Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Guido Rötzler
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 11.12.2024

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel
Sitzungsnummer	7/2024
Datum	Dienstag, den 10.12.2024
Sitzungsdauer	19:30 Uhr bis 21:21 Uhr
Ort	Stadthaus, Stadtverordnetensaal, Hauptstraße 32, 63486 Bruchköbel, 2. OG (Zimmer 218)

Teilnehmer:
Stadtverordnetenvorsteher Rötzler, Guido (CDU)
Stadtverordnete Aschoff, Lisa-Marie (CDU)
Stadtverordneter Baier, Patrick (BBB)
Stadtverordneter Bandura, Benedikt (FDP)
Stadtverordnete Biehler-Eckardt, Antje (FDP)
Stadtverordnete Blum, Silke (GRÜNE)
Stadtverordnete Förster-Helm, Elke (GRÜNE)
Stadtverordneter Hillmann, Matthias (CDU)
Stadtverordneter Hormel, Harald (BBB)
Stadtverordneter Jüngling, Werner (FDP)
Stadtverordnete Jungmann, Katharina (FDP)
Stadtverordneter Kitzmann, Alexander (CDU)
Stadtverordnete Klein, Gisela (BBB)
Stadtverordneter Köbel, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Köhler, Cieran (GRÜNE)
Stadtverordnete Lauterbach, Katja (FDP)
Stadtverordneter Linek, Klaus (GRÜNE)
Stadtverordneter Machtanz, Janis (SPD)
Stadtverordnete Neunemann-Güth, Nicole (FDP)
Stadtverordneter Nohl, Frank (SPD)
Stadtverordneter Ochs, Reiner (CDU)
Stadtverordnete Pauly, Monika (SPD)
Stadtverordneter Rechholz, Joachim (CDU)
Stadtverordnete Reul, Karina (CDU)
Stadtverordneter Ringel, Uwe (GRÜNE)
Stadtverordnete Seewald, Carina (BBB)
Stadtverordneter Sliwka, Thomas (CDU)
Stadtverordneter Villnow, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Wenzel, Harald (GRÜNE)
Stadtverordneter Dr. Wingefeld, Volker (FDP)
Stadtverordneter Zocher, Christian (CDU)
Stadtverordnete Zorbach, Stefanie (BBB)

<u>entschuldigt:</u>
Stadtverordnete Bürgstein, Conny-Cassandra (GRÜNE)
Stadtverordnete Bürgstein, Patricia (GRÜNE)
Stadtverordnete Lind, Franziska (SPD)
Stadtverordnete Schulze, Christina (SPD)
Stadtverordneter Woschek, Patrick (SPD)

Magistrat:
Bürgermeisterin Braun, Sylvia (FDP)
Erster Stadtrat Blum, Oliver (GRÜNE)
Stadträtin Cammerzell, Ingrid (CDU)
Stadtrat Keim, Reiner (CDU)
Stadtrat Rinkenbach, Hans (SPD)
Stadtrat Rodi, Philipp (FDP)
Stadtrat Roth, H. Michael (BBB)
Stadtrat Schäfer, Jürgen (FDP)
Stadtrat Schafranka, Andreas (GRÜNE)
Stadtrat Viehmann, Norbert (SPD)

Schriftführer:
Schriftführer Dr. Wächtler, Achim

Tagesordnung

öffentliche Sitzung

1.	Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 08.10.2024	
2.	Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher	
3.	Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten	
4.	Berichte aus den Ausschüssen	
5.	Haushaltsreden der Fraktionen	
6.	Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD: Zusätzliche Stelle im Bereich „Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung“ (Produkt: 06362010)	(DS-251/2024)
7.	CDU-Fraktion: Innenstadtentwicklung 1	(DS-255/2024)
8.	CDU-Fraktion: Innenstadtentwicklung 2	(DS-256/2024)
9.	CDU-Fraktion: Innenstadtentwicklung 3	(DS-257/2024)
10.	BBB-Fraktion: Streichung der Maßnahme Verbesserung der Kirlequerverbindung	(DS-258/2024)
11.	BBB-Fraktion: Streichung Maßnahmen im Rahmen der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung	(DS-259/2024)
12.	Wirtschaftsplan 2025 der Sozialen Dienste	(DS-159/2024)
13.	Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2025 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel	(DS-213/2024)

14.	Änderungen zum Haushaltsentwurf 2025	(DS-253/2024)
15.	Änderung zum Stellenplan der Verwaltung für 2025	(DS-239/2024)
16.	Stellenplan der Verwaltung für 2025	(DS-194/2024)
17.	Ergebnis- und Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2024 bis 2028	(DS-195/2024)
18.	Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2024 bis 2028	(DS-196/2024)
19.	Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025	(DS-197/2024)
20.	Fraktionen FDP, GRÜNE, SPD: Erweitertes Nutzungskonzept für „Altes Rathaus“ Bruchköbel	(DS-276/2024)
21.	Antrag der BBB-Fraktion: Begrenzung des Hebesatzes der Grundsteuer B 2025	(DS-178/2024)
22.	Festlegung eines Wahltermins für die Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters der Stadt Bruchköbel 2025	(DS-205/2024)
23.	Gebührensatzung zur Friedhofssatzung / Anpassung der Friedhofsordnung	(DS-107/2024)
24.	Löschwasserversorgungs- und Gefahrgutausstattungskonzept hier: Anpassung der Vertragslaufzeit der interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Main-Kinzig-Kreis sowie den Kommunen des Main-Kinzig-Kreises	(DS-252/2024)
25.	Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 121 Abs. 7 HGO	(DS-269/2024)
26.	unbefristete Niederschlagung einer städtischen Forderung	(DS-267/2024)
27.	unbefristete Niederschlagung einer städtischen Forderung	(DS-268/2024)
28.	unbefristete Niederschlagung einer städtischen Forderung	(DS-243/2024)
29.	Bauleitplanung der Stadt Bruchköbel, Kernstadt Bebauungsplan „Alter Festplatz“ Abwägung und Satzungsbeschluss	(DS-272/2024)
30.	Änderung der Gebührensatzung für die Kindertagesstätten und Kinderhorte der Stadt Bruchköbel	(DS-250/2024)
31.	Bestellung der Prüfer für den Jahresabschluss 2024 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel	(DS-214/2024)

Protokoll, öffentliche Sitzung
Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie mit 31 anwesenden Damen und Herren Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Tagesordnung ergeben sich keine Einwendungen.

1.	Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 08.10.2024

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift vom 08.10.2024 haben sich keine Einwendungen ergeben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

2.	Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher

Der Stadtverordnetenvorsteher hat keine Mitteilungen, Anfragen an ihn wurden nicht gestellt.

3.	Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten

Die Bürgermeisterin berichtet zur vorgezogenen Bundestagswahl, dass die Vorbereitungen gut anlaufen. Es liegen bereits zahlreiche Meldungen für Wahlhelfer vor, darunter durchaus einige neue Helfer, entsprechende Berufungen sind auch schon ergangen. Die Wahlbenachrichtigungen können bis zum 02.02.2025 versendet werden. Eine direkte Briefwahl wird allerdings vermutlich nicht möglich sein, durch die verschiedenen Einspruchsfristen kommen die Stimmzettel erst zwei Wochen vor der Wahl. Trotz der anstehenden Faschingszeit können die traditionellen Wahllokale belegt werden.

Weiter berichtet sie vom Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende, der wieder mit erweitertem Konzept bzgl. der Straßensperrung stattfand. In der Hainstraße kam es zu massiven Staus, die offenbar durch die falschen Tipps der Navigationsgeräte entstanden. Die offizielle Umleitungsstrecke über die Jahnstraße war entsprechend beschildert und dort lief es meistens gut. Der Wochenmarkt war am Weihnachtsmarkt-Freitag erstmals auf dem Stadtplatz, was sich als gute Alternative bei Festivitäten rund um den Freien Platz für den Wochenmarkt herausgestellt hat. Die Resonanz bei den Marktbeschickern und Kunden war überwiegend positiv, trotzdem wird der traditionelle Standort natürlich beibehalten. Zum Weihnachtsmarkt war Unterstützung durch die Landespolizei vor Ort, es gab ein paar Zwischenfälle. Unter anderem wurde ein Scheinwerfer im Bereich der Bühne zerstört und es gab auch einen medizinischen Notfall. Ansonsten lief der Markt friedlich und ohne besondere Vorkommnisse.

Als Veranstalter kann die Stadt mit den Besucherzahlen, der Resonanz der Beschicker und natürlich mit dem Feedback auf den Künstlermarkt im Stadthaus sehr zufrieden sein. Auch für Kinder war das Programm deutlich erweitert worden mit der Mitmach-Krippe, dem Vorlesen und der Ballonfrau. Beim Nikolaus des MGV wurden so viele Päckchen wie nie verteilt.

Sie dank an dieser Stelle nochmals herzlich dem Moderator Reiner Ochs. Ein kleines Dankeschön haben der Erste Stadtrat und die Bürgermeisterin bereits überbracht.

Beim barrierefreien Ausbaus der Bushaltestellen in Roßdorf ist aktuell noch voll gesperrt für den Umbau der Haltestelle Blochbachstraße. Die Arbeiten werden morgen beendet sein, so dass eine Freigabe der Strecke erfolgen wird. Die Busse fahren am Donnerstag wieder regulär. Die Haltestelle in der Hanauer Straße – Ortsmitte – wird die Haltestelle in eine Fahrtrichtung ebenfalls demnächst fertiggestellt. Auf der anderen Seite wird im Januar mit dem Umbau begonnen. Deshalb steht noch das Halteverbot, da die Ampel dort verbleibt. Für die Zeit, in der die Arbeiten ruhen, wird sie allerdings außer Dienst gestellt und zur Seite gedreht.

Zum Alten Rathaus Roßdorf berichtet die Bürgermeisterin, dass sich an der nördlichen Fassade augenscheinlich Schäden an zwei Stellen der Fachwerkkonstruktion zeigen. Für die Sanierung wurde im Haushalt 2024 Geld eingeplant. Nach Untersuchung der betroffenen Stellen durch einen Restaurator kam man zu dem Schluss, dass hier wesentlich umfangreichere Schäden und auch an mehr Stellen als ursprünglich vermutet vorliegen. Die Nord-Fassade wurde eingerüstet und von mehreren Farbschichten befreit. Das Ergebnis zeigte Schäden, die ca. 40% der Fachwerkkonstruktion betrafen. Hier war eine Sanierung nur durch Austausch der defekten Schwellen, Stiele und Streben durch Holz aus Zweitverwendung möglich. Dazu mussten auch die betroffenen Gefache entfernt und mit Lehmziegeln wieder ausgemauert werden.

Die Nutzung des Alten Rathauses für das Vogelmuseum war jedoch nicht oder kaum eingeschränkt.

Vom Restaurator wurde eine konkave Einbeulung von ca. 20 cm im Bereich des Giebeldreiecks festgestellt, die zu einem Wassereintrag in sämtliche Fugen und in der Folge zu massiven Schäden

führte. Diese Einbeulung könnte nur durch einen sehr aufwändigen kompletten Rückbau und Neuaufbau des gesamten Fachwerks behoben werden. Um dies zukünftig zu vermeiden, entschied man sich in Abstimmung mit der Unteren und Oberen Denkmalschutzbehörde, das Giebeldreieck zu verschiefern. Dies kann passend zum historischen Anblick des Gebäudes ausgeführt werden. Ohne eine Verkleidung des Fachwerks ist schon wieder in Kürze mit Schäden an dem Kulturdenkmal zu rechnen. Die Zimmererarbeiten sind nun abgeschlossen, die Unterkonstruktion für den Schiefer wetterfest ausgeführt und sobald es die Witterung zulässt, werden die Malerarbeiten und die Schieferarbeiten ausgeführt.

Da die eingestellten Mittel aufgrund der massiven Schäden aktuell nur für die Nord-Fassade ausreichend waren, aber an den anderen Gebäudeseiten ähnliche Schäden zu vermuten sind, werden Mittel im nächsten Haushalt eingeplant. Eine Dringlichkeit besteht zunächst nicht, wobei eine Sanierung der Südseite sicher als erstes angegangen werden muss. Hier wird auch keine Verschieferung notwendig werden, bzw. möglich sein. An der Nordseite war das Problem vor allem die nach innen gekrümmte Fassade. Durch den „Bauch“ läuft der Schlagregen an der Fassade entlang und dringt in kleinste Ritzen ein, um dann für Fäulnis in der Konstruktion zu sorgen. Mit der geplanten Maßnahme, die mit allen Behörden und Fachleuten abgesprochen ist, kann die Gesamtsubstanz des Gebäudes erhalten werden.

Weiter berichtet die Bürgermeisterin, dass für das seit längerer Zeit durch ein Planungsbüro erstelltes Mobilitätskonzept zwei Treffen im November stattgefunden haben. Das Expertengespräch hat mit geladenen Personen stattgefunden, die sich mit der Thematik aus unterschiedlichen Aspekten intensiver beschäftigen, also Vertreter des ÖPNV, Elternvertreter, Verkehrsclubs, Beiräte und politische Vertreter. Bei der folgenden öffentlichen Veranstaltung waren rund 40 Bürgerinnen und Bürger gekommen, die in Arbeitsgruppe die Themengebiet nochmal vertiefen konnten und dem Planungsbüro noch Themen mitgeben konnten. Das fertige Konzept wird in rund einem halben Jahr dann mit diesen Anregungen in die Gremien gehen.

Zu den Asyl-Zahlen berichtet die Bürgermeisterin, dass der Main-Kinzig-Kreis die Zahlen der Zuweisungen an die Kommunen reduzieren konnte, da sich das Flüchtlingsgeschehen – anders als in den Vorjahren prognostiziert – entwickelt hat. Statt 115 Drittstaatler müssen wir nun 85 aufnehmen, davon sind aktuell 57 untergebracht. Statt 82 Ukrainer bekommen wir nun 64 zugeteilt, davon sind bereits 54 untergebracht. Somit sind wir im Soll mit 38 Personen, die wir dieses Jahr noch aufnehmen können, für die wir auch Kapazitäten vorhalten.

Im nächsten Jahr soll mit dem Umbau von Camp 1 begonnen werden, da die Gebäude nicht mehr weiter repariert werden können und auf der Fläche dann deutlich mehr Personen untergebracht werden können.

Im Bereich der Kitas hat sich der neue GEB konstituiert und ein erstes Treffen hat bereits stattgefunden. Insbesondere zur Thematik Satzung konnten auch die neuen Mitglieder Anregungen geben, die aufgenommen wurden. Die Satzung wird nächste Woche im Ausschuss für Soziales, Familie und Kultur beraten und stellt eine Aktualisierung und Modernisierung der bestehenden Satzung dar.

Die Kitas waren auch Thema bei der Bürgerversammlung. Der neue Fachbereich hat sich vorgestellt und die Fachkräfte-Berechnung und Fachkräfte-Konzepte anschaulich beleuchtet. Der Stream der Veranstaltung ist weiter im Internet verfügbar und gibt einen guten Überblick zur Thematik.

Trotz vieler jahreszeitlich bedingter Erkrankungen in den Kitas kann der Betrieb mit Ausnahme einer Gruppe in Südwind regulär aufrechterhalten werden.

Die Bürgermeisterin weist noch darauf hin, dass ab Anfang Januar für sechs Wochen eine Schlittschuhbahn auf dem Stadtplatz zur Verfügung steht. Der Marketing- und Gewerbeverein hat dies zusammen mit der Stadt organisiert. Drumherum wird es einen Essens- und Getränkestand geben. Alle sind herzlich eingeladen und es geht ein besonderer Dank an den MGV für diese Initiative!

4.	Berichte aus den Ausschüssen

Die Stadtverordnete Pauly berichtet von den Verhandlungen und Ergebnissen der Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses am 05.11.2024 und 26.11.2024.

5.	Haushaltsreden der Fraktionen

Für die CDU-Fraktion hält der Stadtverordnete Ochs die Haushaltsrede.

Währenddessen betritt der Stadtverordnete Kitzmann um 19:51 Uhr den Sitzungssaal, damit sind 32 Stadtverordnete anwesend.

Für die FDP-Fraktion hält die Stadtverordnete Lauterbach die Haushaltsrede.

Für die Fraktion B90/Die Grünen hält der Stadtverordnete Ringel die Haushaltsrede.

Für die SPD-Fraktion hält die Stadtverordnete Pauly die Haushaltsrede.

Für die BBB-Fraktion hält die Stadtverordnete Zorbach die Haushaltsrede.

Der Stadtverordnetenvorsteher teilt mit, dass er für die folgenden TOP 6 – 19 die Beschlussempfehlungen des Haupt- und Finanzausschusses jeweils bei Aufruf der Sache in Erinnerung rufen wird.

TOP 6.	DS-251/2024	Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD: Zusätzliche Stelle im Bereich „Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung“ (Produkt: 06362010)

Abstimmung: bei 18 Ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD) und 14 Nein-Stimmen (CDU, BBB) beschlossen

Beschluss:
Für den Fachbereich Jugendarbeit („Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung“ [Produkt: 06362010]) wird der Stellenplan für 2025 um eine weitere Stelle ergänzt.

TOP 7.	DS-255/2024	CDU-Fraktion: Innenstadtentwicklung 1

Abstimmung: bei 9 Ja-Stimmen (CDU), 18 Nein-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD) und 5 Enthaltungen (BBB) abgelehnt

TOP 8.	DS-256/2024	CDU-Fraktion: Innenstadtentwicklung 2

Abstimmung: bei 9 Ja-Stimmen (CDU) und 23 Nein-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD, BBB) abgelehnt

TOP 9.	DS-257/2024	CDU-Fraktion: Innenstadtentwicklung 3

Abstimmung: bei 9 Ja-Stimmen (CDU) und 23 Nein-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD, BBB) abgelehnt

TOP 10.	DS-258/2024	BBB-Fraktion: Streichung der Maßnahme Verbesserung der Kirlequerverbindung

Abstimmung: bei 5 Ja-Stimmen (BBB), 18 Nein-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD) und 9 Enthaltungen (CDU) abgelehnt

TOP 11.	DS-259/2024	BBB-Fraktion: Streichung Maßnahmen im Rahmen der städtebaulichen Entwicklungs-maßnahmen Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Abstimmung: bei 5 Ja-Stimmen (BBB), 18 Nein-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD) und 9 Enthaltungen (CDU) abgelehnt

TOP 12.	DS-159/2024	Wirtschaftsplan 2025 der Sozialen Dienste

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:
Der Wirtschaftsplan 2025 des Eigenbetriebes Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel – siehe Anlage- wird in der vorliegenden Form mit folgenden Kenngrößen beschlossen:

	Sparte		
	Ambulante Pflege	Tagespflege	Gesamt
1. Erfolgsplan 2025			
Erträge	1.904.255,93 €	524.200,53 €	2.428.456,46 €
Aufwendungen	-1.876.962,50 €	-522.193,90 €	-2.399.156,40 €
Jahresergebnis	27.293,43 €	2.006,63 €	29.300,06 €
2. Vermögensplan 2025			
Deckungsmittel des Vermögensplans	100.000,00 €	10.000,00 €	110.000,00 €
Ausgaben des Vermögensplans	100.000,00 €	10.000,00 €	110.000,00 €
(nachrichtl. inkl. Investitionskosten i.H.v. …)	100.000,00 €	10.000,00 €	110.000,00 €

3. Stellenplan 2025

Der vorgelegte Stellenplan wird genehmigt.

4. Kredite

Für 2025 ist keine Aufnahme von Krediten geplant.

TOP 13.	DS-213/2024	Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2025 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:
Der Wirtschaftsplan 2025 mit einem Jahresgewinn von 12.695 Euro wird beschlossen.

Die Stellenübersicht 2025 (Teil B – C) ist Gegenstand des Wirtschaftsplans und wird von der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen des Wirtschaftsplanes beschlossen.

TOP 14.	DS-253/2024	Änderungen zum Haushaltsentwurf 2025

Abstimmung: bei 18 Ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD), 5 Nein-Stimmen (BBB) und 9 Enthaltungen (CDU) beschlossen

Beschluss:
Den in den beigefügten Anlagen aufgeführten Änderungen zum Haushaltsentwurf 2025 wird zugestimmt.

TOP 15.	DS-239/2024	Änderung zum Stellenplan der Verwaltung für 2025

Abstimmung: bei 18 Ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD), 5 Nein-Stimmen (BBB) und 9 Enthaltungen (CDU) beschlossen

Beschluss:
Der im Entwurf beiliegende Stellenplan der Verwaltung für das Haushaltsjahr 2025 wird genehmigt. Der beiliegende Stellenplan ersetzt den ursprünglich eingebrachten Stellenplan für 2025 (DS 194/2024).

TOP 16.	DS-194/2024	Stellenplan der Verwaltung für 2025

Abstimmung: bei 19 Ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD, der Stadtverordnete Rötzler), 5 Nein-Stimmen (BBB) und 8 Enthaltungen (CDU ohne den Stadtverordneten Rötzler) beschlossen

Beschluss:
Der im Entwurf vorliegende Stellenplan der Verwaltung für das Haushaltsjahr 2025 wird genehmigt.

TOP 17.	DS-195/2024	Ergebnis- und Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2024 bis 2028

Abstimmung: bei 18 Ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD) und 14 Nein-Stimmen (CDU, BBB) beschlossen

Beschluss:
Der Ergebnis- und Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2024 bis 2028 wird gemäß § 101 Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.02.2023 (GVBl. I S. 90, 93) zugestimmt.

TOP 18.	DS-196/2024	Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2024 bis 2028

Abstimmung: bei 18 Ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD) und 14 Nein-Stimmen (CDU, BBB) beschlossen

Beschluss:
Dem Investitionsprogramm für den Zeitraum von 2024 bis 2028 wird gemäß § 101 Absatz 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.02.2023 (GVBl. I S. 90 93) zugestimmt.

TOP 19.	DS-197/2024	Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025

Abstimmung: bei 18 Ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD), 13 Nein-Stimmen (CDU ohne den Stadtverordneten Rötzler, BBB) und einer Enthaltung (der Stadtverordnete Rötzler) beschlossen

Beschluss:
Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.02.2023 (GVBl. I S. 90, 93) hat die Stadtverordnetenversammlung am……folgende Haushaltssatzung beschlossen:

- siehe Satzungstext -

TOP 20.	DS-276/2024	Fraktionen FDP, GRÜNE, SPD: Erweitertes Nutzungskonzept für „Altes Rathaus“ Bruchköbel

Die Stadtverordnete Lauterbach spricht im Sinne des Antrags.

Die Stadtverordnete Zorbach stellt einen Ergänzungsantrag zur Ziffer 1 des Ursprungsantrags und spricht in diesem Sinne:
„Gleichzeitig soll ermittelt werden, welche der derzeitigen Anmietungen in der Innenstadt durch eine Nutzung des Alten Rathauses beendet werden könnten und wie hoch das zu erwartende Einsparpotential der Mietausgaben ist.“

Der Stadtverordnete Ringel spricht im Sinne des Ursprungsantrags und des Ergänzungsantrags, er macht sich für die Antragsteller des Ursprungsantrags den Ergänzungsantrag zu eigen.

Im Weiteren diskutieren der Stadtverordnete Sliwka, die Bürgermeisterin und die Stadtverordnete Lauterbach in unterschiedlichen Zielrichtungen. Der Stadtverordnete Sliwka meint im Wesentlichen, dass die Beantwortung der Fragen zum Alten Rathaus im Haupt- und Finanzausschuss nicht mit dem jetzt gestellten Antrag in Einklang zu bringen sei, sondern vielmehr inhaltlich und finanziell faktisch das Gegenteil der dort gegebenen Auskünfte bedeuten. Die Bürgermeisterin und die Stadtverordnete Lauterbach vertreten hingegen die Auffassung, dass mit den Ergebnissen der Ausführung dieses Antrags eindeutigere Handlungsempfehlungen bzw. bessere Kosten-/Nutzen-Abschätzungen möglich sein werden.

Der Stadtverordnete Sliwka stellt den Antrag auf Verweisung des ergänzten Antrags in den Haupt- und Finanzausschuss und in den Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr.

Die Stadtverordnete Lauterbach spricht gegen eine Verweisung. Der Stadtverordnete Ringel meint, dass eine Diskussion über Beträge dann sinnvoll sei, wenn andere Konzepte in Frage kommen. Der Stadtverordnete Sliwka spricht hiergegen.

Abstimmung zu den Verweisungsanträgen: bei 9 Ja-Stimmen (CDU) und 23 Nein-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD, BBB) abgelehnt.

Abstimmung zum ergänzten Antrag: bei 23 Ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD, BBB), einer Nein-Stimme (der Stadtverordnete Sliwka) und 8 Enthaltungen (CDU ohne den Stadtverordneten Sliwka) beschlossen

Beschluss:
1. Der Magistrat der Stadt Bruchköbel wird beauftragt, ein Nutzungskonzept für das „Alte Rathaus“ im historischen Stadtkern zu entwickeln, das nicht alleinig auf einer gastronomischen Vollnutzung basiert und die zu erwartenden Kosten einer kulturellen bzw. zivilgesellschaftlichen Nutzung gegenüber denen einer gastronomischen Nutzung vergleichend darstellt.
   Gleichzeitig soll ermittelt werden, welche der derzeitigen Anmietungen in der Innenstadt durch eine Nutzung des Alten Rathauses beendet werden könnten und wie hoch das zu erwartende Einsparpotential der Mietausgaben ist.
2. Der Magistrat soll prüfen, unter welchen Voraussetzungen ein anderes, weniger komplexes und vor allen Dingen kostengünstigeres Nutzungskonzept, ohne weitere aufwands- und kostenintensive Brandschutz- bzw. Denkmalschutzauflagen umsetzbar wäre.
3. Es ist vertraglich zu regeln, dass sich die Kosten der Investitionen für notwendige Umbaumaßnahmen im gastronomischen Bereich innerhalb von spätestens zehn Jahren amortisieren müssen.

TOP 21.	DS-178/2024	Antrag der BBB-Fraktion: Begrenzung des Hebesatzes der Grundsteuer B 2025

Abstimmung: bei 29 Ja-Stimmen (CDU, FDP ohne die Stadtverordneten Lauterbach, Villnow und Dr. Wingefeld, GRÜNE, SPD, BBB) und 3 Nein-Stimmen (die Stadtverordneten Lauterbach, Villnow und Dr. Wingefeld) beschlossen

Beschluss:
Der Magistrat wird beauftragt, den Hebesatz für die Grundsteuer B für das Jahr 2025 maximal wie folgt zu erhöhen:

Hebesatzdeckel Grundsteuer B 651,41% (Steigerung höchstens um 61,41%)

TOP 22.	DS-205/2024	Festlegung eines Wahltermins für die Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters der Stadt Bruchköbel 2025

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:
Der Wahltermin für die Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters im Jahr 2025 wird auf den 26. Oktober 2025 festgelegt.

Der Termin für eine evtl. stattfindende Stichwahl wird auf den 09. November 2025 festgelegt.

TOP 23.	DS-107/2024	Gebührensatzung zur Friedhofssatzung / Anpassung der Friedhofsordnung

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:
1. Die in der Anlage befindliche Änderungssatzung 2022 zur Friedhofsordnung in der Fassung vom 03.05.2022 wird beschlossen.

- Anlage -

2.a. Die in der Anlage befindliche Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Stadt Bruchköbel wird beschlossen.

- Anlage -

2.b. Die Wahlrechte des § 10 (2) des Hessischen Kommunalabgabengesetzes (KAG) im Bereich der Friedhofsgebühren werden wie folgt ausgeübt:
- Der Kalkulationszeitraum beträgt 4 Jahre.
- Es werden lineare Abschreibungen auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten ermittelt und als kalkulatorische Kosten in die Gebührenkalkulation eingestellt.
- Für die kalkulatorischen Zinsen wird ein Mischzinssatz ermittelt. Herangezogen werden die jeweils aktuelle durchschnittliche Darlehensverzinsung der Stadt Bruchköbel sowie eine erwartete Eigenkapitalverzinsung von 2,48%. Die Zinssätze werden im Verhältnis der kreditfinanzierten und anderweitig finanzierten Vermögensgegenstände zu einem Mischzinssatz verrechnet.
- Kostenüber- und Kostenunterdeckungen aus vorangegangenen Perioden werden, soweit zulässig, nach spätestens 5 Jahren durch Einbezug in eine Gebührenkalkulation ausgeglichen.

2.c. Die Rückwirkung des § 3 (1) des Hessischen Kommunalabgabengesetzes (KAG) im Bereich der Friedhofsgebühren betrifft ausschließlich die Gebühren für die Urnen Baumbeisetzungen:
- Die Rückwirkung der Gebühren beträgt maximal 6 Monate

TOP 24.	DS-252/2024	Löschwasserversorgungs- und Gefahrgutausstattungskonzept hier: Anpassung der Vertragslaufzeit der interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Main-Kinzig-Kreis sowie den Kommunen des Main-Kinzig-Kreises

Die Bürgermeisterin spricht im Sinne der Vorlage. Der Stadtverordnete Ochs fragt, ob hierbei die konkrete Kostenübernahme für das derzeit in Nidderau stationierte Absetzfahrzeug gemeint sei. Die Bürgermeisterin verneint, es geht um die nach Einwohneranzahl anteilige Kostenbeteiligung.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:
Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Anpassung der Vertragslaufzeit der „Interkommunalen Zusammenarbeit zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung sowie des gemeinsamen Gefahrgutkonzepts“ bis zum 31.12.2043 zu.

TOP 25.	DS-269/2024	Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 121 Abs. 7 HGO

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

1) Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Bruchköbel durch die Stadtmarketing Bruchköbel GmbH erfüllt die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung; eine Übertragung von Tätigkeiten aus der wirtschaftlichen Betätigung an private Dritte kann nicht ebenso gut erfolgen.

2) Da der Betrauungsakt zum 31.12.2023 abgelaufen ist, wird hiermit weiterhin beschlossen, dass die noch zu leistenden Zahlungen ab dem 01.01.2024 an die Stadtmarketing Bruchköbel GmbH, wie bisher nur im Rahmen der DAWI-Leistungen erbracht werden. Die Erstellung eines neuen Betrauungsaktes ist durch die bereits erfolgte Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vom 17.09.2024, dass die Stadtmarketing Bruchköbel GmbH aufgelöst und liquidiert werden soll, nicht mehr erforderlich.

Der Stadtverordnetenvorsteher bittet im Sinne des Steuergeheimnisses etwaige Wortmeldungen bei den folgenden TOPen 26, 27 und 28 ohne Namensnennung der Unternehmen zu verhandeln.

TOP 26.	DS-267/2024	unbefristete Niederschlagung einer städtischen Forderung

Die Bürgermeisterin erläutert Hintergründe zu den TOPen 26, 27 und 28 im Allgemeinen. Die Verwaltung könne nicht früher auf etwaige Entwicklungen und Schieflagen von Unternehmen reagieren, die erst durch Finanzbehörden mitunter viele Jahre im Nachhinein bekannt gegeben werden. Die nachträgliche Niederschlagung solcher Forderungen ist dann das zur Verfügung stehende haushalterische Mittel der Wahl.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:
Die gegen die [redacted] 63486 Bruchköbel bestehenden Forderungen:

Gewerbesteuer 2020, fällig am 22.08.2024	=	53.262,30 Euro
Nachzahlungszinsen zur GewSt 2020, fällig am 22.08.2024	=	1.677,00 Euro
		54.939,30 Euro

werden unbefristet niedergeschlagen.

TOP 27.	DS-268/2024	unbefristete Niederschlagung einer städtischen Forderung

Die Stadtverordnete Zorbach fragt, warum bei Forderungen bereits aus dem Jahre 2013 nicht viel früher ein Gewerbeuntersagungsverfahren in Betracht gezogen wurde. Die Bürgermeisterin wird dies durch die Verwaltung zu Protokoll klären lassen.
Antwort der Verwaltung: „Bereits seit dem Jahr 2013 befand sich der Schuldner immer wieder in Zwangsvollstreckungsmaßnahmen. Allerdings konnten bis in das Jahr 2019 alle Forderungen durch Zwangsvollstreckungsmaßnahmen beigetrieben werden. Der Schuldner zahlte seine Schulden u.a. in Raten bei der beauftragten Vollstreckungsstelle des Main-Kinzig-Kreises ab. Auch übliche Vollstreckungsmaßnahmen, wie z.B. Kontenpfändungen führten dazu, dass die Forderungen der Stadt Bruchköbel, beglichen wurden. Daher bestand zum damaligen Zeitpunkt keine Notwendigkeit ein Gewerbeuntersagungsverfahren einzuleiten.

Das Insolvenzverfahren wurde am 18.01.2021 eröffnet. Mit dem Schreiben vom 20.05.2021 des Insolvenzverwalters Peter Gangfuß wurde die bisher gezahlte Gewerbesteuer in Höhe von 32.106,52 € gem. der §§ 129, 133 InsO angefochten. Die Stadt Bruchköbel war deshalb gem. § 143 InsO verpflichtet diesen Betrag zurückzuzahlen.“

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:
Die gegen das Unternehmen [redacted], 63486 Bruchköbel bestehenden Forderungen:

Gewerbesteuer 2013, fällig am 20.02.2020	=	1.474,20 Euro
Gewerbesteuer 2014, fällig am 20.02.2020	=	1.528,80 Euro
Gewerbesteuer 2015, fällig am 20.02.2020	=	6.415,50 Euro
Gewerbesteuer 2016, fällig am 20.02.2020	=	2.401,70 Euro
Gewerbesteuer 2018, fällig am 03.09.2020	=	5.708,60 Euro
Rückzahlung Gewerbesteuer [redacted] lt. Schreiben des Insolvenzverwalters		32.106,52 Euro
Nachzahlungszinsen zur GewSt 2013 - 2016 und 2016, fällig am 20.02.2020	=	2.523,00 Euro
Nachzahlungszinsen zur GewSt 2018 fällig am 03.09.2020	=	229,00 Euro
Mahngebühren + Säumniszuschläge	=	1.596,50 Euro
		53.983,82 Euro

werden unbefristet niedergeschlagen.

TOP 28.	DS-243/2024	unbefristete Niederschlagung einer städtischen Forderung

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:
Die gegen [redacted], 63486 Bruchköbel bestehenden Forderungen:

Gewerbesteuer 2021, fällig am 15.11.2021	=	726,00 Euro
Gewerbesteuer 2022, fällig am 15.02.2022	=	726,00 Euro
Gewerbesteuer 2022, fällig am 15.05.2022	=	1.299,00 Euro
Gewerbesteuer 2022, fällig am 15.08.2022	=	1.299,00 Euro
Gewerbesteuer 2022, fällig am 15.11.2022	=	1.299,00 Euro
Gewerbesteuer 2015, fällig am 17.02.2022	=	10.140,00 Euro
Gewerbesteuer 2016, fällig am 17.02.2022	=	11.208,60 Euro
Gewerbesteuer 2017, fällig am 17.02.2022	=	8.805,20 Euro
Gewerbesteuer 2018, fällig am 17.02.2022	=	6.403,80 Euro

Gewerbesteuer 2019, fällig am 21.03.2022	=	3.754,70 Euro
Gewerbesteuer 2022, fällig am 21.03.2022	=	573,00 Euro
Nachzahlungszinsen zur GewSt 2015 und 2016, fällig am 17.02.2022	=	2.713,00 Euro
Nachzahlungszinsen zur GewSt 2017, 2018 und 2019 fällig am 14.09.2023	=	658,00 Euro
Verspätungszuschlag zur GewSt 2019, fällig am 14.09.2023	=	75,00 Euro
Mahngebühren + Säumniszuschläge	=	2.477,00 Euro
		52.127,30 Euro

werden unbefristet niedergeschlagen.

TOP 29.	DS-272/2024	Bauleitplanung der Stadt Bruchköbel, Kernstadt Bebauungsplan „Alter Festplatz“ Abwägung und Satzungsbeschluss

Die Bürgermeisterin erläutert zur Vorlage, dass nach der zweiten Offenlage nur geringe Änderungen eingearbeitet werden mussten.

Abstimmung: bei 23 ja-Stimmen (FDP, GRÜNE, SPD, BBB) und 9 Enthaltungen (CDU) beschlossen

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlagen beigefügten Beschluss-vorlagen über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bebauungsplan „Alter Festplatz“ mit den eingereichten Unterlagen (Zeichnerischer Teil, Textliche Festsetzungen, Begründung) als Satzung.
3. Der Beschluss des Bebauungsplanes ist gem. § 10 BauGB ortsüblich bekanntzumachen und damit der Bebauungsplan in Kraft zu setzen.

TOP 30.	DS-250/2024	Änderung der Gebührensatzung für die Kindertagesstätten und Kinderhorte der Stadt Bruchköbel

Die Bürgermeisterin erläutert zur Vorlage, dass es sich um die jährliche Anpassung handele, wie sie die Stadtverordnetenversammlung beschlossen hat.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:
6. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Kindertagesstätten und Kinderhorte der Stadt Bruchköbel

Aufgrund von § 90 des Achten Buchs Sozialgesetzbuch – Kinder und Jugendhilfe – in der Fassung vom 11.09.2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7.11.2024 (BGBl I, Nr. 351) und §§ 31 ff. des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuchs (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.07.2024 (GVBl. 2024 Nr. 31) und der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 7.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.02. 2023 (GVBl. S. 90, 93), §§ 1 ff. des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) in der Fassung vom 24.03.2013 (GVBl. 2013, 134), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.07.2023 (GVBl. S. 582), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel in ihrer Sitzung am _____ nachstehende 6. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Kindertagesstätten und Kinderhorte der Stadt Bruchköbel vom 09.06.2015 in der Fassung der 5. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Kindertagesstätten und Kinderhorte der Stadt Bruchköbel vom 19.09.2023 beschlossen.

Artikel I

In § 2 Absatz 1 werden die Gebührentabellen wie folgt geändert:

Betreuung von Kita-Kindern (3 Jahre bis Schuleintritt)

Betreuungszeit	Anzahl Betreuungszeit in Stunden	Beitragsfreie Stunden	Betreuungsgebühr	Freistellung	Zu zahlender Betrag	Zusätzliches Entgelt für Verpflegungspauschale
08:00 bis 12:00 Uhr zzgl. Frühdienst	5,00	5,00	162,20 €	- 162,20 €	0,00 €	nein
08:00 bis 13:30 Uhr	5,50	5,50	178,20 €	- 178,20 €	0,00 €	ja
08:00 bis 13:30 Uhr zzgl. Frühdienst	6,50	6,00	210,70 €	- 194,49 €	16,21 €	ja
08:00 bis 15:00 Uhr	7,00	6,00	226,80 €	- 194,40 €	32,40 €	ja
08:00 bis 15:00 Uhr zzgl. Frühdienst	8,00	6,00	259,30 €	- 194,48 €	64,83 €	ja
08:00 bis 16:00 Uhr	8,00	6,00	259,30 €	- 194,48 €	64,83 €	ja
08:00 bis 16:00 Uhr zzgl. Frühdienst	9,00	6,00	291,60 €	- 194,40 €	97,20 €	ja
08:00 bis 16:30 Uhr	8,50	6,00	275,40 €	- 193,69 €	80,71 €	ja
08:00 bis 16:30 Uhr zzgl. Spätdienst	9,00	6,00	291,60 €	- 194,40 €	97,20 €	ja
08:00 bis 16:30 Uhr zzgl. Frühdienst	9,50	6,00	307,90 €	- 194,46 €	113,44 €	ja
08.00 bis 16:30 Uhr zzgl. Früh- und Spätdienst	10,00	6,00	324,00 €	- 194,40 €	129,60 €	ja

Betreuung von Kleinkindern (1-3 Jahre)

Betreuungszeit	Anzahl Betreuungszeit in Stunden	Betreuungsgebühr (EUR/Monat)	Zusätzliches Entgelt für Verpflegungs-pauschale
Frühdienst (7.00 bis 8.00)	1	24,40 €	nein
Halbtagsplatz (8.00 bis 12.00)	4	145,80 €	nein
Halbtagsplatz m. Mittagessen (8.00 bis 13.30)	5,50	200,40 €	ja
Zweidrittelplatz (8.00 bis 15.00)	7,00	255,00 €	ja
Ganztagsplatz (8.00 bis 16.00)	8,00	297,15 €	ja

Ganztagsplatz (8.00 bis 16.30)	8,50	315,70 €	ja
Spätdienst (16.30 bis 17.00)	0,50	12,20 €	ja

Betreuung von Schulkindern (ab Einschulung bis zum Ende der Grundschulzeit)

Betreuungszeit	Anzahl Betreuungszeit in Stunden	Betreuungsgebühr (EUR/Monat)	Zusätzliches Entgelt für Verpflegungspauschale
Frühdienst (7.00 bis 8.00)	1,00	22,00 €	nein
Zweidrittelplatz (8.00 bis 15.00)	7,00	165,60 €	ja
Ganztagsplatz (8.00 bis 16.00)	8,00	187,06 €	ja
Ganztagsplatz (8.00 bis 16.30)	8,50	198,70 €	ja
Spätdienst (16.30 bis 17.00)	0,50	16,60 €	ja

Artikel II

Inkrafttreten:

Diese Änderungssatzung tritt zum 01.01.2025 in Kraft.

[Ausfertigungsvermerk]

TOP 31.	DS-214/2024	Bestellung der Prüfer für den Jahresabschluss 2024 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:
Mit der Prüfung des Jahresabschluss 2024 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel wird das Büro Uwe Göbel Audit GmbH, Schmalkalden beauftragt.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 21:21 Uhr.

Guido Rötzler
Stadtverordnetenvorsteher

Dr. Achim Wächtler
Schriftführer

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 15.11.2024
Aktenzeichen:
Antragsteller:
Ersteller: Herrn Dr. Wächtler

Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-251/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Haupt - und Finanzausschuss	26.11.2024	2.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD:
Zusätzliche Stelle im Bereich „Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung“ (Produkt: 06362010)

Beschlussvorschlag:

Für den Fachbereich Jugendarbeit („Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung“ [Produkt: 06362010]) wird der Stellenplan für 2025 um eine weitere Stelle ergänzt.

Begründung:

In den letzten Jahren wurde die Jugendarbeit der Stadt Bruchköbel durch die Kooperationsparteien von FDP, SPD und Bündnis90/Die Grünen sowie durch die Bürgermeisterin zielgerichtet und erfolgreich gestärkt. Es gibt inzwischen zahlreiche und diverse Angebote, die an die vielfältigen Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst sind. Neben zahlreichen Angeboten, Aktionen und Projekten – je nach Jahreszeit – finden unter anderem Sprechstunden sowie beispielsweise seit 2024 auch Lernhilfen für Kinder und Jugendliche statt.

Die Angebote werden überaus gut angenommen und die Nachfrage nach ihnen steigt kontinuierlich an. Besuchten im Jahr 2022 bereits 343 Jugendliche das Jugendzentrum, so waren es 2023 schon 492 und im Sommer 2024 nunmehr rund 700. Auch im Kidsclub steigen die Besucherzahlen seit 2022 stetig an. Stand Sommer 2024 waren es insgesamt rund 300 Personen.

Um diese hervorragende Arbeit für eine starke Gemeinschaft und hohe Lebensqualität unserer Stadt fortführen und ausbauen zu können, ist eine Anpassung der fachpersonellen Kapazität in diesem Bereich dringend erforderlich. Unsere Kinder und Jugendlichen sind die Zukunft und in diese gilt es entsprechend nachhaltig zu investieren.

Anlage(n):
1. Koop-Brk_HH-Antrag_Stelle-Jugendarbeit

Uwe Ringel
Fraktionsvorsitzender (Bündnis 90/ Die Grünen)
Monika Pauly
Fraktionsvorsitzende (SPD)
Katja Lauterbach
Fraktionsvorsitzende (FDP)

An die
Ausschussvorsitzende
Frau Katja Lauterbach
Schulzenstraße 1
63486 Bruchköbel

Bruchköbel, 08.11.2024

Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD und FDP:

Zusätzliche Stelle im Bereich „Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung“ (Produkt: 06362010)

- Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, 26.11.2024 -

Sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende Lauterbach,

hiermit beantragen die Fraktionen von SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 26. November 2024 folgende Änderung des Entwurfs des „Stellenplan der Verwaltung für 2025“ (DS-194/2024).

Beschlussvorschlag:

Für den Fachbereich Jugendarbeit („Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung“ [Produkt: 06362010]) wird der Stellenplan für 2025 um eine weitere Stelle ergänzt.

Begründung:

In den letzten Jahren wurde die Jugendarbeit der Stadt Bruchköbel durch die Kooperationsparteien von FDP, SPD und Bündnis90/Die Grünen sowie durch die Bürgermeisterin zielgerichtet und erfolgreich gestärkt. Es gibt inzwischen zahlreiche und diverse Angebote, die an die vielfältigen Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst sind. Neben zahlreichen Angeboten, Aktionen und Projekten – je nach Jahreszeit – finden unter anderem Sprechstunden sowie beispielsweise seit 2024 auch Lernhilfen für Kinder und Jugendliche statt.

Die Angebote werden überaus gut angenommen und die Nachfrage nach ihnen steigt kontinuierlich an. Besuchten im Jahr 2022 bereits 343 Jugendliche das Jugendzentrum, so waren es 2023 schon 492

B90/GRÜNE-Fraktion
Fritz-Schubert-Ring 11
63486 Bruchköbel
info@gruene-bruchkoebel.de

SPD-Fraktion
Lessingstraße 7
63486 Bruchköbel
fraktion@spd-bruchkoebel.de

FDP-Fraktion
Schulzenstraße 1
63486 Bruchköbel
info@fdp-bruchkoebel.de

und im Sommer 2024 nunmehr rund 700. Auch im Kidsclub steigen die Besucherzahlen seit 2022 stetig an. Stand Sommer 2024 waren es insgesamt rund 300 Personen.

Um diese hervorragende Arbeit für eine starke Gemeinschaft und hohe Lebensqualität unserer Stadt fortführen und ausbauen zu können, ist eine Anpassung der fachpersonellen Kapazität in diesem Bereich dringend erforderlich. Unsere Kinder und Jugendlichen sind die Zukunft und in diese gilt es entsprechend nachhaltig zu investieren.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Ringel
Fraktionsvorsitzender (B90/Die Grünen)

Monika Pauly
Fraktionsvorsitzende (SPD)

Katja Lauterbach
Fraktionsvorsitzende (FDP)

B90/GRÜNE-Fraktion
Fritz-Schubert-Ring 11
63486 Bruchköbel
info@gruene-bruchkoebel.de

SPD-Fraktion
Lessingstraße 7
63486 Bruchköbel
fraktion@spd-bruchkoebel.de

FDP-Fraktion
Schulzenstraße 1
63486 Bruchköbel
info@fdp-bruchkoebel.de

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 20.11.2024
Aktenzeichen:
Antragsteller: CDU-Fraktion
Ersteller:

CDU-Fraktion

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-255/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Haupt - und Finanzausschuss	26.11.2024	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

CDU-Fraktion:
Innenstadtentwicklung 1

Beschlussvorschlag:

Die für das alte Rathaus veranschlagten Investitionen im Haushaltsplan 2025 (~700 T€ +/-) ebenso die noch nicht verausgabten Investitionsbeträge aus den Vorjahren (~2 Mio. € +/-), werden eingefroren, solange keine abschließende Planungssicherheit herrscht, welche zweifelsfrei sicher zu stellen hat, dass das alte Rathaus für einen gastronomischen Zweck unter Berücksichtigung aller baulichen und wirtschaftlichen Belange sinnvoll genutzt werden kann.

Begründung:

Über nun mehrere Jahre hinweg wird am „Alten Rathaus“ über die Art und Weise der Nutzung – vorzugsweise gastronomisch – geplant und notwendigerweise saniert. Sehr viel Zeit wurde investiert, verbunden mit sehr hohen Ausgaben für die Projektierung sowie der Teilinstandsetzung.

Für jede weitere Teilausgabe besteht nun die Gefahr, dass das Alte Rathaus trotz der hohen Investitionen am Ende nicht dem gewünschten Zweck der Gastronomie zugeführt werden kann.

Bei der weiteren Planung bitten wir, zudem um Beachtung der neuen, geänderten Richtlinien bezüglich des Denkmalschutzes.

Anlage(n):
1. Antrag 1 HH25 CDU

Fraktion der CDU in der
Stadtverordnetenversammlung Bruchköbel

Bruchköbel, 19.11.2024

An die
Vorsitzende des HFA Katja Lauterbach,
Stadtverordnetenvorsteher Guido Rötzler,
Sitzungsbüro der Stadt Bruchköbel

Sehr geehrte Frau Lauterbach,

die CDU Fraktion in der Bruchköbeler Stadtverordnetenversammlung bittet Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu setzen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die für das alte Rathaus veranschlagten Investitionen im Haushaltsplan 2025 (~700 T€ +/-) ebenso die noch nicht verausgabten Investitionsbeträge aus den Vorjahren (~2 Mio. € +/-), werden eingefroren, solange keine abschließende Planungssicherheit herrscht, welche zweifelsfrei sicher zu stellen hat, dass das alte Rathaus für einen gastronomischen Zweck unter Berücksichtigung aller baulichen und wirtschaftlichen Belange sinnvoll genutzt werden kann.

Begründung:

Über nun mehrere Jahre hinweg wird am „Alten Rathaus“ über die Art und Weise der Nutzung – vorzugsweise gastronomisch – geplant und notwendigerweise saniert. Sehr viel Zeit wurde investiert, verbunden mit sehr hohen Ausgaben für die Projektierung sowie der Teilinstandsetzung.

Für jede weitere Teilausgabe besteht nun die Gefahr, dass das Alte Rathaus trotz der hohen Investitionen am Ende nicht dem gewünschten Zweck der Gastronomie zugeführt werden kann.

Bei der weiteren Planung bitten wir, zudem um Beachtung der neuen, geänderten Richtlinien bezüglich des Denkmalschutzes.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Reiner Ochs
Fraktionsvorsitzender

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 20.11.2024
Aktenzeichen:
Antragsteller: CDU-Fraktion
Ersteller:

CDU-Fraktion

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-256/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Haupt - und Finanzausschuss	26.11.2024	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

CDU-Fraktion:
Innenstadtentwicklung 2

Beschlussvorschlag:

Der Erwerb und die erforderliche Mittelbereitstellung für einen ggf. möglichen Kauf des Wohn- und Geschäftshauses „Ecke Hauptstraße - Innerer Ring 1“ soll geprüft werden. Gleichzeitig soll die Bauplanung für ein Ärztehaus, sowie die Bauplanung der sozialen Dienste auf dem „Alten Festplatz“. beendet bzw. ausgesetzt werden.

Begründung:

Das besagte Objekt wird bereits zum großen Teil von der Stadt Bruchköbel für verschiedene freiwillige Leistungen der Stadt angemietet.

Das Objekt an sich hat eine Leuchtturmfunktion und sollte unbedingt in städtische Hand übernommen werden, auch, da es dort aktuell Mißstände im Facility Management gibt, die sich negativ auf das Stadtbild auswirken. Für die Innenstadtentwicklung und das Stadtbild sollte gerade diese große Immobilie in einen ordentlichen Zustand entwickelt werden.

Im Objekt haben sich diverse Arztpraxen etabliert, welche allem Ansinnen nach auch dort verbleiben wollen. Der verbleibende Mietraum ist im Leerstand und bietet Potential für den Raumbedarf unter anderem der Sozialen Dienste. Darüber hinaus könnte die Stadt noch weitere Flächen zur Vermietung nutzen.

Die städtische Jahresmiete inkl. Nebenkosten für angemietete Räume beträgt rund 144 T€ p.a. Mit einer vermietbaren Wohnfläche von ca. 1.280 qm und einer Gewerbefläche von 4.600qm bieten sich verschiedenartige Mietlösungen und damit neutrale Finanzierungsmöglichkeiten an.

Anlage(n):
1. Antrag 2 HH25 CDU

Fraktion der CDU in der
Stadtverordnetenversammlung Bruchköbel

Bruchköbel, 19.11.2024

An die
Vorsitzende des HFA Katja Lauterbach,
Stadtverordnetenvorsteher Guido Rötzler,
Sitzungsbüro der Stadt Bruchköbel

Sehr geehrte Frau Lauterbach,

die CDU Fraktion in der Bruchköbeler Stadtverordnetenversammlung bittet Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu setzen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Erwerb und die erforderliche Mittelbereitstellung für einen ggf. möglichen Kauf des Wohn- und Geschäftshauses „Ecke Hauptstraße - Innerer Ring 1“ soll geprüft werden. Gleichzeitig soll die Bauplanung für ein Ärztehaus, sowie die Bauplanung der sozialen Dienste auf dem „Alten Festplatz“. beendet bzw. ausgesetzt werden.

Begründung:

Das besagte Objekt wird bereits zum großen Teil von der Stadt Bruchköbel für verschiedene freiwillige Leistungen der Stadt angemietet.

Das Objekt an sich hat eine Leuchtturmfunktion und sollte unbedingt in städtische Hand übernommen werden, auch, da es dort aktuell Mißstände im Facility Management gibt, die sich negativ auf das Stadtbild auswirken. Für die Innenstadtentwicklung und das Stadtbild sollte gerade diese große Immobilie in einen ordentlichen Zustand entwickelt werden

Im Objekt haben sich diverse Arztpraxen etabliert, welche allem Ansinnen nach auch dort verbleiben wollen. Der verbleibende Mietraum ist im Leerstand und bietet Potential für den Raumbedarf unter anderem der Sozialen Dienste. Darüber hinaus könnte die Stadt noch weitere Flächen zur Vermietung nutzen.

Die städtische Jahresmiete inkl. Nebenkosten für angemietete Räume beträgt rund 144 T€ p.a. Mit einer vermietbaren Wohnfläche von ca. 1.280 qm und einer Gewerbefläche von 4.600qm bieten sich verschiedenartige Mietlösungen und damit neutrale Finanzierungsmöglichkeiten an.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Reiner Ochs
Fraktionsvorsitzender

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 20.11.2024
Aktenzeichen:
Antragsteller: CDU-Fraktion
Ersteller:

CDU-Fraktion

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-257/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Haupt - und Finanzausschuss	26.11.2024	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

CDU-Fraktion:
Innenstadtentwicklung 3

Beschlussvorschlag:

Der Rückkauf des Areals „Altes Bürgerhaus“ soll geprüft werden.

Begründung:

Der bisherige Investor bietet das Objekt derzeit inklusive der erstellten Planung auf dem Markt an.

Die Stadt Bruchköbel sollte im Zuge einer erfolgreichen und kompletten Innenstadtentwicklung Sorge dafür tragen, daß dieses Objekt nun auch in einem überschaubaren Zeitraum abgerissen und bebaut wird. Denkbar ist hier auch eine Bauweise, in welcher Praxen und Büros sowie Wohnungen ihren Platz finden.

Ob dies in der bisher geplanten Größe und Umfang geschehen soll, wäre dabei ggf. neu zu überlegen.

Mit dem Ankauf würde eine Belebung der Innenstadt gewährleistet und auch die Ausnutzung der Tiefgarage unter dem Stadthaus würde sich steigern.

Anlage(n):
1. Antrag 3 HH25 CDU

Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel
Telefon: 06181/ 975-221
Telefax: 06181/ 975-203
E-Mail: hauptamt@bruchkoebel.de
Website: www.bruchkoebel.de

Fraktion der CDU in der
Stadtverordnetenversammlung Bruchköbel

Bruchköbel, 19.11.2024

An die
Vorsitzende des HFA Katja Lauterbach,
Stadtverordnetenvorsteher Guido Rötzler,
Sitzungsbüro der Stadt Bruchköbel

Sehr geehrte Frau Lauterbach,

die CDU Fraktion in der Bruchköbeler Stadtverordnetenversammlung bittet Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu setzen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Rückkauf des Areals „Altes Bürgerhaus“ soll geprüft werden.

Begründung:

Der bisherige Investor bietet das Objekt derzeit inklusive der erstellten Planung auf dem Markt an.

Die Stadt Bruchköbel sollte im Zuge einer erfolgreichen und kompletten Innenstadtentwicklung Sorge dafür tragen, daß dieses Objekt nun auch in einem überschaubaren Zeitraum abgerissen und bebaut wird. Denkbar ist hier auch eine Bauweise, in welcher Praxen und Büros sowie Wohnungen ihren Platz finden.

Ob dies in der bisher geplanten Größe und Umfang geschehen soll, wäre dabei ggf. neu zu überlegen.

Mit dem Ankauf würde eine Belebung der Innenstadt gewährleistet und auch die Ausnutzung der Tiefgarage unter dem Stadthaus würde sich steigern.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Reiner Ochs
Fraktionsvorsitzender

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 20.11.2024
Aktenzeichen:
Antragsteller: BBB-Fraktion
Ersteller:

BBB-Fraktion

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-258/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Haupt - und Finanzausschuss	26.11.2024	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

BBB-Fraktion:
Streichung der Maßnahme Verbesserung der Kirlequerverbindung

Beschlussvorschlag:

Die Maßnahme „Verbesserung der Kirlequerverbindung“ (Produkt 1254 1000, Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen) wird aus dem Haushalt gestrichen.

Begründung:

Es besteht bereits eine nutzbare Verbindung innerhalb der Kernstadt, die für den Rad- und Fußverkehr ausreichend zur Verfügung steht. Der mögliche weitergehende Nutzen steht in keinem Verhältnis zu den geplanten Kosten von 830.000 EUR.

Anlage(n):
1. 20241119_BBB_Haushaltsantrag_1

BRUCHKÖBELER BÜRGERBUND
frei - sozial - christlich

Bruchköbeler BürgerBund – Fraktion –
Erlenweg 19 63486 Bruchköbel

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Guido Rötzler
Hauptstraße 32

63486 Bruchköbel

Fraktion

Stefanie Zorbach
Fraktionsvorsitzende

Erlenweg 19
63486 Bruchköbel
Tel.: 049 (0) 61 81 / 75208
Mobil: 049 (0) 179 5466243
stefanie@anzos.de

fraktion@brk-bb.de
www.bruchkoebeler-buergerbund.de

Bruchköbel, den 19.11.2024

Änderungsantrag zu DS-197 / 2024 Haushaltsantrag Nr. 1:
Streichung der Maßnahme Verbesserung der Kirlequerverbindung

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzler,

die Fraktion Bruchköbeler BürgerBund - (BBB) in der Stadtverordnetenversammlung bittet Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses sowie zur anschließenden Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung zum Haushalt 2025 zu setzen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

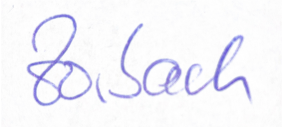
Die Maßnahme „Verbesserung der Kirlequerverbindung“ (Produkt 1254 1000, Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen) wird aus dem Haushalt gestrichen.

Begründung:

Es besteht bereits eine nutzbare Verbindung innerhalb der Kernstadt, die für den Rad- und Fußverkehr ausreichend zur Verfügung steht. Der mögliche weitergehende Nutzen steht in keinem Verhältnis zu den geplanten Kosten von 830.000 EUR.

BRUCHKÖBELER BÜRGERBUND
frei - sozial - christlich

Mit freundlichen Grüßen



Stefanie Zorbach
- Fraktionsvorsitzende -

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 20.11.2024
Aktenzeichen:
Antragsteller: BBB-Fraktion
Ersteller:

BBB-Fraktion

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-259/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Haupt - und Finanzausschuss	26.11.2024	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

BBB-Fraktion:
Streichung Maßnahmen im Rahmen der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Beschlussvorschlag:

Die Maßnahmen
„Grundhafte Erneuerung der Wege entlang des Krebsbachs“ (Produkt 0951 1100) und
„Neugestaltung der Köhlergasse“ (Produkt 0951 1100)
werden aus dem Haushalt gestrichen.

Begründung:

Die Wege sind in einem ausreichenden Zustand. Der Mitteleinsatz rechtfertigt trotz der Kofinanzierung durch Fördergelder nicht die mögliche Verbesserung.

Anlage(n):
1. 20241119_BBB_Haushaltsantrag_2

BRUCHKÖBELER BÜRGERBUND
frei - sozial - christlich

Bruchköbeler BürgerBund **– *Fraktion* –**
Erlenweg 19 63486 Bruchköbel

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Guido Rötzler
Hauptstraße 32

63486 Bruchköbel

Fraktion

Stefanie Zorbach
Fraktionsvorsitzende

Erlenweg 19
63486 Bruchköbel
Tel.: 049 (0) 61 81 / 75208
Mobil: 049 (0) 179 5466243
stefanie@anzos.de

fraktion@brk-bb.de
www.bruchkoebeler-buergerbund.de

Bruchköbel, den 19.11.2024

Änderungsantrag zu DS-197 / 2024 Haushaltsantrag Nr. 2:
Streichung Maßnahmen im Rahmen der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzler,

die Fraktion Bruchköbeler BürgerBund - (BBB) in der Stadtverordnetenversammlung bittet Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses sowie zur anschließenden Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung zum Haushalt 2025 zu setzen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

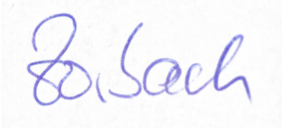
Die Maßnahmen
„Grundhafte Erneuerung der Wege entlang des Krebsbachs“ (Produkt 0951 1100) und
„Neugestaltung der Köhlergasse“ (Produkt 0951 1100)
werden aus dem Haushalt gestrichen.

Begründung:

BRUCHKÖBELER BÜRGERBUND
frei - sozial - christlich

Die Wege sind in einem ausreichenden Zustand. Der Mitteleinsatz rechtfertigt trotz der Kofinanzierung durch Fördergelder nicht die mögliche Verbesserung.

Mit freundlichen Grüßen



Stefanie Zorbach
- Fraktionsvorsitzende -

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 15.08.2024
Aktenzeichen:
Antragsteller: Verwaltung
Ersteller: Frau Kargus

Soziale Dienste

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-159/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Eigenbetriebskommission Soziale Dienste	24.09.2024	3.
Magistrat der Stadt Bruchköbel	25.09.2024	8.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	08.10.2024	10.
Haupt - und Finanzausschuss	05.11.2024	
Haupt - und Finanzausschuss	26.11.2024	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Wirtschaftsplan 2025 der Sozialen Dienste

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2025 des Eigenbetriebes Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel – siehe Anlage- wird in der vorliegenden Form mit folgenden Kenngrößen beschlossen:

	Sparte		**Gesamt**
	Ambulante Pflege	**Tagespflege**	
1. Erfolgsplan 2025			
Erträge	1.904.255,93 €	524.200,53 €	2.428.456,46 €
Aufwendungen	-1.876.962,50 €	-522.193,90 €	-2.399.156,40 €
Jahresergebnis	27.293,43 €	2.006,63 €	29.300,06 €
2. Vermögensplan 2025			
Deckungsmittel des Vermögensplans	100.000,00 €	10.000,00 €	110.000,00 €
Ausgaben des Vermögensplans	100.000,00 €	10.000,00 €	110.000,00 €
(nachrichtl. inkl. Investitionskosten i.H.v. …)	100.000,00 €	10.000,00 €	110.000,00 €

3. Stellenplan 2025

Der vorgelegte Stellenplan wird genehmigt.

4. Kredite

Für 2025 ist keine Aufnahme von Krediten geplant.

Begründung:

Die bestehende finanzielle Ausstattung des Eigenbetriebs gibt diesem die Möglichkeit, die geplanten Investitionen in voller Höhe aus dem vorhandenen Bestand an liquiden Mitteln zu tätigen. Daher sollen auch die Investitionen für die neue Sparte Tagespflege in voller Höhe aus dem vorhandenen Bestand an liquiden Mitteln der Sparte Ambulante Pflege finanziert werden.

Da es dabei weder zu Zuführungen noch zu Entnahmen zu bzw. aus den Rücklagen kommt, wird hierfür sowohl im Vermögens- als auch im Finanzplan eine separate Zeile „Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)“ ausgewiesen.

Es werden für das Wirtschaftsjahr 2025 keine Deckungsmittel aus dem Haushalt der Stadt Bruchköbel benötigt.

Anlage(n):
1. Wirtschaftsplan 2025

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

WIRTSCHAFTSPLAN 2025

INHALTSÜBERSICHT Seite

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Rechtliche Grundlagen, Aufgabenstellung 3
2. Vertretung des Eigenbetriebes 3
3. Betriebskommission 4
4. Zusammenfassung 4-5

II. ANLAGEN - FORMBLÄTTER ZUM WIRTSCHAFTSPLAN 2025

GESAMTÜBERSICHT
Anlage 1: Erfolgsplan 2025
Anlage 2: Vermögensplan 2025
Anlage 3: Finanzplan 2024 bis 2028

SPARTE AMBULANTE PFLEGE
Anlage 4: Erfolgsplan 2025
Anlage 5: Vermögensplan 2025
Anlage 6: Finanzplan 2024 bis 2028
Anlage 7: Stellenplan 2025

SPARTE TAGESPFLEGE
Anlage 8: Erfolgsplan 2025
Anlage 9: Vermögensplan 2025
Anlage 10: Finanzplan 2024 bis 2028
Anlage 11: Stellenplan 2025

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Rechtliche Grundlagen, Aufgabenstellung

Aufgrund der §§ 5, 51, 127 der hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Februar 2023 (GVBl. S. 90,93) sowie der §§ 1 und 5 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) in der Fassung vom 9. Juni 1989 (GVBl. I 1989, S. 154), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 14. Juli 2016 (GVBl. I, S. 121) und der Eigenbetriebssatzung vom 27. Oktober 2020 werden die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel als kommunaler Eigenbetrieb geführt.

Ziel ist es, die ambulante Pflege der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bruchköbel sicherzustellen. Der Eigenbetrieb Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel ist gemeinnützig und agiert in kleinstädtisch-ländlichem Umfeld. Die Leistungen werden durch ihn in Bruchköbel und den umliegenden Gemeinden bis zu einer Entfernung von 15 km erbracht.

Ab September 2019 werden auch Leistungen im Bereich der Tagespflege erbracht.

Gemäß § 15 EigBGes Hessen ist der Eigenbetrieb zur Erstellung eines Wirtschaftsplanes sowie eines Finanzplanes verpflichtet. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan (§ 16 EigBGes), dem Vermögensplan (§ 17 EigBGes) und der Stellenübersicht (§ 18 EigBGes). Weiterhin ist als Anlage zum Wirtschaftsplan eine fünfjährige Finanzplanung (§ 19 EigBGes) zu erstellen. Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen und ist entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß Formblatt 2 des Eigenbetriebsgesetzes (§ 24 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. Abs. 4 EigBGes) gegliedert. Er weicht damit von der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel ab, die aufgrund des Gegenstandes des Betriebes nach den Formblättern der Pflegebuchführungsverordnung gegliedert werden muss. Die vorgenannten Pläne wurden zunächst in einer Gesamtübersicht sowie jeweils separat für die Sparten Ambulante Pflege und Tagespflege erstellt.

2. Vertretung des Eigenbetriebes

Die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel werden von einer Betriebsleiterin und einem stellvertretenden Betriebsleiter geführt.

3. Betriebskommission

Der vom Magistrat gem. § 6 Abs. 1 EigBGes berufenen Betriebskommission gehören an:

1. sieben Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung,

2. a) die Bürgermeisterin als Vorsitzende oder ein von ihr zu bestimmendes Mitglied des Magistrates,

   b) zwei Magistratsmitglieder,

3. zwei Mitglieder des Personalrates (§ 6 Abs. 2 Ziff. 3 EigBGes),

4. fünf wirtschaftlich erfahrene und fachkompetente Personen.

4. Zusammenfassung

Das Unternehmensergebnis für das Wirtschaftsjahr 2025 wird sich nach derzeitigen Erkenntnissen wie folgt zusammensetzen:

Sparte Ambulante Pflege	27.293,43 €
Sparte Tagespflege	2.006,63 €
Gesamt	29.300,06 €

Es werden für das Wirtschaftsjahr 2025 wiederum keine Deckungsmittel aus dem Haushalt der Stadt Bruchköbel benötigt. Sollte sich im laufenden Wirtschaftsjahr grundlegend etwas ändern, werden wir einen Nachtrags-WP vorlegen.

Die für das Wirtschaftsjahr 2025 vorgesehenen Investitionen betreffen:

Sparte Ambulante Pflege	
PKW's	100.000,00 €
Sparte Tagespflege	
Büro- und Geschäftsausstattung	10.000,00 €
Gesamt	110.000,00 €

Die Investitionen – auch für die Sparte Tagespflege – sollen in voller Höhe aus dem vorhandenen Bestand an liquiden Mitteln der Sparte Ambulante Pflege finanziert werden.

Da es dabei weder zu Zuführungen noch zu Entnahmen zu bzw. aus den Rücklagen kommt, wird hierfür sowohl im Vermögens- als auch im Finanzplan eine separate Zeile „Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)“ ausgewiesen.

Selbstverständlich bestehen nach wie vor Unwägbarkeiten, die in einem Pflegedienst nicht voraussehbar sind. Aus diesem Grund werden Anschaffungen nur nach den aktuellen wirtschaftlichen Ergebnissen getätigt.

Gesamtübersicht

Anlage 1:

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

	PLAN 2025 EUR	PLAN 2024 EUR	IST 2023 EUR
1. Umsatzerlöse	2.413.456,46	2.391.961,52	2.461.342,86
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.000,00	15.000,00	53.561,03
Zwischensumme 1. bis 4.	**2.428.456,46**	**2.406.961,52**	**2.514.903,89**
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-25.000,00	-51.872,00	-25.830,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
	-25.000,00	-51.872,00	-25.830,81
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.547.556,73	-1.532.500,00	-1.546.856,79
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	-414.679,67	-408.000,00	-416.407,50
	-1.962.236,40	-1.940.500,00	-1.963.264,29
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-49.000,00	-42.000,00	-49.676,65
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
	-49.000,00	-42.000,00	-49.676,65
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-361.000,00	-304.500,00	-413.134,88
Zwischensumme 5. bis 8.	**-2.397.236,40**	**-2.338.872,00**	**-2.451.906,63**
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	110,87
Zwischensumme 9. bis 11.	**0,00**	**0,00**	**110,87**
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-2.000,00	0,00
Zwischensumme 12. und 13.	**0,00**	**-2.000,00**	**0,00**
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**31.220,06**	**66.089,52**	**63.108,13**
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00
16. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme 15. und 16.	**0,00**	**0,00**	**0,00**
17. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
18. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**
20. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
21. Sonstige Steuern	-1.920,00	-2.000,00	-2.077,00
Zwischensumme 20. und 21.	**-1.920,00**	**-2.000,00**	**-2.077,00**
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	**29.300,06**	**64.089,52**	**61.031,13**

Anlage 2:

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2025

DECKUNGSMITTEL (MITTELHERKUNFT)			
Nr.	**Bezeichnung**	**EUR**	**Erläuterungen**
1	Zuführungen zum Stammkapital [1)]	0,00	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen [1)]	64.089,52	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen [1)]	0,00	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	0,00	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	49.000,00	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" [1)]	0,00	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0,00	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde	0,00	
	b) von Dritten	0,00	
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)	-32.389,58	
11	Jahresergebnis	29.300,06	
12	**Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt**	**110.000,00**	

[1)] - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

AUSGABEN (MITTELVERWENDUNG)		PLANANSATZ		INVESTITIONEN (nachrichtlich)		
Nr.	**Bezeichnung**	**Ausgaben des Wirtschafts-jahres EUR**	**Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirtschafts-jahres [1)] EUR**	**Gesamtaus-gabebedarf EUR**	**bisher bereit-gestellt [2)] EUR**	**Erläuterungen**
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte [3)]	110.000,00				
2	Finanzanlagen	0,00				
3	Tilgung von Krediten	0,00				
4	Rückzahlung Stammkapital	0,00				
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00				
6	**Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt**	**110.000,00**	**0,00**			

[1)] - Zu den Verpflichtungsermächtigungen ist bei den "Erläuterungen" anzugeben, wie sich die Belastung voraussichtlich auf die folgenden Jahre verteilen wird

[2)] - Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres

Anlage 3:

Finanzplan zum Wirtschaftplan 2025

- 1 -

A.	Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)					
Nr.	**Bezeichnung**	**2024[1)]**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
1	Zuführungen zum Stammkapital [2)]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen [2)]	61.031,13	64.089,52	29.300,06	25.000,00	25.000,00
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen [2)]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen [2)]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	42.000,00	49.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" [2)]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	**Kredite**					
	a) von der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) von Dritten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)	-137.120,65	-32.389,58	900.699,94	-85.000,00	-85.000,00
11	Jahresergebnis	64.089,52	29.300,06	25.000,00	25.000,00	25.000,00
12	**Deckungsmittel insgesamt**	**30.000,00**	**110.000,00**	**1.020.000,00**	**30.000,00**	**30.000,00**
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte [3)]	30.000,00	110.000,00	1.020.000,00	30.000,00	30.000,00
2	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Rückzahlung Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	**Ausgaben insgesamt**	**30.000,00**	**110.000,00**	**1.020.000,00**	**30.000,00**	**30.000,00**

nachrichtlich:

Finanzmittelfehlbedarf	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Liquiditätsfehlbedarf (zur Tilgungssicherung)					

1) - Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr

2) - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

3) - Es sind die jeweiligen Betriebszweige anzusetzen

Anlage 3:

Finanzplan zum Wirtschaftplan 2025

B.	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)					
Nr.	**Bezeichnung**	**2024[1)]**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Darlehen der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einnahmen insgesamt	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Ausgaben					
1	Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Konzessionsabgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Eigenkapitalrückzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Miete und Leihgebühren Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	**Ausgaben insgesamt**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Sparte Ambulante Pflege

Anlage 4:

Erfolgsplan für die Sparte Ambulante Pflege für das Wirtschaftsjahr 2025

	PLAN 2025 EUR	PLAN 2024 EUR	IST 2023 EUR
1. Umsatzerlöse	1.889.255,93	1.798.500,00	1.943.165,88
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.000,00	15.000,00	35.502,46
Zwischensumme 1. bis 4.	**1.904.255,93**	**1.813.500,00**	**1.978.668,34**
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-7.000,00	-30.000,00	-6.807,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
	-7.000,00	-30.000,00	-6.807,61
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.241.625,00	-1.182.500,00	-1.243.954,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	-327.337,50	-311.750,00	-329.930,10
	-1.568.962,50	-1.494.250,00	-1.573.884,19
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-25.000,00	-20.000,00	-24.994,06
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
	-25.000,00	-20.000,00	-24.994,06
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-275.000,00	-207.000,00	-294.226,99
Zwischensumme 5. bis 8.	**-1.875.962,50**	**-1.751.250,00**	**-1.899.912,85**
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	110,87
Zwischensumme 9. bis 11.	**0,00**	**0,00**	**110,87**
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-1.000,00	0,00
Zwischensumme 12. und 13.	**0,00**	**-1.000,00**	**0,00**
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**28.293,43**	**61.250,00**	**78.866,36**
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00
16. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme 15. und 16.	**0,00**	**0,00**	**0,00**
17. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
18. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**
20. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
21. Sonstige Steuern	-1.000,00	-1.000,00	-1.157,00
Zwischensumme 20. und 21.	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**-1.157,00**
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	**27.293,43**	**60.250,00**	**77.709,36**

Anlage 5:

Vermögensplan für die Sparte Ambulante Pflege für das Wirtschaftsjahr 2025

DECKUNGSMITTEL (MITTELHERKUNFT)			
Nr.	**Bezeichnung**	**EUR**	**Erläuterungen**
1	Zuführungen zum Stammkapital [1)]	0,00	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen [1)]	60.250,00	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen [1)]	0,00	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	0,00	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	25.000,00	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" [1)]	0,00	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0,00	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde	0,00	
	b) von Dritten	0,00	
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)	-12.543,43	
11	Jahresergebnis	27.293,43	
12	**Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt**	**100.000,00**	

[1)] - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

AUSGABEN (MITTELVERWENDUNG)		PLANANSATZ		INVESTITIONEN (nachrichtlich)		
Nr.	**Bezeichnung**	**Ausgaben des Wirtschafts-jahres EUR**	**Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirtschafts-jahres [1)] EUR**	**Gesamtaus-gabebedarf EUR**	**bisher bereit-gestellt [2)] EUR**	**Erläuterungen**
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte [3)]	100.000,00				
2	Finanzanlagen	0,00				
3	Tilgung von Krediten	0,00				
4	Rückzahlung Stammkapital	0,00				
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00				
6	**Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt**	**100.000,00**	**0,00**			

[1)] - Zu den Verpflichtungsermächtigungen ist bei den "Erläuterungen" anzugeben, wie sich die Belastung voraussichtlich auf die folgenden Jahre verteilen wird

[2)] - Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres

[3)] - Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen

Anlage 6:

Finanzplan für die Sparte Ambulante Pflege zum Wirtschaftplan 2025

- 1 -

A.	Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)					
Nr.	**Bezeichnung**	**2024[1)]**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**
		EUR	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführungen zum Stammkapital [2)]					
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen [2)]	77.709,36	60.250,00	27.293,43	20.000,00	20.000,00
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen [2)]					
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen [2)]					
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	20.000,00	25.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" [2)]					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	**Kredite** a) von der Gemeinde b) von Dritten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-))	-137.959,36	-12.543,43	-57.293,43	-50.000,00	-50.000,00
11	Jahresergebnis	60.250,00	27.293,43	20.000,00	20.000,00	20.000,00
12	**Deckungsmittel insgesamt**	**20.000,00**	**100.000,00**	**20.000,00**	**20.000,00**	**20.000,00**
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte [3)]	20.000,00	100.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten					
4	Rückzahlung Stammkapital					
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	**Ausgaben insgesamt**	**20.000,00**	**100.000,00**	**20.000,00**	**20.000,00**	**20.000,00**

nachrichtlich:

Finanzmittelfehlbedarf	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Liquiditätsfehlbedarf (zur Tilgungssicherung)					

1) - Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr

2) - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

3) - Es sind die jeweiligen Betriebszweige anzusetzen

Anlage 6:

Finanzplan für die Sparte Ambulante Pflege zum Wirtschaftplan 2025

- 2 -

B.	**Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)**					
Nr.	**Bezeichnung**	**2024[1)]**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
	Einnahmen insgesamt	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Ausgaben					
1	Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Jahresergebnis					
6	Miete und Leihgebühren Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	**Ausgaben insgesamt**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Anlage 7:

Stellenplan für die Sparte Ambulante Pflege zum Wirtschaftsplan 2025

Teil B: Arbeitnehmer Pflegedienst

		Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag TvöD öffentlicher Dient													Arbeitnehmer zusammen 2025	Zahl der Stellen nach dem Stellen-plan 2024	Zahl der am 30.06.24 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
Produkt	Aufgabenbereich	13	12	11	10	9 b	9 a	8	7	6	5	4	3	2				
	Betriebsleitung/PDL		0,90												0,90	1,80	1,80	
	Verwaltung/Bürokauffrau							1,37		2,00					3,37	3,37	2,47	
	Stellenplan 2025		0,90					1,37		2,00					4,27			
	Stellenplan 2024		1,80					1,37		2,00						5,17		
	Zahl der am 30.06.2024 tats.besetzt. Stellen		1,80					0,83		1,64							4,27	
	Pflegetarif	P13	P12	P11	P10	P9	P8	P7	P6	P5								
	stellv.Pflegedienstleitung		1,00			1,00									2,00	2,00	2,00	
	Pflegekräfte						9,00	7,00	5,00	5,00					26,00	26,00	15,58	
	Stellenübersicht 2025		1,00			1,00	9,00	7,00	5,00	5,00					28,00			
	Stellenübersicht 2024		1,00			1,00	9,00	7,00	5,00	5,00						28,00		
	Zahl der am 30.06.2024 tats.besetzt. Stellen		1,00			1,00	2,93	4,97	2,68	5,00							17,58	
	EntgeltruppenTvöD	3	2	1														
	HWH/ Betreuung/VW	2,00	2,00	2,00											6,00	6,00	3,30	
	Stellenübersicht 2025	2,00	2,00	2,00											6,00			
	Stellenübersicht 2024	2,00	2,00	2,00												6,00		
	Zahl der am 30.06.2024 tats.besetzt. Stellen	1,00	2,00	0,30													3,30	

Sparte Tagespflege

Anlage 8:

Erfolgsplan für die Sparte Tagespflege für das Wirtschaftsjahr 2025

	PLAN 2025 EUR	PLAN 2024 EUR	IST 2023 EUR
1. Umsatzerlöse	524.200,53	593.461,52	518.176,98
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	18.058,57
Zwischensumme 1. bis 4.	**524.200,53**	**593.461,52**	**536.235,55**
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-18.000,00	-21.872,00	-19.023,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
	-18.000,00	-21.872,00	-19.023,20
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-305.931,73	-350.000,00	-302.902,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	-87.342,17	-96.250,00	-86.477,40
	-393.273,90	-446.250,00	-389.380,10
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-24.000,00	-22.000,00	-24.682,59
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
	-24.000,00	-22.000,00	-24.682,59
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86.000,00	-97.500,00	-118.907,89
Zwischensumme 5. bis 8.	**-521.273,90**	**-587.622,00**	**-551.993,78**
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme 9. bis 11.	**0,00**	**0,00**	**0,00**
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-1.000,00	0,00
Zwischensumme 12. und 13.	**0,00**	**-1.000,00**	**0,00**
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**2.926,63**	**4.839,52**	**-15.758,23**
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00
16. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme 15. und 16.	**0,00**	**0,00**	**0,00**
17. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
18. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**
20. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
21. Sonstige Steuern	-920,00	-1.000,00	-920,00
Zwischensumme 20. und 21.	**-920,00**	**-1.000,00**	**-920,00**
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	**2.006,63**	**3.839,52**	**-16.678,23**

Anlage 9:

Vermögensplan für die Sparte Tagespflege für das Wirtschaftsjahr 2025

DECKUNGSMITTEL (MITTELHERKUNFT)			
Nr.	**Bezeichnung**	**EUR**	**Erläuterungen**
1	Zuführungen zum Stammkapital [1)]	0,00	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen [1)]	3.839,52	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen [1)]	0,00	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	0,00	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	24.000,00	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" [1)]	0,00	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0,00	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde	0,00	
	b) von Dritten	0,00	
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)	-19.846,15	
11	Jahresergebnis	2.006,63	
12	**Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt**	**10.000,00**	

[1)] - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

AUSGABEN (MITTELVERWENDUNG)		PLANANSATZ		INVESTITIONEN (nachrichtlich)		
Nr.	**Bezeichnung**	**Ausgaben des Wirtschafts-jahres EUR**	**Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirtschafts-jahres [1)] EUR**	**Gesamtaus-gabebedarf EUR**	**bisher bereit-gestellt [2)] EUR**	**Erläuterungen**
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte [3)]	10.000,00				
2	Finanzanlagen	0,00				
3	Tilgung von Krediten	0,00				
4	Rückzahlung Stammkapital	0,00				
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00				
6	**Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt**	**10.000,00**	**0,00**			

[1)] - Zu den Verpflichtungsermächtigungen ist bei den "Erläuterungen" anzugeben, wie sich die Belastung voraussichtlich auf die folgenden Jahre verteilen wird

[2)] - Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres

[3)] - Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen

Anlage 10:

Finanzplan für die Sparte Tagespflege zum Wirtschaftplan 2025

- 1 -

A.	Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)					
Nr.	**Bezeichnung**	**2024[1)]**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
1	Zuführungen zum Stammkapital [2)]					
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen [2)]	-16.678,23	3.839,52	2.006,63	5.000,00	5.000,00
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen [2)]					
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen [2)]					
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	22.000,00	24.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" [2)]					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	**Kredite** a) von der Gemeinde b) von Dritten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-))	838,71	-19.846,15	957.993,37	-35.000,00	-35.000,00
11	Jahresergebnis	3.839,52	2.006,63	5.000,00	5.000,00	5.000,00
12	**Deckungsmittel insgesamt**	**10.000,00**	**10.000,00**	**1.000.000,00**	**10.000,00**	**10.000,00**
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte [3)]	10.000,00	10.000,00	1.000.000,00	10.000,00	10.000,00
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten					
4	Rückzahlung Stammkapital					
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	**Ausgaben insgesamt**	**10.000,00**	**10.000,00**	**1.000.000,00**	**10.000,00**	**10.000,00**

nachrichtlich:

Finanzmittelfehlbedarf	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Liquiditätsfehlbedarf (zur Tilgungssicherung)					

1) - Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr

2) - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

3) - Es sind die jeweiligen Betriebszweige anzusetzen

Anlage 10:

Finanzplan für die Sparte Tagespflege zum Wirtschaftplan 2025

- 2 -

B.	**Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)**					
Nr.	**Bezeichnung**	**2024[1)]**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
	Einnahmen insgesamt	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Ausgaben					
1	Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Jahresergebnis					
6	Miete und Leihgebühren Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	**Ausgaben insgesamt**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Anlage 11:

Stellenplan für die Sparte Tagespflege zum Wirtschaftsplan 2025

Teil B: Arbeitnehmer Tagespflege

Produkt	Aufgabenbereich	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag TvöD öffentlicher Dient													Arbeitnehmer zusammen 2025	Zahl der Stellen nach dem Stellen-plan 2024	Zahl der am 30.06.24 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
	TvöD	13	12	11	10	9 b	9 a	8	7	6	5	4	3	2				
	Betriebsleitung		0,10												0,10	0,20	0,20	
	Verwaltung							0,35							0,35	0,35	0,35	
	Stellenplan 2025		0,10					0,35							0,45			
	Stellenplan 2024		0,20					0,35								0,55		
	Zahl der am 30.06.2024 tats.besetzt. Stellen		0,20					0,35									0,55	
	Pflegetarif	P13	P12	P10	P9	P8	P7	P6	P5									
	Pflegedienstleitung			1,00											1,00	1,00	1,00	
	stellv. Pflegedienstleitung				0,65										0,65	0,65	0,65	
	Pflegekräfte					1,00			4,50						5,50	5,50	2,65	
	Betreuung nach 43b								2,00						2,00	2,00	0,88	
	Stellenübersicht 2025			1,00	0,65	1,00			6,50						9,15			
	Stellenübersicht 2024			1,00	0,65	1,00			6,50							9,15		
	Zahl der am 30.06.2024 tats.besetzt. Stellen			1,00	0,65	0,65			2,88								5,18	
	EntgeltruppenTvöD	3	2	1														
	HWH, Koch, Fahrer	2,00	2,00	2,00											6,00	6,00	2,28	
	Stellenübersicht 2025	2,00	2,00	2,00											6,00			
	Stellenübersicht 2024	2,00	2,00	2,00												6,00		
	Zahl der am 30.06.2024 tats.besetzt. Stellen	0,50	0,21	1,57													2,28	
	Zahl der am 30.06.2023 tats.besetzt. Stellen	0,00	0,71	1,57													2,28	

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 18.10.2024
Aktenzeichen:
Antragsteller:Verwaltung
Ersteller: Herr Weber

Wirtschaftliche Betriebe

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-213/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Eigenbetriebskommission Wirtschaftliche Betriebe	29.10.2024	3.
Magistrat der Stadt Bruchköbel	30.10.2024	4.
Haupt - und Finanzausschuss	05.11.2024	9.
Haupt - und Finanzausschuss	26.11.2024	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2025 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2025 mit einem Jahresgewinn von 12.695 Euro wird beschlossen.

Die Stellenübersicht 2025 (Teil B – C) ist Gegenstand des Wirtschaftsplans und wird von der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen des Wirtschaftsplanes beschlossen.

Begründung:

Siehe Anlage –Wirtschaftsplan 2025

Anlage(n):
1. Microsoft Word - 20240909_WiPlan_2025

Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel
Telefon: 06181/ 975-221
Telefax: 06181/ 975-203
E-Mail: hauptamt@bruchkoebel.de
Website: www.bruchkoebel.de

Wirtschaftsplan

des Eigenbetriebes

Wirtschaftliche Betriebe

der Stadt Bruchköbel

Wirtschaftliche Betriebe

Campingplatz

Wirtschaftsjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis ii

Vorwort iii

1 Feststellungsvermerk 1

2 Allgemeine Erläuterungen 2

2.1 Rechtliche Grundlagen, Aufgabenstellung 2

2.2 Vertretung des Eigenbetriebes 2

2.3 Zusammensetzung der Betriebskommission 2

3 Gesamtergebnishaushalt 3

4 Teilergebnishaushalte 2025 4

4.1 Campingplatz 2025 4

4.2 Betriebsleitung 2025 5

5 Übersicht der Erfolgspläne 2022 – 2025 6

6 Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2025 7

7 Finanzplan 8

7.1 nach § 19 Abs. 1 EigBGes 8

7.2 nach § 19 Abs. 2 EigBGes 9

8 Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2025 10

8.1 Planansätze Vermögensplan 2024 – 2028 10

8.2 Deckungsmittel 11

8.3 Gewinn- und Verlustrechnung 2025 12

9 Liquiditätsplanung 2025 13

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Vertretung des Eigenbetriebes 2

Tab. 2: Zusammensetzung der Betriebskommission 2

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf den nachfolgenden Seiten erhalten Sie den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Wirtschaftliche Betriebe der Stadt Bruchköbel – Campingplatz“.

Gemäß dem § 15 Abs. 1 Eigenbetriebsgesetz ist ein Wirtschaftsplan vor Beginn des Wirtschaftsjahres zu erstellen. Wesentliche Inhalte sind der Erfolgsplan, der Vermögensplan und die Stellenübersicht.

Mit dem Beschluss der DS 224/2023 über die Veränderung der Geschäftsbereiche der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel wurde im Jahr 2024 die Überleitung des Frei- und Hallenbades in die Kernverwaltung vorbereitet. Daher entfallen die Haushaltskennzahlen für den abzutretenden Geschäftsbereich im diesjährigen Wirtschaftsplan und sind stattdessen im Haushaltsplan der Stadt Bruchköbel vorzufinden. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes stellt die Planungen für das Jahr 2025 in Bezug auf den verbliebenden Geschäftsbereich des Campingplatzes und der Betriebsleitung dar.

Der Beschluss von DS 225/2023 über die Anpassung der Preisliste für Dauercampende ab dem Jahr 2025 erweitert den finanziellen Handlungsspielraum zur Durchführung zwingend notwendiger Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Für das Jahr 2025 werden beispielsweise Instandhaltungsmaßnahmen des Sanitärgebäudes, Ersatzbeschaffungen für ein Fahrzeug, Straßeninstandhaltungsmaßnahmen und Verkehrssicherungsmaßnahmen vorgesehen.

Im Jahr 2025 sollen weitere Planungen über die Umgestaltung des Campingplatzes zu einem ansprechenden, familienfreundlichen, generationenübergreifenden Erholungsort erfolgen. Hierzu sind weitere Abstimmungen mit beteiligungspflichtigen Behörden notwendig. Die im Verkehrswertgutachten festgestellten bau(planungs-)rechtliche Unsicherheit und die derzeitige Kollision mit brandschutzrechtlichen Vorgaben hemmen weiterhin die Entwicklungsmöglichkeiten des Campingplatzes. Durch Schaffung einer rechtssicheren Grundlage ist die tiefergehende Darstellung und Umsetzung des Entwicklungspotentiales möglich.

Als touristischer Betrieb ist der Campingplatz weiterhin von den saisonalen Witterungen abhängig. Wechselhafte Wetterlagen sorgen für eine Veränderung der Besucherzahlen in den Kundenbereichen der Tagesgäste und Touristenübernachtungen.

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Braun	Oliver Blum	Daniel Weber
Bürgermeisterin	Erster Stadtrat	Betriebsleiter

1 Feststellungsvermerk

**Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wirtschaftliche Betriebe
für das Wirtschaftsjahr 2025**

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I, S. 142) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Februar 2023 (GVBl. S. 90, 93) in Verbindung mit § 15 des Eigenbetriebsgesetzes vom 09.06.1989 (GVBl. I, S. 154), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 14. Juli 2016 (GVBl. S. 121), hat die Stadtverordnetenversammlung am _____ folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1 Erträge/ Aufwendungen

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 wird festgesetzt:

Planart	Erträge	Aufwendungen	Differenz
Erfolgsplan	2.756.551	2.743.856	12.695
Vermögensplan	79.000	79.000	0

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2025 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 0,00 Euro festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen für das Wirtschaftsjahr 2025 werden nicht festgesetzt.

§ 4 Liquiditätskredit

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, der im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 0,00 festgesetzt.

§ 5 Stellenübersicht

Es gilt die von der Stadtverordnetenversammlung am _____ mit dem Wirtschaftsplan 2025 beschlossene Stellenübersicht.

Der Magistrat der Stadt Bruchköbel

Bruchköbel, _____

Sylvia Braun

Bürgermeisterin

2 Allgemeine Erläuterungen

2.1 Rechtliche Grundlagen, Aufgabenstellung

Die Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel werden als kommunaler Eigenbetrieb im Sinne des § 127 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetz Hessen (EigBGes) in der Fassung vom 09. Juni 1989, zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 14. Juli 2016 (GVBl. S. 121) und der Eigenbetriebssatzung vom 12. Juni 2004, zuletzt geändert durch die Änderungssatzung vom 27. Juni 2006, geführt.

Die Aufgabe des Eigenbetriebes ist die Führung des Campingplatzes Bärensee Der Campingplatz Bärensee war bis zum Jahre 1975 verpachtet (Vermögensverwaltung). Seit 1976 wird der Campingplatz von der Stadt Bruchköbel in eigener Regie als selbstständiger Betrieb geführt.

2.2 Vertretung des Eigenbetriebes

Vertreter	Bezeichnung gem. EigBetrSatzung
Zuständiger Dezernent/ -in	Erster Betriebsleiter
Leiter Abteilung VI	Betriebsleiter

Tab. 1: Vertretung des Eigenbetriebes

In § 8 Abs. 2 der Eigenbetriebssatzung vom 12.06.2004 ist festgelegt, dass die Betriebsleiter nur in wichtigen Angelegenheiten der laufenden Betriebsführung den Eigenbetrieb gemeinschaftlich vertreten.

2.3 Zusammensetzung der Betriebskommission

Vom Magistrat gem. § 6 Abs. 1 EigBGes berufenen Betriebskommission:

Anzahl	Gremium
7	Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung
1	Bürgermeisterin als Vorsitzende oder ein von ihr zu bestimmendes Mitglied des Magistrates
2	Magistrat
2	Personalrates
5	wirtschaftlich/ technisch besonders erfahrene Personen

Tab. 2: Zusammensetzung der Betriebskommission

3 Gesamtergebnishaushalt

Nachstehender Gesamtergebnishaushalt fasst die geplante Ertrags- und Aufwandslage für den Campingplatz und die Betriebsleitung kumuliert dar. Durch die Herauslösung des Schwimmbades unterbleibt die Kostenverteilung der Betriebsleitung auf die Geschäftsbereiche.

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Jahresabschlusses	Haushaltsansatz		Planungsdaten		
			2023	2024	2025	2026	2027	2028
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.182.945,27	2.638.191	2.756.551	2.756.551	2.756.551	2.756.551
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0	0	0	0	0
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0	0	0	0	0
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0	0	0	0	0
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	28.261,86	1.650	1.000	1.000	1.000	1.000
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**2.211.207,13**	**2.639.841**	**2.757.551**	**2.757.551**	**2.757.551**	**2.757.551**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	960.226,37	1.197.597	640.227	659.600	659.600	679.300
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.799.731,06	2.413.495	1.992.700	1.737.700	1.681.100	1.689.100
14	66	Abschreibungen	8.519,94	112.507	68.704	91.271	131.370	186.137
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	23.513,19	23.400	18.275	18.275	18.275	18.275
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0	0	0	0	0
17	72	Transferaufwendungen	200,00	0	0	0	0	0
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.935,13	23.450	23.950	23.950	23.950	23.950
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**2.824.125,69**	**3.770.449**	**2.743.856**	**2.530.796**	**2.514.295**	**2.596.762**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr. 19)**	**-612.918,56**	**-1.130.608**	**13.695**	**226.755**	**243.256**	**160.789**
21	56-57	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	806,65	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)**	**-806,65**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	2.211.207,13	2.639.841	2.757.551	2.757.551	2.757.551	2.757.551
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	2.824.932,34	3.771.449	2.744.856	2.531.796	2.515.295	2.597.762
26		**Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)**	**-613.725,21**	**-1.131.608**	**12.695**	**225.755**	**242.256**	**159.789**
27	59	Außerordentliche Erträge	12,60	0	0	0	0	0
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. 28)**	**12,60**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30		***Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)***	*-613.712,61*	*-1.131.608*	*12.695*	*225.755*	*242.256*	*159.789*

Nachrichtlich (§ 2 Abs. 4 GemHVO):
Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis
Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge aus dem außerordentlichen Ergebnis
Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge aus dem ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis

4 Teilergebnishaushalte 2025

4.1 Campingplatz 2025

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.756.551	2.392.786	1.888.441,70
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	1.000	1.500	28.012,07
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**2.757.551**	**2.394.286**	**1.916.453,77**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	379.002	407.939	344.328,09
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.953.100	1.916.600	1.238.867,82
14	66	Abschreibungen	67.078	58.897	8.519,94
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	15.975	15.975	15.679,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.800	12.300	21.187,11
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.438.955**	**2.411.711**	**1.628.581,96**
20		**Verwaltungsergebnis**	**318.596**	**-17.425**	**287.871,81**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**318.596**	**-17.425**	**287.871,81**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	12,60
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**12,60**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**318.596**	**-17.425**	**287.884,41**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**318.596**	**-17.425**	**287.884,41**

4.2 Betriebsleitung 2025

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**0**	**0**	**0,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	261.225	251.644	211.244,66
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.600	38.920	41.750,97
14	66	Abschreibungen	1.626	3.583	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.300	2.300	2.709,19
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	150	150	115,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**304.901**	**296.597**	**255.819,82**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-304.901**	**-296.597**	**-255.819,82**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.000	1.000	806,65
23		**Finanzergebnis**	**-1.000**	**-1.000**	**-806,65**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-305.901**	**-297.597**	**-256.626,47**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-305.901**	**-297.597**	**-256.626,47**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-305.901**	**-297.597**	**-256.626,47**

5 Übersicht der Erfolgspläne 2022 – 2025

Wirtschaftsplan 2025
Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

lfd.	Art der Auwendungen und Erträge	Planansatz 2025 EURO	Planansatz 2024 EURO	Planansatz 2023 EURO	Planansatz 2022 EURO
1	Umsatzerlöse	2.755.551,00	2.638.191,00	1.717.700,00	1.925.612,08
2	sonstige betriebliche Erträge	1.000,00	1.650,00	52.726,40	22.209,44
		2.756.551,00	**2.639.841,00**	**1.770.426,40**	**1.947.821,52**
	Materialaufwand				
3	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bez. Waren	659.700,00	938.100,00	909.800,00	553.359,66
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.333.000,00	1.017.650,00	591.310,00	754.907,00
		763.851,00	**684.091,00**	**269.316,40**	**639.554,86**
4	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	496.300,00	929.450,00	861.500,00	699.000,00
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung	143.927,00	268.147,00	245.709,00	197.818,00
		123.624,00	**-513.506,00**	**-837.892,60**	**-257.263,14**
5	Abschreibungen				
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	63.704,00	112.507,00	148.668,03	135.000,00
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.275,00	457.745,00	246.425,00	286.554,71
7	Zinsen	1.000,00	1.000,00	55.460,00	14.460,00
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**36.645,00**	**-1.084.758,00**	**-1.288.445,63**	**-693.277,85**
8	außerordentlicher Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	24.453,64	72.400,00
10	sonstige Steuern (Grundsteuer und Kfz. Steuer)	23.950,00	46.850,00	49.987,00	18.062,90
11	**Jahresgewinn**	**12.695,00**	**-1.131.608,00**	**-1.362.886,27**	**-783.740,75**

Nachrichtlich
Behandlung des Jahresüberschusses in Gewinnnrücklage **12.695,00 EUR**

6 Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2025

Stellenübersicht 2025

Teil B - Beschäftigte

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich	12	9 b	9 a	8	6	5	3	Beschäftigte zusammen 2025	Zahl der Stellen lt. Stellenüb. 2024	Zahl der am 30.06.2024 tats.bes. Stellen	Bemerkung
1	Allgemeine Verwaltung	1,00	1,00	1,00					3,00	3,00	2,62	
2	Campingplatz				1,00	2,00	3,00		6,00	6,52	6,29	
3	Schwimmbad								0,00	9,00	9,00	
	Stellenübersicht 2025	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	3,00	0,00	9,00			
	Stellenübersicht 2024	1,00	1,00	1,52	2,00	5,00	4,00	4,00		18,52		
	Zahl der am 30.06.2024 tats. besetzten Stellen	1,00	1,00	1,14	2,00	5,00	3,77	4,00			17,91	

Stellenübersicht 2025

Teil D - Zusammenstellung

lfd. Nr.	Aufgabenbereich	Zahl der Stellen 2025			Zahl der Stellen 2024			Zahl der am 30.06.2024 tats. besetzten Stellen		
		Bea.	Beschäftigte	Zus.	Bea.	Beschäftigte	Zus.	Bea.	Beschäftigte	Zus.
1	Allgemeine Verwaltung	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00	2,62	2,62
2	Campingplatz	0,00	6,00	6,00	0,00	6,52	6,52	0,00	6,29	6,29
3	Schwimmbad	0,00	0,00	0,00	0,00	9,00	9,00	0,00	9,00	9,00
	Insgesamt:	**0,00**	**9,00**	**9,00**	**0,00**	**18,52**	**18,52**	**0,00**	**17,91**	**17,91**
	Nachrichtlich:									
	Auszubildende	-	1,00	1,00	-	1,00	1,00	-	0,00	0,00
	Insgesamt:	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

7 Finanzplan

7.1 nach § 19 Abs. 1 EigBGes

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2025

A Übersicht über die Abwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplan (§ 19 Nr. 1 EigBges)

Nr.	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
01	Zuführung zum Stammkapital 2)	0	0	0	0	0
02	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahme 2)	0	0	0	0	0
03	Zuführung zu langfristigen Rückstellung abzüglich Entnahme 2)	0	0	0	0	0
04	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahme 2)	0	0	0	0	0
05	Entnahme vom Erfolgsplan	0	10.296	137.355	180.089	54.322
06	Abschreibung und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	112.507	68.704	77.645	109.911	155.678
07	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
08	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahme aus Pos. IV der Passivseite Empfangene Ertragszuschüsse 2)	0	0	0	0	0
09	Rückflüsse aus gewährten Darlehn	0	0	0	0	0
10	Kredite					
	a) von der Gemeinde	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	b) von Dritten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
11	Deckungsmittel insgesamt	**112.507**	**79.000**	**215.000**	**290.000**	**210.000**
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und inmaterielle Wert 3)					
	a) Campingplatz	15.000	77.000	33.000	288.000	208.000
	b) Verwaltung	3.000	2.000	182.000	2.000	2.000
	C) Schwimmbad	41.000	0	0	0	0
2	Finanzanlage	0	0	0	0	0
3	Tilgung von Krediten	9.870	0	0	0	0
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
5	Wertberichtigung	0	0	0	0	0
6	Zuführung zum Erfolgsplan	43.637	0	0	0	0
7	Ausgaben insgesamt	**112.507**	**79.000**	**215.000**	**290.000**	**210.000**
			0	0	0	0

1) Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr
2) Wenn die Entnahme überwiegen, ist hier ein Negativposten auszuweisen
3) Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzten

7.2 nach § 19 Abs. 2 EigBGes

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2025

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken kann (§ 19 Nr. 2 EigenBGes.)

Nr.	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalsaufstockung	0	0	0	0	0
2	Zuweisung zum Verlustausgleich	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
4	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
	Ausgaben					
1	Gewinnabführung	0	0	0	0	0
2	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**	**20.000**
4	Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	**9.870**	**0**	**0**	**0**	**0**

8 Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2025

8.1 Planansätze Vermögensplan 2024 – 2028

VERMÖGENSPLAN FÜR DAS WIRTSCHAFTJAHR 2025

Finanzbedarf

Lfd.	Art des Bedarfs	Planansatz 2024 EURO	Planansatz 2025 EURO	Planansatz 2026 EURO	Planansatz 2027 EURO	Planansatz 2028 EURO
01	Schuldentilgung bei Fremden Geldgebern	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
02	Schuldentilgung bei der Gemeinde	9.870 €	0 €	0 €	0 €	0 €
03	Bauliches Anlagevermögen					
	a) Campingplatz					
	Durchgangsplätze	0 €	0 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
	Station Wasserrettung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Kanal-, Wasser-, Strom- und Wegebau	0 €	0 €	0 €	150.000 €	150.000 €
	Spielplatzmodernisierung	0 €	35.000 €	0 €	0 €	0 €
	Ufersicherung	0 €	0 €	0 €	25.000 €	25.000 €
	2. Trafostation	0 €	0 €	0 €	80.000 €	0 €
	b) Verwaltung					
	Verwaltungsgebäude	0 €	0 €	180.000 €	0 €	0 €
	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
04	Bewegliches Anlagevermögen					
	a) Campingplatz					
	Allrad-Transporter	0 €	30.000 €	0 €	0 €	0 €
	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	5.000 €	0 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
	Sachanlagen	5.000 €	7.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
	Betriebs- u. Geschäftsausstattung (GWG)	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
	b) Verwaltung					
	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	3.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
	Sachanlagen	- . -	- . -	- . -	- . -	- . -
		28.870,00	**79.000,00**	**215.000,00**	**290.000,00**	**210.000,00**

8.2 Deckungsmittel

Deckungsmittel

Lfd.	Art des Bedarfs	Planansatz 2024 EURO in EUR	Planansatz 2025 EURO in EUR	Planansatz 2026 EURO in EUR	Planansatz 2027 EURO in EUR	Planansatz 2028 EURO in EUR
1	**Abschreibung**	112.507	68.704	77.645	109.911	155.678
2	**Kapitalzuschüsse**	0	0	0	0	0
3	**Darlehen von Fremden**	0	0	0	0	0
4	**Darlehen von Gemeinde** (KO-Finanzierung)	0	0	0	0	0
5	**Zuführung vom Erfolgsplan**	0	10.296	137.355	180.089	54.322
		112.507	**79.000**	**215.000**	**290.000**	**210.000**

8.3 Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Formblatt 2
Gewinn- und Verlustrechnung

1	Umsatzerlöse		2.755.551 €	
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen		0 €	
3	andere aktivierte Eigenleistungen		0 €	
4	sonstige betriebliche Erträge		1.000 €	2.756.551 €
5	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bez. Waren	659.700 €		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.333.000 €	1.992.700 €	
6	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	496.300 €		
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung	143.927 €	640.227 €	
7	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	63.704 €		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0 €	63.704 €	
8	sonstige betrieblichen Aufwendungen davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	22.275 €	22.275 €	2.718.906 €
9	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundene Unternehmen	0 €		
10	Erträge aus andere Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verb. Unternehmen	0 €		
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundene Unternehmen	0 €		
12	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0 €		
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen		1.000 €	1.000 €
14	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			36.645 €
15	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinn-abführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen			
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme			
17	außerordentliche Erträge		0 €	0 €
18	außerordentliche Aufwendungen			
19	außerordentliches Ergebnis			
20	Steuern aus Einkommen und vom Ertrag		0 €	
21	sonstige Steuern		23.950 €	23.950 €
22	Jahresgewinn			**12.695 €**

Nachrichtlich

Verwendung des Jahresgewinns oder		**Behandlung des Jahresverlustes**
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag
b) zur Einstellung in Rücklagen	**12.695 €**	b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde		c) auf neue Rechnung vorzutragen
d) auf neue Rechnung vorzutragen		

9 Liquiditätsplanung 2025

Einzahlungen und Auszahlungen beziehen sich nur auf die laufende Verwaltungstätigkeit

Liquiditätsplanung für das Wirtschaftsjahr 2025

Monate	Einzahlungen		Einzahlungen gesamt	Auszahlungen	Saldo/Monat	Liquiditätsbedarf zum Monatsende unter Berücksichtigung vorhandener Liquidität und Liquiditätskrediten
	einmalig	aus Dauerpacht				
Zahlungsmittelbestand zum 31.12. des Vorjahres 1.000.000,00 €						
Januar	2.500,00	0,00	2.500,00	163.654,00	-161.154,00	838.846,00
Februar	2.500,00	0,00	2.500,00	175.000,00	-172.500,00	666.346,00
März	2.500,00	1.037.726,00	1.040.226,00	175.000,00	865.226,00	1.531.572,00
April	5.000,00	259.431,50	264.431,50	175.000,00	89.431,50	1.621.003,50
Mai	21.000,00	129.715,75	150.715,75	200.000,00	-49.284,25	1.571.719,25
Juni	31.000,00	389.147,25	420.147,25	220.000,00	200.147,25	1.771.866,50
Juli	30.000,00	389.147,25	419.147,25	260.000,00	159.147,25	1.931.013,75
August	40.000,00	129.715,75	169.715,75	260.000,00	-90.284,25	1.840.729,50
September	11.000,00	129.715,75	140.715,75	230.000,00	-89.284,25	1.751.445,25
Oktober	7.000,00	129.715,75	136.715,75	220.000,00	-83.284,25	1.668.161,00
November	2.500,00	0,00	2.500,00	200.000,00	-197.500,00	1.470.661,00
Dezember	3.236,00	0,00	3.236,00	148.000,00	-144.764,00	1.325.897,00
Summe	158.236,00	2.594.315,00	2.752.551,00	2.426.654,00	325.897,00	

Höchster monatsbezogener Zahlungsmittelbedarf: November: 197.500 Euro
Höchster monatsbezogener Liquiditätskreditbedarf: 0,00 Euro

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 19.11.2024
Aktenzeichen: FB II/Br/Ea
Antragsteller: Verwaltung
Ersteller: Frau Adelmann

Finanzverwaltung

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-253/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Magistrat der Stadt Bruchköbel	20.11.2024	
Haupt - und Finanzausschuss	26.11.2024	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Änderungen zum Haushaltsentwurf 2025

Beschlussvorschlag:

Den in den beigefügten Anlagen aufgeführten Änderungen zum Haushaltsentwurf 2025 wird zugestimmt.

Begründung:

Nach der Vorlage des Haushaltsentwurfs 2025 an die Stadtverordnetenversammlung haben sich nochmals Änderungen ergeben, die während der Etatberatungen noch in den Entwurf eingearbeitet werden können.

Der Finanzplanungserlass vom 11.11.2024 ist mittlerweile eingegangen. Die Orientierungsdaten wurden aufgrund der anhaltenden Wachstumsschwäche der Wirtschaft nochmals nach unten korrigiert. Dies hat erhebliche negative Auswirkungen auf den Einkommensteueranteil der Stadt Bruchköbel. Mit gleichem Datum sind die Planungsdaten des KFA eingetroffen. Auch die Schlüsselzuweisungen mussten aufgrund der massiven verschlechterten Einnahmenperspektiven des Landes nach unten korrigiert werden. Allein durch die besser laufende Gewerbesteuer im Jahr 2024, konnten die Ansätze ab dem Jahr 2025 entsprechend angepasst werden und nur deshalb konnten die Einnahmeverluste teilweise kompensiert werden.

Laut Finanzplanungserlass vom 11.11.2024 kann für das Haushaltsjahr 2025 die außerordentliche Rücklage zum Ausgleich des ordentlichen Fehlbetrages herangezogen werden. Die Stadt Bruchköbel hat genügend Rücklagen, um diesen Fehlbetrag für das Jahr 2025 und auch in der mittelfristigen Planung für die Jahre 2026-2028 auszugleichen.

Weiterhin wurde im Finanzplanungserlass geregelt, dass aufgrund der neuen HGO-Novelle die Kommune auf die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes verzichten kann, wenn ein Ausgleich in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung nicht erfolgt. Eine Beanstandung seitens der Kommunalaufsicht wird es nicht geben. Allerdings entbindet es die Kommune nicht, für die Planungsjahre grundsätzlich den Haushaltsausgleich vorzusehen. Die Verwaltung geht davon aus, dass wenn der Ausgleich in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung nicht

erreicht wird, dass dann zwar eine Genehmigung erfolgen wird, aber die Gefahr besteht Auflagen seitens der Kommunalaufsicht, z.B. in Form von Einzelkreditgenehmigungen o.ä., zu bekommen. Dies sollte dringend vermieden werden, um die Umsetzung von Investitionen auch in zeitlicher Hinsicht nicht zu gefährden.

Weiterhin kann die ungebundene Liquidität wieder zum Haushaltsausgleich verwendet werden. Die ungebundene Liquidität zum 31.12.2024 wurde nochmals neu prognostiziert. Sollte der Jahresverlauf 2024 auch so erfolgen, wird die ungebundene Liquidität ausreichen, um die Fehlbeträge der Jahre 2025-2028 im Finanzhaushalt auszugleichen.

Es wird auch nicht beanstandet, wenn der Liquiditätspuffer im Haushaltsjahr 2025 bzw. in der mittelfristigen Finanzplanung, aufgrund der gesamtwirtschaftlichen schwierigen Rahmenbedingungen, nicht gebildet werden kann. Der Stadt Bruchköbel wird es nach aktueller Planung in den Jahren 2025 und 2026 gelingen den Liquiditätspuffer zum jeweiligen Jahresende vorzuhalten. Allerdings reichen die liquiden Mittel ab dem Jahr 2027 dafür nicht mehr aus.

Anlage(n):
1. Anlage 1
2. Anlage 2
3. Anlage 3
4. Anlage 4

Anlage 1

Betr.: **Ergebnishaushalt 2025 - 2028**
hier: Änderungen der Verwaltung

Ordentlicher Ertrag

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatzänderung in € 2025	Ansatzänderung in € 2026	Ansatzänderung in € 2027	Ansatzänderung in € 2028	Erläuterungen zum Produktkonto:
lt. Entwurf Haushalt Seite 116	Nr. 10 Summe der ordentlichen Erträge	63.704.728	66.344.528	68.143.428	69.374.290	
Brandschutz, Katastrophenschutz						
02126000.54200000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	30.000	0	0	0	Bundesförderung für effiziente Gebäude - Heizung Feuerwehrgerätehaus Niederissigheim
Planung, Bau und Unterhaltung von Gebäuden						
10522000.54200000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	30.000	0	0	0	Bundesförderung für Sanierung von Gebäuden - Wärmedämmung Friedrich-Ebert-Str. 41-43
Kanalisation						
11538000.54820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	50.000	0	0	0	Endabrechnung Abwasserentsorgung Kläranlage Hanau für die Jahre 2021 und 2022
11538000.54630000	Auflösung von Sonderposten für den Gebührenhaushalt	-99.738	7.000	7.000	0	Notwendige Anpassung aufgrund der Änderung der Verwaltung
Allgemeine Einrichtungen der Stadt						
15573000.51100000	Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren	15.000	15.000	15.000	15.000	Standgebühren Weihnachtsmarkt sind als öffentlich-
15573000.53030000	Nebenerlöse aus Veranstaltungen	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	rechtliche Leistungsentgelte zu verbuchen
Steuern, allgemeine Zuweisungen Umlagen						
16611000.54010100	Schlüsselzuweisungen	-651.000	-655.000	-149.000	280.000	Schlüsselzuweisungen nach den Planungsdaten KFA vom 11.11.2024
16611000.54770000	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsgesetz	0	6.000	0	-6.000	Neuberechnung nach dem Finanzplanungserlass vom 11.11.2024. Gewerbesteuerprognose 2024 =
16611000.55000000	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	-602.000	-635.000	-671.000	-798.000	9,2 Mio. €. Im Haushaltsentwurf 2025 ist man noch
16611000.55040000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-13.000	-9.000	-9.000	-9.000	von einem Ergebnis 2024 in Höhe von 8,3 Mio. €
16611000.55530000	Gewerbesteuer	418.000	567.000	587.000	560.000	ausgegangen. Demnach kann der Ansatz 2025 von 8,2 Mio. € auf 8,6 Mio. € angehoben werden.
Summe Ansatzveränderung		**-837.738**	**-719.000**	**-235.000**	**27.000**	
neuer Ansatz:	**Summe der ordentlichen Erträge**	**62.866.990**	**65.625.528**	**67.908.428**	**69.401.290**	

Ordentlicher Aufwand

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatzänderung in € 2025	Ansatzänderung in € 2026	Ansatzänderung in € 2027	Ansatzänderung in € 2028	Erläuterungen zum Produktkonto:
lt. Entwurf Haushalt Seite 116	Nr. 19 Summe der ordentlichen Aufwendungen	66.446.400	66.893.000	67.770.700	68.800.086	
Betreuung städtischer Gremien						Neue Rückstellungswerte mit Berücksichtigung der Besoldungserhöhung gem. einem aktualisierten Berechnungsgutachten der Kommunalbeamten-versorgungkasse.
01111020.64501000	Auflösungen von Pensionsrückstellungen	68.100	-6.900	-7.300	-7.300	
01111020.64600000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	309.500	3.300	3.400	3.400	
Zentrale Servicedienste						Neue Rückstellungswerte mit Berücksichtigung der Besoldungserhöhung gem. einem aktualisierten Berechnungsgutachten der Kommunalbeamten-versorgungkasse.
01111030.64501000	Auflösungen von Pensionsrückstellungen	5.200	-600	-600	-600	
01111030.64600000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	29.300	0			
Personalangelegenheiten						Neue Rückstellungswerte mit Berücksichtigung der Besoldungserhöhung gem. einem aktualisierten Berechnungsgutachten der Kommunalbeamten-versorgungkasse.
01111040.64501000	Auflösungen von Pensionsrückstellungen	300	0	-100	-100	
01111040.64600000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	41.700	0	0	0	
01111040.65990001	Übrige sonstige Personalaufwendungen	41.800	41.800	41.800	41.800	Einführung EGYM Wellpass sowie zusätzliche Mittel für arbeitsmedizinische und arbeitssicherheitstechnische Betreuung
Finanzmanagement						Neue Rückstellungswerte mit Berücksichtigung der Besoldungserhöhung gem. einem aktualisierten Berechnungsgutachten der Kommunalbeamten-versorgungkasse.
01111070.64501000	Auflösungen von Pensionsrückstellungen	18.400	-1.800	-1.900	-1.900	
01111070.64600000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	72.200	0	0	0	
Facility Management						Neue Rückstellungswerte mit Berücksichtigung der Besoldungserhöhung gem. einem aktualisierten Berechnungsgutachten der Kommunalbeamten-versorgungkasse.
01111100.64501000	Auflösungen von Pensionsrückstellungen	6.300	-600	-500	-500	
01111100.64600000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	5.400	0	0	0	
01111100.64900000	Beihilfe Bezügebereich	14.400	14.400	14.400	14.400	Es ergeben sich höhere Kosten aufgrund einer Heimunterbringung wegen Pflegebedürftigkeit.
01111100.67730000	Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratungen	15.000	15.000	0	0	Externe Unterstützung bei der Europaweite Ausschreibung für die Reinigungsleistungen der städtischen Gebäude
Allgemeine Ordnungsangelegenheiten						Neue Rückstellungswerte mit Berücksichtigung der Besoldungserhöhung gem. einem aktualisierten Berechnungsgutachten der Kommunalbeamten-versorgungkasse.
02122020.64501000	Auflösungen von Pensionsrückstellungen	5.700	-600	-700	-700	
02122020.64600000	Zuführung zu Pensionsrückstellungen	138.400	6.200	6.700	6.700	
02122020.71230000	Zuweisung für laufende Zwecke an Zweckverbände und dergl.	5.000	0	0	0	Zusätzliche Kosten für Erweiterung und Preissteigerung Gewerbeamtsprogramm migewa21
Brandschutz						
02126000.61610030	Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen	35.000	0	0	0	Tausch defekter Rinnenkörper im Hof der Feuerwehr Bruchköbel
Kulturförderung, Heimatpflege						
04281200.68610000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	5.000	5.000	5.000	5.000	Mittel für Sommer auf dem freien Platz
Räumliche Stadtplanung						
09511000.71230000	Zuweisungen für lfd. Zwecke an Zweckverbände	-7.000	-16.000	-16.000	-16.000	Anpassung Verwaltungs- und Betriebskostenumlage Zweckverband Fliegerhorst

Kanalisation						
11538000.61200000	Entwicklungs-. Versuchs- und Konstruktionsarbeiten durch Dritte	50.000	0	0	0	Kosten externer Dienstleister für Differenzbeseitigung versiegelte Ansatzflächen Niederschlagswasser GeoAS zu Bestand Kreiswerken
11538000.61300000	Sonstige weitere Fremdleistungen	7.000	7.000	7.000	7.000	Preisanpassung der Pauschalentgelte durch die Kreiswerke Main-Kinzig
11538000.69700000	Einstellungen an sonstige Sonderposten	53.262	0	0	-7.000	Einstellung in den Sonderposten Gebührenhaushalt aufgrund der Änderung der Verwaltung
Umweltschutzmaßnahmen						
14561000.61390000	Sonstige weitere Fremdleistungen	-40.000	-40.000	60.000	20.000	Anpassung Mittelanmeldung Kommunale Wärmeplanung an den aktuellen Sachstand gem. Beratervertrag Main-Kinzig-Gas
Allgemeine Einrichtungen der Stadt						
15573000.61390000	Sonstige weitere Fremdleistungen	9.000	9.000	9.000	9.000	Übernahme Planwerte von Stadtmarketing GmbH für den Frühlings- und Weihnachtsmarkt erfolgte fälschlicherweise mit Nettobeträgen
Bürgerhaus Bruchköbel						
15573110.74100000	Körperschaftsteuer	45.000	0	0	0	Voraussichtlich zu erwartende Steuerzahllast für das BgA Bürgerhaus/Stadthaus für 2023
15573110.74200000	Kapitalertragsteuer	75.000	0	0	0	
15573110.74900000	Solidaritätszuschlag	6.700	0	0	0	
Steuern, allgemeine Zuweisungen Umlagen						
16611000.73530000	Heimatumlage	22.000	30.000	30.000	29.000	Neuberechnung nach Planungsdaten KFA vom 11.11.2024
16611000.73541000	Kreisumlage	-243.000	-132.000	-158.000	12.000	
16611000.73541001	Zuführung Rückstellung Kreisumlage	-156.800	-197.300	0	0	
16611000.73542000	Schulumlage	-107.000	-59.000	-70.000	5.000	
16611000.73542001	Zuführung Rückstellung Schulumlage	-69.400	-87.300	0	0	
16611000.73801000	Gewerbesteuerumlage	35.000	48.000	49.000	47.000	
Summe Ansatzveränderung		**496.462**	**-362.400**	**-28.800**	**166.200**	
neuer Ansatz:	**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**66.942.862**	**66.530.600**	**67.741.900**	**68.966.286**	

neuer Ansatz:	**Verwaltungsergebnis**	**-4.075.872**	**-905.072**	**166.528**	**435.004**	

Finanzergebnis

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatzänderung in € 2025	Ansatzänderung in € 2026	Ansatzänderung in € 2027	Ansatzänderung in € 2028	Erläuterungen zum Produktkonto:
lt. Entwurf Haushalt, Seite 117	Nr. 23 Finanzergebnis	-910.400	-1.217.400	-1.360.400	-1.418.400	
Summe Ansatzveränderung		**0**	**0**	**0**	**0**	
neuer Ansatz:	**Finanzergebnis**	**-910.400**	**-1.217.400**	**-1.360.400**	**-1.418.400**	
neuer Ansatz:	**Ordentliches Ergebnis**	**-4.986.272**	**-2.122.472**	**-1.193.872**	**-983.396**	Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis

Außerordentliches Ergebenis

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatzänderung in € 2025	Ansatzänderung in € 2026	Ansatzänderung in € 2027	Ansatzänderung in € 2028	Erläuterungen zum Produktkonto:
lt. Entwurf Haushalt, Seite 116	Nr. 29 Außerordentliches Ergebnis	889.000	133.000	119.000	133.000	
Betrieb von Badeeinrichtungen						
08424020.59890000	Sonstige periodenfremde Erträge	59.300	0	0	0	Rückzahlung zuviel gezahlter Zuschuss 2022 nach vorläufigen Zahlen des JAB 2022 des Eigenbetriebes Wirtschaftliche Betriebe
Kanalisation						
11538000.59890004	Periodenfremde Erträge - Kostenerstattungen von Gemeinden	160.000	0	0	0	Endabrechnung Abwasserentsorgung Kläranlage Hanau für das Jahr 2023
Summe Ansatzveränderung		**219.300**	**0**	**0**	**0**	
neuer Ansatz:	**Außerordentliches Ergebnis**	**1.108.300**	**133.000**	**119.000**	**133.000**	
neuer Ansatz:	**Jahresergebnis**	**-3.877.972**	**-1.989.472**	**-1.074.872**	**-850.396**	Ordentliches und Außerordentliches Ergebnis

nachrichtlich:

Ermittlung Ausgleich mittelfristige Ergebnisplanung		
	Haushaltsplan	
ordentliches Ergebnis	2024	- 2.391.060,00 €
	Plan 2025	- 4.986.272,00 €
	Plan 2026	- 2.122.472,00 €
	Plan 2027	- 1.193.872,00 €
	Plan 2028	- 983.396,00 €
		- 11.677.072,00 €
außerordentliche Rücklage zum 31.12.2023		4.903.396,26 €
ordentliche Rücklage zum 31.12.2023		12.322.130,38 €
		5.548.454,64 €

nachrichtlich:

Hochrechnung Jahresergebnis zum 31.12.2024			
geplantes ordentliches Ergebnis 2024	-	2.391.060,00 €	
Veränderung privatrechtliche Leistungsentgelte	-	35.000,00 €	Pachterträge Stadthaus
Veränderung öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-	520.000,00 €	Kitagebühren + Essensgeld (-250.000 €), Campgebühren Asyl (-220.000 €), Friedhofsgebühren (-50.000 €)
Veränderung Steuern und steuerähnliche Erträge		1.045.000,00 €	Einkommensteuer (-685.000 €), Gewerbesteuer (+1.700.000 €), Spielapparatesteuer (+50.000 €)
Veränderung Sonderposten Gebührenausgleichsrücklage		150.000,00 €	Ausgleich Gebührenhaushalt Kanalisation
Veränderung Personalaufwendungen		500.000,00 €	pauschale Einsparung, insbesondere im Kita-Bereich
Veränderung Sach- und Dienstleistungen		2.500.000,00 €	pauschale Einsparung
Veränderung Abschreibungen	-	200.000,00 €	mehr Niederschlagungen wie geplant
Veränderung Zuweisungen + Zuschüsse	-	527.000,00 €	Mehraufwendungen an die Stadt Erlensee durch Mehrerträge aus Steuern bzgl. des Zweckverbandsgebietes "Fliegerhorst"
Veränderung Steueraufwendungen und Umlageverpflichtungen	-	231.053,00 €	Mehraufwendungen bei der Gewerbesteuer- und Heimatumlage
Veränderung Rückstellungen	-	1.703.600,00 €	durch die positive Steuerentwicklung sind mehr Rückstellungen zu bilden
Veränderung durch HAR konsumtiv	-	660.000,00 €	Übertragung von Aufwandskonten+Finanzkonten komsutiv (Übertragungsvermerk)
Veränderung Finanzerträge		70.000,00 €	mehr Zinsenerträge durch Geldanlagen
Veränderung Zinsen und andere Finanzaufwendungen		70.000,00 €	weniger Zinsaufwendungen durch spätere Kreditaufnahme
Veränderung außerordentliche Erträge	-	45.000,00 €	Endabrechnung Konzessionsabgaba 2023 wurde noch ins HHJ. 2023 gebucht.
Prognose Jahresergebnis 31.12.2024	**-**	**1.977.713,00 €**	**Der Finanzstatusbericht wird entsprechend angepasst.**
voraussichtliche Verbesserung von zahlungswirksamen Vorgängen im HHJ. 2024		**2.826.947,00 €**	
weitere Jahresabschlussbuchungen können das Jahresergebnis noch verändern			

Anlage 2

Betr.: **Finanzhaushalt 2025 - 2028**
hier: Änderungen der Verwaltung

Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatzänderung in € 2025	Ansatzänderung in € 2026	Ansatzänderung in € 2027	Ansatzänderung in € 2028	Erläuterungen zum Produktkonto:
lt. Entwurf Haushalt, Seite 117	Nr. 9 Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	62.493.400	64.982.300	66.804.400	68.107.000	
Brandschutz, Katastrophenschutz						
02126000.81614000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	30.000	0	0	0	Bundesförderung für effiziente Gebäude - Heizung Feuerwehrgerätehaus Niederissigheim
Betrieb von Badeeinrichtungen						
08424020.81248500	Einzahlungen aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen	59.300	0	0	0	Rückzahlung zuviel gezahlter Zuschuss 2022 nach vorläufigen Zahlen des JAB 2022 des Eigenbetriebes Wirtschaftliche Betriebe
Planung, Bau und Unterhaltung von Gebäuden						
10522000.81614000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	30.000	0	0	0	Bundesförderung für Sanierung von Gebäuden - Wärmedämmung Friedrich-Ebert-Str. 41-43
Kanalisation						
11538000.81248200	Einzahlungen aus Kostenerstattungen von Gemeinden/GV	210.000	0	0	0	Endabrechnung Abwasserentsorgung Kläranlage Hanau für die Jahre 2021 und 2022
Friedhof- und Bestattungswesen						
13553000.81132101	Einzahlungen aus Benutzungsgebühren	90.200	87.700	85.300	83.000	Mehreinzahlungen durch neue Satzung Friedhofsgebühren
Steuern, allgemeine Zuweisungen Umlagen						
16611000.81611100	Schlüsselzuweisungen	-651.000	-655.000	-149.000	280.000	Schlüsselzuweisungen nach den Planungsdaten KFA vom 11.11.2024
16611000.81505100	Leistungen nach dem Familienleistungsgesetz	0	6.000	0	-6.000	Neuberechnung nach dem Finanzplanungserlass
16611000.81402100	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	-602.000	-635.000	-671.000	-798.000	vom 11.11.2024. Gewerbesteuerprognose 2024 =
16611000.81402200	Gemeindeanteil an derUmsatzsteuer	-13.000	-9.000	-9.000	-9.000	9,2 Mio. €. Im Haushaltsentwurf 2025 ist man
16611000.81401300	Gewerbesteuer	418.000	567.000	587.000	560.000	noch von einem Ergebnis 2024 in Höhe von 8,3 Mio. € ausgegangen. Demnach kann der Ansatz 2025 von 8,2 Mio. € auf 8,6 Mio. € angehoben werden.
Summe Ansatzveränderung		**-428.500**	**-638.300**	**-156.700**	**110.000**	
neuer Ansatz:	**Summe Einzahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**62.064.900**	**64.344.000**	**66.647.700**	**68.217.000**	

Auszahlung aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatzänderung in € 2025	Ansatzänderung in € 2026	Ansatzänderung in € 2027	Ansatzänderung in € 2028	Erläuterungen zum Produktkonto:
lt. Entwurf Haushalt Seite 117	Nr. 18 Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	62.117.600	62.717.800	64.074.800	64.971.700	
Personalangelegenheiten						
01111040.83041100	Sonstige Personalauszahlungen	41.800	41.800	41.800	41.800	Einführung EGYM Wellpass sowie zusätzliche Mittel für arbeitsmedizinische und arbeits-sicherheitstechnische Betreuung
Facility Management						
01111100.83243100	Geschäftsauszahlungen	15.000	15.000	0	0	Externe Unterstützung bei der Europaweite Ausschreibung für die Reinigungsleistungen der städtischen Gebäude
01111100.83004100	Auszahlungen für Beihilfen	14.400	14.400	14.400	14.400	Es ergeben sich höhere Kosten aufgrund einer Heimunterbringung wegen Pflegebedürftigkeit.
Allgemeine Ordnungsangelegenheiten						
02122020.83431300	Auszahlungen für Zuweisung für laufende Zwecke an Zweckverbände und dergl.	5.000	0	0	0	Zusätzliche Kosten für Einführung Gewerbeamtsprogramm migewa21
Brandschutz						
02126000.83221130	Auszahlungen für die Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden	35.000	0	0	0	Tausch defekter Rinnenkörper im Hof der Feuerwehr Bruchköbel
Kulturförderung, Heimatpflege						
04281200.83227100	Auszahlungen für betriebliche Aufwendungen	5.000	5.000	5.000	5.000	Mittel für Sommer auf dem freien Platz
Räumliche Stadtplanung						
09511000.83431300	Auszahlungen für Zuweisungen für lfd. Zwecke an Zweckverbände	-7.000	-16.000	-16.000	-16.000	Anpassung Verwaltungs- und Betriebs-kostenumlage Zweckverband Fliegerhorst
Kanalisation						
11538000.83242100	Auszahlungen für sonstige Tätigkeiten	7.000	7.000	7.000	7.000	Preisanpassung der Pauschalentgelte durch die Kreiswerke Main-Kinzig
11538000.83229100	Auszahlungen für Dienstleistungen	50.000	0	0	0	Differenzbeseitigung versiegelte Ansatzflächen Niederschlagswasser GeoAS zu Bestand Kreiswerken
Umweltschutzmaßnahmen						
14561000.83229100	Auszahlungen für Dienstleistungen	-40.000	-40.000	60.000	20.000	Anpassung Mittelanmeldung Kommunale Wärmeplanung an den aktuellen Sachstand gem. Beratervertrag Main-Kinzig-Gas
Allgemeine Einrichtungen der Stadt						
15573000.83229100	Auszahlungen für Dienstleistungen	9.000	9.000	9.000	9.000	Übernahme Planwerte von Stadtmarketing GmbH für den Frühlings- und Weihnachtsmarkt erfolgte fälschlicherweise mit Nettobeträgen
Bürgerhaus Bruchköbel						
15573110.83744100	Sonstige Auszahlungen für Steuern	126.700	0	0	0	Voraussichtlich zu erwartende Steuerzahllast für das BgA Bürgerhaus/Stadthaus für 2023
Steuern, allgemeine Zuweisungen Umlagen						
16611000.83537100	Auszahlungen aus steuerähnlichen Umlagen Land	22.000	30.000	30.000	29.000	Neuberechnung nach dem Finanzplanungserlass
16611000.83537200	Auszahlungen für steuerähnliche Umlagen GV	-350.000	-191.000	-228.000	17.000	vom 11.11.2024
16611000.83534100	Auszahlungen aus Gewerbesteuerumlage	35.000	48.000	49.000	47.000	
Summe Ansatzveränderung		**-31.100**	**-76.800**	**-27.800**	**174.200**	
neuer Ansatz:	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit:**	**62.086.500**	**62.641.000**	**64.047.000**	**65.145.900**	

neuer Ansatz:	**Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**-21.600**	**1.703.000**	**2.600.700**	**3.071.100**	Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit abzgl. Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Produktkonto	**Bezeichnung**	**Ansatzänderung in € 2025**	**Ansatzänderung in € 2026**	**Ansatzänderung in € 2027**	**Ansatzänderung in € 2028**	**Erläuterungen zum Produktkonto:**
lt. Entwurf Haushaltssatzung, Seite 117	Nr. 23 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.933.300	2.103.000	3.171.700	1.248.300	
Summe Ansatzveränderung	Sonderposten gem. Anlage Änderung der Verwaltung Investitionsprogramm	0	0	0	0	gem. Anlage 3 Änderungen Investitionsprogramm
lt. Entwurf Haushalt Seite 114	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.933.300**	**2.103.000**	**3.171.700**	**1.248.300**	

Produktkonto	**Bezeichnung**	**Ansatzänderung in € 2025**	**Ansatzänderung in € 2026**	**Ansatzänderung in € 2027**	**Ansatzänderung in € 2028**	**Erläuterungen zum Produktkonto:**
lt. Entwurf Haushaltssatzung, Seite 117	Nr. 28 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.242.300	8.135.900	4.853.800	2.551.400	
Summe Ansatzveränderung	Investitionen gem. Anlage Änderung der Verwaltung Investitionsprogramm	125.500	50.000	70.000	0	gem. Anlage 3 Änderungen Investitionsprogramm
neuer Ansatz:	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.367.800**	**8.185.900**	**4.923.800**	**2.551.400**	

neuer Ansatz:	**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit**	**-3.434.500**	**-6.082.900**	**-1.752.100**	**-1.303.100**	gem. Anlage 3 Änderung Investitionsprogramm

Produktkonto	**Bezeichnung**	**Ansatzänderung in € 2025**	**Ansatzänderung in € 2026**	**Ansatzänderung in € 2027**	**Ansatzänderung in € 2028**	**Erläuterungen zum Produktkonto:**
lt. Entwurf Haushalt Seite 117	Nr. 33 Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätikeit	-387.000	2.385.300	-1.861.400	-2.271.000	
Summe Ansatzveränderung	Veränderung Kreditbedarf und entsprechende Tilgung	**125.500**	**50.000**	**70.000**	**0**	
neuer Ansatz:	**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätikeit**	**-261.500**	**2.435.300**	**-1.791.400**	**-2.271.000**	gem. Anlage 3 Änderung Investitionsprogramm

neuer Ansatz:	**Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Hauhaltsjahres**	**-3.717.600**	**-1.944.600**	**-942.800**	**-503.000**	Summe aus Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit und Zahlungmittelüberschuss / -bedarf aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit

neuer Ansatz:	**Geplanter Anfangsbestand/Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres**	**11.633.484**	**7.915.884**	**5.971.284**	**5.028.484**	geplanter Liquiditätsbestand zum 31.12.2024

neuer Ansatz:	**Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres**	**7.915.884**	**5.971.284**	**5.028.484**	**4.525.484**

nachrichtlich:

Übersicht Ausgleich Finanzhaushalt 2025-2028 unter Einbeziehung der voraussichtlichen freien Liquidität zum 31.12.2024 für Haushaltsgenehmigung				
	2025	**2026**	**2027**	**2028**
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-21.600	1.703.000	2.600.700	3.071.100
geplante ordentliche Tilgungen sowie Auszahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse	-3.442.000	-3.477.000	-3.371.000	-3.401.000
Summe	-3.463.600	-1.774.000	-770.300	-329.900
Gesamtsumme 2025-2028:		-6.337.800		
geplante freie Liquidität zum 31.12.2024:		6.538.953		
geplante freie Liquidität zum Jahresende 2028		**201.153**		

nachrichtlich:

Übersicht Zusammensetzung voraussichtlich freier Liquidität zum 31.12.2024 für Haushaltsgenehmigung	
Kontostand zum 31.12.2023	13.006.103
Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.147.300
geplante Tilgung von Krediten	-3.362.000
voraussichtliche Veränderung Tilgung von Krediten	22.559
voraussichtliche Veränderung aus zahlungswirksamen Vorgängen des ordentlichen Ergebnisses	2.826.947
Veränderung aus vorfinanzierten Beträgen Zuweisung FFW. Butterstadt und StLF20	287.175
voraussichtlicher Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2024	**11.633.484**
voraussichtliche Zweckbindung investiv zum 31.12.2024	-2.956.331
voraussichtliche Zweckbindung konsumtiv zum 31.12.2024	-660.000
voraussichtliche sonstige Zweckbindung zum 31.12.2024	-154.000
voraussichtliche Zweckbindung Sonderposten Abwasser zum 31.12.2024	-554.000
voraussichtliche Zweckbindung für Investitionen aus eigener Liquidität für die Jahre 2025-2028	-770.200
voraussichtlich freie Liquidität zum 31.12.2024	**6.538.953**

Anlage 3

Betr.: **Investitionsprogramm 2025 - 2028**
hier: Änderungen der Verwaltung

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatzänderung in € 2025	Ansatzänderung in € 2026	Ansatzänderung in € 2027	Ansatzänderung in € 2028	Erläuterungen zum Produktkonto:
lt. Entwurf Haushalt, Seite 375		1.933.300	2.103.000	3.171.700	1.248.300	
Summe Ansatzveränderung		**0**	**0**	**0**	**0**	
neuer Ansatz:	**Sonderposten**	**1.933.300**	**2.103.000**	**3.171.700**	**1.248.300**	

Investitionen

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatzänderung in € 2025	Ansatzänderung in € 2026	Ansatzänderung in € 2027	Ansatzänderung in € 2028	Erläuterungen zum Produktkonto:
lt. Entwurf Haushalt, Seite 374		5.242.300	8.135.900	4.853.800	2.551.400	
Betreuung der Kindertagesstätten						
06365000.08400000/84383100	Auszahlungen für sonstige Betriebsausstattung	20.000	0	0	0	Zusätzliche Mittel für Inbetriebnahme des Bauwagens an einer weiteren Naturkita
Betrieb von Sportstätten						
08424000.09530000/84285300	Auszahlungen für Baumaßnahmen	40.000	0	0	0	Ballfangzaun Ausweichplatz Roßdorf
Unterhaltung der öffentlichen Gewässer						
13552000.09630006/84285300	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	30.000	50.000	70.000	0	Planungskosten für Retentionsraum am Krebsbach zwischen Oberissigheim und Neuberg-Rüdigheim
Abfallwirtschaft						
11537000.0850000/84383100	Auszahlungen für Investitionsen in das bewegliche Anlagevermögen	5.500	0	0	0	Etikettendrucker und Handlesegeräte für den Änderungsdienst der verchippten Abfallbehälter
15537000.09510050/84285150	Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.000	0	0	0	Aufgrund von Preissteigerung zusätzlich benötigte Mittel für die Lagerüberdachung und Bürocontainer für den Wertstoffhof
Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft						
16612000.13500003/84484400	Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Anteilsrechten	5.000	0	0	0	Stammeinlage Dienstleistungskompetenzzentrum im Main-Kinzig-Kreis AöR
Summe Ansatzveränderung		**125.500**	**50.000**	**70.000**	**0**	
neuer Ansatz:	**Investitionsmaßnahmen**	**5.367.800**	**8.185.900**	**4.923.800**	**2.551.400**	

neuer Ansatz:	Sonderposten	1.933.300	2.103.000	3.171.700	1.248.300
neuer Ansatz	Investitionsmaßnahmen	5.367.800	8.185.900	4.923.800	2.551.400

neuer Ansatz:	**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit**	**-3.434.500**	**-6.082.900**	**-1.752.100**	**-1.303.100**

Produktkonto	Bezeichnung	Ansatzänderung in € 2025	Ansatzänderung in € 2026	Ansatzänderung in € 2027	Ansatzänderung in € 2028	Erläuterungen zum Produktkonto:
lt. Entwurf Haushalt Seite 117	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätikeit	-387.000	2.385.300	-1.861.400	-2.271.000	
	Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	125.500	50.000	70.000	0	
	Auszahlung für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0	
Summe Ansatzveränderung		**125.500**	**50.000**	**70.000**	**0**	

neuer Ansatz:	**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätikeit**	**-261.500**	**2.435.300**	**-1.791.400**	**-2.271.000**	

Anlage 4

Betr.: **Allgemeine Bewirtschaftungsvorschriften im Vorbericht**
hier: Änderungen der Verwaltung

Seite 70 **Zweckbindung gem. § 19 GemHVO**

bisher	Stadthaus Bruchköbel 06366010.54870000/61610030 81248700/83221130	Kostenerstattungen aus Bürgschaft / Instandhaltung der Gebäude	Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Zweckgebundene Mehreinzahlungen dürfen für entsprechende Mehrauszahlungen verwendet werden.

Neu	Stadthaus Bruchköbel/Tiefgarage/ Gaststätte und Veranstaltungsräume 01111101/12546010/15573170. 54870000/61610030 81248700/83221130	Kostenerstattungen aus Bürgschaft / Instandhaltung der Gebäude	Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Zweckgebundene Mehreinzahlungen dürfen für entsprechende Mehrauszahlungen verwendet werden.

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Personalservice

Ersterfassungsdatum: 04.11.2024
Aktenzeichen:
Antragsteller:Verwaltung
Ersteller: Herr Serchen

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-239/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Magistrat der Stadt Bruchköbel	13.11.2024	4.
Haupt - und Finanzausschuss	26.11.2024	11.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Änderung zum Stellenplan der Verwaltung für 2025

Beschlussvorschlag:

Der im Entwurf beiliegende Stellenplan der Verwaltung für das Haushaltsjahr 2025 wird genehmigt. Der beiliegende Stellenplan ersetzt den ursprünglich eingebrachten Stellenplan für 2025 (DS 194/2024).

Begründung:

Der Stellenplan der Verwaltung für das Haushaltsjahr 2025 wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 08. Oktober 2024 eingebracht. Zum ursprünglich vorgelegten Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025 ergeben sich folgende Änderungen:

<u>01111070 Finanzmanagement</u>

Im Produkt Finanzmanagement wird eine Stelle von Entgeltgruppe 8 TVöD nach Entgeltgruppe 9a TVöD angehoben. Es liegt eine entsprechende Stellenbewertung vor.

<u>01111170 Bauhof und Fuhrpark</u>

Im Bereich „Bauhof und Fuhrpark“ werden zwei Stellen von Entgeltgruppe 5 TVöD nach Entgeltgruppe 6 TVöD und zwei Stellen von Entgeltgruppe 6 nach Entgeltgruppe 8 angehoben. Entsprechende Stellenbewertungen liegen vor.

<u>Anlage(n):</u>
1. Stellenplan 2025

Stellenplan 2025 **Teil A: Beamtinnen und Beamte**

Produkt	Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Hessischen Besoldungsgesetz														Beamtinnen und Beamte zusammen 2025	Zahl der Stellen nach dem Stellen-plan 2024	Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
		Wahlbeamte B		Höherer Dienst A			Gehobener Dienst A					Mittlerer Dienst A							
		4	2	15	14	13	13	12	11	10	9	9	8	7	6				
01111020	Betreuung städtischer Gremien	1,00														1,00	1,00	1,00	
01111030	Zentrale Servicedienste				1,00											1,00	1,00	1,00	
01111040	Personalangelegenheiten								2,00	1,00						3,00	3,00	2,00	**1 Stelle hat Kw-Vermerk**
01111060	Öffentlichkeitsarbeit						1,00									1,00	1,00	0,73	
01111070	Finanzmanagement			1,00												1,00	1,00	1,00	
02122020	Allg. Ordnungsangelegenheiten								1,00	2,00						3,00	3,00	3,00	
Stellenplan 2025		1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	0,00	3,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00			
Stellenplan 2024		1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	0,00	3,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		10,00		
Zahl der am 30.06.2024 besetzten Stellen		1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,73	0,00	2,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			8,73	

Stellenplan 2025 **Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer außerhalb des Sozial- und Erziehungsdienstes**

Produkt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst														Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zusammen 2025	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2024	Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
		13	12	11	10	9 c	9 b	9 a	8	7	6	5	4	3	2				
01111020	Betreuung städtischer Gremien							1,00	0,20							1,20	1,20	1,20	
01111030	Zentr.Servicedienste								1,00	1,00	1,00				1,00	4,00	4,00	2,73	
01111040	Personalangelegenheiten					1,00		1,00	0,80							2,80	2,80	2,67	
01111060	Öffentlichkeitsarbeit								1,00							1,00	0,00	0,00	
01111070	Finanzmanagement		1,00		1,00		2,00	2,00	2,00							8,00	8,00	6,54	
01111080	Kassenangelegenheiten				1,00			1,00	1,00		0,36					3,36	3,36	2,67	
01111100	Facility Management				1,00	2,00			3,16	1,00		5,72			6,54	19,42	19,42	15,57	
01111110	Personalvertretung							1,00								1,00	1,00	1,00	
01111130	Frauenförderung					1,00										1,00	1,00	1,00	
01111150	Bereitstellung von EDV			1,00	3,00			2,00								6,00	6,00	4,00	
01111170	Bauhof u. Fuhrpark				1,00			2,00	2,00		17,00	9,00	1,00			32,00	32,00	31,58	**1 Stelle hat Kw-Vermerk**
01111180	Bauverwaltung	1,00	1,00	1,00		1,00		2,00								6,00	6,00	4,64	
02121100	Standesamtliche Beurkundungen					1,00										1,00	1,00	0,88	
02122020	Allg.Ordnungsangelegenheiten						1,00		1,50							2,50	2,50	1,97	
02122030	Maßnahmen d. Ordnungspolizei							5,00								5,00	5,00	4,50	
02122060	Meldewesen				1,00			1,00	3,00							5,00	5,00	4,77	
02126000	Brand- u. Katastrophenschutz								2,00							2,00	2,00	2,00	
04272000	Stadtbibliothek				1,00			1,00	2,50						0,52	5,02	5,02	5,02	
04281200	Kulturförderung, Heimatpflege							1,00								1,00	1,00	1,00	

Stellenplan 2025

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer außerhalb des Sozial- und Erziehungsdienstes

Produkt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst														Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zusammen 2025	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2024	Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
		13	12	11	10	9 c	9 b	9 a	8	7	6	5	4	3	2				
05315100	Soziale Einrichtungen für Senioren							1,50								1,50	1,50	0,38	
05315500	Asylangelegenheiten						1,00	1,52	3,00		1,00					6,52	6,52	6,08	
05351010	Sonstige Soz. Angelegenheiten	1,00		1,00				1,00	0,52							3,52	3,52	2,00	
06361200	Betreuung der Kindertagespflege										0,50					0,50	0,50	0,50	
06365000	Betreuung der Kindertagesstätten	1,00	1,00						2,55						9,57	14,12	14,12	10,60	
08424000	Betrieb von Sportstätten										1,00					1,00	1,00	1,00	
08424020	Betrieb von Badeeinrichtungen								1,00		4,00			4,00		9,00	0,00	0,00	
09511000	Räumliche Stadtplanung			1,00												1,00	1,00	1,00	
10521000	Bauordnung			0,50												0,50	0,50	0,50	
11537000	Abfallwirtschaft													1,00		1,00	1,00	0,85	
11538000	Kanalisation			1,00				2,00								3,00	3,00	2,00	
12541000	Bewirtschaftung von öff. Verkehrsfl.		1,00													1,00	1,00	1,00	
13553000	Friedhofs- u. Bestattungswesen						1,00			1,00	3,00	2,00				7,00	7,00	6,64	
14561000	Umweltschutzmaßnahmen			3,00												3,00	3,00	1,23	**1 Stelle hat Kw-Vermerk**
15571000	Wirtschaftsförderung		1,00													1,00	1,00	0,00	
Stellenplan 2025		3,00	5,00	8,50	9,00	6,00	5,00	26,02	27,23	3,00	27,86	16,72	1,00	5,00	17,63	160,96			
Stellenplan 2024		3,00	4,00	9,50	9,00	3,00	6,00	23,02	27,23	3,00	23,86	19,72	1,00	0,00	18,63		150,96		
Zahl der am 30.06.2024 besetzten Stellen		2,00	2,77	5,73	7,00	2,51	5,19	19,19	22,89	2,21	23,50	16,94	1,00	0,00	16,59			127,52	

Stellenplan 2025 **Teil C: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Sozial- und Erziehungsdienst**

Produkt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst													Arbeitnehme-rinnen und Arbeitnehmer zusammen 2025	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2024	Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke Erläuterungen
		S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11b	S11a	S10	S 9	S 8b	S 8a				
05315500	Asylangelegenheiten							1,00	1,00						2,00	2,00	2,00	
06362010	Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung								2,00						2,00	2,00	2,00	
06365000	Betreuung der Kindertagesstätten	1,00		4,00	7,00		4,00					2,00		89,25	107,25	107,25	92,82	
Stellenplan 2025		1,00	0,00	4,00	7,00	0,00	4,00	1,00	3,00	0,00	0,00	2,00	0,00	89,25	111,25			
Stellenplan 2024		1,00	0,00	4,00	7,00	0,00	4,00	1,00	3,00	0,00	0,00	2,00	0,00	89,25		111,25		
Zahl der am 30.06.2024 besetzten Stellen		1,00	0,00	4,00	6,79	0,00	4,00	1,00	3,00	0,00	0,00	0,74	0,00	76,29			96,82	

Stellenplan 2025 **Teil D: Zusammenstellung**

		Zahl der Stellen 2025			Zahl der Stellen 2024			Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen		
Produkt	Bezeichnung	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt
01111020	Betreuung städtischer Gremien	1,00	1,20	2,20	1,00	1,20	2,20	1,00	1,20	2,20
01111030	Zentrale Servicedienste	1,00	4,00	5,00	1,00	4,00	5,00	1,00	2,73	3,73
01111040	Personalangelegenheiten	3,00	2,80	5,80	3,00	2,80	5,80	2,00	2,67	4,67
01111060	Öffentlichkeitsarbeit	1,00	1,00	2,00	1,00	0,00	1,00	0,73	0,00	0,73
01111070	Finanzmanagement	1,00	8,00	9,00	1,00	8,00	9,00	1,00	6,54	7,54
01111080	Durchführung von Kassenangelegenheiten	0,00	3,36	3,36	0,00	3,36	3,36	0,00	2,67	2,67
01111100	Facility Management	0,00	19,42	19,42	0,00	19,42	19,42	0,00	15,57	15,57
01111110	Personalvertretung	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
01111130	Frauenförderung	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
01111150	Bereitstellung von EDV	0,00	6,00	6,00	0,00	6,00	6,00	0,00	4,00	4,00
01111170	Bauhof und Fuhrpark	0,00	32,00	32,00	0,00	32,00	32,00	0,00	31,58	31,58
01111180	Bauverwaltung	0,00	6,00	6,00	0,00	6,00	6,00	0,00	4,64	4,64
02121100	Standesamtliche Beurkundungen	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,88	0,88
02122020	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	3,00	2,50	5,50	3,00	2,50	5,50	3,00	1,97	4,97
02122030	Maßnahmen d. Ordnungspolizei	0,00	5,00	5,00	0,00	5,00	5,00	0,00	4,50	4,50
02126000	Meldewesen	0,00	5,00	5,00	0,00	5,00	5,00	0,00	4,77	4,77
02122060	Brandschutz, Katastrophenschutz	0,00	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00
04272000	Stadtbibliothek	0,00	5,02	5,02	0,00	5,02	5,02	0,00	5,02	5,02
04281200	Kulturförderung, Heimatpflege	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
05315100	Soziale Einrichtungen für Senioren	0,00	1,50	1,50	0,00	1,50	1,50	0,00	0,38	0,38
05315500	Asylangelegenheiten	0,00	8,52	8,52	0,00	8,52	8,52	0,00	8,08	8,08
05351010	Sonstige Soziale Angelegenheiten	0,00	3,52	3,52	0,00	3,52	3,52	0,00	2,00	2,00

Stellenplan 2025 **Teil D: Zusammenstellung**

		Zahl der Stellen 2025			Zahl der Stellen 2024			Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen		
Produkt	Bezeichnung	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt
06361200	Betreuung der Kindertagespflege	0,00	0,50	0,50	0,00	0,50	0,50	0,00	0,50	0,50
06362010	Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung	0,00	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00
06365000	Betreuung von Kindertagesstätten	0,00	121,37	121,37	0,00	121,37	121,37	0,00	103,42	103,42
08424000	Betrieb von Sportstätten	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
08424020	Betrieb von Badeeinrichtungen	0,00	9,00	9,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09511000	Räumliche Stadtplanung	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
10521000	Bauordnung	0,00	0,50	0,50	0,00	0,50	0,50	0,00	0,50	0,50
11537000	Abfallwirtschaft	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,85	0,85
11538000	Kanalisation	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00	2,00	2,00
12541000	Bewirtschaftung von öff. Verkehrsflächen	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
13553000	Friedhofs- und Bestattungswesen	0,00	7,00	7,00	0,00	7,00	7,00	0,00	6,64	6,64
14561000	Umweltschutzmaßnahmen	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00	1,23	1,23
15571000	Wirtschaftsförderung	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
	Insgesamt:	**10,00**	**272,21**	**282,21**	**10,00**	**262,21**	**272,21**	**8,73**	**224,34**	**233,07**
Nachrichtlich										
a) Beamtinnen und Beamte im Vorbereitungsdienst		0,00	-	0,00	0,00	-	0,00	0,00	-	0,00
b) Auszubildende in der Gruppe Arbeitnehmerinnnen und Arbeitnehmer		-	15,00	15,00	-	15,00	15,00	-	9,00	9,00
c) Praktikantinnen und Praktikanten		-	10,00	10,00	-	10,00	10,00	-	1,77	1,77
	Insgesamt:	**0,00**	**25,00**	**25,00**	**0,00**	**25,00**	**25,00**	**0,00**	**10,77**	**10,77**

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 19.09.2024
Aktenzeichen:
Antragsteller: Verwaltung
Ersteller: Herr Serchen

Personalservice

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-194/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Magistrat der Stadt Bruchköbel	25.09.2024	3.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	08.10.2024	5.
Haupt - und Finanzausschuss	05.11.2024	
Haupt - und Finanzausschuss	26.11.2024	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Stellenplan der Verwaltung für 2025

Beschlussvorschlag:

Der im Entwurf vorliegende Stellenplan der Verwaltung für das Haushaltsjahr 2025 wird genehmigt.

Begründung:

Im Einzelnen sind folgende Veränderungen Inhalt des Stellenplanes 2025:

Neuanmeldungen

01111060 Öffentlichkeitsarbeit

Eine Stelle nach Entgeltgruppe 8 TVöD wird für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit neu geschaffen. Die Stelle wird für einen Mitarbeiterwechsel von der Stadtmarketing GmbH zur Stadt Bruchköbel benötigt. Auf der Stelle sollen Aufgaben wie Planung und Organisation von Veranstaltungen/Festen, Durchführung von Marketingmaßnahmen usw. bearbeitet werden. Es handelt sich überwiegend um Tätigkeiten, die aktuell von der Stadtmarketing GmbH geleistet werden und zur Stadt Bruchköbel verlagert werden sollen.

08424020 Betrieb von Badeeinrichtungen

Aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung wird das Schwimmbad Bruchköbel zum 01.01.2025 vom Eigenbetrieb Wirtschaftliche Betriebe in die Kernverwaltung überführt. Im Zuge dessen werden eine Stelle nach Entgeltgruppe 8, vier Stellen nach Entgeltgruppe 6 und vier Stellen nach Entgeltgruppe 3 im Produkt 08424020 Betrieb von

Badeeinrichtungen neu geschaffen. Die Stellen waren bisher in der Stellenübersicht der Wirtschaftlichen Betriebe ausgewiesen.

Stellenanhebungen

01111070 Finanzmanagement

Die Stelle der stellv. Fachbereichsleitung wird von Entgeltgruppe 11 TVöD nach Entgeltgruppe 12 TVöD angehoben.

01111100 Facility Management

Eine Stelle im Bereich Facility Management wird von Entgeltgruppe 8 TVöD nach Entgeltgruppe 9c TVöD angehoben. Es ist geplant, im Bereich der Bewirtschaftung und Verpachtung städtischer Liegenschaften eine Teamleitung zu installieren.
Weiter wird im Produkt „Facility Management“ eine Stelle von Entgeltgruppe 5 TVöD nach Entgeltgruppe 7 TVöD angehoben. Es liegt eine entsprechende Stellenbewertung vor.

01111130 Frauenförderung

Im Produkt Frauenförderung wird eine Stelle von Entgeltgruppe 9a TVöD nach Entgeltgruppe 9c TVöD angehoben. Es liegt eine entsprechende Stellenbewertung vor.

01111180 Bauverwaltung

Im Produkt Bauverwaltung wird eine Stelle von Entgeltgruppe 8 TVöD nach Entgeltgruppe 9a TVöD angehoben. Die Stelle erhält einen anderen Aufgabenzuschnitt mit höherwertigeren Tätigkeiten als vorher.

02121100 Standesamtliche Beurkundungen

Im Bereich Standesamt wird eine Stelle von Entgeltgruppe 9b TVöD nach Entgeltgruppe 9c TVöD angehoben. Es liegt eine entsprechende Stellenbewertung vor.

11537000 Abfallwirtschaft

Im Produkt Abfallwirtschaft wird eine Stelle von Entgeltgruppe 2 TVöD nach Entgeltgruppe 3 TVöD angehoben.

11538000 Kanalisation

Im Bereich der Abwasserbeseitigung wird eine Stelle von Entgeltgruppe 7 nach Entgeltgruppe 9a und eine Stelle von Entgeltgruppe 8 nach Entgeltgruppe 9a angehoben. Entsprechende Stellenbewertungen liegen vor.

Anlage(n):
1. 194-24 Anlage Stellenplan 2025

Stellenplan 2025 **Teil A: Beamtinnen und Beamte**

Produkt	Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Hessischen Besoldungsgesetz														Beamtinnen und Beamte zusammen 2025	Zahl der Stellen nach dem Stellen-plan 2024	Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
		Wahlbeamte B		Höherer Dienst A			Gehobener Dienst A					Mittlerer Dienst A							
		4	2	15	14	13	13	12	11	10	9	9	8	7	6				
01111020	Betreuung städtischer Gremien	1,00														1,00	1,00	1,00	
01111030	Zentrale Servicedienste				1,00											1,00	1,00	1,00	
01111040	Personalangelegenheiten								2,00	1,00						3,00	3,00	2,00	**1 Stelle hat Kw-Vermerk**
01111060	Öffentlichkeitsarbeit						1,00									1,00	1,00	0,73	
01111070	Finanzmanagement			1,00												1,00	1,00	1,00	
02122020	Allg. Ordnungsangelegenheiten								1,00	2,00						3,00	3,00	3,00	
Stellenplan 2025		1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	0,00	3,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00			
Stellenplan 2024		1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	0,00	3,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		10,00		
Zahl der am 30.06.2024 besetzten Stellen		1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,73	0,00	2,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			8,73	

Stellenplan 2025 **Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer außerhalb des Sozial- und Erziehungsdienstes**

Produkt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst														Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zusammen 2025	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2024	Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
		13	12	11	10	9 c	9 b	9 a	8	7	6	5	4	3	2				
01111020	Betreuung städtischer Gremien							1,00	0,20							1,20	1,20	1,20	
01111030	Zentr.Servicedienste								1,00	1,00	1,00				1,00	4,00	4,00	2,73	
01111040	Personalangelegenheiten					1,00		1,00	0,80							2,80	2,80	2,67	
01111060	Öffentlichkeitsarbeit								1,00							1,00	0,00	0,00	
01111070	Finanzmanagement		1,00		1,00		2,00	1,00	3,00							8,00	8,00	6,54	
01111080	Kassenangelegenheiten				1,00			1,00	1,00		0,36					3,36	3,36	2,67	
01111100	Facility Management				1,00	2,00			3,16	1,00		5,72			6,54	19,42	19,42	15,57	
01111110	Personalvertretung							1,00								1,00	1,00	1,00	
01111130	Frauenförderung					1,00										1,00	1,00	1,00	
01111150	Bereitstellung von EDV			1,00	3,00			2,00								6,00	6,00	4,00	
01111170	Bauhof u. Fuhrpark				1,00			2,00			17,00	11,00	1,00			32,00	32,00	31,58	**1 Stelle hat Kw-Vermerk**
01111180	Bauverwaltung	1,00	1,00	1,00		1,00		2,00								6,00	6,00	4,64	
02121100	Standesamtliche Beurkundungen					1,00										1,00	1,00	0,88	
02122020	Allg.Ordnungsangelegenheiten						1,00		1,50							2,50	2,50	1,97	
02122030	Maßnahmen d. Ordnungspolizei							5,00								5,00	5,00	4,50	
02122060	Meldewesen				1,00			1,00	3,00							5,00	5,00	4,77	
02126000	Brand- u. Katastrophenschutz								2,00							2,00	2,00	2,00	
04272000	Stadtbibliothek				1,00			1,00	2,50						0,52	5,02	5,02	5,02	
04281200	Kulturförderung, Heimatpflege							1,00								1,00	1,00	1,00	

Stellenplan 2025

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer außerhalb des Sozial- und Erziehungsdienstes

Produkt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst														Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zusammen 2025	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2024	Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
		13	12	11	10	9 c	9 b	9 a	8	7	6	5	4	3	2				
05315100	Soziale Einrichtungen für Senioren							1,50								1,50	1,50	0,38	
05315500	Asylangelegenheiten						1,00	1,52	3,00		1,00					6,52	6,52	6,08	
05351010	Sonstige Soz. Angelegenheiten	1,00		1,00				1,00	0,52							3,52	3,52	2,00	
06361200	Betreuung der Kindertagespflege										0,50					0,50	0,50	0,50	
06365000	Betreuung der Kindertagesstätten	1,00	1,00						2,55						9,57	14,12	14,12	10,60	
08424000	Betrieb von Sportstätten										1,00					1,00	1,00	1,00	
08424020	Betrieb von Badeeinrichtungen								1,00		4,00			4,00		9,00	0,00	0,00	
09511000	Räumliche Stadtplanung			1,00												1,00	1,00	1,00	
10521000	Bauordnung			0,50												0,50	0,50	0,50	
11537000	Abfallwirtschaft													1,00		1,00	1,00	0,85	
11538000	Kanalisation			1,00				2,00								3,00	3,00	2,00	
12541000	Bewirtschaftung von öff. Verkehrsfl.		1,00													1,00	1,00	1,00	
13553000	Friedhofs- u. Bestattungswesen						1,00			1,00	3,00	2,00				7,00	7,00	6,64	
14561000	Umweltschutzmaßnahmen			3,00												3,00	3,00	1,23	**1 Stelle hat Kw-Vermerk**
15571000	Wirtschaftsförderung		1,00													1,00	1,00	0,00	
Stellenplan 2025		3,00	5,00	8,50	9,00	6,00	5,00	25,02	26,23	3,00	27,86	18,72	1,00	5,00	17,63	160,96			
Stellenplan 2024		3,00	4,00	9,50	9,00	3,00	6,00	23,02	27,23	3,00	23,86	19,72	1,00	0,00	18,63		150,96		
Zahl der am 30.06.2024 besetzten Stellen		2,00	2,77	5,73	7,00	2,51	5,19	19,19	22,89	2,21	23,50	16,94	1,00	0,00	16,59			127,52	

Stellenplan 2025 **Teil C: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Sozial- und Erziehungsdienst**

Produkt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst													Arbeitnehme-rinnen und Arbeitnehmer zusammen 2025	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2024	Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke Erläuterungen
		S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11b	S11a	S10	S 9	S 8b	S 8a				
05315500	Asylangelegenheiten							1,00	1,00						2,00	2,00	2,00	
06362010	Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung								2,00						2,00	2,00	2,00	
06365000	Betreuung der Kindertagesstätten	1,00		4,00	7,00		4,00					2,00		89,25	107,25	107,25	92,82	
Stellenplan 2025		1,00	0,00	4,00	7,00	0,00	4,00	1,00	3,00	0,00	0,00	2,00	0,00	89,25	111,25			
Stellenplan 2024		1,00	0,00	4,00	7,00	0,00	4,00	1,00	3,00	0,00	0,00	2,00	0,00	89,25		111,25		
Zahl der am 30.06.2024 besetzten Stellen		1,00	0,00	4,00	6,79	0,00	4,00	1,00	3,00	0,00	0,00	0,74	0,00	76,29			96,82	

Stellenplan 2025 **Teil D: Zusammenstellung**

		Zahl der Stellen 2025			Zahl der Stellen 2024			Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen		
Produkt	Bezeichnung	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt
01111020	Betreuung städtischer Gremien	1,00	1,20	2,20	1,00	1,20	2,20	1,00	1,20	2,20
01111030	Zentrale Servicedienste	1,00	4,00	5,00	1,00	4,00	5,00	1,00	2,73	3,73
01111040	Personalangelegenheiten	3,00	2,80	5,80	3,00	2,80	5,80	2,00	2,67	4,67
01111060	Öffentlichkeitsarbeit	1,00	1,00	2,00	1,00	0,00	1,00	0,73	0,00	0,73
01111070	Finanzmanagement	1,00	8,00	9,00	1,00	8,00	9,00	1,00	6,54	7,54
01111080	Durchführung von Kassenangelegenheiten	0,00	3,36	3,36	0,00	3,36	3,36	0,00	2,67	2,67
01111100	Facility Management	0,00	19,42	19,42	0,00	19,42	19,42	0,00	15,57	15,57
01111110	Personalvertretung	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
01111130	Frauenförderung	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
01111150	Bereitstellung von EDV	0,00	6,00	6,00	0,00	6,00	6,00	0,00	4,00	4,00
01111170	Bauhof und Fuhrpark	0,00	32,00	32,00	0,00	32,00	32,00	0,00	31,58	31,58
01111180	Bauverwaltung	0,00	6,00	6,00	0,00	6,00	6,00	0,00	4,64	4,64
02121100	Standesamtliche Beurkundungen	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,88	0,88
02122020	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	3,00	2,50	5,50	3,00	2,50	5,50	3,00	1,97	4,97
02122030	Maßnahmen d. Ordnungspolizei	0,00	5,00	5,00	0,00	5,00	5,00	0,00	4,50	4,50
02126000	Meldewesen	0,00	5,00	5,00	0,00	5,00	5,00	0,00	4,77	4,77
02122060	Brandschutz, Katastrophenschutz	0,00	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00
04272000	Stadtbibliothek	0,00	5,02	5,02	0,00	5,02	5,02	0,00	5,02	5,02
04281200	Kulturförderung, Heimatpflege	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
05315100	Soziale Einrichtungen für Senioren	0,00	1,50	1,50	0,00	1,50	1,50	0,00	0,38	0,38
05315500	Asylangelegenheiten	0,00	8,52	8,52	0,00	8,52	8,52	0,00	8,08	8,08
05351010	Sonstige Soziale Angelegenheiten	0,00	3,52	3,52	0,00	3,52	3,52	0,00	2,00	2,00

Stellenplan 2025 **Teil D: Zusammenstellung**

		Zahl der Stellen 2025			Zahl der Stellen 2024			Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen		
Produkt	Bezeichnung	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt
06361200	Betreuung der Kindertagespflege	0,00	0,50	0,50	0,00	0,50	0,50	0,00	0,50	0,50
06362010	Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung	0,00	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00
06365000	Betreuung von Kindertagesstätten	0,00	121,37	121,37	0,00	121,37	121,37	0,00	103,42	103,42
08424000	Betrieb von Sportstätten	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
08424020	Betrieb von Badeeinrichtungen	0,00	9,00	9,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09511000	Räumliche Stadtplanung	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
10521000	Bauordnung	0,00	0,50	0,50	0,00	0,50	0,50	0,00	0,50	0,50
11537000	Abfallwirtschaft	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,85	0,85
11538000	Kanalisation	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00	2,00	2,00
12541000	Bewirtschaftung von öff. Verkehrsflächen	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
13553000	Friedhofs- und Bestattungswesen	0,00	7,00	7,00	0,00	7,00	7,00	0,00	6,64	6,64
14561000	Umweltschutzmaßnahmen	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00	1,23	1,23
15571000	Wirtschaftsförderung	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
	Insgesamt:	**10,00**	**272,21**	**282,21**	**10,00**	**262,21**	**272,21**	**8,73**	**224,34**	**233,07**
Nachrichtlich										
a) Beamtinnen und Beamte im Vorbereitungsdienst		0,00	-	0,00	0,00	-	0,00	0,00	-	0,00
b) Auszubildende in der Gruppe Arbeitnehmerinnnen und Arbeitnehmer		-	15,00	15,00	-	15,00	15,00	-	9,00	9,00
c) Praktikantinnen und Praktikanten		-	10,00	10,00	-	10,00	10,00	-	1,77	1,77
	Insgesamt:	**0,00**	**25,00**	**25,00**	**0,00**	**25,00**	**25,00**	**0,00**	**10,77**	**10,77**

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 19.09.2024
Aktenzeichen: II/Br/Ea
Antragsteller:Verwaltuung
Ersteller: Frau Adelmann

Finanzverwaltung

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-195/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Magistrat der Stadt Bruchköbel	25.09.2024	4.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	08.10.2024	6.
Haupt - und Finanzausschuss	05.11.2024	5.
Haupt - und Finanzausschuss	26.11.2024	13.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Ergebnis- und Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2024 bis 2028

Beschlussvorschlag:

Der Ergebnis- und Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2024 bis 2028 wird gemäß § 101 Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.02.2023 (GVBl. I S. 90, 93) zugestimmt.

Begründung:

Nach § 101 Absatz 1 und 2 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) hat jede Gemeinde ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zugrunde zu legen. Darin sind Umfang und Zusammensetzung der voraussichtlichen Aufwendungen sowie der Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen und die Deckungsmöglichkeiten darzustellen.

Um Zustimmung wird gebeten.

Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel
Telefon: 06181/ 975-221
Telefax: 06181/ 975-203
E-Mail: hauptamt@bruchkoebel.de
Website: www.bruchkoebel.de

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Finanzverwaltung

Ersterfassungsdatum: 19.09.2024
Aktenzeichen: II/Br/Ea
Antragsteller: Verwaltung
Ersteller: Frau Adelmann

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-196/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Magistrat der Stadt Bruchköbel	25.09.2024	5.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	08.10.2024	7.
Haupt - und Finanzausschuss	05.11.2024	
Haupt - und Finanzausschuss	26.11.2024	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2024 bis 2028

Beschlussvorschlag:

Dem Investitionsprogramm für den Zeitraum von 2024 bis 2028 wird gemäß § 101 Absatz 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.02.2023 (GVBl. I S. 90 93) zugestimmt.

Begründung:

Nach § 101 Absatz 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) ist das Investitionsprogramm als Grundlage der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung aufzustellen.

Das Investitionsprogramm bildet die Grundlage für die Ergebnis- und Finanzplanung. Auf der einen Seite wird somit der Bedarf aufgelistet, dem die Deckungsmöglichkeiten gegenüberzustel-len sind. Das Investitionsprogramm kann jährlich dem sich wandelnden Bedarf angepasst wer-den.

Das Investitionsprogramm 2024 bis 2028 ist dem Haushaltsentwurf 2025 als Anlage beigefügt und ist von der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 19.09.2024
Aktenzeichen: II/Br/Ea
Antragsteller: Verwaltung
Ersteller: Frau Adelmann

Finanzverwaltung

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-197/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Magistrat der Stadt Bruchköbel	25.09.2024	6.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	08.10.2024	8.
Haupt - und Finanzausschuss	05.11.2024	
Haupt - und Finanzausschuss	26.11.2024	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025

Beschlussvorschlag:

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.02.2023 (GVBl. I S. 90, 93) hat die Stadtverordnetenversammlung am……folgende Haushaltssatzung beschlossen:

- siehe Satzungstext -

Begründung:

Nach § 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung hat die Stadt Bruchköbel für jedes Jahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Die ausschließliche Zuständigkeit für den Erlass dieser Satzung liegt bei der Stadtverordnetenversammlung.

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 enthält alle Festsetzungen, die in den einschlägigen Vorschriften (HGO, GemHVO) gefordert werden.

Bei der Ermittlung der Ansätze 2025 wurden die Haushaltsansätze aus der Ergebnis- und Finanzplanung 2025 – 2027 des Haushaltsplans 2024 zugrunde gelegt und um das Jahr 2028 fortgeschrieben. Die Steuererträge sowie die Schlüsselzuweisungen werden im Jahr 2025 laut Prognose weiter ansteigen. Allerdings wird der aktuelle Finanzplanungserlass erst im Oktober 2024 erwartet, was noch eine gewisse Unsicherheit darstellt. Die Auswirkungen der Neuschaffung bzw. Besetzung von vorhandenen Stellen aus dem Jahr 2024, macht sich bei den Personalaufwendungen bemerkbar. Weiterhin steigen die Aufwendungen bzgl. der Kreis- und Schulumlage deutlich. Auch die Sach- und Dienstleistungen erhöhen sich im Jahr 2025, insbesondere durch notwendige Bauunterhaltungsmaßnahmen. Durch einen voraussichtlich besseren Jahresverlauf in der Finanzrechnung des Jahres 2024, kann hier die ungebundene Liquidität nochmals zum Jahresende 2024 erhöht werden. Diese würde dann ausreichen, um den Zahlungsmittelfehlbetrag im Jahr 2025 sowie der Folgejahre im Finanzhaushalt auszugleichen. Auch wenn die ordentlichen Ergebnisse im Jahr 2025 sowie der Folgejahre negativ ausfallen, können diese durch die vorhandene ordentliche Rücklage ausgeglichen werden.

Anlage(n):

1. Haushaltsplan 2025 Gesamt 1v2
2. Haushaltsplan 2025 Gesamt 2v2

Haushalt 2025

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Haushaltssatzung	3
Vorbericht	6
Teilergebnis- und Finanzhaushalt in Produktbereiche	73
Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt	115
Haushaltsquerschnitt	119
Übersicht über die Teilhaushalte einschließlich mittelfristige Finanzplanung	132
Investitionsprogramm	367
Finanzstatusbericht	377
Stellenplan	392
Übersichten	399
Jahresabschluss 2023	404
Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe der Stadt Bruchköbel	411
Wirtschaftsplan und Jahresabschluss Stadtmarketing Bruchköbel GmbH	542

Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Stadt Bruchköbel für das Haushaltsjahr 2025

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBl. I S. 142) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.02.2023 (GVBl I S. 90, 93) hat die Stadtverordnetenversammlung am …… folgende Haushaltsatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird

im Ergebnishaushalt

im ordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	**63.980.328 €**
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**67.632.400 €**
mit einem Saldo von	**-3.652.072 €**
im außerordentlichen Ergebnis	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	**919.000 €**
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	**30.000 €**
mit einem Saldo von	**889.000 €**
mit einem Fehlbedarf von	**-2.763.072 €**

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	**375.800 €**
und dem Gesamtbetrag der	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	**1.933.300 €**
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	**5.242.300 €**
mit einem Saldo von	**-3.309.000 €**
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	**4.178.200 €**
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	**4.565.200 €**
mit einem Saldo von	**-387.000 €**
mit einem Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres von	**-3.320.200 €**

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2025 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 3.055.000 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsjahr 2025 zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 8.205.000 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Haushaltsjahr 2025 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2025 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **654 v. H.**
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **651 v. H.**

2. Gewerbesteuer auf **420 v. H.**

nachrichtlich:

Die Festlegung der Hebesätze der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer erfolgte für das Haushaltsjahr 2025 bereits durch Satzung vom xx.xx.xxxx. Die Wiedergabe der dort festgelegten Hebesätze in dieser Haushaltssatzung hat daher nur nachrichtlichen Charakter.

§ 6

Ein Haushaltssicherungskonzept wurde nicht beschlossen.

§ 7

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans beschlossene Stellenplan.

Bruchköbel, den

Magistrat der Stadt Bruchköbel

.....
Sylvia Braun
Bürgermeisterin

Stadt Bruchköbel

Haushaltsvorbericht

2025

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines ... 3

1.1 Gesetzliche Grundlagen ... 3

1.2 Rahmenbedingungen zur Haushaltsplanaufstellung ... 3

1.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz ... 4

2 Übersicht über die Haushaltslage ... 5

3 Erträge ... 6

3.1 Leistungsentgelte, Kostenersatz, Bestandsveränderung und Eigenleistung ... 8

3.1.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte ... 9

3.1.2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte ... 10

3.1.3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen ... 11

3.2 Steuern ... 12

3.3 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ... 14

3.4 Übrige Ertragsarten ... 17

3.4.1 Finanzerträge ... 18

3.4.2 Außerordentliche Erträge ... 18

4 Aufwendungen ... 19

4.1 Personalaufwand ... 21

4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand ... 24

4.3 Transferaufwendungen, Zuwendungen, Steueraufwendungen und Umlagen ... 29

4.3.1 Zuweisungen und Zuschüsse ... 30

4.3.2 Umlagezahlung an den Main-Kinzig-Kreis (ohne Rückstellungen) ... 32

4.4 Abschreibungen ... 34

4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen ... 35

4.6 Außerordentliche Aufwendungen ... 36

5 Ergebnis ... 37

6 Finanzplan ... 39

6.1 Investitionstätigkeit ... 43

6.2 Finanzierungstätigkeit ... 47

7 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden ... 49

8 Sonstige allgemeine Entwicklungen ... 52

8.1 Bevölkerung ... 52

8.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt ... 60

9 Kennzahlen/Budgets/Deckungsgrundsätze ... 61

10 Allgemeine Bewirtschaftungsvorschriften ... 63

11 Verpflichtungsermächtigungen ... 67

Allgemeines

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Nach § 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) besteht ein Haushaltsplan aus:

- dem Gesamthaushalt (Ergebnis- und Finanzhaushalt)
- den Teilhaushalten (auf Produktbereichsebene und den Produkten)
- dem Stellenplan
- dem Vorbericht
- der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung mit Investitionsprogramm
- das Haushaltssicherungskonzept, wenn ein solches erstellt werden muss
- einer Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen
- einer Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Kreditgeschäften
- einer Übersicht über die Rücklagen und Rückstellungen
- einer Übersicht über die Mittel der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung
- dem letzten Jahresabschluss
- den Wirtschaftsplänen und den neusten Jahresabschlüssen der Sondervermögen
- den Wirtschaftsplänen und den neusten Jahresabschlüssen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Stadt mit mehr als 50 Prozent beteiligt ist und
- dem Finanzstatusbericht.

Der Vorbericht hat - wie in § 6 GemHVO dargestellt - einen Überblick in konzentrierter Form über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft unter Berücksichtigung der beiden Vorjahre zu geben. Ebenfalls ist er ein Prognoseinstrument im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Haushaltswirtschaft einer Kommune.

Des Weiteren ist schwerpunktmäßig darzustellen, welche wichtigen Vorgänge der Haushaltsplan enthält und welche Veränderungen sich zu den Vorjahren, bzw. bei einem Nachtragshaushalt, welche Veränderungen sich zum ursprünglich aufgestellten Haushaltsplan des Jahres ergeben.

Im Vorbericht ist weiterhin darzustellen:

- in welcher Höhe die Gemeinde im Vorjahr Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Liquiditätskredite) in Anspruch nimmt,
- ob bis zum Jahresende nicht zurückgeführte Liquiditätskredite zurückgeführt werden sollen,
- ob und inwieweit die Verpflichtung nach § 106 Abs. 1 Satz 2 HGO erfüllt werden kann,
- in welchem Umfang flüssige Mittel für Auszahlungen im Zusammenhang mit Förderprogrammen, Investitionskredite zur Finanzierung von Auszahlungen nach § 3 Abs. 1 Nr. 10 bis 17 eingesetzt werden sollen
- die Auswirkungen die sich durch die erwartete Bevölkerungsentwicklung auf die Gemeinde und Ihre Einrichtungen voraussichtlich ergeben werden.

1.2 Rahmenbedingungen zur Haushaltsplanaufstellung

Aufgrund der Mittelanmeldungen im Zuge der Haushaltsplanung beläuft sich das Jahresergebnis 2025 auf -2.763.072 €. Gegenüber dem Planergebnis des Vorjahres von -2.331.060 € ergibt sich damit eine Veränderung von -432.012 €.

1.3 Auswirkung der Salden im Ergebnis- und Finanzplan auf die Bilanz

In der Haushaltsplanung stehen der Ergebnisplan und der Finanzplan im Vordergrund. Eine Plan-Bilanz ist nicht vorgesehen. Dennoch haben die Salden der Ergebnis- und Finanzrechnung Auswirkungen auf die Bilanz. Das Jahresergebnis wirkt sich auf die Passivseite der Bilanz aus. Hier verändert sich das Eigenkapital um -2.763.072 €.

Die im Finanzplan ausgewiesene Änderung des Finanzmittelbestandes verändert die liquiden Mittel auf der Aktivseite der Bilanz um -3.320.200 €. Durch einen geplanten Anfangsbestand von 10.301.268 €, wird sich der voraussichtliche Finanzmittelendbestand zum 31.12.2025 auf 6.981.068 € belaufen.

2 Übersicht über die Haushaltslage

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Ergebnisplanes im Vergleich zum Plan des Vorjahres und zum Ergebnis des Vorvorjahres:

Ergebnisübersicht (in €)

	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025
Ordentliche Erträge	60.632.679	59.890.240	63.704.728
Ordentliche Aufwendungen	57.363.319	61.522.900	66.446.400
Verwaltungsergebnis	**3.269.360**	**-1.632.660**	**-2.741.672**
Finanzerträge	109.538	259.600	275.600
Zinsen und sonstige Aufwendungen	830.121	1.018.000	1.186.000
Finanzergebnis	**-720.583**	**-758.400**	**-910.400**
Ordentliches Ergebnis	**2.548.777**	**-2.391.060**	**-3.652.072**
Außerordentliche Erträge	1.898.978	60.000	919.000
Außerordentliche Aufwendungen	13.070	0	30.000
Außerordentliches Ergebnis	**1.885.908**	**60.000**	**889.000**
Jahresergebnis	**4.434.685**	**-2.331.060**	**-2.763.072**

Die Hebesätze nahmen dabei folgenden Verlauf:

Hebesatztabelle (in Prozent)

	2023	2024	2025
Hebesatz Grundsteuer A	388	500	654
Hebesatz Grundsteuer B	530	590	651
Hebesatz Gewerbesteuer	390	420	420

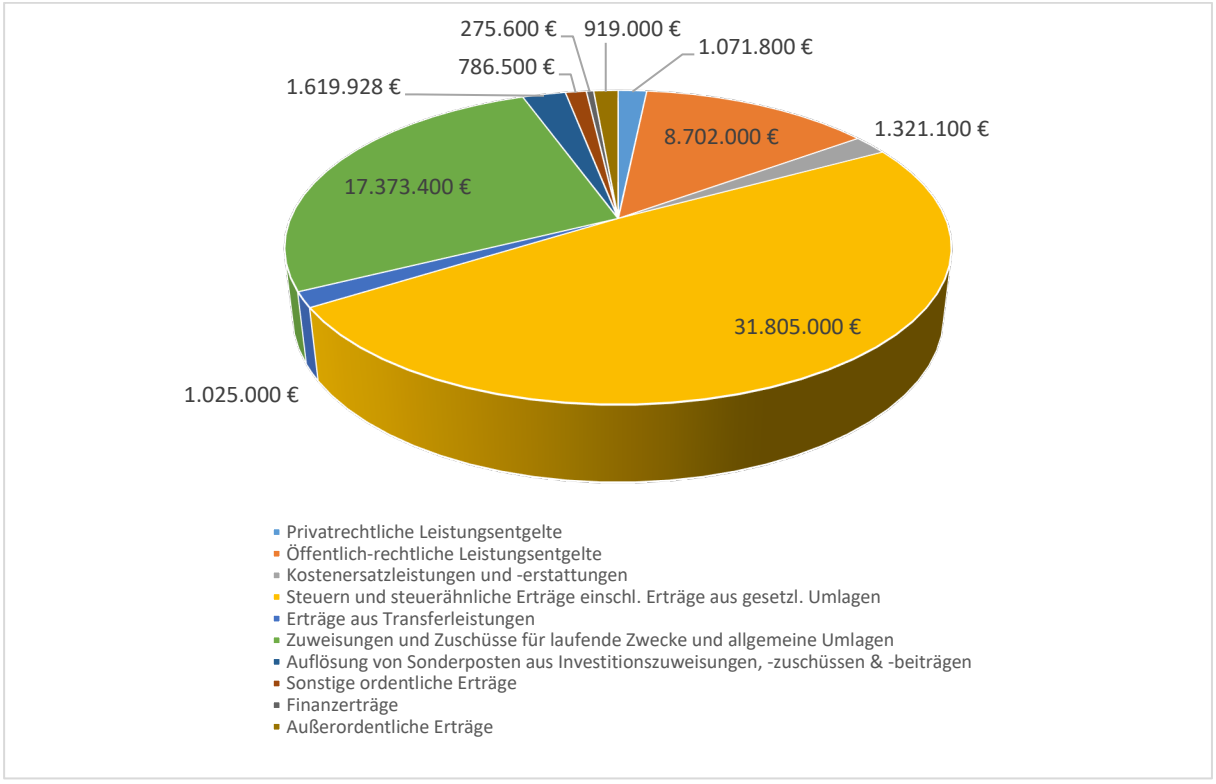
3 Erträge

Die Gesamtsumme aller Erträge im Haushaltsjahr 2025 von 64.899.328 € teilt sich auf die einzelnen Ertragsarten wie folgt auf:

Ertragsübersicht (in €)

	Plan 2025	in %
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.071.800	1,65
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.702.000	13,41
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.321.100	2,04
Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	31.805.000	49,01
Erträge aus Transferleistungen	1.025.000	1,58
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	17.373.400	26,77
Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen & -beiträgen	1.619.928	2,50
Sonstige ordentliche Erträge	786.500	1,21
Ordentliche Erträge	**63.704.728**	**98,16**
Finanzerträge	275.600	0,42
Außerordentliche Erträge	919.000	1,42
Summe	**64.899.328**	**100,00**

Die Zusammensetzung nach den einzelnen Ertragsarten ergibt folgendes Bild:

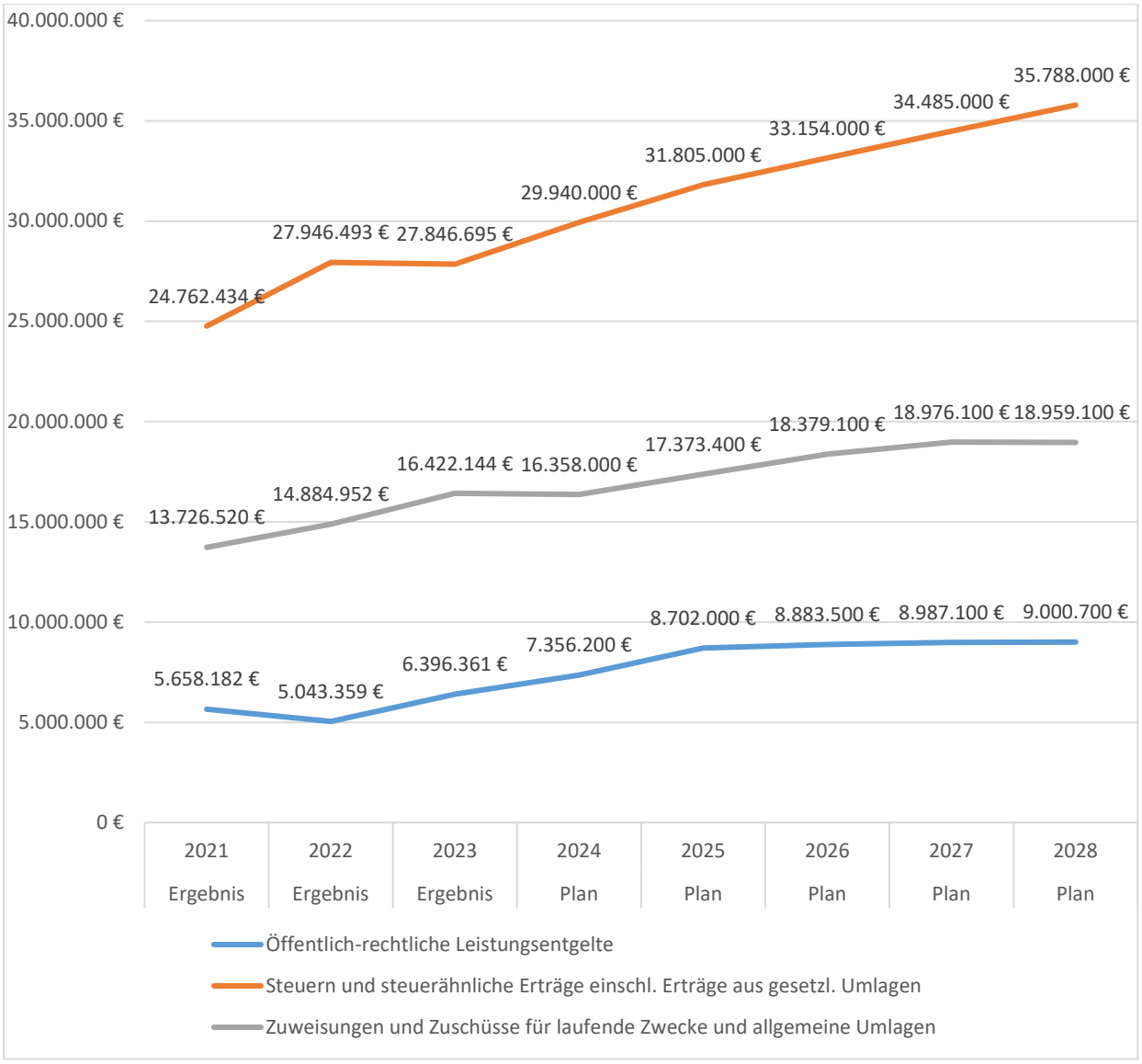


Die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten in der mittelfristigen Finanzplanung wird nach aktueller Planung wie folgt eingeschätzt:

Ertragsarten mittelfristige Planung (in €)

	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Privatrechtliche Leistungsentgelte	597.613	743.300	1.071.800	1.101.800	1.121.800	1.141.800
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.396.361	7.356.200	8.702.000	8.883.500	8.987.100	9.000.700
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	991.921	1.173.500	1.321.100	1.263.800	1.052.300	1.052.300
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0	0
Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	27.846.695	29.940.000	31.805.000	33.154.000	34.485.000	35.788.000
Erträge aus Transferleistungen	996.624	996.000	1.025.000	1.055.000	1.087.000	1.120.000
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	16.422.144	16.358.000	17.373.400	18.379.100	18.976.100	18.959.100
Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen & -beiträgen	1.794.033	2.547.540	1.619.928	1.720.828	1.647.628	1.525.890
Sonstige ordentliche Erträge	5.587.289	775.700	786.500	786.500	786.500	786.500
Ordentliche Erträge	**60.632.679**	**59.890.240**	**63.704.728**	**66.344.528**	**68.143.428**	**69.374.290**
Finanzerträge	109.538	259.600	275.600	225.600	175.600	125.600
Außerordentliche Erträge	1.898.978	60.000	919.000	133.000	733.000	133.000
Summe	**62.641.196**	**60.209.840**	**64.899.328**	**66.703.128**	**69.052.028**	**69.632.890**

In der langfristigen Entwicklung stellen sich die wichtigsten Ertragsarten wie folgt dar:



3.1 Leistungsentgelte, Kostenersatz, Bestandsveränderung und Eigenleistung

Leistungsentgelte, Kostenersatz, Bestandsveränderung und Eigenleistung (in €)

	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Privatrechtliche Leistungsentgelte	597.613	743.300	1.071.800	1.101.800	1.121.800	1.141.800
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.396.361	7.356.200	8.702.000	8.883.500	8.987.100	9.000.700
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	991.921	1.173.500	1.321.100	1.263.800	1.052.300	1.052.300
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0

3.1.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Produkt 05351010 – Sonstige Soziale Angelegenheiten		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
3.000 €	40.000 €	37.000 €

Durch die am 25.06.2024 beschlossene Satzung über die Unterbringung von obdachlosen Personen wird für das Haushaltsjahr mit Mehreinnahmen in Höhe von 37.000 € gerechnet.

Produkt 08424020 – Betrieb von Badeeinrichtungen		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
0 €	270.500 €	270.500 €

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten werden erstmalig die Erträge aus den Eintrittsgeldern des Schwimmbades im Produkt „Betrieb von Badeeinrichtungen“ mit 270.500 € berücksichtigt, da dieses ab dem 01.01.2025 über den Kernhaushalt der Stadt Bruchköbel dargestellt und bewirtschaftet wird. Bis zum 31.12.2024 war dies noch im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wirtschaftliche Betriebe der Stadt Bruchköbel berücksichtigt.

Produkt 11537000 – Abfallwirtschaft		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
130.000 €	57.000 €	-73.000 €

Die Erträge aus den Papiererlösen werden jetzt mit 73.000 € im außerordentlichen Ertrag geplant, da diese Zahlungen erst regelmäßig nach der Fertigstellung des Jahresabschlusses bei der Stadt eingehen (siehe 3.4.2).

Produkt 15573170 – Stadthaus Bruchköbel – Gaststätte und Veranstaltungsräume		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
164.000 €	220.000 €	56.000 €

Die Erträge aus der Vermietung des „Stadthauses – Gaststätte und Veranstaltungsräume“ werden mit 220.000 € im Jahr 2025 berücksichtigt. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2024 sind hier Mehrerträge von 56.000 € vorgesehen. Hier wird sich im Jahr 2025 die Verpachtung an den neuen Gastronomen sowie die ganzjährige Bespielung der Veranstaltungsräume bemerkbar machen. Die Erträge bzgl. der Vermietung der Veranstaltungsräume wird mit 157.000 € (davon 100.000 € Zusatzleistungen) sowie aus der Verpachtung der Gaststätte mit 63.000 € eingeplant.

3.1.2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Produkt 02122030 – Maßnahmen der örtlichen Ordnungsbehörde mit Stadtpolizei; Verkehrsbehörde		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
140.000 €	250.000 €	110.000 €

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten wird mit entsprechenden Mehrerträgen durch die Anschaffung von neuen stationären Geschwindigkeitsmessanlagen sowie aus einer höheren Beteiligung an Bußgeldern gerechnet.

Produkt 05315500 – Unterbringung und Integration von Geflüchteten		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
1.027.400 €	1.265.000 €	237.600 €

Im Produkt „Unterbringung und Integration von Geflüchteten“ werden durch die Erweiterung der Wohncontaineranlage, welche es ermöglicht zusätzliche Flüchtlinge unterzubringen sowie einer weiteren Erhöhung der Gebühren im „Camp“ auf 450 € pro Flüchtling ab dem 01.07.2025 eingeplant. Weiterhin hat die Landesregierung beschlossen den Kommunen eine 10-prozentige pro-Kopf-Pauschale zukommen zu lassen. Dementsprechend wurden Mehrerträge von 237.600 € vorgesehen.

Produkt 06365000 – Betreuung der Kindertagesstätten		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
922.800 €	800.000 €	-122.800 €

Aufgrund der personellen Situation in den Kindertagesstätten und der damit verbundenen Reduktion der Aufnahmemöglichkeiten wurde der Ansatz für das Haushaltsjahr 2025 um 72.800 € reduziert. Des Weiteren wurde der Ansatz für die Verpflegung um weitere 50.000 € reduziert, da die europaweite Ausschreibung für das Essensgeld doch nicht so hoch ausgefallen ist wie gedacht.

Produkt 11537000 – Abfallwirtschaft		
Plan 2022	Plan 2023	mehr / weniger
2.237.200 €	2.334.100 €	96.900 €

Eine Gebührenerhöhung im Jahr 2023 wurde aufgrund der Kostensteigerung beim Entsorger sowie der Mülldeponie vorzeitig vollzogen. Jetzt wurde die Gebührenkalkulation in Form einer Vor- und Nachkalkulation aufgrund der zeitlichen Notwendigkeit erarbeitet. Durch die Erhöhung im Jahr 2023 wird jetzt nur noch mit einer kleinen Gebührenerhöhung gerechnet.

Produkt 11538000 – Kanalisation		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
2.464.000 €	3.444.000 €	980.000 €

Im Produkt „Kanalisation“ wurde ebenfalls eine Gebührenkalkulation aufgrund der zeitlichen Notwendigkeit vollzogen. Die Gebühren für Schmutzwasser werden um 24,49 % auf nunmehr 2,44 € (momentan: 1,96 €) steigen. Die Gebühren für das Niederschlagswasser werden um 14,81 % auf dann 0,62 € (momentan: 0,54 €) steigen. Allerdings muss man dabei beachten, dass vor der Gebührenkalkulation im Jahr 2021 der Gebührensatz beim Schmutzwasser noch bei 2,68 € gelegen hat. Allein durch die vor dieser Zeit nicht durchgeführten Gebührenkalkulationen konnten die Unterdeckungen zulasten des Gebührenzahlers nicht geltend gemacht werden. Daraufhin erfolgte eine Senkung des Gebührensatzes auf 1,96 €. Demnach bewegt sich der Gebührensatz selbst nach der jetzigen Erhöhung, zumindest für das Schmutzwasser, immer noch unter dem Niveau vom Jahr 2020. Allein die Gebühr vom Niederschlagswasser würde im Vergleich vor dem Jahr 2020 von 0,50 € auf nunmehr 0,62 € ansteigen.
Weiterhin ist ein Betrag von 388.400 € bzgl. der Niederschlagswassergebühren von Straßen in dem Ansatz enthalten. Vorher wurde dies über die ILV dargestellt. Derselbe Betrag wurde allerdings auch als ordentliche Aufwendung im Produkt „Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen“ dargestellt (siehe Punkt 4.2).

3.1.3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen

Produkt 01111101 – Stadthaus Bruchköbel		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
0 €	200.000 €	200.000 €

Aufgrund der Insolvenz der Firma Schoofs Immobilien GmbH wird im Produkt „Stadthaus Bruchköbel“ die Erstattung aus der Bürgschaft für die Mängelbeseitigung im Stadthaus geplant.

Produkt 05315500 – Unterbringung der Asylbewerber		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
501.000 €	425.000 €	-76.000 €

Bei den Kostenerstattungen wird im Produkt „Unterbringung und Integration von Geflüchteten“ mit einem Minderertrag gerechnet, da die Abrechnung der Energiekosten nicht mehr so hoch ausfällt wie ursprünglich geplant. Analog dazu werden die Mieten/Nebenkosten für angemieteten Wohnraum im Aufwandsbereich vorgesehen.

3.2 Steuern

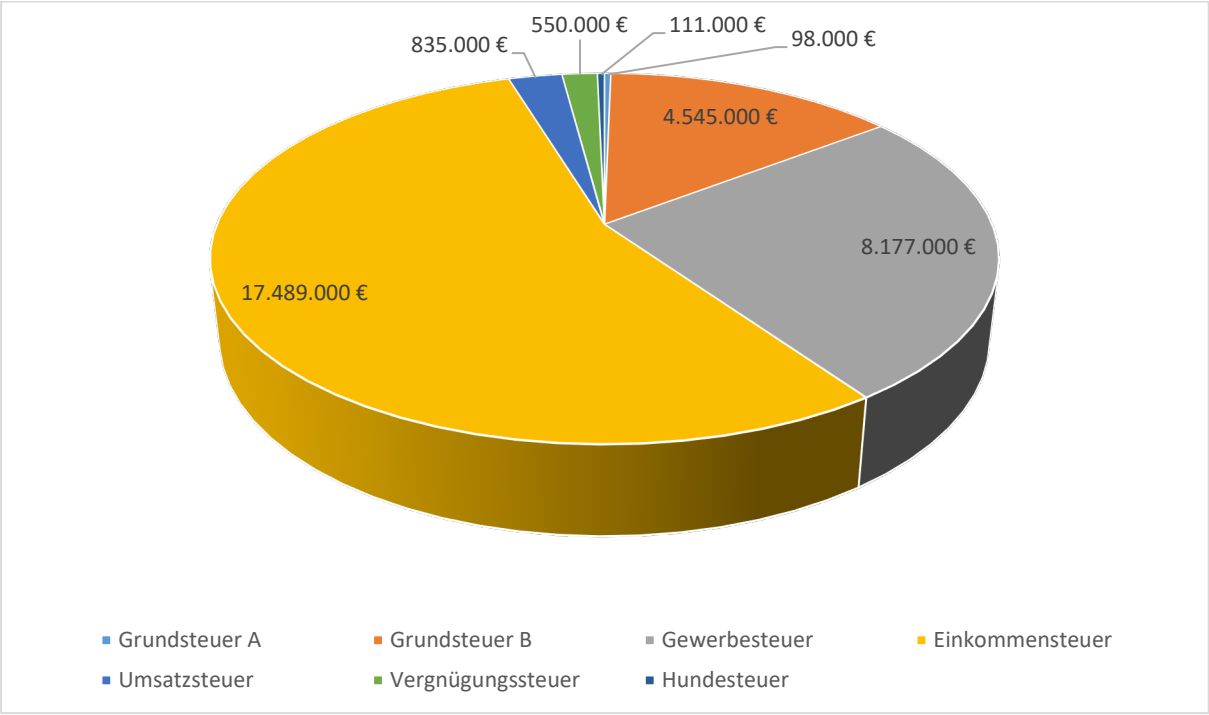
Zusammensetzung und Entwicklung der Steuerarten

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Steuerarten:

Steuerarten (in €)

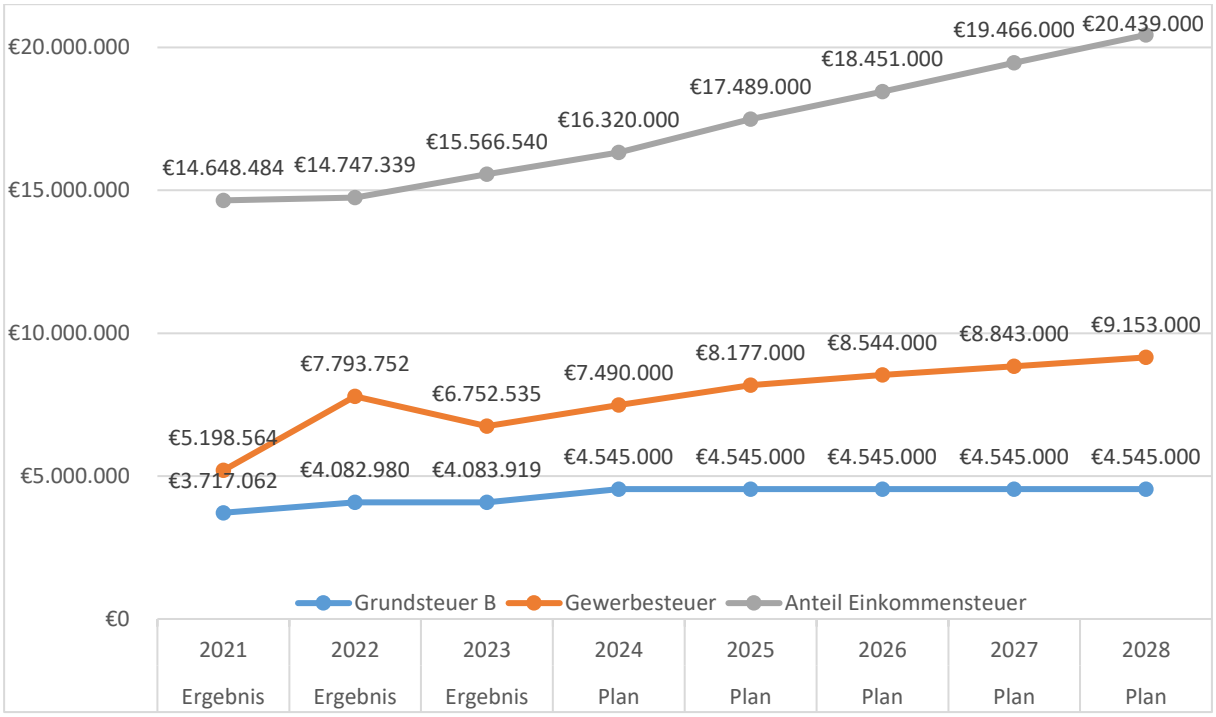
	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Grundsteuer A	75.264	98.000	98.000	98.000	98.000	98.000
Grundsteuer B	4.083.919	4.545.000	4.545.000	4.545.000	4.545.000	4.545.000
Gewerbesteuer	6.752.535	7.490.000	8.177.000	8.544.000	8.843.000	9.153.000
Anteil Einkommensteuer	15.566.540	16.320.000	17.489.000	18.451.000	19.466.000	20.439.000
Anteil Umsatzsteuer	759.945	826.000	835.000	852.000	869.000	886.000
Vergnügungssteuer	519.261	550.000	550.000	550.000	550.000	550.000
Hundesteuer	89.230	111.000	111.000	114.000	114.000	117.000
Summe	**27.846.695**	**29.940.000**	**31.805.000**	**33.154.000**	**34.485.000**	**35.788.000**

Zusammensetzung des Steueraufkommens



Die wichtigsten Steuerarten im langfristigen Verlauf

Die nachfolgende Grafik zeigt die ertragsstärksten Steuerarten in der langfristigen Entwicklung:



Die Stadt Bruchköbel plant ihre Steuereinnahmen mit Hilfe der Steuerschätzungen. Der letzte Finanzplanungserlass ist der vom 11.10.2023. Ein aktualisierter Finanzplanungserlass, die vom Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport für die mittelfristige Planung zur Verfügung gestellt werden, wird allerdings erst im Oktober 2024 erwartet. Aufgrund dessen bestehen bei der Planung noch gewisse Unsicherheiten. Deshalb wurde sich an der Mai-Steuerschätzung 2024 orientiert. Die Steuereinnahmen werden sich alle positiv entwickeln. Im Vergleich zur Herbstschätzung des Vorjahres sollte für das laufende Jahr mit weniger Steuereinnahmen gerechnet werden. Wesentlicher Grund sind die bei der letzten Schätzung noch nicht berücksichtigte Steuerrechtsänderungen (Wachstumschancengesetz) sowie vor allem die schlechtere wirtschaftliche Lage. Allerdings verläuft die Gewerbesteuer zum jetzigen Zeitpunkt in Bruchköbel positiver als geplant. Daher wird prognostiziert, dass die Steuereinnahmen sich im Jahr 2024 in Bruchköbel besser entwickeln, wie in der Mai-Steuerschätzung 2024 vorhergesagt. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass auch die genannten Steuerrechtsänderungen nicht zu einem Rückgang der kommunalen Steuereinnahmen führen. Der Aufwuchs – insbesondere der Anteile an der Einkommensteuer – wird im Jahr 2024 dadurch lediglich etwas abgeschwächt. Insgesamt steigen die Steuererträge im Jahr 2025 um 1.865.000 € zum Ansatz 2024.

Die Gewerbesteuer entwickelte sich im Jahr 2023 mit einem Ergebnis von 6,7 Mio. € etwas negativer als geplant. Obwohl in der Mai-Steuerschätzung 2024 nur eine Erhöhung von 0,6 % im Vergleich zum Vorjahr vorhergesagt wird, verläuft die Gewerbesteuer in Bruchköbel besser als geplant. Die örtlichen Gegebenheiten sind bei der Ansatzbildung der Gewerbesteuer zu berücksichtigen. Im Vergleich zum Ansatz 2024 von 7,5 Mio. € wird ein Ergebnis von 8,3 Mio. € prognostiziert. Allein bis zum 31.08.2024 sind schon ca. 8,0 Mio. € veranlagt und weiterhin hat die Verwaltung Kenntnis, dass noch weitere positive Nachveranlagungen kommen werden. Da dies für die Stadt Bruchköbel ungewöhnlich hohe Erträge sind, wurde für die weitere Berechnung ein Mittelwert zwischen dem

Ergebnis 2023 und dem prognostiziertem Ergebnis 2024 errechnet. Dieser beträgt 7,9 Mio. €. Aufgrund der Mai-Steuerschätzung 2024 wird für das Jahr 2025 ein Zuwachs von 3,5 % zum Vorjahresansatz vorhergesagt. Im Vergleich zum Haushaltsansatz 2024 wird mit einem Mehrertrag von 687.000 € im Jahr 2025 geplant. Für die Jahre 2026-2028 wird mit weiteren jährlichen Erhöhungen zwischen 3,5 – 4,5 % gerechnet.

Die Anteile an der Einkommensteuer entwickelten sich im Jahr 2023 mit 15,5 Mio. € deutlich unter dem Planansatz von 16,2 Mio. €. Aufgrund der aktuellen Mai-Steuerschätzung wird für das Jahr 2024 eine Erhöhung von 6,8 % zum Vorjahr erwartet, welches ein Ergebnis von ca. 16,6 Mio. € hervorrufen würde. Aufgrund eines gesunkenen Verteilschlüssel (-0,5 Mio. €) wird allerdings nur noch mit einem Ergebnis von 16,1 Mio. € gerechnet, welches mit 0,2 Mio. € unter dem Planansatz 2024 von 16,3 Mio. € prognostiziert wird, da die Mai-Steuerschätzung (+6,8%) etwas schlechter ausfällt als die damalige Schätzung vom Finanzplanungserlass (+7,5%). Die Mai-Steuerschätzung für das Jahr 2025 zeigt eine Entwicklung von 8,5 % zum Vorjahr an und wird somit mit 17,5 Mio. € berücksichtigt. Ab dem Jahr 2026 wird mit weiteren jährlichen Erhöhungen zwischen 5,0 % und 5,5 % gerechnet.

Bei den Gemeindeanteilen an der Umsatzsteuer konnten im Haushaltsjahr 2023 insgesamt 759.945 € verbucht werden. Diese entwickelten sich etwas positiver im Vergleich zum Jahresergebnis 2022 von 747.864 €. Die aktuelle Mai-Steuerschätzung 2024 prognostiziert eine Veränderung für das Jahr 2024 mit 3,5 %. Aufgrund des gestiegenen Verteilerschlüssels (+28.000 €) wird mit einem Ergebnis von 814.912 € gerechnet. Für 2025 wird ein Plus von 2,5 % vorhergesagt. Hieraus ergibt sich ein Ansatz von 835.285 €. Ab dem Jahr 2026 wird mit weiteren jährlichen Erhöhungen von 2 % ausgegangen.

Aufgrund der Empfehlungen der Hessischen Steuerverwaltung vom 05.06.2024 werden die Hebesätze der Grundsteuer A auf 654 Prozent und der Grundsteuer B auf 651 Prozent festgelegt. Damit kommt die Stadt Bruchköbel der Empfehlung der Aufkommensneutralität nach. Demnach werden sich die Haushaltsansätze der Grundsteuer A + B im Vergleich zum Vorjahr nicht verändern.

3.3 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Entwicklung der Zuwendungen im Zeitverlauf

Nachfolgend wird die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen nach den einzelnen Zuwendungsarten abgebildet. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen des Landes Hessen.

Zuwendungsarten (in €)

	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Zuweisungen, Zuschüsse und allgemeine Umlagen	**16.422.144**	**16.358.000**	**17.373.400**	**18.379.100**	**18.976.100**	**18.959.100**
davon Schlüsselzuweisungen	13.172.195	13.060.000	14.179.000	15.272.000	15.839.000	15.822.000
davon sonstige Zuweisungen	421.105	509.000	550.000	550.000	600.000	600.000
davon Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.828.032	2.788.200	2.643.600	2.556.300	2.536.300	2.536.300
davon Schuldendiensthilfe vom Land	812	800	800	800	800	800

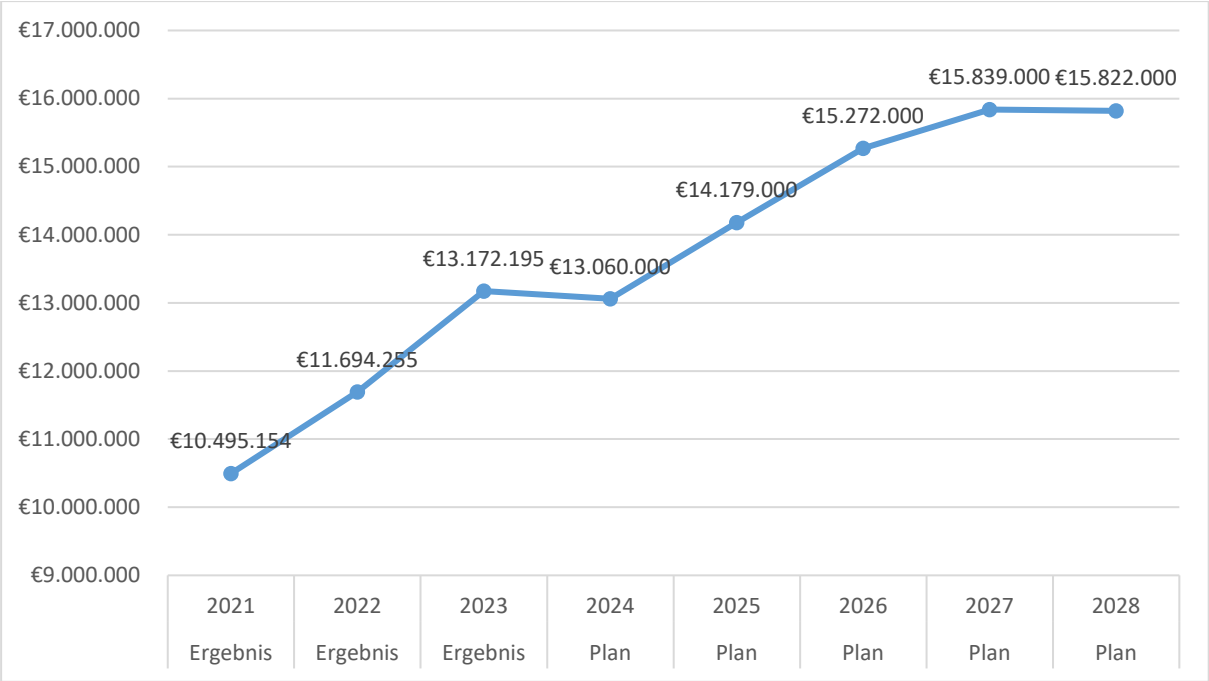
Produkt 06365000 – Betreuung der Kindertagesstätten		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
2.510.000 €	2.404.000€	-106.000 €

Der Ansatz aus der Förderung für die Fachkräfteoffensive wurde im Haushaltsjahr 2025 um 100.000 € reduziert, da das Förderprogramm im Jahr 2025 wegfällt. Weiterhin verringert sich der Ansatz um weitere 51.000 €, weil mit weniger Zuschüssen aufgrund einer geringeren Anzahl von Kindern gerechnet wird, da das Aufnahmevolumen aufgrund der personellen Situation in den Kindertagesstätten ausgeschöpft ist. Gegenläufig wurde der Ansatz für den Zuschuss aus dem Förderprogramm „Starke Teams“ um 45.000 € erhöht.

Produkt 16611000 – Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
500.000 €	550.000 €	50.000 €

Bei den sonstigen Zuweisungen ist eine Erhöhung von 50.000 € bzgl. der Grund- und Gewerbesteuererstattung von der Stadt Erlensee in Bezug auf den Zweckverband Fliegerhorst vorgesehen. Die Stadt Erlensee muss von den o.g. Steuereinnahmen 30 % an die Stadt Bruchköbel überweisen. Aufgrund neuer KFA-Zahlen für das Zweckverbandsgebiet, ist eine Steigerung zu erkennen. Gleiches spiegelt sich bei unseren Aufwendungen an die Stadt Erlensee wider.

Entwicklung der Schlüsselzuweisung



Nach der Systematik des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA) zieht ein Jahr mit hoher Steuerkraft zeitversetzt eine reduzierte Ausstattung mit Schlüsselzuweisungen vom Land Hessen nach sich. Entsprechend umgekehrt ist der Sachverhalt, dass auf eine niedrige Steuerkraft eine höhere Ausstattung mit Schlüsselzuweisungen folgt. Im Jahr 2016 wurde der KFA neu geregelt und die Nivellierungssätze für die Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer auf den Landesdurchschnitt in Hessen angehoben. Da Bruchköbel mit seinen Hebesätzen (Punkt 2) jeweils über den Nivellierungssätzen lag, hatte dies keine negativen Auswirkungen.
Die Höhe des KFA hängt weiterhin maßgeblich von der Entwicklung der Steuereinnahmen des Landes ab. Im Zuge der Haushaltsaufstellung wird der KFA auf Basis der geschätzten Steuereinnahmen ermittelt. Steigen die erwarteten Landessteuern, dann steigt der KFA. Sind die erwarteten Steuereinnahmen rückläufig, dann sinkt der KFA. Nach Abschluss eines Jahres wird geprüft, wie sich

die Steuereinnahmen des Landes tatsächlich entwickelt haben. Haben sich die Steuereinnahmen des Landes gegenüber der Schätzung tatsächlich besser entwickelt, findet eine positive Spitzabrechnung statt (der KFA steigt). Im umgekehrten Fall kommt es zu einer negativen Spitzabrechnung (der KFA sinkt). Die Spitzabrechnung erhöht oder mindert den KFA dann zwei Jahre später.
Der Planansatz für die Schlüsselzuweisung beträgt im Jahr 2025 ca. 1,1 Mio. € mehr als im Jahr 2024. Die Steuerkraftmesszahl steigt zwar insbesondere aufgrund der überaus positiven Entwicklung der Gewerbesteuer im 2. Halbjahr 2023 und der Anteile an der Einkommensteuer im 1. Halbjahr 2024 an, allerdings steigt auch der Grundbetrag (KFA-Volumen) stark an. Aufgrund dessen, dass das KFA-Volumen stärker steigt als die eigenen Steuereinnahmen, wird mit einer erhöhten Schlüsselzuweisung im Vergleich zum Jahr 2024 gerechnet.
Die prognostizierte Entwicklung der Teilschlüsselmasse für die kreisangehörigen Gemeinden basiert auf dem Finanzplanungserlass 2024.
Der Hessische Städte- und Gemeindebund hat eine Abschätzung des Grundbetrages für das Jahr 2025 vorgenommen. Auf Grundlage der Orientierungsdaten gemäß dem Finanzplanungserlass vom 11.10.2023 ergibt sich dabei folgende Entwicklung:

2023	2024	2025	2026	2027	2028
1.677,57 €	1.665,54 €	1.785,00 €	1.891,88 €	1.974,56 €	2.020,00 €

Der Grundbetrag für das Jahr 2025 ist sehr belastbar, da hier schon die Ist-Ergebnisse der wesentlichen gemeindlichen Steuereinnahmequelle eingeflossen sind. Eine Unsicherheit ergibt sich trotzdem noch. Die Dotierung der Teilschlüsselmasse für die kreisangehörigen Gemeinden 2025 ist noch Gegenstand der erst noch anstehenden Haushaltsberatungen des Landes. Hier wird laut HSGB darüber diskutiert, den Grundbetrag um 20 € pro Jahr abzusenken. Ob dies ausreichend ist, bleibt abzuwarten. Daher wurden sicherheitshalber folgende Grundbeträge für die Haushaltsplanung 2025 vorgenommen:

2023		2024	2025	2026	2027	2028
1.677,57 €		1.665,54 €	1.765,00 €	1.871,00 €	1.954,00 €	2.000,00 €

Eine weitere Unsicherheit ist die Entwicklung der Teilschlüsselmassen für die Jahre 2026-2028. Hier bleibt der aktuelle Finanzplanungserlass abzuwarten. Bis dahin bleiben die errechneten Werte aus dem Finanzplanungserlass des Herbstes 2023 bestehen.
In den Jahren 2026 und 2027 werden sich die Schlüsselzuweisungen entsprechend dem Verhältnis steigender eigener Steuereinnahmen und der Grundbetragserhöhung positiv entwickeln. Erst im Jahr 2028 ist mit einer stagnierenden Schlüsselzuweisung zu rechnen. Wie bezüglich aller anderen Finanzplanungsdaten bestehen weiter besondere Unsicherheiten.

3.4 Übrige Ertragsarten

Die Entwicklung bei den übrigen Ertragsarten stellt sich wie folgt dar:

Übrige Ertragsarten (in €)

	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Erträge aus Transferleistungen	996.624	996.000	1.025.000	1.055.000	1.087.000	1.120.000
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.794.033	2.547.540	1.619.928	1.720.828	1.647.628	1.525.890
Sonstige ordentliche Erträge	5.587.289	775.700	786.500	786.500	786.500	786.500
Finanzerträge	109.538	259.600	275.600	225.600	175.600	125.600
Außerordentliche Erträge	1.898.978	60.000	919.000	133.000	733.000	133.000

Laut Finanzplanungserlass wurde nach der Übereinkunft zwischen der Hessischen Landesregierung und den Kommunalen Spitzenverbänden in Hessen zum Umgang mit den Kommunalmitteln des Sondervermögens „Hessens gute Zukunft sichern“ vom 06.11.2020 die Mittel des Familienleistungsausgleichs bis 2024 betraglich fixiert und erst im Jahr 2025 gemäß § 62 HFAG mit der Zuwachsrate des gesamtdeutschen Umsatzsteueraufkommens fortgeschrieben. Daher werden die Erträge aus Transferleistungen im Jahr 2025 mit einer Steigerung von 3 % mehr geplant wie im Jahr 2024. Ab dem Jahr 2026 wird von weiteren Steigerungsraten in ähnlicher Höhe ausgegangen. Dies spiegelt auch die regionalisierte Mai-Steuerschätzung von 2024 so wider.
Erhaltene Investitionszuweisungen werden als Sonderposten passiviert und der bezuschussten Anlage mit der gleichen Nutzungsdauer zugeordnet. Empfangene pauschale Investitionszuwendungen, die nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden können, werden gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO über 10 Jahre aufgelöst. Weiterhin wird bei einer Überdeckung eines Gebührenhaushaltes, diese dem Sonderposten zugeführt. Sollte eine Unterdeckung vorhanden sein, muss, wenn vorhanden, eine Auflösung vom Sonderposten erfolgen. Im Jahr 2025 sind im Bereich der Abfallbeseitigung ca. 360.000 € weniger vorgesehen als im Jahr 2024. Der Grund liegt im Wesentlichen in weniger Kosten für die Bechipung der Abfallbehälter (100.000 €) und dem Austausch defekter Mülltonnen (80.000 €) (siehe Punkt 4.2). Auch die Neukalkulation und die damit verbundene Erhöhung des Ansatzes der Gebühren (97.000 €) trägt zu dieser Entwicklung bei. Im Bereich der Kanalisation sind im Jahr 2025 insgesamt ca. 690.000 € weniger Entnahmen aus dem Sonderposten vorgesehen wie im Jahr 2024. Der Grund dafür ist im Wesentlichen, dass durch die Neukalkulation mit mehr Erträgen von ca. 0,6 Mio. € gerechnet wird (siehe Punkt 3.1.2).
Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich im Jahr 2023 im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen der Kreis- und Schulumlage (3.599.868 €) sowie der Rückstellung im Zusammenhang mit der Sanierung der Kreismülldeponie (790.200 €). In den Folgejahren betrifft diese Position im Wesentlichen die Konzessionsabgaben Gas, Strom und Wasser.

3.4.1 Finanzerträge

Die Entwicklung bei den Finanzerträgen (Zinsen) stellt sich wie folgt dar:

Zinsertrag (in €)

	Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
Finanzerträge	259.600	275.600	16.000

Aufgrund der Zinsentwicklung, können weiterhin bei kurzfristigen Geldanlagen zwischen 3,0 % bis 3,5 % erzielt werden. Aufgrund der weiterhin geplanten Liquidität am Jahresanfang, können hier auf jeden Fall Geldanlagen, unter Berücksichtigung der beschlossenen Anlagerichtlinie, getätigt werden. Da die ungebundene Liquidität im Laufe des Jahres 2025 aufgrund des geplanten negativen Zahlungsmittelflusses geringer werden sollte, wird die Geldanlage im Laufe des Jahres sicherlich abnehmen. Es wird im Jahr 2024 mit höheren Zinserträgen wie im Planansatz gerechnet. Daher verbleibt der Ansatz 2025 in etwa erstmal auf dem Niveau von 2024.

3.4.2 Außerordentliche Erträge

Gemäß § 58 Nr. 5a GemHVO sind erhebliche Erträge und Aufwendungen, die wirtschaftlich andere Haushaltsjahre betreffen als außerordentliche Aufwendungen und Erträge zu behandeln. Die Erheblichkeitsgrenze wurde gemäß Dienstanweisung auf einen Wert von 50.000 € festgesetzt. Die Erheblichkeitsgrenze darf nur angewendet werden, soweit ihr keine steuer- oder abgabenrechtlichen Vorschriften entgegenstehen. In der Regel sind außerordentliche Erträge und Aufwendungen schwer planbar.
Im Haushaltsjahr 2023 wurde im Produkt „Unterbringung der Asylbewerber“ die Erstattung für den Fehlbetrag aus dem Jahr 2022 von 118.242 € vom MKK überwiesen. Weiterhin konnten im Produkt „Abfallbeseitigung“ die Papiererlöse für das Jahr 2022 mit 86.577 € sowie die Konzessionsabgabe für das Jahr 2022 im Produkt „Sicherung der Wasserversorgung“ mit 76.131 € eingenommen werden. Durch den Verkauf des Bürgerhauses Bruchköbel konnte ein Buchgewinn von ca. 1,5 Mio. € ausgewiesen werden.
Im Haushaltsjahr 2024 wurden die Konzessionsabgaben im Bereich der Wasserversorgung mit 60.000 € geplant.
Im Haushaltsjahr 2025 werden 250.000 € aus der Endabrechnung des Baugebietes „Im Peller II + III“ sowie 536.000 € aus dem Verkauf eines Grundstücks an den Main-Kinzig-Kreis für die Grundschule Roßdorf eingeplant. Weiterhin werden 73.000 € aus dem Papiererlös für das Jahr 2024 im Bereich der Abfallentsorgung (vorher ordentlicher Ertrag siehe 3.1.1) sowie der Konzessionsabgabe im Bereich der Wasserversorgung mit 60.000 € vorgesehen.
Im Haushaltsjahr 2027 werden 600.000 € für den Verkauf des Grundstücks und des Gebäudes der Kita Südwind berücksichtigt.

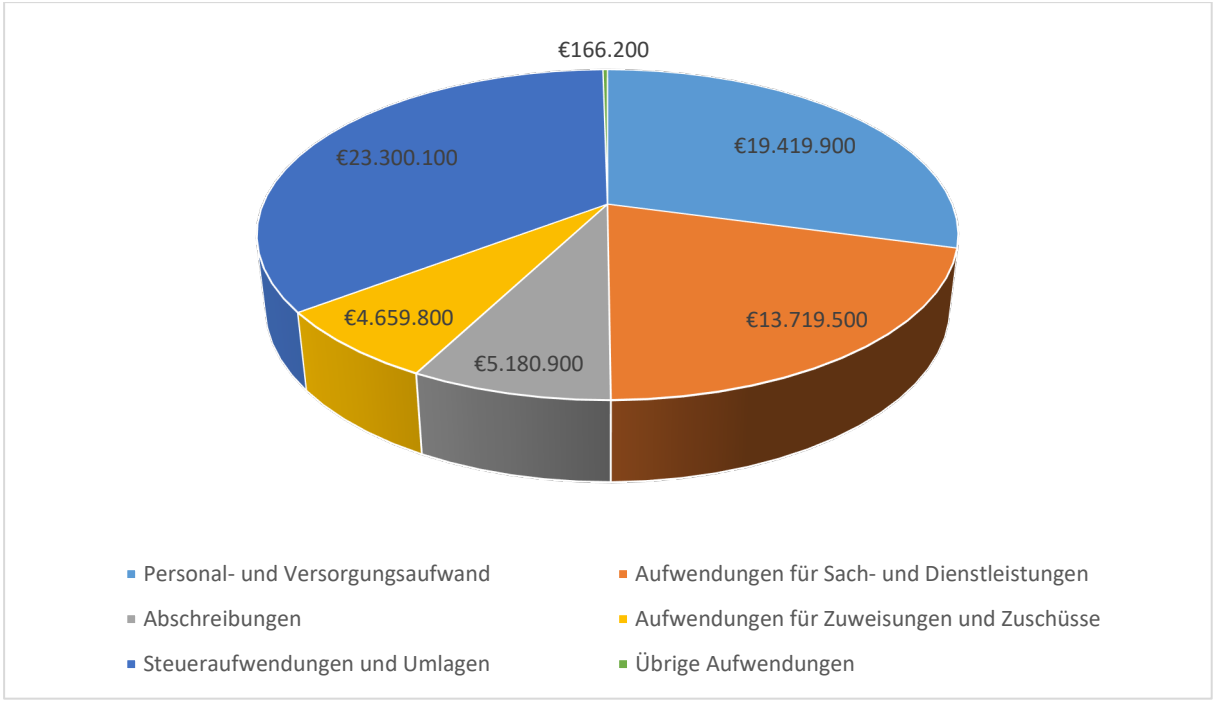
4 Aufwendungen

Die Summe aller Aufwendungen im Planjahr 2025 beläuft sich auf 67.662.400 €. Diese teilt sich wie folgt auf die einzelnen Aufwandsarten aus:

Aufwandsarten (in €)

	Plan 2025	in %
Personalaufwendungen	18.984.100	28,06
Versorgungsaufwendungen	435.800	0,64
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.719.500	20,28
Abschreibungen	5.180.900	7,66
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.659.800	6,89
Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	23.300.100	34,44
Transferaufwendungen	103.400	0,15
Sonstige ordentliche Aufwendungen	62.800	0,09
Ordentliche Aufwendungen	**66.446.400**	**98,20**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.186.000	1,75
Außerordentliche Aufwendungen	30.000	0,04
Summe	**67.662.400**	**100,00**

Aufwand in der Zusammensetzung nach Aufwandsarten:



Gegenüber den im Haushaltsplan des Vorjahres geplanten Aufwendungen von 62.540.900 € erhöhen sich die Aufwendungen im aktuellen Planjahr um 5.121.500 € auf 67.662.400 €.

Unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich folgende Entwicklung der Aufwandsarten:

Aufwandsarten mittelfristige Planung (in €)

	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Personalaufwendungen	15.235.658	17.316.400	18.984.100	19.385.500	19.791.100	20.184.300
Versorgungsaufwendungen	767.305	625.300	435.800	445.500	459.300	468.300
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.137.179	12.877.600	13.719.500	12.367.400	12.149.600	12.083.462
Abschreibungen	4.773.312	4.990.600	5.180.900	5.428.600	5.252.600	5.220.824
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.911.440	5.313.800	4.659.800	4.683.600	4.678.100	4.684.200
Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlicher Umlageverpflichtungen	21.509.655	20.214.100	23.300.100	24.416.200	25.273.800	25.992.800
Transferwendungen	507	123.300	103.400	103.400	103.400	103.400
Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.264	61.800	62.800	62.800	62.800	62.800
Ordentliche Aufwendungen	**57.363.319**	**61.522.900**	**66.446.400**	**66.893.000**	**67.770.700**	**68.800.086**
Zinsen und andere Finanzaufwendungen	830.121	1.018.000	1.186.000	1.443.000	1.536.000	1.544.000
Außerordentliche Aufwendungen	13.070	0	30.000	0	614.000	0
Summe	**58.206.511**	**62.540.900**	**67.662.400**	**68.336.000**	**69.920.700**	**70.344.086**

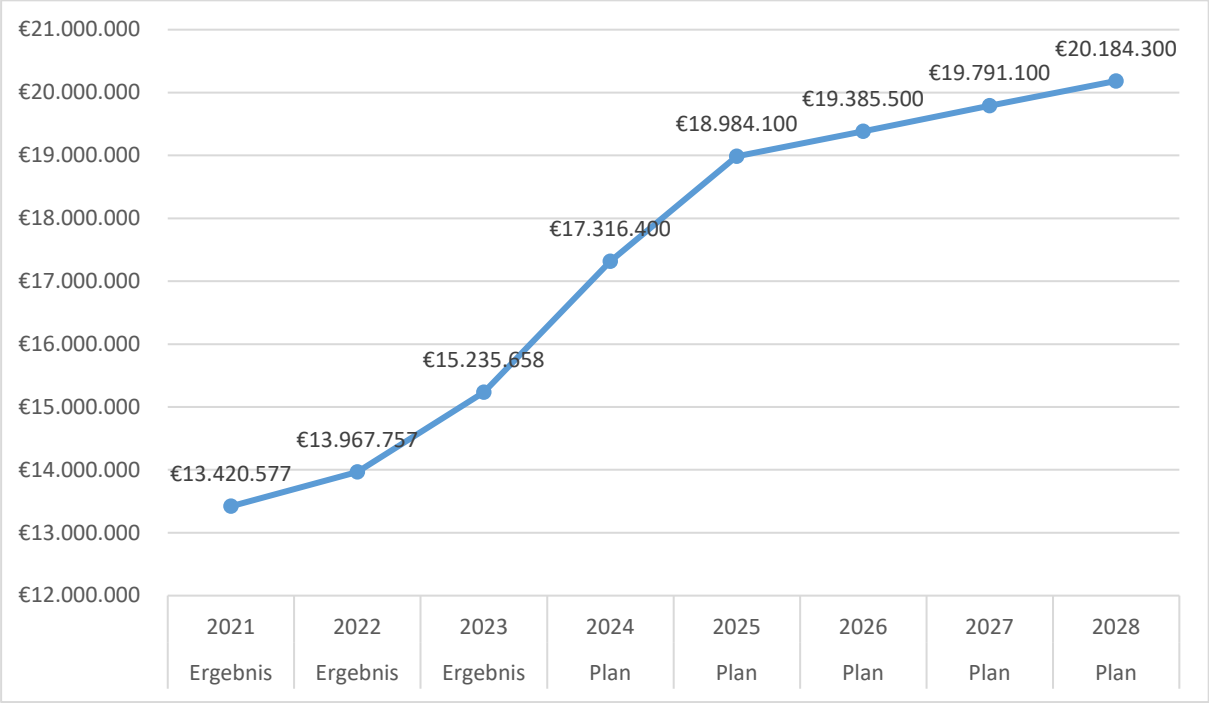
4.1 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

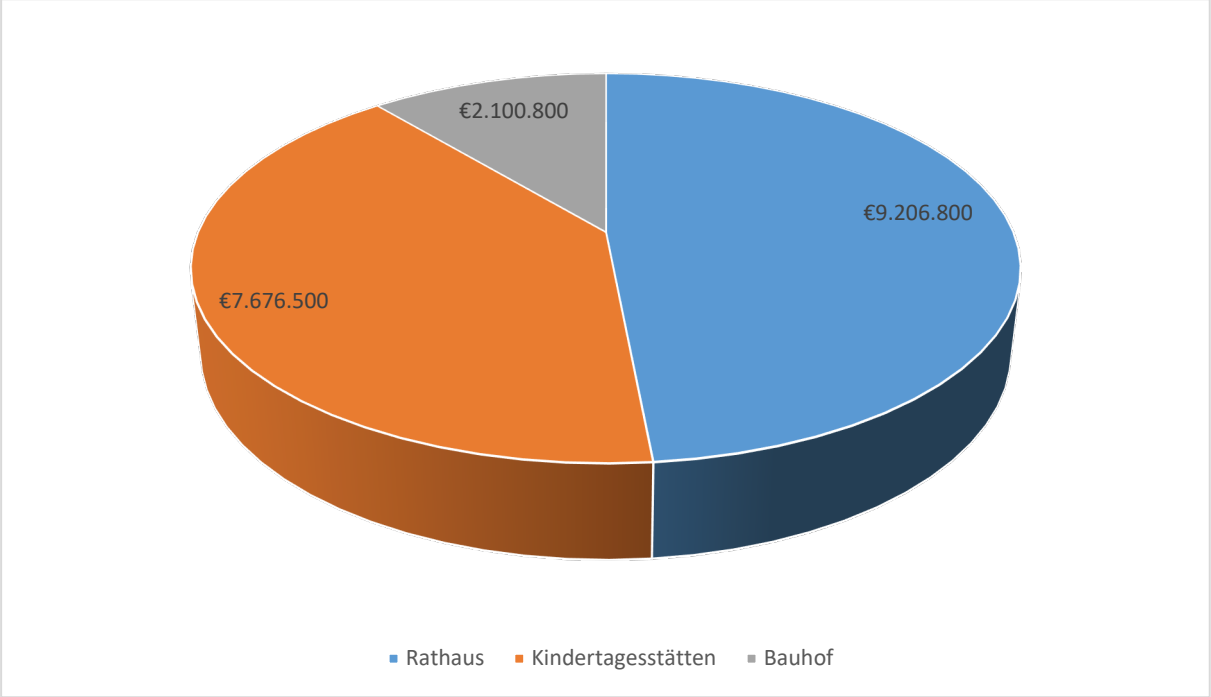
Personalaufwand (in €)

	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Entgelte Arbeitnehmer	11.574.073	13.027.600	14.291.900	14.580.700	14.875.100	15.175.300
Bezüge Beamte	274.241	253.800	255.500	260.500	265.700	271.100
Soziale Abgaben, Altersversorgung und Unterstützung - Aktive	3.287.286	3.917.800	4.309.200	4.416.100	4.521.400	4.608.400
Sonstige Personalaufwendungen	100.057	117.200	127.500	128.200	128.900	129.500
Summe Personalaufwendungen	**15.235.658**	**17.316.400**	**18.984.100**	**19.385.500**	**19.791.100**	**20.184.300**
Versorgungsaufwendungen	767.305	625.300	435.800	445.500	459.300	468.300

Entwicklung der Personalaufwendungen



Aufteilung der Personalaufwendungen



Die Mittelanmeldungen für den Personalbereich inkl. Versorgungsaufwendungen betragen 19,42 Mio. €. Bei der Planung der Personalaufwendungen für das Jahr 2025 wurde berücksichtigt, dass im Haushaltsjahr 2024 bei den Personalkosten ca. 500.000 € eingespart werden können. Im Wesentlichen resultiert dies aus dem Produkt „Betreuung der Kindertagesstätten“ aufgrund von Personalfluktuation und Bewerbermangel.
Dass die Personalkosten für 2025 im Ansatz mit ca. 1.478.000 € über dem Planansatz von 2024 liegen, ergibt sich hauptsächlich aus der Neuschaffung einer Stelle, der Besetzung von Stellen, der Verlagerung der Stellen des städtischen Schwimmbads in den Kernhaushalt und der Tariferhöhung.

Mit dem Haushalt 2025 ist die Neuschaffung einer Stelle nach EG 8 im Produkt „Öffentlichkeitsarbeit“ vorgesehen. Durch die Verlagerung der Stellen des städtischen Schwimmbads vom Stellenplan des Eigenbetriebes Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel in die Kernverwaltung, werden im Produkt „Betrieb von Badeeinrichtungen“ eine Stelle nach Entgeltgruppe 8, vier Stellen nach Entgeltgruppe 6 und vier Stellen nach Entgeltgruppe 3 dargestellt. Hierfür werden 613.000 € im Haushalt 2025 eingeplant.
Eine Kostensteigerung in Höhe von 776.000 € ergibt sich aus der Besetzung von Stellen, die mit dem Haushalt 2024 neu geschaffen worden sind. Diese Stellen waren im Jahr 2024 nur anteilig geplant. Im Haushaltjahr 2025 fallen die vollen Kosten an. Weiter sind in diesem Betrag Mittel für Stellen enthalten, die bisher nicht besetzt waren.
Im Kitabereich sind zusätzlich Gelder in Höhe von 303.000 € für fünf Stellen eingeplant. Es handelt sich um zwei Stellen für Neugewinnung von Personal sowie drei Stellen für die Wald-Kita. Die Stellen für die Wald-Kita waren im Jahr 2024 nur anteilig geplant, im Haushaltjahr 2025 fallen die vollen Kosten an.
Weiter ergeben sich aufgrund von Stellenbewertungen Eingruppierungsänderungen zugunsten der Mitarbeiter/innen. Eine Tariferhöhung in Höhe von 3 % (500.000 €) ist eingeplant. Einsparungen ergeben sich in Höhe von 60.000 € im Bereich Bauverwaltung. Bei den Rückstellungen im Personalbereich ergibt sich insgesamt eine geplante Entnahme in Höhe von 60.000 €. Im Haushaltsjahr 2024 war eine Zuführung von 140.000 € ausgewiesen.

Für alle Bereiche gilt, dass einige Beschäftige längerfristig erkrankt waren und aus der Lohnfortzahlung gefallen sind und Stellen aufgrund von Personalfluktuation vorübergehen nicht besetzt waren.

Preisschild Erhöhung Personalaufwendungen: 212 Hebesatzpunkte Grundsteuer B

Personalintensität
Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.

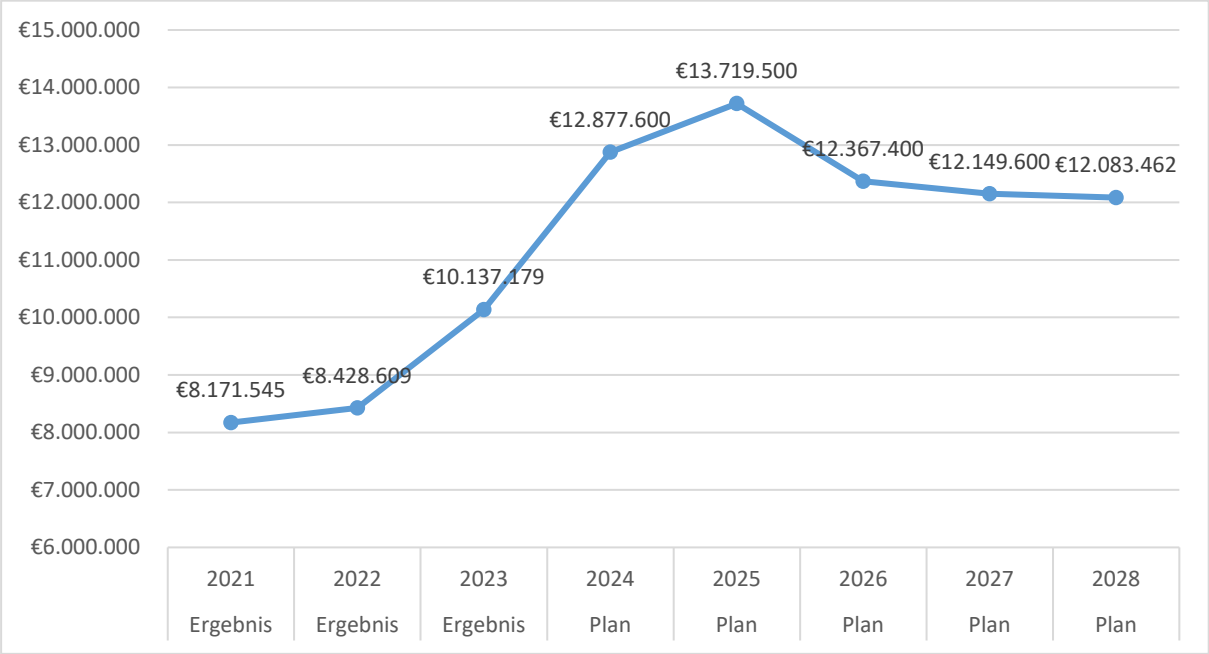
	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
	27 %	28 %	29 %	28 %	29 %	29 %
Personalaufwendungen	15.235.658	17.316.400	18.984.100	19.385.500	19.791.100	20.184.300
Ordentliche Aufwendungen	58.193.440	62.540.900	67.632.400	68.336.000	69.306.700	70.344.086

4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

Sach- und Dienstleistungsaufwand (in €)

	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**10.137.179**	**12.877.600**	**13.719.500**	**12.367.400**	**12.149.600**	**12.083.462**
davon Aufwendungen für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	2.314.174	2.791.700	3.168.300	3.116.700	3.030.500	3.035.200
davon Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.403.308	7.109.800	7.670.600	6.658.000	6.493.200	6.283.400
davon Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.198.065	1.676.700	1.864.400	1.701.100	1.738.200	1.701.200
davon Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	853.044	1.015.600	648.200	520.800	512.200	514.300
davon Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	368.587	283.800	368.000	370.800	375.500	549.362



Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erhöhen sich um 841.900 €. Die wesentlichen Unterschiede vom Haushaltsjahr 2024 zu 2025 sind folgende:

Produkt 08424000 – Betrieb von Sportstätten		
Ansatz 2024	Ansatz 2025	mehr / weniger
592.700 €	283.700 €	-309.000 €

Im Haushaltsplanansatz 2024 war die Erneuerung des Oberflächenbelages der Tartanbahn im Rudolf-Harbig-Stadion geplant (330.000 €). Diese Mittel wurden für 2025 nicht mehr vorgesehen.
Die Hälftige Kostenübernahme vom MKK wird im Jahr 2026 erfolgen (165.000 €).

Produkt 08424020 – Betrieb von Badeeinrichtungen (ohne Instandhaltung der Gebäude)		
Ansatz 2024	Ansatz 2025	mehr / weniger
10.400 €	355.900 €	345.500 €

Im Produkt „Betrieb von Badeeinrichtungen“ macht sich die Überführung des Schwimmbades zum 01.01.2025 in den Kernhaushalt der Stadt Bruchköbel bemerkbar. Bis zum 31.12.2024 wird das Schwimmbad von den Wirtschaftlichen Betrieben und in dessen Wirtschaftsplan nachgewiesen. Ab dem Jahr 2025 erfolgt demnach erstmalig der Ausweis der Sach- und Dienstleistungen im Kernhaushalt der Stadt Bruchköbel.

Produkt 09511100 – Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen		
Ansatz 2024	Ansatz 2025	mehr / weniger
126.500 €	56.000 €	-70.500 €

Im Jahr 2024 wurde ein Ansatz von 108.000 € für die Stadtmarketing Bruchköbel GmbH und analog zu dessen Wirtschaftsplan ausgewiesen. Im Rahmen des Förderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ werden im Haushaltsjahr 2025 nur noch 56.000 € geplant. Im Wesentlichen wurde hier die finanztechnische Abwicklung an eine Firma vergeben (50.000 €) sowie ein Beitrag für das Netzwerk Nachhaltige Stadtentwicklung in Hessen (6.000 €) vorgesehen.

Produkt 11537000 – Abfallwirtschaft		
Ansatz 2024	Ansatz 2025	mehr / weniger
2.421.700 €	2.225.300 €	-196.400 €

Im Haushaltsjahr 2024 wurden Mehraufwendungen von 80.000 € für den Tausch der defekten Mülltonnen durch die Firma C-trace, einmalig anfallende Kosten in Höhe von 100.000 € für die Bechipung der Mülltonnen sowie 16.000 € für die Erstellung der Gebührenkalkulation eingeplant. Im Jahr 2025 brauchen diese Ansätze nicht mehr berücksichtigt zu werden.

Produkt 12541000 – Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen		
Ansatz 2024	Ansatz 2025	mehr / weniger
406.400 €	834.200 €	427.800 €

Ab dem Haushaltsjahr 2025 ist die Niederschlagswassergebühr für die Straßen (388.400 €) nicht mehr über die ILV, sondern über die ordentlichen Aufwendungen zu planen. Analog wird ein ordentlicher Ertrag in gleicher Höhe bei dem Produkt „Kanalisation“ ausgewiesen (siehe Punkt 3.1.2) Weiterhin wurden die Ansätze für DSK-Maßnahmen ab 2025 wieder erhöht.

Produkt 15571000 – Wirtschaftsförderung und Marketing		
Ansatz 2024	Ansatz 2025	mehr / weniger
532.400 €	232.800 €	-299.600 €

In der Stadtverordnetenversammlung vom 17.09.2024 wurde beschlossen, dass die Stadtmarketing Bruchköbel GmbH zum 31.12.2024 aufgelöst und liquidiert werden soll. Die Aufwendungen für Repräsentationen der Stadtmarketing reduzieren sich dementsprechend in diesem Produkt. Gemäß Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Bruchköbel GmbH müssen noch 90.000 € für die Abwicklung im Jahr 2025 im Haushalt bereitgestellt werden.

Die sachbezogenen Aufwendungen (ohne Personalkosten), von den Projekten, die die Stadtmarketing Bruchköbel GmbH bisher durchgeführt haben, finden sich ab dem Haushaltsjahr 2025 in folgenden Produkten wieder:

Produkt	Projekt	Betrag
Öffentlichkeitsarbeit	Stadtradeln	2.000 €
IT, Digitalisierung und Technik	Homepage	10.000 €
IT, Digitalisierung und Technik	Lizenzen	4.800 €
Kulturförderung, Heimatpflege	Open Air Kino	11.000 €
Kulturförderung, Heimatpflege	Stadtdinner	4.000 €
Wirtschaftsförderung und Marketing	Stadtladen	96.700 €
Wirtschaftsförderung und Marketing	Merchandising	10.000 €
Wirtschaftsförderung und Marketing	Weihnachtsgewinnspiel	12.600 €
Wirtschaftsförderung und Marketing	Bruchköbel Card	8.200 €
Wirtschaftsförderung und Marketing	Gewerbebeschilderung	4.000 €
Allgemeine Einrichtungen der Stadt	Frühlingsmarkt	7.000 €
Allgemeine Einrichtungen der Stadt	Weihnachtsmarkt	40.000 €
	insgesamt	**210.300 €**

Instandhaltung von Gebäuden über den gesamten Haushalt (Deckungskreis Bauunterhaltung)		
Ansatz 2024	Ansatz 2025	mehr / weniger
676.400 €	1.693.000 €	1.016.600 €

Im Jahr 2025 wird mit Instandhaltungsmaßnahmen im Produkt „Betrieb von Badeeinrichtungen“ in Höhe von 300.000 € gerechnet, darin enthalten sind 150.000 € für die Erneuerung der Schwimmbadfolie. Im Jahr 2024 waren diese noch im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wirtschaftliche Betriebe enthalten. Des Weiteren werden im Produkt „Stadthaus Bruchköbel“ für die Mängelbeseitigung 200.000 € eingeplant, da sich der Generalunternehmer die Schoofs Immobilien GmbH in Insolvenz befindet und befürchtet werden muss, dass die Mängelbeseitigung durch die Stadt Bruchköbel erfolgen muss. Diese Ausgaben sind jedoch durch Bürgschaften gedeckt und ein gleicher Betrag ist in den Erträgen unter dem Punkt „Kostenersatzleistungen- und erstattungen geplant (siehe Punkt 3.1.3). Weiter werden im Produkt „Planung Bau und Unterhaltung der Gebäude“ für die Sanierung des Wohnhauses in der Friedrich-Ebert-Straße 200.000 € für Fassadenarbeiten mit einer entsprechenden Wärmedämmung für die Fassade und das Dach vorgesehen, da der Eigentümer bei einer Erneuerung von Gebäudeaußenflächen nach GEG gehalten ist, diese an den derzeit gültigen Stand des Gebäudeenergiegesetztes anzupassen. Im Produkt „Betrieb von Sportstätten“ wird für die Dreispitzhalle der Austausch und die Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstung geplant, damit diese den heutigen Standard erfüllen. Hierfür werden 75.000 € veranschlagt. Weitere größere Instandhaltungsmaßnahmen werden im Gebäude der Feuerwehr Niederissigheim (Produkt: Brandschutz, Katastrophenschutz) in Höhe von 100.000 für die Erneuerung der Heizung, in der Mehrzweckhalle Niederissigheim für die Erneuerung der Fensterelemente sowie einem Außenanstrich in Höhe von 50.000 € fällig. Auch im Produkt „Friedhof- und Bestattungswesen“ werden für die Trauerhalle Roßdorf 120.000 € für neue Fenster und Türen

veranschlagt. Demgegenüber stehen Einsparungen von 100.000 €, da im Jahr 2024 das Flachdach vom neuen Friedhof berücksichtigt wurde. Auch kann im Vergleich zu 2024 insgesamt 71.000 € bei der Mehrzweckhalle Oberissigheim eingespart werden, da hier ein neuer Bodenbelag geplant wurde.

Einsparung Sach- und Dienstleistungen zu den Mittelanmeldungen aus den Fachbereichen (ohne Bauunterhaltung und Energiekosten)

Für die Haushaltsplanung 2025 wurde aufgrund häufiger Abweichungen in den Haushaltsansätzen der Sach- und Dienstleistungen zu den Rechnungsergebnissen ein Ampelsystem zur Überprüfung der Haushaltsansätze eingeführt. Produkte mit einer Abweichung größergleich 20 Prozent werden rot angezeigt. Ein Produkt, das mindestens 10 Prozent jedoch weniger als 20 Prozent von dem Ansatz abweicht werden gelb angezeigt. Produkte mit einer Abweichung von weniger als 10 Prozent werden als unkritisch betrachtet und mit grün angezeigt. In der u.s. Tabelle sind die Produkte aufgeführt bei denen es im Jahr 2023 zu Abweichungen kam und aufgrund dessen im Haushaltsansatz für das Jahr 2025 pauschale Kürzungen vorgenommen wurden. Produkte wo plausible Erläuterungen für eine Weiterführung der Ansätze im Jahr 2025 vorhanden waren, wurden nicht berücksichtigt, insbesondere auch die ausgeglichenen Gebührenhaushalte sowie Produkte die im Jahr 2025 schon verminderte Ansätze ausgewiesen haben. Ziel ist es, sukzessive die Ansätze auch in den nächsten Jahren zu kürzen, sofern die Ansätze nicht in Anspruch genommen werden, so dass alle Produkte wenn möglich im „grünen“ Bereich abschließen. Bei der Kürzung wurde die Individualität der Produkte entsprechend berücksichtigt.

Produkt	Ergebnis 2023	Ansatz 2023	in %	Mittel-anmeldung 2025	Kürzung 2025 in %
Betreuung städtischer Gremien,	121.312	138.159	12%	208.100,00	5%
Personalangelegenheiten	41.814	78.525	47%	77.000,00	10%
Finanzmanagement,	11.046	19.540	43%	17.900,00	20%
Facility Management	61.497	85.489	28%	85.600,00	5%
Frauenförderung nach § 4b HGO	4.263	10.296	59%	14.100,00	20%
Bauverwaltung	6.378	26.370	76%	27.300,00	35%
Organisation von Wahlen	12.655	29.300	57%	78.700,00	5%
Standesamtliche Beurkundungen	3.968	5.886	33%	6.100,00	5%
Maßnahmen der örtlichen Ordnungsbehörde, mit Stadtpolizei; Verkehrsbehörde	75.327	99.178	24%	101.500,00	10%
Rechtsangelegenheiten	891	38.800	98%	42.800,00	25%
Pflege von Städtepartnerschaften	3.346	11.887	72%	21.000,00	30%
Betreuung der Kindertagespflege	65.519	111.994	41%	108.700,00	25%
Maßnahmen der Kinder- und, Jugendförderung	123.704	148.017	16%	157.500,00	5%
Betreuung der Kindertagesstätten[1]	772.295	995.263	22%	1.004.700,00	10%
Sportförderung	0	5.500	100%	5.300,00	20%
Betrieb von Sportstätten	74.981	101.889	26%	108.600,00	5%
Räumliche Stadtplanung	47.071	117.000	60%	100.000,00	40%
Bewirtschaftung von öffentlichen, Verkehrsflächen	271.456	373.357	27%	469.200,00	5%
Betrieb und Unterhaltung von, öffentlichen Grünflächen	113.627	186.650	39%	173.300,00	20%
Unterhaltung der öffentlichen Gewässer	11.849	19.400	39%	30.100,00	15%

[1]Keine Kürzung des Essengeldes in den Kitas, da diese durch die Einnahmen gedeckt sind.

Durch die pauschale Kürzung der Sach- und Dienstleistung der in der Tabelle stehenden Produkte konnte eine Einsparung in Höhe von ca. 275.000 € erfolgen.

Weiterhin sind mehr/weniger Aufwendungen in verschiedenen Produkten geplant:

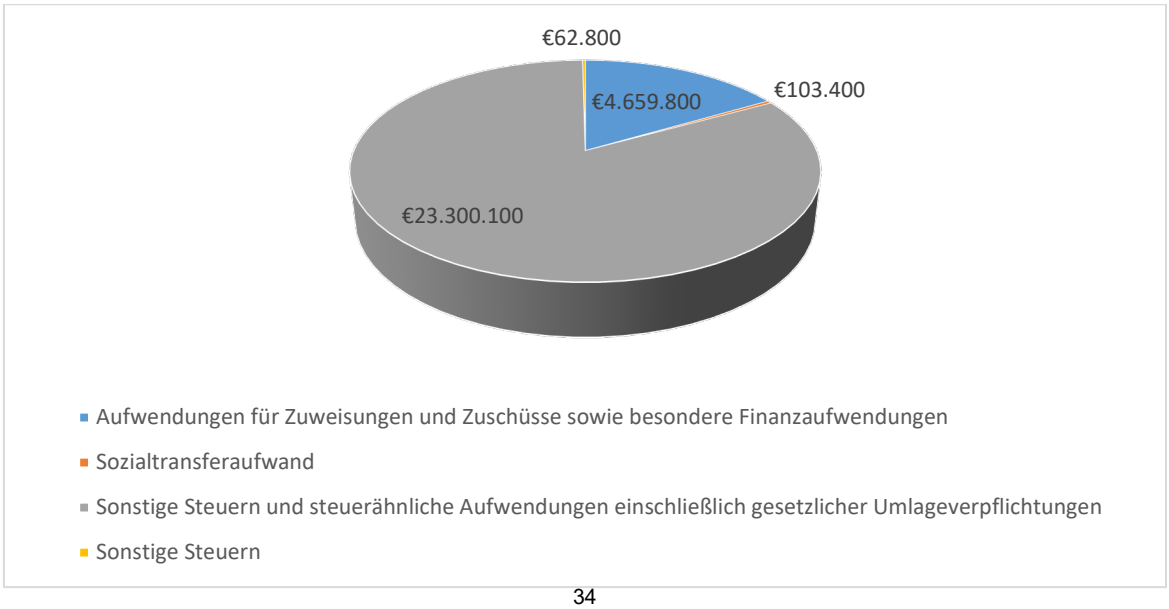
Bezeichnung	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Mehr/weniger	Erläuterung
Bereitstellung von IT	273.900 €	401.600 €	127.700 €	Mehraufwendungen Homepage durch Überleitung von Stadtmarketing Bruchköbel GmbH sowie Verlängerung Virenschutz für die gesamte Stadt Bruchköbel
Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	10.400 €	81.700 €	71.300 €	Aufgrund eines erhöhten Bekämpfungsaufwandes im Zusammenhang mit einer Ameisenplage (Tapinoma Magnum) in der Hammersbacher Straße wird mit Mehraufwand gerechnet
Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen -Förderprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren-	197.000 €	107.300 €	-89.700 €	Der Hauptaufwand für das Mobilitäts- und Parkraumkonzept Innenstadt ist bereits im Jahr 2024 erfolgt. Im Jahr 2025 wird noch ein verminderter Ansatz für die Fertigstellung des Konzeptes benötigt.
Umweltschutzmaßnahmen	41.600 €	100.800 €	59.200 €	Erstellung Kommunale Wärmeplanung 50.000 € sowie Beratervertrag 10.000 € mit der Gasversorgung Main-Kinzig.
Bürgerhaus Oberissigheim	155.500 €	66.200 €	-89.300 €	Der Hallenboden wurde im Haushaltsjahr 2024 erneuert. Diese Kosten sind im Jahr 2025 weggefallen.

4.3 Transferaufwendungen, Zuwendungen, Steueraufwendungen und Umlagen

Innerhalb der Kontengruppen 71, 72 und 73, die mit Zuweisungen und Zuschüssen, Transferaufwendungen, Steueraufwendungen und gesetzlichen Umlagen die Transferzahlungen im weiteren Sinne darstellen, ist die Umlagezahlung an den Main-Kinzig-Kreis (Kreis- und Schulumlage) die bedeutendste Aufwandsart. Aus diesem Grund wird nachfolgend die Umlagezahlung separat dargestellt.

	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.911.440	5.313.800	4.659.800	4.683.600	4.678.100	4.684.200
Sozialtransferaufwand	507	123.300	103.400	103.400	103.400	103.400
Sonstige Steuern und steuerähnliche Aufwendungen einschließlich gesetzlicher Umlageverpflichtungen	21.509.655	20.214.100	23.300.100	24.416.200	25.273.800	25.992.800
davon Kreisumlage	12.966.957	14.185.000	15.023.000	15.876.000	16.602.000	17.071.000
davon Kreisumlage Rückstellungen	1.055.100	-965.400	276.600	159.700	0	0
davon Schulumlage	5.864.833	6.280.000	6.651.000	7.029.000	7.350.000	7.558.000
davon Schulumlage Rückstellungen	471.900	-432.300	117.700	70.700	0	0
davon Gewerbesteuerumlage	636.083	630.000	682.000	712.000	737.000	763.000
davon Heimatumlage	395.280	390.000	423.000	442.000	458.000	474.000
Sonstige Steuern	28.264	61.800	62.800	62.800	62.800	62.800

Dies ergibt folgendes Bild:



4.3.1 Zuweisungen und Zuschüsse

Zuweisungen und Zuschüsse		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
5.313.800 €	4.659.800 €	-654.000 €

Im Wesentlichen setzen sich die Veränderungen aus folgenden Sachverhalten zusammen:

Zuweisungen für den Bereich Brand – und Katastrophenschutz		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
17.800 €	73.800 €	56.000 €

Ab dem Haushaltsjahr 2025 steigen die Zuweisungen und Zuschüsse aufgrund der interkommunalen Zusammenarbeit des Gafahrenabwehrzentrums im Bereich Löschwasserversorgung und Gefahrengutabarbeitung. Die Kosten werden duch die Einwohnerzahl umgelegt. Des Weiteren werden ab Sommer 2024 die Kosten für die Beseitigung von Ölspuren sowie für die Bereitstellung einer Drehleiter durch die Feuerwehr Hanau hier berücksichtigt.

Zuweisungen für den Bereich Betreuung der Kindertagesstätten		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
1.146.000 €	1.300.000 €	154.000 €

Hier macht sich die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für die evangelischen Kitas in Höhe von 160.000 €, aufgrund gestiegener Gesamtkosten in den Kitas bemerkbar.

Zuweisungen für den Eigenbetrieb Wirtschaftliche Betriebe		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
1.135.000 €	3.000 €	-1.132.000 €

Aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 12.12.2023 wird das Schwimmbad zum 01.01.2025 in die Kernverwaltung überführt. Eine Zuweisung an den Eigenbetrieb Wirtschaftliche Betriebe der Stadt Bruchköbel für das Jahr 2025 ist nicht mehr geplant.

Zuweisungen für den Bereich Räumliche Stadtplanung		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
330.000 €	384.000 €	54.000 €

In diesem Produkt wird die Verwaltungs- und Betriebskostenumlage des Zweckverbandes Fliegerhorst geplant. Diese erhöht sich im Haushaltsjahr 2025 um 54.000 €. Auf den Haushaltsplan des Zweckverbandes wird verwiesen.

Zuweisungen für den Bereich Kanalisation		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
1.100.000 €	1.200.000 €	100.000 €

Durch gestiegene Wassermengen ist mit einer erhöhten Abwasserabgabe an den Eigenbetrieb der Stadt Hanau zu rechnen. Diese Tabelle verdeutlicht den Anstieg schon zum Jahr 2023. Eine ähnliche Tendenz für das Jahr 2024 zeichnet sich schon ab.

Jahr	Abwassermenge in m^3
2020	2.296.765
2021	2.654.832
2022	2.409.483
2023	3.027.021

Zuweisungen für den Bereich Steuern und allgemeine Zuweisungen		
Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
370.000 €	450.000 €	80.000 €

In diesem Produkt werden die Zahlungen aus den anteiligen Steuereinnahmen aus dem Zweckverbandsgebiet Fliegerhorst dargestellt. Diese sind an die Stadt Erlensee weiterzuleiten. Die erwartet höheren Steuereinnahmen für das Haushaltsjahr 2025 führen zu höheren Weiterleitungen an die Stadt Erlensee.

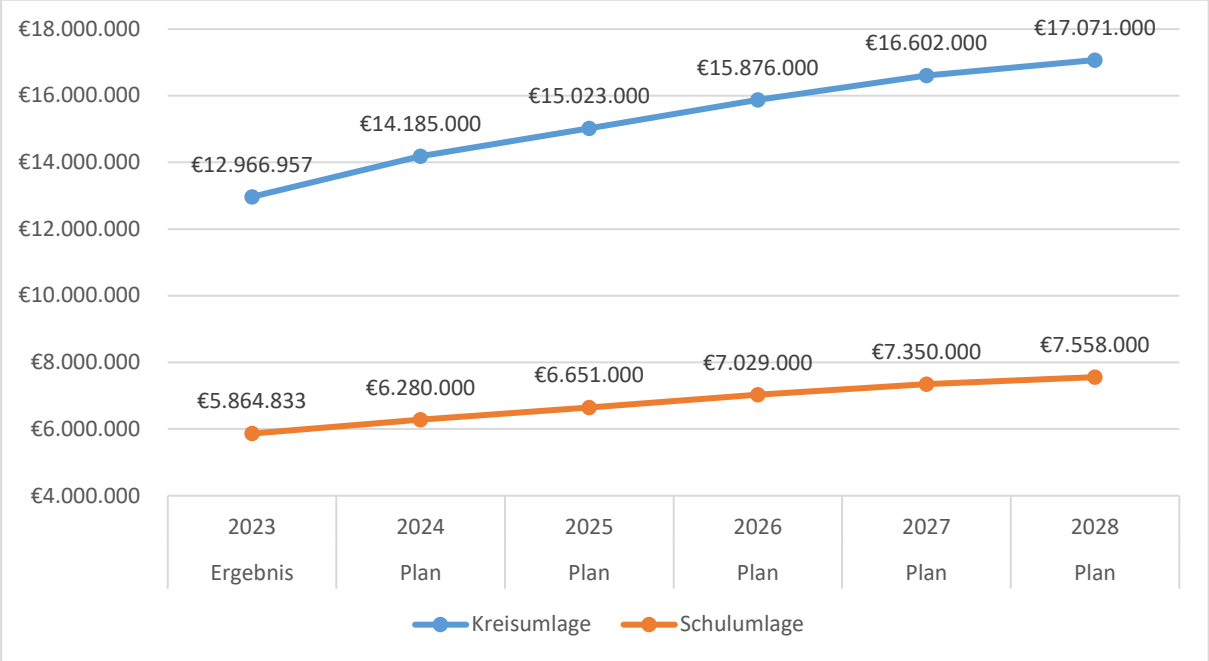
4.3.2 Umlagezahlung an den Main-Kinzig-Kreis (ohne Rückstellungen)

Gegenüber dem Vorjahresplan und in der langfristigen Entwicklung ergibt sich folgendes Bild:

Umlagezahlungen an den Main-Kinzig-Kreis (in €)

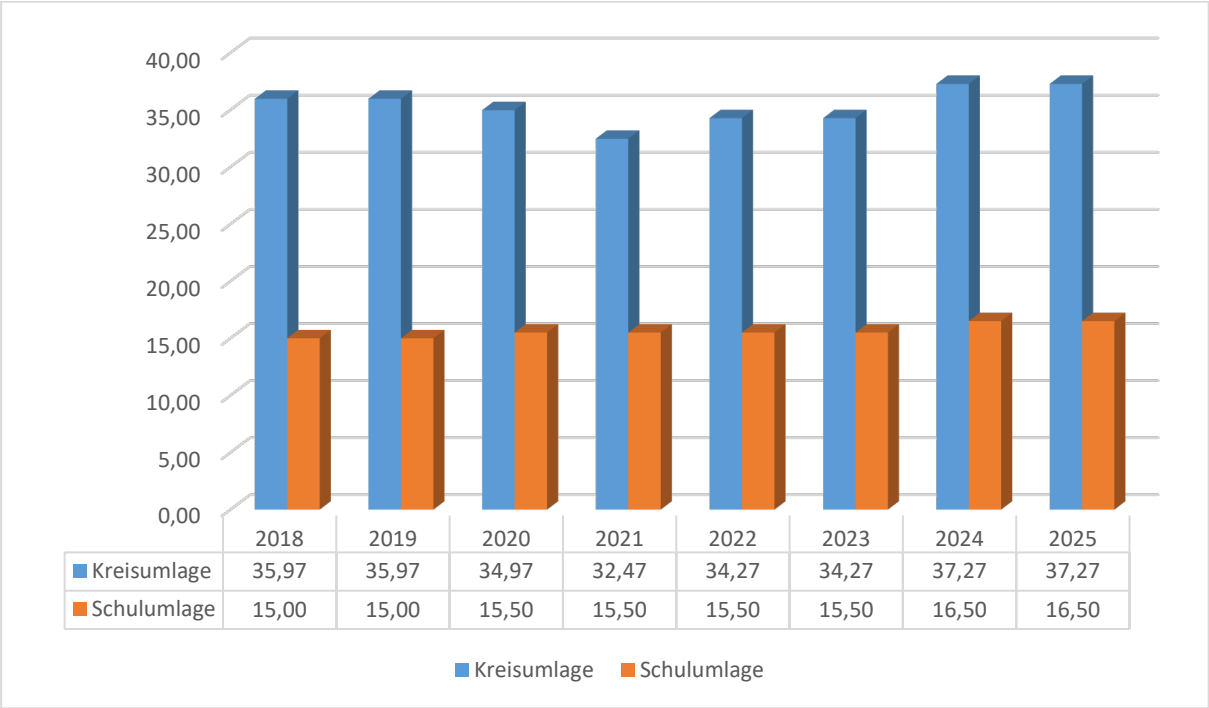
	Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
Umlagen an den Main-Kinzig-Kreis	20.465.000	21.674.000	1.209.000
davon Kreisumlage (ohne Rückstellungen)	14.185.000	15.023.000	838.000
davon Schulumlage (ohne Rückstellungen)	6.280.000	6.651.000	371.000

Eine wesentliche Grundlage für die Höhe der Kreis- und Schulumlage ist die Steuerkraft der Stadt und die zu erhaltende Schlüsselzuweisung (§ 50 Abs. 2 Satz 1 FAG). Nach den Auswirkungen der Wirtschaftskrise, die zu einer geringeren Belastung durch die Kreis- und Schulumlage in 2010 und 2011 führte, steigt seitdem die Belastung für die Stadt Bruchköbel kontinuierlich an. Grund dafür sind die seit diesem Zeitpunkt zunehmenden Steuereinnahmen.



Im Jahr 2021 wurde seitens des Main-Kinzig-Kreises die Senkung des Hebesatzes von 2,5 % bei der Kreisumlage beschlossen. Im Jahr 2022 wurde wieder eine Erhöhung der Kreisumlage von 1,8 % vorgenommen. Im Jahr 2023 blieb der Hebesatz zum Vorjahr unverändert. Im Jahr 2024 hat der Main-Kinzig-Kreis die Kreisumlage um 3 % und die Schulumlage um 1 % angehoben.

Auf die Kreisumlagegrundlage nach § 50 Abs. 2 Satz 1, 2 FAG wurde der Hebesatz für die Kreis- und Schulumlage angewendet. Die Hebesätze (in %) entwickelten sich wie folgt:



	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Kreisumlage	35,97	35,97	34,97	32,47	34,27	34,27	37,27	37,27
Schulumlage	15,00	15,00	15,50	15,50	15,50	15,50	16,50	16,50

Da die Höhe der Kreis- und Schulumlage sich auf die Steuereinnahmen aus den vergangenen Jahren bezieht (2. Hj. 2023 + 1. Hj. 2024), wirken sich die positiven Steuererträge aus diesem Zeitraum auf die Kreis- und Schulumlage aus. Auch die Erhöhung der Schlüsselzuweisungen trägt zu einer höheren Kreis- und Schulumlage bei. Die sogenannte Umlagegrundlage (Finanzkraft) ist somit um ca. 2,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Wendet man die Hebesätze der Kreis- und Schulumlage von 53,77 % auf diesen Betrag an, entsteht der Stadt Bruchköbel im Jahr 2025 eine entsprechende Mehrbelastung von 1,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund der zukünftig steigenden Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen ist in Zukunft mit einer steigenden Umlagegrundlage zu rechnen, welche dazu führt, dass die Zahlungen an den MKK in Bezug auf die Kreis- und Schulumlage steigen wird.

Preisschild Mehrbetrag 2025 an Umlagen: 173 Hebesatzpunkte Grundsteuer B

4.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Abschreibungen (in €)

	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	635.435	634.100	581.500	575.200	529.500	479.900
Abschreibungen auf Gebäude, Sachanlagen im Gemeingebrauch und Infrastrukturvermögen	3.027.900	3.154.800	3.418.500	3.658.900	3.688.200	3.732.424
Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	48.275	72.000	80.100	80.100	77.500	53.700
Abschreibungen auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	620.250	809.300	758.100	757.800	729.400	732.300
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Umlaufvermögen (außer Wertpapiere)	147.885	59.700	59.700	59.700	59.700	59.700
Sonstige Abschreibungen inkl. GWG	293.567	260.700	283.000	296.900	168.300	162.800
Abschreibungen	**4.773.312**	**4.990.600**	**5.180.900**	**5.428.600**	**5.252.600**	**5.220.824**

Als Abschreibung wird der Werteverzehr von abnutzbaren Vermögensgegenständen bezeichnet. Abschreibungen dienen dazu, die Anschaffungs- und Herstellungskosten periodengerecht und erfolgsgerecht zu erfassen und auf die Nutzungsdauer zu verteilen. Abschreibungen sind nicht zahlungswirksam.

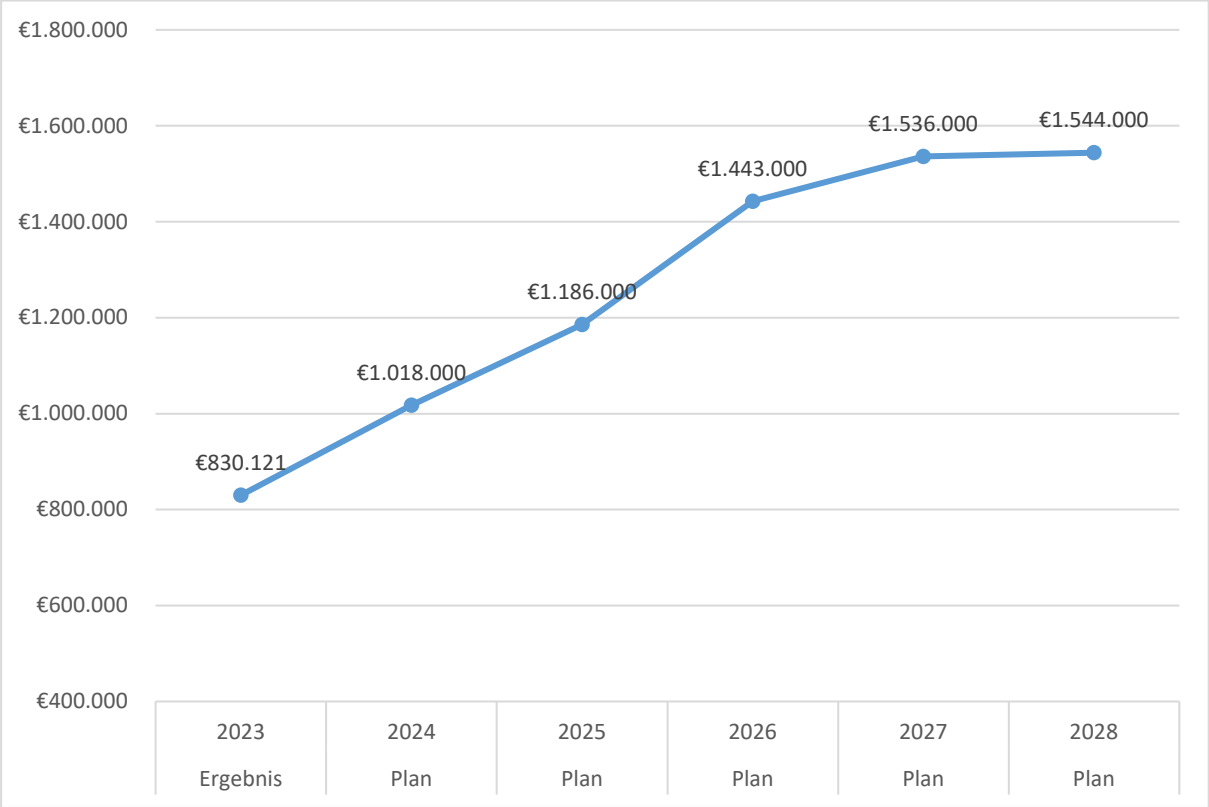
Bei der Stadt Bruchköbel ziehen die Investitionskosten aus den letzten Investitionsprogrammen einen höheren Abschreibungsbedarf nach sich. Insbesondere die Investitionskosten für den Umbau von den barrierefreien Bushaltestellen sowie die 2. Erweiterung der Flüchtlingsunterkunft ziehen jährliche Abschreibung von ca. 140.000 € nach sich. Weiterhin werden die Inventare vom Schwimmbad weitergeführt, welches ab dem 01.01.2025 im Kernhaushalt der Verwaltung abgebildet werden muss. Dies erhöht die Abschreibung ebenfalls nochmal um ca. 77.000 €. Ab dem Jahr 2026 macht sich die Fertigstellung der Kanal- und Straßenbauarbeiten des Kinzigheimer Weges mit einer jährlichen Abschreibung von ca. 200.000 € bemerkbar. Ab dem Jahr 2027 wird die Abschreibung voraussichtlich niedriger ausfallen als im Jahr zuvor. Hier sind die Anschaffungen von GWG´s vom Stadthaus Bruchköbel vollständig nach 5 Jahren abgeschrieben. Dies wird den Haushalt mit ca. 125.000 € entlasten.

4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Entwicklung bei den Zinsen und den sonstigen Finanzaufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Zinsaufwand (in €)

	Plan 2024	Plan 2025	mehr / weniger
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.018.000	1.186.000	168.000



Die hohen Investitionskosten der vergangenen Jahre wirken sich nunmehr auf die zukünftigen Jahre aus. Im Planansatz 2025 sind die Zinsen aus den noch zu erfolgten Kreditaufnahmen des Jahres 2023 und 2024 in Höhe von 10,67 Mio. € anteilsmäßig mit eingerechnet. Je nach Baufortschritt und benötigten Zahlungsmitteln erfolgt die Kreditaufnahme im Laufe des Jahres 2025 und führt nur zu einer anteiligen Zinslast. Dafür wird ein Zinssatz von 3,5 % angenommen. Weiterhin sind Kreditaufnahmen für das Jahr 2025 in Höhe von 3,0 Mio. am Jahresende vorgesehen.
Insgesamt bleibt festzuhalten, dass durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und der damit verbundenen hohen Inflation, die Zinsen in kürzester Zeit von 1% bis auf 4% angestiegen sind. Durch die mittlerweile gesunkene Inflationsrate sowie der schwächelnden Wirtschaft ist es sehr wahrscheinlich, dass die EZB ihre Möglichkeiten zur Senkung des Zinssatzes nutzen wird. Noch wird der relativ hohe Zinssatz dafür sorgen, dass durch die Kreditaufnahmen die Zinslast der Stadt Bruchköbel aufgrund der zu erwartenden Investitionen weiter ansteigen wird und die Stadt Bruchköbel zukünftig, wie oben im Diagramm ersichtlich, finanziell enorm belasten.

Preisschild:

Steigerung 2025 bis 2028 = 358.000 € / 51 Hebesatzpunkte Grundsteuer B

Zinsen für die Kreditaufnahme 2025 = 107.000 € / 15 Hebesatzpunkte Grundsteuer B

4.6 Außerordentliche Aufwendungen

Die Außerordentlichen Aufwendungen sind in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
13.070 €	0 €	30.000 €	0 €	614.000 €	0 €

Gemäß § 58 Nr. 5a GemHVO sind erhebliche Erträge und Aufwendungen, die wirtschaftlich andere Haushaltsjahre betreffen als außerordentliche Aufwendungen und Erträge zu behandeln. Die Erheblichkeitsgrenze wurde gemäß Dienstanweisung auf einen Wert von 50.000 € festgesetzt. Die Erheblichkeitsgrenze darf nur angewendet werden, soweit ihr keine steuer- oder abgabenrechtlichen Vorschriften entgegenstehen.

In den Jahren 2023 bis 2025 gibt es nur minimale Auswirkungen in Form von außerplanmäßigen Abschreibungen.

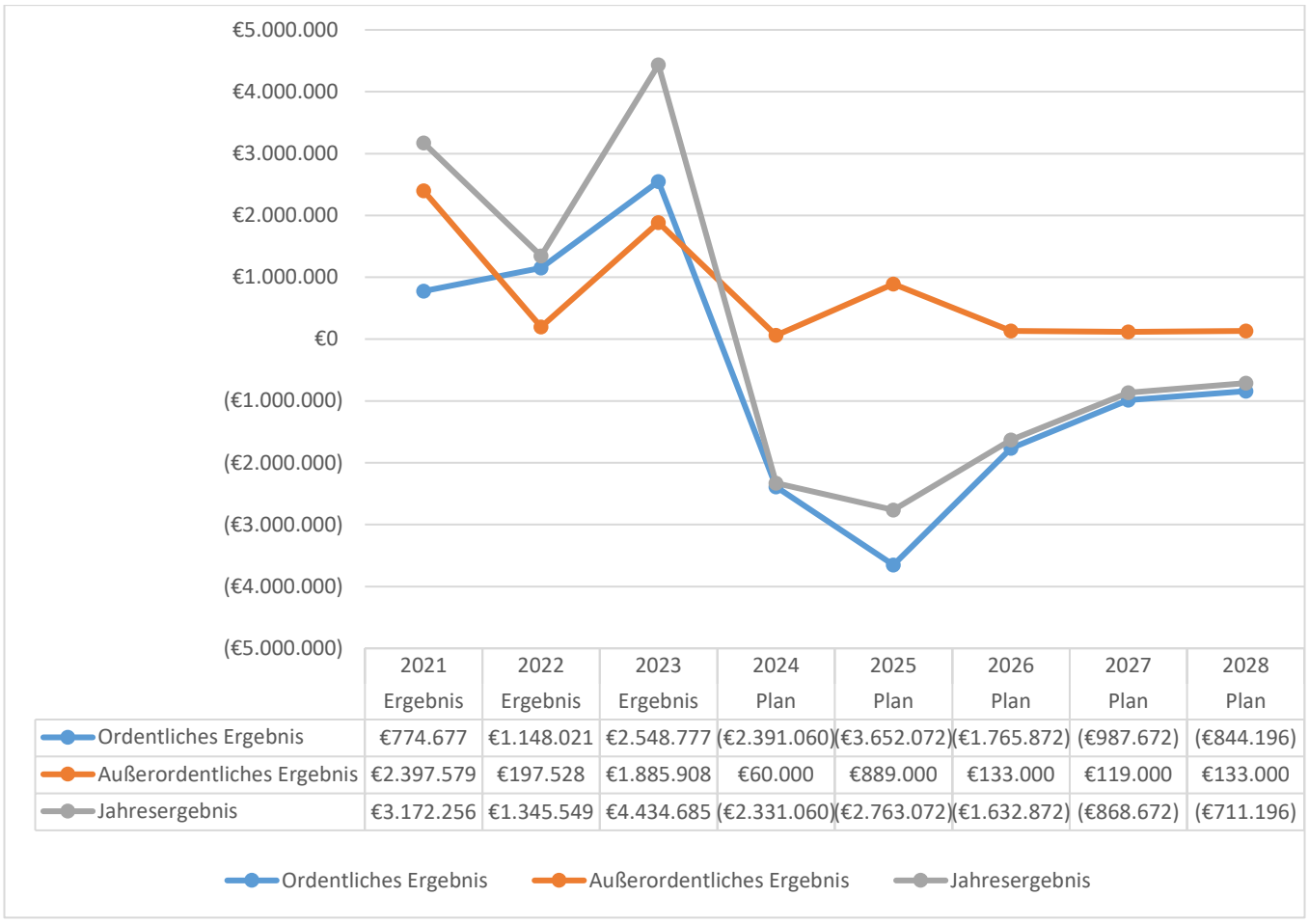
Im Haushaltsjahr 2027 wird durch den geplanten Verkauf der Kita Südwind mit einer außerplanmäßigen Abschreibung von 614.000 € gerechnet.

5 Ergebnis

Das Ergebnis wird sich nach dem derzeitigen Stand der mittelfristigen Planung wie folgt entwickeln:

Ergebnis in der mittelfristigen Finanzplanung (in €)

	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Verwaltungsergebnis	3.269.360	-1.632.660	-2.741.672	-548.472	372.728	574.204
Finanzergebnis	-720.583	-758.400	-910.400	-1.217.400	-1.360.400	-1.418.400
Ordentliches Ergebnis	**2.548.777**	**-2.391.060**	**-3.652.072**	**-1.765.872**	**-987.672**	**-844.196**
Außerordentliches Ergebnis	1.885.908	60.000	889.000	133.000	119.000	133.000
Jahresergebnis	**4.434.685**	**-2.331.060**	**-2.763.072**	**-1.632.872**	**-868.672**	**-711.196**



	2021 Ergebnis	2022 Ergebnis	2023 Ergebnis	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan
Ordentliches Ergebnis	€774.677	€1.148.021	€2.548.777	(€2.391.060)	(€3.652.072)	(€1.765.872)	(€987.672)	(€844.196)
Außerordentliches Ergebnis	€2.397.579	€197.528	€1.885.908	€60.000	€889.000	€133.000	€119.000	€133.000
Jahresergebnis	€3.172.256	€1.345.549	€4.434.685	(€2.331.060)	(€2.763.072)	(€1.632.872)	(€868.672)	(€711.196)

(Minusbeträge werden technisch bedingt in Klammern dargestellt)

Seit dem Jahr 2016 konnten bisher alle Ist-Jahresergebnisse positiv gestaltet werden, wobei die Hauptursache in den guten Steuereinnahmen sowie der Schlüsselzuweisungen durch die Neuordnung des KFA im Jahre 2016 zu sehen ist. Der Haushalt wurde durch die in der Corona-Pandemie rückläufigen Steuereinnahmen ab dem Jahr 2020 sehr belastet. Diese wurden durch die Stabilisierung des KFA (Schlüsselzuweisung), einer haushaltswirtschaftlichen Sperre, Einsparung bei den Personalkosten sowie der Zuweisung vom Land bzgl. der Gewerbesteuerausfälle im Jahr 2020 wieder kompensiert. Ebenso konnten Rückstellung durch die Senkung der Kreisumlage entnommen werden, die letztendlich zu einem positiven Jahresergebnis 2020 geführt haben. Ebenso gut konnte sich das Jahr 2021 entwickeln. Neben unerwartet besseren Steuereinnahmen und Einsparungen bei den Personalaufwendungen und Sach- und Dienstleistungen konnte aus dem negativ geplanten Ansatz ein positives Ergebnis erzielt werden. Auch das Jahr 2022 verlief positiv. Durch die Aufstellung des Nachtrages konnte hier schon in der Planung ein positives Jahresergebnis ausgewiesen werden. Dies konnte im Abschluss sogar nochmal gesteigert werden. Auch hier sind die guten Steuererträge, insbesondere bei der Gewerbesteuer sowie Einsparungen bei den Sach- und Dienstleistungen dafür verantwortlich. Das Jahr 2023 hat sich ebenfalls positiv entwickelt. Die Steuerentwicklung war zwar weniger positiv, da diese unter dem Ansatz 2024 zurückblieben. Dafür konnten man bei den Sach- und Dienstleistungen erhebliche Einsparungen erzielen. Auch Einmaleffekte wie der Verkauf des Bürgerhaus Bruchköbel sowie die Auflösung der Rückstellung zur Kreis- und Schulumlage konnte zu dem guten Ergebnis erheblich beitragen. Zum Bilanzstichtag des 31.12.2023 können Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 12,3 Mio. € nachgewiesen werden. Im Jahr 2024 ist zwar eine Steigerung der Steuereinnahmen geplant, auch wegen den umfangreichen Steuererhöhungen in allen Bereichen, allerdings belasten die Auswirkungen der Hebesatzerhöhungen bzgl. der Kreis- und Schulumlage sowie die Tariferhöhung im öffentlichen Dienst den städtischen Haushalt auch auf der Aufwandsseite erheblich. Es wurde daher im Haushaltsjahr 2024 ein Fehlbetrag von 2,3 Mio. € geplant. Obwohl die wirtschaftliche Entwicklung nicht gerade positiv ist, werden die Steuererträge voraussichtlich im Jahr 2024 ansteigen. Dies liegt insbesondere an der Gewerbesteuerentwicklung. Weiterhin ist absehbar, dass Personalaufwendungen sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von jeweils 0,5 Mio. eingespart werden können. Durch die Anwendung des aktuellen Berechnungsschemas nach den gesetzlichen Vorschriften, wird es wohl zu einer nicht geplanten Zuführung zu den Rückstellungen bzgl. der Kreis- und Schulumlage kommen. Insgesamt wird eine minimale Verbesserung des geplanten Jahresergebnisses 2024 erwartet. Für die Jahre 2025 bis 2028 wird mit weiteren Verlusten gerechnet, da im Wesentlichen die Auswirkungen der neu geschaffenen und besetzten Planstellen des Jahres 2024 sich jetzt vollständig auswirken. Weiterhin belasten die hohen Zahlungen an den Main-Kinzig-Kreis bzgl. der Kreis- und Schulumlage den Haushalt erheblich. Insbesondere durch die Prognose positiver Steuererträge und Schlüsselzuweisungen sowie der kontinuierlichen Senkung der Sach- und Dienstleistungen ab dem Jahr 2026, kann der Fehlbetrag des Jahresergebnisses bis zum Jahr 2028 reduziert werden.

Gemäß § 92 Abs. 4 HGO soll der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Der Haushalt ist gem. § 92 Abs. 5 HGO in der Planung ausgeglichen, wenn der Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnis durch die Inanspruchnahme von Mitteln aus der Rücklage ausgeglichen werden kann. Da die Stadt Bruchköbel über ausreichend Rücklagen von 12,3 Mio. € verfügt, kann der geplante Fehlbedarf 2024 von 2,3 Mio. kompensiert werden. Im Jahr 2025 wird ebenfalls ein Fehlbedarf von 3,6 Mio. € geplant. Das Defizit 2025 im Ergebnishaushalt wird durch die Rücklagenentnahme ausgeglichen. Weiterhin reicht die Rücklage, die Fehlbeträge der Jahre 2026-2028 von 3,6 Mio. € auszugleichen. Der Ergebnishaushalt gilt daher als ausgeglichen.

6 Finanzplan

Die Eckdaten des Finanzplans stellen sich wie folgt dar:

Jahresdarstellung (in €)

	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.373.454	57.662.300	62.493.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.164.233	58.809.600	62.117.600
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	**4.209.221**	**-1.147.300**	**375.800**
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.036.201	1.863.000	1.933.300
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.211.213	9.735.000	5.242.300
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-175.013**	**-7.872.000**	**-3.309.000**
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (laufende Verwaltungs- und Investitionstätigkeit)	**4.034.208**	**-9.019.300**	**-2.933.200**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.550.000	7.700.800	4.178.200
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.290.524	3.362.000	4.565.200
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	**259.476**	**4.338.800**	**-387.000**
Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	**645.490**	**0**	**0**
Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelbedarf des Haushaltsjahres	**4.939.175**	**-4.680.500**	**-3.320.200**

Gemäß § 92 Abs. 5 Nr. 2 HGO ist der Haushalt in der Planung ausgeglichen, wenn im Finanzhaushalt der Saldo des Zahlungsmittelflusses aus laufender Verwaltungstätigkeit mindestens so hoch ist, dass daraus die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Krediten sowie an das Sondervermögen „Hessenkasse“ geleistet werden können.

Die Stadt Bruchköbel erwirtschaftet im Jahr 2025 in seinem Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit mit 375.800 € leider nicht so viel, dass daraus die Auszahlungen für die ordentliche Tilgung von 2,9 Mio. € sowie das Sondervermögen Hessenkasse 561.495 € geleistet werden können. Es entsteht ein Finanzmittelfehlbedarf im Haushaltsjahr 2025 von insgesamt -3.320.200 €.

Die freie Liquidität zum 31.12.2024 beträgt voraussichtlich 7.194.937 € und kann zur Reduzierung des Fehlbetrages eingesetzt werden, sofern der noch ausstehende Finanzplanungserlass eine solche Regelung zulässt. Es verbleibt somit noch eine Summe von 3.874.737 €.

Die ungebundene Liquidität zum 31.12.2024 setzt sich bei der Stadt Bruchköbel wie folgt zusammen:

voraussichtl. Bestand flüssige Mittel zum 31. Dezember Vorjahr	**10.301.268,00**
zuzüglich spezielle Geldanlagen (nicht in den flüssigen Mitteln enthalten und kurzfristig liquidierbar!)	
zuzüglich vorfinanzierte Investitionen: für die noch Kredite aufgenommen werden sollen	
abzüglich Rückzahlungsverpflichtung überjähriger Liquiditätskredite:	
zuzüglich Einzahlungsverzögerungen, z.B. öffentl.-rechtliche Forderungen, Spitzabrechnungen:	
abzüglich Auszahlungsverzögerungen, erhaltene Vorauszahlungen usw.:	
BEREINIGTER Liquiditätsbestand 31. Dezember Vorjahr	10.301.268,00
nachrichtlich: gebundene Liquidität die im Planjahr zur Auszahlung kommt	2.604.316,00
gebundene Liquidität	5.710.647,00
1. für die Inanspruchnahme von Rückstellungen	
1.a. zukünftige Belastungen aus dem FAG	2.322.100,00
1.b. Pension- und Beihilfen	
1.c. unterlassene Instandhaltungen	
1.d. sonstiges	
2. für Sondertilgungen	
2.a. Hessenkasse (bei Bewilligung)	
2.b. Kreditablösung	
2.c. sonstiges	
3. zur Finanzierung von übertragenen Haushaltsresten	
3.a. konsumtiv	
3.b. investiv	2.956.331,00
4. zur Finanzierung von Sonderposten	
4.a. …	282.216,38
4.b. sonstiges	
5. sonstige Zweckbindungen	
5.a. …	150.000,00
5.b. sonstiges	
ungebundene Liquidität d. BEREINIGTEN Liquiditätsbestands	4.590.621,00
hiervon Liquiditätsreserve (ggf. nachrichtlich bei negativem Liquiditätsausweis):	1.043.673,10
somit rechnerisch "freie" Liquidität zum 31. Dezember des Vorjahres:	4.590.621,00
zuzüglich gebundene Liquidität, die im Finanzhaushalt des Planungsjahrs als Auszahlung berücksichtigt, ist:	2.604.316,00
Somit BEREINIGTE "freie" d. h. nutzbare Liquidität bzw. Liquiditätsbedarf im Planungsjahr:	7.194.937,00
rechnerische Ausgleichslücke im Finanzhaushalt Planjahr:	-3.320.200,00

Finanzplanungserlass:

Gemäß den letzten Finanzplanungserlassen wird es von der Kommunalaufsicht nicht beanstandet, wenn der gem. § 106 Abs. 1 Satz 2 HGO zu bildende Liquiditätspuffer nicht vollständig gebildet werden kann. Es wird davon ausgegangen das der im Oktober kommende Finanzplanungserlass diese Regelung wieder enthalten wird. Die Stadt Bruchköbel plant zum 31.12.2024 mit einem Zahlungsmittelendbestand von 10.301.268 € (freie Liquidität = 7.194.937 €) und kann die Liquiditätsreserve demnach vorhalten. Auch in der mittelfristigen Planung kann die vorzuhaltende Liquiditätsreserve zur Vermeidung von Liquiditätskrediten in der rechtlich vorgegebenen Höhe eingehalten werden. Unter Berücksichtigung der freien Liquidität wird der Endbestand ebenfalls ausreichen, um den Liquiditätspuffer zu bilden.

Die Liquiditätsreserve wird wie folgt ermittelt:

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		
Vorjahr	Planzahl	58.809.600 €
Vorvorjahr	Ist	51.164.233 €
3. Vorjahr	Ist	46.577.131 €
Summe		156.550.964 €
Durchschnittswert der drei Jahre		52.183.655 €
Davon 2.v.H. als Liquiditätsreserve gem. § 106 Abs. 1 HGO		1.043.673 €
Voraussichtlicher Zahlungsmittelbestand zum 1.1. des Haushaltsjahres		10.301.268 €
Vorgaben des § 106 Abs. 1 HGO erfüllt		Ja

Ein Haushaltssicherungskonzept entfällt in den Fällen, in denen der Saldo des Zahlungsmittelflusses aus laufender Verwaltungstätigkeit zwar nicht so hoch ist, dass daraus die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Krediten sowie an das Sondervermögen „Hessenkasse“ geleistet werden können, jedoch ausreichend ungebundene Liquidität für dies letztgenannten Auszahlungen zur Verfügung steht. Die Stadt Bruchköbel weist in dieser Rechnung zwar einen Fehlbetrag von 3,1 Mio. € aus, welcher aber durch die freie Liquidität von 7,2 Mio. € gedeckt werden kann.

Weiterhin entfällt die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes, wenn in der mittelfristigen Finanzplanung 2024-2028 der Saldo des Zahlungsmittelflusses aus laufender Verwaltungstätigkeit zwar nicht so hoch ist, dass daraus die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Krediten sowie an das Sondervermögen „Hessenkasse“ geleistet werden können, jedoch ausreichend ungebundene Liquidität vorhanden ist. Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von 2024-2028 beträgt 7,4 Mio. € und die ordentliche Tilgung von Krediten sowie die Auszahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse beträgt 17,1 Mio. €. Dies führt zu einem Fehlbetrag von 9,7 Mio. € in der mittelfristigen Finanzplanung. Demnach reicht die freie Liquidität zum 31.12.2023 von 9,8 Mio. € aus, um diesen Fehlbetrag auszugleichen. Es wird sogar prognostiziert, dass das Ergebnis im Jahr 2024 besser ausfällt als geplant. Daraus ergibt sich nach Prognose ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit 2024-2028 von 8,8 Mio. € und die ordentliche Tilgung von Krediten sowie die Auszahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse beträgt 17,0 Mio. €. Dies führt zu einem Fehlbetrag von 8,2 Mio. €. Demnach reicht die freie Liquidität zum 31.12.2023 von 9,8 Mio. € aus, um diesen Fehlbetrag in der mittelfristigen Planung auszugleichen. Noch besser sieht es aus, wenn man das Günstigkeitsprinzip anwendet, aufgrund der verbesserten Zahlen 2024. Hier ergibt sich ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit 2025-2028 von 8,5 Mio. €. Demgegenüber steht die Tilgung von Krediten sowie der Auszahlung an das Sondervermögen Hessenkasse 2025-2028 von 13,7 Mio. €. Dies führt zu einem Fehlbetrag von 5,2 Mio. €. Um diesen Fehlbedarf zu decken, würde die prognostizierte ungebundene Liquidität zum 31.12.2024 von 7,2 Mio. € ausreichen. Diese Annahme wurde deshalb so praktiziert, um weitere Steuererhöhungen zu vermeiden. Die Inanspruchnahme eines Liquiditätskredites zum Jahresende und im Planungszeitraum ist nicht vorgesehen und sollte auch wegen der Vereinbarung „Hessenkasse“ vermieden werden. Es wird momentan davon ausgegangen, dass der noch

kommende Finanzplanungserlass diese Verfahrensweise so auch wie in den vergangenen Jahren wieder zulässt.

Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten und flüssigen Mitteln

Die Stadt Bruchköbel hat im Haushalt 2024 die Möglichkeit einen Höchstbetrag von bis zu 1,0 Mio. € an Liquiditätskrediten in Anspruch zu nehmen. Im Haushaltsjahr 2024 wurde kurzfristig ein Liquiditätskredit von 192.128 € am 28.06.2024 in Anspruch genommen und umgehend am 02.07.2024 wieder ausgeglichen. Der Kassenendbestand schließt laut Prognose zum 31.12.2024 mit einem Bestand von 10,3 Mio. € ab. Die Liquiditätsrücklage kann demnach wie oben beschrieben im Jahr 2024 und 2025 sowie in der gesamten mittelfristigen Finanzplanung gebildet werden. Auch unter Berücksichtigung der freien Liquidität von 7,2 Mio. € zum 31.12.2024, kann die Liquiditätsrücklage zum 31.12.2024 und 31.12.2025 sowie auch in den Folgejahren gebildet werden. Im Jahr 2025 ist im Haushaltsansatz entsprechend vorgesehen und geplant, dass flüssige Mittel für Auszahlungen bzgl. der Beilhilferückstellung von 24.781 €, der Altersteilzeit von 37.520 € und der Pensionsrückstellung von 103.723 € in Anspruch genommen werden.

6.1 Investitionstätigkeit

Nachfolgend wird die Zusammensetzung der investiven Ein- und Auszahlungen im mittelfristigen Betrachtungszeitraum abgebildet:

Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (in €)

	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	1.913.450	1.838.000	1.132.300	2.088.000	2.556.700	1.233.300
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen und immateriellem Anlagevermögen	2.097.640	0	786.000	0	600.000	0
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	25.110	25.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.036.201**	**1.863.000**	**1.933.300**	**2.103.000**	**3.171.700**	**1.248.300**
Auszahlungen für Investitionszuweisungen und -zuschüssen	240.919	519.800	659.800	309.800	159.800	159.800
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	28.412	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.877.924	7.785.000	3.277.000	7.090.000	3.962.000	1.700.000
Auszahlungen für Investitionen in das bewegliche Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	1.024.204	1.237.000	1.112.500	544.500	541.500	500.500
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	39.754	43.200	43.000	41.600	40.500	41.100
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**4.211.213**	**9.735.000**	**5.242.300**	**8.135.900**	**4.853.800**	**2.551.400**
Saldo aus Investitionstätigkeit	**-175.013**	**-7.872.000**	**-3.309.000**	**-6.032.900**	**-1.682.100**	**-1.303.100**

Investive Einzahlungen

Die investiven Einzahlungen betreffen im Wesentlichen Verkäufe jeder Art von Gegenständen sowie Zuweisungen.

Im Jahr 2023 erfolgte die Einzahlung aus der Veräußerung des Bürgerhauses Bruchköbel in Höhe von 2.050.000 €. Des Weiteren wurden Zuweisungen des Landes Hessen für den Ausbau der Issigheimer Straße in Höhe von 676.200 € sowie Zuweisungen im Rahmen des Förderprogramms „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ in Höhe von 551.547 € vereinnahmt. Weiterhin gab es in Höhe von 157.540 € aus dem Landesprogramm „Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz“ für die Renaturierung des Krebsbaches und Einzahlungen von Hessen Mobil für den Ausbau des Kinzigheimer Wegs in Höhe von 135.400 €.

Im Jahr 2024 wurden weiterhin Zuweisungen vom Land für den Barrierefreien Ausbau der ÖPNV-Haltestellen mit 911.000 € sowie für den Straßenbau im Kinzigheimer Weg mit 430.000 € eingeplant.

Weiterhin wurden Mittel in Höhe von 497.000 € für den Abruf der Fördermittel Wachstum- und Nachhaltige Erneuerung berücksichtigt.

Das Jahr 2025 ist in der Planung geprägt von den Einzahlungen in Höhe von 546.000 € aus Zuweisungen vom Land für den Barrierefreien Ausbau der ÖPNV-Haltestellen und dem Straßenbau im Kinzigheimer Weg mit 287.000 €. Weiterhin werden Mittel für den Abruf der Fördermittel Wachstum- und Nachhaltige Erneuerung in Höhe von 247.700 sowie Zuweisungen in Höhe von 51.600 € des Landes für die Förderung „Starke Teams“ im Bereich der Kindertagesstätten verbucht. Weiterhin werden Einzahlungen aus der Endabrechnung des Baugebietes „Im Peller II + III“ (250.000 €) sowie aus dem Verkauf eines Grundstückes an den Main-Kinzig-Kreis für die Grundschule Roßdorf (536.000 €) eingeplant. Für die Jahre 2026 bis 2028 werden für das Förderprogramm Wachstum- und Nachhaltige Erneuerung weitere Ansätze von 1.375.000 € vorgesehen. Ebenfalls wird für diesen Zeitraum mit Zuweisungen für das Stadtteilzentrum Kirle (Bau Kita + Soziale Dienste) von ca. 2,0 Mio. € vorgesehen. In diesem Zusammenhang wird auch im Jahr 2026 ein Investitionskostenzuschuss von den Sozialen Diensten mit ca. 1,0 Mio. € geplant. Weitere Zuweisungen werden im Jahr 2026 für den Barrierefreien Ausbau der ÖPNV-Haltestellen mit 488.000 € eingeplant. Im Jahr 2027 wird mit einer Zuweisung für die Querverbindung für Radfahrer zwischen der Waldseestr. und Gleiwitzer Str. von 500.000 €, einer Zuweisung für die Hochwasserschutzmauer von 300.000 € und 600.000 € für den Verkauf und des Grundstücks und des Gebäudes der Kita Südwind gerechnet.

Investive Auszahlungen

Die Entwicklung der städtischen Investitionstätigkeit lässt sich neben den absoluten Investitionssummen an dem Verhältnis dieser Beträge zu den gesamten Auszahlungen eines Jahres feststellen:

Investitionsquote (Anteil der Auszahlungen für Investitionen an den Gesamtauszahlungen)					
	2021	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
	26,21 %	21,23 %	7,60 %	14,20 %	7,78 %
Auszahlungen für Investitionen	15.599.248	12.550.219	4.211.213	9.735.000	5.242.300
Gesamtauszahlungen	59.518.149	59.127.351	55.375.446	68.544.600	67.359.900

Die geplante Investitionssumme von rd. 5,2 Mio. € im Jahr 2025 wird mit etwa 4,5 Mio. € geringer ausfallen wie im Vorjahr. Es wird nachfolgend auf die größten fünf Positionen eingegangen.

Im Jahr 2025 wird ein Ansatz von 782.000 € für die umfangreiche Sanierung des Alten Rathauses eingeplant, um die Bausubstanz zu erhalten sowie eine neue Nutzung des Gebäudes zu ermöglichen. Die jährlichen Folgekosten belaufen sich ab dem Jahr 2026 auf jährlich 49.200 €. Diese teilen sich auf in Zinsen (23.500 €), Abschreibungen (15.700 €) und Unterhaltskosten (10.000 €).

Für den Neubau des Stadtteilzentrums Kirle (Kita Südwind und Soziale Dienste) auf dem Festplatzgelände wird im Jahr 2025 eine Summe von 750.000 € eingeplant. Für die Folgejahre sind hier 5,85 Mio. € vorgesehen. Die Folgekosten belaufen sich im Jahr 2025 (24.000 €), im Jahr 2026 (259.500 €) und ab dem Jahr 2027 (394.000 €). Diese teilen sich in Zinsen (213.000 €), Abschreibungen (142.000 €) und Unterhaltskosten (39.000 €) auf. Demgegenüber stehen ab dem Jahr 2026 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 20.000 € aus dem Zuschuss der Sozialen Dienste (1 Mio. €).

Für das Städtebauliche Entwicklungsprogramm Wachstum und Nachhaltige Erneuerung werden im Jahr 2025 insgesamt 600.000 €, im Jahr 2026 mit 200.000 € und im Jahr 2027 mit 1.375.000 € eingeplant, um die Innenstadt attraktiver zu gestalten. Im Jahr 2025 soll die Grundhafte Erneuerung

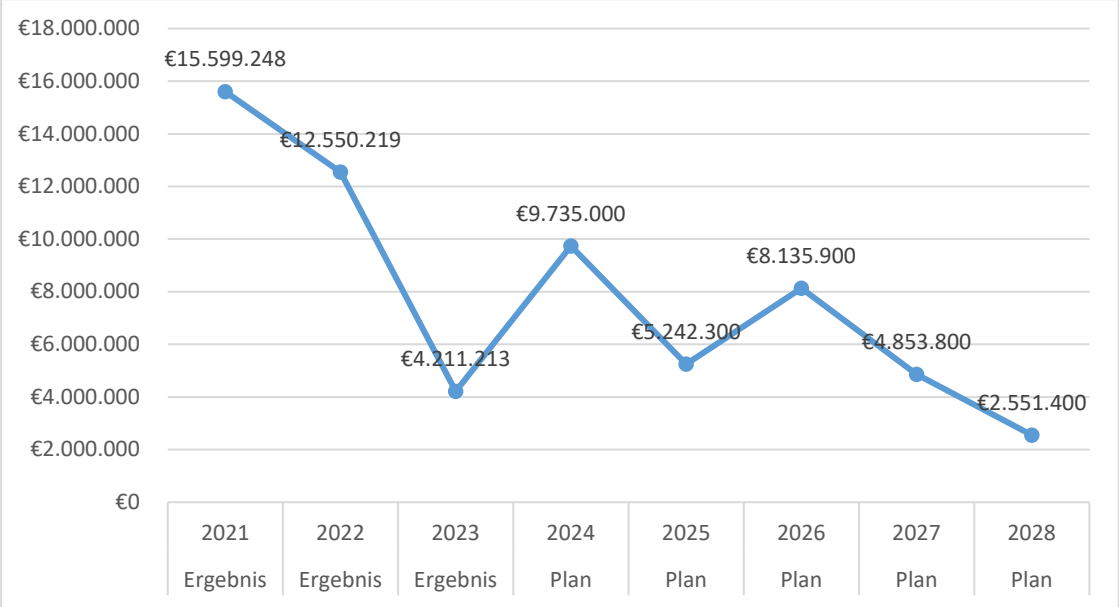
der Wege entlang des Krebsbachparks erfolgen (250.000 €) sowie die Neugestaltung der Köhlergasse (350.000 €). In den Jahren 2026 und 2027 wird die Schaffung einer neuen Wegeverbindung zwischen der Jahnstraße in Richtung Krebsbach (625.000 €), die Neugestaltung und grundhafte Erneuerung des Krebsbachparks (600.000 €) sowie die Neugestaltung des freien Platzes (300.000 €) vorgesehen. Hier belaufen sich die Folgekosten im Jahr 2025 auf 51.800 €, im Jahr 2026 auf 65.800 € im Jahr 2027 auf 162.050 € und im Jahr 2028 auf 159.300. Diese teilen sich in Zinsen (66.700 €) und Abschreibungen (92.600 €) auf. Demgegenüber stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten im Jahr 2025 (12.268 €), im Jahr 2026 (20.268 €), im Jahr 2027 (61.736 €) und im Jahr 2028 (67.268 €).

Im Bereich des Straßen- und Kanalbaus „Kinzigheimer Weg“ werden im Jahr 2025 weitere 200.000 € eingeplant. Bereits in den vergangenen Jahren wurden hier 6,8 Mio. € für die Erneuerung des Bereiches zwischen dem Kreisverkehr (Kirleweg) und der Waldseestraße zur Verfügung gestellt. Die jährlichen Folgekosten belaufen sich ab dem Jahr 2025 auf 434.320 €. Diese teilen sich in Zinsen (225.320 €) und Abschreibungen (209.000 €) auf. Demgegenüber stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten im Jahr 2024 (7.113 €) und ab dem Jahr 2025 (45.680 €) gegenüber.
Weiterhin ist im Produkt „Kanalisation“ ein Investitionskostenzuschuss an den Eigenbetrieb der Stadt Hanau für einen Kostenanteil der maschinelle Schlammentwässerung geplant. In den Folgejahren 2026 - 2028 fallen weitere Investitionkostenzuschüsse in Höhe von 300.000 € an den Eigenbetrieb der Stadt Hanau an.

Weitere Investitionen tragen zum Erhalt der Infrastruktur bei. Insbesondere die im Jahr 2025 beginnenden Arbeiten für die Verbesserung der Kirlequerverbindung mit 50.000 €, der Brückenbau B6 Hainstraße mit 50.000 € sowie die die Erneuerung der Hainstraße mit Bushaltestellen mit 50.000 €. Im Jahr 2026 fallen für diese Projekte weitere Investitionskosten in Höhe von 1.830.000 € an.
Weitere Maßnahmen zeigen, dass auch in „kleinere Maßnahmen“ zum Erhalt bzw. Schaffung des Anlagevermögens investiert wird. Im Jahr 2025 wird eine Urnenwand auf dem Friedhof in Roßdorf erstellt (120.000 €) und ein Investitionskostenzuschuss für den evangelischen Kindergarten „Luthers Apfelbaum“ (200.000 €) angesetzt. Auch die Zustandsanalyse/Planungskosten für die Sanierung des Schwimmbades mit 200.000 € wurde vorgesehen, um feststellen zu lassen, welche baulichen Investitionsmaßnahmen zum Erhalt des Schwimmbades erforderlich sind.

Die Investitionen in das Infrastrukturvermögen reißen nicht ab, wie weitere Investitionsvorhaben für die Zukunft zeigen. Hier ist insbesondere im Jahr 2026 die Hochwasserschutzmauer mit 400.000 € und in den Jahren 2027 und 2028 die Straßen- und Kanalbauarbeiten des 2. BA. In der Kirlesiedlung mit 1,1 Mio. € eingeplant. Auch die Ablösung der bisher geleasten Flüchtlingsunterkunft ist im Jahr 2027 mit 287.000 € vorgesehen.

Entwicklung der Investitionsauszahlungen



6.2 Finanzierungstätigkeit

Die folgende Tabelle zeigt die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit im Betrachtungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung:

Finanzierungstätigkeit (in €)

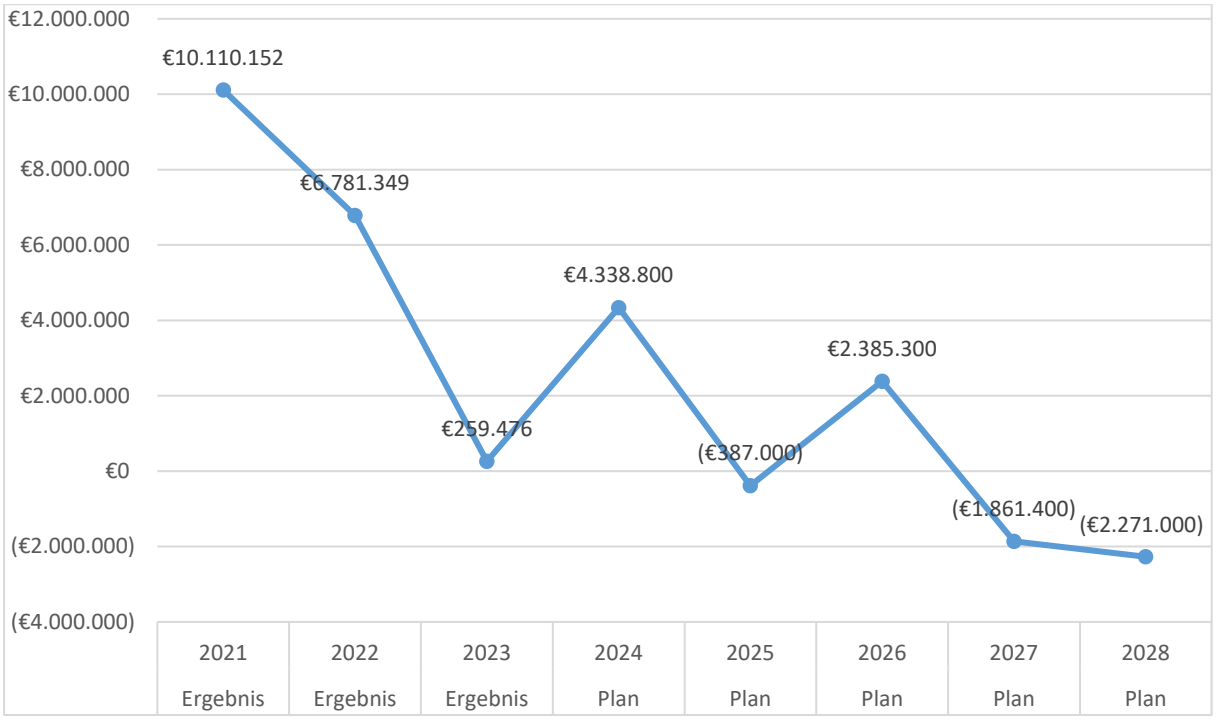
	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.550.000	7.700.800	4.178.200	5.862.300	1.509.600	1.130.000
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	3.290.524	3.362.000	4.565.200	3.477.000	3.371.000	3.401.000
Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	259.476	4.338.800	-387.000	2.385.300	-1.861.400	-2.271.000
nachrichtlich: enthaltene Umschuldungen	0	0	1.123.200	0	0	0

Die Stadt Bruchköbel kann ein Investitionsvolumen wie unter Punkt 6.1 beschrieben nicht aus eigenen Mitteln finanzieren. Im Gegenteil, hier wird man sich am Kreditmarkt bedienen.

Die Kreditkontingente für 2023 und 2024 werden wohl nicht mehr im Haushaltsjahr 2024 in Anspruch genommen. Hier werden Kredite aus dem Kreditkontingent 2023 mit 3,0 Mio. € im Jahr 2025 am Kreditmarkt aufgenommen. Die Kreditaufnahme aus dem Kreditkontingent 2024 wird mit 7,7 Mio. € ebenfalls erst im Jahr 2025 erfolgen. Die Kreditaufnahmen werden dann nach dem Investitionsfortschritt im Jahr 2025 sukzessive am Kreditmarkt erfolgen und zusätzlich den Schuldenstand erhöhen. Der Schuldenstand zum 31.12.2024 wird sich auf ca. 57,2 Mio. € belaufen. Die dann noch zu tätigende Kreditaufnahme aus dem Jahr 2023 von 3,0 Mio. € und 7,7 Mio. € aus dem Jahr 2024 wird den Schuldenstand weiter ansteigen lassen. Für das Haushaltsjahr 2025 wäre eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von 3,1 Mio. € zu tätigen. In dem Tilgungsbetrag von 3,4 Mio. € ist der Zahlbetrag der sogenannten „Hessenkasse“ von 561.495 € beinhaltet, welche allerdings keine Auswirkungen auf den Schuldenstand der Kredite hat. Der Schuldenstand steigt durch die noch aufzunehmenden Kredite aus den Kontingenten 2023, 2024 und 2025 zum 31.12.2025 auf 68,1 Mio. € an. Im Jahr 2025 ist es nicht geplant Investitionskredite, auch nicht im Zusammenhang mit Förderprogrammen, zur Finanzierung von Auszahlungen nach § 3 Abs. 1 Nr. 10 bis 17 GemHVO einzusetzen.

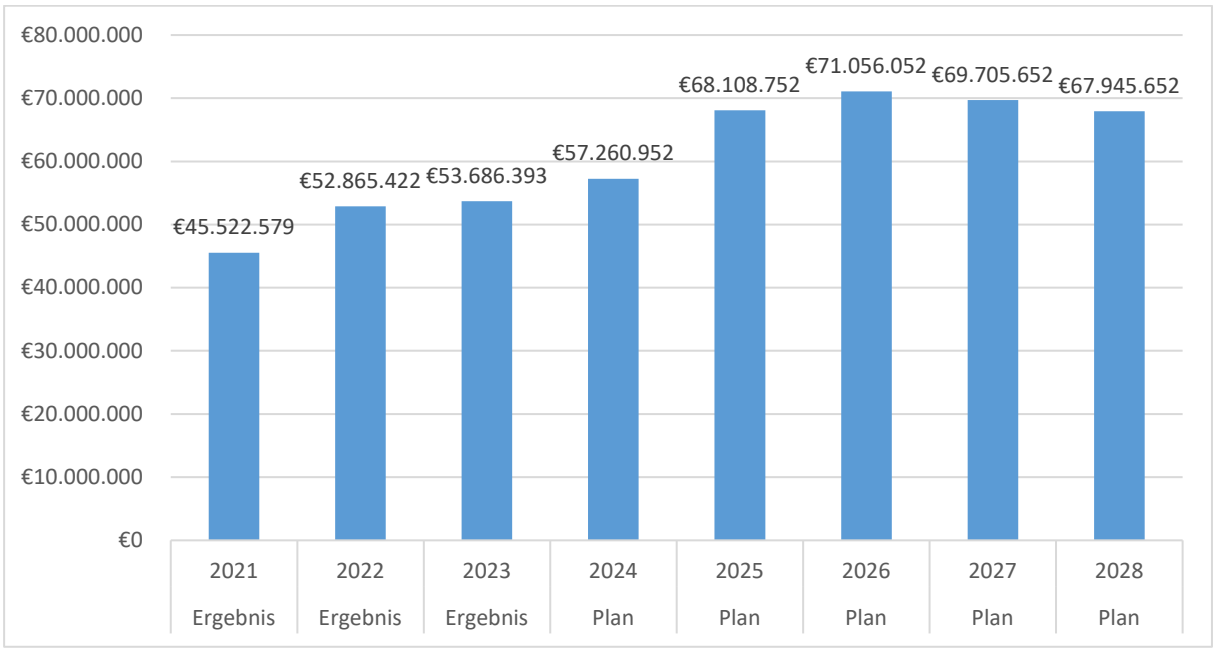
Man sieht, dass eine Neuverschuldung nochmals in den Jahren 2025 und 2026 mit diesen Investitionsvorhaben unausweichlich ist. Dadurch das die Zinsen innerhalb kürzester Zeit im Jahr 2023 stark gestiegen sind und immer noch auf einem hohen Niveau sind, ist eine weitere Erhöhung des Schuldenstandes als kritisch zu betrachten, da es zum einen durch die erhöhte Tilgung, aber auch durch die gestiegenen Zinsen (siehe Punkt 4.5) die Stadt Bruchköbel über viele Jahre finanziell belasten wird. Erst ab dem Jahr 2027 ist mit einem Schuldenrückgang zu rechnen.

Entwicklung der Finanzierungstätigkeit



(In dieser Tabelle sind die Zahlbeträge der sogenannten „Hessenkasse“ mitbeinhaltet)
(Minusbeträge werden technisch bedingt in Klammern dargestellt)

Entwicklung des Schuldenstandes zum 31.12. d.J.



7 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden

Wie bereits unter Ziffer 1.3. dargestellt, haben die Ergebnisse von Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt Einfluss auf die kommunale Bilanz. Da eine Plan-Bilanz haushaltsrechtlich nicht vorgesehen ist, werden nachfolgend die wesentlichen Bilanzpositionen der zurückliegenden Haushaltsergebnisse dargestellt.

Die Tabelle zeigt das Bilanzvolumen (Aktiva), also das kommunale Vermögen, sowie dessen Finanzierung auf der Passivseite. Das Eigenkapital wird zudem in seiner Zusammensetzung dargestellt, weil die Entwicklung der Rücklagen für die Frage der Haushaltssicherung relevant ist.

Bilanzpositionen (in €)

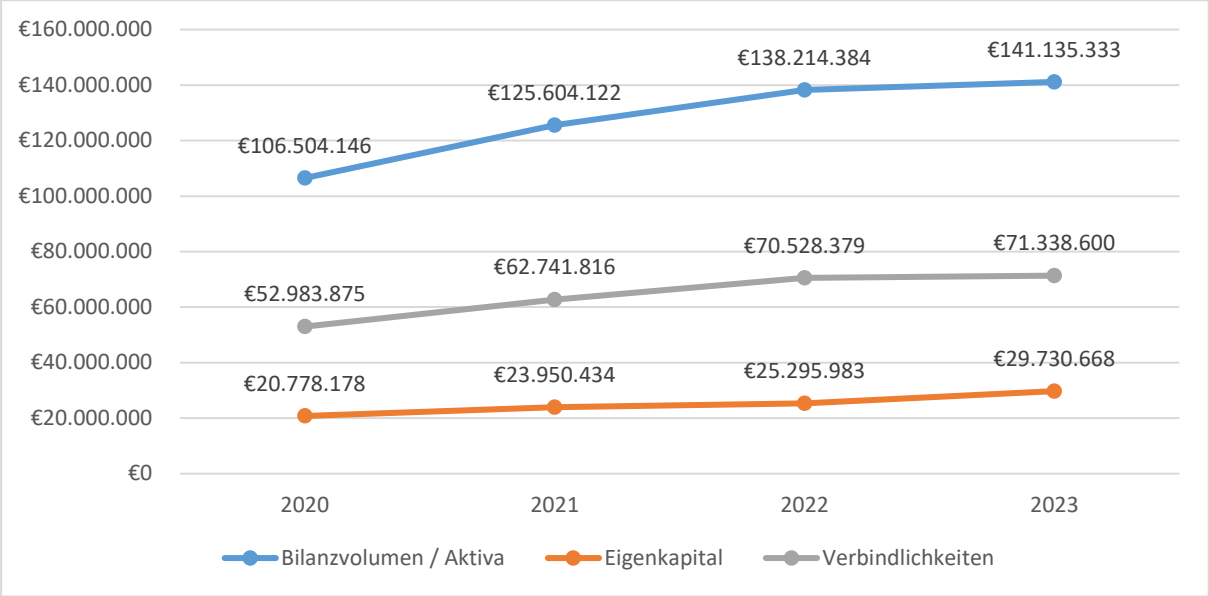
	2020	2021	2022	2023
Bilanzvolumen / Aktiva	**106.504.146,46**	**125.604.121,98**	**138.214.384,00**	**141.135.332,86**
1 Anlagevermögen	**96.880.792,36**	**113.726.743,18**	**124.630.834,02**	**123.834.520,90**
2 Umlaufvermögen	**9.525.060,58**	**11.771.495,22**	**13.485.062,41**	**17.204.153,71**
2.4 - davon flüssige Mittel	3.005.561,73	4.831.497,97	8.066.928,97	13.006.103,56
1 Eigenkapital	**20.778.177,83**	**23.950.433,73**	**25.295.982,78**	**29.730.667,66**
1.1 - davon Nettopositionen	12.505.141,02	12.505.141,02	12.505.141,02	12.505.141,02
1.2 - davon Rücklagen und Sonderrücklagen	8.273.036,81	11.445.292,71	12.790.841,76	17.225.526,64
1.3 - davon Ergebnisverwendung	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Sonderposten	**20.189.045,97**	**25.775.323,36**	**26.914.930,81**	**26.994.431,69**
3 Rückstellungen	**11.059.504,66**	**11.592.321,81**	**13.878.486,01**	**11.357.511,63**
4 Verbindlichkeiten	**52.983.875,02**	**62.741.815,52**	**70.528.378,78**	**71.338.599,50**
5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	**1.493.542,98**	**1.544.227,56**	**1.596.605,62**	**1.714.122,38**

Entwicklung von Bilanzvolumen, Vermögen und Schulden im Zeitverlauf

Eigenkapital: Das Eigenkapital ist eine rechnerische Größe mit der angegeben wird, mit welchem Betrag das bestehende Vermögen der Gemeinde aus eigenen Mitteln finanziert wurde. Die Steigerung des Eigenkapitals lässt auf ein gesundes Wirtschaften in den vergangenen Jahren schließen und spiegelt die positiven Jahresergebnisse wider.

Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten entstehen durch Leistungen von Fremdfirmen, die zum Jahresende noch nicht abgerechnet sind und durch Darlehen, die zur Finanzierung von Investitionen aufgenommen wurden.

Die Grafik zeigt die langfristige Entwicklung des kommunalen Vermögens (Aktiva) sowie dessen Finanzierung über die wesentlichen Positionen Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



Die Entwicklung der Bilanzwerte in den vergangenen 4 Jahren lässt sich wie folgt beurteilen:

Die Stadt Bruchköbel investierte fortwährend in ihre Infrastruktur (Grundstücke, Gebäude, Straßen). Diese Investitionen sind größer als der Werteverlust durch Abschreibungen.

Im Jahr 2020 machte sich im Anlagevermögen die Investitionen in der „Innenstadtentwicklung“ bemerkbar und führte daher zu einem wesentlich erhöhten Bilanzvolumen in der Aktiva. Auch die Gewinnausschüttungen der Treuhandkonten für die Baugebiete „Lohfeld“ von 779.941 €, „Bindwiesen“ von 750.000 € und „Im Peller“ von 4.000.000 € führten zu einer erhöhten Aktiva und Passiva. Der Grund hierfür ist, dass bei allen Baugebieten die rechnungsbegründeten Unterlagen seitens der Baulandentwickler noch nicht vorlagen und daher auch keine Buchung der Anlagenbuchhaltung vorgenommen werden konnte. Da die Zahlungseingänge die Aktiva (Bank) entsprechend erhöht haben und keine konkrete Verbuchung vorgenommen werden konnte, wurde eine sonstige Verbindlichkeit (Passiva) gebucht. Weiterhin stiegen die Verbindlichkeiten durch die Kreditaufnahme aus dem Kreditkontingent 2018 in Höhe von ca. 9,1 Mio. € weiter an. Das Eigenkapital erhöhte die Passiva durch das positive Jahresergebnis 2020 von ca. 3,2 Mio. €.

Im Jahr 2021 stieg das Anlagevermögen enorm an. Das liegt zum einen an den Investitionen, die weiterhin in der „Innenstadtentwicklung“ getätigt worden sind. Auch das nunmehr abgewickelte Baugebiet „Im Lohfeld“ trug zu dieser Entwicklung bei. Das Eigenkapital konnte sich durch den Gewinn im außerordentlichen Ergebnis von 2,4 Mio. €, welches im Wesentlichen durch die Abwicklung des Baugebietes im Lohfeld entstanden ist, seinen positiven Trend fortsetzen. Aber natürlich sind auch durch die getätigten Kreditaufnahmen aus den Kreditkontingenten 2020 von 8,1 Mio. € und 2021 von 4,9 Mio. € die Verbindlichkeiten weiter angestiegen.

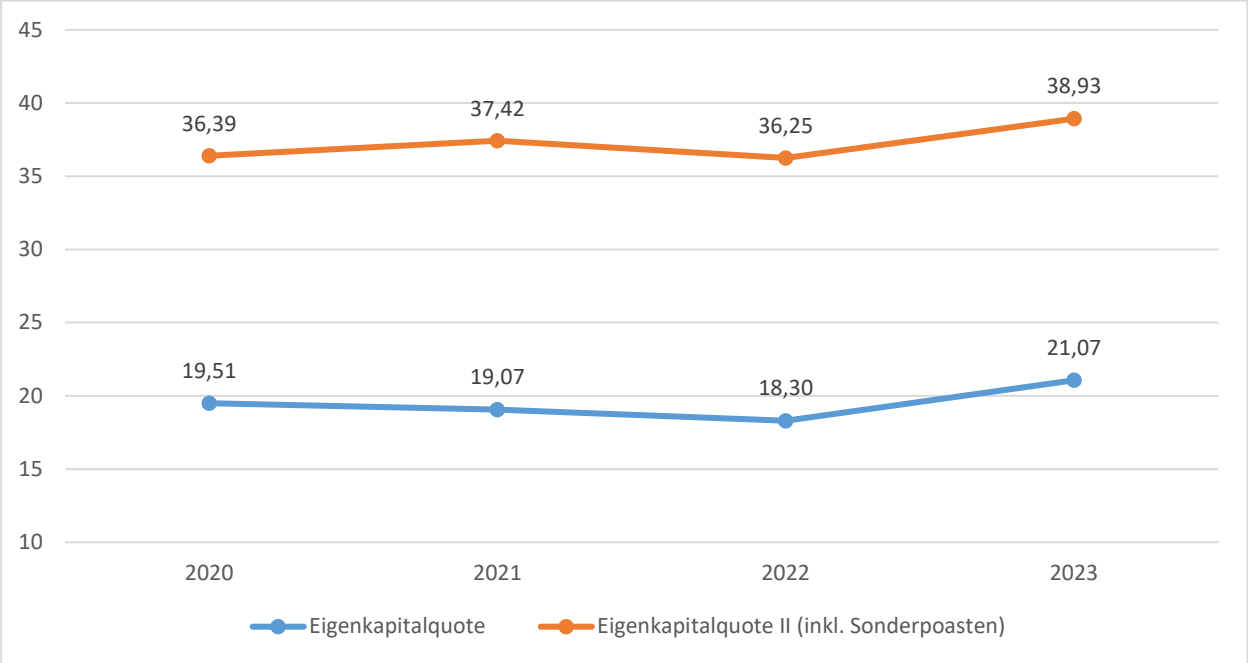
Im Jahr 2022 stieg das Anlagevermögen, insbesondere im Bereich der „Innenstadtentwicklung“, weiter an. Aufgrund einer Teilschlussabrechnung zum 31.12.2020 seitens des Baulandentwicklers, konnte das Baugebiet „in den Bindwiesen“ bis zu diesem Stichtag abgerechnet werden. Auch dies führte zu einer Erhöhung des Anlagevermögens. Durch die erfolgte Kreditaufnahme von 10,0 Mio. € aus dem Kreditkontigent 2021 haben sich die Verbindlichkeiten entsprechend erhöht. Das Eigenkapital konnte sich durch das positive Jahresergebnis von 1,3 Mio. € dementsprechend weiter steigern.

Auch im Jahr 2023 machten sich im Anlagevermögen weiterhin die Investitionen, insbesondere in der Erweiterung der Flüchtlingsunterkunft sowie der „Innenstadtentwicklung“ bemerkbar. Auch die

Straßen- und Kanalbaumaßnahmen im Kinzigheimer Weg trugen dazu bei, dass das Anlagevermögen weiterhin ansteigt. Das Eigenkapital konnte durch das positive Jahresergebnis 2023 von 4,4 Mio. € ebenfalls seinen positiven Trend fortsetzen. Allerdings stiegen auch die Verbindlichkeiten an, was im Wesentlichen auf die Kreditaufnahme des Kreditkontigentes 2021 von 3,5 Mio. € zurückzuführen ist. Dagegen stehen natürlich die Tilgungen der Kreditverbindlichkeiten.

Eigenkapitalquote (in %)

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote an. Sie zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Bilanzvolumen. Da es keine Plan-Bilanzen gibt, können hier nur Jahre abgebildet werden, für die bereits Schlussbilanzen erstellt wurden.
Bei der Eigenkapitalquote II werden die Zuweisungen und Zuschüsse für investive Maßnahmen mit eingerechnet, da diese nicht zurückgezahlt werden müssen.



Dass die Eigenkapitalquote einen Wert von ca. 21 % ausweist, ist im Wesentlichen auf den Erlass der Kassenkredite im Rahmen der sogenannten Hessenkasse und auf die positiven Jahresergebnisse ab dem Jahr 2016 zurückzuführen. Durch das gute Jahresergebnis 2023 von 4,4 Mio. € konnte die Eigenkapitalquote gesteigert werden. Dazu beigetragen hat auch eine geringe Neuverschuldung im Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr 2022. Dass die Eigenkapitalquote II einen Wert von ca. 38 % ausweist, ist begründet in der Tatsache, dass die Investitionen auch durch Beiträge oder Zuschüsse finanziert worden sind. Durch den zukünftig steigenden Schuldenstand sowie der planerischen Defizite der Folgejahre, wird mit einem Rückgang der Eigenkapitalquote gerechnet. Auch wenn durch die noch abzurechnenden Baugebiete „Im Peller II + III“ sowie „In den Bindwiesen“ die Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses vermutlich weiter gestärkt werden.

8 Sonstige allgemeine Entwicklungen

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung sowie der sonstigen Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt ist die Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf;
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen);
- örtliche Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt.

8.1 Bevölkerung

Im Folgenden wird die Entwicklung der Einwohnerzahl insgesamt sowie bestimmter Altersgruppen abgebildet:

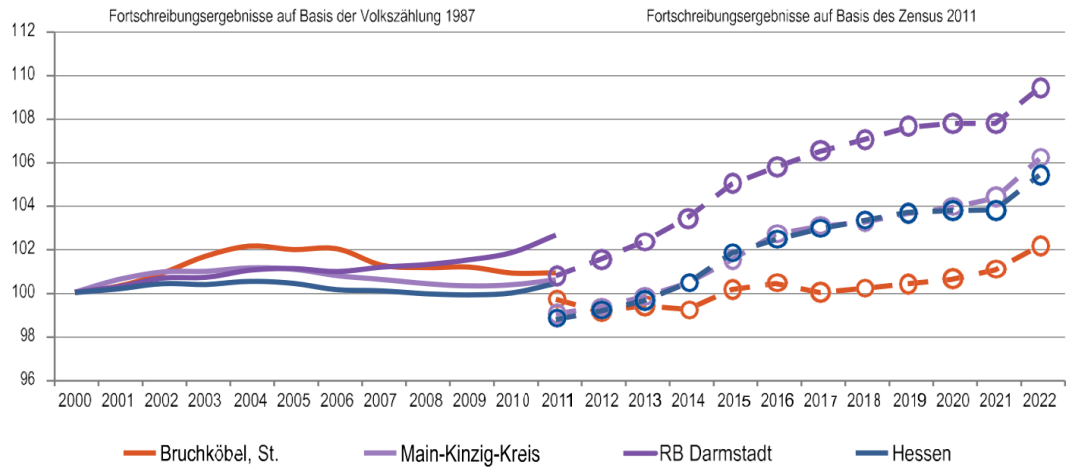
Einwohner gesamt und nach Altersgruppen

	2019	2020	2021	2022	2023
Einwohner gesamt	**20.471**	**20.512**	**20.602**	**20.825**	**20.894**
Einwohner 0-5 Jahre	1.002	1.046	1.106	1.143	1.128
Einwohner 6-14 Jahre	1.592	1.559	1.576	1.661	1.664
Einwohner 15-64 Jahre	12.656	12.648	12.664	12.793	12.788
Einwohner über 65 Jahre	5.221	5.259	5.256	5.228	5.314
Geborene Einwohner	153	152	189	187	140
Verstorbene Einwohner	247	251	284	287	259
Zugezogene Einwohner	1.288	1.249	1.334	1.542	1.413
Fortgezogene Einwohner	1.150	1.103	1.152	1.211	1.203

Gemeindedatenblatt: Bruchköbel, St. (435006)

Die Gemeinde Bruchköbel liegt im südhessischen Landkreis Main-Kinzig-Kreis und fungiert mit rund 20.800 Einwohnern (Stand: 31.12.2022) als ein Mittelzentrum im hochverdichteten Raum des Regierungsbezirks Darmstadt.

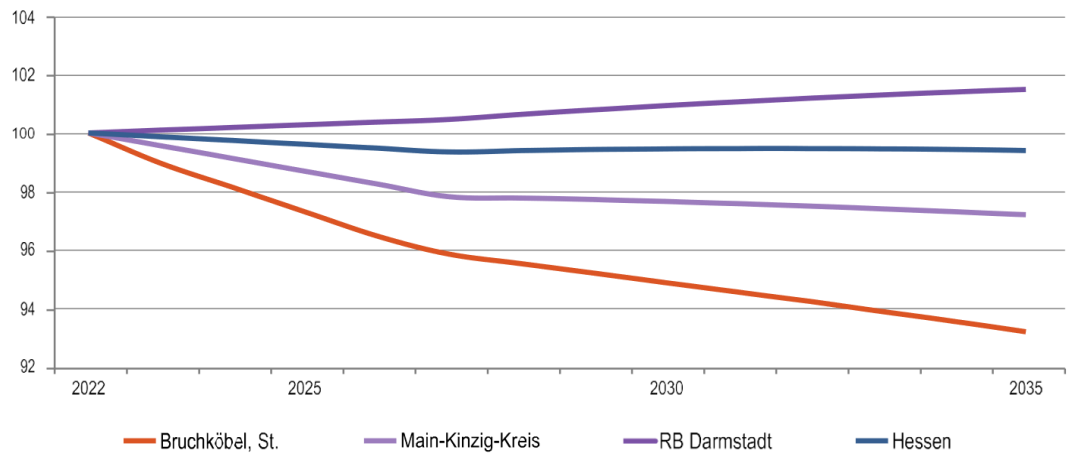
Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2022 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2000=100)



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2023), Berechnungen der Hessen Agentur.

Vorausschätzung:

Bevölkerungsentwicklung von 2022 bis 2035 im Regionalvergleich (Jahresendstand im Jahr 2022=100)



Quelle: Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur (2019).

1

Eckwerte der regionalen Bevölkerungsentwicklung im Überblick

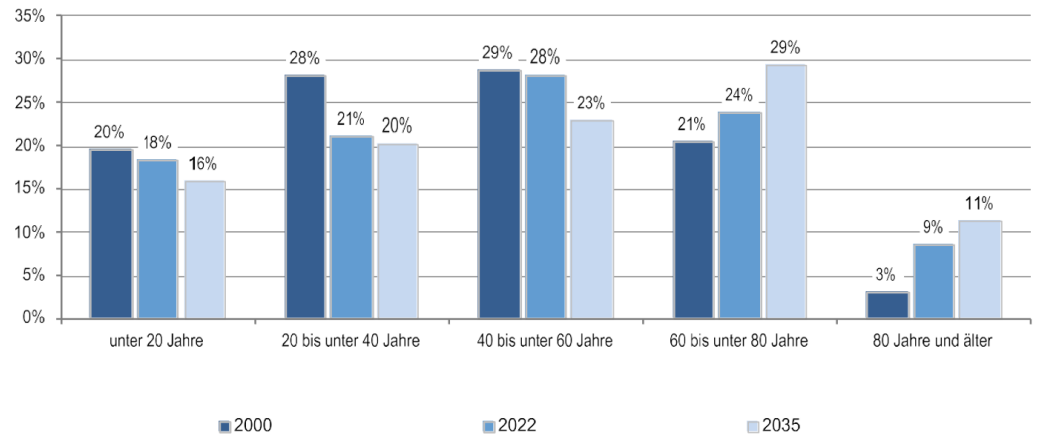
(bis 2022 realisierte Werte / 2025, 2035 vorausgeschätzte Werte)

	Bruchköbel, St.	Main-Kinzig-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
Einwohner am Jahresende (Angaben in 1.000)				
2000	20,4	405,9	3.737,6	6.068,1
2022	20,8	430,8	4.088,1	6.391,4
2025	20,1	421,8	4.091,4	6.340,9
2035	19,4	418,9	4.151,0	6.353,0
relative Veränderung (Angaben in %)				
2022-2025	-3,5%	-2,1%	0,1%	-0,8%
2025-2035	-3,4%	-0,7%	1,5%	0,2%
2022-2035	-6,8%	-2,8%	1,5%	-0,6%
nachrichtlich (vor Zensus 2011): *2000-2011*	*0,9%*	*0,5%*	*2,6%*	*0,4%*
Durchschnittsalter (Angaben in Jahren)				
2000	41,6	40,8	41,2	41,1
2022	46,4	44,5	43,5	44,0
2025	48,2	45,7	44,4	44,9
2035	49,8	47,5	46,3	46,7

2000 und 2000-2011: Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987; 2022: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2011;
2025 und 2035: Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2023), Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur (2019).

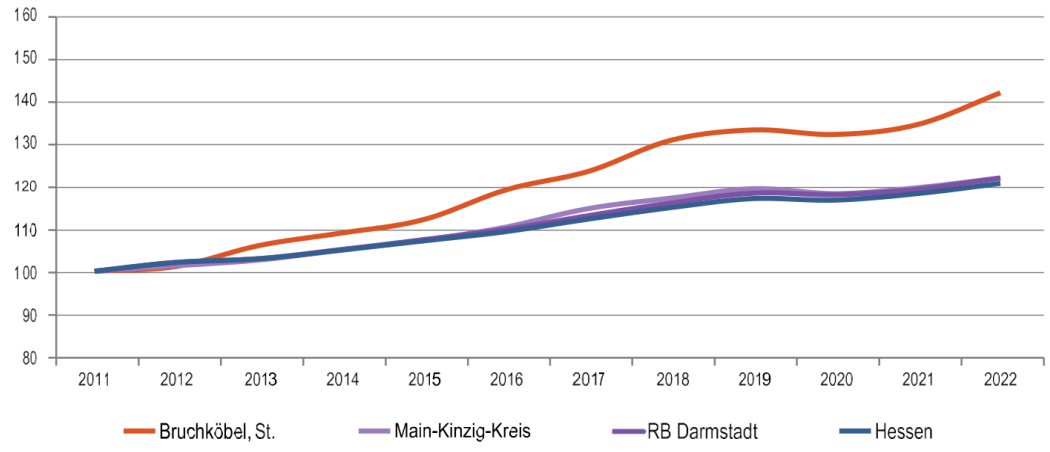
Altersstruktur der Bevölkerung im Zeitvergleich (Einteilung in äquidistante Altersgruppen; Anteilswerte in %)



2000: Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung 1987; 2022: Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus 2011;
2035: Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur.

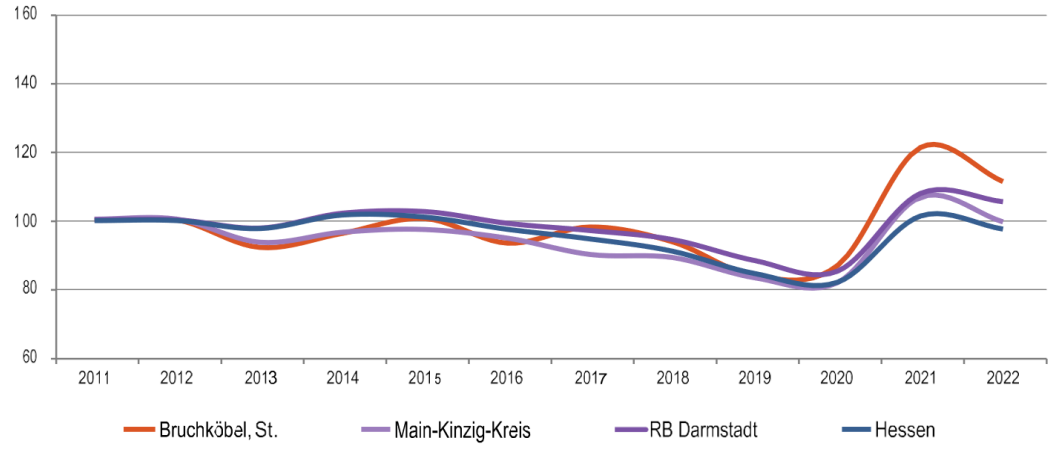
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2023), Bevölkerungsvorausschätzung der Hessen Agentur (2019).

Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort von 2011 bis 2022 im Regionalvergleich
(Stand: 30. Juni; Jahr 2011=100)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2023), Berechnungen der Hessen Agentur.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen von 2011 bis 2022 im Regionalvergleich
(Jahresdurchschnitt; Jahr 2011=100)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2023) Berechnungen der Hessen Agentur.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte am Arbeitsort im Regionalvergleich

	Bruchköbel, St.	Main-Kinzig-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				
im Jahr 2022 (Stand: 30. Juni)	4.099	141.631	1.830.078	2.711.176
Veränderung gegenüber dem Jahr 2011 (in %)	+41,9%	+22,2%	+22,3%	+20,6%
davon im Jahr 2022 (Anteilswerte in %, Stand: 30. Juni)				
Vollzeitbeschäftigte	66,2%	70,5%	71,8%	70,4%
Teilzeitbeschäftigte	33,8%	29,5%	28,2%	29,6%
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte				
im Jahr 2022 (Stand: 30. Juni)	777	20.500	197.673	326.171
Veränderung gegenüber dem Jahr 2011 (in %)	-17,3%	-10,4%	-13,6%	-14,8%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2023), Berechnungen der Hessen Agentur.

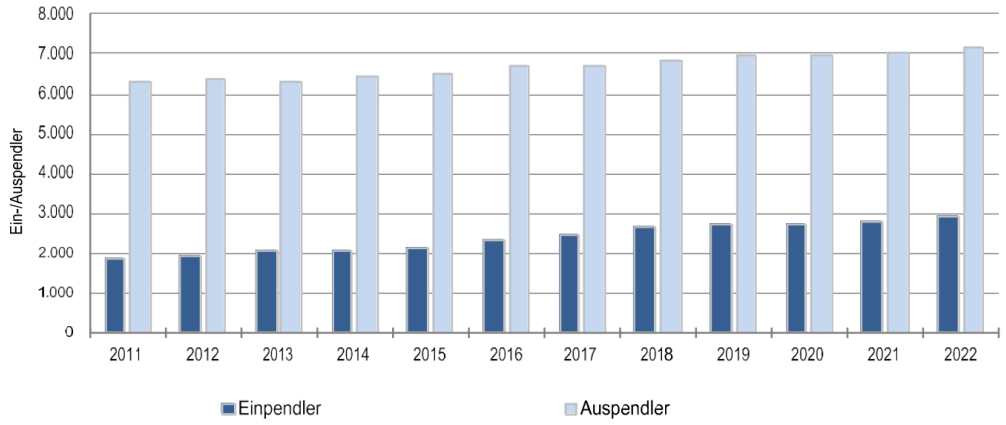
Prozentuale Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen in den Jahren 2011 und 2022 im Regionalvergleich (Anteilswerte in %)

		Bruchköbel, St.	Main-Kinzig-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
Produzierendes Gewerbe	2011	18,8%	34,3%	20,8%	25,1%
	2022	**23,8%**	**31,7%**	**19,1%**	**22,9%**
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	2011	31,3%	23,3%	25,2%	24,1%
	2022	**25,1%**	**23,4%**	**24,0%**	**23,3%**
Unternehmensdienst-leistungen	2011	21,2%	18,1%	30,9%	25,2%
	2022	**23,8%**	**19,1%**	**32,4%**	**26,7%**
Öffentliche und private Dienstleistungen	2011	26,8%	23,8%	22,8%	25,3%
	2022	**25,4%**	**25,4%**	**24,2%**	**26,7%**
Sonstiges, keine Zuordnung möglich oder anonymisiert	2011	1,9%	0,5%	0,3%	0,4%
	2022	**2,0%**	**0,4%**	**0,3%**	**0,4%**

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2023), Berechnungen der Hessen Agentur.

Entwicklung der Pendlerbewegungen Bruchköbel, St. von 2011 bis 2022

Bruchköbel, St. besitzt einen relativen Auspendlerüberschuss. Die Zahl der Auspendler übersteigt die der Einpendler im Mittel der letzten fünf Jahre um das 2,5-fache.



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2023), Berechnungen der Hessen Agentur.

Ergänzende Indikatoren im Regionalvergleich

	Bruchköbel, St.	Main-Kinzig-Kreis	RB Darmstadt	Hessen
Flächenindikatoren (31.12.2022)				
Siedlungs- und Verkehrsfläche je Einw. (m^2/Einw.)	368	523	368	528
Anteil der Landwirtschaftsfläche an Gesamtfläche in %	56%	38%	37%	41%
Anteil der Waldfläche an Gesamtfläche in %	16%	43%	40%	40%
Bevölkerungsdichte (31.12.2022)				
Einw. je km^2	697	308	549	303
Einw. je km^2- Siedlungs- und Verkehrsfläche	2.714	1.914	2.721	1.894
Wohnungen (31.12.2022)				
Anzahl der Wohnungen (Angaben in 1.000)	10,1	203	1.988	3.123
Veränderung gegenüber dem Jahr 2011 (in %)	+4,1%	+6,2%	+7,4%	+6,5%
Wohnfläche je Einw. (m^2/Einw.)	50,3	47,6	45,2	47,2
Veränderung gegenüber dem Jahr 2011 (in %)	+5,6%	+4,6%	+2,0%	+5,1%
Tourismus (2022)				
Übernachtungen (Angaben in 1.000)	22,9	1.209	18.882	29.768
Tourismusintensität (Übern. je 1.000 Einw.)	1.099	2.807	4.619	4.658

[1] Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (2023), Berechnungen der Hessen Agentur.

! Wichtig zur Interpretation der Bevölkerungsvorausschätzung !

Datenbank zum demografischen Wandel in den hessischen Gemeinden

Datenblatt für Bruchköbel, St.
(Stand: Oktober 2023)

Die Hessen Agentur hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen für die 422 hessischen Kommunen bis zum Jahr 2035 erstellt.

Ziel der Modellrechnungen ist es, eine Orientierung zu geben, um sich aktiv mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinanderzusetzen und Maßnahmen auf den Weg zu bringen bzw. Positives zu stärken und Risiken entgegenzuwirken. In diesem Sinne sind die Ergebnisse der kleinräumigen Bevölkerungsvorausschätzung zu nutzen.

Den Berechnungen der Gemeindeergebnisse liegen dieselben Annahmen zur Entwicklung der Geburtenrate und der Lebenserwartung sowie zum Wanderungsverhalten zugrunde wie der aktuellen Bevölkerungsvorausschätzung für Hessen und seine Regierungsbezirke, Landkreise und kreisfreien Städte, die im Juni 2019 vom Kabinett als Grundlage der Landesentwicklungsplanung verabschiedet wurde. Damit ist gewährleistet, dass die Gemeindeentwicklungen insgesamt mit den Entwicklungen in den Landkreisen, Regierungsbezirken und auf Landesebene konsistent sind. Die Annahmen auf Landesebene sind hier beschrieben.

Die Modellrechnungen für die kleinräumigen Bevölkerungsvorausschätzungen entsprechen der sogenannten Komponentenmethode. Dabei werden ausgehend von den Geburtenzahlen, Sterbefällen sowie Wanderungssalden der vergangenen Jahre spezifische regionale Entwicklungsmuster ermittelt und der Bevölkerungsbestand zum 31.12.2017 (Basisjahr) in Jahresschritten damit fortgeschrieben. Das heißt, die kleinräumigen Vorausschätzungsergebnisse werden als Status-quo-Fortschreibung der Vergangenheitsentwicklung ermittelt und zeigen, welche Veränderungen bei der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur der Bevölkerung in den hessischen Kommunen langfristig zu erwarten sind, wenn die Entwicklungsmuster der Vergangenheit auch in den nächsten Jahren Gültigkeit haben.

Im Vergleich zu den Entwicklungen von Geburtenrate und Lebenserwartung zeichnet sich das Wanderungsverhalten im Zeitverlauf generell durch ausgeprägte Schwankungen auf kleinräumiger Ebene aus. Es ist zu beachten, dass die beiden Ausnahmejahre 2015 und 2016 bei der Berechnung der Wanderungsmuster **nicht** mitberücksichtigt wurden, da es sich bei den außerordentlich hohen Wanderungsgewinnen um eine Ausnahmesituation gehandelt haben dürfte. Zudem wurde die Verteilung der Wanderungsgewinne aus den Krisengebieten in diesen beiden Jahren zu großen Teilen nach der Verfügbarkeit von Aufnahmekapazitäten und nach gesetzlichen Vorgaben geregelt.

Die vorherigen Seiten sind eine reine Prognose und keine genaue Vorhersage. Die Entwicklung in Bruchköbel aus demografischer Sicht kann zum jetzigen Zeitpunkt und mit Blick auf die Vergangenheit als kontinuierlich betrachtet werden. Die Einwohnerzahlen in den Jahren 2000 bis 2022 sind leicht von ca. 20.400 Einwohnern auf ca. 20.800 Einwohnern gestiegen. Schon im Jahr 2025 wird allerdings ein Rückgang auf 20.100 Einwohner prognostiziert, was ein Minus von 3,5 % bedeuten würde. Für Hessen wird in dem Zeitraum von 2022 - 2025 nur ein Minus von 0,8 % vorhergesagt. Für die Zukunft in Bruchköbel wird auch bis 2035 nichts Positives vorhergesagt. Hier soll die Einwohnerzahl nur noch 19.400 betragen. Dies wäre im Vergleich zu 2022 ein Rückgang von 6,5 %. Im Vergleich zu Hessen wäre dies ein schlechter Wert. Hier wird im gleichen Zeitraum mit einem Rückgang von „nur“ 0,6 % gerechnet. Auch dies hat Auswirkungen auf wichtige Einnahmequellen der Stadt Bruchköbel, wie den Einkommensteueranteil. Wie man an in der näheren Vergangenheit und auch an diesem Haushalt sieht, ist der Verteilungsschlüssel hier leicht gesunken und hat negative Auswirkungen auf die Anteile des Einkommensteueranteils.

Durch das Ausweisen der neuen Baugebiete „Bindwiesen“ sowie „Peller II und III“ soll eine Bevölkerungssteigerung erreicht werden. Dennoch wird der Stadt Bruchköbel, wie oben beschrieben, langfristig (bis 2035) ein Bevölkerungsrückgang von 6,8 % prognostiziert. Auch das pro Person eine größere Wohnfläche von 5,6 % im Vergleich zu 2011 in Anspruch genommen wird, trägt zu dieser negativen Einwohnerentwicklung bei. Diesem Trend ist durch den Ausweis weiterer neuer Baugebiete entgegenzuwirken, um einen Anstieg bei der Einwohnerzahl zu erreichen. Die Stadt Bruchköbel erfreut sich bei Bauinteressenten sehr großer Beliebtheit, was sich an ca. 600 Bewerbern für die 75 Baugrundstücke in den „Bindwiesen“ sowie dem „Peller II und III“ zeigte. Ebenso stieg die Zahl der Wohnungen in den vergangenen 11 Jahren um 4,1 %.

Der demografische Wandel wird aber nicht nur an der Zahl der Einwohner, sondern auch in deren Durchschnittsalter deutlich. Während das Durchschnittsalter im Jahr 2000 noch bei 41,6 lag und im Jahr 2022 schon auf 46,4 Jahren angestiegen ist, wird es voraussichtlich bis 2035 auf 49,8 Jahre anwachsen.

Es ist zu erkennen, dass die Altersgruppen der Jugendlichen und der Erwerbstätigen abnehmen. Das hat nicht nur Auswirkung auf die Zahl der Nutzer der Kitas, welche zukünftig immer weniger werden. Auch betrifft es die Ver- und Entsorgung. Es muss eine Infrastruktur gegeben sein, die in Zukunft stetig teurer wird, dadurch steigen die Kosten Pro-Kopf. Gleichzeitig nimmt die Zahl der jungen Alten und leichter Hochbetagten zu. D.h. in Zukunft werden die Infrastrukturkosten für Kindertagesstätten und Schulen sinken, dafür muss für Senioren mehr investiert werden. Die Folgen daraus werden spürbar, indem die Zahl der Berufstätigen in der Stadt Bruchköbel abnehmen wird, was einen Rückgang der wichtigsten Einnahmequelle, des Einkommensteueranteils und der Schlüsselzuweisung, bedeutet. Der Schlüssel zur Berechnung dieser beiden Einnahmequellen wird alle drei Jahre aktualisiert. Mit sinkender bzw. nicht schnell genug wachsender Bevölkerungszahl und mehr Menschen im Rentenalter, da diese geringere Einkünfte verzeichnen, sinkt der Anteil der Stadt Bruchköbel.

Von den o.g. Gegebenheiten bleiben die Gewerbesteuer und der Anteil der Stadt Bruchköbel an der Umsatzsteuer unberührt.

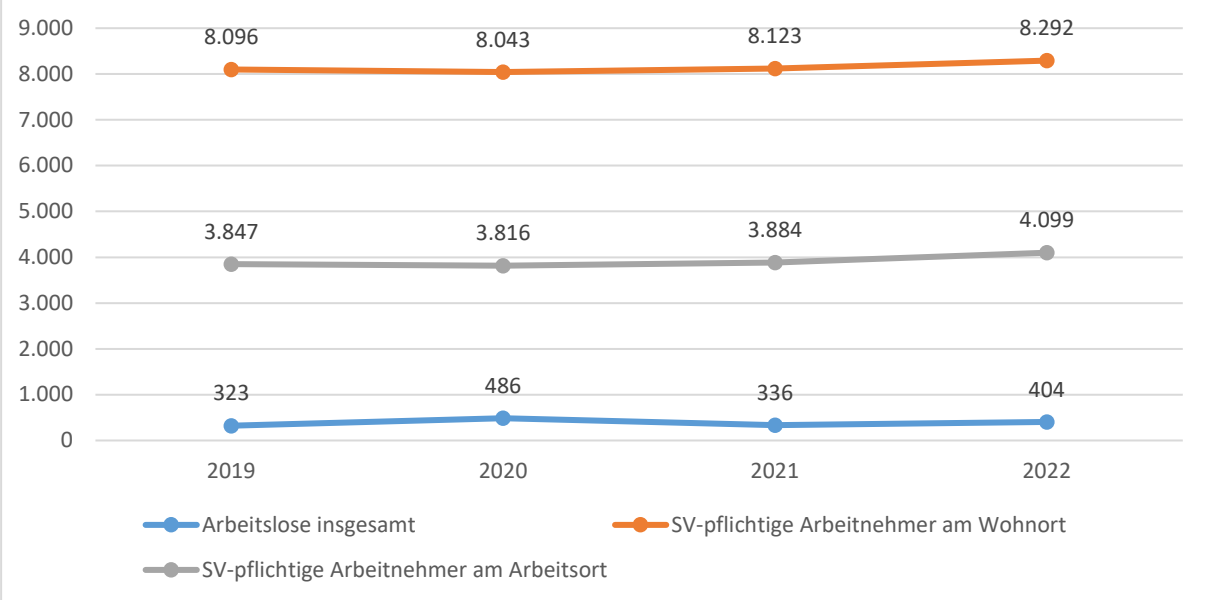
8.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Nachfolgend wird tabellarisch die Entwicklung der letzten Jahre der wichtigsten Indikatoren, wie die Zahl der Arbeitslosen und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vor Ort angezeigt. Die Daten entstammen den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

Arbeitslose und Beschäftigte

	2019	2020	2021	2022
Arbeitslose insgesamt	323	486	336	404
- davon Arbeitslose unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	44	57	54	55
- davon Arbeitslose über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	79	98	97	90
SV-pflichtige Arbeitnehmer am Wohnort	8.096	8.043	8.123	8.292
SV-pflichtige Arbeitnehmer am Arbeitsort	3.847	3.816	3.884	4.099
Einpendler	2.722	2.720	2.782	2.950
Auspendler	6.975	6.948	7.025	7.149

Arbeitslose und Beschäftigtenzahl in der langfristigen Entwicklung



9 Kennzahlen/Budgets/Deckungsgrundsätze

Kennzahlen dienen der verdichteten Darstellung komplizierter Sachverhalte. Sie sind Steuerungsinstrumente, die insbesondere zur Festlegung von Zielen und zur Überprüfung des Zielerreichungsgrades dienen. Steuerungsrelevant sind Kennzahlen dann, wenn sie veränderbare und beeinflussbare Sachverhalte beschreiben.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass interkommunale Vergleiche von Finanzkennzahlen i.d.R. nur sinnvoll sind, wenn die Vergleichskommunen den gleichen Kommunaltyp haben (kreisangehörige Stadt/Gemeinde, Landkreis, kreisfreie Stadt etc.). So ist sichergestellt, dass die Kommunen eine ähnliche Aufgabenstruktur haben. Ebenso sollten nur Vergleiche mit Kommunen aus einer ähnlichen Einwohnergrößenklasse angestellt werden.

Finanz-Kennzahlen (in €)					
	2021	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Ordentliche Erträge pro Einwohner					
	2.374	2.617	2.948	2.888	3.062
Ordentliche Erträge	48.601.017	53.688.197	60.742.217	60.149.840	63.980.328
Einwohner	20.471	20.512	20.602	20.825	20.894
Ordentliche Aufwendungen pro Einwohner					
	2.336	2.561	2.825	3.003	3.237
Ordentliche Aufwendungen	47.826.340	52.540.176	58.193.440	62.540.900	67.632.400
Einwohner	20.471	20.512	20.602	20.825	20.894
Steueraufwandsdeckungsquote (Anteil der Steueraufwendungen an der Summe der ordentlichen Erträge)					
	37,16 %	38,19 %	35,41 %	33,61 %	36,42 %
Steueraufwendungen	18.057.935	20.501.847	21.509.655	20.214.100	23.300.100
Ordentliche Erträge	48.601.017	53.688.197	60.742.217	60.149.840	63.980.328
Personalaufwand pro Einwohner					
	656	681	740	832	909
Personalaufwendungen	13.420.577	13.967.757	15.235.658	17.316.400	18.984.100
Einwohner	20.471	20.512	20.602	20.825	20.894
Aufwandsdeckungsgrad (Anteil zu welchem die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden)					
	101,62 %	102,19 %	104,38 %	96,18 %	94,60 %
Ordentliche Erträge	48.601.017	53.688.197	60.742.217	60.149.840	63.980.328
Ordentliche Aufwendungen	47.826.340	52.540.176	58.193.440	62.540.900	67.632.400
Zinslastquote (Anteil der Zinsaufwendungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen)					
	1,08 %	1,09 %	1,43 %	1,63 %	1,75 %
Zinsaufwendungen	517.612	573.106	830.121	1.018.000	1.186.000
Ordentliche Aufwendungen	47.826.340	52.540.176	58.193.440	62.540.900	67.632.400

Ordentliches Ergebnis pro Einwohner					
	38	56	124	-115	-175
Ordentliche Erträge	48.601.017	53.688.197	60.742.217	60.149.840	63.980.328
Ordentliche Aufwendungen	47.826.340	52.540.176	58.193.440	62.540.900	67.632.400
Einwohner	20.471	20.512	20.602	20.825	20.894
Nettosteueraufkommen					
	6.704.499	7.444.646	6.337.040	9.725.900	8.504.900
Steuererträge	24.762.434	27.946.493	27.846.695	29.940.000	31.805.000
Steueraufwendungen	18.057.935	20.501.847	21.509.655	20.214.100	23.300.100
Steuerquote (Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen)					
	50,95 %	52,05 %	45,84 %	49,78 %	49,71 %
Steuererträge	24.762.434	27.946.493	27.846.695	29.940.000	31.805.000
Ordentliche Erträge	48.601.017	53.688.197	60.742.217	60.149.840	63.980.328
Gewerbesteuerquote (Anteil der Gewerbesteuererträge an den ordentlichen Erträgen)					
	10,70 %	14,52 %	11,12 %	12,45 %	12,78 %
Gewerbesteuererträge	5.198.564	7.793.752	6.752.535	7.490.000	8.177.000
Ordentliche Erträge	48.601.017	53.688.197	60.742.217	60.149.840	63.980.328
Grundsteuerquote (Anteil der Grundsteuererträge an den ordentlichen Erträgen)					
	7,80 %	7,75 %	6,85 %	7,72 %	7,26 %
Grundsteuererträge	3.793.059	4.162.762	4.159.184	4.643.000	4.643.000
Ordentliche Erträge	48.601.017	53.688.197	60.742.217	60.149.840	63.980.328
Zuwendungsquote (Anteil der Zuwendungen an den ordentlichen Erträgen)					
	28,24 %	27,72 %	27,04 %	27,20 %	27,15 %
Zuwendungen	13.726.520	14.884.952	16.422.144	16.358.000	17.373.400
Ordentliche Erträge	48.601.017	53.688.197	60.742.217	60.149.840	63.980.328
Umlagenquote (Umlagen an andere Körperschaften und Gewerbesteuerumlage im Verhältnis zu den Steuereinnahmen)					
	72,92 %	73,36 %	77,24 %	67,52 %	73,26 %
Umlagen gesamt	18.057.935	20.501.847	21.509.655	20.214.100	23.300.100
Steuererträge	24.762.434	27.946.493	27.846.695	29.940.000	31.805.000
Sach- und Dienstleistungsintensität (Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen)					
	17,09 %	16,04 %	17,42 %	20,59 %	20,29 %
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.171.545	8.428.609	10.137.179	12.877.600	13.719.500
Ordentliche Aufwendungen	47.826.340	52.540.176	58.193.440	62.540.900	67.632.400

Personalitensität (Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen)					
	28,06 %	26,58 %	26,18 %	27,69 %	28,07 %
Personalaufwendungen	13.420.577	13.967.757	15.235.658	17.316.400	18.984.100
Ordentliche Aufwendungen	47.826.340	52.540.176	58.193.440	62.540.900	67.632.400
Abschreibungsquote (Anteil der Abschreibungen an den ordentlichen Aufwendungen)					
	7,52 %	8,03 %	8,20 %	7,98 %	7,66 %
Abschreibungen	3.598.063	4.220.341	4.773.312	4.990.600	5.180.900
Ordentliche Aufwendungen	47.826.340	52.540.176	58.193.440	62.540.900	67.632.400
Investitionsquote (Anteil der Auszahlungen für Investitionen an den Gesamtauszahlungen)					
	26,21 %	21,23 %	7,60 %	14,20 %	7,78 %
Auszahlungen für Investitionen	15.599.248	12.550.219	4.211.213	9.735.000	5.242.300
Gesamtauszahlungen	59.518.149	59.127.351	55.375.446	68.544.600	67.359.900

(nachrichtlich: Die Einwohnerzahlen beziehen sich auf den 31.12. des Vorvorjahres.)
(nachrichtlich: Die ordentlichen Erträge sowie Aufwendungen enthalten die Finanzerträge bzw. –aufwendungen)

10 Allgemeine Bewirtschaftungsvorschriften

Das neue kommunale Rechnungs- und Steuerungssystem verfolgt das Ziel, die mit dem Haushaltsplan gesetzten Rahmenbedingungen in weitgehend dezentraler Verwaltung umzusetzen. Hierzu ist eine Flexibilität der einzelnen Organisationseinheiten gefordert.

Im Rahmen des neuen Haushaltsrechts geht es nicht mehr darum, einzelne Positionen genau zu bewirtschaften, sondern die Bewirtschaftung des gesamten Produkts zu sehen. Der Produktverantwortliche hat innerhalb seines Budgets einen bestimmten Handlungsspielraum, mit dem er das bestmögliche Ergebnis für die Gemeinde erzielen soll, indem er die qualitativ und wirtschaftlich beste Lösung bei der Verwaltung "seines" Produktes findet. Der Flexibilität sind Grenzen gesetzt, weil der kommunalpolitische Wille in Bezug auf die Leistungserbringung und die dafür bereitgestellten Ressourcen zu berücksichtigen sind. Die nachstehenden Haushaltsvermerke und Budgetrichtlinien sind Bestandteil der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO).

Nach § 4 GemHVO bilden die Teilhaushalte ein Budget. Jeder Teilhaushalt in Form eines Produktbereiches bildet bei der Stadt Bruchköbel eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). In der Stadt Bruchköbel bilden die 14 folgenden Produktbereiche (Teilhaushalt) jeweils ein Budget:

01 – „Innere Verwaltung“

02 – „Sicherheit und Ordnung“

04 – „Kultur und Wissenschaft“

05 – „Soziale Leistungen“

06 – „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“

08 – „Sportförderung“

09 – „Räumliche Planung und Entwicklung“

10 – „Bauen und Wohnen“

11 – „Ver- und Entsorgung“

12 – „Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV“

13 – „Natur- und Landschaftspflege“

14 – „Umweltschutz“

15 – „Wirtschaft und Tourismus“

16 – „Allgemeine Finanzwirtschaft“

Die Budgets sind den entsprechenden Fachbereichsleitern/Stabstellenleiter zuzuordnen, der für das Budget verantwortlich ist.

Die Deckungsfähigkeit der Ausgaben ist in § 20 GemHVO wie folgt geregelt:

Die in einem Budget veranschlagten zahlungswirksamen Aufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig. Hiervon ausgenommen sind die Mittel für Fraktionen (§ 36a Abs. 4 HGO), die Verfügungsmittel (§ 13 GemHVO) sowie die Personal- und Versorgungsaufwendungen. Das gleiche gilt für die Auszahlungen entsprechend.

Die Ansätze der veranschlagten Aufwendungen für die Personal- und Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 62-65) und für die Auszahlungen in die Beamtenversorgungsrücklage sind jeweils in einem eigenen Deckungskreis über alle Produktbereiche gegenseitig deckungsfähig. Das gleiche gilt für die Auszahlungen entsprechend.

Ansätze können für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden, wenn ein sachlicher Zusammenhang besteht. Das gleiche gilt für Auszahlungen entsprechend. Dies gilt für folgenden Bereich:

<table>
<tr><td>Kulturförderung, Heimatpflege</td><td rowspan="4">Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche</td><td rowspan="4">Die unter den Produktkonten zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Rahmen der Sportförderrichtlinie sind gegenseitig deckungsfähig.</td></tr>
<tr><td>04281200.71280000/83431800</td></tr>
<tr><td>Sportförderung</td></tr>
<tr><td>08421000.71280000/83431800</td></tr>
</table>

Die Ansätze der veranschlagten Aufwendungen der Bauunterhaltung (Konten 60610030, 61610030, 61660030) sind jeweils in einem eigenen Deckungskreis über alle Produktbereiche gegenseitig deckungsfähig. Das gleiche gilt für die Auszahlungen entsprechend.

Die Ansätze der veranschlagten Energiekosten (Konten 60510010, 60520010, 60540010, 60560010, 60570010, 60580010) sind jeweils in einem eigenen Deckungskreis über alle Produktbereiche gegenseitig deckungsfähig. Das gleiche gilt für die Auszahlungen entsprechend.

Die Ansätze der veranschlagten Abschreibungen sind jeweils in einem eigenen Deckungskreis über alle Produktbereiche gegenseitig deckungsfähig.

Zahlungsunwirksame Aufwendungen sind nicht zu Gunsten von zahlungswirksamen Aufwendungen deckungsfähig.

Die in einem Budget veranschlagten Auszahlungen für Investitionen sind gegenseitig deckungsfähig.

Zahlungswirksame Aufwendungen eines Budgets sind zu Gunsten von Investitionsauszahlungen des Budgets einseitig deckungsfähig.

Gemäß § 19 GemHVO (Zweckbindung) kann im Haushaltsplan bestimmt werden, dass bestimmte zahlungswirksame Mehrerträge bestimmte Ansätze für Aufwendungen erhöhen. Dies gilt entsprechend für Einzahlungen und Auszahlungen. Diese Regelegung soll auf folgende Bereiche angewendet werden:

Stadthaus Bruchköbel	Kostenerstattungen aus Bürgschaft / Instandhaltung der Gebäude	Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Zweckgebundene Mehreinzahlungen dürfen für entsprechende Mehrauszahlungen verwendet werden.
06366010.54870000/61610030 81248700/83221130		

Betrieb von Spielplätzen	Spenden / Spielgeräte Spielplätze öffentlich und Kita	Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Zweckgebundene Mehreinzahlungen dürfen für entsprechende Mehrauszahlungen verwendet werden.
06366010.59000000/60630002 82814700/83221100		
06366010.36380000/08400002 82081800/84383120		

Betreuung der Kindertagesstätten	Öffentlich-rechtliche Benutzungsgebühren-Verpflegungsentgelt Kitas / Aufwand für Verpflegung	Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Zweckgebundene Mehreinzahlungen dürfen für entsprechende Mehrauszahlungen verwendet werden.
06365000.51100200/60000000 81132100/83228100		

Betreuung der Kindertagesstätten	Spenden / Materialaufwand und Lehrmaterial	Zweckgebundene Mehrerträge aus Spenden dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Zweckgebundene Mehreinzahlungen aus Spenden dürfen für entsprechende Mehrauszahlungen verwendet werden.
06365000. 59000000/60110000+60630000 82814700/83227100+83221100		
06365000. 36380000/08400000/08600000/ 08900000 82081800/84383100/84383100/ 84383200		

Förderung des ÖPNV	Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen / Fremdleistungen für Erzeugnisse	Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Zweckgebundene Mehreinzahlungen dürfen für entsprechende Mehrauszahlungen verwendet werden.
12547000.50000000/61000000 81042100/83229100		

Förderung der Waldbewirtschaftung und Landwirtschaft 13555000.54210000/61390000 81614100/83229100	Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land / Sonstige weitere Fremdleistungen	Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Zweckgebundene Mehreinzahlungen dürfen für entsprechende Mehrauszahlungen verwendet werden.

Stadthaus Bruchköbel - Gaststätte und Veranstaltungsräume 15573170.50030000/61100000 81041100/83229100	Umsatzerlöse aus der Überlassung von Gebäuden / Fremdleistungen für die Auftragsgewinnung	Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Zweckgebundene Mehreinzahlungen dürfen für entsprechende Mehrauszahlungen verwendet werden.

Steuern, allgemeine Zuweisungen Umlagen 16611000.55530000/73530000 + 73801000 81401300/83537100 + 83534100	Gewerbesteuereinnahmen / Gewerbesteuerumlage und Heimatumlage gem. „Starke Heimat Hessen Gesetz“	Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Zweckgebundene Mehreinzahlungen dürfen für entsprechende Mehrauszahlungen verwendet werden.

Die Verantwortung für die Budgets (Budgetverantwortliche) und dessen Einhalten obliegt den jeweils zuständigen Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleitern. Den Budgetverantwortlichen steht es frei, weitere Verantwortliche zu benennen.

Die Budgetverantwortlichen unterliegen gemäß § 28 Abs. 1 GemHVO der Berichtspflicht. Diese haben über die Entwicklung ihrer Budgets Berichte zu erstatten, wenn sich das geplante Ergebnis des Ergebnishaushaltes oder des Finanzhaushaltes wesentlich verschlechtern, oder die Gesamtauszahlungen einer Maßnahme der Teilfinanzhaushalte wesentlich erhöhen werden.

Der Fachbereich Finanzen wir ermächtigt, während eines Haushaltsjahres im Zuge der Errichtung von Produkten, Budgets, Deckungskreisen zu verändern oder einzurichten, wenn dadurch das Gesamtvolumen des Haushaltsplanes nicht verändert wird.

Die Leistung über- und außerplanmäßiger Ausgaben bis zur Höhe von 50.000 Euro bedarf der vorherigen Zustimmung des Magistrates; er hat der Stadtverordnetenversammlung davon alsbald Kenntnis zu geben.

Über- und außerplanmäßige Ausgaben, die den Betrag von 50.000 Euro übersteigen, bedürfen der vorherigen Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung.

Die Ansätze für Aufwendungen in den folgenden Produktkonten werden gemäß § 21 (1) GemHVO für übertragbar erklärt:

01111170/61610030 = Produkt Bauhof und Fuhrpark: Erneuerung Fenster am Bauhof

02126000/61610030 = Produkt Brandschutz, Katastrophenschutz: Neue Heizung Feuerwehrgerätehaus Niederissigheim

06365000/61610030 = Produkt Betreuung der Kindertagesstätten: Erneuerung Wasserrohre Kita Hasenburg und Bodenbelag Kita Krebsbachstrolche

08424000/61610030 = Produkt Betrieb von Sportstätten: Austausch und Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstung (TGA) in der Dreispitzhalle

08424020/61610030 = Produkt: Betrieb von Badeeinrichtungen: Tausch Schwimmbadfolie

10522000/61610030 = Produkt: Planung, Bau und Unterhaltung von Gebäuden: Erneuerung des Putzes sowie Wärmedämmung an der Fassade/Dach beim Wohnhaus in der Friedrich-Ebert-Straße

13553000/61610030 = Produkt: Friedhof- und Bestattungswesen: Erneuerung Fenster und Türen Trauerhalle Roßdorf

14561000/61390000 = Produkt: Umweltschutzmaßnahmen: Erstellung Kommunale Wärmeplanung und Klimaschutzkonzept

15573160/61610030 = Produkt: Mehrzweckhalle Niederissigheim: Erneuerung Fensterelemente und Außenanstrich

Die entsprechenden Auszahlungskonten im Finanzhaushalt werden ebenfalls für übertragbar erklärt.

11 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind Ermächtigungen zum Eingehen von Zahlungsverpflichtungen für Investitionen in künftigen Haushaltsjahren. Im Jahr 2025 sind Verpflichtungsermächtigungen von insgesamt 8.205.000 € vorgesehen. Davon sollen im Jahr 2026 für den Neubau des Stadtteilzentrums Kirle (Kita und Soziale Dienste) auf dem Festplatz (3,85 Mio. €), für die Hochwasserschutzmauer (400.000 €), Renaturierung des Krebsbaches (50.000 €) sowie für die Verbesserung der Kirlequerverbindung (780.000 €) Auszahlungen fällig werden. Weiterhin sollen im Jahr 2027 für den Neubau des Stadtteilzentrums Kirle (Kita und Soziale Dienste) weitere Auszahlungen von 2,0 Mio. €, für die Neugestaltung und grundhafte Erneuerung des Krebsbachparks (550.000 €) sowie für die Schaffung einer neuen Wegeverbindung zwischen der Jahnstraße in Richtung Krebsbachpark 575.000 € Auszahlungen fällig werden.

Bruchköbel, den 20.09.2024 Der Magistrat

Braun
Bürgermeisterin

Teilergebnis- und Finanzplan in Produktbereiche

Produktinformationen			
Produktbereich	**01**	Innere Verwaltung	**verantwortlich:** Frau Bürgermeisterin Braun
Produktbereich	**01**	Innere Verwaltung	

Innere Verwaltung

Budgetnummer	01
Produkt(e)	Innere Verwaltung
Produktbereich(e)	Innere Verwaltung
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	
Verantwortlich	Frau Bürgermeisterin Braun

2025

Produktinformationen			
Produktbereich	**01**	Innere Verwaltung	**verantwortlich:** Frau Bürgermeisterin Braun
Produktbereich	**01**	Innere Verwaltung	

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	10.000	13.509,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.000	5.000	4.107,20
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	252.400	85.600	104.514,21
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	9.000	13.800	7.272,27
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	25.600	21.700	35.336,87
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	5.300	5.300	13.648,59
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**297.300**	**141.400**	**178.388,14**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	6.755.700	6.251.800	5.557.118,17
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	296.600	416.600	522.694,47
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.103.100	1.676.500	1.432.426,48
14	66	Abschreibungen	699.200	789.500	724.415,12
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	115.700	114.700	67.670,50
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	100	100	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.800	43.800	14.901,88
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**10.014.200**	**9.293.000**	**8.319.226,62**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-9.716.900**	**-9.151.600**	**-8.140.838,48**
21	56-57	Finanzerträge	43.000	32.000	63.869,61
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**43.000**	**32.000**	**63.869,61**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-9.673.900**	**-9.119.600**	**-8.076.968,87**
25	59	Außerordentliche Erträge	536.000	0	15.291,75
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	30.000	0	3.036,63
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**506.000**	**0**	**12.255,12**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-9.167.900**	**-9.119.600**	**-8.064.713,75**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	-135.244	-78.926	-69.089,90
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-6.620.524	-6.153.466	-5.400.059,40
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**6.485.280**	**6.074.540**	**5.330.969,50**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-2.682.620**	**-3.045.060**	**-2.733.744,25**

2025

Produktinformationen			
Produktbereich	**01**	Innere Verwaltung	**verantwortlich:** Frau Bürgermeisterin Braun
Produktbereich	**01**	Innere Verwaltung	

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**536.000**	**0**	**0**	**80.611,49**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	57.449,53	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	536.000	0	0	23.161,96	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**536.000**	**0**	**0**	**80.611,49**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**532.400**	**0**	**489.000**	**449.058,99**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	150.000	0	150.000	14.829,03	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	382.400	0	339.000	434.229,96	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	23.300	0	22.700	18.664,40	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**555.700**	**0**	**511.700**	**467.723,39**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-19.700**	**0**	**-511.700**	**-387.111,90**	**0,00**	**0,00**	

Produktinformationen			
Produktbereich	**02**	Sicherheit und Ordnung	**verantwortlich:** Herr Dr. Wächtler
Produktbereich	**02**	Sicherheit und Ordnung	

Sicherheit und Ordnung

Budgetnummer	02
Produkt(e)	Sicherheit und Ordnung
Produktbereich(e)	Sicherheit und Ordnung
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	
Verantwortlich	Herr Dr. Wächtler

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**02**	Sicherheit und Ordnung	**verantwortlich:** Herr Dr. Wächtler
Produktbereich	**02**	Sicherheit und Ordnung	

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.500	3.000	20.980,71
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	579.500	448.500	355.474,44
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	25.500	21.500	8.329,89
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	500,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	32.100	33.600	23.933,13
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	18.300	18.300	3.607,30
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**676.900**	**524.900**	**412.825,47**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.178.200	1.164.500	882.102,03
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	139.200	208.700	244.610,80
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.085.700	918.300	754.047,36
14	66	Abschreibungen	400.600	469.400	368.371,78
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	212.900	147.400	115.028,13
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	1.800	1.800	1.570,00
17	72	Transferaufwendungen	300	200	506,83
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.900	3.900	423,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**3.022.600**	**2.914.200**	**2.366.659,93**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-2.345.700**	**-2.389.300**	**-1.953.834,46**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-2.345.700**	**-2.389.300**	**-1.953.834,46**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	24.478,44
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	2.905,75
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**21.572,69**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-2.345.700**	**-2.389.300**	**-1.932.261,77**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	36.004	27.853	52.642,74
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	737.865	673.281	568.219,61
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-701.861**	**-645.428**	**-515.576,87**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-3.047.561**	**-3.034.728**	**-2.447.838,64**

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**02**	Sicherheit und Ordnung	**verantwortlich:** Herr Dr. Wächtler
Produktbereich	**02**	Sicherheit und Ordnung	

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**56.109,61**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	31.631,17	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	24.478,44	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**56.109,61**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**110.300**	**0**	**527.300**	**512.849,74**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	40.000	0	200.000	127.595,35	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	70.300	0	327.300	385.254,39	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	3.700	0	3.500	2.551,08	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**114.000**	**0**	**530.800**	**515.400,82**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-114.000**	**0**	**-530.800**	**-459.291,21**	**0,00**	**0,00**	

Produktinformationen			
Produktbereich	**04**	Kultur und Wissenschaft	**verantwortlich:** Frau Bürgermeisterin Braun
Produktbereich	**04**	Kultur und Wissenschaft	

Kultur und Wissenschaft

Budgetnummer	04
Produkt(e)	Kultur und Wissenschaft
Produktbereich(e)	Kultur und Wissenschaft
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	
Verantwortlich	Frau Bürgermeisterin Braun

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**04**	Kultur und Wissenschaft	**verantwortlich:** Frau Bürgermeisterin Braun
Produktbereich	**04**	Kultur und Wissenschaft	

Teilergebnishaushalt
– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.100	2.100	1.288,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.100	19.100	17.002,90
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	10.600	10.600	13.413,13
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	15.500	12.500	206,69
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.700	1.700	1.694,83
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	3.000	0	1,45
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**52.000**	**46.000**	**33.607,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	453.000	422.400	436.781,87
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	227.700	213.600	149.617,71
14	66	Abschreibungen	5.800	4.900	4.701,76
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	26.000	26.000	20.538,58
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	100	100	89,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**712.600**	**667.000**	**611.728,92**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-660.600**	**-621.000**	**-578.121,92**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-660.600**	**-621.000**	**-578.121,92**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-660.600**	**-621.000**	**-578.121,92**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	6.650	11.156	17.107,56
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	383.982	379.303	355.603,01
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-377.332**	**-368.147**	**-338.495,45**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.037.932**	**-989.147**	**-916.617,37**

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**04**	Kultur und Wissenschaft	**verantwortlich:** Frau Bürgermeisterin Braun
Produktbereich	**04**	Kultur und Wissenschaft	

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**20.000**	**0**	**8.000**	**2.180,77**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	20.000	0	8.000	2.180,77	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**20.000**	**0**	**8.000**	**2.180,77**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-20.000**	**0**	**-8.000**	**-2.180,77**	**0,00**	**0,00**	

Produktinformationen			
Produktbereich	**05**	Soziale Leistungen	**verantwortlich:** Herr Kalski
Produktbereich	**05**	Soziale Leistungen	

Soziale Leistungen

Budgetnummer	05
Produkt(e)	Soziale Leistungen
Produktbereich(e)	Soziale Leistungen
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	
Verantwortlich	Herr Kalski

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**05**	Soziale Leistungen	**verantwortlich:** Herr Kalski
Produktbereich	**05**	Soziale Leistungen	

Teilergebnishaushalt
– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	40.000	3.000	20,85
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.265.000	1.027.400	596.711,34
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	496.300	584.000	475.954,94
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	8.000	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	20,55
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**1.809.300**	**1.614.400**	**1.072.707,68**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	860.400	717.500	605.032,12
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.624.000	1.661.600	1.221.137,40
14	66	Abschreibungen	238.800	171.100	104.177,37
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	14.500	14.500	20.668,91
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	300	300	262,72
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.738.000**	**2.565.000**	**1.951.278,52**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-928.700**	**-950.600**	**-878.570,84**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-928.700**	**-950.600**	**-878.570,84**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	119.342,07
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**119.342,07**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-928.700**	**-950.600**	**-759.228,77**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	30.769	19.894	27.688,48
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	375.373	317.092	272.361,07
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-344.604**	**-297.198**	**-244.672,59**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.273.304**	**-1.247.798**	**-1.003.901,36**

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**05**	Soziale Leistungen	**verantwortlich:** Herr Kalski
Produktbereich	**05**	Soziale Leistungen	

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**13.000**	**0**	**2.043.000**	**1.136.083,68**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	2.000.000	1.111.119,74	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	13.000	0	43.000	24.963,94	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**13.000**	**0**	**2.043.000**	**1.136.083,68**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-13.000**	**0**	**-2.043.000**	**-1.136.083,68**	**0,00**	**0,00**	

Produktinformationen			
Produktbereich	**06**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	**verantwortlich:** Herr Kalski
Produktbereich	**06**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Budgetnummer	06
Produkt(e)	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktbereich(e)	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	
Verantwortlich	Herr Kalski

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**06**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	**verantwortlich:** Herr Kalski
Produktbereich	**06**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	

Teilergebnishaushalt
– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.000	22.500	11.056,38
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	800.000	922.800	735.236,33
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	260.000	260.000	246.254,63
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	2.449.000	2.555.000	2.572.165,26
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	81.800	80.100	80.818,76
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	1.100	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**3.607.900**	**3.840.400**	**3.645.531,36**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	7.885.900	7.583.600	6.638.141,96
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.626.700	1.658.800	1.271.726,29
14	66	Abschreibungen	365.300	324.200	310.521,11
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.300.500	1.146.500	1.302.743,95
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	100.000	120.000	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.800	1.800	1.063,91
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**11.280.200**	**10.834.900**	**9.524.197,22**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-7.672.300**	**-6.994.500**	**-5.878.665,86**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-7.672.300**	**-6.994.500**	**-5.878.665,86**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	1.056,39
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**1.056,39**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-7.672.300**	**-6.994.500**	**-5.877.609,47**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	76.512	82.834	114.618,09
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	1.799.580	1.664.062	1.436.773,80
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.723.068**	**-1.581.228**	**-1.322.155,71**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-9.395.368**	**-8.575.728**	**-7.199.765,18**

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**06**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	**verantwortlich:** Herr Kalski
Produktbereich	**06**	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**51.600**	**0**	**0**	**2.943,59**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	51.600	0	0	2.943,59	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**51.600**	**0**	**0**	**2.943,59**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.284.600**	**5.850.000**	**864.500**	**132.262,83**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	3.160,05	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	750.000	5.850.000	500.000	24.493,21	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	534.600	0	364.500	104.609,57	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**1.284.600**	**5.850.000**	**864.500**	**132.262,83**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.233.000**	**-5.850.000**	**-864.500**	**-129.319,24**	**0,00**	**0,00**	

Produktinformationen			
Produktbereich	**08**	Sportförderung	**verantwortlich:** Herr Brede
Produktbereich	**08**	Sportförderung	

Sportförderung

Budgetnummer	08
Produkt(e)	Sportförderung
Produktbereich(e)	Sportförderung
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	
Verantwortlich	Herr Brede

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**08**	Sportförderung	**verantwortlich:** Herr Brede
Produktbereich	**08**	Sportförderung	

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	270.500	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	57.400	60.900	87.130,10
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	78.100	78.100	76.309,54
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	200	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**406.200**	**139.000**	**163.439,64**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	618.900	65.100	64.478,70
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	943.800	608.400	271.817,98
14	66	Abschreibungen	358.500	285.300	276.666,77
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	108.000	1.260.000	1.461.524,81
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	3.000	3.000	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.700	700	262,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.033.900**	**2.222.500**	**2.074.750,26**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-1.627.700**	**-2.083.500**	**-1.911.310,62**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-1.627.700**	**-2.083.500**	**-1.911.310,62**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-1.627.700**	**-2.083.500**	**-1.911.310,62**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	33.553	28.550	48.428,32
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	686.930	650.695	583.724,60
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-653.377**	**-622.145**	**-535.296,28**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-2.281.077**	**-2.705.645**	**-2.446.606,90**

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**08**	Sportförderung	**verantwortlich:** Herr Brede
Produktbereich	**08**	Sportförderung	

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**159.740,04**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	159.740,04	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**159.740,04**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**202.500**	**0**	**54.500**	**185.977,50**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	200.000	0	30.000	104.272,96	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	2.500	0	24.500	81.704,54	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**202.500**	**0**	**54.500**	**185.977,50**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-202.500**	**0**	**-54.500**	**-26.237,46**	**0,00**	**0,00**	

Produktinformationen			
Produktbereich	**09**	Räumliche Planung und Entwicklung	**verantwortlich:** Herr Schutt
Produktbereich	**09**	Räumliche Planung und Entwicklung	

STADT BRUCHKÖBEL

Räumliche Planung und Entwicklung

Budgetnummer	09
Produkt(e)	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktbereich(e)	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	
Verantwortlich	Herr Schutt

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**09**	Räumliche Planung und Entwicklung	**verantwortlich:** Herr Schutt
Produktbereich	**09**	Räumliche Planung und Entwicklung	

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	144.600	190.900	97.450,68
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.100	800	771,36
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**146.700**	**191.700**	**98.222,04**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	99.500	96.900	57.769,98
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	223.300	371.500	171.616,08
14	66	Abschreibungen	28.800	19.200	19.757,27
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	384.000	330.000	266.154,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**735.600**	**817.600**	**515.297,33**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-588.900**	**-625.900**	**-417.075,29**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-588.900**	**-625.900**	**-417.075,29**
25	59	Außerordentliche Erträge	250.000	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**250.000**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-338.900**	**-625.900**	**-417.075,29**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	3.392	3.660	5.158,10
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	43.606	45.080	34.690,74
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-40.214**	**-41.420**	**-29.532,64**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-379.114**	**-667.320**	**-446.607,93**

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**09**	Räumliche Planung und Entwicklung	**verantwortlich:** Herr Schutt
Produktbereich	**09**	Räumliche Planung und Entwicklung	

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**416.700**	**0**	**140.000**	**65.019,81**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	166.700	0	140.000	65.019,81	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	250.000	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**416.700**	**0**	**140.000**	**65.019,81**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**878.500**	**1.125.000**	**243.500**	**139.713,28**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	600.000	1.125.000	140.000	21.634,20	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	278.500	0	103.500	118.079,08	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**878.500**	**1.125.000**	**243.500**	**139.713,28**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-461.800**	**-1.125.000**	**-103.500**	**-74.693,47**	**0,00**	**0,00**	

Produktinformationen			
Produktbereich	**10**	Bauen und Wohnen	**verantwortlich:** Herr Schutt
Produktbereich	**10**	Bauen und Wohnen	

Bauen und Wohnen

Budgetnummer	10
Produkt(e)	Bauen und Wohnen
Produktbereich(e)	Bauen und Wohnen
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	
Verantwortlich	Herr Schutt

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**10**	Bauen und Wohnen	**verantwortlich:** Herr Schutt
Produktbereich	**10**	Bauen und Wohnen	

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.000	70.000	70.114,29
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	1.320,08
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	10.000	10.000	4.599,04
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**80.000**	**80.000**	**76.033,41**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	50.700	49.100	47.931,70
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	241.000	43.700	28.069,73
14	66	Abschreibungen	3.400	3.400	3.396,05
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.100	1.100	928,51
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**296.200**	**97.300**	**80.325,99**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-216.200**	**-17.300**	**-4.292,58**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-216.200**	**-17.300**	**-4.292,58**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	7.128,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**-7.128,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-216.200**	**-17.300**	**-11.420,58**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.653	2.085	3.610,67
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	131.820	115.229	93.387,59
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-130.167**	**-113.144**	**-89.776,92**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-346.367**	**-130.444**	**-101.197,50**

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**10**	Bauen und Wohnen	**verantwortlich:** Herr Schutt
Produktbereich	**10**	Bauen und Wohnen	

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**96.000**	**0**	**357.000**	**553.875,44**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	81.000	0	357.000	553.875,44	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	15.000	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**96.000**	**0**	**357.000**	**553.875,44**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**524.750,37**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	231,20	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	524.519,17	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**524.750,37**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**96.000**	**0**	**357.000**	**29.125,07**	**0,00**	**0,00**	

Produktinformationen			
Produktbereich	**11**	Ver- und Entsorgung	**verantwortlich:** Herr Brede
Produktbereich	**11**	Ver- und Entsorgung	

Ver- und Entsorgung

Budgetnummer	11
Produkt(e)	Ver- und Entsorgung
Produktbereich(e)	Ver- und Entsorgung
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	
Verantwortlich	Herr Brede

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**11**	Ver- und Entsorgung	**verantwortlich:** Herr Brede
Produktbereich	**11**	Ver- und Entsorgung	

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	57.000	130.000	58.831,71
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.778.100	4.701.200	4.528.197,30
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	88.200	82.200	167,84
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	450.328	1.373.440	584.577,38
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	712.000	739.100	803.118,16
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**7.085.628**	**7.025.940**	**5.974.892,39**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	295.400	267.300	176.230,71
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.027.000	3.240.000	2.374.769,76
14	66	Abschreibungen	992.800	997.500	956.577,73
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.351.000	1.232.000	1.326.683,90
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	200	200	399,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**5.666.400**	**5.737.000**	**4.834.661,10**
20		**Verwaltungsergebnis**	**1.419.228**	**1.288.940**	**1.140.231,29**
21	56-57	Finanzerträge	20.000	20.000	21.210,85
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**20.000**	**20.000**	**21.210,85**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**1.439.228**	**1.308.940**	**1.161.442,14**
25	59	Außerordentliche Erträge	133.000	60.000	162.709,29
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**133.000**	**60.000**	**162.709,29**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**1.572.228**	**1.368.940**	**1.324.151,43**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	8.696	414.840	454.542,65
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	803.666	985.546	888.567,68
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-794.970**	**-570.706**	**-434.025,03**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**777.258**	**798.234**	**890.126,40**

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**11**	Ver- und Entsorgung	**verantwortlich:** Herr Brede
Produktbereich	**11**	Ver- und Entsorgung	

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**6.177,62**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	6.177,62	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**6.177,62**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**535.000**	**0**	**2.195.000**	**248.335,77**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	1.192,20	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	180.000	0	1.840.000	188.797,89	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	355.000	0	355.000	58.345,68	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	16.000	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**551.000**	**0**	**2.195.000**	**248.335,77**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-551.000**	**0**	**-2.195.000**	**-242.158,15**	**0,00**	**0,00**	

Produktinformationen			
Produktbereich	**12**	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	**verantwortlich:** Herr Dr. Wächtler
Produktbereich	**12**	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Budgetnummer	12
Produkt(e)	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktbereich(e)	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	
Verantwortlich	Herr Dr. Wächtler

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**12**	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	**verantwortlich:** Herr Dr. Wächtler
Produktbereich	**12**	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	

Teilergebnishaushalt
– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	290.000	270.000	250.011,41
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	63.000	53.000	30.636,96
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	822.600	813.900	834.873,84
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**1.175.600**	**1.136.900**	**1.115.522,21**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	108.600	105.600	99.056,74
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.204.500	772.400	1.229.465,99
14	66	Abschreibungen	1.692.500	1.529.500	1.556.080,35
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	690.000	670.000	2.160,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**3.695.600**	**3.077.500**	**2.886.763,08**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-2.520.000**	**-1.940.600**	**-1.771.240,87**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-2.520.000**	**-1.940.600**	**-1.771.240,87**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-2.520.000**	**-1.940.600**	**-1.771.240,87**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	310.411	162.162	233.201,46
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	1.411.382	1.287.566	1.210.170,98
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.100.971**	**-1.125.404**	**-976.969,52**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-3.620.971**	**-3.066.004**	**-2.748.210,39**

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**12**	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	**verantwortlich:** Herr Dr. Wächtler
Produktbereich	**12**	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**833.000**	**0**	**1.341.000**	**811.600,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	833.000	0	1.341.000	811.600,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**833.000**	**0**	**1.341.000**	**811.600,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**605.000**	**780.000**	**3.075.000**	**603.056,04**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	605.000	780.000	3.075.000	603.056,04	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**605.000**	**780.000**	**3.075.000**	**603.056,04**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**228.000**	**-780.000**	**-1.734.000**	**208.543,96**	**0,00**	**0,00**	

Produktinformationen			
Produktbereich	**13**	Natur- und Landschaftspflege	**verantwortlich:** Herr Schutt
Produktbereich	**13**	Natur- und Landschaftspflege	

Natur- und Landschaftspflege

Budgetnummer	13
Produkt(e)	Natur- und Landschaftspflege
Produktbereich(e)	Natur- und Landschaftspflege
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	
Verantwortlich	Herr Schutt

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**13**	Natur- und Landschaftspflege	**verantwortlich:** Herr Schutt
Produktbereich	**13**	Natur- und Landschaftspflege	

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	45.000	37.000	50.155,65
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	248.300	225.200	153.409,74
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	7.428,58
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	200	200	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	30.500	30.500	28.626,51
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,29
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**324.000**	**292.900**	**239.620,77**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	473.300	455.500	478.377,75
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	469.700	520.300	332.944,76
14	66	Abschreibungen	86.000	79.500	81.454,45
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.700	2.700	1.175,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.200	8.200	4.759,53
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.039.900**	**1.066.200**	**898.711,49**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-715.900**	**-773.300**	**-659.090,72**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-715.900**	**-773.300**	**-659.090,72**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-715.900**	**-773.300**	**-659.090,72**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	38.044	35.517	59.417,71
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	1.011.082	967.056	891.036,25
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-973.038**	**-931.539**	**-831.618,54**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.688.938**	**-1.704.839**	**-1.490.709,26**

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**13**	Natur- und Landschaftspflege	**verantwortlich:** Herr Schutt
Produktbereich	**13**	Natur- und Landschaftspflege	

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**160.740,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	160.740,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**160.740,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**195.000**	**450.000**	**68.000**	**126.568,49**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	120.000	450.000	0	117.100,83	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	75.000	0	68.000	9.467,66	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**195.000**	**450.000**	**68.000**	**126.568,49**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-195.000**	**-450.000**	**-68.000**	**34.171,51**	**0,00**	**0,00**	

Produktinformationen			
Produktbereich	**14**	Umweltschutz	**verantwortlich:** Herr Schutt
Produktbereich	**14**	Umweltschutz	

Umweltschutz

Budgetnummer	14
Produkt(e)	Umweltschutz
Produktbereich(e)	Umweltschutz
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	
Verantwortlich	Herr Schutt

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**14**	Umweltschutz	**verantwortlich:** Herr Schutt
Produktbereich	**14**	Umweltschutz	

Teilergebnishaushalt
– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	61.900	14.900	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	15.800	15.800	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	792.215,07
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**77.700**	**30.700**	**792.215,07**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	204.500	137.100	90.646,99
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100.800	41.600	12.810,56
14	66	Abschreibungen	16.000	17.400	17.415,88
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**321.300**	**196.100**	**120.873,43**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-243.600**	**-165.400**	**671.341,64**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-243.600**	**-165.400**	**671.341,64**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-243.600**	**-165.400**	**671.341,64**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	481	536	745,68
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	20.507	18.404	16.482,21
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-20.026**	**-17.868**	**-15.736,53**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-263.626**	**-183.268**	**655.605,11**

Produktinformationen			
Produktbereich	**15**	Wirtschaft und Tourismus	**verantwortlich:** Herr Brede
Produktbereich	**15**	Wirtschaft und Tourismus	

Wirtschaft und Tourismus

Budgetnummer	15
Produkt(e)	Wirtschaft und Tourismus
Produktbereich(e)	Wirtschaft und Tourismus
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	
Verantwortlich	Herr Brede

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**15**	Wirtschaft und Tourismus	**verantwortlich:** Herr Brede
Produktbereich	**15**	Wirtschaft und Tourismus	

Teilergebnishaushalt
– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	259.700	195.700	121.040,23
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.000	7.000	6.221,25
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	5.800	800	16.770,80
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.500	0	150.436,95
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	37.600	44.300	46.852,90
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	36.600	3.000	2.827,09
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**348.200**	**250.800**	**344.149,22**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	101.989,16
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	840.900	1.149.600	885.098,86
14	66	Abschreibungen	243.200	249.700	244.547,70
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.500	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.600	1.600	5.165,28
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.090.200**	**1.400.900**	**1.236.801,00**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-742.000**	**-1.150.100**	**-892.651,78**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-742.000**	**-1.150.100**	**-892.651,78**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	1.576.100,51
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**1.576.100,51**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-742.000**	**-1.150.100**	**683.448,73**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	37.613	20.867	42.004,54
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	551.031	503.795	420.899,44
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-513.418**	**-482.928**	**-378.894,90**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.255.418**	**-1.633.028**	**304.553,83**

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**15**	Wirtschaft und Tourismus	**verantwortlich:** Herr Brede
Produktbereich	**15**	Wirtschaft und Tourismus	

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**2.114.272,91**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	64.272,91	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	2.050.000,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**2.114.272,91**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**823.000**	**0**	**124.000**	**110.621,97**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	8.999,99	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	782.000	0	0	55.334,99	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	41.000	0	124.000	46.286,99	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**823.000**	**0**	**124.000**	**110.621,97**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-823.000**	**0**	**-124.000**	**2.003.650,94**	**0,00**	**0,00**	

Produktinformationen			
Produktbereich	**16**	Allgemeine Finanzwirtschaft	**verantwortlich:** Herr Brede
Produktbereich	**16**	Allgemeine Finanzwirtschaft	

Allgemeine Finanzwirtschaft

Budgetnummer	16
Produkt(e)	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbereich(e)	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	
Verantwortlich	Herr Brede

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**16**	Allgemeine Finanzwirtschaft	**verantwortlich:** Herr Brede
Produktbereich	**16**	Allgemeine Finanzwirtschaft	

Teilergebnishaushalt
– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	604,56
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	31.805.000	29.940.000	27.846.695,14
6	547	Erträge aus Transferleistungen	1.025.000	996.000	996.624,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	14.729.800	13.569.800	13.594.112,49
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	57.500	69.400	80.237,47
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	3.967.250,99
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**47.617.300**	**44.575.200**	**46.485.524,65**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.300	1.300	1.629,83
14	66	Abschreibungen	50.000	50.000	105.228,36
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	450.000	370.000	327.092,20
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	23.298.300	20.212.300	21.508.085,28
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	100	100	8,78
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**23.799.700**	**20.633.700**	**21.942.044,45**
20		**Verwaltungsergebnis**	**23.817.600**	**23.941.500**	**24.543.480,20**
21	56-57	Finanzerträge	212.600	207.600	24.457,63
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.186.000	1.018.000	830.120,99
23		**Finanzergebnis**	**-973.400**	**-810.400**	**-805.663,36**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**22.844.200**	**23.131.100**	**23.737.816,84**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**22.844.200**	**23.131.100**	**23.737.816,84**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	-195.498	-96.837	-311.759,70
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-1.083.264	-819.452	-693.541,18
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**887.766**	**722.615**	**381.781,48**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**23.731.966**	**23.853.715**	**24.119.598,32**

2025
01 Bruchköbel

Produktinformationen			
Produktbereich	**16**	Allgemeine Finanzwirtschaft	**verantwortlich:** Herr Brede
Produktbereich	**16**	Allgemeine Finanzwirtschaft	

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**25.000**	**25.110,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	25.000	25.110,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**4.178.200**	**0**	**7.700.800**	**3.550.000,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	4.178.200	0	7.700.800	3.550.000,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**4.178.200**	**0**	**7.725.800**	**3.575.110,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	17.000	18.538,13	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**4.565.200**	**0**	**3.362.000**	**3.290.524,15**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	4.565.200	0	3.362.000	3.290.524,15	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**4.565.200**	**0**	**3.379.000**	**3.309.062,28**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-387.000**	**0**	**4.346.800**	**266.047,72**	**0,00**	**0,00**	

Ergebnishaushalt/ Finanzhaushalt

Ergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Jahresabschlusses	Haushaltsansatz		Planungsdaten		
			2023	2024	2025	2026	2027	2028
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	597.612,79	743.300	1.071.800	1.101.800	1.121.800	1.141.800
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.396.360,50	7.356.200	8.702.000	8.883.500	8.987.100	9.000.700
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	991.921,16	1.173.500	1.321.100	1.263.800	1.052.300	1.052.300
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	27.846.695,14	29.940.000	31.805.000	33.154.000	34.485.000	35.788.000
6	547	Erträge aus Transferleistungen	996.624,00	996.000	1.025.000	1.055.000	1.087.000	1.120.000
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	16.422.144,34	16.358.000	17.373.400	18.379.100	18.976.100	18.959.100
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.794.032,59	2.547.540	1.619.928	1.720.828	1.647.628	1.525.890
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	5.587.288,53	775.700	786.500	786.500	786.500	786.500
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**60.632.679,05**	**59.890.240**	**63.704.728**	**66.344.528**	**68.143.428**	**69.374.290**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	15.235.657,88	17.316.400	18.984.100	19.385.500	19.791.100	20.184.300
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	767.305,27	625.300	435.800	445.500	459.300	468.300
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.137.178,79	12.877.600	13.719.500	12.367.400	12.149.600	12.083.462
14	66	Abschreibungen	4.773.311,70	4.990.600	5.180.900	5.428.600	5.252.600	5.220.824
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.911.439,98	5.313.800	4.659.800	4.683.600	4.678.100	4.684.200
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	21.509.655,28	20.214.100	23.300.100	24.416.200	25.273.800	25.992.800
17	72	Transferaufwendungen	506,83	123.300	103.400	103.400	103.400	103.400
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.263,61	61.800	62.800	62.800	62.800	62.800
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**57.363.319,34**	**61.522.900**	**66.446.400**	**66.893.000**	**67.770.700**	**68.800.086**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr. 19)**	**3.269.359,71**	**-1.632.660**	**-2.741.672**	**-548.472**	**372.728**	**574.204**
21	56-57	Finanzerträge	109.538,09	259.600	275.600	225.600	175.600	125.600
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	830.120,99	1.018.000	1.186.000	1.443.000	1.536.000	1.544.000
23		**Finanzergebnis (Nr. 21./. Nr. 22)**	**-720.582,90**	**-758.400**	**-910.400**	**-1.217.400**	**-1.360.400**	**-1.418.400**
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	60.742.217,14	60.149.840	63.980.328	66.570.128	68.319.028	69.499.890
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	58.193.440,33	62.540.900	67.632.400	68.336.000	69.306.700	70.344.086
26		**Ordentliches Ergebnis (Nr. 24./. Nr. 25)**	**2.548.776,81**	**-2.391.060**	**-3.652.072**	**-1.765.872**	**-987.672**	**-844.196**
27	59	Außerordentliche Erträge	1.898.978,45	60.000	919.000	133.000	733.000	133.000
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	13.070,38	0	30.000	0	614.000	0
29		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27./. 28)**	**1.885.908,07**	**60.000**	**889.000**	**133.000**	**119.000**	**133.000**
30		***Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)***	***4.434.684,88***	***-2.331.060***	***-2.763.072***	***-1.632.872***	***-868.672***	***-711.196***

Nachrichtlich (§ 2 Abs. 4 GemHVO):	
Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis	0
Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge aus dem außerordentlichen Ergebnis	0
Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge aus dem ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis	0

Der veranschlagte Fehlbetrag im Ergebnishaushalt wird mit der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr mit Mitteln aus der aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gebildete Rücklage ausgeglichen.

Finanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Jahresabschlusses	Haushaltsansatz		Planungsdaten		
			2023	2024	2025	2026	2027	2028
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	646.184,24	743.300	1.144.800	1.174.800	1.194.800	1.214.800
2	811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.318.837,49	7.356.200	8.702.000	8.883.500	8.987.100	9.000.700
3	812	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	933.024,15	1.173.500	1.321.100	1.263.800	1.052.300	1.052.300
4	814	Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	29.043.657,89	29.940.000	31.805.000	33.154.000	34.485.000	35.788.000
5	815	Einzahlungen aus Transferleistungen	996.624,00	996.000	1.025.000	1.055.000	1.087.000	1.120.000
6	816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	16.493.758,92	16.358.000	17.373.400	18.379.100	18.976.100	18.959.100
7	817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	131.419,13	259.600	275.600	225.600	175.600	125.600
8	813, 828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	809.948,04	835.700	846.500	846.500	846.500	846.500
9		**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)**	**55.373.453,86**	**57.662.300**	**62.493.400**	**64.982.300**	**66.804.400**	**68.107.000**
10	830	Personalauszahlungen	15.262.462,51	17.371.500	19.045.600	19.428.400	19.818.800	20.212.000
11	831	Versorgungsauszahlungen	392.092,27	431.800	434.700	443.400	452.300	461.300
12	832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.090.850,38	12.877.600	13.719.500	12.367.400	12.149.600	11.911.200
13	833	Auszahlungen für Transferleistungen	506,83	123.300	103.400	103.400	103.400	103.400
14	834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	4.547.064,89	5.313.800	4.659.800	4.683.600	4.678.100	4.684.200
15	835	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	20.007.681,63	21.611.800	22.905.800	24.185.800	25.273.800	25.992.800
16	836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	831.151,44	1.018.000	1.186.000	1.443.000	1.536.000	1.544.000
17	837, 848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	32.423,08	61.800	62.800	62.800	62.800	62.800
18		**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)**	**51.164.233,03**	**58.809.600**	**62.117.600**	**62.717.800**	**64.074.800**	**64.971.700**
19		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nr. 9 und 18)**	**4.209.220,83**	**-1.147.300**	**375.800**	**2.264.500**	**2.729.600**	**3.135.300**
20	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.913.450,11	1.838.000	1.132.300	2.088.000	2.556.700	1.233.300
		davon zweckgebundene Einzahlungen für die ordentlich Tilgung von Investitionskrediten	0,00	0	0	0	0	0
21	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	2.097.640,40	0	786.000	0	600.000	0
22	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	25.110,00	25.000	15.000	15.000	15.000	15.000
23		**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)**	**4.036.200,51**	**1.863.000**	**1.933.300**	**2.103.000**	**3.171.700**	**1.248.300**
24	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	28.412,47	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
25	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.877.924,38	7.785.000	3.277.000	7.090.000	3.962.000	1.700.000
26	840, 843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	1.265.122,58	1.756.800	1.772.300	854.300	701.300	660.300
27	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	39.753,61	43.200	43.000	41.600	40.500	41.100
28		**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)**	**4.211.213,04**	**9.735.000**	**5.242.300**	**8.135.900**	**4.853.800**	**2.551.400**
29		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nr. 23 und 28)**	**-175.012,53**	**-7.872.000**	**-3.309.000**	**-6.032.900**	**-1.682.100**	**-1.303.100**
30		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nr. 19 und 29)**	**4.034.208,30**	**-9.019.300**	**-2.933.200**	**-3.768.400**	**1.047.500**	**1.832.200**
31	826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.550.000,00	7.700.800	4.178.200	5.862.300	1.509.600	1.130.000
32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	3.290.524,15	3.362.000	4.565.200	3.477.000	3.371.000	3.401.000
		davon Auszahlungen für die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten	2.729.029,15	2.800.000	2.880.000	2.915.000	2.860.000	2.890.000
33		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nr. 31 und 32)**	**259.475,85**	**4.338.800**	**-387.000**	**2.385.300**	**-1.861.400**	**-2.271.000**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Jahresabschlusses 2023	Haushaltsansatz 2024	Haushaltsansatz 2025	Planungsdaten 2026	Planungsdaten 2027	Planungsdaten 2028
1	2	3	4	5	6	7	8	9
34		**Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nr. 30 und 33)**	**4.293.684,15**	**-4.680.500**	**-3.320.200**	**-1.383.100**	**-813.900**	**-438.800**
35	8290000-8299997, 82999981-82999990	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Liquiditätskrediten)	13.305.223,99					
36	8490000-8499997, 84999981-84999990	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Liquiditätskrediten)	12.659.733,55					
37		**Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Saldo aus Nr. 35 und 36)**	**645.490,44**					
38		Geplanter Angangsbestand / Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	8.066.928,97	13.006.103	10.301.268	6.981.068	5.597.968	4.784.068
39		Geplante Veränderung des Bestandes / Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	4.939.174,59	-4.680.500	-3.320.200	-1.383.100	-813.900	-438.800
40		**Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln / Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summern Nr. 38 und 39)**	**13.006.103,56**	**8.325.603**	**6.981.068**	**5.597.968**	**4.784.068**	**4.345.268**
Nachrichtlich (§ 3 Abs. 3 GemHVO):								
In den Einzahlungen aus Nr. 31 enthaltener Teilbetrag für Umschuldungen			0	0	1.123.200	0	0	0
In den Auszahlungen aus Nr. 32 enthaltener Teilbetrag für Umschuldungen			0	0	1.123.200	0	0	0
Zu Nr. 40: Nach § 106 Abs. 1 S. 2 HGO vorzuhaltender Bestand an flüssigen Mitteln ohne Liquiditätskredite					1.043.673			

Haushaltsquerschnitt

Haushaltsquerschnitt: Ergebnishaushalt

- Euro -

Laufende Verwaltungstätigkeit		Ergebnis 2023			Ansatz 2024			Ansatz 2025		
Bezeichnung der Teilhaushalte		**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
01	Innere Verwaltung	178.388,14	8.319.226,62	-8.140.838,48	141.400	9.293.000	-9.151.600	297.300	10.014.200	-9.716.900
01111	Verwaltungssteuerung und -service	178.388,14	8.319.226,62	-8.140.838,48	141.400	9.293.000	-9.151.600	297.300	10.014.200	-9.716.900
01111020	Betreuung städtischer Gremien	3.241,22	758.866,02	-755.624,80	7.700	767.700	-760.000	7.700	697.300	-689.600
01111030	Zentrale Servicedienste	3.074,08	787.343,33	-784.269,25	2.500	802.300	-799.800	2.500	842.900	-840.400
01111040	Personalangelegenheiten	83.921,91	481.842,95	-397.921,04	93.500	575.900	-482.400	55.500	582.600	-527.100
01111050	Personalförderung	7.751,40	65.472,46	-57.721,06	0	95.600	-95.600	0	81.400	-81.400
01111060	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	0,00	0	87.200	-87.200	0	195.600	-195.600
01111070	Finanzmanagement	415,80	570.856,45	-570.440,65	500	702.900	-702.400	500	709.700	-709.200
01111080	Durchführung von Kassenangelegenheiten	8.612,10	253.336,95	-244.724,85	0	280.300	-280.300	0	293.200	-293.200
01111100	Facility Management	6.366,59	975.761,26	-969.394,67	1.200	1.101.000	-1.099.800	1.200	1.282.600	-1.281.400
01111101	Stadthaus Bruchköbel	16.555,59	662.365,79	-645.810,20	13.000	712.600	-699.600	203.000	931.500	-728.500
01111110	Personalvertretung	0,00	73.941,42	-73.941,42	0	73.400	-73.400	0	79.000	-79.000
01111130	Frauenförderung nach § 4b HGO	0,00	78.042,97	-78.042,97	0	89.500	-89.500	0	98.300	-98.300
01111150	IT, Digitalisierung und Technik	28.783,76	781.618,64	-752.834,88	14.400	993.700	-979.300	18.800	1.163.900	-1.145.100
01111170	Bauhof und Fuhrpark	13.123,68	2.378.930,55	-2.365.806,87	1.500	2.466.800	-2.465.300	1.500	2.565.700	-2.564.200
01111180	Bauverwaltung	6.542,01	450.847,83	-444.305,82	7.100	544.100	-537.000	6.600	490.500	-483.900
02	Sicherheit und Ordnung	412.825,47	2.366.659,93	-1.953.834,46	524.900	2.914.200	-2.389.300	676.900	3.022.600	-2.345.700
02121	Statistik und Wahlen	22.731,81	108.428,16	-85.696,35	33.400	132.000	-98.600	34.400	184.200	-149.800
02121010	Organisation von Wahlen	0,00	24.718,09	-24.718,09	8.000	43.200	-35.200	8.000	86.900	-78.900
02121100	Standesamtliche Beurkundungen	22.731,81	83.710,07	-60.978,26	25.400	88.800	-63.400	26.400	97.300	-70.900
02122	Ordnungsangelegenheiten	337.464,38	1.261.535,08	-924.070,70	430.400	1.663.600	-1.233.200	564.800	1.673.800	-1.109.000
02122020	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	65.864,14	466.884,65	-401.020,51	68.100	546.900	-478.800	68.100	564.100	-496.000
02122030	Maßnahmen der örtlichen Ordnungsbehörde mit Stadtpolizei; Verkehrsbehörde	81.293,83	369.365,77	-288.071,94	146.000	582.000	-436.000	260.400	573.500	-313.100
02122050	Rechtsangelegenheiten	0,00	890,51	-890,51	0	37.200	-37.200	0	32.100	-32.100
02122060	Meldewesen	190.306,41	424.394,15	-234.087,74	216.300	497.500	-281.200	236.300	504.100	-267.800
02126	Brandschutz	52.629,28	996.696,69	-944.067,41	61.100	1.118.600	-1.057.500	77.700	1.164.600	-1.086.900
02126000	Brandschutz, Katastrophenschutz	52.629,28	996.696,69	-944.067,41	61.100	1.118.600	-1.057.500	77.700	1.164.600	-1.086.900
04	Kultur und Wissenschaft	33.607,00	611.728,92	-578.121,92	46.000	667.000	-621.000	52.000	712.600	-660.600
04272	Büchereien	33.607,00	440.026,04	-406.419,04	46.000	475.600	-429.600	46.000	521.400	-475.400
04272000	Stadtbibliothek	33.607,00	440.026,04	-406.419,04	46.000	475.600	-429.600	46.000	521.400	-475.400
04281	Heimat - und sonstige Kulturpflege	0,00	171.702,88	-171.702,88	0	191.400	-191.400	6.000	191.200	-185.200
04281100	Pflege von Städtepartnerschaften	0,00	3.346,41	-3.346,41	0	22.100	-22.100	0	15.600	-15.600
04281200	Kulturförderung, Heimatpflege	0,00	168.356,47	-168.356,47	0	169.300	-169.300	6.000	175.600	-169.600

Laufende Verwaltungstätigkeit		Ergebnis 2023			Ansatz 2024			Ansatz 2025		
Bezeichnung der Teilhaushalte		**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
05	Soziale Leistungen	1.072.707,68	1.951.278,52	-878.570,84	1.614.400	2.565.000	-950.600	1.809.300	2.738.000	-928.700
05315	Soziale Einrichtungen	999.455,35	1.727.096,08	-727.640,73	1.528.400	2.312.000	-783.600	1.698.000	2.498.300	-800.300
05315100	Soziale Einrichtung für Senioren	1.270,52	49.040,31	-47.769,79	0	104.200	-104.200	0	148.700	-148.700
05315500	Unterbringung und Integration von Geflüchteten	998.184,83	1.678.055,77	-679.870,94	1.528.400	2.207.800	-679.400	1.698.000	2.349.600	-651.600
05351	Wohnraumversorgung	73.252,33	224.182,44	-150.930,11	86.000	253.000	-167.000	111.300	239.700	-128.400
05351010	Sonstige Soziale Angelegenheiten	73.252,33	224.182,44	-150.930,11	86.000	253.000	-167.000	111.300	239.700	-128.400
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	3.645.531,36	9.524.197,22	-5.878.665,86	3.840.400	10.834.900	-6.994.500	3.607.900	11.280.200	-7.672.300
06361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	46.213,00	96.354,03	-50.141,03	45.000	140.500	-95.500	45.000	118.000	-73.000
06361010	Betreuung der Kindertagesstätten	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
06361200	Betreuung der Kindertagespflege	46.213,00	96.354,03	-50.141,03	45.000	140.500	-95.500	45.000	118.000	-73.000
06362	Jugendarbeit	10.934,00	249.369,17	-238.435,17	13.500	341.200	-327.700	16.500	337.800	-321.300
06362010	Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung	10.934,00	249.369,17	-238.435,17	13.500	341.200	-327.700	16.500	337.800	-321.300
06365	Betreuung der Kindertagesstätten	3.588.384,36	9.121.018,24	-5.532.633,88	3.781.900	10.283.200	-6.501.300	3.546.400	10.711.500	-7.165.100
06365000	Betreuung der Kindertagesstätten	3.588.384,36	9.121.018,24	-5.532.633,88	3.781.900	10.283.200	-6.501.300	3.546.400	10.711.500	-7.165.100
06366	Einrichtung der Jugendarbeit	0,00	57.455,78	-57.455,78	0	70.000	-70.000	0	112.900	-112.900
06366010	Betrieb von Spielplätzen	0,00	57.455,78	-57.455,78	0	70.000	-70.000	0	112.900	-112.900
08	Sportförderung	163.439,64	2.074.750,26	-1.911.310,62	139.000	2.222.500	-2.083.500	406.200	2.033.900	-1.627.700
08421	Förderung des Sports	0,00	54.223,41	-54.223,41	0	61.900	-61.900	0	60.800	-60.800
08421000	Sportförderung	0,00	54.223,41	-54.223,41	0	61.900	-61.900	0	60.800	-60.800
08424	Sportstätten und Bäder	163.439,64	2.020.526,85	-1.857.087,21	139.000	2.160.600	-2.021.600	406.200	1.973.100	-1.566.900
08424000	Betrieb von Sportstätten	74.120,57	621.965,75	-547.845,18	81.700	988.700	-907.000	81.700	659.600	-577.900
08424020	Betrieb von Badeeinrichtungen	89.319,07	1.398.561,10	-1.309.242,03	57.300	1.171.900	-1.114.600	324.500	1.313.500	-989.000
09	Räumliche Planung und Entwicklung	98.222,04	515.297,33	-417.075,29	191.700	817.600	-625.900	146.700	735.600	-588.900
09511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaß- nahmen	98.222,04	515.297,33	-417.075,29	191.700	817.600	-625.900	146.700	735.600	-588.900
09511000	Räumliche Stadtplanung	760,80	390.345,63	-389.584,83	800	494.100	-493.300	800	570.300	-569.500
09511100	Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen - Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung	26.452,24	25.596,90	855,34	84.300	126.500	-42.200	37.300	56.000	-18.700
09511200	Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen - Förderprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren	71.009,00	99.354,80	-28.345,80	106.600	197.000	-90.400	108.600	109.300	-700
10	Bauen und Wohnen	76.033,41	80.325,99	-4.292,58	80.000	97.300	-17.300	80.000	296.200	-216.200
10521	Bau- und Grundstücksordnung	0,00	47.931,70	-47.931,70	0	49.100	-49.100	0	50.700	-50.700
10521000	Bauordnung	0,00	47.931,70	-47.931,70	0	49.100	-49.100	0	50.700	-50.700
10522	Wohnbauförderung	76.033,41	32.394,29	43.639,12	80.000	48.200	31.800	80.000	245.500	-165.500
10522000	Planung, Bau und Unterhaltung von Gebäuden	74.713,33	32.394,29	42.319,04	80.000	48.200	31.800	80.000	245.500	-165.500

Laufende Verwaltungstätigkeit		Ergebnis 2023			Ansatz 2024			Ansatz 2025		
Bezeichnung der Teilhaushalte		**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
10522400	Planung und Durchführung Innenstadtentwicklung	1.320,08	0,00	1.320,08	0	0	0	0	0	0
11	Ver- und Entsorgung	5.974.892,39	4.834.661,10	1.140.231,29	7.025.940	5.737.000	1.288.940	7.085.628	5.666.400	1.419.228
11531	Elektrizitätsversorgung	494.018,48	2.016,83	492.001,65	534.100	5.100	529.000	511.000	3.800	507.200
11531000	Unterstützung der Energieversorgung	494.018,48	2.016,83	492.001,65	534.100	5.100	529.000	511.000	3.800	507.200
11532	Gasversorgung	26.876,12	0,00	26.876,12	30.000	0	30.000	26.000	0	26.000
11532000	Unterstützung der Gasversorgung	26.876,12	0,00	26.876,12	30.000	0	30.000	26.000	0	26.000
11533	Wasserversorgung	282.223,21	4.040,70	278.182,51	175.000	10.000	165.000	175.000	5.000	170.000
11533000	Sicherung der Wasserversorgung	282.223,21	4.040,70	278.182,51	175.000	10.000	165.000	175.000	5.000	170.000
11537	Abfallwirtschaft	2.178.430,01	2.072.029,65	106.400,36	2.813.138	2.581.900	231.238	2.595.190	2.429.200	165.990
11537000	Abfallwirtschaft	2.178.430,01	2.072.029,65	106.400,36	2.813.138	2.581.900	231.238	2.595.190	2.429.200	165.990
11538	Abwasserbeseitigung	2.993.344,57	2.756.573,92	236.770,65	3.473.702	3.140.000	333.702	3.778.438	3.228.400	550.038
11538000	Kanalisation	2.993.344,57	2.756.573,92	236.770,65	3.473.702	3.140.000	333.702	3.778.438	3.228.400	550.038
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.115.522,21	2.886.763,08	-1.771.240,87	1.136.900	3.077.500	-1.940.600	1.175.600	3.695.600	-2.520.000
12541	Gemeindestraßen	815.928,03	1.842.224,65	-1.026.296,62	795.900	1.945.200	-1.149.300	804.600	2.534.000	-1.729.400
12541000	Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen	815.378,03	1.590.165,23	-774.787,20	795.300	1.707.900	-912.600	804.000	2.285.900	-1.481.900
12541001	Betrieb der Straßenbeleuchtung	550,00	252.059,42	-251.509,42	600	237.300	-236.700	600	248.100	-247.500
12546	Parkeinrichtungen	143.594,18	448.153,36	-304.559,18	181.000	451.600	-270.600	211.000	460.700	-249.700
12546010	Betrieb und Unterhaltung der Tiefgarage im Stadthaus Bruchköbel	143.594,18	448.153,36	-304.559,18	181.000	451.600	-270.600	211.000	460.700	-249.700
12547	ÖPNV	156.000,00	596.385,07	-440.385,07	160.000	680.700	-520.700	160.000	700.900	-540.900
12547000	Förderung des ÖPNV	156.000,00	596.385,07	-440.385,07	160.000	680.700	-520.700	160.000	700.900	-540.900
13	Natur- und Landschaftspflege	239.620,77	898.711,49	-659.090,72	292.900	1.066.200	-773.300	324.000	1.039.900	-715.900
13551	Öffentliches Grün /Landschaftsbau	3.694,89	125.628,93	-121.934,04	2.800	187.800	-185.000	2.800	151.600	-148.800
13551000	Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen	3.694,89	125.628,93	-121.934,04	2.800	187.800	-185.000	2.800	151.600	-148.800
13552	Wasserbauliche Anlagen	25.387,78	46.060,78	-20.673,00	27.300	54.400	-27.100	27.300	61.400	-34.100
13552000	Unterhaltung der öffentlichen Gewässer	25.387,78	46.060,78	-20.673,00	27.300	54.400	-27.100	27.300	61.400	-34.100
13553	Friedhofs- und Bestattungswesen	155.749,59	673.656,54	-517.906,95	225.800	768.300	-542.500	248.900	770.700	-521.800
13553000	Friedhofs- und Bestattungswesen	155.749,59	673.656,54	-517.906,95	225.800	768.300	-542.500	248.900	770.700	-521.800
13555	Land- und Forstwirtschaft	54.788,51	53.365,24	1.423,27	37.000	55.700	-18.700	45.000	56.200	-11.200
13555000	Förderung der Waldbewirtschaftung und Landwirtschaft	54.788,51	53.365,24	1.423,27	37.000	55.700	-18.700	45.000	56.200	-11.200
14	Umweltschutz	792.215,07	120.873,43	671.341,64	30.700	196.100	-165.400	77.700	321.300	-243.600
14561	Umweltschutzmaßnahmen	792.215,07	120.873,43	671.341,64	30.700	196.100	-165.400	77.700	321.300	-243.600
14561000	Umweltschutzmaßnahmen	792.215,07	120.873,43	671.341,64	30.700	196.100	-165.400	77.700	321.300	-243.600
15	Wirtschaft und Tourismus	344.149,22	1.236.801,00	-892.651,78	250.800	1.400.900	-1.150.100	348.200	1.090.200	-742.000
15571	Wirtschaftsförderung	176.915,45	631.657,09	-454.741,64	23.900	576.300	-552.400	46.300	266.400	-220.100
15571000	Wirtschaftsförderung und Marketing	176.915,45	631.657,09	-454.741,64	23.900	576.300	-552.400	46.300	266.400	-220.100

Laufende Verwaltungstätigkeit		Ergebnis 2023			Ansatz 2024			Ansatz 2025		
Bezeichnung der Teilhaushalte		**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**	**Erträge**	**Aufwendungen**	**Ergebnis**
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
15573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	167.233,77	605.143,91	-437.910,14	226.900	824.600	-597.700	301.900	823.800	-521.900
15573000	Allgemeine Einrichtungen der Stadt	11.920,79	87.631,94	-75.711,15	12.700	122.400	-109.700	27.700	173.200	-145.500
15573110	Bürgerhaus Bruchköbel	24,34	27.807,16	-27.782,82	0	0	0	0	0	0
15573120	Bürgerhaus Oberissigheim	12.861,17	66.474,91	-53.613,74	12.100	179.300	-167.200	12.100	91.000	-78.900
15573130	Altes Rathaus	0,13	11.257,98	-11.257,85	0	35.300	-35.300	0	12.300	-12.300
15573140	Mehrzweckhalle Roßdorf	8.865,75	65.100,20	-56.234,45	9.000	78.500	-69.500	9.000	72.300	-63.300
15573150	Gemeinschaftshaus Butterstadt	760,00	25.985,00	-25.225,00	500	21.800	-21.300	500	19.300	-18.800
15573160	Mehrzweckhalle Niederissigheim	43.925,19	113.577,24	-69.652,05	28.600	138.900	-110.300	32.600	159.000	-126.400
15573170	Stadthaus Bruchköbel - Gaststätte und Veranstaltungsräume	88.876,40	207.309,48	-118.433,08	164.000	248.400	-84.400	220.000	296.700	-76.700
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	46.485.524,65	21.942.044,45	24.543.480,20	44.575.200	20.633.700	23.941.500	47.617.300	23.799.700	23.817.600
16611	Steuern, allgemeine Zuweisungen allgemeine Umlagen	46.117.339,74	21.925.675,36	24.191.664,38	44.574.400	20.632.300	23.942.100	47.616.500	23.798.300	23.818.200
16611000	Steuern, allgemeine Zuweisungen Umlagen	46.117.339,74	21.925.675,36	24.191.664,38	44.574.400	20.632.300	23.942.100	47.616.500	23.798.300	23.818.200
16612	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	368.184,91	16.369,09	351.815,82	800	1.400	-600	800	1.400	-600
16612000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	368.184,91	16.369,09	351.815,82	800	1.400	-600	800	1.400	-600
Summe		**60.632.679,05**	**57.363.319,34**	**3.269.359,71**	**59.890.240**	**61.522.900**	**-1.632.660**	**63.704.728**	**66.446.400**	**-2.741.672**

Haushaltsquerschnitt: Finanzhaushalt

- Euro -

Laufende Verwaltungstätigkeit		Ergebnis 2023			Ansatz 2024			Ansatz 2025		
Bezeichnung der Teilhaushalte		**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**	**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**	**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
01	Innere Verwaltung	145.661,76	7.450.617,28	-7.304.955,52	151.700	8.499.900	-8.348.200	314.700	9.438.700	-9.124.000
01111	Verwaltungssteuerung und -service	145.661,76	7.450.617,28	-7.304.955,52	151.700	8.499.900	-8.348.200	314.700	9.438.700	-9.124.000
01111020	Betreuung städtischer Gremien	3.373,52	699.139,24	-695.765,72	7.700	734.500	-726.800	7.700	745.400	-737.700
01111030	Zentrale Servicedienste	3.086,48	763.513,40	-760.426,92	2.500	788.400	-785.900	2.500	836.000	-833.500
01111040	Personalangelegenheiten	80.865,08	469.149,70	-388.284,62	93.500	568.100	-474.600	55.500	583.700	-528.200
01111050	Personalförderung	12,60	68.196,27	-68.183,67	0	95.600	-95.600	0	81.400	-81.400
01111060	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	0,00	0	87.200	-87.200	0	195.600	-195.600
01111070	Finanzmanagement	453,60	522.188,00	-521.734,40	500	701.500	-701.000	500	730.100	-729.600
01111080	Durchführung von Kassenangelegenheiten	41.362,70	246.388,96	-205.026,26	32.000	279.800	-247.800	43.000	292.700	-249.700
01111100	Facility Management	-2.482,01	958.007,07	-960.489,08	0	1.097.700	-1.097.700	0	1.276.800	-1.276.800
01111101	Stadthaus Bruchköbel	16.555,44	363.662,39	-347.106,95	13.000	365.700	-352.700	203.000	603.500	-400.500
01111110	Personalvertretung	0,00	73.941,42	-73.941,42	0	73.400	-73.400	0	79.000	-79.000
01111130	Frauenförderung nach § 4b HGO	0,00	82.407,48	-82.407,48	0	89.300	-89.300	0	98.300	-98.300
01111150	IT, Digitalisierung und Technik	396,27	556.359,89	-555.963,62	0	746.700	-746.700	0	977.200	-977.200
01111170	Bauhof und Fuhrpark	13,08	2.201.553,48	-2.201.540,40	0	2.338.100	-2.338.100	0	2.455.200	-2.455.200
01111180	Bauverwaltung	2.025,00	446.109,98	-444.084,98	2.500	533.900	-531.400	2.500	483.800	-481.300
02	Sicherheit und Ordnung	384.918,37	1.783.128,74	-1.398.210,37	491.300	2.310.000	-1.818.700	644.800	2.558.700	-1.913.900
02121	Statistik und Wahlen	22.371,31	108.822,26	-86.450,95	33.400	131.900	-98.500	34.400	184.100	-149.700
02121010	Organisation von Wahlen	0,00	24.718,09	-24.718,09	8.000	43.200	-35.200	8.000	86.900	-78.900
02121100	Standesamtliche Beurkundungen	22.371,31	84.104,17	-61.732,86	25.400	88.700	-63.300	26.400	97.200	-70.800
02122	Ordnungsangelegenheiten	332.325,40	1.024.101,82	-691.776,42	428.400	1.460.400	-1.032.000	562.400	1.540.000	-977.600
02122020	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	66.114,49	280.612,50	-214.498,01	68.100	412.100	-344.000	68.100	500.800	-432.700
02122030	Maßnahmen der örtlichen Ordnungsbehörde mit Stadtpolizei; Verkehrsbehörde	79.896,63	320.788,14	-240.891,51	144.000	513.600	-369.600	258.000	503.000	-245.000
02122050	Rechtsangelegenheiten	0,00	890,51	-890,51	0	37.200	-37.200	0	32.100	-32.100
02122060	Meldewesen	186.314,28	421.810,67	-235.496,39	216.300	497.500	-281.200	236.300	504.100	-267.800
02126	Brandschutz	30.221,66	650.204,66	-619.983,00	29.500	717.700	-688.200	48.000	834.600	-786.600
02126000	Brandschutz, Katastrophenschutz	30.221,66	650.204,66	-619.983,00	29.500	717.700	-688.200	48.000	834.600	-786.600
04	Kultur und Wissenschaft	31.481,82	602.676,06	-571.194,24	44.300	662.100	-617.800	50.300	706.800	-656.500
04272	Büchereien	31.481,82	433.320,27	-401.838,45	44.300	470.700	-426.400	44.300	515.600	-471.300
04272000	Stadtbibliothek	31.481,82	433.320,27	-401.838,45	44.300	470.700	-426.400	44.300	515.600	-471.300
04281	Heimat - und sonstige Kulturpflege	0,00	169.355,79	-169.355,79	0	191.400	-191.400	6.000	191.200	-185.200
04281100	Pflege von Städtepartnerschaften	0,00	3.346,41	-3.346,41	0	22.100	-22.100	0	15.600	-15.600
04281200	Kulturförderung, Heimatpflege	0,00	166.009,38	-166.009,38	0	169.300	-169.300	6.000	175.600	-169.600

Laufende Verwaltungstätigkeit		Ergebnis 2023			Ansatz 2024			Ansatz 2025		
Bezeichnung der Teilhaushalte		**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**	**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**	**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
05	Soziale Leistungen	1.121.877,66	1.845.145,69	-723.268,03	1.614.400	2.393.900	-779.500	1.809.300	2.499.200	-689.900
05315	Soziale Einrichtungen	1.049.504,86	1.619.602,69	-570.097,83	1.528.400	2.141.500	-613.100	1.698.000	2.260.400	-562.400
05315100	Soziale Einrichtung für Senioren	1.270,52	46.129,93	-44.859,41	0	103.100	-103.100	0	147.300	-147.300
05315500	Unterbringung und Integration von Geflüchteten	1.048.234,34	1.573.472,76	-525.238,42	1.528.400	2.038.400	-510.000	1.698.000	2.113.100	-415.100
05351	Wohnraumversorgung	72.372,80	225.543,00	-153.170,20	86.000	252.400	-166.400	111.300	238.800	-127.500
05351010	Sonstige Soziale Angelegenheiten	72.372,80	225.543,00	-153.170,20	86.000	252.400	-166.400	111.300	238.800	-127.500
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	3.482.195,12	9.064.640,79	-5.582.445,67	3.760.300	10.510.700	-6.750.400	3.526.100	10.914.900	-7.388.800
06361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	46.213,00	103.909,97	-57.696,97	45.000	140.200	-95.200	45.000	117.700	-72.700
06361010	Betreuung der Kindertagesstätten	0,00	-0,50	0,50	0	0	0	0	0	0
06361200	Betreuung der Kindertagespflege	46.213,00	103.910,47	-57.697,47	45.000	140.200	-95.200	45.000	117.700	-72.700
06362	Jugendarbeit	12.110,39	243.769,46	-231.659,07	13.000	334.400	-321.400	16.000	329.200	-313.200
06362010	Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung	12.110,39	243.769,46	-231.659,07	13.000	334.400	-321.400	16.000	329.200	-313.200
06365	Betreuung der Kindertagesstätten	3.423.871,73	8.689.350,71	-5.265.478,98	3.702.300	9.998.400	-6.296.100	3.465.100	10.395.000	-6.929.900
06365000	Betreuung der Kindertagesstätten	3.423.871,73	8.689.350,71	-5.265.478,98	3.702.300	9.998.400	-6.296.100	3.465.100	10.395.000	-6.929.900
06366	Einrichtung der Jugendarbeit	0,00	27.610,65	-27.610,65	0	37.700	-37.700	0	73.000	-73.000
06366010	Betrieb von Spielplätzen	0,00	27.610,65	-27.610,65	0	37.700	-37.700	0	73.000	-73.000
08	Sportförderung	51.409,86	1.769.625,67	-1.718.215,81	60.900	1.937.200	-1.876.300	328.100	1.675.400	-1.347.300
08421	Förderung des Sports	0,00	25.785,34	-25.785,34	0	58.300	-58.300	0	57.200	-57.200
08421000	Sportförderung	0,00	25.785,34	-25.785,34	0	58.300	-58.300	0	57.200	-57.200
08424	Sportstätten und Bäder	51.409,86	1.743.840,33	-1.692.430,47	60.900	1.878.900	-1.818.000	328.100	1.618.200	-1.290.100
08424000	Betrieb von Sportstätten	24.229,27	371.526,47	-347.297,20	30.000	733.500	-703.500	30.000	408.400	-378.400
08424020	Betrieb von Badeeinrichtungen	27.180,59	1.372.313,86	-1.345.133,27	30.900	1.145.400	-1.114.500	298.100	1.209.800	-911.700
09	Räumliche Planung und Entwicklung	176.598,98	495.999,59	-319.400,61	190.900	798.400	-607.500	144.600	706.800	-562.200
09511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaß- nahmen	176.598,98	495.999,59	-319.400,61	190.900	798.400	-607.500	144.600	706.800	-562.200
09511000	Räumliche Stadtplanung	0,00	371.408,56	-371.408,56	0	474.900	-474.900	0	543.500	-543.500
09511100	Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen - Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung	26.452,24	25.596,90	855,34	84.300	126.500	-42.200	37.300	56.000	-18.700
09511200	Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen - Förderprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren	150.146,74	98.994,13	51.152,61	106.600	197.000	-90.400	107.300	107.300	0
10	Bauen und Wohnen	72.650,11	65.599,98	7.050,13	80.000	93.900	-13.900	80.000	292.800	-212.800
10521	Bau- und Grundstücksordnung	0,00	48.192,02	-48.192,02	0	49.100	-49.100	0	50.700	-50.700
10521000	Bauordnung	0,00	48.192,02	-48.192,02	0	49.100	-49.100	0	50.700	-50.700
10522	Wohnbauförderung	72.650,11	17.407,96	55.242,15	80.000	44.800	35.200	80.000	242.100	-162.100
10522000	Planung, Bau und Unterhaltung von Gebäuden	71.990,07	24.424,81	47.565,26	80.000	44.800	35.200	80.000	242.100	-162.100

Laufende Verwaltungstätigkeit		Ergebnis 2023			Ansatz 2024			Ansatz 2025		
Bezeichnung der Teilhaushalte		**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**	**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**	**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
10522400	Planung und Durchführung Innenstadtentwicklung	660,04	-7.016,85	7.676,89	0	0	0	0	0	0
11	Ver- und Entsorgung	5.404.801,66	3.646.578,52	1.758.223,14	5.732.500	4.739.500	993.000	6.788.300	4.673.600	2.114.700
11531	Elektrizitätsversorgung	524.299,44	2.016,81	522.282,63	554.100	3.300	550.800	531.000	2.000	529.000
11531000	Unterstützung der Energieversorgung	524.299,44	2.016,81	522.282,63	554.100	3.300	550.800	531.000	2.000	529.000
11532	Gasversorgung	26.876,12	0,00	26.876,12	30.000	0	30.000	26.000	0	26.000
11532000	Unterstützung der Gasversorgung	26.876,12	0,00	26.876,12	30.000	0	30.000	26.000	0	26.000
11533	Wasserversorgung	261.131,53	3.740,70	257.390,83	235.000	10.000	225.000	235.000	5.000	230.000
11533000	Sicherung der Wasserversorgung	261.131,53	3.740,70	257.390,83	235.000	10.000	225.000	235.000	5.000	230.000
11537	Abfallwirtschaft	2.242.786,36	1.999.059,50	243.726,86	2.449.400	2.580.100	-130.700	2.552.300	2.417.200	135.100
11537000	Abfallwirtschaft	2.242.786,36	1.999.059,50	243.726,86	2.449.400	2.580.100	-130.700	2.552.300	2.417.200	135.100
11538	Abwasserbeseitigung	2.349.708,21	1.641.761,51	707.946,70	2.464.000	2.146.100	317.900	3.444.000	2.249.400	1.194.600
11538000	Kanalisation	2.349.708,21	1.641.761,51	707.946,70	2.464.000	2.146.100	317.900	3.444.000	2.249.400	1.194.600
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	276.020,46	1.326.702,36	-1.050.681,90	323.000	1.548.000	-1.225.000	353.000	2.003.100	-1.650.100
12541	Gemeindestraßen	2.062,59	549.664,78	-547.602,19	3.000	719.000	-716.000	3.000	1.154.800	-1.151.800
12541000	Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen	2.062,59	370.313,06	-368.250,47	3.000	512.000	-509.000	3.000	942.800	-939.800
12541001	Betrieb der Straßenbeleuchtung	0,00	179.351,72	-179.351,72	0	207.000	-207.000	0	212.000	-212.000
12546	Parkeinrichtungen	117.957,87	137.933,11	-19.975,24	160.000	148.300	11.700	190.000	147.400	42.600
12546010	Betrieb und Unterhaltung der Tiefgarage im Stadthaus Bruchköbel	117.957,87	137.933,11	-19.975,24	160.000	148.300	11.700	190.000	147.400	42.600
12547	ÖPNV	156.000,00	639.104,47	-483.104,47	160.000	680.700	-520.700	160.000	700.900	-540.900
12547000	Förderung des ÖPNV	156.000,00	639.104,47	-483.104,47	160.000	680.700	-520.700	160.000	700.900	-540.900
13	Natur- und Landschaftspflege	243.183,64	806.268,44	-563.084,80	262.400	986.700	-724.300	293.500	953.900	-660.400
13551	Öffentliches Grün /Landschaftsbau	2.365,25	120.275,14	-117.909,89	1.500	186.100	-184.600	1.500	149.900	-148.400
13551000	Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen	2.365,25	120.275,14	-117.909,89	1.500	186.100	-184.600	1.500	149.900	-148.400
13552	Wasserbauliche Anlagen	0,00	11.848,96	-11.848,96	0	20.100	-20.100	0	27.200	-27.200
13552000	Unterhaltung der öffentlichen Gewässer	0,00	11.848,96	-11.848,96	0	20.100	-20.100	0	27.200	-27.200
13553	Friedhofs- und Bestattungswesen	181.833,16	622.643,72	-440.810,56	223.900	725.900	-502.000	247.000	721.700	-474.700
13553000	Friedhofs- und Bestattungswesen	181.833,16	622.643,72	-440.810,56	223.900	725.900	-502.000	247.000	721.700	-474.700
13555	Land- und Forstwirtschaft	58.985,23	51.500,62	7.484,61	37.000	54.600	-17.600	45.000	55.100	-10.100
13555000	Förderung der Waldbewirtschaftung und Landwirtschaft	58.985,23	51.500,62	7.484,61	37.000	54.600	-17.600	45.000	55.100	-10.100
14	Umweltschutz	0,00	103.703,82	-103.703,82	30.700	178.700	-148.000	77.700	305.300	-227.600
14561	Umweltschutzmaßnahmen	0,00	103.703,82	-103.703,82	30.700	178.700	-148.000	77.700	305.300	-227.600
14561000	Umweltschutzmaßnahmen	0,00	103.703,82	-103.703,82	30.700	178.700	-148.000	77.700	305.300	-227.600
15	Wirtschaft und Tourismus	270.801,25	1.054.877,53	-784.076,28	206.500	1.151.200	-944.700	310.600	847.000	-536.400
15571	Wirtschaftsförderung	141.256,23	641.820,15	-500.563,92	0	532.400	-532.400	29.100	234.500	-205.400
15571000	Wirtschaftsförderung und Marketing	141.256,23	641.820,15	-500.563,92	0	532.400	-532.400	29.100	234.500	-205.400

Laufende Verwaltungstätigkeit		Ergebnis 2023			Ansatz 2024			Ansatz 2025		
Bezeichnung der Teilhaushalte		**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**	**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**	**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
15573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	129.545,02	413.057,38	-283.512,36	206.500	618.800	-412.300	281.500	612.500	-331.000
15573000	Allgemeine Einrichtungen der Stadt	10.490,75	92.751,77	-82.261,02	11.600	115.100	-103.500	26.600	165.900	-139.300
15573110	Bürgerhaus Bruchköbel	148,08	16.263,05	-16.114,97	0	0	0	0	0	0
15573120	Bürgerhaus Oberissigheim	9.282,24	66.836,45	-57.554,21	8.400	155.500	-147.100	8.400	66.200	-57.800
15573130	Altes Rathaus	0,00	12.025,27	-12.025,27	0	11.800	-11.800	0	12.300	-12.300
15573140	Mehrzweckhalle Roßdorf	4.693,06	44.314,19	-39.621,13	3.600	59.100	-55.500	3.600	52.200	-48.600
15573150	Gemeinschaftshaus Butterstadt	976,13	22.453,65	-21.477,52	500	18.000	-17.500	500	15.000	-14.500
15573160	Mehrzweckhalle Niederissigheim	15.618,49	52.549,66	-36.931,17	18.400	112.000	-93.600	22.400	131.200	-108.800
15573170	Stadthaus Bruchköbel - Gaststätte und Veranstaltungsräume	88.336,27	105.863,34	-17.527,07	164.000	147.300	16.700	220.000	169.700	50.300
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	43.711.853,17	21.148.668,56	22.563.184,61	44.713.400	22.999.400	21.714.000	47.772.400	24.541.400	23.231.000
16611	Steuern, allgemeine Zuweisungen allgemeine Umlagen	43.647.339,55	20.328.157,09	23.319.182,46	44.512.000	21.982.500	22.529.500	47.571.000	23.356.500	24.214.500
16611000	Steuern, allgemeine Zuweisungen Umlagen	43.647.339,55	20.328.157,09	23.319.182,46	44.512.000	21.982.500	22.529.500	47.571.000	23.356.500	24.214.500
16612	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	64.513,62	820.511,47	-755.997,85	201.400	1.016.900	-815.500	201.400	1.184.900	-983.500
16612000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	64.513,62	820.511,47	-755.997,85	201.400	1.016.900	-815.500	201.400	1.184.900	-983.500
Summe		**55.373.453,86**	**51.164.233,03**	**4.209.220,83**	**57.662.300**	**58.809.600**	**-1.147.300**	**62.493.400**	**62.117.600**	**375.800**

Investitionen Bezeichnung der Teilhaushalte		Ergebnis 2023			Ansatz 2024			Ansatz 2025		
		Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
01	Innere Verwaltung	80.611,49	467.723,39	-387.111,90	0	511.700	-511.700	536.000	555.700	-19.700
01111	Verwaltungssteuerung und -service	80.611,49	467.723,39	-387.111,90	0	511.700	-511.700	536.000	555.700	-19.700
01111020	Betreuung städtischer Gremien	0,00	12.362,21	-12.362,21	0	17.000	-17.000	0	17.500	-17.500
01111030	Zentrale Servicedienste	0,00	9.099,58	-9.099,58	0	11.300	-11.300	0	11.300	-11.300
01111040	Personalangelegenheiten	0,00	981,13	-981,13	0	1.200	-1.200	0	1.200	-1.200
01111050	Personalförderung	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
01111060	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
01111070	Finanzmanagement	0,00	3.482,07	-3.482,07	0	4.200	-4.200	0	4.300	-4.300
01111080	Durchführung von Kassenangelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
01111100	Facility Management	0,00	33.915,89	-33.915,89	0	40.000	-40.000	0	46.000	-46.000
01111101	Stadthaus Bruchköbel	0,00	17.628,43	-17.628,43	0	2.000	-2.000	0	16.000	-16.000
01111110	Personalvertretung	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
01111130	Frauenförderung nach § 4b HGO	0,00	0,00	0,00	0	1.000	-1.000	0	1.000	-1.000
01111150	IT, Digitalisierung und Technik	46.023,53	261.203,97	-215.180,44	0	165.000	-165.000	0	130.400	-130.400
01111170	Bauhof und Fuhrpark	34.587,96	114.221,08	-79.633,12	0	120.000	-120.000	0	178.000	-178.000
01111180	Bauverwaltung	0,00	14.829,03	-14.829,03	0	150.000	-150.000	536.000	150.000	386.000
02	Sicherheit und Ordnung	56.109,61	515.400,82	-459.291,21	0	530.800	-530.800	0	114.000	-114.000
02121	Statistik und Wahlen	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02121010	Organisation von Wahlen	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02121100	Standesamtliche Beurkundungen	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02122	Ordnungsangelegenheiten	20.438,00	133.473,69	-113.035,69	0	163.500	-163.500	0	3.700	-3.700
02122020	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	0,00	2.551,08	-2.551,08	0	3.500	-3.500	0	3.700	-3.700
02122030	Maßnahmen der örtlichen Ordnungsbehörde mit Stadtpolizei; Verkehrsbehörde	20.438,00	130.922,61	-110.484,61	0	160.000	-160.000	0	0	0
02122050	Rechtsangelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02122060	Meldewesen	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
02126	Brandschutz	35.671,61	381.927,13	-346.255,52	0	367.300	-367.300	0	110.300	-110.300
02126000	Brandschutz, Katastrophenschutz	35.671,61	381.927,13	-346.255,52	0	367.300	-367.300	0	110.300	-110.300
04	Kultur und Wissenschaft	0,00	2.180,77	-2.180,77	0	8.000	-8.000	0	20.000	-20.000
04272	Büchereien	0,00	2.180,77	-2.180,77	0	8.000	-8.000	0	20.000	-20.000
04272000	Stadtbibliothek	0,00	2.180,77	-2.180,77	0	8.000	-8.000	0	20.000	-20.000
04281	Heimat - und sonstige Kulturpflege	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04281100	Pflege von Städtepartnerschaften	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
04281200	Kulturförderung, Heimatpflege	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
05	Soziale Leistungen	0,00	1.136.083,68	-1.136.083,68	0	2.043.000	-2.043.000	0	13.000	-13.000

Investitionen Bezeichnung der Teilhaushalte		Ergebnis 2023			Ansatz 2024			Ansatz 2025		
		Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
05315	Soziale Einrichtungen	0,00	1.134.800,88	-1.134.800,88	0	2.043.000	-2.043.000	0	13.000	-13.000
05315100	Soziale Einrichtung für Senioren	0,00	5.245,33	-5.245,33	0	3.000	-3.000	0	3.000	-3.000
05315500	Unterbringung und Integration von Geflüchteten	0,00	1.129.555,55	-1.129.555,55	0	2.040.000	-2.040.000	0	10.000	-10.000
05351	Wohnraumversorgung	0,00	1.282,80	-1.282,80	0	0	0	0	0	0
05351010	Sonstige Soziale Angelegenheiten	0,00	1.282,80	-1.282,80	0	0	0	0	0	0
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	2.943,59	132.262,83	-129.319,24	0	864.500	-864.500	51.600	1.284.600	-1.233.000
06361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	0,00	400,94	-400,94	0	1.000	-1.000	0	1.000	-1.000
06361010	Betreuung der Kindertagesstätten	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
06361200	Betreuung der Kindertagespflege	0,00	400,94	-400,94	0	1.000	-1.000	0	1.000	-1.000
06362	Jugendarbeit	0,00	6.297,70	-6.297,70	0	5.000	-5.000	0	5.000	-5.000
06362010	Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung	0,00	6.297,70	-6.297,70	0	5.000	-5.000	0	5.000	-5.000
06365	Betreuung der Kindertagesstätten	285,60	75.495,70	-75.210,10	0	788.500	-788.500	51.600	1.218.600	-1.167.000
06365000	Betreuung der Kindertagesstätten	285,60	75.495,70	-75.210,10	0	788.500	-788.500	51.600	1.218.600	-1.167.000
06366	Einrichtung der Jugendarbeit	2.657,99	50.068,49	-47.410,50	0	70.000	-70.000	0	60.000	-60.000
06366010	Betrieb von Spielplätzen	2.657,99	50.068,49	-47.410,50	0	70.000	-70.000	0	60.000	-60.000
08	Sportförderung	159.740,04	185.977,50	-26.237,46	0	54.500	-54.500	0	202.500	-202.500
08421	Förderung des Sports	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
08421000	Sportförderung	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
08424	Sportstätten und Bäder	159.740,04	185.977,50	-26.237,46	0	54.500	-54.500	0	202.500	-202.500
08424000	Betrieb von Sportstätten	78.553,15	104.790,61	-26.237,46	0	54.500	-54.500	0	2.500	-2.500
08424020	Betrieb von Badeeinrichtungen	81.186,89	81.186,89	0,00	0	0	0	0	200.000	-200.000
09	Räumliche Planung und Entwicklung	65.019,81	139.713,28	-74.693,47	140.000	243.500	-103.500	416.700	878.500	-461.800
09511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaß- nahmen	65.019,81	139.713,28	-74.693,47	140.000	243.500	-103.500	416.700	878.500	-461.800
09511000	Räumliche Stadtplanung	0,00	103.500,00	-103.500,00	0	103.500	-103.500	250.000	278.500	-28.500
09511100	Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen - Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung	0,00	0,00	0,00	140.000	140.000	0	166.700	600.000	-433.300
09511200	Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen - Förderprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren	65.019,81	36.213,28	28.806,53	0	0	0	0	0	0
10	Bauen und Wohnen	553.875,44	524.750,37	29.125,07	357.000	0	357.000	96.000	0	96.000
10521	Bau- und Grundstücksordnung	0,00	231,20	-231,20	0	0	0	0	0	0
10521000	Bauordnung	0,00	231,20	-231,20	0	0	0	0	0	0
10522	Wohnbauförderung	553.875,44	524.519,17	29.356,27	357.000	0	357.000	96.000	0	96.000
10522000	Planung, Bau und Unterhaltung von Gebäuden	2.327,68	23.144,81	-20.817,13	0	0	0	15.000	0	15.000
10522400	Planung und Durchführung Innenstadtentwicklung	551.547,76	501.374,36	50.173,40	357.000	0	357.000	81.000	0	81.000

Investitionen		Ergebnis 2023			Ansatz 2024			Ansatz 2025		
Bezeichnung der Teilhaushalte		**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**	**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**	**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
11	Ver- und Entsorgung	6.177,62	248.335,77	-242.158,15	0	2.195.000	-2.195.000	0	551.000	-551.000
11531	Elektrizitätsversorgung	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	16.000	-16.000
11531000	Unterstützung der Energieversorgung	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	16.000	-16.000
11532	Gasversorgung	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
11532000	Unterstützung der Gasversorgung	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
11533	Wasserversorgung	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
11533000	Sicherung der Wasserversorgung	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
11537	Abfallwirtschaft	0,00	1.523,90	-1.523,90	0	102.000	-102.000	0	2.000	-2.000
11537000	Abfallwirtschaft	0,00	1.523,90	-1.523,90	0	102.000	-102.000	0	2.000	-2.000
11538	Abwasserbeseitigung	6.177,62	246.811,87	-240.634,25	0	2.093.000	-2.093.000	0	533.000	-533.000
11538000	Kanalisation	6.177,62	246.811,87	-240.634,25	0	2.093.000	-2.093.000	0	533.000	-533.000
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	811.600,00	603.056,04	208.543,96	1.341.000	3.075.000	-1.734.000	833.000	605.000	228.000
12541	Gemeindestraßen	811.600,00	603.056,04	208.543,96	1.341.000	3.075.000	-1.734.000	833.000	605.000	228.000
12541000	Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen	811.600,00	603.056,04	208.543,96	1.341.000	3.000.000	-1.659.000	833.000	530.000	303.000
12541001	Betrieb der Straßenbeleuchtung	0,00	0,00	0,00	0	75.000	-75.000	0	75.000	-75.000
12546	Parkeinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
12546010	Betrieb und Unterhaltung der Tiefgarage im Stadthaus Bruchköbel	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
12547	ÖPNV	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
12547000	Förderung des ÖPNV	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
13	Natur- und Landschaftspflege	160.740,00	126.568,49	34.171,51	0	68.000	-68.000	0	195.000	-195.000
13551	Öffentliches Grün /Landschaftsbau	1.333,33	1.428,00	-94,67	0	0	0	0	2.000	-2.000
13551000	Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen	1.333,33	1.428,00	-94,67	0	0	0	0	2.000	-2.000
13552	Wasserbauliche Anlagen	157.540,00	6.091,32	151.448,68	0	0	0	0	0	0
13552000	Unterhaltung der öffentlichen Gewässer	157.540,00	6.091,32	151.448,68	0	0	0	0	0	0
13553	Friedhofs- und Bestattungswesen	1.866,67	119.049,17	-117.182,50	0	68.000	-68.000	0	193.000	-193.000
13553000	Friedhofs- und Bestattungswesen	1.866,67	119.049,17	-117.182,50	0	68.000	-68.000	0	193.000	-193.000
13555	Land- und Forstwirtschaft	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
13555000	Förderung der Waldbewirtschaftung und Landwirtschaft	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
14	Umweltschutz	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
14561	Umweltschutzmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
14561000	Umweltschutzmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
15	Wirtschaft und Tourismus	2.114.272,91	110.621,97	2.003.650,94	0	124.000	-124.000	0	823.000	-823.000
15571	Wirtschaftsförderung	61.339,58	60.451,22	888,36	0	8.000	-8.000	0	0	0
15571000	Wirtschaftsförderung und Marketing	61.339,58	60.451,22	888,36	0	8.000	-8.000	0	0	0
15573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	2.052.933,33	50.170,75	2.002.762,58	0	116.000	-116.000	0	823.000	-823.000

Investitionen		Ergebnis 2023			Ansatz 2024			Ansatz 2025		
Bezeichnung der Teilhaushalte		**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**	**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**	**Einzahlungen**	**Auszahlungen**	**Saldo**
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
15573000	Allgemeine Einrichtungen der Stadt	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
15573110	Bürgerhaus Bruchköbel	2.050.000,00	0,00	2.050.000,00	0	0	0	0	0	0
15573120	Bürgerhaus Oberissigheim	2.933,33	9.506,36	-6.573,03	0	2.000	-2.000	0	7.500	-7.500
15573130	Altes Rathaus	0,00	7.166,00	-7.166,00	0	0	0	0	782.000	-782.000
15573140	Mehrzweckhalle Roßdorf	0,00	8.432,42	-8.432,42	0	2.000	-2.000	0	7.500	-7.500
15573150	Gemeinschaftshaus Butterstadt	0,00	0,00	0,00	0	2.000	-2.000	0	7.500	-7.500
15573160	Mehrzweckhalle Niederissigheim	0,00	10.583,05	-10.583,05	0	2.000	-2.000	0	7.500	-7.500
15573170	Stadthaus Bruchköbel - Gaststätte und Veranstaltungsräume	0,00	14.482,92	-14.482,92	0	108.000	-108.000	0	11.000	-11.000
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	25.110,00	18.538,13	6.571,87	25.000	17.000	8.000	0	0	0
16611	Steuern, allgemeine Zuweisungen allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
16611000	Steuern, allgemeine Zuweisungen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0	0	0
16612	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	25.110,00	18.538,13	6.571,87	25.000	17.000	8.000	0	0	0
16612000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	25.110,00	18.538,13	6.571,87	25.000	17.000	8.000	0	0	0
Summe		**4.036.200,51**	**4.211.213,04**	**-175.012,53**	**1.863.000**	**9.735.000**	**-7.872.000**	**1.933.300**	**5.242.300**	**-3.309.000**

Übersicht

über die Teilhaushalte einschließlich mittelfristige Finanzplanung

Betreuung städtischer Gremien

Budgetnummer	01111020
Produkt(e)	Betreuung städtischer Gremien
Produktbereich(e)	Innere Verwaltung
Produktbeschreibung	Büro des Stadtverordnetenvorstehers. Weiterleitung von Briefen und deren Bearbeitung. Organisation von Exkursionen. Beschaffung von Präsenten. Sammlung/Veröffentlichung des Ortsrechts. Verwaltung des Stadtverordnetensitzungssaals. Veranlassung und Durchführung sämtlicher Ladungen für die städt. Gremien (einschl. Veröffentlichung/Verwaltung). Festsetzung und Anweisung von Sitzungsgeldern gemäß Entschädigungssatzung. Beschaffung von Fachzeitschriften für die Fraktionen einschl. Verwaltung, Archivierung und Binden. Vorbereitung von Ehrungen der Ehrenmandatsträger nach Ehrenordnung. Mitwirkung bei Aufgaben des Kommunalrechts. Fertigung von Urkunden. Berufung von Nachrückern in die Stadtverordnetenversammlung, Ausschüsse, Magistrat, Kommissionen. Eine Pflichtaufgabe, mit teilweise freiwilligen Leistungen, welche die Stadt Bruchköbel für ihre Bürgerinnen und Bürger bereitstellt. Durchführung von Empfängen und Veranstaltungen, Verleihung von Orden und Ehrenzeichen und Vornahme kommunaler Ehrungen. Glückwünsche und Präsente für Bürgerinnen und Bürger zu Alters- und Ehejubiläen sowie zur Geburt eines Kindes. Todesanzeigen/Nachrufe, Grabschmuck sowohl für verstorbene Bedienstete als auch für Mitglieder städtischer Gremien. Gästebewirtung im Rathaus. Beschaffung von Getränken für Sitzungsdienste. Bewirtungskosten bei Terminen außerhalb des Rathauses.
Ziele / Bezeichnung	Organisation, Unterstützung und Dokumentation der kommunalen Willensbildung. Vermittlung eines positiven Images. Auszeichnung verdienter Persönlichkeiten.
Verantwortlich	Herr Dr. Wächtler

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen *	5.900	5.900	1.559,12
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge *	1.800	1.800	1.682,10
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**7.700**	**7.700**	**3.241,22**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	247.400	236.100	260.425,08
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	243.600	320.800	371.501,95
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	199.900	204.400	123.264,35
14	66	Abschreibungen	400	400	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	5.900	5.900	3.674,64
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	100	100	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**697.300**	**767.700**	**758.866,02**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-689.600**	**-760.000**	**-755.624,80**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-689.600**	**-760.000**	**-755.624,80**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-689.600**	**-760.000**	**-755.624,80**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	6.022	6.778	11.186,17
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	373.218	339.556	305.792,11
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-367.196**	**-332.778**	**-294.605,94**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.056.796**	**-1.092.778**	**-1.050.230,74**

Erläuterungen zu 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen
Anteilige Kostenerstattung von Mitarbeitern für Personalveranstaltungen 4.400 €
Erstattung Eigenanteil Leasing Bürgermeisterin 1.500 €

Erläuterungen zu 9 Sonstige ordentliche Erträge
Beihilfeleistungen der Beamten 1.800 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Strom Fraktionshaus 900 € (Senkung um 200 €)
Gas Fraktionshaus 1.100 €
Finanzielle Ausstattung des Ausländerbeirats 4.600 € (Senkung um 300 €)
Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige 6.100 € (Senkung um 200 €)
Aufwandsentschädigungen Mandatsträger 97.700 € (Senkung um 4.300 €)
Verfügungsmittel Bürgermeisterin/Magistrat 16.200 € (Erhöhung um 900 €)
Verfügungsmittel Stadtverordnetenvorsteher, Ehrung verdienter ehrenamtlicher Mandatsträger 5.400 € (Senkung um 100 €)
Gästebewirtung Verkehrsschau, Bürgermeisterversammlung, etc. 10.800 € (Senkung um 700 €)
Präsente, Nachrufe, Blumensträuße, Trauerschalen Beisetzungen, etc. 14.400 €
Fortbildung für Mandatsträger 1.900 €
Mitgliedsbeiträge Weisser Ring e.V., KAV Hessen e.V., Hessischer Städte- u. Gemeindebund e.V., Bürgerhilfe Bruchköbel e.V., etc. 28.500 € (Erhöhung um 1.200 €)
Miete Fraktionshaus 2.300 € (Senkung um 100 €)
Telefonkosten 2.100 € (Senkung um 100 €)
Leasingraten für das Dienstfahrzeug der Bürgermeisterin 6.500 € (Senkung um 400 €)

Die Ansätze wurden pauschal um 5 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Wartungskosten ekom21 5.900 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.000**	**0**	**2.000**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	2.000	0	2.000	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	15.500	0	15.000	12.362,21	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**17.500**	**0**	**17.000**	**12.362,21**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-17.500**	**0**	**-17.000**	**-12.362,21**	**0,00**	**0,00**	

Zentrale Servicedienste

Budgetnummer	01111030
Produkt(e)	Zentrale Servicedienste
Produktbereich(e)	Innere Verwaltung
Produktbeschreibung	Beratung, Entgegennahme und Weiterleitung von Einbürgerungsanträgen. Anträge auf Änderung von Vornamen (öffentlich-rechtliche Namensänderung). Amtliche Beglaubigung von Zeugnissen und Unterschriften. Beschaffung und Ausgabe von Büromaterial (Bleistifte, Briefumschläge usw.) und Inventar (Schreibtische, Bürostühle, Tischleuchten, Wasserkocher usw.). Beschaffung und Verwaltung von Fachbüchern und (Fach-) Zeitschriften. Überwachung und ggf. Änderung der Rundfunkgebühren der Stadt Bruchköbel. allgemeine Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung der Stadt Bruchköbel (Bearbeitung der Schadenfälle, An-, Ab- und Ummeldung der städtischen Dienstfahrzeuge, Aufnahme der Arbeits-/Dienstunfälle - Abwicklung mit der GVV-Kommunalversicherung bzw. der Unfallkasse Hessen). - Verwaltung der Kopiergeräte und Frankiermaschine einschl. Zahlbarmachung von Miet- und Servicegebühren, Ablesung der Zählerstände zwecks Abrechnung, Materialbestellung - Technische Durchführung und Überwachung sämtlicher amtlicher Bekanntmachungen im Verkündungsorgan - Portokosten für die gesamte Verwaltung - Durchführung und Organisation Aktenvernichtung - Buchbindung von Sitzungsunterlagen - Unterhaltung Dienstfahrzeug der Botin - Abrechnung/Ausgleichszahlung Dienstfahrzeug Bürgermeisterin - Verwaltung sämtlicher Originalverträge für die gesamte Verwaltung - Angelegenheiten der Ortsgerichte und des Schiedsmanns, Vorbereitung der Wahlen von Schöffen, Jugendschöffen und Schiedsleuten
Ziele / Bezeichnung	Umsetzung des Organisationsmanagements in der Verwaltung
Verantwortlich	Herr Dr. Wächtler

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.500	2.500	2.162,20
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	911,88
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**2.500**	**2.500**	**3.074,08**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	584.500	562.400	521.555,09
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	9.800	17.300	23.409,38
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	234.500	209.500	227.505,33
14	66	Abschreibungen	13.400	12.400	13.958,73
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	520,80
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	700	700	394,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**842.900**	**802.300**	**787.343,33**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-840.400**	**-799.800**	**-784.269,25**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-840.400**	**-799.800**	**-784.269,25**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-840.400**	**-799.800**	**-784.269,25**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	-2.500	-2.500	-3.074,08
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-842.900	-802.300	-787.343,33
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**840.400**	**799.800**	**784.269,25**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Abrechnung der Kaffeeautomaten im Rathaus und Bürgerbüro 11.400 €
Papier für alle städt. Einrichtungen 15.200 € (Erhöhung um 400 €)
Büromaterial 8.600 €
Treibstoff Botenfahrzeug 1.000 €
Kauf von kleineren Bürogegenständen 2.200 €
Instandhaltung Fahrzeuge 5.000 € (Erhöhung um 1.600 € u.a. für Reifen Botenfahrzeug)
Wartung Drucker, Trinkwasseranlage Bürgerbüro 3.100 €
Leasingraten für Fotokopier- und Faxgeräte, Frankier- und Brieföffner Maschine in der Stadtverwaltung sowie in den Außenstellen 20.000 €
Fachliteratur, Tageszeitungen, Ergänzungslieferungen für bestehende Gesetzestexte 11.400 €
Mieten 3.400 €
Porto 68.000 € (Erhöhung um 20.000 € u.a. Versand Bescheide Grundsteuer 2025 sowie Briefwahlunterlagen Bürgermeisterwahl)
Amtliche Bekanntmachungen 3.800 €
Versicherungen der Stadt Bruchköbel 70.000 € (Erhöhung um 2.800 €)

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10.000**	**0**	**10.000**	**8.026,47**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	10.000	0	10.000	8.026,47	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.300	0	1.300	1.073,11	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**11.300**	**0**	**11.300**	**9.099,58**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-11.300**	**0**	**-11.300**	**-9.099,58**	**0,00**	**0,00**	

Personalangelegenheiten

Budgetnummer	01111040
Produkt(e)	Personalangelegenheiten
Produktbereich(e)	Innere Verwaltung
Produktbeschreibung	Rechtsgrundlagen: Beamten- und Tarifrecht mit allen einschlägigen gesetzlichen oder tariflichen Bestimmungen. Beschreibung Leistungen: Personalbedarfsdeckung: Personalgewinnung und Personaleinsatz, interne und externe Stellenausschreibung, Durchführung von Einstellungsverfahren. Personalbetreuung: Bearbeitung von Personalvorgängen, Beratung der Fachämter und der MitarbeiterInnen in dienst-, arbeits- und personalvertretungsrechtlichen Fragen. Berechnung und Zahlbarmachung der Bezüge Abrechnung von Reisekosten Bearbeitung von Beihilfeangelegenheiten Arbeitssicherheit
Ziele / Bezeichnung	Gewinnung von qualifiziertem Personal und die ordnungsgemäße Bearbeitung der Personalvorgänge.
Verantwortlich	Frau Bürgermeisterin Braun

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen *	46.500	79.700	77.045,91
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen *	9.000	13.800	6.876,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**55.500**	**93.500**	**83.921,91**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	470.000	452.200	383.140,63
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	13.300	21.900	29.161,22
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	69.300	71.800	41.814,03
14	66	Abschreibungen	0	0	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	30.000	30.000	27.727,07
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**582.600**	**575.900**	**481.842,95**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-527.100**	**-482.400**	**-397.921,04**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-527.100**	**-482.400**	**-397.921,04**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-527.100**	**-482.400**	**-397.921,04**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	-55.500	-93.500	-83.829,33
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-582.600	-575.900	-481.750,37
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**527.100**	**482.400**	**397.921,04**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**

Erläuterungen zu 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen
Lohnkostenzuschüsse KCA 3.900 € (Senkung um 35.500 €)
Erstattungen von Mitarbeiter für das Jobticket und neu Jobrad 42.600 € (Erhöhung um 2.300 €)

Erläuterungen zu 7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen
Zuschüsse für begleitende Hilfen im Arbeitsleben vom Landeswohlfahrtsverband 9.000 € (Senkung um 4.800 €)

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Leasingraten Jobrad 41.300 € (Senkung um 600 €)
Lizenzen und Nutzungsgebühren u.a. für das Programm Bewerbermanagement 7.200 € (Senkung um 500 €)
Aufwendungen für Sachverständige und Rechtsanwälte und externen Datenschutzbeauftragten 19.600 € (Senkung um 1.300 €)

Die Ansätze wurden pauschal um 10 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Wartungskosten ekom21 für Programme Personalservice 30.000 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.200	0	1.200	981,13	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**1.200**	**0**	**1.200**	**981,13**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.200**	**0**	**-1.200**	**-981,13**	**0,00**	**0,00**	

Personalförderung

Budgetnummer	01111050
Produkt(e)	Personalförderung
Produktbereich(e)	Innere Verwaltung
Produktbeschreibung	Rechtsgrundlagen: Beamten- und Tarifrecht mit allen einschlägigen gesetzlichen oder tariflichen Bestimmungen. Beschreibung Leistungen: Fort- und Weiterbildung der Bediensteten. Ausbildung und Begleitung der Nachwuchskräfte.
Ziele / Bezeichnung	Optimierung Personaleinsatz und Fortbildung des Personals.
Verantwortlich	Frau Bürgermeisterin Braun

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	7.751,40
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**0**	**0**	**7.751,40**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen *	17.200	17.200	10.869,59
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	60.400	74.600	50.445,49
14	66	Abschreibungen	0	0	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	3.800	3.800	4.157,38
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**81.400**	**95.600**	**65.472,46**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-81.400**	**-95.600**	**-57.721,06**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-81.400**	**-95.600**	**-57.721,06**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-81.400**	**-95.600**	**-57.721,06**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	-7.751,40
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-81.400	-95.600	-65.472,46
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**81.400**	**95.600**	**57.721,06**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**

Erläuterungen zu 11 Personalaufwendungen
Ausbildungskosten VFA 17.000 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung einschließlich der diesbezüglich anfallenden Reisekosten für die gesamte Verwaltung (ohne Kitas) 60.400 € (Senkung um 14.200 €)

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
u.a. für Verbandsumlage Hess. Verwaltungsschulverband 3.800 €

Öffentlichkeitsarbeit

Budgetnummer	01111060
Produkt(e)	Öffentlichkeitsarbeit
Produktbereich(e)	Innere Verwaltung
Produktbeschreibung	-Begleitung und Darstellung großer Bauprojekte in der Öffentlichkeit über alle Medien hinweg -Erstellung Magazin Stadtinfo -Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen zu bestimmten Themen, dazu auch Sichtung der regionalen Presse Print und Online. -Darstellung der Arbeit aller Fachbereiche in der Öffentlichkeit, dazu enge Zusammenarbeit mit allen Fachbereichsleitern und Abteilungen. -Content-Erstellung für Social Media, Print, Online-Medien und Intranet -Einstellen von Fotos in die Bilddatenbank -Unterstützung des Citymanagements bei öffentlichen Veranstaltungen durch dazugehörige Pressearbeit. -Pflege der Kommunikation mit allen kommunalen Akteuren wie Vereinen und Institutionen. -Unterstützung der Bürgermeisterin bei der Förderung der lokalen Wirtschaft durch Firmenbesuche mit anschließender Berichterstattung. -Organisation, Durchführung und Nachbereitung einer Dialogtour der Bürgermeisterin durch alle Ortsteile. -Begleitung der Bürgermeisterin und der Fachbereiche bei öffentlichkeitswirksamen Terminen zwecks Berichterstattung. -Beratung der Fachbereiche in Sachen externer Kommunikation. -Erstellung, Lektorat und Organisation weiterer, ereignisbezogener Veröffentlichungen der Stadt
Ziele / Bezeichnung	Wirksame Verbreitung von Information aus allen Fachbereichen für Bürgerinnen und Bürger über das Verwaltungshandeln. Verständliche Darstellung der Arbeit der kommunalen Entscheider und Akteure sowie der Vorgänge in der Verwaltung, damit diese in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Verständnis schaffen für die Maßnahmen der Verwaltung. Einen Dialog mit den Bürgern anstoßen und fördern, um die Demokratie zu stärken. Bekanntmachen von städtischen Veranstaltungen in der Öffentlichkeit. Positive Darstellung und Positionierung der Verwaltung als attraktiver

Arbeitgeber zur Gewinnung von Fachkräften.

Im Jahr 2025 stehen Belebung Innenstadt, Projekt Gesundheitszentrum, Baustelle Kinzigheimer Weg und Weiterbau Innenstadt an. Dazu ggfs. auch Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen für Bürger und Pressekonferenzen für Medien. Organisation und Durchführung 50 Jahre Bruchköbel sowie dem Stadtradeln.

Verantwortlich	Frau Bielesch

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**0**	**0**	**0,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	172.100	67.500	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	22.500	19.700	0,00
14	66	Abschreibungen	0	0	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	1.000	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**195.600**	**87.200**	**0,00**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-195.600**	**-87.200**	**0,00**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-195.600**	**-87.200**	**0,00**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-195.600**	**-87.200**	**0,00**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-195.600**	**-87.200**	**0,00**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Druckkosten für Stadtinfo, Flyer, Broschüren etc. 9.000 € (Erhöhung um 400 €)
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit 13.000 € (Erhöhung um 2.400 €, darunter 1.000 € für Stadtradeln aus übernommene Aufgabe von der Stadtmarketing GmbH)

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Neu: Stadtradeln/Gewinner Bons 1.000 € (Überleitung von Stadtmarketing GmbH)

Finanzmanagement

Budgetnummer	01111070
Produkt(e)	Finanzmanagement
Produktbereich(e)	Innere Verwaltung
Produktbeschreibung	Abstimmung der Wirtschaftspläne und sonstigen Daten der Beteiligungen mit der Haushalts- und mittelfristigen Finanzplanung der Kommune. Interessenabstimmung von Kommune und Beteiligungen Auftragsgrundlage. Ziele: Sicherung der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung. Zeitnahe Bereitstellung erforderlicher Entscheidungsgrundlagen für die Steuerung. Sicherstellung der Zielerreichung und Überwachung der Umsetzung von Vorgaben der Steuerung. Minimierung der Steuerschuld. Erhalt der Vermögenswerte Auswahl der Betriebs- und Rechtsform, in der die jeweiligen kommunalen Aufgaben optimal wahrgenommen werden. Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushaltsplans einschließlich aller Bestandteile und Anlagen. Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich aller Anlagen. Beratung der Geschäftsbereiche betreffend Haushaltsvollzug. Haushalts- und finanzwirtschaftliche Analysen. Angelegenheiten des kommunalen Finanzausgleichs. Gewährung und Verwaltung von Darlehen, Rücklagenwirtschaft, Rückstellungen, Kreditmanagement, Schuldenverwaltung, Übernahme und Verwaltung von Bürgschaften, Finanz- und Schuldenstatistiken, Überwachung im Zusammenhang mit der Abwicklung von Spenden, Aufbereitung, Prüfung, Abwicklung steuerlich relevanter Vorgänge und Erarbeitung der Steuererklärungen, Auftragsgrundlage HGO, GemHVO. Ziele: Schaffung von Planbarkeit und Stärkung der Eigenverantwortung und Verbesserung der Eigeninitiative der Produktverantwortlichen, Sicherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung, Sicherstellung bedarfsgerechter und wirtschaftlicher Investitionen, langfristige Liquiditätssicherung, wirtschaftliche und rechtmäßige Abwicklung von Geld- und Sachspenden.
Ziele / Bezeichnung	Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushalts, insbesondere das Ziel, den Ausgleich des Haushaltes im Jahr 2025 und der Folgejahre zu erreichen. Überwachung des Haushaltsvollzugs. Aufbau und Weiterführung der KLR, von Produktplänen und eines betriebswirtschaftlich orientierten Berichtswesens. Verarbeitung und Auswertung von Leistungs- und Betriebsdaten. Operatives Controlling durch Abweichungsanalysen, Informationsauswertungen und Steuerungsempfehlungen. Weiterentwicklung eines TCMS in Bezug auf die Umsetzung des § 2b Umsatzsteuergesetz. Mitwirkung bei der Umsetzung des OZG und bei der Einführung eines Vertragsmanagement. Einführung von detaillierteren Zielen und Kennzahlen in den wesentlichen Produkten ab dem Jahr 2026.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge *	500	500	415,80
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**500**	**500**	**415,80**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	661.300	624.200	455.709,70
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	25.600	49.900	89.993,10
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	20.900	25.000	21.345,65
14	66	Abschreibungen	1.900	3.800	3.808,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**709.700**	**702.900**	**570.856,45**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-709.200**	**-702.400**	**-570.440,65**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-709.200**	**-702.400**	**-570.440,65**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-709.200**	**-702.400**	**-570.440,65**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	-500	-500	-415,80
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-709.700	-702.900	-570.856,45
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**709.200**	**702.400**	**570.440,65**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**

Erläuterungen zu 9 Sonstige ordentliche Erträge
Beihilfeleistungen der Beamten 500 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Externe Beratung, Steuerberatung, etc. 11.400 € (Senkung um 3.100 €)
Nutzungsgebühr digitale Haushaltsdaten 1.000 € (Senkung um 400 €)
Wartungskosten Software (IDEA und sws.pro) für TaxCompliance 6.700 € (Senkung um 1.600 €)
Neu in 2025:
Miete Kuvertiermaschine für Versand Steuerbescheide 800 €
Materialaufwand für Hundesteuermarken 400 €

Die Ansätze wurden pauschal um 20 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	4.300	0	4.200	3.482,07	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**4.300**	**0**	**4.200**	**3.482,07**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-4.300**	**0**	**-4.200**	**-3.482,07**	**0,00**	**0,00**	

Durchführung von Kassenangelegenheiten

Budgetnummer	01111080
Produkt(e)	Durchführung von Kassenangelegenheiten
Produktbereich(e)	Innere Verwaltung
Produktbeschreibung	Abwicklung des baren und unbaren Zahlungsverkehrs. Wirtschaftliche und termingerechte Verwaltung der Kassenmittel, Liquiditätsplanung, Buchführung aller Einnahmen und Ausgaben in zeitlicher und sachlicher Ordnung, kassenmäßiger Abschluss, Fertigung von Tages-, Zwischen- und Jahresabschlüssen, Verfahrensregelungen verwaltungsmäßiger, organisatorischer und EDV-technischer Art im Kassen- und Rechnungswesen für die gesamte Verwaltung. Sicherstellung einer wirtschaftlichen Abwicklung sämtlicher Zahlungs- und Buchungsvorgänge: Rechtzeitige und wirtschaftliche Leistung der Auszahlungen nach Eingang der angeordneten Belege. Sichere und wirtschaftliche Abwicklung der Einnahmen. Sichere und wirtschaftliche Anlage nicht benötigter Kassenmittel bei bedarfsgerechter Verfügbarkeit. Wirtschaftliche und bedarfsgerechte Aufnahme von Liquiditätskrediten. Ausgleich der Forderungen durch präventive Maßnahmen und durch ein wirtschaftliches Mahnwesen. Zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung von Forderungen.
Ziele / Bezeichnung	Termingerechte Fertigstellung des Jahresabschlusses 2024. Optimierung des Eingangs von digitalen Rechnungen. Erweiterung von E- Payment bei digitalen Dienstleistungen im Rahmen vom OZG.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	9,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	108,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	8.495,10
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**0**	**0**	**8.612,10**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	209.100	203.200	176.257,28
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	83.600	76.600	70.354,09
14	66	Abschreibungen	500	500	6.725,58
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**293.200**	**280.300**	**253.336,95**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-293.200**	**-280.300**	**-244.724,85**
21	56-57	Finanzerträge *	43.000	32.000	63.869,61
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**43.000**	**32.000**	**63.869,61**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-250.200**	**-248.300**	**-180.855,24**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-250.200**	**-248.300**	**-180.855,24**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	-43.000	-32.000	-72.481,71
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-293.200	-280.300	-253.336,95
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**250.200**	**248.300**	**180.855,24**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Wartungskosten Top Cash und elektronische Zahlungssysteme 6.500 €

Gebühren für die Prüfungstätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes des Main-Kinzig-Kreises für die Jahresabschlüsse 42.000 € (Erhöhung um 3.600 €)

Kosten für Kontoauszugsgebühren, Überweisungsvordrucke, Transaktionskosten EC Terminals 20.400 € (Erhöhung um 3.100 € durch Einführung von Bankgebühren auf den Zahlungsverkehr)

Verwaltungskostenanteil an die Vollstreckungsbehörde des Main-Kinzig-Kreises bezüglich der Zwangsvollstreckung, Vollstreckungskosten für fruchtlose Pfändungen, sowie Kosten der Sicherungshypotheken für Amtsgericht 14.300 €

Erläuterungen zu 21 Finanzerträge
Säumniszuschläge 35.000 € (Erhöhung um 10.000 €)
Mahngebühren 8.000 € (Erhöhung um 1.000 €)

Facility Management

Budgetnummer	01111100
Produkt(e)	Facility Management
Produktbereich(e)	Innere Verwaltung
Produktbeschreibung	Wirtschaftliche und werterhaltende Nutzung und Verwaltung städtischer Liegenschaften. Unter Facility Management wird ein unternehmerischer Prozess verstanden, der durch die Integration von Planung, Kontrolle und Bewirtschaftung bei städtischen Gebäuden, Anlagen und Einrichtungen eine verbesserte Nutzungsflexibilität und Kapitalrentabilität zum Ziel hat. Im Verwaltungsaufbau bildet der Produktbereich Facility Management eine zentrale Stelle, die die Rolle eines Eigentümers und die Steuerung der Gebäudewirtschaft übernimmt.
Ziele / Bezeichnung	Das Ziel des zentralen Gebäudemanagements ist darauf ausgerichtet, Nutzungsintensität, Ertragsfähigkeit und Kostentransparenz der städtischen Immobilien zu sichern oder zu erhöhen.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	5.229,75
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.200	1.200	1.136,84
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**1.200**	**1.200**	**6.366,59**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.173.900	1.000.700	883.061,40
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	4.300	6.700	8.628,82
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	89.500	83.700	75.326,30
14	66	Abschreibungen	13.600	8.600	8.237,51
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen *	1.300	1.300	507,23
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.282.600**	**1.101.000**	**975.761,26**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-1.281.400**	**-1.099.800**	**-969.394,67**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-1.281.400**	**-1.099.800**	**-969.394,67**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-1.281.400**	**-1.099.800**	**-969.394,67**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	-1.200	-1.200	-6.366,59
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-1.282.600	-1.101.000	-975.761,26
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**1.281.400**	**1.099.800**	**969.394,67**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Gas Jahnstr. 5: 3.900 €
Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge 2.100 €
Treibstoff Hausmeisterfahrzeuge 3.400 €
Materialaufwand für Einrichtungen 4.600 € (Senkung um 300 €)
Aufwendungen für Berufskleidung und Arbeitsschutzmittel 2.800 €
Reinigungsmittel 9.000 € (Senkung um 600 €)
Handtuchpapier, Müllbeutel, Einkauf von Schlüsselrohlingen, Schlüsselnachbestellungen 11.800 € (Senkung um 700 €)
Abfallentsorgung 1.500 €
Telefon- und Datenübertragungskosten 22.600 € (Senkung um 1.500 €)
Elektronikversicherung für alle Liegenschaften 2.000 €
Instandhaltung von Kfz. 3.600 €
Kfz-Versicherung 3.100 € (Erhöhung um 800 €)
Lizenz für Auftragsmanagement Liegenschaftsverwaltung 10.200 € (Erhöhung um 6.800 € durch Erhöhung Anzahl Nutzer)
Neu: Elektronikversicherung 2.000 €

Die Ansätze wurden pauschal um 5 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Erläuterungen zu 18 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Grundsteuer 300 €
KFZ-Steuer 1.000 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**45.000**	**0**	**39.000**	**33.150,01**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	45.000	0	39.000	33.150,01	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.000	0	1.000	765,88	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**46.000**	**0**	**40.000**	**33.915,89**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-46.000**	**0**	**-40.000**	**-33.915,89**	**0,00**	**0,00**	

Stadthaus Bruchköbel

Budgetnummer	01111101
Produkt(e)	Stadthaus Bruchköbel
Produktbereich(e)	Innere Verwaltung
Produktbeschreibung	Das Stadthaus vereint als multifunktionales Gebäude mehrere Funktionen unter einem Dach: - die Verwaltungsräume (Produkt 01111101) - Gaststätte und Veranstaltungsräume (Produkt 15573170) - Tiefgarage (Produkt 12546010) Die nicht zu trennenden Allgemeinkosten sowie die Aufwendungen der Verwaltungsräume werden in diesem Produkt abgebildet.
Ziele / Bezeichnung	Ziel ist eine optimale Bewirtschaftung und Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Technik.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte *	0	10.000	13.500,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen *	200.000	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge *	3.000	3.000	3.055,59
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**203.000**	**13.000**	**16.555,59**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	575.500	337.700	341.628,97
14	66	Abschreibungen	328.000	346.900	319.723,94
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen *	28.000	28.000	1.012,88
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**931.500**	**712.600**	**662.365,79**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-728.500**	**-699.600**	**-645.810,20**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-728.500**	**-699.600**	**-645.810,20**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-728.500**	**-699.600**	**-645.810,20**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	-65.792	8.804	56.112,77
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-1.326	2.800	130.422,40
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-64.466**	**6.004**	**-74.309,63**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-792.966**	**-693.596**	**-720.119,83**

Erläuterungen zu 1 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Wegfall der Mieteinnahme Stadtmarketing GmbH 10.000 €

Erläuterungen zu 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen
Neu: Erstattung aus Bürgschaft für Mängelbeseitigung Stadthaus 200.000 €

Erläuterungen zu 9 Sonstige ordentliche Erträge
Einspeisungsvergütung Photovoltaikanlage 3.000 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Strom 106.000 € (Erhöhung um 26.800 € durch Anpassung an den tatsächlichen Verbrauch)
Gas 11.000 € (Senkung um 28.400 €)
Wasser/Abwasser 10.500 €
Materialaufwand 16.600 €
Instandhaltung 23.800 €
Wartungskosten 97.000 €
Fremdentsorgung 10.000 €
Fremdreinigung 33.300 €
Telefon 1.900 €
Gebäudeversicherung 19.000 €
Neu:
nicht abziehbare Vorsteuer 35.000 €
Vorsteuerkorrektur Herstellungskosten § 15a UStG 4.000 €
Mängelbeseitigung Stadthaus (gedeckt durch Bürgschaft) 200.000 €

Erläuterungen zu 18 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Grundsteuer 28.000 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**16.000**	**0**	**2.000**	**17.628,43**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	16.000	0	2.000	17.628,43	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**16.000**	**0**	**2.000**	**17.628,43**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-16.000**	**0**	**-2.000**	**-17.628,43**	**0,00**	**0,00**	

Personalvertretung

Budgetnummer	01111110
Produkt(e)	Personalvertretung
Produktbereich(e)	Innere Verwaltung
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	Wahrnehmung und Vertretung aller Rechte und Pflichten, die aus den Beschäftigungsverhältnissen mit der Stadt Bruchköbel hervorgehen.
Verantwortlich	Frau Bürgermeisterin Braun

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**0**	**0**	**0,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	78.100	72.500	73.941,42
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	900	900	0,00
14	66	Abschreibungen	0	0	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**79.000**	**73.400**	**73.941,42**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-79.000**	**-73.400**	**-73.941,42**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-79.000**	**-73.400**	**-73.941,42**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-79.000**	**-73.400**	**-73.941,42**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.509	1.521	4.407,17
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	149.850	151.115	131.754,16
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-148.341**	**-149.594**	**-127.346,99**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-227.341**	**-222.994**	**-201.288,41**

Frauenförderung nach § 4b HGO

Budgetnummer	01111130
Produkt(e)	Frauenförderung nach § 4b HGO
Produktbereich(e)	Innere Verwaltung
Produktbeschreibung	Umsetzung Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes -Männer und Frauen sind gleichberechtigt-, der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Umsetzung § 4b HGO: Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Als Bestandteil der Kommunalverwaltung ist das Frauenreferat zuständig für alle in Bruchköbel ansässigen Bürgerinnen. Die Arbeit richtet sich vorrangig an alle in Bruchköbel lebenden Frauen und Mädchen. Regelmäßige Sprechzeiten. Berufliche Förderung und Bildung von Frauen teils in Kooperation mit Bildungsträgern, Organisationen und den Volkshochschulen, durch Weiterbildungsseminare und Fortbildungskurse. Kooperationen mit anderen Frauenbeauftragten und größeren Frauenverbänden im MKK. Die Arbeitsfelder des kommunalen Frauenreferates können grob wie folgt umrissen werden: -Frauen im Erwerbsleben -Frauen in der Berufsausbildung -Frauen in Familie und Partnerschaft -Frauen und Gewalt -Frauen und soziale Sicherung -Ältere Frauen -Migrantinnen -Kultur, Koordination und Vernetzung -Regelmäßige Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit.
Ziele / Bezeichnung	Abbau von Gleichstellungsdefiziten im örtlichen Lebensumfeld. Veränderung von äußeren Bedingungen zur Verbesserung der Situation von Frauen in allen Lebensbereichen. Interessen von Mädchen und Frauen in allen Bereichen dauerhaft zu implementieren. Strukturelle Mängel, soziale Ungleichheiten zu beseitigen und nicht als privates Problem zu verstehen oder zu deuten. Politik im Interesse von Mädchen und Frauen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Institutionalisierte Mädchen- und Frauenpolitik zu sichern und zu vertiefen.
Verantwortlich	Frau Krämer

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**0**	**0**	**0,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	87.000	76.400	73.779,53
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	11.300	12.900	4.263,44
14	66	Abschreibungen	0	200	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**98.300**	**89.500**	**78.042,97**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-98.300**	**-89.500**	**-78.042,97**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-98.300**	**-89.500**	**-78.042,97**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-98.300**	**-89.500**	**-78.042,97**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	267	297	389,10
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-36.597	-33.443	-29.351,26
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**36.864**	**33.740**	**29.740,36**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-61.436**	**-55.760**	**-48.302,61**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Mobiles Beratungskonzept "Stadtteil-Mütter", Einrichtung eines "Mutter-Kind-Kultur-Kreis" etc. 6.100 € (Senkung um 1.600 €)
Fortführung der begonnen Konzepte im Rahmen der Frauenarbeit (z.B. Honorare für Vorträge) 1.500 € (Senkung um 400 €)
Gästebewirtung bei Veranstaltungen 2.000 € (Erhöhung um 800 €)
Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen 1.500 € (Senkung um 400 €)

Die Ansätze wurden pauschal um 20 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.000**	**0**	**1.000**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	1.000	0	1.000	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**1.000**	**0**	**1.000**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	

IT, Digitalisierung und Technik

Budgetnummer	01111150
Produkt(e)	IT, Digitalisierung und Technik
Produktbereich(e)	Innere Verwaltung
Produktbeschreibung	Planung, Realisierung und Betreuung von IT-Systemen (Netzwerkbetreuung) Vernetzung räumlich getrennter Standorte (Kindergärten, Bauhof usw.) IT-Sicherheit Betrieb und Unterhaltung des zentralen IT-Netzes. Betreuung der Telekommunikationsanlage. Beschaffung, Installation, Pflege und Betreuung von Hard- und Software. Beratung und Betreuung der Anwender, Hotline, Störungsbeseitigung, Updates der einzelnen Software bzw. der verschiedenen Verfahren.
Ziele / Bezeichnung	Wirtschaftlich zeitnahes System- und Netzmanagement für alle Rechnerebenen. Wirtschaftlich zeitnahe Bereitstellung und Pflege der IT-Verfahren. Bedarfsgerechte Beratung und Betreuung der Anwender. Umsetzung OZG und Verwaltungsdigitalisierung.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	396,27
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	18.800	14.400	28.387,49
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**18.800**	**14.400**	**28.783,76**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	500.600	397.800	293.656,99
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	401.600	273.900	227.712,60
14	66	Abschreibungen	186.700	247.000	228.568,44
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	75.000	75.000	31.590,61
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	90,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.163.900**	**993.700**	**781.618,64**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-1.145.100**	**-979.300**	**-752.834,88**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-1.145.100**	**-979.300**	**-752.834,88**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	710,18
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**-710,18**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-1.145.100**	**-979.300**	**-753.545,06**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	-18.800	-14.400	-28.072,87
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-1.163.900	-993.700	-781.617,93
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**1.145.100**	**979.300**	**753.545,06**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Toner und Tintenpatronen für sämtliche Drucker und andere Büromaterialien für alle städt. Einrichtungen 11.400 €
Hardwareaustausch bei Defekt oder entstandener Notwendigkeit 40.000 € (Erhöhung um 17.600 €)
Sonstiger Materialaufwand 5.700 €
Wartungs- und Servicekosten sämtlicher Fremdanwendungen (Anmerkung: Fremdanwendungen werden grundsätzlich jeweils nur in Verbindung mit s.g. Pflegeverträgen angeboten) 158.300 €
Nutzungsentgelte für Softwarelizenzen und Konzessionen 147.800 € (Erhöhung um 103.600 € u.a. durch Verlängerung Virenschutz 100.000 € für 290 Endgeräte)
Kosten für externe Dienstleister 30.000 € (Senkung um 8.400 €)
Telefonkosten 2.800 € (Erhöhung um 1.300€)
Neu: Elektronikversicherung Server und Hardware 3.700 €
Überleitung von Stadtmarketing GmbH:
Homepage 10.000 €
Lizenzen 4.800 €

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Leistungsabrechnung der ekom21 für kommunale Fachanwendungen, OZG 75.000 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**46.023,53**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	46.023,53	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**46.023,53**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**130.400**	**0**	**165.000**	**261.203,97**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	130.400	0	165.000	261.203,97	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**130.400**	**0**	**165.000**	**261.203,97**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-130.400**	**0**	**-165.000**	**-215.180,44**	**0,00**	**0,00**	

Bauhof und Fuhrpark

Budgetnummer	01111170
Produkt(e)	Bauhof und Fuhrpark
Produktbereich(e)	Innere Verwaltung
Produktbeschreibung	Produktbereiche: Gebäudeunterhaltung und -pflege, Straßenunterhaltung und Stadtreinigung, Winterdienst, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung, Transporte, Friedhöfe, Öffentliche Grünflächen, Sport- und Freizeitanlagen, Wirtschaftliche Betriebe, Spielplatzwesen, Vereinsförderung, Traditionsveranstaltungen und Märkte, Wahlen, Öffentlichkeitsarbeit, Fuhrpark. Das Produkt Bauhof und Fuhrpark umfasst die o.g. Produktbereiche, für die die Mitarbeiter Leistungen erbringen. Die für die Leistungserbringung benötigten Fahrzeuge, Maschinen und Gerätschaften werden dazu im Bauhof bzw. Fuhrpark vorgehalten, gewartet und repariert. Dazu gehört auch die Überwachung der regelmäßigen Sicherheitsüberprüfungen an Fahrzeugen und Gerätschaften gemäß den individuellen Prüfintervallen. Ausübung der Verkehrssicherungspflicht auf Spielplätzen, in öffentlichen Anlagen und im öffentlichen Verkehrsraum. Durchführung von Transportarbeiten.
Ziele / Bezeichnung	Schaffung und Erhaltung eines attraktiven Lebensumfeldes in einer wachsenden Kommune unter Berücksichtigung gesetzlicher und anderer Vorgaben. Unterstützung der Verwaltung durch die Erbringung von diversen Dienstleistungen, insbesondere durch schnelle Verfügbarkeit der Mitarbeiter im Bedarfsfall.
Verantwortlich	Herr Waitz

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	11.908,15
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.500	1.500	1.215,53
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**1.500**	**1.500**	**13.123,68**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	2.100.800	2.050.800	1.998.605,16
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	309.200	248.800	240.326,78
14	66	Abschreibungen	148.000	159.500	132.904,69
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen *	7.700	7.700	7.093,92
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.565.700**	**2.466.800**	**2.378.930,55**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-2.564.200**	**-2.465.300**	**-2.365.806,87**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-2.564.200**	**-2.465.300**	**-2.365.806,87**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	15.291,75
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	2.326,45
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**12.965,30**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-2.564.200**	**-2.465.300**	**-2.352.841,57**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.288	1.632	-19.833,45
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-2.106.914	-2.018.376	-1.961.251,29
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**2.108.202**	**2.020.008**	**1.941.417,84**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-455.998**	**-445.292**	**-411.423,73**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Hilfsstoffe 5.400 €
Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge 19.000 € (Erhöhung um 1.700 €)
Strom 6.400 € (Senkung um 1.100 €)
Gas 20.400 €
Wasser/Abwasser 5.700 €
Treibstoffe Fahrzeuge/Maschinen 63.800 €
Kosten für die Beschaffung von Ersatz- und Verschleißteilen für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte, welche in der Werkstatt des Bauhofes repariert werden, 21.000 € (Erhöhung um 2.400 €)
Mittel für eine betriebsintegrierte Beschäftigungsmaßnahme auf dem Bauhof 12.100 €
Reparatur Fahrzeuge 33.000 € (Erhöhung um 5.700 €)
Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen 5.000 (Erhöhung um 2.000 €)
Kfz-Versicherungsbeiträge 25.000 € (Erhöhung um 3.900 €)
Fremdreinigung 9.000 € (Senkung um 2.200 €)
Telefonkosten 2.900 €
Gebäudeversicherung 3.400 €
Materialaufwand für Gebäude und Außenanlagen 2.100 €
Instandhaltung von Gebäuden und Außenanlagen 28.000 € (Erhöhung um 27.000 € für Tausch Fenster Verwaltungsgebäude)
Wartungskosten 3.700 €
Berufsbekleidung 6.000 € (Erhöhung um 1.200 €)
Anmietung von Fahrzeugen und Gerätschaften 11.400 €
Neu: Digitale Schließzylinder 20.000 €

Die Ansätze für Aufwendungen in dem Produktkonto 01111170.61610030 (Erneuerung Fenster Bauhof) werden gemäß § 21 (1) GemHVO für übertragbar erklärt. Die entsprechenden Auszahlungskonten werden ebenfalls für übertragbar erklärt.

Erläuterungen zu 18 Sonstige ordentliche Aufwendungen
KFZ-Steuer 4.800 €
Grundsteuer 2.900 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**34.587,96**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	11.426,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	23.161,96	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**34.587,96**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**178.000**	**0**	**120.000**	**114.221,08**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	178.000	0	120.000	114.221,08	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**178.000**	**0**	**120.000**	**114.221,08**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-178.000**	**0**	**-120.000**	**-79.633,12**	**0,00**	**0,00**	

Bauverwaltung

Budgetnummer	01111180
Produkt(e)	Bauverwaltung
Produktbereich(e)	Innere Verwaltung
Produktbeschreibung	Das Produkt deckt alle personellen Leistungen im Zusammenhang mit den baulichen Leistungen und Lieferungen aller städtischen Liegenschaften ab. Diese Vorgänge beinhalten im Einzelnen: - Anpassung der bestehenden Gebäude und Anlagen an den aktuellen Bedarf der Nutzer - Bauliche Ertüchtigung des Bestands im Hinblick auf Brandschutz, Sicherheit und Wärmeschutz - Erhaltung der baulichen Substanz und ihre Erneuerung - Überprüfung der Wartungsverträge, Überwachung der Wartungsarbeiten - Anpassung von Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektroanlagen an den Bedarf der Nutzer - Bauliche Ertüchtigung der Haustechnik der Bestandsgebäude im Hinblick auf den aktuellen Stand der Technologie - Wartung und Instandhaltung der technischen Anlagen - Anlagenkontrolle - Beseitigung von Schäden durch Vandalismus Alle zuordenbaren Sachaufwendungen für diese Vorgänge, sind den einzelnen Produkten zugeordnet. Weiterhin ist die Grundstücksverwaltung hier mit inbegriffen. Darunter fällt der An- und Verkauf, sowie der Tausch von Grundstücken. Umlegungsverfahren bei der Entwicklung von Neubaugebieten. Überprüfung und ggf. Ausübung des Vorkaufsrechts.
Ziele / Bezeichnung	Sicherstellung einer geordneten Verwaltung im Baubereich. Schaffung und Erhaltung von öffentlichen und städtischen Gebäuden.
Verantwortlich	Herr Schutt

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.500	2.500	1.945,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	4.100	4.600	4.597,01
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**6.600**	**7.100**	**6.542,01**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	453.700	490.800	426.116,30
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	24.000	37.000	8.439,45
14	66	Abschreibungen	6.700	10.200	10.488,23
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen *	6.100	6.100	5.803,85
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**490.500**	**544.100**	**450.847,83**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-483.900**	**-537.000**	**-444.305,82**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-483.900**	**-537.000**	**-444.305,82**
25	59	Außerordentliche Erträge *	536.000	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	30.000	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**506.000**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**22.100**	**-537.000**	**-444.305,82**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	42.962	46.142	80.640,12
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-42.455	-43.418	-61.286,77
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**85.417**	**89.560**	**141.926,89**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**107.517**	**-447.440**	**-302.378,93**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Treibstoffe 1.400 € (Senkung um 700 €)
Reparatur Dienstfahrzeuge 1.600 € (Senkung um 700 €)
Digitalisierung Bauakten 9.400 € (Senkung um 5.100 €)
Pflege und Wartung von Software 6.200 € (Senkung um 3.400 €)
Pachten diverse Grundstücke 800 € (Senkung um 500 €)
KFZ-Versicherungsbeiträge 1.400 € (Senkung um 600 €)
Telefonkosten 1.400 € (Senkung um 700 €)
Gebühren für Bearbeitung von Grundstückangelegenheiten z.B. digitale Einsicht Grundbuch, Eintragung von Dienstbarkeiten 1.200 € (Senkung um 700 €)

Die Ansätze wurden pauschal um 35 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Erläuterungen zu 18 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Grundsteuer 5.500 €
Kfz-Steuer 600 €

Erläuterungen zu 25 Außerordentliche Erträge
Verkauf neues Grundstück Grundschule Roßdorf 536.000 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**536.000**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	536.000	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**536.000**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**150.000**	**0**	**150.000**	**14.829,03**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	150.000	0	150.000	14.829,03	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**150.000**	**0**	**150.000**	**14.829,03**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**386.000**	**0**	**-150.000**	**-14.829,03**	**0,00**	**0,00**	

Organisation von Wahlen

Budgetnummer	02121010
Produkt(e)	Organisation von Wahlen
Produktbereich(e)	Sicherheit und Ordnung
Produktbeschreibung	Zur Organisation von Wahlen - Europawahlen, Bundestagswahlen, Landtagswahlen, Kommunalwahlen, Direktwahlen zum Landrat und zum Bürgermeister, Seniorenbeiratswahl, Ausländerbeiratswahl - sowie Volks- und Bürgerentscheide sind je nach Wahl verschiedene Aufgaben zu erledigen. Insbesondere sind Wahlausschüsse und Wahlvorstände zu berufen, Amtliche Bekanntmachungen herauszugeben, gesetzlich vorgegebene Fristen zu überwachen, Stimmzettel vorzubereiten, die Durchführung der Briefwahl zu ermöglichen, das Wählerverzeichnis zu pflegen, Schulungen und Sitzungen vorzubereiten und durchzuführen, die Wahlhandlung an den Wahltagen zu begleiten, die Wahlergebnisse zu sammeln und festzustellen, die Wahlunterlagen für die Abgabe beim Kreiswahlleiter zu sortieren und zusammenzustellen, die Aufbewahrung und Vernichtung der Wahlunterlagen nach den gesetzlichen Fristen sicherzustellen.
Ziele / Bezeichnung	Ordnungsgemäße Abwicklung von Wahlen und Bürger- sowie Volksentscheiden. In 2024 wurde die Europawahl sowie die Seniorenbeiratswahl abgewickelt. Die Bundestagswahl und die Bürgermeisterwahl mit evtl. Stichwahl werden im Jahr 2025 stattfinden. Für 2026 sind die Vorbereitungen für die Kommunalwahl zu treffen.
Verantwortlich	Herr Dr. Wächtler

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen *	8.000	8.000	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**8.000**	**8.000**	**0,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	74.900	35.400	12.654,81
14	66	Abschreibungen	0	0	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	12.000	7.800	12.063,28
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**86.900**	**43.200**	**24.718,09**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-78.900**	**-35.200**	**-24.718,09**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-78.900**	**-35.200**	**-24.718,09**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-78.900**	**-35.200**	**-24.718,09**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	9.438	9.428	9.576,52
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	114.165	108.249	95.432,50
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-104.727**	**-98.821**	**-85.855,98**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-183.627**	**-134.021**	**-110.574,07**

Erläuterungen zu 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen
Erstattung von Wahlkosten 8.000 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Sitzungsgeld für Wahlvorstände und Wahlausschussmitglieder, Erfrischungsgeld für Wahlvorstände 65.000 € (Erhöhung um 42.200 € aufgrund neuer Entschädigungssatzung)
Aufwendungen für Bewirtungen Wahlvorstände 1.700 € (Erhöhung um 1.400 €)
Büromaterial und Drucksachen Wahlen 6.700 € (Senkung um 5.000 € durch Wegfall Seniorenbeiratswahl)
Neu: Materialaufwand Wahlen 1.000 €

Die Ansätze wurden pauschal um 5 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Bereitstellung ekom21 für das Programm "Wahlen" 12.000 € (Erhöhung um 4.200 €)

Standesamtliche Beurkundungen

Budgetnummer	02121100
Produkt(e)	Standesamtliche Beurkundungen
Produktbereich(e)	Sicherheit und Ordnung
Produktbeschreibung	Beratung der Bürger in allen Standesamtsfragen - Anmeldungen von Eheschließungen/Lebenspartnerschaften (Deutsche und Ausländer). Beurkundung von Geburten und Sterbefällen. Fortführung der Personenstandsregister und Ausstellung von Urkunden und Bescheinigungen. Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen. Anerkennung und Prüfung von ausländischen Entscheidungen (Eheschließungen, Scheidungen, Adoptionen, Leihmutterschaften). Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen. Erklärungen nach dem Bundesvertriebenengesetz (z.B. Ablegen von Vatersnamen). Erklärungen zum Namen nach dem Personenstandsgesetz (Ehename, Voranstellung/Anfügung von Namen, Wiederannahme eines früheren Namens, Einbenennungen). Entgegennahme, Prüfung und Beurkundung von Anträgen auf nachträgliche Registrierung von Geburten. Eheschließungen und Sterbefällen von Deutschen im Ausland. Unterweisung der Auszubildenden und Ausbildung von Nachwuchsstandesbeamten. Beratung und Prüfung in Fragen des Staatsangehörigkeitsrechts. Kauf und Verkauf von Stammbüchern. Kauf von Bürobedarf für das Standesamt, das Ortsgericht und den Schiedsmann. Ausstattung Trauzimmer. Ausstattung Ortsgericht und Schiedsmann (Bücher, Vordrucke) - Mitgliedsbeiträge für Standesamt und Schiedsmann.
Ziele / Bezeichnung	Ordnungsgemäße Beurkundung des Personenstandes und Durchführung von Eheschließungen in einem würdigen Rahmen.
Verantwortlich	Herr Dr. Wächtler

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	400	400	360,01
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.000	25.000	20.784,50
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	1.587,30
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**26.400**	**25.400**	**22.731,81**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	75.800	66.500	68.242,87
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	5.900	6.900	3.968,36
14	66	Abschreibungen	100	100	12,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	15.500	15.300	11.486,84
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**97.300**	**88.800**	**83.710,07**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-70.900**	**-63.400**	**-60.978,26**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-70.900**	**-63.400**	**-60.978,26**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-70.900**	**-63.400**	**-60.978,26**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	-15.525	-14.896	-12.999,03
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-37.336	-33.693	-33.766,60
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**21.811**	**18.797**	**20.767,57**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-49.089**	**-44.603**	**-40.210,69**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Kauf von Stammbüchern 500 €
Aufwandsentschädigung für den Schiedsmann (Ortsgericht) 900 €
Fachliteratur und Ergänzungslieferungen für vorhandene Gesetze für Standesamt, Ortsgerichte und Schiedsmann 700 €
Lizenzen elektronische Formulare und Bibliothek Standesamt 1.500 € (Erhöhung um 100 €)
Beiträge zu Wirtschaftsverbänden 900 € (Senkung um 100 €)
Wegfall der Gästebewirtung Kreisfachtagung Standesamt in Bruchköbel (Senkung um 1.000 €)

Die Ansätze wurden pauschal um 5 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Gebühren ekom 21 Fachanwendungen 15.500 €

Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Budgetnummer	02122020
Produkt(e)	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten
Produktbereich(e)	Sicherheit und Ordnung
Produktbeschreibung	Das Produkt Allgemeine Ordnungsangelegenheiten umfasst Leistungen, die im Zusammenhang mit der Unterbringung obdachloser Personen entstehen; Kosten, die im Rahmen vertraglicher Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen (Kanalnetz) anfallen, sowie steuerähnliche Abgaben an das Land Hessen (Fischereiabgabe). Gleichzeitig umfasst es Einnahmen aus Verwarnungsgeldverfahren oder Bußgeldern mit Ausnahme der Einnahmen für Verfahren im ruhenden oder fließenden Verkehr.
Ziele / Bezeichnung	Die Abwehr von Gefahren der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, insbesondere Vermeidung von Obdachlosigkeit, Rattenbekämpfung im öffentlichen Bereich. Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung oder in Einzelfällen die Wiederherstellung.
Verantwortlich	Herr Dr. Wächtler

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.600	2.600	2.609,52
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	65.500	65.500	62.593,12
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	661,50
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**68.100**	**68.100**	**65.864,14**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	329.900	318.000	211.608,50
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	139.200	208.700	244.610,80
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	81.700	10.400	7.713,09
14	66	Abschreibungen	0	0	127,50
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	11.500	8.000	1.254,76
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen *	1.800	1.800	1.570,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**564.100**	**546.900**	**466.884,65**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-496.000**	**-478.800**	**-401.020,51**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-496.000**	**-478.800**	**-401.020,51**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-496.000**	**-478.800**	**-401.020,51**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	-48.915	-48.938	-46.787,11
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-375.571	-365.463	-313.864,17
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**326.656**	**316.525**	**267.077,06**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-169.344**	**-162.275**	**-133.943,45**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Vertragliche Schädlingsbekämpfung im Kanalnetz 8.000 €
Lizenzen Software Gewerbeamt 1.000 €
Wegfall der Aufwendungen für Gästebewirtung (Senkung um 800 €)
Neu: Bekämpfungsaufwand Ameisen rund um Hammersbacher Str. 72.000 €

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Kosten ekom21 für Fis21 und Migew21 11.500 € (Erhöhung um 3.500 € durch neue Gewerbeamtsprogramm migewa21)

Erläuterungen zu 16 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen
Fischereiabgabe an das Hessische Competence Center 1.800 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	3.700	0	3.500	2.551,08	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**3.700**	**0**	**3.500**	**2.551,08**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-3.700**	**0**	**-3.500**	**-2.551,08**	**0,00**	**0,00**	

Maßnahmen der örtlichen Ordnungsbehörde mit Stadtpolizei; Verkehrsbehörde

Budgetnummer	02122030
Produkt(e)	Maßnahmen der örtlichen Ordnungsbehörde mit Stadtpolizei; Verkehrsbehörde
Produktbereich(e)	Sicherheit und Ordnung
Produktbeschreibung	Örtliche Ordnungsbehörde mit Stadtpolizei: Das Produkt Maßnahmen der örtlichen Ordnungsbehörde mit Stadtpolizei umfasst Leistungen, die im Zusammenhang mit der Ausstattung oder Unterhaltung von Obdachlosenunterkünften/Notunterkünften entstehen; Leistungen, die im Rahmen vertraglicher Unterbringungsmaßnahmen von Fundtieren sowie ggfls. der Tierkörperverwertung anfallen sowie Kosten bei Bestattungsfällen ohne Hinterbliebenen. Gleichzeitig umfasst es Einnahmen aus Verwarnungsgeldverfahren im ruhenden oder fließenden Verkehr und Leistungen, die bei Abschleppmaßnahmen anfallen. Verkehrsbehörde: Kauf von Berufskleidung und Ausrüstungsgeständen für die Stadtpolizei. Beschaffung und Unterhaltung von Ausrüstungsgegenständen zur Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs (mobile Geschwindigkeitsmessanlagen, Datenermittlungsbelegen usw.). Instandhaltung und ggfls. Neuanschaffung von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen sowie von Sachanlagen z.B. Lichtsignalanlagen oder Fußgängerüberwegsbeleuchtung. Gefahrgutkontrollen durch den gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk mit der Stadt Hanau.
Ziele / Bezeichnung	Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie der Sicherheit und Leichtigkeit des öffentlichen Straßenverkehrs. Sicherstellung der Grundbedürfnisse zur Unterbringung von obdachlosen Personen. Rettung des Lebens von Tieren. Bewahren von Sachwerten. Instandsetzung von Straßennamensschildern, Erneuerung von Fahrbahnmarkierungen durch eine Fremdfirma und Austausch von Verkehrszeichen, welche durch Witterungseinflüsse bzw. Vandalismus verschlissen sind.
Verantwortlich	Herr Dr. Wächtler

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	250.000	140.000	76.072,96
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	6.000	2.000	1.228,02
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.400	2.000	1.047,05
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	2.000	2.000	2.945,80
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**260.400**	**146.000**	**81.293,83**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	329.600	335.500	207.286,25
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	140.300	146.600	94.610,37
14	66	Abschreibungen	70.500	68.400	37.479,74
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	32.300	30.700	29.595,41
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	800	800	394,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**573.500**	**582.000**	**369.365,77**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-313.100**	**-436.000**	**-288.071,94**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-313.100**	**-436.000**	**-288.071,94**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-313.100**	**-436.000**	**-288.071,94**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	49.496	50.023	50.602,23
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	493.201	470.268	395.971,50
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-443.705**	**-420.245**	**-345.369,27**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-756.805**	**-856.245**	**-633.441,21**

Erläuterungen zu 2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen 250.000 € (Erhöhung um 110.000 €)

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Treibstoffe Dienstfahrzeuge 5.800 €
Ausrüstungsgegenstände für die Ordnungspolizei 1.500 €
Beschaffung von Verkehrszeichen, Absperrgeräte und Verkehrseinrichtungen 17.600 € (Erhöhung um 400 €)
Berufskleidung 6.300 € (Erhöhung um 1.600 €)
Reparaturen Dienstfahrzeuge 4.000 €
Kosten für Fahrbahnmarkierungen und Schutzleitplanken 12.500 € (Senkung um 9.700 €)
Wartungskosten für Lichtsignalanlagen 32.800 € (Senkung um 2.800 €)
Wartungskosten für Geschwindigkeitsmessanlagen 16.200 € (Senkung um 1.400 €)
Sonstige Fremdleistungen z.B. Abschleppkosten 6.000 € (Erhöhung um 4.100 €)
Miete Gewerbebeschilderung 4.000 €
Kfz-Versicherungsbeiträge 3.400 €
Verwahrungsvertrag Tierschutz; Tierkörperverwertung 8.000 € (es sind 0,40 € pro Einwohner zu zahlen)
Telefonkosten 2.300 € (Erhöhung um 400 €)
Miete Landespolizei 16.600 €
Neu: Elektronikversicherung Geschwindigkeitsmessanlagen 500 €

Die Ansätze wurden pauschal um 10 % gesenkt und bei den Kosten für die Fahrbahnmarkierung berücksichtigt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Leistungsabrechnung der ekom21 für Fachanwendungen 12.200 €
Beitrag für den Ordnungsbehördenbezirk "Gefahrgutüberwachung" bei der Stadt Hanau 15.000 €
Feuerbestattungen an städt. Friedhöfe Hanau bei Bestattungen ohne Hinterbliebenen 1.600 €
Bestattungen ohne Hinterbliebene an private Unternehmen 2.000 €
Neu: Zuwendung an tierheimähnliche Einrichtung im Zusammenhang mit Durchführung Katzenschutzverordnung 1.500 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**20.438,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	20.438,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**20.438,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**160.000**	**130.922,61**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	100.000	80.959,03	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	60.000	49.963,58	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**0**	**0**	**160.000**	**130.922,61**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**-160.000**	**-110.484,61**	**0,00**	**0,00**	

Rechtsangelegenheiten

Budgetnummer	02122050
Produkt(e)	Rechtsangelegenheiten
Produktbereich(e)	Sicherheit und Ordnung
Produktbeschreibung	Zahlung sämtlicher Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten für die gesamte Verwaltung
Ziele / Bezeichnung	Gewährleistung eines rechtmäßigen, einheitlichen und angemessenen Verwaltungshandelns; Durchsetzung der Rechtsposition der Stadt sowie Rechtsbeistand bei allen Rechtsangelegenheiten sämtlicher Fachbereiche.
Verantwortlich	Herr Dr. Wächtler

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**0**	**0**	**0,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	32.100	37.200	890,51
14	66	Abschreibungen	0	0	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**32.100**	**37.200**	**890,51**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-32.100**	**-37.200**	**-890,51**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-32.100**	**-37.200**	**-890,51**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-32.100**	**-37.200**	**-890,51**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.090	1.169	1.484,83
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	84.357	80.043	76.918,91
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-83.267**	**-78.874**	**-75.434,08**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-115.367**	**-116.074**	**-76.324,59**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Nicht vorhersehbare Klagen bzw. projektbezogene Kosten für Sachverständige, Rechtsanwälte, Beratungsunternehmen für die gesamte Verwaltung, Rechtsberatung 32.100 € (Senkung um 5.100 €)

Die angemeldeten Ansätze wurden pauschal um 25 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Meldewesen

Budgetnummer	02122060
Produkt(e)	Meldewesen
Produktbereich(e)	Sicherheit und Ordnung
Produktbeschreibung	Das Produkt Meldewesen umfasst Leistungen, die zur ordnungsgemäßen melderechtlichen Erfassung der Einwohnerinnen und Einwohner erforderlich sind. Hierunter fallen Kosten für Ausweisvordrucke und ergänzendes Büromaterial sowie Kosten für das Scannen und Speichern von Passanträgen. Gleichzeitig umfasst es Umsatzerlöse aus der Versteigerung von Fundsachen.
Ziele / Bezeichnung	Erfüllung der Aufgaben, die aufgrund melderechtlicher Bestimmungen erforderlich sind, Bedienung der PC-Programme zur An-, Um- und Abmeldung der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der PC-Programme für die Beantragung und Weiterleitung von Passanträgen. Fristgerechte Verwaltung von Fundsachen.
Verantwortlich	Herr Dr. Wächtler

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	220.000	200.000	189.428,76
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	877,65
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	16.300	16.300	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**236.300**	**216.300**	**190.306,41**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	294.000	293.800	255.138,69
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	142.300	135.900	113.199,41
14	66	Abschreibungen	0	0	180,50
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	67.800	67.800	55.875,55
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**504.100**	**497.500**	**424.394,15**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-267.800**	**-281.200**	**-234.087,74**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-267.800**	**-281.200**	**-234.087,74**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-267.800**	**-281.200**	**-234.087,74**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	4.588	4.588	6.354,98
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	110.618	102.723	82.717,67
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-106.030**	**-98.135**	**-76.362,69**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-373.830**	**-379.335**	**-310.450,43**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Fertiggestellte Pass- und Ausweisdokumente 121.700 € (Erhöhung um 2.600 €)
Verfilmung von Passanträgen 1.200 €
Gebühren für Self-Service-Terminals 15.400 €
Neu: Büromaterial 4.000 €

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Leistungsabrechnung der ekom21 für Fachanwendungen 42.500 €
Gebührenanteile der Kfz-Scheine an Kraftfahrtbundesamt, sowie Führungszeugnisse und Gewerbezentralregisterauszüge an Bundeskasse 9.000 €
Abführung der Gebührenanteile für Umschreibung von Führerscheinen an MKK 16.000 €

Brandschutz, Katastrophenschutz

Budgetnummer	02126000
Produkt(e)	Brandschutz, Katastrophenschutz
Produktbereich(e)	Sicherheit und Ordnung
Produktbeschreibung	Die Aufgaben der Kommune sind per Landesgesetz definiert. Das Hessische Gesetz über den Brandschutz, den Katastrophenschutz und die allgemeine Hilfe verpflichtet im § 3 die Kommune unter anderem: - in Abstimmung mit den Landkreisen und der jeweils unmittelbar zuständigen Aufsichtsbehörde eine Bedarfs- und Entwicklungsplanung zu erarbeiten, fortzuschreiben und daran orientiert eine den örtlichen Erfordernissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, diese mit den notwendigen baulichen Anlagen und Einrichtungen sowie technischer Ausrüstung auszustatten und zu unterhalten, - für die Ausbildung und Fortbildung der Feuerwehrangehörigen zu sorgen - für den Selbstschutz der Bevölkerung sowie für die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung zu sorgen. Zudem gilt es die Aufgaben einer örtlichen Feuerwehr zu nennen. § 6 HBKG sieht für die Feuerwehr folgende Aufgaben vor: - Die Feuerwehren haben im Rahmen der geltenden Gesetze die nach pflichtgemäßem Ermessen erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um von der Allgemeinheit, dem Einzelnen oder Tieren die durch Brände, Explosionen, Unfälle oder andere Notlagen, insbesondere durch schadenbringende Naturereignisse, drohende Gefahren für Leben, Gesundheit, natürliche Lebensgrundlagen oder Sachen abzuwenden (Abwehrender Brandschutz, Allgemeine Hilfe). - Daneben haben die Feuerwehren Aufgaben des Vorbeugenden Brandschutzes zu erfüllen, soweit ihnen diese Aufgaben durch Rechtsvorschrift übertragen werden. Sie wirken bei der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung mit. - Die Feuerwehren sollen auch bei anderen Vorkommnissen Hilfe leisten, wenn die ihnen nach Abs. 1 und 2 obliegenden Aufgaben nicht beeinträchtigt werden.

Ziele / Bezeichnung	Effektive und Effiziente Mittelbewirtschaftung zur größtmöglichen Zielerreichung. Ziel ist die Abwehr von schadenbringenden Ereignissen, die Durchführung von Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung sowie die Mitwirkung bei weiteren Aufgaben im Rahmen ihrer Möglichkeiten durch die örtliche Feuerwehr.
Verantwortlich	Herr Dr. Wächtler

Preisschild:	
Defizit (OE) 2025	156
Defizit (JE n. ILV) 2025	200
Hebesatzpunkte Grundsteuer B	

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte *	18.500	0	18.011,18
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	18.000	18.000	6.595,10
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen *	11.500	11.500	4.636,92
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	500,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	29.700	31.600	22.886,08
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**77.700**	**61.100**	**52.629,28**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	148.900	150.700	139.825,72
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	608.500	545.900	521.010,81
14	66	Abschreibungen	330.000	400.900	330.572,04
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	73.800	17.800	4.752,29
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	300	200	506,83
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.100	3.100	29,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.164.600**	**1.118.600**	**996.696,69**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-1.086.900**	**-1.057.500**	**-944.067,41**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-1.086.900**	**-1.057.500**	**-944.067,41**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	24.478,44
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	2.905,75
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**21.572,69**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-1.086.900**	**-1.057.500**	**-922.494,72**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	35.832	26.479	44.410,32
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	348.431	311.154	264.809,80
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-312.599**	**-284.675**	**-220.399,48**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.399.499**	**-1.342.175**	**-1.142.894,20**

Erläuterungen zu 1 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Mieteinnahmen Feuerwehr Niederissigheim 18.500 €

Erläuterungen zu 2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Gebühren für Brandsicherheitsdienste und Feuerwehreinsätze 18.000 €

Erläuterungen zu 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen
Eigenanteil Feuerwehrleute zu Mitgliedschaften Fitnessstudio 11.500 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge 7.400 € (Erhöhung um 1.200 €)
Treibstoffe für die Feuerwehrfahrzeuge und andere benzinbetriebene Gerätschaften 15.500 € (Erhöhung um 1.100 €)
Feuerwehrtechnische Ausrüstungsgegenstände 19.000 €
Ersatzteile für feuerwehrtechnische Ausrüstungsgegenstände 6.900 €
Berufskleidung 34.600 € (Erhöhung um 4.800 €)
Aufwandsentschädigungen für Personen die bei den Feuerwehren ehrenamtlich tätig sind 33.700 € (Erhöhung um 3.000 €)
Zahlungen an die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Bruchköbel für geleistete Brandsicherheitsdienste und technische Hilfeleistungen 5.500 €
Geräteprüfungen von Gasmessgeräten 3.300 €
Reparaturen Fahrzeuge 22.200 €
Wartung der Trinkwassernotbrunnen, Atemschutzgeräte, Atemschutzmasken etc. 22.400 €
Telefonkosten 6.700 € (Erhöhung um 2.500 €)
Kosten von Speisen und Getränke für z. B. Tagesschleifenübung, Jahreshauptversammlung, Jahresabschlussfeier, Delegiertenversammlung 2.200 €
Führerscheinausbildung und Lehrgangskosten auf Kreisebene, Feuerwehrführerscheine für MTW´s mit ärztlichen Gutachten, für atemschutztaugliche Feuerwehrangehörige Mitgliedschaft Fitnessstudio zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft 48.500 € (Erhöhung um 3.600 €)
Ehrenamtsförderung 40.000 €
Kfz-Versicherungsbeiträge 14.400 €
Ärztliche Untersuchungen der Feuerwehrleute 6.800 €
Strom 43.300 € (Senkung um 7.100 €)
Gas 33.000 € (Senkung um 14.000 €)
Heizöl 14.300 €
Wasser/Abwasser 13.800 € (Erhöhung um 1.400 €)
Fremdreinigung 21.900 € (Erhöhung um 1.200 €)
Miete Photovoltaikanlage 3.800 €
Gebäudeversicherung 9.000 €
Materialaufwand für Gebäude und Außenanlagen 3.400 €
Instandhaltung von Gebäuden und Außenanlagen 132.000 € (Erhöhung um 70.000 € durch Heizungstausch FW Niederissigheim)
Wartungskosten Bauunterhaltung 20.000 € (Erhöhung um 11.200 € durch Prüfung ortsfester elektronische Anlagen)
Wegfall der Kosten für Digitale Schließzylinder FW Niederissigheim und Roßdorf (Senkung um 18.500 €)

Die Ansätze für Aufwendungen in dem Produktkonto 02126000.61610030 (Tausch Heizung Feuerwehr Niederissigheim) werden gemäß § 21 (1) GemHVO für übertragbar erklärt.
Die entsprechenden Auszahlungskonten werden ebenfalls für übertragbar erklärt.

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Interkommunale Zusammenarbeit des Gefahrenabwehrzentrums im Bereich Löschwasserversorgung, Hubleiter etc. 71.800 € (Erhöhung um 56.000 € da neu Bereitstellung Drehleiter/Hubrettungsfahrzeug durch die Stadt Hanau)

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**35.671,61**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	11.193,17	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	24.478,44	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**35.671,61**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**110.300**	**0**	**367.300**	**381.927,13**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	40.000	0	100.000	46.636,32	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	70.300	0	267.300	335.290,81	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**110.300**	**0**	**367.300**	**381.927,13**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-110.300**	**0**	**-367.300**	**-346.255,52**	**0,00**	**0,00**	

Stadtbibliothek

Budgetnummer	04272000
Produkt(e)	Stadtbibliothek
Produktbereich(e)	Kultur und Wissenschaft
Produktbeschreibung	Die Stadtbibliothek ist eine Bildungseinrichtung der Stadt Bruchköbel. Sie stellt ein aktuelles und vielseitiges Medienangebot (analog, digital, online) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für die Ausleihe und für die Nutzung in den Räumen der Stadtbibliothek bereit. Generationenübergreifend dient dieses Angebot allen Nutzerinnen und Nutzern für ihre schulische und berufliche Bildung, ihre kreative Freizeitgestaltung und Unterhaltung. Als nicht-kommerzieller Treffpunkt ist die Stadtbibliothek ein Ort der Begegnung für alle Generationen und Kulturen, der Kommunikation, des Erfahrungsaustausches und der Entspannung: Sie ist das Wohnzimmer der Stadt. Bei der Medienauswahl sowie ihren weiteren Angeboten und Dienstleistungen orientiert sich die Stadtbibliothek an folgenden Handlungsfeldern, die im Bibliothekskonzept 2021-2026 definiert wurden: - Dritter Ort: Erlebnis- und Begegnungsort mit hoher Aufenthaltsqualität - Digitalisierung: Analog und digital – die hybride Bibliothek - Leseförderung: Lesespaß für Klein und Groß - Lebenslanges Lernen: Bildungspartner Stadtbibliothek Zur Erfüllung ihrer Aufgaben arbeitet die Stadtbibliothek eng und systematisch mit Schulen und Kindertagesstätten sowie anderen Einrichtungen und Vereinen in Bruchköbel zusammen.
Ziele / Bezeichnung	Freier und demokratischer Zugang zu Informationen für alle Bevölkerungsschichten. Grundversorgung mit Medien jeder Art (Bücher, Zeitschriften, AV-Medien, digitale Medien, Online-Medien). Förderung von Lese-, Informations- und Medienkompetenz. Förderung gesellschaftlicher Integration. Ziele 2025: Weitere Maßnahmen des Bibliothekskonzeptes werden umgesetzt, z. B. die Entwicklung weiterer Projekte zur Leseförderung oder der Ausbau digitaler Angebote. Zu

letzterem gehört u. a. die Einrichtung mehrerer Civento-Prozesse, um über eine Schnittstelle mit der Bibliothekssoftware ein neues Online-Anmeldeverfahren, die Ausweisverlängerung sowie die Begleichung offener Gebühren zu möglichen.

Das Projekt „RFID und Selbstverbuchung“ geht in die nächste Phase. Nachdem RFID-Tags und Lese-/Schreibgeräte 2024 angeschafft wurden, muss nun der gesamte Bestand mit den Tags ausgestattet werden. Verbunden damit ist eine große Bestandsrevision.

2023/24 wurden Grundlagenermittlung, Vorentwurf und Entwurfsplanung für eine Neueinrichtung der Stadtbibliothek beauftragt. Auf dieser Basis werden weitere Planungsleistungen für eine grundlegende Renovierung und ein neues Raumkonzept folgen, um die Stadtbibliothek ab 2026 zum Dritten Ort weiterzuentwickeln.

Verantwortlich

Herr Kalski

Preisschild:	
Defizit (OE) 2025	68
Defizit (JE n. ILV) 2025	82
Hebesatzpunkte Grundsteuer B	

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.100	2.100	1.288,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	19.100	19.100	17.002,90
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen *	10.600	10.600	13.413,13
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen *	12.500	12.500	206,69
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.700	1.700	1.694,83
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	1,45
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**46.000**	**46.000**	**33.607,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	376.300	350.100	339.056,52
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	139.300	120.600	96.267,76
14	66	Abschreibungen	5.800	4.900	4.701,76
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**521.400**	**475.600**	**440.026,04**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-475.400**	**-429.600**	**-406.419,04**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-475.400**	**-429.600**	**-406.419,04**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-475.400**	**-429.600**	**-406.419,04**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	3.130	7.555	11.648,39
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	101.023	107.958	94.511,82
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-97.893**	**-100.403**	**-82.863,43**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-573.293**	**-530.003**	**-489.282,47**

Erläuterungen zu 2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Ausleih- und Ausweisgebühren, Vorbestellgebühren 19.100 €

Erläuterungen zu 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen
Kostenerstattung der Gemeinde Hammersbach für Nutzung der Stadtbibliothek 5.000 €
Kostenerstattung aus Abrechnung Wasser Gaststätte 5.000 €

Erläuterungen zu 7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen
Landeszuschuss - Förderung öffentlicher Bibliotheken 12.500 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Büromaterial 5.900 €
Medien 32.000 € (Erhöhung um 1.300 €)
Kleinere Ausstattungsgegenstände 1.300 €
Wartungskosten Alarm- und Brandmeldeanlage, Feuerlöscher, Software, etc. 7.200 €
Wartungskosten Bauunterhaltung 2.500 €
Miete für Telefonanlage, Feuerwehr- und Notrufanschluss, Kartenterminal 3.300 €
Lizenzen und Konzessionen 4.000 €
Inanspruchnahme diverser Schnittstellen der Bibliothekssoftware 22.000 € (Erhöhung um 2.300 €)
Schultüten-Aktion, Werbemaßnahmen OnleiheVerbundHessen 800 €
Honorar für Veranstaltungen, Materialien für Vorlese- und Bastelstunde 1.000 €
Strom 8.600 € (Senkung um 1.500 €)
Gas 7.400 €
Wasser/Abwasser 7.600 € (Erhöhung um 2.000 €)
Telefonkosten 1.100 €
Gebäudeversicherung 1.700 €
Materialaufwand für Gebäude und Außenanlagen 2.500 €
Instandhaltung von Gebäuden und Außenanlagen 10.300 €
Neu: Einbau Digitale Schließzylinder 15.000 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**20.000**	**0**	**8.000**	**2.180,77**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	20.000	0	8.000	2.180,77	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**20.000**	**0**	**8.000**	**2.180,77**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-20.000**	**0**	**-8.000**	**-2.180,77**	**0,00**	**0,00**	

Pflege von Städtepartnerschaften

Budgetnummer	04281100
Produkt(e)	Pflege von Städtepartnerschaften
Produktbereich(e)	Kultur und Wissenschaft
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	Aufbau und Förderung der Beziehung zu Partnerstädten. Städtepartnerschaften sind ein Stück Außenpolitik im Kleinen, Engagement auf kommunaler Ebene für Völkerverständigung und Miteinander unterschiedlicher Kulturen. Damit liegen Städtepartnerschaften nach wie vor im originären Interesse einer Kommune. Mit Blick auf die strategischen Zielbereiche Aktivierte Bürgergesellschaft, Bruchköbel als regionales Zentrum und Chancengerechtigkeit durch Teilhabe, die durch gelebte Städtepartnerschaften und deren Unterstützung durch die Stadt Bruchköbel mit Inhalten gefüllt werden, stehen vor allem das kommunale Interesse an einer aktivierten und engagierten Bürgergesellschaft sowie der Aspekt der Globalisierung im Vordergrund.
Verantwortlich	Frau Bürgermeisterin Braun

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**0**	**0**	**0,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	14.600	21.100	3.346,41
14	66	Abschreibungen	0	0	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.000	1.000	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**15.600**	**22.100**	**3.346,41**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-15.600**	**-22.100**	**-3.346,41**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-15.600**	**-22.100**	**-3.346,41**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-15.600**	**-22.100**	**-3.346,41**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	965	973	1.129,59
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	64.567	63.351	64.055,26
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-63.602**	**-62.378**	**-62.925,67**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-79.202**	**-84.478**	**-66.272,08**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Benzinkosten für Partnerschaftsbesuche 2.000 € (Senkung um 900 €)
Programmgestaltung Partnerschaftstreffen, Eintrittsgelder, Ausflüge, etc. 2.000 € (Senkung um 900 €)
Teilnahme Magistrat und städtische Mitarbeiter an Dienstreisen, Reiseproviant, Mautgebühren, Verpflegung der Teilnehmer 2.000 € (Senkung um 900 €)
Bewirtung von Gästen aus den Partnerstädten, Gaststättenbesuche, etc. 4.000 € (Senkung um 1.700 €)
Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen 4.600 € (Senkung um 2.100 €)

Die angemeldeten Ansätze wurden pauschal um 30 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Kulturförderung, Heimatpflege

Budgetnummer	04281200
Produkt(e)	Kulturförderung, Heimatpflege
Produktbereich(e)	Kultur und Wissenschaft
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	Förderung eines vielfältigen, weitreichenden und qualifizierten künstlerischen, musikalischen und kulturellen Angebots durch Vereine, Institutionen und Organisationen mit breitem sozialen Zugang. Ausstellungsplanung und Bewirtschaftung des Kunstraums Atrium. Organisation und Durchführung des Open-Air-Kinos und der Stadtdinner.
Verantwortlich	Herr Kalski

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen *	3.000	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge *	3.000	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**6.000**	**0**	**0,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	76.700	72.300	97.725,35
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	73.800	71.900	50.003,54
14	66	Abschreibungen	0	0	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	25.000	25.000	20.538,58
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	100	100	89,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**175.600**	**169.300**	**168.356,47**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-169.600**	**-169.300**	**-168.356,47**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-169.600**	**-169.300**	**-168.356,47**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-169.600**	**-169.300**	**-168.356,47**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	2.555	2.628	4.329,58
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	218.392	207.994	197.035,93
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-215.837**	**-205.366**	**-192.706,35**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-385.437**	**-374.666**	**-361.062,82**

Erläuterungen zu 7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen
Neu ab 2025: Überleitung von Stadtmarketing GmbH Sponsoring Open Air Kino 3.000 €

Erläuterungen zu 9 Sonstige ordentliche Erträge
ab 2025: Überleitung von Stadtmarketing GmbH Eintrittsgelder Open Air Kino 3.000 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Kosten für Altstadtfest, Hof- und Gassenfest, Werbemittel, Druck von Flyern, etc. 15.200 € (Erhöhung um 800 €)
Beiträge zu Wirtschaftsverbänden etc.1.000 €
Miete und Nebenkosten Atrium und Scheune Geschichtsverein 34.400 €
Unterhaltung, Versicherung und Steuer für mobilen Bühnenanhänger 1.000 €
Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige 2.900 €
Fremdreinigung für das Atrium (Senkung um 14.400 € durch Dienstleistung mittels eigener Mitarbeiter)
Neu: Fremdentsorgung Atrium 1.000 €
Überleitung von Stadtmarketing GmbH:
Open Air Kino 11.000 €
Stadtdinner 4.000 €

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Zuschüsse für Jubiläen, Festlichkeiten von Vereinen etc. und allgemeine Vereinszuschüsse 25.000 €

Soziale Einrichtung für Senioren

Budgetnummer	05315100
Produkt(e)	Soziale Einrichtung für Senioren
Produktbereich(e)	Soziale Leistungen
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	Ortsnahe, umfassende und kompetente Beratung der Senioren in sozialen Fragen, Hilfestellung bei Anträgen für soziale Leistungen, soziale Integration benachteiligter Senioren. Organisation von gemeinschaftsbildenden Veranstaltungen für Senioren. Erarbeitung und Umsetzung eines tragfähigen und nachhaltigen Konzepts für die zukünftige städtische Seniorenarbeit. Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat, sowie infrastrukturelle Unterstützung von dessen Projekten.
Verantwortlich	Herr Kalski

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	1.270,52
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**0**	**0**	**1.270,52**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	104.500	49.900	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	42.800	53.200	47.606,63
14	66	Abschreibungen	1.400	1.100	1.433,68
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**148.700**	**104.200**	**49.040,31**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-148.700**	**-104.200**	**-47.769,79**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-148.700**	**-104.200**	**-47.769,79**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-148.700**	**-104.200**	**-47.769,79**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	116	130	234,11
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	15.324	14.596	14.017,58
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-15.208**	**-14.466**	**-13.783,47**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-163.908**	**-118.666**	**-61.553,26**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Budget Seniorenbeirat 11.400 €
Aufwandsentschädigungen für Honorarkräfte, Seniorenfahrten und Seniorentanz 2.900 €
Aufwandsentschädigung für Workshops und Kurse 3.300 €
Materialaufwand für Einrichtungen, Reparaturen und sonstiges 3.400
Wegfall Miete Seniorenwerkstatt (Senkung um 1.000 €)
GEMA Gebühren Seniorentanz, -treff, Künstlersozialabgabe 1.700 €
Drucksachen Seniorenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Broschüren Seniorenfahrten 3.200 €
Aufwendungen für Gästebewirtung 2.900 €
Strom 900 € (Senkung um 600 €)
Telefonkosten 1.000 €
Miete Kellereigasse 6: 10.500 €
Wegfall Fremdreinigung (Senkung um 8.600 € durch Dienstleistung mittels eigener Mitarbeiter)

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.000**	**0**	**3.000**	**5.245,33**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	3.000	0	3.000	5.245,33	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**3.000**	**0**	**3.000**	**5.245,33**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-3.000**	**0**	**-3.000**	**-5.245,33**	**0,00**	**0,00**	

Unterbringung und Integration von Geflüchteten

Budgetnummer	05315500
Produkt(e)	Unterbringung und Integration von Geflüchteten
Produktbereich(e)	Soziale Leistungen
Produktbeschreibung	Die Integration von Geflüchteten erfordert zu Beginn einen hohen organisatorischen Aufwand. Dazu gehören die Schwerpunkte: -Genügend Wohnraum zur Verfügung stellen, um die vorgegebenen Aufnahmequoten zu erfüllen. Erweiterung der vorhandenen Gemeinschaftsunterkünfte, Anmietung von Wohnungen. -Ausstattung der Wohnräume, Bereitstellung von Möbeln, Bettwäsche, etc. -Abwicklung der Mieten und Einforderung der Erstattung beim Main-Kinzig-Kreis, nach Anerkennung beim KCA oder privat. Leerstand-Abrechnungen bei angemietetem unbelegtem Wohnraum. -Abwicklung der Vorlagen von Betriebskosten und Versorgungs- und Energieversorgungsleistungen (angemieteter Wohnraum und Camp). Auch hier Einforderung bis zur möglichen Höchstgrenze beim MKK/KCA/Privat. Camp-Gebühren-Abrechnung aller Bewohner laut städtischer "Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Unterbringung von Personen nach dem Landesaufnahmegesetz (LAufnG)". Zur Erstorientierung und Integration werden folgende Maßnahmen umgesetzt. -Grundsätzliche Beratung zur Erstorientierung, zu Krankenscheinausgaben, zu Auszahlung der Hilfen zum Lebensunterhalt und Abrechnung mit dem Main-Kinzig-Kreis. -Unterstützende Tätigkeiten im Bereich Vermittlung mit dem Amt für Migration, Ausländerbehörde, Ehrenamt etc. Planung, Durchführung und Verwaltung von angebotenen Deutsch- und Integrationskurse. Klärung der Kursteilnahme plus Weiterleitung von Unterlagen an andere Behörden. Weiterführende Maßnahmen sind: -Planung und Durchführung von integrativen Maßnahmen und Projekten, -Weiterbildungsangebote, -Veranstaltung von gemeinsamen Festen, -Kinderbetreuung in der Gemeinschaftsunterkunft, -themenspezifischen Veranstaltungen.
Ziele / Bezeichnung	Sichere Unterbringung von Asylbewerbern. Vermittlung zwischen MKK, Amt für Migration

-, Ausländerbehörde, Bundesamt für Migration, Kommunales Center für Arbeit. Beratung und Betreuung der Geflüchteten in verschiedensten Angelegenheiten mit dem Ziel, sie nach angemessenem Zeitraum in das selbstständige Handeln zu entlassen.

Verantwortlich

Herr Kalski

Preisschild:	
Defizit (OE) 2025	93
Defizit (JE n. ILV) 2025	114
Hebesatzpunkte Grundsteuer B	

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	20,85
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	1.265.000	1.027.400	596.711,34
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen *	425.000	501.000	401.432,09
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen *	8.000	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	20,55
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**1.698.000**	**1.528.400**	**998.184,83**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	576.500	506.000	449.216,77
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	1.536.300	1.532.100	1.118.885,29
14	66	Abschreibungen	236.500	169.400	102.072,08
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	7.618,91
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	300	300	262,72
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.349.600**	**2.207.800**	**1.678.055,77**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-651.600**	**-679.400**	**-679.870,94**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-651.600**	**-679.400**	**-679.870,94**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	119.342,07
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**119.342,07**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-651.600**	**-679.400**	**-560.528,87**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	20.406	5.733	11.558,84
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	168.016	121.413	109.160,36
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-147.610**	**-115.680**	**-97.601,52**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-799.210**	**-795.080**	**-658.130,39**

Erläuterungen zu 2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Benutzungsgebühren Camp 1.265.000 € (Erhöhung um 237.600 €)

Erläuterungen zu 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen
Kostenerstattungen für angemieteten Wohnraum 420.000 € (Senkung um 80.000 €)

Erläuterungen zu 7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen
Förderung Sportcoach durch das Land Hessen 8.000 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Strom 183.200 € (Senkung um 53.000 €)
Gas 68.400 €
Wasser, Abwasser 58.200 € (Senkung um 9.000 €)
Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen 38.000 €
Fremdreinigung 15.000 € (Erhöhung um 3.500 €)
Security Camp 300.000 € (Erhöhung um 79.100 €)
Sonstige Fremdleistungen (Umzüge, Räumungen, Schädlingsbekämpfung etc.) 27.000 € (Senkung um 30.600 €)
Reparatur der Häuser im Camp 45.000 € (Senkung um 29.300 €)
Anschluss-Herstellung für Elektrogeräte, Reparatur von Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch ohne Feststellung des Verursachers, Schädlingsbekämpfung etc. 19.000 €
Müllentsorgung Camp 35.000 € (Erhöhung um 15.800 €)
Mieten für angemieteten Wohnraum 427.700 € (Senkung um 4.400 €)
Leasing Camp 235.000 € (Erhöhung um 18.000 €)
Gebäudeversicherung 8.000 € (Erhöhung um 3.500 €)
Miete Fahrradwerkstatt 20.000 € (Erhöhung um 4.700 €)
Ausschreibung Security Camp 20.000 €
Neu: Instandhaltung und Versicherung Fahrzeuge 4.500 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10.000**	**0**	**2.040.000**	**1.129.555,55**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	2.000.000	1.111.119,74	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	10.000	0	40.000	18.435,81	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**10.000**	**0**	**2.040.000**	**1.129.555,55**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-10.000**	**0**	**-2.040.000**	**-1.129.555,55**	**0,00**	**0,00**	

Sonstige Soziale Angelegenheiten

Budgetnummer	05351010
Produkt(e)	Sonstige Soziale Angelegenheiten
Produktbereich(e)	Soziale Leistungen
Produktbeschreibung	Sonstige Soziale Angelegenheiten:

Das Produkt Sonstige Soziale Angelegenheiten umfasst Dienstleistungen an Menschen, die in finanzielle Not geraten und aus eigenen Mitteln ihren Lebensunterhalt überhaupt nicht oder nur teilweise bestreiten können.

Dazu zählen Arbeitssuchende, die noch keine Neuanstellung gefunden haben und aus dem Arbeitslosengeld I herausgefallen sind. Ab diesem Zeitpunkt beginnt unsere Prozessbegleitung. Erste Anlaufstelle für Hilfesuchende, Ausgabe der Antragsformulare, Anforderung der Unterlagen, in Einzelfällen Kontaktaufnahme zum Kommunalen Center für Arbeit.

Ebenso erhalten Rentner und behinderte Menschen, deren Einkommen nicht ausreicht, Hilfe und Wegweisung zum Kommunalen Center für Arbeit - Grundsicherung - beim Main-Kinzig-Kreis und müssen nicht den Weg nach Gelnhausen antreten.

Ehemalige Asylbewerber, die nun ein Bleiberecht (vorübergehend oder endgültig) besitzen, fallen ebenso in dieses Produkt.

Es werden Rundfunkgebühren-Befreiungen für alle diese Personen angenommen und weitergeleitet,

Annahme von Bildungs- und Teilhabeanträgen (beispielsweise Schulbedarf, Nachhilfen, Fahrtkosten, Teilhabe am sozialen Leben usw.).

Bürger, die aus eigenen finanziellen Möglichkeiten nicht für ihre Miete oder Eigentum aufkommen können, erhalten hier Antragsformulare, weiterhin erfolgt die anschließende Versendung an die zuständigen Sachbearbeiter der Wohngeldstelle beim MKK.

Berechtigungsscheine für Jugendschutz-Untersuchungen werden ausgestellt, sobald junge Menschen ein Praktikum oder eine Ausbildung beginnen.

Es erfolgen Auszahlungen für mittellose Menschen, die kein eigenes Konto besitzen. Bei sozialen Härten werden im Auftrag des KCA oder MKK Lebensmittelgutscheine ausgegeben.

Durchreisende erhalten hier ihre Tagessätze.

Gemeinwesenarbeit = GWA:

Gemeinwesenarbeit (GWA) ist ein übergreifendes Konzept, das Methoden, Ziele und

Erklärungen sowie Begründungen und Techniken verknüpft. Es zielt auf die Verbesserung von materiellen (z.B. Wohnraum, Existenzsicherung), infrastrukturellen (z.B. Verkehrsanbindung, Einkaufsmöglichkeiten) und immateriellen (z.B. Qualität sozialer Beziehungen, Partizipation, Kultur) Bedingungen im Gemeinwesen unter maßgeblicher Einbeziehung der Bewohner*innen.

Bezugs- und Ausgangspunkt für das Handeln ist das unmittelbare Wohn- und Lebensumfeld der Menschen, wie der Stadtteil, das Quartier oder die Nachbarschaft.

GWA orientiert sich stets an der Lebenswelt der Bewohner*innen. Sie stärkt die Menschen darin, ihre eigenen Belange zu formulieren, ihre Handlungsmöglichkeiten zu erkennen und sich für ihre Interessen einzusetzen. GWA setzt auf die Bildung von Netzwerken und Kooperationsstrukturen und arbeitet ressourcen- sowie ergebnisorientiert. Sie ist sozial- und lokalpolitisch ausgerichtet. GWA arbeitet mit Akteur*innen anderer Systemebenen zusammen, z.B. Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wirtschaft, um nachhaltige Veränderungen zu erzielen. Sie übernimmt dabei die Rolle einer Initiatorin und Impulsgeberin vor Ort, ohne dabei Verantwortung für die Lösung von Problemen übernehmen zu können, die an anderen Stellen oder Zuständigkeiten gelöst werden müssen. Vielmehr stellt sie gesellschaftliche Gesamtzusammenhänge mit ihrer Wirkung auf die Lebenssituation der Menschen dar und macht die Verantwortungen verschiedener Akteur*innen sichtbar.

Ziele / Bezeichnung	Sonstige Soziale Angelegenheiten: Erste Anlaufstelle für in Not geratene Bürger. Aufzeigen möglicher Hilfen und Weichenstellung zu den zuständigen Behörden. Ausgabe und Annahme von Anträgen, Weiterleitung an die zuständigen Behörden. Gemeinwesenarbeit: Verbesserung der Lebenslagen der beiden Zielgruppen Jugendliche und Senioren durch eine analytische Bestandsaufnahme und Ableitung eines strategischen Umsetzungsplans. Förderung von Kommunikation, Vernetzung und Kooperation durch den Auf- und Ausbau bzw. die Umsetzung geeigneter Kooperationsstrukturen auf unterschiedlichen Ebenen. Aufbau starker Nachbarschaften unter den betroffenen Quartiernutzern, Jugendliche, Senioren und Flüchtlinge, durch neu zu schaffende Begegnungsstätten und Veranstaltungen. Verbesserung der ehrenamtlichen Selbstorganisation und Handlungsfähigkeit im Quartier durch entsprechende Förderung und Unterstützung.
Verantwortlich	Herr Kalski

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte *	40.000	3.000	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen *	71.300	83.000	73.252,33
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**111.300**	**86.000**	**73.252,33**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	179.400	161.600	155.815,35
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	44.900	76.300	54.645,48
14	66	Abschreibungen	900	600	671,61
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	14.500	14.500	13.050,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**239.700**	**253.000**	**224.182,44**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-128.400**	**-167.000**	**-150.930,11**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-128.400**	**-167.000**	**-150.930,11**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-128.400**	**-167.000**	**-150.930,11**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	10.247	14.031	15.895,53
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	192.033	181.083	149.183,13
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-181.786**	**-167.052**	**-133.287,60**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-310.186**	**-334.052**	**-284.217,71**

Erläuterungen zu 1 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Nutzungsentschädigung Obdachlosenwohnungen 40.000 € (Erhöhung um 37.000 € durch neue Satzung)

Erläuterungen zu 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen
Erstattung Förderprogramm Gemeinwesenarbeit 71.300 € (Senkung um 11.700 €)

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Sachaufwendungen Förderprogramm Gemeinwesenarbeit 28.200 € (Senkung um 31.200 € da wegen neuen Richtlinien des Hessischem Ministeriums eine geringere Förderung erfolgt)
Kosten für Obdachlosenunterkünfte
darunter: Strom 4.900 €
Miete 9.500 €

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Wohlfahrtszuschüsse und Zuschüsse an Pro Familia, Frauenhaus Hanau, Lawine, ASK, Arbeitsgemeinschaft Hospiz, Hanauer Tafel, AIDS-Hilfe Hanau, Frauen helfen Frauen, LaLeLu., Hospiz Förderkreis Kinzigtal 14.500 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**1.282,80**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	1.282,80	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**1.282,80**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**-1.282,80**	**0,00**	**0,00**	

Betreuung der Kindertagespflege

Budgetnummer	06361200
Produkt(e)	Betreuung der Kindertagespflege
Produktbereich(e)	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktbeschreibung	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Angebote zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege und damit verbunden die Vermittlung von Kindertagespflegepersonen sowie die Verpflichtung, Kindertagespflegestellen vorzuhalten, gehören zu den Leistungen der Jugendhilfe gem. §§ 2 Abs. 2 Nr. 3, 22, 24 Abs. 1 i. V. m. § 79 SGB VIII (Sozialgesetzbuch Achtes Buch - Kinder- und Jugendhilfegesetz). Akquise und Überprüfung der Kompetenzen von neuen Kindertagespflegepersonen. Betreuung und Unterstützung der städtischen Kindertagespflegepersonen. Durchführungen von pädagogischen Fortbildungen und Weiterbildungsseminaren im Bereich Kleinkind zwecks Erhaltung der Pflegeerlaubnisse. Kooperationen mit dem Jugendhilfeträger, Hess. Kindertagespflegebüro und anderen kommunalen Trägern. Überprüfung und Abrechnung der Aufwandsentschädigung für Kindertagespflegepersonen gemäß Stadtverordnetenbeschluss vom 22.03.2011. Beratung von Eltern. Vermittlung von Betreuungsplätzen. Regelmäßige Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit. Beratung und Begleitung bei Konflikten innerhalb der Kindertagespflege. Abtragung von öffentlichen Fördergeldern.
Ziele / Bezeichnung	Einführung und Umsetzung neuer Richtlinien zur Förderung von Betreuungsplätzen in Kindertagespflege. Neugestaltung und Umsetzung des bisherigen Konzeptes, u.a. Einführung von neuen Qualitätsstandards. Ausarbeitung und Umsetzung einer kontinuierlichen Vertretungskonzeption. Ausbau und Sicherung flexibler Kinderbetreuung, aufgrund vermehrter Anfragen. Unterstützung bei der Entwicklung und Erziehung von Kindern zu eigenverantwortlichen und gesellschaftsfähigen Persönlichkeiten.
Verantwortlich	Herr Kalski

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	175,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen *	45.000	45.000	46.038,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**45.000**	**45.000**	**46.213,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	36.000	33.100	25.754,51
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	81.700	107.100	65.519,33
14	66	Abschreibungen	300	300	80,19
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	5.000,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**118.000**	**140.500**	**96.354,03**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-73.000**	**-95.500**	**-50.141,03**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-73.000**	**-95.500**	**-50.141,03**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-73.000**	**-95.500**	**-50.141,03**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	267	297	389,10
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	61.703	56.157	48.691,72
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-61.436**	**-55.860**	**-48.302,62**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-134.436**	**-151.360**	**-98.443,65**

Erläuterungen zu 7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen
Landesförderung für Tagespflegepersonen 45.000 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Aufwandsentschädigungen für Tagespflegepersonen 71.300 € (Senkung um 21.800 €)
Ausgleichszahlungen Betreuung Kinder im Kitaalter durch Tagespflegepersonen 1.100 € (Senkung um 400 €)
Fortbildung Kindertagespfleger 5.300 € (Senkung um 1.900 €)
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit 2.800 € (Senkung um 1.000 €)

Die angemeldeten Ansätze wurden pauschal um 25 % gekürzt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.000**	**0**	**1.000**	**400,94**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	1.000	0	1.000	400,94	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**1.000**	**0**	**1.000**	**400,94**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.000**	**0**	**-1.000**	**-400,94**	**0,00**	**0,00**	

Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung

Budgetnummer	06362010
Produkt(e)	Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung
Produktbereich(e)	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktbeschreibung	Gestaltung und Umsetzung eines tragfähigen Konzeptes für eine künftige städtische Kinder- und Jugendarbeit. Aufbau einer aufsuchenden Jugendarbeit in Bruchköbel in Kooperation mit Schulen, Vereinen und Kirchen. Durchführung von Oster- und Sommerferienspielen für Bruchköbeler Kinder. Beratungsleistungen für Jugendliche und Eltern. Aufbau ehrenamtlicher Betreuungsstrukturen für Kinder- und Jugendliche. Durchführung von kreativen, sportlichen und kulturellen Workshops, Seminaren und Betätigungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.
Ziele / Bezeichnung	Schaffung eines breiten Angebots an Betätigung, Betreuung und Beratung für alle Bruchköbeler Kinder und Jugendlichen.
Verantwortlich	Herr Kalski

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.000	13.000	10.434,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	500	500	500,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**16.500**	**13.500**	**10.934,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	173.400	168.900	115.123,46
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	153.800	163.500	126.161,70
14	66	Abschreibungen	8.600	6.800	7.227,81
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	500	500	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.500	1.500	856,20
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**337.800**	**341.200**	**249.369,17**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-321.300**	**-327.700**	**-238.435,17**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-321.300**	**-327.700**	**-238.435,17**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	906,39
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**906,39**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-321.300**	**-327.700**	**-237.528,78**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	227	199	374,80
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	10.077	9.558	9.045,19
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-9.850**	**-9.359**	**-8.670,39**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-331.150**	**-337.059**	**-246.199,17**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Getränke und Lebensmittel Jugend Café bzw. Catering Ferienspiele 7.200 € (Senkung um 500 €)
Materialien für Kurse und Workshops 9.000 € (Senkung um 600 €)
Kleinere Ausstattungsgegenstände 6.300 € (Senkung um 400 €)
Ausgaben für Workshops, die von externen Anleitern durchgeführt werden (z.B. Graffiti Workshop) 32.100 € (Senkung um 1.900 €)
Ausflüge, Tagesfahrten, Angebote Ferienspiele, etc. 16.200 € (Senkung um 1.100 €)
Miete für Räumlichkeiten Kinder- und Jugendarbeit 60.400 € (Senkung um 3.900 €)
Beachflags, Rollups, diverse Giveaways, etc., Druckkosten (extern) für Veranstaltungshefte des Jugendreferats 3.100 €
Strom 3.700 € (Senkung um 600 €)
Fremdreinigung 3.300 €
Treibstoffe 2.300 €
Instandhaltung Kfz. 2.800 €
KFZ-Versicherung 1.300 €

Die angemeldeten Ansätze wurden pauschal um 5 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.000**	**0**	**5.000**	**6.297,70**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	5.000	0	5.000	6.297,70	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**5.000**	**0**	**5.000**	**6.297,70**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-5.000**	**0**	**-5.000**	**-6.297,70**	**0,00**	**0,00**	

Betreuung der Kindertagesstätten

Budgetnummer	06365000
Produkt(e)	Betreuung der Kindertagesstätten
Produktbereich(e)	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktbeschreibung	Das Produkt Kindertagesstätten umfasst die Betreuung und frühkindliche Förderung in den städtischen Betreuungseinrichtungen.

In diesen Bereich fallen nachfolgende wesentliche Aufgaben:

- Zentrale Bedarfsplanung und Sicherstellung eines quantitativ ausreichenden Angebots an Kinderbetreuungsplätzen in der gesamten Kommune
- Ausbau der Betreuungsplätze für eine bedarfsorientierte Schulkindbetreuung in Kooperation mit den Betreuungsvereinen und Grundschulen
- Zentrale Vergabe der Betreuungsplätze
- Vereinnahmung von Benutzungsgebühren, Verpflegungspauschalen, Kostenerstattungen, Betriebskostenzuschüssen usw.
- Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben nach SGB VIII, HKJGB Kinderförderungsgesetz und Gute-

  Kita-Gesetz, sowie Umsetzung des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans
- Betriebserlaubnisverfahren, Statistik und Datenerhebung
- Personalbedarfsplanung, Personalentwicklung und - sicherung, Weiterbildung
- Durchführung von Leitungskonferenzen, Arbeitskreisen usw.
- Antragsverfahren von Betriebserlaubnissen, Landeszuschüssen und sonstigen Zuweisungen
- Anregungs- und Beschwerdemanagement für Kitaangelegenheiten
- Pädagogische Fachberatung, Information und Beratung in allen Kita-Angelegenheiten
- Fachliche und organisatorische Betreuung der Studierenden und Auszubildenden

Ziele / Bezeichnung	Zentrale Aufgabe des Produktes ist die Bereitstellung und Entwicklung ausreichender, differenzierter und bedarfsgerechter Bildungsangebote für Kinder von 1-11 Jahren in den städtischen Kindertageseinrichtungen und institutionellen Betreuungseinrichtungen auf Basis des fortzuschreibenden Bedarfs- und Entwicklungsplans für die Kindertagesbetreuung.
Verantwortlich	Herr Kalski

Preisschild:

Defizit (OE) 2025	1026
Defizit (JE n. ILV) 2025	1237

Hebesatzpunkte Grundsteuer B

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	9.500	622,38
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	800.000	922.800	735.236,33
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen *	260.000	260.000	246.079,63
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen *	2.404.000	2.510.000	2.526.127,26
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	81.300	79.600	80.318,76
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	1.100	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**3.546.400**	**3.781.900**	**3.588.384,36**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	7.676.500	7.381.600	6.497.263,99
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	1.318.200	1.350.500	1.056.480,61
14	66	Abschreibungen	316.500	284.800	269.321,98
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	1.300.000	1.146.000	1.297.743,95
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen *	100.000	120.000	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	300	300	207,71
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**10.711.500**	**10.283.200**	**9.121.018,24**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-7.165.100**	**-6.501.300**	**-5.532.633,88**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-7.165.100**	**-6.501.300**	**-5.532.633,88**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	150,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**150,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-7.165.100**	**-6.501.300**	**-5.532.483,88**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	74.893	80.455	104.413,04
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	1.542.755	1.419.022	1.208.625,80
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.467.862**	**-1.338.567**	**-1.104.212,76**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-8.632.962**	**-7.839.867**	**-6.636.696,64**

Erläuterungen zu 2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Kita Benutzungsgebühren 400.000 € (Senkung um 72.800 €) jährliche Erhöhung um 2,5 %
Verpflegungspauschale 400.000 € (Senkung um 50.000 €)

Erläuterungen zu 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen
Kostenerstattungen für Integrative Maßnahmen 260.000 €

Erläuterungen zu 7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen
Landesförderung §32 HKJGB 2.404.000 € (Senkung um 106.000 €)

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Verpflegung für alle städtischen Kindertagesstätten 400.000 € (Senkung um 50.000 €)
Spiel- und Verbrauchsmaterialien für alle Gruppen der Kindertagesstätten 27.400 € (Senkung um 3.300 €)
Beschaffung von gesetzlich vorgeschriebenen kindgerechten Erste-Hilfe-Materialien 5.100 €
Kleinere Ausstattungsgegenstände 40.500 € (Erhöhung um 7.800 € für Naturkita und aus Starke Teams geförderte Mittel)
Materialaufwand für Kita Spielplätze 17.100 € (Senkung um 1.500 €)
Mittel für zwei Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr und Sprachförderungsmaßnahmen im Bereich der Kita 63.000 € (Erhöhung um 27.500 € für Musikschulprojekt und Honorarkräfte Schwerpunktkitas)
Wegfall Europaweite Ausschreibung der Mittagsversorgung (Senkung um 19.200 €)
Psychologische Beratung in den Kindertagesstätten z.B. Supervision oder Coaching für Leiter/innen und der pädagogischen Fachberatung 15.400 € (Senkung um 1.900 €)
Außerbetriebliche Fortbildungen des Personals 79.200 € (Erhöhung um 39,800 € u.a. durch Fortbildung Leitungscoachs und Fachkräfte zur Mitarbeit gefördert durch "Starke Teams" des Land Hessen)
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Werbung Mitarbeiterakquise) 4.500 €
Strom 20.700 € (Senkung um 9.600 €)
Gas 53.500 € (Senkung um 14.100 €)
Heizöl 7.600 € (Senkung um 2.000 €)
Wasser/Abwasser 19.000 € (Senkung um 5.000 €)
Holzpellets 11.400 € (Senkung um 3.000 €)
Reinigungsmaterial 2.600 €
sonstiger Materialaufwand 10.300 € (Senkung um 300 €)
Wartung Feuerlöscher 1.400 €
Abfallentsorgung 20.000 € (Erhöhung um 4.700 €)
Fremdreinigung 186.000 € (Senkung um 15.700 €)
Miete Photovoltaikanlagen 12.800 € (Senkung um 1.600 €)
Telefon 5.800 € (Senkung um 700 €)
Gebäudeversicherung 11.400 € (Senkung um 1.000 €)
Materialaufwand für Gebäude und Außenanlagen 28.900 €
Instandhaltung von Gebäuden und Außenanlagen 145.000 € (Senkung um 27.800 € durch Wegfall Sanierung Fassade Kita Wirbelwind sowie Herstellung Gelände Naturkindergarten. Dafür neu Kita Hasenburg Erneuerung Wasserrohre und Kita Krebsbachstrolche Tausch Bodenbelag Turnraum und Flur)
Wartungskosten 14.200 €
Lizenzgebühren 12.800 € (Senkung um 1.600 €)
Neu: Einbau von Digitalen Schließzylindern in drei Kitas 54.000 €
Wegfall der sonstigen Fremdleistungen für Hortfreizeit (Senkung um 3.700 €)

Die angemeldeten Ansätze wurden pauschal um 10 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Die Ansätze für Aufwendungen in dem Produktkonto 06365000.61610030 (Wasserrohre Kita Hasenburg und Tausch Bodenbelag Kita Krebsbachstrolche) werden gemäß § 21 (1) GemHVO für übertragbar erklärt.
Die entsprechenden Auszahlungskonten werden ebenfalls für übertragbar erklärt.

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Zuschuss evang. Kitas; Betriebskostenzuschuss und Weiterleitung Landesförderung § 32 HKJGB 1.135.000 € (Erhöhung um 159.000 €)
Hortbetreuung durch Betreuungsvereine 165.000 € (Senkung um 5.000 €)

Erläuterungen zu 17 Transferaufwendungen
Kostenausgleich gem. § 28 HKJGB 100.000 € (Senkung um 20.000 €)

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**51.600**	**0**	**0**	**285,60**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	51.600	0	0	285,60	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**51.600**	**0**	**0**	**285,60**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.218.600**	**5.850.000**	**788.500**	**75.495,70**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	750.000	5.850.000	500.000	24.493,21	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	468.600	0	288.500	51.002,49	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**1.218.600**	**5.850.000**	**788.500**	**75.495,70**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-1.167.000**	**-5.850.000**	**-788.500**	**-75.210,10**	**0,00**	**0,00**	

Betrieb von Spielplätzen

Budgetnummer	06366010
Produkt(e)	Betrieb von Spielplätzen
Produktbereich(e)	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktbeschreibung	Insgesamt werden 26 Spielplätze in den einzelnen Ortsteilen unterhalten. Dazu kommen 5 Bolzplätze, auf denen im Außenbereich Fußball gespielt werden kann. Unter den 26 Spielplätzen ist ein Platz in der Kernstadt als Skater- Einrichtung angelegt.
Ziele / Bezeichnung	Mit diesem Produkt soll die Förderung der Entwicklung von Kindern durch Bereitstellung von Treff- und Spielmöglichkeiten erzielt werden, um deren physische und psychische Entwicklung positiv zu fördern.
Verantwortlich	Herr Schutt

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**0**	**0**	**0,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	73.000	37.700	23.564,65
14	66	Abschreibungen	39.900	32.300	33.891,13
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**112.900**	**70.000**	**57.455,78**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-112.900**	**-70.000**	**-57.455,78**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-112.900**	**-70.000**	**-57.455,78**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-112.900**	**-70.000**	**-57.455,78**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.125	1.883	9.441,15
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	185.045	179.325	170.411,09
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-183.920**	**-177.442**	**-160.969,94**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-296.820**	**-247.442**	**-218.425,72**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Instandhaltung, Wartung öffentliche Spielplätze/Bolzplätze 68.000 € (Erhöhung um 34.400 € für Instandsetzung Bolzplätze)
Jährliche TÜV-Kontrollen und Einzelabnahmen bei Bedarf 5.000 € (Erhöhung um 900 €)

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**2.657,99**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	2.657,99	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**2.657,99**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**60.000**	**0**	**70.000**	**50.068,49**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	3.160,05	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	60.000	0	70.000	46.908,44	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**60.000**	**0**	**70.000**	**50.068,49**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-60.000**	**0**	**-70.000**	**-47.410,50**	**0,00**	**0,00**	

Sportförderung

Budgetnummer	08421000
Produkt(e)	Sportförderung
Produktbereich(e)	Sportförderung
Produktbeschreibung	Finanzielle Unterstützung der sporttreibenden Vereine im Bereich der jugendlichen Mitglieder, ehrenamtlichen Übungsleitern, Anschaffung von Sportgeräten. Unterstützung und Mitwirkung bei Sportveranstaltungen. Zuweisungen für laufende Zwecke zur Aufrechterhaltung sportlicher Aktivitäten Bruchköbeler Vereine. Ausrichtung der Sportlerehrung gemäß der Ehrenordnung der Stadt Bruchköbel. Sportmedaillen gemäß Ehrenordnung. Gestaltung des Rahmenprogrammes des Ehrungsabends und Bewirtung der Gäste. Durchführung einer kontinuierlichen Sport-/Sportstättenentwicklungsplanung Förderung (inkl. monetärer Förderung) von Breiten-, Leistungs- und Freizeitsport, Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen und Sport- und Freizeitstätten in anderer Trägerschaft. Initiieren von Modell- und Sonderprojekten.
Ziele / Bezeichnung	Im Rahmen der finanziellen Mittel Sicherung von sämtlichen sportlichen Aktivitäten, insbesondere die Förderung Bruchköbeler Sportvereine. Sicherung der Kontinuität der Arbeit von Sporteinrichtungen. Zielgruppen Bürgerinnen/Bürger, Sportvereine. Schaffung von Anreizen zur sportlichen Betätigung. Würdigung und Ehrung von sportlichen Erfolgen. Finanzielle Unterstützung der ehrenamtlichen Vereinsarbeit, Förderung und Steigerung der Kinder-/Jugendarbeit der Bruchköbeler Sportvereine, Unterstützung von Sportvereinen mit vereinseigenen Anlagen zur Sicherung und Ergänzung der vielfältigen Vereinsangebote für die Bruchköbeler Bevölkerung. Sicherung der Sportförderung.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**0**	**0**	**0,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	4.200	5.300	0,00
14	66	Abschreibungen	3.600	3.600	3.600,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	50.000	50.000	50.623,41
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen *	3.000	3.000	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**60.800**	**61.900**	**54.223,41**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-60.800**	**-61.900**	**-54.223,41**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-60.800**	**-61.900**	**-54.223,41**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-60.800**	**-61.900**	**-54.223,41**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	928	968	1.066,39
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	74.277	72.764	69.426,09
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-73.349**	**-71.796**	**-68.359,70**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-134.149**	**-133.696**	**-122.583,11**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Aufwendungen für Gästebewirtung Sportlerehrung 2.700 € (Senkung um 700 €)
Sonstige Aufwendungen für Sportlerehrung 1.500 € (Senkung um 400 €)

Die gemeldeten Ansätze wurden pauschal um 20 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Zuschüsse an Sportvereine - Allgemeiner Vereinszuschuss, Zuschüsse für Vereinsfeiern und Vereinsjubiläen 50.000 €

Erläuterungen zu 17 Transferaufwendungen
Kauf von Sportmedaillen 3.000 €

Betrieb von Sportstätten

Budgetnummer	08424000
Produkt(e)	Betrieb von Sportstätten
Produktbereich(e)	Sportförderung
Produktbeschreibung	Förderung und Sicherung von Sportvereinen, Sporttreibenden und des Schulsports, Freizeitgestaltung, Förderung des Breiten- und Leistungssports und die damit verbundene Bereitstellung von städtischen Sportstätten, soweit es finanziell möglich ist.
Ziele / Bezeichnung	Vergabe städtischer Sportanlagen. Sicherung der Kontinuität der Arbeit von Sporteinrichtungen. Zielgruppen: Bürgerinnen /Bürger, Sportvereine. Prüfung, ob Vereine sich mehr an der Unterhaltung der Sportstätten beteiligen können.
Verantwortlich	Herr Brede

Preisschild:

Defizit (OE) 2025	83
Defizit (JE n. ILV) 2025	145

Hebesatzpunkte Grundsteuer B

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen *	30.000	30.000	24.229,27
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	51.700	51.700	49.891,30
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**81.700**	**81.700**	**74.120,57**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	69.000	65.100	64.478,70
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	283.700	592.700	265.137,39
14	66	Abschreibungen	251.200	255.200	246.648,53
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	55.000	75.000	45.439,13
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	700	700	262,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**659.600**	**988.700**	**621.965,75**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-577.900**	**-907.000**	**-547.845,18**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-577.900**	**-907.000**	**-547.845,18**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-577.900**	**-907.000**	**-547.845,18**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	20.899	19.047	35.675,65
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	458.086	441.262	394.848,80
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-437.187**	**-422.215**	**-359.173,15**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.015.087**	**-1.329.215**	**-907.018,33**

Erläuterungen zu 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen
Erstattungen vom Main-Kinzig-Kreis für das Rudolf-Harbig-Stadion 30.000 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Rasensamen, Dünger etc. 7.200 €
Strom 22.300 € (Senkung um 3.600 €)
Quarzsand für Rasenplatz etc. 2.800 €
Rasensanierung 4.900 €
Instandhaltung Brandmeldeanlage, Flutlichtanlage, Pumpen, Beregner, etc. 13.500 € (Senkung um 16.500 €)
Pflegemaßnahmen Rasenplätze im 2-jährigen Turnus (Tiefenlochung und Aerifizierung) 30.000 €
Gas 42.000 € (Senkung um 22.500 €)
Wasser/Abwasser 10.400 €
Abfallentsorgung 7.000 € (Erhöhung um 2.700 €)
Fremdreinigung 33.000 € Erhöhung um 1.300 €)
Gebäudeversicherung 7.700 € (Senkung um 400 €)
Instandhaltung von Gebäuden und Außenanlagen 95.000 € (Erhöhung um 71.100 € durch Erneuerung technische Gebäudeausrüstung Dreispitzhalle)
Wartungskosten Bauunterhaltung 9.000 €
Wegfall der Ausbesserung Kunstrasenplatz Bruchköbel (Senkung um 10.000 €) und Neuer Belag Laufbahn Stadion (Senkung um 330.000 €)

Die angemeldeten Ansätze wurden pauschal um 5 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Die Ansätze für Aufwendungen in dem Produktkonto 08424000.61610030 (Technische Gebäudeausstattung Dreispitzhalle) werden gemäß § 21 (1) GemHVO für übertragbar erklärt.
Die entsprechenden Auszahlungskonten werden ebenfalls für übertragbar erklärt.

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Anteilige Betriebskosten der Zweifeldhalle 55.000 € (Senkung um 20.000 €)

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**78.553,15**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	78.553,15	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**78.553,15**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.500**	**0**	**54.500**	**104.790,61**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	30.000	104.272,96	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	2.500	0	24.500	517,65	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**2.500**	**0**	**54.500**	**104.790,61**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-2.500**	**0**	**-54.500**	**-26.237,46**	**0,00**	**0,00**	

Betrieb von Badeeinrichtungen

Budgetnummer	08424020
Produkt(e)	Betrieb von Badeeinrichtungen
Produktbereich(e)	Sportförderung
Produktbeschreibung	Betrieb und Unterhaltung eines Hallen- und Freibades sowie eines Badesees mit Campinganlage. Das Freibad besteht aus einem Schwimmerbecken von 50 Meter Länge, einem Nichtschwimmerbecken von 20 Meter Länge sowie einem Babyschwimmbecken. Das Hallenbadbecken hat eine Länge von 25 Meter und ist an der tiefsten Stelle 4,10 Meter tief. Bis zum 31.12.2024 wird das Schwimmbad beim Eigenbetrieb der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel geführt und über deren Wirtschaftsplan abgebildet. Ab dem Haushalt 2025 wird das Schwimmbad über den Haushaltsplan der Stadt Bruchköbel dargestellt und in dessen Organisation eingegliedert. Der Campingplatz Bärensee besteht aus einem Badesee mit anliegenden Plätzen für Dauer- und Durchgangscamper und wird ausschließlich durch den Eigenbetrieb Wirtschaftliche Betriebe der Stadt Bruchköbel geführt sowie in dessen Wirtschaftsplan abgebildet. Ein Verlustausgleich an den Eigenbetrieb Wirtschaftliche Betriebe der Stadt Bruchköbel ist ab dem Jahr 2025 nicht mehr vorgesehen. Beide Einrichtungen dienen - der Förderung der Erholung und der körperlichen Ertüchtigung als Breitensport, - der Vermittlung der generationenübergreifenden Schwimmfähigkeit sowie - der Trainingsgelegenheit für verschiedene Vereine und Organisationen des Rettungswesens und Schwimmsports
Ziele / Bezeichnung	- Schaffung von attraktiven Angeboten zur Steigerung der Erholung - Modernisierung der vorhandenen Einrichtungen - Anpassung an aktuelle Standards
Verantwortlich	Herr Brede

Preisschild:

Defizit (OE) 2025	142
Defizit (JE n. ILV) 2025	162

Hebesatzpunkte Grundsteuer B

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte *	270.500	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen *	27.400	30.900	62.900,83
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	26.400	26.400	26.418,24
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	200	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**324.500**	**57.300**	**89.319,07**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	549.900	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	655.900	10.400	6.680,59
14	66	Abschreibungen	103.700	26.500	26.418,24
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	3.000	1.135.000	1.365.462,27
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen *	1.000	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.313.500**	**1.171.900**	**1.398.561,10**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-989.000**	**-1.114.600**	**-1.309.242,03**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-989.000**	**-1.114.600**	**-1.309.242,03**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-989.000**	**-1.114.600**	**-1.309.242,03**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	11.726	8.535	11.686,28
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	154.567	136.669	119.449,71
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-142.841**	**-128.134**	**-107.763,43**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.131.841**	**-1.242.734**	**-1.417.005,46**

Erläuterungen zu 1 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Eintrittsgelder Schwimmbad 265.000 €
Mieteinnahmen Fraktionshaus bzw. Kiosk 5.400 €

Erläuterungen zu 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen
Verwaltungskostenbeitrag Wirtschaftliche Betriebe 20.500 €
Erstattung Gebäudeversicherung Wirtschaftliche Betriebe 6.900 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Strom 51.000 €
Gas 91.000 €
Wasser und Abwasser 58.000 €
Materialaufwand für Gebäude, Außenanlagen und Einrichtungen 16.600 €
Aufwand für Leiharbeitskräfte 30.000 €
Instandhaltung Gebäude und Außenanlagen 42.500 €
Instandhaltung technische Anlagen 107.200 €
Wartungskosten 10.000 €
Fremdreinigung 18.500 €
Leasing Saugroboter 12.000 €
Gebäudeversicherung 12.600 €
Lizenzen/Konzessionen 4.000 €
Telefonkosten 2.800 €
einmalig für 2025: Tausch Folie Schwimmbecken Freibad 150.000 €

Die Ansätze für Aufwendungen in dem Produktkonto 08424020.61610030 (Tausch Folie Schwimmbecken Freibad) werden gemäß § 21 (1) GemHVO für übertragbar erklärt.
Die entsprechenden Auszahlungskonten werden ebenfalls für übertragbar erklärt.

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Zuschuss Schwimmbäder und Bärensee (Begünstigung für Badegäste mit Ehrenamtscard) 3.000 €

Wegfall der Zuweisung an die Wirtschaftlichen Betriebe (Senkung um 1.132.000 €), da die Kosten und Erträge des Schwimmbades direkt geplant sind.

Erläuterungen zu 18 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Grundsteuer 1.000 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**81.186,89**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	81.186,89	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**81.186,89**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**200.000**	**0**	**0**	**81.186,89**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	200.000	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	81.186,89	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**200.000**	**0**	**0**	**81.186,89**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-200.000**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	

Räumliche Stadtplanung

Budgetnummer	09511000
Produkt(e)	Räumliche Stadtplanung
Produktbereich(e)	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktbeschreibung	Die Stadtplanung ist räumlich auf ein bestimmtes Gebiet - das Stadtgebiet - beschränkt und dient der geordneten städtebaulichen Entwicklung des Ortes. Die Stadt Bruchköbel muss bei der Festlegung ihrer Entwicklungs- und Planungsziele eine Vielzahl von Vorgaben beachten, die von der Europäischen Union, vom Bund, dem Land Hessen, dem Regionalverband Frankfurt Rhein/Main oder anderen Fachplanungsträgern aufgrund ihrer besonderen Zuständigkeiten definiert werden. Die Obliegenheiten und Kompetenzen der übergeordneten Institutionen sind im Wesentlichen unter dem Begriff der Raumordnung und Landesplanung zusammengefasst und gehen weit über die örtliche Bezugsebene hinaus. Die aus diesem überörtlichen Planungsauftrag resultierende entscheidende Aufgabe der Raumordnung sowie Landes- und Regionalplanung ist es deshalb, die Planungen der Kommunen durch Rahmenvorgaben zu koordinieren und miteinander in Einklang zu bringen. Im Geflecht der Planungsebenen steht die EU im Rahmen ihrer Rechtgebungs- und Handlungskompetenz über dem bundesdeutschen Raumordnungswesen und definiert gewissermaßen eine "europäische Raumordnung". Konkrete Auswirkungen auf die Stadtplanung - insbesondere die örtliche kommunale Bauleitplanung - können sich zum Beispiel aus den Regelungen der Flora-Fauna-Habitat Richtlinie (FFH-RL) oder der Vogelschutz-Richtlinie (V-RL) ergeben, wo insbesondere der Schutz zu Teilaspekten des europäischen Naturerbes geregelt ist. Aus den Plänen und Programmen der Länder ergeben sich in unterschiedlichen Maße Vorgaben für die Stadtplanung. Soweit die Ziele als verbindliche Aussagen formuliert wurden und für räumliche Teilbereiche sachlich sogar differenziert und konkretisiert wurden, sind sie von der örtlichen - also kommunalen - Planungsbehörde zu berücksichtigen. Für die Festsetzung von Bauleitplänen verlangt das Baugesetzbuch in § 1 Abs. 4 sogar direkt, dass die Bauleitpläne der Gemeinden und Städte den Zielen der Landesplanung anzupassen sind. Die Stadt Bruchköbel hat mit der Stadt Erlensee den Zweckverband Entwicklung Fliegerhorst Langendiebach gegründet. Der Zweckverband dient dazu gemeinsam ein Gewerbegebiet zu entwickeln.
Ziele / Bezeichnung	Bedarfsgerechte Ausweisung von Bau- und Freiflächen; Sicherung einer menschenwürdigen Umweltgestaltung; Sicherstellung einer geordneten, nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung und einer sozialgerechten Bodennutzung; Sicherstellung einer geordneten Stadt- und Regionalplanung.
Verantwortlich	Herr Schutt

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	800	800	760,80
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**800**	**800**	**760,80**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	99.500	96.900	57.769,98
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	60.000	48.000	47.071,28
14	66	Abschreibungen	26.800	19.200	19.350,37
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	384.000	330.000	266.154,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**570.300**	**494.100**	**390.345,63**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-569.500**	**-493.300**	**-389.584,83**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-569.500**	**-493.300**	**-389.584,83**
25	59	Außerordentliche Erträge *	250.000	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**250.000**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-319.500**	**-493.300**	**-389.584,83**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	3.392	3.660	5.158,10
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	43.606	45.080	35.097,64
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-40.214**	**-41.420**	**-29.939,54**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-359.714**	**-534.720**	**-419.524,37**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Erstellung und Überarbeitung von Bauleitplänen und städtischen Satzungen 60.000 € (Erhöhung um 12.000 €)

Die angemeldeten Ansätze wurden pauschal um 40 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Umlage Zweckverband Fliegerhorst 384.000 € (Erhöhung um 54.000 €)

Erläuterungen zu 25 Außerordentliche Erträge
Erlös Endabrechnung Baugebiet Peller II+III 250.000 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**250.000**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	250.000	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**250.000**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**278.500**	**0**	**103.500**	**103.500,00**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	278.500	0	103.500	103.500,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**278.500**	**0**	**103.500**	**103.500,00**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-28.500**	**0**	**-103.500**	**-103.500,00**	**0,00**	**0,00**	

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen -Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Budgetnummer	09511100
Produkt(e)	Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen -Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung
Produktbereich(e)	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktbeschreibung	Durch die Aufnahme in das Förderprogramm "Wachstum und nachhaltige Erneuerung" stehen der Stadt Bruchköbel für das Projektgebiet "Stadt-Platz-Grün" für die Jahre 2019 bis 2029 Fördermittel zur Verfügung. Im Jahr 2020 wurde ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) erarbeitet, indem Maßnahmen und Projekte für das Projektgebiet beschrieben sind.
Ziele / Bezeichnung	Verbesserung des öffentlichen Raums und des Wohnumfelds, Aufwertung und Umbau des Gebäudebestandes, Verbesserung sozialer Infrastrukturen und Stärkung der lokalen Wirtschaft. Daneben sollen weiterhin Integration und Teilhabe sowie Aktivierung, Beteiligung und Vernetzung der Bevölkerung stattfinden und allgemein eine Verbesserung der Umweltgerechtigkeit erreicht werden.
Verantwortlich	Herr Schutt

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen *	37.300	84.300	26.452,24
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**37.300**	**84.300**	**26.452,24**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	56.000	126.500	25.596,90
14	66	Abschreibungen	0	0	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**56.000**	**126.500**	**25.596,90**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-18.700**	**-42.200**	**855,34**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-18.700**	**-42.200**	**855,34**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-18.700**	**-42.200**	**855,34**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-18.700**	**-42.200**	**855,34**

Erläuterungen zu 7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen
Bewilligte Zuwendungen Förderprogramm Wachstum und Nachhaltige Erneuerung 37.300 € (Senkung um 47.000 €)

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Externe Kosten für Fördergebietsmanagement und Beitrag Kompetenzzentrum nachhaltige Stadtentwicklung 56.000 € (Senkung um 70.500 € durch Wegfall Kosten Stadtmarketing GmbH)

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**166.700**	**0**	**140.000**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	166.700	0	140.000	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**166.700**	**0**	**140.000**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**600.000**	**1.125.000**	**140.000**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	600.000	1.125.000	140.000	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**600.000**	**1.125.000**	**140.000**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-433.300**	**-1.125.000**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen -Förderprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren

Budgetnummer	09511200
Produkt(e)	Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen -Förderprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren
Produktbereich(e)	Räumliche Planung und Entwicklung
Produktbeschreibung	Die Stadt Bruchköbel wird zusammen mit zahlreichen öffentlichen und privaten Akteuren (u.a. aus Verwaltung, Stadtmarketing, Vereinen und Institutionen) ihre Innenstadtbelebung durch den derzeit in der Umsetzung befindlichen umfassenden Stadtumbau weiterentwickeln und vorantreiben. Eine breite Beteiligung an der Gestaltung und Identifikation mit der neuen Innenstadt wird angestrebt. Im Programm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" soll insbesondere der Verkehrsraum und der Individualverkehr untersucht werden. Weiterhin sollen mit der Bewertung und Konzepterstellung für Schlüssel-Immobilien der Prozess der Altstadt-Aktivierung weitergeführt werden.
Ziele / Bezeichnung	Erhöhung der Aufenthaltsqualität, Förderung der Erreichbarkeit der Innenstadt zu Fuß, per Rad und mit dem ÖPNV. Weiterhin soll das soziale Miteinander und eine neue Definition des Zentrums gefördert und Innovation und nachhaltige Belebung für eine engagierte und beteiligte Bürgerschaft und ihre Gäste geschaffen werden.
Verantwortlich	Herr Schutt

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen *	107.300	106.600	70.998,44
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.300	0	10,56
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**108.600**	**106.600**	**71.009,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	107.300	197.000	98.947,90
14	66	Abschreibungen	2.000	0	406,90
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**109.300**	**197.000**	**99.354,80**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-700**	**-90.400**	**-28.345,80**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-700**	**-90.400**	**-28.345,80**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-700**	**-90.400**	**-28.345,80**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	-406,90
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**406,90**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-700**	**-90.400**	**-27.938,90**

Erläuterungen zu 7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen
Zuweisung Bundesmittel aus Förderprogramm Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren 107.300 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Mobilitätskonzept 74.700 € (Senkung um 89.900 €)
Citymanagement und Projektbegleitung 32.400 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**65.019,81**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	65.019,81	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**65.019,81**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**36.213,28**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	21.634,20	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	14.579,08	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**36.213,28**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**28.806,53**	**0,00**	**0,00**	

Bauordnung

Budgetnummer	10521000
Produkt(e)	Bauordnung
Produktbereich(e)	Bauen und Wohnen
Produktbeschreibung	Beratung und Prüfung von Bauvorhaben nach dem Baurecht.
Ziele / Bezeichnung	Sicherung der planungsrechtlichen Vorgaben
Verantwortlich	Herr Schutt

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**0**	**0**	**0,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	50.700	49.100	47.931,70
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0,00
14	66	Abschreibungen	0	0	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**50.700**	**49.100**	**47.931,70**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-50.700**	**-49.100**	**-47.931,70**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-50.700**	**-49.100**	**-47.931,70**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	7.128,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**-7.128,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-50.700**	**-49.100**	**-55.059,70**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	-6.881,11
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**6.881,11**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-50.700**	**-49.100**	**-48.178,59**

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**231,20**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	231,20	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**231,20**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**-231,20**	**0,00**	**0,00**	

Planung, Bau und Unterhaltung von Gebäuden

Budgetnummer	10522000
Produkt(e)	Planung, Bau und Unterhaltung von Gebäuden
Produktbereich(e)	Bauen und Wohnen
Produktbeschreibung	Das Produkt beinhaltet, die Erträge (Mieteinnahmen) und Aufwendungen für die Vermietung kommunaler Wohnungen. Weiterhin werden hier die Verwaltungsaufgaben im Zusammenhang mit der Erhebung der Fehlbelegungsabgabe dargestellt. Der Ertrag für den Verwaltungskostenanteil beträgt 15% aus den Gesamterträgen der Fehlbelegungsabgabe.
Ziele / Bezeichnung	Erhaltung der städtischen Gebäude für die Vermietung an Bürgerinnen und Bürgern. Mit den Erträgen aus der Fehlbelegungsabgabe soll der Soziale Wohnungsbau unterstützt werden.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte *	70.000	70.000	70.114,29
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge *	10.000	10.000	4.599,04
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**80.000**	**80.000**	**74.713,33**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	241.000	43.700	28.069,73
14	66	Abschreibungen	3.400	3.400	3.396,05
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.100	1.100	928,51
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**245.500**	**48.200**	**32.394,29**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-165.500**	**31.800**	**42.319,04**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-165.500**	**31.800**	**42.319,04**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-165.500**	**31.800**	**42.319,04**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.653	2.085	3.610,67
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	131.820	115.229	100.268,70
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-130.167**	**-113.144**	**-96.658,03**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-295.667**	**-81.344**	**-54.338,99**

Erläuterungen zu 1 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Miete und Nebenkosten vermieteter Wohnraum 70.000 €

Erläuterungen zu 9 Sonstige ordentliche Erträge
Fehlbelegungsabgabe 5.000 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Strom 5.000 € (Senkung um 700 €)
Gas 9.000 €
Wasser/Abwasser 5.100 €
Abfallentsorgung 1.800 €
Miete 1.900 €
Gebäudeversicherung 2.700 €
Instandhaltung Gebäude 210.000 € (Erhöhung um 198.400 € für Wärmedämmung Fassade und Dach Friedrich-Ebert-Str. 41-43)
Wartungskosten 2.900 €

Die Ansätze für Aufwendungen in dem Produktkonto 10522000.61610030 (Fassade/Dach mit Wärmedämmung Friedrich-Ebert-Str. 41-43) werden gemäß § 21 (1) GemHVO für übertragbar erklärt.
Die entsprechenden Auszahlungskonten werden ebenfalls für übertragbar erklärt.

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**15.000**	**0**	**0**	**2.327,68**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	2.327,68	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	15.000	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**15.000**	**0**	**0**	**2.327,68**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**23.144,81**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	23.144,81	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**23.144,81**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**15.000**	**0**	**0**	**-20.817,13**	**0,00**	**0,00**	

Planung und Durchführung Innenstadtentwicklung

Budgetnummer	10522400
Produkt(e)	Planung und Durchführung Innenstadtentwicklung
Produktbereich(e)	Bauen und Wohnen
Produktbeschreibung	Die Grundsatzentscheidung für das bereits vorliegende städtebauliche Konzept "Neue Mitte" wurde von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel am 20.02.2016 getroffen. Die Entscheidung sieht den Bau eines dreigeschossigen Stadthauses an der Stelle des heutigen Rathauses vor. In dem Gebäude können die städtische Verwaltung, die Funktionen des Bürgerhauses, ein Bürgerbüro und der Seniorentreff untergebracht werden. Ergänzt wird dies durch ein gastronomisches Angebot. Nach Fertigstellung des Stadthauses wird der laufende Betrieb in 3 Produkten weitergeführt. Diese sind: 01111101 Stadthaus Bruchköbel, 12546010 Betrieb und Unterhaltung der Tiefgarage, 15573170 Gaststätte und Veranstaltungsräume.
Ziele / Bezeichnung	Das Ziel die Inbetriebnahme der Tiefgarage und des Stadthauses wurde im Jahr 2022 erfüllt. Einhaltung des Baukostenrahmens.
Verantwortlich	Herr Schutt

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	1.320,08
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**0**	**0**	**1.320,08**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0,00
14	66	Abschreibungen	0	0	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**0**	**0**	**0,00**
20		**Verwaltungsergebnis**	**0**	**0**	**1.320,08**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**1.320,08**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**1.320,08**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**1.320,08**

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**81.000**	**0**	**357.000**	**551.547,76**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	81.000	0	357.000	551.547,76	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**81.000**	**0**	**357.000**	**551.547,76**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**501.374,36**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	501.374,36	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**501.374,36**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**81.000**	**0**	**357.000**	**50.173,40**	**0,00**	**0,00**	

Unterstützung der Energieversorgung

Budgetnummer	11531000
Produkt(e)	Unterstützung der Energieversorgung
Produktbereich(e)	Ver- und Entsorgung
Produktbeschreibung	Sicherung der Energieversorgung in der Bevölkerung.
Ziele / Bezeichnung	Zur gegebenen Zeit Vorbereitungen für die Verhandlungen über die Konzessionsabgaben treffen. Teilweise Bereitstellung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Liegenschaften.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge *	511.000	534.100	494.018,48
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**511.000**	**534.100**	**494.018,48**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	2.000	3.300	2.016,83
14	66	Abschreibungen	1.800	1.800	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**3.800**	**5.100**	**2.016,83**
20		**Verwaltungsergebnis**	**507.200**	**529.000**	**492.001,65**
21	56-57	Finanzerträge *	20.000	20.000	21.210,85
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**20.000**	**20.000**	**21.210,85**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**527.200**	**549.000**	**513.212,50**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**527.200**	**549.000**	**513.212,50**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	773	585	1.296,62
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	6.715	6.351	5.572,88
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-5.942**	**-5.766**	**-4.276,26**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**521.258**	**543.234**	**508.936,24**

Erläuterungen zu 9 Sonstige ordentliche Erträge
Konzessionsabgabe Strom 500.000 € (Senkung um 22.000 €)
Dachnutzungsentgelte Photovoltaikanlagen 11.000 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Gestattungsentgelt Photovoltaikanlage Alte Mülldeponie 2.000 €

Erläuterungen zu 21 Finanzerträge
Bürgschaftsprovision EAM GmbH & Co.KG 20.000 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	16.000	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**16.000**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-16.000**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	

Unterstützung der Gasversorgung

Budgetnummer	11532000
Produkt(e)	Unterstützung der Gasversorgung
Produktbereich(e)	Ver- und Entsorgung
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	Sicherung der Gasversorgung in der Bevölkerung.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge *	26.000	30.000	26.876,12
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**26.000**	**30.000**	**26.876,12**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0,00
14	66	Abschreibungen	0	0	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**0**	**0**	**0,00**
20		**Verwaltungsergebnis**	**26.000**	**30.000**	**26.876,12**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**26.000**	**30.000**	**26.876,12**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**26.000**	**30.000**	**26.876,12**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**26.000**	**30.000**	**26.876,12**

Erläuterungen zu 9 Sonstige ordentliche Erträge
Konzessionsabgabe Gas 26.000 € (Senkung um 4.000 € aufgrund von geringerem Gesamtabsatz Gas in kWh)

Sicherung der Wasserversorgung

Budgetnummer	11533000
Produkt(e)	Sicherung der Wasserversorgung
Produktbereich(e)	Ver- und Entsorgung
Produktbeschreibung	
Ziele / Bezeichnung	Sicherung der Wasserversorgung in der Bevölkerung.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge *	175.000	175.000	282.223,21
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**175.000**	**175.000**	**282.223,21**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0,00
14	66	Abschreibungen	0	0	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	5.000	10.000	4.040,70
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**5.000**	**10.000**	**4.040,70**
20		**Verwaltungsergebnis**	**170.000**	**165.000**	**278.182,51**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**170.000**	**165.000**	**278.182,51**
25	59	Außerordentliche Erträge *	60.000	60.000	76.131,53
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**60.000**	**60.000**	**76.131,53**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**230.000**	**225.000**	**354.314,04**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**230.000**	**225.000**	**354.314,04**

Erläuterungen zu 9 Sonstige ordentliche Erträge
Konzessionsabgabe Wasser 175.000 €

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Zuschüsse für Wasserenthärtungsanlagen 5.000 € (Senkung um 5.000 € durch Anpassung an den tatsächlichen Bedarf)

Erläuterungen zu 25 Außerordentliche Erträge
Abrechnung Konzessionsabgabe Wasser für Vorjahr 60.000 €

Abfallwirtschaft

Budgetnummer	11537000
Produkt(e)	Abfallwirtschaft
Produktbereich(e)	Ver- und Entsorgung
Produktbeschreibung	Förderung der umweltgerechten Entsorgung von Abfällen, Senkung des Abfallaufkommens, größtmögliche Verwertung von Wertstoffen. - Entsorgung von wilden Ablagerungen. Beratung und Information zur Abfallvermeidung, -verwertung und -entsorgung - Herausgabe des Abfallkalenders - Vergabe von Sperrmüllterminen - Veranlagung von Müllgebühren.
Ziele / Bezeichnung	Einsammlung von Abfällen - ordnungsgemäße Entsorgung der eingesammelten Abfälle - sachgerechte Verwertung der anfallenden Wertstoffe im gesamten Stadtgebiet. Anbindung an das Sondermüllsammelmobil des Main-Kinzig-Kreises. Interkommunale Zusammenarbeit mit dem MKK und anderen Kommunen soll intensiviert werden. Dadurch sollen Synergieeffekte entstehen, um die Bürgerzufriedenheit zu erhöhen. Insbesondere das zentrale Beschwerdemanagement, welches für die IKZ-Kommunen durch den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des MKK abgewickelt wird, soll einen wesentlichen Teil dazu beitragen. Ziel 2024: Die vorhandenen intakten Mülltonnen werden mit auslesbaren Transpondern nachgerüstet und die beschädigten Mülltonnen werden durch neue Mülltonnen mit integriertem Transponder ersetzt.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte *	57.000	130.000	58.831,71
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.334.100	2.237.200	2.119.471,90
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen *	88.200	82.200	126,05
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	115.890	363.738	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,35
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**2.595.190**	**2.813.138**	**2.178.430,01**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	45.900	36.400	36.372,02
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	2.225.300	2.421.700	1.938.470,99
14	66	Abschreibungen	12.000	1.800	1.543,44
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	146.000	122.000	95.643,20
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.429.200**	**2.581.900**	**2.072.029,65**
20		**Verwaltungsergebnis**	**165.990**	**231.238**	**106.400,36**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**165.990**	**231.238**	**106.400,36**
25	59	Außerordentliche Erträge *	73.000	0	86.577,76
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**73.000**	**0**	**86.577,76**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**238.990**	**231.238**	**192.978,12**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	4.721	4.100	8.415,54
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	243.711	235.338	201.393,66
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-238.990**	**-231.238**	**-192.978,12**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**

Erläuterungen zu 1 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Verkaufserlös von Metallschrott sowie Verkauf von Restmüllsäcken durch Dritte 30.000 €
DSD-Nebenentgelte (Beteiligung für Containerstellplätze und Abfallberatung) 27.000 €
Wegfall der Verkaufserlöse Papier (Senkung um 73.000 € durch Umschichtung da diese im außerordentlichen Bereich zu planen sind)

Erläuterungen zu 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen
Mitbenutzungsentgelte DSD 88.000 € (Erhöhung um 6.000 €)

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Beschaffung von Abfallbehältern, Babywindelsäcken sowie Restmüllsäcken, Kauf von Hundekotbeutelstationen und Mülleimern Bushaltestellen 20.000 € (Senkung um 80.000 € durch Wegfall Tausch sämtlicher defekten Müllbehälter)
Deponiekosten an MKK für angelieferte Abfälle 1.200.000 €
Entsorgungskosten für anfallende Abfälle 970.000 €.
Wegfall der Kosten für die Bechipung sämtlicher Abfallbehälter einmalig (Senkung um 100.000 €)
Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratung 4.000 € (Senkung um 16.000 € durch Wegfall Kosten für Kalkulation)

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Sondermüllumlage an MKK (u. a. für Entsorgung Elektrogeräte) 96.000 €
Kosten für Leistungen IKZ Abfall 50.000 € (Erhöhung um 24.000 €)

Erläuterungen zu 25 Außerordentliche Erträge
Neu: Verkaufserlöse Papier 73.000 € (wurden vorher im ordentlichen Ergebnis geplant, werden aber regelmäßig als außerordentlich verbucht)

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.000**	**0**	**102.000**	**1.523,90**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	100.000	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	2.000	0	2.000	1.523,90	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**2.000**	**0**	**102.000**	**1.523,90**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-2.000**	**0**	**-102.000**	**-1.523,90**	**0,00**	**0,00**	

Kanalisation

Budgetnummer	11538000
Produkt(e)	Kanalisation
Produktbereich(e)	Ver- und Entsorgung
Produktbeschreibung	Das Produkt umfasst die Maßnahmen zur Sicherstellung der Stadtentwässerung entsprechend der Abwasserbeseitigungspflicht nach § 37 des Hessischen Wassergesetzes. Derzeit betreibt die Stadt Bruchköbel hierzu ein Kanalnetz von über 100 km Länge. Der überwiegende Teil der bebauten Ortslage entwässert dabei im Mischsystem und nur kleinere Gebiete im Trennsystem. Zum Kanalnetz gehören darüber hinaus zahlreiche Pumpwerke, Staukanäle und Regenüberläufe sowie ein Störfallbecken mit maschinentechnischen Anlagen. Bestandteil des Produktes sind die Maßnahmen zur Reinigung der Abwässer an den Kläranlagen, wobei die Ortsteile von Bruchköbel, Roßdorf, Niederissigheim und Oberissigheim an der Gruppenkläranlage in Hanau und der Ortsteil Butterstadt über die Gemeinde Neuberg an der Kläranlage in Erlensee behandelt wird. Neben den laufenden Unterhaltungsmaßnahmen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, gehört zur Aufgabe der Stadtentwässerung auch die Aufstellung und Prüfung von Planungen, Ausschreibungen, Vergaben und Bauleitungen entsprechender Erneuerungs- und Erweiterungs- bzw. Erschließungsmaßnahmen. Grundlage hierfür bildet unter anderem die Entwicklung und Fortschreibung des Generalentwässerungsplanes der Stadt Bruchköbel. Die Aufstellung und Pflege einer Kanaldatenbank bildet für nahezu alle Maßnahmen die Grundlage. Besondere Bedeutung kommt neben der öffentlichen Abwasserentsorgung auch der Beratung, Information, Betreuung und Überwachung der Anschlussnehmer mit häuslicher und gewerblicher Nutzung in Angelegenheiten der Grundstücksentwässerung zu. Abwassersplitting.
Ziele / Bezeichnung	Sicherstellung einer den Anforderungen gerechten Stadtentwässerung.
Verantwortlich	Herr Schutt

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	3.444.000	2.464.000	2.408.725,40
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	41,79
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	334.438	1.009.702	584.577,38
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**3.778.438**	**3.473.702**	**2.993.344,57**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	249.500	230.900	139.858,69
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	799.700	815.000	434.281,94
14	66	Abschreibungen	979.000	993.900	955.034,29
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	1.200.000	1.100.000	1.227.000,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	200	200	399,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**3.228.400**	**3.140.000**	**2.756.573,92**
20		**Verwaltungsergebnis**	**550.038**	**333.702**	**236.770,65**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**550.038**	**333.702**	**236.770,65**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**550.038**	**333.702**	**236.770,65**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	3.202	410.155	444.830,49
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	553.240	743.857	681.601,14
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-550.038**	**-333.702**	**-236.770,65**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**

Erläuterungen zu 2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Kanalbenutzungsgebühren und Fäkalschlammentsorgung (Klärgruben) 3.443.000 € (Erhöhung um 980.000 durch neue Kalkulation Kanalgebühren, darin enthalten neu Straßenentwässerung mit 388.400 €, dies wurde in der Vergangenheit über die ILV verbucht)

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Strom 58.500 € (Senkung um 9.000 €)
Ingenieurleistungen zum Erhalt und Verbesserung des Kanalnetzes 30.000 €
Bearbeitungskosten für Abrechnungen durch Kreiswerke Main-Kinzig 80.000 €
Untersuchungen der Kanäle entsprechend der Abwassereigenkontrollverordnung 300.000 €
Instandsetzungsarbeiten an den technischen Anlagen in den Pumpwerken bzw. Regenrückhaltebecken 10.000 €
Notwendige Kanalsanierungen nach der Abwassereigenkontrollverordnung in offener und geschlossener Bauweise, regelmäßige Kanalnetzreinigungen 250.000 € (Erhöhung um 7.500 €)
Wartungsarbeiten am Kanalnetz, den Pumpwerken bzw. Regenrückhaltebecken 10.000 €
Fäkalschlammentsorgung 8.500 € (Erhöhung um 4.100 €)
Telefonkosten 8.600 €
Bearbeitungskosten versiegelte Flächen durch Müller + Richter 15.000 €
Wegfall Gebührenkalkulation Kanal (Senkung um 20.000 €)

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
jährliche Kosten Abwasserentsorgung an Hanau und Neuberg 1.200.000 € (Erhöhung um 100.000 €)

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**6.177,62**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	6.177,62	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**6.177,62**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**533.000**	**0**	**2.093.000**	**246.811,87**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	1.192,20	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	180.000	0	1.740.000	188.797,89	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	353.000	0	353.000	56.821,78	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**533.000**	**0**	**2.093.000**	**246.811,87**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-533.000**	**0**	**-2.093.000**	**-240.634,25**	**0,00**	**0,00**	

Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen

Budgetnummer	12541000
Produkt(e)	Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen
Produktbereich(e)	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktbeschreibung	Als öffentlicher Raum (auch öffentlicher Bereich) wird jene räumliche Konstellation bezeichnet, die aus einer öffentlichen Verkehrs- oder Grünfläche und den angrenzenden privaten oder öffentlichen Gebäuden gebildet wird. Das Zusammenwirken dieser Elemente bestimmt den Charakter und die Qualität des öffentlichen Raumes. Voraussetzung ist, dass die Fläche einer Gemeinde oder einer Körperschaft des öffentlichen Rechts gehört und der Öffentlichkeit frei zugänglich ist, von der Gemeinde bewirtschaftet und unterhalten wird. Im Allgemeinen fallen öffentliche Verkehrsflächen für Fußgänger, Fahrrad- und Kraftfahrzeugverkehr, aber auch Parkanlagen und Platzanlagen darunter. Im allgemeinen Sprachgebrauch bezeichnet der Begriff einschränkend -städtische öffentliche Räume- und findet überwiegend Anwendung in der Stadtplanung und Verkehrsplanung. Der öffentliche Raum steht dem privaten Raum gegenüber. Öffentliche Gebäude und Verkehrsmittel stellen eine andere Form öffentlicher Einrichtungen dar.
Ziele / Bezeichnung	Aufteilung/Gestaltung: Gemeindefläche wie Wälder, Seen, Wege und Straßen gehören zum öffentlichen Raum, meist sind jedoch nur öffentliche Flächen innerhalb von bebauten Ortschaften gemeint. Der öffentliche Raum kann verschieden aufgeteilt und gestaltet sein und wird unterschiedlich genutzt. - Verkehrsflächen Straßenkilometer in Bruchköbel: ca. 100 km, Ruheflächen - Flächen für Stadtmöbel - Flächen für Außenwerbung und Plakatwerbung - Grünflächen (auch nicht begehbare), Brunnenanlagen, Wasserspiele Instandsetzungsarbeiten im öffentlichen Verkehrsraum wie Straßen, Gehwege, Plätze, Treppen usw. Erneuerung von Schachtabdeckungen, Entwässerungseinrichtungen und Kabelschächten. Aufbringung und Instandsetzung von Fahrbahnmarkierungen. Einrichtung vorübergehender Markierungen. Unterhaltung von Mobiliar wie Sitzbänke usw. auf öffentlichen Plätzen. Um die Instandhaltung zu gewährleisten sind verschiedene Maßnahmen erforderlich: 1. Entwicklung-, Versuchs- und Konstruktionsarbeit durch Dritte 1: Übertragungen von neuen Baugebieten in das städtische Liegenschaftskataster zur Datensicherung und Datenverarbeitung. 2. Entwicklung-, Versuchs- und Konstruktionsarbeit durch Dritte 2: Die im Stadtgebiet befindlichen Brücken (36 Stück) müssen alle drei Jahre bzw. alle 6 Jahre nach DIN 1076 einer Prüfung auf Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Gebrauchssicherheit überprüft werden. 3. Instandhaltung von asphaltierten Straßen: Zur Nutzungszeitverlängerung und um

möglichst lange auf eine grundhafte Erneuerung verzichten können (Anwohnerbeiträge) werden Deckensanierungen im DSK (Dünne Schichten im Kalteinbau) Verfahren durchgeführt. 4. Verbrauchsmittel (Salz): Für den Frostzeitraum müssen Streumittel bereitgestellt werden. 5. Verbrauchsmittel (Sand, Kies, Splitt): Für Reparaturzwecke müssen Verbrauchsgüter beschafft werden. 6. Instandhaltung durch Jahresvertragsfirma: Reparaturmaßnahmen im Stadtgebiet, wenn nicht durch den Bauhof möglich. Infrastruktur Erweiterung: Neubaugebieten

Verantwortlich

Herr Schutt

Preisschild:

Defizit (OE) 2025	212
Defizit (JE n. ILV) 2025	260

Hebesatzpunkte Grundsteuer B

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	3.000	3.000	2.062,59
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	801.000	792.300	813.315,44
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**804.000**	**795.300**	**815.378,03**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	108.600	105.600	99.056,74
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	834.200	406.400	271.455,86
14	66	Abschreibungen	1.343.100	1.195.900	1.219.652,63
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.285.900**	**1.707.900**	**1.590.165,23**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-1.481.900**	**-912.600**	**-774.787,20**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-1.481.900**	**-912.600**	**-774.787,20**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-1.481.900**	**-912.600**	**-774.787,20**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	110.823	74.519	129.141,21
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	445.064	642.159	646.354,56
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-334.241**	**-567.640**	**-517.213,35**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.816.141**	**-1.480.240**	**-1.292.000,55**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Ankauf von Sand, Kies, Schotter 9.000 €
Übernahme von Daten ins städtische Kataster 9.000 €
Allgemeine Straßen-, Brücken- und Radweginstandsetzungsarbeiten 332.500 € (Erhöhung um 92.400 € für DSK-Maßnahmen)
Sanierung maroder Bürgersteige 90.300 € (Senkung um 4.200 €)
Wegfall Brückenprüfung im Wechsel alle 3 Jahre (Senkung um 48.000 €)
Neu: Niederschlagswasser Straßen 388.400 € (dies wurde in der Vergangenheit über die ILV verbucht, ist aber lt. dem Produktbuch über die Ordentlichen Aufwendungen zu verbuchen)

Die angemeldeten Ansätze wurden pauschal um 5 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**833.000**	**0**	**1.341.000**	**811.600,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	833.000	0	1.341.000	811.600,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**833.000**	**0**	**1.341.000**	**811.600,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**530.000**	**780.000**	**3.000.000**	**603.056,04**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	530.000	780.000	3.000.000	603.056,04	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**530.000**	**780.000**	**3.000.000**	**603.056,04**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**303.000**	**-780.000**	**-1.659.000**	**208.543,96**	**0,00**	**0,00**	

Betrieb der Straßenbeleuchtung

Budgetnummer	12541001
Produkt(e)	Betrieb der Straßenbeleuchtung
Produktbereich(e)	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktbeschreibung	Das Produkt umfasst die Maßnahmen zur Sicherstellung der Straßenbeleuchtung. Die Straßenbeleuchtung ist eine Maßnahme der allgemeinen öffentlichen Sicherheit, um insbesondere die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer in den Nachtstunden zu verbessern. Hierzu betreibt die Stadt Bruchköbel ein Beleuchtungsnetz von über 105 km Länge, welches an die einzelnen Straßenbeleuchtungsstandorte angebunden ist. Insgesamt sind zur Beleuchtung rund 2.200 Straßenbeleuchtungsstandorte eingerichtet.
Ziele / Bezeichnung	Sicherstellung einer den Anforderungen gerechten Straßenbeleuchtung unter Einbeziehung wirtschaftlicher und ökologischer Aspekte.
Verantwortlich	Herr Schutt

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	600	600	550,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**600**	**600**	**550,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	212.000	207.000	218.941,87
14	66	Abschreibungen	36.100	30.300	33.117,55
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**248.100**	**237.300**	**252.059,42**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-247.500**	**-236.700**	**-251.509,42**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-247.500**	**-236.700**	**-251.509,42**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-247.500**	**-236.700**	**-251.509,42**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	531	1.104	1.990,29
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	27.892	29.070	22.315,19
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-27.361**	**-27.966**	**-20.324,90**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-274.861**	**-264.666**	**-271.834,32**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Stromkosten für Straßenbeleuchtung, Geschwindigkeitsmessanlagen, Ampelanlagen und beheizte Verkehrsspiegel 66.500 € (Senkung um 700 €)
Aufwendungen des Licht-Service und des Licht-Effizienz-Vertrages Straßenbeleuchtungsnetzvertrages mit der Energie Netz Mitte 145.000 € (Erhöhung um 5.700 €)

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**75.000**	**0**	**75.000**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	75.000	0	75.000	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**75.000**	**0**	**75.000**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-75.000**	**0**	**-75.000**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	

Betrieb und Unterhaltung der Tiefgarage im Stadthaus Bruchköbel

Budgetnummer	12546010
Produkt(e)	Betrieb und Unterhaltung der Tiefgarage im Stadthaus Bruchköbel
Produktbereich(e)	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktbeschreibung	Die Tiefgarage soll mit 216 Stellplätzen als Parkangebot für die Bürger/innen in der Innenstadt dienen.
Ziele / Bezeichnung	rentable Bewirtschaftung der Tiefgarage
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte *	130.000	110.000	94.011,41
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen *	60.000	50.000	28.574,37
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	21.000	21.000	21.008,40
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**211.000**	**181.000**	**143.594,18**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	147.400	148.300	142.683,19
14	66	Abschreibungen	313.300	303.300	303.310,17
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	2.160,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**460.700**	**451.600**	**448.153,36**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-249.700**	**-270.600**	**-304.559,18**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-249.700**	**-270.600**	**-304.559,18**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-249.700**	**-270.600**	**-304.559,18**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	198.406	85.888	101.277,78
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	917.076	595.924	523.110,51
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-718.670**	**-510.036**	**-421.832,73**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-968.370**	**-780.636**	**-726.391,91**

Erläuterungen zu 1 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Erlöse aus Parkscheinen und Dauermieter Tiefgarage 130.000 € (Erhöhung um 20.000 €)

Erläuterungen zu 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen
Erstattung anteilige Betriebskosten durch Rewe 60.000 € (Erhöhung um 10.000 €)

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Stromkosten 25.000 € (Senkung um 5.700 €)
Sonstige weitere Fremdleistungen 85.000 € (Senkung um 8.200 €, Ausweis der Kosten jetzt netto)
Gebäudeversicherung 9.500 €
Wartungskosten 12.400 €
Neu:
nicht abziehbare Vorsteuer 5.000 €
Vorsteuerkorrektur Herstellungskosten § 15a UStG 5.000 €

Förderung des ÖPNV

Budgetnummer	12547000
Produkt(e)	Förderung des ÖPNV
Produktbereich(e)	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktbeschreibung	Das Produkt ÖPNV umfasst Leistungen, um eine angemessene Grundversorgung der Bevölkerung mit öffentlichen Verkehrsmitteln anbieten zu können.
Ziele / Bezeichnung	Sicherstellung einer dauerhaft guten inner- und überörtlichen Anbindung an den ÖPNV für die Bruchköbeler Bürger.
Verantwortlich	Herr Dr. Wächtler

Preisschild:

Defizit (OE) 2025	77
Defizit (JE n. ILV) 2025	80

Hebesatzpunkte Grundsteuer B

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte *	160.000	160.000	156.000,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**160.000**	**160.000**	**156.000,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.900	10.700	596.385,07
14	66	Abschreibungen	0	0	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	690.000	670.000	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**700.900**	**680.700**	**596.385,07**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-540.900**	**-520.700**	**-440.385,07**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-540.900**	**-520.700**	**-440.385,07**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-540.900**	**-520.700**	**-440.385,07**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	651	651	792,18
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	21.350	20.413	18.390,72
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-20.699**	**-19.762**	**-17.598,54**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-561.599**	**-540.462**	**-457.983,61**

Erläuterungen zu 1 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Fahrgeldeinnahmen 160.000 €

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Fahrleistungen Buslinien 690.000 € (Erhöhung um 20.000 €)

Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen

Budgetnummer	13551000
Produkt(e)	Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen
Produktbereich(e)	Natur- und Landschaftspflege
Produktbeschreibung	Alle städtischen Grünflächen innerhalb der bebauten Ortslagen sind im wesentlichen Bestandteil der gültigen Bebauungspläne, mit Ausnahme der Gebiete ohne B-Plan. Sie dienen der optischen Aufwertung und der Verbesserung des Stadtklimas sowie dem Naturschutz für Flora und Fauna. Auch innerhalb der einzelnen Gemarkungen der Stadt Bruchköbel wird eine Vielzahl großer Flächen für Naturschutzwecke unterhalten. Dies sind Streuobstwiesen, Vogelschutzhecken und Uferbegrünungen. Diese Bereiche umfassen oftmals auch ein Landschaftsschutzgebiet, das entlang des Krebsbaches und seiner Zuflüsse durch die Gemarkungen verläuft, als auch ein Naturschutzgebiet bei Oberissigheim.
Ziele / Bezeichnung	Die öffentlichen Grünflächen dienen der Bereitstellung, Pflege und Instandhaltung des Naherholungsangebotes innerhalb und außerhalb Bruchköbels auf dem Gemarkungsgelände. Anlage und Vernetzung der Naturflächen im Außenbereich sollen den Erhalt der Vielfalt in der Natur von Flora und Fauna fördern.
Verantwortlich	Herr Schutt

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.500	1.500	1.050,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	1.315,25
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.300	1.300	1.329,64
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**2.800**	**2.800**	**3.694,89**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	10.400	10.200	9.157,60
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	139.500	175.900	114.531,64
14	66	Abschreibungen	1.700	1.700	1.939,69
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**151.600**	**187.800**	**125.628,93**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-148.800**	**-185.000**	**-121.934,04**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-148.800**	**-185.000**	**-121.934,04**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-148.800**	**-185.000**	**-121.934,04**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	4.164	4.658	11.240,43
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	678.065	649.983	619.734,82
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-673.901**	**-645.325**	**-608.494,39**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-822.701**	**-830.325**	**-730.428,43**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Kosten für Rasen und Pflanzen für die städt. Grünanlagen 22.800 € (Senkung um 6.000 €)
Pflege/Instandhaltung Grünflächen 6.100 € (Senkung um 1.400 €)
Erneuerung Pflanzbeete Haagstraße, Fällungen und Ersatzpflanzungen im gesamten Stadtgebiet 87.400 € (Senkung um 23.100 €)
Entsorgung Grünschnitt 17.500 € (Senkung um 4.600 €)

Die angemeldeten Ansätzen wurden pauschal um 20 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**1.333,33**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	1.333,33	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**1.333,33**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.000**	**0**	**0**	**1.428,00**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	2.000	0	0	1.428,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**2.000**	**0**	**0**	**1.428,00**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-2.000**	**0**	**0**	**-94,67**	**0,00**	**0,00**	

Unterhaltung der öffentlichen Gewässer

Budgetnummer	13552000
Produkt(e)	Unterhaltung der öffentlichen Gewässer
Produktbereich(e)	Natur- und Landschaftspflege
Produktbeschreibung	Das Produkt umfasst die Maßnahmen zur Unterhaltung und Entwicklung der öffentlichen Gewässer unter Berücksichtigung des örtlichen Hochwasserschutzes. Der Krebsbach als Gewässer II. Ordnung und einer Länge von rund 9,50 km innerhalb der Stadt Bruchköbel ist dabei das bedeutendste Gewässer. Zahlreiche zufließende Gräben III. Ordnung wie der Kirchbach/Blochbach, Riedbach, Kreuzweidegraben und ein Bach südlich der Ortslage von Bruchköbel bilden Zuflüsse. Die zum Hochwasserschutz errichteten Retentionsräume Ober- Niederissigheim und Pappelwäldchen sind Bestandteil des Produktes. Neben den laufenden Unterhaltungsmaßnahmen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben gehört auch die Aufstellung und Prüfung von Planungen, Ausschreibungen, Vergaben und Bauleitungen von Entwicklungsmaßnahmen entsprechend der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie bzw. Hochwasserschutzmaßnahmen zum Produkt.
Ziele / Bezeichnung	Sicherstellung einer den Anforderungen gerechten Gewässerunterhaltung unter Einbeziehung von Hochwasserschutzmaßnahmen und ökologischer Aspekte.
Verantwortlich	Herr Schutt

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	27.300	27.300	25.387,78
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**27.300**	**27.300**	**25.387,78**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	25.700	18.600	11.848,96
14	66	Abschreibungen	34.200	34.300	34.211,82
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	1.500	1.500	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**61.400**	**54.400**	**46.060,78**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-34.100**	**-27.100**	**-20.673,00**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-34.100**	**-27.100**	**-20.673,00**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-34.100**	**-27.100**	**-20.673,00**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	4.587	1.666	2.886,43
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	18.003	10.573	8.835,21
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-13.416**	**-8.907**	**-5.948,78**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-47.516**	**-36.007**	**-26.621,78**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Halbjährliche Untersuchung von Oberflächenwasserproben am Krebsbach und Blochbach 1.600 €
Unterhaltung der Gräben und Vorfluter zur Sicherstellung der Stadtentwässerung 21.300 € (Erhöhung um 7.300 € zur Beseitigung von Biberdämmen)
Maßnahmen des Gewässerschutzbeauftragten nach § 65 WHG 1.600 €

Die angemeldeten Ansätze wurden pauschal um 15 % gesenkt (siehe Vorbericht, Punkt 4.2).

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Zuschuss Wasser- und Bodenverband Bruchwiesen 1.500 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**157.540,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	157.540,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**157.540,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**450.000**	**0**	**6.091,32**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	450.000	0	6.091,32	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**0**	**450.000**	**0**	**6.091,32**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**-450.000**	**0**	**151.448,68**	**0,00**	**0,00**	

Friedhofs- und Bestattungswesen

Budgetnummer	13553000
Produkt(e)	Friedhofs- und Bestattungswesen
Produktbereich(e)	Natur- und Landschaftspflege
Produktbeschreibung	Durchführung, Terminvergabe sowie Vor- und Nachbereitung von Bestattungen und Trauerfeierlichkeiten. Unterhaltung und Erweiterung der Friedhöfe, sowie der dazugehörigen Anlagen und Gebäuden. Gebührenabrechnung sowie Graburkundenausstellung. Prüfung und Genehmigung von Grabmalanträgen. Genehmigung vorzeitige Grabräumung. Ausstellung von Beisetzungsbescheinigung. Bearbeitung von Einäscherungsurkunden. Bearbeitung von Umbettungsanträgen. Anschreiben wegen ungepflegter und abgelaufenen Grabstätten. Standfestigkeit der Grabanlagen. Prüfung und Genehmigung der Laufzeitverlängerung von Grabstätten. Beschaffung neuer Dienstkleidung. Instandhaltung sowie Neuanschaffung von Fahrzeugen/ Geräten/ Maschinen. Planung der Friedhofswege und dazugehörige Materialbeschaffung. Erstellung und Pflege der Belegungspläne. Veranlassung von Grabräumungen. Erstellung von Bestattungsstatistiken.
Ziele / Bezeichnung	Würdevolle Bestattung von Verstorbenen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Instandhaltung der Friedhofsanlage und dazugehörige Sachwerte. Andenken an die Verstorbenen. Der erhöhten Nachfrage an Urnenbestattungen oder Friedwaldbestattungen Rechnung tragen.
Verantwortlich	Herr Dr. Wächtler

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	246.800	223.700	152.359,74
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	1.480,76
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	200	200	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.900	1.900	1.909,09
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**248.900**	**225.800**	**155.749,59**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	459.900	442.800	466.145,65
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	261.400	282.700	161.901,12
14	66	Abschreibungen	49.000	42.400	45.298,77
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	400	400	311,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**770.700**	**768.300**	**673.656,54**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-521.800**	**-542.500**	**-517.906,95**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-521.800**	**-542.500**	**-517.906,95**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-521.800**	**-542.500**	**-517.906,95**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	15.123	13.742	18.302,08
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	193.844	178.827	151.793,79
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-178.721**	**-165.085**	**-133.491,71**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-700.521**	**-707.585**	**-651.398,66**

Erläuterungen zu 2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Beisetzungen, Nutzung Trauerhalle und Orgel, Kühlung, Grabstellenerwerb 246.800 € (Erhöhung um 23.100 €)

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Pflanzung von Bestattungsbäumen für Urnenbeisetzungen, Rasensamen für geräumte Grabfelder, Ersatzpflanzung für Bäume, Sträucher und Sichtschutzhecken 1.900 €
Kauf von Split, Schotter, Basaltsand zum Neubau und Instandhaltung von Friedhofswegen 2.400 €
Kosten für die Beauftragung einer Fremdfirma zwecks Unkrautvernichtung auf allen städtischen Friedhöfen 33.300 € (Senkung um 11.800 €)
Reparaturen an Fahrzeugen und Maschinen 6.700 €
Entsorgung des Grünabfalls 20.200 €
Räumung von abgelaufenen und ungepflegten Grabstätten, bei denen keine Grabbesitzer ermittelt werden können 7.600 €
Kfz-Versicherungen 5.400 €
Strom 3.700 € (Senkung um 700 €)
Gas 8.000 € (Senkung um 8.300 €)
Wasser/Abwasser 7.300 €
Treibstoffe 7.100 € (Erhöhung um 2.800 €)
Fremdreinigung 8.500 €
Gebäudeversicherung 3.000 €
Instandhaltung von Gebäuden und Außenanlagen 123.000 € (Erhöhung um 3.000 €, darunter 120.000 € für Erneuerung defekte Fenster und Außentüren Friedhof Roßdorf)
Wegfall Digitale Schließzylinder Friedhöfe (Senkung um 11.500 €)
Neu: Prüfung ortsfester elektronische Anlagen 5.000 €

Die Ansätze für Aufwendungen in dem Produktkonto 13553000.61610030 (Erneuerung Fenster Trauerhalle Rossdorf) werden gemäß § 21 (1) GemHVO für übertragbar erklärt.
Die entsprechenden Auszahlungskonten werden ebenfalls für übertragbar erklärt.

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**1.866,67**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	1.866,67	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**1.866,67**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**193.000**	**0**	**68.000**	**119.049,17**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	120.000	0	0	111.009,51	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	73.000	0	68.000	8.039,66	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**193.000**	**0**	**68.000**	**119.049,17**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-193.000**	**0**	**-68.000**	**-117.182,50**	**0,00**	**0,00**	

Förderung der Waldbewirtschaftung und Landwirtschaft

Budgetnummer	13555000
Produkt(e)	Förderung der Waldbewirtschaftung und Landwirtschaft
Produktbereich(e)	Natur- und Landschaftspflege
Produktbeschreibung	Die Stadt Bruchköbel unterhält auf ihrem Territorium ca. 200 Hektar Waldfläche. Der größte Teil bezieht sich dabei auf die zusammenhängende Waldfläche des Kommunalwaldes im Süden der Kernstadt. Kleinere Waldparzellen, die als Grenzwirtschaftswald dienen, sind in den einzelnen Gemarkungen der Ortsteile verteilt. Der Wald wird durch HessenForst bewirtschaftet und hat mittlerweile einen großen Anteil von Naturschutzflächen, die aus der Bewirtschaftung herausgenommen wurden. Dadurch wurden die Holzproduktion und der damit zusammenhängende Holzverkauf erheblich reduziert.
Ziele / Bezeichnung	Ziel ist die Erhaltung des Stadtwaldes, Nutz-, Schutz- und Erholungswaldes und die Schaffung und Erhaltung eines artenreichen sowie gesunden stabilen Mischwaldes. Zusätzlich soll der Kommunalwald seinen Beitrag zur Rohstoffversorgung durch Holzproduktion leisten und die Bürger mit Brennholz versorgen.
Verantwortlich	Herr Schutt

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte *	45.000	37.000	50.155,65
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	4.632,57
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,29
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**45.000**	**37.000**	**54.788,51**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	3.000	2.500	3.074,50
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	43.100	43.100	44.663,04
14	66	Abschreibungen	1.100	1.100	4,17
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.200	1.200	1.175,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.800	7.800	4.448,53
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**56.200**	**55.700**	**53.365,24**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-11.200**	**-18.700**	**1.423,27**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-11.200**	**-18.700**	**1.423,27**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-11.200**	**-18.700**	**1.423,27**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	14.170	15.451	26.988,77
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	121.170	127.673	110.672,43
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-107.000**	**-112.222**	**-83.683,66**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-118.200**	**-130.922**	**-82.260,39**

Erläuterungen zu 1 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Verkaufserlöse Industrieholz und Brennholz 20.000 € (Erhöhung um 8.000 € Anpassung an tatsächlichen Umsatz)
Pachteinnahmen 25.000 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Beförsterung und Holzverkauf durch Hessen-Forst 9.500 €
Holzrücken und Wiederaufforstung, Neuanlagen von Forstflächen 28.500 €
Bekämpfung Eichenprozessionsspinner 4.700 €

Umweltschutzmaßnahmen

Budgetnummer	14561000
Produkt(e)	Umweltschutzmaßnahmen
Produktbereich(e)	Umweltschutz
Produktbeschreibung	Im Wesentlichen bezieht sich das Produkt auf die Altablagerungsstandorte im Stadtgebiet. In allen ehemals selbstständigen Ortsteilen gibt es diese Standorte. Zusätzlich existiert in der Kernstadt der Bereich der ehemaligen Tierkörperverwertungsanstalt. Die Mülldeponie der Kernstadt ist die ehemalige Kreismülldeponie mit enormen Ausmaßen und wurde in den letzten Jahren saniert. Auch im Ortsgebiet gibt es immer wieder Sanierungsmaßnahmen bei Bodenverunreinigungen durch chemische Reinigungen, Tankstellen und Autowerkstätten sowie Gärtnereibetrieben. Auch die in Umweltschutzmaßnahmen angelegten Biotopflächen, insbesondere aus den beiden zurückliegenden Flurbereinigungen Bruchköbel und Roßdorf, werden durch Pflegemaßnahmen erhalten.
Ziele / Bezeichnung	Umweltschutz und Aufklärung zur Verbesserung der Umwelt sollen erreicht werden sowie der Schutz von Boden, Wasser und Luft sichergestellt werden.
Verantwortlich	Herr Schutt

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen *	61.900	14.900	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen *	15.800	15.800	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	792.215,07
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**77.700**	**30.700**	**792.215,07**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	204.500	137.100	90.646,99
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	100.800	41.600	12.810,56
14	66	Abschreibungen	16.000	17.400	17.415,88
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**321.300**	**196.100**	**120.873,43**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-243.600**	**-165.400**	**671.341,64**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-243.600**	**-165.400**	**671.341,64**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-243.600**	**-165.400**	**671.341,64**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	481	536	745,68
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	20.507	18.404	16.482,21
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-20.026**	**-17.868**	**-15.736,53**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-263.626**	**-183.268**	**655.605,11**

Erläuterungen zu 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen
Förderung Klimaschutzbeauftragter 61.900 € (Erhöhung um 47.000 €)

Erläuterungen zu 7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen
Förderung der Kommunalen Wärmeplanung 15.800 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Fachliteratur 400 €
Telefonkosten 400 €
Pflanzungen zu Klimaschutzzwecken 10.000 €
Erhaltungspflege Zauneidechsenflächen 10.000 €
Kommunale Wärmeplanung 50.000 € (Erhöhung um 30.000 €)
Neu:
Beratervertrag Wärmeplanung Gasversorgung Main-Kinzig GmbH 10.000 €
Klimaschutzmaßnahmen 20.000 €

Die Ansätze für Aufwendungen in dem Produktkonto 14561000.61390000 (Kommunale Wärmeplanung und Klimaschutzkonzept) werden gemäß § 21 (1) GemHVO für übertragbar erklärt.
Die entsprechenden Auszahlungskonten werden ebenfalls für übertragbar erklärt.

Wirtschaftsförderung und Marketing

Budgetnummer	15571000
Produkt(e)	Wirtschaftsförderung und Marketing
Produktbereich(e)	Wirtschaft und Tourismus
Produktbeschreibung	Das Stadtmarketing in Bruchköbel umfasst die kommunale Wirtschaftsförderung und die aktive Standortvermarktung. Hierzu gehört die Entwicklung, Koordination und Durchführung der städtischen Marketingaktivitäten unter einem gemeinsamen Markendach in Kooperation mit dem Citymanagement. Die Entwicklung und Fortschreibung des Leitbilds der Stadt. Maßnahmen zur Belebung und Attraktivitätssteigerung der Innenstadt und der Stadtteile, in 2025 mit der Weiterentwicklung der BRK-Card, Weihnachtsgewinnspiel, Gewerbebeschilderung und Merchandisingprodukten. Förderung des Handels und der Dienstleistung in der Stadt u.a. durch verkaufsfördernde Maßnahmen sowie Betrieb des Stadtladens.
Ziele / Bezeichnung	Die Stärkung und Entwicklung des örtlichen Wirtschaftspotentials, die Sicherung und Entwicklung von Arbeitsplätzen und die nachhaltige Belebung und Steigerung der Attraktivität des Standorts. 2025: Abwicklung der Stadtmarketing GmbH.
Verantwortlich	Frau Bielesch

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte *	8.000	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.000	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen *	1.500	0	150.436,95
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	17.200	23.900	26.478,50
9	53	Sonstige ordentliche Erträge *	18.600	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**46.300**	**23.900**	**176.915,45**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	101.989,16
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	232.800	532.400	488.368,10
14	66	Abschreibungen	31.900	43.900	41.299,83
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	1.700	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**266.400**	**576.300**	**631.657,09**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-220.100**	**-552.400**	**-454.741,64**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-220.100**	**-552.400**	**-454.741,64**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-220.100**	**-552.400**	**-454.741,64**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	831	2.131	3.602,37
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	52.607	54.732	44.364,25
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-51.776**	**-52.601**	**-40.761,88**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-271.876**	**-605.001**	**-495.503,52**

Erläuterungen zu 1 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Neu durch Übergang von Stadtmarketing GmbH:
Verkaufserlöse Merchandisingprodukte 8.000 €

Erläuterungen zu 7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen
neu durch Übergang von Stadtmarketing GmbH:
Sponsoring Weihnachtsgewinnspiel 1.500 €

Erläuterungen zu 9 Sonstige ordentliche Erträge
Neu durch Übergang von Stadtmarketing GmbH:
Miet- und Nebenkosteneinnahmen Stadtladen 12.600 €
Miete Gewerbebeschilderung 6.000 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Zahlungen an die Stadtmarketing Bruchköbel GmbH gem. Wirtschaftsplan 91.000 € (Senkung um 429.400 €)
externen Dienstleister für das Digitale Branchenbuch 12.000 €
Neu durch Übergang von Stadtmarketing GmbH:
- Bruchköbel Card 8.200 €
- Merchandisingprodukte 10.000 €
- Betreibung Stadtladen 96.700 €
- Weihnachtsgewinnspiel 10.900 €
- Gewerbebeschilderung 4.000 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**61.339,58**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	61.339,58	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**61.339,58**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**8.000**	**60.451,22**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	8.999,99	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	48.168,99	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	8.000	3.282,24	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**0**	**0**	**8.000**	**60.451,22**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**-8.000**	**888,36**	**0,00**	**0,00**	

Allgemeine Einrichtungen der Stadt

Budgetnummer	15573000
Produkt(e)	Allgemeine Einrichtungen der Stadt
Produktbereich(e)	Wirtschaft und Tourismus
Produktbeschreibung	Die Durchführung des Wochenmarktes soll ein vielfältiges Angebot durch frische Waren und deren optimale Präsentation, die für sich selbst wirbt, für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bruchköbel darstellen. Die Bereitstellung des Spielhauses als Gemeinschaftseinrichtung dient hauptsächlich der Nutzung von kulturellen Vereinen. Weiterhin wird der Betrieb von Festplätzen, Brunnenanlagen etc. sichergestellt. Ebenso gehört die Vermietung von Plakattafeln und sonstigen Werbeeinrichtungen dazu.
Ziele / Bezeichnung	Bereitstellung von Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen sowie ein interessantes Angebot im Rahmen des Wochenmarktes. Organisation und Durchführung des Frühlings- und Weihnachtsmarktes.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte *	3.800	3.800	3.112,50
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte *	7.000	7.000	5.921,25
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	800	800	1.843,56
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.100	1.100	1.043,48
9	53	Sonstige ordentliche Erträge *	15.000	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**27.700**	**12.700**	**11.920,79**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	162.500	114.500	79.850,53
14	66	Abschreibungen	7.300	7.300	7.314,74
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	2.800	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	600	600	466,67
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**173.200**	**122.400**	**87.631,94**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-145.500**	**-109.700**	**-75.711,15**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-145.500**	**-109.700**	**-75.711,15**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-145.500**	**-109.700**	**-75.711,15**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	232	37,37
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	734	3.625,83
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**-502**	**-3.588,46**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-145.500**	**-110.202**	**-79.299,61**

Erläuterungen zu 1 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Pacht 1.500 €
Plakatwerbung 2.000 €

Erläuterungen zu 2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Standgebühren Wochenmärkte 7.000 €

Erläuterungen zu 9 Sonstige ordentliche Erträge
Neu durch Überleitung von Stadtmarketing GmbH:
Gebühren und Sponsoring Weihnachtsmarkt 15.000 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Stromkosten für Festplätze Niederried, Niederissigheim, Roßdorf, Wochenmarkt, Brunnenanlagen, Notbrunnen, Spielhaus 17.300 € (Senkung um 2.900 €)
Gas 18.000 €
Wasser/Abwasser 5.100 €
Materialaufwand für Gebäude und Außenanlagen 1.700 €
Instandhaltung Gebäude und Außenanlagen 63.000 € (Erhöhung um 2.500 € durch Sanierung Schäden Fassade Spielhaus, dafür Wegfall der Sanierung altes Rathaus Roßdorf)
Gebäudeversicherung 2.600 €
Öffentlichkeitsarbeit Wochenmarkt 2.000 € (Erhöhung um 1.500 €)
Neu durch Überleitung von Stadtmarketing GmbH:
- Frühlingsmarkt 6.000 €
- Weihnachtsmarkt 38.200 €

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Neu durch Überleitung von Stadtmarketing GmbH:
Weihnachtsmarkt 1.800 €
Frühlingsmarkt 1.000 €

Bürgerhaus Bruchköbel

Budgetnummer	15573110
Produkt(e)	Bürgerhaus Bruchköbel
Produktbereich(e)	Wirtschaft und Tourismus
Produktbeschreibung	Die Mehrzweckhallen und Bürgerhäusern sind für den Sportunterricht und die Gemeinschaftsveranstaltungen der Schulen sowie für sportliche und kulturelle Veranstaltungen der Vereine und Organisationen der Stadt Bruchköbel bestimmt. Die Gemeinschaftseinrichtungen können gewerblich vermietet werden und sind somit umsatzsteuerrechtlich relevant.
Ziele / Bezeichnung	Bereitstellung von Räumlichkeiten für kulturelle, sportliche oder sonstige Veranstaltungen für Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger. Das Bürgerhaus Bruchköbel wird im Jahr 2022 verkauft und daher nicht mehr bewirtschaftet.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	24,34
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**0**	**0**	**24,34**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	16.772,04
14	66	Abschreibungen	0	0	7.121,81
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	3.913,31
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**0**	**0**	**27.807,16**
20		**Verwaltungsergebnis**	**0**	**0**	**-27.782,82**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**-27.782,82**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	1.576.100,51
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**1.576.100,51**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**1.548.317,69**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	1.069,56
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	4.142,61
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**-3.073,05**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**1.545.244,64**

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**2.050.000,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	2.050.000,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**2.050.000,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**0**	**0**	**0**	**2.050.000,00**	**0,00**	**0,00**	

Bürgerhaus Oberissigheim

Budgetnummer	15573120
Produkt(e)	Bürgerhaus Oberissigheim
Produktbereich(e)	Wirtschaft und Tourismus
Produktbeschreibung	Die Mehrzweckhallen und Bürgerhäusern sind für den Sportunterricht und die Gemeinschaftsveranstaltungen der Schulen sowie für sportliche und kulturelle Veranstaltungen der Vereine und Organisationen der Stadt Bruchköbel bestimmt. Die Gemeinschaftseinrichtungen können gewerblich vermietet werden und sind somit umsatzsteuerrechtlich relevant.
Ziele / Bezeichnung	Bereitstellung von Räumlichkeiten für kulturelle, sportliche oder sonstige Veranstaltungen für Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.400	5.400	6.036,30
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	300,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	3.700	3.700	3.714,72
9	53	Sonstige ordentliche Erträge *	3.000	3.000	2.810,15
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**12.100**	**12.100**	**12.861,17**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	66.200	155.500	43.438,99
14	66	Abschreibungen	24.800	23.800	23.035,92
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**91.000**	**179.300**	**66.474,91**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-78.900**	**-167.200**	**-53.613,74**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-78.900**	**-167.200**	**-53.613,74**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-78.900**	**-167.200**	**-53.613,74**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	2.881	3.090	5.449,59
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	89.709	84.211	72.515,74
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-86.828**	**-81.121**	**-67.066,15**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-165.728**	**-248.321**	**-120.679,89**

Erläuterungen zu 9 Sonstige ordentliche Erträge
Einspeisungsvergütung Photovoltaikanlage 3.000 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Strom 16.700 € (Senkung um 4.900 €)
Gas 8.100 € (Senkung um 5.700 €)
Wasser 1.700 €
Abwasser 2.000 €
Materialaufwand zur Instandhaltung für Gebäude und Außenanlagen 1.900 € (Senkung um 11.500 € durch Wegfall Kosten für digitale Schließzylinder)
Reparaturen, Notreparaturen, unbedingt erforderliche Instandhaltungen 11.900 € (Senkung um 71.200 € durch Wegfall Kosten für Erneuerung Schwingbodenbelag in einen Hartholzboden)
Wartungskosten z.B. Heizung, etc. 1.900 €
Abfallentsorgung 3.000 € (Erhöhung um 1.400 €)
Miete Photovoltaikanlage 3.900 €
Gebäudeversicherung 1.900 €
Nicht abziehbare Vorsteuer 6.000 € (Erhöhung um 2.500 €)

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**2.933,33**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	2.933,33	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**2.933,33**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**7.500**	**0**	**2.000**	**9.506,36**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	7.500	0	2.000	9.506,36	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**7.500**	**0**	**2.000**	**9.506,36**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-7.500**	**0**	**-2.000**	**-6.573,03**	**0,00**	**0,00**	

Altes Rathaus

Budgetnummer	15573130
Produkt(e)	Altes Rathaus
Produktbereich(e)	Wirtschaft und Tourismus
Produktbeschreibung	Das alte Rathaus sowie Teile des Außenbereiches sollen ganzheitlich an einen Gastronom verpachtet werden. Im Außenbereich soll ein Biergarten betrieben werden. Dieses Gebäude wird gewerblich vermietet und ist somit umsatzsteuerrechtlich relevant.
Ziele / Bezeichnung	Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Erweiterung des gastronomischen Angebotes. Das historische Gebäude bietet die Möglichkeit die Innenstadt zu beleben.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,13
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**0**	**0**	**0,13**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	11.400	10.900	10.514,39
14	66	Abschreibungen	0	23.500	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	900	900	743,59
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**12.300**	**35.300**	**11.257,98**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-12.300**	**-35.300**	**-11.257,85**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-12.300**	**-35.300**	**-11.257,85**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-12.300**	**-35.300**	**-11.257,85**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	276	710	1.292,05
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	19.333	18.345	15.764,99
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-19.057**	**-17.635**	**-14.472,94**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-31.357**	**-52.935**	**-25.730,79**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Strom 1.500 €
Gas 4.500 €
Wasser 200 €
Abwasser 200 €
Materialaufwand zur Instandhaltung für Gebäude und Außenanlagen 500 €
Materialaufwand zur Reparatur 500 €
Instandhaltung Gebäude und Außenanlagen 1.900 €
Wartungskosten 500 € (Erhöhung um 400 €)
Gebäudeversicherung 1.200 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**782.000**	**0**	**0**	**7.166,00**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	782.000	0	0	7.166,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**782.000**	**0**	**0**	**7.166,00**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-782.000**	**0**	**0**	**-7.166,00**	**0,00**	**0,00**	

Mehrzweckhalle Roßdorf

Budgetnummer	15573140
Produkt(e)	Mehrzweckhalle Roßdorf
Produktbereich(e)	Wirtschaft und Tourismus
Produktbeschreibung	Die Mehrzweckhallen und Bürgerhäusern sind für den Sportunterricht und die Gemeinschaftsveranstaltungen der Schulen sowie für sportliche und kulturelle Veranstaltungen der Vereine und Organisationen der Stadt Bruchköbel bestimmt. Die Gemeinschaftseinrichtungen können gewerblich vermietet werden und sind somit umsatzsteuerrechtlich relevant.
Ziele / Bezeichnung	Bereitstellung von Räumlichkeiten für kulturelle, sportliche oder sonstige Veranstaltungen für Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.600	3.600	3.490,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	5.400	5.400	5.375,75
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**9.000**	**9.000**	**8.865,75**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	52.200	59.100	46.538,69
14	66	Abschreibungen	20.100	19.400	18.561,51
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**72.300**	**78.500**	**65.100,20**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-63.300**	**-69.500**	**-56.234,45**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-63.300**	**-69.500**	**-56.234,45**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-63.300**	**-69.500**	**-56.234,45**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	2.927	3.114	5.501,12
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	102.377	94.539	81.820,97
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-99.450**	**-91.425**	**-76.319,85**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-162.750**	**-160.925**	**-132.554,30**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Strom 3.600 € (Senkung um 700 €)
Gas 11.000 €
Wasser 900 €
Abwasser 1.700 €
Materialaufwand für Gebäude und Außenanlagen 1.400 € (Senkung 11.600 € durch Wegfall digitale Schließzylinder)
Reparaturen, Notreparaturen, unbedingt erforderliche Instandhaltungen 10.000 € (Erhöhung um 700 €)
Wartungskosten z.B. Heizung, etc. 1.900 €
Abfallgebühr 5.400 € (Erhöhung um 3.300 €)
Miete Photovoltaikanlage 2.600 €
Gebäudeversicherung 2.400 €
Nicht abziehbare Vorsteuer 4.000 € (Erhöhung um 900 €)

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**7.500**	**0**	**2.000**	**8.432,42**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	7.500	0	2.000	8.432,42	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**7.500**	**0**	**2.000**	**8.432,42**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-7.500**	**0**	**-2.000**	**-8.432,42**	**0,00**	**0,00**	

Gemeinschaftshaus Butterstadt

Budgetnummer	15573150
Produkt(e)	Gemeinschaftshaus Butterstadt
Produktbereich(e)	Wirtschaft und Tourismus
Produktbeschreibung	Die Mehrzweckhallen und Bürgerhäusern sind für den Sportunterricht und die Gemeinschaftsveranstaltungen der Schulen sowie für sportliche und kulturelle Veranstaltungen der Vereine und Organisationen der Stadt Bruchköbel bestimmt. Die Gemeinschaftseinrichtungen können gewerblich vermietet werden und sind somit umsatzsteuerrechtlich relevant.
Ziele / Bezeichnung	Bereitstellung von Räumlichkeiten für kulturelle, sportliche oder sonstige Veranstaltungen für Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	500	500	760,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**500**	**500**	**760,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	14.900	17.900	23.371,14
14	66	Abschreibungen	4.300	3.800	2.572,15
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	100	100	41,71
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**19.300**	**21.800**	**25.985,00**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-18.800**	**-21.300**	**-25.225,00**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-18.800**	**-21.300**	**-25.225,00**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-18.800**	**-21.300**	**-25.225,00**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	451	423	881,37
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	23.541	21.015	18.863,29
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-23.090**	**-20.592**	**-17.981,92**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-41.890**	**-41.892**	**-43.206,92**

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Strom 1.100 € (Senkung um 700 €)
Heizöl 5.900 € (Senkung um 2.700 €)
Wasser 400 €
Abwasser 400 €
Instandhaltung Gebäude und Außenanlagen 1.400 €
Wartungskosten z.B. Heizung, etc. 700 €
Gebäudeversicherung 900 €
Telefonkosten 700 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**7.500**	**0**	**2.000**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	7.500	0	2.000	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**7.500**	**0**	**2.000**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-7.500**	**0**	**-2.000**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	

Mehrzweckhalle Niederissigheim

Budgetnummer	15573160
Produkt(e)	Mehrzweckhalle Niederissigheim
Produktbereich(e)	Wirtschaft und Tourismus
Produktbeschreibung	Die Mehrzweckhallen und Bürgerhäusern sind für den Sportunterricht und die Gemeinschaftsveranstaltungen der Schulen sowie für sportliche und kulturelle Veranstaltungen der Vereine und Organisationen der Stadt Bruchköbel bestimmt. Die Gemeinschaftseinrichtungen können gewerblich vermietet werden und sind somit umsatzsteuerrechtlich relevant.
Ziele / Bezeichnung	Bereitstellung von Räumlichkeiten für kulturelle, sportliche oder sonstige Veranstaltungen für Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.400	18.400	18.765,03
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen *	4.000	0	14.902,90
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	10.200	10.200	10.240,45
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	16,81
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**32.600**	**28.600**	**43.925,19**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	131.200	112.000	70.471,89
14	66	Abschreibungen	27.800	26.900	43.105,35
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**159.000**	**138.900**	**113.577,24**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-126.400**	**-110.300**	**-69.652,05**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-126.400**	**-110.300**	**-69.652,05**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-126.400**	**-110.300**	**-69.652,05**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	2.842	3.754	6.579,74
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	86.997	83.788	71.308,16
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-84.155**	**-80.034**	**-64.728,42**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-210.555**	**-190.334**	**-134.380,47**

Erläuterungen zu 3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen
Neu: Nebenkostenabrechnungen Sportvereine 4.000 €

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Strom 7.400 € (Senkung um 1.200 €)
Gas 15.000 € (Senkung um 9.700 €)
Wasser 13.700 €
Abwasser 9.500 €
Materialaufwand für Gebäude und Außenanlagen 1.900 € (Senkung um 11.500 € durch Wegfall digitale Schließzylinder)
Reparaturen, Notreparaturen, unbedingt erforderliche Instandhaltungen 61.000 € (Erhöhung um 37.100 € durch Sanierung Oberlichter und Außenanstrich Halle 50.000 € sowie Wegfall Sanierung Hallenboden 15.000 €)
Wartungskosten 2.400 €
Gebäudeversicherung 2.600 €
nicht abziehbare Vorsteuer 6.500 € (Erhöhung um 4.200 €)

Die Ansätze für Aufwendungen in dem Produktkonto 15573160.61610030 (Oberlichter MZH Niederissigheim) werden gemäß § 21 (1) GemHVO für übertragbar erklärt.
Die entsprechenden Auszahlungskonten werden ebenfalls für übertragbar erklärt.

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**7.500**	**0**	**2.000**	**10.583,05**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	7.500	0	2.000	10.583,05	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**7.500**	**0**	**2.000**	**10.583,05**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-7.500**	**0**	**-2.000**	**-10.583,05**	**0,00**	**0,00**	

Stadthaus Bruchköbel - Gaststätte und Veranstaltungsräume

Budgetnummer	15573170
Produkt(e)	Stadthaus Bruchköbel - Gaststätte und Veranstaltungsräume
Produktbereich(e)	Wirtschaft und Tourismus
Produktbeschreibung	Vermarktung und Vermietung der Räume großer Saal mit Teilräumen 1-4 und Außenflächen, Magistrale, Seminarräume 1-4, Sitzungs- und Tagungssaal 1 und 2 mit Catering- und Aufenthaltsbereichen für Feiern, Events, Tagungen, Schulungen und Workshops etc. an Institutionen und Privatpersonen. Es soll ein Angebot entsprechender Dienstleistungs- und Servicepakete erfolgen. Die Gaststätte wird an einen Gastronomen verpachtet. Die Gaststätte und Veranstaltungsräume können gewerblich vermietet werden und sind somit umsatzsteuerrechtlich relevant.
Ziele / Bezeichnung	Ziel ist eine hohe Auslastung wirtschaftlich relevanter Vermietungen.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte *	220.000	164.000	88.876,40
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**220.000**	**164.000**	**88.876,40**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen *	169.700	147.300	105.773,09
14	66	Abschreibungen	127.000	101.100	101.536,39
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**296.700**	**248.400**	**207.309,48**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-76.700**	**-84.400**	**-118.433,08**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-76.700**	**-84.400**	**-118.433,08**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-76.700**	**-84.400**	**-118.433,08**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	27.405	7.413	17.591,37
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	176.467	146.431	108.493,60
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-149.062**	**-139.018**	**-90.902,23**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-225.762**	**-223.418**	**-209.335,31**

Erläuterungen zu 1 Privatrechtliche Leistungsentgelte
Pacht- und Nebenkosteneinnahme Gaststätte 63.000 € (Erhöhung um 21.000 € durch Betrieb über ein volles Jahr)
Einnahme Vermietung Veranstaltungsräume 157.000 € davon 100.000 € für Zusatzleistungen (Erhöhung um 35.000 €)

Erläuterungen zu 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Fremdleistungen für Vermarktung Veranstaltungsräume 40.000 € (Erhöhung um 20.900 €)
Zusatzpakete 100.000 €
Strom Gaststätte 12.100 € (Erhöhung um 1.200 €)
Materialaufwand für Einrichtungen 5.000 €
Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratungen 1.900 €
Nutzungsgebühr für Belegungssoftware 6.000 € (Erhöhung um 700 €)
Wegfall der Fortbildungskosten (Senkung um 4.800 €)
Neu:
Elektronikversicherung Bühnentechnik 800 €
nichtabziehbare Vorsteuer 3.000 €

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**11.000**	**0**	**108.000**	**14.482,92**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	11.000	0	108.000	14.482,92	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**11.000**	**0**	**108.000**	**14.482,92**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-11.000**	**0**	**-108.000**	**-14.482,92**	**0,00**	**0,00**	

Steuern, allgemeine Zuweisungen Umlagen

Budgetnummer	16611000
Produkt(e)	Steuern, allgemeine Zuweisungen Umlagen
Produktbereich(e)	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbeschreibung	Sämtliche Maßnahmen im Rahmen des Festsetzungs- und Erhebungsverfahrens: Gewerbesteuer, Grundsteuer, Hundesteuer und Spielapparatesteuer. Wahrnehmung kommunaler Interessen bei Festsetzungs- und Bewertungsverfahren der Finanzämter. Veranlagungen, Stundungen, Niederschlagungen und Erlasse einschließlich der Berechnung der Stundungszinsen, Steuerstatistiken, -schätzungen und -prognosen.
Ziele / Bezeichnung	Erzielung von Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Gesamthaushaltes. Berücksichtigung und ggf. positive Beeinflussung der eigenen Steuerkraft und der örtlichen Nutzungs- und Aufkommensstruktur. Rechtzeitige, vollständige und wirtschaftliche Steuerfestsetzung bzw. -erhebung auch im Hinblick auf den Grundsatz der Steuergerechtigkeit. Zielgruppen: Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer/-innen, Hundehalter/-innen, Spielapparateaufsteller/-innen.
Verantwortlich	Herr Brede

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	604,56
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen *	31.805.000	29.940.000	27.846.695,14
6	547	Erträge aus Transferleistungen *	1.025.000	996.000	996.624,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen *	14.729.000	13.569.000	13.593.300,35
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	57.500	69.400	80.237,47
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	3.599.878,22
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**47.616.500**	**44.574.400**	**46.117.339,74**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	323,03
14	66	Abschreibungen	50.000	50.000	90.174,85
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen *	450.000	370.000	327.092,20
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen *	23.298.300	20.212.300	21.508.085,28
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**23.798.300**	**20.632.300**	**21.925.675,36**
20		**Verwaltungsergebnis**	**23.818.200**	**23.942.100**	**24.191.664,38**
21	56-57	Finanzerträge	12.000	7.000	-39.987,41
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.500	2.500	10.827,25
23		**Finanzergebnis**	**9.500**	**4.500**	**-50.814,66**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**23.827.700**	**23.946.600**	**24.140.849,72**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**23.827.700**	**23.946.600**	**24.140.849,72**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	5.902	4.563	9.849,46
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	101.636	97.448	82.512,44
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**-95.734**	**-92.885**	**-72.662,98**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**23.731.966**	**23.853.715**	**24.068.186,74**

Erläuterungen zu 5 Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer 17.489.000 € (Erhöhung um 1.169.000 €)
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer 835.000 € (Erhöhung um 9.000 €)
Grundsteuer A 98.000 €
Grundsteuer B 4.545.000 €
Gewerbesteuer 8.177.000 € (Erhöhung um 687.000 €)
Spielapparatesteuer 550.000 €
Hundesteuer 111.000 €

Erläuterungen zu 6 Erträge aus Transferleistungen
Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsgesetz 1.025.000 € (Erhöhung um 29.000 €)

Erläuterungen zu 7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen
Schlüsselzuweisung 14.179.000 € (Erhöhung um 1.119.000 €)
Zahlungen von der Stadt Erlensee für anteilige Grund- und Gewerbesteuer Zweckverbandsgebiet Fliegerhorst 550.000 € (Erhöhung um 50.000 €)

Erläuterungen zu 15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen
Zahlung an die Stadt Erlensee für anteilige Grund- und Gewerbesteuer Zweckverbandsgebiet Fliegerhorst 450.000 € (Erhöhung um 80.000 €)

Erläuterungen zu 16 Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen
Kreisumlage 15.023.000 € (Erhöhung um 838.000 €)
Zuführung Rückstellung Kreisumlage 276.600 € (Erhöhung um 1.242.000 €)
Schulumlage 6.651.000 € (Erhöhung um 371.000 €)
Zuführung Rückstellung Schulumlage 117.700 € (Erhöhung um 550.000 €)
Verbandsumlage Regionalverband Frankfurt Rhein-Main 125.000 €
Gewerbesteuerumlage 682.000 € (Erhöhung um 52.000 €)
Heimatumlage 423.000 € (Erhöhung um 33.000 €)

Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Budgetnummer	16612000
Produkt(e)	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbereich(e)	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbeschreibung	Größtmöglichen Nutzen aus der Verwaltung und Bewirtschaftung von Rücklagen, Krediten, Schuldendienst und Zinsen.
Ziele / Bezeichnung	Einhaltung der Ablösevereinbarung mit dem Hessischen Ministeriums der Finanzen im Zusammenhang mit der Hessenkasse.
Verantwortlich	Herr Brede

Preisschild:

Defizit (OE) 2025	141
Defizit (JE n. ILV) 2025	0

Hebesatzpunkte Grundsteuer B

Teilergebnishaushalt

– Euro –

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	800	800	812,14
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	367.372,77
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**800**	**800**	**368.184,91**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	0	0	0,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.300	1.300	1.306,80
14	66	Abschreibungen	0	0	15.053,51
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0	0	0,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	100	100	8,78
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**1.400**	**1.400**	**16.369,09**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-600**	**-600**	**351.815,82**
21	56-57	Finanzerträge *	200.600	200.600	64.445,04
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen *	1.183.500	1.015.500	819.293,74
23		**Finanzergebnis**	**-982.900**	**-814.900**	**-754.848,70**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-983.500**	**-815.500**	**-403.032,88**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-983.500**	**-815.500**	**-403.032,88**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	-201.400	-101.400	-321.609,16
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	-1.184.900	-916.900	-776.053,62
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**983.500**	**815.500**	**454.444,46**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**51.411,58**

Erläuterungen zu 21 Finanzerträge
Zinsen für Geldanlagen 200.000 €

Erläuterungen zu 22 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
Zinsen für die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten 5.000 €
Zinsen für Investitionskredite 1.173.500 € (Erhöhung um 171.000 €)
Zinsdienstumlage 5.000 € (Senkung um 3.000 €)

Teilfinanzhaushalt

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz			Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023	Investitions- und Investitionsförderungs-maßnahmen		Erläuterungen
		2025	Verpflichtungs-ermächtigungen	2024		Gesamtaus-zahlungsbedarf	davon bisher bereit gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**25.000**	**25.110,00**	**0,00**	**0,00**	
2	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
3	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
4	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	25.000	25.110,00	0,00	0,00	
6	**Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**4.178.200**	**0**	**7.700.800**	**3.550.000,00**	**0,00**	**0,00**	
7	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	4.178.200	0	7.700.800	3.550.000,00	0,00	0,00	
8	**Summe Einzahlungen**	**4.178.200**	**0**	**7.725.800**	**3.575.110,00**	**0,00**	**0,00**	
9	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
11	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
12	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0	0	0	0,00	0,00	0,00	
13	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	17.000	18.538,13	0,00	0,00	
14	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**4.565.200**	**0**	**3.362.000**	**3.290.524,15**	**0,00**	**0,00**	
15	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	4.565.200	0	3.362.000	3.290.524,15	0,00	0,00	
16	**Summe Auszahlungen**	**4.565.200**	**0**	**3.379.000**	**3.309.062,28**	**0,00**	**0,00**	
17	**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)**	**-387.000**	**0**	**4.346.800**	**266.047,72**	**0,00**	**0,00**	

Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2024 bis 2028
- Beträge in Euro -

1. Erträge und Aufwendungen

KVKR	Arten der Erträge und Aufwendungen	- Planungszeitraum -				
		2024	2025	2026	2027	2028
50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	743.300	1.071.800	1.101.800	1.121.800	1.141.800
51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.356.200	8.702.000	8.883.500	8.987.100	9.000.700
548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.173.500	1.321.100	1.263.800	1.052.300	1.052.300
52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	29.940.000	31.805.000	33.154.000	34.485.000	35.788.000
547	Erträge aus Transferleistungen	996.000	1.025.000	1.055.000	1.087.000	1.120.000
540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	16.358.000	17.373.400	18.379.100	18.976.100	18.959.100
546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	2.547.540	1.619.928	1.720.828	1.647.628	1.525.890
53	Sonstige ordentliche Erträge	775.700	786.500	786.500	786.500	786.500
	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	**59.890.240**	**63.704.728**	**66.344.528**	**68.143.428**	**69.374.290**
62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	17.316.400	18.984.100	19.385.500	19.791.100	20.184.300
644-646	Versorgungsaufwendungen	625.300	435.800	445.500	459.300	468.300
60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.877.600	13.719.500	12.367.400	12.149.600	12.083.462
66	Abschreibungen	4.990.600	5.180.900	5.428.600	5.252.600	5.220.824
71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	5.313.800	4.659.800	4.683.600	4.678.100	4.684.200
73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	20.214.100	23.300.100	24.416.200	25.273.800	25.992.800
72	Transferaufwendungen	123.300	103.400	103.400	103.400	103.400
70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.800	62.800	62.800	62.800	62.800
	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	**61.522.900**	**66.446.400**	**66.893.000**	**67.770.700**	**68.800.086**
	Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr. 19)	**-1.632.660**	**-2.741.672**	**-548.472**	**372.728**	**574.204**
56-57	Finanzerträge	259.600	275.600	225.600	175.600	125.600
77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	1.018.000	1.186.000	1.443.000	1.536.000	1.544.000
	Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	**-758.400**	**-910.400**	**-1.217.400**	**-1.360.400**	**-1.418.400**
	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	60.149.840	63.980.328	66.570.128	68.319.028	69.499.890
	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	62.540.900	67.632.400	68.336.000	69.306.700	70.344.086
	Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)	**-2.391.060**	**-3.652.072**	**-1.765.872**	**-987.672**	**-844.196**
59	Außerordentliche Erträge	60.000	919.000	133.000	733.000	133.000
79	Außerordentliche Aufwendungen	0	30.000	0	614.000	0
	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. 28)	**60.000**	**889.000**	**133.000**	**119.000**	**133.000**
	Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	***-2.331.060***	***-2.763.072***	***-1.632.872***	***-868.672***	***-711.196***

2. Einzahlungen und Auszahlungen

KVKR	Art der Einzahlung/ Auszahlung	- Planungszeitraum -				
		2024	2025	2026	2027	2028
810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	743.300	1.144.800	1.174.800	1.194.800	1.214.800
811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.356.200	8.702.000	8.883.500	8.987.100	9.000.700
812	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.173.500	1.321.100	1.263.800	1.052.300	1.052.300
814	Steuer und Einzahlungen aus steuerähnlichen Erträge einschließlich Einzahlungen aus Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	29.940.000	31.805.000	33.154.000	34.485.000	35.788.000
815	Einzahlungen aus Transferleistungen	996.000	1.025.000	1.055.000	1.087.000	1.120.000
816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	16.358.000	17.373.400	18.379.100	18.976.100	18.959.100
817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	259.600	275.600	225.600	175.600	125.600
813, 828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich aus Investitionstätigkeit ergeben	835.700	846.500	846.500	846.500	846.500
	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)	**57.662.300**	**62.493.400**	**64.982.300**	**66.804.400**	**68.107.000**
830	Personalauszahlungen	17.371.500	19.045.600	19.428.400	19.818.800	20.212.000
831	Versorgungsauszahlungen	431.800	434.700	443.400	452.300	461.300
832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.877.600	13.719.500	12.367.400	12.149.600	11.911.200
833	Auszahlungen für Transferleistungen	123.300	103.400	103.400	103.400	103.400
834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	5.313.800	4.659.800	4.683.600	4.678.100	4.684.200
835	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	21.611.800	22.905.800	24.185.800	25.273.800	25.992.800
836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.018.000	1.186.000	1.443.000	1.536.000	1.544.000
837, 848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	61.800	62.800	62.800	62.800	62.800
	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)	**58.809.600**	**62.117.600**	**62.717.800**	**64.074.800**	**64.971.700**
	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18)	**-1.147.300**	**375.800**	**2.264.500**	**2.729.600**	**3.135.300**
820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.838.000	1.132.300	2.088.000	2.556.700	1.233.300
822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	786.000	0	600.000	0
823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	25.000	15.000	15.000	15.000	15.000
	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)	**1.863.000**	**1.933.300**	**2.103.000**	**3.171.700**	**1.248.300**
841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.785.000	3.277.000	7.090.000	3.962.000	1.700.000
840, 843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	1.756.800	1.772.300	854.300	701.300	660.300
844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	43.200	43.000	41.600	40.500	41.100
	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)	**9.735.000**	**5.242.300**	**8.135.900**	**4.853.800**	**2.551.400**
	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nrn .23 u. 28)	**-7.872.000**	**-3.309.000**	**-6.032.900**	**-1.682.100**	**-1.303.100**
	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)	-9.019.300	-2.933.200	-3.768.400	1.047.500	1.832.200
826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	7.700.800	4.178.200	5.862.300	1.509.600	1.130.000
846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	3.362.000	4.565.200	3.477.000	3.371.000	3.401.000
	Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nrn. 31 u. 32)	**4.338.800**	**-387.000**	**2.385.300**	**-1.861.400**	**-2.271.000**
	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nrn. 30 und 33)	**-4.680.500**	**-3.320.200**	**-1.383.100**	**-813.900**	**-438.800**
829000-829998	Haushaltswirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	0	0	0	0	0
849000-849998	Haushaltswirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0	0	0	0	0
	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Saldo aus Nrn. 35 und 36)	0	0	0	0	0
	Geplanter Angangsbestand / Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	13.006.103	10.301.268	6.981.068	5.597.968	4.784.068
	Geplante Veränderung des Bestandes / Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	**-4.680.500**	**-3.320.200**	**-1.383.100**	**-813.900**	**-438.800**

KVKR	Art der Einzahlung/ Auszahlung	- Planungszeitraum -				
		2024	2025	2026	2027	2028
	Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln / Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summern Nrn. 38 und 39)	**8.325.603**	**6.981.068**	**5.597.968**	**4.784.068**	**4.345.268**

Investitionsprogramm

Stadt Bruchköbel

Investitionsmaßnahmen 2024-2028

Produkt		Bestands-konto	FR-konto	Maßnahme	2024	2025	2026	2027	2028
0111 1020	Betreuung städtischer Gremien	1506 0000	8448 4660	Wertpapiere des Anlagevermögens an sonstigem öffentlichen Bereich - Versorgungsrücklage Beamte	15.000	15.500	16.000	16.500	17.000
0111 1020	Betreuung städtischer Gremien	0890 0000	8438 3200	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) - iPads Mandatsträger	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
0111 1030	Zentrale Servicedienste	0860 0000	8438 3103	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände für Verwaltung	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
0111 1030	Zentrale Servicedienste	0890 0000	8438 3200	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) - Büromöbel Ersatzbeschaffung für Verwaltung	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
0111 1030	Zentrale Servicedienste	1506 0000	8448 4660	Wertpapiere des Anlagevermögens an sonstigem öffentlichen Bereich - Versorgungsrücklage Beamte	1.300	1.300	1.300	1.400	1.500
0111 1040	Personalangelegenheiten	1506 0000	8448 4660	Wertpapiere des Anlagevermögens an sonstigem öffentlichen Bereich - Versorgungsrücklage Beamte	1.200	1.200	1.200	1.300	1.300
0111 1070	Finanzmanagement	1506 0000	8448 4660	Wertpapiere des Anlagevermögens an sonstigem öffentlichen Bereich - Versorgungsrücklage Beamte	4.200	4.300	4.300	4.400	4.400
0111 1100	Facility Management	1506 0000	8448 4660	Wertpapiere des Anlagevermögens an sonstigem öffentlichen Bereich - Versorgungsrücklage Beamte	1.000	1.000	1.100	1.100	1.100
0111 1100	Facility Management	0840 0000	8438 3100	Sonstige Betriebsausstattung - Werkzeuge, Arbeitsgeräte etc. für Hausmeisterpool und Reinigungskräfte	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
0111 1100	Facility Management	0810 0000	8438 3100	Fuhrpark Hausmeisterpool	32.000	38.000			
0111 1101	Stadthaus Bruchköbel	0801 0000	8438 3100	Werkzeuge/Maschinen/Geräte	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
0111 1101	Stadthaus Bruchköbel	0890 0000	8438 3200	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) - Digitales Besucherleitsystem		15.000			
0111 1130	Frauenförderung nach §4b HGO	0890 0000	8438 3200	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) - Kauf Inventar für Projekte	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
0111 1150	IT, Digitalisierung und Technik	0240 0000	8438 3104	Lizenzen, DV-Software - Erweiterung und Austausch	35.000	21.000	20.000	16.000	16.000
0111 1150	IT, Digitalisierung und Technik	0850 0000	8438 3105	Büromaschinen, DV- und Kommunikationsanlagen - Regeltausch Hardware, Konferenzsysteme FBL, Updateterminals neue Zutrittssysteme Außenstellen	85.000	45.000	31.000	31.000	31.000
0111 1150	IT, Digitalisierung und Technik	0890 0000	8438 3203	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) - Regeltausch und Beschaffung Hardware, Lorawan Sensorik, Digitalisierung Kitas	45.000	64.400	45.000	45.000	45.000

Stadt Bruchköbel

Investitionsmaßnahmen 2024-2028

Produkt		Bestands-konto	FR-konto	Maßnahme	2024	2025	2026	2027	2028
0111 1170	Bauhof und Fuhrpark	0810 0000	8438 3122	Fuhrpark - 2025: Systemschlepper, 2026: Fahrzeug Bauhofleitung, 2027: Ersatz f. Mercedes Sprinter, Pritschenwagen, Großflächenmäher, 2028: zwei Doppelkabinen-Pritschenwagen	85.000	160.000	100.000	170.000	120.000
0111 1170	Bauhof und Fuhrpark	0801 0000	8438 3123	Werkzeuge/Maschinen/Geräte - 2025: Handrasenmäher und Heckseitenmulcher, 2026: Handrasenmäher und Wildkrautbürste, 2027: Winterdienst-Kehrwalze und Winterdienststreuer, 2028: Handrasenmäher und Wildkrautbürste für Frontlader	32.000	13.000	7.000	9.000	18.000
0111 1170	Bauhof und Fuhrpark	0890 0000	8438 3208	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) - Werkzeuge	3.000	5.000	5.000	6.000	6.000
0111 1180	Bauverwaltung	0500 0000	8418 2102	Unbebaute Grundstücke -in den zukünftigen Haushaltsjahren sollen (sofern Verkaufsangebote eingehen) wieder vermehrt Grundstücksankäufe für die Bodenbevorratung vollzogen werden	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
0111 1180	Bauverwaltung	0510 0000	8418 2103	Bebaute Grundstücke	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
0212 2020	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	1506 0000	8448 4660	Wertpapiere des Anlagevermögens an sonstigem öffentlichen Bereich - Versorgungsrücklage Beamte	3.500	3.700	3.700	3.800	3.800
0212 2030	Maßnahmen der örtlichen Ordnungsbehörde mit Stadtpolizei; Verkehrsbehörde	0810 0000	8438 3100	Fuhrpark Stadtpolizei	60.000				
0212 2030	Maßnahmen der örtlichen Ordnungsbehörde mit Stadtpolizei; Verkehrsbehörde	0963 0010	8428 5300	stationäre Geschwindigkeitsmessanlagen	100.000				
0212 6000	Brandschutz, Katastrophenschutz	0352 0000	84081200	Investitionskostenzuschuss IKZ Löschwasserversorgung Main-Kinzig-Kreis	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
0212 6000	Brandschutz, Katastrophenschutz	0810 0002	8438 3109	Fuhrpark: 2024 ELW 1	120.000				
0212 6000	Brandschutz, Katastrophenschutz	0840 0000	8438 3114	Sonstige Betriebsausstattung: LED-Lichtcontainer, Akkulüfter, Rohrdichtkissen, Mobile Staustelle, Tausch Wärmebildkameras	107.000	27.000			
0212 6000	Brandschutz, Katastrophenschutz	0890 0000	8438 3200	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) - Feuerschutzbekleidung, Schutzkleidung Technische Hilfe, Schlauch für hydraulisches Aggregat, Boden-Schlauchaufwickler, Leitungsroller	34.000	37.000	34.000	34.000	34.000
0212 6000	Brandschutz, Katastrophenschutz	0953 0000	8428 5300	Sonstige Baumaßnahmen - Küchen FW Innenstadt und Roßdorf, Pumpen Regenwasserzisterne FW Innenstadt		40.000			
0212 6000	Brandschutz, Katastrophenschutz	0953 0018	8428 5323	Sonstige Baumaßnahme: Schlauchwaschanlage Feuerwehr Bruchköbel	100.000				
0427 2000	Stadtbibliothek	0850 0000	8438 3100	Büromaschinen, DV- und Kommunikationsanlagen - zwei Selbstverbuchungsterminals		17.000			

Stadt Bruchköbel

Investitionsmaßnahmen 2024-2028

Produkt		Bestands-konto	FR-konto	Maßnahme	2024	2025	2026	2027	2028
0427 2000	Stadtbibliothek	0890 0000	8438 3205	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG)	8.000	3.000	3.000	3.000	3.000
0427 2000	Stadtbibliothek	0951 0019	8428 5144	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen - grundhafte Sanierung Stadtbibliothek				50.000	550.000
0531 5100	Soziale Einrichtung für Senioren	0860 0000	8438 3100	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände - Möbel und Elektrogeräte für die Seniorenarbeit	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
0531 5500	Unterbringung und Integration von Geflüchteten	0810 0000	8438 3100	Fuhrpark: Bus für Flüchtlingsarbeit	40.000				
0531 5500	Unterbringung und Integration von Geflüchteten	0890 0000	8438 3200	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) - z.B. Waschmaschinen, Kühlschränke etc. für Flüchtlinge		10.000	10.000	10.000	10.000
0531 5500	Unterbringung und Integration von Geflüchteten	0951 0036	8428 5251	Erweiterung Flüchtlingsunterkunft - 2027 Ablösung aus Leasingvertrag	2.000.000			287.000	
0636 1200	Kindertagespflege	0890 0000	8438 3200	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) - Ausstattung für Kindertagespflege	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
0636 2010	Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung	0840 0000	8438 3100	Sonstige Betriebsausstattung - Ausstattung Jugendreferat	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
0636 5000	Betreuung der Kindertagesstätten	0358 0000	8408 1800	Geleistete Investitionszuschüsse - Außentreppe Luthers Apfelbaum	60.000	200.000			
0636 5000	Betreuung der Kindertagesstätten	0840 0000	8438 3100	Sonstige Betriebsausstattung - Bauwagen für Naturkindergarten	100.000	100.000			
0636 5000	Betreuung der Kindertagesstätten	0840 0002	8438 3120	Sonstige Betriebsausstattung - Spielgeräte Kita-Spielplätze	33.000	35.000	35.000	35.000	35.000
0636 5000	Betreuung der Kindertagesstätten	0860 0000	8438 3100	Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände - Garderoben, Wasserspender	65.500	69.000	45.000	23.000	23.000
0636 5000	Betreuung der Kindertagesstätten	0890 0000	8438 3200	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) - ergonomische Stühle und Mobiliar Personalräume, GWG Naturkita , Digitalisierung Kitas	30.000	64.600	23.000	23.000	23.000
0636 5000	Betreuung der Kindertagesstätten	0951 0155	8428 5155	Hochbaumaßnahme - Stadtteilzentrum Kirle - Neubau Kita Südwind und Soziale Dienste	500.000	750.000	3.850.000	2.000.000	
0636 6010	Betrieb von Spielplätzen	0840 0001	8438 3119	Sonstige Betriebsausstattung - Spielgeräte öffentliche Spielplätze	70.000	60.000	60.000	60.000	60.000
0842 4000	Betrieb von Sportstätten	0801 0000	8438 3100	Rasenmähroboter Sportplatz Bruchköbel	22.000				

Stadt Bruchköbel

Investitionsmaßnahmen 2024-2028

Produkt		Bestands-konto	FR-konto	Maßnahme	2024	2025	2026	2027	2028
0842 4000	Betrieb von Sportstätten	0810 0000	8438 3100	Fuhrpark - 2026: Pfau Rudolf-Harbig-Stadion			50.000		
0842 4000	Betrieb von Sportstätten	0840 0000	8438 3100	Sonstige Ausstattungsgegenstände	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
0842 4000	Betrieb von Sportstätten	0953 0017	8428 5322	Neubau Beregnungsanlage Hauptplatz Roßdorf	30.000				
0842 4020	Betrieb von Badeeinrichtungen	0951 0052	8428 5152	Hochbau - Zustandsanalyse/Planungskosten Sanierung Schwimmbad		200.000			
0951 1000	Räumliche Stadtplanung	0230 0000	8438 3100	Kauf Ökopunkte gem. Vertrag mit OVAG Ausgleich Gewerbegebiet Im Lohfeld		175.000			
0951 1000	Räumliche Stadtplanung	0353 0000	8408 1300	Investitionsumlage Zweckverband Fliegerhorst Langendiebach	103.500	103.500	103.500	103.500	103.500
0951 1100	Städtebauliche Entwicklungs-maßnahmen - Förderprogramm Wachstum und nachh. Erneuerung	0962 0060	8428 5260	Schaffung einer neue Wegeverbindung zwischen der Jahnstraße in Richtung Krebsbach			50.000	575.000	
0951 1100	Städtebauliche Entwicklungs-maßnahmen - Förderprogramm Wachstum und nachh. Erneuerung	0962 0061	8428 5261	Grundhafte Erneuerung der Wege entlang des Krebsbachs		250.000			
0951 1100	Städtebauliche Entwicklungs-maßnahmen - Förderprogramm Wachstum und nachh. Erneuerung	0962 0062	8428 5262	Grundhafte Erneuerung des Boskooper Weg			50.000		
0951 1100	Städtebauliche Entwicklungs-maßnahmen - Förderprogramm Wachstum und nachh. Erneuerung	0962 0063	8428 5263	Neugestaltung Köhlergasse		350.000			
0951 1100	Städtebauliche Entwicklungs-maßnahmen - Förderprogramm Wachstum und nachh. Erneuerung	0962 0064	8428 5264	Neugestaltung und grundhafte Erneuerung des Krebsbachparks			50.000	550.000	
0951 1100	Städtebauliche Entwicklungs-maßnahmen - Förderprogramm Wachstum und nachh. Erneuerung	0962 0065	8428 5265	Neugestaltung Freier Platz			50.000	250.000	
0951 1100	Städtebauliche Entwicklungs-maßnahmen - Förderprogramm Wachstum und nachh. Erneuerung	0962 0066	8428 5266	Grundhafte Erneuerung Platz am Trompeterstein	140.000				
1153 1000	Unterstützung der Energieversorgung	1690 0005	84486800	Einzahlungen Kapitalrücklage EAM Sammel- und Vorschalt 5 GmbH - wurde vor 2025 über das Produkt 16612000 geplant		16.000	14.000	12.000	12.000
1153 7000	Abfallwirtschaft	0890 0000	8438 3200	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) für den Wertstoffhof	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
1153 7000	Abfallwirtschaft	0951 0050	8428 5150	Neubau Lagerüberdachung und Bürocontainer Wertstoffhof	100.000				

Stadt Bruchköbel

Investitionsmaßnahmen 2024-2028

Produkt		Bestands-konto	FR-konto	Maßnahme	2024	2025	2026	2027	2028
1153 8000	Kanalisation	0352 0001	8408 1200	zu leistende Investitionszuschüsse an Gemeinden (GV) - Kostenanteil Kläranlage Hanau - 2024/2025: Maschinelle Schlammentwässerung, 2026: Aggregate für die Drucklufterzeugung	350.000	350.000	200.000	50.000	50.000
1153 8000	Kanalisation	0656 0000	8428 5200	Infrastrukturanlagen im Bau - Kanalisation - Kanalbau allgemein (Inliner und offene Bauweise)	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
1153 8000	Kanalisation	0890 0000	8438 3200	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG)	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1153 8000	Kanalisation	0962 0021	8428 5208	Infrastrukturanlagen im Bau - Kanalbau Kinzigheimer Weg und Seitenstraße	1.550.000				
1153 8000	Kanalisation	0962 0067	8428 5267	Infrastrukturanlagen im Bau - Erschließung Blochbachstraße Grundschule Roßdorf	40.000	30.000			
1153 8000	Kanalisation	0962 0070	8428 5270	Infrastrukturanlagen im Bau - Kanalbau Kirlesiedlung 2. BA				50.000	500.000
1254 1000	Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen	0962 0035	8428 5223	Infrastrukturanlagen im Bau - Straßenbau Kinzigheimer Weg	500.000	200.000			
1254 1000	Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen	0962 0046	8428 5246	Infrastrukturanlagen im Bau - Brückenbau B6 Hainstraße		50.000	550.000		
1254 1000	Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen	09620053	8428 5254	Infrastrukturanlagen im Bau - Planungsleistungen für grundhafte Erneuerung Geschwister-Scholl-Str. und Pestalozzistr.		50.000	150.000		
1254 1000	Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen	09620054	8428 5255	Infrastrukturanlagen im Bau - Barrierefreier Ausbau von ÖPNV-Haltestellen	2.000.000				
1254 1000	Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen	0962 0067	8428 5267	Infrastrukturanlagen im Bau - Entwicklung und Erschließung des Grundstückes für die Grundschule Roßdorf	500.000				
1254 1000	Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen	0962 0068	8428 5268	Infrastrukturanlagen im Bau - Anbindung Butterstadt an den Radweg Hohe Straße		30.000	160.000		
1254 1000	Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen	0962 0071	8428 5271	Infrastrukturanlagen im Bau - Erneuerung Hainstraße mit Bushaltestellen		50.000	500.000		
1254 1000	Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen	0963 0012	8428 5312	Infrastrukturanlagen im Bau - Radweg Bruchköbel-Roßdorf		100.000	100.000		
1254 1000	Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen	0963 0016	8428 5317	Infrastrukturanlagen im Bau - Verbesserung der Kirlequerverbindung		50.000	780.000		
1254 1000	Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen	0962 0072	8428 5272	Infrastrukturanlagen im Bau - Straßenbau nach Kanalbau Kirlesiedlung 2. BA				50.000	500.000
1254 1001	Betrieb der Straßenbeleuchtung	0963 0013	8428 5313	Infrastrukturanlagen im Bau - Straßenbeleuchtung Radweg Bruchköbel-Roßdorf		75.000			

Stadt Bruchköbel

Investitionsmaßnahmen 2024-2028

Produkt		Bestands-konto	FR-konto	Maßnahme	2024	2025	2026	2027	2028
1254 1001	Betrieb der Straßenbeleuchtung	0962 0069	84285269	Infrastrukturanlagen im Bau - Entwicklung und Erschließung des Grundstückes für die Grundschule Roßdorf	75.000				
1355 1000	Betrieb und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen	0890 0000	8438 3200	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) - Beschilderung Grillplatz Dicke Eiche		2.000			
1355 2000	Unterhaltung der öffentlichen Gewässer	0962 0052	8428 5250	Hochwasserschutzmauer zwischen Hautpstraße und Kirleweg			400.000		
1355 2000	Unterhaltung der öffentlichen Gewässer	0963 0005	8428 5300	Renaturierung Krebsbach 5. Bauabschnitt			50.000		
1355 3000	Friedhofs- und Bestattungswesen	0801 0000	8438 3125	Werkzeuge/Maschinen/Geräte - Mulch-Rasenmäher und Unkrautbürste	15.000				
1355 3000	Friedhofs- und Bestattungswesen	0810 0000	8438 3100	Fuhrpark Friedhöfe - 2024 E-Heckkipper, 2025 Rasenaufsitzmäher	50.000	45.000			
1355 3000	Friedhofs- und Bestattungswesen	0840 0000	8438 3100	Sonstige Betriebsausstattung - Sicherheitsschrank Batterien 8.000 € und Zaun Neuer Friedhof 19.000 €		27.000			
1355 3000	Friedhofs- und Bestattungswesen	0963 0004	8428 5305	Sonstige Baumaßnahmen - Urnenwand Friedhof Roßdorf		120.000			
1355 3000	Friedhofs- und Bestattungswesen	0951 0051	848 5151	Sonstige Baumaßnahmen - Stahlbauhalle Fahrzeuge und Maschinen			200.000		
1355 3000	Friedhofs- und Bestattungswesen	0890 0000	8438 3200	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) - Handrasenmäher	3.000	1.000			
1557 1000	Wirtschaftsförderung und Marketing	0840 0000	8438 3100	Sonstige Betriebsausstattung - Historische Beschilderung Stadtteile	8.000				
1557 3120	Bürgerhaus Oberissigheim	0840 0000	8438 3100	Sonstige Betriebsausstattung - Küchenausstattung, Licht- und Tontechnik etc.	2.000	6.000	6.000	6.000	6.000
1557 3120	Bürgerhaus Oberissigheim	0890 0000	8438 3200	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) - Ausstattungsgegenstände z.b. Tische, Stehtische usw.		1.500	1.000	1.000	1.000
1557 3130	Altes Rathaus	0951 0000	8428 5100	Hochbaumaßnahmen - Altes Rathaus		782.000			
1557 3140	Mehrzweckhalle Rossdorf	0840 0000	8438 3100	Sonstige Betriebsausstattung - Küchenausstattung, Licht- und Tontechnik etc.	2.000	6.000	6.000	6.000	6.000
1557 3140	Mehrzweckhalle Rossdorf	0890 0000	8438 3200	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) - Ausstattungsgegenstände z.b. Tische, Stehtische usw.		1.500	1.000	1.000	1.000

Stadt Bruchköbel

Investitionsmaßnahmen 2024-2028

Produkt		Bestands-konto	FR-konto	Maßnahme	2024	2025	2026	2027	2028
1557 3150	Gemeinschaftshaus Butterstadt	0840 0000	8438 3100	Sonstige Betriebsausstattung - Küchenausstattung, Licht- und Tontechnik etc.	2.000	6.000	6.000	6.000	6.000
1557 3150	Gemeinschaftshaus Butterstadt	0890 0000	8438 3200	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) - Ausstattungsgegenstände z.b. Tische, Stehtische usw.		1.500	1.000	1.000	1.000
1557 3160	Mehrzweckhalle Niederissigheim	0840 0000	8438 3100	Sonstige Betriebsausstattung - Küchenausstattung, Licht- und Tontechnik etc.	2.000	6.000	6.000	6.000	6.000
1557 3160	Mehrzweckhalle Niederissigheim	0890 0000	8438 3200	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) - Ausstattungsgegenstände z.b. Tische, Stehtische usw.		1.500	1.000	1.000	1.000
1557 3170	Stadthaus Bruchköbel - Gaststätte und Veranstaltungsräume	0840 0000	8438 3100	Kücheneinrichtung Gastronomie	65.000				
1557 3170	Stadthaus Bruchköbel - Veranstaltungsräume	0840 0000	8438 3100	Sonstige Betriebsausstattung - Licht- und Tontechnik. Ausstattungsgegenstände	35.000	6.000	6.000	6.000	6.000
1557 3170	Stadthaus Bruchköbel - Veranstaltungsräume	0890 0000	8438 3200	Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung (GWG) - Ausstattungsgegenstände z.b. Tische, Stehtische, Tontechnik/Mikrofonie	8.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1661 2000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1690 0005	84486800	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft - Einzahlungen Kapitalrücklage EAM Sammel- und Vorschalt 5 GmbH - wird ab 2025 über das Produkt 11531000 geplant	17.000				
				Gesamt	**9.735.000**	**5.242.300**	**8.135.900**	**4.853.800**	**2.551.400**

Stadt Bruchköbel

Investitionsmaßnahmen 2024-2028

Produkt	Bestands-konto	FR-konto	Maßnahme	2024	2025	2026	2027	2028
			Einzahlung aus Investitionstätigkeit (Sonderposten)	**1.863.000**	**1.147.300**	**2.103.000**	**2.571.700**	**1.248.300**
			Einzahlung aus Investitionstätigkeit Überschuss Endabrechnung Baugebiet Peller II + III		**250.000**			
			Einzahlung aus Investitionstätigkeit Verkauf neues Grundstück Grundschule Roßdorf		**536.000**			
			Einzahlung aus Investitionstätigkeit Verkauf Grundstück und Gebäude Kita Südwind				**600.000**	
			Auszahlungen für geringwertige Vermögensgegenstände sowie für die Zuführung der Versorgungsrücklage 2024-2027 (hierfür keine Kreditaufnahme möglich)	**171.200**	**254.000**	**170.600**	**172.500**	**173.100**
			Kreditbedarf (Investitionsmaßnahmen gesamt ./. Einzahlung aus Investitionstätigkeit gesamt	**7.700.800**	**3.055.000**	**5.862.300**	**1.509.600**	**1.130.000**
		nachrichtlich:	Umschuldungen	0	1.123.200	0	0	0
		nachrichtlich:	Tilgungen	2.800.000	2.880.000	2.915.000	2.860.000	2.890.000
		nachrichtlich:	Hessenkasse	562.000	562.000	562.000	511.000	511.000
			Auszahlung für Tilgungen	**3.362.000**	**4.565.200**	**3.477.000**	**3.371.000**	**3.401.000**
			Netto Neuverschuldung	**4.900.800**	**175.000**	**2.947.300**	**-1.350.400**	**-1.760.000**

Stadt Bruchköbel

Sonderposten (Zuschüsse und Beiträge) 2024-2028

Produkt		Bestands-konto	FR-konto	Maßnahme	2024	2025	2026	2027	2028
0636 5000	Betreuung der Kindertagesstätten	3601 0000	8208 1100	Sonderposten aus Zuweisungen vom Land- Förderung durch Starke Teams		51.600			
0636 5000	Betreuung der Kindertagesstätten	3601 0000	8208 1100	Sonderposten aus Zuweisungen vom Land - Förderprogramm "Sozialer Zusammenhalt" für Stadtteilzentrum Kirle - Bau Kita und Soziale Dienste			150.000	720.000	1.095.000
0636 5000	Betreuung der Kindertagesstätten	3605 0000	8208 1500	Investitionskostenzuschuss Stadtteilzentrum Kirle von Soziale Dienste			1.000.000		
0951 1100	Städtebauliche Entwicklungs-maßnahmen - Förderprogramm Wachstum und nachh. Erneuerung	3601 0014	8208 1114	Sonderposten aus Zuweisungen vom Land - Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung	140.000	166.700	200.000	1.036.700	138.300
1052 2000	Planung, Bau und Unterhaltung von Gebäuden	1638 0000	8238 6800	Ungesicherte Ausleihungen an sonstigen inländischen Bereich - Darlehenstilgung Baugenossenschaft und Vereine - wurde vor 2025 unter dem Produkt 16612000 geplant		15.000	15.000	15.000	15.000
1052 2400	Planung und Durchführung Innenstadtentwicklung	3601 0000	8208 1100	Sonderposten aus Zuweisungen vom Land - Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung für Stadt-Platz	357.000	81.000			
1153 8000	Kanalisation	3660 0000	8208 8100	Sonderposten aus Beiträgen - Hauskanalanschlüsse Kinzigheimer Weg			150.000		
1254 1000	Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen	3601 0000	8208 1100	Sonderposten aus Zuweisungen vom Land - Barrierefreier Ausbau ÖPNV Haltestellen	911.000	546.000	488.000		
1254 1000	Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen	3601 0017	8208 1117	Sonderposten aus Zuweisungen vom Land - Förderung Querverbindung für Radfahrer zwischen Waldseestraße und Gleiwitzer Straße				500.000	
1254 1000	Bewirtschaftung von öffentlichen Verkehrsflächen	3601 0015	8208 1115	Sonderposten aus Zuweisungen vom Land - Straßenbau Kinzigheimer Weg	430.000	287.000			
1355 2000	Unterhaltung der öffentlichen Gewässer	3601 0000	8208 1100	Sonderposten aus Zuweisungen vom Land - 75 % Förderung Hochwasserschutzmauer				300.000	
1355 2000	Unterhaltung der öffentlichen Gewässer	3601 0016	8208 1100	Sonderposten aus Zuweisungen vom Land - Förderung Renaturierung Krebsbach 5. BA Gemarkung Bruchköbel			100.000		
1661 2000	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1250 0001	8238 6500	Ungesicherte Ausleihungen an Wirtschaftliche Betrieb - Darlehenstilgung	10.000				
1661 2000	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	1638 0000	8238 6800	Ungesicherte Ausleihungen an sonstigen inländischen Bereich - Darlehenstilgung Baugenossenschaft und Vereine - wird ab 2025 unter dem Produkt 10522000 geplant	15.000				
				Gesamt	**1.863.000**	**1.147.300**	**2.103.000**	**2.571.700**	**1.248.300**

Finanzstatusbericht

Finanzstatusbericht zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

			Schlüsselnummer:
Regierungsbezirk:	Darmstadt	Schlüsselnummer:	435006
Gemeinde:	Bruchköbel	Kreisfreie Stadt	
Landkreis:	Main-Kinzig	Haushaltsjahr	2025

Einwohnerzahl am:

31.12.2023	20.894
31.12.2022	20.825

		Haushaltsjahr 2025 -€-	Jahresabschluss 2023 -€-
Ergebnishaushalt			
ordentliches Ergebnis			
	Erträge	63.980.328,00	60.742.217,14
	Aufwendungen	67.632.400,00	58.193.440,33
	Saldo	**-3.652.072,00**	**2.548.776,81**
außerordentliches Ergebnis			
	Erträge	919.000,00	1.898.978,45
	Aufwendungen	30.000,00	13.070,38
	Saldo	889.000,00	1.885.908,07
	Überschuss (+)/ Fehlbedarf (-)	**-2.763.072,00**	**4.434.684,88**
Finanzhaushalt			
Laufende Verwaltungstätigkeit			
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	+	62.493.400,00	55.373.453,86
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-	62.117.600,00	51.164.233,03
Saldo		375.800,00	4.209.220,83
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	+	1.933.300,00	+ 4.036.200,51
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-	5.242.300,00	- 4.211.213,04
	Saldo	**-3.309.000,00**	**-175.012,53**
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	+	4.178.200,00	+ 3.550.000,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-	4.565.200,00	- 3.290.524,15
	Saldo	**-387.000,00**	**259.475,85**
Finanzmittelüberschuss **(+)**/ -fehlbedarf **(-)**		**-3.320.200,00**	**4.293.684,15**
Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres		**6.981.068,00**	**13.006.103,56**

	Haushaltsjahr 2025 -€-
Nachrichtlich	
Rechnersiche Neuverschuldung	
Kernhaushalt	**175.000,00**
Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts	**0,00**
Insgesamt	**175.000,00**

Im Finanzstatusbericht sind Eintragungen nur in den blau unterlegten Feldern vorzunehmen.

Einige Feldinhalte werden erst vollständig angezeigt, wenn im Deckblatt eine Eintragung im Feld „Haushaltsjahr“ erfolgte.

Soweit in den Feldern betragsmäßige Angaben erforderlich sind, sind diese im gesamten Finanzstatusbericht in € vorzunehmen.

Die betragsmäßigen Eingaben sind im Finanzstatusbericht grundsätzlich nur mit positivem Vorzeichen vorzunehmen, soweit nicht aufgrund eines negativen Planwertes bzw. Rechnungsergebnisses ausnahmsweise ein negatives Vorzeichen erforderlich ist.

In Haushaltsjahren mit Nachträgen sind Planwerte auf Basis des

Allgemeine Finanzinformationen

1. Rechnungsergebnisse, Plan-Ist-Vergleiche und Status Jahresabschlüsse

Haushaltsjahr	Ordentliches Ergebnis in €			Status Jahresabschluss (Bitte auswählen)	Ggf. Bemerkungen
	Plan	Ist	Differenz		
2018	1.462.940,00	1.301.689,00	-161.251,00	Entlastungsbeschluss erfolgt	
2019	2.142.334,00	3.982.797,00	1.840.463,00	Entlastungsbeschluss erfolgt	
2020	2.255.505,00	3.028.528,00	773.023,00	Aufstellungsbeschluss und Vorlage an RPA erfolgt	
2021	-1.478.593,00	774.677,00	2.253.270,00	Aufstellungsbeschluss und Vorlage an RPA erfolgt	
2022	56.937,00	1.148.021,00	1.091.084,00	Aufstellungsbeschluss und Vorlage an RPA erfolgt	

2.1 Stand der Aufstellung des Jahresabschlusses für 2023

Aufstellungsbeschluss und Vorlage an RPA erfolgt

2.2 Voraussichtlicher Zeitpunkt des Aufstellungsbeschlusses für den Jahresabschluss 2023

04.09.2024

3. Aufstellung der Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach der HGO

Eigenbetriebe	Anstalten des öffentlichen Rechts nach der HGO
Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel	
Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel	

4. Aufstellung Gesamtabschluss erforderlich für 2023

nein

Angaben zur Beurteilung der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit für 2025

		-€-	Erläuterungen
1.	Geplantes ordentliches Ergebnis für 2025	-3.652.072,00	Das ordentliche Ergebnis wird automatisch aus dem Blatt "Ergebnishaushalt" übernommen.
	Bei einem geplanten Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnis bitte nebenstehend auswählen, ob ein Ausgleich des Defizits durch die Inanspruchnahme der ordentlichen Rücklage nach § 92 Abs. 5 Nr. 1 HGO beim Jahresabschluss geplant ist.	ja	
2.	Bestand Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2024	9.965.601,38	Es ist der (ggf. voraussichtliche) Bestand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum Ende des Haushaltsvorjahres anzugeben.
3.	Ordentliche Fehlbeträge aus Vorjahren (Bilanzwert der letzten aufgestellten Bilanz)	0,00	Es ist der in der letzten aufgestellten Bilanz ausgewiesene Fehlbetrag aus Vorjahren (§ 49 Abs. 4 Nr. 1.3.1.1 GemHVO) mit positivem Vorzeichen anzugeben.
4.	Bestand der Liquiditätsreserve		
4.1	Mindestbetrag der nach § 106 Abs. 1 S. 2 HGO vorzuhaltenden Liquiditätsreserve für 2025	1.043.673,10	Es ist für das Haushaltsjahr der nach § 106 Abs. 1 S. 2 HGO zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit vorzuhaltende Mindestbetrag von 2 v.H. der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre anzugeben.
4.2	Höhe der tatsächlich vorgehaltenen Liquiditätsreserve am 1.1.2025	1.043.673,10	Es ist für das Haushaltsjahr die Höhe der tatsächlich vorhandenen Liquiditätsreserve anzugeben.
5.	Angaben zur letzten aufgestellten Vermögensrechnung		
5.1	Haushaltsjahr der letzten aufgestellten Vermögensrechnung	2023	Es ist das Haushaltsjahr der letzten aufgestellten Vermögensrechnung anzugeben.
5.2	Bestand an Eigenkapital	29.730.667,66	Es ist die Höhe des Eigenkapitals (§ 49 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO) aus der letzten aufgestellten Vermögensrechnung anzugeben.
6.	Höhe der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten (Kernverwaltung und Sondervermögen) zum 31.12.2024	0,00	Die Höhe der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten wird automatisch aus dem Blatt "Verbindlichkeiten" übernommen.
7.	Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse	9.339.390,00	Die Höhe der Verbindlichkeiten wird automatisch aus dem Blatt "Verbindlichkeiten" übernommen.
8.	Geplante zu erwirtschaftende Differenz aus Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit und ordentlicher Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse	-3.066.200,00	Diese Angabe wird rechnerisch aus dem Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich der ordentlichen Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse und zuzüglich der zweckgebundenen Einzahlungen für die ordentliche Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse ermittelt.
8.1	Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit für 2025	375.800,00	Der Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit wird automatisch aus dem Blatt "Finanzhaushalt" übernommen.
8.2	Ordentliche Tilgung für 2025	2.880.000,00	Die Höhe der ordentlichen Tilgung wird automatisch aus dem Blatt "Finanzhaushalt" übernommen.
8.3	Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse für 2025	562.000,00	Die Höhe der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse wird automatisch aus dem Blatt "Finanzhaushalt" übernommen.
8.4	Zweckgebundene Einzahlungen für die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten für 2025	0,00	Der Betrag wird automatisch aus dem Blatt "Finanzhaushalt - 4.2 " übernommen.
8.5	Zweckgebundene Einzahlungen für Auszahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse für 2025	0,00	Der Betrag wird automatisch aus dem Blatt "Finanzhaushalt - 4.3 " übernommen.
	Nachrichtlich: Rechnerischer Hebesatz Grundsteuer B zum Erreichen des Ausgleichs im ordentlichen Ergebnis in v.H. für 2025	1.174,10	Diese Angabe wird bei einem geplanten negativen ordentlichen Ergebnis rechnerisch ermittelt.
	Fiktive Hebesatzanhebung Grundsteuer B zum Erreichen des Ausgleichs im ordentlichen Ergebnis in v.H. für 2025	523,10	Diese Angabe wird bei einem geplanten negativen ordentlichen Ergebnis rechnerisch ermittelt.
	Bestand Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2024	4.963.396,26	Es ist der (ggf. voraussichtliche) Bestand der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zum Ende des Haushaltsvorjahres anzugeben.

Auswertung der Angaben zur Beurteilung der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit

		Indikatorwert
Geplantes ordentliches Ergebnis je Einwohner für 2025	-174,79	0,00
		30,00
Bestand Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2024	9.965.601,38	5,00
Ordentliche Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	5,00
Die Liquiditätsreserve wurde vollständig gebildet		5,00
Bestand an Eigenkapital	29.730.667,66	5,00
Höhe der Kassenkreditverbindlichkeiten (Kernverwaltung und Sondervermögen) zum 31.12.2024	0,00	5,00
Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse	9.339.390,00	0,00
Geplante Differenz je Einwohner aus Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit und ordentlicher Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse je Einwohner	-146,75	0,00
Summe und Status		55,00

Vorliegende Auswertung präjudiziert das Haushaltsgenehmigungsverfahren nicht. Die notwendige individuelle Prüfung und Beurteilung der Aufsichtsbehörde wird hierdurch nicht ersetzt.

Hinweise der Gemeinde zur aktuellen Haushaltslage (optional)

Angaben zur Beurteilung der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit für 2023

		-€-	Erläuterungen
1.	Ordentliches Ergebnis für 2023	2.548.776,81	Das ordentliche Ergebnis wird automatisch aus dem Blatt "Ergebnishaushalt" übernommen.
2.	Rechnerischer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses vor Ergebnisverwendung zum 31.12.2023	12.322.130,38	Es ist der (ggf. voraussichtliche) Bestand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum Ende des Haushaltsvorvorjahres (Abschlussjahr) anzugeben.
3.	Ordentliche Fehlbeträge aus Vorjahren (Bilanzwert) zum 31.12.2023	0,00	Es ist der in der aufgestellten Bilanz ausgewiesene Fehlbetrag aus Vorjahren (§ 49 Abs. 4 Nr. 1.3.1.1 GemHVO) mit positivem Vorzeichen anzugeben.
4.	Bestand der Liquiditätsreserve		
4.1	Mindestbetrag der nach § 106 Abs. 1 S. 2 HGO vorzuhaltenden Liquiditätsreserve für 2023	904.949,00	Es ist für das Haushaltsvorvorjahr der nach § 106 Abs. 1 S. 2 HGO zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit vorzuhaltende Mindestbetrag von 2 v.H. der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre anzugeben.
4.2	Höhe der tatsächlich vorgehaltenen Liquiditätsreserve am 31.12.2023	904.949,00	Es ist für das Abschlussjahr die Höhe der tatsächlich vorhandenen Liquiditätsreserve anzugeben.
5.	Bestand an Eigenkapital am 31.12.2023	29.730.667,66	Es ist die Höhe des Eigenkapitals (§ 49 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO) aus der aufgestellten Vermögensrechnung anzugeben.
6.	Höhe der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten (Kernverwaltung und Sondervermögen) zum 31.12.2023	0,00	Es ist die Höhe der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten anzugeben
7.	Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse zum 31.12.2023	9.900.885,00	Es ist die Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse anzugeben
8.	Erwirtschaftete Differenz aus Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit und ordentlicher Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse	918.696,68	Diese Angabe wird rechnerisch aus dem Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich der ordentlichen Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse und zuzüglich der zweckgebundenen Einzahlungen für die ordentliche Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse ermittelt.
8.1	Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit für 2023	4.209.220,83	
8.2	Ordentliche Tilgung für 2023	2.729.029,15	
8.3	Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse für 2023	561.495,00	
8.4	Zweckgebundene Einzahlungen für die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten für 2023	0,00	
8.5	Zweckgebundene Einzahlungen für Auszahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse für 2023	0,00	
	Nachrichtlich: Kash-Wert nach Planung für 2023	55,00	

Auswertung der Angaben zur Beurteilung der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit

		Indikatorwert
Geplantes ordentliches Ergebnis je Einwohner für 2025	121,99	40,00
Bestand Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2023	12.322.130,38	5,00
Ordentliche Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	5,00
Die Liquiditätsreserve wurde vollständig gebildet		5,00
Bestand an Eigenkapital	29.730.667,66	5,00
Höhe der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten (Kernverwaltung und Sondervermögen) zum 31.12.2023	0,00	5,00
Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse zum 31.12.2023	9.900.885,00	0,00
Erwirtschaftete Differenz aus Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit und ordentlicher Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse je Einwohner	43,97	30,00
Summe und Status nach Abschlusswert		95,00
Summe und Status nach Planwert		55,00

Indikator pro Einwohner	Bewertung ggf. der Entwicklung nach Indikatoren pro Einwohner	Gewichtung der Indikatoren pro Einwohner in %	Status
ordentliches Ergebnis	Überschuss (mehr als + 5 €) = 1	40%	grün (+) ≥ 70% gelb (0) < 70% und > 40% rot (-) ≤ 40%
	jahresbezogener Haushaltsausgleich (im Korridor von - 5 € bis + 5 € oder durch Rücklage) = 0,75		
	defizitär im Korridor (weniger als - 5 € bis - 40 €) = 0,5		
	defizitär im Korridor (weniger als - 40 € bis - 75 €) = 0,25		
	defizitär (weniger als -75 €) = 0		
Bestand ordentliche Rücklage	Bestand = 1	5%	
	kein Bestand (≤ 0 €) = 0		
Fehlbeträge aus Vorjahren (Bilanzwert der letzten aufgestellten Bilanz)	kein Bestandswert = 1	5%	
	Ausweis eines Fehlbetragbestands = 0		
Bestand der Liquiditätsreserve	Bestand vollständig gebildet = 1	5%	
	Bestand teilweise gebildet (≥ 50 %) = 0,5		
	Bestand unzureichend oder nicht gebildet (< 50 %) = 0		
Ausweis von Eigenkapital (nach letzter aufgestellter Bilanz)	positiver Eigenkapitalbestand = 1	5%	
	negativer Eigenkapitalbestand (≤ 0 €) = 0		
Verbindlichkeiten aus Liquidtitätskrediten (Kommune plus Sondervermögen)	kein Bestand (= 0 €) = 1	5%	
	Bestand (> 0 €) = 0		
Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse	kein Bestand (= 0 €) = 1	5%	
	Bestand (> 0 €) = 0		
Zahlungsmittelfluss lfd. Verwaltungstätigkeit abzüglich der Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse	Saldo > 5 € = 1	30%	
	im Korridor von 0 € bis + 5 € = 0,5		
	Saldo < 0 € = 0		
		100%	

Die rot markierten Eintragungen spiegeln die Änderungen ab dem 01.01.2019 wider.

Vomhundertsätze erhobener Umlagen (Landkreis / LWV / Land Hessen)

Jahr	Kreisumlage			Schulumlage	Verbandsumlage LWV	Krankenhausumlage
2025	37,27	v.H.	0,00	16,50 v.H.	v.H.	v.H.
2024	37,27	v.H.	0,00	16,50 v.H.	v.H.	v.H.
2023	34,27	v.H.	0,00	15,50 v.H.	v.H.	v.H.

Angaben für Gemeinden und Städte

Steuerhebesätze

Jahr	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer	Vervielfältiger Gewerbesteuerumlage	Solidaritätsumlage	Heimatumlage
2025	654,00 v.H.	651,00 v.H.	420,00 v.H.	35,00 v.H.	Euro	423.000,00 Euro
2024	500,00 v.H.	590,00 v.H.	420,00 v.H.	35,00 v.H.	Euro	390.000,00 Euro
2023	388,00 v.H.	530,00 v.H.	390,00 v.H.	35,00 v.H.	Euro	395.280,04 Euro

Angaben für Gemeinden und Städte

Nivellierungshebesätze nach FAG

Jahr	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
2025	332,00 v.H.	365,00 v.H.	357,00 v.H.

Angaben zu weiteren Abgaben (ohne Gebühren)

Straßenbeiträge keine Satzung

Weitere Abgaben, die erhoben werden:

Spielapparatesteuer	Ja	Jagdsteuer	Nein	Hundesteuer	Ja
Zweitwohnungssteuer	Nein	Fischereisteuer	Nein	Gaststättenerlaubnissteuer	Nein
Kurbeitrag	Nein	Pferdesteuer	Nein		
Tourismusbeitrag	Nein	Getränkesteuer	Nein		

Sonstige Abgaben:

Ergebnishaushalt

Position	Konten	Bezeichnung	2023 Vorläufiges Rechnungsergebnis	2024 Haushaltsplan	2025 Haushaltsplan	2026 Ergebnisplan	2027 Ergebnisplan	2028 Ergebnisplan
			- € -					
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	597.612,79	743.300,00	1.071.800,00	1.101.800,00	1.121.800,00	1.141.800,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.396.360,50	7.356.200,00	8.702.000,00	8.883.500,00	8.987.100,00	9.000.700,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	991.921,16	1.173.500,00	1.321.100,00	1.263.800,00	1.052.300,00	1.052.300,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	27.846.695,14	29.940.000,00	31.805.000,00	33.154.000,00	34.485.000,00	35.788.000,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	996.624,00	996.000,00	1.025.000,00	1.055.000,00	1.087.000,00	1.120.000,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	16.422.144,34	16.358.000,00	17.373.400,00	18.379.100,00	18.976.100,00	18.959.100,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.794.032,59	2.547.540,00	1.619.928,00	1.720.828,00	1.647.628,00	1.525.890,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	5.587.288,53	775.700,00	786.500,00	786.500,00	786.500,00	786.500,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**60.632.679,05**	**59.890.240,00**	**63.704.728,00**	**66.344.528,00**	**68.143.428,00**	**69.374.290,00**
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	15.235.657,88	17.316.400,00	18.984.100,00	19.385.500,00	19.791.100,00	20.184.300,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	767.305,27	625.300,00	435.800,00	445.500,00	459.300,00	468.300,00
13	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.137.178,79	12.877.600,00	13.719.500,00	12.367.400,00	12.149.600,00	12.083.462,00
14	66	Abschreibungen	4.773.311,70	4.990.600,00	5.180.900,00	5.428.600,00	5.252.600,00	5.220.824,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.911.439,98	5.313.800,00	4.659.800,00	4.683.600,00	4.678.100,00	4.684.200,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	21.509.655,28	20.214.100,00	23.300.100,00	24.416.200,00	25.273.800,00	25.992.800,00
17	72	Transferaufwendungen	506,83	123.300,00	103.400,00	103.400,00	103.400,00	103.400,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.263,61	61.800,00	62.800,00	62.800,00	62.800,00	62.800,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**57.363.319,34**	**61.522.900,00**	**66.446.400,00**	**66.893.000,00**	**67.770.700,00**	**68.800.086,00**
20		**Verwaltungsergebnis**	**3.269.359,71**	**-1.632.660,00**	**-2.741.672,00**	**-548.472,00**	**372.728,00**	**574.204,00**
21	56,57	Finanzerträge	109.538,09	259.600,00	275.600,00	225.600,00	175.600,00	125.600,00
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	830.120,99	1.018.000,00	1.186.000,00	1.443.000,00	1.536.000,00	1.544.000,00
23		**Finanzergebnis**	**-720.582,90**	**-758.400,00**	**-910.400,00**	**-1.217.400,00**	**-1.360.400,00**	**-1.418.400,00**
24		**Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge**	**60.742.217,14**	**60.149.840,00**	**63.980.328,00**	**66.570.128,00**	**68.319.028,00**	**69.499.890,00**
25		**Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen**	**58.193.440,33**	**62.540.900,00**	**67.632.400,00**	**68.336.000,00**	**69.306.700,00**	**70.344.086,00**
26		**Ordentliches Ergebnis**	**2.548.776,81**	**-2.391.060,00**	**-3.652.072,00**	**-1.765.872,00**	**-987.672,00**	**-844.196,00**
27	59	Außerordentliche Erträge	1.898.978,45	60.000,00	919.000,00	133.000,00	733.000,00	133.000,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	13.070,38	0,00	30.000,00	0,00	614.000,00	0,00
29		**Außerordentliches Ergebnis**	**1.885.908,07**	**60.000,00**	**889.000,00**	**133.000,00**	**119.000,00**	**133.000,00**
30		**Jahresergebnis**	**4.434.684,88**	**-2.331.060,00**	**-2.763.072,00**	**-1.632.872,00**	**-868.672,00**	**-711.196,00**

Bitte im Blatt Finanzielle Leistungsfähigkeit unter 1 angeben, ob ein Ausgleich des Plandefizits durch die ordentliche Rücklage geplant ist.

Nachrichtlich

31	**Hochrechnung ordentliches Ergebnis zum 31.12.2024**		-2.356.529,00
32	**Summe vorgetragene Jahresfehlbeträge/Jahresüberschüsse zum 31.12.2023**	0,00	

Aufschlüsselung von Erträgen und Aufwendungen			2023	2024	2025	2026	2027	2028
			Vorläufiges Rechnungsergebnis	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Ergebnisplan	Ergebnisplan	Ergebnisplan
Position	Konten	Bezeichnung	- € -					
5	55	**Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen**	27.846.695,14	29.940.000,00	31.805.000,00	33.154.000,00	34.485.000,00	35.788.000,00
davon	5500	Erträge aus Gemeindeanteil an Einkommensteuer (Produktgruppe 1601)	15.566.540,18	16.320.000,00	17.489.000,00	18.451.000,00	19.466.000,00	20.439.000,00
	5504	Erträge aus Gemeindeanteil an Umsatzsteuer (Produktgruppe 1601)	759.945,45	826.000,00	835.000,00	852.000,00	869.000,00	886.000,00
	5551	Erträge aus Grundsteuer A (Produktgruppe 1601)	75.264,24	98.000,00	98.000,00	98.000,00	98.000,00	98.000,00
	5552	Erträge aus Grundsteuer B (Produktgruppe 1601)	4.083.919,36	4.545.000,00	4.545.000,00	4.545.000,00	4.545.000,00	4.545.000,00
	5553	Erträge aus Gewerbesteuer (Produktgruppe 1601)	6.752.534,55	7.490.000,00	8.177.000,00	8.544.000,00	8.843.000,00	9.153.000,00
	5559	andere Steuern insgesamt (Produktgruppe 1601)	608.491,36	661.000,00	661.000,00	664.000,00	664.000,00	667.000,00
	5582	Erträge aus Kreisumlage (Produktgruppe 1601)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5583	Erträge aus Schulumlage (Produktgruppe 0313)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		Sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	540-543	**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen**	16.422.144,34	16.358.000,00	17.373.400,00	18.379.100,00	18.976.100,00	18.959.100,00
davon	540101	Schlüsselzuweisung (Produktgruppe 1601)	13.172.195,00	13.060.000,00	14.179.000,00	15.272.000,00	15.839.000,00	15.822.000,00
		Sonstige Erträge	3.249.949,34	3.298.000,00	3.194.400,00	3.107.100,00	3.137.100,00	3.137.100,00
16	73	**Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen**	21.509.655,28	20.214.100,00	23.300.100,00	24.416.200,00	25.273.800,00	25.992.800,00
davon	7353	Krankenhausumlage (Produktgruppe 0701)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	73541	Kreisumlage (Produktgruppe 1601)	14.022.057,00	13.219.600,00	15.299.600,00	16.035.700,00	16.602.000,00	17.071.000,00
	73542	Schulumlage (Produktgruppe 1601)	6.336.733,00	5.847.700,00	6.768.700,00	7.099.700,00	7.350.000,00	7.558.000,00
	73543	LWV-Umlage (Produktgruppe 1601)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	735490	Solidaritätsumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	735490	Weitere Umlagen (z.B. Regionalverband):	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		Regionalverband RheinMain Frankfurt	117.932,42	125.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00	125.000,00
			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	7380	Gewerbesteuerumlage (Produktgruppe 1601)	636.082,82	630.000,00	682.000,00	712.000,00	737.000,00	763.000,00
	735	Umlage starke Heimat Hessen (Produktgruppe 1601)	395.280,04	390.000,00	423.000,00	442.000,00	458.000,00	474.000,00
		Sonstige Aufwendungen	1.570,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
22	77	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	830.120,99	1.018.000,00	1.186.000,00	1.443.000,00	1.536.000,00	1.544.000,00
		Zinsen für Liquiditätskredite (Produktgruppe 1602)	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
		Zinsen für Investitionskredite (Produktgruppe 1602)	812.192,24	1.002.500,00	1.173.500,00	1.430.500,00	1.523.500,00	1.531.500,00

Zahlungsmittelfluss nach § 3 GemHVO			2023	2024	2025	2026	2027	2028
			Vorläufiges Rechnungsergebnis	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Fpl-Jahr	Fpl-Jahr	Fpl-Jahr
Nr.	Konten		- € -					
Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (direkte Methode)								
1		**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	55.373.453,86	57.662.300,00	62.493.400,00	64.982.300,00	66.804.400,00	68.107.000,00
2		**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	51.164.233,03	58.809.600,00	62.117.600,00	62.717.800,00	64.074.800,00	64.971.700,00
3		**Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**4.209.220,83**	**-1.147.300,00**	**375.800,00**	**2.264.500,00**	**2.729.600,00**	**3.135.300,00**
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit (direkte Methode)								
4	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	1.913.450,11	1.838.000,00	1.132.300,00	2.088.000,00	2.556.700,00	1.233.300,00
4.1		**Pos. 4: davon** aus Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2		**Pos. 4: davon** aus zweckgebundenen Einzahlungen für die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3		**Pos. 4: davon** aus zweckgebundenen Einzahlungen für die Auszahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	2.097.640,40	0,00	786.000,00	0,00	600.000,00	0,00
6	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	25.110,00	25.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
		davon Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten	25.110,00	25.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
7		**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.036.200,51**	**1.863.000,00**	**1.933.300,00**	**2.103.000,00**	**3.171.700,00**	**1.248.300,00**
8	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	28.412,47	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
9	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.877.924,38	7.785.000,00	3.277.000,00	7.090.000,00	3.962.000,00	1.700.000,00
10	840, 843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	1.265.122,58	1.756.800,00	1.772.300,00	854.300,00	701.300,00	660.300,00
11	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	39.753,61	43.200,00	43.000,00	41.600,00	40.500,00	41.100,00
		davon Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12		**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.211.213,04**	**9.735.000,00**	**5.242.300,00**	**8.135.900,00**	**4.853.800,00**	**2.551.400,00**
13		**Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit**	**-175.012,53**	**-7.872.000,00**	**-3.309.000,00**	**-6.032.900,00**	**-1.682.100,00**	**-1.303.100,00**
14		**Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelfehlbedarf**	**4.034.208,30**	**-9.019.300,00**	**-2.933.200,00**	**-3.768.400,00**	**1.047.500,00**	**1.832.200,00**
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (direkte Methode)								
15	826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.550.000,00	7.700.800,00	4.178.200,00	5.862.300,00	1.509.600,00	1.130.000,00
		davon Einzahlungen aus der Aufnahme von Umschuldungen	0,00	0,00	1.123.200,00	0,00	0,00	0,00
16	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	3.290.524,15	3.362.000,00	4.565.200,00	3.477.000,00	3.371.000,00	3.401.000,00
16.1		**Pos. 16: davon** Auszahlungen für die ordentliche Tilgung von Krediten	2.729.029,15	2.800.000,00	2.880.000,00	2.915.000,00	2.860.000,00	2.890.000,00
16.2		**Pos. 16: davon** Auszahlungen aus der Tilgung von Umschuldungen	0,00	0,00	1.123.200,00	0,00	0,00	0,00
16.3		**Pos. 16: davon** Auszahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse	561.495,00	562.000,00	562.000,00	562.000,00	511.000,00	511.000,00
17		**Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit**	**259.475,85**	**4.338.800,00**	**-387.000,00**	**2.385.300,00**	**-1.861.400,00**	**-2.271.000,00**
18		**Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres**	4.293.684,15	-4.680.500,00	-3.320.200,00	-1.383.100,00	-813.900,00	-438.800,00
19	829	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Liquiditätskrediten)	13.305.223,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		davon Aufnahme von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	849	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Liquiditätskrediten)	12.659.733,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		davon Rückzahlung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21		**Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen**	**645.490,44**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
22		**Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres**	8.066.928,97	13.006.103,00	10.301.268,00	6.981.068,00	5.597.968,00	4.784.068,00
23		**Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln**	**4.939.174,59**	**-4.680.500,00**	**-3.320.200,00**	**-1.383.100,00**	**-813.900,00**	**-438.800,00**
24		**Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres**	**13.006.103,56**	**8.325.603,00**	**6.981.068,00**	5.597.968,00	4.784.068,00	4.345.268,00

Verbindlichkeiten aus Krediten, Liquiditätskrediten sowie gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse zu Beginn des Haushaltsjahres 2025			Erläuterungen
Verbindlichkeiten aus Krediten nach Abschluss des Vorjahres - Kernhaushalt -	57.260.952,42	€	Anzugeben ist der (ggf. voraussichtliche) Gesamtbetrag an Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten nach Abschluss des Vorjahres - Kernhaushalt -	0,00	€	Anzugeben ist der (ggf. voraussichtliche) Gesamtbetrag an Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten aus Krediten nach Abschluss des Vorjahres - Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO -	0,00	€	Anzugeben ist der (ggf. voraussichtliche) Gesamtbetrag an Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten nach Abschluss des Vorjahres - Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO -	0,00	€	Anzugeben ist der (ggf. voraussichtliche) Gesamtbetrag an Verbindlichkeiten
Gesamtbetrag aus Krediten und Liquiditätskrediten - Kernhaushalt und Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO	57.260.952,42		
Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse nach Abschluss des Vorjahres	9.339.390,00	€	Anzugeben ist der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber dem Sond
Gesamtbetrag aus Krediten, Liquiditätskrediten sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse - Kernhaushalt und Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO	66.600.342,42	€	
im Haushaltsjahr 2025 veranschlagte Kreditaufnahmen			
im Haushaltsjahr veranschlagte Kreditaufnahmen - Kernhaushalt -	3.055.000,00	€	
im Haushaltsjahr veranschlagte Kreditaufnahmen - Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO -	0,00	€	
im Haushaltsjahr 2025 veranschlagte Tilgungen für Kredite sowie Auszahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse			
Ordentliche Tilgung - Kernhaushalt	2.880.000,00	€	Die ordentliche Tilgung wird automatisch aus dem Blatt Finanzhaushalt - Pos
Ordentliche Tilgung - Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO -	0,00	€	
Außerordentliche Tilgung - Kernhaushalt -	0,00	€	
Außerordentliche Tilgung - Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO -	0,00	€	
Auszahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse	562.000,00	€	Die Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse werden automatisch a Pos. 16.3 - übernommen.
Verbindlichkeiten aus Krediten, Liquiditätskrediten sowie gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse am Ende des Haushaltsjahres 2025			
Voraussichtlicher Stand der Kredite am Ende des Haushaltsjahres - Kernverwaltung -	57.435.952,42	€	
Voraussichtlicher Stand der Kredite am Ende des Haushaltsjahres - Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO	0,00	€	
Voraussichtlicher Stand der Kredite am Ende des Haushaltsjahres - Kernverwaltung und Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO -	57.435.952,42	€	
Höchstbetrag der Liquiditätskredite Kernhaushalt laut Haushaltssatzung	1.000.000,00	€	
Höchstbetrag der Liquiditätskredite der Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts	0,00	€	
Voraussichtlicher Stand der Liquiditätskredite zum Ende des Haushaltsjahres - Kernverwaltung -	0,00	€	
Voraussichtlicher Stand der Liquiditätskredite zum Ende des Haushaltsjahres - Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO -	0,00	€	
Voraussichtlicher Stand der Liquiditätskredite zum Ende des Haushaltsjahres - Kernverwaltung und Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO -	0,00	€	
Voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeigten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse zum Ende des Haushaltsjahres	8.777.390,00		
Voraussichtlicher Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2025	6.981.068,00	€	

Produktbereichsplan gemäß Muster 12 zu § 4 Abs. 2 GemHVO

		Haushaltsjahr							
		2025							
		Status:	Haushaltsplan						
		ordentliche Erträge				ordentliche Aufwendungen			
PBNr.	Produktbereich/Produktgruppe	absolut vor ILV	pro Einwohner	absolut nach ILV	pro Einwohner	absolut vor ILV	pro Einwohner	absolut nach ILV	pro Einwohner
1	Innere Verwaltung	340.300,00 €	16,29 €	205.056,00 €	9,81 €	10.014.200,00 €	479,29 €	3.393.676,00 €	162,42 €
2	Sicherheit und Ordnung	676.900,00 €	32,40 €	712.904,00 €	34,12 €	3.022.600,00 €	144,66 €	3.760.465,00 €	179,98 €
3	Schulträgeraufgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4	Kultur und Wissenschaft	52.000,00 €	2,49 €	58.650,00 €	2,81 €	712.600,00 €	34,11 €	1.096.582,00 €	52,48 €
5	Soziale Leistungen	1.809.300,00 €	86,59 €	1.840.069,00 €	88,07 €	2.738.000,00 €	131,04 €	3.113.373,00 €	149,01 €
6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	3.607.900,00 €	172,68 €	3.684.412,00 €	176,34 €	11.280.200,00 €	539,88 €	13.079.780,00 €	626,01 €
7	Gesundheitsdienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8	Sportförderung	406.200,00 €	19,44 €	439.753,00 €	21,05 €	2.033.900,00 €	97,34 €	2.720.830,00 €	130,22 €
9	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	146.700,00 €	7,02 €	150.092,00 €	7,18 €	735.600,00 €	35,21 €	779.206,00 €	37,29 €
10	Bauen und Wohnen	80.000,00 €	3,83 €	81.653,00 €	3,91 €	296.200,00 €	14,18 €	428.020,00 €	20,49 €
11	Ver- und Entsorgung	7.105.628,00 €	340,08 €	7.114.324,00 €	340,50 €	5.666.400,00 €	271,20 €	6.470.066,00 €	309,66 €
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.175.600,00 €	56,26 €	1.486.011,00 €	71,12 €	3.695.600,00 €	176,87 €	5.106.982,00 €	244,42 €
13	Natur- und Landschaftspflege	324.000,00 €	15,51 €	362.044,00 €	17,33 €	1.039.900,00 €	49,77 €	2.050.982,00 €	98,16 €
14	Umweltschutz	77.700,00 €	3,72 €	78.181,00 €	3,74 €	321.300,00 €	15,38 €	341.807,00 €	16,36 €
15	Wirtschaft und Tourismus	348.200,00 €	16,67 €	385.813,00 €	18,47 €	1.090.200,00 €	52,18 €	1.641.231,00 €	78,55 €
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	47.829.900,00 €	2.289,17 €	47.634.402,00 €	2.279,81 €	24.985.700,00 €	1.195,83 €	23.902.436,00 €	1.143,99 €
	Gesamtsumme	63.980.328,00 €	3.062,14 €	64.233.364,00 €	3.074,25 €	67.632.400,00 €	3.236,93 €	67.885.436,00 €	3.249,04 €

Anmerkungen:
Bei den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen sind die Finanzerträge bzw. Zinsen und anderen Finanzaufwendungen zu berücksichtigen.
Für die ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen sind jeweils die absoluten Beträge vor internen Leistungsverrechnungen (Spalten "absolut vor ILV") und nach internen Leistungsverrechnungen (Spalten "absolut nach ILV") anzugeben.
Bei den Eingaben im Feld "Status" ist Folgendes zu beachten:
Wenn es sich um reine Planzahlen handelt, ist der Status auf Haushaltsansatz zu setzen.
Wenn Ist-Daten zum 31.12. des Haushaltsjahres vorliegen, ist der Status "Ist 31.12." zu wählen. Diese Auswahl ist auch dann vorzunehmen,
wenn die Jahresabschlussbuchungen noch nicht vorliegen.
Der Status "vorläufiges Rechnungsergebnis" ist zu wählen, sobald für das Haushaltsjahr ein vorläufiges, d.h. verwaltungsseitiges Rechnungsergebnis vorliegt. Sobald ein geprüftes Rechnungsergebnis vorliegt, ist dieser Status zu wählen.

Produktbereichsplan gemäß Muster 12 zu § 4 Abs. 2 GemHVO

		Haushaltsvorjahr							
		2024							
		Status:	Haushaltsplan						
		ordentliche Erträge				ordentliche Aufwendungen			
PBNr.	Produktbereich/Produktgruppe	absolut vor ILV	pro Einwohner	absolut nach ILV	pro Einwohner	absolut vor ILV	pro Einwohner	absolut nach ILV	pro Einwohner
1	Innere Verwaltung	173.400,00 €	8,30 €	94.474,00 €	4,52 €	9.293.000,00 €	444,77 €	3.139.534,00 €	150,26 €
2	Sicherheit und Ordnung	524.900,00 €	25,12 €	552.753,00 €	26,46 €	2.914.200,00 €	139,48 €	3.587.481,00 €	171,70 €
3	Schulträgeraufgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4	Kultur und Wissenschaft	46.000,00 €	2,20 €	57.156,00 €	2,74 €	667.000,00 €	31,92 €	1.046.303,00 €	50,08 €
5	Soziale Leistungen	1.614.400,00 €	77,27 €	1.634.294,00 €	78,22 €	2.565.000,00 €	122,76 €	2.882.092,00 €	137,94 €
6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	3.840.400,00 €	183,80 €	3.923.234,00 €	187,77 €	10.834.900,00 €	518,57 €	12.498.962,00 €	598,21 €
7	Gesundheitsdienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8	Sportförderung	139.000,00 €	6,65 €	167.550,00 €	8,02 €	2.222.500,00 €	106,37 €	2.873.195,00 €	137,51 €
9	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	191.700,00 €	9,17 €	195.360,00 €	9,35 €	817.600,00 €	39,13 €	862.680,00 €	41,29 €
10	Bauen und Wohnen	80.000,00 €	3,83 €	82.085,00 €	3,93 €	97.300,00 €	4,66 €	212.529,00 €	10,17 €
11	Ver- und Entsorgung	7.045.940,00 €	337,22 €	7.460.780,00 €	357,08 €	5.737.000,00 €	274,58 €	6.722.546,00 €	321,75 €
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.136.900,00 €	54,41 €	1.299.062,00 €	62,17 €	3.077.500,00 €	147,29 €	4.365.066,00 €	208,91 €
13	Natur- und Landschaftspflege	292.900,00 €	14,02 €	328.417,00 €	15,72 €	1.066.200,00 €	51,03 €	2.033.256,00 €	97,31 €
14	Umweltschutz	30.700,00 €	1,47 €	31.236,00 €	1,49 €	196.100,00 €	9,39 €	214.504,00 €	10,27 €
15	Wirtschaft und Tourismus	250.800,00 €	12,00 €	271.667,00 €	13,00 €	1.400.900,00 €	67,05 €	1.904.695,00 €	91,16 €
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	44.782.800,00 €	2.143,33 €	44.685.963,00 €	2.138,70 €	21.651.700,00 €	1.036,26 €	20.832.248,00 €	997,04 €
	Gesamtsumme	60.149.840,00 €	2.878,81 €	60.784.031,00 €	2.909,16 €	62.540.900,00 €	2.993,25 €	63.175.091,00 €	3.023,60 €

Anmerkungen:
Bei den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen sind die Finanzerträge bzw. Zinsen und anderen Finanzaufwendungen zu berücksichtigen.
Für die ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen sind jeweils die absoluten Beträge vor internen Leistungsverrechnungen (Spalten "absolut vor ILV") und nach internen Leistungsverrechnungen (Spalten "absolut nach ILV") anzugeben.
Bei den Eingaben im Feld "Status" ist Folgendes zu beachten:
Wenn es sich um reine Planzahlen handelt, ist der Status auf Haushaltsansatz zu setzen.
Wenn Ist-Daten zum 31.12. des Haushaltsjahres vorliegen, ist der Status "Ist 31.12." zu wählen. Diese Auswahl ist auch dann vorzunehmen,
wenn die Jahresabschlussbuchungen noch nicht vorliegen.
Der Status "vorläufiges Rechnungsergebnis" ist zu wählen, sobald für das Haushaltsjahr ein vorläufiges, d.h. verwaltungsseitiges Rechnungsergebnis vorliegt. Sobald ein geprüftes Rechnungsergebnis vorliegt, ist dieser Status zu wählen.

Produktbereichsplan gemäß Muster 12 zu § 4 Abs. 2 GemHVO

		Haushaltsvorvorjahr							
		2023							
		Status:	Vorläufiges Rechnungsergebnis						
		ordentliche Erträge				ordentliche Aufwendungen			
PBNr.	Produktbereich/Produktgruppe	absolut vor ILV	pro Einwohner	absolut nach ILV	pro Einwohner	absolut vor ILV	pro Einwohner	absolut nach ILV	pro Einwohner
1	Innere Verwaltung	242.257,75 €	11,59 €	173.167,85 €	8,29 €	8.319.226,62 €	398,16 €	2.919.167,22 €	139,71 €
2	Sicherheit und Ordnung	412.825,47 €	19,76 €	465.468,21 €	22,28 €	2.366.659,93 €	113,27 €	2.934.879,54 €	140,47 €
3	Schulträgeraufgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4	Kultur und Wissenschaft	33.607,00 €	1,61 €	50.714,56 €	2,43 €	611.728,92 €	29,28 €	967.331,93 €	46,30 €
5	Soziale Leistungen	1.072.707,68 €	51,34 €	1.100.396,16 €	52,67 €	1.951.278,52 €	93,39 €	2.223.639,59 €	106,42 €
6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	3.645.531,36 €	174,48 €	3.760.149,45 €	179,96 €	9.524.197,22 €	455,83 €	10.960.971,02 €	524,60 €
7	Gesundheitsdienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8	Sportförderung	163.439,64 €	7,82 €	211.867,96 €	10,14 €	2.074.750,26 €	99,30 €	2.658.474,86 €	127,24 €
9	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	98.222,04 €	4,70 €	103.380,14 €	4,95 €	515.297,33 €	24,66 €	549.988,07 €	26,32 €
10	Bauen und Wohnen	76.033,41 €	3,64 €	79.644,08 €	3,81 €	80.325,99 €	3,84 €	173.713,58 €	8,31 €
11	Ver- und Entsorgung	5.996.103,24 €	286,98 €	6.450.645,89 €	308,73 €	4.834.661,10 €	231,39 €	5.723.228,78 €	273,92 €
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.115.522,21 €	53,39 €	1.348.723,67 €	64,55 €	2.886.763,08 €	138,16 €	4.096.934,06 €	196,08 €
13	Natur- und Landschaftspflege	239.620,77 €	11,47 €	299.038,48 €	14,31 €	898.711,49 €	43,01 €	1.789.747,74 €	85,66 €
14	Umweltschutz	792.215,07 €	37,92 €	792.960,75 €	37,95 €	120.873,43 €	5,79 €	137.355,64 €	6,57 €
15	Wirtschaft und Tourismus	344.149,22 €	16,47 €	386.153,76 €	18,48 €	1.236.801,00 €	59,19 €	1.657.700,44 €	79,34 €
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	46.509.982,28 €	2.226,00 €	46.198.222,58 €	2.211,08 €	22.772.165,44 €	1.089,89 €	22.078.624,26 €	1.056,70 €
	Gesamtsumme	60.742.217,14 €	2.907,16 €	61.420.533,54 €	2.939,63 €	58.193.440,33 €	2.785,17 €	58.871.756,73 €	2.817,64 €

Anmerkungen:
Bei den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen sind die Finanzerträge bzw. Zinsen und anderen Finanzaufwendungen zu berücksichtigen.
Für die ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen sind jeweils die absoluten Beträge vor internen Leistungsverrechnungen (Spalten "absolut vor ILV") und nach internen Leistungsverrechnungen (Spalten "absolut nach ILV") anzugeben.
Bei den Eingaben im Feld "Status" ist Folgendes zu beachten:
Wenn es sich um reine Planzahlen handelt, ist der Status auf Haushaltsansatz zu setzen.
Wenn Ist-Daten zum 31.12. des Haushaltsjahres vorliegen, ist der Status "Ist 31.12." zu wählen. Diese Auswahl ist auch dann vorzunehmen,
wenn die Jahresabschlussbuchungen noch nicht vorliegen.
Der Status "vorläufiges Rechnungsergebnis" ist zu wählen, sobald für das Haushaltsjahr ein vorläufiges, d.h. verwaltungsseitiges Rechnungsergebnis vorliegt. Sobald ein geprüftes Rechnungsergebnis vorliegt, ist dieser Status zu wählen.

Liquiditätsplanung gemäß Hinweis Nr. 7 zu § 105 HGO zur Ermittlung des genehmigungsfähigen Höchstbetrages der Liquiditätskredite

Eintragungen bitte nur in den blau hinterlegten Feldern und in Euro vornehmen

Zahlungsmittelbestand, Liquiditätskreditbestand, Einzahlungen und Auszahlungen bitte als positiven Wert eintragen

1.) Betrachtung laufende Verwaltungstätigkeit des Haushaltsjahres

Einzahlungen und Auszahlungen beziehen sich nur auf die laufende Verwaltungstätigkeit

Liquiditätsplanung für das Haushaltsjahr 2025 **(wird automatisch übernommen aus "Deckblatt")**

Gemäß Haushaltssatzung vorgesehener Höchstbetrag Liquiditätskredite **1.000.000 €**

Monate	Zusätzliche Parameter	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo/Monat	Liquiditätsbedarf zum Monatsende unter Berücksichtigung vorhandener Liquidität und Liquiditätskrediten	
Zahlungsmittelbestand zum 31.12. des Vorjahres	**10.301.268 €**					
Bestand an Liquiditätskrediten zum 31.12. des Vorjahres	**- €**					
Differenz	10.301.268 €					
Januar		4.493.383 €	5.003.358 €	- 509.975 €	9.791.293 €	**Differenz (Zahlungsmittelbestand-Liquiditätskreditbestand) zzgl Saldo/Monat**
Februar		5.094.583 €	5.007.358 €	87.225 €	9.878.518 €	**Vormonat zzgl. Saldo/Monat**
März		3.749.333 €	5.011.359 €	- 1.262.026 €	8.616.492 €	
April		2.690.633 €	5.007.361 €	- 2.316.728 €	6.299.764 €	
Mai		9.094.583 €	5.375.758 €	3.718.825 €	10.018.589 €	
Juni		2.434.383 €	5.009.358 €	- 2.574.975 €	7.443.614 €	
Juli		8.116.683 €	5.015.358 €	3.101.325 €	10.544.939 €	
August		5.094.583 €	5.004.758 €	89.825 €	10.634.764 €	
September		2.843.383 €	5.006.358 €	- 2.162.975 €	8.471.789 €	
Oktober		6.690.633 €	5.008.358 €	1.682.275 €	10.154.064 €	
November		5.094.583 €	6.303.458 €	- 1.208.875 €	8.945.189 €	
Dezember		7.096.637 €	5.364.758 €	1.731.879 €	10.677.068 €	
Summe		62.493.400 €	62.117.600 €	**375.800 €**		
Werte gemäß Haushaltsplan		62.493.400 €	62.117.600 €			
Differenz		- €	- €			
höchster monatsbezogener Zahlungsmittelbedarf				2.574.975 €		
höchster monatsbezogner Liquiditätskreditbedarf					- 6.299.764 €	

2. nachrichtliche Betrachtung Liquiditätskreditstand aus Vorjahren - Zwischenfinanzierungen

Liquiditätskreditbestand zum 31.12.			2024	- €	**wird von oben stehender Berechnung übernommen**
davon für					
Zwischenfinanzierung Investitionen	Kreditermächtigung wird voraussichtlich in Anspruch genommen am:		2024	- €	
Zwischenfinanzierung Investitionen	Kreditermächtigung wird in Anspruch genommen am:		2023	- €	**Kreditermächtigung erlischt nach 103 Abs. 3 mit Inkrafttreten der Haushaltssatzung des aktuellen Haushaltsjahres**
Zwischenfinanzierung Investitionen		vor	2023	- €	**Kreditermächtigung nach § 103 erloschen, neue Finanzierung notwendig**
Zwischenfinanzierung von öffentlich-rechtlichen Forderungen (nachrichtliche Angabe, da die Auszahlungen oben bei der laufenden Verwaltungstätigkeit berücksichtigt sind)				- €	
Verbleibender Liquiditätskreditbestand aus Vorjahren				**- €**	**("echte" Liquiditätskredite aus Vorjahren)**

3. Betrachtung der Kredittilgungen und Zwischenfinanzierung von Investitionen des Haushaltsjahres

Saldo lfd. VwT gem Haushaltssatzung	**2025**	375.800,00 €	**Betrag wird automatisch übernommen aus Blatt "Finanzhaushalt"**
vorgesehene belastende Tilgung (Tilgungszuschüsse im Rahmen von Sonderprogrammen sind zu berücksichtigen)		2.880.000,00 €	**Tilgung bitte als positiven Betrag eintragen**
verbleibender Saldo		**- 2.504.200,00 €**	
Beitrag zur Hessenkasse		562.000,00 €	**Betrag wird automatisch übernommen aus Blatt "Finanzhaushalt"**
Differenz		**- 3.066.200,00 €**	
vorgesehene Auszahlungen für Investitionen		**5.242.300,00 €**	

4. Betrachtung der Liquiditätsreserve

Berechnung Liquiditätsreserve gem. § 106 Abs. 1 HGO

Auszahlungen laufende Verwaltungstätigkeit				
Vorjahr	**Planzahl**	**2024**	58.809.600,00 €	**bitte als positiven Betrag eintragen**
Vorvorjahr	**Ist**	**2023**	51.164.233,03 €	**bitte als positiven Betrag eintragen**
3. Vorjahr	**Ist**	**2022**	46.577.131,62 €	**bitte als positiven Betrag eintragen**
Summe			**156.550.964,65 €**	
Durchschnitt			52.183.654,88 €	
davon 2 v. H. als Liquiditätsreserve			**1.043.673,10 €**	
voraussichtlicher Zahlungsmittelbestand zum 1.1. des Haushaltsjahres			10.301.268,00 €	**wird von oben übernommen**
Vorgaben des § 106 Abs. 1 HGO erfüllt			**ja**	

nachrichtlich:	**Haushaltsjahr**	
Höchstbetrag Liquiditätskredite	**2024**	1.000.000,00 €
höchste Inanspruchnahme	**2024**	192.128,00 €

Stellenplan

Stellenplan 2025 **Teil A: Beamtinnen und Beamte**

Produkt	Bezeichnung	Besoldungsgruppen nach dem Hessischen Besoldungsgesetz														Beamtinnen und Beamte zusammen 2025	Zahl der Stellen nach dem Stellen-plan 2024	Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
		Wahlbeamte B		Höherer Dienst A			Gehobener Dienst A					Mittlerer Dienst A							
		4	2	15	14	13	13	12	11	10	9	9	8	7	6				
01111020	Betreuung städtischer Gremien	1,00														1,00	1,00	1,00	
01111030	Zentrale Servicedienste				1,00											1,00	1,00	1,00	
01111040	Personalangelegenheiten								2,00	1,00						3,00	3,00	2,00	**1 Stelle hat Kw-Vermerk**
01111060	Öffentlichkeitsarbeit						1,00									1,00	1,00	0,73	
01111070	Finanzmanagement			1,00												1,00	1,00	1,00	
02122020	Allg. Ordnungsangelegenheiten								1,00	2,00						3,00	3,00	3,00	
Stellenplan 2025		1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	0,00	3,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00			
Stellenplan 2024		1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	0,00	3,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		10,00		
Zahl der am 30.06.2024 besetzten Stellen		1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,73	0,00	2,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			8,73	

Stellenplan 2025 **Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer außerhalb des Sozial- und Erziehungsdienstes**

Produkt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst														Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zusammen 2025	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2024	Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
		13	12	11	10	9 c	9 b	9 a	8	7	6	5	4	3	2				
01111020	Betreuung städtischer Gremien							1,00	0,20							1,20	1,20	1,20	
01111030	Zentr.Servicedienste								1,00	1,00	1,00				1,00	4,00	4,00	2,73	
01111040	Personalangelegenheiten					1,00		1,00	0,80							2,80	2,80	2,67	
01111060	Öffentlichkeitsarbeit								1,00							1,00	0,00	0,00	
01111070	Finanzmanagement		1,00		1,00		2,00	1,00	3,00							8,00	8,00	6,54	
01111080	Kassenangelegenheiten				1,00			1,00	1,00		0,36					3,36	3,36	2,67	
01111100	Facility Management				1,00	2,00			3,16	1,00		5,72			6,54	19,42	19,42	15,57	
01111110	Personalvertretung							1,00								1,00	1,00	1,00	
01111130	Frauenförderung					1,00										1,00	1,00	1,00	
01111150	Bereitstellung von EDV			1,00	3,00			2,00								6,00	6,00	4,00	
01111170	Bauhof u. Fuhrpark				1,00			2,00			17,00	11,00	1,00			32,00	32,00	31,58	**1 Stelle hat Kw-Vermerk**
01111180	Bauverwaltung	1,00	1,00	1,00		1,00		2,00								6,00	6,00	4,64	
02121100	Standesamtliche Beurkundungen					1,00										1,00	1,00	0,88	
02122020	Allg.Ordnungsangelegenheiten						1,00		1,50							2,50	2,50	1,97	
02122030	Maßnahmen d. Ordnungspolizei							5,00								5,00	5,00	4,50	
02122060	Meldewesen				1,00			1,00	3,00							5,00	5,00	4,77	
02126000	Brand- u. Katastrophenschutz								2,00							2,00	2,00	2,00	
04272000	Stadtbibliothek				1,00			1,00	2,50						0,52	5,02	5,02	5,02	
04281200	Kulturförderung, Heimatpflege							1,00								1,00	1,00	1,00	

Stellenplan 2025

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer außerhalb des Sozial- und Erziehungsdienstes

Produkt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst														Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zusammen 2025	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2024	Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
		13	12	11	10	9 c	9 b	9 a	8	7	6	5	4	3	2				
05315100	Soziale Einrichtungen für Senioren							1,50								1,50	1,50	0,38	
05315500	Asylangelegenheiten						1,00	1,52	3,00		1,00					6,52	6,52	6,08	
05351010	Sonstige Soz. Angelegenheiten	1,00		1,00				1,00	0,52							3,52	3,52	2,00	
06361200	Betreuung der Kindertagespflege										0,50					0,50	0,50	0,50	
06365000	Betreuung der Kindertagesstätten	1,00	1,00						2,55						9,57	14,12	14,12	10,60	
08424000	Betrieb von Sportstätten										1,00					1,00	1,00	1,00	
08424020	Betrieb von Badeeinrichtungen								1,00		4,00			4,00		9,00	0,00	0,00	
09511000	Räumliche Stadtplanung			1,00												1,00	1,00	1,00	
10521000	Bauordnung			0,50												0,50	0,50	0,50	
11537000	Abfallwirtschaft													1,00		1,00	1,00	0,85	
11538000	Kanalisation			1,00				2,00								3,00	3,00	2,00	
12541000	Bewirtschaftung von öff. Verkehrsfl.		1,00													1,00	1,00	1,00	
13553000	Friedhofs- u. Bestattungswesen						1,00			1,00	3,00	2,00				7,00	7,00	6,64	
14561000	Umweltschutzmaßnahmen			3,00												3,00	3,00	1,23	**1 Stelle hat Kw-Vermerk**
15571000	Wirtschaftsförderung		1,00													1,00	1,00	0,00	
Stellenplan 2025		3,00	5,00	8,50	9,00	6,00	5,00	25,02	26,23	3,00	27,86	18,72	1,00	5,00	17,63	160,96			
Stellenplan 2024		3,00	4,00	9,50	9,00	3,00	6,00	23,02	27,23	3,00	23,86	19,72	1,00	0,00	18,63		150,96		
Zahl der am 30.06.2024 besetzten Stellen		2,00	2,77	5,73	7,00	2,51	5,19	19,19	22,89	2,21	23,50	16,94	1,00	0,00	16,59			127,52	

Stellenplan 2025 **Teil C: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Sozial- und Erziehungsdienst**

Produkt	Bezeichnung	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst													Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zusammen 2025	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2024	Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke Erläuterungen
		S18	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11b	S11a	S10	S 9	S 8b	S 8a				
05315500	Asylangelegenheiten							1,00	1,00						2,00	2,00	2,00	
06362010	Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung								2,00						2,00	2,00	2,00	
06365000	Betreuung der Kindertagesstätten	1,00		4,00	7,00		4,00					2,00		89,25	107,25	107,25	92,82	
Stellenplan 2025		1,00	0,00	4,00	7,00	0,00	4,00	1,00	3,00	0,00	0,00	2,00	0,00	89,25	111,25			
Stellenplan 2024		1,00	0,00	4,00	7,00	0,00	4,00	1,00	3,00	0,00	0,00	2,00	0,00	89,25		111,25		
Zahl der am 30.06.2024 besetzten Stellen		1,00	0,00	4,00	6,79	0,00	4,00	1,00	3,00	0,00	0,00	0,74	0,00	76,29			96,82	

Stellenplan 2025 **Teil D: Zusammenstellung**

		Zahl der Stellen 2025			Zahl der Stellen 2024			Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen		
Produkt	Bezeichnung	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt
01111020	Betreuung städtischer Gremien	1,00	1,20	2,20	1,00	1,20	2,20	1,00	1,20	2,20
01111030	Zentrale Servicedienste	1,00	4,00	5,00	1,00	4,00	5,00	1,00	2,73	3,73
01111040	Personalangelegenheiten	3,00	2,80	5,80	3,00	2,80	5,80	2,00	2,67	4,67
01111060	Öffentlichkeitsarbeit	1,00	1,00	2,00	1,00	0,00	1,00	0,73	0,00	0,73
01111070	Finanzmanagement	1,00	8,00	9,00	1,00	8,00	9,00	1,00	6,54	7,54
01111080	Durchführung von Kassenangelegenheiten	0,00	3,36	3,36	0,00	3,36	3,36	0,00	2,67	2,67
01111100	Facility Management	0,00	19,42	19,42	0,00	19,42	19,42	0,00	15,57	15,57
01111110	Personalvertretung	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
01111130	Frauenförderung	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
01111150	Bereitstellung von EDV	0,00	6,00	6,00	0,00	6,00	6,00	0,00	4,00	4,00
01111170	Bauhof und Fuhrpark	0,00	32,00	32,00	0,00	32,00	32,00	0,00	31,58	31,58
01111180	Bauverwaltung	0,00	6,00	6,00	0,00	6,00	6,00	0,00	4,64	4,64
02121100	Standesamtliche Beurkundungen	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,88	0,88
02122020	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	3,00	2,50	5,50	3,00	2,50	5,50	3,00	1,97	4,97
02122030	Maßnahmen d. Ordnungspolizei	0,00	5,00	5,00	0,00	5,00	5,00	0,00	4,50	4,50
02126000	Meldewesen	0,00	5,00	5,00	0,00	5,00	5,00	0,00	4,77	4,77
02122060	Brandschutz, Katastrophenschutz	0,00	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00
04272000	Stadtbibliothek	0,00	5,02	5,02	0,00	5,02	5,02	0,00	5,02	5,02
04281200	Kulturförderung, Heimatpflege	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
05315100	Soziale Einrichtungen für Senioren	0,00	1,50	1,50	0,00	1,50	1,50	0,00	0,38	0,38
05315500	Asylangelegenheiten	0,00	8,52	8,52	0,00	8,52	8,52	0,00	8,08	8,08
05351010	Sonstige Soziale Angelegenheiten	0,00	3,52	3,52	0,00	3,52	3,52	0,00	2,00	2,00

Stellenplan 2025 **Teil D: Zusammenstellung**

		Zahl der Stellen 2025			Zahl der Stellen 2024			Zahl der am 30.06.2024 tatsächlich besetzten Stellen		
Produkt	Bezeichnung	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt	Beamtinnen und Beamte	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Teil B + C zusammen)	Insgesamt
06361200	Betreuung der Kindertagespflege	0,00	0,50	0,50	0,00	0,50	0,50	0,00	0,50	0,50
06362010	Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung	0,00	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00	0,00	2,00	2,00
06365000	Betreuung von Kindertagesstätten	0,00	121,37	121,37	0,00	121,37	121,37	0,00	103,42	103,42
08424000	Betrieb von Sportstätten	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
08424020	Betrieb von Badeeinrichtungen	0,00	9,00	9,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09511000	Räumliche Stadtplanung	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
10521000	Bauordnung	0,00	0,50	0,50	0,00	0,50	0,50	0,00	0,50	0,50
11537000	Abfallwirtschaft	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,85	0,85
11538000	Kanalisation	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00	2,00	2,00
12541000	Bewirtschaftung von öff. Verkehrsflächen	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00
13553000	Friedhofs- und Bestattungswesen	0,00	7,00	7,00	0,00	7,00	7,00	0,00	6,64	6,64
14561000	Umweltschutzmaßnahmen	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00	1,23	1,23
15571000	Wirtschaftsförderung	0,00	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
	Insgesamt:	**10,00**	**272,21**	**282,21**	**10,00**	**262,21**	**272,21**	**8,73**	**224,34**	**233,07**
Nachrichtlich										
a) Beamtinnen und Beamte im Vorbereitungsdienst		0,00	-	0,00	0,00	-	0,00	0,00	-	0,00
b) Auszubildende in der Gruppe Arbeitnehmerinnnen und Arbeitnehmer		-	15,00	15,00	-	15,00	15,00	-	9,00	9,00
c) Praktikantinnen und Praktikanten		-	10,00	10,00	-	10,00	10,00	-	1,77	1,77
	Insgesamt:	**0,00**	**25,00**	**25,00**	**0,00**	**25,00**	**25,00**	**0,00**	**10,77**	**10,77**

Übersichten

Muster 3
zu § 1 Abs. 5 Nr. 4

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres[1]	Voraussichtlich fällige Auszahlungen[2, 3] 1 000 EUR				
	2026	2027	2028	2029	2030
1	2	3	4	5	6
2022	0	0	0	0	0
2023	0	0	0	0	0
2024	2.100	0	0	0	0
2025	5.080	3.125	0	0	0
Summe	7.180	3.125	0	0	0
Nachrichtlich In der Ergebnis- und Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	5.862	1.510	1.130	0	0

[1] In Spalte 1 sind das Haushaltsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme noch Auszahlungen fällig werden.
[2] In Spalte 2 ist das dem Haushaltsjahr folgende Jahr, in den Spalten 3 bis 6 die sich anschließenden Jahre einzusetzen.
[3] Werden Auszahlungen aus Verpflichtungsermächtigungen in den Jahren fällig, auf die sich die Ergebnis- und Finanzplanung noch nicht erstreckt, sind die voraussichtlichen Kreditaufnahmen in diesen Jahren nach § 1 Abs. 5 Nr. 4 zweiter Halbsatz dieser Verordnung zu übernehmen. Erforderlichenfalls sind weitere Kopfspalten hinzuzufügen.

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
- 1 000 EUR -

Art		Stand zu Beginn des Vorjahres 2024	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2025	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2025
1		2	3	4
1.	**Verbindlichkeiten aus Anleihen**			
2.	**Verbindlichkeiten aus Krediten** zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	53.686	57.261	68.109*
2.1	Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0	0
2.2	Land	0	0	0
2.3	Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0
2.4	Zweckverbänden und dgl.	0	0	0
2.5	Sonstiger öffentlicher Bereich	0	0	0
2.6	Kreditmarkt	53.686	57.261	68.109*
2.7	Verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0	0	0
	Summe	**53.686**	**57.261**	**68.109***
3.	**Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten und gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse**			
3.1	Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	0	0	0
3.2	Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse	9.901	9.339	8.778
Summe		**9.901**	**9.339**	**8.778**
4.	**Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**			
4.1	Leasing	0	0	0
4.2	Sonstige	0	0	0
	Summe	**0**	**0**	**0**
Nachrichtlich				
5.	**Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung**			
5.1	Aus Krediten	0	0	0
5.2	Aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0
6.	**Vorübergehende Inanspruchnahme von flüssigen Mitteln aus Sonderrücklagen für andere Zwecke**	**0**	**0**	**0**
7.	**Anteilige Schulden im Rahmen von Mitgliedschaften in Zweckverbänden**[1]	**1.889**	**1.785**	**1.682**
8.	**Anteilige Schulden im Rahmen der Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen**[2]	**0**	**0**	**0**
9.	**Langfristige Mietverträge und Verpflichtungen aus ÖPP-Verträgen**	**0**	**0**	**0**

*Beim voraussichtlichen Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2025 ist die Kreditaufnahme für das Jahr 2023 in Höhe von 2.972.000 € sowie die Kreditaufnahme für das Jahr 2024 in Höhe von 7.700.800 € enthalten. Im Finanzstatusbericht ist für die nachträgliche Aufnahme keine Eingabemöglichkeit vorhanden.

[1] Der den Mitgliedsanteilen der Gemeinde an Zweckverbänden entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Verbände.
[2] Der den Gesellschaftsanteilen der Gemeinde an Unternehmen entsprechende Anteil an den Gesamtschulden der Unternehmen.

Muster 5
zu § 1 Abs. 5 Nr. 5

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen
- 1 000 EUR -

	Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2024	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2025	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2025
1		2	3	4
1.	**Rücklagen und Sonderrücklagen**			
1.1	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	12.322	9.966	6.314
1.2	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	4.903	4.963	5.852
1.3	Sonderrücklagen	0	0	0
1.4	Stiftungskapital	0	0	0
1.5	Sonderposten aus Gebührenausgleich Kanal und Abfall	1.782	282	67
	Summe der Rücklagen	**19.007**	**15.211**	**12.233**
2.	**Rückstellungen**			
2.1	Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen	7.316	7.490	7.479
	(davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach dem Hessischen Versorgungsrücklagengesetz vom 12. September 2018 [GVBl. S. 577] gedeckt)	309	335	362
2.2	Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfängern, Beamtinnen und Beamten und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern	1.257	1.252	1.240
2.3	Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	85	54	16
2.4	Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden sollen	0	0	0
2.5	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0	0	0
2.6	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0	0	0
2.7	Rückstellungen für unbestimmte Aufwendungen für Umlagen nach dem Hessischen Finanzausgleichsgesetz und für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	2.260	2.322	2.716
2.8	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0	0	0
2.9	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	0	0	0
2.10	Sonstige Rückstellungen	440	440	440
…	.....			
	Summe der Rückstellungen	**11.358**	**11.558**	**11.891**

Muster 6
zu § 1 Abs. 5 Nr. 7

Übersicht
über die den Fraktionen nach § 36a Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung zur Verfügung gestellten Mittel

Art	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses	Erläuterungen
	2025[1] EUR	2024[2] EUR	2023 EUR	
1	2	3	4	5
1. Gesamtbetrag der Mittel nach § 36a Abs. 4 HGO	0	0	0	
1.1 Sockelbetrag für jede Fraktion (jährl. _____ EUR)	0	0	0	
1.2 Restbetrag nach Fraktionsstärke Betrag für jedes Fraktionsmitglied (jährl. _____ EUR)	0	0	0	
2. Aufteilung des Betrages unter 1 auf die einzelnen Fraktionen:	0	0	0	
2.1 Fraktion				
2.1.1 Personalaufwendungen	0	0	0	
2.1.2 Sachaufwendungen ohne Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	
2.1.3 Sachaufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	
Summe:	0	0	0	
2.2 Fraktion …….....				
.				
	Jahresbeträge			
	2025[1] EUR	2024[2] EUR	2023 EUR	
3. Zusätzlich an die einzelnen Fraktionen gewährte geldwerte Leistungen[3]				
3.1 Fraktionen gesamt				
3.1.1 Überlassung von Personal der Gemeinde für die Fraktionsarbeit (Geschäftsstellenbetrieb und Fraktionsassistenten)	0	0	0	
3.1.2 Bereitstellung von Fahrzeugen	0	0	0	
3.1.3 Bereitstellung von Räumen (einschl. Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	5.210	5.410	5.116,53	
3.1.4 Bereitstellung von Büroausstattung	0	0	0	
3.1.5 Übernahme der Kosten für Fachliteratur, Fachzeitschriften, elektronische Kommunikation usw.	0	0	0	
Summe:	5.210	5.410	5.116,53	
Gesamtsumme:	5.210	5.410	5.116,53	

[1] Haushaltsjahr
[2] Vorjahr
[3] Die Einzelpositionen sind erforderlichenfalls den örtlichen Gegebenheiten anzupassen.

Jahresabschluss 2023

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2023	Ergebnis 2022
Aktiva	*		
1	**Anlagevermögen**	**123.834.520,90**	**124.630.834,02**
1.1	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**5.484.395,32**	**5.797.244,83**
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	143.789,91	182.500,32
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.340.605,41	5.614.744,51
1.2	**Sachanlagen**	**114.957.607,31**	**115.455.714,53**
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	21.035.694,84	21.404.060,01
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	43.869.370,69	44.144.917,67
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	42.712.127,46	44.052.753,51
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	619.007,62	406.658,74
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.255.400,85	3.877.584,98
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.466.005,85	1.569.739,62
1.3	**Finanzanlagen**	**3.392.518,27**	**3.377.874,66**
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen, Sondervermögen	2.008.362,61	2.008.362,61
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	68.460,00	78.240,00
1.3.3	Beteiligungen	2,00	2,00
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	308.656,48	287.441,00
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.007.037,18	1.003.829,05
1.4	**Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen**	**0,00**	**0,00**
2	**Umlaufvermögen**	**17.204.153,71**	**13.485.062,41**
2.1	**Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**	**0,00**	**0,00**
2.2	**Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren**	**0,00**	**0,00**
2.3	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**	**4.198.050,15**	**5.418.133,44**
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	1.117.867,04	1.175.442,96
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	1.545.626,04	2.394.701,28
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	324.263,89	70.367,42
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	37.525,80	550.000,00
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	1.172.767,38	1.227.621,78
2.4	**Flüssige Mittel**	**13.006.103,56**	**8.066.928,97**
3	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**96.658,25**	**98.487,57**
4	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**0,00**	**0,00**
	SUMME AKTIVA	***141.135.332,86***	***138.214.384,00***

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2023	Ergebnis 2022
Passiva	*		
1	**Eigenkapital**	**29.730.667,66**	**25.295.982,78**
1.1	**Netto-Position**	**12.505.141,02**	**12.505.141,02**
1.2	**Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital**	**17.225.526,64**	**12.790.841,76**
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	12.322.130,38	9.773.353,57
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	4.903.396,26	3.017.488,19
1.2.3	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.4	Stiftungskapital	0,00	0,00
1.3	**Ergebnisverwendung**	**0,00**	**0,00**
1.3.1	Ergebnisvortrag	0,00	0,00
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.1.2	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
1.3.3	Umgliederung negatives Eigenkapital	0,00	0,00
2	**Sonderposten**	**26.994.431,69**	**26.914.930,81**
2.1	**Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeträge**	**25.212.975,31**	**24.808.908,20**
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	13.708.757,07	12.589.740,33
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	1.316.215,25	1.349.903,65
2.1.3	Investitionsbeiträge	10.188.002,99	10.869.264,22
2.2	**Sonderposten für den Gebührenausgleich**	**1.781.456,38**	**2.106.022,61**
2.3	**Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 des Hessischen Finanzausgleichsgesetz**	**0,00**	**0,00**
2.4	**Sonstige Sonderposten**	**0,00**	**0,00**
3	**Rückstellungen**	**11.357.511,63**	**13.878.486,01**
3.1	**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**	**8.658.001,63**	**8.313.892,94**
3.2	**Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Hessischen Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen**	**2.259.600,00**	**4.332.468,00**
3.3	**Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien**	**0,00**	**790.200,03**
3.4	**Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten**	**0,00**	**2.015,04**
3.5	**Sonstige Rückstellungen**	**439.910,00**	**439.910,00**
4	**Verbindlichkeiten**	**71.338.599,50**	**70.528.378,78**
4.1	**Verbindlichkeiten aus Anleihen**	**0,00**	**0,00**
	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2	**Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**	**53.693.571,63**	**52.875.814,23**
	davon: mit einer Restlaufzeit bis zu einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.693.571,63	52.875.814,23
	davon: mit einer Restlaufzeit bis zu einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2023	Ergebnis 2022
	davon: mit einer Restlaufzeit bis zu einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.2.3	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00
	davon: mit einer Restlaufzeit bis zu einschließlich einem Jahr	0,00	0,00
4.3	**Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung**	**0,00**	**0,00**
4.4	**Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	**0,00**	**0,00**
4.5	**Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen, Investitionsbeiträgen**	**460.677,75**	**202.827,99**
4.6	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	**927.126,76**	**631.188,32**
4.7	**Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben**	**19.242,86**	**49.065,18**
4.8	**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen**	**100,00**	**51.331,41**
4.9	**Sonstige Verbindlichkeiten**	**16.237.880,50**	**16.718.151,65**
5	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**1.714.122,38**	**1.596.605,62**
	SUMME PASSIVA	***141.135.332,86***	***138.214.384,00***

Ergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2022	Fortge-schriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2023	Ergebnis des Haushaltsjahres 2023	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5. ./. Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	403.424,93	696.543,00	597.612,79	98.930,21
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.043.358,61	6.707.926,00	6.396.360,50	311.565,50
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.064.689,61	1.189.610,00	991.921,16	197.688,84
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	27.946.493,39	28.880.000,00	27.846.695,14	1.033.304,86
6	547	Erträge aus Transferleistungen	967.094,39	967.000,00	996.624,00	-29.624,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	14.884.952,16	16.754.614,00	16.422.144,34	332.469,66
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.261.733,80	1.629.230,00	1.794.032,59	-164.802,59
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	1.031.112,89	770.671,00	5.587.288,53	-4.816.617,53
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**53.602.859,78**	**57.595.594,00**	**60.632.679,05**	**-3.037.085,05**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	13.967.756,73	15.360.040,73	15.235.657,88	124.382,85
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	512.406,64	489.682,27	767.305,27	-277.623,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.428.609,36	12.764.988,48	10.137.178,79	2.627.809,69
	697	davon: Einstellungen in Sonderposten	255.413,47	0,00	25.291,11	-25.291,11
14	66	Abschreibungen	4.220.340,66	4.513.447,15	4.773.311,70	-259.864,55
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	4.307.370,11	5.045.025,15	4.911.439,98	133.585,17
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	20.501.847,32	20.082.224,72	21.509.655,28	-1.427.430,56
17	72	Transferaufwendungen	168,00	3.606,83	506,83	3.100,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.571,23	40.307,00	28.263,61	12.043,39
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**51.967.070,05**	**58.299.322,33**	**57.363.319,34**	**936.002,99**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**1.635.789,73**	**-703.728,33**	**3.269.359,71**	**-3.973.088,04**
21	56-57	Finanzerträge	85.336,86	56.555,00	109.538,09	-52.983,09
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	573.105,90	969.143,67	830.120,99	139.022,68
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)**	**-487.769,04**	**-912.588,67**	**-720.582,90**	**-192.005,77**
24		**Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)**	**53.688.196,64**	**57.652.149,00**	**60.742.217,14**	**-3.090.068,14**
25		**Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)**	**52.540.175,95**	**59.268.466,00**	**58.193.440,33**	**1.075.025,67**
26		**Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)**	**1.148.020,69**	**-1.616.317,00**	**2.548.776,81**	**-4.165.093,81**
27	59	Außerordentliche Erträge	1.367.884,28	55.000,00	1.898.978,45	-1.843.978,45
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	1.170.355,92	0,00	13.070,38	-13.070,38
29		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)**	**197.528,36**	**55.000,00**	**1.885.908,07**	**-1.830.908,07**
30		**Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)**	**1.345.549,05**	**-1.561.317,00**	**4.434.684,88**	**-5.996.001,88**

Nachrichtlich:

Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis

Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge aus dem außerordentlichen Ergebnis

Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis

Finanzrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2022	Fortge-schriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2023	Ergebnis des Haushaltsjahres 2023	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5. ./. Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
1	810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	520.991,86	696.543,00	646.184,24	50.358,76
2	811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.144.078,98	6.707.926,00	6.318.837,49	389.088,51
3	812	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.224.384,65	1.189.610,00	933.024,15	256.585,85
4	814	Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	27.242.939,79	28.880.000,00	29.043.657,89	-163.657,89
5	815	Einzahlungen aus Transferleistungen	967.094,39	967.000,00	996.624,00	-29.624,00
6	816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	14.948.417,21	16.754.614,00	16.493.758,92	260.855,08
7	817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	90.644,08	72.805,00	131.419,13	-58.614,13
8	813, 828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	893.882,89	809.421,00	809.948,04	-527,04
9		**Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)**	**51.032.433,85**	**56.077.919,00**	**55.373.453,86**	**704.465,14**
10	830	Personalauszahlungen	13.940.918,04	15.351.365,73	15.262.462,51	88.903,22
11	831	Versorgungsauszahlungen	385.310,64	392.092,27	392.092,27	0,00
12	832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.256.890,28	12.796.743,90	10.090.850,38	2.705.893,52
13	833	Auszahlungen für Transferleistungen	168,00	3.606,83	506,83	3.100,00
14	834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	5.279.360,21	4.994.047,95	4.547.064,89	446.983,06
15	835	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	18.112.341,33	20.023.622,22	20.007.681,63	15.940,59
16	836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	578.195,36	968.948,75	831.151,44	137.797,31
17	837, 848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	23.947,76	58.997,35	32.423,08	26.574,27
18		**Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)**	**46.577.131,62**	**54.589.425,00**	**51.164.233,03**	**3.425.191,97**
19		**Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 9 ./. Nr. 18)**	**4.455.302,23**	**1.488.494,00**	**4.209.220,83**	**-2.720.726,83**
20	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	3.054.539,00	1.514.245,00	1.913.450,11	-399.205,11
21	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	22.077,50	0,00	2.097.640,40	-2.097.640,40
22	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	25.110,00	25.110,00	25.110,00	0,00
23		**Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)**	**3.101.726,50**	**1.539.355,00**	**4.036.200,51**	**-2.496.845,51**
24	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	214.808,06	252.461,66	28.412,47	224.049,19
25	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.208.779,09	13.507.834,09	2.877.924,38	10.629.909,71
26	840, 843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	2.085.776,94	3.505.655,47	1.265.122,58	2.240.532,89
27	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	40.855,22	47.430,00	39.753,61	7.676,39
28		**Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)**	**12.550.219,31**	**17.313.381,22**	**4.211.213,04**	**13.102.168,18**
29		**Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./. Nr. 28)**	**-9.448.492,81**	**-15.774.026,22**	**-175.012,53**	**-15.599.013,69**
30		**Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)**	**-4.993.190,58**	**-14.285.532,22**	**4.034.208,30**	**-18.319.740,52**
31	826-827	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	11.032.180,41	2.972.000,00	3.550.000,00	-578.000,00
32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	4.250.831,90	3.533.495,00	3.290.524,15	242.970,85
33		**Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./. Nr. 32)**	**6.781.348,51**	**-561.495,00**	**259.475,85**	**-820.970,85**
34		**Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)**	**1.788.157,93**	**-14.847.027,22**	**4.293.684,15**	**-19.140.711,37**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2022	Fortge-schriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2023	Ergebnis des Haushaltsjahres 2023	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 5. ./. Sp. 6)
1	2	3	4	5	6	7
35	8290000-8299997, 82999981-82999990	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Liquiditätskrediten)	18.637.476,17	0,00	13.305.223,99	-13.305.223,99
36	8490000-8499997, 84999981-84999990	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Liquiditätskrediten)	17.190.203,10	0,00	12.659.733,55	-12.659.733,55
37		**Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksame Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./. Nr. 36)**	**1.447.273,07**	**0,00**	**645.490,44**	**-645.490,44**
38		**Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres**	**4.831.497,97**	**8.066.929,00**	**8.066.928,97**	**0,03**
39		**Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)**	**3.235.431,00**	**-14.847.027,22**	**4.939.174,59**	**-19.786.201,81**
40		**Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)**	**8.066.928,97**	**-6.780.098,22**	**13.006.103,56**	**-19.786.201,78**

Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe der Stadt Bruchköbel

Wirtschaftsplan

des Eigenbetriebes

Wirtschaftliche Betriebe

der Stadt Bruchköbel

Wirtschaftliche Betriebe

Campingplatz

Wirtschaftsjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis ....
Vorwort ....
1 Feststellungsvermerk 1
2 Allgemeine Erläuterungen 2
2.1 Rechtliche Grundlagen, Aufgabenstellung 2
2.2 Vertretung des Eigenbetriebes 2
2.3 Zusammensetzung der Betriebskommission 2
3 Ergebnishaushalte 3
3.1 Gesamtergebnishaushalt 3
4 Teilproduktpläne 2025 4
4.1 Teilproduktplan Campingplatz 2025 4
4.2 Teilproduktplan Verwaltung 2025 5
5 Übersicht der Erfolgspläne 2022 – 2025 6
6 Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2025 7
7 Finanzplan 8
7.1 nach § 19 Abs. 1 EigBGes 8
7.2 nach § 19 Abs. 2 EigBGes 10
8 Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2025 11
8.1 Planansätze Vermögensplan 2024 – 2028 11
8.2 Deckungsmittel 12
8.3 Gewinn- und Verlustrechnung 2025 13
9 Liquiditätsplanung 2025 14

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Vertretung des Eigenbetriebes 2
Tab. 2: Zusammensetzung der Betriebskommission 2

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf den nachfolgenden Seiten erhalten Sie den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Wirtschaftliche Betriebe der Stadt Bruchköbel – Campingplatz“.

Gemäß dem § 15 Abs. 1 Eigenbetriebsgesetz ist ein Wirtschaftsplan vor Beginn des Wirtschaftsjahres zu erstellen. Wesentliche Inhalte sind der Erfolgsplan, der Vermögensplan und die Stellenübersicht.

Mit dem Beschluss der DS 224/2023 über die Veränderung der Geschäftsbereiche der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel wurde im Jahr 2024 die Überleitung des Frei- und Hallenbades in die Kernverwaltung vorbereitet. Daher entfallen die Haushaltskennzahlen für den abzutretenden Geschäftsbereich im diesjährigen Wirtschaftsplan und sind stattdessen im Haushaltsplan der Stadt Bruchköbel vorzufinden. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes stellt die Planungen für das Jahr 2025 in Bezug auf den verbliebenden Geschäftsbereich des Campingplatzes und der Betriebsleitung dar.

Der Beschluss von DS 225/2023 über die Anpassung der Preisliste für Dauercampende ab dem Jahr 2025 erweitert den finanziellen Handlungsspielraum zur Durchführung zwingend notwendiger Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Für das Jahr 2025 werden beispielsweise Instandhaltungsmaßnahmen des Sanitärgebäudes, Ersatzbeschaffungen für ein Fahrzeug, Straßeninstandhaltungsmaßnahmen und Verkehrssicherungsmaßnahmen vorgesehen.

Im Jahr 2025 sollen weitere Planungen über die Umgestaltung des Campingplatzes zu einem ansprechenden, familienfreundlichen, generationenübergreifenden Erholungsort erfolgen. Hierzu sind weitere Abstimmungen mit beteiligungspflichtigen Behörden notwendig. Die im Verkehrswertgutachten festgestellten bau(planungs-)rechtliche Unsicherheit und die derzeitige Kollision mit brandschutzrechtlichen Vorgaben hemmen weiterhin die Entwicklungsmöglichkeiten des Campingplatzes. Durch Schaffung einer rechtssicheren Grundlage ist die tiefergehende Darstellung und Umsetzung des Entwicklungspotentiales möglich.

Als touristischer Betrieb ist der Campingplatz weiterhin von den saisonalen Witterungen abhängig. Wechselhafte Wetterlagen sorgen für eine Veränderung der Besucherzahlen in den Kundenbereichen der Tagesgäste und Touristenübernachtungen.

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Braun	Oliver Blum	Daniel Weber
Bürgermeisterin	Erster Stadtrat	Betriebsleiter

1 Feststellungsvermerk

**Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wirtschaftliche Betriebe
für das Wirtschaftsjahr 2025**

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I, S. 142) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Februar 2023 (GVBl. S. 90, 93) in Verbindung mit § 15 des Eigenbetriebsgesetzes vom 09.06.1989 (GVBl. I, S. 154), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 14. Juli 2016 (GVBl. S. 121), hat die Stadtverordnetenversammlung am _____ folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1 Erträge/ Aufwendungen

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 wird festgesetzt:

Planart	Erträge	Aufwendungen	Differenz
Erfolgsplan	2.756.551	2.436.877	12.695
Vermögensplan	96.870	96.870	0

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2025 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf 0,00 Euro festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen für das Wirtschaftsjahr 2025 werden nicht festgesetzt.

§ 4 Liquiditätskredit

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, der im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 0,00 festgesetzt.

§ 5 Stellenübersicht

Es gilt die von der Stadtverordnetenversammlung am _____ mit dem Wirtschaftsplan 2025 beschlossene Stellenübersicht.

Der Magistrat der Stadt Bruchköbel

Bruchköbel, _____

Sylvia Braun

Bürgermeisterin

2 Allgemeine Erläuterungen

2.1 Rechtliche Grundlagen, Aufgabenstellung

Die Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel werden als kommunaler Eigenbetrieb im Sinne des § 127 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetz Hessen (EigBGes) in der Fassung vom 09. Juni 1989, zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 14. Juli 2016 (GVBl. S. 121) und der Eigenbetriebssatzung vom 12. Juni 2004, zuletzt geändert durch die Änderungssatzung vom 27. Juni 2006, geführt.

Die Aufgabe des Eigenbetriebes ist die Führung des Campingplatzes Bärensee Der Campingplatz Bärensee war bis zum Jahre 1975 verpachtet (Vermögensverwaltung). Seit 1976 wird der Campingplatz von der Stadt Bruchköbel in eigener Regie als selbstständiger Betrieb geführt.

2.2 Vertretung des Eigenbetriebes

Vertreter	Bezeichnung gem. EigBetrSatzung
Zuständiger Dezernent/ -in	Erster Betriebsleiter
Leiter Abteilung VI	Betriebsleiter

Tab. 1: Vertretung des Eigenbetriebes

In § 8 Abs. 2 der Eigenbetriebssatzung vom 12.06.2004 ist festgelegt, dass die Betriebsleiter nur in wichtigen Angelegenheiten der laufenden Betriebsführung den Eigenbetrieb gemeinschaftlich vertreten.

2.3 Zusammensetzung der Betriebskommission

Vom Magistrat gem. § 6 Abs. 1 EigBGes berufenen Betriebskommission:

Anzahl	Gremium
7	Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung
1	Bürgermeisterin als Vorsitzende oder ein von ihr zu bestimmendes Mitglied des Magistrates
2	Magistrat
2	Personalrates
5	wirtschaftlich/ technisch besonders erfahrene Personen

Tab. 2: Zusammensetzung der Betriebskommission

3 Gesamtergebnishaushalt

Nachstehender Gesamtergebnishaushalt fasst die geplante Ertrags- und Aufwandslage für den Campingplatz und die Betriebsleitung kumuliert dar. Durch die Herauslösung des Schwimmbades unterbleibt die Kostenverteilung der Betriebsleitung auf die Geschäftsbereiche.

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Jahresabschlusses	Haushaltsansatz		Planungsdaten		
			2023	2024	2025	2026	2027	2028
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.888.441,70	2.392.786	2.756.551	2.756.551	2.756.551	2.756.551
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0	0	0	0	0
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00	0	0	0	0	0
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0	0	0	0	0
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	28.012,07	1.500	1.000	1.000	1.000	1.000
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**1.916.453,77**	**2.394.286**	**2.757.551**	**2.757.551**	**2.757.551**	**2.757.551**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	555.572,75	659.583	640.227	659.600	659.600	679.300
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.280.618,79	1.955.520	1.992.700	1.737.700	1.681.100	1.689.100
14	66	Abschreibungen	8.519,94	62.480	68.704	112.804	196.787	325.287
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	18.388,19	18.275	18.275	18.275	18.275	18.275
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0	0	0	0	0
17	72	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.302,11	12.450	23.950	23.950	23.950	23.950
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**1.884.401,78**	**2.708.308**	**2.743.856**	**2.552.329**	**2.579.712**	**2.735.912**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr.10 ./. Nr. 19)**	**32.051,99**	**-314.022**	**13.695**	**205.222**	**177.839**	**21.639**
21	56-57	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	806,65	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)**	**-806,65**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	1.916.453,77	2.394.286	2.757.551	2.757.551	2.757.551	2.757.551
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	1.885.208,43	2.709.308	2.744.856	2.553.329	2.580.712	2.736.912
26		**Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)**	**31.245,34**	**-315.022**	**12.695**	**204.222**	**176.839**	**20.639**
27	59	Außerordentliche Erträge	12,60	0	0	0	0	0
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. 28)**	**12,60**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30		*Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)*	*31.257,94*	*-315.022*	*12.695*	*204.222*	*176.839*	*20.639*
Nachrichtlich (§ 2 Abs. 4 GemHVO): Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge aus dem ordentlichen Ergebnis Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge aus dem außerordentlichen Ergebnis Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge aus dem ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis								

4 Teilergebnishaushalte 2025

4.1 Campingplatz 2025

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses 2023
			2025	2024	
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.756.551	2.392.786	1.888.441,70
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	1.000	1.500	28.012,07
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**2.757.551**	**2.394.286**	**1.916.453,77**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	379.002	407.939	344.328,09
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.953.100	1.916.600	1.238.867,82
14	66	Abschreibungen	67.078	58.897	8.519,94
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	15.975	15.975	15.679,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.800	12.300	21.187,11
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**2.438.955**	**2.411.711**	**1.628.581,96**
20		**Verwaltungsergebnis**	**318.596**	**-17.425**	**287.871,81**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0,00
23		**Finanzergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**318.596**	**-17.425**	**287.871,81**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	12,60
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**12,60**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**318.596**	**-17.425**	**287.884,41**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**318.596**	**-17.425**	**287.884,41**

4.2 Betriebsleitung 2025

Nr.	Konten	Bezeichnung	Haushaltsansatz		Ergebnis des Jahres-abschlusses
			2025	2024	2023
1	2	3	4	5	6
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0,00
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0	0	0,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0	0	0,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	0	0	0,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0	0	0,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0	0,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0,00
10		**Summe der ordentlichen Erträge**	**0**	**0**	**0,00**
11	62-63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	261.225	251.644	211.244,66
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0	0	0,00
13	60-61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.600	38.920	41.750,97
14	66	Abschreibungen	1.626	3.583	0,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	2.300	2.300	2.709,19
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0	0	0,00
17	72	Transferaufwendungen	0	0	0,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	150	150	115,00
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen**	**304.901**	**296.597**	**255.819,82**
20		**Verwaltungsergebnis**	**-304.901**	**-296.597**	**-255.819,82**
21	56-57	Finanzerträge	0	0	0,00
22	77	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.000	1.000	806,65
23		**Finanzergebnis**	**-1.000**	**-1.000**	**-806,65**
24		**Ordentliches Ergebnis**	**-305.901**	**-297.597**	**-256.626,47**
25	59	Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
27		**Außerordentliches Ergebnis**	**0**	**0**	**0,00**
28		**Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen**	**-305.901**	**-297.597**	**-256.626,47**
29	94000000-95000000, 99999991, 99999994-99999995	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
30	96000000-97000000, 99999992-99999993, 99999996	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0,00
31		**Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**0**	**0,00**
32		**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-305.901**	**-297.597**	**-256.626,47**

5 Übersicht der Erfolgspläne 2022 – 2025

Wirtschaftsplan 2025

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

lfd.	Art der Aufwendungen und Erträge	Planansatz 2025 EURO	Planansatz 2024 EURO	Planansatz 2023 EURO	Planansatz 2022 EURO
1	Umsatzerlöse	2.755.551,00	2.638.191,00	1.717.700,00	1.925.612,08
2	sonstige betriebliche Erträge	1.000,00	1.650,00	52.726,40	22.209,44
		2.756.551,00	**2.639.841,00**	**1.770.426,40**	**1.947.821,52**
	Materialaufwand				
3	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bez. Waren	659.700,00	938.100,00	909.800,00	553.359,66
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.333.000,00	1.017.650,00	591.310,00	754.907,00
		763.851,00	**684.091,00**	**269.316,40**	**639.554,86**
4	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	496.300,00	929.450,00	861.500,00	699.000,00
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung	143.927,00	268.147,00	245.709,00	197.818,00
		123.624,00	**-513.506,00**	**-837.892,60**	**-257.263,14**
5	Abschreibungen				
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	63.704,00	112.507,00	148.668,03	135.000,00
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.275,00	457.745,00	246.425,00	286.554,71
7	Zinsen	1.000,00	1.000,00	55.460,00	14.460,00
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**36.645,00**	**-1.084.758,00**	**-1.288.445,63**	**-693.277,85**
8	außerordentlicher Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	24.453,64	72.400,00
10	sonstige Steuern (Grundsteuer und Kfz. Steuer)	23.950,00	46.850,00	49.987,00	18.062,90
11	**Jahresverlust**	**12.695,00**	**-1.131.608,00**	**-1.362.886,27**	**-783.740,75**
	Nachrichtlich Behandlung des Jahresüberschusses in Gewinnrücklage			**12.695,00**	**EUR**

6 Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2025

Stellenübersicht 2025

Teil B - Beschäftigte

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich	12	9 b	9 a	8	6	5	3	Beschäftigte zusammen 2025	Zahl der Stellen lt. Stellenüb. 2024	Zahl der am 30.06.2024 tats.bes. Stellen	Bemerkung
1	Allgemeine Verwaltung	1,00	1,00	1,00					3,00	3,00	2,62	
2	Campingplatz				1,00	2,00	3,00		6,00	6,52	6,29	
3	Schwimmbad								0,00	9,00	9,00	
	Stellenübersicht 2025	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	3,00	0,00	9,00			
	Stellenübersicht 2024	1,00	1,00	1,52	2,00	5,00	4,00	4,00		18,52		
	Zahl der am 30.06.2024 tats. besetzten Stellen	1,00	1,00	1,14	2,00	5,00	3,77	4,00			17,91	

Stellenübersicht 2025

Teil D - Zusammenstellung

lfd. Nr.	Aufgabenbereich	Zahl der Stellen 2025			Zahl der Stellen 2024			Zahl der am 30.06.2024 tats. besetzten Stellen		
		Bea.	Beschäftigte	Zus.	Bea.	Beschäftigte	Zus.	Bea.	Beschäftigte	Zus.
1	Allgemeine Verwaltung	0,00	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00	2,62	2,62
2	Campingplatz	0,00	6,00	6,00	0,00	6,52	6,52	0,00	6,29	6,29
3	Schwimmbad	0,00	0,00	0,00	0,00	9,00	9,00	0,00	9,00	9,00
	Insgesamt:	**0,00**	**9,00**	**9,00**	**0,00**	**18,52**	**18,52**	**0,00**	**17,91**	**17,91**
	Nachrichtlich:									
	Auszubildende	-	1,00	1,00	-	1,00	1,00	-	0,00	0,00
	Insgesamt:	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**1,00**	**1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

7 Finanzplan

7.1 nach § 19 Abs. 1 EigBGes

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Jahresabschlusses	Haushaltsansatz		Planungsdaten		
			2023	2024	2025	2026	2027	2028
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.101.509,27	2.391.586	2.752.551	2.752.551	2.752.551	2.752.551
2	811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
3	812	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	21,00	0	3.000	3.000	3.000	3.000
4	814	Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
5	815	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0	0	0	0	0
6	816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	1.362.886,27	0	0	0	0	0
7	817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	12,60	0	0	0	0	0
8	813, 828	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	80.613,11	1.500	1.000	1.000	1.000	1.000
9		**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)**	**3.545.042,25**	**2.393.086**	**2.756.551**	**2.756.551**	**2.756.551**	**2.756.551**
10	830	Personalauszahlungen	555.284,83	552.913	539.129	555.400	555.400	572.000
11	831	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
12	832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.249.006,66	1.760.520	1.769.200	1.514.200	1.457.600	1.465.600
13	833	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	17.844,63	18.275	18.275	18.275	18.275	18.275
15	835	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0	0	0	0	0
16	836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	806,65	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
17	837, 848	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	21.439,11	12.450	23.950	23.950	23.950	23.950
18		**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)**	**1.844.381,88**	**2.345.158**	**2.351.554**	**2.112.825**	**2.056.225**	**2.080.825**
19		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18)**	**1.700.660,37**	**47.928**	**404.997**	**643.726**	**700.326**	**675.726**
20	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0	0	0	0	0
21	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0
22	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0	0	0	0	0
23		**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-2.991,04	0	0	0	0	0
25	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.346,51	0	0	0	0	0
26	840, 843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	2.121,46	0	75.100	604.970	699.970	583.970
27	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
28		**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)**	**3.476,93**	**0**	**75.100**	**604.970**	**699.970**	**583.970**
29		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28)**	**-3.476,93**	**0**	**-75.100**	**-604.970**	**-699.970**	**-583.970**
30		Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)	1.697.183,44	47.928	329.897	38.756	356	91.756
31	826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0	0	0	0	0
32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	0,00	0	0	0	0	0
33		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
34		**Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nrn. 30 und 33)**	**1.697.183,44**	**47.928**	**329.897**	**38.756**	**356**	**91.756**

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Jahresabschlusses 2023	Haushaltsansatz 2024	Haushaltsansatz 2025	Planungsdaten 2026	Planungsdaten 2027	Planungsdaten 2028
1	2	3	4	5	6	7	8	9
35	8290000-8299997, 82999981-82999990	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	564.033,72					
36	8490000-8499997, 84999981-84999990	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	644.420,32					
37		Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Saldo aus Nrn. 35 und 36)	-80.386,60					
38		Geplanter Anfangsbestand / Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	86.208,99	0	0	0	0	0
39		**Geplante Veränderung des Bestandes / Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)**	**1.616.796,84**	**47.928**	**329.897**	**38.756**	**356**	**91.756**
40		**Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln / Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summern Nrn. 38 und 39)**	**1.703.005,83**	**47.928**	**329.897**	**38.756**	**356**	**91.756**

Nachrichtlich (§ 3 Abs. 3 GemHVO):
In den Einzahlungen aus Nr. 31 enthaltener Teilbetrag für Umschuldungen
In den Auszahlungen aus Nr. 32 enthaltener Teilbetrag für Umschuldungen
Zu Nr. 40: Nach § 106 Abs. 1 S. 2 HGO vorzuhaltender Bestand an flüssigen Mitteln ohne Liquiditätskredite

7.2 nach § 19 Abs. 2 EigBGes

Wirtschaftliche Betriebe
Der Stadt Bruchköbel

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2025

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken kann (§ 19 Nr. 2 EigenBGes.)

Nr.	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalsaufstockung	0	0	0	0	0
2	Zuweisung zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
4	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
	Ausgaben					
1	Gewinnabführung	0	0	0	0	0
2	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
4	Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	9.870	9.870	9.870	9.870	9.870

8 Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2025

8.1 Planansätze Vermögensplan 2024 – 2028

VERMÖGENSPLAN FÜR DAS WIRTSCHAFTJAHR 2025

Finanzbedarf

Lfd.	Art des Bedarfs	Planansatz 2024 EURO	Planansatz 2025 EURO	Planansatz 2026 EURO	Planansatz 2027 EURO	Planansatz 2028 EURO
01	Schuldentilgung bei Fremden Geldgebern	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
02	Schuldentilgung bei der Gemeinde	9.870 €	9.870 €	9.870 €	9.870 €	9.870 €
03	Bauliches Anlagevermögen					
	a) Campingplatz					
	Durchgangsplätze	0 €	0 €	250.000 €	0 €	0 €
	Station Wasserrettung	0 €	0 €	100.000 €	0 €	0 €
	Kanal-, Wasser-, Strom- und Wegebau	0 €	0 €	0 €	500.000 €	500.000 €
	Spielplatzmodernisierung	0 €	40.000 €	0 €	0 €	0 €
	Ufersicherung	0 €	0 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
	2. Trafostation	0 €	0 €	0 €	80.000 €	0 €
	b) Verwaltung					
	Verwaltungsgebäude	0 €	0 €	180.000 €	0 €	0 €
	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
04	Bewegliches Anlagevermögen					
	a) Campingplatz					
	Allrad-Transporter	0 €	30.000 €	0 €	0 €	0 €
	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	5.000 €	0 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
	Sachanlagen	5.000 €	10.000 €	5.000 €	50.000 €	5.000 €
	Betriebs- u. Geschäftsausstattung (GWG)	5.000 €	5.000 €	5.100 €	5.100 €	5.100 €
	b) Verwaltung					
	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	3.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	10.000 €
	Sachanlagen	- -	- -	- -	- -	- -
		28.870,00	**96.870,00**	**604.970,00**	**699.970,00**	**583.970,00**

8.2 Deckungsmittel

Deckungsmittel

Lfd.	Art des Bedarfs	Planansatz 2024 EURO in EUR	Planansatz 2025 EURO in EUR	Planansatz 2026 EURO in EUR	Planansatz 2027 EURO in EUR	Planansatz 2028 EURO in EUR
1	**Abschreibung**	112.507	63.704	706.970	1.151.970	1.026.970
2	**Kapitalzuschüsse**	0	0	0	0	0
3	**Darlehen von Fremden**	0	0	0	0	0
4	**Darlehen von Gemeinde** (KO-Finanzierung)	0	0	0	0	0
		112.507	**63.704**	**706.970**	**1.151.970**	**1.026.970**

8.3 Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Formblatt 2
Gewinn- und Verlustrechnung

1	Umsatzerlöse		2.755,551 €	
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen		0 €	
3	andere aktivierte Eigenleistungen		0 €	
4	sonstige betriebliche Erträge		1.000 €	2.756,551 €
5	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bez. Waren	659.700 €		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.333.000 €	1.992.700 €	
6	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	496.300 €		
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung	143.927 €	640.227 €	
7	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	63.704 €		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0 €	63.704 €	
8	sonstige betrieblichen Aufwendungen davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	22.275 €	22.275 €	2.718.906 €
9	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundene Unternehmen	0 €		
10	Erträge aus andere Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verb. Unternehmen	0 €		
11	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundene Unternehmen	0 €		
12	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0 €		
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen		1.000 €	1.000 €
14	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			36.645 €
15	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinn- abführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen			
16	Aufwendungen aus Verlustübernahme			
17	außerordentliche Erträge		0 €	0 €
18	außerordentliche Aufwendungen			
19	außerordentliches Ergebnis			
20	Steuern aus Einkommen und vom Ertrag		0 €	
21	sonstige Steuern		23.950 €	23.950 €
22	Jahresgewinn/ Jahresverlust			**12.695 €**

Nachrichtlich **Verwendung des Jahresgewinns oder**		**Behandlung des Jahresverlustes**
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag
b) zur Einstellung in Rücklagen	**12.695 €**	b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde		c) auf neue Rechnung vorzutragen
d) auf neue Rechnung vorzutragen		

9 Liquiditätsplanung 2025

Einzahlungen und Auszahlungen beziehen sich nur auf die laufende Verwaltungstätigkeit

Liquiditätsplanung für das Wirtschaftsjahr 2025

Monate	Einzahlungen		Einzahlungen gesamt	Auszahlungen	Saldo/Monat	Liquiditätsbedarf zum Monatsende unter Berücksichtigung vorhandener Liquidität und Liquiditätskrediten
	einmalig	aus Dauerpacht				
Zahlungsmittelbestand zum 31.12. des Vorjahres 1.000.000,00 €						
Januar	2.500,00	0,00	2.500,00	163.654,00	-161.154,00	838.846,00
Februar	2.500,00	0,00	2.500,00	175.000,00	-172.500,00	666.346,00
März	2.500,00	1.037.726,00	1.040.226,00	175.000,00	865.226,00	1.531.572,00
April	5.000,00	259.431,50	264.431,50	175.000,00	89.431,50	1.621.003,50
Mai	21.000,00	129.715,75	150.715,75	200.000,00	-49.284,25	1.571.719,25
Juni	31.000,00	389.147,25	420.147,25	220.000,00	200.147,25	1.771.866,50
Juli	30.000,00	389.147,25	419.147,25	260.000,00	159.147,25	1.931.013,75
August	40.000,00	129.715,75	169.715,75	260.000,00	-90.284,25	1.840.729,50
September	11.000,00	129.715,75	140.715,75	230.000,00	-89.284,25	1.751.445,25
Oktober	7.000,00	129.715,75	136.715,75	220.000,00	-83.284,25	1.668.161,00
November	2.500,00	0,00	2.500,00	200.000,00	-197.500,00	1.470.661,00
Dezember	3.236,00	0,00	3.236,00	148.000,00	-144.764,00	1.325.897,00
Summe	158.236,00	2.594.315,00	2.752.551,00	2.426.654,00	325.897,00	

Höchster monatsbezogener Zahlungsmittelbedarf: November: 197.500 Euro
Höchster monatsbezogener Liquiditätskreditbedarf: 0,00 Euro

Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2021

Wirtschaftliche Betriebe der Stadt Bruchköbel

ANLAGEN

Anlage	I	Bilanz zum 31. Dezember 2021
Anlage	II	Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021 gesamt
Anlage	III	Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021 Campingplatz
Anlage	IV	Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021 Schwimmbad
Anlage	V	Anhang für das Geschäftsjahr 2021
Anlage	VI	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021
Anlage	VII	Allgemeine Auftragsbedingungen

Wirtschaftliche Betriebe der Stadt Bruchköbel

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	**EUR**	**T€**
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	1.530.663,07		1.693
2. Technische Anlagen und Maschinen	314.670,00		263
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.780,00		80
4. Anlagen im Bau	664.328,36		68
		2.597.441,43	**2.104**
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebstoffe	45.295,09		12
2. Waren	0,00		0
		45.295,09	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (im Vorjahr: EUR 0,00)	416.063,95		386
2. Forderungen an die Stadt, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (im Vorjahr: EUR 0,00)	0,00		0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	153.819,97		165
		569.883,92	
		615.179,01	**563**
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		**1.200,00**	**2**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**275,71**	**1**
		3.214.096,15	**2.670**

Passivseite

	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	**EUR**	**T€**
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		810.000,00	810
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklagen		836.306,85	836
Andere Gewinnrücklage		52.636,85	53
III. Verlust			
Verlust des Vorjahres	878.800,16		
Ausgleich durch die Stadt	-878.800,16		
Jahresverlust	772.925,76		
Zuschuss 2021	-808.646,00		
		35.720,24	-123
		1.734.663,94	**1.576**
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		**40.499,58**	**50**
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (im Vorjahr: EUR 0,00)	0,00		0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 204.831,58 (im Vorjahr: EUR 179.706,40)	204.831,58		180
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 155.973,77 (im Vorjahr: EUR 342.744,91)	155.973,77		343
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.075.007,28 (im Vorjahr: EUR 518.564,51) davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr EUR 0,00 (im Vorjahr: EUR 0,00)	1.075.007,28		518
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.120,00 (im Vorjahr: EUR 3.390,98) davon aus Steuern EUR 0,00 (im Vorjahr: EUR 0,00)	3.120,00		3
		1.438.932,63	**1.044**
		3.214.096,15	**2.670**

Wirtschaftliche Betriebe der Stadt Bruchköbel

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021 (gesamt)

	2021		2020
	EUR	**EUR**	**T€**
1. Umsatzerlöse		1.870.400,10	1.673
2. Sonstige betriebliche Erträge		34.212,35	41
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebstoffe	1.433.567,92		1.374
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00		27
		1.433.567,92	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	579.712,36		575
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung EUR 44.838,90, im Vorjahr: EUR 51.159,18)	180.002,98		173
		759.715,34	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		129.491,42	130
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		332.230,77	295
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-750.393,00**	**-860**
9. Steuern		22.532,76	18
10. Jahresverlust		**-772.925,76**	**-878**

Nachrichtlich:
Behandlung des Jahresverlust
Nach Verrechnung mit dem erhaltenen Zuschuss für 2021 in Höhe von € 808.646,00 besteht ein Überhang von € 35.720,24 gegenüber der Stadt.

Wirtschaftliche Betriebe der Stadt Bruchköbel

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021 Campingplatz

	2021		2020
	EUR	**EUR**	**T€**
1. Umsatzerlöse		1.816.128,52	1.619
2. Sonstige betriebliche Erträge		34.212,34	41
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebstoffe	1.073.583,22		959
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00		0
		1.073.583,22	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	347.149,64		317
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung EUR 24.369,72, im Vorjahr: EUR 26.544,40)	95.647,32		88
		442.796,96	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		70.270,79	69
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		258.405,30	243
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**5.284,59**	**-16**
9. Steuern		12.643,73	8
10. Jahresfehlbetrag		**-7.359,13**	**-24**

Wirtschaftliche Betriebe der Stadt Bruchköbel

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021 Schwimmbad

	2021		2020
	EUR	**EUR**	**T€**
1. Umsatzerlöse		54.271,58	54
2. Sonstige betriebliche Erträge		0,01	0
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebstoffe	359.984,70		415
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00		27
		359.984,70	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	232.562,72		258
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung EUR 20.469,18, im Vorjahr: EUR 24.614,78)	84.355,66		84
		316.918,38	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		59.220,63	61
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		73.825,48	53
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	0
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-755.677,60**	**-844**
9. Steuern		9.889,03	10
10. Jahresfehlbetrag		**-765.566,63**	**-854**

Anhang zum Wirtschaftsjahr 2021

der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel haben ihren Sitz in Bruchköbel.

Die Gesellschaft weist am Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB auf.

1.1. Gliederung des Jahresabschluss

Für den Jahresabschluss der „Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel“ finden die Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches Anwendung.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gliederungsschema der Verordnung zur Bestimmung der Formblätter für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe vom 09. Juni 1989 aufgestellt.

1.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Nach § 253 Abs. 2 HGB wurden die notwendigen Abschreibungen vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde. Diese wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angesetzt.

Der Betrieb schreibt nach der linearen Methode ab.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG wurden in den Sammelposten eingestellt und auf 5 Jahre verteilt.

Vorräte

Das Vorratsvermögen wurde zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde dem allgemeinen Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt.

2. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

2.1. Posten der Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengestellten Anlageposten mit ihren historischen Anschaffungskosten und den kumulierten Abschreibungen ist in dem beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

c) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die nicht genommenen Resturlaubstage der Arbeitnehmer mit T€ 21, die Abschluss- und Prüfungskosten mit T€ 15, die Kosten der internen Abschlusserstellung mit ca. T€ 2 sowie eine Archivkostenrückstellung mit T€ 2.

d) Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind im folgenden Verbindlichkeitenspiegel dargestellt:

Bezeichnung	Gesamt EUR	Bis zu 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	Über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	205.000	205.000	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	156.000	156.000	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.075.000	1.075.000	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.000	3.000	0	0
	1.439.000	1.439.000	0	0

Für das Wirtschaftsjahr 2022 sind Investitionen von insgesamt T€ 103 genehmigt worden, davon für bauliches Anlagevermögen T€ 1 und für das bewegliche Anlagevermögen T€ 102.

2.2. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Geschäftsbereiche wie folgt:

	2021 T€	2020 T€
Umsatzerlöse Campingplatz	1.816	1.619
Umsatzerlöse Schwimmbad	54	54
Gesamtsumme	1.870	1.673

b) Personalkosten / Mitarbeiter

Der Betrieb beschäftigt im Jahresdurchschnitt 15 Mitarbeiter. Davon waren 4 Lohnempfänger und 11 Gehaltsempfänger. Bei den Aufwendungen für Altersversorgung handelt es sich um ZVK-Beiträge, hierzu sind gemäß Artikel 28. Abs. 2 EGHGB folgende ergänzende Angaben zu machen:

Der Anspruch auf ZVK-Rente besteht bei Berufsunfähigkeit (gemindert), bei der Erwerbsunfähigkeit und bei der Altersrente. Zuständig ist die ZVK Wiesbaden. Der Umlagesatz betrug 2021 7,85%. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne- und Gehälter betrug im Wirtschaftsjahr 2021 € 587.138,41.

3. Sonstige Angaben

3.1. Angaben zum Jahresergebnis

Der Jahresverlust wird durch die Stadt ausgeglichen.

3.2. Zusammensetzung der Betriebskommission zum 31. Dezember 2021

Vom Magistrat:

Sylvia Braun, Bruchköbel	Bürgermeisterin
Norbert Viehmann, Bruchköbel	Rentner
Jürgen Schäfer, Bruchköbel	Rentner

Aus der Stadtverordnetenversammlung:

Benedikt Bandura, Bruchköbel	Student
Patricia Bürgstein, Bruchköbel	Ergotherapeutin
Harald Hormel, Bruchköbel	Dipl.-Finanzwirt
Franziska Lind, Bruchköbel	Lehrerin
Thomas Sliwka, Bruchköbel	Kaufmann
Andreas Villnow, Bruchköbel	Dipl.-Ing.

Wirtschaftlich oder technisch besonders erfahrene Personen:

Lisa-Marie Aschoff, Bruchköbel	Rechts-/Notarfachangestellte
Manfred Nitschke, Bruchköbel	Rentner
Karlheinz Schädel, Bruchköbel	Rentner

Vertreter des Personalrats:

Jörg Lohfink, Bruchköbel	Städtischer Arbeiter
Marcel Schneider, Bruchköbel	Städtischer Arbeiter

Bruchköbel, den 09. Mai 2023

……	……..
(Sylvia Braun)	(Daniel Weber)
Bürgermeisterin	Betriebsleiter

Anlagespiegel StR 01.01.2021 bis 31.12.2021

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
13201	**Grundstücke und Gebäude**									
	0400		**Grund und Boden Campingplatz**							
		40005001.00	Parkplatz CPL (Vermessung)	2.049,68						2.049,68
										2.049,68
		40006001.00	Parkplatz CPL	19.437,20						19.437,20
										19.437,20
		40062001.00	Grundstücke Campingplatz	463.345,92						458.916,58
									4.429,34	458.916,58
		40065001.00	Fallbachverlegung	98.450,70		98.450,70				1,00
						98.449,70				0,00
		** **Summe Anl.Konto**	**0400**	**583.283,50**		**98.450,70**				**480.404,46**
						98.449,70			**4.429,34**	**480.403,46**
	0420		**Gebäude Campingplatz**							
		42000001.00	Sanitärgeb. Eingangsbereich	56.667,44						0,00
									56.667,44	0,00
		42004001.00	Carport 5 x 4 m	5.519,45						0,00
									5.519,45	0,00
		42004002.00	Wandventilator	802,40		802,40				0,00
						802,40				0,00
		42005001.00	Hochleistungsventilator	3.619,54		3.619,54				0,00
						3.619,54				0,00
		42007001.00	Vordach Brasserie	4.067,00					254,00	701,00
									3.620,00	447,00
		42007002.00	Duschelemente	12.680,37					634,00	3.962,00
									9.352,37	3.328,00
		42007003.00	Duschelement	468,64					23,00	163,00
									328,64	140,00
		42008001.00	Fenstergitter Brasserie	2.530,00		2.530,00				0,00
						2.530,00				0,00
		42009001.00	Ruf-Set für Behinderten-WC	600,92		600,92				0,00
						600,92				0,00
		42012001.00	Fundament für WC-Cont Kirche	8.532,71					171,00	7.050,00
									1.653,71	6.879,00
		42014001.00	Terrassenüberdachung	47.104,05					2.355,00	31.404,00
									18.055,05	29.049,00
		42014002.00	Heizungsanlage Sanitärgebäude	17.454,98					873,00	11.561,00
									6.766,98	10.688,00
		42017001.00	Kühlzelle, Brasserie	6.508,84					465,00	4.726,00
									2.247,84	4.261,00
		42017002.00	Klimagerät, Fa. Lauf	2.414,41					219,00	1.629,00
									1.004,41	1.410,00
		42020001.00	Neubau Verwaltungsgebäude CPL	619.794,31			100.964,00-		10.377,52	610.497,00
									18.160,31	500.670,00
		42062001.00	Elekrovert.gebäude Trafo+Lager	30.627,18						0,00
									30.627,18	0,00
		42062002.00	Wirtschaftsgebäude Brasserie	156.902,28						0,00
						442			156.902,28	0,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		42062003.00	Toilettengebäude I	15.841,05						0,00
									15.841,05	0,00
		42063001.00	Pumpstation	1.697,77						0,00
									1.697,77	0,00
		42063001.01	Pumpstation	10.685,62					214,00	1.847,00
									9.052,62	1.633,00
		42063002.00	Toilettengebäude III/SB-Laden	79.675,10						0,00
									79.675,10	0,00
		42063002.01	Toilettengebäude III/SB-Laden	23.308,18						0,00
									23.308,18	0,00
		42063002.03	Toilettengebäude III/SB-Laden	347,68					7,00	183,00
									171,68	176,00
		42063002.02	Toilettengebäude III/SB-Laden	17.450,07					349,00	2.449,00
									15.350,07	2.100,00
		42063003.00	DLRG - Gebäude	18.972,30					379,00	1.844,00
									17.507,30	1.465,00
		42064001.00	Katastrophen-Schutzhalle	19.807,03						0,00
									19.807,03	0,00
		42071001.00	Toilettengebäude IV	26.192,55		26.192,55			524,00	782,00
						25.934,55				0,00
		42077002.00	Garage	4.622,97					92,00	716,00
									3.998,97	624,00
		42078001.00	Wohnhaus (Spitzkat) Kimmel	12.614,59					252,00	2.103,00
									10.763,59	1.851,00
		42078001.01	Wohnhaus (Spitzkat) Kimmel	12.618,62					252,00	2.779,00
									10.091,62	2.527,00
		42078001.02	Wohnhaus (Spitzkat) Kimmel	949,01					19,00	455,00
									513,01	436,00
		42082001.00	Sanitärgebäude Zeltwiese	202.491,24					4.050,00	47.259,00
									159.282,24	43.209,00
		42082001.01	Sanitärgebäude Zeltwiese	1.792,08					36,00	678,00
									1.150,08	642,00
		42095001.00	Gaststätte Heizkessel	6.439,41						0,00
									6.439,41	0,00
		42095002.00	Jugendzentrum	9.022,27					180,00	4.730,00
									4.472,27	4.550,00
		42095002.01	Jugendzentrum	2.197,63					44,00	1.141,00
									1.100,63	1.097,00
		42095002.02	Jugendzentrum	18.201,35					364,00	10.192,00
									8.373,35	9.828,00
		42097001.00	Heizöl-Lagerbehälter Gaststt.	3.871,64					155,00	242,00
									3.784,64	87,00
		42097002.00	Dunstabzugshaube Gaststt.	5.191,31		5.191,31				0,00
						5.191,31				0,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0420**	**1.470.283,99**		**38.936,72**	**100.964,00-**		**22.288,52**	**749.093,00**
						38.678,72			**703.286,27**	**627.097,00**
	0451	**Strassen und Wege Campingplatz**								
		45104001.00	Fahrbahnschwellen	736,52					39,00	83,00
						443			692,52	44,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		45108001.00	Fahrbahnschwellen	1.988,57					133,00	293,00
									1.828,57	160,00
		45112001.00	Rasenplatz vor Verw.Gebäude	8.078,71					404,00	4.610,00
									3.872,71	4.206,00
		45162001.00	Strassen und Wege	201.851,87						0,00
									201.851,87	0,00
		45177001.00	Strassen und Wege	14.904,49						0,00
									14.904,49	0,00
		45177001.01	Strassen und Wege	2.813,15						0,00
									2.813,15	0,00
		45178001.00	Strassen und Wege	542,26						0,00
									542,26	0,00
		45178002.00	Strassen und Wege	14.683,26						0,00
									14.683,26	0,00
		45179001.00	Strassen und Wege	22.853,68						0,00
									22.853,68	0,00
		45179001.01	Stassen und Wege	11.045,63						0,00
									11.045,63	0,00
		45179001.02	Strassen und Wege	3.962,27						0,00
									3.962,27	0,00
		45183001.00	Strassen und Wege	32.533,24						0,00
									32.533,24	0,00
		45183001.01	Strassen und Wege	46.299,04						0,00
									46.299,04	0,00
		45183001.02	Strassen und Wege	5.012,96						0,00
									5.012,96	0,00
		45183001.03	Strassen und Wege	11.809,33						0,00
									11.809,33	0,00
		45183001.04	Strassen und Wege	7.083,85						0,00
									7.083,85	0,00
		45183001.05	Strassen und Wege	2.004,42						0,00
									2.004,42	0,00
		45198001.00	Strassen und Wege	702,28						0,00
									702,28	0,00
		******	**Summe Anl.Konto 0451**	**388.905,53**					**576,00**	**4.986,00**
									384.495,53	**4.410,00**
	0452		**Einfriedigung Campingplatz**							
		45203001.00	Stromversorgungskabel	299,69		299,69				0,00
						299,69				0,00
		45204001.00	Schrankenanlage	24.082,59					1.204,00	3.815,00
									21.471,59	2.611,00
		45206001.00	Staketenzaun	1.549,49		1.549,49				0,00
						1.549,49				0,00
		45209001.00	Drehflügeltoranlage 2-flg.	5.506,74					324,00	1.726,00
									4.104,74	1.402,00
		45209002.00	Stahlgitterzaun mit Blende	7.010,14					412,00	2.203,00
									5.219,14	1.791,00
		45211001.00	Zaun Gaststätte	1.056,35		1.056,35				0,00
						444 1.056,35				0,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		45214001.00	Zaunanlage Kreiswerke Schacht	2.891,81					170,00	1.744,00
									1.317,81	1.574,00
		45216001.00	Zaun Eissch.platz	3.573,43					357,00	1.817,00
									2.113,43	1.460,00
		45217001.00	Schranke neue Lasertechnik	16.860,61					843,00	13.628,00
									4.075,61	12.785,00
		45219001.00	Schrankenbaum neue Lasertechni	33.666,22					1.683,00	31.422,00
									3.927,22	29.739,00
		45262001.00	Einfriedigung	45.988,94						0,00
									45.988,94	0,00
		45277001.00	Einfriedigung	622,71						0,00
									622,71	0,00
		45278001.00	Einfriedigung	29.024,18						0,00
									29.024,18	0,00
		45283001.00	Einfriedigung	11.752,50						0,00
									11.752,50	0,00
		45283001.01	Einfriedigung	893,36						0,00
									893,36	0,00
		45287001.00	Einfriedigung	37.443,99						0,00
									37.443,99	0,00
		45299001.00	Einfriedigung	576,34						0,00
									576,34	0,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0452**	**222.799,09**		**2.905,53**			**4.993,00**	**56.355,00**
						2.905,53			**168.531,56**	**51.362,00**
	0453	**Fällungsmittel Seesanierung**								
		45307001.00	Fällungsmittel Seesanierung	40.919,80		40.919,80				0,00
						40.919,80				0,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0453**	**40.919,80**		**40.919,80**				**0,00**
						40.919,80				**0,00**
	0454	**Parkplatz Bärensee**								
		45408001.00	Baugrunduntersuchung	1.592,29					84,00	563,00
									1.113,29	479,00
		45409001.00	Parkplatz Bärensee	169.585,57					8.920,00	66.262,00
									112.243,57	57.342,00
		45409002.00	Beschilderung Parkplatz	1.800,53						0,00
									1.800,53	0,00
		45409003.00	Straßenbeleuchtung Parkplatz	6.371,31					335,00	2.435,00
									4.271,31	2.100,00
		45409004.00	Bepflanzung Parkplatz	4.179,92					279,00	901,00
									3.557,92	622,00
		45420001.00	Erweiterung CPL-Parkplatz	4.978,88					332,00	4.840,00
									470,88	4.508,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0454**	**188.508,50**					**9.950,00**	**75.001,00**
									123.457,50	**65.051,00**
	0500	**Grund und Boden Schwimmbad**								
		50076001.00	Grund und Boden	125.060,61						125.060,61
						445				125.060,61

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagennummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
	**	**Summe Anl.Konto**	**0500**	**125.060,61**						**125.060,61**
										125.060,61
	0520		**Gebäude Schwimmbad**							
		52000001.00	Sanitärgeb.Mainzer-Raumzellen	25.457,88						0,00
									25.457,88	0,00
		52008001.00	Fenstergitter verzinkt	458,00		458,00				0,00
						458,00				0,00
		52008002.00	Sicherheitstür	2.059,00		2.059,00				0,00
						2.059,00				0,00
		52017001.00	Empfangsbereich, Feldmeier	4.937,95					380,00	3.544,00
									1.773,95	3.164,00
		52020001.00	Pumpenhaus Freibad	24.760,77					1.238,00	24.450,00
									1.548,77	23.212,00
		52076002.00	Gebäude Schwimmbad	5.154,84					103,00	524,00
									4.733,84	421,00
		52076003.00	Gebäude-Umwälzanlage	8.827,45					177,00	878,00
									8.126,45	701,00
		52076004.00	Hallenbadgebäude	1.204.159,56						0,00
									1.204.159,56	0,00
		52084001.00	Gas-Heizungsanlage	43.121,95						0,00
									43.121,95	0,00
		52094001.00	Montagekonstruktionen	141.661,36		141.661,36				0,00
						141.661,36				0,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0520**	**1.460.598,76**		**144.178,36**			**1.898,00**	**29.396,00**
						144.178,36			**1.288.922,40**	**27.498,00**
	0531		**Schwimmbecken Hallenbad**							
		53109001.00	EHA-Abdeckroste weiß	3.952,94		3.952,94				0,00
						3.952,94				0,00
		53111001.00	Schwimmbecken-Folie	88.337,97					5.886,00	5.886,00
									88.337,97	0,00
		53194001.00	Schwimmbecken Hallenbad	7.438,43						0,00
									7.438,43	0,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0531**	**99.729,34**		**3.952,94**			**5.886,00**	**5.886,00**
						3.952,94			**95.776,40**	**0,00**
	0532		**Schwimmbecken Freibad**							
		53200001.00	DLW-Folie Schwimmerbecken	89.680,60						0,00
									89.680,60	0,00
		53200002.00	DLW-Folie Kinderbecken	6.271,58						0,00
									6.271,58	0,00
		53208001.00	Durchschreitebecken	14.235,85					949,00	2.056,00
									13.128,85	1.107,00
		53209001.00	Sprungbrettanlage	9.695,19						0,00
									9.695,19	0,00
		53213001.00	Niveausteuerung Schwallwasser-	15.387,60					856,00	9.039,00
									7.204,60	8.183,00
		53213002.00	Modifizierung Ansaugtechnik	129.054,14					6.453,00	80.119,00
						446			55.388,14	73.666,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagennummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		53215001.00	Rinnroste	7.571,80					757,00	3.155,00
									5.173,80	2.398,00
		53219001.00	Rinnroste	1.458,45					146,00	1.203,00
									401,45	1.057,00
		53276001.00	Freischwimmbad	2.494,08					50,00	253,00
									2.291,08	203,00
		53276002.00	Schwimmbecken Freibad	252.027,74					5.041,00	39.145,00
									217.923,74	34.104,00
		53283001.00	Kinderplanschbecken	24.577,38						0,00
									24.577,38	0,00
		53286001.00	Schwimmbecken	9.250,36					185,00	3.028,00
									6.407,36	2.843,00
		53291001.00	Duschen in den Durchschreite-	2.322,18						0,00
									2.322,18	0,00
		** **Summe Anl.Konto**	**0532**	**564.026,95**					**14.437,00**	**137.998,00**
									440.465,95	**123.561,00**
	0552	**Einfriedigung Schwimmbad**								
		55210001.00	Stahlgitterzaun	6.681,20					393,00	2.810,00
									4.264,20	2.417,00
		55210002.00	Pfostenausleger	2.009,93					118,00	780,00
									1.347,93	662,00
		55213001.00	Drehkreuzanlage	6.526,80					435,00	3.191,00
									3.770,80	2.756,00
		55219001.00	Einhausung Mülltonnen	3.246,00					191,00	2.928,00
									509,00	2.737,00
		55220001.00	Zaunanlage Schwimmbad	20.000,00					1.176,00	18.824,00
									2.352,00	17.648,00
		55276001.00	Einfriedigung	9.430,64		9.430,64				0,00
						9.430,64				0,00
		55285001.00	Einfriedigung	19.042,63		19.042,63				0,00
						19.042,63				0,00
		** **Summe Anl.Konto**	**0552**	**66.937,20**		**28.473,27**			**2.313,00**	**28.533,00**
						28.473,27			**12.243,93**	**26.220,00**
		* **Summe Bil.Pos.**	**13201**	**5.211.053,27**		**357.817,32**	**100.964,00-**		**62.341,52**	**1.692.713,07**
						357.558,32			**3.221.608,88**	**1.530.663,07**
13202	**Technische Anlagen und Maschinen**									
	0440	**Maschinen u.masch. Anlagen CPL**								
		44002001.00	Tauchpumpe TP 4/1	795,17		795,17				0,00
						795,17				0,00
		44016001.00	Heizungsanlage, Aufenth.raum	6.479,81					432,00	4.355,00
									2.556,81	3.923,00
		44017001.00	Dampfrein.gerät, Fa. Beam	4.920,08					615,00	2.921,00
									2.614,08	2.306,00
		44081001.00	Maschinen und masch. Anlagen	685,89		685,89				0,00
						685,89				0,00
		44082001.00	Maschinen und masch. Anlagen	14.871,93		14.871,93				0,00
					447	14.871,93				0,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		** **Summe Anl.Konto**	**0440**	**27.752,88**		**16.352,99**			**1.047,00**	**7.276,00**
						16.352,99			**5.170,89**	**6.229,00**
	0461	**Stromversorgungsanlage CPL**								
		46102001.00	Stromverteilerkasten Bosecker	1.782,77		1.782,77				0,00
						1.782,77				0,00
		46103001.00	Stromverteilerkästen 9 + 90	3.044,08						0,00
									3.044,08	0,00
		46103002.00	Stromverteilerkästen 73+88	3.963,80						0,00
									3.963,80	0,00
		46103003.00	Stromverteilerkästen	3.959,74		3.959,74				0,00
						3.959,74				0,00
		46103004.00	Stromverteilerkästen 8+16	2.762,62						0,00
									2.762,62	0,00
		46103005.00	Stromverteilerkästen 3+10	2.875,38						0,00
									2.875,38	0,00
		46103006.00	Stromverteilerkästen 18	5.605,14						0,00
									5.605,14	0,00
		46104001.00	Stromverteilerkäst 24+25+30+82	4.315,68						0,00
									4.315,68	0,00
		46104002.00	Stromverteilerkästen 85+87	2.754,47						0,00
									2.754,47	0,00
		46104003.00	Wechselstromzähler 4+27+28	2.339,81		2.339,81				0,00
						2.339,81				0,00
		46104004.00	Stromverteilerkasten	2.414,44		2.414,44				0,00
						2.414,44				0,00
		46104005.00	Wechselstromzähler	1.009,15		1.009,15				0,00
						1.009,15				0,00
		46105001.00	Stromverteilerkasten Nr.19	4.464,10						0,00
									4.464,10	0,00
		46105002.00	Wechselstromzähler Nr.20	1.361,27		1.361,27				0,00
						1.361,27				0,00
		46105003.00	Stromverteilerkästen 37,38,45	2.951,02						0,00
									2.951,02	0,00
		46105004.00	Stromverteilerkästen Nr.57+62	3.590,99						0,00
									3.590,99	0,00
		46105005.00	Hauptstromverteiler	3.758,84						0,00
									3.758,84	0,00
		46106001.00	Stromverteilerkästen Nr.6+7	5.608,58						0,00
									5.608,58	0,00
		46106002.00	Wechselstromzähler Nr. 55	969,61		969,61				0,00
						969,61				0,00
		46106003.00	Stromverteilerkasten Nr. 81	1.316,54						0,00
									1.316,54	0,00
		46106004.00	Stromverteilerkasten Nr. 83	4.584,11						0,00
									4.584,11	0,00
		46106005.00	Stromverteilerkästen 2,5,21,22	11.931,71						0,00
									11.931,71	0,00
		46107001.00	Stromverteilerkasten Nr. 11	2.857,59					35,00	35,00
						448			2.857,59	0,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		46107002.00	Stromverteilerkasten Nr. 14	3.096,87					39,00	39,00
									3.096,87	0,00
		46107003.00	Stromverteilerkasten Nr. 34	3.002,42		3.002,42			41,00	41,00
						3.002,42				0,00
		46107004.00	Stromverteilerkasten Nr. 70	3.363,90					43,00	43,00
									3.363,90	0,00
		46107005.00	Hauptstromverteiler	2.307,11					121,00	121,00
									2.307,11	0,00
		46107006.00	Stromverteilerkasten Nr. 84	1.809,15					100,00	100,00
									1.809,15	0,00
		46107007.00	Stromverteilerkasten Nr. 60	2.356,67					130,00	130,00
									2.356,67	0,00
		46107008.00	Stromverteilerkasten Nr. 15	3.244,09					170,00	170,00
									3.244,09	0,00
		46107009.00	Stromverteilerkasten Nr. 47	3.240,50					179,00	179,00
									3.240,50	0,00
		46108001.00	Stromverteilerkasten Nr. 58	3.025,44					216,00	235,00
									3.006,44	19,00
		46108002.00	Stromverteilerkasten Nr. 35	3.115,03					222,00	247,00
									3.090,03	25,00
		46108003.00	Stromverteilerkasten Nr. 52	2.276,84					163,00	171,00
									2.268,84	8,00
		46108004.00	Stromverteilerkasten Nr. 66	1.929,71					138,00	147,00
									1.920,71	9,00
		46108005.00	Hauptstromverteilerkasten	2.469,56					176,00	195,00
									2.450,56	19,00
		46108006.00	Hauptstromverteilerkasten	2.345,76					167,00	299,00
									2.213,76	132,00
		46108007.00	Stromverteilerkasten Nr.23	3.461,14					247,00	435,00
									3.273,14	188,00
		46108008.00	Stromverteilerkasten Nr.1	1.865,46					133,00	236,00
									1.762,46	103,00
		46108009.00	Stromverteilerkasten Nr.26	2.279,21					163,00	282,00
									2.160,21	119,00
		46108010.00	Stromverteilerkasten Nr. 51	3.027,82					216,00	381,00
									2.862,82	165,00
		46108011.00	Hauptstromkasten	2.571,98					184,00	317,00
									2.438,98	133,00
		46108012.00	Stromverteilerkasten Nr.86	1.795,03					128,00	227,00
									1.696,03	99,00
		46109001.00	Stromverteilerkästen Nr. 31+36	5.977,46					427,00	960,00
									5.444,46	533,00
		46109002.00	Stromverteilerkästen Nr.40+56	5.977,45					427,00	960,00
									5.444,45	533,00
		46109003.00	Stromverteilerkästen Nr.20+41	6.075,05					434,00	1.193,00
									5.316,05	759,00
		46109004.00	Stromverteilerkästen Nr. 43+49	5.854,92					418,00	1.152,00
									5.120,92	734,00
		46110001.00	Stromverteilerkästen Nr. 50	5.067,08					362,00	1.146,00
						449			4.283,08	784,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		46110002.00	Stromverteilerkästen Nr. 59	4.591,07					328,00	1.038,00
									3.881,07	710,00
		46110003.00	Wechselstromzähler	882,34					63,00	200,00
									745,34	137,00
		46110004.00	Kompaktschaltschrank	986,45					70,00	239,00
									817,45	169,00
		46110005.00	Stromverteilerkasten Nr. 67	2.706,54					193,00	728,00
									2.171,54	535,00
		46110006.00	Stromverteilerkästen Nr. 29	3.929,52					281,00	1.049,00
									3.161,52	768,00
		46110007.00	Stromverteilerkästen Nr. 13	6.267,56					447,00	1.685,00
									5.029,56	1.238,00
		46111001.00	Hauptstromverteilerkästen mit	4.525,76					323,00	1.376,00
									3.472,76	1.053,00
		46111002.00	Stromverteilerkasten Nr.71/72	2.752,18					196,00	841,00
									2.107,18	645,00
		46111003.00	Stromverteilerkasten 75+76	2.864,49					204,00	875,00
									2.193,49	671,00
		46111004.00	Montageplatte Stromkasten Nr.2	1.860,04					133,00	574,00
									1.419,04	441,00
		46111005.00	Stromverteilerkäst 77+78+79+80	5.386,16					385,00	1.793,00
									3.978,16	1.408,00
		46111006.00	Stromverteilerkasten 91+92 D27	4.191,12					299,00	1.400,00
									3.090,12	1.101,00
		46112001.00	Stromverteilerkast Kettler 960	733,28					52,00	273,00
									512,28	221,00
		46112002.00	Stromverteilerkasten Nr.27+4	6.463,02					461,00	2.429,00
									4.495,02	1.968,00
		46112003.00	Stromverteilerkasten Nr.28+17	5.082,01					363,00	1.906,00
									3.539,01	1.543,00
		46112004.00	Stromverteilerkasten WC Meißen	4.386,77					313,00	1.647,00
									3.052,77	1.334,00
		46112005.00	Stromverteilerkästen Nr.54+55	7.194,67					514,00	2.996,00
									4.712,67	2.482,00
		46114001.00	Stromverteilerkasten Nr. 64	3.088,12					220,00	1.584,00
									1.724,12	1.364,00
		46114002.00	Schaltanlage	24.943,84					1.247,00	16.526,00
									9.664,84	15.279,00
		46118001.00	Stromkäst 32,33,34,39,42,44,53	15.360,13					1.097,00	12.343,00
									4.114,13	11.246,00
		46120001.00	Transformatorenstation				100.964,00		5.048,48	0,00
									6.563,00	94.401,00
		46180001.01	Stromversorgungsanlage	4.596,48		4.596,48				0,00
						4.596,48				0,00
		46180001.02	Stromversorgungsanlage	4.628,47		4.628,47				0,00
						4.628,47				0,00
		46183001.00	Stromversorgungsanlage	117.829,55		117.829,55				0,00
						117.829,55				0,00
		46199001.00	Stromversorgungsanlage	931,43		931,43				0,00
					450	931,43				0,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		** **Summe Anl.Konto 0461**		**397.938,09**		**144.825,14**	**100.964,00**		**17.316,48**	**60.943,00**
						144.825,14			**211.000,95**	**143.076,00**
	0462	**Wasserversorgungsanlage CPL**								
		46262001.00	Wasserversorgungsanlage	26.385,48		26.385,48				0,00
						26.385,48				0,00
		46278001.00	Wasserversorgungsanlage	292.393,56						0,00
									292.393,56	0,00
		** **Summe Anl.Konto 0462**		**318.779,04**		**26.385,48**				**0,00**
						26.385,48			**292.393,56**	**0,00**
	0463	**Kanalisation und Entwäss. CPL**								
		46300001.00	Pumpwerk I und II	43.158,99						0,00
									43.158,99	0,00
		46310001.00	Schmutzwasserpumpe	4.490,71						0,00
									4.490,71	0,00
		46314001.00	Ersatzpumpe	5.492,79					687,00	798,00
									5.381,79	111,00
		46314002.00	Pumpensteuerung	8.174,85					1.022,00	1.191,00
									8.005,85	169,00
		46316001.00	Ersatzpumpe	5.512,21					689,00	2.411,00
									3.790,21	1.722,00
		46320001.00	Gömmer Ersatzpumpe Pumpwerk 2	4.936,38					617,00	4.422,00
									1.131,38	3.805,00
		46362001.00	Kanalisation und Entwässerung	91.685,40						0,00
									91.685,40	0,00
		46378001.00	Kanalisation und Entwässerung	233.707,06						0,00
									233.707,06	0,00
		46378001.01	Kanalisation und Entwässerung	5.386,58						0,00
									5.386,58	0,00
		46380001.00	Kanalisation und Entwässerung	146.642,41						0,00
									146.642,41	0,00
		46380002.00	Kanalisation und Entwässerung	3.030,35						0,00
									3.030,35	0,00
		46383001.00	Kanalisation und Entwässerung	523.936,88						0,00
									523.936,88	0,00
		** **Summe Anl.Konto 0463**		**1.076.154,61**					**3.015,00**	**8.822,00**
									1.070.347,61	**5.807,00**
	0464	**Strassenbeleuchtung CPL**								
		46406001.00	Pilzleuchten und Mast	3.463,29					182,00	885,00
									2.760,29	703,00
		46407001.00	Pilzleuchten mit Mast	2.539,91					134,00	708,00
									1.965,91	574,00
		46407001.01	Baggerarbeiten für Stromkabel	834,41					44,00	321,00
									557,41	277,00
		46463001.00	Strassenbeleuchtung	4.108,29		4.108,29				0,00
						4.108,29				0,00
		46477001.00	Strassenbeleuchtung	8.674,58		8.674,58				0,00
					451	8.674,58				0,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		46478001.00	Strassenbeleuchtung	9.135,06		9.135,06				0,00
						9.135,06				0,00
		46478001.01	Strassenbeleuchtung	5.339,40		5.339,40				0,00
						5.339,40				0,00
		46495001.00	Strassenbeleuchtung	3.170,74		3.170,74				0,00
						3.170,74				0,00
		46495001.01	Strassenbeleuchtung	10.649,33		10.649,33				0,00
						10.649,33				0,00
		46495001.02	Strassenbeleuchtung	8.464,29		8.464,29				0,00
						8.464,29				0,00
		** **Summe Anl.Konto**	**0464**	**56.379,30**		**49.541,69**			**360,00**	**1.914,00**
						49.541,69			**5.283,61**	**1.554,00**
	0540	**Maschinen u.masch. Anlagen SW**								
		54005004.00	Chlorgasdosieranlage	4.322,37		4.322,37				0,00
						4.322,37				0,00
		54005005.00	Erweiterung Chlorgasdosieranl.	4.714,47		4.714,47				0,00
						4.714,47				0,00
		54006001.00	Strömungswächter	1.657,28		1.657,28				0,00
						1.657,28				0,00
		54007003.00	Berieslungsüberwachung	1.042,10		1.042,10				0,00
						1.042,10				0,00
		54011001.00	Chlorgaswarngerät mit	3.023,78					273,00	273,00
									3.023,78	0,00
		54014001.00	Kompressor	4.926,71					493,00	1.763,00
									3.656,71	1.270,00
		54014002.00	Alarmerweiterung Chlorgas-	2.180,50					198,00	827,00
									1.551,50	629,00
		54014003.00	Alarmerweiterung Chlorgas-	2.169,58					197,00	823,00
									1.543,58	626,00
		54015001.00	Mess- u. Regelsystem	3.454,15					345,00	1.528,00
									2.271,15	1.183,00
		54015002.00	Chlorgasanlage	3.151,83					315,00	1.497,00
									1.969,83	1.182,00
		54016001.00	Desinfek. Lanze (Dosatron)	1.140,95					19,00	19,00
									1.140,95	0,00
		54016002.00	Wildkrautbürste	2.885,00					412,00	962,00
									2.335,00	550,00
		54017001.00	Kassensystem, S&B	41.389,12					6.900,00	16.089,00
									32.200,12	9.189,00
		54018001.00	Heizkörper	14.983,80					788,00	13.341,00
									2.430,80	12.553,00
		54019001.00	Reinigungsgerät	1.077,25					135,00	819,00
									393,25	684,00
		54020001.00	Herborner Umwälzpumpe Freibad	47.716,88					5.965,00	45.231,00
									8.450,88	39.266,00
		54020002.00	Herborner Umwälzpumpe HB	13.883,48					1.735,00	13.305,00
									2.313,48	11.570,00
		54076001.02	Kompressor f. Rückspülung	3.531,85		3.531,85				0,00
						452 3.531,85				0,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		54088001.00	Kiesfilteranlage	69.705,18		69.705,18				0,00
						69.705,18				0,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0540**	**226.956,28**		**84.973,25**			**17.775,00**	**96.477,00**
						84.973,25			**63.281,03**	**78.702,00**
	0561	**Elektroanlagen Schwimmbad**								
		56107001.00	Blindstromkompensationsanlage	2.340,00					117,00	760,00
									1.697,00	643,00
		56109001.00	Gasbrenner Weishaupt	3.317,21					166,00	1.394,00
									2.089,21	1.228,00
		56112001.00	Schaltschrank u Steuerung	49.284,84					2.592,00	27.252,00
									24.624,84	24.660,00
		56112002.00	Buderus-Gussheizkessel	58.253,45					3.064,00	32.720,00
									28.597,45	29.656,00
		56113002.00	Regelung Badewasser HB	3.473,00					232,00	1.733,00
									1.972,00	1.501,00
		56114001.00	Heizlüfter	6.714,18					610,00	3.003,00
									4.321,18	2.393,00
		56194001.00	Unterverteilungsanlage	27.186,53		27.186,53				0,00
						27.186,53				0,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0561**	**150.569,21**		**27.186,53**			**6.781,00**	**66.862,00**
						27.186,53			**63.301,68**	**60.081,00**
	0562	**Wasserversorgungsanlage SW**								
		56218001.00	Trinkwasserspeicher	9.789,00					489,00	8.770,00
									1.508,00	8.281,00
		56218002.00	Enthärtungsanlage	12.935,00					647,00	11.587,00
									1.995,00	10.940,00
		56299001.00	Verrohrung Filter-Kessel	8.389,55		8.389,55				0,00
						8.389,55				0,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0562**	**31.113,55**		**8.389,55**			**1.136,00**	**20.357,00**
						8.389,55			**3.503,00**	**19.221,00**
	*	**Summe Bil.Pos.**	**13202**	**2.285.642,96**		**357.654,63**	**100.964,00**		**47.430,48**	**262.651,00**
						357.654,63			**1.714.282,33**	**314.670,00**
13203	**Andere Anlag. u. Betr.u.Gesch.Ausst.**									
	0431	**Strand Campingplatz**								
		43107001.00	Edelstahldusche	2.675,68					134,00	844,00
									1.965,68	710,00
		43162001.00	Strandbad	26.333,45		26.333,45				0,00
						26.333,45				0,00
		43162001.01	Strandbad	4.583,47		4.583,47				0,00
						4.583,47				0,00
		43162001.02	Strandbad	1.130,10		1.130,10				0,00
						1.130,10				0,00
		43162001.03	Strandbad	8.891,62		8.891,62				0,00
						8.891,62				0,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0431**	**43.614,32**		**40.938,64**			**134,00**	**844,00**
					453	**40.938,64**			**1.965,68**	**710,00**

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
	0432		**Spielplatz Campingplatz**							
		43201001.00	Holzwippe DOUGLASIE	463,55		463,55				0,00
						463,55				0,00
		43201002.00	Doppelschaukel aus Holz	1.151,61		1.151,61				0,00
						1.151,61				0,00
		43201003.00	Eurokarussell feuerverzinkt	1.215,60		1.215,60				0,00
						1.215,60				0,00
		43214001.00	Zaunanlage	5.569,63					327,00	3.443,00
									2.453,63	3.116,00
		43216001.00	Holzspielkombination	5.830,55		5.830,55			874,00	874,00
						5.830,55				0,00
		43221001.00	Holzschaukel zweisitzig		4.324,07				360,07	0,00
									360,07	3.964,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0432**	**14.230,94**	**4.324,07**	**8.661,31**			**1.561,07**	**4.317,00**
						8.661,31			**2.813,70**	**7.080,00**
	0434		**Kleingolfanlage Campingplatz**							
		43464001.00	Kleingolfanlage	35.696,14		35.696,14				0,00
						35.696,14				0,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0434**	**35.696,14**		**35.696,14**				**0,00**
						35.696,14				**0,00**
	0435		**Badeinsel**							
		43507001.00	Badeinsel	8.104,23					405,00	2.603,00
									5.906,23	2.198,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0435**	**8.104,23**					**405,00**	**2.603,00**
									5.906,23	**2.198,00**
	0436		**DLRG - Bootssteg Campingplatz**							
		43666001.00	DLRG-Bootssteg	638,80						0,00
									638,80	0,00
		43666001.01	DLRG-Bootssteg	1.022,54						0,00
									1.022,54	0,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0436**	**1.661,34**						**0,00**
									1.661,34	**0,00**
	0481		**Fahrzeuge Campingplatz**							
		48106001.00	Kipp-Hochladeanhänger MKK1803	2.187,57						0,00
									2.187,57	0,00
		48108001.00	PkW Strada Trekking WB-76	13.048,21						0,00
									13.048,21	0,00
		48110001.00	Kompakttraktor Kubota	14.801,73					1.233,00	1.444,00
									14.590,73	211,00
		48114001.00	Dienstwagen MKK-WB 70	15.223,75						0,00
									15.223,75	0,00
		48115001.00	Heckkipper Unijet, MKK-WB 72	17.311,75					1.923,00	6.895,00
									12.339,75	4.972,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0481**	**62.573,01**					**3.156,00**	**8.339,00**
						454			**57.390,01**	**5.183,00**

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
	0491	**Betriebs-u.Gesch.Ausst.CPL**								
		49100001.00	Bohr- und Meißelhammer	894,61		894,61				0,00
						894,61				0,00
		49100002.00	Schlagbohrmaschine mit Zubehör	300,25		300,25				0,00
						300,25				0,00
		49100003.00	Rundo-Kombination	1.754,99		1.754,99				0,00
						1.754,99				0,00
		49100004.00	Stihl Heckenschere	434,69		434,69				0,00
						434,69				0,00
		49100005.00	Dolmar-Blasgerät	478,10						0,00
									478,10	0,00
		49101001.00	Poldi-Anlage	17.336,06		17.336,06				0,00
						17.336,06				0,00
		49101002.00	Leitern	933,67						0,00
									933,67	0,00
		49102001.00	Pflanzenklärriegeln schwimmend	16.623,63		16.623,63				0,00
						16.623,63				0,00
		49102002.00	Registrierkasse	1.474,65		1.474,65				0,00
						1.474,65				0,00
		49102003.00	Startleinen u. Ankerbojen	1.210,79						0,00
									1.210,79	0,00
		49103001.00	Umkleidekabinen	2.563,58		2.563,58				0,00
						2.563,58				0,00
		49103002.00	Haspelwagen Alu DLRG Leine	418,00						0,00
									418,00	0,00
		49103003.00	Küchenzeile	1.324,22		1.324,22				0,00
						1.324,22				0,00
		49104003.00	Anstellcontainer	888,62		888,62				0,00
						888,62				0,00
		49104006.00	Großraum-Wanduhr	674,20		674,20				0,00
						674,20				0,00
		49105001.00	Zeiterfassungssystem	1.539,98						0,00
									1.539,98	0,00
		49105002.00	Systemkasse Vectron Vario	8.586,37		8.586,37				0,00
						8.586,37				0,00
		49105003.00	Handkehrmaschine mit	432,20						0,00
									432,20	0,00
		49105004.00	Mistgabel für Traktor	434,50		434,50				0,00
						434,50				0,00
		49106001.00	Handfunkgerät DLRG	1.125,07						0,00
									1.125,07	0,00
		49106002.00	Verkehrsschilder	1.845,04					113,00	113,00
									1.845,04	0,00
		49106003.00	Topstop-Elemente	488,98					10,00	10,00
									488,98	0,00
		49106004.00	Laubsauger	1.535,14		1.535,14				0,00
						1.535,14				0,00
		49106005.00	Miditower-PC	891,49		891,49				0,00
					455	891,49				0,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		49108001.00	Wasserbelüfter kleiner See	2.332,19						0,00
									2.332,19	0,00
		49110001.00	Fußpilzsprühanlage	3.411,75						0,00
									3.411,75	0,00
		49112001.00	PC Anlage	1.760,40		1.760,40				0,00
						1.760,40				0,00
		49112002.00	Farblaserdrucker Multigerät	475,74		475,74				0,00
						475,74				0,00
		49112003.00	Arbeits- und Rettungsboot	17.615,07					881,00	9.980,00
									8.516,07	9.099,00
		49112004.00	Controller Modul für Schranke	4.377,28						0,00
									4.377,28	0,00
		49112005.00	Parkbänke mit Tisch Platzverw	3.044,25						0,00
									3.044,25	0,00
		49116001.00	Büroschränke	1.567,47					121,00	973,00
									715,47	852,00
		49116002.00	Bürogeräte (EDV)	7.984,40						0,00
									7.984,40	0,00
		49116004.00	Kassenprogramm, EasyCamp	10.278,00						0,00
									10.278,00	0,00
		49117001.00	Monitor, Fa. Rosenberger	584,65						0,00
									584,65	0,00
		49119001.00	Drucker	686,57		686,57			229,00	324,00
						591,57				0,00
		49120001.00	Conti Parkbank Strand	1.349,94					169,00	1.208,00
									310,94	1.039,00
		49120002.00	Möbel-Eckhardt Einbauküche	2.880,71					288,00	2.640,00
									528,71	2.352,00
		49121001.00	Sterilventilatoren Platzverwal		3.248,96				595,96	0,00
									595,96	2.653,00
		49121002.00	Sandreinigungsmaschine		17.130,86				500,86	0,00
									500,86	16.630,00
		49168001.00	Elektroboot DLRG	1.744,94		1.744,94				0,00
						1.744,94				0,00
		49182001.00	Hydranten-Stationen	4.766,42		4.766,42				0,00
						4.766,42				0,00
		49182001.01	Feuerlöschkästen	8.724,87						0,00
									8.724,87	0,00
		49182001.02	Hydranten-Stationen	2.562,80		2.562,80				0,00
						2.562,80				0,00
		49182001.03	Hydranten-Stationen	2.608,98		2.608,98				0,00
						2.608,98				0,00
		49183001.02	Durchsageanlage Lautsprecher	2.118,29		2.118,29				0,00
						2.118,29				0,00
		49183001.03	Durchsageanlage Lautsprecher	2.006,25		2.006,25				0,00
						2.006,25				0,00
		49183002.00	Aushang-Kasten	823,36		823,36				0,00
						823,36				0,00
		49183004.00	Panzerschrank	876,03						0,00
						456			876,03	0,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagennummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		49184001.01	Trennseil f.Nichtschwimmerber.	653,05		653,05				0,00
						653,05				0,00
		49185001.02	Beton-Tischtennisplatten	2.803,90						0,00
									2.803,90	0,00
		49186003.00	Handrasenmäher mit Motor	828,40		828,40				0,00
						828,40				0,00
		49186003.01	Rasenmäher	645,54		645,54				0,00
						645,54				0,00
		49186003.02	Räumschildausrüstung	1.614,38		1.614,38				0,00
						1.614,38				0,00
		49190002.00	Rettungsboot für DLRG	9.620,86						0,00
									9.620,86	0,00
		49192001.00	Teichbelüfter	8.724,85		8.724,85				0,00
						8.724,85				0,00
		49192001.01	Teichbelüfter	4.375,11		4.375,11				0,00
						4.375,11				0,00
		49193001.00	Elektro-Schaltkasten f.Teichb.	1.927,02						0,00
									1.927,02	0,00
		49194001.00	Baumsäge,Büromöbel,Trennleinen	2.849,27		2.849,27				0,00
						2.849,27				0,00
		49195001.00	Trennwände WC Gaststätte	1.657,10		1.657,10				0,00
						1.657,10				0,00
		49195003.00	Durchlauferhitzer DLRG	581,32		581,32				0,00
						581,32				0,00
		49196001.00	Dunstabzugshaube Gaststätte	289,65		289,65				0,00
						289,65				0,00
		49196003.00	Rasenmäher	435,56		435,56				0,00
						435,56				0,00
		49196004.00	Gaszuleitung für Küche	201,53						0,00
									201,53	0,00
		49197001.00	Kühlschränke mit Sichttüren	1.517,62		1.517,62				0,00
						1.517,62				0,00
		49197002.00	Fahnenmast	841,14						0,00
									841,14	0,00
		49198002.00	Einachser Gutbrod	2.827,62		2.827,62				0,00
						2.827,62				0,00
		49199003.00	Tischfußballspiel JUZ	438,89		438,89				0,00
						438,89				0,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0491**	**191.602,00**	**20.379,82**	**102.709,11**			**2.907,82**	**15.248,00**
						102.614,11			**76.647,71**	**32.625,00**
	0492	**GWG CPL bis 250,00 €**								
		49200001.00	Werkzeuge	196,07		196,07				0,00
						196,07				0,00
		49200002.00	Schlagbohrmaschine im Koffer	191,92		191,92				0,00
						191,92				0,00
		49200003.00	Astschere	19,71		19,71				0,00
						19,71				0,00
		49200004.00	Rohrabschneider,Eckschwedenza.	298,90		298,90				0,00
						457 298,90				0,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		49200005.00	Elektroheckenschere	217,10		217,10				0,00
						217,10				0,00
		49200006.00	Gewindeschrauber	4,19		4,19				0,00
						4,19				0,00
		49200007.00	Aluaktenkoffer,Geldkassette	319,59		319,59				0,00
						319,59				0,00
		49200008.00	Gard-Greifer	47,15		47,15				0,00
						47,15				0,00
		49200009.00	Schleifmaschine	20,06		20,06				0,00
						20,06				0,00
		49201001.00	Alu Prägeschilder	59,61		59,61				0,00
						59,61				0,00
		49201002.00	Handtuchspender	194,46		194,46				0,00
						194,46				0,00
		49201003.00	Verkehrsspiegel	303,26		303,26				0,00
						303,26				0,00
		49201004.00	Urinal und Seifenkörbe	399,25		399,25				0,00
						399,25				0,00
		49201005.00	Seifen- und Handtuchspender	205,42		205,42				0,00
						205,42				0,00
		49201006.00	Drehstuhl Pilot 2	91,44		91,44				0,00
						91,44				0,00
		49201007.00	Drehstuhl Pilot 4	171,22		171,22				0,00
						171,22				0,00
		49201008.00	Hinweisschild	36,99		36,99				0,00
						36,99				0,00
		49201009.00	Abfallkörbe verzinkt	346,32		346,32				0,00
						346,32				0,00
		49201010.00	Akkuschrauber u.Bit-Satz	144,09		144,09				0,00
						144,09				0,00
		49201011.00	Aussenlichterkette	12,26		12,26				0,00
						12,26				0,00
		49202001.00	Schilder	185,51		185,51				0,00
						185,51				0,00
		49202002.00	Zählbrett	32,99		32,99				0,00
						32,99				0,00
		49202003.00	Verkehrsschild	84,07		84,07				0,00
						84,07				0,00
		49202004.00	Erste Hilfe Koffer	91,58		91,58				0,00
						91,58				0,00
		49202005.00	Papierkörbe	238,76		238,76				0,00
						238,76				0,00
		49202006.00	Alu-Stapelkarre	70,27		70,27				0,00
						70,27				0,00
		49202007.00	Parkbänke	634,79		634,79				0,00
						634,79				0,00
		49202008.00	Alu-Aufsichtsstuhl	286,79		286,79				0,00
						286,79				0,00
		49202009.00	Polaroid Kamera	113,34		113,34				0,00
						458 113,34				0,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		49202010.00	Hißflaggen rot	91,26		91,26				0,00
						91,26				0,00
		49202011.00	Spiegel und Ablage	61,42		61,42				0,00
						61,42				0,00
		49202012.00	Mistgabel	16,21		16,21				0,00
						16,21				0,00
		49203001.00	Boiler	330,75		330,75				0,00
						330,75				0,00
		49203002.00	Tisch und Bank	367,16		367,16				0,00
						367,16				0,00
		49203003.00	Hundetoilette	589,27		589,27				0,00
						589,27				0,00
		49203004.00	Schilder	669,05		669,05				0,00
						669,05				0,00
		49203005.00	Abfallkörbe verzinkt	283,96		283,96				0,00
						283,96				0,00
		49203006.00	Feinsprühsystem	145,42		145,42				0,00
						145,42				0,00
		49203007.00	Schilder	279,74		279,74				0,00
						279,74				0,00
		49203008.00	Gummiwabenmatten	248,81		248,81				0,00
						248,81				0,00
		49203009.00	Verkehrsschilder	223,43		223,43				0,00
						223,43				0,00
		49203010.00	Papierkörbe	277,52		277,52				0,00
						277,52				0,00
		49203011.00	Kompressor Euroline	128,33		128,33				0,00
						128,33				0,00
		49204001.00	Zugänge 2004	1.772,61		1.772,61				0,00
						1.772,61				0,00
		49205001.00	Zugänge 2005	2.812,63		2.812,63				0,00
						2.812,63				0,00
		49206001.00	Zugänge 2006	3.022,69		3.022,69				0,00
						3.022,69				0,00
		49207001.00	Zugänge 2007	3.811,79		3.811,79				0,00
						3.811,79				0,00
		49208001.00	Zugänge 2008	483,60		483,60				0,00
						483,60				0,00
		49209001.00	Zugänge 2009	1.158,82		1.158,82				0,00
						1.158,82				0,00
		49210001.00	Zugänge 2010	1.831,43		1.831,43				0,00
						1.831,43				0,00
		49211001.00	Zugänge 2011	1.167,79		1.167,79				0,00
						1.167,79				0,00
		49212001.00	Zugänge 2012	708,28		708,28				0,00
						708,28				0,00
		49213001.00	Zugänge 2013	1.613,76		1.613,76				0,00
						1.613,76				0,00
		49214001.00	Zugänge 2014	632,65		632,65				0,00
						459 632,65				0,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		49299001.00	Handfeuerlöscher	155,10		155,10				0,00
						155,10				0,00
		49299001.01	Massivholz - Bänke	378,05		378,05				0,00
						378,05				0,00
		49299001.02	Massiv-Holzbänke	378,05		378,05				0,00
						378,05				0,00
		49299001.03	Massiv-Holzbänke	189,01		189,01				0,00
						189,01				0,00
		49299001.04	Handfeuerlöscher	71,47		71,47				0,00
						71,47				0,00
		49299001.05	Straßenbesen mit Stiel	181,76		181,76				0,00
						181,76				0,00
		49299001.06	Sanitärartikel JUZ	342,18		342,18				0,00
						342,18				0,00
		49299001.07	Spiele Jugendzentrum	48,82		48,82				0,00
						48,82				0,00
		49299001.08	Treteimer etc.	22,19		22,19				0,00
						22,19				0,00
		49299001.09	Kehrgarnitur, Eimer etc.	15,75		15,75				0,00
						15,75				0,00
		49299001.10	Spüle JUZ	176,14		176,14				0,00
						176,14				0,00
		49299001.11	Heckenschere	207,32		207,32				0,00
						207,32				0,00
		49299001.12	Astschere	63,61		63,61				0,00
						63,61				0,00
		49299001.13	Winkelschleifer	237,00		237,00				0,00
						237,00				0,00
		49299001.14	Motorsäge 30 cm	206,62		206,62				0,00
						206,62				0,00
		49299001.15	Motorsäge 38 cm	369,36		369,36				0,00
						369,36				0,00
		49299001.16	Fuchsschwanz im Koffer	147,45		147,45				0,00
						147,45				0,00
		** **Summe Anl.Konto**	**0492**	**30.935,37**		**30.935,37**				**0,00**
						30.935,37				**0,00**
	0495	**GWG CPL größer 250,00 €-1.000,00 €**								
		49508001.00	Zugänge 2008	3.328,47		3.328,47				0,00
						3.328,47				0,00
		49509001.00	Zugänge 2009	1.435,56		1.435,56				0,00
						1.435,56				0,00
		49510001.00	Zugänge 2010	3.112,12		3.112,12				0,00
						3.112,12				0,00
		49511001.00	Zugänge 2011	2.869,50		2.869,50				0,00
						2.869,50				0,00
		49512001.00	Zugänge 2012	9.527,60		9.527,60				0,00
						9.527,60				0,00
		49513001.00	Zugänge 2013	506,35		506,35				0,00
						460 506,35				0,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		49514001.00	Zugänge 2014	3.246,46		3.246,46				0,00
						3.246,46				0,00
		49516001.00	Zugänge 2016	1.001,88		1.001,88				0,00
						1.001,88				0,00
		49517001.00	Zugänge 2017	1.735,35		1.735,35			347,00	347,00
						1.735,35				0,00
		49519001.00	Zugänge 2019	349,49					70,00	209,00
									210,49	139,00
		49520001.00	Zugänge 2020	2.537,82					507,00	2.030,00
									1.014,82	1.523,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0495**	**29.650,60**		**26.763,29**			**924,00**	**2.586,00**
						26.763,29			**1.225,31**	**1.662,00**
	0533	**Sonstige Außenanlagen Schwimmb**								
		53307001.00	Doppelschaukel	902,10						0,00
									902,10	0,00
		53308001.00	Pflasterumrandung	29.482,11					1.966,00	4.415,00
									27.033,11	2.449,00
		53309001.00	Pflasterumrandung	25.612,20					1.708,00	5.685,00
									21.635,20	3.977,00
		53311001.00	Pflasterumrandung und Zaun	23.459,66					1.565,00	8.331,00
									16.693,66	6.766,00
		53317001.00	Parkbänke SW	2.174,74					272,00	1.154,00
									1.292,74	882,00
		53318001.00	Container Badeaufsicht FB	10.305,00					412,00	9.206,00
									1.511,00	8.794,00
		53318002.00	Stühle + Tische	5.644,00					564,00	4.140,00
									2.068,00	3.576,00
		53388002.01	Außenanlagen Strassen-Wege	834,47					25,00	179,00
									680,47	154,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0533**	**98.414,28**					**6.512,00**	**33.110,00**
									71.816,28	**26.598,00**
	0536	**Wasserrutschbahnanlage SW**								
		53684001.00	Wasserrutschbahn	63.661,52		63.661,52				0,00
						63.661,52				0,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0536**	**63.661,52**		**63.661,52**				**0,00**
						63.661,52				**0,00**
	0591	**Betriebs- u.Gesch.Ausst. SW**								
		59100001.00	Großraum-Wanduhr	487,92		487,92				0,00
						487,92				0,00
		59102003.00	Fußballtore	955,50						0,00
									955,50	0,00
		59103001.00	Umkleidekabinen	2.309,37						0,00
									2.309,37	0,00
		59104002.00	Besprechungstische	1.450,70						0,00
									1.450,70	0,00
		59104003.00	Besuchersessel	7.611,03						0,00
						461			7.611,03	0,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		59104004.00	Gardinen	2.363,40		2.363,40				0,00
						2.363,40				0,00
		59104007.00	Besuchersessel	1.219,72						0,00
									1.219,72	0,00
		59106001.00	Nilpferdwippe	852,60		852,60				0,00
						852,60				0,00
		59106004.00	Schlauchwagen	480,00						0,00
									480,00	0,00
		59107002.00	Handkehrmaschine	422,48						0,00
									422,48	0,00
		59108001.00	Industrie-Nassauger	1.465,69						0,00
									1.465,69	0,00
		59108002.00	Tresor	2.945,00					128,00	1.377,00
									1.696,00	1.249,00
		59110001.00	Tauchmotorpumpe transportable	2.677,80						0,00
									2.677,80	0,00
		59110002.00	Reinigungsgerät	8.575,73						0,00
									8.575,73	0,00
		59111001.00	Richtungssensor	4.650,81						0,00
									4.650,81	0,00
		59111003.00	Unterschränke mit	1.687,00		1.687,00				0,00
						1.687,00				0,00
		59112001.00	Gaswarngerät	1.570,94					143,00	390,00
									1.323,94	247,00
		59113002.00	Parkbänke mit Rückenlehne	2.015,66					62,00	62,00
									2.015,66	0,00
		59113003.00	Hochdruckreiniger	1.645,90					169,00	169,00
									1.645,90	0,00
		59114001.00	Parkbänke	2.015,66					252,00	293,00
									1.974,66	41,00
		59116001.00	Geldwaage	249,00		249,00			16,00	16,00
						249,00				0,00
		59116002.00	Neutralisationsanlage	1.979,95					198,00	1.138,00
									1.039,95	940,00
		59119001.00	Waschmaschine	1.678,99					168,00	1.482,00
									364,99	1.314,00
		59121001.00	WLAN Controller		1.055,00				88,00	0,00
									88,00	967,00
		59187003.00	Tischtennisplatten Beton	1.668,55						0,00
									1.668,55	0,00
		59190001.00	Beton-Tischtennisplatte	1.305,28						0,00
									1.305,28	0,00
		59193001.00	Glasfiber-Sprungbrett	1.504,13						0,00
									1.504,13	0,00
		59196001.00	Zugangsgeländer	1.391,64		1.391,64				0,00
						1.391,64				0,00
		59197002.00	Wettkampfleinen	3.068,77		3.068,77				0,00
						3.068,77				0,00
		59198001.00	Küchenboards für Kiosk	1.423,71		1.423,71				0,00
						462 1.423,71				0,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		59198003.00	Küchenabluft für Kiosk	3.015,91		3.015,91				0,00
						3.015,91				0,00
		** **Summe Anl.Konto**	**0591**	**64.688,84**	**1.055,00**	**14.539,95**			**1.224,00**	**4.927,00**
						14.539,95			**46.445,89**	**4.758,00**
	0592	**GWG Schwimmbad bis 250,00 €**								
		59200001.00	Elektroheckenschere	137,79		137,79				0,00
						137,79				0,00
		59200002.00	Mobile Kinderrutschbahn	273,86		273,86				0,00
						273,86				0,00
		59200004.00	Hacken mit Stiel	34,10		34,10				0,00
						34,10				0,00
		59202002.00	Zählbrett	78,07		78,07				0,00
						78,07				0,00
		59202011.00	Kabeltrommel	56,85		56,85				0,00
						56,85				0,00
		59203003.00	Parkbügel mit Fußplatte	158,76		158,76				0,00
						158,76				0,00
		59203005.00	Anlegeleiter	20,60		20,60				0,00
						20,60				0,00
		59203006.00	Stapelliegen	397,64		397,64				0,00
						397,64				0,00
		59204001.00	Zugänge 2004	3.504,56		3.504,56				0,00
						3.504,56				0,00
		59205001.00	Zugänge 2005	879,41		879,41				0,00
						879,41				0,00
		59206001.00	Zugänge 2006	1.409,92		1.409,92				0,00
						1.409,92				0,00
		59207001.00	Zugäne 2007	781,05		781,05				0,00
						781,05				0,00
		59208001.00	Zugänge 2008	1.200,06		1.200,06				0,00
						1.200,06				0,00
		59209001.00	Zugänge 2009	1.047,63		1.047,63				0,00
						1.047,63				0,00
		59210001.00	Zugänge 2010	384,73		384,73				0,00
						384,73				0,00
		59211001.00	Zugänge 2011	989,67		989,67				0,00
						989,67				0,00
		59212001.00	Zugänge 2012	2.254,65		2.254,65				0,00
						2.254,65				0,00
		59213001.00	Zugänge 2013	289,33		289,33				0,00
						289,33				0,00
		59214001.00	Zugänge 2014	366,36		366,36				0,00
						366,36				0,00
		59299001.02	Untersuchungsliege u.Verbands.	377,80		377,80				0,00
						377,80				0,00
		59299001.03	Spind 90/300	266,84		266,84				0,00
						266,84				0,00
		59299001.06	Rollo mit Getriebe	193,27		193,27				0,00
						463 193,27				0,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		59299001.07	Rettungsring rot/weiß	56,62		56,62				0,00
						56,62				0,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0592**	**15.159,57**		**15.159,57**				**0,00**
						15.159,57				**0,00**
	0593	**GWG SW größer 250,00 €-1.000,00 €**								
		59308001.00	Zugänge 2008	2.885,00		2.885,00				0,00
						2.885,00				0,00
		59309001.00	Zugänge 2009	1.704,66		1.704,66				0,00
						1.704,66				0,00
		59310001.00	Zugänge 2010	378,28		378,28				0,00
						378,28				0,00
		59311001.00	Zugänge 2011	7.592,89		7.592,89				0,00
						7.592,89				0,00
		59312001.00	Zugänge 2012	1.676,07		1.676,07				0,00
						1.676,07				0,00
		59313001.00	Zugänge 2013	851,00		851,00				0,00
						851,00				0,00
		59314001.00	Zugänge 2014	1.524,66		1.524,66				0,00
						1.524,66				0,00
		59315001.00	Zugänge 2015	626,76		626,76				0,00
						626,76				0,00
		59316001.00	Zugänge 2016	302,95		302,95				0,00
						302,95				0,00
		59317001.00	Zugänge 2017	1.704,35		1.704,35			340,00	340,00
						1.704,35				0,00
		59319001.00	Eisdruckpolster	1.076,00					215,00	646,00
									645,00	431,00
		59321001.00	Zugänge 2021		790,00				158,00	0,00
									158,00	632,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0593**	**20.322,62**	**790,00**	**19.246,62**			**713,00**	**986,00**
						19.246,62			**803,00**	**1.063,00**
	0691	**Betriebs-u.Gesch.Ausst. Verw.**								
		69101001.00	Software Anlagenbuchhaltung	2.108,59						0,00
									2.108,59	0,00
		69104002.00	Computer Copaq	1.385,20		1.385,20				0,00
						1.385,20				0,00
		69105001.00	Notebook	766,51		766,51				0,00
						766,51				0,00
		69105002.00	Drucker HP Laserjet	597,16		597,16				0,00
						597,16				0,00
		69105003.00	Drucker HP Laserjet	630,59		630,59				0,00
						630,59				0,00
		69105004.00	Computer HP DC	565,91		565,91				0,00
						565,91				0,00
		69105005.00	Registraturschrank	2.405,81						0,00
									2.405,81	0,00
		69107001.00	Farbdrucker HP Laserjet	687,36		687,36				0,00
						464 687,36				0,00

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		69108002.00	Computer HP DC5700	901,37		901,37				0,00
						901,37				0,00
		69115001.00	Registraturschrank	1.405,16					108,00	784,00
									729,16	676,00
		69115002.00	Diamant/3	3.901,43						0,00
									3.901,43	0,00
		69117001.00	Sicherheitspaket, EasyCamp	608,00						0,00
									608,00	0,00
		69117003.00	PC Arb.plätze	4.118,61						0,00
									4.118,61	0,00
		69118001.00	Garderobenschrank	482,89					37,00	393,00
									126,89	356,00
		69119001.00	Kopierer	3.480,87					497,00	2.569,00
									1.408,87	2.072,00
		69119002.00	E-Bilanz	923,40					308,00	512,00
									719,40	204,00
		**** Summe Anl.Konto 0691**		**24.968,86**		**5.534,10**			**950,00**	**4.258,00**
						5.534,10			**16.126,76**	**3.308,00**
	0692	**GWG Verwaltung bis 250,00 €**								
		69201002.00	Aktenvernichter	207,98		207,98				0,00
						207,98				0,00
		69201003.00	Schreibtischleuchten	258,69		258,69				0,00
						258,69				0,00
		69202001.00	Hängeregistraturschränke	338,94		338,94				0,00
						338,94				0,00
		69203001.00	Rechenmaschine	138,65		138,65				0,00
						138,65				0,00
		69204001.00	Zugänge 2004	680,87		680,87				0,00
						680,87				0,00
		69205001.00	Zugänge 2005	17,73		17,73				0,00
						17,73				0,00
		69207001.00	Zugänge 2007	1.679,80		1.679,80				0,00
						1.679,80				0,00
		69209001.00	Zugänge 2009	113,56		113,56				0,00
						113,56				0,00
		69211001.00	Zugänge 2011	128,52		128,52				0,00
						128,52				0,00
		69213001.00	Zugänge 2013	126,05		126,05				0,00
						126,05				0,00
		69214001.00	Zugänge 2014	19,09		19,09				0,00
						19,09				0,00
		69294001.00	Rechenmaschine	101,36		101,36				0,00
						101,36				0,00
		69298001.00	Rechenmaschine	111,79		111,79				0,00
						111,79				0,00
		**** Summe Anl.Konto 0692**		**3.923,03**		**3.923,03**				**0,00**
						3.923,03				**0,00**
	0693	**GWG Verw.größer 250,00 €-1.000,00 €**								

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
		69309001.00	Zugänge 2009	1.219,60		1.219,60				0,00
						1.219,60				0,00
		69312001.00	Zugänge 2012	1.412,89		1.412,89				0,00
						1.412,89				0,00
		69313001.00	Zugänge 2013	701,19		701,19				0,00
						701,19				0,00
		69314001.00	Zugänge 2014	307,74		307,74				0,00
						307,74				0,00
		69315001.00	Zugänge 2015	2.979,38		2.979,38				0,00
						2.979,38				0,00
		69316001.00	Zugänge 2016	480,95		480,95				0,00
						480,95				0,00
		69317001.00	Zugänge 2017	261,18		261,18			53,00	53,00
						261,18				0,00
		69318001.00	Zugänge 2018	1.730,51					346,00	692,00
									1.384,51	346,00
		69318002.00	Zugang 2018	721,46					144,00	289,00
									576,46	145,00
		69319001.00	Zugänge 2019	431,31					86,00	259,00
									258,31	173,00
		69320001.00	Zugänge 2020	2.415,86					483,00	1.932,00
									966,86	1.449,00
		69321001.00	Zugänge 2021		602,53				120,53	0,00
									120,53	482,00
	**	**Summe Anl.Konto**	**0693**	**12.662,07**	**602,53**	**7.362,93**			**1.232,53**	**3.225,00**
						7.362,93			**3.306,67**	**2.595,00**
	*	**Summe Bil.Pos.**	**13203**	**721.868,74**	**27.151,42**	**375.131,58**			**19.719,42**	**80.443,00**
						375.036,58			**286.108,58**	**87.780,00**
13204	**Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im ***									
	0470	**Anlagen im Bau u. Anz.CPL**								
		47021001.00	Planungsleistung Elektrotechn.		12.000,00					0,00
										12.000,00
		47021002.00	Planung Parkplatzerweiterung		3.793,60					0,00
										3.793,60
		47021003.00	Planung Neubau Verwaltung		5.691,12					0,00
										5.691,12
	**	**Summe Anl.Konto**	**0470**		**21.484,72**					**0,00**
										21.484,72
	0570	**Anlagen im Bau u. Anzahl. SW**								
		57019002.00	Energ. Senierung	6.000,00						6.000,00
										6.000,00
		57020002.00	Energet. Sanierung HB AZ 2020	62.423,28						62.423,28
										62.423,28
		57021001.00	Energet. Sanierung HB AZ 2021		574.420,36					0,00
										574.420,36
	**	**Summe Anl.Konto**	**0570**	**68.423,28**	**574.420,36**					**68.423,28**
						466				**642.843,64**

Bil.Pos.	Anl.Konto	Anlagenummer	Bezeichnung	AK/HK	Zugänge Zuschüsse	Abgänge AfA Abgänge	Umbuchungen Zuschreibungen	Umgliederung Umgliederung VJ	Abschr. WJ Kumul. AfA	RBW Beginn WJ RBW Ende WJ
	*	**Summe Bil.Pos.**	**13204**	**68.423,28**	**595.905,08**					**68.423,28**
										664.328,36
		Gesamt		**8.286.988,25**	**623.056,50**	**1.090.603,53**			**129.491,42**	**2.104.230,35**
						1.090.249,53			**5.221.999,79**	**2.597.441,43**

ENDE DER LISTE

Wirtschaftliche Betriebe der Stadt Bruchköbel Campingplatz -Schwimmbad

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Im Geschäftsjahr 2021 entstand bei den Wirtschaftlichen Betrieben der Stadt Bruchköbel ein negatives Unternehmensergebnis von 772.925,76 EUR (im Vorjahr 878.800,16 EUR).

	2021	2020	Veränderung +/-
Betriebserträge	1.904.612,45 EUR	1.714.062,90 EUR	190.549,55 EUR
Aufwendungen	2.677.538,21 EUR	2.592.863,06 EUR	84.675,15 EUR
Betriebsergebnis	**- 772.925,76 EUR**	**- 878.800,16 EUR**	**- 105.874,40 EUR**

Die Deckungsmittel hierfür werden den Wirtschaftlichen Betrieben aus dem Haushalt der Stadt Bruchköbel zugeführt.

Entwicklung des Betriebsergebnis nach Betriebsgegenstand

	2021	2020	Veränderung +/-
Schwimmbad	- 765.566,63 EUR	- 854.068,12 EUR	- 227.709,25 EUR
Campingplatz	- 7.359,13 EUR	- 24.732,04 EUR	- 77.368,89 EUR
Betriebsergebnis	**- 772.925,76 EUR**	**- 878.800,16 EUR**	**-150.340,36 EUR**

In der Folge des Betriebsergebnisses veränderte sich das Eigenkapital.

Anfangsstand	1.523.506,69 EUR
Zzgl. Verlustausgleich 2016	231.626,03 EUR
Zzgl. Verlustausgleich 2017	64.492,73 EUR
Zzgl. Verlustausgleich 2018	161.625,00 EUR
Zzgl. Verlustausgleich 2021	808.646,00 EUR
Abzgl. Jahresverlust 2021	772.925,76 EUR
Endstand	**2.016.970,69 EUR**

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Anfangsstand	50.287,43 EUR
Abzgl. Verbrauch	45.587,43 EUR
Zzgl. Zuführung	35.799,58 EUR
Endstand	**40.499,58 EUR**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wurden Gesamtinvestitionen in Höhe von 623.056,50 EUR getätigt.

Im Geschäftsfeld Campingplatz erfolgten

- Neubeschaffung einer Strandreinigungsmaschine im Wert von 17.130,86 Euro
- Planungen für das neue Verwaltungsgebäude in Höhe von 5.691,10 Euro,
- Vermessungen für die Parkplatzerweiterung für 3.793,60 Euro,
- Planungen und Erfassungen der Stromverteiler für 12.000 Euro.

Im Schwimmbad wurde eine energetische Sanierung im Wert von 574.420,36 EUR weitergeführt.

Übersicht über die Betriebsbereiche

Erlöse

Im Jahr 2021 waren alle Dauerpachtplätze vergeben. Die Auslastung der Durchgangsplätze ist im Jahr 2021 pandemiebedingt nicht gegeben. Es erfolgte eine Platzvergabefreigabe zu 50 Prozent. Ebenso brachen die Besucherzahlen pandemiebedingt ein.

Im Schwimmbad steigen die Besucherzahlen an. Aufgrund der energetischen Sanierung des Hallenbades und erschwerter Materialbeschaffungen war das Hallenbad geschlossen. Das Freibad konnte besucht werden.

Die Eintrittsgelder und Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt

	2021	**2020**
a) Campingplatz		
Dauerpacht einschl. Umlage	1.383.289,56 EUR	1.224.512,70 EUR
Stromverkauf	381.922,73 EUR	349.599,11 EUR
Umsatzpacht	6.355,34 EUR	6.940,89 EUR
Mieten	8.621,40 EUR	8.621,40 EUR
Übernachtungsentgelte	21.162,68 EUR	6.786,03 EUR
Eintrittsentgelte	6.911,22 EUR	13.751,89 EUR
Angelkartenverkauf	1.555,46 EUR	1.671,36 EUR
Sonstige Erträge	6.310,13 EUR	7.093,10 EUR
Summe I	**1.816.128,52 EUR**	**1.618.976,48 EUR**
b) Schwimmbad		
Eintrittsentgelte Freibad	50.554,88 EUR	22.889,23 EUR
Eintrittsentgelte Hallenbad	- 9,72 EUR	27.647,11 EUR
Sonstige Erträge	3.726,42 EUR	3.666,56 EUR
Summe II	**54.271,58 EUR**	**54.202,90 EUR**
Gesamt	**1.870.400,10 EUR**	**1.673.179,38 EUR**

Im Jahr 2021 sind die Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

	2021	2020	Veränderung +/-
Schwimmbad	819.838,22 EUR	908.351,27 EUR	-88.513,05 EUR
Campingplatz	1.857.699,99 EUR	1.684.511,79 EUR	173.188,2 EUR
Gesamt	**2.677.538,21 EUR**	**2.592.863,06 EUR**	**84.675,15 EUR**

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand	2021	2020
a) Löhne und Gehälter	579.712,36 €	575.074,62 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	135.164,08 €	121.671,21 €
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	44.838,90 €	51.159,18
Gesamt	**759.715,34 €**	**747.905,01 €**

Im Stellenplan hat es keine Veränderung gegeben, d.h. es wurden weder zusätzliche Mitarbeiter eingestellt noch Höhergruppierungen durchgeführt.

Der Personalstand am 31.12.2021 zeigt sich wie folgt:

Tätigkeitsbereich	Anzahl
Gehaltsempfänger Campingplatz	5
Gehaltsempfänger Schwimmbad (inkl. Teilzeitkräfte)	7
Gehaltsempfänger Verwaltung	3
Gesamt	**15**

Die Unternehmensergebnisse der Wirtschaftlichen Betriebe werden auch in Zukunft negativ sein. Es werden deshalb auch künftig Deckungsmittel aus dem Haushalt der Stadt Bruchköbel zum Ausgleich der negativen Unternehmensergebnisse benötigt. Für das Jahr 2023 wird mit einem Verlust in Höhe von 1.362.886,27 EUR gerechnet.

Der Campingplatz Bärensee befindet sich inmitten einer Umbruchphase. Die künftige Ausrichtung des Geländes steht in der politischen Diskussion. Grundsätzlich soll der Campingplatz als nachhaltige, familienfreundliche und zeitgemäßen Erholungs- und Freizeitanlagebetrieben werden. Als Finanzziel steht insbesondere die Wiedererlangung positiver Betriebsergebnisse im Vordergrund. Dem Finanzziel stehen notwendige Modernisierungsmaßnahmen entgegen, welche für die Aufrechterhaltung des Betriebes und Anpassungen an Anforderungen für moderne Campingplätze notwendig sind. Daher wird auch in Zukunft mit einem, im Besten Falle, moderaten Überschuss zu rechnen sein.

Im Schwimmbad Bruchköbel ist die energetische Sanierung mit Mitteln des KIP-Programmes abgeschlossen.
In der nächsten Bauabschnittsplanung werden weitere Maßnahmen für Ausbau des sportbetrieblichen Charakters des Hallen- und Freibades vorgesehen. Zudem sind technische Modernisierungen vorzunehmen. Hierdurch wird das Betriebsergebnis des Schwimmbades weiterhin negativ beeinflusst.

Bruchköbel, den 24.05.2023

.....	.....
Sylvia Braun	Daniel Weber
Bürgermeisterin	Betriebsleiter

Allgemeine Auftragsbedingungen
für
Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten. ©
IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf. 50261/13/0

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise

b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern

c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden

d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern

e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,

b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,

c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und

d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

WIRTSCHAFTSPLAN 2025

INHALTSÜBERSICHT Seite

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Rechtliche Grundlagen, Aufgabenstellung 3
2. Vertretung des Eigenbetriebes 3
3. Betriebskommission 4
4. Zusammenfassung 4-5

II. ANLAGEN - FORMBLÄTTER ZUM WIRTSCHAFTSPLAN 2025

GESAMTÜBERSICHT
Anlage 1: Erfolgsplan 2025
Anlage 2: Vermögensplan 2025
Anlage 3: Finanzplan 2024 bis 2028

SPARTE AMBULANTE PFLEGE
Anlage 4: Erfolgsplan 2025
Anlage 5: Vermögensplan 2025
Anlage 6: Finanzplan 2024 bis 2028
Anlage 7: Stellenplan 2025

SPARTE TAGESPFLEGE
Anlage 8: Erfolgsplan 2025
Anlage 9: Vermögensplan 2025
Anlage 10: Finanzplan 2024 bis 2028
Anlage 11: Stellenplan 2025

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Rechtliche Grundlagen, Aufgabenstellung

Aufgrund der §§ 5, 51, 127 der hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Februar 2023 (GVBl. S. 90,93) sowie der §§ 1 und 5 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) in der Fassung vom 9. Juni 1989 (GVBl. I 1989, S. 154), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 14. Juli 2016 (GVBl. I, S. 121) und der Eigenbetriebssatzung vom 27. Oktober 2020 werden die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel als kommunaler Eigenbetrieb geführt.

Ziel ist es, die ambulante Pflege der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bruchköbel sicherzustellen. Der Eigenbetrieb Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel ist gemeinnützig und agiert in kleinstädtisch-ländlichem Umfeld. Die Leistungen werden durch ihn in Bruchköbel und den umliegenden Gemeinden bis zu einer Entfernung von 15 km erbracht.

Ab September 2019 werden auch Leistungen im Bereich der Tagespflege erbracht.

Gemäß § 15 EigBGes Hessen ist der Eigenbetrieb zur Erstellung eines Wirtschaftsplanes sowie eines Finanzplanes verpflichtet. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan (§ 16 EigBGes), dem Vermögensplan (§ 17 EigBGes) und der Stellenübersicht (§ 18 EigBGes). Weiterhin ist als Anlage zum Wirtschaftsplan eine fünfjährige Finanzplanung (§ 19 EigBGes) zu erstellen. Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen und ist entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß Formblatt 2 des Eigenbetriebsgesetzes (§ 24 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. Abs. 4 EigBGes) gegliedert. Er weicht damit von der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel ab, die aufgrund des Gegenstandes des Betriebes nach den Formblättern der Pflegebuchführungsverordnung gegliedert werden muss. Die vorgenannten Pläne wurden zunächst in einer Gesamtübersicht sowie jeweils separat für die Sparten Ambulante Pflege und Tagespflege erstellt.

2. Vertretung des Eigenbetriebes

Die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel werden von einer Betriebsleiterin und einem stellvertretenden Betriebsleiter geführt.

3. Betriebskommission

Der vom Magistrat gem. § 6 Abs. 1 EigBGes berufenen Betriebskommission gehören an:

1. sieben Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung,

2. a) die Bürgermeisterin als Vorsitzende oder ein von ihr zu bestimmendes Mitglied des Magistrates,

   b) zwei Magistratsmitglieder,

3. zwei Mitglieder des Personalrates (§ 6 Abs. 2 Ziff. 3 EigBGes),

4. fünf wirtschaftlich erfahrene und fachkompetente Personen.

4. Zusammenfassung

Das Unternehmensergebnis für das Wirtschaftsjahr 2025 wird sich nach derzeitigen Erkenntnissen wie folgt zusammensetzen:

Sparte Ambulante Pflege	27.293,43 €
Sparte Tagespflege	2.006,63 €
Gesamt	29.300,06 €

Es werden für das Wirtschaftsjahr 2025 wiederum keine Deckungsmittel aus dem Haushalt der Stadt Bruchköbel benötigt. Sollte sich im laufenden Wirtschaftsjahr grundlegend etwas ändern, werden wir einen Nachtrags-WP vorlegen.

Die für das Wirtschaftsjahr 2025 vorgesehenen Investitionen betreffen:

Sparte Ambulante Pflege	
PKW's	100.000,00 €
Sparte Tagespflege	
Büro- und Geschäftsausstattung	10.000,00 €
Gesamt	110.000,00 €

Die Investitionen – auch für die Sparte Tagespflege – sollen in voller Höhe aus dem vorhandenen Bestand an liquiden Mitteln der Sparte Ambulante Pflege finanziert werden.

Da es dabei weder zu Zuführungen noch zu Entnahmen zu bzw. aus den Rücklagen kommt, wird hierfür sowohl im Vermögens- als auch im Finanzplan eine separate Zeile „Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)“ ausgewiesen.

Selbstverständlich bestehen nach wie vor Unwägbarkeiten, die in einem Pflegedienst nicht voraussehbar sind. Aus diesem Grund werden Anschaffungen nur nach den aktuellen wirtschaftlichen Ergebnissen getätigt.

Gesamtübersicht

Anlage 1:

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2025

	PLAN 2025 EUR	PLAN 2024 EUR	IST 2023 EUR
1. Umsatzerlöse	2.413.456,46	2.391.961,52	2.461.342,86
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.000,00	15.000,00	53.561,03
Zwischensumme 1. bis 4.	**2.428.456,46**	**2.406.961,52**	**2.514.903,89**
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-25.000,00	-51.872,00	-25.830,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
	-25.000,00	-51.872,00	-25.830,81
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.547.556,73	-1.532.500,00	-1.546.856,79
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	-414.679,67	-408.000,00	-416.407,50
	-1.962.236,40	-1.940.500,00	-1.963.264,29
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-49.000,00	-42.000,00	-49.676,65
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
	-49.000,00	-42.000,00	-49.676,65
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-361.000,00	-304.500,00	-413.134,88
Zwischensumme 5. bis 8.	**-2.397.236,40**	**-2.338.872,00**	**-2.451.906,63**
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	110,87
Zwischensumme 9. bis 11.	**0,00**	**0,00**	**110,87**
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-2.000,00	0,00
Zwischensumme 12. und 13.	**0,00**	**-2.000,00**	**0,00**
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**31.220,06**	**66.089,52**	**63.108,13**
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00
16. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme 15. und 16.	**0,00**	**0,00**	**0,00**
17. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
18. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**
20. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
21. Sonstige Steuern	-1.920,00	-2.000,00	-2.077,00
Zwischensumme 20. und 21.	**-1.920,00**	**-2.000,00**	**-2.077,00**
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	**29.300,06**	**64.089,52**	**61.031,13**

Anlage 2:

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2025

DECKUNGSMITTEL (MITTELHERKUNFT)			
Nr.	**Bezeichnung**	**EUR**	**Erläuterungen**
1	Zuführungen zum Stammkapital [1)]	0,00	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen [1)]	64.089,52	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen [1)]	0,00	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	0,00	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	49.000,00	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" [1)]	0,00	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0,00	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde	0,00	
	b) von Dritten	0,00	
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)	-32.389,58	
11	Jahresergebnis	29.300,06	
12	**Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt**	**110.000,00**	

[1)] - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

AUSGABEN (MITTELVERWENDUNG)		PLANANSATZ		INVESTITIONEN (nachrichtlich)		
Nr.	**Bezeichnung**	**Ausgaben des Wirtschafts-jahres EUR**	**Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirtschafts-jahres [1)] EUR**	**Gesamtaus-gabebedarf EUR**	**bisher bereit-gestellt [2)] EUR**	**Erläuterungen**
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte [3)]	110.000,00				
2	Finanzanlagen	0,00				
3	Tilgung von Krediten	0,00				
4	Rückzahlung Stammkapital	0,00				
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00				
6	**Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt**	**110.000,00**	**0,00**			

[1)] - Zu den Verpflichtungsermächtigungen ist bei den "Erläuterungen" anzugeben, wie sich die Belastung voraussichtlich auf die folgenden Jahre verteilen wird

[2)] - Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres

8

Anlage 3:

Finanzplan zum Wirtschaftplan 2025

- 1 -

A.	Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)					
Nr.	**Bezeichnung**	**2024[1)]**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
1	Zuführungen zum Stammkapital [2)]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen [2)]	61.031,13	64.089,52	29.300,06	25.000,00	25.000,00
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen [2)]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen [2)]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	42.000,00	49.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" [2)]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	**Kredite**					
	a) von der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	b) von Dritten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)	-137.120,65	-32.389,58	900.699,94	-85.000,00	-85.000,00
11	Jahresergebnis	64.089,52	29.300,06	25.000,00	25.000,00	25.000,00
12	**Deckungsmittel insgesamt**	**30.000,00**	**110.000,00**	**1.020.000,00**	**30.000,00**	**30.000,00**
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte [3)]	30.000,00	110.000,00	1.020.000,00	30.000,00	30.000,00
2	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Rückzahlung Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	**Ausgaben insgesamt**	**30.000,00**	**110.000,00**	**1.020.000,00**	**30.000,00**	**30.000,00**

nachrichtlich:

Finanzmittelfehlbedarf	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Liquiditätsfehlbedarf (zur Tilgungssicherung)					

1) - Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr

2) - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

3) - Es sind die jeweiligen Betriebszweige anzusetzen

Anlage 3:

Finanzplan zum Wirtschaftplan 2025

B.	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)					
Nr.	**Bezeichnung**	**2024[1)]**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Darlehen der Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Einnahmen insgesamt	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Ausgaben					
1	Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Konzessionsabgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Eigenkapitalrückzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Miete und Leihgebühren Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	**Ausgaben insgesamt**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Sparte Ambulante Pflege

Anlage 4:

Erfolgsplan für die Sparte Ambulante Pflege für das Wirtschaftsjahr 2025

	PLAN 2025 EUR	PLAN 2024 EUR	IST 2023 EUR
1. Umsatzerlöse	1.889.255,93	1.798.500,00	1.943.165,88
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.000,00	15.000,00	35.502,46
Zwischensumme 1. bis 4.	**1.904.255,93**	**1.813.500,00**	**1.978.668,34**
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-7.000,00	-30.000,00	-6.807,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
	-7.000,00	-30.000,00	-6.807,61
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.241.625,00	-1.182.500,00	-1.243.954,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	-327.337,50	-311.750,00	-329.930,10
	-1.568.962,50	-1.494.250,00	-1.573.884,19
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-25.000,00	-20.000,00	-24.994,06
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
	-25.000,00	-20.000,00	-24.994,06
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-275.000,00	-207.000,00	-294.226,99
Zwischensumme 5. bis 8.	**-1.875.962,50**	**-1.751.250,00**	**-1.899.912,85**
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	110,87
Zwischensumme 9. bis 11.	**0,00**	**0,00**	**110,87**
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-1.000,00	0,00
Zwischensumme 12. und 13.	**0,00**	**-1.000,00**	**0,00**
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**28.293,43**	**61.250,00**	**78.866,36**
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00
16. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme 15. und 16.	**0,00**	**0,00**	**0,00**
17. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
18. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**
20. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
21. Sonstige Steuern	-1.000,00	-1.000,00	-1.157,00
Zwischensumme 20. und 21.	**-1.000,00**	**-1.000,00**	**-1.157,00**
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	**27.293,43**	**60.250,00**	**77.709,36**

Anlage 5:

Vermögensplan für die Sparte Ambulante Pflege für das Wirtschaftsjahr 2025

DECKUNGSMITTEL (MITTELHERKUNFT)			
Nr.	**Bezeichnung**	**EUR**	**Erläuterungen**
1	Zuführungen zum Stammkapital [1)]	0,00	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen [1)]	60.250,00	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen [1)]	0,00	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	0,00	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	25.000,00	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" [1)]	0,00	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0,00	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde	0,00	
	b) von Dritten	0,00	
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)	-12.543,43	
11	Jahresergebnis	27.293,43	
12	**Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt**	**100.000,00**	

[1)] - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

AUSGABEN (MITTELVERWENDUNG)		PLANANSATZ		INVESTITIONEN (nachrichtlich)		
Nr.	**Bezeichnung**	**Ausgaben des Wirtschafts-jahres EUR**	**Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirtschafts-jahres [1)] EUR**	**Gesamtaus-gabebedarf EUR**	**bisher bereit-gestellt [2)] EUR**	**Erläuterungen**
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte [3)]	100.000,00				
2	Finanzanlagen	0,00				
3	Tilgung von Krediten	0,00				
4	Rückzahlung Stammkapital	0,00				
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00				
6	**Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt**	**100.000,00**	**0,00**			

[1)] - Zu den Verpflichtungsermächtigungen ist bei den "Erläuterungen" anzugeben, wie sich die Belastung voraussichtlich auf die folgenden Jahre verteilen wird

[2)] - Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres

[3)] - Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen

Anlage 6:

Finanzplan für die Sparte Ambulante Pflege zum Wirtschaftplan 2025

- 1 -

A.	Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)					
Nr.	**Bezeichnung**	**2024[1)]**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
1	Zuführungen zum Stammkapital [2)]					
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen [2)]	77.709,36	60.250,00	27.293,43	20.000,00	20.000,00
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen [2)]					
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen [2)]					
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	20.000,00	25.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" [2)]					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	**Kredite** a) von der Gemeinde b) von Dritten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-))	-137.959,36	-12.543,43	-57.293,43	-50.000,00	-50.000,00
11	Jahresergebnis	60.250,00	27.293,43	20.000,00	20.000,00	20.000,00
12	**Deckungsmittel insgesamt**	**20.000,00**	**100.000,00**	**20.000,00**	**20.000,00**	**20.000,00**
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte [3)]	20.000,00	100.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten					
4	Rückzahlung Stammkapital					
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	**Ausgaben insgesamt**	**20.000,00**	**100.000,00**	**20.000,00**	**20.000,00**	**20.000,00**

nachrichtlich:

Finanzmittelfehlbedarf	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Liquiditätsfehlbedarf (zur Tilgungssicherung)					

1) - Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr

2) - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

3) - Es sind die jeweiligen Betriebszweige anzusetzen

Anlage 6:

Finanzplan für die Sparte Ambulante Pflege zum Wirtschaftplan 2025

- 2 -

B.	**Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)**					
Nr.	**Bezeichnung**	**2024[1)]**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
	Einnahmen insgesamt	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Ausgaben					
1	Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Jahresergebnis					
6	Miete und Leihgebühren Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	**Ausgaben insgesamt**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Anlage 7:

Stellenplan für die Sparte Ambulante Pflege zum Wirtschaftsplan 2025

Teil B: Arbeitnehmer Pflegedienst

		Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag TvöD öffentlicher Dient													Arbeitnehmer zusammen 2025	Zahl der Stellen nach dem Stellen-plan 2024	Zahl der am 30.06.24 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
Produkt	Aufgabenbereich	13	12	11	10	9 b	9 a	8	7	6	5	4	3	2				
	Betriebsleitung/PDL		0,90												0,90	1,80	1,80	
	Verwaltung/Bürokauffrau							1,37		2,00					3,37	3,37	2,47	
	Stellenplan 2025		0,90					1,37		2,00					4,27			
	Stellenplan 2024		1,80					1,37		2,00						5,17		
	Zahl der am 30.06.2024 tats.besetzt. Stellen		1,80					0,83		1,64							4,27	
	Pflegetarif	P13	P12	P11	P10	P9	P8	P7	P6	P5								
	stellv.Pflegedienstleitung		1,00			1,00									2,00	2,00	2,00	
	Pflegekräfte						9,00	7,00	5,00	5,00					26,00	26,00	15,58	
	Stellenübersicht 2025		1,00			1,00	9,00	7,00	5,00	5,00					28,00			
	Stellenübersicht 2024		1,00			1,00	9,00	7,00	5,00	5,00						28,00		
	Zahl der am 30.06.2024 tats.besetzt. Stellen		1,00			1,00	2,93	4,97	2,68	5,00							17,58	
	EntgeltruppenTvöD	3	2	1														
	HWH/ Betreuung/VW	2,00	2,00	2,00											6,00	6,00	3,30	
	Stellenübersicht 2025	2,00	2,00	2,00											6,00			
	Stellenübersicht 2024	2,00	2,00	2,00												6,00		
	Zahl der am 30.06.2024 tats.besetzt. Stellen	1,00	2,00	0,30													3,30	

Sparte Tagespflege

Anlage 8:

Erfolgsplan für die Sparte Tagespflege für das Wirtschaftsjahr 2025

	PLAN 2025 EUR	PLAN 2024 EUR	IST 2023 EUR
1. Umsatzerlöse	524.200,53	593.461,52	518.176,98
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	18.058,57
Zwischensumme 1. bis 4.	**524.200,53**	**593.461,52**	**536.235,55**
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-18.000,00	-21.872,00	-19.023,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
	-18.000,00	-21.872,00	-19.023,20
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-305.931,73	-350.000,00	-302.902,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und für Unterstützung	-87.342,17	-96.250,00	-86.477,40
	-393.273,90	-446.250,00	-389.380,10
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-24.000,00	-22.000,00	-24.682,59
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
	-24.000,00	-22.000,00	-24.682,59
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86.000,00	-97.500,00	-118.907,89
Zwischensumme 5. bis 8.	**-521.273,90**	**-587.622,00**	**-551.993,78**
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme 9. bis 11.	**0,00**	**0,00**	**0,00**
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-1.000,00	0,00
Zwischensumme 12. und 13.	**0,00**	**-1.000,00**	**0,00**
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**2.926,63**	**4.839,52**	**-15.758,23**
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00
16. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme 15. und 16.	**0,00**	**0,00**	**0,00**
17. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
18. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
19. außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**
20. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
21. Sonstige Steuern	-920,00	-1.000,00	-920,00
Zwischensumme 20. und 21.	**-920,00**	**-1.000,00**	**-920,00**
22. Jahresgewinn/Jahresverlust	**2.006,63**	**3.839,52**	**-16.678,23**

Anlage 9:

Vermögensplan für die Sparte Tagespflege für das Wirtschaftsjahr 2025

DECKUNGSMITTEL (MITTELHERKUNFT)			
Nr.	**Bezeichnung**	**EUR**	**Erläuterungen**
1	Zuführungen zum Stammkapital [1)]	0,00	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen [1)]	3.839,52	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen [1)]	0,00	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	0,00	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	24.000,00	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" [1)]	0,00	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0,00	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde	0,00	
	b) von Dritten	0,00	
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)	-19.846,15	
11	Jahresergebnis	2.006,63	
12	**Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt**	**10.000,00**	

[1)] - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

AUSGABEN (MITTELVERWENDUNG)		PLANANSATZ		INVESTITIONEN (nachrichtlich)		
Nr.	**Bezeichnung**	**Ausgaben des Wirtschafts-jahres EUR**	**Verpflichtungs-ermächtigungen des Wirtschafts-jahres [1)] EUR**	**Gesamtaus-gabebedarf EUR**	**bisher bereit-gestellt [2)] EUR**	**Erläuterungen**
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte [3)]	10.000,00				
2	Finanzanlagen	0,00				
3	Tilgung von Krediten	0,00				
4	Rückzahlung Stammkapital	0,00				
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00				
6	**Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt**	**10.000,00**	**0,00**			

[1)] - Zu den Verpflichtungsermächtigungen ist bei den "Erläuterungen" anzugeben, wie sich die Belastung voraussichtlich auf die folgenden Jahre verteilen wird

[2)] - Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres

[3)] - Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen

Anlage 10:

Finanzplan für die Sparte Tagespflege zum Wirtschaftplan 2025

- 1 -

A.	Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)					
Nr.	**Bezeichnung**	**2024**[1]	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
1	Zuführungen zum Stammkapital [2]					
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen [2]	-16.678,23	3.839,52	2.006,63	5.000,00	5.000,00
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen [2]					
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen [2]					
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	22.000,00	24.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" [2]					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	**Kredite** a) von der Gemeinde b) von Dritten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-))	838,71	-19.846,15	957.993,37	-35.000,00	-35.000,00
11	Jahresergebnis	3.839,52	2.006,63	5.000,00	5.000,00	5.000,00
12	**Deckungsmittel insgesamt**	**10.000,00**	**10.000,00**	**1.000.000,00**	**10.000,00**	**10.000,00**
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte [3]	10.000,00	10.000,00	1.000.000,00	10.000,00	10.000,00
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten					
4	Rückzahlung Stammkapital					
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	**Ausgaben insgesamt**	**10.000,00**	**10.000,00**	**1.000.000,00**	**10.000,00**	**10.000,00**

nachrichtlich:

Finanzmittelfehlbedarf	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Liquiditätsfehlbedarf (zur Tilgungssicherung)					

1) - Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr

2) - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

3) - Es sind die jeweiligen Betriebszweige anzusetzen

Anlage 10:

Finanzplan für die Sparte Tagespflege zum Wirtschaftplan 2025

- 2 -

B.	**Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)**					
Nr.	**Bezeichnung**	**2024[1)]**	**2025**	**2026**	**2027**	**2028**
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Einnahmen					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
	Einnahmen insgesamt	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Ausgaben					
1	Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Jahresergebnis					
6	Miete und Leihgebühren Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	**Ausgaben insgesamt**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Anlage 11:

Stellenplan für die Sparte Tagespflege zum Wirtschaftsplan 2025

Teil B: Arbeitnehmer Tagespflege

Produkt	Aufgabenbereich	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag TvöD öffentlicher Dient													Arbeitnehmer zusammen 2025	Zahl der Stellen nach dem Stellen-plan 2024	Zahl der am 30.06.24 tatsächlich besetzten Stellen	Vermerke, Erläuterungen
	TvöD	13	12	11	10	9 b	9 a	8	7	6	5	4	3	2				
	Betriebsleitung		0,10												0,10	0,20	0,20	
	Verwaltung							0,35							0,35	0,35	0,35	
	Stellenplan 2025		0,10					0,35							0,45			
	Stellenplan 2024		0,20					0,35								0,55		
	Zahl der am 30.06.2024 tats.besetzt. Stellen		0,20					0,35									0,55	
	Pflegetarif	P13	P12	P10	P9	P8	P7	P6	P5									
	Pflegedienstleitung			1,00											1,00	1,00	1,00	
	stellv. Pflegedienstleitung				0,65										0,65	0,65	0,65	
	Pflegekräfte					1,00			4,50						5,50	5,50	2,65	
	Betreuung nach 43b								2,00						2,00	2,00	0,88	
	Stellenübersicht 2025			1,00	0,65	1,00			6,50						9,15			
	Stellenübersicht 2024			1,00	0,65	1,00			6,50							9,15		
	Zahl der am 30.06.2024 tats.besetzt. Stellen			1,00	0,65	0,65			2,88								5,18	
	EntgeltruppenTvöD	3	2	1														
	HWH, Koch, Fahrer	2,00	2,00	2,00											6,00	6,00	2,28	
	Stellenübersicht 2025	2,00	2,00	2,00											6,00			
	Stellenübersicht 2024	2,00	2,00	2,00												6,00		
	Zahl der am 30.06.2024 tats.besetzt. Stellen	0,50	0,21	1,57													2,28	
	Zahl der am 30.06.2023 tats.besetzt. Stellen	0,00	0,71	1,57													2,28	

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2023

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

Hauptstraße 79a

63486 Bruchköbel

FLORIG & SÖHNE GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG | STEUERBERATUNG

Inhaltsverzeichnis

Bescheinigung	**2**
Auftrag und Auftragsdurchführung	**3**
Rechtliche Verhältnisse	**3**
Steuerrechtliche Verhältnisse	**4**
Bilanz zum 31. Dezember 2023	**5**
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023	**7**
A n h a n g zum 31. Dezember 2023	**9**
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2023	**13**
Kontennachweis zur Bilanz zum 31. Dezember 2023	**14**
Kontennachweis zur GuV für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023	**17**
Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023	**22**

Bescheinigung

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - der Firma

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Aschaffenburg, den 06.05.2024

FLORIG & SÖHNE GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG | STEUERBERATUNG

Dr. Hans-Georg Florig
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht
Steuerberater
Wirtschaftsprüfer

Dr. Martin Florig
PhD, Master of Science
Dipl.Math., Dipl.Phys., Dipl.Wirt.Math.
Steuerberater - Wirtschaftsprüfer
Fachberater für Internationales Steuerrecht

Auftrag und Auftragsdurchführung

Der Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 wurde uns von der Geschäftsleitung erteilt.

Auskünfte gaben uns bereitwillig die Geschäftsleitung sowie die uns benannten Personen.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Jahresabschluss als Anlage beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der Fassung vom 1. Januar 2024 maßgebend.

Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Rechtsform:	Eigenbetrieb der Stadt Bruchköbel
Sitz:	Bruchköbel
Anschrift:	Hauptstraße 79a, 63486 Bruchköbel
Gründung am:	01. Januar 1998
Satzung:	Magistrat der Stadt Bruchköbel 17. Dezember 1997, geändert 27. Oktober 2020
Gegenstand des Unternehmens:	Unterhaltung und Förderung einer Sozialstation
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Stammkapital:	Das Stammkapital beträgt € 26.000,00
Stammeinlage:	Stadt Bruchköbel
Betriebsleitung:	Andrea Kaphingst bis 30.September 2023 Selina Kargus ab 01. Oktober 2023

Steuerrechtliche Verhältnisse

Als Eigenbetrieb der Stadt Bruchköbel unterliegen die Sozialen Dienste selbstständig der Steuerpflicht. Die Sozialen Dienste verfolgen ausschließlich gemeinnützige Zwecke und sind daher von der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer befreit.

Die Einrichtung unterliegt der Regelbesteuerung gemäß §§ 16-18 UStG.

Die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel werden beim Finanzamt Gelnhausen, Frankfurter Straße14, 63571 Gelnhausen, unter der Steuernummer 019 250 71041 geführt.

Buchführung

Für den Eigenbetrieb besteht nach der Pflege- und Buchführungsverordnung PBV vom 22. November 1995 Rechnungs- und Buchführungspflicht.

Die Buchführung wurde durch unsere Kanzlei erstellt.

Die Auswertung erfolgte nach dem System der DATEV. Grundlage für die Auswertung ist der Kontenrahmen SKR 45.

Jahresabschluss

Die Erstellung vorliegender Handelsbilanz erfolgte unter Beachtung der Pflege- und Buchführungsverordnung.

Eine von der Handelsbilanz abweichende Steuerbilanz wurde nicht erstellt. Zur Erfüllung der steuerlichen Erklärungspflicht erfolgt eine Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Bereiche

Ideeller Bereich
Zweckbetrieb
Vermögensverwaltung
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Gliederung und Bewertung der Bilanz- und GuV-Posten entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

BILANZ

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

zum

31. Dezember 2023

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		22.853,00	1.907,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	20.031,00		25.530,00
2. Technische Anlagen	6.866,00		8.726,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	26.722,50		33.232,00
4. Fahrzeuge	40.979,50		61.184,50
		94.599,00	128.672,50
Übertrag		117.452,00	130.579,50

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes/Eingefordertes Kapital		26.000,00	26.000,00
2. Kapitalrücklagen		21.082,62	21.082,62
3. Gewinnrücklagen			
a) andere Gewinnrücklagen		1.511.891,79	1.222.786,07
4. Jahresüberschuss		61.031,13	289.105,72
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		237.359,29	201.904,72
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.044,68		7.870,74
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.830,99		1.535,15
		15.875,67	9.405,89
Übertrag		1.873.240,50	1.770.285,02

BILANZ

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

zum

31. Dezember 2023

AKTIVA

		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag			117.452,00	130.579,50
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	407.405,20		383.850,82
2.	sonstige Vermögensgegenstände	1.425,54		538,00
			408.830,74	384.388,82
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.326.927,17	1.209.541,91
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		20.030,59	45.774,79
			1.873.240,50	1.770.285,02

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		1.873.240,50	1.770.285,02
		1.873.240,50	1.770.285,02

500

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	1.571.282,94		1.553.962,69
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	70.130,16		67.784,00
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	115.257,38		119.923,27
3a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	704.672,90		620.672,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	53.560,51		153.729,09
		2.514.903,89	2.516.071,05
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.560.084,74		1.437.529,40
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	403.180,39		360.065,08
- davon für Altersversorgung Euro 100.893,48 (Euro 101.815,55)			
6. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	17.893,74		15.007,59
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	29.578,99		16.880,33
c) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	158.232,88		147.883,90
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	87.538,39		58.627,63
8. Mieten, Pacht, Leasing	126.855,21		131.927,25
		2.383.364,34	2.167.921,18
Zwischenergebnis		131.539,55	348.149,87
9. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	49.676,65		39.473,28
			39.473,28
Übertrag	49.676,65	131.539,55	348.149,87

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	49.676,65	131.539,55	348.149,87 39.473,28
10. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	18.676,19		15.846,54
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.266,45		1.773,68
		70.619,29	57.093,50
Zwischenergebnis		60.920,26	291.056,37
12. Zinsen und ähnliche Erträge - davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 110,87 (Euro 44,49)	110,87		44,49
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00		1.995,14
		110,87	1.950,65-
14. Jahresüberschuss		61.031,13	289.105,72

A n h a n g zum 31. Dezember 2023

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Bei den Sozialen Diensten der Stadt Bruchköbel handelt es sich um einen Eigenbetrieb der Stadt Bruchköbel.

II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den geltenden Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Hessen, nach dem Handelsgesetzbuch sowie in Anlehnung an die Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen (Pflege- und Buchführungsverordnung PBV) in der ab 01. Januar 2017 gültigen Fassung aufgestellt.

Gemäß § 22 EigBGes ist der Eigenbetrieb verpflichtet, den vorliegenden Jahresabschluss entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzes aufzustellen.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft:

Firma: Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Sitz: Bruchköbel

III. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis netto 800 € wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis netto 250 € werden entsprechend den steuerlichen Regelungen des § 6 Abs. 2a EStG im Zugangsjahr als laufender Aufwand behandelt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände entsprechen den Nominalwerten. Innerhalb der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko durch angemessene Abwertung Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

IV. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlage zum Anhang.

Sämtliche Forderungen an Kunden und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein pauschaler Bewertungsabschlag in Höhe von 1% für das allgemeine Ausfallrisiko angesetzt.

Am Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bruchköbel.

Das gezeichnete Kapital beträgt 26.000,00 €. Das gezeichnete Kapital wird aufgrund der Satzung auf Dauer zur Verfügung gestellt.

Die sonstigen Rückstellungen haben einen Wert von 237.359,29 € und gliedern sich wie folgt:

Jahresabschluss- und Prüfungskosten	€ 18.000,00
Nicht genommener Urlaub /Überstunden	€ 214.166,25
Kosten für Archivierung	€ 5.193,04

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Angaben zu finanziellen Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen folgende finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:

Miete für Räume	2024	2025	ab 2026
	€ 98.764,84	€ 103.113,00	€ 103.113,00
Kfz.-Leasing	2024	2025	2025
	€ 26.485,83	€ 177,31	€ 0,00

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse 2023 ist wie folgt:

Ambulante Pflege	1.255 T€
Häusliche Kranken- und Behandlungspflege	688 T€
Tagespflege	518 T€
Summe	2.461 T€

VI. Sonstige Angaben

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 beträgt TEUR 9 und entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüfungsleistungen.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2023 der Sozialen Dienste Bruchköbel wird mit einem Überschuss von EUR 61.031,13 festgestellt und angenommen. Der Überschuss soll in voller Höhe den Rücklagen der Sozialen Dienste zugeführt werden.

Angaben zu Mitarbeitern

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 40 Mitarbeiter in der ambulanten Pflege und 17 Mitarbeiter in der Tagespflege beschäftigt.

Organbezüge
Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Betriebskommission des Eigenbetriebes setzte sich am 31.12.2023 wie folgt zusammen:

Vorsitzende:

Sylvia Braun	Bürgermeisterin

Magistrat:

Ingrid Cammerzell	Rentnerin/ Juristin
Philipp Rodi	Rechtsanwalt

Stadtverordnete:

Christian Zocher	kaufm. Angestellter
Katja Lauterbach	Rechtsanwaltsfachangestellte
Katharina Jungmann	Buchhalterin
Elke Förster-Helm	Ärztin
Cieran Köhler	Rektor/Ausbildungsleiter
Patrick Woschek	Politikwissenschaftler
Carina Seewald	kaufm. Angestellte

Sachkundige Bürger:

Dilara Hartmann	Studentin/wissenschaftl. Mitarbeiterin
Octavia Kastner	Rentnerin
Alessa-Chiara, Bürgstein	Ergotherapeutin
Martina Roth	Kunsttherap.Gestaltungstrainerin
Perry von Wittich	It-Recruiter

Vertreter des Personalrates:

Karin Trauppell-Daus	Hausmeisterin
Nicole Lenz	Dipl. Sozialpädagogin

Schriftführerin:

Tanja Harbach	Verwaltungsangestellte

Betriebsleitung:

Andrea Kaphingst	Erste Betriebsleiterin bis 30.09.2023
Selina Kargus	Erste Betriebsleiterin ab 01.10.2023
Selina Kargus	Zweite Betriebsleiterin bis 30.09.2023
Michael Asbach	Zweiter Betriebsleiter ab 04.01.2024

Nachtragsbericht

Zwischen dem Bilanzstichtag (31. Dezember 2023) und der Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine Sachverhalte eingetreten, die für de Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Bedeutung sind.

Bruchköbel, den 06.05.2024

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel

.....	.....
Selina Kargus	**Michael Asbach**
(Erste Betriebsleiterin)	**(Zweiter Betriebsleiter)**

ANLAGENSPIEGEL
zum 31. Dezember 2023

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel Soziale Einrichtung, 63486 Bruchköbel

	Anschaffungs-, Herstellungs-kosten 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.871,70	25.172,67	0,00	33.191,37	4.226,67	22.853,00	1.907,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	30.871,70	25.172,67	0,00	33.191,37	4.226,67	22.853,00	1.907,00
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	32.987,89	0,00	0,00	12.956,89	5.499,00	20.031,00	25.530,00
2. Technische Anlagen	14.875,00	0,00	0,00	8.009,00	1.860,00	6.866,00	8.726,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	161.902,46	11.379,98	18.057,41	128.502,53	17.885,98	26.722,50	33.232,00
4. Fahrzeuge	130.425,73	0,00	0,00	89.446,23	20.205,00	40.979,50	61.184,50
Summe Sachanlagen	340.191,08	11.379,98	18.057,41	238.914,65	45.449,98	94.599,00	128.672,50
Summe Anlagevermögen	371.062,78	36.552,65	18.057,41	272.106,02	49.676,65	117.452,00	130.579,50

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31. Dezember 2023

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
0806	EDV-Software, entgeltl. erworben		22.853,00	1.907,00
	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken			
0400	Betriebsbaut.auf fremd.Grundstücken	13.656,00		17.655,00
0406	Außenanlagen (fremde Grst.,Geschäftsb.)	6.375,00		7.875,00
			20.031,00	25.530,00
	Technische Anlagen			
0500	Technische Anlagen in Betriebsbauten		6.866,00	8.726,00
	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge			
0626	Verwaltungsausstattung	21.626,50		26.285,50
0628	Technische Ausstattung	5.095,00		6.945,50
0640	Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00		0,00
0645	Wirtschaftsgüter (Sammelposten)	1,00		1,00
			26.722,50	33.232,00
	Fahrzeuge			
0630	Fahrzeuge		40.979,50	61.184,50
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
1100	Ford.Lief.-u.Leist.ü.KK 10000 bis 69999	411.505,20		354.454,63
1138	Ford.gegenüber Krankenk.ohne KK (b.1 J)	0,00		32.896,19
1182	Pauschalwertberichtigung Forderg./b.1J	4.100,00-		3.500,00-
			407.405,20	383.850,82
	sonstige Vermögensgegenstände			
1661	Sonstige Vermögensgegenstände (b.1 J.)	571,80		538,00
1663	Forderg. gg. Personal Lohn- und Gehalt	853,74		0,00
			1.425,54	538,00
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
1220	Kasse	693,05		185,98
1250	Sparkasse Hanau #37155413	99.407,82		182.527,08
1251	TG-Konto Sparkasse Hanau #65017725	97,45		100,00
1252	S-Aktivsparen Plus SPK # 137615852	1.226.728,85		1.026.728,85
			1.326.927,17	1.209.541,91
Übertrag			1.853.209,91	1.724.510,23

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31. Dezember 2023

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag			1.853.209,91	1.724.510,23
	Rechnungsabgrenzungsposten			
1800	Aktive Rechnungsabgrenzung		20.030,59	45.774,79
	Summe Aktiva		1.873.240,50	1.770.285,02

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31. Dezember 2023

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	Gezeichnetes/Eingefordertes Kapital			
2200	Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
	Kapitalrücklagen			
2250	Kapitalrücklage		21.082,62	21.082,62
	andere Gewinnrücklagen			
2330	Andere Gewinnrücklagen		1.511.891,79	1.222.786,07
	Jahresüberschuss			
	Jahresüberschuss		61.031,13	289.105,72
	sonstige Rückstellungen			
2720	Urlaubsrückstellungen	214.166,25		178.600,81
2730	Sonstige Rückstellungen	5.193,04		5.303,91
2742	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	18.000,00		18.000,00
			237.359,29	201.904,72
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
3030	Verbindl.aus L+L ohne Kontokorrent		14.044,68	7.870,74
	Sonstige Verbindlichkeiten			
1100	Ford.Lief.-u.Leist.ü.KK 10000 bis 69999	836,50		0,00
3506	Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	957,61		1.482,97
3520	Verbindl. Steuern und Abgaben	36,88		52,18
			1.830,99	1.535,15
	Summe Passiva		1.873.240,50	1.770.285,02

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	Erträge aus ambulanter, teilstationärer und voll-stationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege			
4002	Ertr.ambul. PG 1 Selbstzahler	2.057,83		37,83
4010	Ertr.ambul. PG 2 Pflegekasse	182.345,12		169.142,41
4012	Ertr.ambul. PG 2 Selbstzahler	59.648,85		45.546,20
4013	Ertr.ambul. PG 2 Übrige	296,82		0,00
4019	Ertr.ambul. PG 2 Beihilfeträger	3.600,92		0,00
4020	Ertr.ambul. PG 3 Pflegekasse	315.501,42		348.445,96
4022	Ertr.ambul. PG 3 Selbstzahler	57.462,74		51.509,06
4029	Ertr.ambul. PG 3 Beihilfeträger	1.421,95		0,00
4030	Ertr.ambul. PG 4 Pflegekasse	143.238,15		141.230,73
4032	Ertr.ambul. PG 4 Selbstzahler	36.752,65		35.800,28
4039	Ertr.ambul. PG 4 Beihilfeträger	2.805,29		0,00
4040	Ertr.ambul. PG 5 Pflegekasse	20.813,13		54.970,36
4042	Ertr.ambul. PG 5 Selbstzahler	6.556,51		7.051,51
4050	Ertr.amb. §39 SGB XI Verhinderungspflege	41.922,59		43.797,88
4062	Ertr. §37 (3) SGB XI Beratg.e.H.	34.875,00		29.475,00
4064	Ertr.amb.§45b SGB XI Entlast.betrag	87.368,54		83.713,69
4075	Erträge aus Fahrtkostenpauschale	134.690,30		115.227,92
4080	Ertr.ambul.Ausgl.zuweisung Ausbildung	44.617,25		32.914,73
4110	Ertr.teilst. PG 2 Pflegekasse	49.818,34		53.235,35
4112	Ertr.teilst. PG 2 Selbstzahler	3.436,72		3.204,61
4120	Ertr.teilst. PG 3 Pflegekasse	166.463,71		134.898,23
4122	Ertr.teilst. PG 3 Selbstzahler	25.449,94		11.208,30
4130	Ertr.teilst. PG 4 Pflegekasse	92.109,33		124.573,61
4132	Ertr.teilst. PG 4 Selbstzahler	3.554,26		16.359,42
4140	Ertr.teilst. PG 5 Pflegekasse	1.816,40		0,00
4150	Ertr.TS.§43b SGB XI zus.Betr./Aktiv.Pflk	37.390,68		37.555,50
4185	Ertr.teilst.Ausgl.zuweisung Ausbildung	15.268,50		14.064,11
			1.571.282,94	1.553.962,69
	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung			
4160	Ertr.teilstat.Unterkunft u. Verpflegung	51.840,24		67.784,00
4161	Ertr.teilstat. Unterkunft	9.144,96		0,00
4162	Ertr.teilstat. Verpflegung	9.144,96		0,00
			70.130,16	67.784,00
	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen			
4641	Ertr.ges.ber.Investitionsaufw.ambulant	61.635,38		63.838,63
4642	Ertr.ges.ber.Investitionsaufw.teilstat	53.622,00		56.084,64
			115.257,38	119.923,27
	Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetz-buchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten			
4086	Ertr.amb. Private Pflegeleistungen	16.710,17		19.259,35
				19.259,35
Übertrag		16.710,17	1.756.670,48	1.741.669,96

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		16.710,17	1.756.670,48	1.741.669,96
				19.259,35
	Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten			
4091	Ertr. §37 (1) SGB V Häusl.Kr.pfl.	1.272,84		5.498,37
4092	Ertr. §37 (2) SGB V Häusl.Beh.pfl.	368.912,89		412.776,21
4095	Erträge Fahrtkosten BehandlungspflegeSGB	290.029,23		159.704,69
4099	Ertr.amb. Sonstige SGB XII	27.435,76		23.434,19
4935	Ertr.sonstige Zweckbetriebe	311,49		0,00
5290	Gewährte Skonti	0,52		0,81-
			704.672,90	620.672,00
	Sonstige betriebliche Erträge			
5200	Erlöse Sachanlageverkäufe Buchgewinn	730,00		0,00
5210	Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BG	0,50-		0,00
5520	Versich.entschädigung, Schadenersatz	2.926,21		0,00
5540	sonst.betriebl.Ertr.zur freien Verfügung	11.689,87		0,00
5558	Erträge "Essen auf Rädern"	480,50		452,10
5585	Sonstige Erträge unregelmäßig	37.677,78		153.236,77
5660	Spenden u.ähnliche Zuwendungen	56,65		40,22
			53.560,51	153.729,09
	Löhne und Gehälter			
6000	Löhne u.Gehälter Leitung Einrichtung	251.766,43		232.394,98
6001	Veränderungen Urlaubsrückstellg. Leitung	11.519,27		20.277,97
6010	Löhne u. Gehälter Pfleg.u.Betreuungsd.	924.964,56		894.310,15
6011	Veränderg. Urlaubrückst.Pflege/Betreug.	17.571,17		17.073,38
6012	Rufbereitschaft Pflege- u. Betreuungsd.	16.351,14		14.943,02
6020	Löhne u. Gehälter Betreuungsdienst	88.638,84		56.695,35
6030	Löhne u. Gehälter Hauswirtsch. Dienst	83.723,85		62.070,76
6031	Veränderungen Urlaubsrückstellg. Verwalt	6.475,00		740,91-
6036	Pausch.Steu. Aushilfen Hauswirt. Dienst	105,16		0,00
6040	Löhne u. Gehälter Verwaltungsdienst	97.607,91		90.913,51
6065	Aushilfslöhne Sonstige Dienste	48.043,25		37.230,19
6066	Pausch.Steu. Aushilfen Sonst. Dienste	78,05		267,47
6092	Sonstige Personalaufwendungen	13,00		0,00
6409	Fortbildungskosten Leitung Einrichtung	2.599,00		782,60
6419	Fortbildungskosten	2.860,00		1.006,20
6425	freiwillige soz.Aufwendg.Istfrei	7.768,11		10.258,53
6429	Fortbildungskosten Betreuungsdienst	0,00		46,20
			1.560.084,74	1.437.529,40
	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen			
6100	Gesetzl. Sozialaufw. Leitg.d.Einrichtung	48.343,00		46.381,21
6110	Gesetzl. Sozialaufw. Pflegedienst	187.959,47		158.744,52
6120	Gesetzl. Sozialaufw. Betreuungsdienst	17.700,29		11.723,81
6130	Gesetzl. Sozialaufw. Hausw.Dienst	17.159,85		13.126,70
6140	Gesetzl. Sozialaufw. Verwaltungsdienst	19.837,98		19.409,42
				249.385,66
Übertrag		291.000,59	954.819,15	1.078.541,65

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		291.000,59	954.819,15	1.078.541,65
				249.385,66
	Sozialabgaben, Alters-versorgung und sonstige Aufwendungen			
6165	Gesetzl. Sozialaufw. sonst. D. Aushilfen	11.255,00		8.764,92
6200	Altersvers. Leitung der Einrichtung	13.863,91		17.679,39
6210	Altersversorgung Pflegedienst	66.493,25		65.883,13
6220	Altersversorgung Betreuungsdienst	6.270,73		4.884,95
6230	Altersversorgung Hauswirtsch. Dienst	5.542,17		4.914,45
6240	Altersversorgung Verwaltungsdienst	6.902,10		6.693,81
6265	Altersversorgung Sonstige Dienste	1.821,32		1.759,82
6310	Beihilf.u.Unterst. Pflegedienst	31,32		0,00
6330	Beihilf.u.Unterst.Hauswirtsch. Dienst	0,00		98,95
			403.180,39	360.065,08
	Lebensmittel			
6500	Lebensmittel	15.495,66		12.237,31
6510	Getränke	2.398,08		2.770,28
			17.893,74	15.007,59
	Wasser, Energie, Brennstoffe			
6720	Strom	10.967,17		1.040,33
6760	Betriebskosten gewerbl. genutzte Räume	18.611,82		15.840,00
			29.578,99	16.880,33
	Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf			
6620	Medizinischer Bedarf	1.469,56		463,61
6630	Medizinischer Pflegebedarf	3.008,77		6.412,82
6631	Corona Mehraufwendungen	3.500,70		19.284,76
6637	Desinfektionsmittel Pflegebereich	405,14		282,09
6640	Therapeutischer Bedarf	65,00		198,90
6650	Sonstige soziale Betreuung	69,82		269,33
6660	Lehr- und Lernmittel	828,34		1.112,61
6662	PflegeDoku.inkl.EDV Mat.u.Software Serv.	0,00		86,75
6664	Fachzeitschriften u.-bücher Betreuung	569,19		452,62
6677	Geschenke (an Heimbewohner)	0,00		35,77
6680	Beschäftigungstherapie	0,00		15,45
6690	Sonstiger Betreuungsaufwand	139,54		183,45
6804	Hausverbrauch Material	351,65		1.976,10
6806	Ersatz Geschirr	9,90		248,92
6807	Ersatz Küche	363,81		262,10
6808	Hausverbrauch Reinigung	1.065,05		1.192,40
6810	Hausverbrauch Wäsche	0,00		83,98
6812	Dienstkleidung	5.896,66		0,00
6816	Dienstkleidung	0,00		11.155,83
6818	Gartenpflege Material	30,04		536,94
6819	Sonstiger Wirtschaftsbedarf	2.065,58		3.146,02
6821	Fremdleistung Küche	0,00		113,95
6828	Fremdl.techn.Dienst (mit Instandhalt.)	3.329,12		717,31
6840	Sonstiger Verwaltungsbedarf	1.537,08		292,39
				48.524,10
Übertrag		24.704,95	504.166,03	686.588,65

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		24.704,95	504.166,03	686.588,65
				48.524,10
	Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf			
6842	Büromaterial	2.289,88		2.338,35
6844	Porto	4.841,05		4.491,47
6846	Telefon,Telefax,Mobilfunk,Internet	10.983,77		12.327,45
6850	Zeitschriften, Bücher (Fachliteratur)	48,85		0,00
6852	Rundfunk- und Fernsehgebühren	1.028,16		1.028,16
6858	Nebenkosten des Geldverkehrs	672,27		263,46
6860	Buchführungskosten	28.267,99		25.773,42
6862	EDV- und Organisationskosten	18.744,60		1.969,75
6863	Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen	3.171,08		57,12
6865	Beratungskosten	2.199,12		0,00
6866	Abschluss- und Prüfungskosten	16.666,44		13.706,90
6867	Fortbildungskosten	158,00		0,00
6870	Werbekosten	13.480,19		10.585,97
6874	Geschenke n. abzugsfähig ohne §37b EStG	26,00		0,00
6876	Geschenke ausschl. betrieblich genutzt	263,32		836,61
6878	Repräsentationskosten	41,84		81,20
6880	Bewirtungskosten	234,55		75,00
6891	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	179,00		308,30
6892	Reisekosten AN Verpfleg.mehraufwand	42,00		29,72
6894	Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	326,55		1.414,00
6951	Laufende Fahrzeug-Betriebskosten	27.363,20		21.929,79
6953	Sonstige Fahrzeugkosten	2.500,07		2.141,53
6954	Parkgebühren	0,00		1,60
			158.232,88	147.883,90
	Steuern, Abgaben, Versicherungen			
6960	Fahrzeug-Versicherungen	21.499,59		17.396,35
6961	Kfz-Steuern	2.077,00		1.965,00
7153	Umlage Ausgleichsfonds Pflegeausbildung	60.673,80		36.872,28
7154	Beiträge Verbände und Organisationen	3.288,00		2.394,00
			87.538,39	58.627,63
	Mieten, Pacht, Leasing			
6971	Mietleasing Kfz	51.272,04		50.892,79
6972	Leasing Fahrräder	1.059,22-		0,00
7601	Miete Hauptstraße 79a	58.790,76		63.110,36
7602	Miete Stellplätze	15.217,07		15.096,88
7650	Miete für Einrichtung u.Ausstattung	2.634,56		2.827,22
			126.855,21	131.927,25
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			
7500	Abschreibung immaterielle VermG	4.226,67		1.428,00
7512	Abschrb.auf techn.Anlagen u.Maschinen	1.860,00		0,00
7513	Abschrb.a.and.Anlag.Betr.-u.Gesch.ausst.	12.345,00		18.635,00
7514	Abschreibungen auf Fahrzeuge	20.205,00		17.974,00
				38.037,00
Übertrag		38.636,67	131.539,55	348.149,87

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel
Soziale Einrichtung
Bruchköbel

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		38.636,67	131.539,55	348.149,87
				38.037,00
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen			
7516	Sofortabschr.geringw.Wirtsch.güter	5.540,98		311,27
7521	Abschreibungen auf Gebäude	3.999,00		0,00
7522	Abschreibungen auf Außenanlagen	1.500,00		1.125,01
			49.676,65	39.473,28
	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung			
7710	Instandhaltung Gebäude	1.410,11		0,00
7711	Instandhaltung Außenanlagen	0,00		145,68
7712	Instandhaltung Betriebsausstattung	530,91		416,14
7713	Instandhaltung technische Anlagen	501,59		0,00
7714	Instandhaltung und Reparaturen Fzg.	0,00		2.246,89
7716	Wartungskosten für Hard- und Software	14.843,82		11.995,51
7717	Wartung technische Anlagen	1.389,76		1.042,32
			18.676,19	15.846,54
	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
7181	Aufwand Abraum-/Abfallbeseitigung	17,40		0,00
7554	Forderungsverluste (übliche Höhe)	613,03		6.371,60
7556	Einstellung in die PWB zu Forderungen	600,00		800,00
7558	Einstellung in die EWB auf Forderungen	0,00		5.791,01-
7720	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.107,50		458,93
7721	Anrechenbare Vorsteuer	74,48-		65,84-
7806	Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BV	3,00		0,00
			2.266,45	1.773,68
	Zinsen und ähnliche Erträge			
5162	Zinsertrag Abzinsung Rückstellungen		110,87	44,49
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
7200	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	1.995,14
	Jahresüberschuss			
	Jahresüberschuss		61.031,13	289.105,72

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto	Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2023 Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
400	Betriebsbaut.auf fremd.Grund-stücken	Ansch-/Herst-K	23.987,88				23.987,88
		Abschreibung	6.332,88	3.999,00			10.331,88
		Buchwerte	**17.655,00**			**3.999,00**	**13.656,00**
406	Außenanlagen (fremde Grst., Geschäftsb.)	Ansch-/Herst-K	9.000,01				9.000,01
		Abschreibung	1.125,01	1.500,00			2.625,01
		Buchwerte	**7.875,00**			**1.500,00**	**6.375,00**
500	Technische Anlagen in Betriebs-bauten	Ansch-/Herst-K	14.875,00				14.875,00
		Abschreibung	6.149,00	1.860,00			8.009,00
		Buchwerte	**8.726,00**			**1.860,00**	**6.866,00**
626	Verwaltungsausstattung	Ansch-/Herst-K	52.092,34				52.092,34
		Abschreibung	25.806,84	4.659,00			30.465,84
		Buchwerte	**26.285,50**			**4.659,00**	**21.626,50**
628	Technische Ausstattung	Ansch-/Herst-K	37.237,18	5.839,00 13.616,07-			29.460,11
		Abschreibung	30.291,68	7.686,00 13.612,57-			24.365,11
		Buchwerte	**6.945,50**	**5.839,00 3,50-**		**7.686,00**	**5.095,00**
630	Fahrzeuge	Ansch-/Herst-K	130.425,73				130.425,73
		Abschreibung	69.241,23	20.205,00			89.446,23
		Buchwerte	**61.184,50**			**20.205,00**	**40.979,50**
640	Geringwertige Wirtschaftsgüter	Ansch-/Herst-K	56.973,40	5.540,98 4.441,34-			58.073,04
		Abschreibung	56.973,40	5.540,98 4.441,34-			58.073,04
		Buchwerte	**0,00**	**5.540,98**		**5.540,98**	**0,00**
Übertrag		Ansch-/Herst-K	324.591,54	11.379,98 18.057,41-			317.914,11
		Abschreibung	195.920,04	45.449,98 18.053,91-			223.316,11
		Buchwerte	**128.671,50**	**11.379,98 3,50-**		**45.449,98**	**94.598,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto	Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2023 Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
Übertrag		Ansch-/Herst-K	324.591,54	11.379,98 18.057,41-			317.914,11
		Abschreibung	195.920,04	45.449,98 18.053,91-			223.316,11
		Buchwerte	**128.671,50**	**11.379,98 3,50-**		**45.449,98**	**94.598,00**
645	Wirtschaftsgüter (Sammelposten)	Ansch-/Herst-K	15.599,54				15.599,54
		Abschreibung	15.598,54				15.598,54
		Buchwerte	**1,00**				**1,00**
806	EDV-Software, entgeltl. erworben	Ansch-/Herst-K	30.871,70	25.172,67			56.044,37
		Abschreibung	28.964,70	4.226,67			33.191,37
		Buchwerte	**1.907,00**	**25.172,67**		**4.226,67**	**22.853,00**
Summe		Ansch-/Herst-K	371.062,78	36.552,65 18.057,41-			389.558,02
		Abschreibung	240.483,28	49.676,65 18.053,91-			272.106,02
		Buchwerte	**130.579,50**	**36.552,65 3,50-**		**49.676,65**	**117.452,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art / R-ND / R-%	Entw. Stand zum der 01.01.2023 Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
400	**Betriebsbaut.auf fremd.Grundstücken**						
400001	Elektrobau Kraft, 4x Wallbox auf Parkplatz	02.06.2021	AHK 23.987,88				23.987,88
		Linear	Abschr. 6.332,88	3.999,00			10.331,88
		06/00 / 16,67	**BW 17.655,00**			**3.999,00**	**13.656,00**
Summe	Betriebsbaut.auf fremd.Grundstücken	Ansch-/Herst-K	23.987,88				23.987,88
		Abschreibung	6.332,88	3.999,00			10.331,88
		Buchwerte	**17.655,00**			**3.999,00**	**13.656,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art / R-ND / R-%	Entw. Stand zum 01.01.2023 Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
406	**Außenanlagen (fremde Grst.,Geschäftsb.)**						
406001	Odenwäller, Erw. Stellplätze Schweizer Gasse 1	27.04.2022	AHK 9.000,01				9.000,01
		Linear	Abschr. 1.125,01	1.500,00			2.625,01
		06/00 / 16,67	**BW 7.875,00**			**1.500,00**	**6.375,00**
Summe	Außenanlagen (fremde Grst., Geschäftsb.)	Ansch-/Herst-K	9.000,01				9.000,01
		Abschreibung	1.125,01	1.500,00			2.625,01
		Buchwerte	**7.875,00**			**1.500,00**	**6.375,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art / R-ND / R-%	Entw. Stand zum der 01.01.2023 Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
500	**Technische Anlagen in Betriebsbauten**						
500002	Cornelia Reinisch, 3 Klimagerät	17.09.2019	AHK 9.877,00				9.877,00
		Linear	Abschr. 4.117,00	1.235,00			5.352,00
		08/00 / 12,50	**BW 5.760,00**			**1.235,00**	**4.525,00**
500003	Cornelia Reinisch, 1x Klimagerät	21.10.2019	AHK 4.998,00				4.998,00
		Linear	Abschr. 2.032,00	625,00			2.657,00
		08/00 / 12,50	**BW 2.966,00**			**625,00**	**2.341,00**
Summe	Technische Anlagen in Betriebsbauten	Ansch-/Herst-K	14.875,00				14.875,00
		Abschreibung	6.149,00	1.860,00			8.009,00
		Buchwerte	**8.726,00**			**1.860,00**	**6.866,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art / R-ND / R-%	Entw. Stand zum der 01.01.2023 Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
626	**Verwaltungsausstattung**						
626031	st vitrinen, Schaukasten	24.05.2011	AHK 974,61				974,61
		Linear	Abschr. 974,11				974,11
		09/00 / 11,11	**BW 0,50**				**0,50**
626034	Schlüsselschrank, inkl. Montage, Installation	06.08.2012	AHK 7.203,31				7.203,31
		Linear	Abschr. 7.202,81				7.202,81
		10/00 / 10,00	**BW 0,50**				**0,50**
626036	Schreibtisch Ahorn 1600 x 800 inkl. Knieraumblende	24.10.2014	AHK 593,22				593,22
		Linear	Abschr. 380,22	46,00			426,22
		13/00 / 7,69	**BW 213,00**			**46,00**	**167,00**
626038	Schreibtisch 120cm Ahorn, Tischfußblende, Besprechungsanbau	14.11.2016	AHK 587,74				587,74
		Linear	Abschr. 364,74	59,00			423,74
		10/00 / 10,00	**BW 223,00**			**59,00**	**164,00**
626039	Geschirrspüler Miele G 4203 U	31.08.2017	AHK 599,00				599,00
		Linear	Abschr. 466,00	86,00			552,00
		07/00 / 14,29	**BW 133,00**			**86,00**	**47,00**
626040	Elektro WInterling, Wasch-trockner Siemens WD 15G493	29.11.2017	AHK 959,00				959,00
		Linear	Abschr. 620,00	120,00			740,00
		08/00 / 12,50	**BW 339,00**			**120,00**	**219,00**
626041	Hainch,1xRaumteiler, 3xSchrankzeile, 1xSidebord, 1xGarderobe	05.09.2019	AHK 13.923,17				13.923,17
		Linear	Abschr. 4.643,17	1.392,00			6.035,17
		10/00 / 10,00	**BW 9.280,00**			**1.392,00**	**7.888,00**
626042	Hainch, Küchenzeile	05.09.2019	AHK 16.621,92				16.621,92
		Linear	Abschr. 5.541,92	1.662,00			7.203,92
		10/00 / 10,00	**BW 11.080,00**			**1.662,00**	**9.418,00**
Übertrag			Ansch-/Herst-K 41.461,97				41.461,97
			Abschreibung 20.192,97	3.365,00			23.557,97
			Buchwerte 21.269,00			**3.365,00**	**17.904,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art / R-ND / R-%	Entw Stand zum der 01.01.2023 Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
626	**Verwaltungsausstattung**						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	41.461,97				41.461,97
		Abschreibung	20.192,97	3.365,00			23.557,97
		Buchwerte	**21.269,00**			**3.365,00**	**17.904,00**
626043	Hainch, Visitenwagen	05.09.2019	AHK 1.096,59				1.096,59
		Linear	Abschr. 367,59	110,00			477,59
		10/00 / 10,00	**BW 729,00**			**110,00**	**619,00**
626045	Delta-V, Theke	02.09.2019	AHK 1.589,66				1.589,66
		Linear	Abschr. 530,66	159,00			689,66
		10/00 / 10,00	**BW 1.059,00**			**159,00**	**900,00**
626046	Ikea, Küche m. Geschirrspüler und Montage	17.09.2019	AHK 3.764,99				3.764,99
		Linear	Abschr. 1.794,99	538,00			2.332,99
		07/00 / 14,29	**BW 1.970,00**			**538,00**	**1.432,00**
626047	Vorwerk, Thermomix	12.09.2019	AHK 1.359,00				1.359,00
		Linear	Abschr. 907,00	272,00			1.179,00
		05/00 / 20,00	**BW 452,00**			**272,00**	**180,00**
626050	Ikea, Küche +mit Montage	25.10.2019	AHK 1.507,13				1.507,13
		Linear	Abschr. 701,13	215,00			916,13
		07/00 / 14,29	**BW 806,00**			**215,00**	**591,00**
626051	Vorwerk, Staubsauger-Set	02.09.2019	AHK 1.313,00				1.313,00
		Linear	Abschr. 1.312,50				1.312,50
		03/00 / 33,33	**BW 0,50**				**0,50**
Summe	Verwaltungsausstattung	Ansch-/Herst-K	52.092,34				52.092,34
		Abschreibung	25.806,84	4.659,00			30.465,84
		Buchwerte	**26.285,50**			**4.659,00**	**21.626,50**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art / R-ND / R-%	Entw. Stand zum 01.01.2023 der Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
628	**Technische Ausstattung**						
628021	Epson EH-TW-450 Projektor	07.03.2011	AHK 649,00				649,00
		Linear	Abschr. 648,50				648,50
		03/00 / 33,33	**BW 0,50**				**0,50**
628027	Apple iPad pro 9.7, 128 GB, S. Nr. DMPRC8EVH258	12.08.2016	AHK 1.019,00	1.019,00-			0,00
		Linear	Abschr. 1.018,50	1.018,50-			0,00
		03/00 / 33,33	**BW 0,50**	**0,50-**			**0,00**
628028	1 Apple iPads pro 12.9, 256 GB, S.Nr. GMW8, GMW6	12.08.2016	AHK 2.838,00	2.838,00-			0,00
		Linear	Abschr. 2.837,50	2.837,50-			0,00
		03/00 / 33,33	**BW 0,50**	**0,50-**			**0,00**
628029	PC-Komplettsystem,Intel-Corei5 6400,inkl. Zubehör u.Install.	23.11.2016	AHK 1.400,80	1.400,80-			0,00
		Linear	Abschr. 1.400,30	1.400,30-			0,00
		03/00 / 33,33	**BW 0,50**	**0,50-**			**0,00**
628032	Notebook Lenovo S.Nr.: SPFOMWRRY	02.09.2017	AHK 850,00	850,00-			0,00
		Linear	Abschr. 849,50	849,50-			0,00
		03/00 / 33,33	**BW 0,50**	**0,50-**			**0,00**
628033	EDV-Geissler, PC Core i5 6400	01.12.2017	AHK 2.847,02	2.847,02-			0,00
		Linear	Abschr. 2.846,52	2.846,52-			0,00
		03/00 / 33,33	**BW 0,50**	**0,50-**			**0,00**
628036	Saturn, Apple iPhone XS MAX	08.10.2018	AHK 1.400,00				1.400,00
		Linear	Abschr. 1.399,50				1.399,50
		03/00 / 33,33	**BW 0,50**				**0,50**
Übertrag			Ansch-/Herst-K 11.003,82	8.954,82-			2.049,00
			Abschreibung 11.000,32	8.952,32-			2.048,00
			Buchwerte 3,50	**2,50-**			**1,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art / R-ND / R-%	Entw. Stand zum der 01.01.2023 Euro	Zugang / Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung / Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
628	**Technische Ausstattung**						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	11.003,82	8.954,82-			2.049,00
		Abschreibung	11.000,32	8.952,32-			2.048,00
		Buchwerte	**3,50**	**2,50-**			**1,00**
628037	Acer P 6500 Beamer	31.10.2018	AHK 1.379,97				1.379,97
		Linear	Abschr. 1.173,97	205,50			1.379,47
		05/00 / 20,00	**BW 206,00**			**205,50**	**0,50**
628038	HP EliteBook + Dockingstation	20.02.2019	AHK 1.866,06				1.866,06
		Linear	Abschr. 1.865,56				1.865,56
		03/00 / 33,33	**BW 0,50**				**0,50**
628039	Invitalis, Vivibo Vibrations-board	09.04.2019	AHK 1.000,00				1.000,00
		Linear	Abschr. 750,00	200,00			950,00
		05/00 / 20,00	**BW 250,00**			**200,00**	**50,00**
628040	Apple, IPad	23.05.2019	AHK 2.013,00	2.013,00-			0,00
		Linear	Abschr. 2.012,50	2.012,50-			0,00
		03/00 / 33,33	**BW 0,50**	**0,50-**			**0,00**
628041	Geissler, 2x PC + Bildschirm + Zubehör	16.03.2020	AHK 2.648,25	2.648,25-			0,00
		Linear	Abschr. 2.502,25	145,50			0,00
				2.647,75-			
		03/00 / 33,33	**BW 146,00**	**0,50-**		**145,50**	**0,00**
628042	Sonic Wall SOHO 250 inkl. Li-zenzen, Zubehör	17.11.2020	AHK 5.866,77				5.866,77
		Linear	Abschr. 4.237,77	1.628,50			5.866,27
		03/00 / 33,33	**BW 1.629,00**			**1.628,50**	**0,50**
Übertrag		Ansch-/Herst-K	25.777,87	13.616,07-			12.161,80
		Abschreibung	23.542,37	2.179,50			12.109,30
				13.612,57-			
		Buchwerte	**2.235,50**	**3,50-**		**2.179,50**	**52,50**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art	R-ND	R-%	Entw. Stand zum 01.01.2023 Euro	Zugang / Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung / Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
628	**Technische Ausstattung**								
Übertrag		Ansch-/Herst-K			25.777,87	13.616,07-			12.161,80
		Abschreibung			23.542,37	2.179,50			12.109,30
						13.612,57-			
		Buchwerte			**2.235,50**	**3,50-**		**2.179,50**	**52,50**
628043	Sonic Wall SOHO 250 inkl. Lizenzen, Zubehör	17.11.2020			AHK 2.514,33				2.514,33
		Linear			Abschr. 1.816,33	697,50			2.513,83
		03/00 / 33,33			**BW 698,00**			**697,50**	**0,50**
628044	Crimson, 3x HP Notebook inkl. Zubehör	25.01.2021			AHK 2.364,13				2.364,13
		Linear			Abschr. 1.576,13	787,50			2.363,63
		03/00 / 33,33			**BW 788,00**			**787,50**	**0,50**
628045	Crimson, 3x HP Notebook inkl. Zubehör	25.01.2021			AHK 1.182,07				1.182,07
		Linear			Abschr. 788,07	393,50			1.181,57
		03/00 / 33,33			**BW 394,00**			**393,50**	**0,50**
628046	Crimson, 3x HP Notebook inkl. Zubehör	14.06.2021			AHK 2.349,06				2.349,06
		Linear			Abschr. 1.240,06	783,00			2.023,06
		03/00 / 33,33			**BW 1.109,00**			**783,00**	**326,00**
628047	Crimson, 3x HP Notebook inkl. Zubehör	14.06.2021			AHK 1.006,74				1.006,74
		Linear			Abschr. 532,74	336,00			868,74
		03/00 / 33,33			**BW 474,00**			**336,00**	**138,00**
628048	Apple Ipad + Tastatur	16.11.2021			AHK 2.042,98				2.042,98
		Linear			Abschr. 795,98	681,00			1.476,98
		03/00 / 33,33			**BW 1.247,00**			**681,00**	**566,00**
Übertrag		Ansch-/Herst-K			37.237,18	13.616,07-			23.621,11
		Abschreibung			30.291,68	5.858,00			22.537,11
						13.612,57-			
		Buchwerte			**6.945,50**	**3,50-**		**5.858,00**	**1.084,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art / R-ND / R-%	Entw Stand zum der 01.01.2023 Euro	Zugang / Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung / Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
628	**Technische Ausstattung**						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	37.237,18	13.616,07-			23.621,11
		Abschreibung	30.291,68	5.858,00			22.537,11
				13.612,57-			
		Buchwerte	**6.945,50**	**3,50-**		**5.858,00**	**1.084,00**
628049	2 Stck. HP Pro Book 450 G9 Notebook; Fa. Crimson	19.01.2023	AHK	1.963,50			1.963,50
		Linear	Abschr.	655,50			655,50
		03/00 / 33,33	**BW**				
			0,00	**1.963,50**		**655,50**	**1.308,00**
628050	2 Stck. HP Pro 450 G9 Notebook,Fa. Crimson	19.01.2023	AHK	2.796,50			2.796,50
		Linear	Abschr.	932,50			932,50
		03/00 / 33,33	**BW**				
			0,00	**2.796,50**		**932,50**	**1.864,00**
628051	Apple iPhone 14 Pro	08.05.2023	AHK	1.079,00			1.079,00
		Linear	Abschr.	240,00			240,00
		03/00 / 33,33	**BW**				
			0,00	**1.079,00**		**240,00**	**839,00**
Summe	Technische Ausstattung	Ansch-/Herst-K	37.237,18	5.839,00			29.460,11
				13.616,07-			
		Abschreibung	30.291,68	7.686,00			24.365,11
				13.612,57-			
		Buchwerte	**6.945,50**	**5.839,00**		**7.686,00**	**5.095,00**
				3,50-			

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art	Entw. Stand zum der 01.01.2023 Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
		R-ND R-%					
630	**Fahrzeuge**						
630021	VW Polo Trendline 1,2 MKK-SB 132	09.07.2008	AHK 12.866,13				12.866,13
		Linear	Abschr. 12.865,63				12.865,63
		06/00 / 16,67	**BW 0,50**				**0,50**
630023	Ford Kuga C520 Crossover (MKK SB 148)	15.12.2018	AHK 28.429,99				28.429,99
		Linear	Abschr. 19.351,99	4.739,00			24.090,99
		06/00 / 16,67	**BW 9.078,00**			**4.739,00**	**4.339,00**
630024	Ford Transit, MKK-SB 333	19.11.2019	AHK 38.153,36				38.153,36
		Linear	Abschr. 20.140,36	6.360,00			26.500,36
		06/00 / 16,67	**BW 18.013,00**			**6.360,00**	**11.653,00**
630025	Ford Transit, MKK-SB 300	28.07.2020	AHK 40.026,25				40.026,25
		Linear	Abschr. 16.680,25	6.672,00			23.352,25
		06/00 / 16,67	**BW 23.346,00**			**6.672,00**	**16.674,00**
630026	Seipel&Seipel, Aygo 5-Türer, MKK SB 130	13.12.2022	AHK 10.950,00				10.950,00
		Linear	Abschr. 203,00	2.434,00			2.637,00
		04/06 / 22,22	**BW 10.747,00**			**2.434,00**	**8.313,00**
Summe	Fahrzeuge		Ansch-/Herst-K 130.425,73				130.425,73
			Abschreibung 69.241,23	20.205,00			89.446,23
			Buchwerte 61.184,50			**20.205,00**	**40.979,50**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art / R-ND / R-%	Entw. Stand zum der 01.01.2023 Euro	Zugang / Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung / Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
640	**Geringwertige Wirtschaftsgüter**						
640024	2 Kopfwaschwannen m. Schlauch	03.08.2006	AHK 185,60				185,60
		GWG/voll	Abschr. 185,60				185,60
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640025	GWG 2007	20.02.2007	AHK 922,50				922,50
		GWG/voll	Abschr. 922,50				922,50
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640028	GWG 2010	25.02.2010	AHK 1.525,62				1.525,62
		GWG/voll	Abschr. 1.525,62				1.525,62
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640029	GWG 2011	01.03.2011	AHK 1.151,24				1.151,24
		GWG/voll	Abschr. 1.151,24				1.151,24
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640030	GWG 2013	31.05.2013	AHK 2.742,15				2.742,15
		GWG-Sofort	Abschr. 2.742,15				2.742,15
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640031	GWG 2014	16.07.2014	AHK 712,69				712,69
		GWG/voll	Abschr. 712,69				712,69
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640032	GWG 2015	27.01.2015	AHK 1.368,33				1.368,33
		GWG/voll	Abschr. 1.368,33				1.368,33
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
Übertrag			Ansch-/Herst-K 8.608,13				8.608,13
			Abschreibung 8.608,13				8.608,13
			Buchwerte 0,00				**0,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art / R-ND / R-%	Entw. Stand zum der 01.01.2023 Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
640	**Geringwertige Wirtschaftsgüter**						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	8.608,13				8.608,13
		Abschreibung	8.608,13				8.608,13
		Buchwerte	**0,00**				**0,00**
640033	GWG 2016	21.01.2016	AHK 1.760,47				1.760,47
		GWG/voll	Abschr. 1.760,47				1.760,47
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640034	GWG 2017	12.01.2017	AHK 878,70				878,70
		GWG/voll	Abschr. 878,70				878,70
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640035	Elektr. Winterling, Miele Staubsauger	01.12.2017	AHK 359,00				359,00
		GWG/voll	Abschr. 359,00				359,00
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640036	Toner Activ, Oki Laser Printer	30.01.2018	AHK 295,72				295,72
		GWG/voll	Abschr. 295,72				295,72
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640037	Staples, Bislight RL-Schra	08.02.2018	AHK 462,91				462,91
		GWG/voll	Abschr. 462,91				462,91
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640038	Staples, Bislight RL-Schrank	14.05.2018	AHK 379,61				379,61
		GWG/voll	Abschr. 379,61				379,61
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640039	DELTA-V, 2x Schließfach-schrank	24.05.2018	AHK 462,64				462,64
		GWG/voll	Abschr. 462,64				462,64
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
Übertrag		Ansch-/Herst-K	13.207,18				13.207,18
		Abschreibung	13.207,18				13.207,18
		Buchwerte	**0,00**				**0,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. Stand zum der 01.01.2023 Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
640	**Geringwertige Wirtschaftsgüter**						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	13.207,18				13.207,18
		Abschreibung	13.207,18				13.207,18
		Buchwerte	**0,00**				**0,00**
640040	Aldi, Boston Grill	24.04.2018	AHK 199,00				199,00
		GWG/voll	Abschr. 199,00				199,00
		01/00 / 100,00	**BW** **0,00**				**0,00**
640041	Office Discount, Querrolladen-schrank	12.07.2018	AHK 474,81				474,81
		GWG/voll	Abschr. 474,81				474,81
		01/00 / 100,00	**BW** **0,00**				**0,00**
640043	Staples, Bürostuhl Headpoint	08.08.2018	AHK 214,84	214,84-			0,00
		GWG/voll	Abschr. 214,84	214,84-			0,00
		01/00 / 100,00	**BW** **0,00**				**0,00**
640044	2x Memory PC Intel Core i5-8600K	19.12.2018	AHK 1.778,00	1.778,00-			0,00
		GWG/voll	Abschr. 1.778,00	1.778,00-			0,00
		01/00 / 100,00	**BW** **0,00**				**0,00**
640045	LG Monitor	03.01.2019	AHK 459,97	459,97-			0,00
		GWG/voll	Abschr. 459,97	459,97-			0,00
		01/00 / 100,00	**BW** **0,00**				**0,00**
640046	LG Monitor	03.01.2019	AHK 499,00	499,00-			0,00
		GWG/voll	Abschr. 499,00	499,00-			0,00
		01/00 / 100,00	**BW** **0,00**				**0,00**
640048	GWG 02/2019	01.02.2019	AHK 890,12				890,12
		GWG/voll	Abschr. 890,12				890,12
		01/00 / 100,00	**BW** **0,00**				**0,00**
Übertrag		Ansch-/Herst-K	17.722,92	2.951,81-			14.771,11
		Abschreibung	17.722,92	2.951,81-			14.771,11
		Buchwerte	**0,00**				**0,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art	Entw. Stand zum 01.01.2023 der R-ND / R-%	Zugang / Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung / Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
640	**Geringwertige Wirtschaftsgüter**						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	17.722,92	2.951,81-			14.771,11
		Abschreibung	17.722,92	2.951,81-			14.771,11
		Buchwerte	**0,00**				**0,00**
640049	Projektro AG, Leinwand MW MovieLux Mobil	27.02.2018	AHK 613,97				613,97
		GWG/voll	Abschr. 613,97				613,97
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640051	Thiemann, Kaffeemaschine	03.07.2019	AHK 464,71				464,71
		GWG/voll	Abschr. 464,71				464,71
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640052	Delta-V. 3x Flügeltürens.+Aufsatz, 1xSchiebetürens.+Sockel	13.08.2019	AHK 1.913,10				1.913,10
		GWG/voll	Abschr. 1.913,10				1.913,10
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640053	Hüttner, 2x Sessel	14.08.2019	AHK 17.810,85				17.810,85
		GWG/voll	Abschr. 17.810,85				17.810,85
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640054	Delta-V, 2x Steckregal	14.08.2019	AHK 570,84				570,84
		GWG/voll	Abschr. 570,84				570,84
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640055	Elektrobau Kraft, 2x Kippspiegel	26.08.2019	AHK 956,92				956,92
		GWG/voll	Abschr. 956,92				956,92
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640056	Elektobau Kraft, 4x Stützklappgriff	26.08.2019	AHK 2.039,16				2.039,16
		GWG/voll	Abschr. 2.039,16				2.039,16
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
Übertrag		Ansch-/Herst-K	42.092,47	2.951,81-			39.140,66
		Abschreibung	42.092,47	2.951,81-			39.140,66
		Buchwerte	**0,00**				**0,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art / R-ND / R-%	Entw. Stand zum 01.01.2023 Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
640	**Geringwertige Wirtschaftsgüter**						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	42.092,47	2.951,81-			39.140,66
		Abschreibung	42.092,47	2.951,81-			39.140,66
		Buchwerte	**0,00**				**0,00**
640057	Explorer, Pager Call Easy	26.08.2019	AHK 488,82				488,82
		GWG/voll	Abschr. 488,82				488,82
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640058	Elektro Winterling, 1x Waschmaschine, 1x Trockner	09.09.2019	AHK 1.343,00				1.343,00
		GWG/voll	Abschr. 1.343,00				1.343,00
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640059	Thiemann, 1 Kaffeemaschine	09.09.2019	AHK 661,67	330,84-			330,83
		GWG/voll	Abschr. 661,67	330,84-			330,83
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640060	Hainch, 1x Sitzbank, 1x Aktenschrank	05.09.2019	AHK 634,87				634,87
		GWG/voll	Abschr. 634,87				634,87
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640061	KB Haustechnik, 1x Rückensitz	04.09.2019	AHK 310,00				310,00
		GWG/voll	Abschr. 310,00				310,00
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640063	kremer, 3x insektenschutztür	07.10.2019	AHK 1.609,59				1.609,59
		GWG/voll	Abschr. 1.609,59				1.609,59
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640064	kremer, 5x dekoschal	07.10.2019	AHK 1.682,06				1.682,06
		GWG/voll	Abschr. 1.682,06				1.682,06
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
Übertrag		Ansch-/Herst-K	48.822,48	3.282,65-			45.539,83
		Abschreibung	48.822,48	3.282,65-			45.539,83
		Buchwerte	**0,00**				**0,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art	Entw. Stand zum der 01.01.2023	Zugang / Abgang-	Umbuchung	Abschreibung / Zuschreibung-	Stand zum 31.12.2023
		R-ND R-%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
640	**Geringwertige Wirtschaftsgüter**						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	48.822,48	3.282,65-			45.539,83
		Abschreibung	48.822,48	3.282,65-			45.539,83
		Buchwerte	**0,00**				**0,00**
640065	Geissler, 2x PC	03.12.2019	AHK 1.098,00				1.098,00
		GWG/voll	Abschr. 1.098,00				1.098,00
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640066	Geissler, 1x PC	03.12.2019	AHK 549,00				549,00
		GWG/voll	Abschr. 549,00				549,00
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640067	Amazon, Monitor	27.12.2019	AHK 317,44	317,44-			0,00
		GWG/voll	Abschr. 317,44	317,44-			0,00
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640068	Ergotopia, Höhenverstellbarer Schreibtisch + Steh-Sitzhocker	03.03.2020	AHK 946,20				946,20
		GWG/voll	Abschr. 946,20				946,20
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640069	HP, Notebook + Schutzhülle	20.04.2020	AHK 581,96	581,96-			0,00
		GWG/voll	Abschr. 581,96	581,96-			0,00
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640070	Deuba, Gartenmöbelset	16.07.2020	AHK 369,95				369,95
		GWG/voll	Abschr. 369,95				369,95
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
640071	Klein, Kaffeevollautomat	10.11.2020	AHK 129,65	129,65-			0,00
		GWG/voll	Abschr. 129,65	129,65-			0,00
		01/00 / 100,00	**BW 0,00**				**0,00**
Übertrag		Ansch-/Herst-K	52.814,68	4.311,70-			48.502,98
		Abschreibung	52.814,68	4.311,70-			48.502,98
		Buchwerte	**0,00**				**0,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. Stand zum der 01.01.2023 Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
640	**Geringwertige Wirtschaftsgüter**						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	52.814,68	4.311,70-			48.502,98
		Abschreibung	52.814,68	4.311,70-			48.502,98
		Buchwerte	**0,00**				**0,00**
640072	Klein, Kaffeevollautomat	10.11.2020	AHK 129,64	129,64-			0,00
		GWG/voll	Abschr. 129,64	129,64-			0,00
		01/00 / 100,00	**BW** **0,00**				**0,00**
640074	GWG 2021 KoSt 1	17.03.2021	AHK 3.103,83				3.103,83
		GWG/voll	Abschr. 3.103,83				3.103,83
		01/00 / 100,00	**BW** **0,00**				**0,00**
640075	GWG 2021 KoSt 2	08.07.2021	AHK 613,98				613,98
		GWG/voll	Abschr. 613,98				613,98
		01/00 / 100,00	**BW** **0,00**				**0,00**
640076	GWG 2022 KoSt 2	08.03.2022	AHK 311,27				311,27
		GWG/voll	Abschr. 311,27				311,27
		01/00 / 100,00	**BW** **0,00**				**0,00**
640077	GWG 2023 Ko St 1, HP Elite-Docking Monitor (3 Stck.)	19.01.2023	AHK	1.195,95			1.195,95
		GWG/voll	Abschr. 1.195,95	1.195,95			1.195,95
		01/00 / 100,00	**BW** **0,00**	**1.195,95**		**1.195,95**	**0,00**
640078	GWG 2023 Ko St 2 HP Elite-Docking Monitor (3 Stck.)	19.01.2023	AHK	1.195,95			1.195,95
		GWG/voll	Abschr. 1.195,95	1.195,95			1.195,95
		01/00 / 100,00	**BW** **0,00**	**1.195,95**		**1.195,95**	**0,00**
Übertrag		Ansch-/Herst-K	56.973,40	2.391,90 4.441,34-			54.923,96
		Abschreibung	56.973,40	2.391,90 4.441,34-			54.923,96
		Buchwerte	**0,00**	**2.391,90**		**2.391,90**	**0,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art	Entw. Stand zum 01.01.2023 R-ND / R-% / Euro	Zugang / Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung / Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
640	**Geringwertige Wirtschaftsgüter**						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	56.973,40	2.391,90			54.923,96
				4.441,34-			
		Abschreibung	56.973,40	2.391,90			54.923,96
				4.441,34-			
		Buchwerte	**0,00**	**2.391,90**		**2.391,90**	**0,00**
640079	amazon, 1 Bürostuhl	23.02.2023	AHK	384,12			384,12
		GWG/voll	Abschr.	384,12			384,12
		01/00 / 100,00	**BW**				
			0,00	**384,12**		**384,12**	**0,00**
640080	amazon, 1 Bürostuhl	23.02.2023	AHK	384,12			384,12
		GWG/voll	Abschr.	384,12			384,12
		01/00 / 100,00	**BW**				
			0,00	**384,12**		**384,12**	**0,00**
640081	amazon, 1 Bürostuhl	23.02.2023	AHK	384,12			384,12
		GWG/voll	Abschr.	384,12			384,12
		01/00 / 100,00	**BW**				
			0,00	**384,12**		**384,12**	**0,00**
640082	Scanner für snap Scan	15.05.2023	AHK	404,20			404,20
		GWG/voll	Abschr.	404,20			404,20
		01/00 / 100,00	**BW**				
			0,00	**404,20**		**404,20**	**0,00**
640083	amazon, Microsoft Surface Go 3	25.07.2023	AHK	651,76			651,76
		GWG/voll	Abschr.	651,76			651,76
		01/00 / 100,00	**BW**				
			0,00	**651,76**		**651,76**	**0,00**
640084	amazon, Microsoft Surface Go 3	25.07.2023	AHK	651,76			651,76
		GWG/voll	Abschr.	651,76			651,76
		01/00 / 100,00	**BW**				
			0,00	**651,76**		**651,76**	**0,00**
Übertrag		Ansch-/Herst-K	56.973,40	5.251,98			57.784,04
				4.441,34-			
		Abschreibung	56.973,40	5.251,98			57.784,04
				4.441,34-			
		Buchwerte	**0,00**	**5.251,98**		**5.251,98**	**0,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art / R-ND / R-%	Entw. Stand zum der 01.01.2023 Euro	Zugang / Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung / Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
640	**Geringwertige Wirtschaftsgüter**						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	56.973,40	5.251,98 4.441,34-			57.784,04
		Abschreibung	56.973,40	5.251,98 4.441,34-			57.784,04
		Buchwerte	**0,00**	**5.251,98**		**5.251,98**	**0,00**
640085	Tchibo, Kaffeevollautomat	26.07.2023	AHK	289,00			289,00
		GWG/voll	Abschr.	289,00			289,00
		01/00 / 100,00	**BW** **0,00**	**289,00**		**289,00**	**0,00**
Summe	Geringwertige Wirtschaftsgüter	Ansch-/Herst-K	56.973,40	5.540,98 4.441,34-			58.073,04
		Abschreibung	56.973,40	5.540,98 4.441,34-			58.073,04
		Buchwerte	**0,00**	**5.540,98**		**5.540,98**	**0,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art / R-ND / R-%	Entw. Stand zum 01.01.2023 Euro	Zugang Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
645	**Wirtschaftsgüter (Sammelposten)**						
645001	GWG Sammelposten 2008	16.04.2008	AHK 6.760,00				6.760,00
		GWG-Pool	Abschr. 6.760,00				6.760,00
		05/00 / 20,00	**BW 0,00**				**0,00**
645002	GWG Sammelposten 2009	12.01.2009	AHK 8.839,54				8.839,54
		GWG-Pool	Abschr. 8.838,54				8.838,54
		05/00 / 20,00	**BW 1,00**				**1,00**
Summe	Wirtschaftsgüter (Sammelposten)		Ansch-/Herst-K 15.599,54				15.599,54
			Abschreibung 15.598,54				15.598,54
			Buchwerte 1,00				**1,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art	R-ND	R-%	Entw. Stand zum 01.01.2023 Euro	Zugang / Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung / Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
806	**EDV-Software, entgeltl. erworben**								
806001	Umb. Kto. Medi Fox Programm	01.01.2017			AHK 0,50				0,50
		Linear			Abschr.				0,00
		05/00 / 20,00			**BW 0,50**				**0,50**
806002	Umb. Medi Fox Sonderprogr. f. Datev (04.2007)	01.01.2017			AHK 0,50				0,50
		Linear			Abschr.				0,00
		05/00 / 20,00			**BW 0,50**				**0,50**
806003	Umb. Kto. Medi Fox mobil, Softw. (11/2010)	01.01.2017			AHK 0,50				0,50
		Linear			Abschr.				0,00
		03/00 / 33,33			**BW 0,50**				**0,50**
806004	Medi Fox Live,Software (06.2012)	01.01.2017			AHK 0,50				0,50
		Linear			Abschr.				0,00
		03/00 / 33,33			**BW 0,50**				**0,50**
806005	Umb.Kto.MS Office 2013,Windows (12.2013)	01.01.2017			AHK 0,50				0,50
		Linear			Abschr.				0,00
		03/00 / 33,33			**BW 0,50**				**0,50**
806006	Netzwerk Benutzerlizenz, MediFox	01.01.2017			AHK 583,10				583,10
		Linear			Abschr. 582,60				582,60
		03/00 / 33,33			**BW 0,50**				**0,50**
806007	Medi Fox Programm	18.04.2005			AHK 8.258,70				8.258,70
		Linear			Abschr. 8.258,70				8.258,70
		05/00 / 20,00			**BW 0,00**				**0,00**
806008	Medi Fox Sonderprogramm f. DATEV Fibu	11.04.2007			AHK 2.974,50				2.974,50
		Linear			Abschr. 2.974,50				2.974,50
		05/00 / 20,00			**BW 0,00**				**0,00**
Übertrag					Ansch-/Herst-K 11.818,80				11.818,80
					Abschreibung 11.815,80				11.815,80
					Buchwerte 3,00				**3,00**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Konto / Inventar	Bezeichnung / Inventarbezeichnung	Datum / AfA-Art	Entw. Stand zum der 01.01.2023 R-ND / R-% / Euro	Zugang / Abgang- Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung / Zuschreibung- Euro	Stand zum 31.12.2023 Euro
806	**EDV-Software, entgeltl. erworben**						
Übertrag		Ansch-/Herst-K	11.818,80				11.818,80
		Abschreibung	11.815,80				11.815,80
		Buchwerte	**3,00**				**3,00**
806009	MediFax mobil, Software	02.11.2010	AHK 6.651,60				6.651,60
		Linear	Abschr. 6.651,60				6.651,60
		03/00 / 33,33	**BW 0,00**				**0,00**
806010	MediFox LIVE, Software	28.06.2012	AHK 4.247,80				4.247,80
		Linear	Abschr. 4.247,80				4.247,80
		03/00 / 33,33	**BW 0,00**				**0,00**
806011	MS Office 2013 Professioanl, Windows 8, inkl. Installation	31.12.2013	AHK 1.013,50				1.013,50
		Linear	Abschr. 1.013,50				1.013,50
		03/00 / 33,33	**BW 0,00**				**0,00**
806012	Medi Fox, Tagespflege Professional Plus	28.05.2019	AHK 7.140,00				7.140,00
		Linear	Abschr. 5.236,00	1.428,00			6.664,00
		05/00 / 20,00	**BW 1.904,00**			**1.428,00**	**476,00**
806013	euregon, SW .snap ambulant	12.09.2023	AHK	18.879,51			18.879,51
		Linear	Abschr.	2.098,51			2.098,51
		03/00 / 33,33	**BW 0,00**	**18.879,51**		**2.098,51**	**16.781,00**
806014	euregon, SW .snap ambulant	12.09.2023	AHK	6.293,16			6.293,16
		Linear	Abschr.	700,16			700,16
		03/00 / 33,33	**BW 0,00**	**6.293,16**		**700,16**	**5.593,00**
Summe	EDV-Software, entgeltl. erworben	Ansch-/Herst-K	30.871,70	25.172,67			56.044,37
		Abschreibung	28.964,70	4.226,67			33.191,37
		Buchwerte	**1.907,00**	**25.172,67**		**4.226,67**	**22.853,00**

Allgemeine Auftragsbedingungen

für
Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer" genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf · 50341/1

Lizenziert für/Licensed to: Florig & Söhne GmbH | 70006070107 | AV00027046

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Lizenziert für/Licensed to: Florig & Söhne GmbH | 70006070107 | AV00027046

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss der Stadtmarketing Bruchköbel GmbH

BRUCHKÖBEL.
DA WILL ICH
LEBEN!

WIRTSCHAFTSPLAN 2025

STADTMARKETING BRUCHKÖBEL GMBH

STADT BRUCHKÖBEL

STADT
MARKETING
BRUCHKÖBEL
GMBH

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
I. Allgemeine Erläuterungen	
1. Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	04
II. Wirtschaftsplan 2025	
1. Erfolgsplan 2025 (-2028)	05-07
2. Finanzplan 2025 (-2028)	08

I. Allgemeine Erläuterungen

I. 1. Rechtliche und steuerliche Verhältnisse:

Rechtliche Verhältnisse:

Gründung:	17.12.2009/25.03.2010
Firma:	Stadtmarketing Bruchköbel GmbH
Rechtsform:	GmbH
Amtsgericht:	Hanau, eingetragen unter HR B 93193 am 25.03.2010
Sitz:	Bruchköbel
Gesellschaftsvertrag:	gültig in der Fassung vom 16.04.2014
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Gegenstand des Unternehmens:	Ganzheitliches Stadtmarketing zur Umsetzung der Leitbildziele „Bruchköbel 2025". Instrumente hierzu sind u.a. Standortmarketing, Stadtentwicklung, Citymanagement, Veranstaltungsmanagement, Wirtschaftsförderung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
Gezeichnetes Kapital:	Euro 25.000,00
Gesellschafterin:	Stadt Bruchköbel mit einer Stammeinlage von insgesamt Euro 25.000,00

Steuerliche Verhältnisse:

Das Unternehmen unterliegt aufgrund seiner Tätigkeit der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer. Es unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den § 16 – 18 des UStG.

Zuständiges Finanzamt:	Gelnhausen
Steuernummer:	019 226 70140

II. Wirtschaftsplan 2024

Erfolgsplan bis 2028

		Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
	Erfolgsplan 2025 (2024 bis 2028) Stadtmarketing Bruchköbel GmbH							
	Beträge in Euro und Netto ohne Umsatzsteuer							
	Da die Gesellschaft der Umsatzsteuer unterliegt, sind die Erträge und Aufwendungen hier netto dargestellt.							
1	**Erträge Gesellschafterin**	740.336,13	763.025,21	580.168,07	76.400,00	0,00	0,00	0,00
2								
3	**Projektbezogene externe Aufwendungen**	-468.548,89	-451.237,39	-345.203,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	./. Erträge aus externen Dienstleistungen	92.508,40	103.358,82	48.240,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5		-376.040,48	-347.878,57	-296.963,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	**davon entfallen auf:**							
7								
8	**Digitale Stadt "Wirtschaftsförderung und Marketing"**							
9	Homepage Stadt laufend	-5.400,00	-5.400,00	-8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Stadt APP	-4.200,00	-4.200,00	-9.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Marktplatz Bruchköbel	-2.100,84	-2.100,84	-2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	./. Externe Einnahmen	26.890,76	26.890,76	6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	WLAN	-6.722,69		0,00				
14	Weihnachten Digital - digitale Formate			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Social Media	-2.100,84	-2.100,84	-2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	**Wirtschaftsförderung - Stadt- und Stadtteilmanagment**							
17	Leerstandsmanagement	-1.260,50	-1.059,24	-2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Miete Stadtladen "NEU"			-20.551,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	./. Externe Einnahmen "Mietzuschuss Buchhandlung + NK)			8.340,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Bruchköbel Card	-7.563,03	-7.563,03	-17.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	./. Externe Einnahmen	3.500,00	4.621,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Ausbildungsplatzbörse		-4.201,68	0,00				
23	./. Externe Einnahmen		10.084,03	0,00				
24	Verkehrsleitsystem FH	-7.563,03	-7.563,03	-7.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	./. Externe Einnahmen	7.983,19	7.983,19	2.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Stadtdinner in Stadtteilen und Vierteln, Afterworkshopping	0,00	-4.621,85	-5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	./. Externe Einnahmen		1.680,67	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Anlassevents verkaufsoffener Sonntag	0,00	-10.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	./. Externe Einnahmen		5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Stadtladen Gewerk Regal Kleinkunst			-27.028,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	./. Externe Einnahmen "Werden hier Einnahmen für die Stadt erzielt?"			0,00				
32	Vermarktung Fliegerhorst und Stadtmarketing Erlensee	-3.361,34	-3.361,34	-5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	./. Externe Einnahmen	7.563,03	7.563,03	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Gewerbebeschilderung - Stadtbeschilderung	-4.201,68	-4.201,68	-4.000,00		0,00	0,00	0,00
35	./. Externe Einnahmen	5.882,35	5.882,35	6.000,00		0,00	0,00	0,00
36	Baustellenmarketing	-4.201,68	-4.201,68	-2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Anzeigen, Projekte etc.	-47.058,82		-1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Gewinnspiel	-6.722,00	-6.722,69	-12.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39	./. Externe Einnahmen	3.000,00	3.000,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

								2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
46	40						**Kultur- und Tourismusmarketing "WIFÖ und Marketing"**							
47	41						5 Sterne Weg erneuern	-12.605,04	0,00	0,00				
48	42						Stadtladen Infopunkt		0,00	-34.524,00	0,00	0,00	0,00	0,00
49	43						5 Sterne Weg vermarkten - Stadtteile vermarkten		0,00	-3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
50	44						Events auf den Wanderwegen - Stadtradeln	-2.941,18	-2.941,18	-4.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
51	45						Open Air Kino mit Förderung	-12.605,04	-12.605,04	-11.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
52	46						./. Externe Einnahmen	12.605,04	12.605,04	6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53	47						Hof- und Gassenfest	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
54	48						Weihnachten	-35.000,00	-35.000,00	-40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
55	49						./. Externe Einnahmen	15.000,00	15.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
56	50						Historische Beschilderung - Stadtrundgänge	-4.621,85	-4.621,85	-5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
57	51						Sommer auf dem Freien Platz			-3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
58	52						Veranstaltungskalender			-5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
59	53						Tag der offenen Gärten	-2.100,84	-2.100,84	-7.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
60	54						Grafik für alle Bereiche			-20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
61	55						**Fördermittelmanagement**							
62	56						ZIZ	-4.201,68		-21.000,00	0,00			
63	57						allgemein	10.084,03		-8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
64	58						**Publikationen und Standortwerbung**							
65	59						Stadtinfo und Öffentlichkeitsarbeit	-4.201,68	-4.201,68	-2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
66	60						Merchandizing-Produkte - Regionale Produkte	0,00	-2.521,01	-2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
67	61						./. Externe Einnahmen		3.047,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
68	62						Stadtmagazin - Termine	-6.722,69	-6.722,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
69	63						**Wachstum u. nachhaltige Erneuerung - Städtebauförderung**							
70	64						Fördermittelmanagement und Controlling	-16.806,72	-16.806,72	-35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
71	65						Öffentlichkeitsarbeit	-6.722,69	-6.722,69	-20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
72	51						**Smart Region - Förderung**	-64.705,88	-69.747,90					
73	56						**Förderprogramm Zukunft Innenstadt**	-145.798,32	-41.176,47					
74							**Förderprogramm Zukunft Innenstadt II**		-115.246,22					
75	61						**Vermarktung Stadthaus - Bürgerhäuser**							
76	62						Vermarktung und Management Stadthaus u. BH	-47.058,82	-63.025,21					

								2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
77	66													
84	73	**Sonstige allgemeine Aufwendungen**						-407.709,43	-410.470,00	-278.671,01	-76.400,00	0,00	0,00	0,00
85	74	**davon entfallen auf:**												
86	75		**Personalaufwand**											
87	76				Löhne und Gehälter			-260.694,31	-274.854,00	-166.057,49	-29.200,00	0,00	0,00	0,00
88	77				soziale Abgaben			-56.111,28	-63.216,00	-39.023,52	-7.300,00	0,00	0,00	0,00
89	78				Aufwendungen für Altersversorgung jetzt BRK CARD			-6.991,00		-1.440,00	0,00	0,00	0,00	0,00
90	79				**Summe · Personalaufwand**			**-323.796,59**	**-338.070,00**	**-206.521,01**	**-36.500,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
91	80		**Abschreibungen**											
92	81				**Summe - Abschreibungen**			**-8.000,00**	**-8.000,00**	**-8.000,00**	**-8.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
93	82		**Sonstige betriebliche Aufwendungen**											
94	83				4210 · Miete			-15.012,84	-10.000,00	-12.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
95	84				4957 - Abschluss- und Prüfungskosten			-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00
96	85				4950 · Rechts- und Beratungskosten			-18.500,00	-8.500,00	-8.500,00	-15.000,00	0,00	0,00	0,00
97	86				4806 · Hardware Ersatz Wartung für Hard- u.Software u.Lizenzen			-8.500,00	-16.000,00	-8.500,00	-500,00	0,00	0,00	0,00
98	87				4810 · Mietleasing			-3.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
99	88				4240 · Gas, Strom, Wasser			-3.800,00	-3.800,00	-3.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
100	89				4955 · Buchführungskosten			-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	0,00	0,00	0,00
101	90				4945 · Fortbildungskosten			-3.000,00	-3.000,00	-7.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
102	91				4920 · Telefon			-2.200,00	-2.200,00	-2.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
103	92				4360 · Versicherungen			-2.200,00	-2.200,00	-2.200,00	-2.200,00	0,00	0,00	0,00
104	93				4930 · Bürobedarf			-1.800,00	-1.800,00	-1.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
105	94				4280 · Sonstige Raumkosten			-1.500,00	-1.000,00	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
106	95				3100 · Fremdleistungen (allgem. Bürotätigkeit und Projektzuarbeit)			-250,00	-250,00	-1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
107	96				4985 · Werkzeuge und Kleingeräte			-800,00	-800,00	-800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
108	97				4380 · Beiträge			-600,00	-600,00	-600,00	-600,00	0,00	0,00	0,00
109	98				4660 · Reisekosten Arbeitnehmer			-500,00	-500,00	-500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	99				4940 · Zeitschriften, Bücher			-500,00	-500,00	-500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
111	100				4970 · Nebenkosten des Geldverkehrs			-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	0,00	0,00	0,00
112	101				4057 · Datenbankpflege			-300,00	-300,00	-300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
113	102				4653 · Aufmerksamkeiten			-300,00	-300,00	-300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
114	103				4640 · Repräsentationskosten			-300,00	-300,00	-300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
115	104				4650 · Bewirtungskosten			-200,00	-200,00	-200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
116	105				4980 · Sonstiger Betriebsbedarf			-200,00	-200,00	-200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
117	106				4910 · Porto			-150,00	-150,00	-150,00	-100,00	0,00	0,00	0,00
118	107				2380 · Spenden			-100,00	-100,00	-100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
119	108				4630 · Geschenke bis € 35,-			-100,00	-100,00	-100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
120	109				4200 · Instandhaltung betrieblicher Räume			-100,00	-100,00	-100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
121	110				**Summe · Sonst. betriebl. Aufwendungen**			**-75.912,84**	**-64.400,00**	**-64.150,00**	**-31.900,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
122	111													
123	112	**ERGEBNIS INSGESAMT:**						**-43.413,78**	**4.676,64**	**4.534,06**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Finanzplan bis 2028

Finanzplan 2025 (2023 bis 2028) Stadtmarketing Bruchköbel GmbH						
Beträge in Euro und Brutto incl. Umsatzsteuer	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Mittelherkunft:						
Einzahlungen Gesellschafterin	908.000,00	690.400,00	90.916,00	0,00	0,00	0,00
Wirtschaftsförderung und Marketing	650.000,00	550.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Förderprogramm ZiZ	150.000,00	32.400,00	0,00			
Stadtplanung	108.000,00	108.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Umsätzen mit externen Dritten	122.997,00	57.405,60	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.030.997,00	747.805,60	90.916,00	0,00	0,00	0,00
Mittelverwendung:						
Ausgaben für Projektkosten	-536.972,50	-410.791,57	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgaben für Personalaufwand	-357.653,30	-206.521,01	-36.500,00	0,00	0,00	0,00
Ausgaben für sonstige betriebliche Aufwendungen	-75.396,50	-73.864,00	-38.315,00	0,00	0,00	0,00
Ausgaben für geplante Neuanschaffungen im Bereich Anlagevermögen	-2.000,00	-2.000,00	-1.000,00	0,00	0,00	0,00
Umsatzsteuerzahllast	-50.298,06	-46.094,96	-9.101,00	0,00	0,00	0,00
	-1.022.320,36	-739.271,54	-84.916,00	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelbestand:						
Bankbestand 01.01.	6.839,08	15.515,72	24.049,78	30.049,78	30.049,78	30.049,78
Bankbestand 31.12.	15.515,72	24.049,78	30.049,78	30.049,78	30.049,78	30.049,78

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 27.11.2024
Aktenzeichen:
Antragsteller:FDP/GRÜNE/SPD
Ersteller:

Fraktionen FDP/GRÜNE/SPD

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-276/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Fraktionen FDP, GRÜNE, SPD:
Erweitertes Nutzungskonzept für „Altes Rathaus“ Bruchköbel

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat der Stadt Bruchköbel wird beauftragt, ein Nutzungskonzept für das „Alte Rathaus“ im historischen Stadtkern zu entwickeln, das nicht alleinig auf einer gastronomischen Vollnutzung basiert und die zu erwartenden Kosten einer kulturellen bzw. zivilgesellschaftlichen Nutzung gegenüber denen einer gastronomischen Nutzung vergleichend darstellt.
2. Der Magistrat soll prüfen, unter welchen Voraussetzungen ein anderes, weniger komplexes und vor allen Dingen kostengünstigeres Nutzungskonzept, ohne weitere aufwands- und kostenintensive Brandschutz- bzw. Denkmalschutzauflagen umsetzbar wäre.
3. Es ist vertraglich zu regeln, dass sich die Kosten der Investitionen für notwendige Umbaumaßnahmen im gastronomischen Bereich innerhalb von spätestens zehn Jahren amortisieren müssen.

Begründung:

Die letzten zwei Jahre haben bedauerlicherweise gezeigt, dass eine gastronomische Vollnutzung des „Alten Rathaus“ als Restaurant aufgrund damit verbundener weitergehender, sehr umfangreicher Brandschutz- sowie Denkmalschutzauflagen nicht ohne Weiteres umzusetzen ist. Die damit verbundenen Auflagen des Brand- und Denkmalschutzes stehen sich teils gegenseitig im Wege und verhindern somit eine zeitnahe Weiterentwicklung der historischen Immobilie.

Es ist zudem nicht absehbar, wie sich die weitere Kostenstruktur entwickeln wird. Wir gehen dementsprechend davon aus, dass es nicht bei den bisher geplanten Kosten bleiben wird, sollten tatsächlich sämtliche Auflagen des Brand- und Denkmalschutzes erfüllt werden.

Die antragstellenden Fraktionen haben sich daher über andere zukünftige Nutzungsoptionen, die ggf. weniger umfangreiche Brandschutzauflagen zur Umsetzung voraussetzen, schon einmal Gedanken gemacht und beauftragen den Magistrat, die Voraussetzungen zu deren Umsetzung zu prüfen. Denkbar wäre beispielsweise eine Nutzung in Form von Sitzungsräumen,

die Vereinen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden könnten oder auch ein Probenraum für Musik- sowie weitere Veranstaltungsfläche für Kunst- und Kulturschaffende.

Es könnte dann ggf. ausreichen, eine Catering-Kücheneinrichtung vorzuhalten, die entsprechend technisch weniger aufwendig ist und folglich weniger umfangreichen brandschutzrechtliche Auflagen genügen müsste als etwa eine Küche bei vollgastronomischer Nutzung.

Anlage(n):
1. Koop-Brk_Antrag_Erweitertes-Nutzungskonzept-Altes-Rathaus_Stavo_10-12-2024

Uwe Ringel
Fraktionsvorsitzender (Bündnis 90/ Die Grünen)
Monika Pauly
Fraktionsvorsitzende (SPD)
Katja Lauterbach
Fraktionsvorsitzende (FDP)

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Guido Rötzler
Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel

Bruchköbel, 10.11.2024

Antrag der Fraktionen von FDP, Bündnis 90/Die Grünen und SPD:

Erweitertes Nutzungskonzept für „Altes Rathaus“ Bruchköbel

- Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 10.12.2024 -

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzler,

die Fraktionen von Bündnis90/Die Grünen, SPD und FDP stellen zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel am 10. Dezember 2024 folgenden gemeinsamen Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat der Stadt Bruchköbel wird beauftragt, ein Nutzungskonzept für das „Alte Rathaus“ im historischen Stadtkern zu entwickeln, das nicht alleinig auf einer gastronomischen Vollnutzung basiert und die zu erwartenden Kosten einer kulturellen bzw. zivilgesellschaftlichen Nutzung gegenüber denen einer gastronomischen Nutzung vergleichend darstellt.
2. Der Magistrat soll prüfen, unter welchen Voraussetzungen ein anderes, weniger komplexes und vor allen Dingen kostengünstigeres Nutzungskonzept, ohne weitere aufwands- und kostenintensive Brandschutz- bzw. Denkmalschutzauflagen umsetzbar wäre.
3. Es ist vertraglich zu regeln, dass sich die Kosten der Investitionen für notwendige Umbaumaßnahmen im gastronomischen Bereich innerhalb von spätestens zehn Jahren amortisieren müssen.

B90/GRÜNE-Fraktion
Fritz-Schubert-Ring 11
63486 Bruchköbel
info@gruene-bruchkoebel.de

SPD-Fraktion
Lessingstraße 7
63486 Bruchköbel
fraktion@spd-bruchkoebel.de

FDP-Fraktion
Schulzenstraße 1
63486 Bruchköbel
info@fdp-bruchkoebel.de

Begründung:

Die letzten zwei Jahre haben bedauerlicherweise gezeigt, dass eine gastronomische Vollnutzung des „Alten Rathaus“ als Restaurant aufgrund damit verbundener weitergehender, sehr umfangreicher Brandschutz- sowie Denkmalschutzauflagen nicht ohne Weiteres umzusetzen ist. Die damit verbundenen Auflagen des Brand- und Denkmalschutzes stehen sich teils gegenseitig im Wege und verhindern somit eine zeitnahe Weiterentwicklung der historischen Immobilie.

Es ist zudem nicht absehbar, wie sich die weitere Kostenstruktur entwickeln wird. Wir gehen dementsprechend davon aus, dass es nicht bei den bisher geplanten Kosten bleiben wird, sollten tatsächlich sämtliche Auflagen des Brand- und Denkmalschutzes erfüllt werden.

Die antragstellenden Fraktionen haben sich daher über andere zukünftige Nutzungsoptionen, die ggf. weniger umfangreiche Brandschutzauflagen zur Umsetzung voraussetzen, schon einmal Gedanken gemacht und beauftragen den Magistrat, die Voraussetzungen zu deren Umsetzung zu prüfen. Denkbar wäre beispielsweise eine Nutzung in Form von Sitzungsräumen, die Vereinen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden könnten oder auch ein Probenraum für Musik- sowie weitere Veranstaltungsfläche für Kunst- und Kulturschaffende.

Es könnte dann ggf. ausreichen, eine Catering-Kücheneinrichtung vorzuhalten, die entsprechend technisch weniger aufwendig ist und folglich weniger umfangreichen brandschutzrechtliche Auflagen genügen müsste als etwa eine Küche bei vollgastronomischer Nutzung.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Ringel
Fraktionsvorsitzender (B90/Die Grünen)

Monika Pauly
Fraktionsvorsitzende (SPD)

Katja Lauterbach
Fraktionsvorsitzende (FDP)

B90/GRÜNE-Fraktion
Fritz-Schubert-Ring 11
63486 Bruchköbel
info@gruene-bruchkoebel.de

SPD-Fraktion
Lessingstraße 7
63486 Bruchköbel
fraktion@spd-bruchkoebel.de

FDP-Fraktion
Schulzenstraße 1
63486 Bruchköbel
info@fdp-bruchkoebel.de

BRUCHKÖBELER BÜRGERBUND
frei - sozial - christlich

Bruchköbeler BürgerBund – Fraktion –
Erlenweg 19 63486 Bruchköbel

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Guido Rötzler
Hauptstraße 32

63486 Bruchköbel

Fraktion

Stefanie Zorbach
Fraktionsvorsitzende

Erlenweg 19
63486 Bruchköbel
Tel.: 049 (0) 61 81 / 75208
Mobil: 049 (0) 179 5466243
stefanie@anzos.de

fraktion@brk-bb.de
www.bruchkoebeler-buergerbund.de

Bruchköbel, den 05.12.2024

Änderungsantrag zum TOP 20 „Erweitertes Nutzungskonzept ‚Altes Rathaus' Bruchköbel"

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzler,

die BBB-Fraktion stellt zu Tagesordnungspunkt 20 der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 10. Dezember 2024 DS-276/2024 nachfolgenden Änderungsantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Textziffer 1. wird wie folgt ergänzt:

Gleichzeitig soll ermittelt werden, welche der derzeitigen Anmietungen in der Innenstadt durch eine Nutzung des Alten Rathauses beendet werden könnten und wie hoch das hier zu erwartende Einsparpotential der Mietausgaben ist.

Begründung:

Auch eine Nutzung des Alten Rathauses durch Vereine, städtische Einrichtungen oder für kulturelle Zwecke verursacht Ausgaben im städtischen Haushalt. Da die Stadt bereits zusätzlich zum großen, neu erbauten Stadthaus umfangreich als Mieter privater Immobilien in der

BRUCHKÖBELER BÜRGERBUND
frei - sozial - christlich

Innenstadt für diese Zwecke auftritt, sollten diese Ausgaben im Zuge einer eventuellen Nutzung des Alten Rathauses merkbar gesenkt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Stefanie Zorbach
- Fraktionsvorsitzende -

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 03.09.2024
Aktenzeichen:
Antragsteller:BBB-Fraktion
Ersteller:

BBB-Fraktion

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-178/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	17.09.2024	8.
Haupt - und Finanzausschuss	05.11.2024	3.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Antrag der BBB-Fraktion:
Begrenzung des Hebesatzes der Grundsteuer B 2025

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen: Der Magistrat wird beauftragt, den Hebesatz für die Grundsteuer B für das Jahr 2025 maximal wie folgt zu erhöhen:

Hebesatzdeckel Grundsteuer B 651,41% (Steigerung höchstens um 61,41%)

Begründung:

Ab 2025 gilt die neue Grundsteuer. Ein Ziel dabei ist die Aufkommensneutralität für die Kommunen. Das Land Hessen hat im Juni 2024 die Hebesatzempfehlungen für jede hessische Kommune veröffentlicht (https://finanzen.hessen.de/presse/hebesatzempfehlungen-fuer-hessens-kommunenberechnet). Für die Grundsteuer A entspricht der aufkommensneutrale Hebesatz 2025 654,44 % und damit eine Steigerung um 154,44% gegenüber dem aktuell gültigen Hebesatz. Für die Grundsteuer B wird eine Hebesatzempfehlung in Höhe von 651,41% gegenüber dem für 2024 geltenden Hebesatz in Höhe von 590 % (+ 61,41%) vom Land Hessen ausgewiesen.

Eine Selbstverpflichtung der Stadt bereits vor der Haushaltseinbringung und Beratung in den politischen Gremien ist unerlässlich, um die Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger vor unangemessenen Steuererhöhungen im Zuge der Grundsteuerreform zu schützen. Gerade angesichts der aktuell intensiv geführten Diskussionen um den Zustand unserer Demokratie und um dem anhaltenden Vertrauensverlust der Bürgerinnen und Bürger in das Funktionieren der staatlichen Institutionen entgegenzutreten, ist es wichtig ein starkes Signal zur Begrenzung des staatlichen (hier kommunalen) Eingriffs zu setzen. Mit der freiwilligen Begrenzung des Hebesatzes für die Grundsteuer B kann die Sicherung des sozialen Friedens erfolgreich gelingen und das Vertrauen unserer Bürgerinnen und Bürger in die lokale Demokratie gestärkt werden.

Anlage(n):
1. Original-Antrag

BRUCHKÖBELER BÜRGERBUND
frei - sozial - christlich

Bruchköbeler BürgerBund **– *Fraktion* –**
Erlenweg 19. 63486 Bruchköbel

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Guido Rötzler
Hauptstraße 32

63486 Bruchköbel

Fraktion

Stefanie Zorbach
Fraktionsvorsitzende

Erlenweg 19
63486 Bruchköbel
Tel.: 049 (0) 61 81 / 75208
Mobil: 049 (0) 179 5466243
stefanie@anzos.de

fraktion@brk-bb.de
www.bruchkoebeler-buergerbund.de

Bruchköbel, den 03.09.2024

Antrag: Begrenzung des Hebesatzes der Grundsteuer B 2025

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzler,

die BBB-Fraktion stellt zur Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 17. September 2024 nachfolgenden Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, den Hebesatz für die Grundsteuer B für das Jahr 2025 maximal wie folgt zu erhöhen:

Hebesatzdeckel Grundsteuer B 651,41% (Steigerung höchstens um 61,41%)

Begründung:

Ab 2025 gilt die neue Grundsteuer. Ein Ziel dabei ist die Aufkommensneutralität für die Kommunen. Das Land Hessen hat im Juni 2024 die Hebesatzempfehlungen für jede hessische Kommune veröffentlicht (https://finanzen.hessen.de/presse/hebesatzempfehlungen-fuer-hessens-kommunen-berechnet). Für die Grundsteuer A entspricht der aufkommensneutrale Hebesatz 2025 654,44 % und damit eine Steigerung um 154,44% gegenüber dem aktuell gültigen Hebesatz. Für die Grundsteuer B wird eine Hebesatzempfehlung in Höhe von 651,41% gegenüber dem für 2024 geltenden Hebesatz in Höhe von 590 % (+ 61,41%) vom Land Hessen ausgewiesen.

BRUCHKÖBELER BÜRGERBUND
frei - sozial - christlich

Eine Selbstverpflichtung der Stadt bereits vor der Haushaltseinbringung und Beratung in den politischen Gremien ist unerlässlich, um die Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger vor unangemessenen Steuererhöhungen im Zuge der Grundsteuerreform zu schützen. Gerade angesichts der aktuell intensiv geführten Diskussionen um den Zustand unserer Demokratie und um dem anhaltenden Vertrauensverlust der Bürgerinnen und Bürger in das Funktionieren der staatlichen Institutionen entgegenzutreten, ist es wichtig ein starkes Signal zur Begrenzung des staatlichen (hier kommunalen) Eingriffs zu setzen.

Mit der freiwilligen Begrenzung des Hebesatzes für die Grundsteuer B kann die Sicherung des sozialen Friedens erfolgreich gelingen und das Vertrauen unserer Bürgerinnen und Bürger in die lokale Demokratie gestärkt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Stefanie Zorbach
- Fraktionsvorsitzende -

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 24.09.2024
Antragsteller: Verwaltung
Ersteller: Frau Barth

Zentrale Dienste

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-205/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Magistrat der Stadt Bruchköbel	09.10.2024	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Festlegung eines Wahltermins für die Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters der Stadt Bruchköbel 2025

Beschlussvorschlag:

Der Wahltermin für die Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters im Jahr 2025 wird auf den 26. Oktober 2025 festgelegt.

Der Termin für eine evtl. stattfindende Stichwahl wird auf den 09. November 2025 festgelegt.

Begründung:

Die Amtszeit der Bürgermeisterin der Stadt Bruchköbel endet am 31.03.2026. Daher ist ein Wahltermin durch die Stadtverordnetenversammlung (§ 42 Kommunalwahlgesetz - KWG) festzulegen. Gleichzeitig mit dem Wahltag ist auch der Tag für eine evtl. stattfindende Stichwahl festzulegen (§ 42 Satz 2 KWG). Die Stichwahl kann frühestens am zweiten und spätestens am vierten Sonntag nach der Wahl stattfinden. (§ 39 Abs. 1 b HGO)

Gemäß § 42 Abs. 3 Satz 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) ist ein Wahltermin an einem Sonntag frühestens 6 Monate (05.10.2025) und spätestens 3 Monate (25.12.2025) vor dem Freiwerden der Stelle möglich.

§ 42 Abs. 3 Satz 2 HGO lässt zu, dass der Wahltermin bis zu 3 Monate über die in Satz 1 festgelegte Zeit hinaus verschoben werden kann, wenn er dadurch mit dem Wahltermin zu einer anderen Wahl zusammengelegt werden kann. Auf den 28. September 2025 wurde der Termin für die Bundestagswahl festgelegt. Eine Zusammenlegung ist daher möglich, soll aufgrund der Belastung der Wahlvorstände am Wahlsonntag nicht favorisiert werden.

Folgende Termine sollen bei der Festlegung des Wahltermins Beachtung finden:

Sommerferien:	07.07. – 15.08.2025 (Abgabe der Wahlvorschläge)
Herbstferien:	06.10. – 18.10.2025
Volkstrauertag:	16.11.2025
Totensonntag:	23.11.2025

Bei einem Wahltermin am 26. Oktober 2025 ergeben sich für die Vorbereitung der Bürgermeisterwahl folgende Termine:

28. Jul. 2025	90. Tag vor der Wahl	Spätester Termin für die Amtliche Bekanntmachung des Wahltermins
08. Aug. 2025	79. Tag vor der Wahl	Spätester Termin zur Aufforderung Wahlvorschläge einzureichen
18. Aug. 2025, 18:00 Uhr	**69. Tag vor der Wahl**	**Spätester Termin zur Abgabe von Wahlvorschlägen**
29. Aug. 2025	58. Tag vor der Wahl	Entscheidung über die Zulassung oder Zurückweisung von Wahlvorschlägen
08. Sept. 2025	48. Tag vor der Wahl	Spätester Termin zur Amtlichen Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge

Hinweis: am 26. Oktober 2025 endet die Sommerzeit 2025

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 27.08.2024
Aktenzeichen:
Antragsteller: Verwaltung
Ersteller: Frau Freimuth

Zentrale Dienste

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-107/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Magistrat der Stadt Bruchköbel	04.09.2024	3.
Haupt - und Finanzausschuss	05.11.2024	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Gebührensatzung zur Friedhofssatzung / Anpassung der Friedhofsordnung

Beschlussvorschlag:

1. Die in der Anlage befindliche Änderungssatzung 2022 zur Friedhofsordnung in der Fassung vom 03.05.2022 wird beschlossen.

- Anlage -

2.a. Die in der Anlage befindliche Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Stadt Bruchköbel wird beschlossen.

- Anlage -

2.b. Die Wahlrechte des § 10 (2) des Hessischen Kommunalabgabengesetzes (KAG) im Bereich der Friedhofsgebühren werden wie folgt ausgeübt:

- Der Kalkulationszeitraum beträgt 4 Jahre.

- Es werden lineare Abschreibungen auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten ermittelt und als kalkulatorische Kosten in die Gebührenkalkulation eingestellt.

- Für die kalkulatorischen Zinsen wird ein Mischzinssatz ermittelt. Herangezogen werden die jeweils aktuelle durchschnittliche Darlehensverzinsung der Stadt Bruchköbel sowie eine erwartete Eigenkapitalverzinsung von 2,48%. Die Zinssätze werden im Verhältnis der kreditfinanzierten und anderweitig finanzierten Vermögensgegenstände zu einem Mischzinssatz verrechnet.

- Kostenüber- und Kostenunterdeckungen aus vorangegangenen Perioden werden, soweit zulässig, nach spätestens 5 Jahren durch Einbezug in eine Gebührenkalkulation ausgeglichen.

2.c. Die Rückwirkung des § 3 (1) des Hessischen Kommunalabgabengesetzes (KAG) im Bereich der Friedhofsgebühren betrifft ausschließlich die Gebühren für die Urnen Baumbeisetzungen:

- Die Rückwirkung der Gebühren beträgt maximal 6 Monate

Begründung:

Zu 1.
Die Friedhofsordnung war im Detail „Urnenbaum Grabstätten“ auf den Friedhöfen in Niederissigheim, Oberissigheim und auf dem Neuen Friedhof zu ergänzen, sie sind mittlerweile belegungsfähig. Weitere Optionen für die Friedhöfe Alter Friedhof und Roßdorf werden in Betracht gezogen.

Zu 2.a.
Am 20. Juni 2000 beschloss die Stadtverordnetenversammlung die Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Stadt Bruchköbel. Diese wurde durch Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung zuletzt am 25.02.2014 geändert.

Aufgrund der zwingend notwendigen Neukalkulation der Friedhofsgebühren, Erhöhungen der zugrundeliegenden Kosten, neu angelegte Gebührentatbestände durch neu angebotene Grabstätten und Streichung veralteter Gebührentatbestände, wurde die Friedhofsgebührensatzung überarbeitet. Hierfür wurde das Unternehmen Schüllermann & Partner AG mit der Berechnung einer neuen Gebührensatzung beauftragt.

Die Ermittlung der künftigen Gebührentatbestände erfolgte im Hinblick auf eine 100% Kostendeckung der tatsächlich im Friedhofwesen anfallenden Kosten und Leistungen. Dabei sind erheblich Unterschiede in einigen Gebührenpositionen erkennbar.
Die Gebührenvorschläge, ersichtlich in der Tabelle „Vergleichswerte der Friedhofsgebühren der Stadt Bruchköbel“, und die Änderung der Friedhofsgebührensatzung wurden angepasst an die vorgesehene Kostendeckung.

Im Weiteren sind folgende grundsätzliche Änderungen mit eingearbeitet:

1. Die Gebühr „Benutzung des Vordachs der Trauerhalle“ wird neu erhoben, da Schüllermann & Partner diesen neuen Tatbestand zur Kostendeckung bei tatsächlicher Nutzung aufgenommen hat.

2. Die Gebühr „Beisetzung in einer Urnenbaum Grabstätte“ wird neu erhoben, da die Baumgrabstätten neu eingerichtet wurden und somit ein neuer Gebührentatbestand notwendig wird.

3. Die Gebühr „Überlassung einer Urnennische mit Blumennische“ entfällt, da dies nicht mehr angeboten wird. Die Gebühr für die Verlängerung der bereits bestehenden Urnennischen mit Blumennischen setzt sich aus der doppelten Gebühr des Kaufpreises der Urnennische zusammen.

4. Die Gebühr „Überlassung einer Urnennische“ muss im Hinblick auf die Urnenwand auf dem Friedhof Roßdorf unterteilt werden. Dort sind die Verschlussplatten bereits vorhanden und müssen im Gegensatz zum Neuen Friedhof nicht gesondert gekauft werden. Zudem wird die Nutzungsdauer auf 20 Jahre gesetzt.

5. Die Gebühren „Überlassung einer Grabstätte auf gärtnerisch betreuten Grabanlagen der Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen GmbH“ und „Überlassung einer Urnen-Baumgrabstätte“ werden neu erhoben, da diese Wahlgrabstätten kürzlich eingerichtet wurden.

Zu 2.b.
Gemäß § 10 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) hat die Gemeinde ihr Vermögen und ihre Einkünfte so zu verwalten, dass die Gemeindefinanzen gesund bleiben. Auf wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Abgabepflichtigen ist Rücksicht zu nehmen. Die Kostendeckung der Gebührentatbestände wurden gemäß §10 HGO angepasst. Somit liegen die Deckungsgrade im Bereich von 40%, 85%, bzw. 100% der Kostendeckung und berücksichtigen aufgrund dessen das Vermögen und die Einkünfte der Gemeindefinanzen und gleichermaßen die Finanzierung der Abgabenpflichtigen.

Der Umfang der Änderungen macht aus Gründen der Übersichtlich- und Handhabbarkeit für die Verwaltung als Anwender, aber auch aus Klarstellungs- und Akzeptanzgründen für die zukünftigen Adressaten eine vollständige, neue Bekanntgabe notwendig.

In der Friedhofskommission am 23.04.2024 wurden die Änderungsvorschläge zur kostendeckenden Friedhofsgebührensatzung eingebracht und thematisiert. Das Unternehmen Schüllermann & Partner AG, vertreten durch Herrn Preuß, war in der Sitzung anwesend, um die Gebührenkalkulation zu veranschaulichen und auf Fragen einzugehen.

Durch das vorzeitige Einbringen der Änderungsvorschläge der Preiskalkulation für die Friedhofsgebührensatzung in der Friedhofskommission, konnte man die Gebührenanpassung auf etwaige Vorschläge/Anfragen der Mitglieder anpassen.

Die Gebührenkalkulation fand viel Zustimmung bei den anwesenden Mitgliedern der Friedhofskommission.

Zu 2.c.
Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesetzes über Kommunale Abgaben (KAG) kann eine Abgabensatzung rückwirkend erlassen werden, wenn dies durch sachliche Erwägungen gerechtfertigt und für die Abgabepflichtigen voraussehbar und zumutbar ist. Die Rückwirkung darf einen Zeitraum von sechs Monaten nicht überschreiten.

Durch die vorzeitige Fertigstellung der Urnen Baumgrabstätten und der großen Nachfrage wurden vor Erlass der Friedhofsgebührensatzung Beisetzungen ohne zurzeit geltende Gebührengrundlagen getätigt.

Die Nachfrage nach Urnen Baumgrabstätten ist bei den Bürgern anhaltend hoch.
Trotz umfassender Unterrichtung der Antragsteller über die noch nicht erlassene Friedhofsgebührensatzung wurden die Grabstätten von Bürgen als Bestattungsart gewählt. Durch vorherige Auskunft über die beabsichtigte Höhe der Gebühren war die Rückwirkung damit vorauszusehen.

Da die erste Beisetzung in einer Urnen Baumgrabstätte am 20.09.2024 stattgefunden hat und zu dieser Zeit die Friedhofsgebührensatzung nicht erlassen war, konnten keine Gebührenbescheide bezüglich Erwerb und Beisetzung der Grabstätte angewiesen werden.

Anlage(n):
1. Friedhofsordnung
2. Synopse Friedhofsordnung
3. Gebührensatzung 2024
4. Synopse Friedhofsgebühren
5. Vergleichswerte Friedhofsgebühren

Friedhofsordnung der Stadt Bruchköbel

Aufgrund des § 5 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung v. 07.März.2005 (GVBl. I S. 90,93), zuletzt geändert durch Gesetz v. 16. Februar 2023 (GVBl. I S. 142) i.V.m. § 2 Abs. 3 Satz 1 des Friedhofs- und Bestattungsgesetzes (FBG) v. 05.07.2007 (GVBl. I S. 338), zuletzt geändert durch Gesetz v. 23. August 2023 (GVBl. I S. 381) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel in der Sitzung vom _____ für die Friedhöfe der Stadt Bruchköbel folgende Änderungssatzung zur Friedhofsordnung vom 27.10.2020 in der Fassung der Änderungssatzung 2022 vom 03.05.2022 beschlossen:

Artikel I

Die §§ 32 und 32b werden ersatzlos gestrichen.

Artikel II

§§ 15, 24 und 32a werden wie folgt neu gefasst:

“§ 15
Grabarten

(1) Auf den Friedhöfen werden je nach Gegebenheit folgende Arten von Grabstätten zur Verfügung gestellt:
a) Reihengrabstätten für Erdbestattungen,
b) Wahlgrabstätten für Erdbestattungen,
c) Rasengräber als einstellige Wahlgräber für Erdbestattungen,
d) Rasenurnengräber,
e) Urnenreihengrabstätten,
f) Urnenwahlgrabstätten,
g) Feld für anonyme Urnenbeisetzung,
h) Urnenwände,
i) Sammelbestattung für totgeborene Kinder und Föten (nur wenn vorhanden),
j) Urnenwahlgrabstätten an besonders ausgewiesenen Bäumen (nur soweit vorhanden),
k) gärtnerisch betreute Grabanlagen der Treuhandstelle für Dauergrabpflege HessenThüringen GmbH
Ein Anspruch auf Bereitstellung sämtlicher Grabarten auf den Stadtteilfriedhöfen besteht nicht.

(2) Es besteht kein Anspruch auf Erwerb des Nutzungsrechts an einer der Lage nach bestimmten Grabstätte oder auf Unveränderlichkeit der Umgebung.

§ 24
Formen der Aschebeisetzung

(1) Aschen dürfen beigesetzt werden in:
a) Urnenreihengrabstätten, 1 Aschenurne
b) Urnenwahlgrabstätten, bis zu 4 Urnen
c) Reihen- und Wahlgrabstätten für Erdbestattungen naher Angehöriger bis zu 3 Aschenurnen je Grabstelle
d) Rasenurnengräbern bis 2 Urnen
e) einem Feld für anonyme Urnenbeisetzungen, 1 Urne
f) Urnenwänden bis 2 Urnen
g**) Urnenbaum Grabstätten bis 2 Urnen**

(2) In Urnenreihengrabstätten, in Urnenwahlgrabstätten, in einem Feld für anonyme Urnenbeisetzungen, in Grabstätten für Erdbestattungen, in Rasenurnengrabstätten sowie in Urnenbaum Grabstätten können Aschenurnen nur unterirdisch beigesetzt werden.

(3) Im Rahmen der Beisetzung von Urnen in Wahlgrabstätten für Erstbestattungsgräber kann das Grab bis zum Ablauf der Ruhefrist verlängert werden. Verzichtet der Nutzungsberechtigte auf die Verlängerung des Nutzungsrechtes, muss das Nutzungsrecht der Grabstätte zum Zeitpunkt der Beisetzung mindestens 10 Jahre betragen.

(4) Bei Beisetzungen in Grabarten nach Abs. 1 a bis 3 sind vollständig verrottbare Urnen (Innen- und Außenurne) zu verwenden.

§ 32a
Urnenbaum Grabstätten

(1) Bestattungen von Ascheresten sind an besonders ausgewiesenen Bäumen in gesonderten Röhren möglich. Die Beisetzung darf nur in einer biologisch abbaubaren Urne erfolgen.

(2) An jedem Bestattungsbaum befinden sich ausschließlich zweistellige Urnenwahlgrabstätten in denen bis zu zwei Urnen pro Röhre beigesetzt werden können.

(3) Das Nutzungsrecht für Urnenwahlgrabstätten an Bäumen wird für die Dauer von 20 Jahren verliehen. Auf Verleihung eines Nutzungsrechts besteht kein Rechtsanspruch.

(4) Eine Verlängerung des Nutzungsrechts um einmalig 10 Jahre ist möglich und von der Entrichtung einer entsprechenden Gebühr gemäß Friedhofsgebührenordnung abhängig. Verlängerungen sind nur auf Antrag für die gesamte Urnenwalgrabstätte möglich.

(5) Das Nutzungsrecht entsteht mit Aushändigung der Verleihungsurkunde. Die oder der Nutzungsberechtigte hat das Recht auf Beisetzung nach seinem Ableben oder das Recht auf Beisetzung ihrer oder seiner verstorbenen Angehörigen in dem Urnen-Baumgrab.
Angehörige im Sinne dieser Bestimmung sind:

1. Ehegatten,
2. Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz,
3. Verwandte auf- und absteigender Linie, ausgenommene Kinder und Geschwister,
4. Ehegatten der unter Abs. 5 Nr. 3 bezeichneten Personen.

Die Beisetzung anderer Personen in **der Urnenbaum Grabstätte** bedarf der Einwilligung der Friedhofsverwaltung

(6) Das Nutzungsrecht an einer **Urnenbaum Grabstätte** kann nur mit Einwilligung der Friedhofsverwaltung und nur auf Angehörige im Sinne des Abs. 5 übertragen werden.

(7) Die Erwerberin oder der Erwerber einer ***Urnenbaum Grabstätte*** soll für den Fall ihres oder seines Ablebens ihre Nachfolgerin oder seinen Nachfolger im Nutzungsrecht bestimmen. Diese oder dieser ist aus dem in Abs. 5 aufgeführten Personenkreis zu benennen. Wird keine Regelung getroffen oder verzichtet eine bestimmte Person, so geht das Nutzungsrecht in der in Abs. 5 genannten Reihenfolge auf die Angehörigen der verstorbenen Erwerberin oder des verstorbenen Erwerbers über. Innerhalb der einzelnen Gruppen wird jeweils die oder der Älteste nutzungsberechtigt. Das gleiche gilt beim Tod einer oder eines Nutzungsberechtigten, auf den das Nutzungsrecht früher übergegangen war. Jede Person, auf die ein Nutzungsrecht übergeht, kann durch Erklärung gegenüber der Friedhofsverwaltung auf das Nutzungsrecht verzichten.

(8) Das Recht auf Beisetzung in einer **Urnenbaum Grabstätte** läuft mit der Nutzungszeit ab. Während der Nutzungszeit darf eine Beisetzung jedoch nur stattfinden, wenn die Ruhefrist für diese Beisetzung die Nutzungszeit nicht übersteigt oder das Nutzungsrecht wiedererworben bzw. mindestens für die Zeit bis zum Ablauf der Ruhefrist für diese Beisetzung verlängert worden ist.

(9) Die Nutzungsberechtigten können auf ihr Recht an belegten Urnenwahlgrabstätten, an denen die Ruhefrist abgelaufen ist oder bei denen noch eine Ruhefrist besteht, verzichten. Der Verzicht ist unter Rückgabe der Verleihungsurkunde zu erklären. Eine anteilsmäßige Rückzahlung im Falle des Verzichts auf das Nutzungsrecht wird nicht gewährt.

(10) Das Ablegen von Grabgestecken, Blumengebinden o.ä. ist nur im Rahmen der Beisetzung gestattet. Diese sind spätestens zwei Wochen nach der Beisetzung selbstständig zu beseitigen. Im weiteren Verlauf der Nutzung der Grabstätte ist es untersagt, jeglichen Grabschmuck abzulegen. Vor allem Kerzen (Grablichter), auch in Grablaternen, sind hier nicht gestattet und werden von der Friedhofsverwaltung sofort entsorgt.

(11) Es ist untersagt, die Bäume zu bearbeiten, zu schmücken oder in sonstiger Weise zu verändern oder Grabbeete anzulegen

(12) Die Kennzeichnung der **Urnenbaum Grabstätte** erfolgt durch die Friedhofsverwaltung auf einer im Umfeld des Baumes eingelassenen Grabplatte, auf der Name, Vorname, Geburts- und Sterbedatum oder Jahr eingraviert werden können. Die Grabplatten werden als Verschluss der **Urnenbaum Grabstätte** auf die Grabstätte ausgelegt, sodass die Grabstätte verschlossen und sichtbar bleibt. Es dürfen ausschließlich vertiefte Schriftarten auf den Grabplatten verwendet werden, aufgesetzte Schriftarten, Symbole und Figuren sind untersagt. Die Grabplatt ist in der

Graberwerbsgebühr inkludiert, ausgenommen hiervon ist die Eingravierung des Schriftzugs.

(13) Die Anlage und Pflege der Grabstätte obliegt ausschließlich der Stadt Bruchköbel. Pflegeeingriffe sind insbesondere zulässig, soweit dieses aus Gründen der Verkehrssicherheit geboten ist. Ansonsten soll der Baumbestand in weitgehend naturbelassenem Zustand verbleiben.

(14) Sollte der Baum im Laufe des Nutzungsrechtes beschädigt oder zerstört werden, ist die Gemeinde zur Ersatzpflanzung eines neuen Baumes berechtigt.“

Artikel III

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Ausfertigungsvermerk

Es wird bestätigt, dass der Inhalt dieser Satzung mit den hierzu ergangenen Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung übereinstimmt und dass die für die

Rechtswirksamkeit maßgebenden Verfahrensvorschriften eingehalten wurden.

_____ _____

(Ort, Datum) Bürgermeisterin

Bekanntmachungsvermerk:

Die vorstehend ausgefertigte Satzung wurde am _____ im _____ öffentlich bekannt gemacht.

_____ _____

(Ort, Datum) Bürgermeisterin

Synopse zur Änderung der Friedhofsordnung der Stadt Bruchköbel

Bestehende Friedhofsordnung	Änderungen	Bemerkungen
§§ 1 - 14	Keine Änderungen	
IV. Grabstätten § 15 Grabarten (1) Auf den Friedhöfen werden je nach Gegebenheit folgende Arten von Grabstätten zur Verfügung gestellt: a) Reihengrabstätten für Erdbestattungen, b) Wahlgrabstätten für Erdbestattungen, c) Rasengräber als einstellige Wahlgräber für Erdbestattungen, d) Rasenurnengräber, e) Urnenreihengrabstätten, d) Urnenwahlgrabstätten, e) Feld für anonyme Urnenbeisetzung, f) Urnenwände, g) Sammelbestattung für totgeborene Kinder und Föten (nur wenn vorhanden), h) Urnenreihen- und Urnenwahlgrabstätten an besonders ausgewiesenen Bäumen (nur soweit vorhanden), i) Urnenreihen- und Urnenwahlgrabstätten als Rasengräber an Bäumen (nur soweit vorhanden). Ein Anspruch auf Bereitstellung sämtlicher Grabarten auf den Stadtteilfriedhöfen besteht nicht. (2) Es besteht kein Anspruch auf Erwerb des Nutzungsrechts an einer der Lage nach bestimmten Grabstätte oder auf Unveränderlichkeit der Umgebung.	IV. Grabstätten § 15 Grabarten (1) Auf den Friedhöfen werden je nach Gegebenheit folgende Arten von Grabstätten zur Verfügung gestellt: a) Reihengrabstätten für Erdbestattungen, b) Wahlgrabstätten für Erdbestattungen, c) Rasengräber als einstellige Wahlgräber für Erdbestattungen, d) Rasenurnengräber, e) Urnenreihengrabstätten, f) Urnenwahlgrabstätten, g) Feld für anonyme Urnenbeisetzung, h) Urnenwände, i) Sammelbestattung für totgeborene Kinder und Föten (nur wenn vorhanden), **j) Urnenwahlgrabstätten an besonders ausgewiesenen Bäumen (nur soweit vorhanden),** **k) gärtnerisch betreute Grabanlagen der Treuhandstelle für Dauergrabpflege HessenThüringen GmbH** Ein Anspruch auf Bereitstellung sämtlicher Grabarten auf den Stadtteilfriedhöfen besteht nicht. (2) Es besteht kein Anspruch auf Erwerb des Nutzungsrechts an einer der Lage nach bestimmten Grabstätte oder auf Unveränderlichkeit der Umgebung.	Anpassung des Paragrafen & Urnenreihengrabstätten der Urnenbaum Grabstätte entfällt, da lediglich Urnenwahlgrabstätten angeboten werden Berichtigung des Redaktionsfehlers der alphabetischen Reihenfolge
§§ 16 – 23	Keine Änderungen	
C. Urnenwahlgrabstätten § 24 Formen der Aschenbeisetzung	C. Urnenwahlgrabstätten § 24 Formen der Aschenbeisetzung	

(1) Aschen dürfen beigesetzt werden in a) Urnenreihengrabstätten, 1 Aschenurne b) Urnenwahlgrabstätten, bis zu 4 Urnen c) Reihen- und Wahlgrabstätten für Erdbestattungen naher Angehöriger bis zu 3 Aschenurnen je Grabstelle d) Rasenurnengräbern bis 2 Urnen e) einem Feld für anonyme Urnenbeisetzungen, 1 Urne f) Urnenwänden bis 2 Urnen (2) In Urnenreihengrabstätten, in Urnenwahlgrabstätten, in einem Feld für anonyme Urnenbeisetzungen, in Grabstätten für Erdbestattungen sowie in Rasenurnengrabstätten können Aschenurnen nur unterirdisch beigesetzt werden. (3) Im Rahmen der Beisetzung von Urnen in Wahlgrabstätten für Erstbestattungsgräber kann das Grab bis zum Ablauf der Ruhefrist verlängert werden. Verzichtet der Nutzungsberechtigte auf die Verlängerung des Nutzungsrechtes, muss das Nutzungsrecht der Grabstätte zum Zeitpunkt der Beisetzung mindestens 10 Jahre betragen. (4) Bei Beisetzungen in Grabarten nach Abs. 1 a bis 3 sind vollständig verrottbare Urnen (Innen- und Außenurne) zu verwenden.	(1) Aschen dürfen beigesetzt werden in a) Urnenreihengrabstätten, 1 Aschenurne b) Urnenwahlgrabstätten, bis zu 4 Urnen c) Reihen- und Wahlgrabstätten für Erdbestattungen naher Angehöriger bis zu 3 Aschenurnen je Grabstelle d) Rasenurnengräbern bis 2 Urnen e) einem Feld für anonyme Urnenbeisetzungen, 1 Urne f) Urnenwänden bis 2 Urnen **g) Urnenbaum Grabstätten bis 2 Urnen** (2) In Urnenreihengrabstätten, in Urnenwahlgrabstätten, in einem Feld für anonyme Urnenbeisetzungen, in Grabstätten für Erdbestattungen, in Rasenurnengrabstätten sowie in **Urnenbaum Grabstätten** können Aschenurnen nur unterirdisch beigesetzt werden. (3) Im Rahmen der Beisetzung von Urnen in Wahlgrabstätten für Erstbestattungsgräber kann das Grab bis zum Ablauf der Ruhefrist verlängert werden. Verzichtet der Nutzungsberechtigte auf die Verlängerung des Nutzungsrechtes, muss das Nutzungsrecht der Grabstätte zum Zeitpunkt der Beisetzung mindestens 10 Jahre betragen. (4) Bei Beisetzungen in Grabarten nach Abs. 1 a bis 3 sind vollständig verrottbare Urnen (Innen- und Außenurne) zu verwenden.	Erweiterung der **Aschebeisetzungs-möglichkeit** in einer **Urnenbaum Grabstätte**
§§ 25 – 31 der Friedhofsordnung	Keine Änderungen	
§ 32 Rasenurnengräber (1) Rasengräber für Urnenbeisetzungen sind mehrstellige Wahlgräber mit einer Nutzungszeit von 20 Jahren. Dabei handelt es sich um ein gärtnerisch geschlossen gestaltetes Rasenfeld, auf dem nebeneinander bestattet wird. Eine Verlängerung des Nutzungsrechts um einmalig 10 Jahre ist möglich und von der Entrichtung einer entsprechenden Gebühr gemäß	§ 32 ***entfällt ersatzlos***	Rasenurnengräber werden nicht angeboten, lediglich **Urnenbaum Grabstätten**

Friedhofsgebührenordnung abhängig (2) § 31 Abs. 2, 3, 4, 5, 6 gilt entsprechend.		
§ 32 a Baumgrabstätten (1) Bestattungen von Aschenresten sind an besonders ausgewiesenen Bäumen im Wurzelbereich der Bäume möglich. Die Beisetzung darf nur in einer biologisch abbaubaren Urne erfolgen. (2) An jedem Baum für Baumbestattungen befinden sich je nach Gegebenheiten bis zu vier Urnenwahlgrabstätten in denen jeweils bis zu drei Urnen beigesetzt werden können oder 12 Urnenreihengrabstätten für je eine Urne. (3) Urnenreihengrabstätten an Bäumen für eine Urne sind für Urnenbestattungen bestimmte Grabstätten, die der Reihe nach belegt und im Todesfall für die Dauer der Ruhefrist zur Beisetzung einer Ascheurne abgegeben werden. Eine Verlängerung des Nutzungsrechts oder ein Wiedererwerb ist nicht möglich. (4) Das Nutzungsrecht für Urnenwahlgrabstätten an Bäumen wird für die Dauer von 20 Jahren verliehen. In Urnenwahlgrabstätten dürfen drei Urnen beigesetzt werden. Auf Verleihung eines Nutzungsrechts an einer Urnenwahlgrabstätte besteht kein Rechtsanspruch. Das Nutzungsrecht kann maximal zweimal je 10 Jahre wiedererworben oder verlängert werden. Wiedererwerb oder Verlängerung sind nur auf Antrag und nur für die gesamte Urnenwahlgrabstätte möglich. Ein Rechtsanspruch auf Verlängerung oder Wiedererwerb besteht nicht. Eine Ausnahme hiervon gilt bei der Verlängerung oder dem Wiedererwerb bezüglich einer nicht voll belegten Urnenwahlgrabstätte. (5) Unter einem Wiedererwerb eines Nutzungsrechtes an einer Urnenwahlgrabstätte ist die Einräumung einer zweiten	**§ 32 a** **Urnenbaum Grabstätten** (1) Bestattungen von Ascheresten sind an besonders ausgewiesenen Bäumen in gesonderten Röhren möglich. Die Beisetzung darf nur in einer biologisch abbaubaren Urne erfolgen. (2) An jedem Bestattungsbaum befinden sich ausschließlich zweistellige Urnenwahlgrabstätten in denen bis zu zwei Urnen pro Röhre beigesetzt werden können (3) Das Nutzungsrecht für Urnenwahlgrabstätten an Bäumen wird für die Dauer von 20 Jahren verliehen. Auf Verleihung eines Nutzungsrechts besteht kein Rechtsanspruch. (4) Eine Verlängerung des Nutzungsrechts um einmalig 10 Jahre ist möglich und von der Entrichtung einer entsprechenden Gebühr gemäß Friedhofsgebührenordnung abhängig. Verlängerungen sind nur auf Antrag für die gesamte Urnenwahlgrabstätte möglich. (5) Das Nutzungsrecht entsteht mit Aushändigung der Verleihungsurkunde. Die oder der Nutzungsberechtigte hat das Recht auf Beisetzung nach seinem Ableben oder das Recht auf Beisetzung ihrer oder seiner verstorbenen Angehörigen in dem Urnenbaum Grab. Angehörige im Sinne dieser Bestimmung sind: 1. Ehegatten, 2. Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, 3. Verwandte auf- und absteigender Linie, angenommene Kinder und Geschwister, 4. Ehegatten und Lebenspartner der unter	Grundlagen der Grabstätte abgeändert, so dass diese auf die neu angelegten **Urnenbaum Grabstätten** anzuwenden sind.

Nutzungszeit zu verstehen. Der Antrag kann frühestens sechs Monate vor Ablauf des Nutzungsrechtes gestellt werden. Die Verlängerung des Nutzungsrechtes umfasst einen kürzeren Zeitraum als die komplette Nutzungszeit. Der Wiedererwerb und die Verlängerung sind von der Entrichtung einer entsprechenden Gebühr gemäß Friedhofsgebührenordnung abhängig. (6) Es werden dreistellige Urnenwahlgrabstätten abgegeben. Nach Ablauf der Ruhefrist kann in der betreffenden Grabstelle eine weitere Beisetzung erfolgen, wenn die restliche Nutzungszeit die Ruhefrist erreicht oder das Nutzungsrecht wiedererworben bzw. mindestens für die Zeit bis zu Ablauf der Ruhefrist verlängert worden ist. (7) Das Nutzungsrecht entsteht mit Aushändigung der Verleihungsurkunde. Die oder der Nutzungsberechtigte hat das Recht auf Beisetzung nach seinem Ableben sowie im Falle des Erwerbs einer mehrstelligen Wahlgrabstätte das Recht auf Beisetzung ihrer oder seiner verstorbenen Angehörigen in dem Urnenwahlgrab. Angehörige im Sinne dieser Bestimmung sind: 1. Ehegatten, 2. Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, 3. Verwandte auf- und absteigender Linie, angenommene Kinder und Geschwister, 4. Ehegatten und Lebenspartner der unter Abs. 7 Nr. 3 bezeichneten Personen. Die Beisetzung anderer Personen in dem Urnenwahlgrab bedarf der Einwilligung der Friedhofsverwaltung. (8) Das Nutzungsrecht an einer Urnenwahlgrabstätte kann nur mit Einwilligung der Friedhofsverwaltung und nur auf Angehörige im Sinne des Abs. 7 übertragen werden.	Abs. 7 Nr. 3 bezeichneten Personen. Die Beisetzung anderer Personen in der **Urnenbaum Grabstätte** bedarf der Einwilligung der Friedhofsverwaltung (6) Das Nutzungsrecht an einer Urnenbaum Grabstätte kann nur mit Einwilligung der Friedhofsverwaltung und nur auf Angehörige im Sinne des Abs. 5 übertragen werden. (7) Die Erwerberin oder der Erwerber einer **Urnenbaum Grabstätte** soll für den Fall ihres oder seines Ablebens ihre Nachfolgerin oder seinen Nachfolger im Nutzungsrecht bestimmen. Diese oder dieser ist aus dem in Abs. 5 aufgeführten Personenkreis zu benennen. Wird keine Regelung getroffen oder verzichtet eine bestimmte Person, so geht das Nutzungsrecht in der in Abs. 5 genannten Reihenfolge auf die Angehörigen der verstorbenen Erwerberin oder des verstorbenen Erwerbers über. Innerhalb der einzelnen Gruppen wird jeweils die oder der Älteste nutzungsberechtigt. Das gleiche gilt beim Tod einer oder eines Nutzungsberechtigten, auf den das Nutzungsrecht früher übergegangen war. Jede Person, auf die ein Nutzungsrecht übergeht, kann durch Erklärung gegenüber der Friedhofsverwaltung auf das Nutzungsrecht verzichten. (8) Das Recht auf Beisetzung in einer **Urnenbaum Grabstätte** läuft mit der Nutzungszeit ab. Während der Nutzungszeit darf eine Beisetzung jedoch nur stattfinden, wenn die Ruhefrist für diese Beisetzung die Nutzungszeit nicht übersteigt oder das Nutzungsrecht wiedererworben bzw. mindestens für die Zeit bis zum Ablauf der Ruhefrist für diese Beisetzung verlängert worden ist. (9) Die Nutzungsberechtigten können auf ihr Recht an belegten Urnenwahlgrabstätten, an denen die Ruhefrist abgelaufen ist oder bei denen noch eine Ruhefrist	

(9) Die Erwerberin oder der Erwerber einer Urnenwahlgrabstätte soll für den Fall ihres oder seines Ablebens ihre Nachfolgerin oder seinen Nachfolger im Nutzungsrecht bestimmen. Diese oder dieser ist aus dem in Abs. 7 aufgeführten Personenkreis zu benennen. Wird keine Regelung getroffen oder verzichtet eine bestimmte Person, so geht das Nutzungsrecht in der in Abs. 7 genannten Reihenfolge auf die Angehörigen der verstorbenen Erwerberin oder des verstorbenen Erwerbers über. Innerhalb der einzelnen Gruppen wird jeweils die oder der Älteste nutzungsberechtigt. Das gleiche gilt beim Tod einer oder eines Nutzungsberechtigten, auf den das Nutzungsrecht früher übergegangen war. Jede Person, auf die ein Nutzungsrecht übergeht, kann durch Erklärung gegenüber der Friedhofsverwaltung auf das Nutzungsrecht verzichten. (10) Das Recht auf Beisetzung in einer Urnenwahlgrabstätte läuft mit der Nutzungszeit ab. Während der Nutzungszeit darf eine Beisetzung jedoch nur stattfinden, wenn die Ruhefrist für diese Beisetzung die Nutzungszeit nicht übersteigt oder das Nutzungsrecht wiedererworben bzw. mindestens für die Zeit bis zum Ablauf der Ruhefrist für diese Beisetzung verlängert worden ist. (11) Die Nutzungsberechtigten können auf ihr Recht an noch unbelegten bzw. auch belegten Urnenwahlgrabstätten, an denen die Ruhefrist abgelaufen ist oder bei denen noch eine Ruhefrist besteht, verzichten. Der Verzicht ist unter Rückgabe der Verleihungsurkunde zu erklären. Eine anteilsmäßige Rückzahlung im Falle des Verzichts auf das Nutzungsrecht wird nicht gewährt. (12) Das Ablegen von Grabgestecken, Blumengebinden o.ä. ist nur im Rahmen der Beisetzung gestattet. Im weiteren Verlauf der Nutzung der Grabstätte ist es untersagt, jeglichen	besteht, verzichten. Der Verzicht ist unter Rückgabe der Verleihungsurkunde zu erklären. Eine anteilsmäßige Rückzahlung im Falle des Verzichts auf das Nutzungsrecht wird nicht gewährt. (10) Das Ablegen von Grabgestecken, Blumengebinden o.ä. ist nur im Rahmen der Beisetzung gestattet. Diese sind spätestens zwei Wochen nach der Beisetzung selbstständig zu beseitigen. Im weiteren Verlauf der Nutzung der Grabstätte ist es untersagt, jeglichen Grabschmuck abzulegen. Vor allem Kerzen (Grablichter), auch in Grablaternen, sind hier nicht gestattet und werden von der Friedhofsverwaltung sofort entsorgt. (11) Es ist untersagt, die Bäume zu bearbeiten, zu schmücken oder in sonstiger Weise zu verändern oder Grabbeete anzulegen (12) Die Kennzeichnung der **Urnenbaum Grabstätte** erfolgt durch die Friedhofsverwaltung auf einer im Umfeld des Baumes eingelassenen Grabplatte, auf der Name, Vorname, Geburts- und Sterbedatum oder Jahr eingraviert werden können. Die Grabplatten werden als Verschluss **der Urnenbaum Grabstätten** auf die Grabstätte ausgelegt, sodass die Grabstätte verschlossen und sichtbar bleibt. Es dürfen ausschließlich vertiefte Schriftarten auf den Grabplatten verwendet werden, aufgesetzte Schriftarten, Symbole und Figuren sind untersagt. Die Grabplatt ist in der Graberwerbsgebühr inkludiert, ausgenommen hiervon ist die Eingravierung des Schriftzugs. (13) Die Anlage und Pflege der Grabstätte obliegt ausschließlich der Stadt Bruchköbel. Pflegeeingriffe sind insbesondere zulässig, soweit dieses aus Gründen der Verkehrssicherheit geboten ist. Ansonsten soll der Baumbestand in weitgehend naturbelassenem Zustand verbleiben. (14) Sollte der Baum im Laufe des Nutzungsrechtes beschädigt	

Grabschmuck abzulegen. Vor allem Kerzen (Grablichter), auch in Grablaternen, sind hier nicht gestattet. (13) Es ist untersagt, die Bäume zu bearbeiten, zu schmücken oder in sonstiger Weise zu verändern oder Grabbeete anzulegen. (14) Die Kennzeichnung der Baumgrabstätte erfolgt durch die Friedhofsverwaltung auf einer im Umfeld des Baumes aufgestellten Gedenktafel, auf der Name, Vorname, Geburts- und Sterbedatum oder Jahr eingraviert werden. (15) Die Anlage und Pflege der Grabstätte obliegt ausschließlich der Stadt Bruchköbel. Pflegeeingriffe sind insbesondere zulässig, soweit dieses aus Gründen der Verkehrssicherheit geboten ist. Ansonsten soll der Baumbestand in weitgehend naturbelassenem Zustand verbleiben. (16) Sollte der Baum im Laufe des Nutzungsrechtes beschädigt oder zerstört werden, ist die Gemeinde zur Ersatzpflanzung eines neuen Baumes berechtigt.	oder zerstört werden, ist die Gemeinde zur Ersatzpflanzung eines neuen Baumes berechtigt.	
§ 32 b Rasenbaumgrabstätten (1) Bestattungen von Ascheresten als Rasenbaumgrabstätten sind im Rasenbereich des weiteren Wurzelbereichs an besonders ausgewiesenen Bäumen möglich. Die Beisetzung darf nur in einer biologisch abbaubaren Urne erfolgen. Die Ruhezeit beträgt 20 Jahre. Eine Verlängerung des Nutzungsrechts um einmalig 10 Jahre ist möglich und von der Entrichtung einer entsprechenden Gebühr gemäß Friedhofsgebührenordnung abhängig. (2) In Grabstätten am Baum oder der Gemeinschaftsgrabanlage befinden sich Urnenreihengrabstätten und / oder Urnenwahlgrabstätten mit zwei Grabstellen. (3) § 32a Abs. 12 ff. gilt entsprechend, im Übrigen gilt 32 entsprechend.“	§ 32 b ***entfällt ersatzlos***	Rasenbaumgrabstätten werden nicht angeboten, lediglich **Urnenbaum Grabstätten**

§§ 32c – 45 der Friedhofsordnung	Keine Änderungen	

Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Stadt Bruchköbel

Aufgrund der §§ 5 und 93 Abs.1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 7. März 2005 (GVBl. I 2005, 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Februar 2023 (GVBl. S. 90, 93), der §§ 1 bis 5 a und 9, 10 des Hessischen Gesetzes über Kommunale Abgaben (KAG vom 24. März 2013, GVBl. 2013, 134), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Juli 2023 (GVBl. S. 582) und in Ausführung des § 42 der Friedhofsordnung der Stadt Bruchköbel, zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 03.05.2022, hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel folgende Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Stadt Bruchköbel am _____ beschlossen:

§ 1 Gebührenerhebung

Für die Benutzung der Friedhöfe und ihrer Einrichtungen und Anlagen im Rahmen der Friedhofssatzung der Stadt Bruchköbel werden Gebühren nach Maßgabe dieser Gebührensatzung erhoben.

§ 2 Gebührenschuldner

(1) Schuldnerin oder Schuldner der Gebühren für Leistungen nach der Friedhofssatzung sind

a) bei Erstbestattungen die Antragstellerin oder der Antragsteller sowie die Personen, die nach Bürgerlichem oder sonstigem Recht die Bestattungskosten zutragen haben. Das sind u. a. die Erbin oder der Erbe des beizusetzenden Verstorbenen, die überlebende Ehegattin oder der überlebende Ehegatte, unterhaltspflichtige Verwandte des Verstorbenen in gerader Linie, der Inhaber des Grabes.

b) bei Umbettungen und Wiederbestattungen die Antragstellerin oder der Antragsteller.

(2) Für die Gebührenschuld haftet in jedem Falle auch

a) die Antragstellerin oder der Antragsteller

b) diejenige Person, die sich der Stadt gegenüber schriftlich zur Tragung der Kosten verpflichtet hat.

(3) Mehrere Verpflichtete haften als Gesamtschuldner.

§ 3 Entstehung der Gebührenschuld, Fälligkeit

(1) Die Gebührenschuld entsteht bei Inanspruchnahme von Leistungen nach der Friedhofssatzung mit der Beantragung der jeweiligen Leistung.

(2) Die Gebühren sind sofort nach Bekanntgabe des entsprechenden Gebührenbescheids fällig.

(3) In besonderen Einzelfällen unzumutbarer Härte können die Gebühren gestundet, niedergeschlagen, ganz oder teilweise erlassen werden. Bei Beisetzung oder Bestattung in Wahlgrabstätten ist ein teilweiser oder vollständiger Erlass ausgeschlossen, es sei denn, dass die Grabstätte bereits belegt war.

§ 4 Rechtsbehelfe / Zwangsmittel

(1) Die Rechtsbehelfe gegen Gebührenbescheide aufgrund dieser Satzung sind die der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der jeweils gültigen Fassung.

(2) Für die zwangsweise Durchsetzung der im Rahmen dieser Satzung erlassenen Gebührenbescheide gelten die Vorschriften des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung.

(3) Die Einlegung eines Rechtsbehelfes gegen einen Gebührenbescheid hat keine aufschiebende Wirkung (§ 80 Absatz 1 Nr.1 VwGO), so dass die Verpflichtung zur Zahlung der Gebührenschuld nicht vor einer gerichtlichen Anordnung der aufschiebenden Wirkung wegfällt.

§ 5 Gebühren für die Benutzung der Trauerhalle und der Leichenhalle

(1) Für die Benutzung der Leichenhalle werden folgende Gebühren erhoben:

- Aufbewahrung einer Leiche je angefangenen Tag einschließlich Benutzung der Kühlzelle **70,00 Euro**

(2) Für die Durchführung von Trauerfeierlichkeiten werden folgende Gebühren erhoben:

a) Benutzung der Trauerhalle (einschließlich Reinigung) **270,00 Euro**

b) Benutzung der Trauerhalle Alter Friedhof Bruchköbel / Benutzung der Trauerhalle Friedhof Niederissigheim **70,00 Euro**

c) Benutzung des Vordachs der Trauerhalle **70,00 Euro**

d) Benutzung der Orgel **20,00 Euro**

§ 6 Bestattungsgebühren

(1) Für das Ausheben und Schließen eines Grabes, den Transport des Sarges zum Grab, das Absenken des Sarges in das Grab werden folgende Gebühren erhoben:

a) bei der Bestattung der Leiche eines Erwachsenen oder der Leiche eines Kindes vom 5. Lebensjahr ab:

1) in einem Reihengrab und einstelligen Wahlgrab **1600,00 Euro**

2) in einem mehrstelligen Wahlgrab (Familiengrab)

a) Erstbestattung **1600,00 Euro**

b) jede weitere Bestattung **1850,00 Euro**

3) in einem Rasengrab (als Wahlgrabstätte)

a) Erstbestattung sowie Bestattung in einer einstelligen Wahlgrabstätte **1600,00 Euro**

b) Weitere Bestattung in einer zweistelligen Wahlgrabstätte **1850,00 Euro**

b) bei der Bestattung der Leiche eines Kindes unter 5 Jahren

1) in einem Reihengrab und einstelligen Wahlgrab **1600,00 Euro**

2) in einem mehrstelligen Wahlgrab (Familiengrab)

a) Erstbestattung **1600,00 Euro**

b) jede weitere Bestattung **1850,00 Euro**

c) Der Bestattung der Leiche eines Kindes unter 5 Jahren steht gleich die Bestattung von standesamtlich nicht anmeldepflichtigen Leibesfrüchten oder Frühgeburten unter 6 Monaten. Wird für die zu bestattenden Leibesfrüchte und Frühgeburten keine besondere Grabstätte in Anspruch genommen, die Hälfte der Gebühr, die für die Leiche eines Kindes unter 5 Jahren zu zahlen ist, nach Vorlage des vorgeschriebenen Bestattungsscheines des Arztes oder der Hebamme.

(2) Bei der Beisetzung von Aschenresten werden folgende Gebühren erhoben:

Für die Beisetzung

a) in einer Urnenreihengrabstätte **350,00 Euro**

b) in einer Urnenwahlgrabstätte **350,00 Euro**

c) in einer Grabstätte für Erdbestattung **350,00 Euro**

d) in einer Urnennische **230,00 Euro**

e) in einem anonymen Urnenfeld **350,00 Euro**

f**) in einer Urnenbaum Grabstätte** **405,00 Euro**

(3) Für die direkte Beisetzung eines Sarges oder einer Urne auf einem anderen Friedhof, auf dem nicht die Trauerfeierlichkeit stattgefunden hat, werden folgende Gebühren erhoben:

a) für Bestattungen im Sarg **270,00 Euro**

b) für Bestattungen der Urne **135,00 Euro**

§ 7 Umbettungsgebühren

(1) Werden Leichen oder Leichenreste nach besonderer Genehmigung durch die Friedhofsverwaltung durch Bestattungsunternehmen ausgegraben und in einem anderen Grab beigesetzt, so werden hierfür die folgenden Gebühren erhoben:

- nach tatsächlichem Zeitaufwand gemäß gültiger Verwaltungskostensatzung

(1) Für die Aus- und Umbettung einer Aschenurne durch die Friedhofsverwaltung

a) innerhalb des Friedhofes	**940,00 Euro**
b) nach einem anderen Friedhof	
1) innerhalb der Stadt Bruchköbel	**1400,00 Euro**
2) in eine andere Stadt/Gemeinde	**940,00 Euro**

§ 8 Erwerb des Nutzungsrechts an einer Reihengrabstätte und Urnenreihengrabstätte

Folgende Gebührentatbestände verstehen sich inklusive der Nutzung von Wasser und der Entsorgung anfallenden Abraums während der Nutzungsdauer.

(1) Für die Überlassung einer Reihengrabstätte werden folgende Gebühren erhoben:

a) zur Beisetzung eines Verstorbenen im Alter bis 5 Jahre	**510,00 Euro**
b) zur Beisetzung eines Verstorbenen über 5 Jahre	**1050,00 Euro**

(2) Für die Überlassung einer Urnenreihengrabstätte **830,00 Euro**

(3) Für die Überlassung einer Grabstelle in einem anonymen Urnenfeld **500,00 Euro**

§ 9 Erwerb von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten, Urnenwahlgrabstätten und Urnennischen

Folgende Gebührentatbestände verstehen sich inklusive der Nutzung von Wasser und der Entsorgung anfallenden Abraums während der Nutzungsdauer.

(1) Für die Überlassung von Nutzungsrechten für die Dauer von 40 Jahren werden folgende Gebühren erhoben:

a) Überlassung einer Einzelwahlgrabstätte,	**2000,00 Euro**
b) Überlassung einer zweistelligen Wahlgrabstätte:	**3300,00 Euro**
c) Überlassung einer dreistelligen Wahlgrabstätte:	**4600,00 Euro**
d) Überlassung einer einstelligen Grabstätte als Rasengrab	**2200,00 Euro**
e) Überlassung einer zweistelligen Grabstätte als Rasengrab	**4400,00 Euro**

(2) Für die Überlassung von Nutzungsrechten für die Dauer von 20 Jahren werden folgende Gebühren erhoben:

a) Überlassung einer Urnenwahlgrabstätte	**1.500,00 Euro**
b) Überlassung einer Urnennische	
1) auf dem Neuen Friedhof Bruchköbel	**1.300,00 Euro**
2) auf dem Friedhof Roßdorf	**1.550,00 Euro**
c) Überlassung einer Grabstätte auf gärtnerisch betreuten Grabanlagen der Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen GmbH	**1.500,00 Euro**
d) Überlassung einer Urnenbaum Grabstätte	**1160,00 Euro**

(3) Für die Verlängerung des Nutzungsrechts werden die Anteiligen Jahreskosten der Erwerbsgebühr berechnet.

§ 10 Gebühren für Grabräumung

(1) Anfallende externe Kosten im Rahmen der Grabräumung im Sinne des § 44 der Friedhofsordnung der Stadt Bruchköbel durch Dritte werden dem Nutzungsberechtigten / Pflegepflichtigen in voller Gänze auferlegt (Ersatzvornahme).

(2) Grabräumung im Auftrag der Nutzungsberechtigten / Pflegepflichtigen werden seitens der Stadt Bruchköbel nicht durchgeführt.

§ 11 *Sonstige Gebühren*

Für die Zulassung von Grabmalen aller Art auf Reihen-, Urnen-, Wahl und Rasengräbern beträgt die Gebühr **138,00 Euro**

§ 12 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Friedhofsgebührenordnung vom 20.06.2000 zuletzt geändert durch die Änderungssatzung vom 25.02.2014 außer Kraft.

Ausfertigungsvermerk

Es wird bestätigt, dass der Inhalt dieser Satzung mit den hierzu ergangenen Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung übereinstimmt und dass die für die

Rechtswirksamkeit maßgebenden Verfahrensvorschriften eingehalten wurden.

_____ _____

(Ort, Datum) Bürgermeisterin

Bekanntmachungsvermerk:

Die vorstehend ausgefertigte Satzung wurde am _____ im _____ öffentlich bekannt gemacht.

_____ _____

(Ort, Datum) Bürgermeisterin

Synopse zur Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Bruchköbel

Bestehende Friedhofsgebührensatzung	Änderungen	Bemerkungen
§§ 1 – 4 der Friedhofsgebührensatzung	Keine Änderungen	
§ 5 Gebühren für die Benutzung der Trauerhalle und der Leichenhalle (1) Für die Benutzung der Leichenhalle werden folgende Gebühren erhoben: Aufbewahrung einer Leiche je angefangenen Tag einschließlich Benutzung der Kühlzelle 35,40 Euro (2) Für die Durchführung von Trauerfeierlichkeiten werden folgende Gebühren erhoben: a) Benutzung der Trauerhalle (einschließlich Reinigung) 180,70 Euro b) Benutzung der Trauerhalle Alter Friedhof Bruchköbel / Benutzung der Trauerhalle Friedhof Niederissigheim 62,60 Euro c) Benutzung der Trauerhalle (einschließlich Reinigung) 180,70 Euro	§ 5 Gebühren für die Benutzung der Trauerhalle und der Leichenhalle (1) Für die Benutzung der Leichenhalle werden folgende Gebühren erhoben: Aufbewahrung einer Leiche je angefangenen Tag einschließlich Benutzung der Kühlzelle **70,00 Euro** (2) Für die Durchführung von Trauerfeierlichkeiten werden folgende Gebühren erhoben: a) Benutzung der Trauerhalle (einschließlich Reinigung) **270,00 Euro** b) Benutzung der Trauerhalle Alter Friedhof Bruchköbel / Benutzung der Trauerhalle Friedhof Niederissigheim **70,00 Euro** **c) Benutzung des Vordachs der Trauerhalle 70,00 Euro** d) Benutzung der Trauerhalle (einschließlich Reinigung) **180,70 Euro**	Anpassung der Gebühren & Erweiterung des Gebührentat-bestandes „Benutzung des Vordachs der Trauerhalle Siehe Tabelle „Vergleichswerte der Friedhofs-gebühren der Stadt Bruchköbel“
§ 6 Bestattungsgebühren (1) Für das Ausheben und Schließen eines Grabes, den Transport des Sarges zum Grab, das Absenken des Sarges in das Grab werden folgende Gebühren erhoben: a) bei der Bestattung der Leiche eines Erwachsenen oder der Leiche eines Kindes vom 5. Lebensjahr ab: 1) in einem Reihengrab und einstelligen Wahlgrab 971,00 Euro 2) in einem mehrstelligen Wahlgrab (Familiengrab) a) Erstbestattung 971,00 Euro	§ 6 Bestattungsgebühren (1) Für das Ausheben und Schließen eines Grabes, den Transport des Sarges zum Grab, das Absenken des Sarges in das Grab werden folgende Gebühren erhoben: a) bei der Bestattung der Leiche eines Erwachsenen oder der Leiche eines Kindes vom 5. Lebensjahr ab: 1) in einem Reihengrab und einstelligen Wahlgrab **1600,00 Euro** 2) in einem mehrstelligen Wahlgrab (Familiengrab) a) Erstbestattung **1600,00 Euro**	

b) jede weitere Bestattung 1165,20 Euro 3) in einem Rasengrab (als Wahlgrabstätte) a) Erstbestattung sowie Bestattung in einer einstelligen Wahlgrabstätte 971,00 Euro b) Weitere Bestattung in einer zweistelligen Wahlgrabstätte 1359,40 Euro b) bei der Bestattung der Leiche eines Kindes unter 5 Jahren 1) in einem Reihengrab und einstelligen Wahlgrab 971,00 Euro 2) in einem mehrstelligen Wahlgrab (Familiengrab) a) Erstbestattung 971,00 Euro b) jede weitere Bestattung 1359,40 Euro c) Der Bestattung der Leiche eines Kindes unter 5 Jahren steht gleich die Bestattung von standesamtlich nicht anmeldepflichtigen Leibesfrüchten oder Frühgeburten unter 6 Monaten. Wird für die zu bestattenden Leibesfrüchte und Frühgeburten keine besondere Grabstätte in Anspruch genommen, die Hälfte der Gebühr, die für die Leiche eines Kindes unter 5 Jahren zu zahlen ist, nach Vorlage des vorgeschriebenen Bestattungsscheines des Arztes oder der Hebamme. (2) Bei der Beisetzung von Aschenresten werden folgende Gebühren erhoben: Für die Beisetzung a) in einer Urnenreihengrabstätte 194,20 Euro b) in einer Urnenwahlgrabstätte 194,20 Euro c) in einer Grabstätte für Erdbestattung 194,20 Euro d) in einer Urnennische 97,10 Euro e) in einem anonymen Urnenfeld 194,20 Euro (3) Für die direkte Beisetzung eines Sarges oder einer Urne auf einem anderen Friedhof, auf dem nicht die	b) jede weitere Bestattung **1850,00 Euro** 3) in einem Rasengrab (als Wahlgrabstätte) a) Erstbestattung sowie Bestattung in einer einstelligen Wahlgrabstätte **1600,00 Euro** b) Weitere Bestattung in einer zweistelligen Wahlgrabstätte **1850,00 Euro** b) bei der Bestattung der Leiche eines Kindes unter 5 Jahren 1) in einem Reihengrab und einstelligen Wahlgrab **1600,00 Euro** 2) in einem mehrstelligen Wahlgrab (Familiengrab) a) Erstbestattung **1600,00 Euro** b) jede weitere Bestattung **1850,00 Euro** c) Der Bestattung der Leiche eines Kindes unter 5 Jahren steht gleich die Bestattung von standesamtlich nicht anmeldepflichtigen Leibesfrüchten oder Frühgeburten unter 6 Monaten. Wird für die zu bestattenden Leibesfrüchte und Frühgeburten keine besondere Grabstätte in Anspruch genommen, die Hälfte der Gebühr, die für die Leiche eines Kindes unter 5 Jahren zu zahlen ist, nach Vorlage des vorgeschriebenen Bestattungsscheines des Arztes oder der Hebamme. (2) Bei der Beisetzung von Aschenresten werden folgende Gebühren erhoben: Für die Beisetzung a) in einer Urnenreihengrabstätte **350,00 Euro** b) in einer Urnenwahlgrabstätte **350,00 Euro** c) in einer Grabstätte für Erdbestattung **350,00 Euro** d) in einer Urnennische **230,00 Euro** e) in einem anonymen Urnenfeld **350,00 Euro** **f) In einer Urnenbaum Grabstätte 405,00 Euro** (3) Für die direkte Beisetzung eines Sarges oder einer Urne auf einem	Anpassung der Gebühren & Erweiterung der Beisetzungsart von Ascheresten in einer Urnenbaum Grabstätte Siehe Tabelle „Vergleichswerte der Friedhofs-gebühren der Stadt Bruchköbel“

Trauerfeierlichkeit stattgefunden hat, werden folgende Gebühren erhoben: a) für Bestattungen im Sarg 97,10 Euro b) für Bestattungen der Urne 48,60 Euro	anderen Friedhof, auf dem nicht die Trauerfeierlichkeit stattgefunden hat, werden folgende Gebühren erhoben: a) für Bestattungen im Sarg 270,00 Euro b) für Bestattungen der Urne 135,00 Euro	
§ 7 Umbettungsgebühren (1) Werden Leichen oder Leichenreste nach besonderer Genehmigung durch die Friedhofsverwaltung durch Bestattungsunternehmen ausgegraben und in einem anderen Grab beigesetzt, so werden hierfür die folgenden Gebühren erhoben: - nach tatsächlichem Zeitaufwand gemäß gültiger Verwaltungskostensatzung (2) Für die Aus- und Umbettung einer Aschenurne durch die Friedhofsverwaltung a) innerhalb des Friedhofes 813,00 Euro b) nach einem anderen Friedhof 1) innerhalb der Stadt Bruchköbel 1219,50 Euro 2) in eine andere Stadt/Gemeinde 813,00 Euro	§ 7 Umbettungsgebühren (1) Werden Leichen oder Leichenreste nach besonderer Genehmigung durch die Friedhofsverwaltung durch Bestattungsunternehmen ausgegraben und in einem anderen Grab beigesetzt, so werden hierfür die folgenden Gebühren erhoben: - nach tatsächlichem Zeitaufwand gemäß gültiger Verwaltungskostensatzung (2) Für die Aus- und Umbettung einer Aschenurne durch die Friedhofsverwaltung a) innerhalb des Friedhofes **940,00 Euro** b) nach einem anderen Friedhof 1) innerhalb der Stadt Bruchköbel **1400,00 Euro** 2) in eine andere Stadt/Gemeinde **940,00 Euro**	Anpassung der Gebühren Siehe Tabelle „Vergleichswerte der Friedhofs-gebühren der Stadt Bruchköbel“
§ 8 Erwerb des Nutzungsrechts an einer Reihengrabstätte und Urnenreihengrabstätte Folgende Gebührentatbestände verstehen sich inklusive der Nutzung von Wasser und der Entsorgung anfallenden Abraums während der Nutzungsdauer. (1) Für die Überlassung einer Reihengrabstätte werden folgende Gebühren erhoben: a) zur Beisetzung eines Verstorbenen im Alter bis 5 Jahre 312,00 Euro b) zur Beisetzung eines Verstorbenen über 5 Jahre 651,00 Euro (2) Für die Überlassung einer Urnenreihengrabstätte 417,00 Euro (3) Für die Überlassung einer Grabstelle in einem anonymen Urnenfeld 381,00 Euro	§ 8 Erwerb des Nutzungsrechts an einer Reihengrabstätte und Urnenreihengrabstätte Folgende Gebührentatbestände verstehen sich inklusive der Nutzung von Wasser und der Entsorgung anfallenden Abraums während der Nutzungsdauer. (1) Für die Überlassung einer Reihengrabstätte werden folgende Gebühren erhoben: a) zur Beisetzung eines Verstorbenen im Alter bis 5 Jahre **510,00 Euro** b) zur Beisetzung eines Verstorbenen über 5 Jahre **1050,00 Euro** (2) Für die Überlassung einer Urnenreihengrabstätte **830,00 Euro** (3) Für die Überlassung einer Grabstelle in einem anonymen Urnenfeld **500,00 Euro**	Anpassung der Gebühren Siehe Tabelle „Vergleichswerte der Friedhofs-gebühren der Stadt Bruchköbel“
§ 9 Erwerb von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten, Urnenwahlgrabstätten Urnennischen und Urnennischen mit Blumennischen	§ 9 Erwerb von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten, Urnenwahlgrabstätten Urnennischen und Urnennischen mit Blumennischen	

Folgende Gebührentatbestände verstehen sich inklusive der Nutzung von Wasser und der Entsorgung anfallenden Abraums während der Nutzungsdauer. (1) Für die Überlassung von Nutzungsrechten für die Dauer von 40 Jahren werden folgende Gebühren erhoben: a) Überlassung einer Einzelwahlgrabstätte, 1244,00 Euro b) Überlassung einer zweistelligen Wahlgrabstätte: 1612,00 Euro c) Überlassung einer dreistelligen Wahlgrabstätte: 2460,00 Euro d) Überlassung einer Urnenwahlgrabstätte 796,00 Euro e) Überlassung einer Urnennische 892,00 Euro f) Überlassung einer Urnennische mit Blumennische 1668,00 Euro g) Überlassung einer einstelligen Grabstätte als Rasengrab 2524,00 Euro h) Überlassung einer zweistelligen Grabstätte als Rasengrab 2896,00 Euro (2) Für die Verlängerung des Nutzungsrechts werden die anteiligen Jahreskosten der Erwerbsgebühr berechnet.	Folgende Gebührentatbestände verstehen sich inklusive der Nutzung von Wasser und der Entsorgung anfallenden Abraums während der Nutzungsdauer. (1) Für die Überlassung von Nutzungsrechten für die Dauer von 40 Jahren werden folgende Gebühren erhoben: a) Überlassung einer Einzelwahlgrabstätte, **2000,00 Euro** b) Überlassung einer zweistelligen Wahlgrabstätte: **3300,00 Euro** c) Überlassung einer dreistelligen Wahlgrabstätte: **4600,00 Euro** d) Überlassung einer einstelligen Grabstätte als Rasengrab **2200,00 Euro** e) Überlassung einer zweistelligen Grabstätte als Rasengrab **4400,00 Euro** **(2) Für die Überlassung von Nutzungsrechten für die Dauer von 20 Jahren werde folgende Gebühren erhoben:** **a) Überlassung einer Urnenwahlgrabstätte 1.500,00 Euro** **b) Überlassung einer Urnennische** **1) auf dem Neuen Friedhof Bruchköbel 1.300,00 Euro** **2) auf dem Friedhof Roßdorf 1.550,00 Euro** **c) Überlassung einer Grabstätte auf gärtnerisch betreuten Grabanlagen der Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen GmbH 1.500,00 Euro** **d) Überlassung einer Urnenbaum Grabstätte 1160,00 Euro** (3) Für die Verlängerung des Nutzungsrechts werden die anteiligen Jahreskosten der Erwerbsgebühr berechnet.	Anpassung der Gebühren & Erweiterung der Gebührentat-bestände für die Nutzungsdauer von 20 Jahren Siehe Tabelle „Vergleichswerte der Friedhofs-gebühren der Stadt Bruchköbel“
§ 10	Keine Änderungen	
§ 11 Sonstige Gebühren Für die Zulassung von Grabmalen aller Art auf Reihen-, 40,50 Euro	§ 11 Sonstige Gebühren Für die Zulassung von Grabmalen aller Art auf Reihen-, **138,00 Eur**o	Anpassung der Gebühren Siehe Tabelle „Vergleichswerte

Urnen-, Wahl und Rasengräbern beträgt die Gebühr	Urnen-, Wahl und Rasengräbern beträgt die Gebühr	der Friedhofs-gebühren der Stadt Bruchköbel“

Vergleichswerte der Friedhofsgebühren der Stadt Bruchköbel

Gebührentatbestände	Laufzeiten	Alte Gebühren	Neue Gebühren	Kostendeckungsgrad	prozentuale Steigung	Bemerkungen
Bestattungs- und Beisetzungsgebühren						
Bestattung Sarg (1. Stelle)		971,00 €	1.600,00 €	85%	64,78%	
Bestattung Sarg (2. Stelle)		1.359,40 €	1.850,00 €	85%	36,09%	
Besattung eines Kindes u. 5 Jahren (1. Stelle)		971,00 €	1.600,00 €	85%	64,78%	
Bestattung eines Kindes u. 5 Jahren (2. Stelle)		1.359,40 €	1.850,00 €	85%	36,09%	
Bestattung Sarg Rasengrab (1. Stelle)		971,00 €	1.600,00 €	85%	64,78%	
Bestattung Sarg Rasengrab (2. Stelle)		1.359,40 €	1.850,00 €	85%	36,09%	
Beisetzung Urne in Erdgrab		194,20 €	350,00 €	85%	80,23%	
Beisetzung in Urnenwand		97,10 €	230,00 €	85%	136,87%	
Erwerb von Nutzungsrechten						
Reihengrabstätte (Erdb.)	30 Jahre	651,00 €	1.050,00 €	40%	61,29%	
Reihengrabstätte (Urne)	20 Jahre	417, 00 €	830,00 €	85%	99,04%	
Reihengrabstätte bis 5 Jahre (Erdb.)	30 Jahre	312,00 €	510,00 €	40%	63,46%	Kindergrab
Wahlgrab einstellig (Erdb.)	40 Jahre	1.244,00 €	2.000,00 €	40%	60,77%	
Wahlgrab 2-stellig (Erdb.)	40 Jahre	1.612,00 €	3.300,00 €	40%	104,71%	
Wahlgrab 3-stellig (Erdb.)	40 Jahre	2.460,00 €	4.600,00 €	40%	87%	
Urnenwahlgrab (bis zu 4 Stellen)	20 Jahre	796,00 €	1.500,00 €	85%	88,44%	
Urnenwand Neuer Friedhof	20 Jahre	892,00 €	1.300,00 €	85%	45,74%	
Urnenwand Roßdorf	20 Jahre	892,00 €	1.550,00 €	85%	73,77%	Verschlussplatte im Preis inkludiert
Rasengrab Roßdorf einstellig (Erdb.)	40 Jahre	2.524,00 €	2.200 €	40%	keine Steigung	Gebühr lediglich zur Gebührenberechnung der
Rasengrab Roßdorf 2-stellig (Erdb.)	40 Jahre	2.896,00 €	4.400 €	40%	51,93%	Verlängerungen - Grabstätte wird nicht mehr angeboten
Anonymes Urnengrab	20 Jahre	381,00 €	500 €	85%	83,73%	
Treuhhandstelle (Roß)	20 Jahre	796,00 €	1.500,00 €	85%	88,44%	
sonstige Gebühren						
Benutzung der Kühlzellen		35,40 €	70,00 €	100%	97,74%	Gebühr pro angefangenen Tag
Trauerhalle NG/Roß/OI		180,70 €	270,00 €	40%	49,42%	
Trauerhalle AF/NI		62,60 €	70,00 €	100%	11,82%	
Orgel		4,90 €	20,00 €	40%	308,16%	
Transport anderer Friedhof (Sarg)		97,10 €	270,00 €	100%	178,06%	
Transport anderer Friedhof (Urne)		48,60 €	135,00 €	100%	177,78%	
Umbettung innerhalb des Friedhofes		813,00 €	940,00 €	100%	15,62%	
Umbettung innerhalb der Stadt Bruchköbel		1.219,00 €	1.400,00 €	100%	14,85%	Sarg Umbettungen ausgeschlossen
Umbettung außerhalb der Stadt Bruchköbel		813,00 €	940,00 €	100%	15,62%	
Zulassung Grabmal		40,50 €	138,00 €	100%	240,74%	
Neue Gebührentatbestände						
Beisetzung Urnenbaum Grabstätte	20 Jahre	/	405,00 €	100%	/	
Erwerb Urnenbaum Grabstätte		/	1.160,00 €	100%	/	
Benutzung des Vordachs der Trauerhalle		/	70,00 €	100%	/	

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 06.11.2024
Aktenzeichen:
Antragsteller:Verwaltung
Ersteller: Frau Kuprian

Zentrale Dienste

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-252/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Magistrat der Stadt Bruchköbel	20.11.2024	6.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Löschwasserversorgungs- und Gefahrgutausstattungskonzept hier:
Anpassung der Vertragslaufzeit der interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Main-Kinzig-Kreis sowie den Kommunen des Main-Kinzig-Kreises

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Anpassung der Vertragslaufzeit der „Interkommunalen Zusammenarbeit zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung sowie des gemeinsamen Gefahrgutkonzepts“ bis zum 31.12.2043 zu.

Begründung:

Gemäß § 3 HBKG haben die Städte und Gemeinden zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Brandschutz und in der allgemeinen Hilfe eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende angemessene Löschwasserversorgung sicherzustellen. Insbesondere bei großen Brandereignissen oder bei außerhalb der Ortslagen auftretenden Einsatzlagen übersteigt der Löschwasserbedarf aber schnell die vorhandenen Kapazitäten. Aus diesem Grund wurde seitens des Main-Kinzig-Kreises ein Löschwasserversorgungskonzept zur gemeinsamen Sicherstellung des ergänzenden Bedarfs der Löschwasserversorgung im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit erarbeitet. Dieses sieht vor, dass die Bereitstellung fehlender Löschwassermengen durch ein mobiles Löschwasserversorgungssystem (Abrollbehältersystem auf Wechselladerfahrzeugen) als gemeinsame Aufgabe der Städte und Gemeinden und des Main-Kinzig-Kreises wahrgenommen wird.

Zudem wurde seitens des Main-Kinzig-Kreises ein gemeinsames Gefahrgutkonzept erarbeitet, welches ebenfalls in Form eines Abrollbehältersystems sichergestellt wird. Die vorhandene Infrastruktur kann dementsprechend wechselseitig genutzt werden, wodurch sich Synergien ergeben.

Zur Umsetzung der ausgearbeiteten Konzepte wurde nach Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung vom 12.12.2017 (DS-282/2017) bereits eine entsprechende Vereinbarung (Vertragslaufzeit 01.01.2018 bis 31.12.2038) über die „Interkommunale Zusammenarbeit“ zwischen dem Main-Kinzig-Kreis und den Kreiskommunen geschlossen.

Im Zuge der Umsetzung der Konzepte zeigt sich allerdings, dass eine Anpassung der Vertragslaufzeit sinnvoll ist. So bleibt festzuhalten, dass der Beschaffungsprozess nur verzögert durchgeführt werden konnte, wobei die Corona-Pandemie einen nicht unerheblichen Faktor darstellt. Das letzte vorgesehene Wechselladerfahrzeug ist bspw. erst in diesem Jahr zugelaufen. Zudem bietet es sich an, die Vertragslaufzeit auf 25 Jahre festzulegen (bislang 20 Jahre, zukünftig also bis 31.12.2043).

Dies entspricht der allgemeinen Mindestlaufzeit von Feuerwehrfahrzeugen, bevor diese zur Ersatzbeschaffung anstehen. Dieser Zeitraum kann auch für die Fahrzeuge des Löschwasserversorgungs- und Gefahrgutkonzeptes angenommen werden.

Die Gesamtsumme der dadurch durch die Kommunen zu entrichtenden Umlage zur Finanzierung der Konzepte ändert sich durch die Laufzeitverlängerung nicht. Aufgrund der verlängerten Laufzeit wird der Betrag der jährlich zu entrichtenden Umlage jedoch angepasst.

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Finanzverwaltung

Ersterfassungsdatum: 22.11.2024
Aktenzeichen:
Antragsteller: Verwaltung
Ersteller: Herr Brede

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-269/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Magistrat der Stadt Bruchköbel	27.11.2024	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Überprüfung der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 121 Abs. 7 HGO

Beschlussvorschlag:

1) Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Bruchköbel durch die Stadtmarketing Bruchköbel GmbH erfüllt die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung; eine Übertragung von Tätigkeiten aus der wirtschaftlichen Betätigung an private Dritte kann nicht ebenso gut erfolgen.

2) Da der Betrauungsakt zum 31.12.2023 abgelaufen ist, wird hiermit weiterhin beschlossen, dass die noch zu leistenden Zahlungen ab dem 01.01.2024 an die Stadtmarketing Bruchköbel GmbH, wie bisher nur im Rahmen der DAWI-Leistungen erbracht werden. Die Erstellung eines neuen Betrauungsaktes ist durch die bereits erfolgte Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vom 17.09.2024, dass die Stadtmarketing Bruchköbel GmbH aufgelöst und liquidiert werden soll, nicht mehr erforderlich.

Begründung:

Die Stadt Bruchköbel ist gemäß § 121 Abs. 7 HGO dazu verpflichtet, mindestens einmal in jeder Legislaturperiode zu prüfen, inwieweit ihre Gesellschaft die Voraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung nach § 121 Abs. 1 HGO erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten nicht ebenso gut privaten Dritten übertragen werden können.

Zu prüfen sind demnach die grundsätzlichen Voraussetzungen der wirtschaftlichen Betätigung, wonach

1. der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Rechtfertigung der wirtschaftlichen Betätigung durch einen öffentlichen Zweck

Die Aufgaben der Gesellschaft und der durch diese wahrzunehmenden Zwecke bilden einen zulässigen Ausschnitt aus dem Kanon kommunaler Aufgabenwahrnehmung und -erfüllung.

Die Gesellschaft ist zur Stärkung und Entwicklung des örtlichen und überörtlichen Wirtschaftspotentials, zur Sicherung und Entwicklung von Arbeitsplätzen im Gesellschaftsgebiet, zur Steigerung und Attraktivität des Standortprofils der Stadt Bruchköbel im Interesse der Allgemeinheit sowie zur Koordinierung des städtischen Marketings und der Stadtentwicklung für die Stadt Bruchköbel gegründet worden. Diese zur kommunalen Daseinsvorsorge zählenden freiwilligen kommunalen Aufgaben zielen darauf ab, das wirtschaftliche und soziale Wohl einschließlich kultureller Belange der Einwohner in der Stadt Bruchköbel durch die Schaffung und die Verbesserung der Standortbedingungen für die Wirtschaft sowie die Bekanntmachung attraktiver Standortbedingungen zu sichern und zu steigern.

Diese Aufgaben werden von privaten Unternehmen, die im eigenen gewerblichen Interesse handeln, nicht oder nicht in gleichem Umfang oder nicht zu den gleichen Bedingungen erbracht. Die hier relevanten Tätigkeiten werden also vom Markt nicht bereitgestellt, gleichwohl besteht an deren Erbringung ein allgemeines öffentliches Interesse. Es bestand für die Stadt der Bedarf, dass diese Aufgaben hinreichend sicher durch eine städtische Gesellschaft wahrgenommen werden. Damit rechtfertigte der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung.

Angelegenheit der örtlichen Gemeinschaft

Die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft ist als Angelegenheit der örtlichen Gemeinschaft zulässig. Berechtigte Interessen von betroffenen Gebietskörperschaften oder von landkreiszugehörigen Gemeinden sind gewahrt.

Angemessenheit der Betätigung im Verhältnis zu Leistungsfähigkeit und dem Bedarf der Stadt

Die mittel- bis langfristigen Ziele und damit der Bedarf der Stadt für eine positive Zukunftsausrichtung sind im Leitbild „Bruchköbel 2025" festgelegt. Gegenstand des Unternehmens ist daher das ganzheitliche Stadtmarketing. Hierbei sollte einvernehmlich zu den weiteren mittelfristigen und kurzfristigen Beschlüssen der Politik die Umsetzung der Leitbildziele „Bruchköbel 2025" durch die Gesellschaft als Querschnittsaufgabe wahrgenommen werden. Hierzu hat die Gesellschaft u.a. Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Stadtentwicklung und eine umfassende Bürgerinformation betrieben. Diese Instrumente werden damit als unerlässlich angesehen, den Standort zukunftsgerecht auszurichten. Bruchköbel will als Mittelzentrum im Rahmen der Daseinsvorsorge auch dafür sorgen, dass ein angemessenes Nahversorgungsangebot und Arbeitsplätze in der Stadt erhalten bleiben und ausgebaut werden. Ohne gezielte Förderung von Ansiedelungen, Innenstadt- und Stadtteilaktivitäten würde sich die Stadt in vielen Belangen negativ entwickeln und eine einsetzende Abwärtsspirale das Gemeinwesen beeinträchtigen. Die Anstrengungen, die die Stadt durch die Gesellschaft betrieben hat, waren daher gemessen am Ergebnis und Bedarf angemessen.

Berechtigte Interessen Dritter

Die Stadt Bruchköbel hat bereits im Mai 2003 nach einem umfangreichen Meinungsfindungsprozess auch mit den privaten Organisationen der Wirtschaft Stadtmarketing als Tätigkeitsbereich in der Stadtverwaltung angesiedelt. Sowohl die Tätigkeit der Stadt unmittelbar als auch die Tätigkeit der Stadtmarketing GmbH sind der Stadt zuzurechnen. Die Prüfung der strikten Subsidiaritätsklausel -nämlich ob der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann- kann somit entfallen, da die Stadt bereits vor dem 1. April 2004 die Tätigkeit Stadtmarketing aufgenommen und ausgeübt hat.

Gleichwohl ergibt die Prüfung, dass der Zweck, Stadtmarketing zu betreiben und als Querschnittsaufgabe zur Erreichung mittel- bis langfristiger Ziele in einer Stadt auszuüben, sinnvoll und effektiv nur von der Stadt nahestehenden oder in der Stadt angesiedelten Arbeitseinheiten erfüllt werden kann. Wichtigster Grund hierfür ist neben der Nähe zur Stadt und deren strategischen Ausrichtung, dass Handlungsmotiv des öffentlichen Interesses, das in allen Handlungsfeldern der Gesellschaft als erste Priorität vorne ansteht. Entsprechend wird beim Handeln Privater das dem Handeln zugrundeliegende Motiv regelmäßig ein wirtschaftliches Interesse sein.

Auch wenn es sich bei sich bei einzelnen Aufgaben des Stadtmarketings, der Gewerbeflächen-Vermarktung und Stadtentwicklung, Bürgerinformation und Kommunikation sowie Wirtschaftsförderung um Tätigkeiten handelt, die den Kommunen nicht als Pflichtaufgaben obliegen und damit auch im allgemeinen Wettbewerb durch andere Wirtschaftsteilnehmer wahrgenommen werden können, verbleibt jedoch die sie umklammernde Funktion, nämlich diese Instrumente stets zum Wohl der Stadt und entsprechend dem Leitbild zur mittel- bis langfristigen Ausrichtung und Entwicklung der Stadt und nach Vorgabe der politisch Verantwortlichen einzusetzen. Dieses Motiv oder dieser Zweck von Stadtmarketing kann nicht durch private Dritte ebenso gut erfüllt werden. Zudem schützt das Gesetz private Dritte grundsätzlich auch nicht vor der Marktteilnahme öffentlicher Anbieter.

Ausweislich der Protokolle der Ausschuss- und Stadtverordnetenversammlung hat auch im Vorfeld der Gründung der Gesellschaft in Bruchköbel 2009 erneut ein breit angelegter Beteiligungs- und Moderationsprozess zwischen der Stadt und privaten Trägern stattgefunden. Die Interessen des privaten Handwerker- und Gewerbevereins und die der Arbeitsgemeinschaft Stadtmarketing wurden und werden umfassend gehört. Demnach lag es auch in deren Interesse, die Gesellschaft zu gründen und mit den übernommenen Aufgaben nach der Satzung zu betrauen. Der Marketing- und Gewerbeverein, der auch mit der Gesellschaft im Wettbewerb stehende Wirtschaftsteilnehmer der privaten Wirtschaft vertritt, wurde und wird seit Gründung der Gesellschaft auch durch die Wahrnehmung von Kontroll- und Beratungsfunktion im Aufsichtsrat der Stadtmarketing Bruchköbel GmbH hinreichend beteiligt und informiert. Zusätzlich werden durch Lenkungsgruppen und Dialogangebote im Sinne einer gesamtstädtischen Beiratsfunktion die Arbeitsinhalte weiter verdeutlicht.

Berechtigte Interessen von Dritten, die Aufgaben der Stadtmarketing Bruchköbel GmbH als private Geschäftsmodelle betreiben zu wollen, sind aktuell nicht vorhanden, bekannt und daher auszuschließen.

Damit bestehen unverändert zur Gründungssituation keine berechtigten Interessen Dritter im Sinne des Gesetzes.

Allerdings hat die Stadtverordnetenversammlung am 17.09.2024 bereits beschlossen, die Stadtmarketing Bruchköbel GmbH zum 31.12.2024 aufzulösen und zu liquidieren. Die Aufgaben werden ab dem 01.01.2025 wieder von der Stadt Bruchköbel selbst wahrgenommen.

Fazit:

Die Stadtmarketing Bruchköbel GmbH konnte aufgrund der Vorgaben des Gemeindewirtschaftsrechts 2009 nur gegründet werden, nachdem die erforderliche Anhörung und angemessene Berücksichtigung der Interessen Dritter erfolgte und diese keine Einwände gegen die Gesellschaftsgründung ergeben hat. Bereits im Mai 2003 nahm die Stadt die Tätigkeit Stadtmarketing voll umfänglich auf.

Ausweislich des jährlich für die Stadtverordnetenversammlung zu erstellenden Beteiligungsberichts steht die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Bruchköbel und zum voraussichtlichen Bedarf.

Mithin wird als Ergebnis der Prüfung unterstellt, dass das genannte Beteiligungsunternehmen der Stadt Bruchköbel die engen Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO weiterhin erfüllt und eine Übertragung der Tätigkeiten auf private Dritte nicht erfolgen kann. Die öffentliche Zwecke kann nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt werden.

Auch wenn alle Vorgaben des Gemeindewirtschaftsrechts erfüllt sind, hat die Stadtverordnetenversammlung am 17.09.2024 den Beschluss gefasst, die Stadtmarketing Bruchköbel GmbH zum 31.12.2024 aufzulösen und zu liquidieren. Ab dem 01.01.2025 wird daher nach hinreichender Abwägung die Aufgabe von der Stadt Bruchköbel wieder selbst wahrgenommen.

Aufgrund dessen beschließt die Stadtverordnetenversammlung den nach § 121 Abs. 7 HGO formal erforderlichen Beschluss, dass in dem genannten Fall der vorgenannten wirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt sind.

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Bauverwaltung

Ersterfassungsdatum: 22.11.2024
Aktenzeichen:
Antragsteller: Verwaltung
Ersteller: Herr Kullmann

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-272/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Magistrat der Stadt Bruchköbel	27.11.2024	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Bauleitplanung der Stadt Bruchköbel, Kernstadt
Bebauungsplan „Alter Festplatz“
Abwägung und Satzungsbeschluss

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlagen beigefügten Beschlussvorlagen über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bebauungsplan „Alter Festplatz“ mit den eingereichten Unterlagen (Zeichnerischer Teil, Textliche Festsetzungen, Begründung) als Satzung.
3. Der Beschluss des Bebauungsplanes ist gem. § 10 BauGB ortsüblich bekanntzumachen und damit der Bebauungsplan in Kraft zu setzen.

Begründung:

In dem Plangebiet soll durch die Errichtung einer Kindertagesstätte und weiterer sozialer Einrichtungen sowie eines Ärztehauses eine Nachverdichtung stattfinden. Dies trägt dazu bei, den Bedarf an Kindertagesstättenplätzen sowie die ärztliche Versorgung in Bruchköbel zu decken.
Ein Neubau einer Kindertagesstätte in diesem Gebiet wird erforderlich, da der Main-Kinzig-Kreis das Gebäude der derzeitigen Kindertagestätte „Südwind“ erwerben möchte, um dort die vorgeschriebene Hortbetreuung für die Haingartenschule sicherzustellen. Der Bedarf für ein zentrales Ärztehaus in Bruchköbel wurde in einer Machbarkeitsstudie ermittelt.
Damit wird der Planungsleitlinie in § 1 Abs. 6 Nr. 3 BauGB Rechnung getragen, die sozialen Bedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere die Bedürfnisse der Familien, der jungen, alten und behinderten Menschen zu berücksichtigen. Im Baugesetzbuch ist der Vorrang der Innenentwicklung zur Verringerung der Neuinanspruchnahme von Flächen ausdrücklich ein Ziel der Bauleitplanung. Der § 1 Abs. 5 letzter Satz BauGB sieht vor, dass die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen soll. Diesen Grundsätzen wird durch die Nachverdichtung des Grundstücks entsprochen.

Für den Entwurf des Bebauungsplanes „Alter Festplatz“ fand in der Zeit vom 29.07.2024 bis 06.09.2024 die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung des Bebauungsplans „Alter Festplatz“ statt. Von den Bürgern sind im Rahmen der öffentlichen Auslegung keine Stellungnahmen eingegangen. Von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange eingegangene Stellungnahmen sowie die Abwägungsvorschläge dazu sind als Anlage beigefügt. Die Stadtverordnetenversammlung wird nun gebeten, die vorgebrachten Stellungnahmen zu prüfen und hierüber zu entscheiden. Durch die während der Behördenbeteiligung zum Entwurf eingegangen Stellungnahmen ergaben sich gegenüber der Entwurfsfassung (Mai 2024) Änderungen in den textlichen Festsetzungen und der Begründung. Trotz der Änderungen ist eine erneute Beteiligung nicht erforderlich, da die Änderung oder Ergänzung offensichtlich nicht zu einer erstmaligen oder stärkeren Berührung von Belangen führt. Es haben sich folgende wesentliche Änderungen der textlichen Festsetzungen ergeben:

- Es wurde eine Empfehlung Nr. 29 „Brauchwasser“ hinzugefügt.
- Es wurde eine Empfehlung Nr. 30 „Fassadenbegrünung“ hinzugefügt.

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, den Änderungen zuzustimmen. Der Bebauungsplan ist als Satzung gemäß § 10 BauGB zu beschließen und durch Bekanntmachung in Kraft zu setzen.

Finanzierungsübersicht:

- Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen Bebauungsplan „Alter Festplatz“
- Bebauungsplan, Planzeichnung
- Bebauungsplan, textliche Festsetzungen
- Bebauungsplan, Begründung mit Anlagen
  - Erläuterungsbericht Wasserwirtschaftliche Belange Bebauungsplan „Alter Festplatz“ Vorentwurf, igmbh, Schöneck, Juni 2023
  - Hydraulische Nachweise für die Errichtung einer Kindertagesstätte und eines Ärztehauses in Bruchköbel, Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH, Aachen, November 2023
  - Umweltbericht Bebauungsplan „Alter Festplatz“, Iplan – Büro für Landschaft- und Gewässerökologie, Erlensee, Mai 2024
  - Spezielle Artenschutzrechtliche Prüfung (Anlage zum Umweltbericht), Iplan – Büro für Landschaft- und Gewässerökologie, Erlensee, Mai 2024

Bebauungsplan „Alter Festplatz“
Übersicht der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Offenlage

Nr.	TÖB Anschreiben vom 19.07.2023	mit Anregung / Hinweise	Ohne Anregung / Hinweise	0*
1	Amt für Bodenmanagement		Schreiben vom 16.08.2024	
2	Avacon AG		Schreiben vom 05.08.2024	
3	Bischöfliches Generalvikariat Planungsabteilung			0
4	Botanische Vereinigung für Naturschutz Hessen e.V.			0
5	BUND Landesverband Hessen e.V.			0
6	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr		Schreiben vom 29.07.2024	
7	DB AG Immobilien Region Mitte		Schreiben vom 27.08.2024	
8	Deutsche Telekom Technik GmbH	Schreiben vom 31.07.2024		
9	Eisenbahnbundesamt		Schreiben vom 04.09.2024	
10	EAM Netz GmbH	Schreiben vom 31.07.2024		
11	Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck			0
12	Gas-Union-GmbH			0
13	Gas Versorgung Main Kinzig GmbH			0
14	Gemeindevorstand Hammersbach		Schreiben vom 30.07.2024	
15	Gemeindevorstand Neuberg			0
16	Gemeindevorstand Schöneck			0
17	Handwerkskammer Wiesbaden			0
18	Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz			0
19	Hess. Landesamt für Umwelt, Naturschutz u. Geologischer Dienst	Schreiben vom 30.07.2024		
20	Hessen Forst			0
21	Hessen Mobil, Straßen- und Verkehrsmanagement		Schreiben vom 31.07.2024	
22	Hessen Mobil, Straßen- und Verkehrsmanagement, Straßen-meisterei Bruchköbel		Schreiben vom 30.07.2024	
23	Hessenwasser GmbH & Co. KG			0
24	Industrie- und Handelskammer Hanau			0
25	Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises	Schreiben vom 04.09.2024		
26	Kreiswerke-Main-Kinzig-Kreis GmbH			0
27	Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Abt. Archäologie		Schreiben vom 04.09.2024	
28	Landesamt für Denkmalpflege, Abt. Baudenkmalpflege			0
29	Landesbetrieb Bau- und Immobilien Hessen		Schreiben vom 20.08.2024	
30	Landesjagdverband Hessen e.V.			0
31	Landesverband der jüdischen Gemeinden			0
32	Magistrat der Stadt Erlensee			0
33	Magistrat der Stadt Nidderau		Schreiben vom 20.08.2024	
34	Magistrat der Stadt Hanau			0
35	NABU Deutschland			0
36	Regierungspräsidium Darmstadt, Kampfmittelräumdienst	Schreiben vom 23.08.2024		

Bebauungsplan „Alter Festplatz“
Übersicht der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Offenlage

Nr.	TÖB Anschreiben vom 19.07.2023	mit Anregung / Hinweise	Ohne Anregung / Hinweise	0*
37	Regierungspräsidium Darmstadt, Koordinierungsstelle	Schreiben vom 06.09.2024		
38	Regionalverband FrankfurtRheinMain	Schreiben vom 31.07.2024		
39	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Hessen			0
40	Vodafone			0
41	Verband Hessischer Fischer e.V.			0
42	Wanderverband Hessen e.V.			0

* 0 = keine Rückmeldung der Behörde

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
1.	Amt für Bodenmanagement Büdingen Bahnhofstrasse 33 63654 Büdingen	Schreiben vom 16.08.2024 Az.: 22.2-BD-02-06-03-02-B-2024#069	
	Keine Hinweise oder Bedenken Zum Entwurf des Bebauungsplanes gebe ich für die Flurbereinigungs- und Katasterbehörde die folgende Stellungnahme zu landeskulturellen und bodenordnerischen Belangen sowie aus der Sicht des Liegenschaftskatasters ab: 1. Einwendungen mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen: • Keine Einwände 2. Fachliche Stellungnahme: • Zur Planung bestehen keine Anregungen oder Bedenken. • Die Planung liegt nicht im Verfahrensgebiet eines derzeit laufenden Flurbereinigungsverfahrens. • Die Planung liegt nicht im Verfahrensgebiet eines derzeit laufenden städtischen Bodenordnungsverfahrens, das unserer Verantwortung unterliegt. • Derzeit ist vom Amt für Bodenmanagement Büdingen kein neuer Flurbereinigungs- bzw. städtisches Bodenordnungsverfahren im Bereich der Planung vorgesehen.		**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
2.	Avacon Netz GmbH Anderslebener Str. 62 39387 Oschersleben	E-Mail vom 05.08.2024 Az.: ohne	
	Keine Hinweise oder Bedenken Im Anfragebereich befinden sich keine Versorgungsanlagen von Avacon Netz GmbH/Avacon Wasser GmbH / WEVG GmbH & Co KG.		**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
	Bitte beachten Sie, dass die Markierung dem Auskunftsbereich entspricht und dieser einzuhalten ist. Achtung: Im o. g. Auskunftsbereich können Versorgungsanlagen liegen, die nicht in der Rechtsträgerschaft der oben aufgeführten Unternehmen liegen. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung		**Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
6.	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr Fontainegraben 200 53123 Bonn	Schreiben vom 29.07.2024 Az.: 45-60-00 /IV-1460-24-BBP	
	Keine Hinweise oder Bedenken Vorbehaltlich einer gleichbleibenden Sach- und Rechtslage werden Verteidigungsbelange nicht beeinträchtigt. Es bestehen daher zum angegebenen Vorhaben seitens der Bundeswehr als Träger öffentlicher Belange keine Einwände.		**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
7.	DB AG Immobilien Region Mitte Camberger Str. 10 60327 Frankfurt	Schreiben vom 27.08.2024 Az.: TÖB-HE-24-187049/GO	
	Auf Basis der uns vorliegenden Unterlagen übersendet die Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, als von der DB InfraGO AG (ehemals DB Netz AG / DB Station & Service AG) bevollmächtigtes Unternehmen, hiermit folgende Gesamtstellungnahme als Träger öffentlicher Belange zum o. g. Verfahren: Bei der geplanten o.g. Bauleitplanung sind aus Sicht der Deutschen Bahn AG und ihrer Konzernunternehmen nachfolgende Bedingungen / Auflagen und Hinweise zu beachten und einzuhalten:		

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
7.1		**Hinweis auf Lärmschutzmaßnahmen bei Wohnbauplanung** **Immissionen** Durch den Eisenbahnbetrieb und die Erhaltung der Bahnanlagen entstehen Emissionen (insbesondere Luft- und Körperschall, Abgase, Funkenflug, Abriebe z.B. durch Bremsstäube, elektrische Beeinflussungen durch magnetische Felder etc.), die zu Immissionen an benachbarter Bebauung führen können. Bei Wohnbauplanungen in der Nähe von lärmintensiven Verkehrswegen wird auf die Verpflichtung des kommunalen Planungsträgers hingewiesen, aktive (z.B. Errichtung Schallschutzwände) und passive (z.B. Riegelbebauung) Lärmschutzmaßnahmen zu prüfen und festzusetzen. Je weiter die Orientierungswerte der DIN 18005-1:2023-07 überschritten werden, d.h. je stärker der Lärm das Wohnen beeinträchtigt, desto gewichtiger müssen die für die Wohnbauplanung sprechenden städtebaulichen Gründe sein und umso mehr hat die Gemeinde die baulichen und technischen Möglichkeiten auszuschöpfen, die ihr zu Gebote stehen, um diese Auswirkung zu verhindern. Abwägungsfehler bei der Abwägung der Belange des Immissionsschutzes und insb. Der Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse in Ansehung der Emissionen aus dem Bahnbetrieb sind erheblich i.S.d. § 214 BauGB und führen zur Unwirksamkeit des Bebauungsplans (Urteil VGH Kassel vom 29.03.2012, Az.: 4 C 694/10.N).	**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinweis wird nicht gefolgt. **Begründung:** Der Bau von Wohnungen ist nicht geplant, somit sind keine entsprechenden Lärmschutzmaßnahmen zu treffen. Gesunde Arbeitsverhältnisse werden ebenfalls nicht beeinträchtigt. Die nächstgelegenen Bahnanlagen liegen in einer Entfernung von ca. 200 m Luftlinie zum Plangebiet. Zwischen Bahnanlagen und Plangebiet liegt eine dichte Bebauung, welche als Schallschutz wirkt. Dies wird in der folgenden Abbildung des Schienenlärms des Eisenbahn-Bundesamts verdeutlicht. *GeoPortal.EBA Eisenbahn-Bundesamt, Schienenlärm, aufgerufen am 01.11.2024*

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
			Auswirkungen auf den Bebauungsplan: Keine
7.2	**Hinweis auf Beeinflussung empfindlicher Geräte** In unmittelbarer Nähe unserer elektrifizierten Bahnstrecke oder Bahnstromleitungen ist mit der **Beeinflussung von Monitoren, medizinischen Untersuchungsgeräten** und anderen auf magnetische Felder empfindlichen Geräten zu rechnen. Es obliegt dem Bauherrn, für entsprechende Schutzvorkehrungen zu sorgen. Gegen die aus dem Eisenbahnbetrieb ausgehenden Emissionen sind erforderlichenfalls von der Gemeinde oder den einzelnen Bauherren auf eigene Kosten geeignete Schutzmaßnahmen vorzusehen bzw. vorzunehmen. Eventuell erforderliche Schutzmaßnahmen gegen diese Einwirkungen aus dem Bahnbetrieb sind gegebenenfalls im Bebauungsplan festzusetzen.		**Abwägungsvorschlag:** Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. **Begründung:** Schutzvorrichtungen für empfindliche Geräte gegen magnetische Felder sind nicht Bestandteil der Bauleitplanung. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
8.	Deutsche Telekom Technik GmbH Oeserstraße 111 65934 Frankfurt	Schreiben vom 31.07.2024 Az.: Südwest34_2024_114592	
	Die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) - als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i. S. v. § 125 Abs. 1 TKG - hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben. Zu der o. g. Planung nehmen wir wie folgt Stellung: Ihr Schreiben haben wir am 29.07.2024 erhalten und sie erhalten hiermit unsere fristgerechte Stellungnahme:		

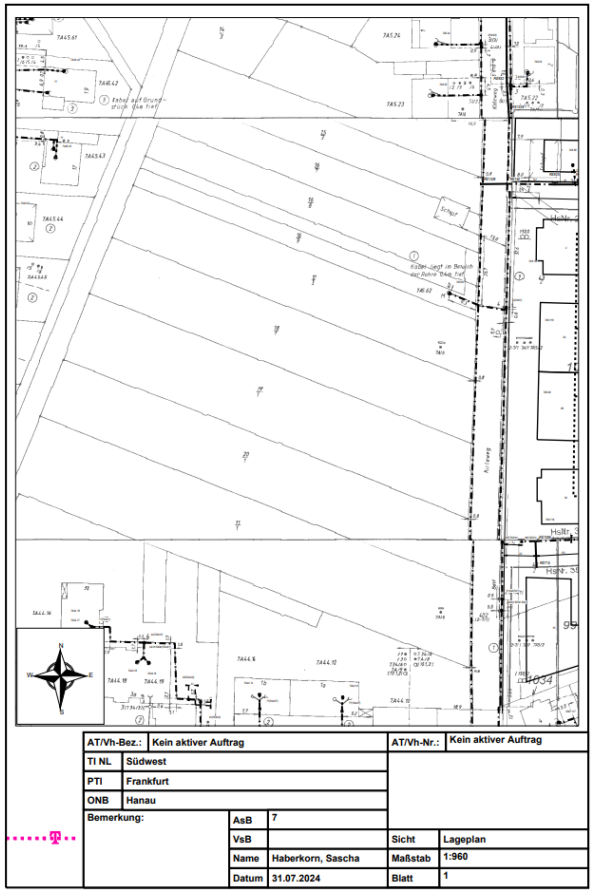
Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
8.1	**Hinweise auf Umgang mit Versorgungsleitungen** Vom eingereichten Bebauungsplan sind wir betroffen. Im Plangebiet befinden sich Telekommunikationsanlagen - Hausanschlüsse- der Telekom. (s. Anlage Lageplan) Die im Planbereich liegenden Telekommunikationslinien der Telekom werden von der Baumaßnahme berührt und müssen bei Bedarf gesichert, verändert oder verlegt werden. Für den Abbruch der bestehenden Hauseinführungen und eventuelle Neuanschlüsse melden sie sich bitte rechtzeitig bei unserem Bauherrenberatungsbüro unter der Hotline 0800 330 1903. Bei der Bauausführung ist darauf zu achten, dass Beschädigungen der vorhandenen Telekommunikationslinien vermieden werden und aus betrieblichen Gründen (z. B. im Falle von Störungen) der ungehinderte Zugang zu den Telekommunikationslinien jederzeit möglich ist. Es ist deshalb erforderlich, dass sich die Bauausführenden vor Beginn der Arbeiten über die Lage, der zum Zeitpunkt der Bauausführung vorhandenen Telekommunikationslinien der Telekom informieren. Die Kabelschutzanweisung der Telekom ist zu beachten. Aktuelle Bestandsunterlagen erhalten Sie auch über unser Web Portal https://trassenauskunftkabel.telekom.de der per E-Mail bei planauskunft.mitte@telekom.de Erschließung: Für zukünftige Erweiterung des Telekommunikationsnetzes sind in allen Verkehrswegen geeignete und ausreichende Trassen für die Unterbringung der Telekommunikationslinien der Telekom vorzusehen. In allen Straßen bzw. Gehwegen sind geeignete und ausreichende Trassen mit einer Leitungszone in einer Breite von ca. 0,2 m für die Unterbringung der Telekommunikationslinien der Telekom vorzusehen. Für den rechtzeitigen Ausbau des Telekommunikationsnetzes sowie die Koordinierung mit dem Straßenbau und den Baumaßnahmen der anderen Leitungsträger ist es notwendig, dass Beginn und Ablauf der Erschließungsmaßnahmen im Bebauungsplangebiet der Deutschen Telekom Technik GmbH über unseren zentralen Posteingang (T-NL-Suedwest-PTI-34- AS@telekom.de) so früh wie möglich, mindestens 9 Monate vor Baubeginn, schriftlich angezeigt werden.	**Abwägungsvorschlag:** Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. **Begründung:** Im Rahmen der Bauausführung werden die betroffenen Telekommunikationsleitungen entsprechend gesichert, verändert oder verlegt. Beschädigungen werden bei der Ausführung vermieden, der Zugang zu den Telekommunikationslinien wird gegeben. Vor Bauausführung werden Informationen über Lage der Linien der Telekom eingeholt. Zudem werden die Kabelschutzverordnungen beachtet. Vor Beginn der Baumaßnahme wird Beginn und Ablauf der Erschließungsmaßnahme schriftlich angezeigt. Bei unterirdischer Bauweise wird auf eine Ausnutzung aller Vorteile einer koordinierten Erschließung und ausreichende Planungssicherheit geachtet. Es wird eine rechtzeitige und einvernehmliche Abstimmung der Lage und Dimensionierung der Leitungszonen vorgenommen und eine Koordinierung der Tiefbaumaßnahmen für Straßenbau und Leistungsbau erfolgen. Das „Merkblatt über Baumstandorte unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen" der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen“ wird beachtet. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
		Wir machen darauf aufmerksam: 1. Dass aus wirtschaftlichen Gründen eine Versorgung des Neubaugebietes mit Telekommunikationsinfrastruktur in unterirdischer Bauweise nur bei Ausnutzung aller Vorteile einer koordinierten Erschließung sowie einer ausreichenden Planungssicherheit möglich ist. 2. Eine rechtzeitige und einvernehmliche Abstimmung der Lage und der Dimensionierung der Leitungszonen vorgenommen wird und eine Koordinierung der Tiefbaumaßnahmen für Straßenbau und Leitungsbau durch den Erschließungsträger erfolgt. Hinsichtlich geplanter Baumpflanzungen ist das "Merkblatt über Baumstandorte und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen" der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Ausgabe 2013; siehe insbesondere Abschnitt 6, zu beachten. Wir bitten sicherzustellen, dass durch die Baumpflanzungen der Bau, die Unterhaltung und Erweiterung der Telekommunikationslinien der Telekom nicht behindert. Bitte binden Sie uns bei Ihren weiteren Planungen mit ein. Vielen Dank! Gegen den Bebauungsplan gibt es keine Einwände. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.	

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
8.2	Anlage: Lageplan		

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
9.	Eisenbahnbundesamt Außenstelle Frankfurt/Saarbrücken Untermainkai 23-25 60329 Frankfurt/Main	Schreiben vom 04.09.2024 Az.: 55149-551pt/273-8236#012	
	Keine Hinweise oder Bedenken Das Eisenbahn-Bundesamt ist die zuständige Planfeststellungsbehörde für die Betriebsanlagen und die Bahnstromfernleitungen (Eisenbahninfrastruktur) der Eisenbahnen des Bundes. Es prüft als Träger öffentlicher Belange, ob die zur Stellungnahme vorgelegten Planungen bzw. Vorhaben die Aufgaben nach § 3 des Gesetzes über die Eisenbahnverkehrsverwaltung des Bundes berühren. Die Belange des Eisenbahn-Bundesamtes werden von der Planung „Bauleitplanung der Stadt Bruchköbel - Bebauungsplan "Alter Festplatz" - Behördenbeteiligung“ nicht berührt. Insofern bestehen keine Bedenken.		**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
10.	EAM NetzGmbH Philipp-Reis-Str. 1-3 63571 Gelnhausen	Schreiben vom 31. Juli 2024 Az.: ohne	
	Keine Hinweise oder Bedenken Wir teilen Ihnen mit, dass wir gegen den o.g. Bebauungsplan keine Einwände haben. Wir bitten Sie uns frühzeitig an der Erschließungsplanung zu beteiligen, um die Versorgung des Areals mit elektrischer Energie sicherstellen zu können. Beachten Sie auch bitte, dass auf dem Grundstück sich bereits Kabel und Anlage der öffentlichen Stromversorgung befinden.		**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
14.	Gemeinde Hammersbach Postfach 1161 63544 Hammersbach	Schreiben vom 21.07.2023 Az.: ohne	
	Keine Hinweise oder Bedenken In der o.g. Angelegenheit werden seitens der Gemeinde Hammersbach weder Bedenken erhoben noch Anregungen vorgebracht.		**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
19.	Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie Rheingaustraße 186 65203 Wiesbaden	E-Mail vom 30.07.2024 Az.: ohne	
	Hinweis auf Beteiligung des Regierungspräsidiums Sie haben mich als Träger öffentlicher Belange eingebunden. Dazu teile ich Ihnen mit, dass diese Aufgabe für umweltrelevante Fragestellungen von den Regierungspräsidien wahrgenommen wird und ich bedarfsweise von diesen eingebunden werde. Diese Vorgehensweise ist mit diesen Dienststellen abgestimmt. Sollten Sie die erhaltenen Unterlagen nicht ohnehin bereits beim zuständigen Regierungspräsidium eingereicht haben, bitte ich Sie dies zu veranlassen.		**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinweis wird bereits gefolgt. **Begründung:** Das Regierungspräsidium wurde im Rahmen der Offenlage beteiligt. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
21.	Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement Postfach 1164 63675 Schotten	Schreiben vom 31.07.2024 Az.: 34 c 2-2023/034075-BV13.3.Ba	
	Verweis auf Stellungnahme vom 17.08.2023 Wir verweisen auf unsere Stellungnahme vom 17.08.2023, darüber hinaus bestehen vonseiten Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement straßenrechtlich, die klassifizierten Straßen (L3268) betreffend, keine planrelevanten Einwende zur vorgelegten Bauleitplanung.		
	Stellungnahme 17.08.2023 **Keine Bedenken oder Anregungen** Die Ermittlung und Beurteilung umweltrelevanter Sachverhalte unterliegt für kommunale Planungen nicht der Prüfpflicht durch das Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement. Auf den jeweiligen Planflächen finden durch unsere Behörde auch keine regelmäßigen Erhebungen statt. Insofern erfolgen vonseiten dem Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement zur vorliegenden Bauleitplanung der Stadt Bruchköbel keine Anregungen/Angaben für die Ermittlung des erforderlichen Umfangs und Detaillierungsgrades der Umweltprüfung gemäß §2(4) BauGB. Vonseiten dem Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement bestehen aus straßenrechtlicher Sicht die Landesstraße 3268 betreffend zur vorgelegten Bauleitplanung keine Einwände. Gegen den Straßenbaulastträger der übergeordneten Straße (L3268) bestehen keine Ansprüche gegen Verkehrsemissionen, auch zu keinem späteren Zeitpunkt.	**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
22.	Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement Straßenmeisterei Bruchköbel Römerstraße 2 63486 Bruchköbel	Schreiben vom 30.07.2024 Az.: ohne	
	Keine Hinweise oder Bedenken Aus Sicht der SM Bruchköbel spricht nichts gegen die Maßnahme.		**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
25.	Kreisausschuss Main-Kinzig-Kreis Barbarossastraße 16-24 635711 Gelnhausen	Schreiben vom 05.09.2023 Az.: 63.4 / 2958-2023	
	Vielen Dank für die Gelegenheit zur Äußerung im o.g. Planungsverfahren. Für die vom Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises zu vertretenden Belange wird wie folgt Stellung genommen. Die markierten Abschnitte sind Bestandteil unserer Stellungnahme: ☒Einwendungen mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die ohne Zustimmung, Befreiung oder ähnliches der Fachbehörde in der Abwägung nicht überwunden werden können.		
25.1	**Wasser- und Bodenschutz**		
25.1.1	**Keine Bedenken oder Anregungen** <u>Lage im Wasserschutzgebiet</u> Die Fläche liegt in keinem Wasser- oder Heilquellenschutzgebiet.		**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
25.1.2	**Keine Bedenken oder Anregungen** Entwässerung Die Kanalisation der Stadt Bruchköbel obliegt der Aufsicht der Oberen Wasserbehörde beim Regierungspräsidium Darmstadt, Abt. Umwelt Frankfurt. Die Vorschläge zur Regenwasserverwertung bzw. -rückhaltung werden begrüßt.		**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
25.1.3	**Keine Bedenken oder Anregungen** Gewässer/ Gewässerrandstreifen Das Plangebiet grenzt an den Krebsbach. Es befindet sich im Innenbereich, somit gilt der Gewässerrandstreifen nach § 38 Wasserhaushaltsgesetz i. V. m. § 23 Hess. Wassergesetz von 5 Metern ab Böschungsoberkante. In diesem Bereich sind jegliche Anlagen verboten. In dem B-Plan sind jedoch für den Gewässerrandstreifen keine baulichen Maßnahmen im Sinne eines typischen Baugebiets vorgesehen; vielmehr Maßnahmen zur Retention, Renaturierung und Verbesserung der Gewässerstruktur. Insofern sehen wir dieses Verbot (§ 23 Absatz 2, Nr. 4, HWG) nicht verletzt.		**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
25.1.4	**Keine Bedenken oder Anregungen** Überschwemmungsgebiet Da die Planfläche im Innenbereich liegt, wird den Ausführungen in den textlichen Festsetzungen in Kapitel IV zugestimmt.		**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
25.1.5	**Hinweis auf wasserrechtliche Erlaubnis bei Grundwasserhaltung** Grundwasser Für Grundwasserhaltungen im Rahmen der Baumaßnahmen ist grundsätzlich eine wasserrechtliche Erlaubnis beim Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises, Abteilung Wasser- und Bodenschutz, zu beantragen. Ein Merkblatt hierzu kann per E-Mail an wasserbehoerde@MKK.de oder per Telefon		**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinweis wird gefolgt. **Begründung:** Es ist keine Grundwasserhaltung geplant. Sollte eine notwendig sein wird im Rahmen der Baumaßnahme eine wasserrechtliche Erlaubnis eingeholt. Das Einholen der Erlaubnis ist jedoch nicht Bestandteil der Bauleitplanung. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:**

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
		06051/ 85-15672 angefordert werden; unbeabsichtigte Grundwasseraufschlüsse sind unverzüglich anzuzeigen.	Keine
25.1.6		**Hinweis auf Prüfung der Nutzung von Erd- oder Wasserwärme** <u>Energieversorgung</u> Im B-Plan werden keine Angaben hierzu gemacht. Durch die Lage im Überschwemmungsgebiet (s. u.) wird keine Heizöllagerung möglich sein. Die Nutzungen von Erd- oder Wasserwärme sind in wasserrechtlichen Erlaubnisverfahren nach §§ 8 ff Wasserhaushaltsgesetz zu prüfen.	**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinweis wird bereits gefolgt. **Begründung:** Zum derzeitigen Stand der Planung ist keine Lagerung wassergefährdender Stoffe oder Beheizung geplant. Es ist keine Lagerung von Heizöl vorgesehen. In den textlichen Festsetzungen wird bereits unter Nr. 25 Nutzung von Erd- oder Wasserwärme auf die Prüfung in wasserrechtlichen Erlaubnisverfahren hingewiesen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
25.1.7		**Hinweis zur Beachtung der Ersatzbaustoffverordnung** <u>Bodenschutz</u> Bodenschutzrechtliche Belange werden in der Bauleitplanung von der Oberen Bodenschutzbehörde (Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Umwelt Frankfurt, Gutleutstraße 114, 60327 Frankfurt a.M.) vertreten. Seit 01.08.2023 gilt die Verordnung zur Einführung einer Ersatzbaustoffverordnung, zur Neufassung der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung und zur Änderung der Deponieverordnung und der Gewerbeabfallverordnung vom 09.07.2021. In § 19 sind die grundsätzlichen Anforderungen an die Verwendung und Einbau von mineralischen Ersatzbaustoffen oder Gemischen beschrieben; § 22 regelt Anzeigepflichten, sobald Volumen von 250 m³ und bestimmte Klassen erreicht werden oder festgesetzte Wasser- oder Heilquellenschutzgebiete betroffen sind.	**Abwägungsvorschlag:** Der Hinweis wird bereits gefolgt. **Begründung:** In den textlichen Festsetzungen wird bereits unter 20 Abfalllagerung und –entsorgung auf die Ersatzbaustoffverordnung hingewiesen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
25.1.8	**Hinweise auf Arbeitshilfen und Fachinformationen** <u>Arbeitshilfen und Fachinformationen des Hessischen Umweltministeriums</u> - Arbeitshilfe zur Berücksichtigung von wasserwirtschaftlichen Belangen in der Bauleitplanung (Juli 2014), siehe hier besonders Aussagen zu geordneter Abwasserbeseitigung, nachhaltige Niederschlagsentwässerung, Gründächer usw. - Fachinformation “Regenwasserbewirtschaftung in Neubaugebieten“ (2008) - Hessische „Arbeitshilfe zur Berücksichtigung von Bodenschutzbelangen in der Abwägung und Umweltprüfung nach BauGB in Hessen“ (Februar 2011), siehe zum Umweltbericht besonders die Prüfkataloge Nr. 9 bis 12 für Bodenbelastungen und Prüfkataloge Nr. 13-14 für den Bereich Erosion. - Arbeitshilfe zur Ermittlung des Kompensationsbedarfs für das Schutzgut Boden in Hessen und Rheinland-Pfalz (2019). - Leitfaden „Versickerung, Retention und Verdunstung als Beitrag zur wassersensiblen Siedlungsentwicklung“	**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
25.2	**Landwirtschaft**	
	Keine Bedenken oder Anregungen Es bestehen keine Bedenken.	**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
25.3	**Naturschutz und Landschaftspflege**	
25.3.1	**Hinweis auf Maßnahmen bei Feststellung besonders geschützter Arten** <u>Verbindlich zu beachtende Hinweise zum Artenschutz</u> Falls während der Baufeldfreimachung das Vorkommen von besonders geschützten Arten wie z.B. Fledermäusen, Mauereidechse oder Brutplätze von	**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinweis wird bereits gefolgt.

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
		Vögeln festgestellt werden, sind die Arbeiten sofort einzustellen und geeignete Schutz- und Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen. Die Untere Naturschutzbehörde des Main-Kinzig-Kreises ist zu informieren, um das weitere Vorgehen abzustimmen; ggf. muss eine artenschutzrechtliche Befreiung beantragt werden.	**Begründung:** In den textlichen Festsetzungen wird bereits unter 7.6 Artenschutzmaßnahmen folgende Festsetzung getroffen: Sollte während der Baufeldfreimachung das Vorkommen von besonders geschützten Arten (z.B. Dunklen Wiesenknopf Ameisenbläuling) festgestellt werden, sind die Arbeiten einzustellen und geeignete Schutz- und Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen. Zudem ist die Untere Naturschutzbehörde des Main-Kinzig-Kreises zu informieren. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
25.3.2	**Anregung zur Verwendung bestimmter Fledermausquartiere und Festlegung von Standorten** <u>Anregungen und Hinweise mit der Bitte um Beachtung</u> Bezüglich der Ersatzquartiere für Fledermäuse bitten wir vorab folgende Hinweise in der Ausführung zu beachten: Es gibt verschiedene Ersatzkästen/Fledermaushöhlen: z.B. Die Fledermaushöhlen 2FN (Schwegler) z.B. für den Abendsegler (kommt im Geltungsbereich des B-Plans vor). Link: Fledermaushöhle 2FN (speziell) » Schwegler Natur (schwegler-natur.de) Oder die Fledermaushöhle 2F (Ersatz für spaltenbewohnende Fledermäuse z.B. Zwergfledermaus. Die Zwergfledermaus kommt im Geltungsbereich des B-Plans auch vor. Link: Fledermaushöhle 2F (universell) » Schwegler Natur (schwegler-natur.de) Nach Rücksprache mit der HGON bitten wir z.B. die genannten Fledermaushöhlen zu verwenden. Zudem sind die finalen Standorte z.B. an Gebäuden oder Bäumen auf dem Gelände der Unteren Naturschutzbehörde MKK mitzuteilen.	**Abwägungsvorschlag:** Der Anregung wird gefolgt. **Begründung:** Bei der Umsetzung der Maßnahme wird auf die Verwendung der genannten Quartiere geachtet. Die Anbringung von Quartieren an Gebäuden ist nach derzeitigem Stand nicht vorgesehen. Die finalen Standorte werden der Unteren Naturschutzbehörde mitgeteilt. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
25.4	**Immissionsschutz**	
	Aus Sicht des Immissionsschutzes empfehlen wir folgende Textfestsetzungen in den Bebauungsplan zu übernehmen:	
25.4.1	**Empfehlung, Festsetzungen bezüglich Lärm emittierender Anlagen zu ergänzen** Lärm emittierende Anlagen wie z.B. Luftwärmepumpen, Klimaanlagen, Küchendunstabzugsanlagen und vergleichbare Anlagen sind entsprechend dem Stand der Technik auf dem Gebiet des Lärm- und Erschütterungsschutzes zu errichten, zu betreiben und zu warten. Bei ihrem Betrieb verursachte Beurteilungspegel sollten mindestens 10 dB (A) unter dem Immissionsrichtwert der TA-Lärm für den Einwirkungsbereich nach Ziffer 2.2. TA –Lärm liegen. Stationäre Anlagen, wie z.B. Luftwärmepumpen, dürfen keine ton- und/oder impulshaltigen oder tieffrequente Geräusche erzeugen.	**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Begründung:** Die Anlagen wie Luftwärmepumpen, Klimaanlagen etc. werden auf dem aktuellsten Stand der Technik errichtet, betrieben und gewartet. Der maximal zu emittierende Lärmpegel wird im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens geprüft. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
25.4.2	**Empfehlung, Festsetzungen bezüglich Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen zu ergänzen** Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen sind aus nichtreflektierendem dunklem Material erlaubt. Diese sind baugestalterisch in die Dachfläche einzufügen. Weitere Maßnahmen zur Nutzung regenerativer Energien sind erlaubt, soweit keine schädlichen Umwelteinwirkungen im Einwirkungsbereich eintreten können. Vor Einbau Sonnenlichtreflektionen verursachender Bauelemente und technischer Anlagen (z. B. verspiegelte Gläser, Photovoltaikanlagen) ist deren Blendwirkung auf schützenswerte Daueraufenthaltsflächen und –räume nach der „Richtlinie zur Messung und Beurteilung von Lichtimmissionen“ des Länderausschusses für Immissionsschutz (LAI) vom 13.09.2012 zu überprüfen. Ergibt die Prüfung, dass schädliche Umwelteinwirkungen durch Blendung auftreten können, sind ausreichend dimensionierte Blenden oder andere dem Stand der Technik entsprechende Schutzmaßnahmen vorzusehen. Kann die Blendwirkung nicht vermieden werden, ist der Einbau blendender Bauelemente unzulässig.	**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Begründung:** Die Materialität, Gestaltung sowie Blendwirkung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen wird im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens geprüft. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
25.5	**Klimaschutz und Klimaanpassung**		
25.5.1	**Anregung Klimaschutz und -anpassung in der Begründung zu ergänzen**	Klimaschutz und Klimaanpassung haben durch die „Klimaschutzklausel“ in der Bauleitplanung besonderes Gewicht erhalten und verfügen über ausdrückliche Abwägungsrelevanz (§ 1 Abs. 5 BauGB i.V. mit § 1 Abs. 1a und § 1a Abs. 5 i.V. mit § 2 Abs. 3 BauGB). In den vorliegenden Unterlagen werden Klimaschutz und Klimaanpassung nicht als eigene Themenfelder behandelt. Festsetzungen im Bereich des Klimaschutzes und der Klimaanpassung sind bei Bauleitplanungen zwangsweise erforderlich, um den Klimawandel zu bekämpfen, die Energiewende voranzutreiben und Klimaanpassung zu realisieren. Daher bitten wir darum, diese Themenfelder künftig zu behandeln.	**Abwägungsvorschlag:** Der Anregung wird bereits gefolgt. **Begründung:** Die Themenfelder Klimaschutz und Klimaanpassung wurden in den Unterlagen behandelt. In der Begründung befassen sich die Kapitel 10.5 „Klima und Luft“, und 12. „Allgemeiner Klimaschutz“ mit dem Klimaschutz. Es wurden umfassende Maßnahmen bezüglich Begrünung von Grundstücksfreiflächen, Neupflanzung von Bäumen, Bepflanzung von Flachdächern, Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser, helle Fassaden- und Oberflächengestaltung getroffen. Es wurde zudem ein Umweltbericht (Gabriele Ditter, Büro für Landschafts- und Gewässerökologie, Mai 2024) erstellt. In diesem werden die Themen Klimaschutz- und –anpassung behandelt. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
25.5.2	**Empfehlung zur Festsetzung einer Gebäudekonstruktion**	Wir begrüßen, dass die Planung eine Innenentwicklung zur Verringerung der Neuinanspruchnahme von Flächen vorsieht. Wir empfehlen aber in diesem Zusammenhang die Festsetzung einer Gebäudekonstruktion, deren Statik Dachaufbauten unterschiedlicher Art ermöglicht, um eine nachhaltige Bauweise im Hinblick auf (künftige) Entwicklungen im Bereich der Erneuerbaren Energien (Solaranlagen auf Dächern und an Fassaden, Windkraftturbinen für den Privathaushalt, etc.) sowie des städtischen Entwicklungsmanagements (Wohnraumaufstockungen, Dachgewächshäuser, etc.) sicherzustellen. In diesem Zusammenhang begrüßen wir	**Abwägungsvorschlag:** Der Empfehlung wird nicht gefolgt. **Begründung:** Durch die Festsetzung von Solarfläche wird vorausgesetzt, dass eine Gebäudekonstruktion errichtet wird, welche die Aufbauten von Solarmodulen ermöglicht. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
		die Festsetzung von 60% Solarfläche pro Dachfläche in Kombination mit einer Dachbegrünung.	
25.5.3		**Empfehlung, Grünflächen artenreich zu gestalten** In Bezug auf die festgeschriebenen Grünflächenanteile empfehlen wir eine artenreiche Gestaltung und Pflege der Fläche und verweisen auf eine naturnahe Herangehensweise (siehe Projekt Main.Kinzig.Blüht.Netz) um dem klimawandelbedingten Biodiversitätsverlust entgegenzuwirken.	**Abwägungsvorschlag:** Der Empfehlung wird bereits gefolgt. **Begründung:** Es wurde bereits folgende Festsetzung zur artenreichen Gestaltung der Grünflächen getroffen: Laut Festsetzung Nr. 7.3 „Verwendung von Regionalem Saatgut“ sollen die neuanzulegenden Grünflächen mit artenreicher Regiosaatgutmischung angesät werden. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
25.5.4		**Anregung, Maßnahmen zur Hitzereduktion aufzunehmen** Wir kritisieren, dass Auswirkungen des Klimawandels auf Menschen und deren Gesundheit als vernachlässigbar betrachtet und daher keine Maßnahmen zur Vermeidung negativer Auswirkungen festgesetzt werden. Besonders in Hinblick auf die Errichtung eines Kindergartens und Ärztehauses, sollten jedoch mindestens Maßnahmen zur Hitzereduktion unbedingt festgeschrieben werden. Insbesondere da Kinder und gesundheitlich vorbelastete Menschen zu den vulnerablen Gruppen gehören, empfehlen wir, beide Gebäude mit einer zentralen Lüftungsanlage mit integrierter Klimaanlage auszustatten, sodass auch bei einer prognostizierten klimawandelbedingten erhöhten Anzahl von Hitzetagen der Betrieb dauerhaft aufrechterhalten werden kann.	**Abwägungsvorschlag:** Der Anregung wird bereits zum Teil gefolgt. **Begründung:** Zur Thematik Hitzereduktion wurden bereits Maßnahmen bezüglich Begrünung von Grundstücksfreiflächen, Neupflanzung von Bäumen, Bepflanzung von Flachdächern, Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser sowie von hellen Fassaden- und Oberflächengestaltung getroffen. Die Festsetzung von Lüftungsanlagen ist nicht Bestandteil der Bauleitplanung. Dies wird im Zuge der Ausführungsplanung festgelegt. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
25.5.5	**Anregung, Stellplätze mit PV-Anlagen zu überdachen** Des Weiteren wird eine nachhaltige Verkehrsplanung neben einer guten Anbindung an den ÖPNV nur durch die Bereitstellung von öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität erreicht, weshalb sie grundsätzlich in der Bauleitplanung zu bedenken ist. Denkbar wäre in diesem Zusammenhang vor allem die Überdachung öffentlicher Stellplätze und Wartebereiche mit Solaranlagen, welche ebenfalls zur nachhaltigen Energieproduktion beitragen.		**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Begründung:** Im Rahmen des Bauantrags werden der Stellplatznachweis sowie das Stellplatzkonzept geprüft. In diesem Zuge erfolgt ebenso eine Überprüfung von notwendigen Überdachungen von Stellplätzen nach der aktuellen Rechtslage. Um eine potenziell notwendige Überdachung zu ermöglichen, werden die zu pflanzenden Bäume auf den Stellplätzen mit einer Abweichung von 10 m vom Standort festgesetzt. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Die textliche Festsetzung Nr. 8.3 „Einzelbäume“ wurde geändert.
25.6	**Brandschutz**		
	Gegen die Bauleitplanung zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Alter Festplatz“ der Stadt Bruchköbel, ST Bruchköbel bestehen aus brandschutztechnischer Sicht keine Bedenken, wenn nachfolgende Anforderungen umgesetzt werden.	
25.6.1	**Hinweis auf notwendige Löschwassermenge** <u>Löschwasserversorgung Grundschutz</u> Die Löschwasserversorgung für den Grundschutz ist gemäß der „Ersten Wassersicherstellungsverordnung“ vom 31.03.1970, sowie nach dem DVGW-Arbeitsblatt W 405 zu gewährleisten. Anhand der Aufstellung des Bebauungsplanes "Alter Festplatz" der Stadt Bruchköbel, ST Bruchköbel wurden die Richtwerte für den Löschwasserbedarf für den Grundschutz folgendermaßen beurteilt: Maßgebliche Nutzungsart SO Geschossflächenzahl k.A. Baumassenzahl k.A.		**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinweis wird bereits gefolgt. **Begründung:** In der Begründung wird unter 14.1 Wasserversorgung / Löschwasser bereits folgendes aufgeführt: Die Trinkwasser- und Löschwasserversorgung ist durch die bestehenden Wasserversorgungsanlagen gewährleistet. Die Löschwasserversorgung für den Feuerwehreinsatz ist unter Anwendung der DVGW Arbeitsblätter W 405-Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung und W 331-Hydrantenrichtlinie sicherzustellen.

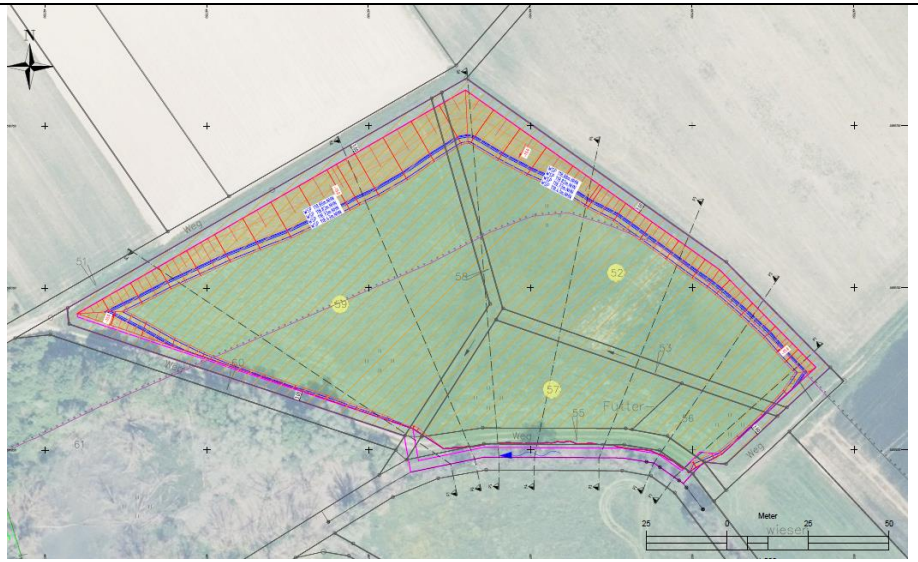
Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
	(Grundflächenzahl) k.A. Zahl der Vollgeschosse III + SG Gefahr der Brandausbreitung mittel Ergebnis: **96 m³/h** Erforderlicher Löschwasserbedarf für den Grundschutz 96 m³/Stunde für die Dauer von min. 2 Stunden. Die geforderte Löschwassermenge muss aus Hydranten zu entnehmen sein. Die Hydranten dürfen einen Abstand von jeder Gebäudemitte aus gesehen und im Straßenverlauf untereinander von maximal 100 m besitzen. Die Einhaltung des Grundschutzes der Löschwasserversorgung ist zu belegen.		Es sind 96 m³/ h über einen Zeitraum von 2 Stunden erforderlich. Das Trinkwasserversorgungsnetz für die Löschwasserversorgung von 96 m³/h kann laut Aussage der Kreiswerke Main-Kinzig gewährleistet werden. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
25.6.2	**Hinweis auf Sicherstellen von Feuerwehrzufahrten** <u>Zufahrten</u> Die Zufahrten sind gemäß § 5 Abs. 1 HBO herzustellen, bzw. herzurichten. Die Befahrbarkeit der Zubringerwege und die Möglichkeit des Anfahrens zu den Objekten mit Feuerwehrfahrzeugen ist sicherzustellen.		**Abwägungsvorschlag:** Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
25.6.3	**Hinweis auf Ausgleichflächen des Retentionsraums** <u>Hochwasserrisikogebiet</u> Der Geltungsbereich des Bebauungsplans „Alter Festplatz“ liegt innerhalb des Überschwemmungsgebiets des Krebsbachs. Für die entfallenden Retentionsflächen, die durch die Bebauung entstehen werden, sind geeignete Ersatzflächen auszuweisen.		**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinweis wird bereits gefolgt. **Begründung:** Die Stadt Bruchköbel hat am 12.07.2024 den Antrag auf Erteilung einer Genehmigung nach § 78 Abs. 5 WHG an die Wasserbehörde des Main-Kinzig-Kreises gestellt. Mit Schreiben vom 11.11.2024 liegt der wasserrechtliche Zulassungsbescheid für Auffüllungen im Gebiet des B-Plans "Alter Festplatz" in Bruchköbel Kernstadt und Ausgleichsmaßnahmen in Bruchköbel-Oberissigheim vor. Die Zulassung wird nach § 78a Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz unter Nebenbestimmungen erteilt. Aktuell kann der Teil hinsichtlich des Ausgleichs auf den Grundstücken in Oberissigheim noch nicht genehmigt werden. Hier sind noch naturschutzrechtlich erforderliche Untersuchungen anzustellen. In Anbetracht der sich abzeichnenden

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
			grundsätzlichen Machbarkeit erscheint es sinnvoll und angezeigt, jetzt die für das Projekt des KITA- und Ärztezentrumneubaus unbedingt notwendige Antragsteile zuzulassen. Nachteilige Auswirkungen auf das Hauptgewässer und seine Eigenschaften sowie das Überschwemmungsgebiet des Krebsbachs können nicht abgeleitet werden. Vielmehr tritt – unabhängig von den Auffüllungen- hinsichtlich der Gewässerstruktur im eigentlichen Bebauungsplanbereich eine Verbesserung ein. Hochwasserverschärfende Maßnahmen finden nicht statt. Das Vorhaben kann unter Nebenbestimmungen zugelassen werden. Die Zulassung wird nach § 78a Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz unter Nebenbestimmungen erteilt. Die Erteilung der Zulassung unter Nebenbestimmungen ist erforderlich und angemessen, um Schäden von einzelnen und der Allgemeinheit abzuwenden und die Ordnung des Wasserhaushaltes zu wahren. Sie dienen dem Schutz wasserrechtlicher, wasserwirtschaftlicher sowie bodenschutzrechtlicher Belange. Hinweise wurden zur Klarstellung in den Bescheid aufgenommen. Die Ausgleichsfläche liegt in der Gemarkung Oberissigheim, Flur 5, Flurstücke 52, 53, 55, 56, 57, 58 und 59. Auf dieser Fläche sind rd. 1.900 m³ in der Höhenlamelle zwischen 118,88 und 118,31 m ü. NN aktivierbar.

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
			 *Fläche für den Retentionsraumausgleich, Antrag Retentionsraumausgleich, 30.06.2024* **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Die Erteilung der Genehmigung nach § 78 Abs. 5 WHG sowie die Angaben zum Retentionsausgleich werden in der Begründung ergänzt.
25.6.4	**Hinweis auf Abstimmung bezüglich weiterer Maßnahmen** <u>Hubrettungsfahrzeug</u> In der Kommune Bruchköbel steht ein Hubrettungsgerät für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes zur Verfügung. Der zweite Rettungsweg kann daher auch über Rettungsgeräte der Feuerwehr bei Regelbauten deren maximale Brüstungshöhe von 8,00 m bei den zum Anleitern bestimmten Fenstern überschritten wird, sichergestellt werden. Es werden in diesem Fall jedoch weitere Maßnahmen, wie das Sicherstellen von entsprechenden Aufstellflächen, erforderlich. Einzelheiten sind mit dem Amt 57.1 Gesundheit		**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinweis wird gefolgt. **Begründung:** Im Rahmen des Bauantrags werden weitere Maßnahmen mit dem Amt 57.1 des Main-Kinzig-Kreises abgestimmt. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
		und Gefahrenabwehr (Sachgebiet Vorbeugender Brandschutz) des Main-Kinzig-Kreises, Frankfurter Straße 34, 63571 Gelnhausen abzustimmen.	
25.6.5		<u>Überlassung der Unterlagen</u> Nach Abschluss der Bauleitplanung bitten wir um Zusendung des endgültigen und beschlossen Bebauungsplanes (Papierform), um Einsatzvorbereitungen für die Gefahrenabwehr treffen zu können. Die Unterlagen sind an das Amt 57.1 Gesundheit und Gefahrenabwehr (Sachgebiet Vorbeugender Brandschutz) des Main-Kinzig-Kreises, Frankfurter Straße 34, 63571 Gelnhausen zu senden. <u>Beurteilungsgrundlage / Planungsstand</u> Diese Stellungnahme erfolgte auf der Grundlage des Entwurfs des Bebauungsplans „Alter Festplatz“ M 1:1000 der Planungsgruppe Darmstadt, vom Mai 2024, sowie der Begründung zum Entwurf des Bebauungsplans „Alter Festplatz“ der Planungsgruppe Darmstadt, vom Mai 2024.	**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
25.7		**Keine Bedenken oder Anregungen** Zu den Belangen der Bauaufsicht, Denkmalpflege, des Gesundheitswesens und der Abfallwirtschaft/Altlasten werden keine neuen Hinweise, Anregungen oder Bedenken vorgetragen. Zu gegebener Zeit wird um Übermittlung des Abwägungsergebnisses gebeten sowie nach Rechtskraft des Bebauungsplans um Hereingabe einer mit allen Verfahrensvermerken versehenen und unterschriebenen Ausfertigung in Papierform und als PDF.	**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
27.	Landesamt für Denkmalpflege Hessen Schloss Biebrich 65203 Wiesbaden	Schreiben vom 04.09.2024 Az.: ohne	
	Keine Bedenken oder Anregungen Gegen den vorgesehenen Bebauungsplan werden seitens der Denkmalfachbehörde keine grundsätzlichen Bedenken oder Änderungswünsche vorgebracht. Die Hinweise zur Sicherung von Bodendenkmälern auf § 21 HDSchG sind korrekt. Hinweis: Die vorliegende Stellungnahme verhält sich ausschließlich zu den öffentlichen Belangen des Bodendenkmalschutzes und der Bodendenkmalpflege. Eine gesonderte Stellungnahme zu den Belangen des Baudenkmalschutzes und der Baudenkmalpflege behält sich die Denkmalfachbehörde vor.		**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
29.	Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) Niederlassung Rhein-Main Gutleutstraße 138 60327 Frankfurt am Main	E-Mail vom 20.08.2024 Az.: ohne	
	Keine Bedenken oder Anregungen Nach meiner Überprüfungen sind keine Liegenschaften des Landes Hessen direkt betroffen. Jedoch ein Grundstück in unmittelbarer Nachbarschaft. Dies habe ich an die entsprechende interne Abteilung weitergeleitet.		**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
33.	Stadt Nidderau Postfach 1117 61123 Nidderau	Schreiben vom 20.08.2024 Az.: 60.3.3	
	Keine Bedenken oder Anregungen Die Stadt Nidderau erhebt keine Bedenken zum Entwurf des Bebauungsplanes „Alter Festplatz“ im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB, da Belange der Stadt Nidderau nicht betroffen sind.		**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
36.	Regierungspräsidium Darmstadt Kampfmittelräumdienst des Landes Hessen 64278 Darmstadt	Schreiben vom 23.08.2024 Az.: I 18 KMRD- 6b 06/05- B 6301-2023	
36.1	**Anregung, eine Sondierung auf Kampfmittel durchzuführen** Die Auswertung der beim Kampfmittelräumdienst vorliegenden Kriegsluftbilder hat ergeben, dass sich das in Ihrem Lageplan näher bezeichnete Gelände in einem Bombenabwurfgebiet befindet. Vom Vorhandensein von Kampfmitteln auf solchen Flächen muss grundsätzlich ausgegangen werden. In den Bereichen, in denen durch Nachkriegsbebauungen bereits bodeneingreifende Baumaßnahmen bis zu einer Tiefe von mind. 5 Metern durchgeführt wurden sind keine Kampfmittelräummaßnahmen notwendig. Bei allen anderen Flächen ist eine systematische Überprüfung (Sondieren auf Kampfmittel) vor Beginn der geplanten Abbrucharbeiten, Bauarbeiten und Baugrunduntersuchungen auf den Grundstücksflächen bis in einer Tiefe von 5 Meter (ab GOK IIWK) erforderlich, auf denen bodeneingreifende Maßnahmen stattfinden. Hierbei soll grundsätzlich eine EDV-gestützte Datenaufnahme erfolgen.		**Abwägungsvorschlag:** Der Anregung wird bereits gefolgt. **Begründung:** Die textlichen Festsetzungen enthalten bereits einen Hinweis Nr. 22 „Kampfmittel“ mit Empfehlung auf die Sondierung auf Kampfmittel. Sollten kampfmittelverdächtigen Gegenständen im Zuge der Baumaßnahmen festgestellt werden, ist die Arbeit einzustellen, die Fundstelle zu sichern sowie Polizei bzw. Kampfmittelräumdienst zu verständigen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
		Sofern die Fläche nicht sondierfähig sein sollte (z.B. wg. Auffüllungen, Versiegelungen oder sonstigen magnetischen Anomalien), sind aus Sicherheitsgründen weitere Kampfmittelräummaßnahmen vor bodeneingreifenden Bauarbeiten erforderlich. Es ist dann notwendig, einen evtl. vorgesehenen Baugrubenverbau (Spundwand, Berliner Verbau usw.) durch Sondierungsbohrungen in der Verbauachse abzusichern. Sofern eine sondierfähige Messebene vorliegt, sollen die Erdaushubarbeiten mit einer Flächensondierung begleitet werden. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie sich bescheinigen lassen, dass die Kampfmittelräumungsarbeiten nach dem neuesten Stand der Technik durchgeführt wurden. Der Bescheinigung ist ein Lageplan beizufügen, auf dem die untersuchten Flächen dokumentiert sind. Weiterhin ist das verwendete Detektionsverfahren anzugeben. **Wir bitten nach Abschluss der Kampfmittelräumarbeiten um Übersendung mittels E-Mail der Freigabedokumentation und entsprechenden Lageplänen in digitaler Form, gern im ESRI Shape (*.shp) bzw. im Cad Format (*.dxf, *.dwg).** Wir bitten um Verwendung der geodätischen Bezugsysteme im ETRS 1989 mit UTM Zone 32N (EPSG: 25832, EPSG 4647), Gauß-Krüger-Zone 3 (EPSG: 31467).Die Kosten für die Kampfmittelräumung (Aufsuchen, Bergen, Zwischenlagern) sind vom Antragsteller/Antragstellerin, Interessenten/Interessentin oder sonstigen Berechtigten (z.B. Eigentümer/Eigentümerin, Investor/Investorin) zu tragen. Die genannten Arbeiten sind daher von diesen selbst bei einer Fachfirma in Auftrag zu geben und zu bezahlen. Bei der Angebotseinholung oder der Beauftragung einer Fachfirma bitte ich immer das v. g. Aktenzeichen anzugeben und eine Kopie dieser Stellungnahme beizufügen. Als Anlage übersende ich Ihnen die Allgemeinen Bestimmungen für die Kampfmittelräumung im Lande Hessen. Da Kampfmittelräumarbeiten im Voraus schwer zu berechnen sind, halte ich die Abrechnung der Leistungen nach tatsächlichem Aufwand für unumgäng-	

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
	lich. Dies ist in jedem Falle Voraussetzung für eine positive Rechnungsprüfung zum Zwecke der Kostenerstattung durch den Bund gem. Nr. 3. der Allgemeinen Bestimmungen für die Kampfmittelräumung. Eine Kopie des Auftrages bitte ich mir zur Kenntnisnahme zuzusenden. Den Abtransport - ggf. auch die Entschärfung - und die Vernichtung der gefundenen Kampf-mittel wird das Land Hessen -Kampfmittelräumdienst- weiterhin auf eigene Kosten übernehmen. **Anlage** Allgemeine Bestimmungen für die Kampfmittelräumung hier nicht abgedruckt		
37.	Regierungspräsidium Darmstadt 64278 Darmstadt	Schreiben vom 06.09.2024 Az.: RPDA - Dez. III 31.2-61 d 02.09/21-2023/4 2024/1061676	
	Nachfolgend erhalten Sie meine koordinierte Stellungnahme. Sollten Sie Fragen haben, stehe ich zu deren Beantwortung gerne zur Verfügung. **A. Beabsichtigte Planung** Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes beabsichtigt die Stadt die Errichtung einer Kindertagesstätte und weiterer sozialer Einrichtungen sowie eines Ärztehauses. Das Plangebiet umfasst weiterhin eine Gesamtfläche von 1,6 ha.		
37.1	**B. Stellungnahme** **I. Abteilung III Regionalplanung, Bauwesen, Wirtschaft, Verkehr**		
37.1.1	**Einordnung als Innenbereich** **Dezernat III 31.1 – Regionalplanung und Dezernat III 31.2 – Regionale Siedlungs- und Bauleitplanung, Bauwesen**		**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
		Im Nachgang meiner im Betreff genannten Stellungnahme vom 18. August 2023 haben Abstimmungen zwischen der Stadt Bruchköbel, dem Main-Kinzig-Kreis sowie meinem Haus zum Hochwasserschutz sowie zur baurechtlichen Einordnung des Plangebiets stattgefunden (siehe die im Betreff genannten Ergebnisdokumente). Im Ergebnis wird die Einordnung des Plangebietes „Alter Festplatz“ als Innenbereich im Sinne des § 34 BauGB für vertretbar gehalten. Hierzu verweise ich auf meine im Betreff genannte Rückmeldung an den Main-Kinzig-Kreis vom 24. April 2024. Somit ist die Zulässigkeit des Vorhabens nicht nach § 78 Abs. 1 und 2 WHG zu beurteilen. Die diesbezüglichen Hinweise in meiner im Betreff genannten Stellungnahme halte ich infolgedessen nicht weiter aufrecht.	
37.1.2		**Bedenken aufgrund von Unzulässigkeit von Vorhaben in Vorranggebieten für vorbeugenden Hochwasserschutz** In Bezug auf den vorbeugenden Hochwasserschutz bestehen jedoch weiterhin Bedenken. Das Vorhaben liegt nahezu komplett innerhalb eines im Regionalplan Südhessen/Regionaler Flächennutzungsplan 2010 (RPS/RegFNP 2010) ausgewiesenen Vorranggebietes für den vorbeugenden Hochwasserschutz. Dieses dient nach Definition Z6.3-12 u.a. neben der Sicherung der Überschwemmungsgebiete der Gewässer und der Retentionsräume der Sicherung des Hochwasserabflusses. Planungen und Maßnahmen, die die Funktion als Hochwasserabfluss- oder Retentionsraum beeinträchtigen bzw. den Oberflächenabfluss erhöhen/beschleunigen sind hier unzulässig. Eine Ausnahmsweise Inanspruchnahme durch raumbedeutsame Planungen ist nur aus überwiegenden Gründen des Allgemeinwohls möglich. Der Retentionsraumverlust ist zeitnah und gleichwertig auszugleichen und der Hochwasserabfluss zu sichern. In der Begründung des RPS/RegFNP 2010 ist festgehalten, dass in diesen Vorranggebieten – vorbehaltlich weitergehender wasserrechtlicher Anforderungen – insbesondere raumbedeutsame bauliche Anlagen, Wege und Leitungstrassen, Bodenverdichtung und -versiegelung usw. unterbleiben sollen. In meiner im Betreff genannten Rückmeldung an den Main-Kinzig-Kreis vom 24. April 2024 habe ich bereits auf die Notwendigkeit hingewiesen, den	**Abwägungsvorschlag:** Die Bedenken werden zur Kenntnis genommen. **Begründung:** Es wurde ein „Hydraulischer Nachweis für die Errichtung einer Kindertagesstätte und eines Ärztehausen in Bruchköbel“ (Hydrotec, November 2023) erstellt. Die Berechnung kommt bezüglich des Retentionsraumausgleichs zu folgendem Ergebnis: – Die Ausdehnung der Überflutungsflächen wird durch die geplante Bebauung nicht verändert. Es stellen sich keine Fließwegänderungen ein. – Der ermittelte Retentionsraumverlust (ca. 1.900 m³) ist an geeigneter Stelle auszugleichen. – Es zeigen sich keine nachteiligen Auswirkungen auf Wasserstände und Fließgeschwindigkeiten eines 100-jährigen Hochwasserereignisses. Eine Verschlechterung des Hochwasserschutzes oder der Gefährdungslage ist nicht gegeben. Bezüglich der Wasserrechtlichen Genehmigung siehe Abwägungsvorschlag Nr. 25.6.3. Die Inanspruchnahme der Fläche im Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz wird folgendermaßen begründet:

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
		Nachweis des Retentionsraumausgleichs gem. Ziel Z.6.3-12 des RPS/RegFNP 2010 im nächsten Verfahrensschritt zu erbringen. Dieser ist den Unterlagen jedoch nicht zu entnehmen, es wird lediglich auf eine geplante Maßnahme verwiesen. Daher ist immer noch ein Konflikt mit dem Ziel Z6.3-12 des RPS/RegFNP 2010 gegeben. Hinsichtlich des Retentionsraumausgleiches verweise ich auch auf die Stellungnahme der oberen Wasserbehörde.	Die Überplanung der Fläche dient dem Allgemeinwohl. Durch die Planung einer Kindertagesstätte und eines Ärztehauses wird dazu beigetragen, den Bedarf an Kindertagesstättenplätzen in Bruchköbel sowie die ärztliche Versorgung zu decken. Damit wird der Planungsleitlinie in § 1 Abs. 6 Nr. 3 BauGB Rechnung getragen, die sozialen Bedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere die Bedürfnisse der Familien, der jungen, alten und behinderten Menschen zu berücksichtigen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Die Erteilung der Genehmigung nach § 78 Abs. 5 WHG sowie die Angaben zum Retentionsausgleich werden in der Begründung ergänzt.
37.2	**II. Abteilung IV/F Umwelt Frankfurt** Bezüglich der vom Regierungspräsidium Darmstadt - Abteilung Umwelt Frankfurt - zu vertretenden Belange teile ich Ihnen folgendes mit:		
37.2.1	**1. Dezernat IV/F 41.1 – Grundwasser** Es bestehen keine Bedenken.		**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
37.2.2	**2. Dezernat IV/F 41.2 – Oberflächengewässer** **a. Hochwasserschutz** Die Stadt Bruchköbel plant auf dem bisher unbebauten ehemaligen Festplatz die Errichtung einer Kindertagesstätte und weiterer sozialer Einrichtungen sowie eines Ärztehauses. Das Plangebiet befindet sich größtenteils innerhalb des festgesetzten Überschwemmungsgebiets des Krebsbachs. Darüber hinaus befindet sich der kleine verbleibende Flächenanteil außerhalb des festgesetzten Überschwemmungsgebiets in einem Risikogebiet i. S. des § 78b Wasserhaushaltsgesetz (WHG).		

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
37.2.3		**Hinweise zu den geplanten Renaturierungsmaßnahmen am Krebsbach** Gemäß Begründung zum Bebauungsplan ist das Vorhaben als Nachverdichtung der umgebenden Bebauung und somit als städtebauliche Innenentwicklung zu sehen. Soweit dem von der oberen Landesplanungsbehörde gefolgt werden kann, ist die Aufstellung des Bebauungsplans in dem dann zulässigen beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB vorgesehen. Im Hinblick auf die baulichen Schutzvorschriften für festgesetzte Überschwemmungsgebiete ist im Verfahren § 78 Abs. 3 WHG zu beachten. Die in der Vorschrift aufgelisteten Punkte zur Vermeidung von durch Hochwasser bedingte Schäden sind in der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB zu berücksichtigen. Aufgrund der Ergebnisse des im Zuge der Planung von der Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH, Aachen erstellten Gutachtens „Hydraulische Nachweise für die Errichtung einer Kindertagesstätte und eines Ärztehauses in Bruchköbel“ (November 2023) können die in § 78 Abs. 3 WHG aufgelisteten Punkte als hinreichend erfüllt angesehen werden, sofern die vorgesehene Renaturierung des Krebsbaches im Vorhabenbereich umgesetzt wird. Unter dieser Prämisse wurde aufgezeigt, dass sich das Vorhaben nicht nachteilig auf Ober- oder Unterlieger auswirkt und nicht den bestehenden Hochwasserschutz beeinträchtigt. Im Hinblick auf eine hochwasserangepasste Errichtung sollen gemäß Kap. 15 der Begründung zum Bebauungsplan alle Nutzflächen der geplanten Gebäude oberhalb der sich bei einem 100-jährlichen Hochwasser einstellenden Wasserspiegellage (HW100 = 110,50 m NHN) angeordnet werden.	**Abwägungsvorschlag:** Den Hinweisen wird bereits gefolgt. **Begründung:** Es wurden bereits Festsetzungen zur Renaturierung des Krebsbaches getroffen. Im zeichnerischen Teil des Bebauungsplanes ist eine Maßnahmenfläche zur Renaturierung des Krebsbaches festgesetzt. In den textlichen Festsetzungen werden in Nr. 7.1 „Maßnahmenfläche 1 Krebsbach“ folgende Festsetzungen getroffen: – Strukturaufwertung und Gewässeraufweitung, – Einbringung von Strömungslenkern wie Buhnen, Inseln, Störsteine und Totholz, – Naturnahe und strukturreiche Gestaltung, – Naturnahe Gestaltung der Uferbereiche, – Herstellung der Uferböschung im Verhältnis von 1:4 bis 1:6, – Bepflanzung des Gewässerlaufes mit standortgerechten Gehölzen (z.B. Weidenstecklingen). **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
37.2.4		**Hinweis auf wasserrechtliche Genehmigung für die Errichtung der Bauwerke und Nachweis des Retentionsraumausgleichs** Somit bestehen im Hinblick auf die Belange des Hochwasserschutzes keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Aufstellung des Bebauungsplans. Es wird aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auch nach Erlangung der Rechtskraft des Bebauungsplans für die Errichtung der Bauwerke eine separate wasserrechtliche Genehmigung der zuständigen Wasserbehörde des Main-Kinzig-Kreises bedarf. Dazu ist zu prüfen, ob im konkreten Einzelfall, abweichend vom grundsätzlichen Verbot der Errichtung baulicher Anlagen	**Abwägungsvorschlag:** Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. **Begründung:** Die Einholung der wasserrechtlichen Genehmigung wird getrennt von dem Bauleitplanverfahren durchgeführt. Bezüglich der Wasserrechtlichen Genehmigung siehe Abwägungsvorschlag Nr. 25.6.3.

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
		im festgesetzten Überschwemmungsgebiet nach § 78 Abs. 4 WHG, abgewichen werden kann. Eine grundlegende Voraussetzung dafür ist der Nachweis, dass der mit der Errichtung der baulichen Anlage verbundene Retentionsraumverlust umfang-, funktions- und zeitgleich ausgeglichen wird. Dieser Nachweis ist noch zu führen. Gemäß Umweltbericht existiert bisher nur ein Schätzwert für den noch auszugleichenden Netto-Retentionsraumverlust von ca. 1900 m³. Eine genauere Bilanzierung ist erst möglich, wenn sowohl eine genehmigungsreife Planung für die Gewässerrenaturierungsmaßnahme, als auch für die zu errichtenden Bauwerke vorliegt. In der Begründung zum Bebauungsplan ist zumindest angegeben, wo der zum Ausgleich erforderliche zusätzliche Retentionsraum geschaffen werden soll (Gemarkung Oberissigheim, oberhalb der bebauten Ortslage im Bereich zwischen Gewässer-km 9,71 und 10,06 des Krebsbachs). Aufgrund dieser bereits relativ detaillierten Ortsangabe gehe ich davon aus, dass vorgeprüft wurde, dass sich in diesem Gebiet der mit dem geplanten Bauvorhaben verbundene Retentionsraumverlust in der geschätzten Größenordnung grundsätzlich umfang- und funktionsgleich ausgleichen lässt.	**Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Die Erteilung der Genehmigung nach § 78 Abs. 5 WHG sowie die Angaben zum Retentionsausgleich werden in der Begründung ergänzt.
37.2.5	**Hinweis auf Antrag zur Renaturierung** **b. Gewässerentwicklung/Renaturierung** Für die geplante Renaturierung des Krebsbaches ist ein gesonderter Antrag nach § 68 WHG bei der oberen Wasserbehörde vorzulegen.		**Abwägungsvorschlag:** Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. **Begründung**: Die Renaturierung des Krebsbaches erfolgt in einem eigenständigen Genehmigungsverfahren (Wasserrechtlicher Antrag). Das Renaturierungskonzept wurde in Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Darmstadt Abteilung Umwelt erstellt. Es wurde zudem von der Abteilung Umwelt bestätigt, dass das Konzept genehmigungsfähig ist. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
37.3	**3. Dezernat IV/F 41.3 – Abwasser, Gewässergüte** Bei dem Plangebiet handelt es sich um einen Bereich, auf dem eine Nachverdichtung (Bau einer Kindertagesstätte und Ärztehaus) erfolgen soll. Das Plangebiet liegt im fest-gesetzten Überschwemmungsgebiet des Krebsbaches.	
37.3.1	**Hinweis auf Arbeitshilfe zur Abwasserentsorgung** **a. Allgemein** Die Festsetzungen bzw. die Ausführungen in der Begründung des Bebauungsplans sollten im Hinblick auf die Abwasserentsorgung den Vorgaben gemäß der Arbeitshilfe zur Berücksichtigung von wasserwirtschaftlichen Belangen in der Bauleitplanung (Stand Oktober 2023, zu finden unter: https://rp-darmstadt.hessen.de/sites/rp-darmstadt.hes-sen.de/files/2023-11/Arbeitshilfe-Wawi%20Belange%20Bauleitplanung-V1.1.pdf) entsprechen.	**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinweis wird gefolgt. **Begründung**: Die Festsetzungen und Ausführungen im Bebauungsplan entsprechen den Vorgaben der in der Stellungnahme genannten Arbeitshilfe. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
37.3.2	**Hinweis auf Regenwasserbewirtschaftung** **b. Erhalt des lokalen Wasserhaushalts (Nr. 2.5.1)** Nach der Arbeitshilfe zur Berücksichtigung von wasserwirtschaftlichen Belangen in der Bauleitplanung (Stand Oktober 2023) sollte es Ziel der Bauleitplanung sein, durch geeignete Maßnahmen im Erschließungsgebiet die Veränderung des lokalen, natürlichen Wasserhaushalts in mengenmäßiger und stofflicher Hinsicht so gering wie möglich zu halten (§ 5 WHG). D.h. über eine geeignete Regenwasserbewirtschaftung im Baugebiet soll das Ziel verfolgt werden, den Wasserkreislauf im Bereich der Bebauung möglichst den natürlichen Abflussverhältnissen anzugleichen bzw. diese optimaler Weise zu erreichen. Hierbei ist i.d.R. von einer natürlichen Abflussspende von 1-3 l/s*ha auszugehen, die aus einer unversiegelten Fläche in ein Gewässer abgeleitet wird. Es ist zu empfehlen für eine Bewertung des Einzelfalls insbesondere zur Berücksichtigung der lokal vorherrschenden Bodenverhältnisse sowie Gefällverhältnisse eine Wasserhaushaltsbilanz nach dem Merkblatt DWA-M 102 Teil 4 zu erstellen. Darüber hinaus enthält	**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinweis wird bereits zum Teil gefolgt. **Begründung**: In der Begründung wird im Kapitel 14.3 „Regenwasserbewirtschaftung“ auf die entsprechend Maßnahmen hingewiesen. Zudem wurden entsprechende Festsetzungen bezüglich der wasserdurchlässigen Gestaltung von befestigten Freiflächen, der Bepflanzung von Freiflächen, Dachbegrünung und Zisternen getroffen worden. Brauchwasser als Bewässerung der Grünflächen im Plangebiet zu verwenden wird als sinnvoll angesehen und in den textlichen Festsetzungen als Empfehlung ergänzt. Es wird zudem eine Empfehlung zur Fassadenbegrünung hinzugefügt. Für die Maßnahmen sind keine Flächen im öffentlichen Bereich notwendig, somit sind auch keine Flächen im Bebauungsplan vorzusehen.

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
		das Merkblatt DWA-M 102 Teil 4 Hinweise zur Auswahl geeigneter Maßnahmen zur Niederschlagswasserbewirtschaftung, um die Abweichungen des örtlichen Wasserhaushalts im Vergleich zu demjenigen der zugehörigen unbebauten Kulturlandschaft möglichst gering zu halten. Derzeit sind folgende Maßnahmen vorgesehen: • Dachbegrünung (Textliche Festsetzungen, 8.4) • Wasserdurchlässige Gestaltung von befestigten Freiflächen (Textliche Festsetzungen, 7.4) • Bepflanzungen von Freiflächen (Textliche Festsetzungen, 8.2) • Zisternen (Textliche Festsetzungen, III.) Folgende Maßnahmen finden derzeit noch keine Berücksichtigung: • Nutzung von Regenwasser als Brauchwasser • Fassadenbegrünung Sofern sich aus dem Regenbewirtschaftungskonzept zwecks Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen ein Flächenbedarf im öffentlichen Bereich ergibt, sind die notwendigen Flächen im Bebauungsplan vorzusehen.	**Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** In den textlichen Festsetzungen wurde eine Empfehlung zur Nutzung von Regenwasser als Brauchwasser (Bewässerung von Grünflächen) sowie eine Empfehlung bezüglich Fassadenbegrünung ergänzt.
37.3.3	**Hinweis zur Verwendung von Baustoffen mit geringen Emissionen** Zur Vermeidung erhöhter stofflicher Belastungen des Niederschlagswassers sollte generell auf die Verwendung von Materialien und Bauprodukten geachtet werden, von denen möglichst geringe Emissionen ausgehen, die (potentiell) gewässer- oder umweltschädigend wirken (siehe auch DWA-A 102-1 bzw. Merkblätter des Umweltbundesamtes zur Verringerung des Biozideinsatzes an Fassaden). Die Festsetzung entsprechender Vorgaben ist zu prüfen.	**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinweis wird bereits gefolgt. **Begründung**: In den textlichen Festsetzungen wurde bereits unter Nr. 24 Vermeidung von Stoffeinträgen der Hinweis aufgenommen, das Trinkwassergefährdende Stoffe direkt oder indirekt nicht in den Unterboden gelangen dürfen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
37.3.4		**Anregung, die Leistungsfähigkeit der Kanalisation und Kläranlage zu prüfen** **Hinweis auf Entwässerung im Trennsystem** **c. Abwasserentsorgung (Nr. 2.5.2.1, 2.5.2.2. und Nr.2.5.2.5)** Im separaten Erläuterungsbericht „Wasserwirtschaftliche Belange“ werden unter der Ziffer 3 – Entwässerungsvarianten (Misch-, Trennsystem) aufgezeigt. Der Planungsbereich ist in der SMUSI-Berechnung „Bestand und Prognose 2017“ enthalten (Bestand: Berücksichtigung in der Fläche F72b/zugehörige MWE-Anlage B60B weist eine spez. CSB-Schmutzfracht von 236 kg/ha auf). Im Endausbau ist am Standort des B60B - RÜB und PW Alte Kläranlage nach SMUSI ein zusätzliches Volumen (ca. 400-500 m3) zu errichten. Generell ist bei Anschluss von neuen Baugebieten an vorhandene Kanalisationen eine Überprüfung der hydraulischen Leistungsfähigkeit der vorh. Kanalisation zweckmäßig. Ggf. ist für die Kanalisation auch eine Überflutungsberechnung/ Starkregenereignisse im Hinblick auf die Überflutungssicherheit in hydraulisch kritischen, gefährdeten Bereichen zweckmäßig. Neue Baugebiete sollen im Trennsystem entwässert werden, soweit weder wasserrechtliche noch sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften noch wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen (§ 55 Abs. 2 WHG). Sofern dies nicht vorgesehen ist, ist eine ausreichende Begründung vorzulegen.	**Abwägungsvorschlag:** Der Anregung wird nicht gefolgt. Dem Hinweis wird gefolgt. **Begründung**: Laut dem Erläuterungsbericht Wasserwirtschaftliche Belange „Bebauungsplan „Alter Festplatz“ Vorentwurf“, igmbh, Schöneck, Juni 2023, sind die vom Bebauungsplan betroffenen Flächen im Zusammenhang mit der hydraulischen Berechnung des Kanalnetzes und der Berechnung der Entlastungsanlagen nach SMUSI, da sie z.T. schon bebaut sind und in der Vergangenheit als Festplatz genutzt wurden, berücksichtigt. Demnach könnte die gesamte Fläche direkt an das dortige bestehende Mischsystem angebunden werden. Eine schadlose Ableitung wäre gewährleistet. Das um SMUSI Endausbau zusätzliche Volumen am Standort B60B – RÜB und PW Alte Kläranlage von ca. 400-500 m³ ist nur bei der Realisierung aller im RegFNP ausgewiesener Entwicklungsflächen erforderlich. Da dies derzeit nicht der Fall ist, sind aktuell keine Maßnahmen erforderlich. Derzeit ist das betroffene Gebiet in das vorhandene Mischsystem der Stadt Bruchköbel angebunden. Aufgrund der geringen Größe des Gebiets und des Vorhabens ist die Neuerrichtung eines klassischen Trennsystems nicht praktikabel. Es soll vielmehr ein klassifiziertes Trennsystem entwickelt werden, bei dem Flachdächer extensiv begrünt werden und abfließendes Regenwasser aufgefangen und durch Zisternen gesammelt wird. Befestigte, nicht überdachte Flächen sind, soweit wasserwirtschaftliche Belange nicht entgegenstehen, wasserdurchlässig herzustellen. Das auf den Parkflächen östlich der Gebäude anfallende Niederschlagswasser, welches sich ggf. nicht vollständig versickern lässt, soll unter Berücksichtigung einer Retention ggf. in den Krebsbach eingeleitet werden. Eine genaue Abarbeitung dieser vorgeschlagenen Entwässerung ist im Zuge der Erarbeitung des Entwässerungsantrages zwischen dem Bauherren und der Wasserbehörde vorzunehmen. Dem § 55 Abs. 2 WHG wird durch die Planung nicht widersprochen.

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
			Auswirkungen auf den Bebauungsplan: Keine
37.3.5		**Hinweis auf Verwertung von Niederschlagswasser** **d. Verwertung von Niederschlagswasser (Nr. 2.5.2.3)** Niederschlagswasser soll nach § 37 Abs. 4 HWG von der Person, bei der es anfällt, verwertet werden, wenn wasserwirtschaftliche und gesundheitliche Belange nicht entgehen stehen. Um die Abwasseranlagen (Kanalnetz und Kläranlage) zu entlasten, Überschwemmungsgefahren zu vermeiden oder den Wasserhaushalt zu schonen, wird darauf hingewiesen, dass Gemeinden durch Satzung regeln können, dass im Gemeindegebiet oder in Teilen davon Anlagen zum Sammeln oder Verwenden von Niederschlagswasser oder zum Verwenden von Grauwasser vorgeschrieben werden. Auf die mit den kommunalen Spitzenverbänden abgestimmte Muster-Zisternensatzung wird verwiesen, in der bei der Ausführung eines Bauvorhabens eine Verpflichtung zur Errichtung einer Niederschlagswassernutzungsanlage festgeschrieben werden kann (§ 4 der Muster-Zisternensatzung). Sofern im Geltungsbereich des Bebauungsplans eine derartige Satzung beschlossen ist, sollte diese bei der Bauleitplanung berücksichtigt werden. Muster-Zisternensatzung: https://umwelt.hessen.de/sites/umwelt.hessen.de/files/2023-08/muster-zisternensatzung.pdf Erläuterungen: https://umwelt.hessen.de/sites/umwelt.hessen.de/files/2023-08/muster-zisternensatzung_erlaeuterungen.pdf	**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinweis wird bereits gefolgt. **Begründung**: Der Bebauungsplan setzt bereits das Auffangen und Sammeln abfließenden Niederschlagswassers durch Zisternen fest. Brauchwasser als Bewässerung der Grünflächen im Plangebiet zu verwenden wird als sinnvoll angesehen und in den textlichen Festsetzungen als Empfehlung ergänzt. In der Begründung wird unter 14.3 Regenwasserbewirtschaftung die Verwertung von Niederschlagswasser entsprechend des § 37 (4) WHG aufgeführt **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** In den textlichen Festsetzungen wurde eine Empfehlung zur Nutzung von Regenwasser als Brauchwasser (Bewässerung von Grünflächen) ergänzt.
37.3.6		**Hinweis auf nicht mögliche Versickerung von Niederschlagswasser** **e. Versickerung von Niederschlagswasser (Nr. 2.5.2.4)** In neuen Baugebieten soll Niederschlagswasser von befestigten oder bebauten Flächen zur Erhöhung der Grundwasserneubildung ortsnah versickert werden, soweit weder wasserrechtliche noch sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften noch wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen (§ 55 Abs. 2 WHG).	**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinweis wird bereits gefolgt. **Begründung**: In Nr. 7.5 “Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser“ ist festgesetzt, dass Niederschlagswasser rückzuhalten und abzuleiten ist, soweit wasserwirtschaftliche und gesundheitliche Belange nicht entgegenstehen.

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
		Eine Versickerung der anfallenden Regenwassermengen sei aus Sicht der Stadt Bruchköbel nicht möglich. Aufgrund der Ortskenntnisse sei bekannt, dass der Abstand zum Grundwasserleiter nicht ausreichend groß und die anstehenden Böden dazu nicht geeignet sind.	Da die Versickerung auf dem Grundstück nicht möglich ist, wird das Niederschlagwasser in den Krebsbach eingeleitet. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
37.3.7		**Hinweise auf Einleitung in ein Gewässer** **f. Einleitungen in ein Gewässer** Die Stadt Bruchköbel plant eine Einleitung von Niederschlagswasser aus dem neuen Baugebiet in den Krebsbach. Nach den Zielvorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) sind oberirdische Gewässer so zu bewirtschaften, dass eine Verschlechterung ihres ökologischen und chemischen Zustands vermieden wird (Verschlechterungsverbot) und ein guter ökologischer und guter chemischer Zustand (Potenzial) erhalten oder erreicht wird (Verbesserungsgebot). Es soll in den Wasserkörper „DEHE_24788.1 Fallbach“ eingeleitet werden. Der Wasserkörper ist nach dem WRRL-Bewirtschaftungsplan 2021-2027 in einem nicht guten ökologischen Zustand. Da der gute ökologische Zustand des Gewässers, in das eingeleitet werden soll, noch nicht erreicht ist, sind vor einer neuen Einleitung oder Erhöhung der Einleitmenge die Auswirkungen zu beurteilen. Hierfür ist eine Betrachtung nach dem „Leitfaden Immissionsbetrachtung“ (HMUKLV, 2012) durchzuführen. Durch die Stadt Bruchköbel wurde eine Immissionsbetrachtung der Gewässer "Krebsbach" und "Blochbach" beauftragt. Diese befindet sich derzeit in Bearbeitung. Für die geplante Einleitung des Niederschlagswassers in den Krebsbach ist ein Erlaubnisantrag zu stellen. Für einen Einleitantrag/bzw. Beantragung der Einleiterlaubnis ist das aktuelle „Merkblatt für die Einleitung von Niederschlagswasser in oberirdische Gewässer“ zu beachten. Anforderungen an Bemessung des Rückhalteraums (DWA-A 117), Drosselabflussspende und Wasserqualität (DWA- A 102 Teil 2) sind mit der zuständigen Wasserbehörde im Vorfeld abzustimmen.	**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinweis wird bereits gefolgt. **Begründung**: Vor der Einleitung des Niederschlagswassers in die aufgeführten Gewässer werden die Auswirkungen beurteilt. In den textlichen Festsetzungen wird bereits unter Nr. 27 „Einleitung von Niederschlagwasser“ auf die Einholung eines Erlaubnisantrags sowie die Beachtung des genannten Merkblattes hingewiesen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
37.6	**4. Dezernat IV/F 41.5 – Bodenschutz**	
37.6.1	**Hinweis wegen potenzieller Altlasten oder schädlicher Bodenveränderungen** **a. Nachsorgender Bodenschutz** In der Altflächendatei des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG), in der Altstandorte, Altlasten, schädliche Bodenveränderungen und Grund-wasserschadensfälle erfasst werden, liegen keine Eintragungen für das Planungsgebiet vor. Außerdem führt das Dezernat dort zurzeit keine laufenden Verfahren durch. Insofern liegen zurzeit keine konkreten Erkenntnisse auf vorhandene Bodenbelastungen vor. Sofern aus anderen Informationsquellen (z.B. Kenntnisse der früheren Nutzung, Luftbilder und Karten aus anderen Archiven, Hinweise aus der Bevölkerung usw.) Erkenntnisse über Altlasten oder schädliche Bodenveränderungen bekannt sind, die eine Beeinträchtigung der baulichen Nutzung ergeben könnten, so hat der Träger der Bauleitplanung die Art, das Ausmaß sowie das Gefährdungspotenzial aufzuklären sowie etwaige Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen festzulegen. Dabei sind die inhaltlichen Regelungen des nachfolgenden Erlasses zu beachten: „Mustererlass zur Berücksichtigung von Flächen mit Bodenbelastungen, insbesondere Altlasten, bei der Bauleitplanung und im Bau-genehmigungsverfahren“ (Staatsanzeiger 19/2002 S. 1753). Werden bei der weiteren Planung Erkenntnisse über schädliche Bodenveränderungen gewonnen, sind diese dem Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung IV - Umwelt Frankfurt, Dezernat IV/F 41.5 – Bodenschutz mitzuteilen.	**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinweis wird gefolgt. **Begründung:** Es wurden keine Altlasten in dem Geltungsbereich des Bebauungsplans festgestellt. Sollte sich im Laufe der weiteren Planung Erkenntnisse über Altlasten oder schädliche Bodenveränderungen ergeben, werden Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen festgelegt. Der „Mustererlass zur Berücksichtigung von Flächen mit Bodenbelastungen, insbesondere Altlasten, bei der Bauleitplanung und im Baugenehmigungsverfahren“ wird beachtet. Werden bei der weiteren Planung Erkenntnisse über schädliche Bodenveränderungen gewonnen, werden diese dem Regierungspräsidium Darmstadt mitgeteilt. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
37.6.2	**Anregung, Hinweise auf Bodenschutzmaßnahmen aufzunehmen** **b. Vorsorgender Bodenschutz** Das Hessische Altlasten- und Bodenschutzgesetz – HAltBodSchG – gibt auf der Grundlage des Bundes-Bodenschutzgesetzes mit § 1 als öffentlich-rechtliche Ziele der Vorsorge folgendes vor:	**Abwägungsvorschlag:** Der Anregung wird bereits gefolgt. **Begründung:**

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
		• Die Vorsorge gegen das Entstehen schadstoffbedingter schädlicher Bodenveränderungen, • den Schutz der Böden vor Erosion, Verdichtung und vor anderen nachteiligen Ein-wirkungen auf die Bodenstruktur, • einen sparsamen und schonenden Umgang mit dem Boden, unter anderem durch Begrenzung der Flächeninanspruchnahme und Bodenversiegelung auf das not-wendige Maß. Im Rahmen der Bauleitplanung sind diese Vorgaben in ausreichendem Maße zu würdigen und abzuwägen. Auf die „Arbeitshilfe zur Berücksichtigung von Bodenschutzbelangen in der Abwägung und Umweltprüfung nach BauGB in Hessen“ des hessischen Umweltministeriums vom Februar 2011 und auf die Möglichkeit, über den Bodenviewer des HLNUG weitere Informationen zu erhalten, wird verwiesen.	Im Bebauungsplan wurden bereits folgende Hinweise bezüglich des Bodenschutzes aufgenommen: Bei allen Baumaßnahmen, die einen Eingriff in den Boden erfordern, ist auf organoleptische Auffälligkeiten zu achten. Ergeben sich bei den Erdarbeiten Kenntnisse, die den Verdacht einer schädlichen Bodenverunreinigung begründen, sind diese umgehend der zuständigen Behörde, dem Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Darmstadt, Dezernat IV/Da 41.5, Bodenschutz, mitzuteilen. Im Sinne des § 1 des Hessischen Altlasten- und Bodenschutzgesetzes (HAltBodSchG) sind die Funktionen des Bodens zu sichern und wiederherzustellen. Es ist eine bodenkundliche Bauüberwachung durchzuführen. Die Verdichtung von unterhalb der ausgebauten Bodenhorizonte gelegenen Unterboden-schichten ist zu vermeiden und zu minimeren. Die Umlagerungseignung von Böden richtet sich nach dem Feuchtezustand. Es ist darauf zu achten, dass kein nasses Bodenmaterial umgelagert wird. Böden mit weicher breiiger Konsistenz dürfen nicht ausgebaut und umgelagert werden. Im Zweifelsfall ist mit der Baubegleitung Rücksprache zu halten. Auf Flächen, welche nur vorübergehend in Anspruch genommen werden (bspw. Baueinrichtungsfläche), sind die natürlichen Bodenverhältnisse zeitnah wiederherzustellen. Verdichtungen müssen aufgelockert, ggf. abgeschobener Oberboden muss lagegerecht wie-der eingebaut werden. Es sind die Maßgaben der DIN 19731 zu beachten. Es ist auf einen schichtweisen Ausbau und Einbau von Bodenmaterial zu achten. Oberboden ist getrennt von Unterboden auszubauen und zu verwerten. Aushub und Lagerung soll gesondert nach Humusgehalt, Feinbodenarten und Steingehalt erfolgen. Die Mietenhöhe des humosen Oberbodenmaterials ist auf höchstens 2 m zu begrenzen. Die Bodenmieten sind zu profilieren und zu glätten und nicht zu verdichten. Es sind sowohl Onsite- als auch Offsite-Schäden zu vermeiden. Während der Bauphase sind freiliegende Rohbodenflächen vor Starkregenereignissen abzudecken. Um Bodenerosion nach Abschluss der Arbeiten effektiv vorzubeugen, sind

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
			freiliegende Bodenflächen mit einer Hangneigung > 4% mit einer regionaltypischen Ansaat schnellstmöglich zu begrünen. In der Begründung wird der sparsame Umgang mit Grund und Boden gemäß Bodenschutzklausel in § 1a BauGB bereits beschrieben. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
37.6.2	**Hinweis auf die Arbeitshilfe Kompensation des Schutzguts Boden in der Bauleitplanung nach BauGB** **c. Kompensation** Zur Bewertung planungsbedingter Bodenbeeinträchtigungen, möglicher Minderungsmaßnahmen und zur Ermittlung des resultierenden Kompensationsbedarfs für das Schutzgut Boden hat das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) eine Methodik entwickelt. Für Sie als Planaufstellungsbehörde soll damit die Beurteilung der Bodenschutzbelange bei der Erstellung und Prüfung von Planunterlagen deutlich erleichtert und objektiviert werden. Die Anwendung der Methodik trägt dazu bei, die gesetzlichen Anforderungen an den Schutz des Bodens zu erfüllen und Fehler im Planaufstellungs- und Abwägungsverfahren zu vermeiden. Das Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU) hat daher allen hessischen Gemeinden und Städten die Anwendung der Arbeitshilfe „Kompensation des Schutzguts Boden in der Bauleitplanung nach BauGB – Arbeitshilfe zur Ermittlung des Kompensationsbedarfs für das Schutzgut Boden in Hessen und Rheinland- Pfalz“ sowie die dazugehörenden Excel-Tools empfohlen (vgl. Erlass vom 22. Mai 2018 – Gz.: III 8 – 089b 06.03). Diese Dateien können sie auf der Homepage des HMLU herunterladen (https://landwirtschaft.hessen.de/umwelt/bodenschutz).	**Abwägungsvorschlag:** Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. **Begründung:** Bezüglich der Wasserrechtlichen Genehmigung siehe Abwägungsvorschlag Nr. 25.6.3. Bei dem angewandten Verfahren handelt es sich um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung, sodass eine Überplanung des Gebietes nach § 13 a BauGB stattfindet. Dementsprechend ist keine Bodenkompensation notwendig. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
37.7	**5. Dezernat IV/F 42.1 – Abfallwirtschaft Ost**		
37.7.1	**Hinweise zur Abfalllagerung und -entsorgung** Aus abfallrechtlicher Sicht bestehen anhand der vorgelegten Unterlagen keine grundsätzlichen Bedenken gegen die vorgesehene Aufstellung des Bebauungsplanes „Alter Festplatz“ in Bruchköbel. Mit Inkrafttreten der Ersatzbaustoffverordnung (ErsatzbaustoffV) zum 01. August 2023 gelten für mineralische Ersatzbaustoffe (MEB) die in der ErsatzbaustoffV genannten Materialwerte (Grenzwerte- und Orientierungswerte). Die Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/Abfällen der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA-Mitteilung 20) sind damit abgelöst. Nicht berührte Anforderungen des Merkblattes „Entsorgung von Bauabfällen“, Stand: 01. September 2018 der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel sind weiterhin zu beachten. Das Merkblatt ist unter https://rp-darmstadt.hessen.de/umwelt-und-energie/abfall/bau-und-gewerbeabfall/bodenmaterial-und-bauschutt zu erhalten. Gemäß § 21 ErsatzbaustoffV kann auf Antrag des Bauherrn oder des Verwenders das zuständige Abfalldezernat des Regierungspräsidiums im Einzelfall: • Einbauweisen zulassen, die nicht in Anlage 2 oder 3 aufgeführt sind, • Die Verwertung von Stoffen oder Materialklassen, die nicht in der Ersatzbaustoffverordnung geregelt sind, in technischen Bauwerken zulassen, sofern eine nachteilige Veränderung der Grundwasserbeschaffenheit und schädliche Bodenveränderungen nicht zu besorgen sind. Gemäß § 22 ErsatzbaustoffV ist der Einbau bestimmter MEB oder deren Gemische ab einem vorgesehenen Einbaugesamtvolumen von mindestens 250 Kubikmetern (m³) sowie der Einbau bestimmter MEB in Wasserschutzgebieten / Heilquellenschutzgebieten vier Wochen vor Beginn des Einbaus schriftlich oder elektronisch dem örtlich zuständigen Abfalldezernat des Regierungspräsidiums vom Verwender anzuzeigen.	**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinweis wird bereits gefolgt. **Begründung:** Bezüglich der Abfalllagerung und –entsorgung wurde bereits der Hinweis 20 „Abfalllagerung und –entsorgung“ aufgenommen. Es wird unter anderem auf die Beachtung des Merkblatts „Entsorgung von Bauabfällen“, Stand: 01. September 2018 der Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel sowie der ErsatzbaustoffV hingewiesen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
37.7.2	**6. Dezernat IV/F 43.1 – Immissionsschutz (Energie, Lärmschutz, EMF)** Meine im Betreff genannte Stellungnahme behält ihre Gültigkeit.	
37.7.3	**Stellungnahme vom 18.08.2023** **Dezernat IV/F 43.1 – Immissionsschutz (Energie, Lärmschutz, EMF)** Gegen die vorgesehene Planung bestehen aus immissionsschutzrechtlicher Sicht keine grundsätzlichen Bedenken. Gemäß § 22 Abs. 1a BImSchG gehen von Kinderspielplätzen grundsätzlich keine schädlichen Umwelteinwirkungen aus. Entsprechendes gilt für Ballspielplätze und ähnliche Einrichtungen, die von Kindern genutzt werden.	**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
37.8	**III. Abteilung IV/Wi Umwelt Wiesbaden**	
37.8.1	**Dezernat IV/Wi 44 – Bergaufsicht** Meine im Betreff genannte Stellungnahme behält ihre Gültigkeit.	
37.8.2	**Stellungnahme vom 18.08.2023** **III. Abteilung IV/Wi Umwelt Wiesbaden** **1. Dezernat IV/Wi 44 – Bergaufsicht** Als Datengrundlage für die Stellungnahme wurden folgende Quellen herangezogen: Hinsichtlich der Rohstoffsicherung: Regionalplan Südhessen/Regionaler Flächennutzungsplan 2010, Rohstoffsicherungskarte (KRS 25) des HLNUG; Hinsichtlich der aktuell unter Bergaufsicht stehenden Betriebe: vorliegende und genehmigte Betriebspläne; Hinsichtlich des Altbergbaus: bei der Bergaufsicht digital und analog vorliegende Risse, in der Datenbank vorliegende Informationen, Kurzübersichten des ehemaligen Bergamts Weilburg über früheren Bergbau. Die Recherche	**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
		beruht auf den in Inhaltsverzeichnissen des Aktenplans inventarisierten Beständen von Berechtsams- und Betriebsakten früherer Bergbaubetriebe und in hiesigen Kartenschränken aufbewahrten Rissblättern. Die Stellungnahme basiert daher hinsichtlich des Altbergbaus auf einer unvollständigen Datenbasis. Anhand dieser Datengrundlage wird zum Vorhaben wie folgt Stellung genommen: Rohstoffsicherung: Durch das Vorhaben sind keine Rohstoffsicherungsflächen betroffen. Aktuelle Betriebe: Es befinden sich keine aktuell unter Bergaufsicht stehenden Betriebe im Planbereich und dessen näheren Umgebung. Altbergbau: Im Bereich des Plangebiets ist laut meiner Recherche kein Bergbau umgegangen. Basierend auf den aktuellen Rechercheergebnissen liegen seitens der Bergaufsicht keine Sachverhalte vor, die dem Planvorhaben entgegenstehen. Weitere Hinweise, Empfehlungen und Anregungen habe ich im Rahmen meiner Zuständigkeit nicht zu geben.	
37.9	**IV. Abteilung V - Landwirtschaft, Weinbau, Forsten, Natur- und Verbraucherschutz**		
37.9.1	**Keine Bedenken oder Anregungen** **Dezernat V 53.1 – Naturschutz (Planungen und Verfahren)** Wie bereits in meiner im Betreff genannten Stellungnahme mitgeteilt, überlagert der Geltungsbereich kein ausgewiesenes oder geplantes Natur- oder Landschaftsschutzgebiet. Ein Natura 2000-Gebiet ist nicht betroffen. Insofern bestehen keine grundsätzlichen Bedenken gegen das Vorhaben. Aus der „Speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung“ des Büros für Landschafts- und Gewässerökologie vom Mai 2024 geht hervor, dass unter Berücksichtigung bestimmter Vermeidungsmaßnahmen keine artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG zu erwarten sind.	**Abwägungsvorschlag:** Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
	Diese Vermeidungsmaßnahmen sind verbindlich im Bebauungsplan festzusetzen. Zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie ist eine Renaturierung des Krebsbaches in diesem Bereich geplant, der nun im Bebauungsplan gemäß meiner letzten Stellungnahme als Maßnahme nach § 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB festgesetzt wird.		
37.10	**Beteiligung des Kampfmittelräumdienstes** **V. Hinweise** Den Kampfmittelräumdienst beteilige ich ausnahmsweise nur dann, wenn von gemeindlicher Seite im Rahmen des Bauleitplanverfahrens konkrete Hinweise auf das mögliche Vorkommen von Kampfmitteln erfolgt sind. In dem mir von Ihnen zugeleiteten Bauleitplan-verfahren haben Sie keine Hinweise dieser Art gegeben. Deshalb habe ich den zentralen Kampfmittelräumdienst nicht beteiligt. Es steht Ihnen jedoch frei, den Kampfmittelräumdienst direkt zu beteiligen. Ihre Anfragen können Sie per Email richten an das Regierungs-präsidium Darmstadt, Dezernat I 18, Zentraler Kampfmittelräumdienst: kmrd@rpda.hes-sen.de. Eine verfahrensrechtliche Prüfung ist nicht erfolgt. Bei Rückfragen und zur Beratung stehe ich selbstverständlich zur Verfügung.		**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinweis wird bereits gefolgt. **Begründung:** Der Kampfmittelräumdienst wurde beteiligt und hat eine Stellungnahme abgegeben (Siehe 35.1) **Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine
38.	Regionalverband FrankfurtRheinMain- Postfach 111941 60054 Frankfurt am Main	Schreiben vom 31. 07.2024 Az.: Kn	
	Hinweis auf Zustimmung der zuständigen Wasserbehörde Nachdem die Verfahrensart geändert wurde, bestehen zu der vorgelegten Planung hinsichtlich der vom Regionalverband FrankfurtRheinMain zu vertretenden Belange keine grundsätzlichen Bedenken. Die Nachverdichtung zu Gunsten sozialer Einrichtungen in zentraler Lage ist nachvollziehbar. Es wird jedoch auf Folgendes hingewiesen:		**Abwägungsvorschlag:** Dem Hinwies wurde bereits gefolgt. **Begründung:** Am 13.02.2024 fand ein Abstimmungstermin unter anderem mit dem Regierungspräsidium Darmstadt sowie der Unteren Wasserbehörde (Vertreten durch Herrn Weingärtner) statt. Hier wurde die Verfahrensart sowie die dadurch nötigen Maßnahmen und geltenden Gesetze besprochen.

Beschlussvorlage der Verwaltung für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel über die während der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen
Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Nr.	Einsender / Behörde	Anregungen, Hinweise Zitat der Stellungnahme	Beschlussvorschlag zur Abwägung
		Das Plangebiet liegt fast vollständig im festgesetzten Überschwemmungsgebiet des Krebsbaches. Wir gehen davon aus, dass die zuständige Wasserbehörde ihre Zustimmung zu den im Bebauungsplan festgesetzten Maßnahmen in Aussicht gestellt hat. Sobald der o.g. Bebauungsplan rechtswirksam geworden ist, wird um Übersendung einer Mehrausfertigung in der bekannt gemachten Fassung zusammen mit einer Kopie der ortsüblichen Bekanntmachung gebeten, damit gem. § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB der RPS/RegFNP 2010 angepasst werden kann.	**Auswirkungen auf den Bebauungsplan:** Keine

Festsetzungen nach der Planzeichenverordnung

Art der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. §§ 1 ff. BauNVO)

SO — Sonstiges Sondergebiet (§ 11 BauNVO)

Bauweise, überbaubare Grundstücksfläche,
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i.V.m. §§ 22 ff. BauNVO)

Baugrenze (§ 23 Abs. 1 und Abs. 3 BauNVO)

0,3 h — Abweichendes Maß der Tiefe der Abstandsfläche (Zahl als Beispiel)

Maß der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. §§ 16 ff. BauNVO)

II — Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß (§ 16 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 20 Abs. 1 BauNVO) (Zahl als Beispiel)

GHmax = 126,50 m — Maximale Gebäudehöhe in m ü.NN (§ 16 Abs. 2 Nr. 4 und § 16 Abs. 3 BauNVO) (Zahl als Beispiel)

GRmax = 940 m² — Maximale Grundfläche (§ 16 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 19 Abs. 2 BauNVO) (Zahl als Beispiel)

GFmax = 3.700 m² — Maximale Geschossfläche (§ 16 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 19 Abs. 2 BauNVO) (Zahl als Beispiel)

Flächen für den Gemeinbedarf
(§ 9 Abs. 1 Nr. 5 BauGB)

Einrichtungen und Anlagen

Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen

Verkehrsflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

Ein- / Ausfahrt

Grünflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)

Private Grünfläche

Freifläche für Gemeinbedarf — Freifläche für Gemeinbedarf

Öffentliche Grünfläche

Grünanlage

Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft
(§ 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB)

Wasserflächen

Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft
(§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)

Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung

1 — Krebsbach

2 — Gewässerrandstreifen

Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB)

Anpflanzen von Bäumen (Standortvorschlag)

Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB)

Erhalt von Bäumen

Sonstige Planzeichen

Umgrenzung von Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 und Nr. 22 BauGB)

Zweckbestimmung:
St — Stellplätze

Zweckbestimmung:
GFR — Mit Geh-und Fahrrecht zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)
LR — Mit Leitungsrecht zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BauGB)

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung von Baugebieten

OK ≥ 110,5 m ü.NN — Höhe in m über NN (Zahl als Beispiel)

Bereiche mit Festsetzungen der Höhenlage (siehe textl. Festsetzung Nr. 3)

Werte (in m über NN:
- OK ≤ 109,5 m
- OK ≤ 109,9 m
- OK ≤ 110,0 m
- OK ≥ 110,5 m

Nachrichtliche Übernahme

Überschwemmungsgebiet gemäß § 76 WHG

Gewässerrandstreifen gemäß § 38 WHG

Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Stadt Bruchköbel

Bebauungsplan "Alter Festplatz"

Entwurf zum Satzungsbeschluss

0 5 10 20 30 40 m

November 2024 — M 1:1000

(10711-16-S 21.11.2024)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT
Alicenstraße 23 — 64293 Darmstadt
Telefon (06151) 9950-0 — mail@planungsgruppeDA.de

Stadt Bruchköbel

Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Textliche Festsetzungen

November 2024

Änderungen zum Entwurf in blauer Schrift

Bearbeitung:
M. Sc. Eva Birgelen
Dipl.-Ing. Wolfgang Schulz (Stadtplaner)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT
Raabe Schulz- Dr. Gerhmann - Partnerschaft mbB
Architekten und Stadtplaner

Alicenstraße 23 • 64293 Darmstadt
06151 - 99 500 Fax 99 50 22
mail@planungsgruppeDA.de
www.planungsgruppeDA.de

I. Bauplanungsrechtliche Festsetzungen gem. § 9 Abs. 1 BauGB und BauNVO

1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 und 5 BauGB)

1.1 Sonstiges Sondergebiet – Medizinische Einrichtung (§ 11 BauNVO)

Das Sondergebiet – Medizinische Einrichtung dient der Unterbringung von medizinischen Einrichtungen mit dazugehörigen organisatorischen und ergänzenden Nutzungen.

Im Sondergebiet sind allgemein zulässig:

- Ein Ärztehaus mit Räumen für freie Berufe des Gesundheitswesens,
- Räume für das ambulante Operieren,
- Medizinverwandte Praxen (z.B. Physiotherapie)

Außerdem sind folgende Nutzungen zulässig, die medizinischen Nutzungen untergeordnet sind und mit diesem unmittelbar in Zusammenhang stehen:

- Dienstleistungs-, Büro- und Verwaltungsräume,
- Einzelhandel (z.B. Apotheke oder Kiosk).

1.2 Fläche für Gemeinbedarf - Zweckbestimmung „Kita und Anlagen für soziale Zwecke“ (§ 9 Abs. 1 Nr. 5 BauGB)

Die Fläche für Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung „Kita und Anlagen für soziale Zwecke“ dient der Unterbringung von baulichen Anlagen für ganztägige Betreuung von Kindern sowie für weitere soziale Zwecke.

In der Fläche für Gemeinbedarf sind allgemein zulässig:

- Räume und Gebäude zur Betreuung von Kindern und Räume für Mehrgenerationen.

Außerdem sind folgende Nutzungen zulässig, die den oben genannten Nutzungen untergeordnet sind und mit diesen unmittelbar in Zusammenhang stehen:

- Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke,
- Dienstleistungs-, Büro- und Verwaltungsräume.

2. Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB i.V.m. §§ 16 ff. BauNVO)

2.1 Grundflächenzahl (§ 16 Abs. 2 und 3 i.V.m. § 19 Abs. 2 und 4 BauNVO)

Sonstiges Sondergebiet – Medizinische Einrichtung

Die zulässige Grundfläche für Gebäude wird mit 930 m² festgesetzt.

Die zulässige Grundfläche für Stellplätze mit ihren Zufahrten und Nebenanlagen wird mit 2.900 m² festgesetzt.

Gemeinbedarfsfläche Zweckbestimmung „Kita und Anlagen für soziale Zwecke“

Die zulässige Grundfläche für Gebäude wird mit 1.700 m² festgesetzt.

Die zulässige Grundfläche für Stellplätze mit ihren Zufahrten und Nebenanlagen wird mit 1.000 m² festgesetzt.

2.2 Maximal zulässige Gebäudehöhe (§ 16 Abs. 2 und 3 i.V.m. § 18 Abs. 1 BauNVO)

Die maximal zulässige Gebäudehöhe (GH_{max}) wird per Planeinschrieb festgesetzt.

Als zulässige Gebäudehöhe gilt das Maß vom Höhenbezugspunkt bis zum höchsten Punkt des Daches.

2.3 Technische Aufbauten

Technische Aufbauten wie Antennen, Schornsteine, Lüftungsanlagen, Aufzugsanlagen etc. dürfen die maximale Gebäudehöhe (GH_{max}) um bis zu 2,00 m übersteigen. Diese technischen Aufbauten dürfen maximal 10 % der Dachfläche überdecken.

3. Festsetzung der Höhenlage (§ 9 Abs. 3 BauGB)

Die Freifläche für Gemeinbedarf, die öffentliche Grünfläche entlang des Krebsbaches sowie die Stellplätze westlich des Ärztehauses sind im in der Planzeichnung gekennzeichneten Bereich mit einer Höhenlage von maximal 109,50 m ü. NN herzustellen.

Die Stellplätze östlich des Ärztehauses sind im in der Planzeichnung gekennzeichneten Bereich mit einer Höhenlage von maximal 109,90 m ü. NN herzustellen.

Die Stellplätze der Kita und weiterer Anlagen für soziale Zwecke sind im in der Planzeichnung gekennzeichneten Bereich in einer Höhenlage von maximal 110,00 m ü. NN anzulegen.

Die Oberkante Rohfußboden des Erdgeschosses der Gebäude ist im in der Planzeichnung gekennzeichneten Bereich in einer Höhenlage von mindestens 110,50 m ü. NN anzulegen.

4. Stellplätze (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)

Oberirdische Stellplätze sind ausschließlich in den überbaubaren Grundstücksflächen und in den mit „St“ gekennzeichneten Flächen zulässig. Die Breite eines Stellplatzes wird auf 2,70 m festgelegt. Oberirdische Garagen sind in diesen Flächen nicht zulässig.

5. Mit Geh-, Fahrrecht und Leitungsrecht zu belastende Fläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)

Die in der Planzeichnung mit „GFR“ gekennzeichnete Fläche ist mit einem solchen zugunsten des Grundstückes des Sondergebietes – Medizinische Einrichtung zu belasten.

Die in der Planzeichnung mit „LR“ gekennzeichnete Fläche ist zur Ableitung von Niederschlagswasser des Parkplatzes im Sondergebiet mit einem Leitungsrecht zu belasten.

6. Vom Bauordnungsrecht abweichende Maße der Tiefe der Abstandsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2a BauGB)

Entlang der gekennzeichneten Baugrenzen darf entsprechend des Planeinschriebs, abweichend von § 6 der Hessischen Bauordnung (HBO), von der erforderlichen Tiefe der Abstandsflächen abgewichen werden.

7. Flächen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)

7.1 Maßnahmenfläche 1 - Krebsbach

Innerhalb der Fläche für Maßnahmen mit der Zweckbestimmung „Krebsbach“ ist der Krebsbach zu renaturieren und zu entwickeln. Hierbei sind folgende Grundsätze zu beachten:

- Strukturaufwertung und Gewässeraufweitung,
- Einbringung von Strömungslenkern wie Buhnen, Inseln, Störsteine und Totholz,
- Naturnahe und strukturreiche Gestaltung,
- Naturnahe Gestaltung der Uferbereiche,
- Herstellung der Uferböschung im Verhältnis von 1:4 bis 1:6,
- Bepflanzung des Gewässerlaufes mit standortgerechten Gehölzen (z.B. Weidenstecklingen).

7.2 Maßnahmenfläche 2 - Gewässerrandstreifen

Die Fläche für Maßnahmen mit der Zweckbestimmung „Gewässerrandstreifen“ ist nach den folgenden Grundsätzen zu entwickeln:

- naturnahe Begrünung (z.B. extensive Blumenwiese),
- punktuelle Bepflanzung mit standortgerechten Gehölzen.

Nach § 38 Abs. 3 WHG ist ein Gewässerrandstreifen von 5 Metern ab Böschungsoberkante einzuhalten. In diesem Bereich sind jegliche Anlagen verboten.

Der Gewässerrandstreifen umfasst das Ufer und den Bereich, der an das Gewässer landseits der Linie des Mittelwasserstandes angrenzt. Der Gewässerrandstreifen bemisst sich ab der Böschungsoberkante.

7.3 Verwendung von Regionalem Saatgut

Die neuanzulegenden Grünflächen innerhalb des Geltungsbereichs sind mit artenreicher Regiosaatgutmischung anzusäen. Die Ansaat soll bestenfalls flächendeckend erfolgen. Im Rahmen einer optimalen Pflege im städtischen Bereich ist es auch möglich, Ansaaten in Blühstreifen oder Blühkreisen anzulegen (z.B. Aussaat von „Wärmeliebendem Saum“). Der Saum ist zweimal jährlich zu mähen.

7.4 Oberflächenbefestigung

Befestigte, nicht überdachte Flächen sind, soweit wasserwirtschaftliche Belange nicht entgegenstehen, wasserdurchlässig herzustellen.

7.5 Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser (§ 9 Abs. 1 Nr. 14 BauGB)

Das Niederschlagswasser der befestigten Flächen ist, soweit wasserwirtschaftliche und gesundheitliche Belange nicht entgegenstehen gemäß Fachbeitrag „Wasserwirtschaftliche Belange“ rückzuhalten und abzuleiten.

Für die Versickerung ist eine wasserrechtliche Erlaubnis nach § 7 des Wasserhaushaltsgesetzes erforderlich. Auf die Einhaltung des Arbeitsblattes DWA-A 138 und Merkblatt DWA-M 153 wird hingewiesen.

7.6 Artenschutzmaßnahmen

Zur Vermeidung oder Verhinderung von Störungen, Tötungen und/oder Schädigungen von Tierarten des Anhanges IV der FFH-Richtlinie und von europäischen Vogelarten i.S.v. Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie müssen folgende Vorkehrungen gemäß § 39 Abs. 5 BNatSchG beachtet werden:

- Rodung von Gehölzen, Rückschnittarbeiten und Abriss von Gebäuden haben in der Zeit vom 01. Oktober bis 28./29. Februar zu erfolgen.
- Für die spätere Beleuchtung des Projektes ist ein Konzept zu erstellen, in dem die Anwesenheit von Fledermäusen und anderen nachtaktiven Tieren berücksichtigt wird. Die Lichtquellen dürfen nicht zu einer Lockfalle z.B. für Käfer und Schmetterlinge (insektenfreundliche Beleuchtung) werden. Es sollen Leuchtmittel mit geringer UV- und Blauemission eingesetzt werden (z.B. Natriumdampf-Niederdrucklampen oder amberfarbene LEDs mit einer Farbtemperatur von maximal 2.200 Kelvin). Das Licht soll ausschließlich nach unten gerichtet sein. Die Gehäuse sollen vollständig nach oben und zu den Seiten hin abgeschirmt sein.
- Für den Verlust eines Höhlenbaums am Uferrandbereich des Krebsbaches ist ein Ausgleich durch Nistkästen im Verhältnis 2:1 (Eingriff zu Ersatz) für Brutvögel und Fledermäuse vorzunehmen.

- Insgesamt sind 2 Nistkästen für Vögel und 2 Nistkästen für Fledermäuse anzubringen. Die Nistkästen für Vögel sind mit integriertem Marderschutz zu versehen und in umliegende Gehölze im Geltungsbereich angebracht werden. Für Fledermäuse sind selbstreinigende Flachkästen zu installieren an den Gebäuden oder an Bäumen im Geltungsbereich in mindestens 4 Meter Höhe anzubringen. Die Hangausrichtung soll südlich sein.
- Im Rahmen von Baumaßnahmen und bei der Anbringung der Nistkästen ist eine ökologische Baubegleitung durchzuführen.
- Potenzielle Höhlenbäume sind vor der Rodung auf Besatz zu kontrollieren. Wenn die Höhlungen nicht besetzt sind, sind die Zugänge zu verstopfen um eine Ansiedlung und Gefährdung von Individuen zu verhindern. Die Rodung hat zeitnah zur Kontrolle, in der Zeit vom 01. Oktober bis 28./29. Februar, zu erfolgen.
- Sollte während der Baufeldfreimachung das Vorkommen von besonders geschützten Arten (z.B. Dunklen Wiesenknopf Ameisenbläuling) festgestellt werden, sind die Arbeiten einzustellen und geeignete Schutz- und Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen. Zudem ist die Untere Naturschutzbehörde des Main-Kinzig-Kreises zu informieren.
- Wiesenflächen sind mit einer zweischürigen Mahd zu pflegen. Schnitte haben außerhalb der Zeit zwischen dem 01. Juni und dem 15. September zu erfolgen.
- Bei der Verwendung von spiegelnden Oberflächen und Glaselementen von mehr als 5 m² Flächengröße, bei Eckverglasung auch weniger als 5 m², sind geeignete Maßnahmen zur Vermeidung von Vogelschlag zu treffen, zum Beispiel eine kleinteilige Untergliederung der Flächen, Einarbeiten oder Aufbringen von Punktrastern, Streifen oder sonstigen Mustern mit einer Bedeckung von mindestens 25% oder die Verwendung von halbtransparentem oder geripptem Glas. Die Gläser sollen einen Außenreflexionsgrad von maximal 15% haben.

8. Grünflächen und Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Nr. 25a BauGB)

8.1 Private und öffentliche Grünflächen

Die in der Planzeichnung gekennzeichneten Flächen sind dauerhaft als Grünflächen zu pflegen und zu erhalten.

Die nördliche Grünfläche wird als private Grünfläche festgesetzt. Die Fläche ist dauerhaft zu begrünen, Nebenanlagen sind unzulässig.

Die Grünfläche südlich der Fläche für Gemeinbedarf wird als private Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Freifläche für Gemeinbedarf“ festgesetzt. Die Fläche soll als Aufenthalts- und Spielfläche dienen. Die Gestaltung der Fläche ist dementsprechend auszuführen.

Die Grünflächen entlang des Krebsbachs und entlang des Kirlewegs werden als öffentliche Grünfläche mit Zweckbestimmung „Grünanlage“ festgesetzt.

8.2 Grundstücksbegrünung

Die nicht überbauten und nicht befestigten Grundstücksfreiflächen sind zu begrünen, gärtnerisch anzulegen und zu pflegen. Flächenhafte Stein-Kies-Split- und Schottergärten oder –schüttungen sind unzulässig; mit Ausnahme von baukonstruktiv erforderlichen Einbauten wie Spritzschutzstreifen an Gebäuden bis zu einer Breite von 0,5 m.

8.3 Einzelbäume

Die zeichnerisch festgesetzten Einzelbäume sind in der Anzahl zu pflanzen. Von den Standorten kann um bis zu 10 m abgewichen werden. Siehe textliche Festsetzung Nr. 8.3.

8.4 Erhaltung von Bäumen und Flächen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25b BauGB)

Bestehende heimische und standortgerechte Bäume und Gehölze sind weitestgehend zu erhalten und zu pflegen.

Die im Bebauungsplan festgesetzten Einzelbäume sind dauerhaft zu erhalten, zu pflegen und zu schützen. Die festgesetzten Einzelbäume sowie angrenzende Gehölze sind während der Baumaßnahmen durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Beschädigte Gehölze sind fachgerecht zu behandeln.

Abgängige Gehölze sind durch standortgerechte Arten der gleichen Wuchsordnung zu ersetzen. Es wird die Verwendung von Arten der Artenempfehlung „Heimische und standortgerechte Laubbäume“ (Hinweis Nr. C.32 „Artenempfehlung“) empfohlen.

Von der Lage kann bis zu 5 m abgewichen werden.

8.5 Mindestanforderungen an Baum- und Strauchpflanzungen

Für alle nach § 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB zu pflanzenden Bäume und Sträucher werden folgende Mindestanforderungen festgesetzt:

- Bäume: Hochstamm, 4 x verpflanzt, Stammumfang 25-30 cm
- Sträucher: 2 x verpflanzt, Größe 60-100 cm.

Alle Anpflanzungen sind spätestens ein Jahr nach Fertigstellung der Gebäude auszuführen. Sie sind dauerhaft zu erhalten. Abgängige Gehölze sind gleichartig zu ersetzen und spätestens nach einem Jahr nachzupflanzen.

8.6 Dachbegrünung

Flachdächer, flachgeneigte Dächer und Dächer bis 30° von Gebäuden sind dauerhaft und fachgerecht extensiv zu begrünen und zu unterhalten. Die Vegetationstragschicht muss mindestens eine Mächtigkeit 10 cm aufweisen. Die Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen ist zulässig, sofern die dauerhafte Begrünung der Dachfläche sichergestellt ist.

9. Technische Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien (§ 9 Abs. 1 Nr. 23b BauGB)

Die Dachflächen von Neubauten sind zu mindestens 60 % mit Photovoltaikmodulen zur Nutzung der einfallenden solaren Strahlungsenergie auszustatten (Solarmindestfläche). Die Dachflächen sonstiger baulicher Anlagen wie Nebengebäude sind hierbei mitzurechnen. Werden auf einem Dach Solarwärmekollektoren installiert, so kann die hiervon beanspruchte Fläche auf die zu realisierende Solarmindestfläche mit derselben Größe angerechnet werden.

Anlagen zur Solarenergiegewinnung dürfen die maximale Gebäudehöhe (GH_{max}) bis zu 0,80 m überschreiten. Diese Anlagen dürfen die gesamte Dachfläche überdecken.

Die Dachbegrünung und die technischen Anlagen sind zu kombinieren. Die Anlagen müssen einen Abstand von mindestens 1,00 m zur nächstgelegenen Außenwand bzw. Attika einhalten.

II. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen

Übernahme von auf Landesrecht beruhenden Regelungen in den Bebauungsplan gemäß § 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. § 91 Abs. 3 Hessischer Bauordnung (HBO)

10. Dachformen und -neigungen

Für alle baulichen Anlagen sind Flachdächer, flachgeneigte Dächer und Dächer bis max. 30° zulässig.

Als Dacheindeckungen sind keine spiegelnden Materialien zulässig. Die Errichtung von Anlagen zur Solarenergiegewinnung ist bei allen Dächern zulässig

10.1 Staffelgeschoss

Die Ausbildung des Rücksprungs des Vollgeschosses im Sondergebiet (Staffelgeschoss) muss über die Längsseite des Kirlewegs hin angeordnet sein. Die Vorderkante des Staffelgeschosses muss mit 5,40 m von der Vorderkante des darunterliegenden Geschosses zurückzuspringen.

11. Anlagen zur Solarenergiegewinnung

Anlagen zur Solarenergiegewinnung sind gegenüber der Außenwand des darunter liegenden Geschosses jeweils um mindestens 1 m zurückzusetzen.

12. Sichtschutzanlagen

Mülltonnenabstellplätze sind mit Sichtschutzanlagen zu versehen.

Sichtschutzanlagen können außerdem mit vorgepflanzten heimischen Laubgehölzen oder Kletterpflanzen dauerhaft begrünt werden.

13. Fassaden- und Oberflächengestaltung

Innerhalb des Plangebietes sind die Fassaden der geplanten Bebauung sowie die Oberflächenbeläge nur in heller Farbgebung zulässig.

III. Wasserrechtliche Festsetzung gem. § 37 Abs. 4 HWG

Gemäß § 37 Abs. 4 Hessisches Wassergesetz (HWG) ist das von den baulichen Anlagen abfließende Niederschlagswasser der abflusswirksamen Dachflächen aufzufangen und zu sammeln.

Zisternen sind durch einen Überlauf an das örtliche Entwässerungssystem anzuschließen und mit Rückstausicherung zu versehen.

IV Nachrichtliche Übernahmen gemäß § 9 Abs. 6a BauGB

14. Überschwemmungsgebiet des Krebsbachs gemäß § 78 WHG

Das Plangebiet liegt im festgesetzten Überschwemmungsgebiet des Krebsbachs.

Nach § 78 Abs. 3 WHG sind in festgesetzten Überschwemmungsgebieten bei Aufstellung von Bauleitplänen in Innenbereichen die nachteilige Auswirkungen auf Ober- und Unterlieger, die Beeinträchtigung des bestehenden Hochwasserschutz zu vermeiden und die hochwasserangepasste Errichtung von Bauvorhaben zu berücksichtigen.

Nach § 78 Abs. 4 WHG ist in festgesetzten Überschwemmungsgebieten die Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen nach den §§ 30, 33, 34 und 35 des Baugesetzbuches untersagt.

Gemäß § 78 Abs. 5 WHG kann die zuständige Behörde die Errichtung oder Erweiterung einer baulichen Anlage im Einzelfall genehmigen. Außerdem sind die sonstigen Schutzvorschriften gemäß § 78 a Abs. 1 Satz 1 zu beachten.

15. Hochwasserrisikogebiet im Sinne des § 78b Abs. 1 WHG

Nach den zur hessischen Hochwasserrisikomanagementplanung erstellten Karten liegt das Plangebiet zum Großteil im Hochwasserrisikogebiet des Krebsbaches. Nach der Gefahrenkarte ist davon auszugehen, dass das Plangebiet bei Hochwasser höherer Auftretenswahrscheinlichkeit überschwemmt werden kann.

Bei Sanierung und Neubau von Objekten sind Vorkehrungen zu treffen und, soweit erforderlich, bautechnische Maßnahmen vorzunehmen, um den Eintrag von wassergefährdenden Stoffen bei Überschwemmungen entsprechend dem Stand der Technik zu verringern. Grundsätzlich empfiehlt es sich auch, weitere elementare Vorsorgemaßnahmen beim Bau, bei der Erweiterung und der Sanierung zu treffen, um das Schadensausmaß bei Überschwemmungen möglichst gering zu halten. Siehe „Hochwasserschutzfibel" des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit; 2022.

16. Gewässerrandstreifen

Nach § 38 Abs. 3 WHG ist ein Gewässerrandstreifen von 5 Metern ab Böschungsoberkante einzuhalten. In diesem Bereich sind jegliche Anlagen verboten.

Der Gewässerrandstreifen umfasst das Ufer und den Bereich, der an das Gewässer landseits der Linie des Mittelwasserstandes angrenzt. Der Gewässerrandstreifen bemisst sich ab der Böschungsoberkante.

IV. Hinweise und Empfehlungen

17. Stellplätze

Die Anzahl der Stellplätze muss nach Stellplatzsatzung der Stadt Bruchköbel nachgewiesen werden.

18. Bodendenkmäler

In unmittelbarer Nähe des Plangebiets sind Siedlungsreste der älteren Eisenzeit bekannt.

Um Qualität und Quantität der archäologischen Befunde zu überprüfen und um später zu fundierten Stellungnahmen im Rahmen von bauordnungsrechtlichen oder denkmalschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren zu gelangen, ist als vorbereitende Untersuchung vor Beginn von Baumaßnahmen eine Baggersondage durchgeführt werden, da von ihrem Ergebnis abhängig ist, inwieweit weitere archäologische Untersuchungen (keine Ausgrabung/ weitere Teilausgrabung/ Totalausgrabung) erforderlich sind. Vor Beginn einer entsprechenden Untersuchung sollte deshalb mit der Denkmalfachbehörde und der Kreisarchäologie des Main-Kinzig-Kreises Rücksprache gehalten werden, um Lage und Umfang der Baggersondage abzustimmen.

Wenn bei Erdarbeiten Bodendenkmäler bekannt werden, so ist dies der hessenArchäologie oder der Unteren Denkmalschutzbehörde unverzüglich anzuzeigen. (§ 21 HDSchG). In diesen Fällen kann für die weitere Fortführung des Vorhabens eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung nach § 18 HDSchG erforderlich werden.

19. Bodenschutz

Bei allen Baumaßnahmen, die einen Eingriff in den Boden erfordern, ist auf organoleptische Auffälligkeiten zu achten. Ergeben sich bei den Erdarbeiten Kenntnisse, die den Verdacht einer schädlichen Bodenverunreinigung begründen, sind diese umgehend der zuständigen Behörde, dem Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Darmstadt, Dezernat IV/Da 41.5, Bodenschutz, mitzuteilen. Darüber hinaus ist ein Fachgutachter in Altlastenfragen hinzuzuziehen.

Schädliche Bodenverunreinigungen im Sinne des § 2 Abs. 3 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) sind Beeinträchtigungen der Bodenfunktionen, die geeignet sind, Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen für den einzelnen oder die Allgemeinheit herbeizuführen.

Im Sinne des § 1 des Hessischen Altlasten- und Bodenschutzgesetzes (HAltBodSchG) sind die Funktionen des Bodens zu sichern und wiederherzustellen.

Es ist eine bodenkundliche Bauüberwachung durchzuführen.

Die Verdichtung von unterhalb der ausgebauten Bodenhorizonte gelegenen Unterbodenschichten ist zu vermeiden und zu minimeren.

Die Umlagerungseignung von Böden richtet sich nach dem Feuchtezustand. Es ist darauf zu achten, dass kein nasses Bodenmaterial umgelagert wird. Böden mit weicher breiiger Konsistenz dürfen nicht ausgebaut und umgelagert werden. Im Zweifelsfall ist mit der Baubegleitung Rücksprache zu halten.

Auf Flächen, welche nur vorübergehend in Anspruch genommen werden (bspw. Baueinrichtungsfläche), sind die natürlichen Bodenverhältnisse zeitnah wiederherzustellen. Verdichtungen müssen aufgelockert, ggf. abgeschobener Oberboden muss lagegerecht wieder eingebaut werden.

Es sind die Maßgaben der DIN 19731 zu beachten. Es ist auf einen schichtweisen Ausbau und Einbau von Bodenmaterial zu achten. Oberboden ist getrennt von Unterboden auszubauen und zu verwerten. Aushub und Lagerung soll gesondert nach Humusgehalt, Feinbodenarten und Steingehalt erfolgen.

Die Mietenhöhe des humosen Oberbodenmaterials ist auf höchstens 2 m zu begrenzen. Die Bodenmieten sind zu profilieren und zu glätten und nicht zu verdichten.

Es sind sowohl Onsite- als auch Offsite-Schäden zu vermeiden. Während der Bauphase sind freiliegende Rohbodenflächen vor Starkregenereignissen abzudecken. Um Bodenerosion nach Abschluss der Arbeiten effektiv vorzubeugen, sind freiliegende Bodenflächen mit einer Hangneigung > 4% mit einer regionaltypischen Ansaat schnellstmöglich zu begrünen.

20. Abfalllagerung und -entsorgung

Gefährliche Abfälle, insbesondere Mineralöl- oder PAK-verunreinigte Boden und Bauschutt, teerhaltige Abfälle und Kampfmittel sind von den übrigen Abfällen separiert zu Erfassen und nach den Vorgaben der Nachweisverordnung zu entsorgen.

Fremde Abfälle, die bei der Baumaßnahme nicht angefallen sind, dürfen nicht außer-halb einer zugelassenen ordnungsgemäß und schadlosen stofflichen Verwertung, auf dem Grundstück eingebaut, gelagert oder behandelt werden. In Zweifelsfällen wird eine Abstimmung mit dem Dezernat 42.1 - Abfallwirtschaft Ost - beim Regierungspräsidium Darmstadt angeraten.

Sollten die zeitweilige Abfalllagerung am Entstehungsort länger als 12 Monate dauern, ist ein immissionsschutzrechtlicher Genehmigungsantrag zu stellen bzw. die Abfälle unverzüglich vom Grundstück zu entfernen.

Es gelten die Regelungen der Ersatzbaustoffverordnung (EBV), der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) sowie die Anforderungen des Merkblattes „Entsorgung von Bauabfällen“, (01.09.2018, Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel) zu beachten.

Alle Abfälle, mit Ausnahme der auf dem Gelände der Lagerung entstehenden, der zur Abholung bereitgestellten sowie der zeitweiligen gelagerten Abfälle, benötigen eine immissionsschutzrechtliche Genehmigungspflicht. Soll nicht kontaminiertes Bodenmaterial auf dem Gelände der Entstehung der Abfälle in einer gesicherten und konkreten bzw. genehmigten Maßnahme wiederverwendet werden, besteht keine Genehmigungspflicht für die Zwischenlagerung.

Einbau von Recyclingmaterial ist grundsätzlich nur in technischen Bauwerken möglich. Flächige Auffüllungen mit Recyclingmaterial sind kein technisches Bauwerk.

21. Neophytenkontrolle

Die Grünflächen entlang des Krebsbaches sind auf Neophyten zu kontrollieren diese zu entfernen und deren weitere Ausbreitung zu unterbinden.

22. Kampfmittel

Sollten im Zuge der Baumaßnahmen Munition oder kampfmittelverdächtige Gegenstände zu Tage treten, ist die Arbeit unverzüglich einzustellen, die Fundstelle abzusichern und die Polizei bzw. der Kampfmittelräumdienst in Darmstadt zu verständigen (Regierungspräsidium Darmstadt, Kampfmittelräumdienst des Landes Hessen, Luisenplatz 2, 64283 Darmstadt, Tel. 06151-12-0).

Es wird empfohlen vor Beginn der Bauarbeiten eine Sondierung auf Kampfmittel durchzuführen.

23. Lagerung wassergefährdender Stoffe

Lagerungen von wassergefährdenden Stoffen sind zu unterlassen.

24. Vermeidung von Stoffeinträgen

Trinkwassergefährdende Stoffe dürfen während der Bauphase nicht direkt oder indirekt in den Unterboden gelangen.

25. Nutzung von Erd- oder Wasserwärme

Die Nutzung von Erd- oder Wasserwärme sind in wasserrechtlichen Erlaubnisverfahren nach §§ 8 ff Wasserhaushaltsgesetz zu prüfen.

26. Schutzmaßnahmen für Leitungen und Trinkwasserversorgungsanlagen

Tiefwurzelnde Bäume müssen lt. DIN 18920 und den technischen Richtlinien GW 125 einen Mindestabstand von 2,50 m zu Versorgungsleitungen aufweisen. Wird dieser Abstand unterschritten, so sind die Ver- und Entsorgungsleitungen gegen Wurzeleinwirkungen zu sichern oder die Standorte der Bäume entsprechend zu verschieben.

Pflanzmaßnahmen im Nahbereich zu Versorgungsleitungen sind mit dem Versorgungsträger abzustimmen.

27. Einleitung von Niederschlagswasser

Für eine Einleitung von Niederschlagswasser in den Krebsbach ist ein Erlaubnisantrag bei der zuständigen Wasserbehörde zu stellen. Für einen Einleiteantrag/bzw. Beantragung der Einleiteerlaubnis ist das aktuelle „Merkblatt für die Einleitung von Niederschlagswasser in oberirdische Gewässer“ zu beachten.

28. Baumrigolen

Es wird empfohlen bei Gehölzneuanpflanzungen zur Bewässerung Baumrigolen einzuplanen.

29. Brauchwasser

Es wird empfohlen, anfallendes Niederschlagswasser als Brauchwasser (z.B. zur Bewässerung von Grünflächen) zu verwenden.

30. Fassadenbegrünung

Es wird empfohlen, die Fassaden zu begrünen, dauerhaft zu unterhalten und bei Abgang gleichwertig zu ersetzen, sofern dem keine brandschutzrechtlichen Regelungen oder andere technische Regeln entgegenstehen.

31. Verbissschutz

Es wird empfohlen für die neu anzupflanzenden Bäume einen Verbissschutz (z.B. Verbissschutzmittel „Wöbra“) anzubringen.

32. Störungs-, Beschädigungs- und Zerstörungsverbots

Gemäß § 44 (BNatSchG) Abs. 1 Nr. 1 ist es verboten, wildlebende Tiere der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzten, zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören. Nach Nr. 2 ist es verboten, wildlebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, und Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten erheblich zu stören. Zudem sind nach § 44 BNatSchG Abs. 1 Nr. 3 die Fortpflanzungs- und Ruhestätten wie Biberbau und dazugehörige Dämme geschützt. Die Entfernung von Dämmen kann gegen die artenschutzrechtlichen Zugriffsverbote verstoßen und ist somit zu unterlassen.

33. Nistkästen und Insektenhotels

Es wird empfohlen zusätzliche Nistkästen für Höhlen- und Nischenbrütern an den Neubauten sowie Insektenhotels zu installieren, um das Lebensraumangebot im Geltungsbereich zu erhöhen.

34. Artenempfehlungen

Empfohlen wird die Verwendung folgender heimischer, standortgerechter Arten:

Die aufgeführten Arten sind als exemplarisch zu betrachten. Gleichwertige Arten sind ebenfalls zulässig.

Heimische und standortgerechte Laubbäume

Folgende Bäume sind vorrangig zu pflanzen:

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Artname
Acer campestre	Feldahorn
Castanea sativa Mill.	Edelkastanie
Crataegus monogyna	Eingriffliger Weißdorn
Fraxinus angustifolia	Schmalblättrige Esche)
Juniperus communis	Gewöhnlicher Wacholder
Populus tremula	Zitterpappel
Prunus mahaleb	Felsen-Kirsche
Pyrus pyraster Burgsd.	Wild-Birne
Quercus cerris	Zerr-Eiche
Quercus pubescens	Flaum-Eiche
Rhamnus cathartica	Echter Kreuzdorn
Sorbus aria	Echte Mehlbeere
Sorbus badensis	Badische Eberesche
Sorbus domestica	Speierling

Sorbus latifolia	Breitblättrige Mehlbeere
Sorbus torminalis	Elsbeere
Sorbus x thuringiaca	Thüringer Mehlbeere

Heimische und standortgerechte Sträucher

Folgende Sträucher sind vorrangig zu pflanzen:

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Artname
Amelanchier ovalis	Felsenbirne
Colutea aborescens	Blasenstrauch
Cornus mas	Kornelkirsche
Cornus sanguinea	Hartriegel
Corylus avellana	Haselnuss
Crataegus monogyna	Eingriffliger Weißdorn
Euonymus europaea	Pfaffenhütchen
Lonicera xylosteum	Heckenkirsche
Prunus mahaleb	Felsen-Kirsche
Prunus spinosa	Schlehe
Rhamnus catharica	Kreuzdorn
Rhamnus frangula	Faulbaum
Ribes alpinum	Alpen-Johannisbeere
Ribes rubrum	Rote Johannisbeere
Rosa agrestis	Feldrose
Rosa canina	Hundsrose
Rosa glauca	Hechtrose
Rosa rugosa	Heckenrose
Rosa rubiginosa	Weinrose
Rubus fructicosus	Brombeeren
Rubus idaeus	Himbeere
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder

Salix arenaria	Sandweide
Salix aurita	Öhrchenweide
Salix hastata	Spießweide
Salix repens	Kriechweide
Virburnum opulus	Gemeiner Schneeball

Stadt Bruchköbel

Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Begründung

November 2024

Änderungen zum Entwurf in blauer Schrift

Bearbeitung:
M. Sc. Eva Birgelen
Dipl.-Ing. Wolfgang Schulz (Stadtplaner)

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT
Raabe Schulz- Dr. Gehrmann - Partnerschaft mbB
Architekten und Stadtplaner

Alicenstraße 23 • 64293 Darmstadt
06151 - 99 500 Fax 99 50 22
mail@planungsgruppeDA.de
www.planungsgruppeDA.de

INHALT

1. Erfordernis und Ziel des Bebauungsplanes 1
2. Lage des Plangebietes und räumlicher Geltungsbereich 1
3. Standortwahl in Bruchköbel 2
3.1 Methodik 2
3.2 Alternativenprüfung 3
3.2.1 Maßgebliche Kriterien für die geplante Kindertagesstätte 3
3.2.2 Maßgebliche Kriterien für das geplante Ärztehaus 3
3.2.3 Erfüllung des Leitbildes der Stadt Bruchköbel 4
3.2.4 Standortauswahl 5
3.2.5 Alternativen für die Kindertagesstätte in Bruchköbel 6
3.2.6 Alternativen für das Ärztehaus in Bruchköbel 12
3.3 Fazit 16
4. Verfahrensart 16
4.1 Einordnung des Plangebietes als Innenbereich 17
4.1.1 Beschreibung des Plangebiets 17
4.1.2 Beschreibung der umgebenden Bebauung 18
4.1.3 Erfordernis und Ziele der geplanten Maßnahmen 20
4.1.4 Einordnung als Innenbereich 20
4.1.5 Fazit 22
5. Rechtsgrundlagen 22
6. Planungsrechtliche Situation 23
6.1 Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010 23
6.1.1 Vorranggebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz 24
6.2 Bebauungsplan 25
7. Schutzausweisungen 25
7.1 NATURA 2000-Gebiete, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete 25
7.2 Wasserschutzgebiet 25
7.3 Überschwemmungsgebiet des Krebsbaches gemäß § 78 WHG 25
7.4 Hochwasserrisikogebiet im Sinne des § 78b Abs. 1 WHG 26
7.5 Schutzgebiete und -objekte Denkmalschutz 26
8. Bestandsbeschreibung und städtebauliche Situation 27
9. Öffentlicher Personennahverkehr 27
10. Naturräumliche Grundlagen und Umweltauswirkungen 28
10.1 Naturräumliche Einordnung des Plangebiets 28
10.2 Geologie und Boden 28
10.3 Erdbebenzone 28

10.4 Grund- und Oberflächenwasser 28
10.5 Klima und Luft 29
11. Bodenschutz 29
12. Allgemeiner Klimaschutz 29
13. Artenschutzrechtliche Prüfung 29
14. Belange der Wasserwirtschaft 30
14.1 Wasserversorgung / Löschwasser 30
14.2 Abwasserbeseitigung 30
14.3 Regenwasserbewirtschaftung 30
15. Hydraulischer Nachweis 31
16. Retentionsraumausgleich 32
17. Städtebauliches Konzept 33
18. Renaturierung Krebsbach 33
19. Begründung der bauplanungsrechtlichen Festsetzungen 34
19.1 Art der baulichen Nutzung 34
19.2 Grundflächenzahl und Geschossflächenzahl 34
19.3 Maximal zulässige Gebäudehöhe 35
19.3.1 Sonstiges Sondergebiet – medizinische Einrichtung 35
19.3.2 Gemeinbedarfsfläche Zweckbestimmung „Kita und Anlagen für soziale Zwecke“ 35
19.3.3 Technische Aufbauten 35
19.4 Überbaubare Grundstücksflächen 35
19.5 Festsetzung der Höhenlage (§ 9 Abs. 3 BauGB) 35
19.6 Stellplätze 36
19.7 Mit Geh- und Fahrrecht zu belastende Flächen 36
19.8 Vom Bauordnungsrecht abweichende Maße der Tiefe der Abstandsflächen 36
19.9 Wasserfläche 36
19.10 Flächen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft 37
19.10.1 Krebsbach 37
19.10.2 Gewässerrandstreifen 37
19.10.3 Verwendung von Regionalem Saatgut 37
19.10.4 Oberflächenbefestigung 37
19.10.5 Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser 37
19.10.6 Artenschutzmaßnahmen 38
19.11 Grünflächen und Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen 38
19.11.1 Private und öffentliche Grünfläche 38
19.11.2 Grundstücksbegrünung 38
19.11.3 Anpflanzen von Bäumen 38

19.11.4 Erhaltung von Bäumen ... 38
19.11.5 Mindestanforderungen an Baum- und Strauchpflanzungen ... 38
19.11.6 Dachbegrünung ... 39
19.12 Technische Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien ... 39
20. Begründung der bauordnungsrechtlichen Festsetzungen ... 39
20.1 Dachformen und -neigungen ... 39
20.2 Maximal zulässige Grundfläche in den Staffelgeschossen ... 39
20.3 Anlagen zur Solarenergiegewinnung ... 39
20.4 Sichtschutzanlagen ... 39
21. Fassaden- und Oberflächengestaltung ... 39
22. Begründung der wasserrechtlichen Festsetzung ... 39
23. Begründung der nachrichtlichen Übernahme ... 40
23.1 Überschwemmungsgebiet des Krebsbaches gemäß § 78 WHG ... 40
23.2 Hochwasserrisikogebiet im Sinne des § 78b Abs. 1 WHG ... 40
23.3 Gewässerrandstreifen ... 40
24. Stellplätze ... 41
25. Eingriffs- und Ausgleichsbetrachtung ... 41
25.1 Verbal-argumentative Einordnung ... 41
26. Bodenordnung ... 41
27. Quellen ... 41

ABBILDUNGEN

Abbildung 1: Lage des Plangebietes (Quelle: OpenStreetMap) 1

Abbildung 2: Geltungsbereich des Bebauungsplanes (Quelle: Amt für Bodenmanagement Büdingen) 2

Abbildung 3: Lage der alternativen Standorte 5

Abbildung 4: Lage der alternativen Standorte für die Kindertagesstätte 6

Abbildung 5: Lage der alternativen Standorte für das Ärztehaus 12

Abb. 6: Kirleweg mit Einfahrt zum Parkplatz Stadt Bruchköbel, 2023) Abb. 7: Bestandssituation Plangebiet (Quelle Festplatz (Quelle Stadt Bruchköbel 2024) 17

Abbildung 8: Bestandssituation Plangebiet (Quelle Stadt Bruchköbel, 2023) 18

Abbildung 9: Östliche Bebauung (Quelle Planungsgruppe Darmstadt, 2024) 18

Abbildung 10: Blick auf das Plangebiet aus dem Baugebiet Bindwiesen (Quelle Stadt Bruchköbel, 2024) 19

Abbildung 11: Südliche Bebauung (Quelle Planungsgruppe Darmstadt, 2024) 19

Abbildung 12: Luftbild (Quelle HVBG, 2021) 20

Abbildung 13: Ausschnitt RPS/RegFNP 2010 (ohne Maßstab) 24

Abbildung 14: Lage in Überschwemmungsgebiete HQ 100 nach WHG und Risikogebiete (Quelle: HWRM-Viewer, Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie) 26

Abbildung 15: Luftbild des Plangebietes Google Maps 2023 (ohne Maßstab), (Quelle: Bilder © 2023 GeoBasis-DE/BKG, GeoContent, Maxar Technologies, Kartendaten © 2023 GeoBasis-DE(BKG (©2009)) 27

Abbildung 16: 2D-Modell: links Referenzzustand, rechts Planzustand (Quelle: Hydrotec) 31

Abbildung 17: Überflutungsflächen im Bereich der Maßnahme Referenz-/Planzustand (Quelle: Hydrotec) 31

Abbildung 18: Fläche für den Retentionsraumausgleich (Quelle: Antrag Retentionsraumausgleich, 30.06.2024) 32

Abbildung 19: Konzeptidee Renaturierung Krebsbach (Quelle: lplan - Büro für Landschafts- und Gewässerökologie, Erlensee, 2023) 33

1. Erfordernis und Ziel des Bebauungsplanes

In dem Plangebiet soll durch die Errichtung einer Kindertagesstätte und weiterer sozialer Einrichtungen sowie eines Ärztehauses eine Nachverdichtung stattfinden. Dies trägt dazu bei, den Bedarf an Kindertagesstättenplätzen sowie die ärztliche Versorgung in Bruchköbel zu decken.

Ein Neubau einer Kindertagesstätte in diesem Gebiet wird erforderlich, da der Main-Kinzig-Kreis das Gebäude der derzeitigen Kindertagestätte „Südwind“ erwerben möchte um dort die vorgeschriebene Hortbetreuung für die Haingartenschule sicher zu stellen.

Der Bedarf für ein zentrales Ärztehaus in Bruchköbel wurde in einer Machbarkeitsstudie ermittelt.

Damit wird der Planungsleitlinie in § 1 Abs. 6 Nr. 3 BauGB Rechnung getragen, die sozialen Bedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere die Bedürfnisse der Familien, der jungen, alten und behinderten Menschen zu berücksichtigen.

Im Baugesetzbuch ist der Vorrang der Innenentwicklung zur Verringerung der Neuinanspruchnahme von Flächen ausdrücklich ein Ziel der Bauleitplanung. Der § 1 Abs. 5 letzter Satz BauGB sieht vor, dass die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen soll. Diesen Grundsätzen wird durch die Nachverdichtung des Grundstücks entsprochen.

2. Lage des Plangebietes und räumlicher Geltungsbereich

Das Plangebiet liegt im Südwesten von Bruchköbel westlich des Kirlewegs.

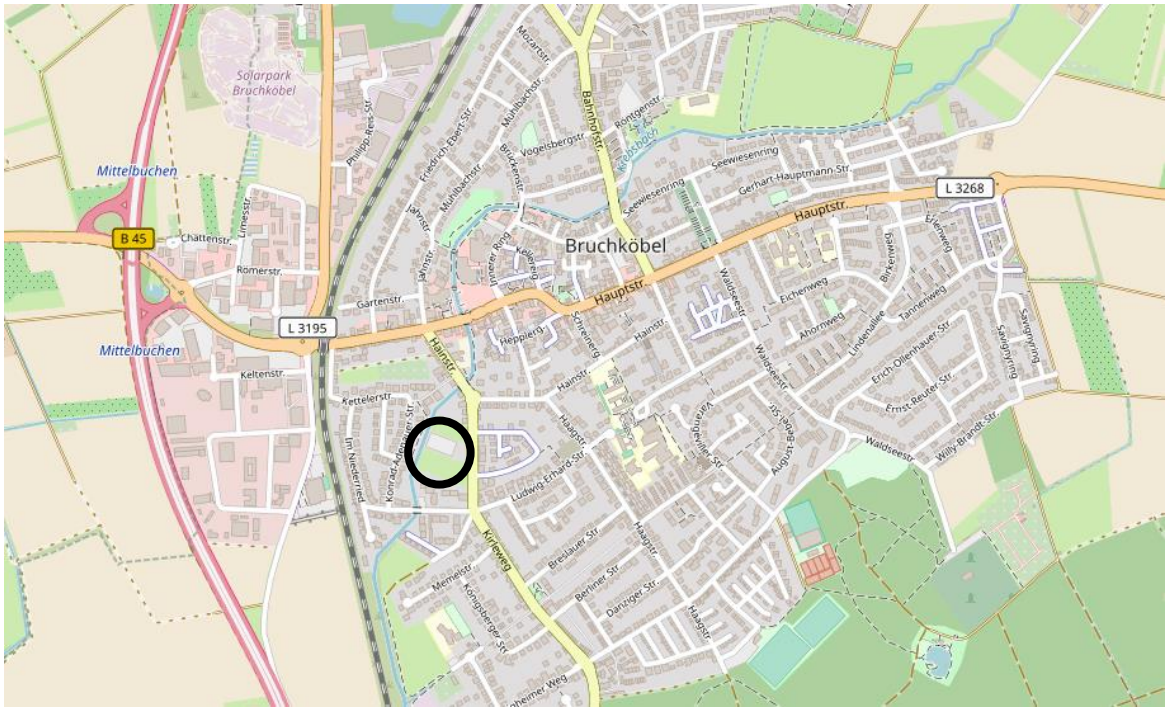


Abbildung 1: Lage des Plangebietes (Quelle: OpenStreetMap)

Das Plangebiet umfasst die Flurstücke 10/1, 15/4, 16/8, 16/9, 17/3, 18/1, 19/1, 20/1, 21/1, 211/6, 211/7, 211/8, 211/9, 211/10 und 211/11. Es hat eine Größe von ca. 1,6 ha. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes wird durch die zeichnerische Darstellung bestimmt

Abbildung 2: Geltungsbereich des Bebauungsplanes (Quelle: Amt für Bodenmanagement Büdingen)

3. Standortwahl in Bruchköbel

3.1 Methodik

Anhand von Karten und Luftbildern sowie die in Zusammenarbeit mit der Stadt Bruchköbel erarbeiteten Kriterien für die Standortwahl wurden mögliche Flächen in Bruchköbel betrachtet. Es wurden die von der Stadt vorgeschlagene Standorte sowie die in der Kommentierung der Kurzbegründung vom 27.06.2023 des Regierungspräsidiums Darmstadt genannten Standorte geprüft.

Es wurde ein zweistufiges Prüfungsverfahren angewendet, in welchem vorab alle in Betracht gezogenen Flächen analysiert wurden.

Für die Nutzung einer KiTa ist insbesondere der Einzugsbereich von bis zu 500 m zur Zielgruppe der wegfallenden Kindertagesstätte von Bedeutung. In der Vorprüfung entfallen einige der Standorte durch die große Entfernung zum Standort der zu ersetzenden Kindertagesstätte.

In einer zweiten Prüfung wurden die näher liegenden Standorte genauer in Betracht gezogen. Die Ergebnisse wurden in Planzeichnungen für die beiden angestrebten Nutzungen gekennzeichnet. Diese Standorte wurden auf die festgelegten Kriterien geprüft und verglichen. Es wurden beide Nutzungen vorerst getrennt betrachtet.

Als Ergebnis der Alternativenprüfung erfolgt die Entscheidung für den Standort „Alter Festplatz“ westlich des Kirlewegs.

3.2 Alternativenprüfung

3.2.1 Maßgebliche Kriterien für die geplante Kindertagesstätte

Für die geplante Kindertagesstätte in Bruchköbel wurden folgende Kriterien untersucht:

- Planungsrechtliche Situation
  - Hierzu zählen die Ausweisung im Regionalen Flächennutzungsplan, sowie das Vorhandensein eines rechtskräftigen Bebauungsplanes.
- Ausreichende Größe sowie Zuschnitt der Grundstücke
  - Das Grundstück muss ausreichend groß sein, um Flächen für Gebäude, Stellplätze und dem Außengeländer der Kindertagesstätte zur Verfügung stellen können.
- Schutzgebiete
  - Das Grundstück sollte möglichst außerhalb von Schutzgebieten wie FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete sowie Wasserschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete und Hochwasserrisikogebieten liegen.
- Allgemeine Kriterien für die optimale Standortwahl
  - Hierzu zählen unter anderem Netzanschluss, Glasfaseranbindung, infrastrukturelle Anbindung sowie Abstand zur Nachbarbebauung.
- Bestehende Nutzung
  - Das Grundstück sollte frei von derzeitigen Nutzungen sein.
- Erschließung und verkehrliche Auswirkungen inkl. ÖPNV
  - Die gesicherte Erschließung setzt einen Anschluss an das öffentliche Straßennetz sowie das Vorhandensein einer ausreichenden Versorgung mit Elektrizität, Wärme und Wasser sowie einer Abwasser- und Abfallbeseitigung voraus.
  - Um eine Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu bieten und somit eine Reduktion zu erzielen ist eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr unumgänglich.
- Lage, Nähe zu Zielgruppe und Einzugsgebiet der wegfallenden Kita „Südwind“
  - Ein Neubau einer Kindertagesstätte in diesem Gebiet wird erforderlich, da der Main-Kinzig-Kreis das Gebäude der derzeitigen Kindertagestätte „Südwind“ erwerben möchte um dort die vorgeschriebene Hortbetreuung für die Haingartenschule sicher zu stellen. Als maximal zumutbare Entfernung eines Kindergartens zu seiner Zielgruppe werden 5 Gehminuten, bzw. 300 bis 500 m angenommen.

3.2.2 Maßgebliche Kriterien für das geplante Ärztehaus

Für das geplante Ärztehaus am geplanten Standort in Bruchköbel wurden folgende Kriterien untersucht:

- Planungsrechtliche Situation
  - Hierzu zählen die Ausweisung im Regionalen Flächennutzungsplan, sowie das Vorhandensein eines rechtskräftigen Bebauungsplanes.
- Ausreichende Größe sowie Zuschnitt der Grundstücke
  - Das Grundstück muss ausreichend groß sein, um Flächen für Gebäude und Stellplätze zur Verfügung stellen können.
- Schutzgebiete

  - Das Grundstück sollte möglichst außerhalb von Schutzgebieten wie FFH-Gebiete, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete sowie Wasserschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete und Hochwasserrisikogebieten liegen.
- Allgemeine Kriterien für die optimale Standortwahl
  - Hierzu zählen unter anderem Netzanschluss, Glasfaseranbindung, infrastrukturelle Anbindung sowie Abstand zur Nachbarbebauung.
- Bestehende Nutzung
  - Das Grundstück sollte frei von derzeitigen Nutzungen sein.
- Erschließung und verkehrliche Auswirkungen inkl. ÖPNV
  - Die gesicherte Erschließung setzt einen Anschluss an das öffentliche Straßennetz sowie das Vorhandensein einer ausreichenden Versorgung mit Elektrizität, Wärme und Wasser sowie einer Abwasser- und Abfallbeseitigung voraus.
  - Um eine Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu bieten und somit eine Reduktion diesen zu erzielen ist eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr unumgänglich.
- Lage, Einbindung in bestehende Versorgungsstruktur
  - Durch eine innenstadtnahe Lage wird eine fußläufige Entfernung zum Ärztehaus gefördert. Durch die Errichtung des Ärztehauses in zentraler Lage können Synergien zwischen dem Ärztehaus und den in der Innenstadt angegliederten Funktionen (z.B. Gastronomie, Einkaufen) entstehen. Durch diese Lage soll auch die Städtebauliche Entwicklung gefördert werden. Durch die Machbarkeitsstudie wurde deutlich, dass vor allem Ärzte mit Praxen eine innenstadtnahe Lage des Ärztehauses präferieren. Bei einem Umzug in ein zentrales innerstädtisches Ärztehaus können die bestehenden Arztpraxen ihr Einzugsgebiet beibehalten.

3.2.3 Erfüllung des Leitbildes der Stadt Bruchköbel

Die wichtigsten Aussagen des Leitbildes der Stadt Bruchköbel sind:

- Stadtbild und Stadtambiente - „Die Stadt mit historischem Flair, inmitten eines natürlichen Parks.“
- Wohnen - „Die Stadt, in der jeder sein ideales Wohnangebot findet“
- Wirtschaft und Einzelhandel - „Die Stadt als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen, die denkt und handelt wie ein Unternehmer und in der sich neue Geschäftsideen zu Hause fühlen.“
- Energie, Mobilität und Sicherheit - „Die Stadt, die den Energiewandel als Herausforderung annimmt.“
- Freizeit, Kultur und Soziales Miteinander - „Die Stadt, in der sich Bürger gerne engagieren.“
- Gesundheit - „Die Stadt, die ihre Bürger unterstützt gesund zu bleiben und sich wohlzufühlen.“
- Betreuung und Pflege - „Die Stadt, die ihre Bürger in keiner Lebensphase alleine lässt.“
- Natur und Erholung - „Die Stadt, bei der Lebensqualität direkt vor der Haustür beginnt.“
- Fokus Stadtentwicklung - „Die Innenstadt“

Mit der Ansiedelung einer Kindertagesstätte wird vor allem den Aussagen „Betreuung und Pflege“ sowie „Fokus Stadtentwicklung“ entsprochen.

Mit der Ansiedelung eines Ärztehauses wird vor allem den Aussagen „Betreuung und Pflege“, „Gesundheit“ sowie „Fokus Stadtentwicklung“ entsprochen.

3.2.4 Standortauswahl

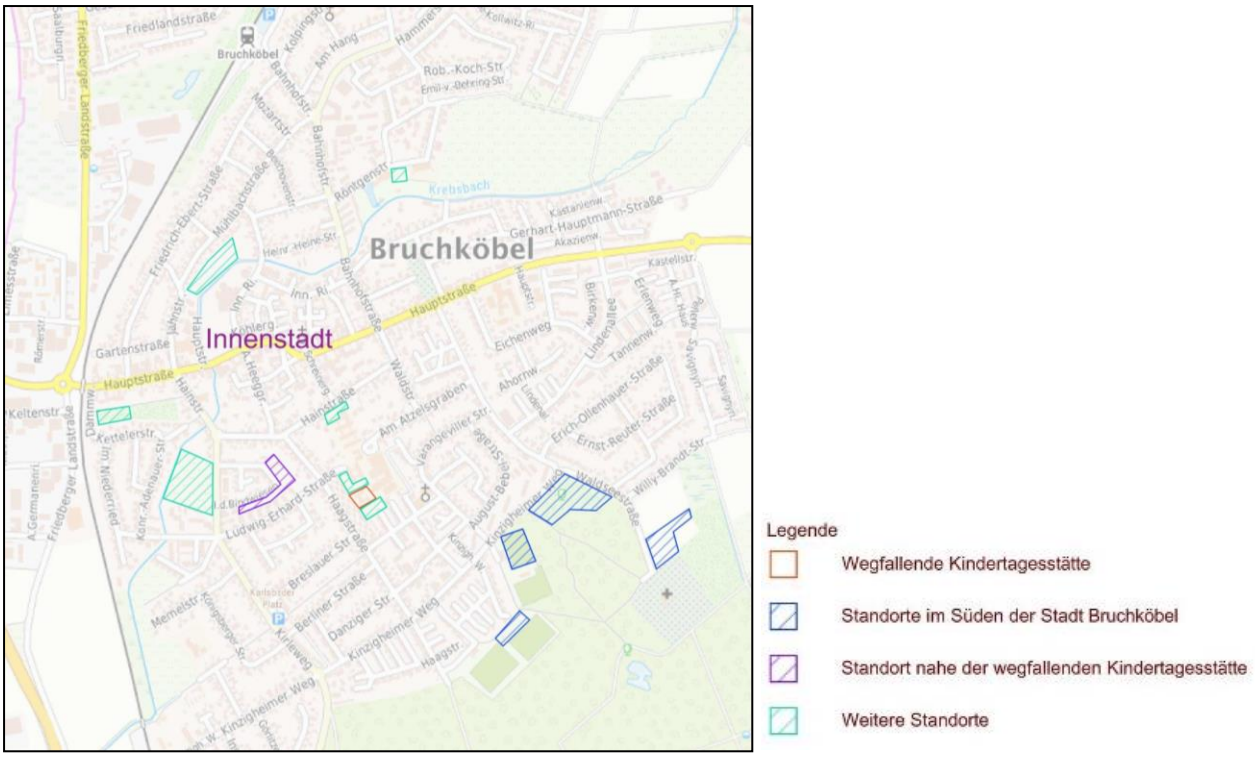


Abbildung 3: Lage der alternativen Standorte

Im Folgenden werden alle grundsätzlich betrachteten Standortmöglichkeiten aufgeführt.

Standorte im Süden der Stadt Bruchköbel:

- Grünfläche nahe des Waldspielplatzes
- Grünfläche nahe des Tennisplatzes
- Grünfläche nahe des Fußballplatzes
- Grünfläche nahe des Friedhofes

Die oben aufgeführten Standorte liegen bis zu 1,5 km Luftlinie von der Innenstadt entfernt. Somit kann eine fußläufige Entfernung nicht sichergestellt werden. Der Fußballplatz und der Friedhof haben zudem eine größere Entfernung zu Bushaltestellen. Durch die Lage am Stadtrand können keine Synergien mit der in der Innenstadt eingegliederten Funktionen entstehen.

Die Entfernung zur wegfallenden Kindertagesstätte „Südwind“ liegt bei ungefähr 0,6 km Luftlinie. Somit bleiben die Zielgruppe der Kindertagesstätte und das damit einhergehende Einzugsgebiet nicht erhalten.

Die Standorte sind zudem Teils forstwirtschaftliche Flächen.

Standort Nahe der wegfallenden Kindertagesstätte „Südwind“

- Baugrundstücke in der Straße „In den Bindwiesen“

Die Grünfläche entlang der Straße „In den Bindwiesen“ liegt nahe der Innenstadt und in direkter Nähe der wegfallenden Kindertagesstätte „Südwind“. Auch das ÖPNV-Angebot ist durch die Bushaltestelle „Bruchköbel im Niederried“ gesichert. Die Grünflächen sind jedoch derzeit nicht verfügbar und bieten nicht genug Platz für die Flächen eines Ärztehauses oder einer Kindertagesstätte. Es sind kaum Parkmöglichkeiten vorhanden. Zudem liegt die Fläche mitten in einem Wohngebiet, in welchem keine Pkw-Frequenz eingefügt werden sollte. Die Fläche ist im Bebauungsplan „Bindwiesen“ als Wohnbaufläche ausgewiesen und es besteht für einige Grundstücke bereits Baurecht. Sämtliche Grundstücke befinden sich im privaten Besitz.

Weitere Standorte:

Folgende Standorte werden weitergehend in Betracht gezogen und in Folgendem eingehender untersucht.

- Alter Festplatz
- Direktes Umfeld der Haingartenschule
- Grünfläche beim Freibad
- Grünfläche Krebsbachpark
- Grünfläche zwischen Haupt- und Kettelerstraße

3.2.5 Alternativen für die Kindertagesstätte in Bruchköbel

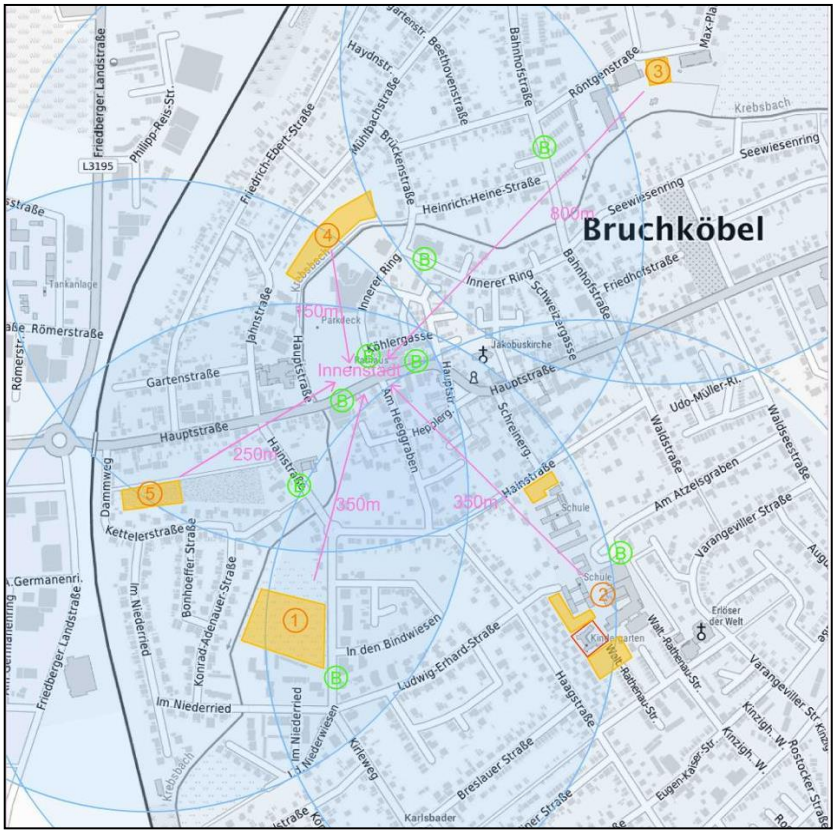


Abbildung 4: Lage der alternativen Standorte für die Kindertagesstätte

1. Alter Festplatz

Beurteilungskriterien	
Planungsrechtliche Situation	Regionaler FNP: „Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportanlage, Freibad, Festplatz, Grillplatz, Jugendzeltplatz, größerer Spielplatz, Kleintierzucht, Hundedressur, Tiefgarage“; „Überschwemmungsgebiet, und „Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz“ B-Plan: Es liegt kein rechtskräftiger Bebauungsplan vor, Baurecht kann nach § 13a Bau GB geschaffen werden
Größe des Gebiets	ca. 1,6 ha genug Fläche für die notwendigen Einrichtungen und ein Ärztehaus
Mikrolage (Zuschnitt des Grundstücks)	Nahezu rechtwinkliges Trapez
Schutzgebiete	FFH Gebiet in einer Entfernung von ca. 600 m. nächstgelegenes Naturschutzgebiet in einer Entfernung von ca. 2,8 km nord-östlich des Gebietes nächstgelegenes Landschaftsschutzgebiet in einer Entfernung von ca. 600 m westlich des Gebietes keine Lage in einem Wasserschutzgebiet Lage in einem festgesetzten Überschwemmungsgebiet und Hochwasserrisikogebiet
Allgemeine Kriterien (u.a. Netzanschluss, Glasfaseranbindung, infrastrukturelle Anbindung)	vorhanden
Bestehende Nutzung	Parkplatz
Erschließung und verkehrliche Auswirkungen inkl. ÖPNV	Die Erschließung ist durch die Straße „Kirleweg“ gesichert Die Bushaltestelle „Bruchköbel im Niederried“ ermöglicht durch ihre geringe Entfernung von ca. 90 m Luftlinie eine sehr gute Anbindung an die überörtlichen Buslinien 562 und 563 (Fahrtrichtungen Nidderau/Altenstadt und Hanau Innenstadt bzw. Hauptbahnhof) des Öffentlichen Nahverkehrs. In ca. 350 m Entfernung sind die Haltestellen der Buslinien X 95 (Expressbus Fahrtrichtungen Frankfurt-Enkheim und Büdingen), MKK 30 (Fahrtrichtungen Hanau Hauptbahnhof und Wachenbuchen) und die Stadtbuslinie MKK 33 erreichbar.
Lage, Nähe zu Zielgruppe und Einzugsgebiet der wegfallenden Kita „Südwind“	innenstadtnahe Lage (ca. 350 m Luftlinie), zu Fuß und per Rad gut zu erreichen kurze Entfernung zur Zielgruppe bzw. derzeitigen Kindertagestätte „Südwind“ (ca. 400 m Luftlinie)
Erfüllung des Leitbildes der Stadt Bruchköbel	Das Leitbild wird erfüllt hinsichtlich der Aussagen „Betreuung und Pflege“ sowie „Fokus Stadtentwicklung“ entsprochen
Beurteilung des Standortes	Das gewählte Grundstück bietet genügend Fläche für die für eine Kindertagesstätte anfallenden Nutzungen. Sowohl Stellplätze als auch großflächige Außengelände können zur Verfügung gestellt werden. Der Standort der geplanten Kindertagesstätte liegt nahe der wegfallenden Kindertagesstätte „Südwind“ (Ludwig-Erhard-Straße 15). Somit bleiben die Zielgruppe und das damit einhergehende Einzugsgebiet der Kindertagesstätte erhalten.

	Die Erschließung ist durch die Straße „Kirleweg“ gesichert. Durch die Innenstadtnahe Lage ist die Kindertagesstätte zu Fuß sowie per Rad leicht zu erreichen. Die Bushaltestelle „Bruchköbel im Niederrad“ ermöglicht durch ihre geringe Entfernung von ca. 90 m eine gute Anbindung an die überörtlichen Buslinien 562 und 563 (Fahrtrichtungen Nidderau/Altenstadt und Hanau Innenstadt bzw. Hauptbahnhof) des Öffentlichen Nahverkehrs. In ca. 350 m Entfernung sind die Haltestellen der Buslinien X 95 (Expressbus Fahrtrichtungen Frankfurt-Enkheim und Büdingen), MKK 30 (Fahrtrichtungen Hanau Hauptbahnhof und Wachenbuchen) und die Stadtbuslinie MKK 33 erreichbar. In nächster Nähe befinden sich hauptsächlich Anliegerstraßen und Nebenstraßen sowie eine 30er Zone, wodurch eine Verkehrsberuhigung vorhanden ist. Die Lage in einem festgesetzten Überschwemmungs- und Hochwasserrisikogebiet erfordert die Berücksichtigung wasserwirtschaftlicher Belange

2. Direktes Umfeld der Haingartenschule

Beurteilungskriterien	
Planungsrechtliche Situation	Regionaler FNP: „Fläche für den Gemeinbedarf; Bestand“ (Haingartenschule)
Größe des Gebiets	Punktuelle kleine Freiflächen zwischen den Schulgebäuden
Mikrolage (Zuschnitt des Grundstücks)	Grundstückzuschnitt bzw. Nutzung durch vorhanden Bebauung sehr stark eingeschränkt
Schutzgebiete	NATURA 2000-Gebiete: FFH-Gebiet in einer Entfernung von ca. 600 m südlich des Gebiets; kein Vogelschutzgebiet in unmittelbarer Nähe nächstgelegenes Naturschutzgebiet in einer Entfernung von ca. 2,5 km nord-östlich des Gebietes nächstgelegenes Landschaftsschutzgebiet in einer Entfernung von ca. 600 m nördlich des Gebietes keine Lage in einem Wasserschutzgebiet keine Lage in einem festgesetzten Überschwemmungsgebiet
Allgemeine Kriterien (u.a. Netzanschluss, Glasfaseranbindung, infrastrukturelle Anbindung)	vorhanden
Bestehende Nutzung	Schulgelände
Erschließung und verkehrliche Auswirkungen inkl. ÖPNV	Die Erschließung ist durch die Straßen „Haagstraße“, „Hainstraße“ und „Walther-Rathenau-Straße“ gesichert In unmittelbarer Nähe zum Standort sind keine Bushaltestellen vorhanden. Die nächstgelegenen Haltestellen befinden sich in einem Umfeld von ca. 400 m.
Lage, Nähe zu Zielgruppe und Einzugsgebiet der wegfallenden Kita „Südwind	innenstadtnahe Lage (ca. 350 m Luftlinie), zu Fuß und per Rad gut zu erreichen
Erfüllung des Leitbildes der Stadt Bruchköbel	Das Leitbild wird erfüllt hinsichtlich der Aussagen „Betreuung und Pflege“ sowie „Fokus Stadtentwicklung“ entsprochen

Beurteilung des Standortes	Die noch freien Flächen werden zur Erweiterung der Haingartenschule benötigt, weshalb die bestehende Kindertagesstätte „Südwind“ wegfällt und ein neuer Standort für eine Kindertagesstätte gesucht werden muss. Auf dem Schulgelände sind keine weiteren freien Flächen vorhanden. Somit ist die Fläche des Schulgeländes aufgrund der fehlenden Flächen zur räumlichen Erweiterung nicht geeignet.

3. Grünfläche beim Freibad

Beurteilungskriterien	
Planungsrechtliche Situation	Regionaler FNP: „Fläche für den Gemeinbedarf; Bestand“ B-Plan: Es liegt kein rechtskräftiger B-Plan vor
Größe des Gebiets	Ca. 0,12 ha
Mikrolage (Zuschnitt des Grundstücks)	Nahezu rechteckig
Schutzgebiete	NATURA 2000-Gebiete: FFH-Gebiet in einer Entfernung von ca. 1,3 km südlich des Gebiets; kein Vogelschutzgebiet in unmittelbarer Nähe nächstgelegenes Naturschutzgebiet in einer Entfernung von ca. 1,8 km nord-östlich des Gebietes nächstgelegenes Landschaftsschutzgebiet in einer Entfernung von unter 100 m östlich des Gebietes keine Lage in einem Wasserschutzgebiet Lage in Nähe eines festgesetzten Überschwemmungsgebietes
Bestehende Nutzung	Wiese, Parkplatzfläche, Außenfläche der Kindertagesstätte
Allgemeine Kriterien (u.a. Netzanschluss, Glasfaseranbindung, infrastrukturelle Anbindung)	vorhanden
Erschließung und verkehrliche Auswirkungen inkl. ÖPNV	Die Erschließung ist durch die Straßen „Röntgenstraße“ und „Max-Planck-Straße“ gesichert Die Bushaltestelle „Vogelsbergstraße“ ermöglicht durch ihre geringe Entfernung von ca. 200 m Luftlinie eine gute Anbindung des Öffentlichen Nahverkehrs
Lage, Nähe zu Zielgruppe und Einzugsgebiet der wegfallenden Kita „Südwind	Lage an Stadtrand (ca. 800 m Luftlinie zur Innenstadt), zu Fuß schwer erreichbar, per Rad gut zu erreichen Weite Entfernung zur Zielgruppe bzw. derzeitigen Kindertagestätte „Südwind“ (ca. 860 m Luftlinie) Lage direkt neben Kindertagesstätte „Krebsbachstrolche“
Erfüllung des Leitbildes der Stadt Bruchköbel	Das Leitbild wird erfüllt hinsichtlich der Aussagen „Betreuung und Pflege“ entsprochen
Beurteilung des Standortes	Die zur Verfügung stehende Fläche ist für die Nutzung einer Kindertagesstätte zu klein und bietet zu wenige Flächen zur räumlichen Erweiterung. Zudem ist dieser Standort aufgrund der bestehenden Nutzung durch Parkplatz und der schon bestehenden nahegelegener Kindertagesstätte „Krebsbachstrolche“ ungünstig. Die Entfernung zur Zielgruppe ist zu groß und die Lage zweier Kindertagesstätten nebeneinander unvorteilhaft.

4. Grünfläche Krebsbachpark

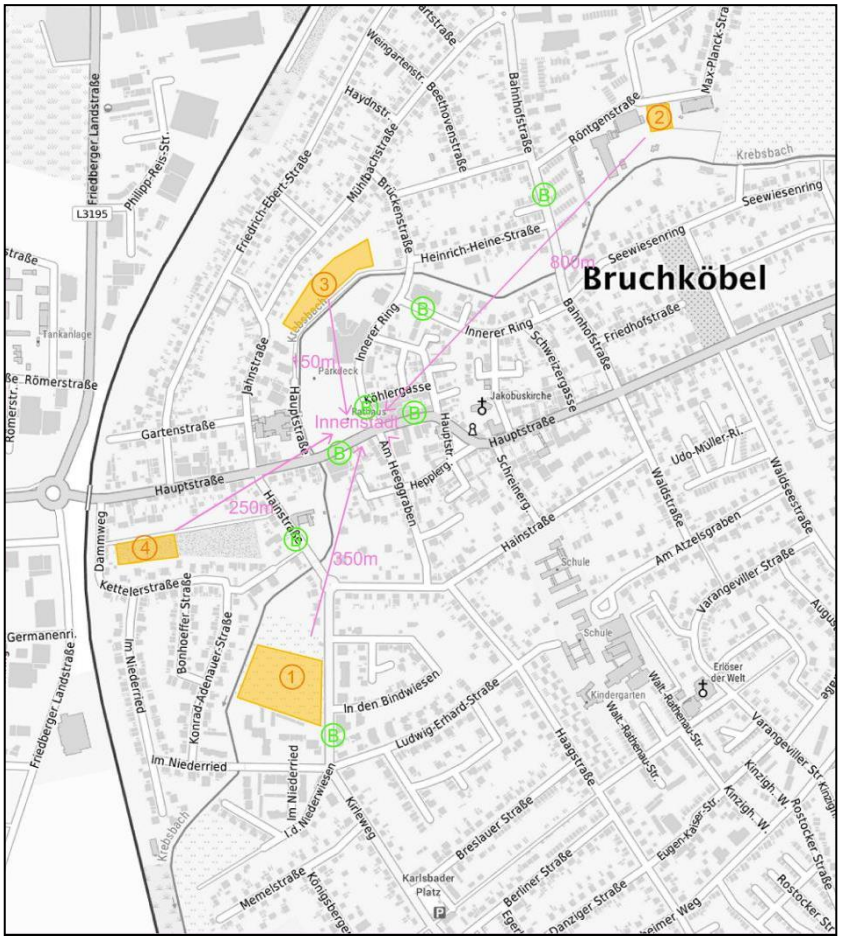
Beurteilungskriterien	
Planungsrechtliche Situation	Regionaler FNP: „Grünfläche, Parkanlage“ und „Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz“ B-Plan: Es liegt kein rechtskräftiger B-Plan vor
Größe des Gebiets	0,6 ha
Mikrolage (Zuschnitt des Grundstücks)	Nahezu rechteckig
Schutzgebiete	NATURA 2000-Gebiete: FFH-Gebiet in einer Entfernung von ca. 1,3 km südlich des Gebiets; kein Vogelschutzgebiet in unmittelbarer Nähe nächstgelegenes Naturschutzgebiet in einer Entfernung von ca. 1,8 km nord-östlich des Gebietes nächstgelegenes Landschaftsschutzgebiet in einer Entfernung von unter 700 m östlich des Gebietes Lage in einem festgesetzten Überschwemmungsgebiet
Bestehende Nutzung	Parkanlage
Erschließung und verkehrliche Auswirkungen inkl. ÖPNV	Keine gesicherte Erschließung Herstellung der Erschließung nur mit unverhältnismäßigen Aufwand möglich Die Bushaltestelle „Bruchköbel Innerer Ring“ ermöglicht durch ihre geringe Entfernung von ca. 140 m Luftlinie eine gute Anbindung des Öffentlichen Nahverkehrs
Lage, Einbindung in bestehende Versorgungsstruktur	innenstadtnahe Lage (ca. 150 m Luftlinie), zu Fuß und per Rad gut zu erreichen Einbindung in bestehende Versorgungsstruktur durch Innenstadtnahe Lage
Allgemeine Kriterien (u.a. Netzanschluss, Glasfaseranbindung, infrastrukturelle Anbindung)	vorhanden
Erfüllung des Leitbildes der Stadt Bruchköbel	Das Leitbild wird erfüllt hinsichtlich der Aussagen „Betreuung und Pflege“ sowie „Fokus Stadtentwicklung“ entsprochen
Beurteilung des Standortes	Ungünstig aufgrund der Lage im Überschwemmungsgebiet, sowie bestehende Nutzung durch Parkanlage und der fehlenden Flächen zur räumlichen Erweiterung

5. Grünfläche zwischen Haupt- und Kettelerstraße

Beurteilungskriterien	
Planungsrechtliche Situation	Regionaler FNP: „Grünfläche, Wohnungsferne Gärten“ B-Plan: Es liegen keine rechtskräftigen Bebauungspläne für das Gebiet vor; das Gebiet grenzt im Norden an den Bebauungsplan „BK Hauptstrasse I“ und im Süden an den Bebauungsplan „BK Niederried“ an
Größe des Gebiets	0,3 ha
Mikrolage (Zuschnitt des Grundstücks)	Nahezu rechteckig

Schutzgebiete	NATURA 2000-Gebiete: FFH-Gebiet in einer Entfernung von ca. 1 km südlich des Gebiets; kein Vogelschutzgebiet in unmittelbarer Nähe nächstgelegenes Naturschutzgebiet in einer Entfernung von ca. 2,8 km nord-östlich des Gebietes nächstgelegenes Landschaftsschutzgebiet in einer Entfernung von ca. 500 m westlich des Gebietes keine Lage in einem Wasserschutzgebiet keine Lage in einem festgesetzten Überschwemmungsgebiet
Bestehende Nutzung	Landwirtschaft
Erschließung und verkehrliche Auswirkungen inkl. ÖPNV	Keine gesicherte Erschließung Herstellung der Erschließung ist durch vorhandene Bebauung nur sehr eingeschränkt realisierbar und nur mit unverhältnismäßigen Aufwand möglich Die Bushaltestelle „Bruchköbel Hainstraße“ ermöglicht durch ihre geringe Entfernung von ca. 150 m Luftlinie eine gute Anbindung des Öffentlichen Nahverkehrs
Lage, Einbindung in bestehende Versorgungsstruktur, Agglomerationseffekte	innenstadtnahe Lage (ca. 250 m Luftlinie), zu Fuß und per Rad gut zu erreichen Einbindung in bestehende Versorgungsstruktur durch Innenstadtnahe Lage
Allgemeine Kriterien (u.a. Netzanschluss, Glasfaseranbindung, infrastrukturelle Anbindung)	nicht vorhanden
Erfüllung des Leitbildes der Stadt Bruchköbel	Das Leitbild wird erfüllt hinsichtlich der Aussagen „Betreuung und Pflege“, „Gesundheit“ sowie „Fokus Stadtentwicklung“ entsprochen
Beurteilung des Standortes	Es ist durch die Lage im Grünstreifen zwischen zwei Hausreihen keine gesicherte Erschließung vorhanden, diese könnte durch vorhandene Bebauung nur sehr eingeschränkt und nur mit unverhältnismäßigen Aufwand realisiert werden.

3.2.6 Alternativen für das Ärztehaus in Bruchköbel



Legende

Standorte	(1) Standort "Alter Festplatz"
Entfernung zur Innenstadt	(2) Standort "Grünfläche beim Freibad"
(B) Nächstgelegene Bushaltestelle	(3) Standort "Grünfläche Krebsbachpark"
	(4) Standort "Grünfläche zwischen Haupt- und Kettelerstraße"

Abbildung 5: Lage der alternativen Standorte für das Ärztehaus

1. Alter Festplatz

Beurteilungskriterien	
Planungsrechtliche Situation	Regionaler FNP: „Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportanlage, Freibad, Festplatz, Grillplatz, Jugendzeltplatz, größerer Spielplatz, Kleintierzucht, Hundedressur, Tiefgarage“; „Überschwemmungsgebiet, und „Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz“ B-Plan: Es liegt kein rechtskräftiger Bebauungsplan vor, Baurecht kann nach § 13a Bau GB geschaffen werden
Größe des Gebiets	ca. 1,6 ha genug Fläche für notwendigen Einrichtungen und ein Ärztehaus
Mikrolage (Zuschnitt des Grundstücks)	Nahezu rechtwinkliges Trapez

Schutzgebiete	FFH Gebiet in einer Entfernung von ca. 600 m Luftlinie. nächstgelegenes Naturschutzgebiet in einer Entfernung von ca. 2,8 km nord-östlich des Gebietes nächstgelegenes Landschaftsschutzgebiet in einer Entfernung von ca. 600 m westlich des Gebietes keine Lage in einem Wasserschutzgebiet Lage in einem festgesetzten Überschwemmungsgebiet und Hochwasserrisikogebiet
Allgemeine Kriterien (u.a. Netzanschluss, Glasfaseranbindung, infrastrukturelle Anbindung)	vorhanden
Bestehende Nutzung	Parkplatz
Erschließung und verkehrliche Auswirkungen inkl. ÖPNV	Die Erschließung ist durch die Straße „Kirleweg“ gesichert Die Bushaltestelle „Bruchköbel im Niederried“ ermöglicht durch ihre geringe Entfernung von ca. 90 m Luftlinie eine sehr gute Anbindung an die überörtlichen Buslinien 562 und 563 (Fahrtrichtungen Nidderau/Altenstadt und Hanau Innenstadt bzw. Hauptbahnhof) des Öffentlichen Nahverkehrs. In ca. 350 m Entfernung sind die Haltestellen der Buslinien X 95 (Expressbus Fahrtrichtungen Frankfurt-Enkheim und Büdingen), MKK 30 (Fahrtrichtungen Hanau Hauptbahnhof und Wachenbuchen) und die Stadtbuslinie MKK 33 erreichbar.
Lage, Einbindung in bestehende Versorgungsstruktur	innenstadtnahe Lage (ca. 350 m Luftlinie), zu Fuß und per Rad gut zu erreichen Einbindung in bestehende Versorgungsstruktur durch Innenstadtnahe Lage
Erfüllung des Leitbildes der Stadt Bruchköbel	Das Leitbild wird erfüllt hinsichtlich der Aussagen „Betreuung und Pflege“, „Gesundheit“ sowie „Fokus Stadtentwicklung“ entsprochen
Beurteilung des Standortes	Der Standort bietet genügend Fläche für die für ein Ärztehaus anfallenden Nutzungen. Stellplätze, Gebäudefläche als auch Außengelände können zur Verfügung gestellt werden. Die Erschließung ist durch die Straße „Kirleweg“ gesichert. Die innenstadtnahe Lage ist für eine Dienstleistung solcher Art besonders wichtig und wird mit diesem Plangebiet sichergestellt. Die Entfernung zur Innenstadt beträgt ca. 350 m und ist entlang des Krebsbaches sowie durch die Straße „Kirleweg“ als Fuß- und Radwegeverbindung sichergestellt. Die Bushaltestelle „Bruchköbel im Niederrad“ ermöglicht durch ihre geringe Entfernung von ca. 90 m Luftlinie eine gute Anbindung des Öffentlichen Nahverkehrs. Durch die Innenstadtnahe Lage wird das Leitbild der Stadt Bruchköbel erfüllt. Zu den wichtigsten Aussagen des Leitbildes gehört bei der zukünftigen Entwicklung den Fokus auf die Innenstadt zu legen. Dieses Kriterium wird bei dem Standort „Alter Festplatz“ erfüllt.

2. Grünfläche beim Freibad

Beurteilungskriterien	
Planungsrechtliche Situation	Regionaler FNP: „Fläche für den Gemeinbedarf; Bestand“ B-Plan: Es liegt kein rechtskräftiger B-Plan vor
Größe des Gebiets	Ca. 0,12 ha
Mikrolage (Zuschnitt des Grundstücks)	Nahezu rechteckig
Schutzgebiete	NATURA 2000-Gebiete: FFH-Gebiet in einer Entfernung von ca. 1,3 km südlich des Gebiets; kein Vogelschutzgebiet in unmittelbarer Nähe nächstgelegenes Naturschutzgebiet in einer Entfernung von ca. 1,8 km nord-östlich des Gebietes nächstgelegenes Landschaftsschutzgebiet in einer Entfernung von unter 100 m östlich des Gebietes keine Lage in einem Wasserschutzgebiet Lage in Nähe eines festgesetzten Überschwemmungsgebietes
Bestehende Nutzung	Wiese, Parkplatzfläche, Außenfläche der Kindertagesstätte
Allgemeine Kriterien (u.a. Netzanschluss, Glasfaseranbindung, infrastrukturelle Anbindung)	vorhanden
Erschließung und verkehrliche Auswirkungen inkl. ÖPNV	Die Erschließung ist durch die Straßen „Röntgenstraße“ und „Max-Planck-Straße“ gesichert Die Bushaltestelle „Vogelsbergstraße“ ermöglicht durch ihre geringe Entfernung von ca. 200 m Luftlinie eine gute Anbindung des Öffentlichen Nahverkehrs
Lage, Einbindung in bestehende Versorgungsstruktur	Lage an Stadtrand (ca. 800 m Luftlinie zur Innenstadt), zu Fuß schwer erreichbar, per Rad gut zu erreichen Synergie-Möglichkeiten mit bestehendem Kindergarten Krebsbachstrolche
Erfüllung des Leitbildes der Stadt Bruchköbel	Das Leitbild wird erfüllt hinsichtlich der Aussagen „Betreuung und Pflege“ und „Gesundheit“ entsprochen
Beurteilung des Standortes	Die zur Verfügung stehende Fläche ist für die Nutzung eines Ärztehauses zu klein und bietet zu wenig Flächen zur räumlichen Erweiterung. Die Entfernung zur Innenstadt ist ebenso unvorteilhaft.

3. Grünfläche Krebsbachpark

Beurteilungskriterien	
Planungsrechtliche Situation	Regionaler FNP: „Grünfläche, Parkanlage“ und „Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz“ B-Plan: Es liegt kein rechtskräftiger B-Plan vor
Größe des Gebiets	0,6 ha
Mikrolage (Zuschnitt des Grundstücks)	Nahezu rechteckig

Schutzgebiete	NATURA 2000-Gebiete: FFH-Gebiet in einer Entfernung von ca. 1,3 km südlich des Gebiets; kein Vogelschutzgebiet in unmittelbarer Nähe nächstgelegenes Naturschutzgebiet in einer Entfernung von ca. 1,8 km nord-östlich des Gebietes nächstgelegenes Landschaftsschutzgebiet in einer Entfernung von unter 700 m östlich des Gebietes Lage in einem festgesetzten Überschwemmungsgebiet
Bestehende Nutzung	Parkanlage
Erschließung und verkehrliche Auswirkungen inkl. ÖPNV	Keine gesicherte Erschließung Herstellung der Erschließung nur mit unverhältnismäßigem Aufwand möglich Die Bushaltestelle „Bruchköbel innerer Ring“ ermöglicht durch ihre geringe Entfernung von ca. 140 m Luftlinie eine gute Anbindung des Öffentlichen Nahverkehrs
Lage, Einbindung in bestehende Versorgungsstruktur	innenstadtnahe Lage (ca. 200 m Luftlinie), zu Fuß und per Rad gut zu erreichen Einbindung in bestehende Versorgungsstruktur durch Innenstadtnahe Lage
Allgemeine Kriterien (u.a. Netzanschluss, Glasfaseranbindung, infrastrukturelle Anbindung)	vorhanden
Erfüllung des Leitbildes der Stadt Bruchköbel	Das Leitbild wird erfüllt hinsichtlich der Aussagen „Betreuung und Pflege“, „Gesundheit“ sowie „Fokus Stadtentwicklung“ entsprochen
Beurteilung des Standortes	Ungünstig aufgrund der Lage im Überschwemmungsgebiet, sowie bestehende Nutzung durch Parkanlage und der fehlenden Flächen zur räumlichen Erweiterung

4. Grünfläche zwischen Haupt- und Kettelerstraße

Beurteilungskriterien	
Planungsrechtliche Situation	Regionaler FNP: „Grünfläche, Wohnungsferne Gärten“ B-Plan: Es liegen keine rechtskräftigen Bebauungspläne für das Gebiet vor; das Gebiet grenzt im Norden an den Bebauungsplan „BK Hauptstrasse I“ und im Süden an den Bebauungsplan „BK Niederried“ an
Größe des Gebiets	0,3 ha
Mikrolage (Zuschnitt des Grundstücks)	Nahezu rechteckig
Schutzgebiete	NATURA 2000-Gebiete: FFH-Gebiet in einer Entfernung von ca. 1 km südlich des Gebiets; kein Vogelschutzgebiet in unmittelbarer Nähe nächstgelegenes Naturschutzgebiet in einer Entfernung von ca. 2,8 km nord-östlich des Gebietes nächstgelegenes Landschaftsschutzgebiet in einer Entfernung von ca. 500 m westlich des Gebietes keine Lage in einem Wasserschutzgebiet keine Lage in einem festgesetzten Überschwemmungsgebiet

Bestehende Nutzung	Landwirtschaftliche Fläche
Erschließung und verkehrliche Auswirkungen inkl. ÖPNV	Keine gesicherte Erschließung Herstellung der Erschließung nur mit unverhältnismäßigen Aufwand möglich Die Bushaltestelle „Bruchköbel Hainstraße“ ermöglicht durch ihre geringe Entfernung von ca. 150 m Luftlinie eine gute Anbindung des Öffentlichen Nahverkehrs
Lage, Einbindung in bestehende Versorgungsstruktur, Agglomerationseffekte	innenstadtnahe Lage (ca. 250 m Luftlinie), zu Fuß und per Rad gut zu erreichen Einbindung in bestehende Versorgungsstruktur durch Innenstadtnahe Lage
Allgemeine Kriterien (u.a. Netzanschluss, Glasfaseranbindung, infrastrukturelle Anbindung)	vorhanden
Erfüllung des Leitbildes der Stadt Bruchköbel	Das Leitbild wird erfüllt hinsichtlich der Aussagen „Betreuung und Pflege“, „Gesundheit“ sowie „Fokus Stadtentwicklung“ entsprochen
Beurteilung des Standortes	Es ist durch die Lage im Grünstreifen zwischen zwei Hausreihen keine gesicherte Erschließung vorhanden. Diese könnte nur mit unverhältnismäßigem Aufwand hergestellt werden.

3.3 Fazit

Weitere Flächen sind im Einzugsgebiet nicht vorhanden. Unter Berücksichtigung aller Aspekte ist der Standort „Alter Festplatz“ zur Ansiedlung einer Kindertagesstätte und des Ärztehauses ohne Alternative.

Der Standort bietet genügend Fläche für die für ein Ärztehaus und einer Kindertagesstätte anfallenden Nutzungen. Stellplätze, Gebäudefläche als auch großflächige Außengelände können zur Verfügung gestellt werden.

Die Erschließung ist durch die Straße „Kirleweg“ gesichert. Die innenstadtnahe Lage ist für die Dienstleistung Ärztehaus besonders wichtig und wird mit diesem Plangebiet sichergestellt. Die Entfernung zur Innenstadt beträgt ca. 350 m und ist entlang des Krebsbaches sowie durch die Straße „Kirleweg“ als Fuß- und Radwegeverbindung sichergestellt. Der Standort liegt nahe der wegfallenden Kindertagesstätte „Südwind“ (Ludwig-Erhard-Straße 15). Somit bleiben die Zielgruppe und das damit einhergehende Einzugsgebiet der Kindertagesstätte erhalten. Die Bushaltestelle „Bruchköbel im Niederried“ ermöglicht durch ihre geringe Entfernung von ca. 90 m Luftlinie eine sehr gute Anbindung des Öffentlichen Nahverkehrs.

Durch die Innenstadtnahe Lage wird das Leitbild der Stadt Bruchköbel erfüllt. Zu den wichtigsten Aussagen des Leitbildes gehört bei der zukünftigen Entwicklung den Fokus auf die Innenstadt zu legen. Dieses Kriterium wird bei dem Standort „Alter Festplatz“ erfüllt.

Die Lage der beiden Nutzungen an einem Standort wird ebenfalls als Vorteil angesehen, da so beide voneinander profitieren können. Die Integration einer Kindertagesstätte in unmittelbarer Nähe zu einem Ärztehaus kann verschiedene Synergien schaffen, die sowohl für die Gesundheitsversorgung als auch für die Betreuung von Kindern vorteilhaft sind. Hierzu zählen u.a. Gesundheitsförderung in der KiTa, Schnelle medizinische Versorgung der Kinder, Gemeinsame Ressourcennutzung, sowie Förderung der Work-Life-Balance für Angestellte im Ärztehaus.

4. Verfahrensart

Das beschleunigte Verfahren nach § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) kann angewandt werden, weil die durch den Bebauungsplan zulässige Grundfläche gemäß

§ 19 Abs. 2 BauNVO unterhalb des Grenzwertes für ein beschleunigtes Verfahren von 20.000 m² liegt.

Wesentliche Merkmale des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB sind:

- Es kann das Aufstellungsverfahren nach § 13 BauGB (vereinfachtes Verfahren) angewandt werden.
- Es kann von der Umweltprüfung und vom Umweltbericht abgesehen werden.
- Es müssen Eingriffe nach dem Bundesnaturschutzgesetz nicht ausgeglichen werden.
- Der Flächennutzungsplan kann auf dem Wege der Berichtung angepasst werden.

Der Bebauungsplan dient der Nachverdichtung im Rahmen der Innenentwicklung und trägt der Verwirklichung von Infrastrukturprojekten gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 3 BauGB Rechnung. Er bereitet gemäß § 13a Abs. 1 Satz 1 BauGB eine andere Maßnahme der Innenentwicklung vor, wozu – wie in diesem Fall – die Verwirklichung einer Kindertagesstätte, eines zentralen Ärztehauses und eine Fläche zur Renaturierung des Krebsbaches sowie eine private Grünfläche zählt.

Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung von Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Schutzgebieten oder Vogelschutzgebieten liegen nicht vor, da sich keine Schutzgebiete innerhalb des Plangebietes befinden. Das FFH-Gebiet „Bruchköbel“ Nr. 5819-304 befindet sich in einer Entfernung von ca. 600 Meter Luftlinie.

4.1 Einordnung des Plangebietes als Innenbereich

4.1.1 Beschreibung des Plangebiets

Das Plangebiet liegt im Südwesten von Bruchköbel westlich des Kirlewegs. Es umfasst die Flurstücke 10/1, 15/4, 16/8, 16/9, 17/3, 18/1, 19/1, 20/1, 21/1, 211/6, 211/7, 211/8, 211/9, 211/10 und 211/11. Das Plangebiet hat eine Größe von ca. 1,6 ha.

In dem Plangebiet befinden sich derzeit der versiegelte Parkplatz „Festplatz Bruchköbel“ mit Zu- und Abfahrt zum Kirleweg sowie Grünflächen und Baumbestände. Im Westen fließt der „Krebsbach“ an der Grenze des Plangebietes.

Abb. 6: Kirleweg mit Einfahrt zum Parkplatz (Quelle Stadt Bruchköbel, 2023)

Abb. 7: Bestandssituation Plangebiet Festplatz (Quelle Stadt Bruchköbel 2024)

Der Baumbestand befindet sich entlang des Krebsbaches sowie südlich des Parkplatzes als Baumgruppe und entlang des Kirlewegs als Allee. Der nördliche Teil des Plangebietes besteht aus eingezäunten, privaten Grünflächen mit an den Parkplatz und Krebsbach angrenzendem Baumbestand.

Abbildung 8: Bestandssituation Plangebiet (Quelle Stadt Bruchköbel, 2023)

4.1.2 Beschreibung der umgebenden Bebauung

Nördlich des Plangebietes befinden sich zweigeschossige Einfamilienhäuser mit privaten Gartenflächen.

Östlich des Plangebietes, auf der gegenüberliegenden Seite des Kirlewegs, befindet sich weitere Wohnbebauung in Form von Ein- und Mehrfamilienhäusern in dem Baugebiet Bindwiesen. Auffallend sind die Neubauten aus dem Jahre 2015. Diese sind dreigeschossig mit einem Staffelgeschoss und haben somit eine Höhe von ca. 12 Metern. Die Bebauung grenzt direkt an die Straßen an und prägt somit stark das Ortsbild westlich des Kirlewegs und das zu überplanende Gebiet. Der Straße kommt somit keine trennende städtebauliche Wirkung zu.

Abbildung 9: Östliche Bebauung (Quelle Planungsgruppe Darmstadt, 2024)

Abbildung 10: Blick auf das Plangebiet aus dem Baugebiet Bindwiesen (Quelle Stadt Bruchköbel, 2024)

Im Süden schließt sich ebenso Wohnbebauung an, welche bis zu vier Geschosse und Grundflächen von ca. 4.450 bis 4.950 m² besitzen. Zwischen den Mehrfamilienhäusern und dem Plangebiet liegen eine Parkfläche sowie Garagen, welche direkt an das Plangebiet grenzen. Neben der Wohnnutzung ist zudem die Baugenossenschaft Bruchköbel dort verortet.

Abbildung 11: Südliche Bebauung (Quelle Planungsgruppe Darmstadt, 2024)

An der westlichen Grenze fließt der Krebsbach entlang. Darauf folgt eine regelmäßige zwei- bis dreigeschossige Wohnbebauung in Form von Ein- und Mehrfamilienhäusern mit privaten Gartenanlagen.

Der „Alte Festplatz“ wird durch die umliegende, strukturierte Bebauung von allen Seiten eingeklammert (siehe Abbildungen).

Abbildung 12: Luftbild (Quelle HVBG, 2021)

4.1.3 Erfordernis und Ziele der geplanten Maßnahmen

In dem Plangebiet soll durch die Errichtung einer Kindertagesstätte und weiterer sozialer Einrichtungen sowie eines Ärztehauses eine Nachverdichtung stattfinden. Dies trägt dazu bei, den Bedarf an Kindertagesstättenplätzen sowie die ärztliche Versorgung in Bruchköbel zu decken.

Ein Neubau einer Kindertagesstätte in diesem Gebiet wird erforderlich, da der Main-Kinzig-Kreis das Gebäude der derzeitigen Kindertagestätte „Südwind“ erwerben möchte um dort die vorgeschriebene Hortbetreuung für die Haingartenschule sicher zu stellen.

Der Bedarf für ein zentrales Ärztehaus in Bruchköbel wurde in einer Machbarkeitsstudie ermittelt.

Damit wird der Planungsleitlinie in § 1 Abs. 6 Nr. 3 BauGB Rechnung getragen, die sozialen Bedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere die Bedürfnisse der Familien, der jungen, alten und behinderten Menschen zu berücksichtigen.

Im Baugesetzbuch ist der Vorrang der Innenentwicklung zur Verringerung der Neuinanspruchnahme von Flächen ausdrücklich ein Ziel der Bauleitplanung. Der § 1 Abs. 5 letzter Satz BauGB sieht vor, dass die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen soll. Diesen Grundsätzen wird durch die Nachverdichtung des Grundstücks entsprochen.

4.1.4 Einordnung als Innenbereich

Ausgangspunkt ist der § 34 Abs. 1 BauGB. Dieser besagt: „Innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile ist ein Vorhaben zulässig wenn es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt“.

Im vorliegenden Fall stellt sich die Frage, ob ein im Zusammenhang bebauter Ortsteil vorliegt.

Als Bebauungszusammenhang hat das BVerwG eine aufeinanderfolgende Bebauung gekennzeichnet, die trotz vorhandener Baulücken den Eindruck der Geschlossenheit (Zusammengehörigkeit) vermittelt.

In den Vordergrund der Betrachtung tritt das unbebaute, aber gleichwohl den Bebauungszusammenhang nicht unterbrechende Grundstück. Mit den Merkmalen „Geschlossenheit“ und „Zusammengehörigkeit“ soll zum Ausdruck gebracht werden, dass das unbebaute Grundstück gedanklich übersprungen werden kann, weil es ein verbindendes Element gibt,

nämlich die Verkehrsanschauung, die das unbebaute Grundstück als eine sich zur Bebauung anbietende „Lücke” erscheinen lässt (vgl. BVerwGE 31, 22 = PBauE § 34 Abs. 1 BauGB Nr. 3; BVerwGE 75, 34 = NVwZ 1987, 406 = ZfBR 1987, 44 m.w. Nachw.).

Ob eine Unterbrechung des Zusammenhangs vorliegt oder nicht, lässt sich nicht unter Anwendung geografisch-mathematischer Maßstäbe allgemein bestimmen. Dies bedarf vielmehr einer Beurteilung auf Grund einer echten Wertung und Bewertung des konkreten Sachverhalts. Dabei kann nur eine komplexe, die gesamten örtlichen Gegebenheiten erschöpfend würdigende Betrachtungsweise im Einzelfall zu einer sachgerechten Entscheidung führen (BVerwG, NVwZ 1997, 899 = PBauE § 34 Abs. 1 BauGB Nr. 37 m.w. Nachw.).

Nach dem BVerwG (vgl. BVerwG Beschl. v. 30.8.2019 – 4 B 8.19, ZfBR 2019, 796 = BeckRS 2019, 22318) kann auch keine Regelvermutung oder Faustformel für bestimmte Fälle in dem Sinne verwendet werden, dass bei bestimmten Konstellationen als Rechtssatz teilweise von Bebauung umgebende, unbebaute Grundstücke ihrer Zahl nach, wie etwa 2, 3 oder 4, als nach § 34 Abs. 1 BauGB bebaubare Grundstücke (Bauplätze) eingeordnet werden könnten.

Dem Einwand, eine bestehende Freifläche von über 10.000 m² durchbreche regelmäßig den Bebauungszusammenhang schon aufgrund ihrer schieren Größe, liegt ein Verständnis des Begriffs der „Außenbereichsinsel“ zugrunde, das ihm nicht zukommt. Der Begriff der „Außenbereichsinsel“ umschreibt weder eine „Rechtsfigur“, noch bezeichnet er sonst eine über die Abgrenzung des Innen- vom Außenbereich hinausgehende planerische Vorstellung (vgl. VGH München Beschl. v. 17.10.2013 – 15 ZB 12.1581, BeckRS 2013, 59056 Rn. 12, beck-online)

So kann eine Baulücke ohne weiteres auch im Einzelfall bei einer Ausdehnung von 130 m angenommen werden (siehe etwa BVerwG Urt. v. 14.11.1991 – 4 C 1.91). Der Annahme einer Baulücke steht es auch nicht entgegen, wenn das Grundstück so groß ist, dass sich auf ihm mehrere Bauvorhaben verwirklichen lassen (BayVGH, B. v. 6.8.2002 - 1 ZB 01.2244 - juris Rn. 4).

Sollte das Plangebiet als Außenbereichsinsel im Innenbereich eingeordnet werden, so ist darf dieses ebenso im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB überplant werden. Laut BVerwG 4 CN 5.21 – Urteil vom 25. April 2023 darf eine Freifläche in der Ortslage, wenn sie zum Siedlungsbereich zählt, in einem Bebauungsplan der Innenentwicklung einbezogen werden.

Der „Alte Festplatz“ wird durch die umliegende, strukturierte Bebauung von allen Seiten schon derart eingeklammert, dass er an diesem gesamten Bebauungszusammenhang teilnimmt (Siehe Punkt 2 „Beschreibung der umgebenden Bebauung).

Die neue Wohnbebauung östlich des Kirlewegs prägt das westlich gelegene zu überplanende Gebiet, da der Straße gerade keine trennende städtebauliche Wirkung zukommt.

Darüber hinaus schließt sich die geplante Bebauung innerhalb des Planungsgebietes nahezu direkt westlich an den Kirleweg an, sodass der Bebauungszusammenhang entlang des Kirlewegs ohne Zweifel fortgesetzt und folglich der Eindruck der Geschlossenheit und Zusammengehörigkeit weiterhin verstärkt wird.

Zudem erzeugt die bisherige Nutzung des Festplatzes als großer städtischer Parkplatz einen organischen und funktionalen Zusammenhang und ein Wechselspiel mit der umlegenden weiteren Wohnbebauung.

Die südlich angrenzenden Flurstücke 24/6 und 24/7 sind bebaut mit vierstöckigen Mehrparteienhäusern und bilden durch ihre großzügigen Freiflächen (Kfz-Stellplätze) einen fließenden Übergang zu der nördlich gelegenen Planungsfläche, die derzeit ebenso zum Abstellen von PKW genutzt wird.

Das Planungsgebiet geht ebenso im nördlichen Bereich fließend in die weitläufigen Gartenflächen der aufgelockert bebauten Wohnflächen über, sodass der Eindruck der Zusammengehörigkeit und der zwanglosen Fortsetzung der jeweiligen Grundstücke auf der Süd-Nord-Achse entlang des östlich verlaufenden Kirlewegs nicht von der Hand gewiesen werden kann.

Insbesondere steht der Annahme eines Bebauungszusammenhangs auch nicht die starke Durchgrünung im westlichen Bereich dieser Baulücke entgegen (siehe hierzu: VGH Mannheim Urt. v. 16.4.2014 – 3 S 1962.13, BeckRS 2016, 43799). Vielmehr noch kann der bestehende Baum- und Gehölzbestand von einem Betrachter durchaus auch den nördlichen Grundstücken mit ähnlichen Bestand zugeordnet werden (ähnliche Sichtweise: VG Regensburg. Urt. v. 07.12.2005 - RN 3 K 05.00482.

Auch der im westlichen Bereich angrenzende Krebsbach unterbricht den Bebauungszusammenhang nicht, da es sich um ein fließendes Gewässer mit Uferbewuchs handelt. Solche Flächen, die wegen ihrer natürlichen Beschaffenheit (z.B. stehendes oder fließendes Gewässer) einer Bebauung entzogen sind, können Bestandteil des Bebauungszusammenhanges sein (so auch Schleswig-Holsteinisches Verwaltungsgericht, Urt. v. 27.04.2016, 9 A 214/14, BVerwG, Urt. v. 30.05.2015 - 4 C 5/14 -; Ernst/Zinkahn/Bielenberg/Krautzberger/Söfker/Hellriegel, BauGB, 151. EL August 2023, § 34 Rn. 24). Darüber hinaus setzt sich die regelmäßige Bebauung auch westlich des Krebsbaches nahtlos fort.

Ohnehin sollen große Teile im westlichen Bereich der Planungsfläche der Renaturierung und Retention vorbehalten bleiben (ca. 6.429 m²) und künftig somit als geplante Freifläche den Bauzusammenhang mitprägen.

4.1.5 Fazit

Im Ergebnis sprechen die vorgetragenen Argumente und Rechtsprechungen für die Annahme, dass das Planungsgebiet die Voraussetzungen an eine „Baulücke“ erfüllt und somit dem Innenbereich zuzuordnen ist. Gegen eine Überplanung des Gebietes im Verfahren nach § 13a BauGB bestehen daher keine Bedenken. Dies gilt auch wie oben ausgeführt für die Annahme einer Außenbereichsinsel im Innenbereich.

Besonders im Hinblick auf die aktuellen Herausforderungen an künftige Entwicklungsbedarfe und Zielsetzungen der Stadt-, Kreis- und Regionalentwicklung verfolgt die vorgelegte Überplanung des alten Festplatzes zentrale Handlungsziele. Der im Baugesetzbuch manifestierten Zielsetzung ´Innen vor Außen´ wird in Bruchköbel durch die Lokalisierung und Bewertung bestehende Innenentwicklungspotenziale gefolgt und einer sinnvollen und die umliegenden Bebauungs- und Freiraumstrukturen würdigende Nachverdichtung zugeführt. Die Errichtung einer Kindertagesstätte und eines Ärztehauses folgen den vorliegenden Nutzungs- und Nachfragebedarfen der Bruchköbeler Bürger und leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Innenstadt. So ist die vor kurzem, erfolgreich realisierte Neue Mitte Bruchköbel mit ihren vielfältigen Nutzungsangeboten fußläufig sehr gut erreichbar und auch die Anbindung des Standortes an den öffentlichen Personennahverkehr ist unmittelbar gewährleistet. Die geplante Standortnutzung des alten Festplatzes ergänzt und vervollständigt die örtlichen Nahversorgungs- und Dienstleistungsangebote der Neuen Mitte sinnvoll.

Die Stadt Bruchköbel mobilisiert im vorliegenden Fall bestehende Innenentwicklungspotenziale bei gleichzeitiger Förderung wichtiger innerstädtischer Entwicklungsstrukturen im Zuge einer sinnvollen und städtebaulich geordneten Entwicklung.

5. Rechtsgrundlagen

- **Baugesetzbuch** (BauGB) i. d. F. vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394)
- **Baunutzungsverordnung** (BauNVO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I S.3786), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 03.07.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 176)
- **Planzeichenverordnung** (PlanzV) vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14.06.2021 (BGBl. I S.1802)
- **Hessische Bauordnung** (HBO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 28.05.2018 (GVBl. S. 198), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.07.2023 (GVBl. S. 582)

- **Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege** (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) i. d. F. vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 08.05.2024 (BGBl. 2024 I Nr. 153)
- **Hessisches Gesetz zum Schutz der Natur und zur Pflege der Landschaft** (Hessisches Naturschutzgesetz − HeNatG) v. 25.05.2023 (GVBl. I S. 379)), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 28.06.2023 (GVBI. S. 473)
- **Wasserhaushaltsgesetz** (WHG) i. d. F. vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 409)
- **Hessisches Wassergesetz** (HWG) i. d. F. vom 14.12.2010 (GVBl. I, S. 548),), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 28.06.2023 (GVBl. S. 473)
- **Bundesimmissionsschutzgesetz** (BImSchG) i. d. F. vom 17.05.2013 (BGBl. I S. 1274; 2021 I S. 123), zuletzt geändert durch Artikel 11 Absatz 3 des Gesetzes vom 26.07.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 202)
- **Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung** (UVPG i. d. F. der Bekanntmachung vom 24.02.2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 08.05.2024 (BGBl. 2024 I Nr. 151)
- **Gesetz zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten** (Bundes-Bodenschutzgesetz - BBodSchG) vom 17.03.1998 BGBl. I S. 502, zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 25.02.2021 (BGBl. I S. 306)
- **Hess. Gemeindeordnung** (HGO) i.d.F. vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.02.2023 (GVBI S. 90, 93)

6. Planungsrechtliche Situation

6.1 Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010

Gemäß § 1 Abs. 4 BauGB besteht eine Anpassungspflicht der kommunalen Bauleitplanung an die Ziele der Raumordnung. Die Grundsätze der Raumordnung sind zudem in der planerischen Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB zu berücksichtigen.

Im Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan 2010 (RPS/RegFNP 2010) wird der Geltungsbereich des Bebauungsplanes als „Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportanlage, Freibad, Festplatz, Grillplatz, Jugendzeltplatz, größerer Spielplatz, Kleintierzucht, Hundedressur, Tiefgarage“, als „Überschwemmungsgebiet, nachrichtlich übernommen / vermerkt“ und als Vorranggebiet für den vorbeugenden Hochwasserschutz dargestellt.

Aufgrund der Festsetzung einer Fläche für Gemeinbedarf und eines sonstigen Sondergebietes ist der Bebauungsplan nicht aus dem RPS/RegFNP 2010 entwickelt. Demnach ist eine Berichtigung des RPS/RegFNP 2010 nach § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB nach dem Satzungsbeschluss durch den Regionalverband notwendig.

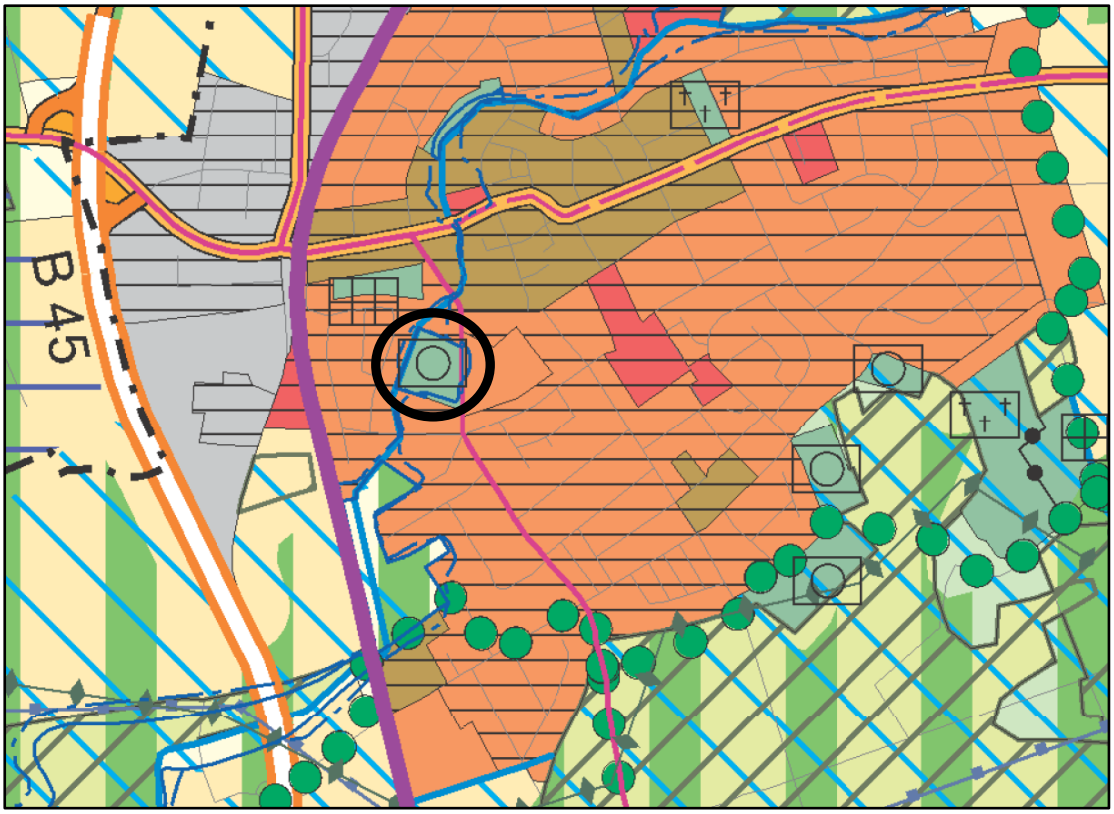


Abbildung 13: Ausschnitt RPS/RegFNP 2010 (ohne Maßstab)

6.1.1 Vorranggebiet für vorbeugenden Hochwasserschutz

„In der Karte sind „Vorranggebiete für vorbeugenden Hochwasserschutz“ dargestellt. Sie dienen neben der Sicherung der Überschwemmungsgebiete der Gewässer und der Retentionsräume der Sicherung des Hochwasserabflusses bzw. dem Freihalten stark überflutungsgefährdeter Bereiche hinter Schutzeinrichtungen.

In ihnen sind Planungen und Maßnahmen, die die Funktion als Hochwasserabfluss oder Retentionsraum beeinträchtigen bzw. den Oberflächenabfluss erhöhen/beschleunigen (z.B. Bebauung/Versiegelung und Aufschüttungen), unzulässig. Eine ausnahmsweise Inanspruchnahme durch raumbedeutsame Planungen ist nur aus überwiegenden Gründen des Allgemeinwohls möglich. Der Retentionsraumverlust ist zeitnah und gleichwertig auszugleichen und der Hochwasserabfluss zu sichern.“ (RPS / RegFNP 2010, Z6.3-12)

Gemäß der Begründung des Zieles sind in hochwassergefährdeten Bereichen die Nutzungen so zu gestalten, dass Hochwasserschäden möglichst verhindert oder zumindest minimiert werden. Die Ausweisung von Siedlungsflächen in hochwassergefährdeten Bereichen soll vermieden werden; sofern dies nicht möglich ist, sollen die Gefährdungspotentiale möglichst gering gehalten werden.

In den „Vorranggebieten für vorbeugenden Hochwasserschutz“ sollen - vorbehaltlich weitergehender wasserrechtlicher Anforderungen - insbesondere folgende Nutzungen unterbleiben:

- raumbedeutsame bauliche Anlagen,
- Wege und Leitungstrassen, die durch erdbauliche Maßnahmen in das Gewässer- oder Biotopsystem eingreifen,
- Bodenverdichtung und -versiegelung, -ablagerungen und -aufschüttungen
- Fremdenverkehrs-, Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie
- die Anlage von wohnungsfernen Gärten.

Begründung der Inanspruchnahme des Vorranggebietes für vorbeugenden Hochwasserschutz

Die Funktionen des „Vorranggebietes für vorbeugenden Hochwasserschutz“ werden durch die Kindertagesstätte und des Ärztehauses beeinträchtigt.

Eine Prüfung alternativer Standorte ergab, dass in Bruchköbel keine geeignete Fläche außerhalb des Vorranggebietes vorhanden ist. (Siehe Kapitel 3 Standortwahl in Bruchköbel.)

Eine Abweichung von den Zielen der Regionalplanung, d.h. die ausnahmsweise Inanspruchnahme des Vorranggebietes aus überwiegenden Gründen des Allgemeinwohls ist somit zulässig. Der Nachweis, dass das Vorhaben aus Gründen des öffentlichen Wohls in Bruchköbel notwendig ist, erfolgt in Kapitel 3.

Die Lage im „Risikogebiet des Krebsbaches“, das bei Hochwasser überschwemmt werden kann, wird nachrichtlich übernommen. Es ist darzulegen wie mit dem potentiellen Überflutungsrisiko umgegangen werden soll, bzw. welche Mittel z.B. der Bauvorsorge vorgesehen sind. Hierzu wird auf Kapitel 18 „Begründung der Nachrichtlichen Übernahme gemäß § 9 Abs. 6a BauGB“ verwiesen.

6.2 Bebauungsplan

Für das Plangebiet liegt kein rechtskräftiger Bebauungsplan vor.

7. Schutzausweisungen

7.1 NATURA 2000-Gebiete, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete

NATURA 2000-Gebiete befinden sich nicht in der Nähe des Plangebiets.

Das Naturschutzgebiet „Krebsbachaue von Oberissigheim“ Nr. 1435027 befindet sich in einer Entfernung von ca. 2,8 km nord-östlich des Plangebietes.

Das Landschaftsschutzgebiet „Stadt Hanau“ Nr. 2435015 befindet sich in einer Entfernung von ca. 600 m westlich des Plangebietes. Des Weiteren befindet sich in südlicher Richtung in einer Entfernung von ca. 1 km das Landschaftsschutzgebiet „Auenverbund Kinzig“ Nr. 2345005.

7.2 Wasserschutzgebiet

Das Plangebiet liegt in keinem Wasserschutzgebiet.

7.3 Überschwemmungsgebiet des Krebsbaches gemäß § 78 WHG

Das Plangebiet liegt im festgesetzten Überschwemmungsgebiet des Krebsbachs.

Nach § 78 Abs. 3 WHG sind in festgesetzten Überschwemmungsgebieten bei Aufstellung von Bauleitplänen in Innenbereichen die nachteiligen Auswirkungen auf Ober- und Unterlieger, die Beeinträchtigung des bestehenden Hochwasserschutz zu vermeiden und die hochwasserangepasste Errichtung von Bauvorhaben zu berücksichtigen.

Nach § 78 Abs. 4 WHG ist in festgesetzten Überschwemmungsgebieten die Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen nach den §§ 30, 33, 34 und 35 des Baugesetzbuches untersagt.

Gemäß § 78 Abs. 5 WHG kann die zuständige Behörde die Errichtung oder Erweiterung einer baulichen Anlage im Einzelfall genehmigen, wenn

1. das Vorhaben
a) die Hochwasserrückhaltung nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt und der Verlust von verloren gehendem Rückhalteraum umfang-, funktions- und zeitgleich ausgeglichen wird,
b) den Wasserstand und den Abfluss bei Hochwasser nicht nachteilig verändert,

c) den bestehenden Hochwasserschutz nicht beeinträchtigt und
d) hochwasserangepasst ausgeführt wird oder

2. die nachteiligen Auswirkungen durch Nebenbestimmungen ausgeglichen werden können.

Außerdem sind die sonstigen Schutzvorschriften gemäß § 78 a Abs. 1 Satz 1 zu beachten.

Das Plangebiet liegt im festgesetzten Wasserabflussgebiet des Krebsbaches. Nach § 37 Abs. 1 WHG darf der natürliche Ablauf auf ein tiefer liegendes Grundstück nicht zum Nachteil eines höher liegenden Grundstückes behindert werden. Nach § 37 Abs. 3 WHG kann die zuständige Behörde Abweichungen zulassen.

Es wurde ein hydraulischer Nachweis zu den o.g. Sachverhalten erstellt. (Siehe Kapitel 15)

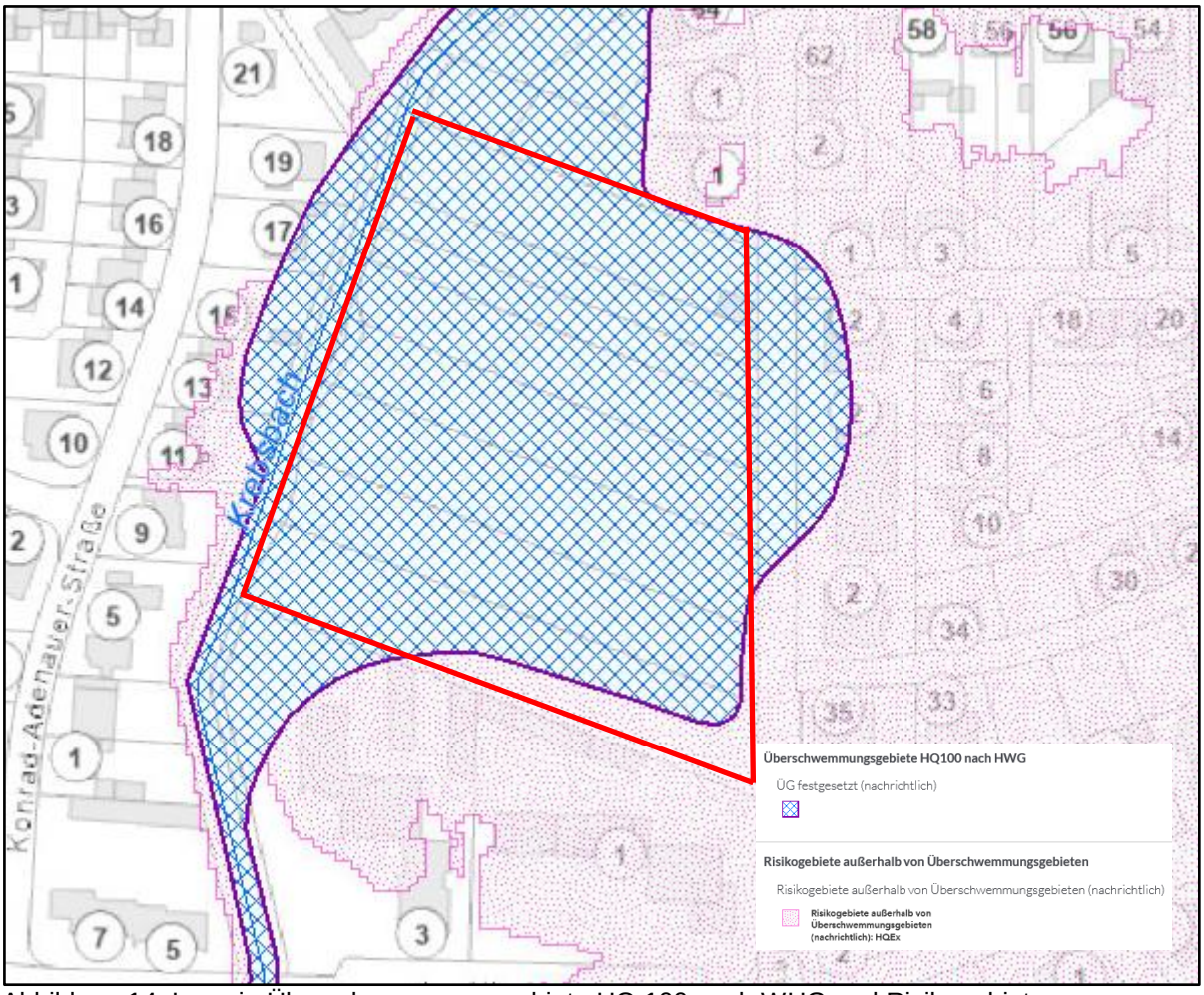


Abbildung 14: Lage in Überschwemmungsgebiete HQ 100 nach WHG und Risikogebiete (Quelle: HWRM-Viewer, Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie)

7.4 Hochwasserrisikogebiet im Sinne des § 78b Abs. 1 WHG

Ein Großteil des Plangebietes liegt nach den zur hessischen Hochwasserrisikomanagementplanung erstellten Karten im Hochwasserrisikogebiet des Krebsbaches. Das Plangebiet wird demnach bei Hochwasser mit höherer Auftretenswahrscheinlichkeit überschwemmt.

7.5 Schutzgebiete und -objekte Denkmalschutz

In unmittelbarer Nähe des Plangebiets sind Siedlungsreste der älteren Eisenzeit bekannt.

Um Qualität und Quantität der archäologischen Befunde zu überprüfen und um später zu fundierten Stellungnahmen im Rahmen von bauordnungsrechtlichen oder denkmalschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren zu gelangen, ist als vorbereitende Untersuchung vor

Beginn von Baumaßnahmen eine Baggersondage durchgeführt werden, da von ihrem Ergebnis abhängig ist, inwieweit weitere archäologische Untersuchungen (keine Ausgrabung/ weitere Teilausgrabung/ Totalausgrabung) erforderlich sind. Vor Beginn einer entsprechenden Untersuchung sollte deshalb mit der Denkmalfachbehörde und der Kreisarchäologie des Main-Kinzig-Kreises Rücksprache gehalten werden, um Lage und Umfang der Baggersondage abzustimmen.

Wenn bei Erdarbeiten Bodendenkmäler bekannt werden, so ist dies der hessenArchäologie oder der Unteren Denkmalschutzbehörde unverzüglich anzuzeigen. (§ 21 HDSchG). In diesen Fällen kann für die weitere Fortführung des Vorhabens eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung nach § 18 HDSchG erforderlich werden.

8. Bestandsbeschreibung und städtebauliche Situation

Der Geltungsbereich befindet sich im Südwesten von Bruchköbel und ist durch den Kirleweg im Osten erschlossen.

In dem Plangebiet befinden sich derzeit der versiegelte Parkplatz „Festplatz Bruchköbel“ mit Zu- und Abfahrt zum Kirleweg sowie Grünflächen und Baumbestände. Im Westen fließt der „Krebsbach“ an der Grenze des Plangebietes.

Der Baumbestand befindet sich entlang des Krebsbaches sowie südlich des Parkplatzes als Baumgruppe und entlang des Kirlewegs als Allee. Der nördliche Teil des Plangebietes besteht aus eingezäunten, privaten Grünflächen mit an den Parkplatz und Krebsbach angrenzendem Baumbestand.

Der umliegende Bereich ist durch überwiegende Wohnnutzung geprägt.

Abbildung 15: Luftbild des Plangebietes Google Maps 2023 (ohne Maßstab),
(Quelle: Bilder © 2023 GeoBasis-DE/BKG, GeoContent, Maxar Technologies, Kartendaten © 2023 GeoBasis-DE(BKG (©2009))

9. Öffentlicher Personennahverkehr

Südlich im Kirleweg befindet sich die Haltestelle „Bruchköbel Im Niederrad“. Dort verlaufen die Buslinien 42S, 562 und 563. Die Buslinie 42S fährt an Schultagen und verbindet Hanau

mit Bruchköbel und Nidderau. Die Buslinie 562 verbindet Hanau über Bruchköbel mit Nidderau, die Linie 563 verbindet Bruchköbel mit Hanau und Altenstadt.

In ca. 1 km Entfernung Luftlinie befindet sich der Bahnhof „Bruchköbel“. Laut Kriterien des Nahverkehrsplans liegt das Plangebiet nicht in dessen Einzugsbereich. In Bruchköbel verkehrt die Rhein-Main-Bahnlinie RB 49 Richtung Hanau und Gießen.

10. Naturräumliche Grundlagen und Umweltauswirkungen

Zur Erfassung der Bestandssituation und der Auswirkungen der Plandurchführung sowie der erforderlichen Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen liegt ein Umweltbericht (lplan – Büro für Landschafts- und Gewässerökologie, Erlensee, Mai 2024) vor.

Detailliertere Informationen sind dem Umweltbericht, lplan – Büro für Landschaft- und Gewässerökologie, Erlensee, Mai 2024 zu entnehmen.

10.1 Naturräumliche Einordnung des Plangebiets

Das Plangebiet liegt in der naturräumlichen Haupteinheitengruppe „Rhein-Main-Tiefland“ (23) mit der Haupteinheit „Untermainebene“ (232). Die standörtlichen Eigenschaften repräsentiert der Naturraum „Wilhelmsbad-Wolfganger-Flugsandgebiet“ (232.21).

10.2 Geologie und Boden

Das Plangebiet zeichnet sich durch eine nahezu ebene Oberflächengestalt aus. Die mittlere Höhe über NN beträgt 109 - 110 m.

Geologisch gehört der Planbereich in den Strukturraum der Hanau-Seligenstädter Senke im Hanauer Becken. Als Hauptgesteinsart finden sich in den Auenbereichen der Nebentäler holozäne Auenlehme / Auensedimente aus Ton, Schluss über Sanden und Kies.

Ein Großteil des unbebauten Teiles des Plangebiets ist von Wiesenflächen geprägt. Östlich fließt der „Krebsbach“. Mittig des Plangebietes befindet sich der Parkplatz „Festplatz Bruchköbel“, dessen Fläche durch Asphalt-, Beton- oder Pflasterflächen versiegelt ist.

Die unversiegelten Böden im Plangebiet übernehmen vielfältige Funktionen für den Naturhaushalt. Sie haben eine Bedeutung als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, als Speicher von Niederschlagswasser und als Filter von Schadstoffen.

10.3 Erdbebenzone

Das Plangebiet befindet sich in der Erdbebenzone 0 (DIN EN 1998-1/NA:2011-01) und gehört zur Bodenuntergrundklasse T. Diese Untergrundklasse ist die Übergangsklasse der Untergrundklassen R (Gebiete mit felsartigem Gesteinsuntergrund) und der Untergrundklasse S (Gebiete tiefer Beckenstrukturen mit mächtiger Sedimentfüllungen).

10.4 Grund- und Oberflächenwasser

Das Plangebiet liegt im hydrogeologischen Großraum „Oberrheingraben mit Mainzer Becken und nordhessischem Tertiär“ mit Lehm, Sand und Kies als vorkommende Gesteinsart.

Im westlichen Teil Plangebiets verläuft das offene Fließgewässer „Krebsbach“. Das Plangebiet liegt im festgesetzten Überschwemmungsgebiet des Krebsbachs. Der an den Geltungsbereich angrenzende Gewässerabschnitt soll renaturiert werden. Die Konzeption besteht bereits seit den Planungen zu den B-Plänen Bindwiesen / Niederwiesen im Jahr 2013.

Nach den zur hessischen Hochwasserrisikomanagementplanung erstellten Karten liegt das Plangebiet zum Großteil im Hochwasserrisikogebiet des Krebsbaches. Nach der Gefahrenkarte ist davon auszugehen, dass das Plangebiet bei einem Hochwasser überschwemmt werden könnte.

Die Versiegelung von Flächen trägt dazu bei, dass das Niederschlagswasser nicht mehr in ausreichendem Maß versickern kann. Die unversiegelten Freiflächen des Plangebietes sind somit von Bedeutung für die Niederschlagswasserversickerung und den Wasserkreislauf.

10.5 Klima und Luft

Das Stadtgebiet von Bruchköbel befindet sich in der naturräumlichen Einheit der Untermainebene, das dem warmgemäßigten Regenklima angehört. Die Jahresmitteltemperatur beträgt ca. 9° C. Die mittleren Sommertemperaturen erreichen Werte von ca. 20° C. Die mittlere Sonnenscheindauer liegt bei ca. 2.050 Stunden im Jahr. Die Jahressumme des Niederschlags beträgt im Raum Bruchköbel ca. 609 mm, wobei die Monate November und Dezember im Allgemeinen die größten Niederschlagshöhen aufweisen. In diesen Monaten kommt es verstärkt zu Schauern und Gewittern.

11. Bodenschutz

Gemäß der Bodenschutzklausel in § 1a BauGB soll mit Grund und Boden sparsam und schonend umgegangen werden. Zur Verringerung der zusätzlichen Inanspruchnahme von Flächen für bauliche Nutzungen im Außenbereich sind insbesondere die Möglichkeiten zur Wiedernutzbarmachung von Flächen, Nachverdichtung und andere Maßnahmen zu nutzen. Landwirtschaftlich, als Wald oder für Wohnzwecke genutzte Flächen sollen nur in notwendigem Umfang genutzt werden.

Aufgrund der Zielsetzung eines sparsamen Umganges mit Grund und Boden wurden im Bebauungsplan Festsetzungen zur Beschränkung der überbaubaren Flächen, zur Verwendung wasserdurchlässige Beläge und zur Begrünung getroffen.

Weitere bodenspezifische Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen sind im Rahmen der Bauausführung zu beachten. Hierbei gibt es allgemeine Vorgaben zum Schutz des Mutterbodens (§ 202 BauGB), Vorgaben zur Lagerung und Wiedereinbau des Oberbodens (DIN 18915 und DIN 19731). Zudem wird auf die Vorgaben des Bundesbodenschutzgesetzes hingewiesen.

12. Allgemeiner Klimaschutz

Gemäß § 1a Abs. 5 BauGB soll den Erfordernissen des Klimaschutzes sowohl durch Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken, als auch durch solche, die der Anpassung an den Klimawandel dienen, Rechnung getragen werden.

Bei Überplanung des Gebietes wird auf klimaökologische Ansätze geachtet. Durch die Festsetzung der wasserdurchlässigen Beläge, die Festsetzungen von Grünflächen sowie Dachbegrünung von Flachdächern, die Festsetzungen von Erhalt und Neuanpflanzung von Bäumen und Festsetzungen zur Außenbeleuchtung zur Verringerung der Umweltbelastung und Artenschutz sowie der Festsetzung der Fassadenfarbe werden die klimaökologischen Belange berücksichtigt.

Im Bebauungsplan werden Festsetzungen zur Nutzung von erneuerbaren Energien getroffen. Insbesondere eignen sich die Dachflächen für die Solarenergienutzung, welche zu mindestens 60 % mit Photovoltaikmodulen auszustatten sind. Die Dachbegrünung und technische Anlagen sind zu kombinieren. Im Übrigen werden die Belange des Klimaschutzes bei der Erstellung von Neubauten durch die Regelungen des Gebäudeenergiegesetzes beachtet.

13. Artenschutzrechtliche Prüfung

Zur Erfassung und Bewertung der planungsrelevanten Fauna liegt eine faunistische Aufnahme (Iplan, Büro für Landschaft- und Gewässerökologie, Mai 2024, Erlensee) vor.

Ziel ist die Ermittlung der potenziell im Plangebiet und der näheren Umgebung zu erwartenden europarechtlich geschützten Tierarten (FFH-Anhang IV Arten und Europäische Vogelarten) und die Beurteilung, ob für diese Arten eine Beeinträchtigung nach den Zugriffsverboten des § 44 BNatSchG zu erwarten ist.

Im Zuge der faunistischen Aufnahme wurden insgesamt 17 faunistische Erfassung und eine Gehölzkontrolle durchgeführt.

Detailliertere Informationen sind der faunistischen Aufnahme „Bebauungsplan „Alter Festplatz“ saP Zwischenbericht“, lplan – Büro für Landschaft- und Gewässerökologie, Erlensee Mai 2024 zu entnehmen.

14. Belange der Wasserwirtschaft

14.1 Wasserversorgung / Löschwasser

Die Trinkwasser- und Löschwasserversorgung ist durch die bestehenden Wasserversorgungsanlagen gewährleistet.

Die Löschwasserversorgung für den Feuerwehreinsatz ist unter Anwendung der DVGW Arbeitsblätter W 405-Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung und W 331-Hydrantenrichtlinie sicherzustellen.

Es sind 96 m³/ h über einen Zeitraum von 2 Stunden erforderlich. Das Trinkwasserversorgungsnetz für die Löschwasserversorgung von 96 m³/h kann laut Aussage der Kreiswerke Main-Kinzig gewährleistet werden.

14.2 Abwasserbeseitigung

Im unmittelbaren Umfeld des Baugebiets befinden sich im Bestand öffentliche Kanalanlagen. Das Schmutzwasser ist den kommunalen Abwasseranlagen zuzuführen. Die Beseitigung des Schmutzwassers ist durch die vorhandene Ortskanalisation sichergestellt. Die entsprechenden Abwässer werden auf der Kläranlage Hanau sachtechnisch gereinigt. Durch das hier betroffenen Plangebiet ergeben sich keine nachhaltigen Veränderungen der Abwasserzusammensetzung und Menge, sodass diese Fläche schadlos an das Entwässerungsgebiet / Kläranlagensystem der Stadt Hanau angebunden werden kann

14.3 Regenwasserbewirtschaftung

Unter der Berücksichtigung des § 37 (4) HWG soll Abwasser, insbesondere Niederschlagswasser, von der Person, bei der es anfällt, verwertet werden, wenn wasserwirtschaftliche und gesundheitliche Belange nicht entgegenstehen.

Dachbegrünung

Im Sinne der Abflussvermeidung sind Dachflächen mit einer Neigung <30° mit einer dauerhaften Dachbegrünung zu belegen. Bei einer Aufbaustärke von mindestens 8 cm kann der Regenwasserabfluss um über 50 % verringert werden.

Gem. vorliegenden Planungsstand sind die Dachflächen, wenn möglich, als Dachbegrünung vorgesehen.

Wasserdurchlässige Befestigung und Abhaltung von Niederschlagswasser

Generell sollten alle befestigen Flächen möglichst wasserdurchlässig hergestellt werden. Geeignete Oberflächenbefestigungen sind hierbei Fugenpflaster etc.

Es wird als Vorschlag der Reduzierung der befestigen Flächen angenommen, dass die Parkplätze aus dem beschriebenen Material hergestellt werden.

Weitergehende Regelungen sind dem Erläuterungsbericht Wasserwirtschaftliche Belange „Bebauungsplan „Alter Festplatz“ Vorentwurf“, igmbh, Schöneck, Juni 2023, zu entnehmen.

15. Hydraulischer Nachweis

Zur Beurteilung des Bauvorhabens hinsichtlich der Auswirkungen auf Unter- und Oberlieger liegt eine hydraulische Berechnung des Planzustandes (Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH, Aachen, November 2023) vor.

Grundlage für die Berechnung ist das von Hydrotec 2021 erstellte hydraulische 2D-Modell aus dem Projekt „2D-Modellierung an Nebengewässern der Kinzig – Krebsbach“. In dem Bereich der Maßnahme liegen Bestandsvermessungen des Gewässers sowie der angrenzenden Flächen vor. Mit dem 2D-Modell erfolgte die Simulation des Referenzzustandes für das HQ100. Die Ergebnisse dieser Berechnung dienen als Grundlage aller Vergleiche mit dem Planzustand.

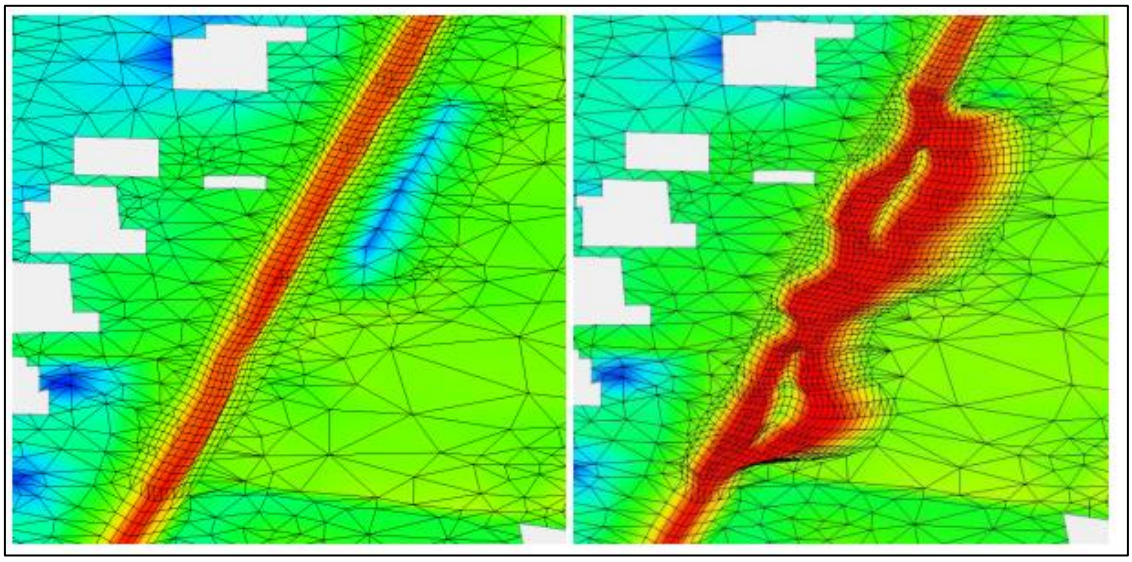


Abbildung 16: 2D-Modell: links Referenzzustand, rechts Planzustand (Quelle: Hydrotec)

Die Ergebnisse der Simualtion wurden mit den Ergebnissen des Referenzzustandes verglichen.

Die Ausdehnung der Überflutungsflächen ist im Planzustand identisch mit denen des Referenzzustandes.

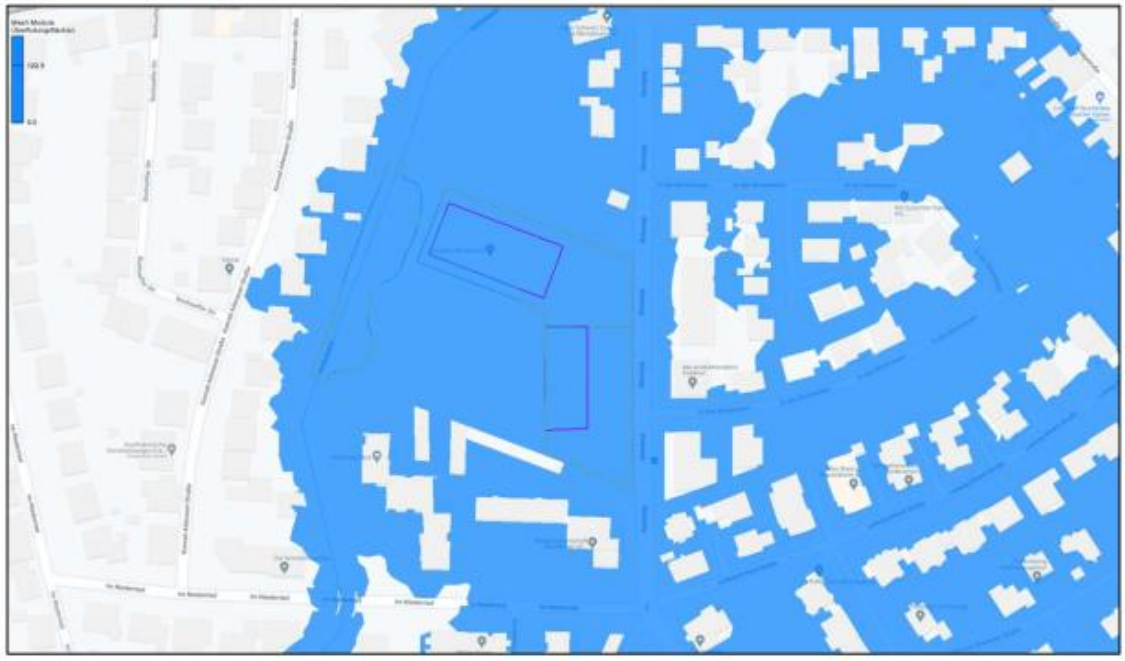


Abbildung 17: Überflutungsflächen im Bereich der Maßnahme Referenz-/Planzustand (Quelle: Hydrotec)

Die Fließgeschwindigkeiten des Planzustandes und Refernzustandes sind weitgehend identisch. Im Bereich der Gewässeraufweitung reduziert sich die mittlere Fließgeschwindigkeit vom 0,9 m/s im Refernzustand auuf 0,5 m/s im Planzustand.

Durch die Renaturierung des Gewässers ergibt sich ein Retentionsraumgewinn von 1.477 m³. Die Errichtung der Gebäude und die dazugehöreigen Geländeanpassungen führen zu einem Retentionsraumverlust von 3.386 m³. Insgesamt ergibt sich damit ein Retentionsraumverlust von 1.909 m³, der an geeigneter Stelle auszuggleichen ist. (Siehe Kapitel 16).

Die Ausdehnung der Überflutungsflächen wird durch die geplante Baumaßnahme nicht verändert. Es stellen sich keine Fließwegänderungen ein. Eine Verschlechterung des Hochwasserschutzes oder der Gefährdungslage im betrachteten Bereich ist auf Grundlage der hydraulischen Untersuchung nicht gegeben.

Um eine hochwasserangepasste Ausführung der geplanten Gebäude zu verwirklichen, sind alle Nutzflächen der Gebäude mindestens oberhalb der HQ100-Wasserspiegellage (> 110,50 mNHN) vourzusehen.

16. Retentionsraumausgleich

Die Stadt Bruchköbel hat am 12.07.2024 den Antrag auf Erteilung einer Genehmigung nach § 78 Abs. 5 WHG an die Wasserbehörde des Main-Kinzig-Kreises gestellt. Mit Schreiben vom 11.11.2024 liegt der wasserrechtliche Zulassungsbescheid für Auffüllungen im Gebiet des B-Plans "Alter Festplatz" in Bruchköbel Kernstadt und Ausgleichsmaßnahmen in Bruchköbel-Oberissigheim vor. Die Zulassung wird nach § 78a Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz unter Nebenbestimmungen erteilt.

Nachteilige Auswirkungen auf das Hauptgewässer und seine Eigenschaften sowie das Überschwemmungsgebiet des Krebsbachs können nicht abgeleitet werden. Vielmehr tritt – unabhängig von den Auffüllungen- hinsichtlich der Gewässerstruktur im eigentlichen Bebauungsplanbereich eine Verbesserung ein. Hochwasserverschärfende Maßnahmen finden nicht statt. Das Vorhaben kann unter Nebenbestimmungen zugelassen werden.

Die Erteilung der Zulassung unter Nebenbestimmungen ist erforderlich und angemessen, um Schäden von einzelnen und der Allgemeinheit abzuwenden und die Ordnung des Wasserhaushaltes zu wahren. Sie dienen dem Schutz wasserrechtlicher, wasserwirtschaftlicher sowie bodenschutzrechtlicher Belange. Hinweise wurden zur Klarstellung in den Bescheid aufgenommen.

Die Ausgleichsfläche liegt in der Gemarkung Oberissigheim, Flur 5, Flurstücke 52, 53, 55, 56, 57, 58 und 59. Auf dieser Fläche sind rd. 1.900 m³ in der Höhenlamelle zwischen 118,88 und 118,31 m ü. NN aktivierbar.

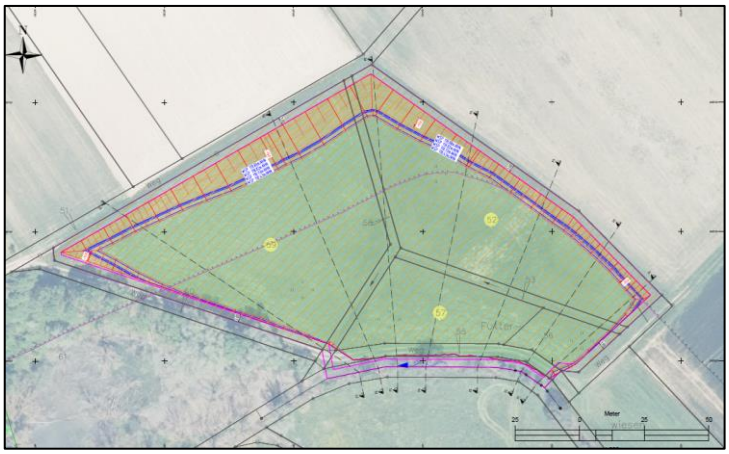


Abbildung 18: Fläche für den Retentionsraumausgleich (Quelle: Antrag Retentionsraumausgleich, 30.06.2024)

17. Städtebauliches Konzept

Es ist vorgesehen, auf dem bestehenden Parkplatz „Festplatz-Bruchköbel“ ein Ensemble aus einer Kindertagesstätte mit weiteren sozialen Einrichtungen und einem Ärztehaus zu errichten.

Das Gebäude der Kindertagesstätte wird mit 2 Vollgeschossen mit Flachdach und das Ärztehaus mit 3 Vollgeschossen und einem Staffelgeschoss mit Flachdach geplant. Südlich des Gebäudes ist eine Freifläche von ca. 1.600 m² geplant. Diese dient als Aufenthalts- und Spielfläche der Kindertagesstätte.

Gemäß Stellplatzsatzung der Stadt Bruchköbel sind für die Neubauten insgesamt 105 oberirdische Stellplätze geplant. Die Zufahrt der Stellplätze erfolgt über den Kirleweg.

Die Erschließung (Hauszugänge) des Ärztehauses erfolgt über die Ostseite des Plangebietes. Die Erschließung der Kindertagesstätte erfolgt über die Nordseite des Plangebietes.

Im Außenbereich ist anschließend an den Krebsbach eine Retentionsfläche mit Bestandbäumen geplant.

Die Allee entlang des Kirlewegs wird als zu erhaltender Baumbestand festgesetzt. Als Baumneupflanzungen sind Bäume als Parkplatzbepflanzung geplant.

18. Renaturierung Krebsbach

Im Jahre 2013 wurde eine Studie bezüglich der Möglichkeiten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie am Krebsbach erstellt. Die Studie sieht für den Festplatzbereich die Laufverlegung des Krebsbaches mit Maßnahmen zur Strukturaufwertung vor. Auf Grundlage der Studie basiert die Konzeption zur Renaturierung des Krebsbaches innerhalb des Geltungsbereichs.

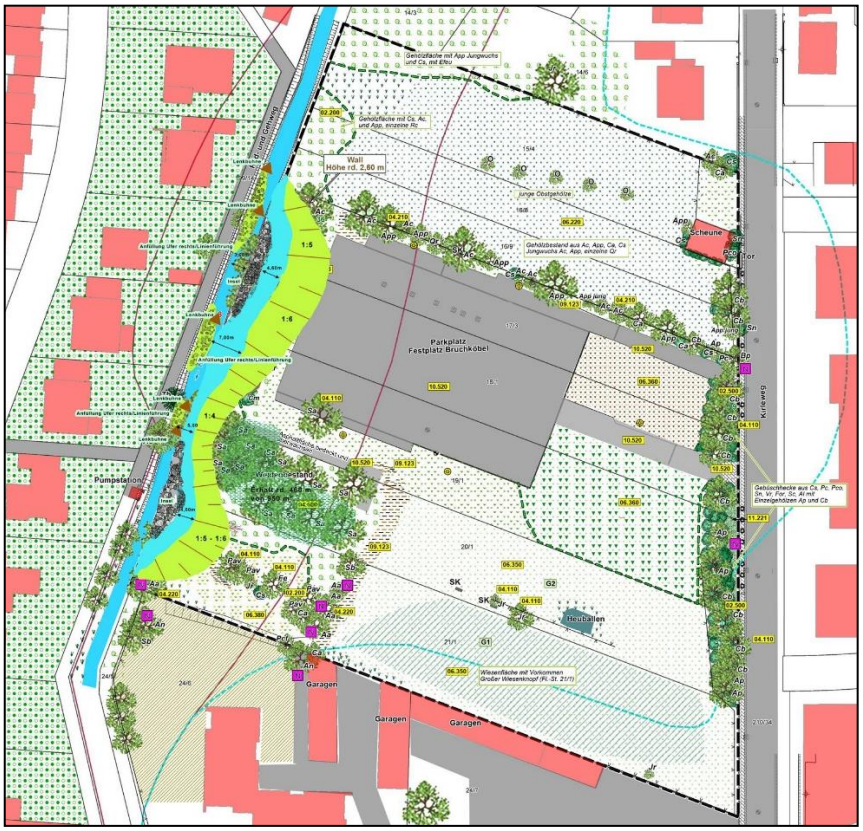


Abbildung 19: Konzeptidee Renaturierung Krebsbach (Quelle: lplan - Büro für Landschafts- und Gewässerökologie, Erlensee, 2023)

Neben der Abflachung der linken Uferseite sollen Lenkbuhnen angelegt und das linke Ufer für eine mäandrierende Linienführung des Gewässerlaufes angefüllt werden. Zur weiteren Strukturierung des Gewässers sollen durch Kiesanschüttungen kleine „Inseln“ im Gewässer geschaffen werden.

Die Flächen werden im Bebauungsplan als Maßnahmenflächen aufgenommen. Detailliertere Informationen sind der Speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung, lplan – Büro für Landschaft- und Gewässerökologie, Erlensee, Mai 2024 zu entnehmen.

19. Begründung der bauplanungsrechtlichen Festsetzungen

19.1 Art der baulichen Nutzung

Das Plangebiet wird in zwei Teile unterteilt. Der nördliche Teil umfasst die Planung einer Kindertagesstätte mit weiteren sozialen Zwecken und der östliche Teil den Bau eines Ärztehauses.

Entsprechend dem Ziel im Plangebiet eine Kindertagesstätte mit weiteren sozialen Einrichtungen zu errichten, wird eine Fläche für Gemeinbedarf – Zweckbestimmung „Kita und Anlagen für soziale Zwecke“ festgesetzt. Zulässig sind bauliche Anlagen, die der ganztäglichen Betreuung von Kindern und sowie der Nutzung durch Mehrgenerationen dienen.

Als Nutzungen, die dem Betrieb einer Kindertagesstätte und weiteren sozialen Nutzungen untergeordnet sind, sind z.B. Verwaltungsräume und Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale, gesundheitliche und sportliche Zwecke zulässig.

Entsprechend dem Ziel im Plangebiet ein Ärztehaus zu errichten, wird ein „sonstiges Sondergebiet - medizinische Einrichtung“ festgesetzt. Damit die Einrichtung zukünftig auf die sich verändernden Nutzungsanforderungen eines medizinischen Zentrums reagieren kann, sind neben den klassischen Nutzungen eines Ärztehauses weitere Nutzungen festgesetzt, die für einen modernen Betrieb eine wichtige Ergänzung darstellen, wie z.B. medizinische Dienstleistungen oder medizinverwandte Praxen wie Physiotherapie.

Nutzungen, die dem Klinikbetrieb untergeordnet sind, sind ebenso zulässig. Diese sind z.B. in Form von Verwaltungsräumen, und Einzelhandel wie Apotheke oder Kiosk zulässig.

19.2 Grundflächenzahl und Geschossflächenzahl

Das Maß der baulichen Nutzung wird über die Festsetzung der Grundflächen (GR), der Geschossfläche (GF), sowie über die Zahl der Vollgeschosse bzw. der Gebäudehöhe (GH) in den unterschiedlichen Baufeldern hinreichend bestimmt.

Diese Festsetzungen stellen sicher, dass sich Bauvorhaben in die bauliche Umgebung einfügen.

Als Ausgleich für die bauliche Verdichtung auf dem Baugrundstück werden Maßnahmen zugunsten des lokalen Naturhaushaltes festgesetzt. Hierzu zählen die Festsetzungen zur Dachbegrünung, Grundstücksbegrünung, Niederschlagswasserversickerung sowie zur Verwendung wasserdurchlässiger Oberflächenmaterialien.

Sonstiges Sondergebiet – medizinische Einrichtung

Es werden eine maximale Grundfläche (GR) von 930 m² und eine maximale Geschossfläche (GF) von 3.500 m² festgesetzt.

Für Stellplätze mit ihren Zufahrten und Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO wird eine Überschreitung der maximalen Grundfläche um 2.900 m² (GRZ II) festgesetzt.

Gemeinbedarfsfläche Zweckbestimmung „Kita und Anlagen für soziale Zwecke“

Es werden eine maximale Grundfläche (GR) von 1.700 m² und eine maximale Geschossfläche (GF) von 3.400 m² festgesetzt.

Für Stellplätze mit ihren Zufahrten und Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO wird eine Überschreitung der maximalen Grundfläche um 1.000 m² (GRZ II) festgesetzt.

19.3 Maximal zulässige Gebäudehöhe

19.3.1 Sonstiges Sondergebiet – medizinische Einrichtung

Um die Nutzungen entsprechend dem städtebaulichen Konzept unterzubringen werden drei Vollgeschosse festgesetzt.

Da allein durch die Festsetzungen der zulässigen Zahl der Vollgeschosse die Höhenentwicklung des Gebäudes nicht abschließend geregelt ist, wird als weitere Festsetzung zum Maß der Nutzung eine Festsetzung zur Gebäudehöhe von GH_{max} = 126,50 m ü. NN getroffen.

Als unterer Bezugspunkt für die Festsetzungen zur Höhe baulicher Anlagen wird 110,50 m ü. NN festgesetzt. Somit ergibt sich eine maximale Gebäudehöhe von 16,00 m.

Die festgesetzte maximale Gebäudehöhe von 16,00 m ist für dreigeschossige Gebäude mit einem Staffelgeschoss und einem Flachdach bzw. flach geneigten Dach notwendig.

19.3.2 Gemeinbedarfsfläche Zweckbestimmung „Kita und Anlagen für soziale Zwecke“

Um die Nutzungen entsprechend dem städtebaulichen Konzept unterzubringen werden 2 Vollgeschosse festgesetzt.

Da allein durch die Festsetzungen der zulässigen Zahl der Vollgeschosse die Höhenentwicklung des Gebäudes nicht abschließend geregelt ist, wird als weitere Festsetzung zum Maß der Nutzung eine Festsetzung zur Gebäudehöhe von GH_{max} = 118,50 m ü. NN getroffen.

Als unterer Bezugspunkt für die Festsetzungen zur Höhe baulicher Anlagen wird 110,50 m ü. NN festgesetzt. Somit ergibt sich eine maximale Gebäudehöhe von 8,00 m.

Die festgesetzte maximale Gebäudehöhe von 8,00 m ist für zweigeschossige Gebäude mit einem Flachdach bzw. flach geneigten Dach notwendig.

19.3.3 Technische Aufbauten

Damit im Einzelfall auf technisch zwingende Bedingungen reagiert werden kann, sind im Bebauungsplan Höhenüberschreitungen für technische Aufbauten um bis zu 2 m zulässig. Damit die technischen Aufbauten nicht zu massiv auftreten dürfen diese Anlagen nur maximal 10 % der Dachfläche überdecken. Zur Förderung einer energetischen Planung dürfen Anlagen zur Solarenergiegewinnung die gesamte Dachfläche überdecken und die Gebäudehöhe um bis zu 0,80 m überschreiten.

19.4 Überbaubare Grundstücksflächen

Um die Umsetzung der geplanten Gebäude durch die dem Bebauungsplanverfahren folgenden Objektplanung zu gewährleisten, werden großzügige Baufenster festgesetzt.

19.5 Festsetzung der Höhenlage (§ 9 Abs. 3 BauGB)

Wegen der Lage im Überschwemmungsgebiet und im Hochwasserrisikogebiet des Krebsbaches werden im Plangebiet zeichnerisch und textlich Höhenlagen festgesetzt. Um im Plangebiet den benötigten Retentionsraum zur Verfügung zu stellen wird für die Freifläche für Gemeinbedarf, die öffentliche Grünfläche entlang des Krebsbaches sowie der Stellplätze westlich des Ärztehauses eine Höhenlage eine Höhe von maximal 109,50 m ü. NN festgesetzt. Die Stellplätze östlich des Ärztehauses sind mit einer Höhenlage von maximal 109,90 m ü. NN herzustellen. So kann die mittlere Fließtiefe bei Hochwasser reduziert werden. Die Stellplätze der Kita und weiterer Anlagen für soziale Zwecke sind in einer Höhenlage von maximal 110,00 m ü. NN anzulegen. Es wird zudem festgesetzt, dass die Unter-

kanten der Gebäude, des in der Planzeichnung gekennzeichneten Bereiches, in einer Höhenlage von mindestens 110,50 m ü.NN anzulegen sind. Flächen auf dieser Höhenlage befinden sich in einem hochwasserfreien Bereich.

19.6 Stellplätze

Die Zulässigkeit von Stellplätzen wird eingeschränkt, um die Freihaltung von Grundstücksbereichen von diesen Anlagen zu gewährleisten.

Aus diesem Grund sind oberirdische Stellplätze ausschließlich in den überbaubaren Grundstücksflächen und den mit „St“ gekennzeichneten Flächen zulässig.

Zur Verdeutlichung des Stellplatzkonzeptes werden für die Stellplatzanlagen die Ein- und Ausfahrten definiert.

19.7 Mit Geh- und Fahrrecht zu belastende Flächen

Zur Sicherstellung der Ausfahrt der Stellplätze des Ärztehauses ist eine Teilfläche des Plangebiets mit einem Geh- und Fahrrecht nach § 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB zugunsten Grundstückes des Sondergebietes – medizinische Einrichtung zu belasten.

Mit der Festsetzung wird noch kein Nutzungsrecht für die Begehbarkeit durch die Nutzer des Ärztehauses begründet. Die Begründung von Nutzungsrechten erfolgt in der Regel durch einen Vertrag, durch Baulast, Grundbucheintrag, etc. Somit hat die Festsetzung eines Geh-und Fahrrechtes nach § 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB nur eine Art Hinweischarakter.

Zur Sicherstellung der Ableitung von Niederschlagswasser ist die Freifläche für Gemeinbedarf sowie Teile der öffentlichen Grünfläche mit einem Leitungsrecht nach § 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB zu belasten.

19.8 Vom Bauordnungsrecht abweichende Maße der Tiefe der Abstandsflächen

Um Gebäude entlang der südlichen Grenze zum Flurstück 16/9 sowie die Gebäude zueinander in einem geringeren als durch die HBO geforderten Abstand errichten zu können, ist es erforderlich, von § 9 Abs. 1 Nr. 2a BauGB Gebrauch zu machen. Dieser ermöglicht es, vom Bauordnungsrecht abweichende Maße der Tiefe der Abstandsflächen zu treffen.

Nach § 6 Abs. 5 HBO sind zwischen den geplanten Gebäuden sowie zwischen den Grundstücksgrenzen und den geplanten Gebäuden Abstandsflächen von 0,4 x H einzuhalten. Um jedoch die Bebauung realisieren zu können, werden teilweise geringere Abstandsflächen erzielt. Es werden daher abweichende Tiefen der Abstandsflächen zeichnerisch festgesetzt. Die Festsetzungen des Bebauungsplanes haben damit gemäß § 6 Abs. 11 HBO Vorrang.

Eine ausreichende Belichtung, Besonnung und Belüftung der Arbeitsstätten oder die Zugänglichkeit der geplanten Gebäude, die Erschließung der Grundstücke sowie die brandschutztechnischen Anforderungen werden nicht eingeschränkt. Es sind weiterhin gesunde Arbeitsverhältnisse sichergestellt.

19.9 Wasserfläche

Der renaturierte Krebsbach wird als Wasserfläche festgesetzt.

Die genaue Planung der Ausgestaltung der Flächen erfolgt im Rahmen der Plangenehmigung für die Renaturierung des Krebsbaches.

19.10 Flächen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

19.10.1 Krebsbach

Im Rahmen der Planungen 2013 wurde eine Studie bezüglich der Möglichkeiten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie am Krebsbach erstellt.

Die Studie sieht die Laufverlegung des Krebsbaches mit Maßnahme zur Strukturaufwertung vor.

Innerhalb der festgesetzten Flächen wird der Krebsbach renaturiert und naturnah umgestaltet. Hierfür sind eine Anlegung von Lenkbuhnen und eine mäandrierende Linienführung des Gewässerlaufs geplant. Die Uferböschung wird abgeflacht, was die Ansiedlung von Bibern verhindern soll. Dies dient zudem dem Schutz vor Überschwemmungen von Ortschaften und Fläche nördlich du südlich des Geltungsbereichs sowie dem Geltungsbereich selbst. Zur weiteren Strukturierung des Gewässers sollen durch Kiesanschüttungen kleine „Inseln“ im Gewässer geschaffen werden.

Für die Renaturierung findet ein wasserrechtliches Plangenehmigungsverfahren statt. Im Bebauungsplan wird die geplante Verlegung lediglich als nachrichtliche Übernahme dargestellt.

19.10.2 Gewässerrandstreifen

Gewässerrandstreifen dienen der Erhaltung und Verbesserung der ökologischen Funktionen oberirdischer Gewässer, der Wasserspeicherung, der Sicherung des Wasserabflusses sowie der Verminderung von Stoffeinträgen aus diffusen Quellen.

Nach § 38 Abs. 3 ist ein Gewässerrandstreifen von 5 Metern ab Böschungsoberkante einzuhalten. In diesem Bereich sind jegliche Anlagen verboten.

Der Gewässerrandstreifen umfasst das Ufer und den Bereich, der an das Gewässer landseits der Linie des Mittelwasserstandes angrenzt. Der Gewässerrandstreifen bemisst sich ab der Böschungsoberkante.

19.10.3 Verwendung von Regionalem Saatgut

Durch die Verwendung von regionalem Saatgut wird die Aufwertung und Neuanlage artenreicher Grünlandbestände unterstützt. Somit wird der Erhalt der biologischen Vielfalt und des natürlichen Artenspektrums gefördert. Die vielen verschiedenen Arten einer Regiosaatmischung blühen während der gesamten Vegetationsperiode und bieten so den Insekten ein reichhaltiges Nahrungsangebot über einen langen Zeitraum.

19.10.4 Oberflächenbefestigung

Um den Anteil an versiegelten Flächen möglichst gering zu halten, werden Vorgaben zur Oberflächenbefestigung gemacht. Vollständige Versiegelung führt zum Aufheizen der Flächen im Sommer, Erwärmung der Umgebung durch Rückstrahlung, zu erhöhtem Staubanfall und schnellem Abfluss des Niederschlagswassers.

19.10.5 Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser

Die dezentrale Versickerung von Regenwasser dient der Anreicherung des Grundwassers und der Vermeidung eines beschleunigten Oberflächenabflusses mit damit verbundenen Abflussspitzen in Vorflutern nach Niederschlägen von befestigten und überbauten Flächen. Der mit der Bebauung und der Versiegelung einhergehende Eingriff in den Grund- und Oberflächenwasserhaushalt wird so zumindest teilweise wieder ausgeglichen.

Weitergehende Regelungen sind dem Erläuterungsbericht Wasserwirtschaftliche Belange „Bebauungsplan „Alter Festplatz“ Vorentwurf, igmbh, Schöneck, Juni 2023, zu entnehmen.

19.10.6 Artenschutzmaßnahmen

Zur Vermeidung der Auslösung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 Nr. 1-3 BNatSchG (Störungs-, Tötungs- und Schädigungsverbot) von Tierarten des Anhanges IV der FFH-Richtlinie und von europäischen Vogelarten i.S.v. Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie sind Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen durchzuführen (Siehe Kapitel 13)

19.11 Grünflächen und Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen

19.11.1 Private und öffentliche Grünfläche

Durch die Festsetzungen von privaten und öffentlichen Grünflächen werden der Erhalt der bestehenden Grünflächen sowie die Vernetzung der Grünzüge entlang des Krebsbaches gesichert.

Die nördliche private Grünfläche soll wie im Bestand aus Klimaschutzgründen von Bebauung freigehalten werden. Die private Grünfläche südlich der Gemeinbedarfsfläche soll als Freifläche dieser Einrichtung dienen und als solche gestaltet werden. Die Retentionsraumfläche des Krebsbaches sowie die Grünfläche entlang des Kirlewegs werden als öffentliche Grünflächen entwickelt und erhalten.

19.11.2 Grundstücksbegrünung

Die Festsetzungen zur Grundstücksbepflanzung gewährleisten die Begrünung der Grundstücke und leisten damit einen Beitrag zur Kompensation der verursachten nachhaltigen Beeinträchtigung von Natur und Landschaft. Durch die Begrünung werden positive Wirkungen für das Boden-, Wasser-, Klima- und das biotische Potenzial sowie für das Ortsbild erzielt. Die Festsetzung belässt dem Grundstücksbesitzer genügend eigenen Gestaltungsspielraum.

19.11.3 Anpflanzen von Bäumen

Durch die zeichnerische Festsetzung zu pflanzender Bäume wird ein Beitrag zur Kompensation der verursachten nachhaltigen Beeinträchtigung von Natur und Landschaft geleistet. Um gestalterische Freiräume zu bieten, kann von der Lage der im Plan festgesetzten Standorte abgewichen werden.

19.11.4 Erhaltung von Bäumen

Die Bäume entlang des Kirlewegs sind aufgrund ihrer Größe und ihres Alters erhaltenswert. Zudem haben sie einen positiven Einfluss auf das städtische Kleinklima und prägen aus städtebaulicher Sicht den Kirleweg.

Zudem dient der Erhalt von Einzelbäumen der nach Naturschutzrecht gebotenen Eingriffsvermeidung und der Sicherung und dem Erhalt der Vielfalt im Plangebiet. Die Festsetzung dient ebenso der Sicherung und dem Erhalt von Objekten mit bioklimatisch günstigen Effekten.

19.11.5 Mindestanforderungen an Baum- und Strauchpflanzungen

Die Definition von Mindestanforderungen an Baum-, Strauch- und sonstige Anpflanzungen stellt sicher, dass die Kompensation der Eingriffe in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild in zeitlicher Nähe zum Zeitpunkt der Eingriffe erfolgt.

Die Festsetzung von heimischen, standortgerechten Pflanzen ist Voraussetzung dafür, dass die festgesetzten Anpflanzungen ihre positiven Wirkungen für das Boden- und biotische Potenzial entfalten (Förderung der Bodenlebewesen, Lebensraum- und Nahrungsangebot für heimische Pflanzen- und Tierwelt) und somit der Kompensation von Eingriffen dienen können.

19.11.6 Dachbegrünung

Durch extensive Dachbegrünung werden klimawirksame Oberflächen geschaffen, die das örtliche Klima durch Verdunstung und geringere sommerliche Wärmespeicherung positiv beeinflussen. Darüber hinaus wird Regenwasser zurückgehalten, was positiv auf den Wasserhaushalt wirkt. Außerdem bieten begrünte Dachflächen Lebensraumfunktionen für Tiere und Pflanzen. Die dauerhafte Begrünung ist auch bei ergänzenden Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergie sicherzustellen.

19.12 Technische Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien

Mit den Festsetzungen von Anlagen zur Solarenergiegewinnung- oder von Solarwärmekollektoren auf Gebäuden wird das Ziel verfolgt, einen möglichst hohen Anteil der Strom- und Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien zu beziehen und somit eine nachhaltige und klimafreundliche Entwicklung zu garantieren.

20. Begründung der bauordnungsrechtlichen Festsetzungen

20.1 Dachformen und -neigungen

Für das gesamte Plangebiet wird festgesetzt, dass Flachdächer und flachgeneigte Dächer mit einer Dachneigung von maximal 30° zulässig sind. Dies gilt auch für untergeordnete Dachteile und Nebengebäude.

Aus gestalterischen Gründen und um Blendwirkungen zu reduzieren sind keine spiegelnden Materialien zulässig.

20.2 Maximal zulässige Grundfläche in den Staffelgeschossen

Die Ausbildung des Rücksprungs des Vollgeschosses im Sondergebiet (Staffelgeschoss) muss über die Längsseite des Kirlewegs hin angeordnet sein.

Durch diese Festsetzung soll die wahrnehmbare Höhe des Gebäudes gegenüber der umgebenden Bebauung reduziert werden. Hierdurch soll ein offenerer und lockerer Architekturcharakter entstehen.

20.3 Anlagen zur Solarenergiegewinnung

Aus gestalterischen Gründen und um Blendwirkungen zu reduzieren sind Anlagen zur Solarenergiegewinnung gegenüber den Außenwänden des darunter liegenden Geschosses um mindestens 1 m zurückzusetzen.

20.4 Sichtschutzanlagen

Durch die Festsetzung von Sichtschutzanlagen an Mülltonnenabstellplätzen werden diese Anlagen den direkten Blicken entzogen. Dadurch tragen sie zum harmonischen Erscheinungsbild des Plangebietes bei.

21. Fassaden- und Oberflächengestaltung

Durch den Klimawandel wird es zu einer stark erhöhten Anzahl von Hitzetagen kommen. Dies kann gravierende Auswirkungen auf Menschen und deren Gesundheit haben. Daher wird als Maßnahme zur Hitzereduktion eine helle Fassade und helle Oberflächenbeläge festgesetzt.

22. Begründung der wasserrechtlichen Festsetzung

Gemäß § 37 Abs. 4 Hessisches Wassergesetz (HWG) ist das von den baulichen Anlagen abfließende Niederschlagswasser der abflusswirksamen Dachflächen aufzufangen und zu sammeln.

Der Einsatz auch für andere Anwendungen wie z.B. Grünflächenbewässerung etc. wird empfohlen. Zisternen sind durch einen Überlauf an das örtliche Entwässerungssystem anzuschließen und mit Rückstausicherung zu versehen.

23. Begründung der nachrichtlichen Übernahme

Festgesetzte Überschwemmungsgebiete im Sinne des § 76 Absatz 2 des Wasserhaushaltsgesetzes, Risikogebiete außerhalb von Überschwemmungsgebieten im Sinne des § 78b Absatz 1 des Wasserhaushaltsgesetzes, Hochwasserentstehungsgebiete im Sinne des § 78d Absatz 1 des Wasserhaushaltsgesetzes sowie Gewässerrandstreifen sollen nachrichtlich übernommen werden.

23.1 Überschwemmungsgebiet des Krebsbaches gemäß § 78 WHG

Das Plangebiet liegt im festgesetzten Überschwemmungsgebiet des Krebsbaches.

Nach § 78 Abs. 3 WHG ist in festgesetzten Überschwemmungsgebieten bei Aufstellung von Bauleitplänen in Innenbereichen die nachteilige Auswirkungen auf Ober- und Unterlieger, die Beeinträchtigung des bestehenden Hochwasserschutz zu vermeiden und die hochwasserangepasste Errichtung von Bauvorhaben zu berücksichtigen.

Nach § 78 Abs. 4 WHG ist in festgesetzten Überschwemmungsgebieten die Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen nach den §§ 30, 33, 34 und 35 des Baugesetzbuches untersagt.

Gemäß § 78 Abs. 5 WHG kann die zuständige Behörde die Errichtung oder Erweiterung einer baulichen Anlage im Einzelfall genehmigen.

23.2 Hochwasserrisikogebiet im Sinne des § 78b Abs. 1 WHG

Nach den zur hessischen Hochwasserrisikomanagementplanung erstellten Karten liegt das Plangebiet zum Großteil im Hochwasserrisikogebiet des Krebsbaches. Nach der Gefahrenkarte ist davon auszugehen, dass das Plangebiet bei Hochwasser höherer Auftretenswahrscheinlichkeit überschwemmt werden kann. Deshalb sind Maßnahmen zum Schutz von Leben und Gesundheit sowie Vermeidung erheblicher Sachschäden zu berücksichtigen.

Bei Sanierung und Neubau von Objekten sind Vorkehrungen zu treffen und, soweit erforderlich, bautechnische Maßnahmen vorzunehmen, um den Eintrag von wassergefährdenden Stoffen bei Überschwemmungen entsprechend dem Stand der Technik zu verringern. Grundsätzlich empfiehlt es sich auch, weitere elementare Vorsorgemaßnahmen beim Bau, bei der Erweiterung und der Sanierung zu treffen, um das Schadensausmaß bei Überschwemmungen möglichst gering zu halten. (Siehe „Hochwasserschutzfibel" des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit; 2022.)

23.3 Gewässerrandstreifen

Gewässerrandstreifen dienen der Erhaltung und Verbesserung der ökologischen Funktionen oberirdischer Gewässer, der Wasserspeicherung, der Sicherung des Wasserabflusses sowie der Verminderung von Stoffeinträgen aus diffusen Quellen.

Nach § 38 Abs. 3 ist ein Gewässerrandstreifen von 5 Metern ab Böschungsoberkante einzuhalten. In diesem Bereich sind jegliche Anlagen verboten.

Der Gewässerrandstreifen umfasst das Ufer und den Bereich, der an das Gewässer landseits der Linie des Mittelwasserstandes angrenzt. Der Gewässerrandstreifen bemisst sich ab der Böschungsoberkante.

Laut § 38 Abs. 4 ist im Gewässerrandstreifen verboten:

1. die Umwandlung von Grünland in Ackerland,

2. das Entfernen von standortgerechten Bäumen und Sträuchern, ausgenommen die Entnahme im Rahmen einer ordnungsgemäßen Forstwirtschaft, sowie das Neuanpflanzen von nicht standortgerechten Bäumen und Sträuchern,

3. der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, ausgenommen die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und Düngemitteln, soweit durch Landesrecht nichts anderes bestimmt ist, und der Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in und im Zusammenhang mit zugelassenen Anlagen,

4. die nicht nur zeitweise Ablagerung von Gegenständen, die den Wasserabfluss behindern können oder die fortgeschwemmt werden können.

Satz 2 Nummer 1 und 2 gilt nicht für Maßnahmen des Gewässerausbaus sowie der Gewässer- und Deichunterhaltung.

24. Stellplätze

Nach Stellplatzsatzung der Stadt Bruchköbel sind für Büro-, Verwaltungs- und Praxisräume 1 Stellplatz je 30 m² Nutzfläche und für die Kindertagesstätte 1 Stellplatz je Gruppenraum, jedoch mindestens 2 Stellplätze, festgesetzt.

25. Eingriffs- und Ausgleichsbetrachtung

25.1 Verbal-argumentative Einordnung

Durch den Bebauungsplan wird der Bau einer Kindertagesstätte und weiteren sozialen Einrichtungen sowie einer medizinischen Einrichtung planungsrechtlich gesichert.

Das Plangebiet unterliegt aufgrund der Lage im Siedlungsbereich von Bruchköbel einer Vorbelastung in Bezug auf die Schutzgüter Boden, Wasser, Klima und Luft, Vegetation und Fauna sowie Landschafts- und Ortsbild. Aufgrund der Vorbelastung in Form der bestehenden Bebauung der Fläche kommt es durch das Vorhaben zu keinen erheblich negativen Auswirkungen auf den Naturhaushalt.

Die Vermeidung, Minimierung und der Ausgleich negativer Eingriffsfolgen werden im Plangebiet u.a. durch folgende Maßnahmen angestrebt:

- Beschränkung der überbaubaren bzw. versiegelbaren Flächen,
- Beschränkung der Höhe der baulichen Anlagen,
- Verwendung wasserdurchlässiger Oberflächenbefestigungen,
- Baumanpflanzungen, Grundstücksbepflanzung,
- Artenschutzmaßnahmen.

26. Bodenordnung

Eine Bodenordnung wird erforderlich.

27. Quellen

Gutachten

Erläuterungsbericht Wasserwirtschaftliche Belange Bebauungsplan „Alter Festplatz“ Vorentwurf, igmbh, Schöneck, Juni 2023

Hydraulische Nachweise für die Errichtung einer Kindertagesstätte und eines Ärztehauses in Bruchköbel, Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH, Aachen, November 2023

Umweltbericht „Bebauungsplan „Alter Festplatz“, lplan – Büro für Landschaft- und Gewässerökologie, Erlensee, Mai 2024

Spezielle Artenschutzrechtliche Prüfung (Anlage zum Umweltbericht), lplan – Büro für Landschaft- und Gewässerökologie, Erlensee, Mai 2024

Stadt Bruchköbel

Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Vorentwurf

Wasserwirtschaftliche Belange

– Erläuterungsbericht –

2023

Konzept

igmbh
ingenieurgesellschaft müller mbH

INHALT

1. Allgemeine Hinweise – Aufgabenstellung **3**

2. Vorarbeiten-Planunterlagen **4**

3. Entwässerungsvarianten **5**

4. Gewähltes Entwässerungsverfahren **6**

5. Abwasserreinigung **8**

6. Hydraulische Berechnungen **9**

7. Berechnung der Entlastungsanlagen nach SMUSI **10**

8. Zusammenfassung **11**

Konzept

1. Allgemeine Hinweise – Aufgabenstellung

Seitens der Stadt Bruchköbel wird derzeit ein Bebauungsplan „Festplatz“ im Vorentwurfsstadium bearbeitet.

Im Zusammenhang mit dieser Erarbeitung des Bebauungsplanes ist es notwendig, dass die wasserwirtschaftlichen Belange bei der Bauleitplanung auf Basis der „Arbeitshilfe zur Berücksichtigung von wasserwirtschaftlichen Belangen in der Bauleitplanung mit Stand Juli 2014“ bearbeitet bzw. berücksichtigt werden.

Gegenstand der vorliegenden Bearbeitung ist der Punkt 2.4 „Abwasserbeseitigung“.

Nachfolgend werden die entsprechenden Ausführungen auf Basis der dem Unterzeichner übergebenen Unterlagen ausgeführt.

Konzept

2. Vorarbeiten-Planunterlagen

Für die Bearbeitung der Ausführung der wasserwirtschaftlichen Belange wurden folgende Unterlagen verwendet:

- SMUSI Berechnung der Stadt Bruchköbel Prognose 2017 / Bestand 2017 - igmbh
- Instationäre Berechnung Kanalnetz der Stadt Bruchköbel – Stand 2000 - igmbh
- Bebauungsplan „Alter Festplatz“ – Vorentwurf Stand Mai 2023– Planungsgruppe Darmstadt
- Textliche Festsetzungen zum Bebauungsplan „Alter Festplatz“ – Vorentwurf Stand Juni 2023– Planungsgruppe Darmstadt

Konzept

3. Entwässerungsvarianten

Für das hier betroffene Plangebiet stehen dem Grunde nach mehrere Entwässerungsvarianten zur Verfügung.

Eingebunden ist das hier betroffene Teilgebiet des Bebauungsplanes in das vorhandene Mischsystem der Stadt Bruchköbel.
Derzeit ist die bestehende versiegelte Fläche an den Mischkanal angeschlossen und entwässert schadlos.

Dem Grunde nach sind die vom Bebauungsplan betroffenen Flächen im Zusammenhang mit der hydraulischen Berechnung des Kanalnetzes und der Berechnung der Entlastungsanlagen nach SMUSI berücksichtigt. Demnach könnte die gesamte Fläche direkt an das Mischsystem angebunden werden. Eine schadlose Ableitung wäre gewährleistet.

Aufgrund der nun geänderten Planungsstruktur ergeben sich allerdings zwangsläufig veränderte Abflussverhältnisse. Zumal dieses Gebiet direkt neben dem Krebsbach liegt.

Aus diesem Grund ist zu überlegen, welche Entwässerungsvarianten bei der Umsetzung gewählt werden können.

Folgende Entwässerungsvarianten stehen zur Verfügung:
- Trennsystem
- Klassifiziertes Trennsystem
- Mischsystem

Ein Versickerung der anfallenden Regenwassermengen ist aus Sicht des Unterzeichners nicht möglich. Aufgrund der Ortskenntnis ist bekannt, dass der Abstand zum Grundwasserleiter nicht ausreichend groß und die anstehenden Böden dazu nicht geeignet sind.

Konzept

4. Gewähltes Entwässerungsverfahren

Im Vorfeld wurde intensiv mit der Stadt und der Planungsgruppe Darmstadt über dieses Thema gesprochen. In den Textlichen Festsetzungen zum Bebauungsplan wurde dies eingebunden:

8.5 Dachbegrünung

Flachdächer, flachgeneigte Dächer und Dächer bis 30° von Gebäuden sind dauerhaft und fachgerecht extensiv zu begrünen und zu unterhalten. Die Vegetationstragschicht muss mindestens eine Mächtigkeit 10 cm aufweisen. Die Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen ist zulässig, sofern die dauerhafte Begrünung der Dachfläche sichergestellt ist.

-

III. Wasserrechtliche Festsetzung gem. § 37 Abs. 4 HWG

Gemäß § 37 Abs. 4 Hessisches Wassergesetz (HWG) ist das von den baulichen Anlagen abfließende Niederschlagswasser der abflusswirksamen Dachflächen aufzufangen und zu sammeln.

Zisternen sind durch einen Überlauf an das örtliche Entwässerungssystem anzuschließen und mit Rückstausicherung zu versehen.

-

7.2 Rückhaltung und Versickerung von Niederschlagswasser (§ 9 Abs. 1 Nr. 14 BauGB)

Das Niederschlagswasser der befestigten Flächen ist, soweit wasserwirtschaftliche und gesundheitliche Belange nicht entgegenstehen gemäß Fachbeitrag „Wasserwirtschaftliche Belange“ rückzuhalten und abzuleiten.

Für die Versickerung ist eine wasserrechtliche Erlaubnis nach § 7 des Wasserhaushaltsgesetzes erforderlich. Auf die Einhaltung des Arbeitsblattes DWA-A 138 und Merkblatt DWA-M 153 wird hingewiesen.

-

7.1 Oberflächenbefestigung

Befestigte, nicht überdachte Flächen sind, soweit wasserwirtschaftliche Belange nicht entgegenstehen, wasserdurchlässig herzustellen.

-

Damit sind alle wesentlichen Themen zur Reduzierung des Niederschlagsabflusses berücksichtigt. Wesentlich dabei ist, das die sehr großen Dachflächen über die Realisierung des Gründaches auch eine komplette Retention für ein mindestens 10 Jähriges Regenereignis erfahren.

Bzgl. des Anschluss der Flächen schlägt der Unterzeichner vor, dass alle Parkflächen jeweils „vor den Gebäuden“ an den Kirleweg, gemeinsam mit der Schmutzwasserentwässerung angebunden werden.

Konzept

Den tiefen Part der Parkplätze des Sondergebietes kann an den Krebsbach angebunden werden. Dazu wäre eine Retention für einen Abfluss von 10 l/s Au*ha vorzusehen. Für diese Einleitung wäre dann eine Einleitgenehmigung bei der Wasserbehörde zu erwirken.

Eine genaue Abarbeitung dieser vorgeschlagenen Entwässerung ist im Zuge der Erarbeitung des Entwässerungsantrages zwischen der Stadt und der Wasserbehörde vorzunehmen.

Konzept

5. Abwasserreinigung

Das gesamte Kanalsystem der Stadt Bruchköbel wird über eine Kanalisation dem Stadtgebiet Hanau zugeleitet. Die entsprechenden Abwässer werden auf der Kläranlage Hanau sachtechnisch gereinigt.

Durch das hier betroffenen Plangebiet ergeben sich keine nachhaltigen Veränderungen der Abwasserzusammensetzung und Menge, sodass diese Fläche schadlos an das Entwässerungsgebiet / Kläranlagensystem der Stadt Hanau angebunden werden kann.

Konzept

6. Hydraulische Berechnungen

Für das Kanalnetz der Stadt Bruchköbel existiert ein Generalentwässerungsplan aus dem Jahr 2000, der für die grundsätzliche Umstrukturierung des Entwässerungssystems als Basis diente.
Zwischenzeitlich wurde das Grundkonzept des Generalentwässerungsplan aus dem Jahr 2000 baulich umgesetzt.

Die im Bebauungsplan betroffenen Flächen sind in dem Generalentwässerungsplan bezüglich der Größe und dem Versiegelungsgrad berücksichtigt.

Geringfügige Änderungen aufgrund der hier vorgeschlagenen Ausführung werden sich nicht nachhaltig auf das Gesamtkanalnetz auswirken.

Nichtsdestotrotz wird in der von der Stadt Bruchköbel an den Unterzeichner beauftragten Überarbeitung des Generalentwässerungsplanes 2000, die hier betroffene Fläche noch einmal verändert berücksichtigt.

Konzept

7. Berechnung der Entlastungsanlagen nach SMUSI

Die letztmalige SMUSI-Endausbauberechnung fand im Jahr 2017 für den Endausbau und 2017 für den Bestand statt.

Das hier betroffene Teilgebiet war dabei berücksichtigt.

Wie auch in Punkt 6 beschrieben, trifft das Gleiche für die Berechnung der Entlastungsanlagen nach SMUSI zu. Auch hier wurde dem Unterzeichner ein Auftrag erteilt, die bestehenden SMUSI-Berechnungen aus 2017 bzw. 2017 mit den betroffenen Flächen zu überarbeiten.

Konzept

8. Zusammenfassung

Im Zusammenhang mit der Vorplanung des Bebauungsplanes „Alter Festplatz wurde der Unterzeichner beauftragt, eine Ausarbeitung zu den wasserwirtschaftlichen Belangen Punkt 2.4 „Abwasser“ vorzunehmen.

Die hier vorliegende Ausarbeitung zeigt auf, dass das betroffene Plangebiet ohne Probleme und zusätzliche Aufwendungen direkt an das vorhandene Kanalsystem der Stadt Bruchköbel bzw. den Krebsbach angebunden werden kann.

Auf o.g. Ausarbeitung wird verwiesen.

aufgestellt: Schöneck, im Juni 2023/uh

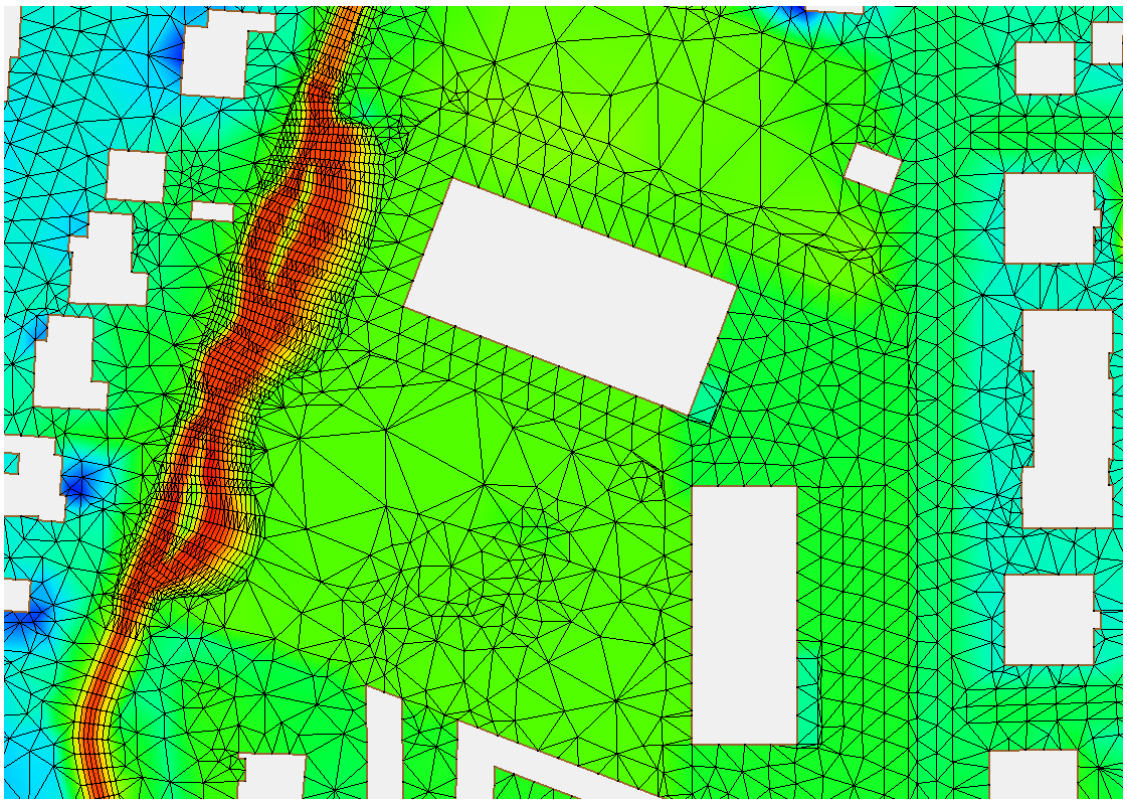
INGENIEURGESELLSCHAFT
MÜLLER mbH
SCHÖNECK

Konzept

Hydrotec
Ingenieurgesellschaft für
Wasser und Umwelt mbH

Projektbericht

Hydraulische Nachweise für die Errichtung einer Kindertagesstätte und eines Ärztehauses in Bruchköbel



Auftraggeber

Magistrat der Stadt Bruchköbel

Aachen, November 2023

Impressum

Verfasser	Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH Bachstraße 62-64 52066 Aachen +49 241 94689 0 mail@hydrotec.de www.hydrotec.de
Auftraggeber	Magistrat der Stadt Bruchköbel
Projektbetreuung	Herr Schutt (Stadt Bruchköbel)
Autoren	Rainer Räder Tilman Surkemper
Bildnachweis	Das Titelbild zeigt einen Ausschnitt des Planzustands im 2D-Modell (Hydrotec).
Stand	November 2023
Projektnummer	P2893
Berichtsversion	2

© 2023 Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH

Jegliche anderweitige, auch auszugsweise, Verwertung des Berichtes, der Anlagen und ggf. mitgelieferter Projekt-Datenträger außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist ohne schriftliche Zustimmung des Auftraggebers unzulässig. Dies gilt insbesondere auch für Vervielfältigungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Vervielfältigung von Teilen des Werkes ist nur zulässig, wenn die Quelle genannt wird.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis 3

1 Veranlassung und Aufgabenstellung 4

2 Untersuchungsgebiet 5

3 Datenübernahme 6

4 Software HydroAS 7

5 2D-Modellerstellung - Referenzzustand 7

5.1 Istzustand, Referenzzustand, Planzustand 7

5.2 Referenzzustand - Überprüfung und Anpassung 7

5.3 Randbedingungen 9

6 Simulation Referenzzustand 10

7 2D-Modellerstellung – Planzustand 10

7.1 Planzustand – Variante A 11

7.2 Planzustand – Variante B 12

8 Simulation und Ergebnisauswertung 13

8.1 Ergebnisdarstellung im Bereich der geplanten Maßnahme 13

8.2 Veränderung des Retentionsraums 15

9 Bewertung der Hochwasserneutralität 16

10 Datenübergabe 16

11 Literatur und verwendete EDV-Programmsysteme 17

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1-1: Lageplan der geplanten Bebauung (Quellen: Falkenhahn&Partner; WMS-Dienst Hessen) 4
Abbildung 2-1: Nahbereich mit Lage der geplanten Maßnahme - Liegenschaftskarte © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation 5
Abbildung 3-1: Geplante Baumaßnahmen am „Festplatz“ in Bruchköbel 6
Abbildung 5-1: Grundlagenmodell und der Verlauf der Bestandsvermessung (grün) 8
Abbildung 5-2: Bereich mit fehlendem Baugebiet im Grundlagenmodell – DOP 8
Abbildung 5-3: Bereich des Baugebiets im aktualisierten Referenzzustand 9
Abbildung 7-1: 2D-Modell: links Referenzzustand, rechts Planzustand 10
Abbildung 7-2: Lageplan der geplanten Baumaßnahme – Variante A 11
Abbildung 7-3: Lageplan der geplanten Baumaßnahme – Variante B 12
Abbildung 8-1: Überflutungsflächen im Bereich der Maßnahmen Referenz- / Planzustand 13
Abbildung 8-2: Wasserspiegeldifferenzen Planzustand VA zum Referenzzustand mit Lage der Gebäude (lila) und Maßnahmenbereiche (grau) 14
Abbildung 8-3: Fließgeschwindigkeiten des Referenz- (links) und Planzustands (rechts) 15

1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Die Stadt Bruchköbel plant den Neubau einer Kindertagesstätte sowie eines Ärztehauses auf dem sogenannten „Festplatz“ in Bruchköbel. Der Standort liegt zwischen dem Krebsbach und dem Kirleweg im Überflutungsgebiet des Krebsbachs.

Der Standort ist in der aktuellen Hochwassergefahrenkarte (HWGK) ab einem HQ100 von Überschwemmungen betroffen (siehe Abbildung 1-1). Damit liegt die Fläche im wasserrechtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet nach § 76 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und Risikogebiet nach § 78 b, Absatz 1, Satz 1 WHG.

Grundsätzlich gilt in festgesetzten Überschwemmungsgebieten, dass die Errichtung oder Erweiterung baulicher Maßnahmen untersagt ist (§ 78, Absatz 4, Satz 1 WHG). Die zuständige Behörde kann unter Berücksichtigung der in § 78 WHG genannten Vorgaben, abweichend davon eine Baugenehmigung erteilen.

Zur Beurteilung des Einflusses des Bauvorhabens auf Unter- und Oberlieger wird eine hydraulische Berechnung des Planzustands durchgeführt.

Die Abbildung 1-1 zeigt die Lage der geplanten Maßnahme vor den ausgewiesenen Überschwemmungsgebieten der HWGK.

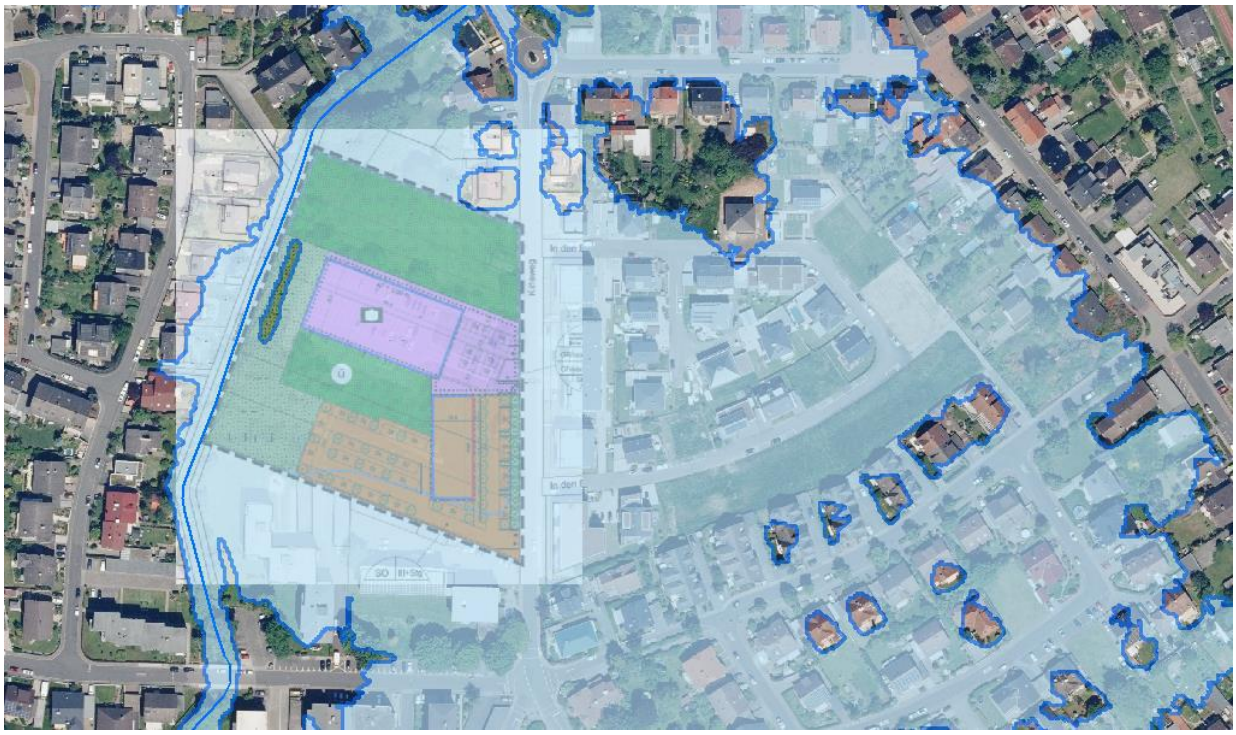


Abbildung 1-1: Lageplan der geplanten Bebauung (Quellen: Falkenhahn&Partner; WMS-Dienst Hessen)

2 Untersuchungsgebiet

Das zugrunde liegende 2D-Modell erstreckt sich oberhalb der geplanten Maßnahme in nordöstlicher Richtung entlang des Verlaufs des Krebsbachs bis zur Ortschaft Neuberg und endet unterhalb kurz vor der Mündung in die Kinzig in Hanau.

Der Nahbereich sowie die Lage der geplanten Maßnahmen (rot) sind in Abbildung 2-1 dargestellt.

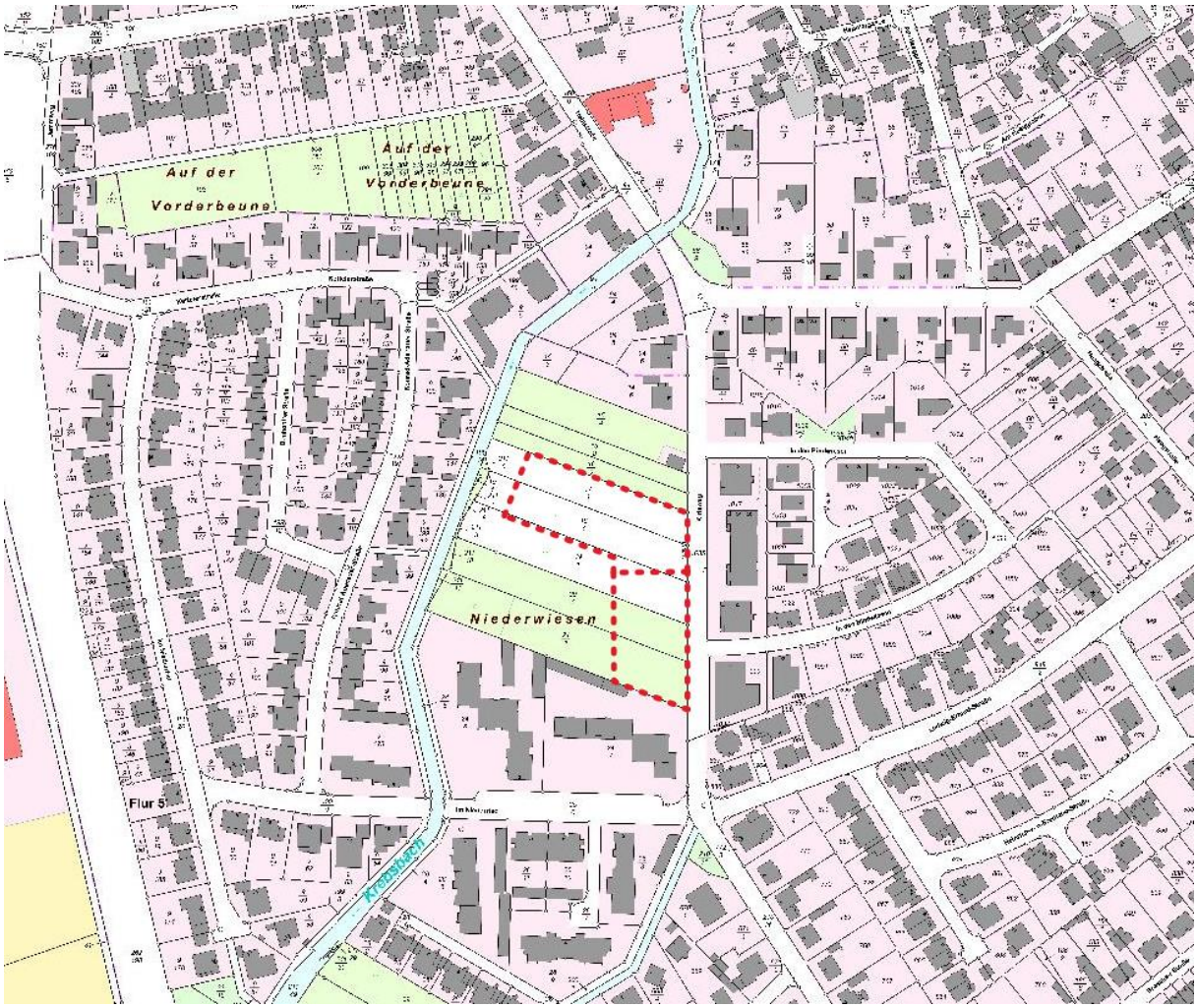


Abbildung 2-1: Nahbereich mit Lage der geplanten Maßnahme - Liegenschaftskarte © Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

3 Datenübernahme

Grundlage für die Berechnungen ist das von Hydrotec 2021 erstellte hydraulische 2D-Modell aus dem Projekt „2D-Modellierung an Nebengewässern der Kinzig - Krebsbach“. Dieses wurde dearchiviert und auf Aktualität geprüft.

In dem Bereich der nachzuweisenden Maßnahme liegen Bestandsvermessungen des Gewässers sowie der angrenzenden Vorlandflächen als georeferenzierte 3D-Polylinien vor.

Östlich der geplanten Maßnahme ist den letzten Jahren ein Neubaugebiet errichtet worden. Hierzu wurden die Lage der Gebäude sowie die Geländehöhen vom Geodaten-Server des Landes Hessen abgerufen und verwendet.

Die geplanten Baumaßnahmen liegen als georeferenzierte 3D-Polylinien vor. Diese umfassen neben dem in Kapitel 1 beschriebenen Neubau einer Kindertagesstätte sowie eines Ärztehauses auch eine Gewässeraufweitung / -renaturierung im Gewässerbereich westlich der Baumaßnahme (siehe Abbildung 3-1)

Abbildung 3-1: Geplante Baumaßnahmen am „Festplatz“ in Bruchköbel (Variante B)

4 Software HydroAS

Die Berechnung erfolgt mit dem Programm HydroAS 6.0 (Hydrotec), das auf der numerischen Lösung der 2D-tiefengemittelten Strömungsgleichungen mit der räumlichen Diskretisierung nach der Finite-Volumen-Methode basiert. Die Berechnung des Reibungsgefälles erfolgt nach der Formel von Darcy-Weisbach, die Turbulenz wird durch eine Kombination aus dem empirischen Viskositätsansatz und dem Ansatz einer über das Element konstanten Viskosität abgebildet. Eine detaillierte Dokumentation der hydromechanischen und numerischen Grundlagen des Programmes HydroAS kann dem Benutzerhandbuch entnommen werden (Hydrotec 2023).

Das Prä- und Postprozessing erfolgt mit den Programmen Surface-water Modeling System 13.2 (SMS) und ArcGIS 10.8.

5 2D-Modellerstellung - Referenzzustand

5.1 Istzustand, Referenzzustand, Planzustand

Zur Klärung der Bezeichnungen Istzustand, Referenzzustand und Planzustand soll dieser kurze Einschub dienen:

- Istzustand: Mit Istzustand wird das archivierte Modell aus dem Projekt der Erstellung der Hochwassergefahrenkarten bezeichnet. Es wurde mit der zum Zeitpunkt der Erstellung aktuellen Version von HydroAS berechnet und bildet den Krebsbach und einige Nebengewässer ab.
- Referenzzustand: Das 2D-Modell des Referenzzustands wird durch das Dearchivieren des Istzustands sowie das Kürzen auf den erforderlichen Untersuchungsbereich, das Konvertieren in die aktuelle Version von HydroAS (6.0.0) und das Optimieren der Untersuchungsstandorte erzeugt.
- Planzustand: Das Modell des Planzustands entsteht, indem in das Referenzmodell die zur Verfügung stehenden Planungen gemäß der Beschreibung des Kapitels 7 übernommen werden. Alle Vergleiche finden zwischen Referenz- und Planzustand statt. Auf diese Weise werden versionsbedingte Differenzen der Ergebnisse vermieden.

5.2 Referenzzustand - Überprüfung und Anpassung

Die Grundlage der Modellierung bildete das vorhandene 2D-Modell aus dem Projekt „2D- Modellierung an Nebengewässern der Kinzig - Krebsbach“. Es wurde auf den hier notwendigen Ausschnitt gekürzt.

Ein Vergleich der Bestandsvermessungen mit dem übernommenen Grundlagenmodell zeigte Lageungenauigkeiten des Gewässerverlaufs im Bereich der geplanten gewässerbaulichen Maßnahme. Daher wurde der Gewässerverlauf des betreffenden Bereichs im Referenzzustand neu abgebildet.

In Abbildung 5-1 ist ein Ausschnitt aus dem Modell des Istzustands dargestellt. Der Verlauf der Gewässerlinien aus der Bestandsvermessung ist in Grün eingetragen.

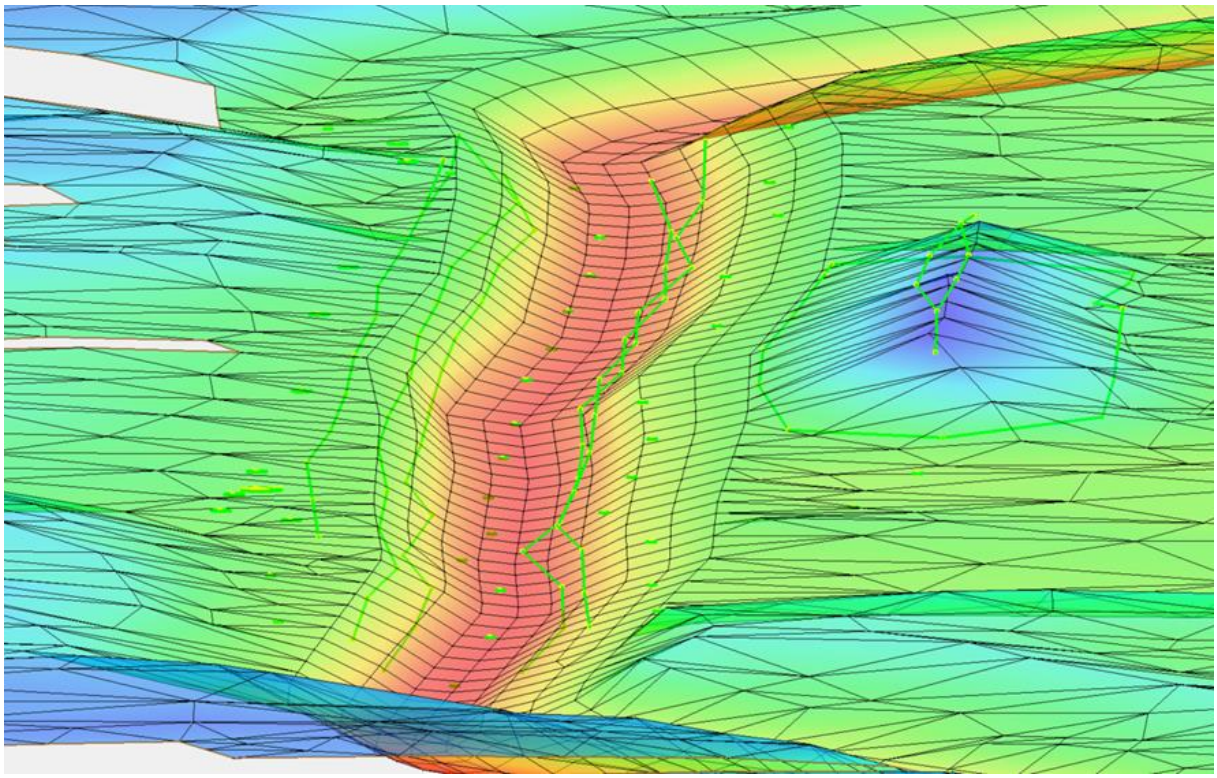


Abbildung 5-1: Grundlagenmodell und der Verlauf der Bestandsvermessung (grün)

Im Istzustand fehlte die Abbildung eines Neubaugebiets im Nahbereich der geplanten Baumaßnahme (östlich des Kirlewegs). Diese wurden vom Geodatenserver des Landes Hessen heruntergeladen und in den Referenzzustand übernommen.

Im Rahmen der Umsetzung des Neubaugebietes wurden die Geländehöhen in diesem Bereich angehoben. Dazu wurden die aktuellen Höhen aus dem DGM1 des Geodatenservers des Landes Hessen heruntergeladen, die Bruchkanten der neuen Straßen digitalisiert und ins Modell des Referenzzustands implementiert.

Abbildung 5-2 zeigt die fehlenden Gebäude und Straßen im Istzustand (2D-Modell des Istzustands) sowie ein aktuelles Orthofoto. Abbildung 5-3 zeigt diesen Bereich im Referenzzustand.

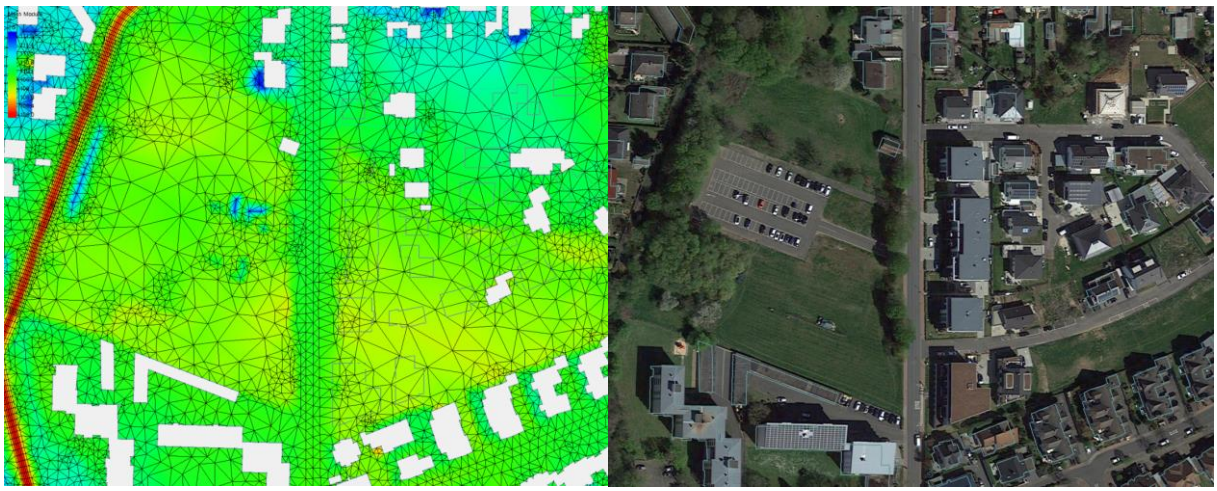


Abbildung 5-2: Bereich mit fehlendem Baugebiet im Grundlagenmodell – DOP

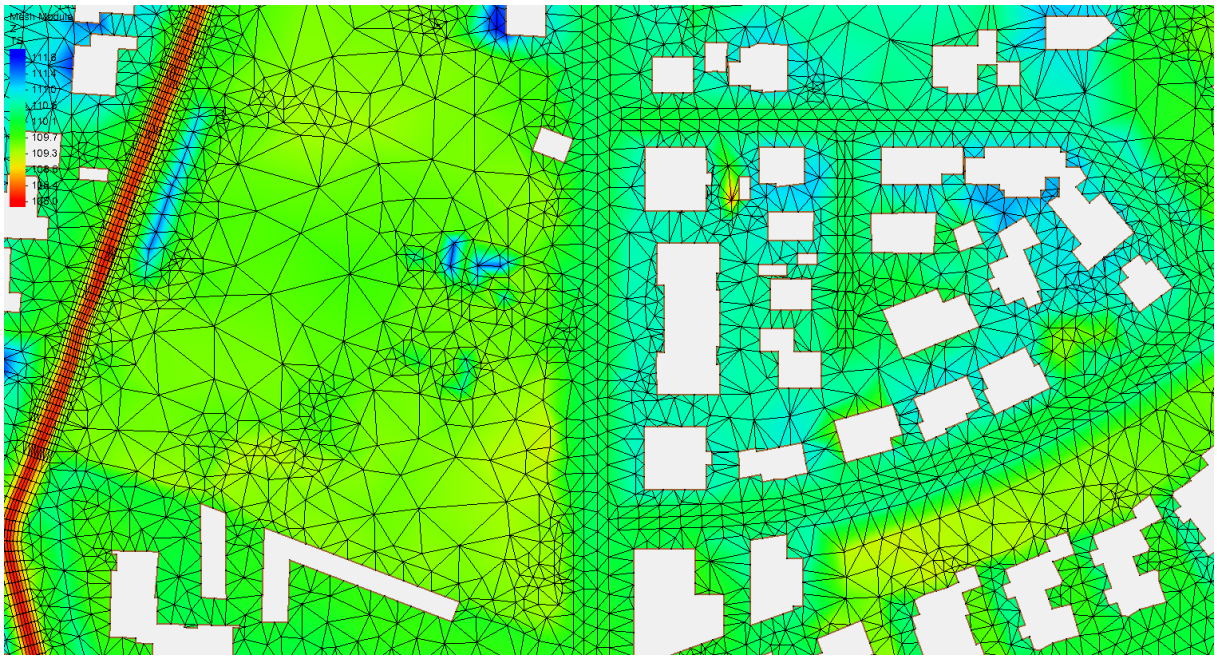


Abbildung 5-3: Bereich des Baugebiets im aktualisierten Referenzzustand

5.3 Randbedingungen

Die Zulaufwassermenge beim HQ100 wurde für Referenz- und Planzustand unverändert aus dem Modell des Istzustands übernommen.

Die Materialzuweisung wurde unverändert aus dem Modell des Istzustands übernommen.

6 Simulation Referenzzustand

Mit dem gekürzten, konvertierten 2D-Modell erfolgte die instationäre Simulation des Referenzzustands für das HQ100. Die Ergebnisse dieser Berechnung dienten als Grundlage aller Vergleiche mit dem Planzustand. Die Ergebnisse liegen bei 2D-Berechnungen an jedem Netzknoten vor und sind somit flächendeckend vorhanden.

7 2D-Modellerstellung – Planzustand

Neben den beiden neu geplanten Gebäuden (siehe Kap. 1) ist eine Gewässeraufweitung bzw. -renaturierung des angrenzenden Abschnitts des Krebsbachs geplant.

Im Planzustand wurden die beiden Varianten A und B untersucht, die sich lediglich durch die Lage der Kindertagesstätte unterscheiden. Der renaturierte Gewässerabschnitt ist in beiden Planzuständen enthalten.

Gewässeraufweitung / -renaturierung

Die vom AG zur Verfügung gestellten 3D-Polylinien der Planung der Renaturierungsstrecke wurden aufbereitet und für die Erstellung aller Planzustandsvarianten übernommen.

In Abbildung 7-1 ist die Abbildung der gewässerbaulichen Maßnahme im 2D-Modell des Planzustands abgebildet.

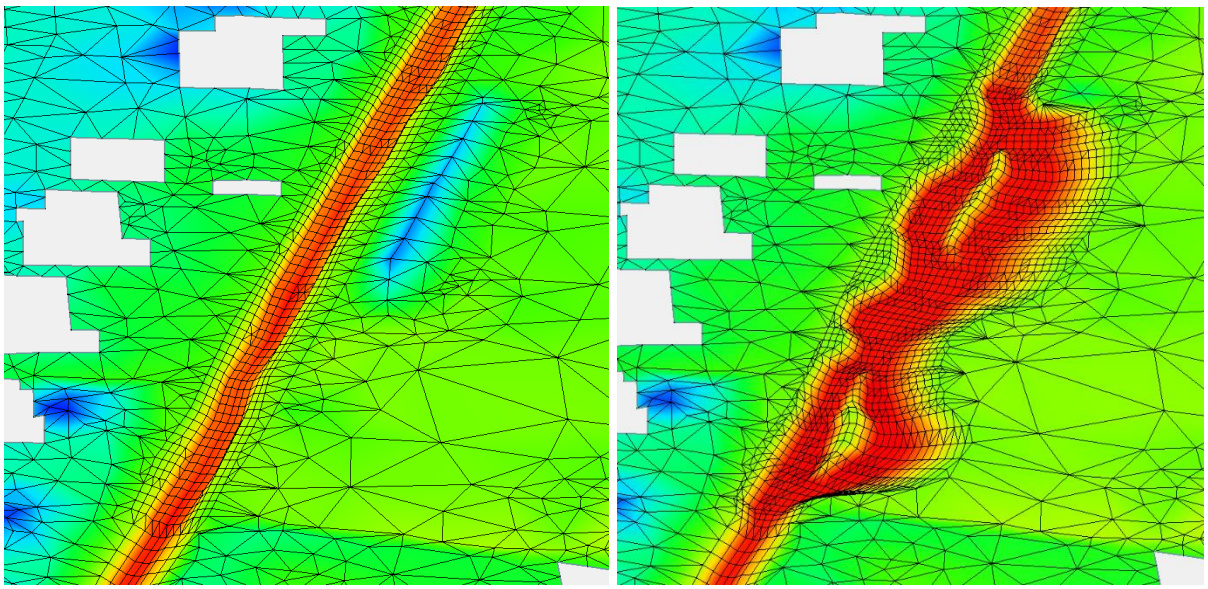


Abbildung 7-1: 2D-Modell: links Referenzzustand, rechts Planzustand

7.1 Planzustand – Variante A

In der ersten Variante A befindet sich die Lage der Baumaßname ausschließlich auf Flurstücken, die bereits Eigentum der Stadt Bruchköbel sind (Flurstücke: 21/1, 20/1, 19/1, 18/1 und 17/3).

Der Lageplan der Variante A ist in Abbildung 7-1 dargestellt.

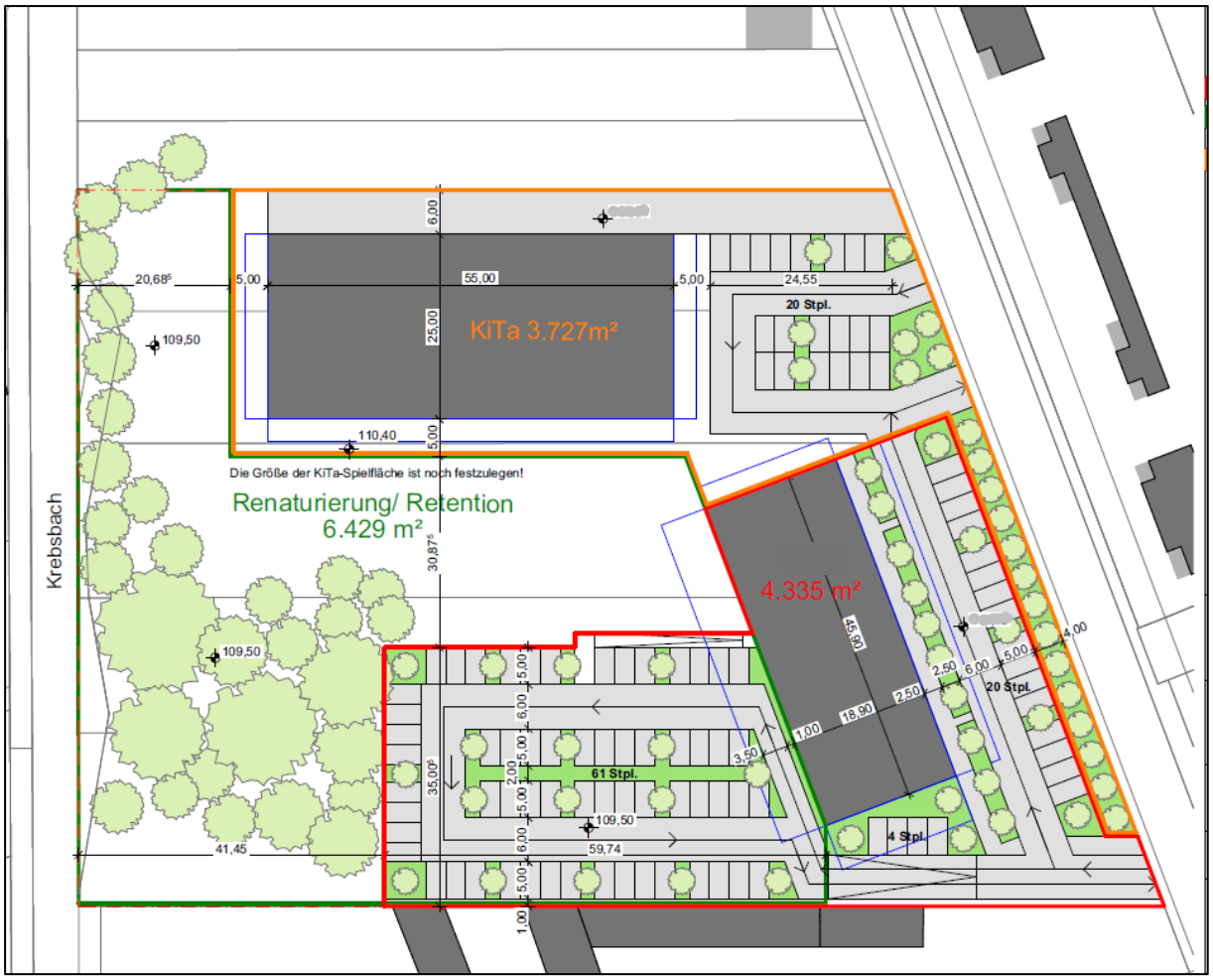


Abbildung 7-2: Lageplan der geplanten Baumaßnahme – Variante A

Die Gebäude und die Geländestruktur wurden entsprechend der in Abbildung 7-2 dargestellten Planung in das Modell des Planzustands übernommen. Die Geländehöhen der renaturierten Freifläche und des westlich des Ärztehauses liegenden Parkplatzes wurden mit einer Höhe von 109,50 m NHN abgebildet.

Der östlich angrenzende Kirleweg steigt von Süden in nördliche Richtung leicht an. Die Parkplatzflächen zwischen dem Ärztehaus und dem Kirleweg wurden mit einer Höhe von 109,90 mNHN und die Parkfläche zwischen Kindertagesstätte und Kirleweg mit 110,0 mNHN abgebildet. Diese Staffelung entspricht in etwa dem Anstieg des Kirlewegs in nördliche Richtung und bildet einen steigungsarmen Anschluss der Ein- und Ausfahrten der Parkplatzflächen ab.

Die Planung der Gebäude sieht eine Hochwassersichere Ausführung vor. Die Gewährleistung eines barrierefreien Zugangs zu den dadurch nicht ebenerdig liegenden Nutzflächen wurde im Modell durch die Abbildung von Rampen berücksichtigt.

7.2 Planzustand – Variante B

Die zweite Variante B setzte den Erwerb der nördlich angrenzenden Fläche des „Festplatzes“ voraus (Flurstück 16/9). Dies würde den Versatz des Gebäudes der Kindertagesstätte (samt umliegenden Flächen) um ca. 8 m in nördliche Richtung erlauben. Geländehöhen und Strukturen werden, wie im Folgenden beschrieben, analog zur Variante A abgebildet.

Der Lageplan der Variante B ist in Abbildung 7-3 dargestellt.

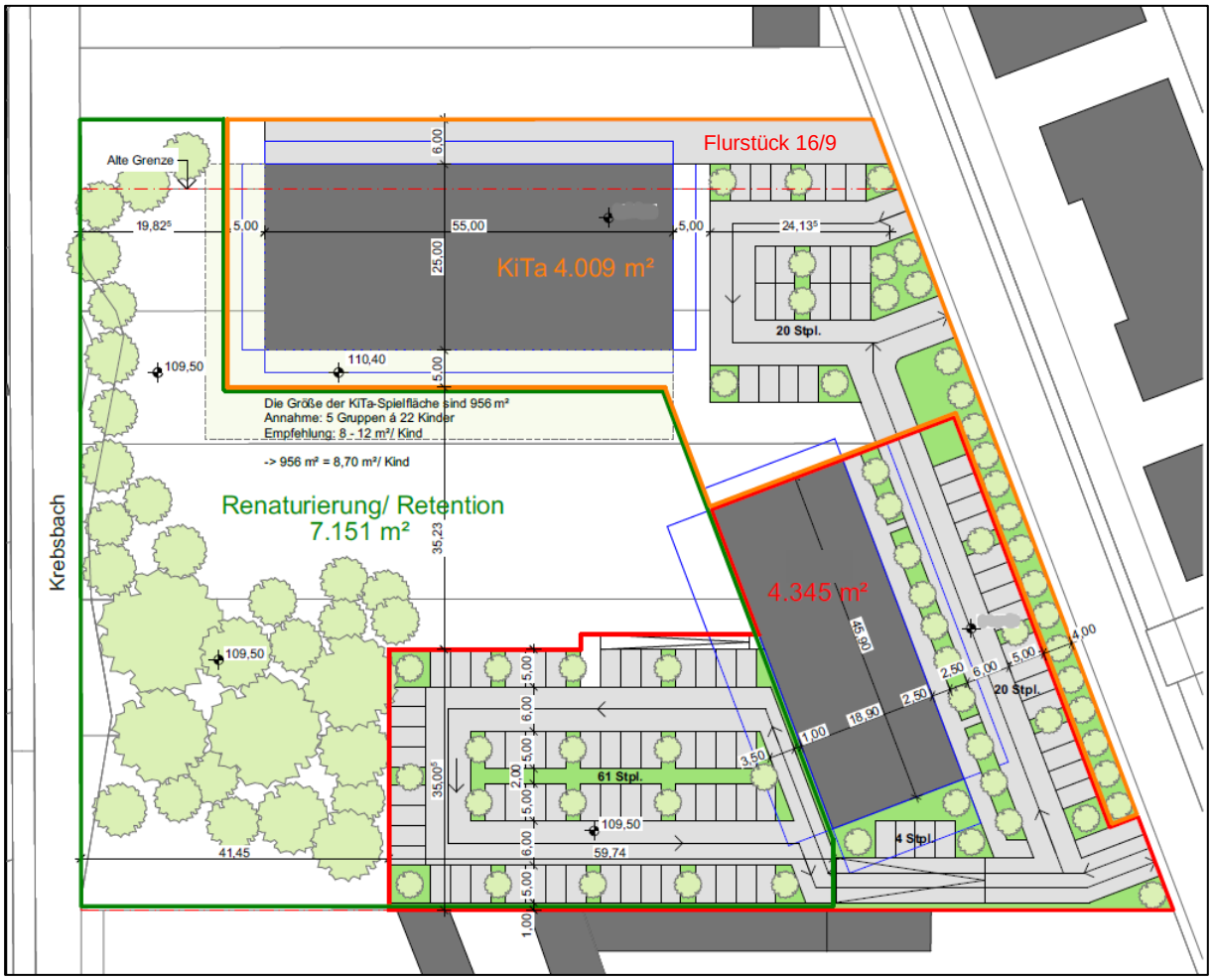


Abbildung 7-3: Lageplan der geplanten Baumaßnahme – Variante B

Die Gebäude und Geländestruktur wurden entsprechend der in Abbildung 7-3 dargestellten Planung in das Modell des Planzustands übernommen. Die Geländehöhen der renaturierten Freifläche und des westlich des Ärztehauses liegenden Parkplatzes wurden mit einer Höhe von 109,50 m NHN abgebildet.

Die Höhenanbindung der Parkplätze an den Kirleweg sowie die Erschließung der Gebäude über Rampen wurde analog zu Variante A im Modell berücksichtigt.

Die Materialzuweisung erfolgte für beide Varianten analog zur Parametrisierung des Referenzzustands.

8 Simulation und Ergebnisauswertung

Die hydraulischen Simulationen für die Varianten A und B wurden ausgeführt. Die Ergebnisse wurden mit den Ergebnissen des Referenzzustands verglichen. Es zeigte sich, dass die Ergebnisse beider Varianten nahezu identisch sind. Daher wurde im folgenden Abschnitt keine differenzierte Darstellung beider Varianten durchgeführt.

8.1 Ergebnisdarstellung im Bereich der geplanten Maßnahme

Die Ausdehnung der Überflutungsflächen ist im Planzustand identisch mit den des Referenzzustands. Die überfluteten Flächen des betrachteten Bereichs sind in Abbildung 8-1 dargestellt.

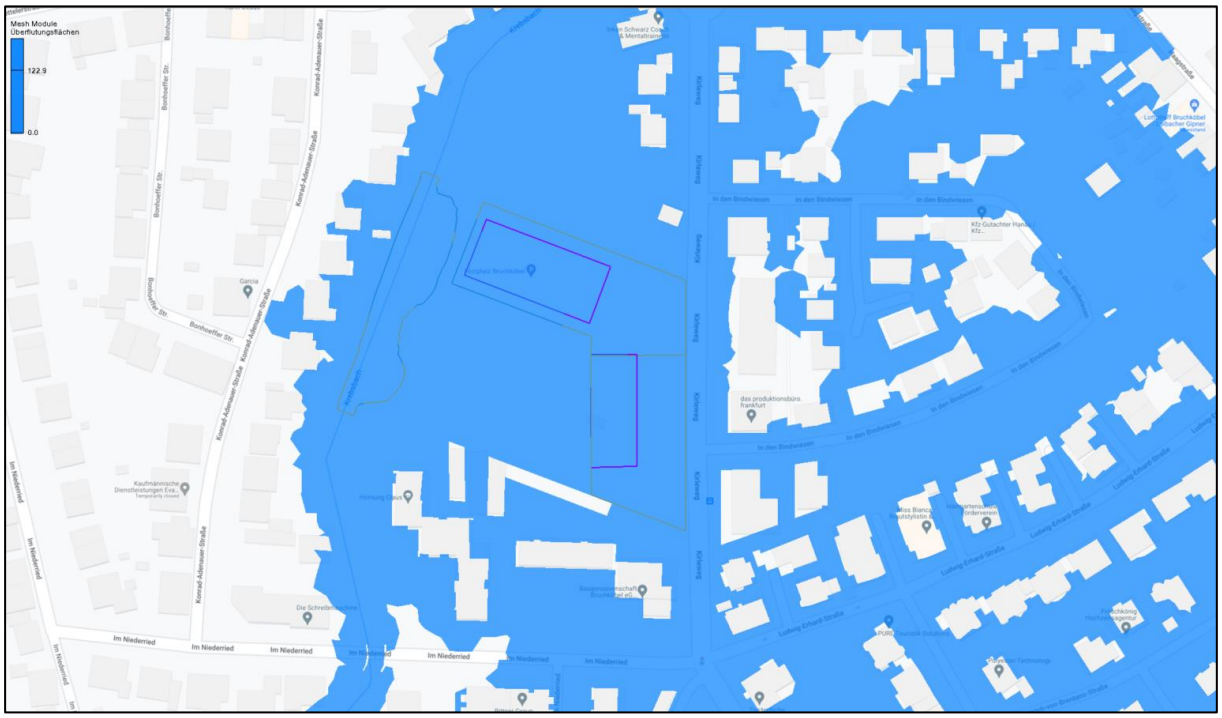


Abbildung 8-1: Überflutungsflächen im Bereich der Maßnahmen Referenz- / Planzustand

In Abbildung 8-2 sind die Wasserspiegeldifferenzen der Variante A des Planzustands zum Referenzzustand dargestellt. Rottöne in den Darstellungen bedeuten höhere Wasserspiegellagen bzw. höhere Fließgeschwindigkeiten im Planzustand im Vergleich zum Referenzzustand. Grüntöne bedeuten, dass die Wasserspiegellagen bzw. die Fließgeschwindigkeiten im Vergleich zum Referenzzustand niedriger sind.

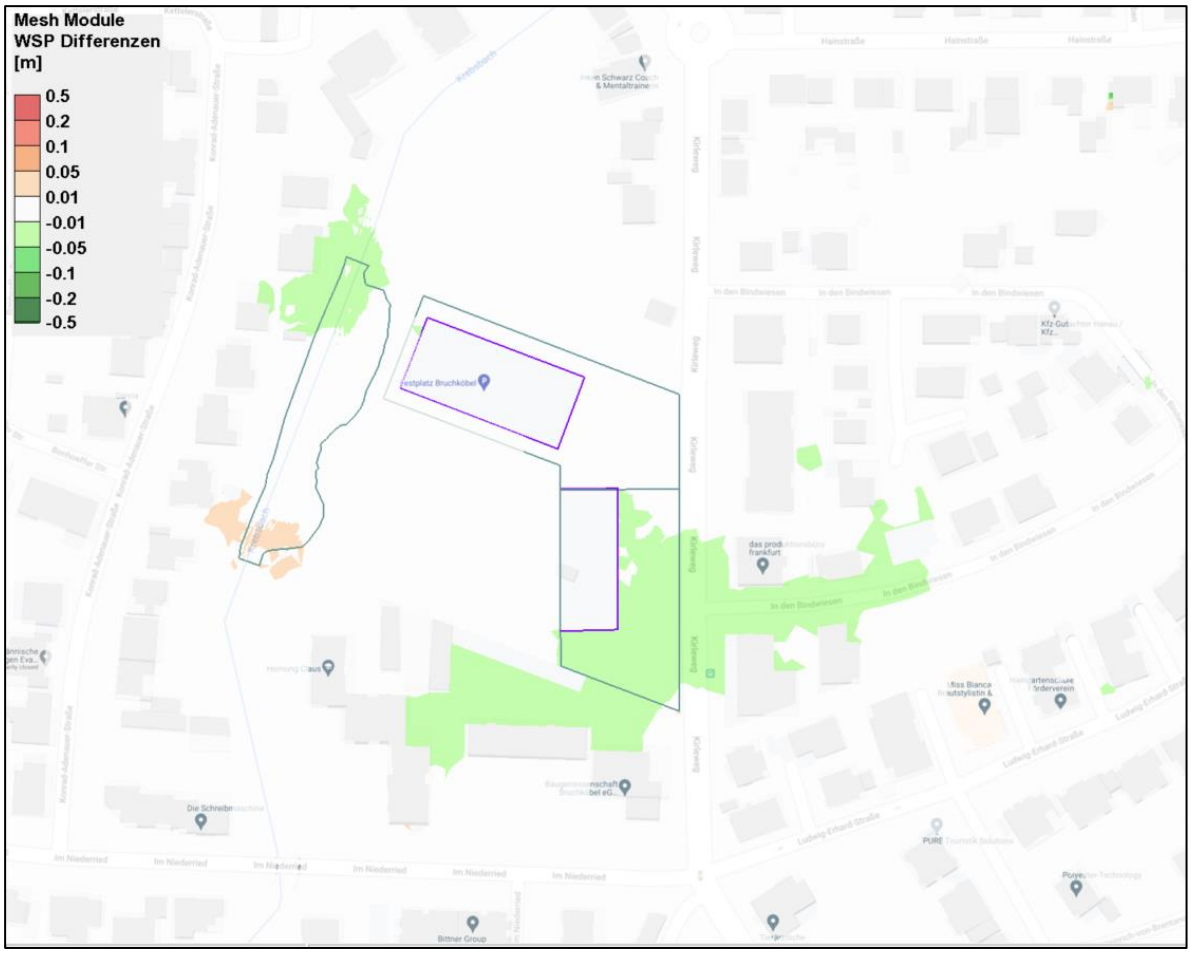


Abbildung 8-2: Wasserspiegeldifferenzen Planzustand VA zum Referenzzustand mit Lage der Gebäude (lila) und Maßnahmenbereiche (grau)

Alle errechneten Differenzen zwischen Plan- und Referenzzustand sind kleiner als zwei Zentimeter. Geringfügige Erhöhungen des Wasserspiegels im Vergleich zum Referenzzustand gibt es lediglich am Ende der Renaturierungsstrecke. Bebauung ist davon nicht betroffen. Am südlichen Rand der Maßnahme stellen sich niedrigere Wasserspiegellagen von im Mittel 1,5 cm ein.

In Abbildung 8-3 sind die Fließgeschwindigkeiten des Referenz- und des Planzustands zu sehen. Man erkennt, dass die Fließgeschwindigkeiten des Planzustands und des Referenzzustands weitgehend identisch sind.

Im Bereich der Gewässeraufweitung reduziert sich die mittlere Fließgeschwindigkeit von 0,9 m/s im Referenzzustand auf 0,5 m/s im Planzustand.

Am südlichen Kirleweg auf Höhe des geplanten Ärztehauses erhöhen sich die Fließgeschwindigkeiten geringfügig (bei kleineren Wasserspiegellagen im Planzustand). Gleichzeitig reduziert sich durch die Geländeerhöhung in diesem Bereich die Fließtiefen von ca. 1,15 m im Referenzzustand auf ca. 0,65 m im Planzustand.

Abbildung 8-3: Fließgeschwindigkeiten des Referenz- (links) und Planzustands (rechts)

8.2 Veränderung des Retentionsraums

Die Veränderung des Retentionsraums der Planvarianten im Vergleich zum Referenzzustand wurde mithilfe des Programmsystems SMS (Surface-water Modeling System) ermittelt.

Durch die Renaturierung des Gewässers ergibt sich ein Retentionsraumgewinn von 1.477 m³. Die Errichtung der Gebäude und die dazugehörigen Geländeanpassungen führen bei Variante A zu einem Retentionsraumverlust von 3.386 m³ und bei Variante B zu einem Retentionsraumverlust von 3.335 m³.

Insgesamt ergibt sich damit ein Retentionsraumverlust von 1.909 m³ bei der Variante A bzw. 1.859 m³ bei der Variante B, der an geeigneter Stelle auszugleichen ist.

9 Bewertung der Hochwasserneutralität

Die Ausdehnung der im Referenzzustand bereits großflächig auftretenden Überflutungsflächen wird durch die geplante Baumaßnahme nicht verändert. Es stellen sich keine Fließwegänderungen ein. Der in Kapitel 8.2 ermittelte Retentionsraumverlust ist an geeigneter Stelle auszugleichen. Die Stadt Bruchköbel hat bereits Planungen einer potenziellen Ausgleichsfläche oberhalb des Maßnahmenbereichs vorliegen, auf der das ermittelte Volumen aktivierbar wäre (Oberissigheim).

Die lokal auftretenden Veränderungen des Wasserstands sowie der Fließgeschwindigkeiten treten im Wesentlichen in zwei Bereichen auf:

- Im Bereich der Gewässeraufweitung / -renaturierung sind im Einlaufbereich die Wasserspiegel in den Planvarianten geringfügig niedriger. Dies ist auf den größeren Fließquerschnitt zurückzuführen, welcher auch dazu führt, dass die Fließgeschwindigkeiten entlang der Maßnahme geringer sind. Im Übergangsbereich zum Bestandsgewässerprofil treten in den Planvarianten geringe Wasserspiegelanstiege auf, welche jedoch lokal auf den Gewässerbereich begrenzt sind. Eine Erhöhung der Gefahrenlage sowie zusätzliche Betroffenheiten sind nicht zu erkennen.
- Die im Bereich südlich der Baumaßnahme (geplanter Parkplatz / Kirleweg) auftretenden niedrigeren Wasserspiegel gehen mit geringfügig höheren Fließgeschwindigkeiten einher. Die Maximalwerte der Fließgeschwindigkeit in diesem Bereich verändern sich kaum. Durch die Geländeerhöhung im Bereich des geplanten Parkplatzes reduziert sich die mittlere Fließtiefe um ca. 50 cm.

Um eine hochwasserangepasste Ausführung der geplanten Gebäude zu verwirklichen, sind alle Nutzflächen der Gebäude mindestens oberhalb der HQ100-Wasserspiegellage (> 110,50 mNHN) vorzusehen.

Zusammengefasst zeigen beide betrachteten Varianten keine nachteiligen Auswirkungen auf Wasserstände und Fließgeschwindigkeiten eines 100-jährigen Hochwasserereignisses. Eine Verschlechterung des Hochwasserschutzes oder der Gefährdungslage im betrachteten Bereich ist auf Grundlage der durchgeführten hydraulischen Untersuchung nicht gegeben.

10 Datenübergabe

Die Übergabe der Modelldaten, der Ergebnisse sowie dieses Berichts erfolgt in digitaler Form auf einem Datenträger oder per Austausch über einen Web-Server.

11 Literatur und verwendete EDV-Programmsysteme

Hydrotec 2023: Benutzerhandbuch HydroAS – 2D-Strömungsmodell für die wasserwirtschaftliche Praxis. Version 6.0. Aachen

Verwendete EDV-Programmsysteme

ArcGIS Desktop®, Version 10.3	-	ESRI, Redlands (CA), USA
Flussschlauchgenerator, Vers. 2.1.1	-	Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH, Aachen
HydroAS, Version 6.0	-	Hydrotec Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH, Aachen
SMS, Version 13.2	-	AQUAVEO, Provo (Utah), USA

BRUCHKÖBEL.
DA WILL ICH
LEBEN!

STADT BRUCHKÖBEL

Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Umweltbericht

Mai 2024

GABRIELE DITTER
Büro für Landschafts- und
Gewässerökologie

Inhalt

▶ Erläuterungsbericht

▶ Anhang:

- Fotodokumentation
- Saatgutmischung

▶ Planunterlagen

Blatt Nr.:	Beschreibung	Maßstab
L1	Bestandsplan	1 : 500
L2	Maßnahmenplan	1 : 500

▶ Anlage

- Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

Gabriele Ditter

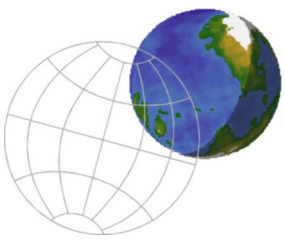
Büro für Landschafts- und Gewässerökologie

Karl-Marx-Str. 5·63526 Erlensee

Tel. 06183/73551·Fax 06183/73571

email: gabriele.ditter@lplan.de

www.lplan.de



Inhaltsverzeichnis

A Einleitung ... 3
1 Inhalte und Ziele des Bebauungsplans ... 3
1.1. Planziel sowie Standort, Art und Umfang des Vorhabens ... 3
1.2. Beschreibung der Festsetzungen des Bebauungsplans ... 6
1.3. Bedarf an Grund und Boden ... 9
2 In Fachgesetzen und -plänen festgelegte Ziele des Umweltschutzes, die für den Bauleitplan von Bedeutung sind und ihre Berücksichtigung bei der Planaufstellung ... 11
2.1. Bauplanungsrecht ... 11
2.2. Naturschutzrecht ... 12
2.3. Bodenschutzgesetz ... 13
2.4. Übergeordnete Fachplanungen ... 14
B Grünordnung ... 15
1 Erfordernisse und Maßnahmenempfehlungen ... 15
2 Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung ... 17
C Umweltprüfung ... 17
1 Bestandsaufnahme der voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen und Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes ... 17
1.1. Boden und Wasser einschließlich Aussage zur Vermeidung von Emissionen und zum sachgerechten Umgang mit Abfällen und Abwässern ... 17
1.2. Klima und Luft einschließlich Aussagen zur Vermeidung von Emissionen, zur Nutzung erneuerbarer Energien, zur effizienten und sparsamen Nutzung von Energie sowie zur Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität ... 35
1.3. Menschliche Gesundheit und Bevölkerung einschließlich Aussagen zur Vermeidung von Lärmemissionen ... 37
1.4. Tiere und Pflanzen ... 38
1.5. Ortsbild und Landschaftsschutz ... 49
1.6. Kultur- und sonstige Sachgüter ... 49
1.7. Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen des Umweltschutzes ... 50
2 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen ... 50
2.1. Maßnahmen zur Eingriffsvermeidung und -minimierung ... 50
2.2. Ausgleichsmaßnahmen Hochwasserschutz ... 55
3 Zusätzliche Angaben ... 56
3.1. In Betracht kommende anderweitige Planungsmöglichkeiten ... 56

3.2. Merkmale der verwendeten technischen Verfahren bei der Umweltprüfung sowie Hinweise auf aufgetretene Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Angaben (Untersuchungsrahmen) 56
3.3. Geplante Maßnahmen zur Überwachung der erheblichen Auswirkungen der Durchführung des Bauleitplans auf die Umwelt 56
4 Zusammenfassung 56
5 Quellenangaben 58

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Lage des Geltungsbereiches innerhalb Bruchköbels. 4
Abbildung 2: Flurstücke im Geltungsbereich, schwarz gestrichelte Linie (Quelle: Natureg-Viewer , verändert). 5
Abbildung 3: Entwurfsplanung zum B-Plan (Vorentwurf Planungsgruppe Darmstadt, Stand Mai 2024) 9
Abbildung 4: Flächenangaben des Plangebietes (Quelle: Angaben Planungsgruppe Darmstadt) 10
Abbildung 5: Auszug aus dem Regionalen Flächennutzungsplan (RegFNP) aus 2010. 15
Abbildung 6: Luftbild des Planungsraums (gelb umrandet) aus dem Jahr 1933. 18
Abbildung 7: Luftbild des Planungsraums (gelb umrandet) aus der Ära 1952 - 1967. 18
Abbildung 8: Luftbild des Planungsraums (gelb umrandet) aus dem Jahr 2000. 19
Abbildung 9: Luftbild aus dem Jahr 2013. 20
Abbildung 10: Bauarbeiten ab dem Jahr 2016 in den Luftbildern im Süden der Fläche erkennbar. 20
Abbildung 11: Scheinbar erkennbare Teilentsiegelung des Planungsraums (gelb umrandet) 21
Abbildung 12: Ausgestaltung des Planungsraums als Parkplatzfläche mit Teilentsiegelung 21
Abbildung 13: Im Osten auf den entsiegelten Flächenteilen erkennbare Bauarbeiten. 22
Abbildung 14: Bodenverhältnisse im Geltungsbereich (Ausschnitt Bodenviewer, verändert) 23
Abbildung. 15: Basisdaten Bodenschätzung im Geltungsbereich (Ausschnitt Bodenviewer, verändert) 24
Abbildung 16: Bodendenkmäler (rote Kreise) im Bereich Bruchköbels. Quelle: geoportal.hessen.de. 26
Abbildung 17: Bodendenkmal (roter Kreis) östlich des Geltungsbereiches. Quelle: geoportal.hessen.de. 27
Abbildung 18: Kulturdenkmäler im Umfeld der Planung. Quelle: denkxweb. 28
Abbildung 19: Strukturgüte Gewässerlauf und Flächenausweisung Strukturmaßnahmen 30
Abbildung 20: Konzeptidee Renaturierung Krebsbach (Büro für Landschafts- und Gewässerökologie). 31
Abbildung 21: Überschwemmungs- und Abflussgebiet Krebsbach. 32
Abbildung 22: Lage in Überschwemmungsgebiet HQ 100 nach HWG 32
Abbildung 23: Schema zur übersichtlichen Darstellung einer umweltgerechten Straßenbeleuchtung. 46
Abbildung 24: Schema zur übersichtlichen Darstellung einer umweltgerechten Straßenbeleuchtung. 46
Abbildung 25: Geplante Renaturierungsmaßnahmen am Krebsbach. 53
Abbildung 26: Potenzieller Bereich für Ausgleichsflächen zum Retentionsraumverlust 55

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Liste der Flurstücke und Nutzung 5
Tabelle 2: Liste der Neophyten im Plangebiet 40
Tabelle 3: Pflanzliste Laub- und Straßenbäume 51
Tabelle 4: Pflanzliste Sträucher. 51

A Einleitung

1 Inhalte und Ziele des Bebauungsplans

(Anlage 1 zu § 2 Abs. 4, §§ 2a und 4c BauGB, Nr. 1a)

1.1. Planziel sowie Standort, Art und Umfang des Vorhabens

Die Stadt Bruchköbel plant die Aufstellung des Bebauungsplans (nachfolgend als B-Plan bezeichnet) „Alter Festplatz“ auf dem ehemaligen Festplatz zwischen Kirleweg im Osten und Krebsbach im Westen. Das Verfahren erfolgt gem. §13a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung). Ziel ist es, den Parkplatz und die südlich gelegene Grünfläche sowie einen Teil der Gehölzfläche für den Bau einer neuen Kindertagesstätte und eines Ärztehauses zu nutzen. Auch der Krebsbach soll innerhalb des Geltungsbereiches renaturiert werden. Die Stadtverordnetenversammlung hat den Aufstellungsbeschluss bereits gefasst. Durch den Bau der Kita und weiteren sozialen Einrichtungen sowie eines Ärztehauses soll eine Nachverdichtung stattfinden und somit den Bedarf an Kindertagestätten sowie ärztliche Versorgung Bruchköbels zentrumsnah decken.

Die Fläche des Geltungsbereiches des B-Planes „Alter Festplatz“ umfasst rd. 1,6 ha.

Der Geltungsbereich liegt innerhalb der Kernstadt von Bruchköbel (Abbildung 1). Westlich verläuft die Straße “Kirleweg“, an welche die Bebauung des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Bindwiesen“ anschließt. Sowohl südlich und nördlich des Planbereiches befindet sich ebenfalls Bebauung. Entlang der westlichen Grenze des Geltungsbereiches verläuft der Krebsbach, an den Wohnbebauung anschließt.

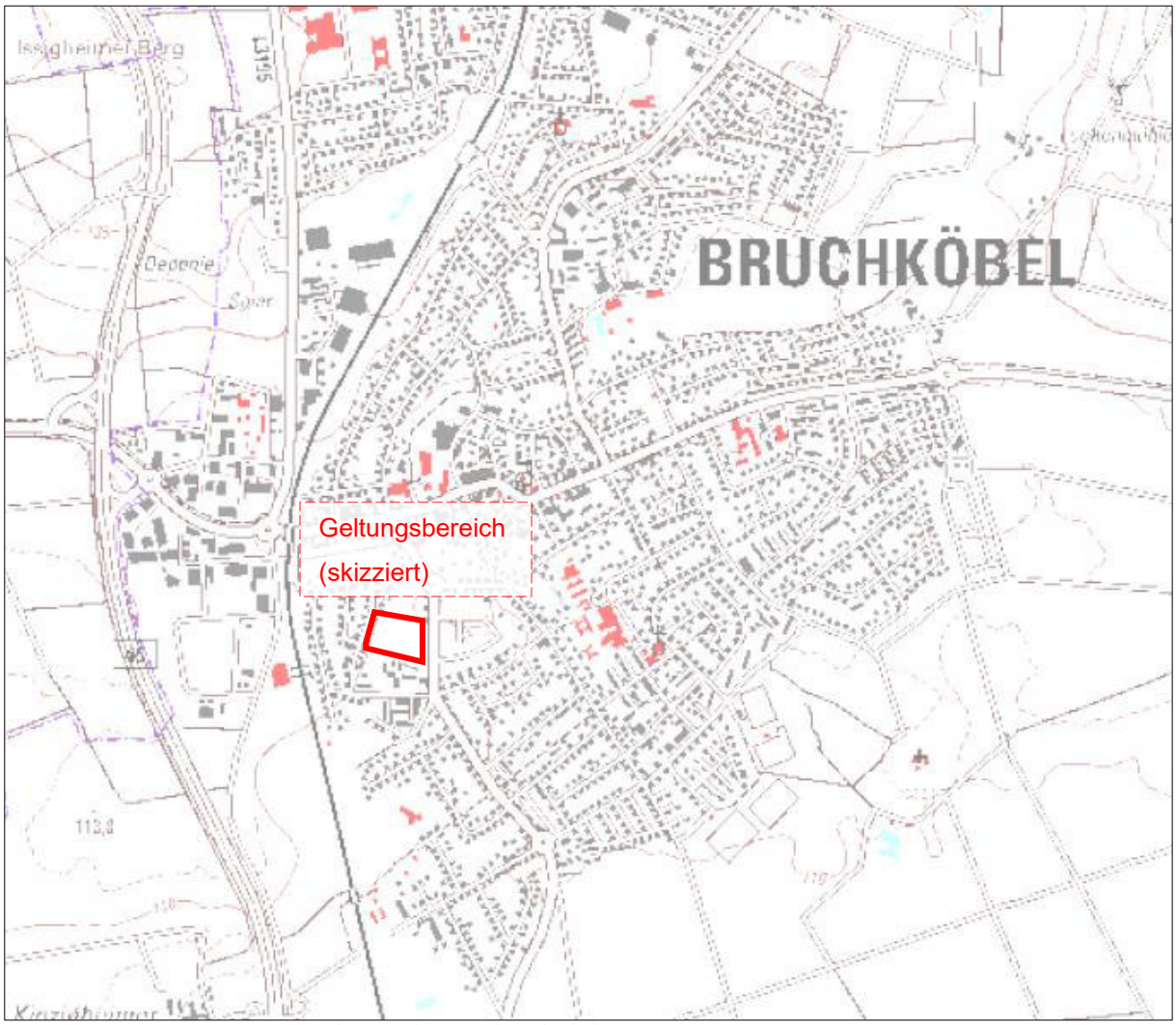


Abbildung 1: Lage des Geltungsbereiches innerhalb Bruchköbels.

Das Plangebiet liegt auf einer Höhe von rd. 109 - 110 m ü NN und liegt in der Gemarkung Bruchköbel, Flur 5. Die Flurstücke befinden sich im Besitz der Kommune und Privatbesitz. Eine Übersicht der Flurstücke innerhalb des Geltungsbereiches gibt Abbildung 2 und die anschließende Tabelle zeigt zusätzlich die aktuelle Nutzung innerhalb der Flurstücke auf.

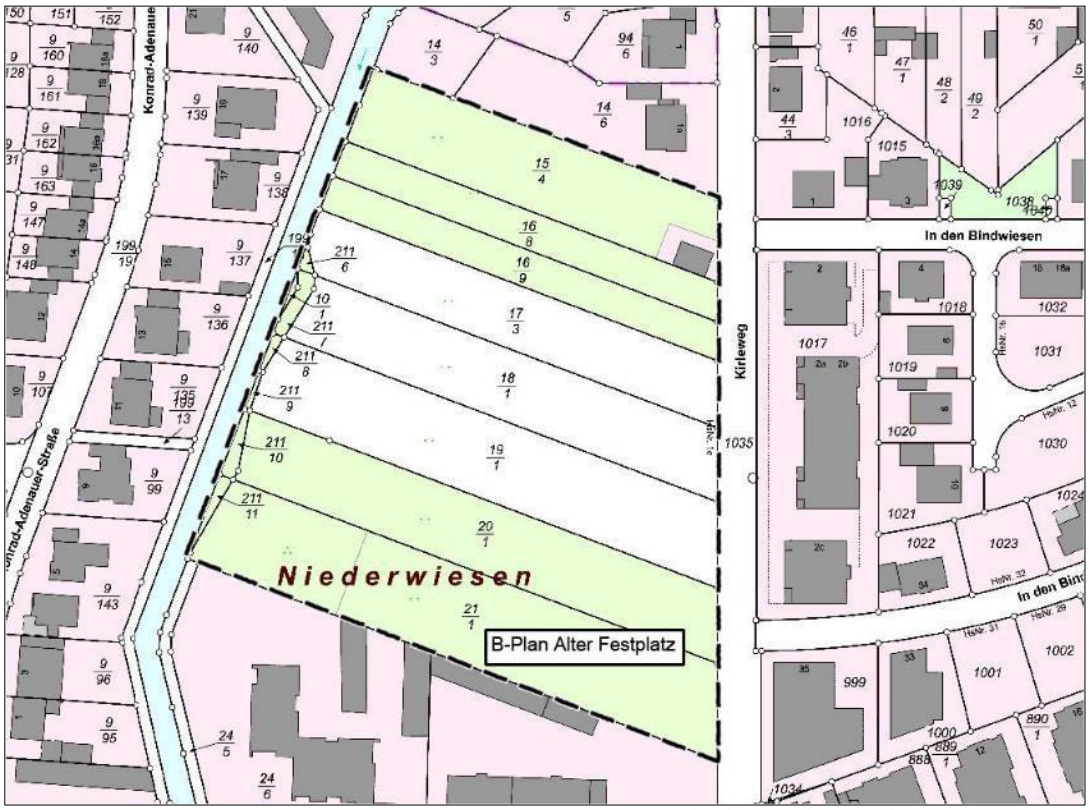


Abbildung 2: Flurstücke im Geltungsbereich, schwarz gestrichelte Linie (Quelle: Natureg-Viewer, verändert).

Tabelle 1: Liste der Flurstücke und Nutzung

Flurstück	Nutzung/Bestand
15/4	Weidenutzung, junge Obstgehölze, Scheune
16/8	Weidenutzung, Rand westlich Gehölze
16/9	Weidenutzung, am südlichen Rand Gehölze
17/3	Parkplatzfläche und Asphaltweg, gestörte Fläche mit Ansaat, Gehölze,Uferwall
18/1	Parkplatzfläche, Asphaltierte Zufahrt von Kirleweg, gestörte Fläche mit Ansaat, Gehölze, Uferwall
19/1	Parkplatzfläche, Gestörte Wiesenfläche- Ansaat, Ruderalbestand, Gehölze, Uferwall
211/6	Grenzt an Krebsbach, Gehölze
10/1	Grenzt an Krebsbach, Gehölze
211/7	Grenzt an Krebsbach, Gehölze
211/8	Grenzt an Krebsbach, Gehölze
211/8	Grenzt an Krebsbach, Gehölze
211/10	Grenzt an Krebsbach, Gehölze
211/11	Grenzt an Krebsbach, Gehölze
20/1	Wiesennutzung, Westlicher Bereich Gehölze
21/1	Wiesennutzung, Westlicher Bereich → ehemalige Gartennutzung

1.2. Beschreibung der Festsetzungen des Bebauungsplans

Die geplanten Maßnahmen (Stand Mai 2024) sind in den Unterlagen der Planungsgruppe Darmstadt detailliert erläutert und werden nachstehend verkürzt dargestellt.

Art und Maß der baulichen Nutzung

Innerhalb des Bebauungsplans sind ein Sondergebiet (Sonstiges Sondergebiet gem. § 11 BauNVO) mit Stellflächen und einem Baufenster für ein Gebäude geplant. Weiterhin ist eine Gemeinbedarfsfläche zur Erstellung von Einrichtungen und Anlagen mit Gebäuden und Einrichtungen für soziale Zwecke vorgesehen.

Im Sondergebiet ist eine maximale Grundfläche von 940 m² sowie eine maximale Geschossfläche von 3.700 m² vorgesehen. Die Zahl der Vollgeschosse ist auf 3 begrenzt und die maximale Gebäudehöhe darf eine Höhe von 126,40 m ü.NN. nicht überschreiten. Gemessen an der angegebenen Geländeoberkante (OK) von 110,40 m ü.NN. beschreibt dies eine Gebäudehöhe von max. 16 m.

Innerhalb der Gemeinbedarfsfläche ist darüber hinaus ein Gebäude mit 2 Vollgeschossen, einer Grundflächenzahl von 1.700 m² sowie einer Geschossflächenzahl von 3.400 m² geplant. Bei einer maximalen Gebäudehöhe von 118,40 m ü.NN. entspricht dies einer Bauhöhe von max. 18 m. Es ist eine Abstandsfläche von 3,00 m zum nördlichen Nachbargrundstück einzuhalten. In der Fläche zur Errichtung von Sozialanlagen ist südöstlich ein Weg mit Geh- und Fahrrecht verzeichnet, der zugunsten des sonstigen Sondergebietes zu belasten ist.

Technische Aufbauten (Antennen, Schornsteine, Lüftungsanlagen, Aufzugsanlagen etc.) dürfen die maximalen Gebäudehöhen um max. 2,00 m übersteifen. Sie dürfen max. 10 % der Dachflächen bedecken.

Gestaltungsfestsetzungen

Für alle baulichen Anlagen sind Flachdächer, flachgeneigte Dächer und Dächer bis max. 30° zulässig. Spiegelnde Materialien sind als Dacheindeckungen unzulässig. Die Errichtung von Anlagen zur Solarenergiegewinnung ist jedoch bei allen Dächern zulässig.

Die Dächer sind dauerhaft extensiv zu begrünen und zu erhalten. Die Vegetationstragschicht muss mind. 10 cm mächtig sein.

Das Gebäude im Sondergebiet wird in Form einen Staffelgeschosses angelegt. Der Rücksprung des Vollgeschosses muss über die Längsseite des Kirleweges hin angeordnet sein. Die Vorderkante des Staffelgeschosses muss mit 5,40 m von der Vorderkante des darunterliegenden Geschosses zurückspringen.

Die Anlagen zur Gewinnung von Solarenergie sind gegenüber der Außenwand des darunter liegenden Geschosses jeweils um mind. 1 m zurückzusetzen. Die Neubauten sind zu mind. 60 % mit Photovoltaikmodulen zur Nutzung der Solarenergie auszurüsten (Solarmindestfläche). Zu den

Neubauten zählen auch sonstige bauliche Anlagen wie z.B. Nebengebäude. Solarwärmekollektoren können auch auf Dächern installiert werden. Die hiervon beanspruchte Fläche ist in der Gesamtfläche für Solarenergiegewinnung anzurechnen.

Anlagen zur Solarenergiegewinnung dürfen die maximale Gebäudehöhe um 0,80 m überschreiten. Sie dürfen die gesamte Dachfläche überdecken.

Dachbegrünung und technische Anlage u.a. zur Solarenergiegewinnung sind zu kombinieren. Die Anlagen müssen einen Abstand von mind. 1,00 m zur nächstgelegenen Außenwand bzw. Attika einhalten.

Die Hausfassaden sind so zu gestalten, dass Vogelschlag vermieden wird (näheres unter dem Punkt „Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft“).

Gestaltung der nicht überbaubaren Grundstücksflächen

Nicht überbaute und nicht befestigte Grundstücksfreiflächen sind zu begrünen, gärtnerisch anzulegen und zu pflegen. Flächenhafte Stein-Kies-Split- und Schottergärten oder -schüttungen sind unzulässig. Ausnahmen bilden hierbei Spritzschutzstreifen an Gebäuden bis zu einer Breite von 0,5 m.

Es sind Bäume gem. Planurkunde zu pflanzen.

Stellplätze, Garagen und Nebenanlagen

Im Sonstigen Sondergebiet sind 21 Stellflächen („St“) vorgesehen, die in der Planurkunde zum BPlan deutlich voneinander abgegrenzt sind. Weiterhin ist eine Stellfläche im Gebiet zur Einrichtung und Anlage von sozialdienlichen Gebäuden vorgesehen. Die Breite eines Stellplatzes wird auf 2,70 m festgesetzt. Oberirdische Garagen sind unzulässig.

Wärmepumpen sind inner- und außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.

Abfall- und Wertstoffbehälter

Mülltonnenstellplätze sind mit Sichtschutzanlagen zu versehen. Diese können mit vorgepflanzten heimischen Laubgehölzen oder Kletterpflanzen dauerhaft begrünt werden.

Grünflächen

Die in der Planurkunde gekennzeichneten Grünflächen sind dauerhaft als Grünflächen zu pflegen und zu erhalten.

Die nördliche Fläche entspricht einer privaten Grünfläche, die dauerhaft zu begrünen ist. Nebenanlagen sind hierauf unzulässig.

Die Grünfläche südlich der Fläche für Sozialanlagen ist als private Grünfläche festgesetzt. Auf ihr ist die Zweckbestimmung „Freifläche für Gemeinbedarf“ festgesetzt. Sie dient als Aufenthalts- und Spielfläche und die Gestaltung ist dementsprechend auszuführen.

Die Grünfläche entlang des Krebsbaches wird als öffentliche Grünfläche festgesetzt. Die Zweckbestimmung entspricht der „Grünlange“.

Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

Befestigte, nicht überdachte Flächen sind wasserdurchlässig herzustellen, sofern wasserwirtschaftliche Belange nicht entgegenstehen.

Niederschlagswasser ist rückzuhalten und abzuleiten, sofern gesundheitliche und wasserwirtschaftliche Belange nicht entgegenstehen. Es ist eine Ableitung von Niederschlagswasser aus dem Parkplatz des Gebietes zur Errichtungen von Sozialanlagen in die südliche private Grünfläche vorgesehen. Hierfür ist die Grünfläche mit Leitungsrecht zu belasten. Eine Versickerung bedarf einer wasserrechtlichen Erlaubnis. Diese wird im Rahmen des Bauantrags erstellt.

Gehölzentnahmen und Gebäudeabrisse haben in der Zeit vom 01. Oktober bis Ende Februar zu erfolgen.

Ein naturverträgliches Beleuchtungskonzept ist zu berücksichtigen. Dieses sieht vor, dass in allen Bereichen, in denen Beleuchtung vorgesehen ist, Leuchtmittel mit geringer UV- und Blauemission eingesetzt werden. Empfohlen werden beispielsweise Natriumdampf-Niederdrucklampen oder amberfarbene LEDs mit einer Farbtemperatur von maximal 2200 Kelvin. Das Licht darf ausschließlich nach unten gerichtet sein und sich nicht kugelförmig von der Leuchtquelle zu den Seiten und nach oben hin ausbreiten. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass das Gehäuse der Leuchte die Lichtquelle vollständig nach oben und zu den Seiten hin abschirmt (z.B. Full-Cut-Off-Leuchte).

Vogelschlag ist an den Neubauten zu vermeiden. So sind Glaselemente > 5 m² (bei Eckverglasungen auch weniger als 5 m² Flächengröße) z.B. kleinteilig zu untergliedern oder Punktraster, Streifen oder sonstige Muster auf den Flächen anzubringen. Die Muster müssen dabei einen Mindestflächenanteil von 25 % innehaben. Alternativ kann halbtransparentes oder geripptes Glas verwendet werden.

Anzupflanzende und erhaltende Bäume, Sträucher und sonstige Bepflanzungen

Es sind Bäume gem. Planurkunde zu pflanzen. Bei der Lage im Gelände kann verglichen zum Plan um bis zu 5 m abgewichen werden. Folgende Mindestanforderungen sind bei der Pflanzung von Bäumen und Sträuchern zu berücksichtigen:

- Bäume: Hochstamm, 4x verpflanzt, STU 25 – 30 cm
- Sträucher: 2x verpflanzt, 60 – 100 cm hoch.

Alle Pflanzungen sind spätestens 1 Jahr nach Fertigbau der Gebäude auszuführen. Sie sind dauerhaft zu erhalten. Abgängige Gehölze sind artgleich zu ersetzen und nach spätestens einem Jahr nachzupflanzen.

1.3. Bedarf an Grund und Boden

Die Gesamtfläche des Geltungsbereiches umfasst 16.493 m². Nachfolgend ist die Planung zum Bebauungsplan in der Übersichtsabbildung nachzuvollziehen.

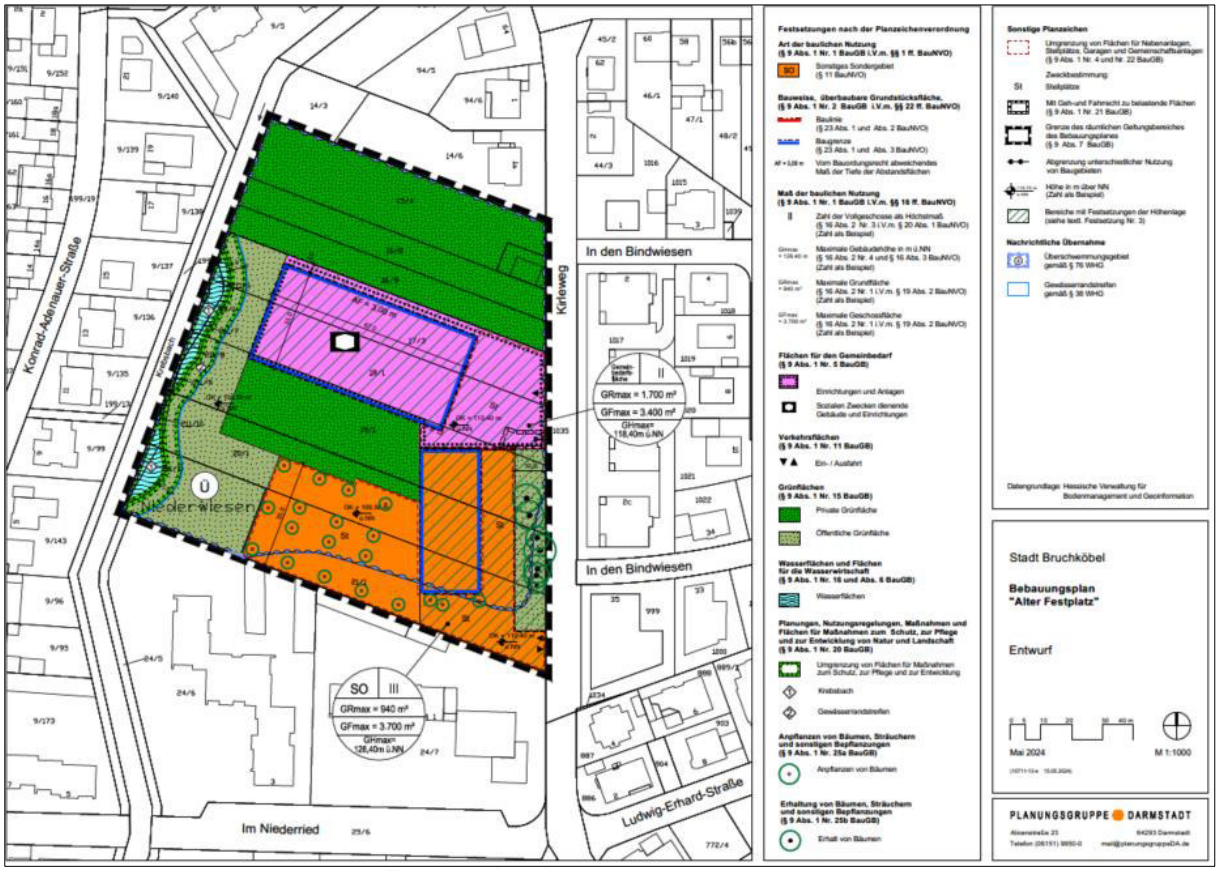
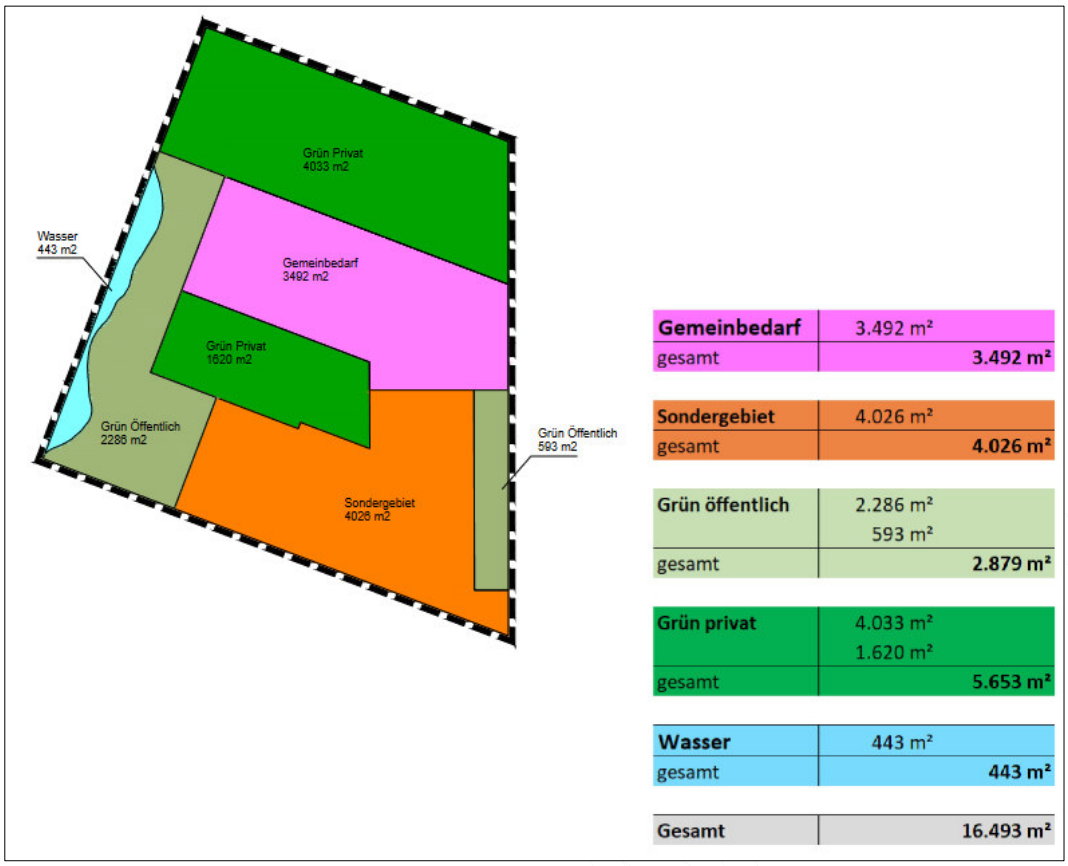


Abbildung 3: Entwurfsplanung zum B-Plan (Vorentwurf Planungsgruppe Darmstadt, Stand Mai 2024)

Eine Übersicht der durch die Planung versiegelten/teilversiegelten Fläche, d.h. (Flächen für den Gemeinbedarf (Kita) und dem Sonstigen Sondergebiet (Medizinische Einrichtung /Ärztehaus) und nicht versiegelten Flächen (Private und Öffentliche Grünflächen) gibt nachstehende Abbildung (Angaben Planungsgruppe Darmstadt).



Gemeinbedarf	3.492 m²	
gesamt		**3.492 m²**
Sondergebiet	4.026 m²	
gesamt		**4.026 m²**
Grün öffentlich	2.286 m² 593 m²	
gesamt		**2.879 m²**
Grün privat	4.033 m² 1.620 m²	
gesamt		**5.653 m²**
Wasser	443 m²	
gesamt		**443 m²**
Gesamt		**16.493 m²**

Abbildung 4: Flächenangaben des Plangebietes (Quelle: Angaben Planungsgruppe Darmstadt)

Die Gemeinbedarfsfläche Zweckbestimmung „Kita und Anlagen für soziale Zwecke“ nimmt entsprechend dem städtebaulichen Konzept eine maximale Grundfläche von 1.700m² ein. Die zulässige Grundfläche für Stellplätze mit Zufahrten und Nebenanlagen wird mit 1.060m² festgesetzt. Diese Flächen liegen auf den bestehenden, versiegelten Asphaltflächen des Parkplatzes und der Zufahrt sowie den gestörten ehemaligen Schotterflächen. Die an der Grenze der Pferdeweide stockende Baum-Gehölzreihe sowie ein Teil der Hecke entlang des Kirleweges ist zu roden.

Für die Grünfläche des Kindergartens (= Private Grünfläche) ist ein Teil der Gehölzfläche mit Weidenbestand zu roden. Ein Teil der Grünfläche des Kindergartens liegt auf der Asphaltfläche, was eine Entsiegelung bedeutet.

Der durch die Gemeinbedarfsfläche und das Sondergebiet versiegelten/teilversiegelten Flächenanteil des Plangebietes beträgt 45,6 %. Der prozentuale Flächenanteil der Grünflächen (privat und öffentlich) sowie Wasserflächen beträgt 54,4 %. Die unversiegelte Fläche des Geltungsbereiches ist somit größer als die versiegelte/teilversiegelte Fläche, was zu einer Minderung der geplanten Maßnahme auf den Naturhaushalt führt. Weiterhin bedeutet die Renaturierung des Krebsbaches eine Aufwertung des sehr stark veränderten Gewässerabschnittes und belebt insgesamt die Strukturen des Plangebietes.

Zu beachten ist hierbei, dass das Plangebiet durch die bestehenden Asphaltflächen und durch Schotterung gestörte Flächen bereits versiegelt/teilversiegelt ist. Der Anteil dieser Flächen im Plangebiet liegt bei rd. 28,5 %, dies entspricht einer Fläche von rd. 4.700m².

Für das „Sonstige Sondergebiet – Medizinische Einrichtung“ beträgt die zulässige Grundfläche für Gebäude 932m². Die zulässige Grundfläche für Stellplätze mit ihren Zufahrten und Nebenanlagen wird mit 3.300m² festgesetzt.

Das Sondergebiet (Gebäude und Stellflächen) liegt zum größten Teil auf den südlichen Wiesenflächen. Weiterhin werden die gestörten Bereiche südlich der bestehenden Zufahrt in Anspruch genommen, die Hecke entlang des Kirleweges wird komplett gerodet.

Für die geplante Renaturierung ist der Wall mit dem Gehölzbestand zu entfernen. Weiterhin sind für die Renaturierungsmaßnahme entlang des Krebsbaches bis zum südlichen Ende des Geltungsbereiches Gehölze zu entnehmen. Hierbei und zur Anlage der öffentlichen Grünfläche wird teilweise in den Weidenbestand eingegriffen. Die öffentliche Grünfläche umfasst zusätzlich die Wiesenbrache und Gehölze des Freizeitgartens. Innerhalb der öffentlichen Grünfläche wird die Renaturierungsstrecke des Krebsbaches angelegt.

2 In Fachgesetzen und -plänen festgelegte Ziele des Umweltschutzes, die für den Bauleitplan von Bedeutung sind und ihre Berücksichtigung bei der Planaufstellung

(Anlage 1 zu § 2 Abs. 4, §§ 2a und 4c BauGB, Nr. 1b)

2.1. Bauplanungsrecht

Das Baugesetzbuch (BauGB[1]) bestimmt in § 1a Abs. 3, dass die Vermeidung und der Ausgleich voraussichtlich erheblicher Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes sowie der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes im Sinne der Eingriffsregelung in der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB zu berücksichtigen sind. Hierzu zählen die Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima und das Wirkungsgefüge zwischen ihnen sowie die Landschaft und die biologische Vielfalt (§ 1 Abs. 6 Nr. 7a BauGB).

Über die Umsetzung der Eingriffsregelung hinaus gelten als Belange des Umweltschutzes gem. § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB insbesondere auch

b. die Erhaltungsziele und der Schutzzweck der NATURA 2000-Gebiete im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes,
c. umweltbezogene Auswirkungen auf den Menschen und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt,

[1] i.d.F. der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.01.2023 (BGBl. I Nr. 6) m.W.v. 01.02.2023.

d. umweltbezogene Auswirkungen auf Kulturgüter und sonstige Sachgüter,
e. die Vermeidung von Emissionen sowie der sachgerechte Umgang mit Abfällen und Abwässern,
f. die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die sparsame und effiziente Nutzung von Energie,
g. die Darstellungen von Landschaftsplanen sowie sonstigen Plänen insbesondere des Wasser-, Abfall- und Immissionsschutzrechtes,
h. die Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität in Gebieten, in denen die (…) festgelegten Immissionsgrenzwerte nicht überschritten werden, und
i. die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen des Umweltschutzes nach Buchstaben a, c und d.

Gemäß § 2 Abs. 4 BauGB ist für die genannten Belange des Umweltschutzes einschließlich der von der Eingriffsregelung erfassten Schutzgüter eine Umweltprüfung durchzuführen, in der die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt und in einem Umweltbericht beschrieben und bewertet werden. Entsprechend § 2a BauGB ist der Umweltbericht Teil der Begründung zum Bebauungsplan und unterliegt damit auch der Öffentlichkeitsbeteiligung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Das Ergebnis der Umweltprüfung ist in der Abwägung zu berücksichtigen.

Für Aufbau und Inhalt des Umweltberichtes ist die Anlage 1 zum BauGB anzuwenden. Demnach sind in einer Einleitung Angaben zu den Zielen des Bauleitplans, zu Standort, Art und Umfang des Vorhabens und zu den übergeordneten Zielen des Umweltschutzes zu machen. Des Weiteren muss der Umweltbericht eine Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen, Angaben zu Vermeidungs- , Minimierungs- und Ausgleichsmaßnahem sowie zu Kenntnislücken und zur Überwachung der möglichen Umweltauswirkungen enthalten. Die Festlegung von Umfang und Detaillierungsgrad obliegt aber der Gemeinde als träger der Bauleitplanung (§2 Abs. 4, S. 2). Nach §2a BauGB geht der Umweltbericht als gesonderter Teil der Begründung in das Aufstellungsverfahren.

2.2. Naturschutzrecht

Anders als die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung, die mit dem „Baukompromiss“ von 1993 in das Bauplanungsrecht aufgenommen worden ist, wirken das Artenschutzrecht (§44 BNatSchG), das Biotopschutzrecht (§30 BNatSchG, §13 HAGBNatSchG[2]) und das NATURA 2000-Recht (§34 BNatSchG) direkt und unterliegen nicht der Abwägung durch den Träger der Bauleitplanung.

Die Belange des Artenschutzes werden in einem separaten Fachbeitrag behandelt (spezielle artenschutzrechtliche Prüfung als Anlage zum Umweltbericht). Dessen wesentlichen Ergebnisse werden jedoch im Kapitel 1.4 der Umweltprüfung (C) zusammengefasst wiedergegeben.

Als gesetzlich geschützte Biotope gelten nach §34 Abs. 2 BNatSchG u.a.

- Natürliche und naturnahe Bereiche fließender und stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer und der dazugehörigen uferbegleitenden Vegetation,

[2] Hessisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (HAGBNatSchG). Art. 1 des Gesetzes zur Neuregelung des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom 20.12.2010.

- Moore, Sümpfe, Röhrichte, Großseggenrieder, seggen- und binsenreiche Nasswiesen,
- Zwergstrauch-, Ginster- und Wacholderheiden, Borstgrasrasen, Trockenrasen, Wälder und Gebüsche trockenwarmer Standorte

und in Hessen nach §13 HAGBNatSchG auch Alleen und Streuobstwiesen außerhalb geschlossener Ortschaften.

§34 BNatSchG regelt die Zulässigkeit von Projekten innerhalb von NATURA 2000-Gebieten und deren Umfeld. Ergibt die Prüfung der Verträglichkeit, dass das Projekt zu erheblichen Beeinträchtigungen des Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele und den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führen kann, ist es unzulässig. Abweichend hiervon darf ein Projekt nur zugelassen werden, soweit es aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich solcher sozialer und wirtschaftlicher Art, notwendig ist und zumutbare Alternativen nicht gegeben sind.

Zu beachten ist schließlich auch das Umweltschadengesetz (USchadG)[3], das die Verantwortlichen eines Umweltschadens zur Vermeidung und zur Sanierung verpflichtet. Als Umweltschaden gilt eine Schädigung von Arten und natürlichen Lebensräumen nach Maßgabe des §19 BNatSchG, eine Schädigung von Gewässern nach Maßgabe §90 WHG oder eine Schädigung des Bodens i.S. §2 Abs. 2 BBodSchG.

Eine Schädigung von Arten und natürlichen Lebensräumen ist nach §19 BNatSchG jeder Schaden, der erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Erreichung oder Beibehaltung des günstigen Erhaltungszustandes dieser Lebensräume oder Arten hat. Abweichend hiervon liegt eine Schädigung nicht vor, wenn die nachteiligen Auswirkungen zuvor ermittelt worden sind und genehmigt wurden, oder durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes nach §30 oder §33 BauGB zulässig sind.

Arten im Sinne dieser Regelung sind Arten nach Art. 4 Abs. 2 oder Anhang 1 der Vogelschutzrichtlinie sowie Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie. Als natürliche Lebensräume i.S. des USchadG gelten Lebensräume der oben genannten Arten (außer Arten nach Anhang IV FFH-RL), natürliche Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse[4] sowie Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Arten nach Anhang IV FFH-RL.

2.3. Bodenschutzgesetz

Nach der Bodenschutzklausel des §1a (2) BauGB und den Bestimmungen des „Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten (Bundes-Bodenschutzgesetz: BBodSchG[5])“ ist ein Hauptziel des Bodenschutzes die Inanspruchnahme von Böden auf das

[3] Gesetz zur Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden. Art. 1 des Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie des europäischen Parlaments und des Rates über die Umwelthaftung zur Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden vom 10.05.2007. BGBI. I S. 666, zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 04.08.2016 (BGBI. I S. 1972)
[4] Hierzu zählen die Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie wie Borstgrasrasen, Pfeifengraswiesen, magere Flachland-Mähwiesen, Berg-Mähwiesen, Hainsimsen- und Waldmeister-Buchenwald und Auenwälder.
[5] Gesetz zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten vom 17.03.1998. BGBI. I S. 502, zuletzt geändert durch Art. 2 Abs. 5 des Gesetzes vom 20.07.2017 (BGBI. I s. 2808).

unerlässliche Maß zu beschränken und diese auf Böden und Flächen zu lenken, die von vergleichsweise geringer Bedeutung für die Bodenfunktionen sind.

Obwohl das Bodenschutzrecht keinen eigenständigen Genehmigungstatbestand vorsieht, sind nach §1 BBodSchG bei Bauvorhaben die Funktionen des Bodens nachhaltig zu sicher oder wiederherzustellen. Im §4 BBodSchG werden „Pflichten zur Gefahrenabwehr“ formuliert. So hat sich jeder, der auf den Boden einwirkt, so zu verhalten, dass keine schädlichen Bodenveränderungen hervorgerufen werden. Dies betrifft sowohl die Planung als auch die Umsetzung der Bauvorhaben.

Nach §7 BBodSchG besteht „umfassende Vorsorgepflicht“ des Grundstückseigentümers und des Vorhabenträgers. Diese beinhaltet insbesondere

- Eine Vorsorge gegen das Entstehen schadstoffbedingter schädlicher Bodenveränderungen,
- Den Schutz der Böden vor Erosion, Verdichtung und anderen nachteiligen Einwirkungen auf die Bodenstruktur sowie
- Einen sparsamen und schonenden Umgang mit dem Boden.

Doe Einarbeitung, Umlagerung und Befahrung der Böden soll sich am Feuchtezustand orientieren (DIN 19731 und DIN 18915) und im nassen Zustand vermieden werden. In Nässeperioden ist der Baubetrieb darauf auszurichten, dass Baumaßnahmen, bei denen der Boden betroffen ist, schonend und nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen durchgeführt, werden, um unnötige Schäden zu vermeiden.

Bei der Bauausführung ist die Einhaltung der derzeit eingeführt nationalen und europäischen Normen sowie behördlichen und berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen zu achten. Insbesondere sind die Bestimmungen

- Der DIN 18920 zum Schutz von Bäumen, Pflanzenabständen und Vegetationsdecken bei Baumaßnahmen,
- Der DIN 18915 für Bodenarbeiten sowie
- Der DIN 18916 für Pflanzarbeiten zu beachten.

2.4. Übergeordnete Fachplanungen

Gem. §1 Abs. 4 BauGB sind Bebauungspläne des Zielen der Raumordnung und Landesplanung anzupassen. Entsprechende sind die Gemeinden verpflichtet, die Ziele der Raumordnung und Landesplanung bei allen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen zu beachten.

Der Regionalplan Südhessen / Regionaler Flächennutzungsplan (RPS/RegFNP 2010) weist das Plangebiet als Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportanlage, Freibad, Festplatz o.ä. aus (Abbildung 5). Als „Alter Festplatz“ ist das Gelände im Ort auch bekannt. Der Planungsraum liegt inmitten der ausgewiesenen Wohnbaufläche gem. RegFNP (Abbildung 5).

Nördlich des Plangebietes befinden sich gem. RegFNP wohnungsferne Gärten, eine gemischte Baufläche sowie eine regional bedeutsame Straße mit tlw. geplanter Fahrradroute, die im dargestellten Verlauf der Hauptstraße in Bruchköbel entspricht. Am westlichen Rand des Planungsraums ist ein

Fließgewässer verzeichnet, das der Krebsbach ist. Der Planungsraum befindet sich innerhalb des Vorranggebietes für Hochwasserschutz. Weiter im Westen verläuft Schienenverkehr mit entsprechenden Flächen lt. RegFNP. Im nördlichen Verlauf des Streckensystems sind ein Haltepunkt für Regionalverkehr (Bahnhof Bruchköbel) und eine Park+Ride-Haltemöglichkeit punktuell verzeichnet (Abbildung 5).

Mit dem Bebauungsplan „Alter Festplatz“ wird von den Darstellungen im Flächennutzungsplan abgewichen. Der Flächennutzungsplan ist im Wege der Berichtigung anzupassen (gem. §13a Abs. 2, Satz 2 BauGB).

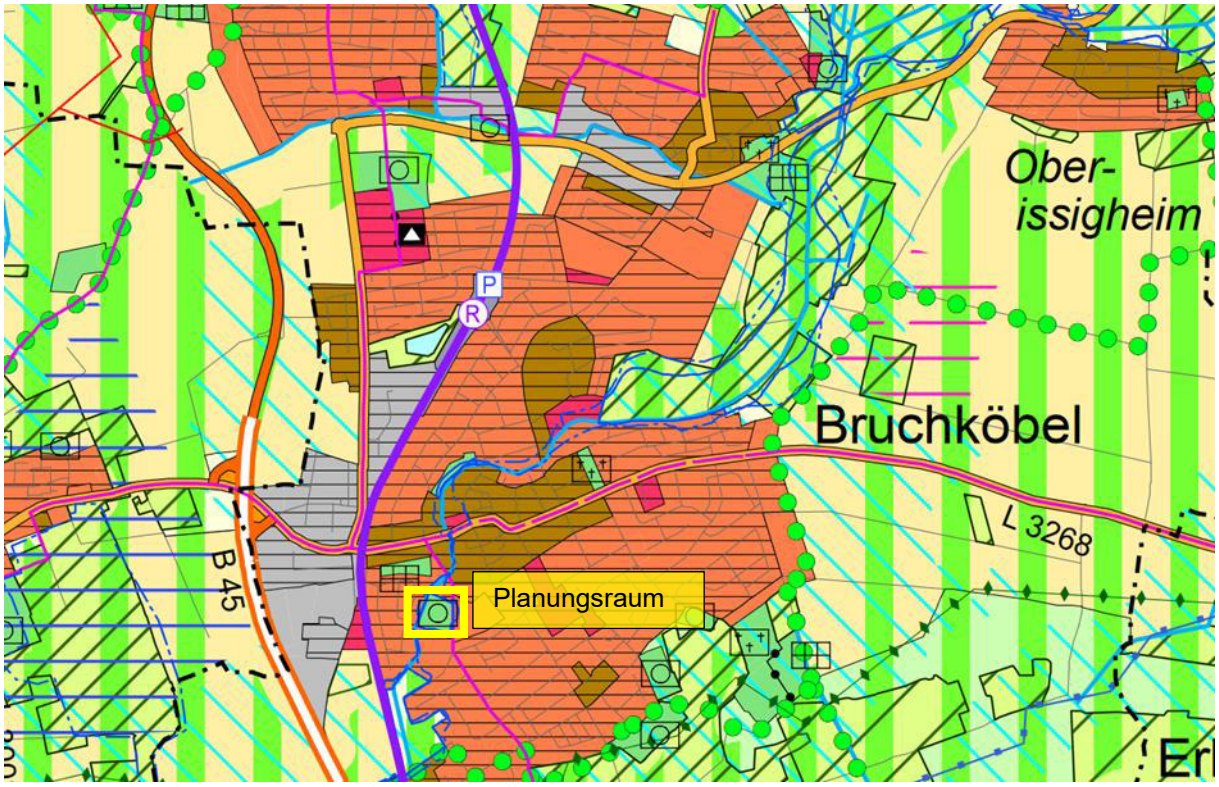


Abbildung 5: Auszug aus dem Regionalen Flächennutzungsplan (RegFNP) aus 2010. Der Planungsraum ist gelb markiert.

B Grünordnung

1 Erfordernisse und Maßnahmenempfehlungen

Aus den Ausführungen der Umweltprüfung (Teil C) zu den wertgebenden Eigenschaften und Sensibilitäten des beplanten Standortes („Basisszenario“) ergeben sich auch Sicht von Naturschutz und Landschaftspflege sowie der Erholungsvorsorge spezifische Anforderungen an die Planung, die über allgemeine Regelungen hinausgehen. Die Erarbeitung und Einbringung entsprechender Lösungen in die Bauleitplanung ist originäre Aufgabe der Grünordnung. Art und Umfang der daraus entwickelten Konsequenzen für den Bebauungsplan (Gebietszuschnitte, Festsetzungen etc.) sind aber wiederum Grundlage der Umweltprüfung. Um dieses in der Praxis eng verwobene Wechselspiel aus Planung und Bewertung transparent darzulegen, werden in diesem Kapitel zunächst die sich aus der

Bestandsaufnahme und -bewertung ergebenden Erfordernisse beschrieben. Maßgeblich für die Umweltprüfung ist dann aber allein deren Umsetzung im Bebauungsplan.

Für das Gebiet „Alter Festplatz“ lassen sich folgende Anforderungen definieren:

a. Pflanzen und Tiere

Maßnahmen des Naturschutzes im Plangebiet sollen in erster Linie auf die maßgeblichen Arten abgestimmt sein (vgl. Anlage saP). Im Zuge der Ein- und Durchgrünung sind möglichst variable und nicht zu dichte Anpflanzen aus Laubgehölzen (Bäume und Sträucher) durchzuführen. Weiterhin sollen die Grünflächen mit artenreichem Regiosaatgut angesät und passend zum Saatgut gepflegt werden. Dies führt zu einer möglichst diversen Habitatausgestaltung vor Ort. Die Artenauswahl sollte sich dabei an den genannten Artenlisten und Pflanzqualitäten im Kapitel C orientieren.

Weiterhin wird an dieser Stelle empfohlen, die Neophytenvegetation im Bereich der geplanten Renaturierung, zu entfernen, um deren weitere Verbreitung zu unterbinden.

b. Boden und Wasser

Aufgrund des angestrebten Grades der Flächenausnutzung in den beiden zu bebauenden Teilgebieten des Geltungsbereiches beschränken sich die mögliche Vorkehrungen für den Bodenschutz auf die Grundstücksfreiflächen. Diese sollten im Zuge der Erschließungsarbeiten soweit möglich vor dem Befahren bewahrt und von Lagerflächen freigehalten werden, um die natürlichen Bodenfunktionen zu bewahren.

c. Kleinklima und Immissionsschutz

Das Plangebiet spielt aufgrund der innerstädtischen Lage, der bereits existenten (Teil)Versiegelung, der Kleinräumigkeit und der Topographie für die Frischluftversorgung bestehender Wohnbebauung nur eine geringe Rolle. Um eine positive Wirkung auf das Lokalklima und die Luftzirkulation im Planungsraum fördern, wird deshalb der Krebsbach im Geltungsbereich renaturiert, standortgerechte, heimische Gehölze angepflanzt und die Grünflächen mit artenreichem Regiosaatgut angesät.

Im Sinne des Klimaschutzes wird zudem empfohlen bei der Wahl der Fassaden- und Oberflächenfarben helle Farbtöne zu wählen, um die bioklimatische Belastung im Nahbereich der Gebäude wirksam herabzusetzen.

d. Landschafts- und Ortsbild sowie Erholung

Da auch Verweilplätze im Geltungsbereich vorgesehen sind, ist neben einer städtebaulich befriedigenden Gestaltung der geplanten Bebauung auch eine möglichst großzügige Eingrünung anzustreben. An den Rändern des Geltungsbereiches im Osten (Bebauungsrand) und Westen (Renaturierungsstrecke) sind deshalb Gehölzanpflanzungen aus heimischen, standortgerechten Laubgehölzen vorzunehmen. Zudem sind Bestandsbäume im Osten des Geltungsbereiches zu erhalten und zu pflegen (gem. BPlan). Sie dienen u.a. dem Erhalt des derzeitigen Straßencharakters. Soweit

möglich sollen auch weitere heimische und standortgerechte Bestandsbäume im Südwesten des Geltungsbereiches im Bereich der Renaturierungsmaßnahme erhalten bleiben.

2 Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung

Entfällt aufgrund des Bauleitplanverfahrens gem. §13a BauGB i.V.m. §1a Abs. 3, Satz 6 BauGB. Eine Erläuterung der Umweltsituation ist dennoch als Voraussetzung für eine sachgerechte Abwägung aller Belange geboten.

C Umweltprüfung

1 Bestandsaufnahme der voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen und Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes

(Anlage 1 zu §2 Abs. 4, §§ 2a und 4c BauGB, Nr. 2a und b i.V. §1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB)

1.1. Boden und Wasser einschließlich Aussage zur Vermeidung von Emissionen und zum sachgerechten Umgang mit Abfällen und Abwässern

(§1 Abs. 6 Nr. 7a und e BauGB)

Bodenfunktionen

Böden weisen unterschiedliche Bodenfunktionen auf, denen nach dem BBodSchG eine große Bedeutung beigemessen wird. In §2 BBodSchG werden die Bodenfunktionen in natürliche Funktionen, Funktion als Archiv der Natur und Kulturgeschichte sowie Nutzungsfunktionen unterteilt. Beeinträchtigungen dieser Funktionen, die geeignet sind, Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen für den einzelnen oder die Allgemeinheit herbeizuführen werden als schädliche Bodenveränderungen definiert (§2 Abs. 3 BBodSchG).

Historische und aktuelle Nutzung

Die nachfolgenden Luftbilder verdeutlichen die historische Nutzung und Entwicklung des Planungsraums bis heute.

Seit mindestens 1933 wurde der Planungsraum ackerbaulich oder als Grünland genutzt. Es befand sich südwestlich der Ortsgrenze von Bruchköbel. Der am westlichen Rand des Planungsraums vorbeifließende Krebsbach scheint bereits in den historischen Luftbildern begradigt zu sein.

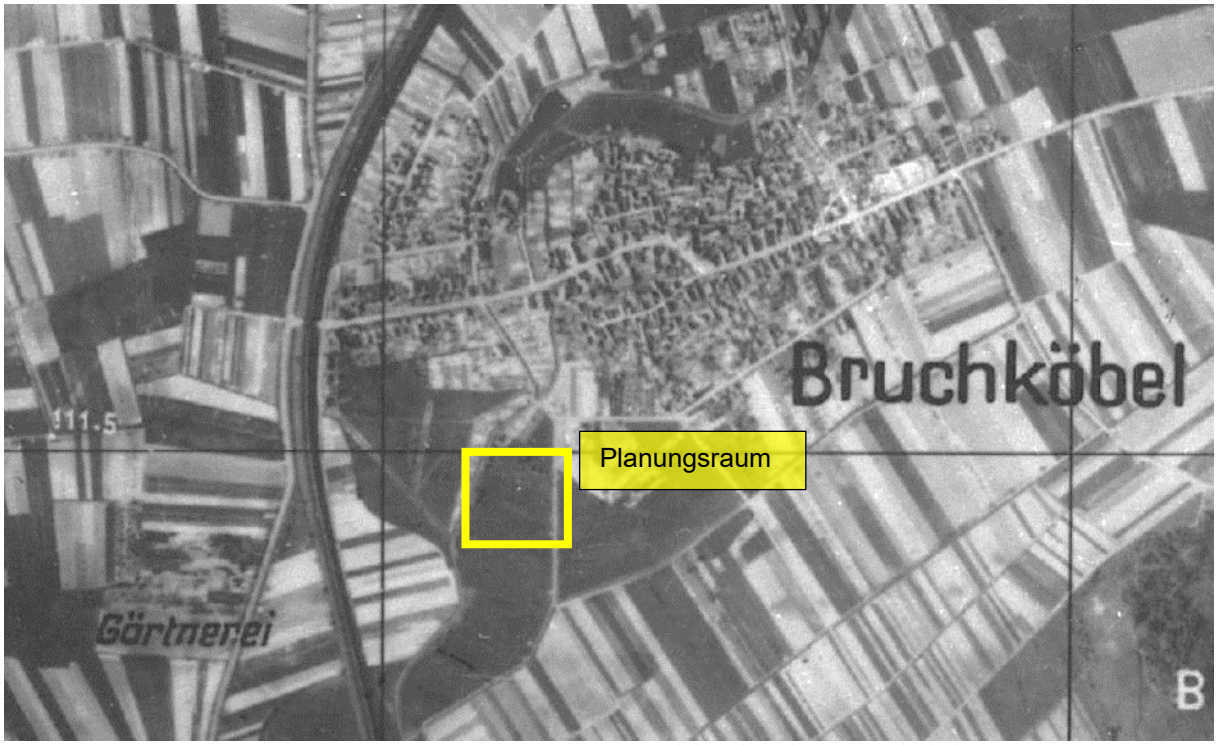


Abbildung 6: Luftbild des Planungsraums (gelb umrandet) aus dem Jahr 1933. Offenlandnutzung – vmtl. Grünland oder Acker. Die Fläche scheint randlich mit Gehölzen durchsetzt zu sein. Quelle: Natureg-Viewer.

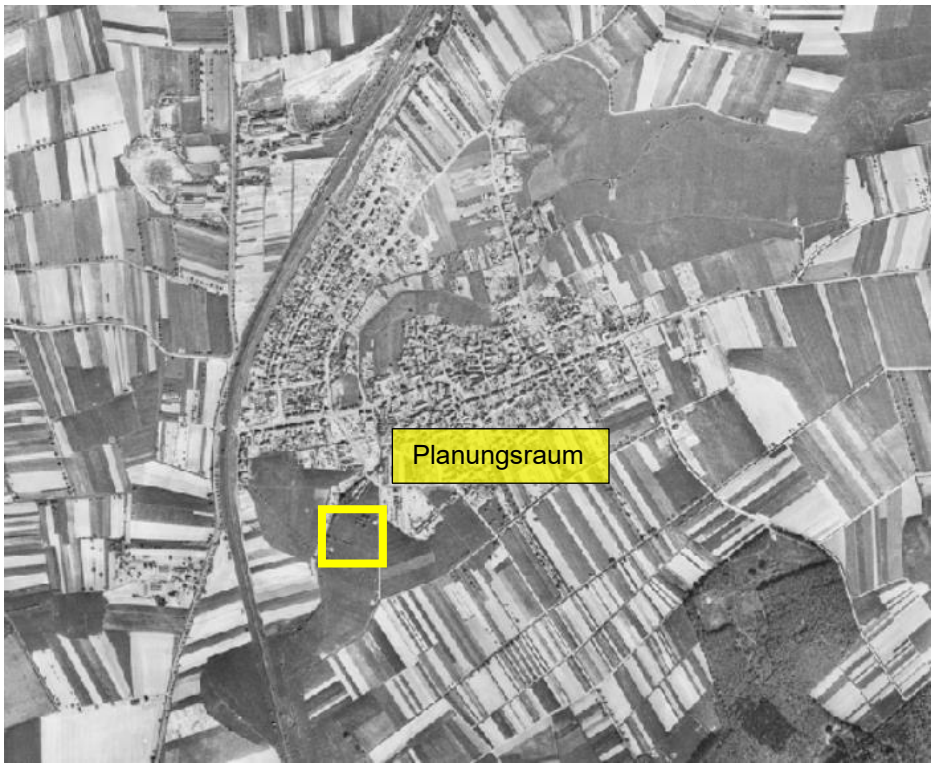


Abbildung 7: Luftbild des Planungsraums (gelb umrandet) aus der Ära 1952 - 1967. Vermutlich Grünlandnutzung. Im Norden und Süden ist die Fläche mit Gehölzen bestanden. Quelle: Natureg-Viewer.

Nach 1967 erfolgte ein deutlicher Zuwachs an (Wohn)Bebauung und umgab dann den (teil)befestigten Planungsraum, der sich mit der Ausweitung Bruchköbels spätestens ab dem Jahr 2000 über die Luftbilder nachvollziehbar innerstädtisch befand.

Abbildung 8: Luftbild des Planungsraums (gelb umrandet) aus dem Jahr 2000. Die Fläche ist befestigt/teilbefestigt. Bäume befinden sich am Flächenrand. Im direkten Umfeld ist Wohnbebauung. Quelle: earth.google.de.

Von 2013 bis 2022 ist zunächst eine temporäre Zunahme des Versiegelungsgrades innerhalb des Planungsraums erkennbar, dann wieder eine Teilentsiegelung. Ab dem Jahr 2022 sind Bauarbeiten im Planungsraum über die Luftbilder nachvollziehbar. Die Fläche wird scheinbar seit Beginn der Versiegelung als Stellplatz/Parkfläche und Lagerfläche genutzt. Als Lagerfläche diente sie scheinbar auch während des Ausbaus des östlich gelegenen Baugebieten „In den Bindwiesen“. Während dessen Arrondierung sind in dne Luftbildern vermehrt Baufahrzeuge und Materiallager im Osten den Planungsraums auf den temporär scheinbar teilentsiegelten Flächen erkennbar.

Eine Gehölzbestockung im Norden und Süden und dann auch im Westen des Planungsraums ist schon in den historischen Luftbildern aus den 1930er und 1952-1967 nachvollziehbar. Vor allem im Südwesten der Fläche hat die Bestockung über die Jahrzehnte jedoch deutlich zugenommen. Evtl. wurde die Zunahme durch Anpflanzungen herbeigeführt.

Im Zuge der Bestandsaufnahmen zum Projekt wurde festgestellt, dass es sich bei einigen Gehölzen um Neophyten handelt. Dabei handelt es sich insbesondere um Einzelgehölze und Gruppen im Südwesten und Osten des Geltungsbereiches, bzw. im Süden angrenzend an den Geltungsbereich. Nähere Ausführungen zur Artenzusammensetzung sind dem Kapitel 1.4 unter C Umweltprüfung zu entnehmen.

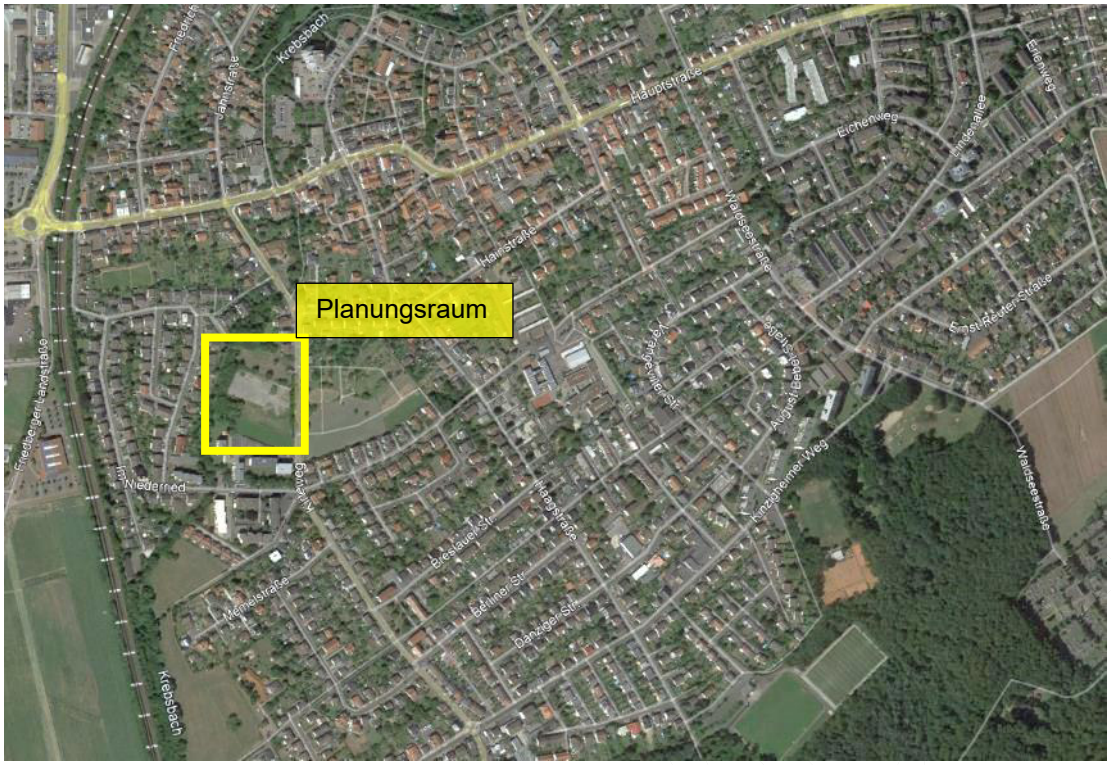


Abbildung 9: Luftbild aus dem Jahr 2013. Ab diesem Jahr ist für den Planungsraum eine Zunahme an Bodenversiegelung im Nordosten in den Luftbildern nachvollziehbar. Quelle: earth.google.de.

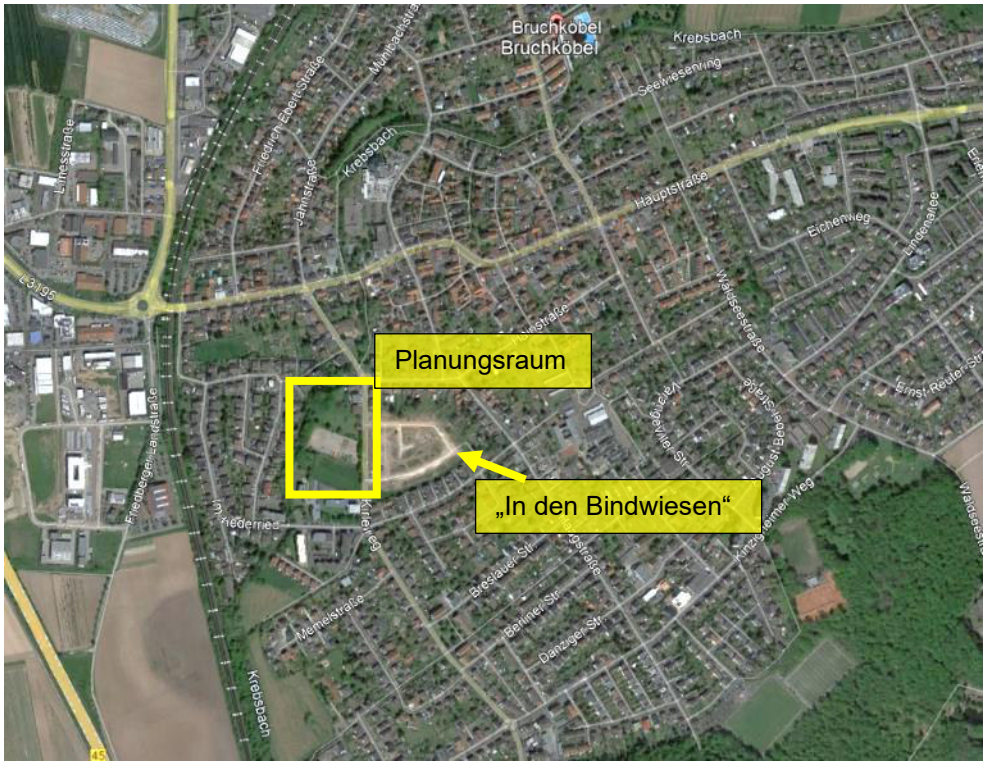


Abbildung 10: Bauarbeiten ab dem Jahr 2016 in den Luftbildern im Süden der Fläche erkennbar. Vermutlich im Rahmen der Arrondierung des Baugebietes "In den Bindwiesen" östlich des Planungsraums (gelb umrandet). Quelle: earth.google.de.

Abbildung 11: Scheinbar erkennbare Teilentsiegelung des Planungsraums (gelb umrandet) im Nord- und Südosten. Quelle: earth.google.de

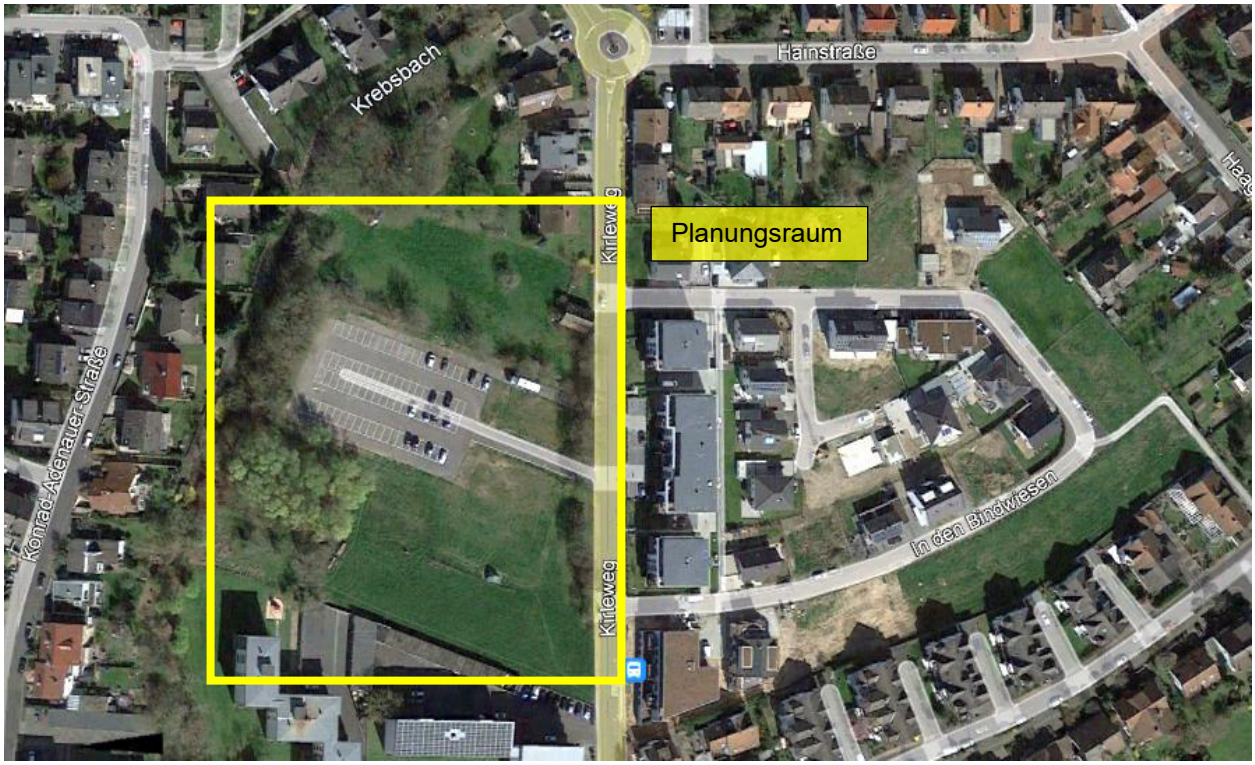


Abbildung 12: Ausgestaltung des Planungsraums als Parkplatzfläche mit Teilentsiegelung am östlichen Parkflächenrand. Luftbild aus dem Jahr 2020. Quelle: earth.google.de.

Abbildung 13: Im Osten auf den entsiegelten Flächenteilen erkennbare Bauarbeiten. Luftbild aus dem Jahr 2022. Quelle: earth.google.de.

Insgesamt ist die Fläche unter scheinbar dauerhafter Nutzung als Parkfläche oder Lagerplatz mit umliegenden Grünflächen, die teilweise mit Gehölzen bestockt sind. Die Flächenversiegelung besteht seit mindestens dem Jahr 2000 – vermutlich existierte sie schon eher, was jedoch über die Luftbilder nicht visualisiert werden kann. An der südlichen Grenze des Geltungsbereiches besteht eine Mauer und Garagen, die das Ortsbild und die Sichtbeziehungen auf die Freifläche beeinträchtigen.

Das Landschaftsbild/Ortsbild ist durch die innerstädtische Lage bestimmt. Dementsprechend bestehen erhebliche Vorbelastungen durch die asphaltierte Parkplatzfläche, die bestehende Wohnbebauung und Verkehrsinfrastruktur.

Die Freiflächen, die dichten Gehölzflächen und Hecken wirken - trotz der vorkommenden Neophyten – positiv auf das Ortsbild. Ähnlich zu bewerten ist der – trotz des begradigten Verlaufs – vorbeifließende Krebsbach. Allerdings ist der Krebsbach nicht als Gewässer wahrnehmbar, sondern nur die linearen Gehölzstrukturen.

Geologie und Boden

Geologisch gehört der Planbereich in den Strukturraum der Hanau-Seligenstädter Senke im Hanauer Becken. Der Raum charakterisiert sich durch Tertiärgräben- und Senken. Als Hauptgesteinseinheit finden sich in den Auenbereichen der Nebentäler holozäne Auenlehme/Auensedimente aus Ton, Schluff (sandig, z.T. kiesig) über Sanden und Kies (https://geologie.hessen.de).

Angaben aus Baugrundgutachten 2014

Für die Planungen zur Erschließung der früheren Planung des Baugebietes Bindwiesen/Niederwiesen aus dem Jahr 2013 wurde durch das Büro Gesellschaft für Geo- und Umwelttechnik Consulting GmbH (im Folgenden GGC) ein detailliertes Bodengutachten erstellt. Die Ergebnisse werden nachstehend stark verkürzt dargestellt.

Nach Angabe der GGC stehen gemäß Geologischer Karte (1899) ungegliederte Talfüllungen an. Hierbei handelt es sich um lehmige Hochflutablagerungen, die am Top organische Beimengungen aufweisen und ab ca. 3 m u GOK von sandig-kiesigen Terrassensedimenten unterlagert werden. Ab frühestens 6 m u GOK folgen im Liegenden Sedimente und Festgesteine des Miozäns. Im Rahmen der Erkundungen wurden die Angaben der Geologischen Karte bestätigt. Es konnten die Schichthorizonte Oberflächenversiegelungen und Auffüllungen – Talfüllungen – Sedimente des Miozäns unterschieden werden.

Angaben aus Bodenviewer

Gemäß **Bodenviewer** werden die den Geltungsbereich umgebenden Flächen mit Bebauung als Flächen für „Siedlung, Industrie und Verkehr“ definiert. Aufgrund der innerstädtischen Lage werden nur die Bodenverhältnisse der noch bestehenden Freifläche beschrieben.

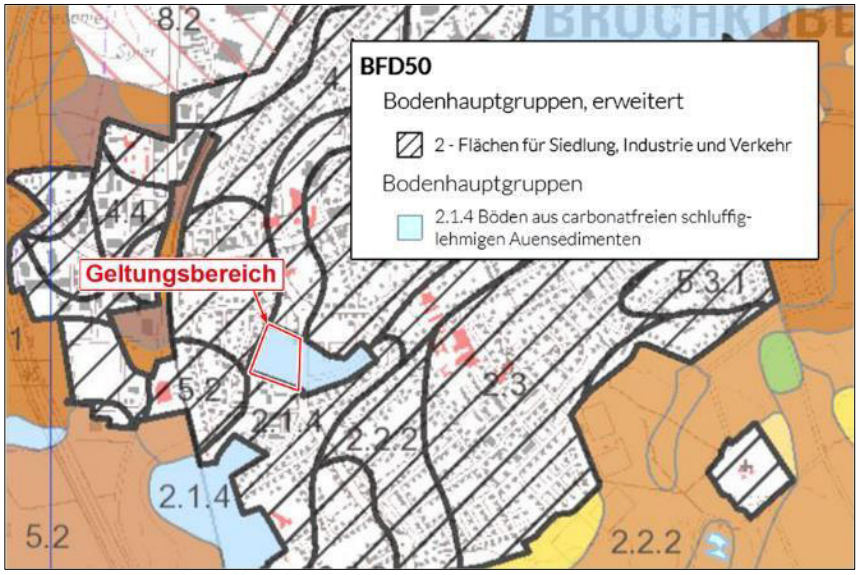


Abbildung 14: Bodenverhältnisse im Geltungsbereich (Ausschnitt Bodenviewer, verändert)

Als natürliche Bodenverhältnisse sind gemäß Bodenviewer innerhalb des Geltungsbereiches Böden aus carbonatfreien schluffig-lehmigen Auensedimenten vorzufinden, entsprechend sind die Bodentypen Auengleye und Gleye entwickelt (Abb. 3).

Ertragspotential gering bis Mittel (Klasse 2.5)

Standorttypisierung für die Biotopentwicklung (BFD50): (4) - Standorte mit potenzieller Auendynamik und oberflächennahem Grundwassereinfluss.

In der weiteren Beurteilung der standörtlichen Eigenschaften im Maßstab 1:5.000 werden nur die nördlich gelegenen drei Flurstücke (16/8, 16/9 und 15/4) der Weidefläche bewertet:

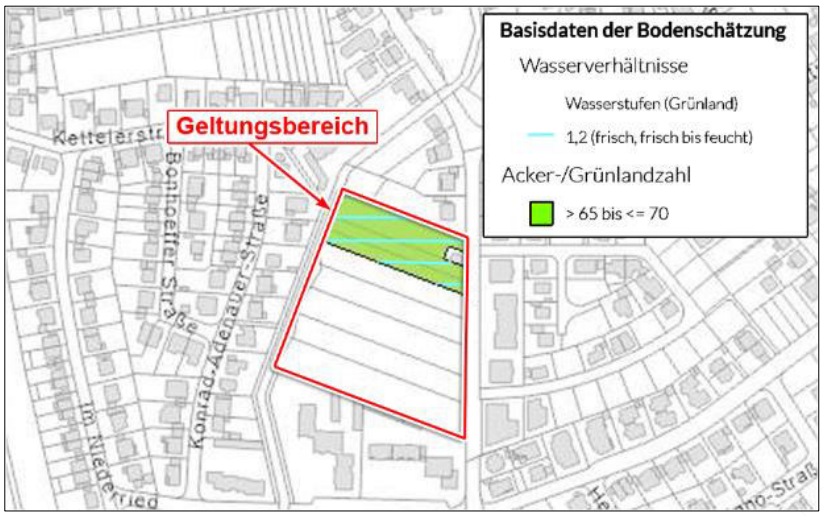


Abbildung. 15: Basisdaten Bodenschätzung im Geltungsbereich (Ausschnitt Bodenviewer, verändert)

Für diese Fläche werden folgende Daten angegeben:

Basisdaten der Bodenschätzung:

Wasserverhältnisse:	(frisch, frisch bis feucht)
Bodenart	T (T, T/S, T/Sl, T/lS, T/Mo, TMo)
Grünlandzahl	> 65 bis <= 70;

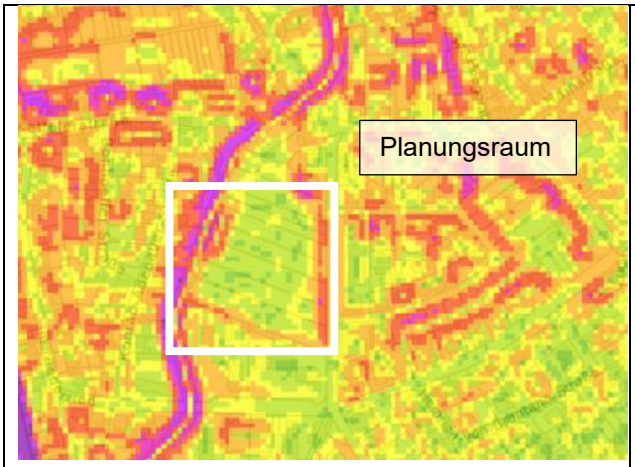
Auswertungen

Feldkapazität	(4) hoch (>390 - <=520mm);
Ertragspotential	(4) hoch
Flächen für Bodenauftrag	(3) BZ/GGZ >= 60 - i.d.R. kein Bodeneintrag/-auftrag

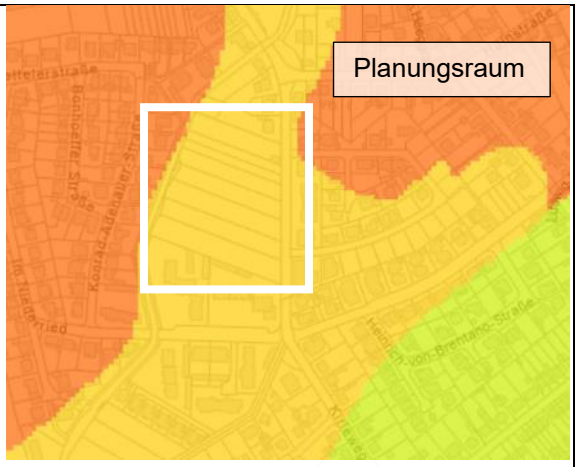
Bodenschutz in der Planung/Bodenfunktionsbewertung

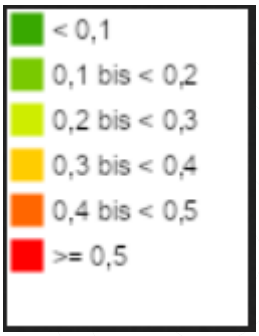
Gesamtbewertung:	(5) sehr hoch
Standorttypisierung	(3) mittel
Ertragspotential	(4) hoch
Feldkapazität	(4) hoch
Nitratrückhaltevermögen	(4) hoch

Erosionsgefährdung



Natürliche Erosionsgefährdung: im Planungsraum im Durchschnitt gering, entlang der südlichen und östlichen Straßen im Schnitt hoch und entlang des Krebsbaches hoch bis extrem hoch.





K-Faktor: im Planungsraum 0,3 < 0,4; mittel, westlich 0,4 < 0,5; hoch.

Vorbelastungen und bodenfunktionale Gesamtbewertung: Am Standort des Geltungsbereiches bestehen aufgrund der innerstädtischen Lage und ehemaligen Nutzung des Geländes als Festplatz erhebliche Vorbelastungen der Bodenverhältnisse. Die bestehende Parkplatzfläche, die Zufahrt und ein Zugang vom Kirleweg sind asphaltiert und die Bodenfläche somit versiegelt. Beidseitig der Zufahrt befinden sich gestörte Flächen, die tlw. noch Schotterung aufweisen.

Weitere Störungen bestehen durch den westlich des Parkplatzes befindlichen Wall/Damm sowie im Boden befindliche Leitungen (bspw. für Straßenleuchten am Parkplatz, Stromkästen) und Kanäle.

Im Bereich der Weidefläche ist aufgrund der (intensiven) Nutzung ebenfalls von gestörten und verdichteten Bodenverhältnissen auszugehen.

Insgesamt stellt sich der Planungsraum aufgrund der Vorbelastungen zurzeit nicht als Standort artenreicher und schützenswerter Pflanzengemeinschaften dar. Hinsichtlich der in den Onlineviewern

angegebenen hohen Bewertungen für Ertragspotenzial, Feldkapazität und Nitratrückhaltevermögens besteht jedoch ein günstiges Bodenpotenzial als Lebensraum für Pflanzen, Speichermedium für Wasser und als Abbau-, Ausgleichs- und Aufbaumedium für den Nitratrückhalt auf. Das Potenzial kann jedoch aufgrund der Versiegelung vor Ort nicht ausgeschöpft werden.

Der K-Faktor zeigt eine erhöhte Sensibilität bzgl. der Erosionsneigung angeschnittener Horizonte gem. Bodenviewer. Aktuell wird jedoch davon ausgegangen, dass durch die Grünlandnutzung, den Gehölzbestand und aufgrund des geringen Gefälles des Plangebietes die Erosionsneigung insgesamt recht gering ist.

Archiv der Natur- und Kulturgeschichte (Archivfunktion)

Gem. Geoportal Hessen sind Bodendenkmäler in und um Bruchköbel verortet und bekannt. Der Kartenviewer zeigt ein Vorkommen von Bodendenkmälern östlich des Geltungsbereiches. Im Geltungsbereich selbst sind keine Bodendenkmäler bekannt, allerdings wird für das östlich gelegene Bodendenkmal ein potenzielles Vorkommen weiterer Bodendenkmäler im Umkreis von 500m anzunehmen.

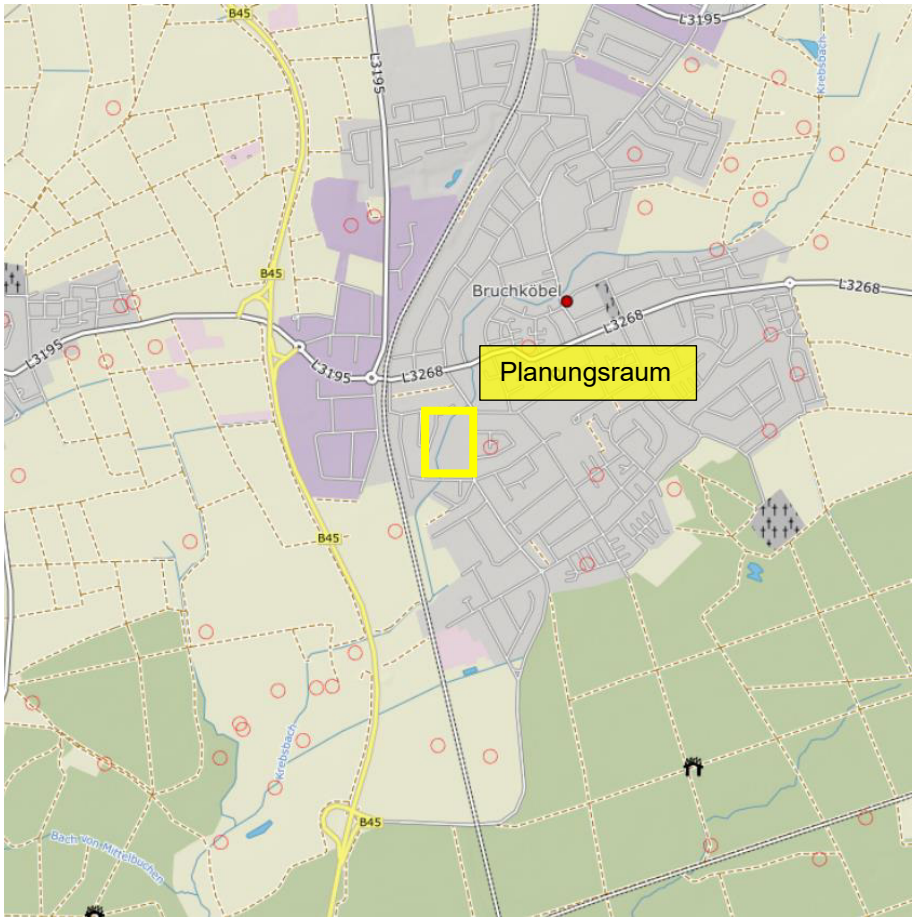


Abbildung 16: Bodendenkmäler (rote Kreise) im Bereich Bruchköbels. Quelle: geoportal.hessen.de.

Abbildung 17: Bodendenkmal (roter Kreis) östlich des Geltungsbereiches. Quelle: geoportal.hessen.de.

Auch Kulturdenkmäler sind im Umfeld des Planungsraums bekannt. Allerdings sind die Angaben im Kartenviewer der Denkmalpflege Hessen (denkxweb) aktuell unvollständig. Im Geltungsbereich sind keine Hinweise auf Kulturdenkmäler hinterlegt. Es ist wahrscheinlich, dass weitere Kulturdenkmäler in der Umgebung des Planungsraums vorkommen.

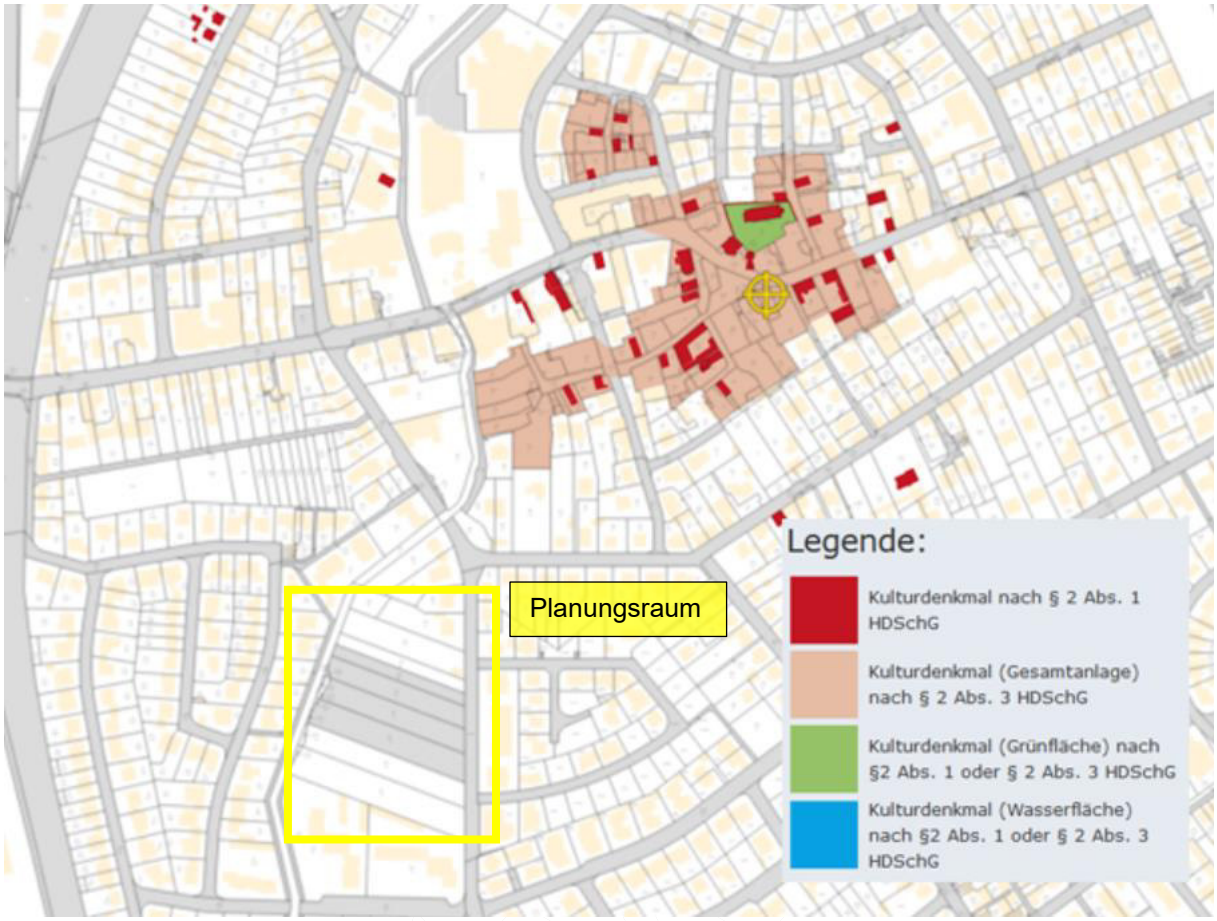


Abbildung 18: Kulturdenkmäler im Umfeld der Planung. Quelle: denkxweb.

Hydrologische Verhältnisse

Wasserrechtliche Schutzgebiete

Trinkwasser- oder Heilquellenschutzgebiete sind im Geltungsbereich oder dem nahen Umfeld nicht ausgewiesen.

Krebsbach / Renaturierungsmaßnahmen

Unmittelbar westlich an den Geltungsbereich angrenzend verläuft in südliche Richtung der Krebsbach (Gewässerkennzahl 47882), der Krebsbach ist ein Gewässer 2. Ordnung. Die Laufstrecke des Krebsbaches innerhalb des B-Plan-Geltungsbereiches liegt ca. zwischen Fluss-km 4,7 – 4,9. Der an den Geltungsbereich angrenzende Gewässerabschnitt soll renaturiert werden. Die Konzeption besteht bereits seit den Planungen zu den B-Plänen Bindwiesen/Niederwiesen im Jahr 2013.

Der Krebsbach bildet den morphologischen Gewässertyp „Gewässer ohne Tal, feinmaterialreich, Löß-Lehm“. Die Gesamtstrukturgüte des Krebsbaches wird im Abschnitt des B-Planes sowie im weiteren Verlauf innerhalb des Stadtgebietes von Bruchköbel mit „sehr stark verändert“ (6) eingestuft.

Weitere Parameter des Krebsbaches werden tabellarisch dargestellt:

Fließgewässertyp	Typ 5.1: Feinmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Gewässergütebänder (Saprobie)	gut
Makrozoobenthos	schlecht (5) (Messstellen bachauf- und bachabwärts)
Fischregion	Barbenregion, (Klasse 2)
Laufentwicklung:	sehr stark verändert (6)
Längsprofil	sehr stark verändert (6)
Querprofil	sehr stark verändert (6)
Sohlstruktur	stark verändert (5) bis sehr stark verändert (6)
Uferstruktur Rechts	stark verändert (5) bis sehr stark verändert (6)
Uferstruktur Links	stark verändert (5)
Gewässerumfeld Rechts	vollständig verändert (7)
Gewässerumfeld Links	sehr stark verändert (6)
Breitenklasse	Abflussklasse 1
Wanderhindernisse	Im Planungsraum des Geltungsbereiches B-Plan nicht vorhanden.
Einleitestellen	auf der rechten Gewässerseite befindet sich auf Höhe der Grenze Flurstücke 20/1 und 21/1 am rechten Uferrand eine Regenwassereinleite (Name des RW-Kanals: Konrad-Adenauer-Straße, ID der Einleitestelle: 200057253). Die Einleitestelle wird durch die Planung sowie die geplante Renaturierung nicht tangiert.

Für den Gewässerabschnitt des Krebsbaches sind gemäß WRRL-Viewer im Planbereich sowie angrenzend hydromorphologische Strukturmaßnahmen zur Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen vorgesehen. Die Bereitstellung von Flächen ist auf einer zu beplanenden Strecke von 60 m zwischen Stat. 4,704 – 4,904 km ausgewiesen (siehe Abb. 5).

Abbildung 19: Strukturgüte Gewässerlauf und Flächenausweisung Strukturmaßnahmen (Quelle wrrl.hessen.de).

Im Rahmen der Planungen 2013 wurde im Auftrag des Regierungspräsidium Darmstadt, Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Frankfurt, durch die Gewässerberatung eine Studie bezüglich der Möglichkeiten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie am Krebsbach erstellt.

Die Studie führt den Festplatzbereich unter der Maßnahmennummer 4 mit der Priorität 1 auf und sieht im Festplatzbereich die Laufverlegung des Krebsbaches mit Maßnahmen zur Strukturaufwertung vor. Auf Grundlage der Studie basiert die Konzeption zur Renaturierung des Krebsbachen innerhalb des Geltungsbereiches.

Ein erster Entwurf des unterzeichnenden Büros zur Renaturierung zeigt nachstehende Abbildung. Die Strecke zur Konzeption der Renaturierung des Krebsbaches innerhalb des B-Planes liegt zwischen ca. Stat. km 4,37 – 4,83 km.

Neben der Abflachung der linken Uferseite (Neigung 1:4 – 1:6) sollen Lenkbuhnen angelegt und das linke Ufer für eine mäandrierende Linienführung des Gewässerlaufes angefüllt werden. Die Abflachung der Ufer soll die Ansiedlung von Bibern verhindern. Dies dient auch dem Schutz vor Überschwemmungen von Ortschaften und Flächen nördlich und südlich des Geltungsbereiches sowie dem Geltungsbereich selbst. Zur weiteren Strukturierung des Gewässers sollen durch Kiesanschüttungen kleine „Inseln“ im Gewässer geschaffen werden. Die Planung wird im weiteren Verfahren detailliert ausgearbeitet.

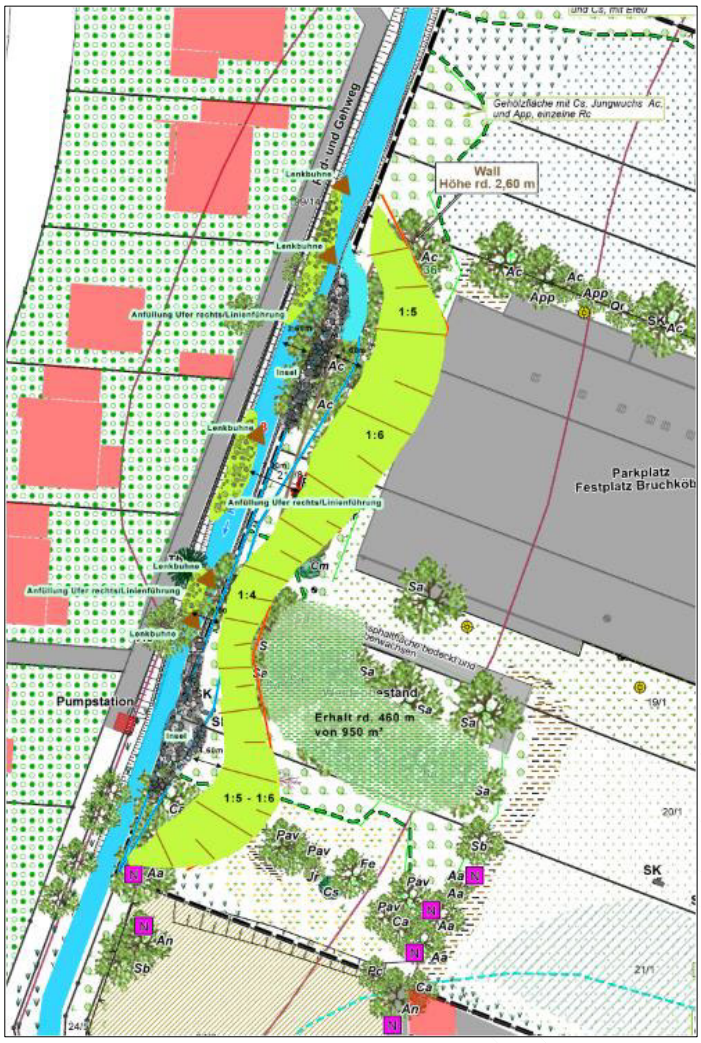


Abbildung 20: Konzeptidee Renaturierung Krebsbach (Büro für Landschafts- und Gewässerökologie).

Überschwemmungsgebiet und Abflussgebiet des Krebsbaches

Das Plangebiet liegt im festgesetzten Überschwemmungsgebiet des Krebsbaches, weiterhin besteht ein ausgewiesenes Abflussgebiet.

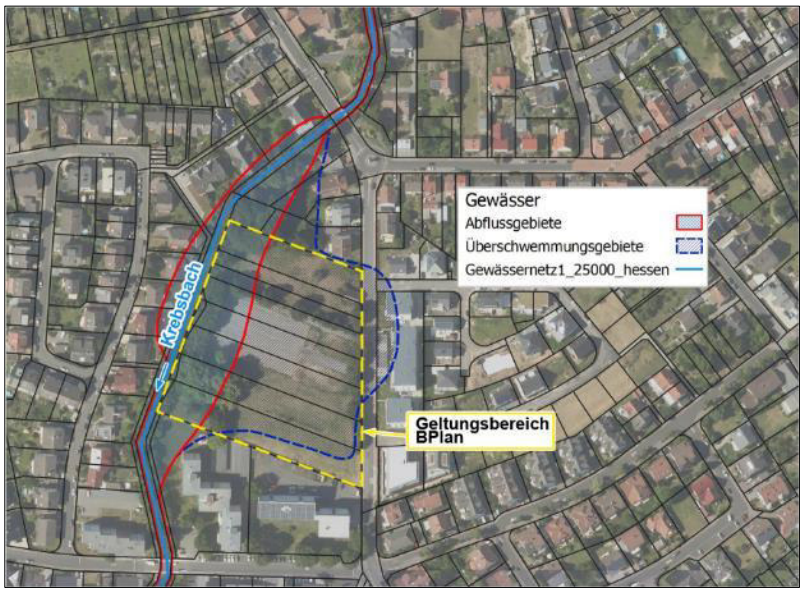


Abbildung 21: Überschwemmungs- und Abflussgebiet Krebsbach.

Das Gebiet liegt zum größten Teil innerhalb des Hochwasserrisikogebietes des Krebsbachs. Gemäß der Gefahrenkarte ist davon auszugehen, dass das Plangebiet im Hochwasserfall überschwemmt werden kann (Planungsgruppe Darmstadt, Juni 2023).

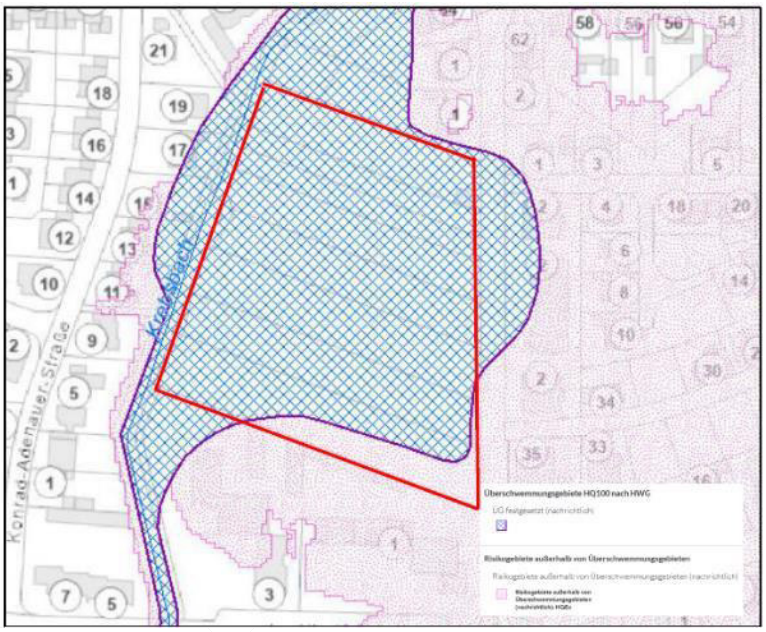


Abbildung 22: Lage in Überschwemmungsgebiet HQ 100 nach HWG und Risikogebiete HQ extrem außerhalb von Überschwemmungsgebieten (Quelle: HWRM-Viewer, Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie; Abbildung entnommen aus Text „Begründung zum Entwurf, Stand Juni 2023).

In der Entwicklungskarte des Landschaftsplanes Bruchköbel (1999) ist das Überschwemmungsgebiet (Schutzgebiet nach Hessischen Wassergesetz) verzeichnet. Der Bereich des Plangebietes ist für die Maßnahme „Pflegeflächen – Wasserwirtschaft“ zur Renaturierung von Fließgewässern vorgesehen. Die Lagebezeichnung der Maßnahmenfläche (Nr. 14) lautet „Krebsbach in Ortslage Bruchköbel“. Die

Maßnahmenbeschreibung umfasst die „Aufweitung und Bepflanzung mit standortgerechten Gehölzen wo möglich. Abflachung der Ufer (Zugriffsmöglichkeit von Festplatz und Bolzplatz)“.

Für die Errichtung oder Erweiterung innerhalb festgesetzter Überschwemmungsgebiete ist gemäß § 78 Abs. 4 WHG die Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen nach den §§ 30, 33, 34 und 35 des Baugesetzbuches untersagt. Nach § 78 Abs. 5 WHG kann die zuständige Behörde die Errichtung oder Erweiterung einer baulichen Anlage im Einzelfall genehmigen. Die detaillierten Vorgaben zur einer möglichen Ausnahmegenehmigung sind dem Begründungstext (Juni 2023) der Planungsgruppe Darmstadt zu entnehmen.

Weiterhin liegt der Geltungsbereich im festgesetzten Abflussgebiet des Krebsbaches. Gemäß § 37Abs. 1 WHG darf der natürliche Ablauf wild abfließenden Wassers auf ein tiefer liegendes Grundstück nicht zum Nachteil eines höher liegenden Grundstückes behindert werden. Der natürliche Ablauf wild abfließenden Wassers darf nicht zum Nachteil eines tiefer liegenden Grundstücks verstärkt oder auf andere Weise verändert werden. Gemäß § 37 Abs. 3 WHG kann die zuständige Behörde Abweichungen zulassen.

Überschlägig wurde durch das Büro Hydrotec ein Retentionsraumverlust im Geltungsbereich für zwei mögliche Bebauungsvarianten ermittelt. Dieser betrug rd. 1.900m³. **Zur Klärung der endgültigen Sachverhalte sowie Ausweisung eines Retentionsraumausgleiches und der Renaturierung des Krebsbaches im Plangebiet muss noch ein wasserrechtliches Gutachten auf Grundlage der real angestrebten Planung zur Bebauung erstellt werden.**

Grundwasser

Gemäß Bodengutachten der GGC wurde der **Grundwasserspiegel** zum Zeitpunkt der Erkundung (2014) bei einer Tiefe zwischen ca. 1,3 m u GOK und 2,3 m u GOK angetroffen. Grundwasserführend sind hierbei primär die sandigen Terrassensedimente. Die Hochflutlehme sowie die tonigen Sedimente des Miozäns sind nahezu wasserundurchlässig.

Auswirkungsprognose bei Durchführung der Planung
Nach der Bodenschutzklausel des §1a Abs. 2 BauGB und dem BBodSchG ist ein Hauptziel des Bodenschutzes die Inanspruchnahme von Böden auf das unerlässliche Maß zu beschränken und diese auf Böden und Flächen zu lenken, die von vergleichsweise geringer Bedeutung für die Bodenfunktionen sind.

Aufgrund des Grades an Versiegelung ist mit Umsetzung der Planung eine Beeinträchtigung bzw. der Verlust der folgenden, teilweise durch Vorbelastung eingeschrönkten Bodenfunktionen verbunden:

- Lebensraumfunktion (Pflanzen, Tiere)
- Wasserhaushaltsfunktion (Abflussregulierung, Grundwasserneubildung)
- Produktionsfunktion (Nährstoffpotenzial und Nährstoffverfügbarkeit)
- Filter- und Pufferfunktion für anorganische und organische Stoffe
- Speicherfunktion (Kohlenstoffspeicherung)

Die in Teilbereichen des Geltungsbereiches vorgesehene vollständige Versiegelung und Verdichtung der Böden führt zu einer Beeinträchtigung der Bodenfunktionen. Allerdings werden die Flächen bereits derzeit nicht landwirtschaftlich genutzt, weswegen lediglich eine potenzielle Produktionsfunktion besteht, aber keine reelle.

Aus der ansteigenden Versiegelung und Verdichtung der Böden geht aber auch ein Verlust von Bodengefüge, eine Aggregatzerstörung sowie die Reduktion von besiedelbarem Porenvolumen einher. Dies führt dazu, dass diese nur noch bedingt für die Bodenfauna als Lebensraum zur Verfügung stehen. Durch Erdbewegung bei der Baufeldräumung können Lebensräume vollständig und irreversibel verloren gehen.

Durch Umsetzung der Planung wird zudem in Teilbereichen die Infiltration von Niederschlagswasser in den Boden verringert. Die Böden tragen zu einem gewissen Maß dazu bei, Wasser bei hohen Niederschlägen zurückzuhalten und zu speichern und so z.B. Überschwemmungen vorzubeugen. Die Veränderung des Wasserhaushaltes kann außerdem ebenfalls zu einem Verlust von Lebensraum und einer Artenverschiebung führen.

Durch Abtrag, Versiegelung sowie Verdichtung des Bodens verliert dieser in Teilbereichen des Geltungsbereiches teilweise seine natürliche Funktion als Filter und Puffersystem, insbesondere auch zum Schutz des Grundwassers.

Einschränkend ist jedoch die derzeitige Nutzung des Festplatzes und der Grünflächen zu nennen. Es besteht bereits eine Versiegelung im Zentrum des Planungsraums, die immer wieder Störungen in der Vergangenheit unterlag. Die Grünflächen werden zudem intensiv genutzt, weswegen wahrscheinlich auch das Bodengefüge bereits stark verdichtet und seine Lebensraumfunktion begrenzt ist.

Durch die geplante Renaturierung des Krebsbaches besteht zumindest teilweise das Potenzial für eine Verbesserung der Bodenfunktionen, da die Gewässerrandbereiche extensiv genutzt werden sollen.

Ohne die Realisierung des Bebauungsplans würde die Nutzung der Fläche als Parkplatz und intensive Nutzung des Grünlandes fortgeführt werden. Eine Gewässerrenaturierung würde höchstwahrscheinlich nicht erfolgen.

Verringerung des Bodeneingriffs

Durch die Umsetzung der Planung ist vor allem in den versiegelten Bereichen von erheblichen Beeinträchtigungen der Bodenfunktionen auszugehen. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, sieht der Bebauungsplan, wo es möglich ist, den Einsatz wasserdurchlässiger Oberflächenbefestigungen vor. Außerdem werden Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für den Erhalt von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Gehölzen festgelegt, in denen baulichen Anlagen unzulässig sind. Zudem bleibt ein Großteil der existenten Grünflächen unverändert, bzw. sollen die Grünländer zumindest teilweise mit Regiosaatugt angesät und entsprechend gepflegt werden.

Die Überbauung rechtfertigt sich vor dem Hintergrund der innerstädtischen Lage mit entsprechendem Siedlungsdruck, der bestehenden Vorbelastungen für die Böden und der Tatsache der hiermit in Verbindung gebrachten Renaturierung des Krebsbaches.

Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen sind dennoch im Rahmen des vorsorgenden Bodenschutzes während der Bauphase durchzuführen. So sollten keine Bodenarbeiten bei zu nassen Böden durchgeführt werden. Ober- und Unterböden sowie Untergrund sind getrennt auszuheben und zu lagern. Bei der Lagerung des Bodens in Mieten ist darauf zu achten, dass keine Verdichtung des Bodens erfolgt, er nicht vernässt und durchlüftet bleibt. Nach Bauabschluss sind die Baueinrichtungsflächen und Baustraßen vollständig zurückzubauen. Die Böden sind fachgerecht wieder einzubauen und wieder herzustellen.

Grund- und Oberflächenwasser
Das geplante Entwässerungskonzept sieht vor, dass das Niederschlagswasser der abflusswirksamen Dachflächen abgefangen und gesammelt wird. Hierfür sind Zisternen durch einen Überlauf an das örtliche Entwässerungssystem anzuschließen und mit Rückstausicherung zu versehen.

Die Grundwasserneubildung wird durch das Ableiten von Niederschlagswasser aus Dachwassern geringfügig beeinträchtigt. Es ist aufgrund der kleinräumigen Mengen an Niederschlagswasser, die abgeleitet werden, nicht mit signifikanten Änderungen des Grundwasserstandes zu rechnen. Aufgrund der Drosselung des Abflusses und der geringen stofflichen Belastung des Niederschlagswassers ist mit keiner erheblichen Beeinträchtigung des Wassers des Krebsbaches zu befürchten.

Dennoch ist darauf zu achten, dass im gesamten Eingriffsbereich keinerlei des Trinkwasser gefährdende Stoffe direkt – z.B. über Öl, Schmier- oder Treibstoffe – oder indirekt über Einwaschungen in den Unterboden und das Grundwasser gelangen können. Eine erhebliche Beeinträchtigung des Schutzgutes Wasser kann somit ausgeschlossen werden. Sollte eine Lagerung wassergefährdender Stoffe stattfinden (z.B. Heizöl), ist diese bei der Abteilung Wasser- und Bodenschutz beim Kreisauschusses des MKK, anzuzeigen.

Sachgerechter Umgang mit Abfällen und Abwässern
Die im Baugebiet entstehenden Abfälle werden ordnungsgemäß über das bestehende Entsorgungssystem entsorgt.

Anfallendes Niederschlagswasser wird gem. den Vorgaben des §37 Abs. 4 WHG gesammelt und über Zisternen an das örtliche Entwässerungssystem angeschlossen.

1.2. Klima und Luft einschließlich Aussagen zur Vermeidung von Emissionen, zur Nutzung erneuerbarer Energien, zur effizienten und sparsamen Nutzung von Energie sowie zur Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität

(§1 Abs. 6 Nr. 7a, e, f und h BauGB)

Die Sicherstellung günstiger thermischer Umgebungsverhältnisse wird zukünftig an Bedeutung zunehmen, da die sommerliche Wärmebelastung infolge des globalen Klimawandels weiter ansteigen

wird. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Sommertage (Tag, an dem das Maximum der Lufttemperatur ≥ 25°C beträgt) und der heißen Tage (Tag, an dem das Maximum der Lufttemperatur ≥ 30°C beträgt) ansteigen wird. Da zugleich die Anzahl der Tropennächte zunehmen wird, steigt auch die Wahrscheinlichkeit langanhaltender Hitzewellen.

Um Siedlungsräume langfristig tolerant gegenüber der prognostizierten Hitzeereignisse zu entwickeln, sind daher die klimaökologischen Auswirkungen von Planungen unbedingt zu berücksichtigen und entsprechende Maßnahmen umzusetzen. So müssen günstige Belüftungseffekte, Freiflächen und Frischluftschneisen erhalten bzw. geschaffen werden. Straßenzügen und Freiflächen sollten begrünt werden (Verschattung) und Dach- und Fassadenbegrünungen sind zu fördern. Ein positiver thermischer Effekt der Dachbegrünung ist die Minderung von Extremen der Oberflächentemperatur. Während sich Kiesdächer und schwarze Bitumenpappe auf bis zu 80°C aufheizen, weisen begrünte Dächer eine Oberflächentemperatur von lediglich 20°C – 25°C auf. Auch ist der Erhalt oder die Schaffung offener Wasserflächen zu beachten, die wie innerstädtische Grünflächen eine kühlende Wirkung besitzen[6]. Ebenfalls zu fördern sind Stadtbäume. Diese tragen zur Verschattung und zu erhöhten Verdunstungsleistung bei. Darüber hinaus produzieren sie Sauerstoff und filtern Fein- und Grobstäube. Die Anpflanzung von Hecken und Sträuchern bietet einen wirksamen Windschutz, der auch in unbelaubtem Zustand noch deutlich spürbar ist. Im Umfeld von Hecken und Sträuchern entsteht im Tagesverlauf ein ausgeglichener Temperatur- und Feuchtehaushalt. Neben der positiven Wirkung auf das Kleinklima bieten Hecken zudem zahlreiche Lebens- und Rückzugsräume für Vögel und Kleinsäuger.

Der Planungsraum liegt innerstädtisch. Am westlichen Rand verläuft der Krebsbach, der für eine Frischlufterzeugung im Planungsraum sorgt. Die umliegenden Wohngebiete, die dazugehörige Bebauung und auch die vorhandenen Flächenverfestigungen im Geltungsbereich selbst beeinflussen jedoch bereits die Frischluft und Kaltluftproduktion vor Ort. Es ist deshalb nicht davon auszugehen, dass es sich beim Planungsraum um ein essenzielles Gebiet für klimatisch günstige Umgebungsverhältnisse handelt. Dennoch werden durch die Planung kleinklimatische Änderungen im Geltungsbereich hervorgerufen. Bedingt sind diese durch eine raschere Verdunstung und eine verstärkte Aufheizung im Sommer und dadurch einen geringfügigen Anstieg der Durchschnittstemperatur. Demnach sollte auf eine möglichst hohe Durchgrünung hingewirkt werden, um der weiter steigenden Hitzebelastung im Sommer entgegenzuwirken. Auch die Verwendung heller Straßenbeläge (statt Schwarzdecken) kann erheblich dazu beitragen, das Klima in den Gebäuden im Sommer erträglich zu halten. Die im BPlan festgesetzten Fassadengestaltungen wirken sich geringfügig positiv auf das Kleinklima aus. Vor allem haben jedoch der Erhalt und die Pflege der Grünflächen und Bäume sowie die Gewässerrenaturierung mit Verlaufsaufweitung und Förderung einer naturnahen Strömung positive Effekte auf das Kleinklima im Geltungsbereich.

[6] Friedrichs J., Hinzen A., Janssen G., Riegel Ch., Trum A. (2014): Klimaanpassungen in Kommunen und Regionen – eine Praxishilfe des Umweltbundesamtes. In: UVP-Report 28 (3+4). Hamm. S. 133 – 138.

Während der Bauphase werden Verminderungsmaßnahmen notwendig, wenn eine erhebliche Staubbelastung durch Trockenheit zu befürchten ist. Bei Trockenheit ist daher darauf zu achten, dass die Staubbelastung für angrenzende Wohngebiete durch Befeuchtung des Bodenmaterials und der Baustraßen geringgehalten wird. Die Belastung durch Abgase der Baumaschinen lässt sich nicht mit praxisüblichen Maßnahmen zu verringern, ist allerdings aufgrund der zeitlichen Begrenztheit des Eingriffs vertretbar.

Lichtimmissionen

Lichtimmissionen gehören nach dem BImSchG zu den schädlichen Umwelteinwirkungen, wenn sie nach Art, Ausmaß und Dauer geeignet sind, Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen für die Allgemeinheit oder für die Nachbarschaft herbeizuführen (§3 BImSchG). Aufgabe des Immissionsschutzes ist es vornehmlich, erhebliche Belästigungen durch psychologische Blendung von industriellen, gewerblichen und im Bereich von Sport- und Freizeitanlagen angeordneten Lichtquellen in der schützenswerten Nachbarschaft zu vermeiden. Vor diesem Hintergrund setzt der BPlan fest, dass im Bereich der Fassaden-, Straßen- und Stellplatzbeleuchtung LED-Lampen mit gebündelter, diffuser Strahlung zu verwenden sind. Die Abstrahlung hat vertikal zum Boden hin zu erfolgen. Der zulässige Abstrahlwinkel zu den Seiten beträgt jeweils 40°. Zur Verwendung sollten nur Leuchtdioden mit einer Farbtemperatur von max. 3000 Kelvin und Leuchten in insektenschonender Bauweise mit der Schutzart IP 65 kommen.

Nutzung erneuerbarer Energien sowie sparsame und effizient Nutzung von Energie

Hinsichtlich erneuerbarer Energien trifft der Bebauungsplan konkrete Festsetzungen. So sind Solarenergiegewinnungsanlagen zu mindestens 60 % auf den Dachflächen der Neubauten zu installieren. Hinsichtlich der sparsamen Nutzung von Energie werden LED-Lampen im Bereich der Fassaden-, Straßen- und Stellplatzbeleuchtung festgesetzt.

1.3. Menschliche Gesundheit und Bevölkerung einschließlich Aussagen zur Vermeidung von Lärmemissionen

(§1 Abs. 6 Nr. 7c, e BauGB)

Abgesehen von den behandelten lufthygienischen Aspekten sind an dieser Stelle mögliche Auswirkungen auf die Erholungsvorsorge zu betrachten. Diese wird jedoch durch das Vorhaben nicht nennenswert tangiert, da Grünflächen als Aufenthaltsorte erhalten bzw. entwickelt werden. Einzelne Gehölzpflanzungen können zudem zu einer kleinräumigen Aufwertung des Planungsraums führen.

Die Teilnutzung des Geltungsbereiches als Kindertagesstätte wird vermutlich zu einer Zunahme der Geräuschentwicklung im Planungsraum führen, ist aber unter Berücksichtigung der innerstädtischen Lage und der Vorbelastungen durch Parkplatz und Baustellenlagernutzung in den vorangegangenen Jahrzehnten als vernachlässigbar einzustufen.

Die Eingrünung des Geländes trägt zur Integration des Planungsraums in das bestehende städtebauliche Konzept bei.

ES ist mit einer geringfügigen Zunahme von Quell- und Zielverkehr auf den Straßen der umliegenden Wohngebiete zu rechnen, vor allem zu Bring- und Abholzeiten am Kindergarten und zum Besuch der Sozialeinrichtungen. Für Parkflächen im Geltungsbereich wird jedoch gesorgt. Verkehrstechnisch ist der Standort bereit gut erschlossen. Unzulässige Belastungen oder unzumutbare Verkehrsbehinderungen sind nicht zu erwarten.

1.4. Tiere und Pflanzen

(§1 Abs. 6 Nr. 7a BauGB)

1.4.1 Bestandsverhältnisse vor Ort (Vegetation und Biotopstruktur)

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans liegt im Stadtzentrum und ist nördlich, südlich und östlich von Wohnsiedlungen umgeben. Unmittelbar östlich grenzt der Kirleweg an das Plangebiet, von dem die Fläche angefahren wird. Westlich verläuft der Krebsbach in Nord-Süd-Richtung entlang des Plangebietes.

Die bestehenden Vegetationsverhältnisse des Geltungsbereiches wurden an mehreren Terminen im Jahr 2023 kartiert. Der Aufnahme liegt eine aktuelle Vermessung zugrunde, in welcher größere Gehölze/Bäume durch den Vermesser aufgenommen wurden. Diese Gehölze sowie die bestehenden Verhältnisse des Geltungsbereiches sind in der Planunterlage L1 dargestellt. Weitere Grundlage bilden die Unterlagen aus dem Jahr 2013 des Planungsbüros Holger Fischer aus Linden.

Zur Veranschaulichung der Bestandsverhältnisse dient eine Fotodokumentation, diese ist dem Anhang zu entnehmen.

Das Zentrum der Fläche bildet die asphaltierte, vollversiegelte Parkplatzfläche mit Zufahrt vom Kirleweg und einem ebenfalls asphaltierten Weg an der nördlichen Seite (Biotoptyp 10.520, Versiegelte Flächen).

Nördlich des Asphaltweges liegt eine intensiv genutzte Weidefläche (Pferdeweide; Biotoptyp 06.220). an. Auf dem Gelände sind fünf junge Obstgehölze gepflanzt, zum Kirleweg hin befindet sich eine Scheune

An der Grenze der Pferdeweide zu dem Asphaltweg stocken in einer Reihe größere Gehölze – Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Spitzahorn (*Acer platanoides)* sowie Haselsträucher (*Corylus avellana;* Biotoptyp 04.210*,* Baumreihe einheimisch*).*

Entlang des östlichen Bereiches des Plangebietes– zur Straße „Kirleweg“ stockt eine Hecke aus Ziergehölzen mit einzelnen größeren Bäumen – Hainbuchen (*Carpinus betulus*), Spitzahorn (*Acer platanoides*) sowie einer einzelnen Birke (*Betula pendula*; Biotoptyp 04.110, Einzelbaum, einheimisch). Die Strauchschicht besteht u.a. aus Mittelmeer-Feuerdorn (*Pyracantha coccinea*), Holunder (*Sambucus nigra),* Hartriegel (*Cornus sanguinea*) sowie einzelne Exemplare von Runzelblättrigem Schneeball (*Viburnum rhytidophyllum*) Gamander-Spiersträuch (*Spiraea chamaedryfolia),* Forsythien (*Forsythia* × *intermedia)* und Einzelexemplare des Großer Pfeifenstrauchs (*Philadelphus coronarius*; Biotoptyp 02.500, nicht heimische Hecken/Gebüsche)

Im südwestlichen und westlichen Bereich befinden sich größere zusammenhängende Gehölzbestände. Südlich der bestehenden Parkplatzfläche besteht ein Weidenbestand aus hochgewachsenen Silberweiden (*Salix alba)* (Biotoptyp Feldgehölz, großflächig). Im Unterwuchs, insbesondere in Richtung Krebsbach stocken Haselbüsche sowie Spitzahorn, einzelne Weissdorne (*Crataegus monogyna*), und Vogelkirschen (*Prunus avium*), sowie einzelne Exemplare von Schneeball, Mahonie (*Mahonia aquifolium*) und Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus;* Biotoptyp 04.600, Feldgehölz großflächig). In den Gehölzstrukturen wurden während der Kartierungen Gartenabfälle festgestellt. Der Aufwuchs der Ziergehölze entstammt vermutlich dem Eintrag der Gartenabfälle.

Südlich des Weidenbestandes befindet sich im Übergang zum angrenzenden Flurstück 24/6 eine Wiesenbrache einer ehemaligen Freizeitgartenfläche (Biotoptyp 06.380, Wiesenbrache/ruderale Wiese). Auf der Fläche stocken größere Vogelkirschen und eine Esche (*Fraxinus excelsior*). In Richtung zum angrenzenden südlichen Flurstück (Flurstück liegt außerhalb des Geltungsbereiches) stocken mehrere Neophyten-Gehölze, Götterbaum (*Ailanthus altissima*), Eschen-Ahorn (*Acer negundo*) und Kirschpflaume (*Prunus cerasifera*; Biotoptyp 04.220, Baumgruppe nicht heimisch).

Dem Gehölz- und Weidenbestand ist in östlicher Richtung ein dichter Saum aus Brombeergestrüpp (*Rubus*) vorgelagert (Biotoptyp 09.123, nitrophytische Ruderalvegetation). Hierbei handelt es sich um die Armenische Brombeere (*Rubus armeniacus*), einen invasiven Neophyten. Weiterhin weist das Vorkommen der Brennnessel (Urtica dioica) auf nitrophytische Verhältnisse im Plangebiet hin.

Entlang des Krebsbaches stocken im südlichen Bereich Haselbüsche, Weiden einzelne Walnussbäume (*Juglans regia*) und Kirschpflaume. Die Krautschicht ist als Brennnessel-Giersch-Saum ausgebildet. Am Uferbereich befinden sich an einer Stelle Grünschnittablagerungen. Am Uferbereich wurden Fraßspuren des Bibers festgestellt.

Westlich der bestehenden Parkplatzfläche stockt auf einer Wallstruktur ein Gehölzbestand aus dom. Feldahorn und einzelnen Hainbuchen sowie einzelne größere Kiefern (*Pinus sylvestris*), Bluthasel und Büschelrose (*Rosa multiflora*; Biotoptyp 02.200, Gebüsche heimischer Arten auf frischen Standorten).

Die Grünlandflächen des Plangebietes zeigen eine unterschiedliche Ausprägung. Die Flächen zwischen Kirleweg und der bestehenden Parkplatzfläche zeigen gestörte Verhältnisse, diese liegen auf den ehemaligen Schotterflächen der Bestandsaufnahme 2013. Die nördlich der Zufahrt gelegene Fläche charakterisiert als sich Ansaat mit u.a. Echter Kamille (*Matricaria chamomilla),* Rotklee *(Trifolium pratense),* Wiesen-Storchschnabel (Geranium pratense), Taubnessel (*Lamium*), Kompass-Lattich (*Lactuca serriola*; Biotoptyp 06.360, Einsaat). Die Fläche weist noch Schotterung und gestörte Verhältnisse auf, die Vegetationsbedeckung ist lückig ausgeprägt, wobei die Krautarten vermutlich nicht aus der Ansaat stammen, sondern sich beigemischt haben.

Die südlich der Zufahrt gelegene Ansaatfläche im Bereich der Schotterfläche aus dem Jahr 2013 ist grasreich und weist ebenfalls gestörte Verhältnisse auf, die grasreiche, artenarme Vegetationsausprägung lässt auf eine Ansaat schließen (Biotoptyp 06. 360, Einsaat aus Futterpflanzen).

An diesen Bereich schließt bis zum südlichen Ende des Geltungsbereiches eine Wiesenfläche an. Im Bestand finden sich u.a. Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*), Glatthafer (*Arrenatherum elatius*), Rotklee (Trifolium pratense), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acri*s), Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*), Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*; Biotoptyp 06.350, intensiv genutzte Wirtschaftswiese). Die Wiese wurde Ende Mai 2023 gemäht.

Während der Erfassungen Mitte Juni 2023 wurden Vorkommen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) auf der Wiesenfläche des Flurstücks 21/1 festgestellt. In den Unterlagen 2013 wurde der Bereich als „eine etwas artenreichere Frischwiese wechselfeuchter Ausprägung“ mit regelmäßigem bis zahlreichem Bestand von Großem Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) ausgewiesen. Der Große Wiesenknopf bildet die Wirtspflanze für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling. Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling wurde 2013 nicht nachgewiesen.

Weiterhin befinden sich im Umfeld des Parkplatzes ruderalisierte Flächen (Biotoptyp 09.123 Ruderalvegetation). Diese weisen teilweise gestörte Verhältnisse auf. Zu nennen ist hierbei eine streifenartige Asphaltfläche südlich des Parkplatzes. Die Fläche war bereits 2013 vorhanden, ist aber mittlerweile von Laub und Boden überdeckt und mit einer Ruderalvegetation überwachsen. Aufgrund der lückigen Vegetationsdecke wird die Fläche als Asphalt bewertet (Biotoptyp 10.520).

Nachstehende Liste zeigt die im Plangebiet festgestellten Neophyten. Einige Arten sind gemäß Bundesamt für Naturschutz als invasiv eingestuft. Die betreffenden Angaben in nachfolgender Tabelle sind dem BfN-Skript 352 (2013) entnommen.

Tabelle 2: Liste der Neophyten im Plangebiet

Name deutsch	**Name wissensch.**	**Invasivitätsbewertung**
Eschen-Ahorn	*Acer negundo*	Schwarze Liste – Managementliste (invasive Art)
Götterbaum	*Ailanthus altissima*	Schwarze Liste – Managementliste (invasive Art)
Gewöhnliche Mahonie	*Mahonia aquifolium*	Graue Liste - Beobachtungsliste
Armenische Brombeere	*Rubus armeniacus*	Graue Liste - Beobachtungsliste
Kirschlorbeer	*Prunus laurocerasus*	Graue Liste - Handlungsliste
Forsythie	*Forsythia × intermedia*	-
Gamander Spierstrauch	*Spiraea chamaedryfolia*	-
Großer Pfeifenstrauch	*Philadelphus coronarius*	-
Kirschpflaume	*Prunus cerasifera*	-
Kupfer-Felsenbirne	*Pyracantha coccinea*	-
Mittelmeer-Feuerdorn	*Pyracantha coccinea*	-
Runzelblättriger Schneeball	*Viburnum rhytidophyllum*	-
Trauerweide	*Salix babylonica*	

Insgesamt sind die Bestandsverhältnisse des Plangebietes anthropogen überprägt, die Gehölzstrukturen bzw. Ziergehölze, die vorkommenden Neophyten und gestörten Vegetationsflächen kennzeichnen den urban geprägten Raum.

Daher lässt sich die naturschutzfachliche Wertigkeit des Gebietes als durchschnittlich beurteilen. Die befestigten, geschotterten und gestörten Flächen sind als geringwertig zu beurteilen. Die mit Ruderalvegetation bestandenen Flächen weisen gestörte Verhältnisse auf, die Vegetation ist stellenweise nur lückig entwickelt.

Die Wiesenflächen besitzen insgesamt ein eingeschränktes Artenspektrum. Eine höhere Wertigkeit besitzt die Wiese mit den Wiesenknopf-Beständen hinsichtlich Ihrer Funktion als Lebensraum für den Wiesenknopf-Ameisenbläuling sowie die geschlossene Gehölzfläche mit den Weidenbeständen im Übergang zu den heimischen Gehölzen der Gartenfläche. Die Gehölzflächen, insbesondere der Silberweiden-Bestand sollten im Rahmen der weiteren Planung größtmöglich erhalten bleiben.

Aufnahmen zur Überprüfung potentieller Vorkommen des Wiesenknopf-Ameisenbläulings werden im Rahmen der faunistischen Untersuchungen durchgeführt. Zum derzeitigen Planstand (Juni 2023) wurde die Art nicht festgestellt.

Baumgutachten

Für die Gehölze entlang des Kirlewegs am östlichen Geltungsbereich existiert ein gesondertes Baumgutachten, in dem die Vitalität und Erhaltungswürdigkeit der Bäume fachlich eingeschätzt und bewertet wird. Die Ergebnisse des Gutachtens werden inhaltlich gekürzt nachfolgend wiedergegeben.

Das Baumalter der Gehölze im Osten des Geltungsbereiches wird auf 30 – 60 Jahre, im Schnitt 50 – 60 Jahre, geschätzt. Überwiegend befinden sich die Bäume in einem guten Zustand, nur wenige zeigen relevante Schäden, wie bspw. Drehriss oder Kernholzwunde am Stammfuß. Insgesamt sind die Bäume jedoch vital und gesund. Einzelne Pflegemaßnahmen zur Unterstützung einzelner Bäume wie z.B. das Entfernen von schadhaften Einzelästen oder Rückschnitte im Licht-Raum-Profil sind baumbezogen definiert.

Das Baumgutachten stellt deutlich die Erhaltungswürdigkeit der Gehölze heraus. Die Bäume erfüllen wichtige Aufgaben wie Sonnenschutz durch Schattenwurf und Kühlung, erfüllen demnach auch klimarelevante Funktionen im Geltungsbereich.

Im Gutachten wird empfohlen, dass eine Bebauung frühestens 4m entfernt zum Baumbestand erfolgt. Mehr Abstand ist besser, auch weil die Bäume weiterhin Kronenwachstum in Richtung Bebauung aufzeigen. Mit Hinweis auf das Kronenwachstum sind Pflegemaßnahmen zum Erhalt der Bäume und zum Schutz der Bebauung durchzuführen. Eine baumfachliche Baubegleitung wird empfohlen. Die Verkehrssicherungspflicht ist im Rahmen der Planung zum Vorhaben zu wahren.

1.4.2 Tierwelt

(§1 Abs. 6 Nr. 7a BauGB)

Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens wurde eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung angefertigt (siehe Anlage zum Umweltbericht), die entsprechende tierökologische Untersuchungen zu Vögeln, Fledermäusen, Reptilien und Schmetterlingen aus dem Jahr 2023 enthält. Eine Betroffenheit von planungsrelevanten Amphibien, totholzbesiedelnde Käfer und Libellen kann schon im Vornherein aufgrund der Biotopstrukturen im Gebiet ausgeschlossen werden. Es befinden sich keine Stillgewässer im Geltungsbereich, die von Amphibien als Laichhabitat genutzt werden könnten. Für Libellen stellt der stark veränderte Krebsbach kein geeignetes Habitat dar. Da innerhalb des Geltungsbereiches kein liegenden oder stehendes Totholz vorkommt, ist dort auch die Betroffenheit totholzbewohnender Käfer auszuschließen.

Ein Vorkommen planungsrelevanter Vögel, Fledermäuse, Europäischer Biber, Tagfalter (insb. Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling) und Reptilien ist wahrscheinlich und wurde genauer untersucht. Vor allem die Bereiche mit Gehölzen und Wiesenknopfvorkommen stellen voraussichtlich besonders geeignete Biotopstrukturen für die genannten Gruppen dar. Bzgl. des Bibers sind Vorkommen im Krebsbach bekannt, weswegen von einem Vorkommen auszugehen ist.

Für aquatische Fauna besteht Habitatpotenzial für häufige, ungefährdete Arten im Krebsbach. Temporär werden sie durch die Maßnahmen am Krebsbach vergrämt. Da jedoch keine Trockenlegung am betroffenen Gewässerabschnitt erfolgt, können die Tiere in angrenzende Gewässerabschnitte fliehen.

Vögel

Vor allem die dicht bewachsenen Gehölzflächen im (süd)westlichen und nördlichen Teil des Geltungsbereichs wurden von Vögeln während der Erfassungen genutzt. Sie bieten Nahrung, Schutz und Möglichkeiten zur Brutplatzanlage.

Insgesamt wurden 19 Vogelarten im Gebiet nachgewiesen. Die Kohlmeise als Art konnte als einziger sicherer Brutvogel gewertet werden, 11 weitere Arten wurden als Brutverdacht gewertet. Die übrigen 7 Arten waren Nahrungsgäste oder haben den Geltungsbereich überflogen.

Bzgl. der Nahrungsgäste und Überflieger wird davon ausgegangen, dass eine potenzielle Betroffenheit hinsichtlich des Tötungs- und Schädigungsverbotes (§44 Abs. 1 BNatSchG) bau-, anlage- und betriebsbedingt ausgeschlossen werden kann. Eine temporäre Vergrämung während der Bauarbeiten sit auf dem Gelände für Nahrungsgäste zwar nicht auszuschließen, aber es gibt hinreichend Ausweichhabitate, die stattdessen zur Nahrungssuche genutzt werden können. Eine erhebliche Störung durch Verlust an Nahrungshabitat tritt durch die Inanspruchnahme des Gebietes nicht ein. Weiterhin sind die Tiere hinreichende fluchtfähig, um potenziellen Gefährdungen durch Baumaschinen ausweichen zu können.

Die überwiegende Mehrheit der Vögel mit Status Brutvogel oder Brutverdacht gehört den häufigen Arten mit günstigem Erhaltungszustand an. Dazu zählt auch die Kohlmeise. Zwei Arten, Elster und Grünfink, gelten als Arten mit ungünstigem Erhaltungszustand. Insgesamt sind die nachgewiesen Brut- und Brutverdachtsvögel Gehölz- und Gebüschbrüter und / oder typische Siedlungsbewohner (für Artdetailangaben siehe Anlage saP). Es wurden 3 Arten nachgewiesen, die Höhlenbrüter sind. Im Geltungsbereich wurde während der Kartierung 1 Höhlenbaum nachgewiesen, der geringe Eignung für Vögel als Höhlenbrutbaum hat.

Um die nachgewiesenen Arten zu schützen, sind Maßnahmen zur Rodungszeitenbeschränkung, Gehölzkontrolle und -schutz sowie zum Ausgleich verloren gehender Höhlenbäume definiert worden. Weiterhin wird der Einsatz einer ökologischen Baubegleitung (ÖBB) notwendig.

Europäischer Biber

Im südwestlichen Rand des Geltungsbereich wurden Fraßspuren vom Biber nachgewiesen. Eine Fortpflanzungs- oder Ruhestätte befand sich während der Kartierung nicht im Krebsbach. Dies lässt auf die Nutzung des Krebsbaches als Nahrungshabitat schließen. Im Zuge der geplanten Renaturierungsmaßnahmen ist es deshalb möglich, dass der Biber temporär während der Baumaßnahmen vergrämt wird und den Abschnitt des Krebsbaches nicht als Nahrungsgebiet nutzen wird. Es befinden sich jedoch ausreichend Ausweichmöglichkeiten zur Nahrungssuche entlang des Krebsbaches, weswegen nicht von einer essenziellen Störung der lokalen Population ausgegangen wird. Insgesamt stellt die Renaturierungsmaßnahme eine Aufwertung des Baches auch als Nahrungshabitat für den Biber dar und ist deshalb als positiv für das Gesamtgebiet zu werten.

Fledermäuse

Die Kontaktzahlen der nachgewiesenen Fledermausarten während der Erfassungen deuten auf ein regelmäßig genutztes Jagdhabitat hin. Die Gehölzstrukturen im Plangebiet dienen als Leitlinien für Fledermäuse, die diese vermehrt für die Jagd nutzen.

Von den vier nachgewiesenen Arten handelt es sich bei den drei Arten (Zwerg, Mücken- und Breitflügelfledermäuse) ausschließlich um Gebäudebrüter. Die Scheune im nördlichen Geltungsbereich könnte als Quartier dienen. Nach aktuellem Kenntnisstand bleibt diese jedoch erhalten.

Für die Waldfledermausart wie der Großer Abendsegler sind die Gehölze entlang des Krebsbaches als potenzielle Quartiere geeignet. Im Rahmen der vorgesehen Gehölzentfernungen sind zum Schutz der Art Rodungszeitenbeschränkungen sowie Gehölzkontrollen vor Rodung vorgesehen. Außerdem sind potenziell entfernte Höhlen/Habitatbäume mit Nisthilfen im Verhältnis 2:1 in räumlicher Nähe und an geeigneter Stelle auszugleichen.

Weiterhin sind zum Schutz der Fledermausarten Maßnahmen zur umweltverträglichen Beleuchtung definiert, damit Arten nicht vergrämt oder angelockt und damit einem erhöhten Tötungspotenzial unterliegen.

Reptilien (Mauereidechsen)

Während der Retpileinerfassungen wurden zwei junge Mauereidechsen (*Podarcis muralis*) auf am Boden liegenden Ästen eines alten Laubbaums am Rand des Krebsbachufers nachgewiesen (Abbildung 10). Der Nachweis erfolgte nur einmalig und lässt darauf schließen, dass es sich um Tiere handelt, die sich möglicherweise auf Nahrungssuche befanden oder nach neuen Revieren suchten, aber normalerweise nicht im Geltungsbereich anzutreffen sind. Eine dauerhaft geeignete Lebensstätte ist für Mauereidechsen im Geltungsbereich nicht vorhanden. Deshalb kann ein Verlust solcher Stätten im Zuge der geplanten Maßnahmen ausgeschlossen werden. Auch der Verlust von essenziellem Nahrungshabitat ist aufgrund der Vorbelastungen und der geringen Größe an vorhandenem Nahrungshabitat im Geltungsbereich nicht gegeben. Es kann davon ausgegangen werden, dass Einzeltiere das Gelände hin und wieder auf der Nahrungssuche streifen oder es gelegentlich zur Nahrungssuche nutzen. Als solches bleibt das Gebiet jedoch auch unter Berücksichtigung der Planung erhalten. Zudem sind hinreichend Ausweichmöglichkeiten zur Nahrungssuche entlang des Krebsbachufers, das im Geltungsbereich im Rahmen der Renaturierung aufgewertet wird, oder in den umliegenden Kleingartenstrukturen vorhanden. Eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Art ist nicht erkennbar.

Tagfalter (insb. Dunkler und Heller Wiesenknopfameisenbläuling)

Während der Schmetterlingserfassungen wurden keine Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie nachgewiesen. Demnach besteht kein Nachweis vom Dunklen oder Hellen Wiesenknopfameisenbläuling. Planungsrelevante Arten kommen demnach nicht im Geltungsbereich vor. Vermutlich hängt dies in Zusammenhang mit den anthropogen geprägten Vorbelastungen im Gebiet (Versiegelung, kleine Fläche mit Wiesenknopfvorkommen).Eine Betroffenheit in Zusammenhang mit dem Verlust der zersprengten Wiesenknopfvorkommen im Süden des Geltungsbereiches kann für Schmetterlinge demnach ausgeschlossen werden.

Mit Umsetzung der Planung bleiben blühende Grünländer als potenzielle Nahrungs- und Entwicklungshabitate erhalten. Im Umfeld befinden sich zudem weitere Grünflächen, die von Schmetterlingen als Teillebensräume genutzt werden können. Eine Beeinflussung der nachgewiesenen Arten auf Populationsniveau ist aufgrund ihrer allgemeinen Häufigkeit nicht erkennbar.

Maßnahmen zur Vermeidung (V) zum Ausgleich (A) und Empfehlungen (E)

Folgende Vorkehrungen werden vorgesehen, um Gefährdungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden und zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. §44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgte unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

Als übergeordnete Maßnahmen werden ohne Ortszuweisung folgende Maßnahmen formuliert, um Wirkungen und Habitatverluste durch das geplante Vorhaben auf ein absolutes Minimum zu halten:

- **Zufahrten:** Um eventuelle Verkehrssicherungssicherungsmaßnahmen, z.B. Rückschnittarbeiten, durchzuführen, ist es ausschließlich gestattet, die entsprechenden

Eingriffsbereiche über bereits bestehende Wege bzw. die über den BPlan festgesetzten Baufelder anzufahren.

- **Ökologische Baubegleitung.** Während der Bauarbeiten ist eine ökologische Baubegleitung (ÖBB) einzusetzen. Sie kontrolliert die Umsetzung und Wahrung der aufgeführten Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen. Weiterhin betreut und kontrolliert sie die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen (Nistkästen im Falle des Verlustes an Habitat- bzw. Höhlenbäumen für Vögel oder Fledermäuse).

Maßnahmen mit Ortszuweisung sind folgende:

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

Maßnahmen zur Gehölz- und Heckenentfernung sowie die Rückschnittsarbeiten dürfen nur innerhalb der gesetzlichen Fristen vom **01. Oktober – Ende Februar** erfolgen.

V2 – Gehölzschutz

Angrenzende Gehölze an das Vorhaben sind bauzeitlich gegen Beschädigung und Inanspruchnahme (Lagerung u.ä.) zu schützen und abzusichern, so dass sie durch die Maßnahmen zur Baufeldfreimachung, Gehölzentfernung etc. nicht tangiert werden.

V3 – Kontrolle von Höhlen/Habitatbäumen

Potenzielle Höhlenbäume sind vor der Rodung auf Besatz zu kontrollieren. Wenn die Höhlungen nicht besetzt sind, sind die Zugänge zu verstopfen, um eine Ansiedlung und damit Gefährdung von Individuen zu verhindern. Die Rodung hat zeitnah zur Kontrolle, innerhalb der oben beschriebenen gesetzlichen Frist, zu erfolgen. Höhlenbäume wurden bei der Gehölzbegehung vorab bisher noch keine festgestellt.

V4 – Umweltverträgliche Beleuchtung

Beim Neubau der sozialen Einrichtungen ist es wichtig, bei der Gestaltung der künstlichen Außen- und Straßenbeleuchtung besondere Rücksicht auf die tag- und nachtaktive Fauna zu nehmen. Insbesondere Insekten sind anfällig für Lichtquellen, da sie sich vermehrt um diese herum aufhalten und dadurch leicht von nachtaktiven Jägern wie Fledermäusen erbeutet werden können.

Die Beleuchtung ist auf ein absolut notwendiges Maß zu beschränken.

Um den negativen Einfluss auf die Insekten- und Fledermauspopulationen zu minimieren, sollten in allen Bereichen, in denen Beleuchtung vorgesehen ist, Leuchtmittel mit geringer UV- und Blauemission eingesetzt werden. Empfohlen werden beispielsweise Natriumdampf-Niederdrucklampen oder amberfarbene LEDs mit einer Farbtemperatur von maximal 2200 Kelvin. Das Licht sollte ausschließlich nach unten gerichtet sein und sich nicht kugelförmig von der Leuchtquelle zu den Seiten und nach oben hin ausbreiten (Abb.2). Aus diesem Grund ist es wichtig, dass das Gehäuse der Leuchte die Lichtquelle vollständig nach oben und zu den Seiten hin abschirmt (z.B. Full-Cut-Off-Leuchte). Dadurch wird eine gezielte Beleuchtung erzielt, ohne die Umgebung unnötig zu erhellen (Rössler et al. 2022).

Durch die Verwendung von geeigneten Leuchtmitteln und die richtige Ausrichtung der Beleuchtung kann der Einfluss auf die nachtaktive Tierwelt minimiert werden, indem ihre Lebensräume und Jagdmuster weniger gestört werden.

Abbildung 23: Schema zur übersichtlichen Darstellung einer umweltgerechten Straßenbeleuchtung.

Abbildung 24: Schema zur übersichtlichen Darstellung einer umweltgerechten Straßenbeleuchtung. Entnommen aus: https://www.biosphaerenreservat-rhoen.de/fileadmin/media/publikationen/pdf/

V5 – Vogelfreundliches Glas

Gemäß den §§ 37 und 44 des Hessischen Naturschutzgesetzes (HeNatG) sollte bei baulichen Anlagen besonders darauf geachtet werden, Vogelschlag an Glasflächen zu vermeiden. Da unmarkierte Stellen

der Glasfläche von mehr als 10-15 cm Vögel zum Durchfliegen verleiten können, empfehlen wir aus artenschutzrechtlicher Sicht, sämtliche Glasflächen der Neugebäuden mit Gläsern zu gestalten, die einen Außenreflexionsgrad von maximal 15 % haben. Zudem sollten hochwirksame Glasmarkierungen verwendet werden (Rossler und Doppler 2014). Als hochwirksame Glasmarkierungen gelten gut kontrastierende horizontale oder vertikale Streifen sowie Punktrastermarkierungen mit den folgenden Dimensionen von Schweizerische Vogelwarte:

- **Punktraster**: mindestens 25 % Deckungsgrad bei einem Durchmesser von mindestens 5 mm oder mindestens 15 % Deckungsgrad bei einem Durchmesser von 30 mm.
- **Vertikale Linien**: mindestens 5 mm breit im Abstand von maximal 10 cm; Voraussetzung: guter Kontrast zum Hintergrund, sonst sind breitere Linien erforderlich.
- **Horizontale Linien**: mindestens 3 mm breit im Abstand von maximal 3 cm oder mindestens 5 mm breit im Abstand von maximal 5 cm.

Hochwirksame gestufte Muster, die den genannten Anforderungen entsprechen (grün markiert), können aus der Broschüre des Wiener Umweltanwaltschaft (https://www.bund-nrw.de/fileadmin/nrw/dokumente/Naturschutz/Vogelschlag/WUA-Vogelanprall-Muster.pdf) entnommen werden.

Zum Ausgleich der Beeinträchtigung vorhandener Habitatstrukturen sind folgende Maßnahmen umzusetzen. Es handelt sich hierbei nicht um vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen im Sinne von CEF-Maßnahmen.

A1 – Ausgleich von Habitat- und Höhlenbäumen

Für den Verlust eines Habitatbaums mit einer Höhlung am Uferrandbereich des Krebsbaches ist ein Ausgleich durch Nistkästen im Verhältnis 2:1 (Eingriff zu Ersatz) für Brutvögel und Fledermäuse in räumlicher Nähe vorzunehmen. Insgesamt sollen 2 Nistkästen für Vögel und 2 Nistkästen für Fledermäuse unterschiedlicher Bauart installiert werden. Die Nistkästen für Vögel müssen mit integriertem Marderschutz versehen und in umliegenden größeren Gehölzen im Geltungsbereich angebracht werden. Für Fledermäuse sind an Bäumen Fledermaushöhlen oder an Gebäuden selbstreinigende Flachkästen zu installieren. Insgesamt sind 2 Fledermauskästen auszubringen. Die Kästen sind in mind. 4m Höhe anzubringen. Die Hangausrichtung soll südlich sein. Die vorgeschlagenen Kastentypen sind dem Anhang zu entnehmen.

Weiterhin werden Maßnahmenempfehlungen vorgenommen, die zum Erhalt und der Unterstützung vorhandener Artengruppen beitragen. Teilweise sind sie mit Minimierungsmaßnahmen zur Landespflege / Grünordnung gleichzusetzen. In solch einem Fall sind sie entsprechend gekennzeichnet.

E1 – Pflanzung standortgerechter, klimaresilienter Bäume und Sträucher (entspricht M1)

Zur Konkretisierung der Pflanzgebote werden Pflanzlisten für Bäume in den Grün- und Straßenflächen zur Aufnahme in den Bebauungsplan empfohlen. Sie sind standortgerecht, heimisch und klimaresilient gem. https://www.hlnug.de/stadtgruen-im-klimawandel/klimaresiliente-baumarten-finden. Weiterhin werden Straucharten zur Pflanzung empfohlen. Sie sind standortgerecht und heimisch.

Die Pflanzlisten sind unter der Maßnahme M1 im Kapitel 2.1 des Kapitel C beschrieben.

E2 – Maßnahmen für eine nachhaltige und ökologische Bauweise (entspricht tlw. Festsetzungen im BPlan)

Eine Dach- und/oder Fassadenbegrünung trägt zur Klima- und Luftverbesserung bei. Die Dachbegrünung bietet außerdem kleinräumig Nahrungshabitat für Insekten. Die Gewinnung von Strom durch Solartechnik auf dem Dach trägt zu einer nachhaltigen Energieversorgung bei.

Weiterhin kann die Installation von Nistkästen für Höhlen- und Nischenbrütern an den Neubauten sowie die Installation von Insektenhotels für eine Steigerung des Lebensraumangebotes im Geltungsbereich führen und sollte im Rahmen des Neubaus umgesetzt werden.

1.4.3 Biologische Vielfalt

(§1 Abs. 6 Nr. 7a BauGB)

Seit der UNCED-Konferenz von Rio de Janeiro („Earth Summit“) haben mittlerweile 191 Staaten die „Konvention zum Schutz der biologischen Vielfalt“ unterzeichnet. Die rechtliche Umsetzung der Biodiversitätskonvention in deutsches Recht erfolgte im Jahr 2022 zunächst durch Aufnahme des Zieles der Erhaltung und Entwicklung der biologischen Vielfalt in die Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege in das Bundesnaturschutzgesetz, seit 2010 als vorangestelltes Ziel in §1 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG.

Die Biologische Vielfalt oder Biodiversität umfasst nach der Definition der Konvention die „Variabilität unter lebenden Organismen jeglicher Herkunft, darunter unter anderem Land-, Meeres- und sonstige aquatische Ökosysteme und die ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören“. Damit beinhaltet der Begriff die Biologische sowohl die Artenvielfalt als auch die Vielfalt zwischen den Arten sowie die Vielfalt der Ökosysteme. Mit der innerartlichen Vielfalt ist auch die genetische Vielfalt einbezogen die z.B. durch Isolation und Barrieren von und zwischen Populationen eingeschränkt werden kann.

Wie die Ausführungen im Kapitel 1.4.2 Tierwelt verdeutlichen, wird das Plangebiet vor allem von Arten der Avifauna, Fledermäusen und Insekten als Lebensraum genutzt. Für diese Arten stellt das Plangebiet ein Habitat von geringer Wertigkeit dar. Zwei einzelne junge Mauereidechsen wurden am südwestlichen Rand des Geltungsbereiches zum Ende der Erfassungssaison nachgewiesen. Vermutlich haben sie das Gebiet auf der Suche nach Nahrung oder ähnliches kurzzeitig gekreuzt.

Für die Erhaltung und Förderung der Biodiversität insgesamt nimmt der Geltungsbereich eine untergeordnete Rolle ein, da der er bereits stark vorbelastet ist und im Umfeld der Stadt Bruchköbel

bessere und höher wertige Lebensräume in relativer Nähe (innerstädtische Grünanlage vergleichbarer Ausprägung in rd. 200 m Entfernung, Offenland in rd. 280 m Entfernung und Wald in rd. 680 m entfernt) zum Geltungsbereich vorhanden sind. Für mobile Arten wie die dargelegten Gruppen sind solche Distanzen gut überbrückbar und es ist kein Verlust essenziellen Habitates absehbar. Durch Umsetzung der Renaturierungs-, sowie der Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen kann die Wahrung der ökologischen Funktion im räumlichen Zusammenhang für die betroffenen Arten hinreichend erfüllt werden und somit wird dem Belang der Biologischen Vielfalt Rechnung getragen.

1.4.4 Natura 2000-Gebiete und andere Schutzprojekte

(§1 Abs. 6 Nr. 7b BauGB)

Im Geltungsbereich des B-Planes „Alter Festplatz“ sowie in dessen Umfeld befinden sich keine naturschutzrechtlichen Schutzgebiete. Weiterhin befinden sich keine nach § 30 BNatSchG geschützten Biotopstrukturen, Lebensraumtypen oder nach § 25HAGBNtSchG ausgewiesenen Flächen im Planbereich und dessen nahen Umfeld.

1.5. Ortsbild und Landschaftsschutz

(§1 Abs. 6 Nr. 7a BauGB)

Im Umfeld der Planung existieren keine Kulturdenkmäler oder andere optisch besonders attraktive landschaftliche oder architektonische Objekte, die durch das Vorhaben beeinträchtigt werden könnten.

Aufgrund der bestehenden innerstädtischen Siedlungslage sind die Eingriffswirkungen durch das Vorhaben auf das Ortsbild sehr gering. Auch das Landschaftsbild wird nicht beeinträchtigt, da sich das Plangebiet zwischen vorhandener Wohnbebauung in die vorhandenen Strukturen einfügt.

Aufgrund der geplanten Bebauung im Geltungsbereich ist mit einem Retentionsraumverlust zu rechnen, der funktional, umfang- und rückhaltlos sowie zeitnah auszugleichen ist (§78 Abs. 2 WHG).

1.6. Kultur- und sonstige Sachgüter

(§1 Abs. 6 Nr. 7d BauGB)

Kultur- und Bodendenkmäler sind nördlich und östlich des Geltungsbereiches bekannt. Mit weiteren Vorkommen von Bodendenkmälern im Umkreis von 500m ist lt. Geoportal Hessen zu rechnen. Auch weitere Kulturdenkmäler sind denkbar. Allerdings liegen keine Fundpunkte innerhalb des Geltungsbereiches (gem. Kartenviewer Geoportal und denkxweb) vor. Vorerst wird deshalb keine Betroffenheit angenommen, kann aber nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Sollten sich während der Ausführungsarbeiten im Plangebiet Hinweise auf archäologische Funde ergeben, sind diese der Denkmalschutzbehörde zu melden. Mit der Denkmalschutzbehörde ist das weitere Vorgehen abzustimmen.

1.7. Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen des Umweltschutzes

(§1 Abs. 6 Nr. 7i BauGB)

Wechselwirkungen im Sinne des §2 UVPG sind Eingriffsfolgen auf ein Schutzgut, die sich indirekt, d.h.i.d.R. auch zeitlich versetzt, auf andere Schutzgüter auswirken, wie z.B. die Verlagerung der Erholungsnutzung aus einem überplanten Gebiet mit der Folge der zunehmenden Beunruhigung anderer Landschaftsteile. Wechselwirkungen werden hieraus strenggenommen aber erst, wenn es Rückkopplungseffekte gibt, die dazu führen, dass Veränderungen der Schutzgüter sich wechselseitig und fortwährend beeinflussen. Eine „einmalige“ Sekundärwirkung ist eigentlich nichts anderes als wenn (wenn auch u.U. schwer zu prognostizierende) Eingriffswirkung und sollte im Kontext der schutzgutsbezogenen Eingriffsbewertung bereits abgearbeitet sein.

Vorliegend sind keine entsprechenden Wechselwirkungen zu erwarten.

2 Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der nachteiligen Auswirkungen

(Anlage 1 zu §2 Abs. 4, §§2a und 4c BauGB, Nr. 2c)

2.1. Maßnahmen zur Eingriffsvermeidung und -minimierung

Zur Vermeidung und zur Verringerung nachteiliger Auswirkungen sieht der Bebauungsplan v.a. Maßnahmen zur Renaturierung des Krebsbaches im Geltungsbereich, zur Eingrünung des Plangebietes und zur naturverträglichen Gebäudegestaltung innerhalb des Geltungsbereiches vor. Diese Maßnahmen sind in Kapitel A1 und B1 näher erläutert, werden im vorliegenden Kapitel aber nochmals benannt.

Die Maßnahmen dienen neben ihrer das Landschaftsbild bereichernden Eigenschaften auch der Verbesserung der lufthygienischen Verhältnisse als auch der Schaffung bzw. dem Erhalt von Lebensräumen störungstoleranter Arten der Siedlungen wie z.B. zahlreichen Kleinsäugern, Insekten, Vögeln der Siedlungen, die auf Gewässer, artenreiche Säume und Grünflächen mit Blühbeständen angewiesen sind.

Minimierungsmaßnahmen (Landschaftspflege / Grünordnung)

M1 – Pflanzung standortgerechter, klimaresilienter Bäume und Sträucher (entspricht E1 aus saP in der Anlage)

Zur Konkretisierung der Pflanzgebote werden folgende Pflanzlisten für Bäume in den Grün- und Straßenflächen zur Aufnahme in den Bebauungsplan empfohlen. Sie sind standortgerecht, heimisch und klimaresilient gem. https://www.hlnug.de/stadtgruen-im-klimawandel/klimaresiliente-baumarten-finden.

Tabelle 3: Pflanzliste Laub- und Straßenbäume (Straßenbäume -tlw. sortenabhängig- sind als solche kommentiert).

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Mindest-Pflanzqualität
Acer campestre	Feldahorn (Straßenbaumeignung sortenabhängig)	Hochstamm, 4x verpflanzt, STU 25 – 30 cm
Castanea sativa Mill.	Edelkastanie	
Crataegus monogyna	Eingriffliger Weißdorn (Straßenbaumeignung sortenabhängig)	
Fraxinus angustifolia	Schmalblättrige Esche (Straßenbaumeignung)	
Juniperus communis	Gewöhnlicher Wacholder	
Populus tremula	Zitterpappel (Straßenbaumeignung sortenabhängig)	
Prunus mahaleb	Felsen-Kirsche (Straßenbaumeignung an Nebenstraßen)	
Pyrus pyraster Burgsd.	Wild-Birne (Straßenbaumeignung sortenabhängig)	
Quercus cerris	Zerr-Eiche (Straßenbaumeignung an Nebenstraßen)	
Quercus pubescens	Flaum-Eiche (Straßenbaumeignung an Nebenstraßen)	
Rhamnus cathartica	Echter Kreuzdorn	
Sorbus aria	Echte Mehlbeere (Straßenbaumeignung)	
Sorbus badensis	Badische Eberesche (Straßenbaumeignung an Nebenstraßen)	
Sorbus domestica	Speierling (Straßenbaumeignung an Nebenstraßen)	
Sorbus latifolia	Breitblättrige Mehlbeere (Straßenbaumeignung)	
Sorbus torminalis	Elsbeere (Straßenbaumeignung sortenabhängig)	
Sorbus x thuringiaca	Thüringer Mehlbeere (Straßenbaumeignung sortenabhängig)	

Weiterhin werden folgende Straucharten zur Pflanzung empfohlen. Sie sind standortgerecht und heimisch.

Tabelle 4: Pflanzliste Sträucher.

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Mindest-Pflanzqualität
Amelanchier ovalis	Felsenbirne	2x verpflanzt, 60 – 100 cm
Colutea aborescens	Blasenstrauch	
Cornus mas	Kornelkirsche	
Cornus sanguinea	Hartriegel	
Corylus avellana	Haselnuss	
Crataegus monogyna	Eingriffliger Weißdorn	
Euonymus europaea	Pfaffenhütchen	
Lonicera xylosteum	Heckenkirsche	
Prunus mahaleb	Felsen-Kirsche	
Prunus spinosa	Schlehe	
Rhamnus catharica	Kreuzdorn	
Rhamnus frangula	Faulbaum	
Ribes alpinum	Alpen-Johannisbeere	
Ribes rubrum	Rote Johannisbeere	
Rosa agrestis	Feldrose	
Rosa canina	Hundsrose	

Rosa glauca	Hechtrose	
Rosa rugosa	Heckenrose	
Rosa rubiginosa	Weinrose	
Rubus fructicosus	Brombeeren	
Rubus idaeus	Himbeere	
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	
Salix arenaria	Sandweide	
Salix aurita	Öhrchenweide	
Salix hastata	Spießweide	
Salix repens	Kriechweide	
Virburnum opulus	Gemeiner Schneeball	

Alle Pflanzbäume sind mit einem vorbeugenden Verbissschutz zu versehen. Hierfür eignet sich bspw. Maschendraht / Hasendarht oder ein stabiler Baumschutz aus drei Pfählen und darin befestigtem Drahtgeflecht. Auch das Anbringen von Verbissschutzmitteln, z.B. Wöbra“, ist zulässig.

M2 – Ansaat der Grünflächen mit Regiosaatgut

Die Grünflächen innerhalb des Geltungsbereiches sind mit einer artenreichen Regiosaatgutmischung anzusäen. Die Ansaat soll bestenfalls flächendeckend erfolgen. Im Rahmen einer optimalen Pflege im städtischen Bereich ist es alternativ aber auch möglich, z.B. Ansaaten in optisch attraktiven Blühstreifen oder Blühkreisen anzulegen. Hierbei eignet sich die Aussaat von „Wärmeliebendem Saum“ (100% Blumen). Der Saum ist einmal jährlich entweder im zeitigen Frühjahr oder im Herbst zu mähen. Die frühe Mahd im Frühjahr ist für überwinternde Insekten zu bevorzugen. Die empfohlene Saatgutmischung befindet sich im Anhang.

M3 – Erhalt und Pflege bestehender heimischer und standortgerechter Gehölze

Um als Lebensraum für Insekten und Vögel erhalten zu bleiben, sind heimische und standortgerechte Gehölze weitestgehend zu erhalten und zu pflegen. Dies betrifft vor allem Bäume und Gehölzzonen im Osten und Westen des Geltungsbereiches.

M4 – Renaturierung des Krebsbaches

Im Rahmen der Krebsbachrenaturierung hat eine Aufweitung der Gewässerlaufs zu erfolgen. Weiterhin sind Buhnen, Inseln und Störsteine oder auch Totholz als Strömungslenker einzubringen. Die Uferböschung ist alternierend im Verhältnis von 1:4 – 1-6 anzulegen. Eine Abflachung der Ufer soll die Ansiedlung von Bibern verhindern. Dies dient auch dem Schutz vor Überschwemmungen von Ortschaften und Flächen nördlich und südlich des Geltungsbereiches sowie dem Geltungsbereich selbst. Ein Gewässerrandstreifen von 5m Breite ist einzuhalten. Ufergehölze sollen wieder aufkommen können. Evtl. können initial Weidenstecklinge gesetzt werden.

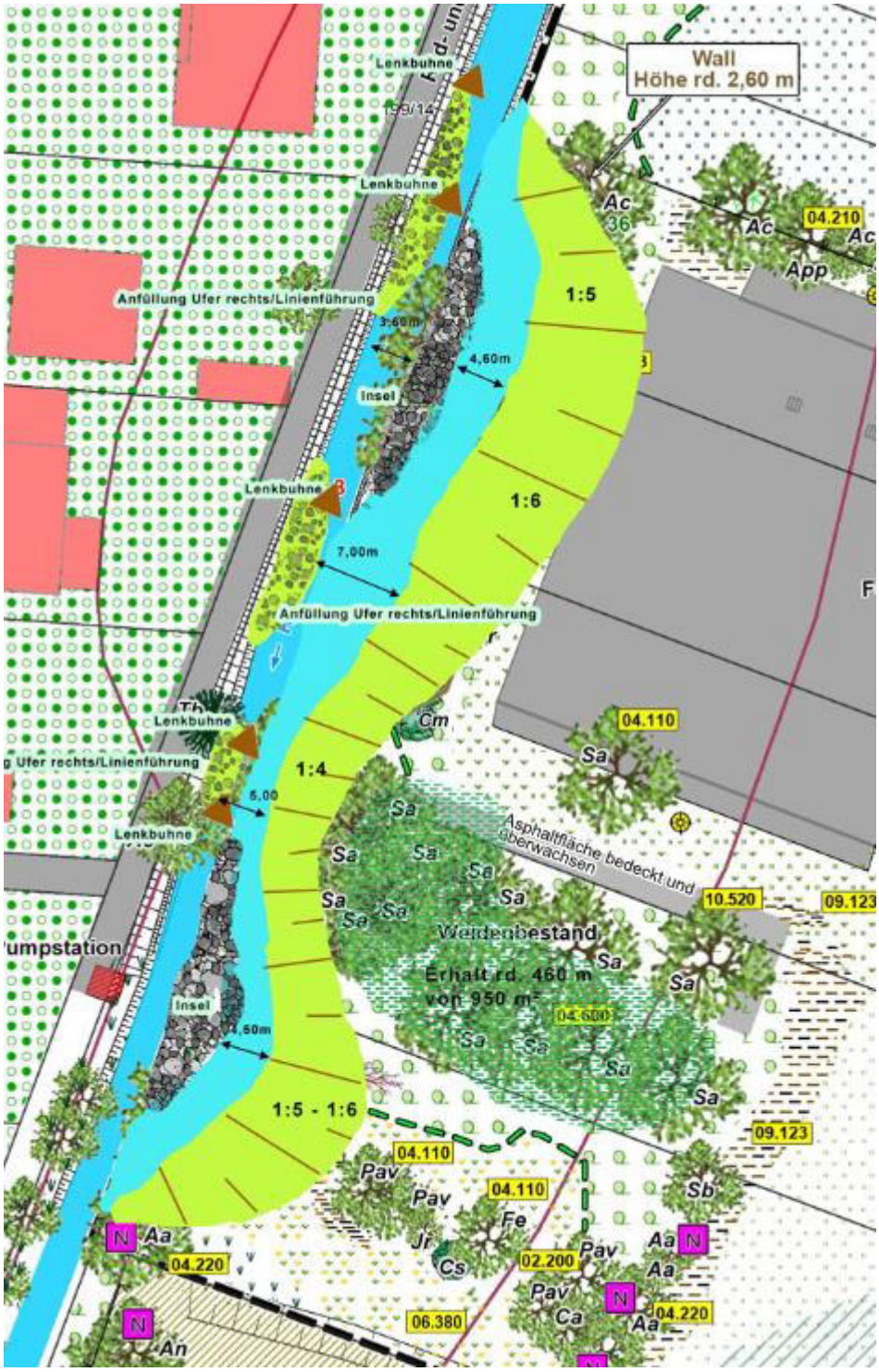


Abbildung 25: Geplante Renaturierungsmaßnahmen am Krebsbach.

Maßnahmen zum Boden- und Grundwasserschutz

Im Sinne des vorbeugenden Bodenschutzes, sowie Grundwasserschutzes sind folgende Maßnahmen auf den unversiegelten Flächenbereichen und damit vermutlich naturnahen Bodenstrukturen zu berücksichtigen.

Ohne Nummerierung – Einsatz einer bodenkundlichen Bauüberwachung

Zur Kontrolle auf Einhaltung und als Ansprechpartner bei Fragen zum Bodenschutz ist eine bodenkundliche Bauüberwachung einzusetzen.

VB1 – Vermeidung von Bodenschäden bei Ausbau, Trennung und Zwischenlagerung von Böden

Für Ausbau, Trennung und Zwischenlagerung von Bodenmaterial sind grundsätzlich die Maßgaben der DIN 19731 zu beachten. Die Umlagerungseignung von Böden richtet sich insbesondere nach den Vorgaben des Abschnitts 7.2 der DIN 19731. Es ist auf einen schichtweisen Ausbau (und späteren Einbau) von Bodenmaterial zu achten. Oberboden ist getrennt von Unterboden auszubauen und zu verwerten, wobei Aushub und Lagerung gesondert nach Humusgehalt, Feinbodenarten und Steingehalt erfolgen soll.

Um die Verdichtung durch Auflast zu begrenzen, ist die Mietenhöhe des humosen Oberbodenmaterials auf höchstens 2m zu begrenzen (DIN 19731). Die Bodenmieten sind zu profilieren und zu glätten und dürfen nicht verdichtet werden (keine Befahrung der Bodenmieten).

VB2 – Abstimmung der Baumaßnahmen auf die Bodenfeuchte

Die Umlagerungseignung (Mindestfestigkeit) von Böden richtet sich nach dem Feuchtezustand. Es ist darauf zu achten, dass kein nasses Bodenmaterial umgelagert wird. Böden mit weicher breiiger Konsistenz – stark feuchte (Wasseraustritt beim Klopfen auf den Bohrstock) bis nasse (Boden zerfließt) Böden – dürfen nicht ausgebaut und umgelagert werden (siehe DIN 19731). Fühlt sich eine frisch freigelegte Bodenoberfläche feucht an, hält aber kein freies Wasser, ist der Boden ausreichende abgetrocknet und kann umgelagert werden. In Zweifelsfällen ist mit der Baubegleitung Rücksprache zu halten.

VB3 – Vermeidung von Stoffeinträgen während der Bauphase

Es ist darauf zu achten, dass keinerlei Trinkwasser gefährdenden Stoffe direkt – z.B. über Öl, Schmier- oder Treibstoffe – oder indirekt über Einwaschungen in den Unterboden gelangen können.

VB4 – Vermeidung und Minimierung von Bodenverdichtungen während der Bauphase

Bereits im Zuge der Baumaßnahmen ist im Sinne eines vorsorgenden Bodenschutzes darauf zu achten, dass die unterhalb der ausgebauten Bodenhorizonte gelegenen Unterbodenschichten nicht verdichtet und somit in ihrer Bodenfunktion gemindert bzw. bei irreversibler Verdichtung funktional zerstört werden.

Nach Abschluss der Baumaßnahme ist auf rekultivierten Flächen Pflanzenwachstum nur auf ungestörten Böden uneingeschränkt möglich. Besonders im Bereich der Ackerfläche ist größte Sorgfalt auf die Vermeidung von Bodenverdichtungen zu legen. Bei den Baumaßnahmen ist in diesem Areal strikt auf die Witterungsverhältnisse zu achten. Die Baumaßnahmen sind mit Baubegleitung abzustimmen. Dies betrifft die Grünflächen.

VB5 – Wiederherstellung naturnaher Bodenverhältnisse (Rekultivierung)

Auf Flächen, welche nur vorübergehend in Anspruch genommen werden (bspw. Baueinrichtungsfläche), müssen die natürlichen Bodenverhältnisse zeitnah wiederhergestellt werden. Verdichtungen müssen aufgelockert, ggf. abgeschobener Oberboden muss lagegerecht wieder eingebaut werden (siehe VB1).

VB6 – Verringerung baubedingter Staubentwicklung

Bei anhaltender Trockenheit in der Bauphase ist darauf zu achten, dass die baubedingte Staubbelastung für angrenzende Wohngebiete durch Befeuchtung des Bodenmaterials und der Baustraßen gering gehalten wird.

2.2. Ausgleichsmaßnahmen Hochwasserschutz

Da der Geltungsbereich innerhalb des Überschwemmungsgebietes des Krebsbaches sowie in dessen Abflussgebiet liegt ist ein Verlust an Retentionsraum anzunehmen. Derzeit besteht ein Schätzwert von 1.900m³ Retentionsraumverlust durch die angestrebte Bebauung im Geltungsbereich. Der endgültige Verlust ist jedoch noch auf Grundlage einer finalen Gebäudeplanung zu ermitteln.

Der Retentionsraumverlust ist gem. §78 WHG auszugleichen. Die Stadt Bruchköbel ist aktuell noch auf der Suche nach geeigneten Flächen. Vermutlich können Flächen nordöstlich von Bruchköbel zwischen den Ortschaften Oberissigheim und Rüdigheim als Ausgleichsflächen genutzt werden. Diese liegen in der Gemarkung Oberissigheim zwischen Gewässerkilometer 9,71 und 10,06 des Krebsbaches.

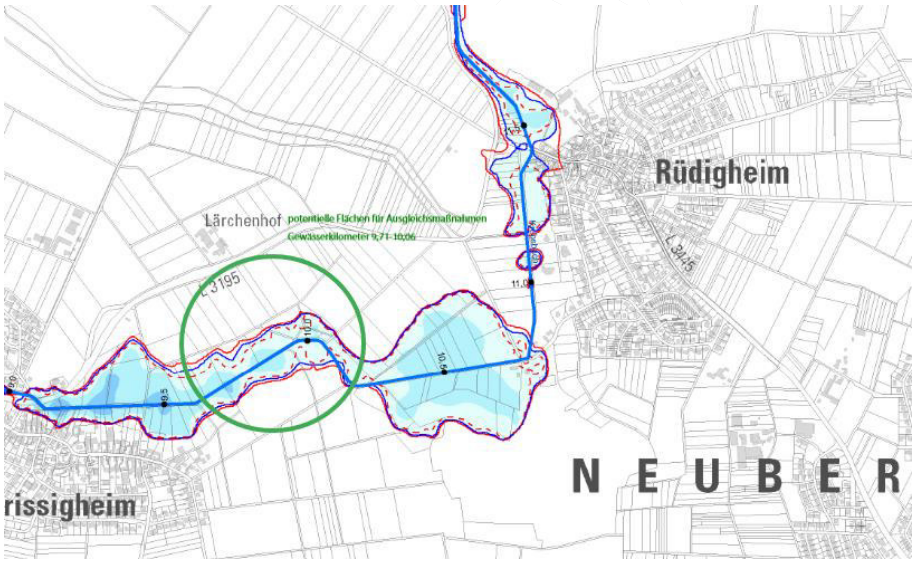


Abbildung 26: Potenzieller Bereich für Ausgleichsflächen zum Retentionsraumverlust entlang des Krebsbaches.

Der Wasserrechtsantrag mit Darlegung des ermittelten Retentionsraumverlustes wird noch erstellt.

3 Zusätzliche Angaben

3.1. In Betracht kommende anderweitige Planungsmöglichkeiten

(Anlage 1 zu §2 Abs. 4, §§2a und 4c BauGB, Nr. 2d)

Die Planung betrifft bereits (teil-)versiegelte Flächen und intensiv beanspruchte Grünländer sowie den begradigten Krebsbach. Die Vorhabenfläche befindet sich innerhalb des bereits bebauten Siedlungsbereiches von Bruchköbel und würde die bestehende Bebauung sinnvoll erweitern. Anderweitige innerstädtische Alternativflächen sind nicht vorhanden.

3.2. Merkmale der verwendeten technischen Verfahren bei der Umweltprüfung sowie Hinweise auf aufgetretene Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Angaben (Untersuchungsrahmen)

(Anlage 1 zu §2 Abs. 4, §§2a und 4c BauGB, Nr. 3a)

Die Bestandsaufnahmen und Bewertungen des vorliegenden Umweltberichtes basieren auf aktuellen Feld-Erhebungen zur Pflanzenwelt, auf der Auswertung vorhandener Unterlagen (Höhenschichtkarte, Luftbild, RegFNP, Bodenkarten) und Internetrecherchen behördlich eingestellter Informationen zu Boden, Wassern, Schutzgebieten und kulturhistorischen Informationen. Defizite bei der Grundlagenermittlung sind nicht erkennbar.

3.3. Geplante Maßnahmen zur Überwachung der erheblichen Auswirkungen der Durchführung des Bauleitplans auf die Umwelt

(Anlage 1 zu §2 Abs. 4, §§2a und 4c BauGB, Nr. 3b)

Konkrete Maßnahmen zur Überwachung der erheblichen Auswirkungen der Durchführungen des Bauleitplans auf die Umwelt sind bislang nicht vorgesehen.

4 Zusammenfassung

Die Stadt Bruchköbel plant den Bau einer Kindertagesstätte und eines Ärztehaues zwischen Kirleweg und Krebsbach. Hierzu wurde der Bebauungsplan „Alter Festplatz“ aufgestellt, der mit den geplanten Einrichtungen der zentrumsnahen medizinischen Versorgung und Kinderbetreuung dienen soll. Weiterhin ist die Renaturierung des Krebsbaches in einem Teilabschnitt des Geltungsbereiches vorgesehen und soll zur kleinklimatische Verbesserung des Geltungsbereiches als auch zur Aufwertung des Krebsbaches als Gewässer und Lebensraum beitragen.

Die beplante Fläche ist durch die Lage im urbanen Raum vorbelastet.

Die Bodenstrukturen sind hierbei durch den großflächig versiegelten Parkplatz und Zufahrten erheblich vorbelastet. Weitere Beeinträchtigungen bestehen durch Schotterung, einem Wall und Anböschung sowie im Boden verlegten Stromleitungen und Kanalisation.

Die Vegetationsverhältnisse sind durch die Lage im urbanen Raum geprägt. Die Gehölzstrukturen weisen einen hohen Anteil an Neophyten auf. Die Wiesenflächen sind artenarm ausgebildet. Auf der Wiesenfläche des Flurstücks 21/1 tritt als nennenswerte Art der Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) auf.

Es wurde eine gesonderte spezielle artenschutzrechtliche Prüfung angefertigt. Diese liegt als umfassende Anlage dem Umweltbericht bei. Geschützte Pflanzenarten befinden sich nicht im Plangebiet. Als planungsrelevante Arten bzw. Artengruppen haben sich insbesondere Vögel, Fledermäuse im Zuge der Erfassungen herausgestellt. Auch der Europäische Biber wurde anhand von Fraßspuren im südlichen Geltungsbereich nachgewiesen. Genauso zwei junge Mauereidechsen auf Nahrungs- oder Reviersuche.

Auf Grünfläche mit versprengten Wiesenknopfvorkommen im Südosten des Geltungsbereiches wurden keine Dunklen oder Hellen Wiesenknopfameisenbläulinge nachgewiesen. Eine Betroffenheit für diese Arten ist demnach ausgeschlossen.

Insgesamt stellt der Geltungsbereich nur ein Habitat geringer Wertigkeit für die lokale Fauna dar. Auswirkungen durch das Vorhaben auf die vorhandene Tierwelt entstehen mehrheitlich durch die geplanten Gehölzentnahmen. Deshalb sind Maßnahmen zur Rodungszeitenbeschränkung, Gehölzkontrolle und -schutz definiert. Die Neubauten sind so zu gestalten, dass Vogelschlag vermieden wird. Beleuchtung ist umweltverträglich zu installieren. CEF-Maßnahmen zum Ausgleich von Verlusten essenzieller Lebensräume sind nicht notwendig.

Es bestehen hinsichtlich aufgrund der Vorbelastungen des Plangebietes und durch die angrenzende Wohnbebauung keine maßgeblichen Einschränkungen gegen die Umsetzung der vorliegenden Planung. Die Planung entspricht einer Nachverdichtung und einer Maßnahme der Innenentwicklung, da der Geltungsbereich von bereits bebauten Flächen umgeben ist.

In der weiteren Planung sollte durch entsprechende Pflegemaßnahmen die Entwicklung naturnaher Grünflächen (bspw. extensive Pflege, Kontrolle und Entfernung der Neophyten) des Gebietes gefördert werden. Die geplante Renaturierung des Krebsbaches führt zu einer Aufwertung des derzeit „naturfernen“ Gewässers und Schaffung neuer Habitatstrukturen.

Die Gehölzflächen sollten in möglichst großer Fläche erhalten bleiben. Im Zusammenwirken mit der geplanten Renaturierung des Krebsbaches, Ersatzpflanzungen und der Ausweisung von Grünflächen werden die Auswirkungen der geplanten Maßnahmen (Gebäude, Stellflächen) auf das Ortsbild gemindert.

Die wasserrechtlichen Belange zum Ausgleich des Retentionsraumes sowie Maßnahmen des Hochwasserschutzes werden in einem wasserrechtlichen Gutachten erarbeitet.

Bearbeitet:	Für den Auftraggeber:
Dr. Melanie Marx Biologin	
Aufgestellt:	Anerkannt:
Erlensee, den 13.05.2024	Bruchköbel, den .....
Dipl.-Geographin Gabriele Ditter	(Stempel, Unterschrift/en)

5 Quellenangaben

GESELLSCHAFT FÜR GEO- UND UMWELTTECHNIK MBH - GGC (2014): Gutachten Baugrund und- und schadstofftechnische Erkundung für die Erschließung des Neubaugebietes „Bindwiesen/ Niederwiesen“ in 63486 Bruchköbel. Im Auftrag der Land+Forst Projektentwicklung GmbH. Aschaffenburg (23.10.2014).

NEHRING, S. KOWARIK, I., RABITSCH, W., ESSL, F. (HRSG.) (2013): Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertungen für in Deutschland wild lebende gebietsfremde Gefäßpflanzen. Bundesamt für Naturschutz, BfN Skripten 352.

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT (2024): Stadt Bruchköbel. Bebauungsplan Alter Festplatz. Textliche Festsetzungen zum Vorentwurf und Planunterlagen Vorentwurf. Darmstadt (Stand Mai 2024).

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT (2024): Stadt Bruchköbel. Bebauungsplan Alter Festplatz. Begründung zum Entwurf. Darmstadt (Stand Mai 2024).

SCHADE E. & JOCKENHÖVEL C. (2013). Bauleitplanung für die Bereiche „Bindwiesen“ und „Niederwiesen“- Vorlage für den Scoping-Termin am 27.09.2013. Planungsbüro Holger Fischer, Linden

Geoserver:

Bodenviewer: http://bodenviewer.hessen.de/
denkxweb: https://denkxweb.denkmalpflege-hessen.de/
Geologieviewer: https://geologie.hessen.de
Geoportal: http://www.geoportal.hessen.de/
Glasmuster: https://www.bund-nrw.de/fileadmin/nrw/dokumente/Naturschutz/Vogelschlag/WUA-Vogelanprall-Muster.pdf
Google Earth: earth.google.de
Klimaresiliente Baumarten: https://www.hlnug.de/stadtgruen-im-klimawandel/klimaresiliente-baumarten-finden
Naturegviewer: http://natureg.hessen.de/
Umweltverträgliche Beleuchtung: https://www.biosphaerenreservat-rhoen.de/fileadmin/media/publikationen/pdf/
Wasserrahmenrichtlinieviewer: http://wrrl.hessen.de/

Foto 1
(Aufnahme 17.05.2023)
Heckenstruktur im Bereich Zufahrt vom Kirleweg.
Gebüschstrukturen und größeren Einzelgehölzen

Foto 2
(Aufnahme 14.06.2023)
Heckenstruktur im Bereich Zufahrt vom Kirleweg.
Gebüschstrukturen und größeren Einzelgehölzen

Foto 3
(Aufnahme 17.05.2023)
Übersicht südlicher Planbereicht
Ansaatfläche, Wiese und Weidenbestand

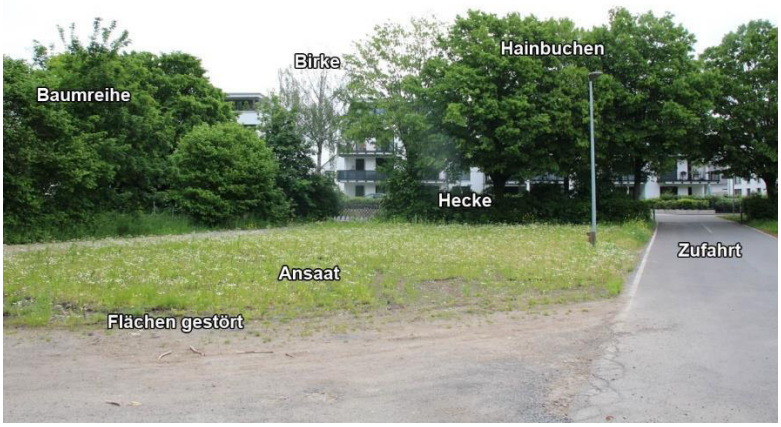


Foto 4
(Aufnahme 17.05.2023)
Blick auf Gehölzstruktur Richtung Kirleweg
Ansaatfläche mit Schotterung

Foto 5
(Aufnahme 17.05.2023)
Blick auf Gehölzstruktur Richtung Kirleweg
Ansaatfläche grasreich.

m

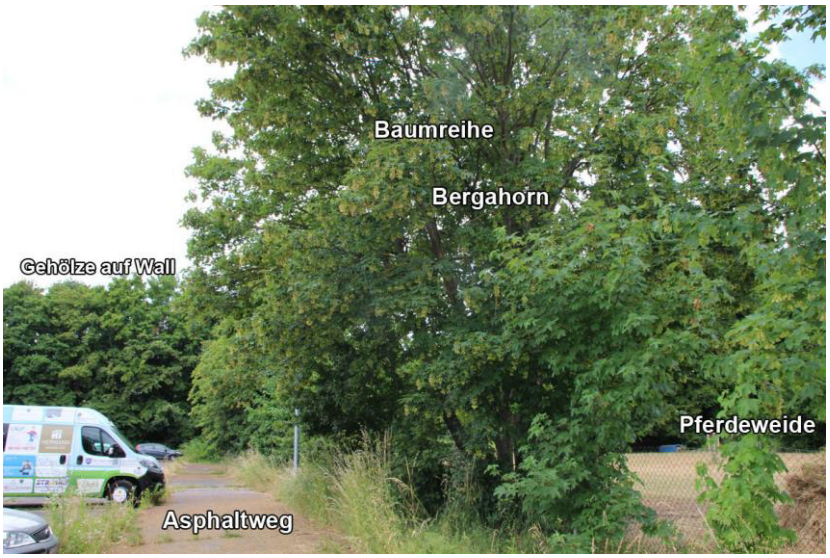


Foto 6
(Aufnahme 14.06.2023)
Baumreihe entlang Pferdeweide
Asphaltweg angrenzend an Parkplatzfläche

Foto 7

(Aufnahme 17.05.2023)

Uferwall zwischen Parkplatz und Krebsbach.

Wall überwiegend mit Feldahorn und Hainbuchen

bewachsen sowie einzelenen Kiefern und Bluthasel

Im Übergang zum Parkplatz

Büschelrosengebüsch.

Fotostandort 8

(Aufnahme 17.05.2023)

Bewuchs auf Uferwall: junge Feldahorne und Hainbuchen

Fotostandort 8

(Aufnahme 17.05.2023)

Blick auf Krebsbach aus Richtung Wall.

Entlang Ufer stocken einzelne Gehölze.

Krautschicht aus Efeu, Brennnessel und Giersch.

Foto 9

(Aufnahme 14.06.2023)

Weidenbestand (Silberweiden)

Dem Bestand ist ein Saum aus Brombeere vorgelagert.

Ruderalbestand an Parkplatz angrenzend.

Foto 10

(Aufnahme 17.05.2023)

Gehölze an Weidenbestand angrenzend mit mehreren Götterbäumen (invasiver Neophyt)

Foto 11

(Aufnahme 17.05.2023)

Wiesenfläche südlicher Geltungsbereich mit Wiesenknopfbestand vor der Mahd.

Foto 12

(Aufnahme 14.06.2023)

Wiesenfläche südlicher Geltungsbereich mit Wiesenknopfbestand nach der Mahd (Ende Mai)

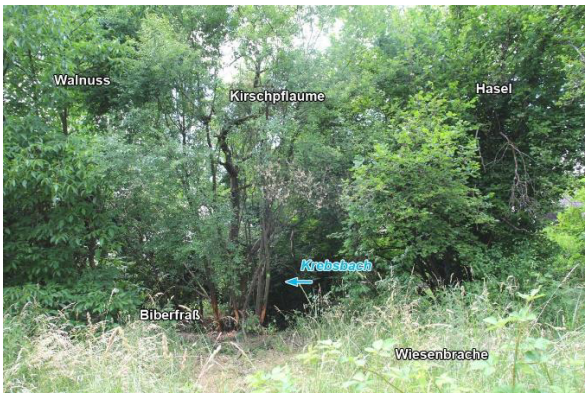
Vorkommen Großer Wiesenknopf über Fläche verteilt.

Auf der nördlich angrenzenden Wiese wurden keine Wiesenknopf- Bestände festgestellt.

Foto 13

(Aufnahme 17.05.2023)

Wiesenbrache an Grenze südlicher Geltungsbereich mit größeren Gehölzen (Vogelkirsche).



Fotostandort 14 (Aufnahme 14.06.2023). Gehölz an Krebsbach mit Biberfraßspuren. Lage an südwestlicher Grenze des Geltungsbereiches.

Foto 15
(Aufnahme 17.05.2023)

Pferdeweide mit Pflanzung junger Obstbäume im nördlichen Geltungsbereich.

Rieger-Hofmann GmbH , In den Wildblumen 7-13, 74572 Raboldshausen
Tel. 07952 / 921889-0; Fax 07952 / 921889-99

Nr. 10 Wärmeliebender Saum 2024

Ansaatstärke: 2 g/m² (20 kg/ha)

nur für den innerstädtischen Bereich

Wildblumen 100%		%
Botanischer Name	**Deutscher Name**	
Achillea millefolium	Gewöhnliche Schafgarbe	0,80
Agrimonia procera	Großer Odermenning	2,00
Anchusa officinalis	Gewöhnliche Ochsenzunge	1,50
Anthemis tinctoria	Färber-Hundskamille	1,50
Anthericum ramosum	Ästige Graslilie	1,00
Aquilegia vulgaris	Gemeine Akelei	1,00
Aster amellus	Kalkaster	0,50
Ballota nigra	Gewöhnliche Schwarznessel	0,50
Buphthalmum salicifolium	Weidenblatt-Rindsauge	1,00
Calendula arvensis	Acker-Ringelblume	5,00
Campanula glomerata	Knäuel-Glockenblume	0,20
Campanula rapunculus	Rapunzel-Glockenblume	0,10
Centaurea scabiosa	Skabiosen-Flockenblume	3,00
Centaurea stoebe	Rispen Flockenblume	1,00
Cichorium intybus	Gewöhnliche Wegwarte	2,00
Clinopodium vulgare	Gewöhnlicher Wirbeldost	1,30
Consolida regalis	Feld-Rittersporn	4,00
Cynoglossum officinale	Echte Hundszunge	1,00
Daucus carota	Wilde Möhre	1,20
Dianthus carthusianorum	Kartäusernelke	2,50
Dianthus superbus	Prachtnelke	0,50
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf	2,00
Filipendula vulgaris	Kleines Mädesüß	2,00
Galatella linosyris	Goldhaaraster	0,20
Hesperis matronalis	Gewöhnliche Nachtviole	2,00
Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	1,00
Isatis tinctoria	Färber-Waid	1,00
Knautia arvensis	Acker-Witwenblume	2,00
Leonurus cardiaca	Echtes Herzgespann	1,50
Leucanthemum ircutianum/vulgare	Margerite	2,00
Linaria vulgaris	Gewöhnliches Leinkraut	0,30
Linum austriacum	Österreichischer Lein	3,30
Malva alcea	Spitzblatt-Malve	3,00
Malva moschata	Moschus-Malve	4,00
Oenothera biennis	Zweijährige Nachtkerze	2,00
Origanum vulgare	Gewöhnlicher Dost	0,20
Papaver rhoeas	Klatschmohn	3,00
Pastinaca sativa	Gewöhnlicher Pastinak	1,50
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle	2,00

Primula veris	Echte Schlüsselblume	0,50
Reseda lutea	Gelbe Resede	1,30
Reseda luteola	Färber-Resede	1,00
Rhinanthus minor	Kleiner Klappertopf	0,50
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei	6,20
Salvia verticillata	Quirl-Salbei	4,00
Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf	5,00
Saponaria officinalis	Echtes Seifenkraut	2,00
Scabiosa columbaria	Tauben-Skabiose	0,40
Silene latifolia ssp. alba	Weiße Lichtnelke	3,50
Silene vulgaris	Gewöhnliches Leimkraut	3,00
Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute	0,50
Tanacetum corymbosum	Straußblütige Wucherblume	1,00
Trifolium dubium	Kleiner Klee	0,80
Trifolium rubens	Langähriger Klee	1,00
Verbascum nigrum	Schwarze Königskerze	1,50
Verbascum thapsus	Kleinblütige Königskerze	1,50
Verbena officinalis	Echtes Eisenkraut	1,50
Veronica teucrium	Großer Ehrenpreis	0,20
		100,00

Gehölzfläche mit App Jungwuchs und Cs, mit Efeu

Gehölzfläche mit Cs, Ac, und App, einzelne Rc

Wall
Höhe rd. 2,60 m

junge Obstgehölze

Gehölzbestand aus Ac, App, Ca, Cs
Jungwuchs Ac, App, einzelne Qr

Rad- und Gehweg

Krebsbach

Parkplatz
Festplatz Bruchköbel

Asphaltfläche bedeckt und überwachsen

Weidenbestand

Pumpstation

Scheune

Kirleweg

Heuballen

Garagen

Grünschnitt-ablage

Gebüschhecke aus Cs, Pc, Pco, Sn, Vr, For, Sc, Al mit Einzelgehölzen Ap und Cb

Wiesenfläche mit Vorkommen Großer Wiesenknopf (Fl.-St. 21/1)

Foto 1
Foto 2
Foto 3
Foto 4
Foto 5
Foto 6
Foto 7
Foto 8
Foto 9
Foto 10
Foto 11
Foto 12
Foto 13
Foto 14
Foto 15

Legende

- Vegetationsabgrenzung
- 09.123 Brombeergestrüpp
- Gehölz-/ Gebüschzone (Laubgehölze)
- 04.600 1 Gehölzstruktur aus dom. Weiden mit: Hasel, Hartriegel, Ahorn, Kirsche, Mahonie
- 02.200 2 Gehölzstruktur aus dom. Feldahorn mit vereinzelt: Hasel, Bluthasel, Hartriegel, Kiefer, Hainbuche, Büschelrose
- 06.350 G1 Wiesenfläche: Fläche mit Vorkommen Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba major*)
- 06.350 G2 Wiesenfläche: Fläche ohne Vorkommen Großen Wiesenknopf
- 06.380 Wiesenbrache aus Freizeitgarten
- 09.123 Ruderalbestand
- 06.360 Gestörte Wiesenfläche aus Ansaat, stellenweise geschottert, grasreich
- 06.360 Gestörte Wiesenfläche aus Ansaat, stellenweise geschottert
- 06.220 Intensivweide
- Nitrophytische Flur, Brennnessel-Gesellschaft
- Gartenfläche (Privat)
- Hof- und Gartenflächen (Privat)
- 11.221 Straßenbegleitgrün
- 10.520 Asphaltfläche
- 10.520 Pflasterfläche
- Gebäude/Dachflächen
- Zaunanlage
- Totholz
- Baum/ Strauch Bestand, tw. vermessen

	Aa	*Ailanthus altissima*	Drüsiger Götterbaum
	Ac	*Acer campestre*	Feldahorn
	Al	*Amelanchier lamarckii*	Kupfer-Felsenbirne
	An	*Acer negundo*	Eschen-Ahorn
	Ap	*Acer platanoides*	Spitzahorn
	App	*Acer pseudoplatanus*	Bergahorn
	Bp	*Betulus pendula*	Sandbirke
	Ca	*Corylus avellana*	Hasel
	Cb	*Carpinus betulus*	Hainbuche
	Cm	*Corylus maxima Purpurea*	Bluthasel
	Cs	*Cornus sanguinea*	Hartriegel
	For	Forsythia	Forsythie
	O		Obstbaum
	Pav	*Prunus avium*	Vogelkirsche
	Pc	*Pyracantha coccinea*	Mittelmeer-Feuerdorn
	Pcf	*Prunus cerasifera*	Kirschpflaume
	Pco	*Philadelphus coronarius*	Gewöhnlicher Pfeifenstrauch
	Ps	*Pinus sylvestris*	Kiefer
	Qr	*Quercus robur*	Stieleiche
	Rc	*Rhamnus carthatica*	Purgier-Kreuzdorn
	Rm	*Rosa multiflora*	Büschelrose
	Sa	*Salix alba*	Silberweide
	Sc	*Spirea chamaedrifolia*	Spierstrauch
	Sb	*Salix babylonica*	Trauerweide
	Sn	*Sambucus nigra*	Holunder
	Tb	*Taxus baccata*	Eibe
	Vr	*Viburnum rhytidophyllum*	Runzelblättriger Schneeball

- N Neophyt
- Straßenlampen
- SK Stromkasten
- Böschung
- 4,8 Gewässerkilometrierung
- Fließgewässer
- Überschwemmungsgebiet HQ100
- Foto 11 Lage der Fotostandorte (mit Angabe der Blickrichtung)
- Geltungsbereich BPlan

N

www.lplan.de

BRUCHKÖBEL

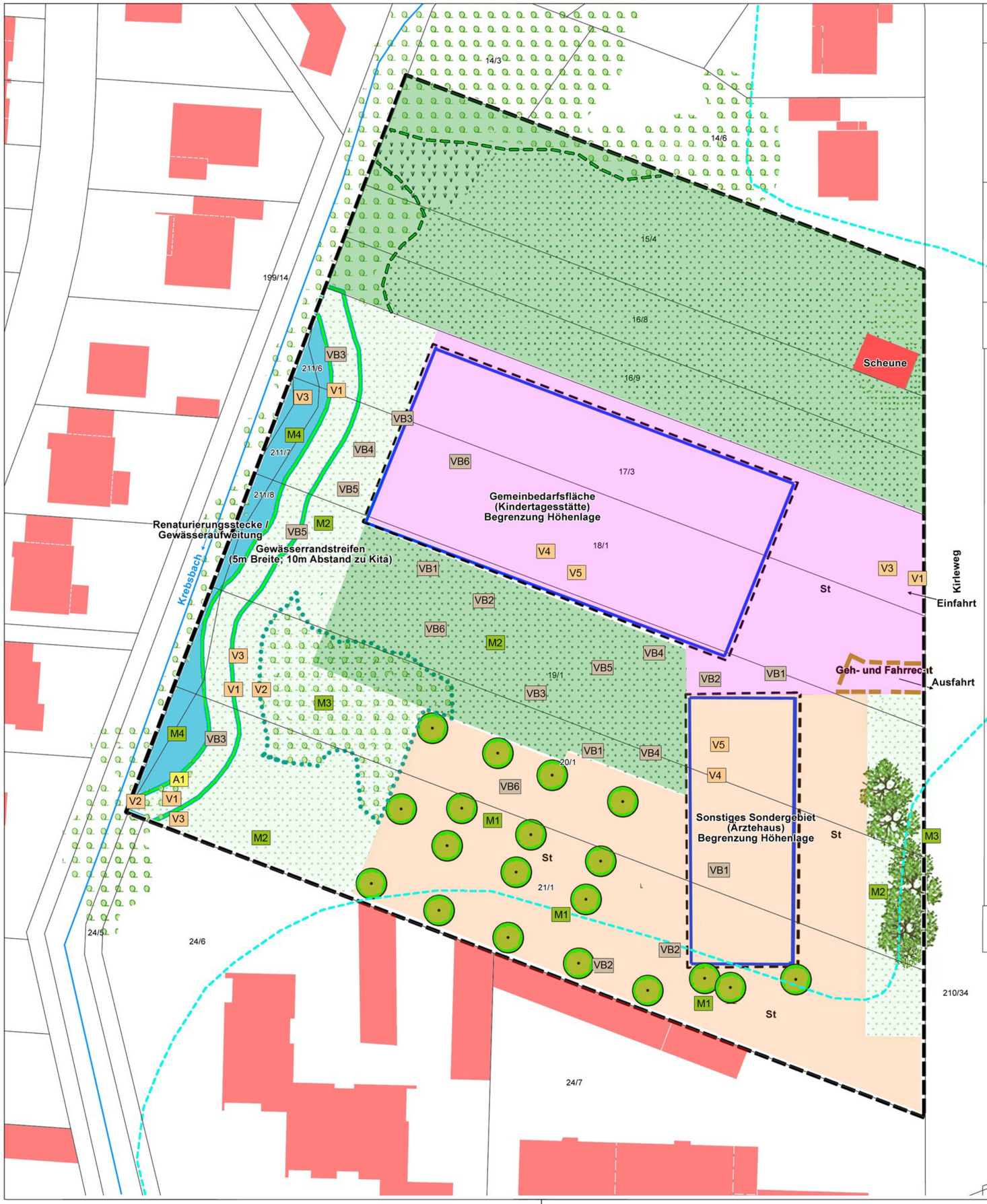
Stadt Bruchköbel
Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel

GABRIELE DITTER
Büro für Landschafts- und Gewässerökologie
Karl-Marx-Straße 5 • 63526 Erlensee
Tel: 06183 / 73551 • Fax: 06183 / 73571

Bebauungsplan „Alter Festplatz/ Kindertagesstätte und Ärztehaus“

Bestandsplan

Projektnummer	gefertigt:	Maßstab:
2052	Erlensee im Mai 2023	1 : 500
bearbeitet: Celine Weitle		Blatt- Nr: L1
gezeichnet: Celine Weitle		



Artenschutzrechtliche Vermeidungsmaßnahmen

Übergeordnet, ohne Ortszuweisung und Nummerierung:

Zufahrten

über Baufelder und bereits bestehende Wege.

Ökologische Baubegleitung

Mit Ortszuweisung:

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

Innerhalb der gesetzlichen Fristen vom **01. Oktober – Ende Februar**

V2 – Gehölzschutz

Angrenzende Gehölze bauzeitlich gegen Beschädigung und Inanspruchnahme schützen und absichern

V3 – Kontrolle von Höhlen/Habitatbäumen

Gehölzkontrolle vor Rodung (durch ÖBB)

V4 – Umweltverträgliche Beleuchtung

Beleuchtung so gering wie möglich. Leuchtmittel mit geringer UV- und Blauemission. Farbtemperatur max. 2200 Kelvin. Zielgerichtete Lichtstrahlung nach unten und vollständig durch Leuchtengehäuse nach oben und zu den Seiten abgeschirmt.

V5 – Vogelfreundliches Glas

Glasflächen mit Außenreflexionsgrad max. 15 %. Glasmarkierungen: gut kontrastierende horizontale oder vertikale Streifen sowie Punktrastermarkierungen (vgl. Festsetzungen BPlan).

Artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen

A1 – Ausgleich von Habitat- und Höhlenbäumen

Ausgleich von Höhlen/Habitatbäume durch Nistkästen für Vögel und Fledermäuse jeweils im Verhältnis 2:1 (Eingriff zu Ersatz).

Artenschutzrechtliche Maßnahmenempfehlungen

Keine gesonderte Verortung

E1 – Pflanzung standortgerechter, klimaresilienter Bäume und Sträucher (entspricht M1)

E2 – Maßnahmen für eine nachhaltige und ökologische Bauweise (entspricht tlw. Festsetzungen im BPlan)

Dach- und/oder Fassadenbegrünung. Solarenergiegewinnung. Installation von Nistkästen und Insektenhotels.

Minimierungsmaßnahmen (Landschaftspflege / Grünordnung)

M1 – Pflanzung standortgerechter, klimaresilienter Bäume und Sträucher (entspricht E1)

M2 – Ansaat der Grünflächen mit Regiosaatgut

„Wärmeliebender Saum" (100% Blumen)

M3 – Erhalt und Pflege bestehender heimischer und standortgerechter Gehölze

M4 – Renaturierung des Krebsbaches

Boden- und Grundwasserschutz

Gültig auf unversiegelten Flächenbereichen

Ohne Nummerierung – Einsatz einer bodenkundlichen Bauüberwachung

VB1 – Vermeidung von Bodenschäden bei Ausbau, Trennung und Zwischenlagerung von Böden

VB2 – Abstimmung der Baumaßnahmen auf die Bodenfeuchte

VB3 – Vermeidung von Stoffeinträgen während der Bauphase

VB4 – Vermeidung und Minimierung von Bodenverdichtungen während der Bauphase

VB5 – Wiederherstellung naturnaher Bodenverhältnisse (Rekultivierung)

VB6 – Verringerung baubedingter Staubentwicklung

Legende

- Vegetationsabgrenzung
- Gehölz-/ Gebüschzone (Laubgehölze; auf privater Grünfläche gem. BPlan)
- Gehölz-/ Gebüschzone (Laubgehölze; auf öffentlicher Grünfläche gem. BPlan)
- Ruderalbestand (auf privater Grünfläche gem. BPlan)
- Intensivweide (auf privater Grpnfläche gem. BPlan)
- Wiese (auf öffentlicher Grünfläche gem. BPlan)
- Nitrophytische Flur (auf privater Grünfläche gem. BPlan)
- Einzelgehölze und -sträucher (Erhalt gem. BPlan)
- Fließgewässer
- Überschwemmungsgebiet HQ100
- Geltungsbereich BPlan
- Standorte Pflanzbäume (gem. BPlan)
- Gewässerrandstreifen (gem. BPlan)
- Gemeinbedarfsfläche
- Sonstiges Sondergebiet
- Baugrenze
- St Stellplätze (gem. BPlan)
- Fläche mit Geh- und Fahrrecht (gem. BPlan)
- V1 Vermeidungsmaßnahmen (Artenschutz)
- A1 Ausgleichsmaßnahmen (Artenschutz)
- VB1 Vermeidungsmaßnahmen (Bodenschutz)
- M1 Minimierungsmaßnahmen (Landschaftspflege / Grünordnung)

www.lplan.de

N

BRUCHKÖBEL

Stadt Bruchköbel
Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel

GABRIELE DITTER
Büro für Landschafts- und Gewässerökologie
Karl-Marx-Straße 5 • 63526 Erlensee
Tel: 06183 / 73551 • Fax: 06183 / 73571

Bebauungsplan „Alter Festplatz" Kindertagesstätte und Ärztehaus

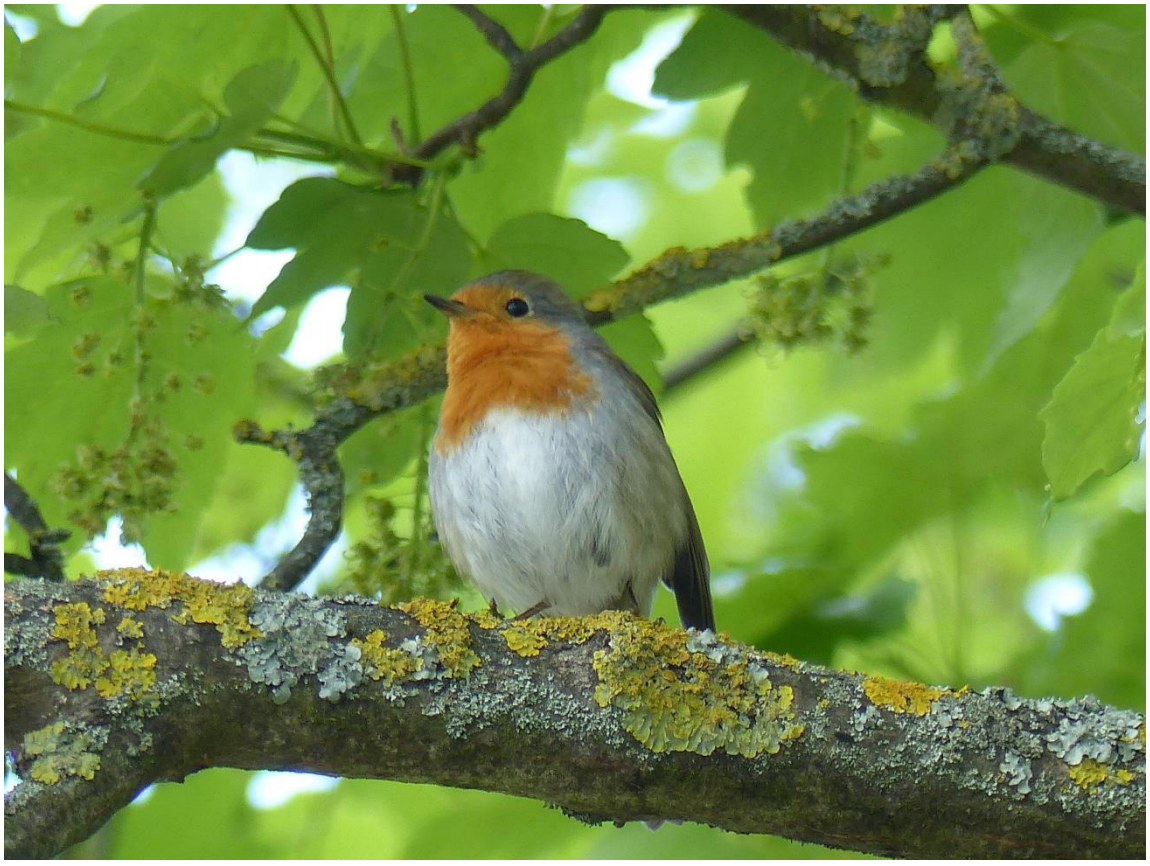
Umweltbericht Maßnahmenplan

Projektnummer	gefertigt:	Maßstab:
2052	Erlensee im Mai 2024	1 : 500
bearbeitet: Dr. Melanie Marx		Blatt- Nr: L 2
gezeichnet: Dr. Melanie Marx		

BRUCHKÖBEL.
DA WILL ICH
LEBEN!

STADT BRUCHKÖBEL

Bebauungsplan „Alter Festplatz“



Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (Anlage zum Umweltbericht)

Mai 2024

GABRIELE DITTER
Büro für Landschafts- und Gewässerökologie

Inhalt

Erläuterungsbericht

Anhang

A1 Erfassungstermine

A2 Gesamtartenliste

Vereinfachte Prüfung der häufigen Brutvögel

Art-für-Art-Prüfbögen

Kastentypen

Planunterlagen

Blatt Nr.:	Beschreibung	Maßstab
F1	Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung Faunistische Nachweise aus dem Jahr 2023	1 : 1.000
F2	Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung Biber, Fledermäuse, Schmetterlinge und Reptilien	1 : 1.000

Gabriele Ditter

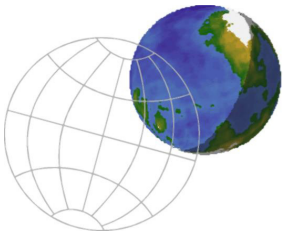
Büro für Landschafts- und Gewässerökologie

Karl-Marx-Str. 5·63526 Erlensee

Tel. 06183/73551·Fax 06183/73571

email: gabriele.ditter@lplan.de

www.lplan.de



Inhaltsverzeichnis

1 Rechtliche Rahmenbedingungen ... 3
1.1. Untersuchungsgegenstand ... 3
1.2. Verbotstatbestände und -regelungen ... 4
2 Beschreibung von Vorhaben und Plangebiet ... 6
2.1. Vorhaben ... 6
2.2. Beschreibung des Vorhabengebietes ... 8
2.3. Vegetation und Biotopstruktur ... 9
2.4. Vorhabenbezogene Wirkfaktoren ... 11
3 Ermittlung des zu betrachtenden Artenpools ... 12
3.1. Auswertung bestehender Datenquellen zur Ableitung notwendiger Artenerhebungen 12
3.2. Artengruppen für die aufgrund der Lage des Plangebiets und der vorhandenen Biotopstruktur eine Betroffenheit ausgeschlossen werden kann ... 13
3.3. Artengruppen für die aufgrund der Lage des Plangebiets und der vorhandenen Biotopstruktur eine Betroffenheit nicht ausgeschlossen werden kann ... 13
4 Methodik zur Erfassung des tatsächlichen Artenspektrums ... 14
5 Erfassungsergebnisse ... 18
6 Bewertung des zu betrachtenden Artenspektrums und Relevanzprüfung ... 24
6.1. Europäische Vogelarten ... 25
6.2. Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie ... 26
6.3. Betroffenheit der relevanten Arten und Maßnahmenplanung ... 29
7 Vermeidungsmaßnahmen ... 31
7.1. Ausgleichsmaßnahmen ... 34
7.2. Maßnahmenempfehlung ... 34
8 **Zusammenfassung ... 36**
9 Literatur ... 37

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Lage des Geltungsbereiches innerhalb Bruchköbels. 6
Abbildung 2: Entwurfsplanung zum B-Plan 7
Abbildung 3: Flurstücke im Geltungsbereich. 8
Abbildung 4: Darstellung der Biotopstruktur des Geltungsbereichs 10
Abbildung 5: Beispiel eines ausgelegten Reptilienbretts aus Holz. 16
Abbildung 6: Der Laubbaum mit Höhlungen und Fraßspuren vom Biber. 18
Abbildung 7: Eine bettelnde junge Kohlmeise auf einem Bergahorn. 19
Abbildung 8: Ein nach Nahrung suchender Kernbeißer auf einem Feldahorn. 20
Abbildung 9: Die Fraß- und Nagespuren von Bibern an den Ufergehölzen des Krebsbachs. 21
Abbildung 10: Eine junge Mauereidechse am Rand des Krebsbachufers. 22
Abbildung 11: Das Vorkommen des Großen Wiesenknopfs in der Frischwiese ist rot gekennzeichnet. 23
Abbildung 12: Ein Kleiner Sonnenröschen-Bläuling auf einer Wiesenknopfblüte. 24
Abbildung 13: Schema zur übersichtlichen Darstellung einer umweltgerechten Straßenbeleuchtung. 32
Abbildung 14: Schema zur übersichtlichen Darstellung einer umweltgerechten Straßenbeleuchtung. 33

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Liste der Flurstücke und Nutzung 8
Tabelle 2: Kartierzeiten sowie die Anzahl der Kontakte pro Fledermausart. 22
Tabelle 3: Relevanzprüfung auf Grundlage der vom Projekt ausgehenden Wirkfaktoren. 30
Tabelle *4*: Pflanzliste Laub- und Straßenbäume 35
Tabelle 5: Pflanzliste Sträucher. 35

1 Rechtliche Rahmenbedingungen

1.1. Untersuchungsgegenstand

Als besonders geschützte Arten gelten gem. § 7 Abs. 2 BNatSchG u. a. Tier- und Pflanzenarten, die in Anhang IV der FFH-Richtlinie geführt werden, alle europäische Vogelarten sowie Arten, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG genannt sind, insbesondere also der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV2005). Als streng geschützt gelten besonders geschützte Arten, die in Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97 (ersetzt durch EG VO 318/2008), in Anhang IV der FFH-Richtlinie oder in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG aufgeführt sind.

Die Verordnung (EG) Nr. 338/97 dient dem Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels. Anhang A (ersetzt durch EG VO 318/2008) enthält – teilweise im Einklang mit den Anhängen der Vogelschutzrichtlinie und der FFH-Richtlinie - eine Vielzahl von Arten, die weder in Anhang IV FFH-RL noch in der BArtSchV geführt werden, darunter Baumfalke, Turmfalke und Mäusebussard, Uhu, Steinkauz und Waldohreule, Schwarzstorch und Turteltaube. Sie sind somit – auch wenn die Intention der Verordnung eine andere ist – auch bei Eingriffsvorhaben relevant.

Anhang IV der FFH-RL umfasst „streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse“. Hierzu zählen u. a. alle in Deutschland beheimateten Fledermäuse, verschiedene Reptilien und Amphibien sowie Vertreter mehrerer wirbellosen Artengruppen wie Libellen und Schmetterlinge.

Darüber hinaus führt die Bundesartenschutzverordnung alle europäischen Reptilien und Amphibien und die überwiegende Zahl der Säugetiere (mit Ausnahme einzelner Kleinsäuger und Neozoen) als besonders geschützt auf. Bei den Wirbellosen werden u. a. alle Arten der Gattungen *Coenonympha* (Wiesenvögelchen), *Colias* (Gelblinge), *Erebia* (Mohrenfalter), *Lycaena* (Feuerfalter), *Maculinea*, *Polyommatus* (Bläulinge), *Pyrgus* (Würfeldickkopffalter) und *Zygaena* (Widderchen) aufgeführt, außerdem alle Prachtkäfer, Laufkäfer der Gattung *Carabus*, Bockkäfer und Libellen.

Die artenschutzrechtlichen Regelungen bezüglich der sog. „Verantwortungsarten“ nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG wird erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

1.2. Verbotstatbestände und -regelungen

Gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG ist es verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,

2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeit erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,

3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder sie zu zerstören,

4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören.

Nach § 44 Abs. 5 BNatSchG liegt ein Verstoß gegen das Verbot des Absatzes 1 Nr. 3 nicht vor, soweit die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt werden kann. Insoweit liegt auch kein Verstoß gegen das Verbot des Absatzes 1 Nr. 1 vor.

Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt werden. Für Standorte wild lebender Pflanzen der besonders geschützten Arten gilt Satz 2 bis 4 entsprechend. Sind andere besonders geschützte Arten als die in Anhang IV der FFH-RL oder die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 aufgeführten Arten oder europäische Vogelarten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens ein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nicht vor.

§ 45 Abs. 7 BNatSchG bestimmt, dass die zuständigen Behörden von den Verboten des § 44 BNatSchG im Einzelfall weitere Ausnahmen auch aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses einschließlich solcher sozialen oder wirtschaftlichen Art zulassen können. Aufgabe der artenschutzrechtlichen Prüfung ist die Klärung der Frage, ob von der Planung – unabhängig von allgemeinen Eingriffen in Natur und Landschaft – besonders oder streng geschützte Tier- und Pflanzenarten im Sinne des § 44 BNatSchG betroffen sind, welche Beeinträchtigungen für die geschützten Arten zu erwarten sind und ob sich für bestimmte Arten das Erfordernis und die Möglichkeit für eine artenschutzrechtliche Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG ergibt. Die Prüfung folgt dabei dem Leitfaden für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen (HMUKLV 2015).

Zu beachten ist auch der § 19 des Bundesnaturschutzgesetzes, der in Abs. 4 bestimmt, dass ein Verantwortlicher nach dem Umweltschadensgesetz, der eine Schädigung geschützter Arten oder

natürlicher Lebensräume verursacht, die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen gemäß Anhang II Nr. 1 der Richtlinie 2004/35/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Umwelthaftung zur Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden durchzuführen hat.

Eine Schädigung von Arten und natürlichen Lebensräumen im Sinne des Umweltschadensgesetzes ist nach § 19 Abs. 1 BNatSchG jeder Schaden, der erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Erreichung oder Beibehaltung des günstigen Erhaltungszustands dieser Lebensräume oder Arten hat. Abweichend von Satz 1 liegt eine Schädigung nicht vor bei zuvor ermittelten nachteiligen Auswirkungen von Tätigkeiten eines Verantwortlichen, die von der zuständigen Behörde nach den §§ 34, 35, 45 Abs. 7 oder § 67 Abs. 2 oder, wenn eine solche Prüfung nicht erforderlich ist, nach § 15 oder auf Grund der Aufstellung eines Bebauungsplans nach § 30 oder § 33 des Baugesetzbuchs genehmigt wurden oder zulässig sind. Arten im Sinne des Absatzes 1 sind gem. Abs. 2 diejenigen Arten, die in Art. 4 Abs. 2 VSchRL, Anhang I VSchRL oder den Anhängen II und IV der FFH-RL aufgeführt sind.

2 Beschreibung von Vorhaben und Plangebiet

2.1. Vorhaben

Für die Entwicklung des Bebauungsplans (nachfolgend als BPlan bezeichnet), genannt „Alter Festplatz“ auf dem ehemaligen Festplatz von Bruchköbel zwischen Kirleweg im Osten und Krebsbach im Westen soll eine artenschutzrechtliche Untersuchung durchgeführt werden. Der Geltungsbereich liegt innerhalb der Kernstadt von Bruchköbel (Abbildung 1). Westlich verläuft die Straße “Kirleweg“, an welche die Bebauung des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Bindwiesen“ anschließt. Sowohl südlich und nördlich des Planbereiches befindet sich ebenfalls Bebauung. Entlang der westlichen Grenze des Geltungsbereiches verläuft der Krebsbach, an der Wohnbebauung anschließt.

Der Planungsraum befindet sich zum Teil im Überschwemmungsgebiet des Krebsbaches. Weitere Schutzgebiete oder gesetzlich geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG) werden durch die Planung nicht tangiert. Mit der Erarbeitung des BPlans ist die Planungsgruppe Darmstadt mit Sitz in Darmstadt betraut.

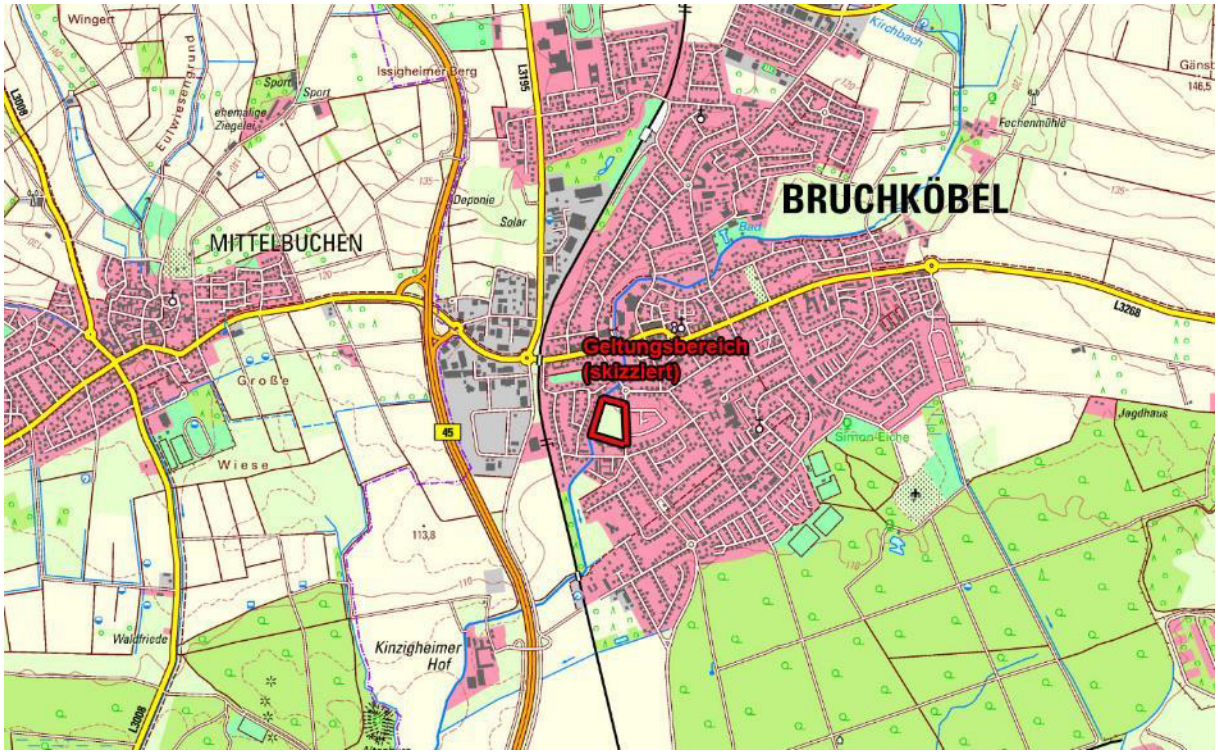


Abbildung 1: Lage des Geltungsbereiches innerhalb Bruchköbels.

Das Hauptziel des Bplans ist die Nutzung des Parkplatzes, der südlich angrenzenden Grünfläche sowie eines Teils der Gehölzfläche für den Bau einer neuen Kindertagesstätte und eines

sonstigen Sondergebiets (Medizinische Einrichtung / Ärztehaus) gemäß § 11 BauNVO. Zusätzlich ist geplant, eine private Grünfläche für den Kindergarten anzulegen. Hierfür soll ein Teil der Gehölzfläche mit Weidenbestand gerodet werden. Für den Bau des Sondergebiets (Gebäude und Stellflächen) ist vorgesehen, einen Großteil der südlichen Wiesenflächen in Anspruch zu nehmen (Abbildung 2). Die Flächengröße des Bebauungsplans beträgt ca. 1,6 ha. Dieses Vorhaben wurde bereits von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

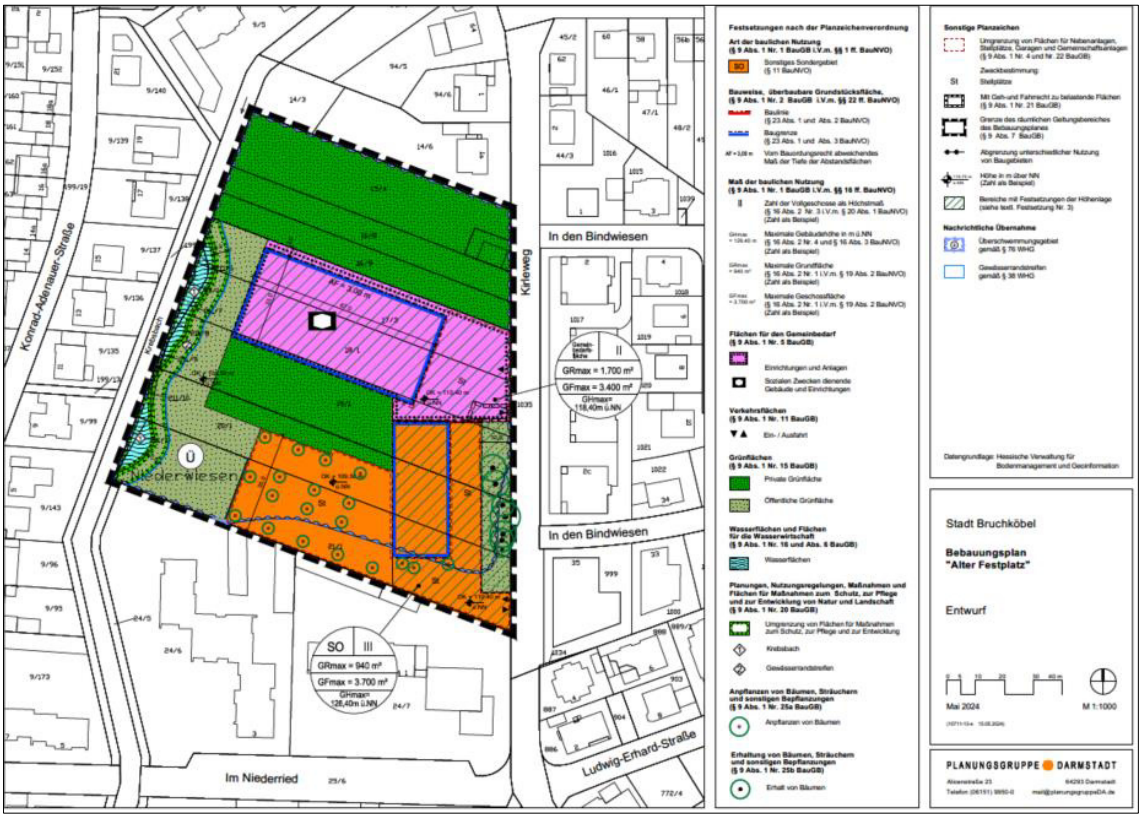


Abbildung 2: Entwurfsplanung zum B-Plan (Vorentwurf Planungsgruppe Darmstadt, Stand Mai 2024)

Des Weiteren ist eine Renaturierung des Krebsbaches vorgesehen. Der vorhandene Damm am Krebsbach wird im Zuge der Renaturierungsmaßnahmen entfernt. Einige Uferbäume entlang des Krebsbaches sowie die Weidengruppen im südwestlichen Teil des Festplatzes müssen aufgrund der Renaturierungsmaßnahmen und durch Lage im Bplan-Geltungsbereich gefällt werden.
Es existiert bereits ein Bericht aus dem Jahr 2013 des Planungsbüros Holger Fischer aus Linden, der Artenerfassungen für den Planungsraum enthält. Diese bereits erfassten Ergebnisse werden im Rahmen der anstehenden artenschutzrechtlichen Prüfung berücksichtigt. Um jedoch eine aktuelle Beurteilung des vorkommenden Artenspektrums zu ermöglichen, sind erneute faunistische Erhebungen notwendig, da die letzte Bestanderfassung vor 11 Jahren durchgeführt wurde.

2.2. Beschreibung des Vorhabengebietes

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans liegt im Stadtzentrum von Bruchköbel und ist unmittelbar von Wohnsiedlungen sowie dem stark befahrenen Kirleweg im Osten und dem Krebsbach im Westen umgeben. Im Norden des Geltungsbereiches befindet sich eine intensiv genutzte Weide, auf der Pferde gehalten werden. Der zentrale Geltungsbereich wird von einer komplett versiegelten (asphaltierten) Fläche eingenommen, die derzeit als Parkplatz genutzt wird.

Die betroffenen Flurstücke sind im Eigentum der Gemeinde sowie in Privatbesitz. In Abbildung 3 ist eine Übersicht der Flurstücke im Geltungsbereich dargestellt, und die nachfolgende Tabelle zeigt die aktuelle Nutzung der Grundstücke zusätzlich auf.

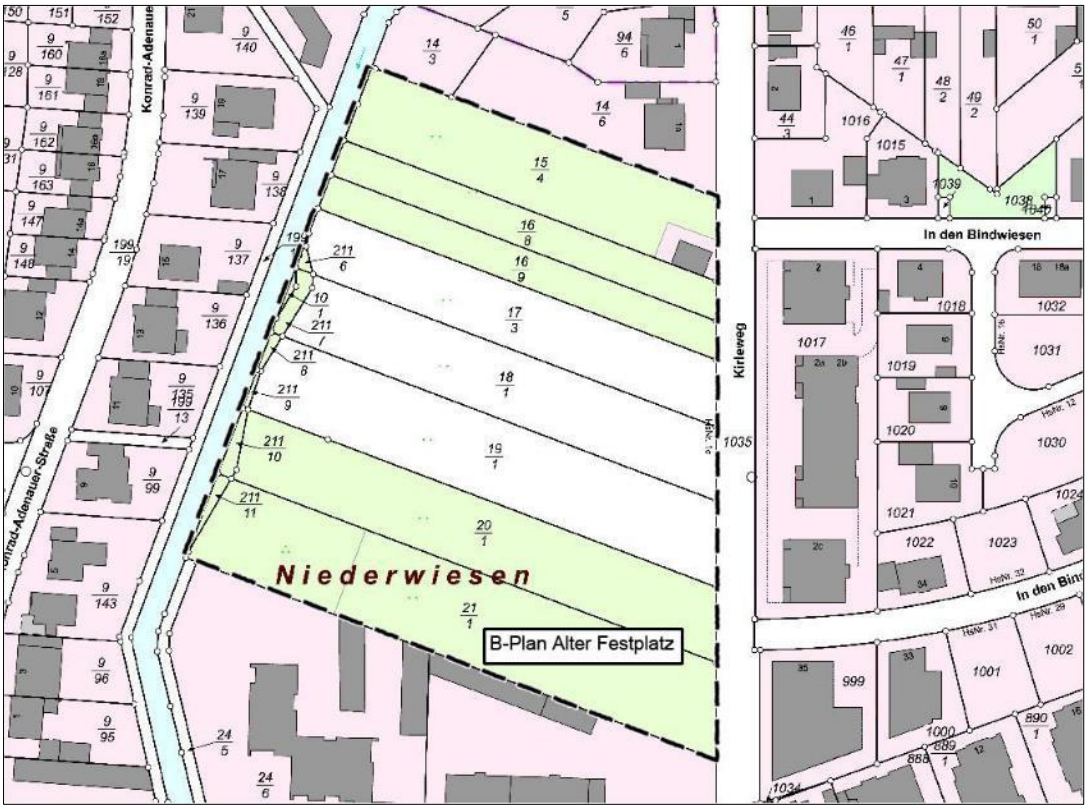


Abbildung 3: Flurstücke im Geltungsbereich, schwarz gestrichelte Linie (Quelle: Natureg-Viewer, verändert).

Tabelle 1: Liste der Flurstücke und Nutzung

Flurstück	Nutzung/Bestand
15/4	Weidenutzung, junge Obstgehölze, Scheune
16/8	Weidenutzung, Rand westlich Gehölze
16/9	Weidenutzung, am südlichen Rand Gehölze
17/3	Parkplatzfläche und Asphaltweg, gestörte Fläche mit Ansaat, Gehölze,Uferwall
18/1	Parkplatzfläche, Asphaltierte Zufahrt von Kirleweg, gestörte Fläche mit Ansaat, Gehölze, Uferwall

Flurstück	Nutzung/Bestand
19/1	Parkplatzfläche, Gestörte Wiesenfläche- Ansaat, Ruderalbestand, Gehölze, Uferwall
211/6	Grenzt an Krebsbach, Gehölze
10/1	Grenzt an Krebsbach, Gehölze
211/7	Grenzt an Krebsbach, Gehölze
211/8	Grenzt an Krebsbach, Gehölze
211/8	Grenzt an Krebsbach, Gehölze
211/10	Grenzt an Krebsbach, Gehölze
211/11	Grenzt an Krebsbach, Gehölze
20/1	Wiesennutzung, Westlicher Bereich Gehölze
21/1	Wiesennutzung, Westlicher Bereich → ehemalige Gartennutzung

Östlich an die Fläche grenzt eine gestörte Wiesenfläche mit ruderalen Gräsern und Kräutern an. Zwischen dem Krebsbach im Westen und dem Parkplatz befindet sich ein Uferwall, der mit Laub- und vereinzelten Nadelgehölzen bestockt ist. Im südwestlichen Teil des Geltungsbereiches gibt es eine Gehölzfläche sowie eine Wiesenbrache einer ehemaligen Freizeitgartenfläche. In der Gehölzfläche sind teilweise Totholzvorkommen vorhanden. Nach Osten grenzt an die Gehölzzone eine Brombeerflur an, die dann in eine Ruderalfläche übergeht.

Der Planungsraum befindet sich zum Teil im Überschwemmungsgebiet des Krebsbaches. NATURA 2000-Gebiete oder andere Schutzobjekte sind von der Planung nicht betroffen

2.3. Vegetation und Biotopstruktur

Das Zentrum der Fläche bildet die asphaltierte, vollversiegelte Parkplatzfläche mit Zufahrt vom Kirleweg und einem ebenfalls asphaltierten Weg an der nördlichen Seite. Direkt nördlich des Asphaltweges erstreckt sich eine intensiv genutzte Weidefläche für Pferde. Innerhalb dieses Geländes sind fünf junge Obstbäume gepflanzt worden, und in Richtung Kirleweg steht eine Scheune. Eine Reihe größerer Bäume – Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Spitzahorn (*Acer platanoides*) sowie Haselsträucher (*Corylus avellana*) – säumt die Grenze zwischen der Pferdeweide und dem Asphaltweg.

Entlang des östlichen Abschnitts des Planungsgebiets, entlang des Kirlewegs, wächst eine Hecke aus Ziergehölzen, die von einigen größeren Bäumen durchsetzt ist, darunter Hainbuchen (*Carpinus betulus*), Spitzahorn (*Acer platanoides*) und eine einzelne Birke (*Betula pendula*). Im südwestlichen und westlichen Teil des Gebiets befinden sich größere, zusammenhängende Gehölzbestände. Südlich der bestehenden Parkplatzfläche erstreckt sich ein Bestand an hochgewachsenen Silberweiden (*Salix alba*). Dem Gehölz- und Weidenbestand ist östlich ein dichter Saum aus Brombeergestrüpp (*Rubus*) vorgelagert.

Im südlichen Teil des Geltungsbereichs liegt eine intensiv genutzte Wirtschaftswiese, die gemäß den Unterlagen von 2013 als "eine etwas artenreichere Frischwiese mit wechselfeuchter Ausprägung" ausgewiesen ist. Auf dieser Fläche ist regelmäßig bis zahlreich der Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) anzutreffen.

Insgesamt sind die Bestandsverhältnisse des Plangebietes anthropogen überprägt, die Gehölzstrukturen bzw. Ziergehölze, die vorkommenden Neophyten und gestörten Vegetationsflächen kennzeichnen den urban geprägten Raum (Abbildung 4).

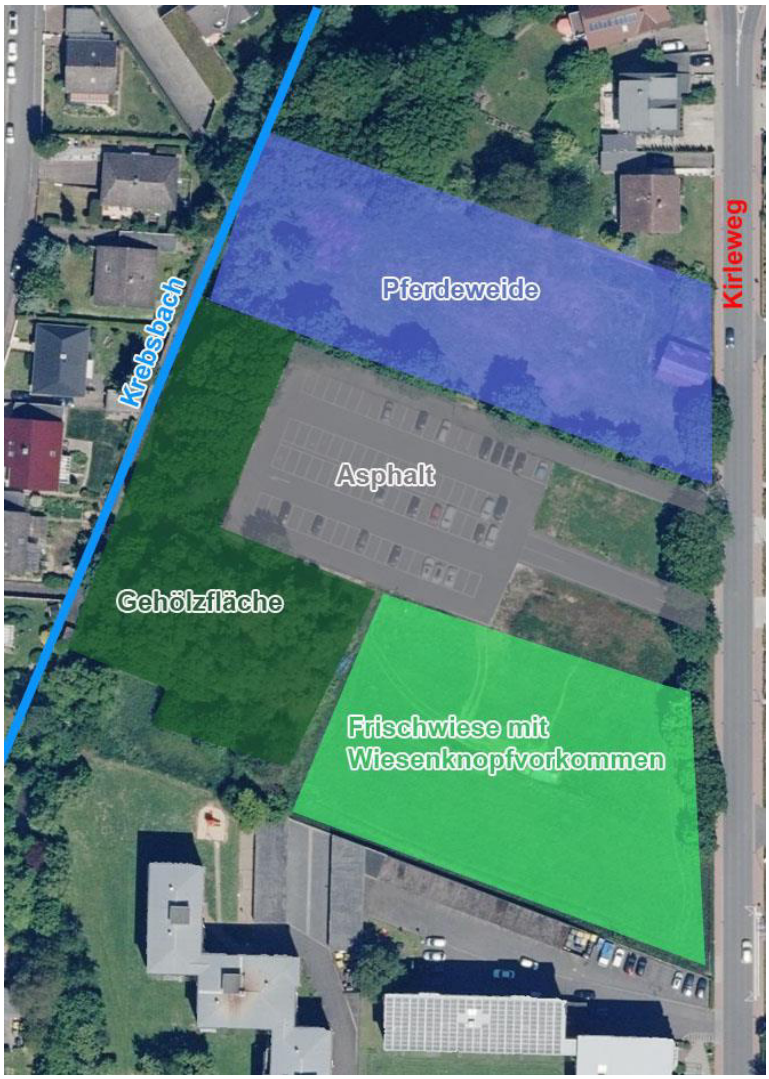


Abbildung 4: Darstellung der Biotopstruktur des Geltungsbereichs

Vorbelastungen

Aufgrund der innerstädtischen Lage und der früheren Nutzung des Geländes als Festplatz sind im Bereich des Geltungsbereichs erhebliche Bodenvorbelastungen zu verzeichnen. Die bestehende Parkplatzfläche, die Zufahrtsstraße und der Zugang vom Kirleweg sind asphaltiert, wodurch die Bodenfläche versiegelt ist. Entlang der Zufahrtsstraße befinden sich auf beiden

Seiten gestörte Bereiche, einige davon weisen noch Schotterbeläge auf. Weitere Störungen ergeben sich durch den Wall/Damm westlich des Parkplatzes sowie durch im Boden verlaufende Leitungen, wie beispielsweise Straßenleuchten am Parkplatz und Stromkästen, sowie Kanäle. Im Bereich der Weidefläche sind ebenfalls gestörte und verdichtete Bodenverhältnisse aufgrund der intensiven Nutzung anzunehmen.

2.4. Vorhabenbezogene Wirkfaktoren

Mögliche artenschutzrelevante Wirkungen ergeben sich durch das Vorhaben vor allem durch Gefährdung von Individuen während der Bauphase sowie den direkten Verlust von Brut- und Versteckmöglichkeiten in der Gehölzfläche, Brombeerflur und randlichen Heckenstrukturen. Die Überbauung der Grünflächen bewirkt außerdem den Verlust von Nahrungshabitaten.

Schließlich sind Randeffekte zu berücksichtigen, also bau-, anlagen- oder betriebsbedingte Störeffekte auf verbleibende Biotope im Umfeld des Vorhabens. Bei Baugebieten sind hier vor allem visuelle und akustische Störungen durch An- und Abfahrverkehr, Licht und Lärm zu nennen. Durch den Neubau ist zudem eine Zunahme von Beunruhigungen möglich.

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren aufgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten bei der Erschließung von Baugebieten verursachen können (Wirkfaktorengruppen nach http://ffh-vp-info.de/FFHVP/Wirkfaktor.jsp vom Bundesamt für Naturschutz). Es erfolgt entsprechend der Wirkphasen eine Differenzierung nach bau-, anlage- und betriebsbedingten Wirkfaktoren. In welchem Ausmaß die einzelnen Wirkfaktoren zur Entfaltung kommen können, kann erst mit genauerer Kenntnis des lokalen Artenspektrums beurteilt werden.

Wirkfaktorengruppe 1: Flächenentzug

Wirkphase: bau-, anlage- und betriebsbedingt

Durch Gehölzrodungen und Flächenversiegelungen im Bereich der Baufelder. Hierdurch kann es zu einem Habitatverlust für verschiedene Artengruppen (Insekten, Vögel, evtl. Fledermäuse, andere Säugetiere) kommen.

Wirkung: Verlust von Habitaten

Wirkfaktorengruppe 2: Veränderung der Habitatstruktur/Nutzung

Wirkphase: bau-, anlage- und betriebsbedingt

Die Flächen im Geltungsbereich unterliegen einer deutlichen Nutzungsänderung durch die vorgesehene Planung, da sie als Baufelder in die Änderungsplanungen übergehen. Hierdurch ist

mit einer Änderung der Biotopausstattung zu rechnen, was potenziell Auswirkungen auf die faunistische Artzusammensetzung hat.
Entspricht in Folge dem Wirkfaktor 1: Habitatverlust.

Wirkung: Verlust von Habitaten.

Wirkfaktorengruppe 4: Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust

Wirkphase: bau- und betriebsbedingt

Insbesondere bau- und betriebsbedingt sind Barrieren- und Fallenwirkungen zu erwarten, zum Beispiel durch Gehölzentnahmen (wie die Entfernung von Totholz) sowie durch Baugruben oder die Freimachung von Baufeldern.

Wirkung: Individuenverluste durch Vertreibung oder Tötung.

Wirkfaktorengruppe 5: Nichtstoffliche Einwirkungen

Wirkphase: anlagebedingt

Durch Installation von nicht umweltverträglicher Beleuchtung ist es möglich, dass Fledermäuse vergrämt werden oder einem erhöhten Tötungsrisiko unterliegen (entspräche auch Fallenwirkung durch Licht).

Wirkung: Individuenverluste durch Vergrämung oder erhöhter Tötungsgefahr.

3 Ermittlung des zu betrachtenden Artenpools

3.1. Auswertung bestehender Datenquellen zur Ableitung notwendiger Artenerhebungen

Zur ersten Einschätzung potenzieller Artvorkommen werden Luftbilder sowie die frei zugänglichen, amtlichen Online-Portale ausgewertet (Halm, Natureg). Ferner wurde eine Luftbildauswertung zur Einschätzung der Habitateignung für faunistische Gruppen vorgenommen sowie die faunistischen Erfassungsergebnissen des Jahres 2013 zum Geltungsbereich ausgewertet und Rücksprache mit der zuständigen Naturschutzbehörde gehalten, um den Erfassungsumfang abzustimmen. Zur Ableitung der notwendigen Datenerhebung wird insbesondere auf potenzielle Artvorkommen der FFH-IV-Anhangsarten sowie Gruppen europäisch geschützter Vögel geachtet. Im Weiteren ist die Betroffenheit der einzelnen Artengruppen aufgeführt.

3.2. Artengruppen für die aufgrund der Lage des Plangebiets und der vorhandenen Biotopstruktur eine Betroffenheit ausgeschlossen werden kann

Amphibien: Im Planungsraum gibt es keine Stillgewässer wie Teiche, und der stark fließende Krebsbach ist für Amphibien nicht als Laichgewässer geeignet.

Libellen: Im Plangebiet befindet sich ein fließendes Gewässer (Krebsbach) sowie eine Wiesenfläche, die als wesentlicher Teil des Lebensraums für Libellen dienen könnten. Jedoch ist aufgrund der innerstädtischen Lage mit anthropogen geprägten Habitatstrukturen nur mit häufigen Arten zu rechnen. Daher sind keine Erfassungen für diese Artengruppe vorgesehen. Eine Betroffenheit planungsrelevanter Arten kann ausgeschlossen werden.

Pflanzen und geschützte Biotope: Wie in Kapitel 2.3 beschriebenen sind keine geschützten Pflanzenarten oder Pflanzengesellschaften innerhalb des Plangebiets zu finden. Auch nach § 30 BNatSchG geschützte Biotope sind nicht vorhanden.

Totholzbesiedelnde Käfer: Innerhalb der südwestlichen Gehölzfläche wurden geringe Mengen an Totholz nachgewiesen. Da es sich bei den Totholzbeständen um kürzlich gebrochene Äste und vor Kurzem geschnittene Gehölzabschnitte handelt, ist das Vorkommen von totholzbesiedelnden Käfern wie dem Hirschkäfer (*Lucanus cervus*) und dem Balkenschröter (*Dorcus parallelipipedus*) daher auszuschließen.

3.3. Artengruppen für die aufgrund der Lage des Plangebiets und der vorhandenen Biotopstruktur eine Betroffenheit nicht ausgeschlossen werden kann

Avifauna: Im Halm-Viewer ist ein Vorkommen von Streuobstvögeln (Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* und Steinkauz *Athene noctua*) verzeichnet. Aufgrund der innerstädtischen Lage des Untersuchungsgebiets und seiner Struktur ist damit zu rechnen, dass das Artenspektrum der Vögel typische Arten von Siedlungsbereichen umfasst. Die Gehölz-, Gebüsch- und Heckenstrukturen bieten den Vögeln Nistmöglichkeiten, während die Grünflächen und Säume als Nahrungshabitate dienen. Gemäß der aktuellen Entwurfsplanung wird die Privatgrünfläche (Pferdeweide) im Norden auch nach der Umsetzung des Plans erhalten bleiben, jedoch wird die südwestliche Gehölzfläche nicht mehr zur Verfügung stehen. Dadurch gehen potenzielle Nahrungs- und Brutstätten für gehölzbewohnende Vögel verloren. Eine Betroffenheit planungsrelevanter Arten wie Stieglitz (*Carduelis carduelis*) und Girlitz (*Serinus serinus*) kann daher nicht ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2023 eine Brutvogelkartierung im Plangebiet und seiner funktional relevanten Umgebung durchgeführt.

Reptilien: Die Saumstrukturen, Grünflächen, Vorkommen von Totholz und die nahen gelegenen Gärten der Siedlung könnten als Lebensraum für Arten wie die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) dienen. Zusätzlich wurde im Bericht von 2013 aufgrund der Habitatstrukturen vor Ort das mögliche Vorkommen von Blindschleichen (*Anguis fragilis*) in der südwestlichen Gehölzfläche bewertet. Aufgrund dieser Erkenntnisse wurden im Jahr 2023 Untersuchungen durchgeführt, um das Vorkommen planungsrelevanter Reptilien zu überprüfen.

Säugetiere: Durch das Vorhanden von größeren Bäumen in der südwestlichen Gehölzfläche mit Höhlenpotenzial im Plangebiet ist grundsätzlich mit **Fledermäusen** zu rechnen. Außerdem ist durch die Siedlungsnähe auch mit Gebäudebewohnenden Arten zu rechnen. Für diese Arten können lineare Strukturen wie Gehölze, auch nah zur Siedlung gelegene Gärten wichtige Leitlinien und Verbindungen von Jagdhabitaten und Quartieren darstellen. Daher fanden auch eine Kartierung zur Erfassung der Habitatbäume und Fledermausarten im Jahr 2023 statt.

Das Vorkommen des **Europäischen Bibers** (*Castor fiber*) im Krebsbach ist bereits bekannt. Um festzustellen, ob der Biber auch im betroffenen Gewässerabschnitt des Krebsbachs im Planungsraum vorkommt, fanden Untersuchungen im 2023 statt.

Tagfalter: Basierend auf den Erfassungen aus dem Jahr 2013 wurde das Vorkommen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) im Plangebiet nachgewiesen. Daher kann das Vorkommen der planungsrelevanten Tagfalterarten wie des Heller und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Phengaris teleius* und *Phengaris nausithous*) nicht ausgeschlossen werden. Deshalb wurden im Jahr 2023 weitere Erfassungen durchgeführt.

Aquatische Fauna: Durch das Vorhaben ist die aquatische Fauna bedingt während der Renaturierungsmaßnahmen betroffen, allerdings sind keine seltenen oder Arten des Anhangs IV im Krebsbach bekannt. Es ist von einem Vorkommen allgemein häufiger und ungefährdeter Arten auszugehen. Während der Arbeiten am Krebsbach werden Fische temporär beeinträchtigt. Das Gewässer wird jedoch nicht trockengelegt, so dass sie bei Maßnahmenbeginn fliehen können. Insgesamt sind die Maßnahmen zur naturnahen Umgestaltung des Gewässerabschnittes positiv für das Gewässer und die Lebensgemeinschaften im Gewässer anzusehen. Besondere Maßnahmen zum Schutz vorhandener Fische sind nicht notwendig, da es sich um einen kurzzeitigen Eingriff handeln wird und die Tiere in angrenzende Gewässerabschnitte fliehen können. Es sind keine negativen Auswirkungen auf die aquatischen Populationen zu erwarten.

4 Methodik zur Erfassung des tatsächlichen Artenspektrums

Die Termine zu den faunistischen Erfassungen können dem Anhang A1 Erfassungstermine entnommen werden. Das Methodenkonzept mit den zu kartierenden Artengruppen und der

Untersuchungsmethodik wurde im Dezember 2022 mit der zuständigen Naturschutzbehörde (UNB MKK, Dr. Stefanie Eschenbrenner) abgestimmt.

Höhlenbäume/Habitatbäume

Höhlenbäume und Habitatbäume wurden während der unbelaubten Zeit im Februar 2023 innerhalb des Geltungsbereichs kartiert (siehe Anhang A1 Erfassungstermine). Bäume mit Habitatpotenzial oder Horsten wurden mit einem Forstspray markiert, und die Standorte wurden kartografisch vermerkt. Ein Baum wurde als Höhlen- bzw. Habitatbaum aufgenommen, wenn er einen hohen Totholzanteil besaß oder Höhlen, Risse, Spalten oder abstehende Rinde aufwies. Die Habitatbaumkartierung gilt als Grundlageninformation zur Bewertung von Höhlenbrütern, Fledermäusen sowie xylobionter Käfer.

Avifauna

Auf Grundlage der recherchierten Arten wurde ein Kartierplan zur Erfassung der Brutvögel entwickelt, der 4 Morgenkartierungen und 1 Abend/Nachtkartierungen zwischen März und Mai 2023 vorsah (Anhang A1 Erfassungstermine). Hierfür wurde sich an die Vorgaben aus Südbeck et al. 2005 gehalten. Zur Erfassung der Eulen wurden Klangattrappen eingesetzt (Südbeck et al. 2005). Das Untersuchungsgebiet umfasste den zunächst vorgesehenen Geltungsbereich des Bebauungsplanes mit Planstand Juni 2023. Vögel wurden sowohl akustisch als auch visuell erfasst und in täglichen Kartenaufzeichnungen dokumentiert. Nach Abschluss der Begehungen wurden diese Einzelkarten zu einer Gesamtkarte zusammengeführt. Anhand dieser Gesamtkarte wurden Revierzentren identifiziert und die Vögel entsprechend den Kategorien Brutnachweis (B), Brutverdacht (b), sowie Nahrungsgast (N) bzw. Durchzügler (D) ausgewertet. Die Erfassungen wurden bei gutem Wetter (kein starker Regen / Wind) durchgeführt (vgl. Südbeck et al., 2005). Die Standorte der Revierzentren sind in der Planunterlage F1 verzeichnet.
Nach Durchführung der Kartierungen erfolgte eine Anpassung/Verkleinerung des Geltungsbereiches zum Bebauungsplan. Hierdurch ergeben sich Änderungen des Wirkbereiches für Brutvögel. Der gem. aktueller Planung rezente Wirkbereich ist gesondert in der Planunterlage F1 dargestellt und wird als Bewertungsgrundlage für die innerhalb dieses Wirkbereiches nachgewiesenen Arten herangezogen.

Reptilien

Für Reptilien wurden qualitative Artnachweise aller Arten (nicht nur FFH-RL Anhang IV-Arten) untersucht. Die Erfassung erfolgt grundsätzlich durch Sichtbeobachtungen sowie das Auslegen von künstlichen Verstecken in offenen und halboffenen, gut strukturierten Bereichen (insbesondere vor den Säumen und Böschungen). Die Kartierung erfolgte an sonnig warmen Frühjahrs- oder Spätsommertagen, im Sommer an Tagen mit bedecktem, warmem Wetter unter Meidung der Mittagshitze, bevorzugt in den Zeiträumen zwischen 9 - 10 Uhr und 15- 18 Uhr. Die Zauneidechse und die Mauereidechse (*Podarcis muralis*) werden am besten im späten Frühjahr

(Mai-Juni) zur Paarungszeit oder die Jungtiere im Spätsommer (August) erfasst. Zum Nachweis der Blindschleichen ist die Ausbringung von künstlichen Reptilienverstecken notwendig. Die Kartierung erfolgte in erster Linie durch das Absuchen der vorher ausgebrachten 6 künstlichen Verstecke, sowie durch die Kontrolle natürlicher Versteckplätze und Sichtbeobachtungen. Die Prüfung der Verstecke erfolgte am frühen Morgen (bis etwa 10 Uhr) vor intensiver Besonnung, sowie bei kühler Witterung oder bedecktem Himmel ganztägig. In Tageskarten wurden alle Sichtungen von Reptilien mit Angabe der Art, des geschätzten Alters (Jungtier, Adult) und des Geschlechtes aufgenommen. Die Funde wurden nach Ende der Kartierungen in eine Gesamtkarte übernommen. Anhand dessen ist es möglich Schwerpunktvorkommen zu ermitteln und die Populationsgröße zu schätzen.

Abbildung 5: Beispiel eines ausgelegten Reptilienbretts aus Holz. Aufnahme vom 14.04.2023.

Säugetiere

Die Fledermausfauna des Festplatzes in Bruchköbel wurde im Rahmen von 4 Ortsterminen zwischen Mai und September 2023 erfasst (siehe Anhang A1 Erfassungstermine). Auf Grund der geringen Größe des Untersuchungsgebietes erfolgte eine flächendeckende Begehung. Dabei wurde der Randbereich der Fläche langsam abgelaufen und alle Fledermausaktivitäten mit einem aktiven Ultraschalldetektor (Anabat Walkabout von Titley Scientific) aufgezeichnet. Die

Aufnahmen erfolgten mit dem Zeitdehnungsverfahren. Jede Erfassung startete kurz nach Sonnenuntergang dauerte insgesamt 1,5 Stunden. Die Begehungen wurden bei gutem Wetter (kein starker Regen / Wind) durchgeführt.

Die erfassten Rufe wurden anschließend mit der Software „Kaleidoscope (Version 4.5.0“ von Wildlife Acoustics) ausgewertet. Die Artbestimmung erfolgte mittels Spektrogramms und Oszillogramms sowie den Höreindruck der Rufe. Dabei ist ein Kontakt nicht der einzelne Ruf einer Art, sondern eine Aufnahmesequenz (= Rufsequenz), unabhängig davon, wie viele einzelne Rufe darin enthalten sind.

Da einige Fledermäuse bioakustisch nicht auf Artniveau bestimmt werden können (hier die *Nyctalus*-Arten) wurden entsprechende Rufe nur einer Gattung oder Gruppe zugeordnet. Die nicht unterscheidbaren Arten weisen oft eine ähnliche Ökologie auf, weshalb auch von einer ähnlichen Empfindlichkeit gegenüber dem Planvorhaben ausgegangen werden kann.

Um das Vorkommen des Europäischen Bibers im betroffenen Gewässerabschnitt des Krebsbachs im Planungsraum festzustellen, wurden zwei Begehungen durchgeführt, wie von Schwab & Schmidbauer (2009) empfohlen wird. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, die Untersuchungen das ganze Jahr über durchzuführen. Daher wurde am 26.01.2023 sowie am 17.05.2023 das Vorkommen von Bibern im betroffenen Gewässerabschnitt des Krebsbachs untersucht. Dabei wurden neben direkten Beobachtungen von Bibern auch indirekte Nachweise wie Bauten und Burgen, Biberdämme, Ausstiege (schlammbedeckte Rutschen), sowie gefällte oder benagte Bäume, Fraßspuren und Trittsiegel untersucht.

Anmerkung

Aufgrund ungünstiger Wetterbedingungen (starker Wind, Regen) in den Monaten August und September 2023 wurde die vierte Detektorerfassung vom im Methodenkonzept festgelegten Termin abgewichen und stattdessen Mitte Oktober 2023 durchgeführt.

Schmetterlinge – Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Die Kartierungen adulter Schmetterlinge, insbesondere aber nicht ausschließlich der Ameisenbläulinge, wurden in die Monate der Hauptaktivitäten gelegt – zwischen Juli und August. Die Begehungen erfolgten bei geeigneter Witterung (warmes, nicht zu heißes, trockenes Wetter). Schmetterlinge wurden entweder über Sicht und/oder Fotografie bestimmt. Gefundene Schmetterlingsarten wurden in einer Karte vermerkt.

Der Untersuchungsbereich entsprach der Frischwiese in den Flurstücke 20 und 21 der Flur 5, Gemarkung Bruchköbel.

5 Erfassungsergebnisse

Höhlenbäume/Habitatbäume

Im Südwesten des Geltungsbereichs, am Rand des Ufers des Krebsbachs, wurde ein Laubbaum gefunden, der zwei natürliche Höhlen in etwa 0,6 Meter Höhe aufweist (Standort: siehe Planunterlage F1). Die Höhlen befinden sich über einander. Nur die obere Höhlung ist tief genug für ein Nestbau geeignet. Die Untersuchung mit einem Endoskop ergab, dass die Höhlen nicht besetzt waren. Da sich die Höhlen nahe am Bodengrund befinden, sind sie für höhlenbrütende Vogelarten wie Meisen weniger geeignet.

Abbildung 6: Der Laubbaum mit Höhlungen und Fraßspuren vom Biber. Aufnahme vom 13.07.2023.

Avifauna

Insgesamt wurden im Zeitraum zwischen Ende März und Mitte Juni 19 **Vogelarten** festgestellt, die gesungen, gerufen oder nach Nahrung gesucht haben. Zudem wurde im Planungsraum ein Rotmilan (*Milvus milvus*) gesichtet, der nach Westen flog. Westlich des Festplatzes befinden sich Ackerflächen. Vermutlich flog er in Richtung dieser Acker.

Basierend auf den fünf Kartierungen kann davon ausgegangen werden, dass von den insgesamt 19 erfassten Arten im Planungsraum die Kohlmeise (*Parus major*) als einziger sicherer Brutvogel anzusehen ist. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass am 17.05.2024 bettelnde Jungvögel auf größeren Gehölzen an der Grenze der Pferdeweide zum Asphaltweg sowie auf einer Weide der südwestlichen Gehölzfläche gefunden wurden, die von den Altvögeln gefüttert wurden.

Abbildung 7: Eine bettelnde junge Kohlmeise auf einem Bergahorn. Aufnahme vom 17.05.2023.

Zudem gibt es 11 Arten mit Verdacht auf Brut, deren Gesang mindestens bei zwei Kartierungen während der Brutzeit festgestellt wurde und im Geltungsbereich mögliche Brutgebiete dieser Arten vorhanden sind, wie beispielsweise größere Gehölze, bodennaher Vegetation, Hecken und Sträuchern (gem. Südbeck et al. 2005).

Die übrigen 7 Arten konnten keinem Revier zugeordnet werden und wurden nur einmal im Geltungsbereich gesichtet oder ihr Gesang wurde nur einmal gehört. Sie wurden als Gastvögel (Nahrungsgäste) definiert (Südbeck et al. 2005).

Abbildung 8: Ein nach Nahrung suchender Kernbeißer auf einem Feldahorn. Aufnahme vom 29.03.2023.

Am 23.04.2023 wurde mittels Klangattrappen eine Abenderfassung durchgeführt, um die Anwesenheit von Steinkäuzen (*Athene noctua*) im Untersuchungsraum zu überprüfen. Es konnte kein Steinkauz im Untersuchungsraum nachgewiesen werden. Durch Parkplatznutzer, die nahegelegenen Wohnsiedlungen und den oft befahrenen Kirleweg sind viele Störungsfaktoren vorhanden, die den Untersuchungsraum zu einem ungeeigneten Lebensraum für Steinkäuze machen.

Unter den nachgewiesenen Vogelarten befindet sich mehrheitlich ungefährdete, häufige Arten (N = 14). 12 Arten davon gehören zu den Brut- bzw. Brutverdachtsvögeln. 4 Arten wurden nachgewiesen, die einen ungünstigen Erhaltungszustand aufweisen. Davon gehörten 2 zu den Gastvogelarten und 2 zu den Brut- bzw. Brutverdachtsvögeln. Die Arten mit einem schlechten Erhaltungszustand waren Girlitz (*Serinus serinus*) und Stieglitz (*Carduelis carduelis*), die als Gastvogel für das Untersuchungsgebiet bewertet wurde (Kreuziger et al. 2023).

Europäischer Biber

Im Bereich der Ufergehölze des Krebsbachs, die sich südwestlich des Planungsraums befinden, wurden alte Fraß- und Nagespuren sowie gefällte junge Bäume festgestellt, die auf die Anwesenheit von Bibern hinweisen. Bei der zweiten Kontrollbegehung wurden keine neuen Hinweise gefunden. Allerdings wurden am 13.07.2023 während einer Vegetationserfassung neue Fraßspuren vom Biber an einem Gehölz im Uferbereich des Krebsbachs im Planungsraum entdeckt (Abbildung 6). Biberburgen als Fortpflanzungs- und Ruhestätten wurden während der

Begehungen nicht entdeckt. Dies lässt darauf schließen, dass der Biber den Gewässerabschnitt des Krebsbachs im Planungsraum derzeit als Nahrungshabitat nutzt.

Abbildung 9: Die Fraß- und Nagespuren von Bibern an den Ufergehölzen des Krebsbachs. Aufnahme vom 14.06.2023.

Fledermäuse

Im Rahmen der Erfassungen wurden vier Fledermausarten nachgewiesen. Zur Auswertung der Ergebnisse wurden die Anzahl der Kontakte pro Art und Kartiertermin als Kennzahlen verwendet. (siehe Tabelle 1).

Die am häufigsten vertretene Art war die Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*). Sie war regelmäßig jagend entlang der Gehölzbestände vorzufinden. Im Licht der Straßenlaternen konnten 2-3 Individuen ausgemacht werden. Auch die Mückenfledermaus (*t*) wurde jagend entlang der Gehölze beobachtet, jedoch in geringeren Anzahlen und weniger frequent. Für sie ist vor allem der nahliegende Kresbach ein geeignetes Nahrungshabitat. Die Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*) wurde nur sporadisch verzeichnet. Alle drei Arten beziehen fast ausschließlich Quartiere in Gebäuden, weshalb nicht von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten innerhalb des Festplatzes auszugehen ist. Quartiere in den angrenzenden Wohngebieten sind jedoch sehr wahrscheinlich.

Individuen der Gattung *Nyctalus* wurden vereinzelt nachgewiesen. Wahrscheinlich handelt es sich hierbei um den Großen Abendsegler (*Nyctalus noctula*), die Rufe konnten jedoch nicht mit letzter Sicherheit auf Artniveau bestimmt werden. Bei den einzelnen Rufen handelt es sich wahrscheinlich um Transferrufe, bei welchen der Abendsegler zwischen Teilhabitaten (Quartieren und/oder Jagdgebieten) wechselt. Eine sporadische Jagd unter den Straßenlaternen am Festplatz ist nicht auszuschließen. Ebenso sind vereinzelt Quartiere innerhalb der Gehölzbestände am Krebsbach möglich.

Tabelle 2: Kartierzeiten sowie die Anzahl der Kontakte pro Fledermausart.

Art	**31.05.2023**	**21.07.2023**	**24.08.2023**	**16.10.2023**
Abendsegler	1	1	3	1
Breitflügelfledermaus	1	-	2	3
Mückenfledermaus	1	4	13	11
Zwergfledermaus	2	6	23	7

Reptilien

Während der Erfassung von Reptilien am 13.07.2023 wurden zwei Mauereidechsen (*Podarcis muralis*) auf dem Boden liegende Äste eines alten Laubbaums am Rand des Krebsbachufers nachgewiesen (Abbildung 10). Es handelte sich dabei um Jungtiere (Kopf-Rumpf-Länge: ca. 10 cm), vermutlich im Jahr 2022 geschlüpft. Sie wurden nur während der vierten Erfassung nachgewiesen und bei der fünften und sechsten Erfassung nicht mehr gesichtet. Dies lässt darauf schließen, dass es sich um Tiere handelt, die sich möglicherweise auf Nahrungssuche befanden oder nach neuen Revieren suchten, aber normalerweise nicht im Geltungsbereich anzutreffen sind. Vermutlich kommen sie in den nahegelegenen Gärten der Siedlungsbereiche vor und nutzen die Uferrandbereiche des Krebsbachs als Nahrungshabitat.

Abbildung 10: Eine junge Mauereidechse am Rand des Krebsbachufers. Aufnahme vom 13.07.2023.

Da im Geltungsbereich die typischen Lebensräume für Mauereidechsen wie steinige und felsige Mauerwerke oder Böschungen mit Spalten und Hohlräumen als Versteckmöglichkeiten fehlen und sie nur einmal gesichtet wurden, kann ihr Vorkommen im Geltungsbereich ausgeschlossen werden.

Schmetterlinge – Dunkler und Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

Während der Übersichtsbegehung zur Abschätzung des Habitatpotenzials für Ameisenbläulinge am 19.07.2023 wurden zahlreiche Vorkommen des Großen Wiesenknopfs in der Frischwiese in den Flurstücken 20 und 21 festgestellt. Jedoch wurde im Planungsraum keine Ameisenbläulinge nachgewiesen. Aufgrund der innerstädtischen Lage und der intensiveren Nutzung der Frischwiese kann ein zusammenhängendes Vorkommen des Großen Wiesenknopfs und damit der Ameisenbläulinge ausgeschlossen werden.

Des Weiteren wurden vereinzelte (*Pieris* sp.), einzelne Individuen des Hauhechel-Bläulings (*Polyommatus icarus*) und des Kleinen Sonnenröschen-Bläulings (*Aricia agestis*) festgestellt (vgl. Planunterlage F2). Diese Arten gehören zu den weit verbreiteten und häufigen Arten.

Abbildung 11: Das Vorkommen des Großen Wiesenknopfs in der Frischwiese ist rot gekennzeichnet. Aufnahme vom 25.08.2023.

Abbildung 12: Ein Kleiner Sonnenröschen-Bläuling auf einer Wiesenknopfblüte. Aufnahme vom 19.07.2023.

6 Bewertung des zu betrachtenden Artenspektrums und Relevanzprüfung

Aufgrund der im Gelände erfassten Arten ergibt sich das Artenspektrum für die weitere Betrachtung (siehe Anhang A2 Gesamtartenliste), das im Rahmen einer Relevanzprüfung weiter eingeengt werden kann. Arten, deren natürliches Verbreitungsgebiet nicht im Bereich des geplanten Vorhabens liegt, die nicht im Wirkraum des geplanten Vorhabens vorkommen bzw. solche, die gegenüber der Wirkfaktoren keine Empfindlichkeit aufweisen, sind im Rahmen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung nicht relevant. Das zu betrachtende Artenspektrum umfasst

- alle im Gebiet nachgewiesenen **europäischen Vogelarten**

- die im Rahmen der erfassten Artengruppen nachgewiesenen **Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie.**

6.1. Europäische Vogelarten

Betrachtung Nahrungsgäste

Grundsätzlich kann für alle im Gebiet vorkommenden Nahrungsgäste eine Betroffenheit im Hinblick auf das Tötungs- und Schädigungsverbot baubedingt sowie anlage- und betriebsbedingt ausgeschlossen werden. Die Bauarbeiten sind zeitlich beschränkt. Eventuell werden hierdurch Nahrungsgäste temporär aus Teilbereichen der umliegenden Weide- und Wiesenbereiche sowie Gehölzbestände vergrämt, aber diese Vergrämung wird nicht dauerhaft andauern. Weiterhin trägt die Mobilität der Nahrungsgäste dazu bei, dass sie potenziellen Gefährdungen durch Baumaschinen ausweichen können.

Der Verbotstatbestand der erheblichen Störung, die den Erhaltungszustand einer Lokalpopulation verschlechtert, wird durch den geringen Eingriffsumfang in homogene und artenarme Strukturen nicht ausgelöst. In der Umgebung bleiben ausreichend Gehölzbestände, Gebüschstrukturen und Heckenbereiche erhalten, die als Nahrungsquellen dienen.

Betrachtung der Brutvögel

Obwohl der Planungsraum bereits durch die asphaltierten und geschotterten Flächen vorbelastet ist, bieten dennoch die dicht bewachsenen Gehölzflächen im südwestlichen Teil des Gebiets mit Laub- und Obstbäumen den Vögeln Nahrung und Brutplätze.

Im Verlauf der Geländearbeiten im 2023 konnten insgesamt 12 als Brutvogel oder Brutverdacht nachgewiesen werden. Von diesen haben 10 Arten einen **günstigen Erhaltungszustand** und können demnach einer **vereinfachten Prüfung** in Form einer tabellarischen Gesamtübersicht unterzogen werden. Arten mit einem **ungünstigen Erhaltungszustand (2 Arten)** werden einer **Art- für-Art-Prüfung** mittels eines Prüfbogens unterzogen (Anhang A2 Gesamtartenliste).

Die einzige sichere Brutvogelart im Planungsraum ist die Kohlmeise, die zu den höhlenbrütenden Vögeln der Gehölze gehört. Um die Art vor Tötung, Störung oder Schädigung der Brutstätten zu schützen, haben potenzielle Gehölzfällungen innerhalb der gesetzlichen Fristen **vom 01. Oktober bis Ende Februar** zu erfolgen. Weiterhin hat eine Kontrolle der Gehölze auf Höhlenvorkommen und Besatz zu erfolgen. **Der Erhalt von Höhlenbäumen muss jedoch Priorität vor der Entfernung haben**, so dass eine Rodung/Fällung auf ein absolutes Minimum reduziert wird.

Jeder entfernte Höhlen- bzw. Habitatbaum ist zudem im Verhältnis 2:1 für Vögel mit Kästen auszugleichen. Es sind verschiedene Kastentypen im Geltungsbereich bzw. in dessen nahem Umfeld aufzuhängen. Die aufzuhängenden Nistkästen können dem Anhang entnommen werden.

Bei der überwiegenden Mehrheit der nachgewiesenen Arten mit dem Status Brutverdacht handelt es sich um Arten mit einem **günstigen Erhaltungszustand** (vgl. Anhang A2 – Gesamtartenliste;

Kreuziger et al. 2023). Aufgrund der Häufigkeit und Anpassungsfähigkeit treffen die Verbotstatbestände Nummer 2 und 3 des § 44 Abs. 1 BNatSchG in der Regel für diese Vogelarten nicht zu, da davon ausgegangen werden kann, dass die ökologische Funktion ihrer Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang (bezogen auf Absatz 1, Nummer 3) weiterhin gewahrt wird bzw. keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen (bezogen auf Absatz 1, Nummer 2) eintritt (HMUKLV 2015).

Einen **ungünstigen Erhaltungszustand** weisen jedoch die Arten **Elster *(Pica pica)* und Grünfink (*Chloris chloris*)** auf (Kreuziger et al. 2023). Beide Arten sind sowohl auf der hessischen als auch auf der deutschen Roten Liste als ungefährdet angegeben, aber es sind Bestandsverschlechterungen aufgrund von Brutplatz- und Habitatmangel zu erkennen (Kreuziger et al. 2023). Sowohl die Elster als auch der Grünfink sind Freibrüter und brüten hauptsächlich in den Siedlungsbereichen. Während die Elster ihre Nester auf den Ästen und Zweigen der höheren Gehölze baut, baut der Grünfink seine Nester in den Ästen der Bäume oder in dichten Hecken. Im Planungsraum sind Bruthabitate vorhanden, die für Elstern und Grünfinken geeignet sind. Während der Kartierungen im Jahr 2023 wurde der Grünfink mehrmals singend in der nördlichen Gehölzreihe an der Grenze zwischen der Pferdeweide und dem Asphaltweg nachgewiesen, während die Elster auf den westlichen Ufergehölzen des Krebsbaches gesichtet wurde. Darüber hinaus wurden Horste sowohl auf den Ufergehölzen als auch auf einem Gehölz in der südwestlichen Gehölzfläche festgestellt.

Aufgrund des Vorhabens könnte für beide Arten ein Verlust oder eine Schädigung von Brutplätzen eintreten, und es könnte auch das Tötungsverbot ausgelöst werden, wenn sich Tiere zum Zeitpunkt einer potenziellen Entnahme von Gehölzen oder Hecken in den Nestern befinden. Auch eine erhebliche Störung kann nicht ausgeschlossen werden, wenn Arbeiten zur Entnahme von Gehölzen innerhalb der Brutzeit durchgeführt werden. Altvögel könnten begonnen Gelege verlassen bzw. Brutversuche abbrechen. **Die Entfernung der Gehölze hat deshalb zum Schutz der Arten ausschließlich innerhalb der gesetzlichen Fristen erfolgen (01. Oktober – Ende Februar).**

Die nachgewiesenen Brutvogelarten werden als relevant eingestuft werden, so dass eine artenschutzrechtliche Prüfung nach § 44 BNatSchG erforderlich ist.

6.2. Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Betrachtung des Bibers

Gemäß den Erfassungen aus dem Jahr 2023 nutzt der Biber den Gewässerabschnitt des Krebsbachs im Planungsraum als Nahrungshabitat, und eine fortgesetzte Nutzung als Nahrungshabitat ist möglich. Während der Renaturierungsarbeiten am Krebsbach kann der Biber temporär aus seinem Nahrungshabitat vergrämt werden, was jedoch keine nachhaltigen

Auswirkungen auf die lokale Population hat, da die Bauarbeiten zeitlich begrenzt sind. Darüber hinaus gibt es in der Umgebung ausreichend Nahrungshabitate und Ausweichräume. Akustische und visuelle Störungen sind ausgeschlossen, da der Biber nachtaktiv ist und die Bauarbeiten tagsüber stattfinden.

Insgesamt stellen die Renaturierungsmaßnahmen eine positive Aufwertung des Nahrungshabitats des Bibers dar, da der Krebsbach durch die Renaturierung naturnaher gestaltet wird.

Der Biber wird nicht als relevant eingestuft, daher ist eine artenschutzrechtliche Prüfung nach § 44 BNatSchG nicht erforderlich.

Betrachtung der Fledermäuse

Das Plangebiet bietet mit den vorhandenen Gehölzen entlang des Krebsbachs ein Jagdhabitat mit Quartierpotenzial für Fledermäuse. Im Jahr 2023 wurden vier Fledermausarten nachgewiesen, die in diesem Gebiet gejagt haben. Von den vier nachgewiesenen Arten handelt es sich bei den drei Arten (Zwerg, Mücken- und Breitflügelfledermäuse) ausschließlich um Gebäudebrüter. In der nördlichen Pferdeweide auf dem Flurstück 15/4 befindet sich eine Scheune, die als potenzielles Quartier für diese gebäudebewohnenden Fledermausarten dienen kann. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist diese Scheune von den geplanten Baumaßnahmen nicht betroffen. Daher ist ein Verlust der potenziellen Quartiere für die gebäudebewohnenden Arten durch die geplanten Baumaßnahmen auszuschließen.

Für die Waldfledermausart wie der großer Abendsegler sind die Gehölze entlang des Krebsbaches als potenzielle Quartiere geeignet. Da am Uferrand des Krebsbachs ein Habitatbaum mit Höhlungen gefunden wurde und dieser von den Rodungsmaßnahmen betroffen ist, sowie Gehölzrodungen entlang des Uferrands des Krebsbachs und entlang des Kirlewegs im Rahmen von Bau- und Renaturierungsmaßnahmen vorgesehen sind, muss vor den Rodungen oder Fällungen **eine Gehölzkontrolle** durchgeführt werden, um das Eintreten von Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1–4 BNatSchG zu vermeiden. Zur Kompensation der potentiellen Sommer-/ Winterquartiere innerhalb des Eingriffsgebiets sind zudem an geeigneten Standorten Ersatzquartiere (Nistkästen) aufzuhängen.

Die Kontaktzahlen der nachgewiesenen Fledermausarten während der Erfassungen deuten auf ein regelmäßig genutztes Jagdhabitat hin. Die Gehölzstrukturen im Plangebiet dienen als Leitlinien für Fledermäuse, die diese vermehrt für die Jagd nutzen.

Durch das geplante Bauvorhaben sind neue Beleuchtungen vorgesehen. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, dass Fledermäuse durch Beleuchtung ein Gebiet meiden oder besonders angelockt werden, zum Beispiel zur Jagd auf Nachtfalter und andere Insekten, die sich in der Nähe künstlicher Lichtquellen aufhalten. Die im Planungsraum nachgewiesenen Arten werden

gemäß Voigt et al. (2019) als opportunistische Jäger betrachtet, die teilweise beleuchtete Flächen zum Jagen nutzen. Dadurch besteht ein erhöhtes Tötungsrisiko für diese Arten, da sie durch Eulen oder andere Prädatoren bei künstlicher Beleuchtung besser sichtbar sind und somit leichter gejagt werden können.

Um ein erhöhtes Tötungsrisiko während der Jagd von Fledermäusen sowie eine Meidung des Gebietes zu vermeiden, ist deshalb Beleuchtung nur im zwingend notwendigen Umfang zu installieren. Weiterhin ist eine **umweltverträgliche Beleuchtung** im Geltungsbereich zu installieren, um eine Störung von Individuen zu vermeiden (Voigt et al. 2019). Hierfür sind im Geltungsbereich Lampen mit geringem UV- und Blauanteil zu installieren, deren Leuchtengehäuse nach oben abgeschirmt wird, so dass Licht nur nach unten strahlt und nicht weiträumig in die Landschaft.

Eine Verschlechterung der Erhaltungszustände der o.g. Arten ist unter Einhaltung der genannten Vermeidungsmaßnahme nicht absehbar.

Die Fledermausarten werden als relevant eingestuft, so dass eine artenschutzrechtliche Prüfung nach § 44 BNatSchG erforderlich ist.

Alle Fledermausarten gehören dem Anhang IV der FFH-Richtlinie an, weshalb für die als wahrscheinlich im Planungsraum vorkommenden Arten Art-für-Prüfbögen im Sinne einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung gem. Leitfaden des HMUKLV (2015) angefertigt werden. Diese sind dem Anhang zu entnehmen.

Betrachtung der Reptilien (Mauereidechsen)

Aufgrund fehlender Habitatstrukturen für Überwinterung, wie felsig-steinige Mauerwerke und Uferbereiche, sowie für Fortpflanzung und Eiablage, wie lichtdurchlässige Flächen mit grabfähigem Boden und geringem Bewuchs, kann das dauerhafte Vorkommen (z.B. Fortpflanzungs- oder Überwinterungsstätten) von Mauereidechsen im Geltungsbereich ausgeschlossen werden. Dennoch stellen die Frischwiese und die Gebüschstrukturen im Planungsraum wichtige Nahrungshabitate für Insekten dar, welche wiederum eine Nahrungsquelle für Mauereidechsen darstellen, die in der Umgebung vorkommen und den Geltungsbereich als Nahrungsgebiet geringer Priorität gelegentlich streifen. Daher kann die Nutzung des Planungsraums, insbesondere des Uferbereichs des Krebsbachs und der südwestlichen Grünfläche, als Nahrungshabitat nicht gänzlich ausgeschlossen werden.

Das geplante Bauvorhaben könnte zwar zu einem teilweisen Verlust des Nahrungshabitats für potenziell im Umfeld des Planungsraums vorkommende Mauereidechsen führen, da ein Teil der Frischwiese sowie ein Teil der Gehölzfläche verloren geht. Jedoch sind ausreichend Nahrungshabitate, Versteckmöglichkeiten und Ausweichräume in der Umgebung vorhanden. Die auftretenden akustischen und visuellen Störungen durch die Baumaßnahmen sind zeitlich

begrenzt und haben keine nachhaltigen Auswirkungen auf die vorhandene Population im Umfeld des Plangebiets.

Insgesamt ist eine Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Populationen der Mauereidechse aufgrund des Vorhabens auszuschließen, da es sich lediglich um zwei einmalig gesichtete Individuen handelt. Außerdem werden durch die Renaturierung des Krebsbaches die Uferrandbereiche naturnah gestaltet, wodurch der Nahrungshabitat der Mauereidechsen positiv aufgewertet wird. Die Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG werden durch die geplanten Bauvorhaben nicht berührt, da in der Umgebung ausreichend Ausweichräume für fluchtfähige Mauereidechsen vorhanden sind.

Die Mauereidechsen werden nicht als relevant eingestuft, so dass eine artenschutzrechtliche Prüfung nach § 44 BNatSchG nicht erforderlich ist.

Betrachtung der Schmetterlinge – Dunkler und Heller Wiesenknopfameisenbläuling

Während der Kartierungen wurden keine Hinweise auf Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie erbracht. Weiterhin wurden keine Arten nachgewiesen, die auf der deutschen und / oder hessischen Roten Liste einen Gefährdungsstatus innehaben.

Sowohl der Dunkle als auch der Helle Wiesenknopfameisenbläuling wurden nicht nachgewiesen. Darüber hinaus eignet sich die Frischwiese weitestgehend nicht als Habitat für diese Bläulingsarten, da ihre Nahrungs- und Entwicklungspflanze, der Große Wiesenknopf, in innerstädtische Lage wächst und die Frischwiese selbst intensiv genutzt wird.

Durch das geplante Vorhaben geht nur ein Teil der Frischwiese als Nahrungshabitat für Schmetterlinge verloren, während die nördliche Grünfläche in der Pferdeweide auf den Privatgrundstücken weiterhin erhalten bleibt. Im Umfeld der Planung sind ausreichend Ausweichlebensräume vorhanden, zum Beispiel in den naheliegenden Gärten der Siedlungsbereiche, in denen Tiere Nahrung suchen und sich entwickeln können.

Insgesamt geht von der Planung für Schmetterlinge keine besondere Gefährdung oder Störung aus, so dass die Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG nicht berührt werden.

Die Schmetterlingsarten werden nicht als relevant eingestuft, so dass eine artenschutzrechtliche Prüfung nach § 44 BNatSchG nicht erforderlich ist.

6.3. Betroffenheit der relevanten Arten und Maßnahmenplanung

Aufgrund der Relevanzprüfung unter Kapitel 6 ergaben sich folgende Arten, die unter Berücksichtigung der Wirkfaktoren für das Vorhaben zu betrachten sind:

Vereinfachte Prüfung der allgemein häufigen Brutvögel in tabellarischer Form:

Vögel

- Amsel
- Blaumeise
- Buchfink
- Kohlmeise
- Mönchsgrasmücke
- Rabenkrähe
- Ringeltaube
- Rotkehlchen
- Zaunkönig
- Zilpzalp

Artbezogene Prüfung in Form eines **Prüfbogens**:

Vögel

- Elster
- Grünfink

Fledermäuse

- Breitflügelfledermaus
- Großer Abendsegler
- Mückenfledermaus
- Zwergfledermaus

Die folgende Tabelle verdeutlicht die Wirkfaktoren im Überblick und begründet die zu erwartenden Verbotstatbestände, die für die Artengruppen Vögel und Fledermäuse ausgelöst werden können. Die detaillierte Betroffenheit der einzelnen Arten sind den Prüfbögen im Anhang zu entnehmen.

Tabelle 3: Relevanzprüfung auf Grundlage der vom Projekt ausgehenden Wirkfaktoren.

Wirkfaktor	**Wirkphase**	**Art/ Artengruppe**	**Begründung und Verbotstatbestand**
1 Flächenentzug	Bau-, anlage- und betriebsbedingt	Vögel	Potenzielle Tötung, Störung während der Brutzeit oder Schädigung bzw. Verlust von Fortpflanzungsstätten. **Tötungs-, Störungs-, Schädigungsverbot**
		Fledermäuse	Bei der Entfernung von Höhlenbäumen im Geltungsbereich kann es zur Tötung, Störung während phänologisch wichtiger Phasen oder Schädigung/Verlust von Quartieren kommen. **Tötungs-, Störungs-, Schädigungsverbot**
2 Veränderung der Habitatstruktur/Nutzung	bau- anlage- und betriebsbedingt	Vögel	*siehe Flächenentzug*
		Fledermäuse	*siehe Flächenentzug*
4 Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust	Bau- und betriebsbedingt	Vögel	Bei der Entfernung von Höhlen- bzw. Habitatbäumen kann es zur besonderen Gefährdung oder Tötung z.B. von schützenden Alttieren oder Jungtieren kommen. **Tötungs- und Störungsverbot**
		Fledermäuse	Bei der Entfernung von Höhlen- bzw. Habitatbäumen kann es zur besonderen Gefährdung oder Tötung von schlafenden/ruhenden Fledermäusen kommen. **Tötungs- und Störungsverbot**
5 Nichtstoffliche Einwirkungen	Anlagebedingt	Fledermäuse	Aufgrund von fledermausunverträglicher Beleuchtung. kann es während der Jagd zu einem erhöhten Tötungsrisiko für Fledermäuse kommen, da sie für Räuber besser wahrnehmbar sind. Dadurch entsteht ein erhöhtes Tötungs- und Gefährdungsrisiko. **Tötungs-, Störungs- und Schädigungsverbot**

7 Vermeidungsmaßnahmen

Im Folgenden werden alle notwendigen Vermeidungsmaßnahmen zum Artenschutz formuliert. Sie betreffen zum einen den allgemeinen Schutz der ansässigen Fauna, zum anderen sind sie spezifisch für die relevanten Arten definiert. Die definierten Vermeidungsmaßnahmen sind einzuhalten, damit Verbotstatbestände nicht ausgelöst werden. Die Maßnahmen sind in der Planunterlage L2 des Umweltberichtes verortet. Die Planunterlagen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung beinhalten lediglich die Verortung der erfassten Arten.

Als übergeordnete Maßnahmen werden ohne Ortszuweisung folgende Maßnahmen formuliert, um Wirkungen und Habitatverluste durch das geplante Vorhaben auf ein absolutes Minimum zu halten:

- **Zufahrten:** Um eventuelle Verkehrssicherungssicherungsmaßnahmen, z.B. Rückschnittarbeiten, durchzuführen, ist es ausschließlich gestattet, die entsprechenden Eingriffsbereiche über bereits bestehende Wege bzw. die über den BPlan festgesetzten Baufelder anzufahren.
- **Ökologische Baubegleitung.** Während der Bauarbeiten ist eine ökologische Baubegleitung (ÖBB) einzusetzen. Sie kontrolliert die Umsetzung und Wahrung der aufgeführten Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen. Weiterhin betreut und kontrolliert sie die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen (Nistkästen im Falle des Verlustes an Habitat- bzw. Höhlenbäumen für Vögel oder Fledermäuse).

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

Maßnahmen zur Gehölz- und Heckenentfernung sowie die Rückschnittsarbeiten dürfen nur innerhalb der gesetzlichen Fristen vom **01. Oktober – Ende Februar** erfolgen.

V2 – Gehölzschutz

Angrenzende Gehölze an das Vorhaben sind bauzeitlich gegen Beschädigung und Inanspruchnahme (Lagerung u.ä.) zu schützen und abzusichern, so dass sie durch die Maßnahmen zur Baufeldfreimachung, Gehölzentfernung etc. nicht tangiert werden.

V3 – Kontrolle von Höhlen/Habitatbäumen

Potenzielle Höhlenbäume sind vor der Rodung auf Besatz zu kontrollieren. Wenn die Höhlungen nicht besetzt sind, sind die Zugänge zu verstopfen, um eine Ansiedlung und damit Gefährdung von Individuen zu verhindern. Die Rodung hat zeitnah zur Kontrolle, innerhalb der oben beschriebenen gesetzlichen Frist, zu erfolgen. Höhlenbäume wurden bei der Gehölzbegehung vorab bisher noch keine festgestellt.

V4 – Umweltverträgliche Beleuchtung

Beim Neubau der sozialen Einrichtungen ist es wichtig, bei der Gestaltung der künstlichen Außen- und Straßenbeleuchtung besondere Rücksicht auf die tag- und nachtaktive Fauna zu nehmen. Insbesondere Insekten sind anfällig für Lichtquellen, da sie sich vermehrt um diese herum aufhalten und dadurch leicht von nachtaktiven Jägern wie Fledermäusen erbeutet werden können.

Die Beleuchtung ist auf ein absolut notwendiges Maß zu beschränken.

Um den negativen Einfluss auf die Insekten- und Fledermauspopulationen zu minimieren, sollten in allen Bereichen, in denen Beleuchtung vorgesehen ist, Leuchtmittel mit geringer UV- und Blauemission eingesetzt werden. Empfohlen werden beispielsweise Natriumdampf-Niederdrucklampen oder amberfarbene LEDs mit einer Farbtemperatur von maximal 2200 Kelvin. Das Licht sollte ausschließlich nach unten gerichtet sein und sich nicht kugelförmig von der Leuchtquelle zu den Seiten und nach oben hin ausbreiten (Abb.2). Aus diesem Grund ist es wichtig, dass das Gehäuse der Leuchte die Lichtquelle vollständig nach oben und zu den Seiten hin abschirmt (z.B. Full-Cut-Off-Leuchte). Dadurch wird eine gezielte Beleuchtung erzielt, ohne die Umgebung unnötig zu erhellen (Rössler et al. 2022).

Durch die Verwendung von geeigneten Leuchtmitteln und die richtige Ausrichtung der Beleuchtung kann der Einfluss auf die nachtaktive Tierwelt minimiert werden, indem ihre Lebensräume und Jagdmuster weniger gestört werden.

Abbildung 13: Schema zur übersichtlichen Darstellung einer umweltgerechten Straßenbeleuchtung.

Abbildung 14: Schema zur übersichtlichen Darstellung einer umweltgerechten Straßenbeleuchtung. Entnommen aus: https://www.biosphaerenreservat-rhoen.de/fileadmin/media/publikationen/pdf/

V5 – Vogelfreundliches Glas

Gemäß den §§ 37 und 44 des Hessischen Naturschutzgesetzes (HeNatG) sollte bei baulichen Anlagen besonders darauf geachtet werden, Vogelschlag an Glasflächen zu vermeiden. Da unmarkierte Stellen der Glasfläche von mehr als 10-15 cm Vögel zum Durchfliegen verleiten können, empfehlen wir aus artenschutzrechtlicher Sicht, sämtliche Glasflächen der Neugebäuden mit Gläsern zu gestalten, die einen Außenreflexionsgrad von maximal 15 % haben. Zudem sollten hochwirksame Glasmarkierungen verwendet werden (Rossler und Doppler 2014). Als hochwirksame Glasmarkierungen gelten gut kontrastierende horizontale oder vertikale Streifen sowie Punktrastermarkierungen mit den folgenden Dimensionen von Schweizerische Vogelwarte:

- **Punktraster**: mindestens 25 % Deckungsgrad bei einem Durchmesser von mindestens 5 mm oder mindestens 15 % Deckungsgrad bei einem Durchmesser von 30 mm.
- **Vertikale Linien**: mindestens 5 mm breit im Abstand von maximal 10 cm; Voraussetzung: guter Kontrast zum Hintergrund, sonst sind breitere Linien erforderlich.
- **Horizontale Linien**: mindestens 3 mm breit im Abstand von maximal 3 cm oder mindestens 5 mm breit im Abstand von maximal 5 cm.

Hochwirksame gestufte Muster, die den genannten Anforderungen entsprechen (grün markiert), können aus der Broschüre des Wiener Umweltanwaltschaft (https://www.bund-

nrw.de/fileadmin/nrw/dokumente/Naturschutz/Vogelschlag/WUA-Vogelanprall-Muster.pdf) entnommen werden.

7.1. Ausgleichsmaßnahmen

Nachfolgend werden Maßnahmen zum Ausgleich definiert, um Beeinträchtigungen von Arten bzw. deren Lebensraum zu mindern. Hierbei handelt es sich aufgrund des nicht vollständig absehbaren Ausgleichsumfangs bzw. aufgrund der planerischen und naturschutzfachlichen Notwendigkeit zur Fertigstellung der Maßnahmen nach Baubeginn nicht um vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen im Sinne von CEF-Maßnahmen.

A1 – Ausgleich von Habitat- und Höhlenbäumen

Für den Verlust eines Habitatbaums mit einer Höhlung am Uferrandbereich des Krebsbaches ist ein Ausgleich durch Nistkästen im Verhältnis 2:1 (Eingriff zu Ersatz) für Brutvögel und Fledermäuse in räumlicher Nähe vorzunehmen. Insgesamt sollen 2 Nistkästen für Vögel und 2 Nistkästen für Fledermäuse unterschiedlicher Bauart installiert werden. Die Nistkästen für Vögel müssen mit integriertem Marderschutz versehen und in umliegenden größeren Gehölzen im Geltungsbereich angebracht werden. Für Fledermäuse sind an Bäumen Fledermaushöhlen oder an Gebäuden selbstreinigende Flachkästen zu installieren. Insgesamt sind 2 Fledermauskästen auszubringen. Die Kästen sind in mind. 4m Höhe anzubringen. Die Hangausrichtung soll südlich sein. Die vorgeschlagenen Kastentypen sind dem Anhang zu entnehmen.

Unter Einhaltung aller Maßnahmen werden Verbotstatbestände (Nr. 1 – 3) des § 44 Abs. 1 BNatSchG durch das geplante Vorhaben nicht ausgelöst.

7.2. Maßnahmenempfehlung

Die Maßnahmenempfehlungen entsprechen teilweise den Minimierungsmaßnahmen des Umweltberichts. Dies ist im Umweltbericht besonders gekennzeichnet.

E1 – Pflanzung standortgerechter, klimaresilienter Bäume und Sträucher (entspricht M1 aus Umweltbericht)

Zur Konkretisierung der Pflanzgebote werden folgende Pflanzlisten für Bäume in den Grün- und Straßenflächen zur Aufnahme in den Bebauungsplan empfohlen. Sie sind standortgerecht, heimisch und klimaresilient gem. https://www.hlnug.de/stadtgruen-im-klimawandel/klimaresiliente-baumarten-finden.

Tabelle 4: Pflanzliste Laub- und Straßenbäume (Straßenbäume -tlw. sortenabhängig- sind als solche kommentiert).

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Mindest-Pflanzqualität
Acer campestre	Feldahorn (Straßenbaumeignung sortenabhängig)	Hochstamm, 4x verpflanzt, STU 25 – 30 cm
Castanea sativa Mill.	Edelkastanie	
Crataegus monogyna	Eingriffliger Weißdorn (Straßenbaumeignung sortenabhängig)	
Fraxinus angustifolia	Schmalblättrige Esche (Straßenbaumeignung)	
Juniperus communis	Gewöhnlicher Wacholder	
Populus tremula	Zitterpappel (Straßenbaumeignung sortenabhängig)	
Prunus mahaleb	Felsen-Kirsche (Straßenbaumeignung an Nebenstraßen)	
Pyrus pyraster Burgsd.	Wild-Birne (Straßenbaumeignung sortenabhängig)	
Quercus cerris	Zerr-Eiche (Straßenbaumeignung an Nebenstraßen)	
Quercus pubescens	Flaum-Eiche (Straßenbaumeignung an Nebenstraßen)	
Rhamnus cathartica	Echter Kreuzdorn	
Sorbus aria	Echte Mehlbeere (Straßenbaumeignung)	
Sorbus badensis	Badische Eberesche (Straßenbaumeignung an Nebenstraßen)	
Sorbus domestica	Speierling (Straßenbaumeignung an Nebenstraßen)	
Sorbus latifolia	Breitblättrige Mehlbeere (Straßenbaumeignung)	
Sorbus torminalis	Elsbeere (Straßenbaumeignung sortenabhängig)	
Sorbus x thuringiaca	Thüringer Mehlbeere (Straßenbaumeignung sortenabhängig)	

Weiterhin werden folgende Straucharten zur Pflanzung empfohlen. Sie sind standortgerecht und heimisch.

Tabelle 5: Pflanzliste Sträucher.

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Mindest-Pflanzqualität
Amelanchier ovalis	Felsenbirne	2x verpflanzt, 60 – 100 cm
Colutea aborescens	Blasenstrauch	
Cornus mas	Kornelkirsche	
Cornus sanguinea	Hartriegel	
Corylus avellana	Haselnuss	
Crataegus monogyna	Eingriffliger Weißdorn	
Euonymus europaea	Pfaffenhütchen	
Lonicera xylosteum	Heckenkirsche	
Prunus mahaleb	Felsen-Kirsche	
Prunus spinosa	Schlehe	
Rhamnus catharica	Kreuzdorn	
Rhamnus frangula	Faulbaum	
Ribes alpinum	Alpen-Johannisbeere	

Ribes rubrum	Rote Johannisbeere	
Rosa agrestis	Feldrose	
Rosa canina	Hundsrose	
Rosa glauca	Hechtrose	
Rosa rugosa	Heckenrose	
Rosa rubiginosa	Weinrose	
Rubus fructicosus	Brombeeren	
Rubus idaeus	Himbeere	
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder	
Salix arenaria	Sandweide	
Salix aurita	Öhrchenweide	
Salix hastata	Spießweide	
Salix repens	Kriechweide	
Virburnum opulus	Gemeiner Schneeball	

E2 — Maßnahmen für eine nachhaltige und ökologische Bauweise

Eine Dach- und/oder Fassadenbegrünung trägt zur Klima- und Luftverbesserung bei. Die Dachbegrünung bietet außerdem kleinräumig Nahrungshabitat für Insekten. Die Gewinnung von Strom durch Solartechnik auf dem Dach trägt zu einer nachhaltigen Energieversorgung bei.

Weiterhin kann die Installation von Nistkästen für Höhlen- und Nischenbrütern an den Neubauten sowie die Installation von Insektenhotels für eine Steigerung des Lebensraumangebotes im Geltungsbereich führen und sollte im Rahmen des Neubaus umgesetzt werden.

8 Zusammenfassung

Der Bau einer neuen Kita in Bruchköbel ermöglicht es der Stadt, sich an die wachsende Nachfrage nach Betreuungsplätzen anzupassen und moderne und verbesserte Einrichtungen zu schaffen.

Das Plangebiet liegt im innerstädtischen Bereich und wird von Wohnsiedlungen begrenzt. Durch die vorhandene, asphaltierte Parkplatzfläche ist der Planungsraum stark vorbelastet. Mit der vorliegenden speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung wurden artenschutzrechtliche Konflikte mit Vögeln und Fledermäusen, aufgezeigt. Dabei kommt es insbesondere zu Konflikten mit dem Schädigungsverbot bei der Entfernung potenzieller Lebensstätten (Höhlen-/Habitatbäume) und dem damit teilweise einhergehenden erhöhten Tötungs- und Störungsrisiko. Mehrheitlich können Vermeidungsmaßnahmen umgesetzt werden, die dazu beitragen, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden. Dazu gehören Beschränkungen der Bauzeiten für die Rodungsarbeiten sowie Schutz und Erhalt angrenzender Gehölzstrukturen. Für Reptilien und Schmetterlinge konnte kein Konfliktpotenzial festgestellt werden. Grundsätzlich muss der Erhalt der im Gebiet vorhandenen Habitat- und Höhlenbäume Priorität haben. Falls Höhlen/Habitatbäume doch entfernt werden sollen, sind diese mit Nistkästen für Vögel und Fledermäuse im Verhältnis 2:1 pro Artengruppe auszugleichen. Unter Einhaltung der definierten Maßnahmen werden die Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG nicht ausgelöst.

Zusätzlich sollten bei den Neupflanzungen standortgerechte und einheimische Blühgehölze und Blühsträucher berücksichtigt werden. Diese bieten wertvolle Nahrungsquellen und Lebensräume für die heimische Tierwelt und tragen zur Förderung der Biodiversität bei.

Es sollten vogelfreundliches Glas und umweltverträgliche Beleuchtung verwendet werden.

Die Renaturierung des Krebsbachs und die damit einhergehende neue Strukturierung des Gewässers tragen dazu bei, den Planungsraum als Lebensraum für verschiedene Tierarten attraktiver zu machen. Durch die Schaffung eines naturnahen Gewässerlaufs werden Bedingungen ermöglicht, die für die aquatische Fauna günstig sind. Dies kann zu einer Verbesserung der Artenvielfalt und des Bestandes der Wasserorganismen führen, was wiederum positive Auswirkungen auf das gesamte Ökosystem haben kann.

Bearbeitet:	
Akary Myat Tun, M.Sc. *Biologin*	
Aufgestellt:	Für den Auftraggeber:
Erlensee, den 13.05.2024	*Bruchköbel , den .....*
Dipl.-Geographin Gabriele Ditter	(Stempel, Unterschrift/en)

9 Literatur

HALM-Viewer: halm.hessen.de

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMASCHUTZ, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (HMUKLV; 2015): Musterbogen für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen. 3. Fassung. Wiesbaden.

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMASCHUTZ, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (HMUKLV, HRSG., 2015): *Leitfaden für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen. Umgang mit den Arten des Anhangs IV der FFH-RL und den europäischen Vogelarten in Planungs- und Zulassungsverfahren. 3. Fassung.* Wiesbaden.

KREUZIGER, J., KORN, M., STÜBING, S. & EICHLER, L., GEORGIEV, K., WICHMANN, L., THORN, S. (2023): *Rote Liste der bestandsgefährdeten Brutvogelarten Hessens, 11. Fassung, Stand Dezember 2021*. – Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz & Staatliche Vogelschutzwarte Hessen, Echzell, Gießen

LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (MAUEREIDECHSE) https://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/arten/gruppe/amph_rept/kurzbeschreibung/102319#:~:text=Im%20Herbst%20suchen%20die%20Tiere,zu%2090%20m%20(max.%20%3E [letzter Zugriff am 07.05.2024].

NATUREG-VIEWER: NATUREG.HESSEN.DE

PLANUNGSGRUPPE DARMSTADT (2024): *Stadt Bruchköbel. Bebauungsplan Alter Festplatz*. Entwurf Darmstadt (Stand Mai 2024).

RÖSSLER, M., W. DOPPLER, R. FURRER, H. HAUPT, H. SCHMID, A. SCHNEIDER, K. STEIOF & C. WEGWORTH (2022): *Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht. 3., überarbeitete Auflage*. Schweizerische Vogelwarte Sempach [letzter Zugriff am 07.05.2024].

SCHADE E. & JOCKENHÖVEL C. (2013): *Bauleitplanung für die Bereiche „Bindwiesen“ und „Niederwiesen“- Vorlage für den Scoping-Termin am 27.09.2013*. Planungsbüro Holger Fischer, Linden

SCHWAB, G., & SCHMIDBAUER, M. (2001): *Kartieren von Bibervorkommen und Bestandserfassung*. PDF-file unter www. gerhardschwab. de/veroeffentlichungen/Kartieren von Bibervorkommen Textteil. Pdf

SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., FISCHER, S., & SUDFELDT, C. (Eds.). (2005): *Methodenstandards zur erfassung der Brutvögel Deutschlands*. Max-Planck-Institut für Ornithologie. Vogelwarte Radolfzell.

UNESCO-BIOSPHÄRENRESERVAT RHÖN: „*Planungshilfe für Unternehmen und Kommunen Umweltverträgliche Beleuchtung an Arbeitsstätten, Parkplätzen und Werbeanlagen*“ https://www.biosphaerenreservat-rhoen.de/fileadmin/media/publikationen/pdf/Planungshilfe_Sternenpark_Gewerbe.pdf [letzter Zugriff am 07.05.2024].

VOIGT, C. C., AZAM, C., DEKKER, J., & FERGUSON, J. (2019). *Leitfaden für die Berücksichtigung von Fledermäusen bei Beleuchtungsprojekten*. UNEP/EUROBATS.

WRRL-Viewer: wrrl.hessen.de

Anhang A1 Erfassungstermine								
Datum	**Uhrzeit**	**Wetter**	**Avifauna**	**Fledermäuse**	**Schmetterlinge**	**Reptilien**	**Biber**	**Vegetationskunde Gesellschaftstypisierung**
26.01.2023	Vormittag	stark bewölkt, 4°C					**X**	
02.03.2023	Morgens	bewölkt, 6°C		**X(Habitatbäume)**				
29.03.2023	morgens (ab SA)	sonnig, klar, 9°C	**X**					
14.04.2023	morgens (ab SA)	sonnig, 13°C	**X**			**X**		
23.04.2023	Nachts	klar, 17°C	**X**					
04.05.2023	morgens (ab SA)	sonnig, 16°C	**X**			**X**		**X**
17.05.2023	Vormittag	bewölkt und sonnig, 12°C					**X**	**X**
26.05.2023	Morgens	sonnig, 14°C	**X**					**X**
31.05.2023	Abends/Dämmerung	klar, 26°C		**X(Batdetektor)**				
07.06.2023	Morgens	sonnig, 24°C				**X**		**X**
13.07.2023	Nachmittag	sonnig, 18°C				**X**		**X**
19.07.2023	Vormittag	sonnig, 26°C			**X**			**X**
21.07.2023	Abends/Dämmerung	bewölkt, 18°C		**X(Batdetektor)**				
24.08.2023	Nachmittag	Teils sonnig, 28°C				**X**		**X**
24.08.2023	Abends/Dämmerung	bewölkt, 16°C		**X(Batdetektor)**				
08.09.2023	Vormittag	sonnig, 28°C				**X**		**X**
16.10.2023	Abends/Dämmerung	bewölkt, 18°C		**X(Batdetektor)**				

Tabelle A2: Während der Kartierungen erfasste Arten und deren Rote Liste - Status (Hessen und Deutschland), sowie die Schutzstatus nach Vogelschutzrichtlinie (VS-RL), Bundesnaturschutzgesetz §7 (BNatSchG; § = besonders geschützt, §§ = streng geschützt) und der Erhaltungszustand der Vögel der VS RL und Arten des Anhangs IV der FFH-RL. Definition Status: G, Ü= Gastvogel (i.d.R. Nahrungsgast oder überfliegend), BV = Brutverdacht, B = Brutvogel; KA = Klangattrappe zur Erfassung eingesetzt; Kartierung (x) = außerhalb des Erfassungsbereichs. Zusätzliche Zufalls-Beobachtungen außerhalb der avifaunistischen Kartierungen sind unter "weitere Beobachtungen" aufgeführt.

Art	wiss. Artname	Kartier-nachweis (ja/nein)	Status	Details zum Brutverhalten	Rote Liste Hessen 2021	Rote Liste Deutschland 2015	Erhaltungszustand HE 2021	BNat-SchG	VS-RL	Kartierung 29.03.2023	Kartierung 14.04.2023	Kartierung 04.05.2023	Kartierung 26.05.2023	weitere Beobachtungen
Amsel	*Turdus merula*	ja	BV	Freibrüter; Nest zumeist auf fester Unterlage, in Bäumen und Sträuchern sowie an und in Gebäuden bzw. anderen anthropogenen Strukturen	ungefährdet	ungefährdet	günstig	§	Art. 1	x			x	x
Blaumeise	*Cyanistes caeruleus*	ja	BV	Höhlenbrüter; Nest in Baumhöhlen aller Art, in Nistkästen und Höhlen in unterschiedl. Strukturen	ungefährdet	ungefährdet	günstig	§	Art. 1	x	x		x	
Buchfink	*Fringilla coelebs*	ja	BV	Freibrüter; Nest in Laub- und Nadelbäumen sowie Sträuchern	ungefährdet	ungefährdet	günstig	§	Art. 1	x		x	x	
Elster	*Pica pica*	ja	BV	Freibrüter; Nest als kugeliger Bau aus Zweigen und kleinen Ästen in dichtem Astwerk hoher Bäume	ungefährdet	ungefährdet	ungünstig	§	Art. 1	x	x		x	
Girlitz	*Serinus serinus*	ja	G	Freibrüter; Nest in Sträuchern, auf Bäumen und in Rankenpflanzen mit Sichtschutz, bevorzugt in Obstbäumen und Zierkoniferen	ungefährdet	ungefährdet	ungünstig-schlecht	§	Art. 1			x		
Graureiher	*Ardea cinerea*	ja	G	Nest meist hoch auf Laub- und Nadelbäumen, gelegentlich in Schilfzone oder Weidengebüsch nahe am Wasser; Koloniebruten und Einzelbruten	ungefährdet	ungefährdet	günstig	§	Art. 1				x	
Grünfink	*Chloris chloris*	ja	BV	Freibrüter; Nester zu Brutzeitbeginn vor allem in Koniferen und immergrünenen Gewächsen, später mehr sommergrüne Nestträger	ungefährdet	ungefährdet	ungünstig	§	Art. 1	x	x	x		x

Art	wiss. Artname	Kartier-nachweis (ja/nein)	Status	Details zum Brutverhalten	Rote Liste Hessen 2021	Rote Liste Deutschland 2015	Erhaltungszustand HE 2021	BNat-SchG	VS-RL	Kartierung 29.03.2023	Kartierung 14.04.2023	Kartierung 04.05.2023	Kartierung 26.05.2023	weitere Beobachtungen
Haussperling	*Passer domesticus*	ja	G	Höhlen- und Nischenbrüter, selten Freibrüter; Neststandort variabel, Präferenz für Gebäude	ungefährdet	Vornwarnliste	günstig	§	Art. 1	x				
Kernbeißer	*Coccothraustes coccothraustes*	ja	G	Freibrüter, Nester in unterschiedlichen Höhen, oft jedoch hoch, meist in Laub- viel seltner in Nadelbäume	ungefährdet	ungefährdet	ungünstig	§	Art.1			x		
Kohlmeise	*Parus major*	ja	B	Höhlenbrüter; Nest v.a. in Fäulnis-, Spechthöhlen, Spalten, Nistkästen, in unterschiedl. Anthropogenen Strukturen	ungefährdet	ungefährdet	günstig	§	Art. 1	x	x	x	x	x
Mönchsgrasmücke	*Motacilla atricapilla*	ja	BV	Freibrüter, Nester in der Strauchschicht, selten in der Kraut- oder unteren Baumschicht	ungefährdet	ungefährdet	günstig	§	Art. 1		x	x	x	
Rabenkrähe	*Corvus corone*	ja	BV	Freibrüter; Nest zumeist hoch in Laub- oder Nadelbäumen, mitunter Boden oder an Felsen	ungefährdet	ungefährdet	günstig	§	Art. 1	x	x	x	x	
Ringeltaube	*Columba palumbus*	ja	BV	Freibrüter; Nest in Laub- und Nadelbäumen, selten Gebäude	ungefährdet	ungefährdet	günstig	§	Art. 1	x	x	x	x	x
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	ja	BV	i.d.R. Bodenbrüter; Nest häufig in Bodenmulden unter Grasbüscheln, Laub, Wurzeln, Reisig, aber auch außergwöhnliche Standorte im Siedlungsbereich	ungefährdet	ungefährdet	günstig	§	Art. 1		x	x	x	
Rotmilan	*Milvus milvus*	ja	Ü	Baumbrüter; Nest in Waldrändern lichter Altholzbestände (meist Laubwälder), im Bereich von großräumigen Ackergebieten auch in Feldgehölzen, Baumreihen und Gittermasten	Vornwarnliste	Vornwarnliste	ungünstig	§§	Art. 1	x				

Art	wiss. Artname	Kartier-nachweis (ja/nein)	Status	Details zum Brutverhalten	Rote Liste Hessen 2021	Rote Liste Deutschland 2015	Erhaltungszustand HE 2021	BNat-SchG	VS-RL	Kartierung 29.03.2023	Kartierung 14.04.2023	Kartierung 04.05.2023	Kartierung 26.05.2023	weitere Beobachtungen
Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*	ja	G	Freibrüter; Nest vielfach in den Ästen von Fichten ber auch vieler anderer Baumarten, an feuchteren oder verwilderten Standorten vor allem in Rankenpflanzenan Sträuchern und Bäumen	ungefährdet	ungefährdet	günstig	§		x				
Stieglitz	*Carduelis carduelis*	ja	G	Freibrüter, Nest i.d.R. auf äußersten Zweigen von Laubbäumen, auch in hohen Büschen	gefährdet	ungefährdet	ungünstig-schlecht	§	Art. 1			x		
Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	ja	BV	Frei- bzw. Nischenbrüter; Nest geschlossener Bau mit ovalem Flugloch, Neststand vielfältig	ungefährdet	ungefährdet	günstig	§	Art. 1	x	x	x	x	
Zilzalp	*Phylloscopus collybita*	ja	BV	Bodenbrüter; Nest in krautiger Vegetation am Boden oder dicht darüber	ungefährdet	ungefährdet	günstig	§	Art. 1		x	x	x	

Artname dt.	**Artname wiss.**	**Vorkommen** **n** = Nachweis; **p** = Potenzial	**Schutzstatus § 7 BNatSchG** **§** = besonders geschützt **§§** = streng geschützt	**Brutpaarbestand in Hessen**	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 1** Tötungsverbot	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 2** Störungsverbot	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 3** Schädigungs-verbot	**Erläuterung zur Betroffenheit** (Art / Umfang / ggf. Konflikt-Nr. incl. Angabe zu Verbot gem. § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG, ob bau- oder betriebsbedingtes Tötungsrisiko größer ist als allgemeines Lebensrisiko)	**Hinweise auf landespflegerische Vermeidungs-/Kompensations-maßnahmen**
Amsel	*Turdus merula*	n	§	469.000 – 545.000	ja	ja	ja	Tötungsverbot und Schädigungsverbot gelten, wenn (aktive) Brutplätze und mit flugunfähigen Individuen besetzte Habitate (z.B. Nestlinge) in den Eingriffsbereichen des Vorhabens entfernt oder zerstört werden. Das Störungsverbot kann aufgrund ausreichend vorhandener Ausweichhabitate im Umfeld des Vorhabens eingehalten werden. Die ökologische Funktion bleibt im räumlichen Zusammenhang weiterhin erhalten.	Ökologische Baubegleitung (ÖBB) V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte V2 – Gehölzschutz V5 – Vogelfreundliches Glas
Blaumeise	*Parus caeruleus*	n	§	297.000 – 348.000	ja	ja	ja	Tötungsverbot gilt, wenn aktive Brutplätze (z.B. Baumhöhlen) in den Gehölzen und mit flugunfähigen Individuen besetzte Habitate (z.B. Nestlinge) in den Eingriffsbereichen des Vorhabens entfernt oder zerstört werden. Das	Ökologische Baubegleitung (ÖBB) V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte V2 – Gehölzschutz V3 – Kontrolle von Höhlenbäumen/ Habitatbäumen

Artname dt.	**Artname wiss.**	**Vorkommen** **n** = Nachweis; **p** = Potenzial	**Schutzstatus § 7 BNatSchG** **§** = besonders geschützt **§§** = streng geschützt	**Brutpaarbestand in Hessen**	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 1** Tötungsverbot	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 2** Störungsverbot	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 3** Schädigungs-verbot	**Erläuterung zur Betroffenheit** (Art / Umfang / ggf. Konflikt-Nr. incl. Angabe zu Verbot gem. § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG, ob bau- oder betriebsbedingtes Tötungsrisiko größer ist als allgemeines Lebensrisiko)	**Hinweise auf landespflegerische Vermeidungs-/Kompensations-maßnahmen**
								Störungsverbot kann aufgrund ausreichend vorhandener Ausweichhabitate im Umfeld des Vorhabens eingehalten werden. Die ökologische Funktion bleibt im räumlichen Zusammenhang weiterhin erhalten.	V5 – Vogelfreundliches Glas
Buchfink	*Fringilla coelebs*	n	§	401.000 – 487.000	ja	ja	ja	Siehe Amsel	Ökologische Baubegleitung (ÖBB) V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte V2 – Gehölzschutz V5 – Vogelfreundliches Glas -
Girlitz	*Serinus serinus*	n	§	15.000 – 30.000	nein	nein	nein	Nicht betroffen	V5 – Vogelfreundliches Glas
Graureiher	*Ardea cinerea*	n	§	800 – 1.200	nein	nein	nein	Nicht betroffen	
Haussperling	*Passer domesticus*	n	§	165.000 – 293.000	nein	nein	nein	Nicht betroffen	V5 – Vogelfreundliches Glas

Artname dt.	**Artname wiss.**	**Vorkommen** **n** = Nachweis; **p** = Potenzial	**Schutzstatus § 7 BNatSchG** **§** = besonders geschützt **§§** = streng geschützt	**Brutpaarbestand in Hessen**	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 1** Tötungsverbot	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 2** Störungsverbot	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 3** Schädigungs-verbot	**Erläuterung zur Betroffenheit** (Art / Umfang / ggf. Konflikt-Nr. incl. Angabe zu Verbot gem. § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG, ob bau- oder betriebsbedingtes Tötungsrisiko größer ist als allgemeines Lebensrisiko)	**Hinweise auf landespflegerische Vermeidungs-/Kompensations-maßnahmen**
Kernbeißer	*Coccothraustes coccothraustes*	n	§	25.000 – 47.000	nein	nein	nein	Nicht betroffen	V5 – Vogelfreundliches Glas
Kohlmeise	*Parus major*	n	§	350.000 – 450.000	ja	ja	ja	Siehe Blaumeise	Ökologische Baubegleitung (ÖBB) V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte V2 – Gehölzschutz V3 – Kontrolle von Höhlenbäumen/ Habitatbäumen V5 – Vogelfreundliches Glas
Mönchs-grasmücke	*Sylvia atricapilla*	n	§	326.000 – 384.000	ja	ja	ja	Siehe Amsel	Ökologische Baubegleitung (ÖBB) V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte V5 – Vogelfreundliches Glas
Rabenkrähe	*Corvus corone*	n	§	120.000 – 150.000	ja	ja	ja	Siehe Amsel	Ökologische Baubegleitung (ÖBB) V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte V2 – Gehölzschutz V5 – Vogelfreundliches Glas

Artname dt.	**Artname wiss.**	**Vorkommen** **n** = Nachweis; **p** = Potenzial	**Schutzstatus § 7 BNatSchG** **§** = besonders geschützt **§§** = streng geschützt	**Brutpaarbestand in Hessen**	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 1** Tötungsverbot	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 2** Störungsverbot	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 3** Schädigungs-verbot	**Erläuterung zur Betroffenheit** (Art / Umfang / ggf. Konflikt-Nr. incl. Angabe zu Verbot gem. § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG, ob bau- oder betriebsbedingtes Tötungsrisiko größer ist als allgemeines Lebensrisiko)	**Hinweise auf landespflegerische Vermeidungs-/Kompensations-maßnahmen**
Ringeltaube	*Columba palumbus*	n	§	129.000 - 220.000	ja	nein	ja	Siehe Amsel	Ökologische Baubegleitung (ÖBB) V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte V2 – Gehölzschutz V5 – Vogelfreundliches Glas
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	n	§	196.000 – 240.000	ja	ja	ja	Tötungsverbot, wenn aktive Brutplätze in bzw. an den Gebüschen, in der niedrigen Saumvegetation entfernt werden. Störungsverbot, während Bau durch mögliche Arbeiten, die Brutvögel davon abhalten, dem Brutgeschäft nachzugehen. Schädigungsverbot, wenn Niststätte und Habitate während Bau entfernt werden und nicht ausreichend und geeignete Ausweichhabitate in räumlicher Nähe vorhanden sind.	Ökologische Baubegleitung (ÖBB) V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte V2 – Gehölzschutz V5 – Vogelfreundliches Glas
Rotmilan	*Milvus milvus*	n	§§	1.000 – 1.300	nein	nein	nein	Nicht betroffen	

Artname dt.	**Artname wiss.**	**Vorkommen** **n** = Nachweis; **p** = Potenzial	**Schutzstatus § 7 BNatSchG** **§** = besonders geschützt **§§** = streng geschützt	**Brutpaarbestand in Hessen**	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 1** Tötungsverbot	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 2** Störungsverbot	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 3** Schädigungs-verbot	**Erläuterung zur Betroffenheit** (Art / Umfang / ggf. Konflikt-Nr. incl. Angabe zu Verbot gem. § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG, ob bau- oder betriebsbedingtes Tötungsrisiko größer ist als allgemeines Lebensrisiko)	**Hinweise auf landespflegerische Vermeidungs-/Kompensations-maßnahmen**
Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*	n	§	15.000 – 20.000	nein	nein	nein	Nicht betroffen	V5 – Vogelfreundliches Glas
Stieglitz	*Carduelis carduelis*	n	§	30.000 – 38.000	nein	nein	nein	Nicht betroffen	V5 – Vogelfreundliches Glas
Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	n	§	178.000 – 203.000	ja	ja	ja	Tötungsverbot, wenn aktive Brutplätze in bzw. an den Gehölzen / Gebüschen entfernt werden. Störungsverbot, während Bau durch mögliche Arbeiten, die Brutvögel davon abhalten, dem Brutgeschäft nachzugehen. Schädigungsverbot, wenn Niststätte und Habitate während Bau entfernt werden und nicht ausreichend und geeignete Ausweichhabitate in räumlicher Nähe vorhanden sind.	Ökologische Baubegleitung (ÖBB) V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte V2 – Gehölzschutz V5 – Vogelfreundliches Glas
Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	n	§	253.000 – 293.000	ja	ja	ja	Siehe Rotkehlchen	Ökologische Baubegleitung (ÖBB) V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

Artname dt.	**Artname wiss.**	**Vorkommen** **n** = Nachweis; **p** = Potenzial	**Schutzstatus § 7 BNatSchG** **§** = besonders geschützt **§§** = streng geschützt	**Brutpaarbestand in Hessen**	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 1** Tötungsverbot	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 2** Störungsverbot	**potenziell betroffen nach § 44 Abs. 1, Nr 3** Schädigungs-verbot	**Erläuterung zur Betroffenheit** (Art / Umfang / ggf. Konflikt-Nr. incl. Angabe zu Verbot gem. § 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG, ob bau- oder betriebsbedingtes Tötungsrisiko größer ist als allgemeines Lebensrisiko)	**Hinweise auf landespflegerische Vermeidungs-/Kompensations-maßnahmen**
									V2 – Gehölzschutz V5 – Vogelfreundliches Glas

Quellen:

Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. (HGON; 2010): Vögel in Hessen. Die Brutvögel Hessens in Raum und Zeit. Brutvogelatlas. Echzell.
HMUELV (2011): Leitfaden für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen (2. Fassung 2011)

Allgemeine Angaben zur Art

1. Durch das Vorhaben betroffene Art

Elster *(Pica pica)*

2. Schutzstatus und Gefährdungsstufe Rote Listen

☐	FFH-RL- Anh. IV - Art	ungefährdet	RL Deutschland
☒	Europäische Vogelart	ungefährdet	RL Hessen
			ggf. RL regional

3. Erhaltungszustand

Bewertung nach Ampel-Schema:

	unbekannt	günstig GRÜN	ungünstig-unzureichend GELB	ungünstig-schlecht ROT
EU		☐	☐	☐
Deutschland: kontinentale Region		☐	☐	☐
Hessen		☐	☒	☐

(HMUKLV: Leitfaden für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen, 3. Fassung 2015, Anhänge 3 und 4; Rote Liste der Brutvögel Hessens 2023)

4. Charakterisierung der betroffenen Art

4.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen

Habitat: sehr vielseitig, Kulturfolger im ländlichen und städtischen Raum

Nahrung: Allesfresser, u.a. Jungvögel und Eier. Während der Brutzeit vor allem Insekten, im Winter oft Sämereien, Aas, auch kleine Wirbeltiere. Ähnlich wie der Eichelhäher und andere Rabenvögel legt sie gerne Nahrungsdepots an. Fleisch und Aas wird in kleinen Portionen versteckt. Dazu wird mit dem Schnabel ein Loch in den Boden geschlagen und diese anschließend mit Erde oder Pflanzenmaterial abgedeckt. Versteckt wird auch unter Dachziegeln an Regenrinnen oder anderen Spalten und kleinen Öffnungen an Gebäuden.

Wanderungen: Standvogel.

Fortpflanzung / Lebenszyklus: Brutzeit: März – Mai. Fortpflanzung: monogame Saisonehe, oft Dauerehe, 5-7 (2-9) Eier, 1 Brut pro Jahr, Brutdauer 17-19 Tage, verlassen das Nest nach 22-30 Tagen

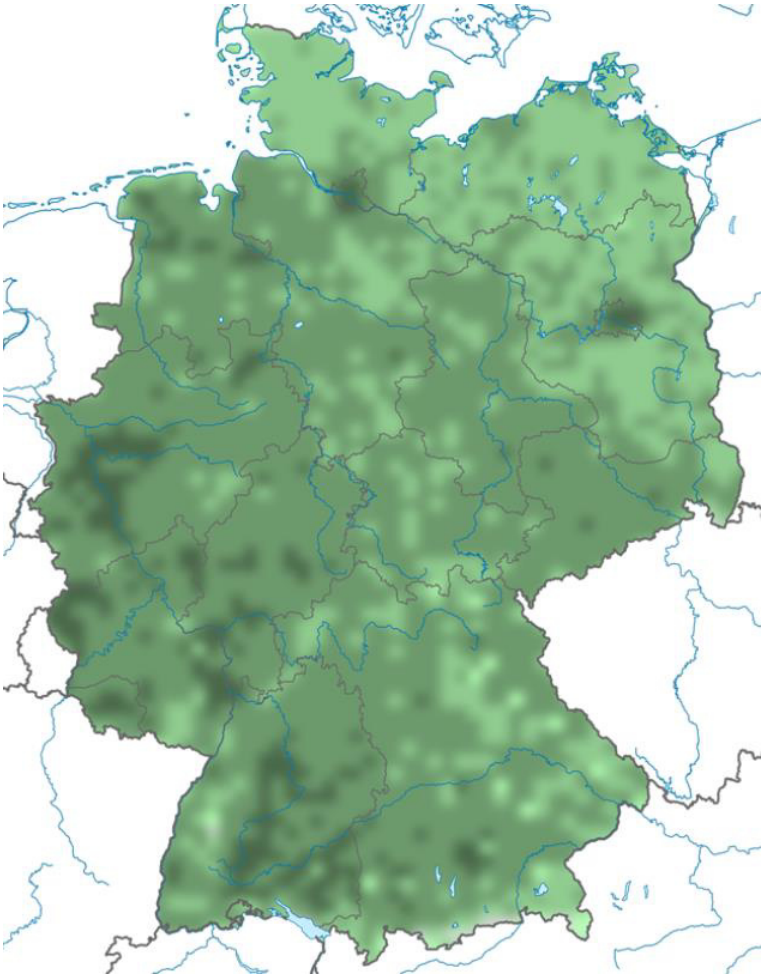
Wahl des Nistplatzes / Nistplatztreue: Nest: in Bäumen, Büschen und Hecken, selten am Boden, meist mit einem Dach

Gefährdungsursachen: Populationsschwankungen in den letzten Jahrhunderten gingen vor allem auf menschliche Verfolgung zurück. Die Elster hat das durch das Ausweichen in den menschlichen Siedlungsraum kompensiert. Im städtischen Raum unterliegt sie einer nicht so starken Verfolgung durch den Menschen oder durch andere Prädatoren, bei einem guten Nahrungsangebot.

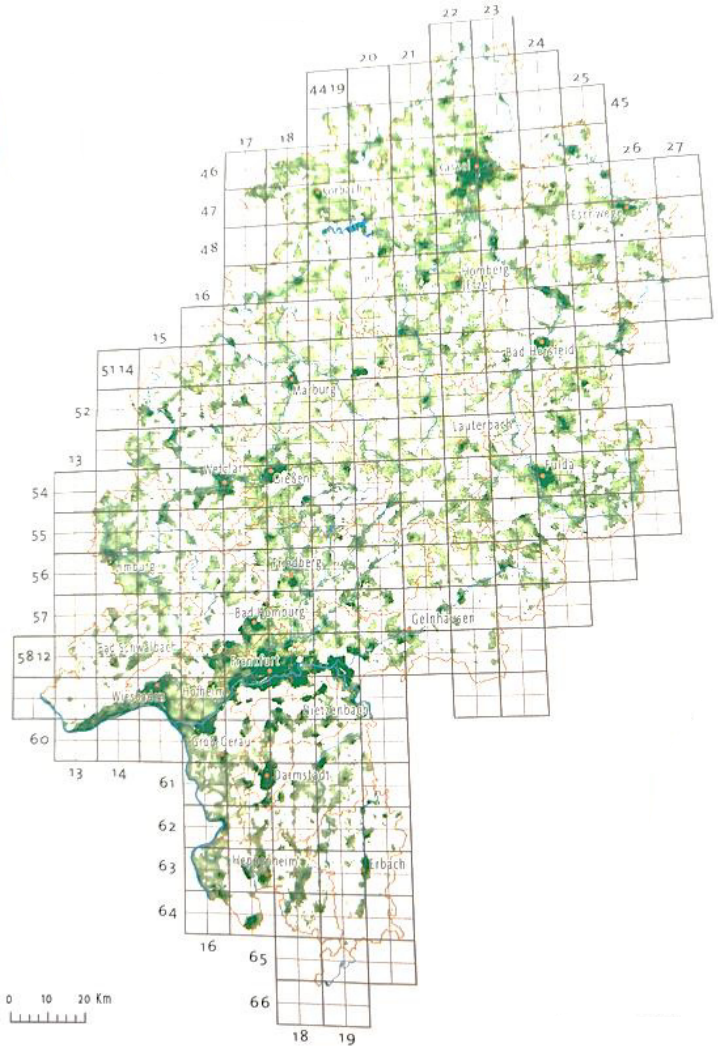
4.2 Verbreitung

Global: Folgende Abbildung zeigt die globale Verbreitung. (www.avi-fauna.info)

Deutschland: Nachfolgende Abbildung zeigt die Verbreitung in Deutschland. (www.avi-fauna.info)



Hessen: Nachfolgende Abbildung zeigt die Verbreitung in Hessen (HGON 2010).



Quelle: HGON 2010.

Vorhabenbezogene Angaben

5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum

☒ nachgewiesen ☐ sehr wahrscheinlich anzunehmen

6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG

6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

a) <u>Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden?</u> ☒ **ja** ☐ **nein**
(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt)

Bei der Entfernung von Gehölzen können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen bzw. zerstört werden. Weiterhin gehen durch den Flächenverlust auch potenzielle Nahrungshabitate verloren, die zur Anlage bzw. von Brutplätzen notwendig und entscheidend sind.

b) <u>Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?</u> ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V5 – Vogelfreundliches Glas

c) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewahrt (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG)? ☒ **ja** ☐**nein**
(Vermeidungsmaßnahmen berücksichtigt)

d) Wenn Nein - kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewährleistet werden? ☐ **ja** ☐**nein**

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)

a) Können Tiere gefangen, verletzt od. getötet werden? (Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐**nein**
Während Gehölzentfernungs- und Rückschnittsarbeiten ist es möglich, dass Tiere getötet werden, die sich während der Maßnahme in Nestern bei den Brutgebüschen in den Gehölzen aufhalten.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V5 – Vogelfreundliches Glas

c) Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs- oder Tötungsrisiko? ☐ **ja** ☒ **nein**
(Wenn JA - Verbotsauslösung!)

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört werden? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ja, es sind Störungen phänologisch wichtiger Phasen durch Gehölzentfernungen und Rückschnitte zu erwarten. Weiterhin ist es durch die Flächeninanspruchnahme möglich, dass temporär Nahrungsgebiete entfallen.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V5 – Vogelfreundliches Glas

c) Wird eine erhebliche Störung durch o.g. Maßnahmen vollständig vermieden? ☒ ja ☐ nein

Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung" tritt ein.	☐ ja ☒ nein
Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?	
Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? (Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)	☐ ja ☒ nein

Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen!

→ weiter unter Pkt. 8 „Zusammenfassung“

Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!

→ weiter unter Pkt. 7 „Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen“

7. Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL

7.1 Ausnahmegründe

Liegt ein Ausnahmegrund nach § 45 Abs. 7 S. 1 Nr.1- 5 BNatSchG vor? ☐ ja ☐ nein

Ggf. Hinweis auf entsprechendes Kapitel in den Planunterlagen mit näheren Darstellungen.

Wenn NEIN – keine Ausnahme möglich!

7.2 Prüfung von Alternativen

Gibt es eine zumutbare Alternative? ☐ ja ☐ nein

Wenn JA – keine Ausnahme möglich!

7.3 Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustandes

a) Kann sich der Erhaltungszustand der lokalen Population verschlechtern? ☐ ja ☐ nein

b) Kann sich der Erhaltungszustand der Populationen auf Landes-/Bundes-/ biogeographischer Ebene verschlechtern? ☐ ja ☐ nein

c) Wenn Ja - Sind Maßnahmen zur Wahrung des günstigen Erhaltungszustandes der Populationen (FCS-Maßnahmen) möglich? ☐ ja ☐ nein

d) Kann der Erhaltungszustand der Populationen auf Landes-/ Bundes-/ biogeographischem Niveau aufgrund von FCS-Maßnahmen erhalten werden? ☐ **ja** ☐ **nein**

e) Falls Anhang IV-Art mit ungünstigem Erhaltungszustand betroffen: Kann die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands ungehindert erfolgen? ☐ **ja** ☐ **nein**

Verschlechtert sich der Erhaltungszustand der Populationen? ☐ **ja** ☐ **nein**

Wenn JA – keine Ausnahme möglich!

8. Zusammenfassung

Folgende fachlich geeigneten und zumutbaren Maßnahmen sind in den Planunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:

☒ **Vermeidungsmaßnahmen**

☐ **CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang**

☐ **FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus**

☒ **Gegebenenfalls erforderliches Monitoring und Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt (Ökologische Baubegleitung)**

Unter Berücksichtigung von Wirkungsprognose und vorgesehenen Maßnahmen

☒ **tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist**

☐ **liegen die Ausnahmevoraussetzungen gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG vor ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL**

☐ **sind die Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL nicht erfüllt!**

Allgemeine Angaben zur Art

1. Durch das Vorhaben betroffene Art

Grünfink *(Chloris chloris)*

2. Schutzstatus und Gefährdungsstufe Rote Listen

☐	FFH-RL- Anh. IV - Art	ungefährdet	RL Deutschland
☒	Europäische Vogelart	ungefährdet	RL Hessen
			ggf. RL regional

3. Erhaltungszustand

Bewertung nach Ampel-Schema:

	unbekannt	günstig GRÜN	ungünstig-unzureichend GELB	ungünstig-schlecht ROT
EU		☐	☐	☐
Deutschland: kontinentale Region		☐	☐	☐
Hessen		☐	☒	☐

(HMUKLV: Leitfaden für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen, 3. Fassung 2015, Anhänge 3 und 4, rote Liste der Brutvögel Hessen 2023)

4. Charakterisierung der betroffenen Art

4.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen

Habitat: Kulturfolger. Breites Spektrum, offene Landschaften mit Baumbestand.

Nahrung: Samen, Knospen, Blüten, Früchte und Wirbellose.

Wanderungen: Standvogel, Zugvogel im Norden des Verbreitungsgebietes. In Deutschland ist der Grünfink überwiegend Standvogel. Der Zuzug und Durchzug der nordischen Population setzt im September ein. Im März beginnt der Heimzug in die Brutgebiete, der im Mai abgeschlossen ist. Die wenigen heimischen Grünfinken, die aus Deutschland abziehen, überwintern in Norditalien, Südfrankreich und auf der Iberischen Halbinsel.

Fortpflanzung / Lebenszyklus: Brutzeit: März – August. Fortpflanzung: monogam, 4 - 6 Eier, zwei Bruten pro Jahr. Brutdauer: 11-15 Tage, flügge nach 14 - 18 Tagen. Jungvögel werden bis zu 2 Wochen gefüttert.

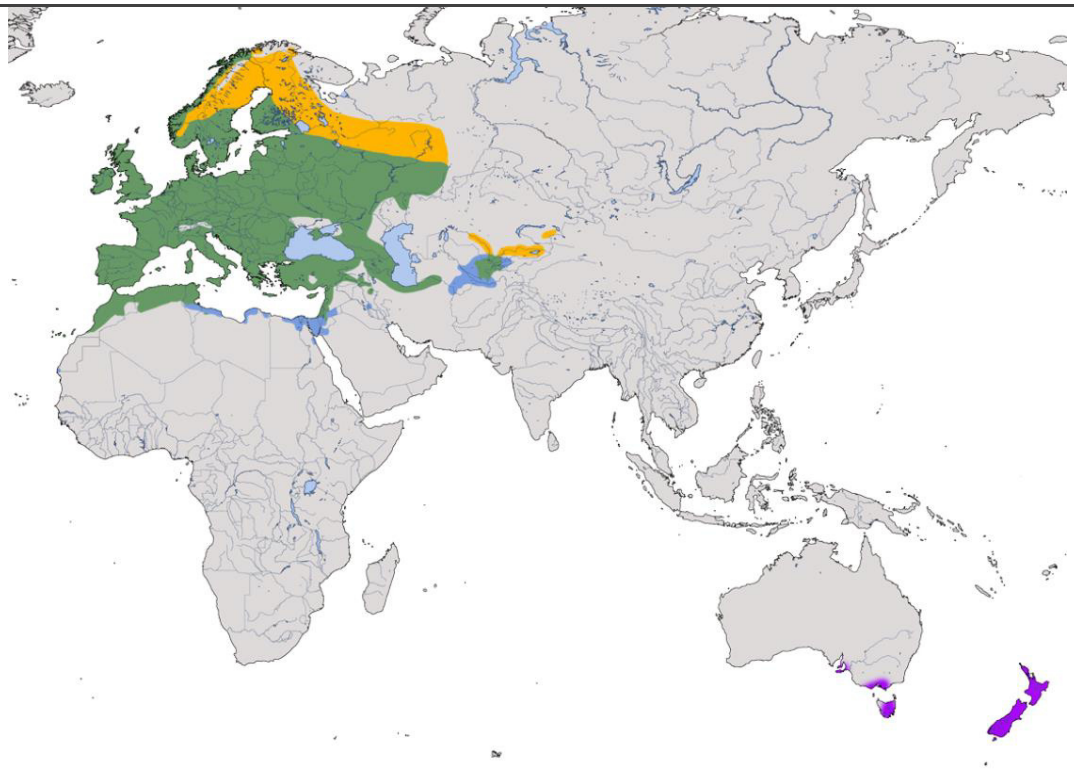
Wahl des Nistplatzes / Nistplatztreue: Als Nistplatz nutzen Grünlinge jede Form von Gehölzansammlung – seien es Bäume, Sträucher oder gar Kletterpflanzen an den Fassaden von Häusern. Die grünen Finken nisten dabei nicht in trauter Zweisamkeit, sondern finden sich in kleinen Kolonien von bis zu sechs Brutpaaren zusammen.

Artspezifische Empfindlichkeit: Der Bluthänfling brütet auch siedlungsnah, zum Beispiel in Wildgärten, Friedhöfen und Parks, was auf eine geringe Empfindlichkeit gegenüber menschlicher Annäherung und menschliche Bauwerke schließen lässt. Zudem gilt die Art als wenig lärmempfindlich. (Garniel und Mierwald 2010).

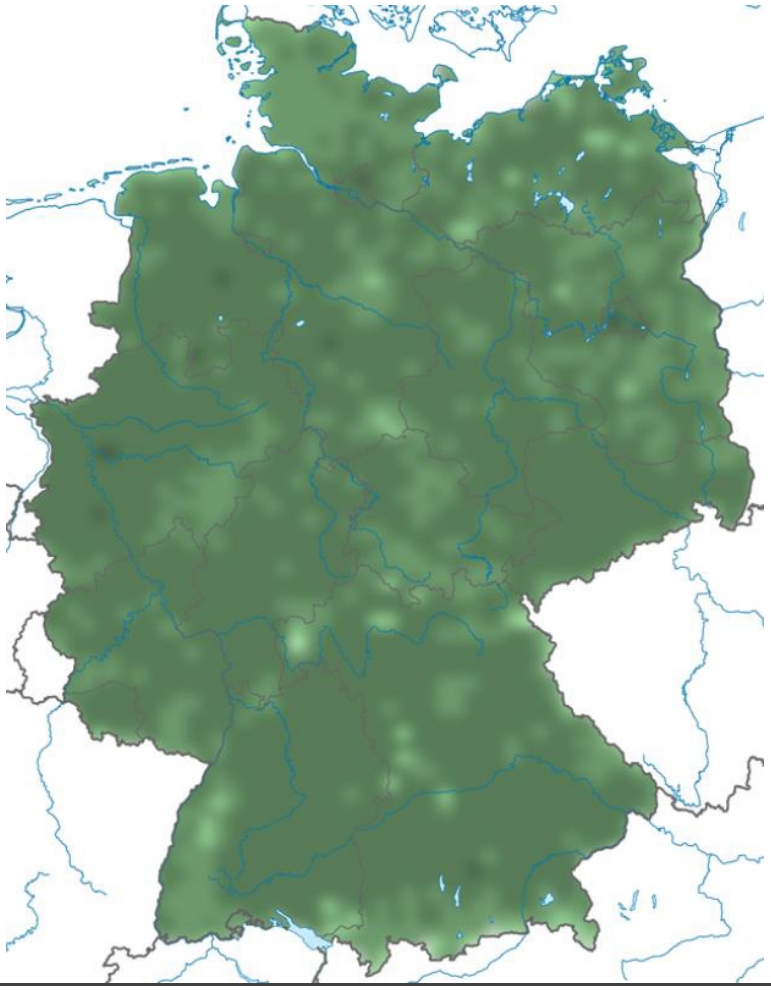
Gefährdungsursachen: Krankheitsbefall mit *Trichomonas gallinae* – Trichomoniasis.

4.2 Verbreitung

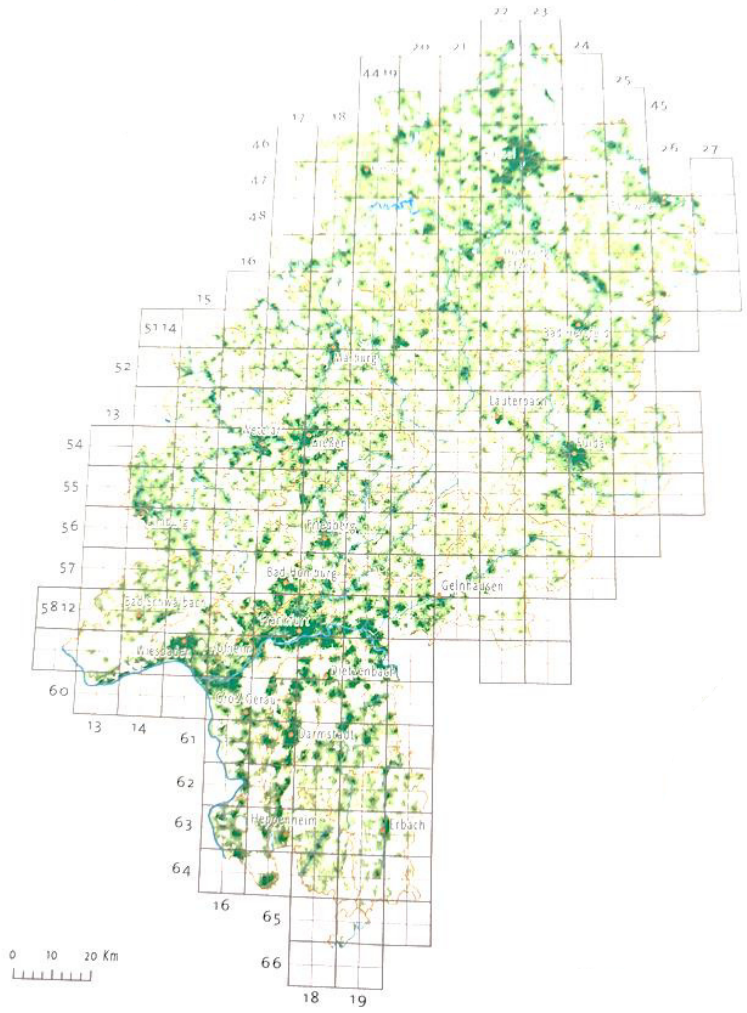
Global: Nachfolgende Abbildung stellt die globale Verbreitung dar (www.avi-fauna-info).



Deutschland: Nachfolgende Abbildung stellt die deutschlandweite Verbreitung dar (www.avi-fauna-info).



Hessen: Nachfolgende Abbildung zeigt die Verbreitung in Hessen. (HGON 2010).



Quelle: HGON 2010

Vorhabenbezogene Angaben

5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum

☒ nachgewiesen ☐ sehr wahrscheinlich anzunehmen

6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG

6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden? (Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

Bei der Entfernung von Gehölzen können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen bzw. zerstört werden. Weiterhin gehen durch den Flächenverlust auch potenzielle Nahrungshabitate verloren, die zur Anlage bzw. von Brutplätzen notwendig und entscheidend sind.

b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V5 – Vogelfreundliches Glas

c) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewahrt (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG)? ☒ **ja** ☐**nein**
(Vermeidungsmaßnahmen berücksichtigt)

d) Wenn Nein - kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewährleistet werden? ☐ **ja** ☐**nein**

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)

a) Können Tiere gefangen, verletzt od. getötet werden?
(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐**nein**
Während Gehölzentfernungs- und Rückschnittsarbeiten ist es möglich, dass Tiere getötet werden, die sich während der Maßnahme in Nestern bei den Brutgebüschen in den Gehölzen aufhalten.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V5 – Vogelfreundliches Glas

c) Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs- oder Tötungsrisiko? ☐ **ja** ☒ **nein**
(Wenn JA - Verbotsauslösung!)

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört werden? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ja, es sind Störungen phänologisch wichtiger Phasen durch Gehölzentfernungen und Rückschnitte zu erwarten. Weiterhin ist es durch die Flächeninanspruchnahme möglich, dass temporär Nahrungsgebiete entfallen.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V5 – Vogelfreundliches Glas

c) Wird eine erhebliche Störung durch o.g. Maßnahmen vollständig vermieden? ☒ ja ☐ nein

Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung" tritt ein.	☐ ja ☒ nein
Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?	
Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? (Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)	☐ ja ☒ nein

Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen!

→ weiter unter Pkt. 8 „Zusammenfassung“

Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!

→ weiter unter Pkt. 7 „Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen“

7. Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL

7.1 Ausnahmegründe

Liegt ein Ausnahmegrund nach § 45 Abs. 7 S. 1 Nr.1- 5 BNatSchG vor? ☐ ja ☐ nein

Ggf. Hinweis auf entsprechendes Kapitel in den Planunterlagen mit näheren Darstellungen.

Wenn NEIN – keine Ausnahme möglich!

7.2 Prüfung von Alternativen

Gibt es eine zumutbare Alternative? ☐ ja ☐ nein

Wenn JA – keine Ausnahme möglich!

7.3 Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustandes

a) Kann sich der Erhaltungszustand der lokalen Population verschlechtern? ☐ ja ☐ nein

b) Kann sich der Erhaltungszustand der Populationen auf Landes-/Bundes-/ biogeographischer Ebene verschlechtern? ☐ ja ☐ nein

c) Wenn Ja - Sind Maßnahmen zur Wahrung des günstigen Erhaltungszustandes der Populationen (FCS-Maßnahmen) möglich? ☐ ja ☐ nein

d) Kann der Erhaltungszustand der Populationen auf Landes-/ Bundes-/ biogeographischem Niveau aufgrund von FCS-Maßnahmen erhalten werden? ☐ ja ☐ nein

e) Falls Anhang IV-Art mit ungünstigem Erhaltungszustand betroffen: Kann die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands ungehindert erfolgen? ☐ ja ☐ nein

Verschlechtert sich der Erhaltungszustand der Populationen? ☐ ja ☐ nein

Wenn JA – keine Ausnahme möglich!

8. Zusammenfassung

Folgende fachlich geeigneten und zumutbaren Maßnahmen sind in den Planunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:

☒ **Vermeidungsmaßnahmen**

☐ **CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang**

☐ **FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus**

☒ **Gegebenenfalls erforderliches Monitoring und Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt (Ökologische Baubegleitung)**

Unter Berücksichtigung von Wirkungsprognose und vorgesehenen Maßnahmen

☒ **tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist**

☐ **liegen die Ausnahmevoraussetzungen gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG vor ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL**

☐ **sind die Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL nicht erfüllt!**

Allgemeine Angaben zur Art

1. Durch das Vorhaben betroffene Art

Breitflügelfledermaus *(Eptesicus serotinus)*

2. Schutzstatus und Gefährdungsstufe Rote Listen

☒	FFH-RL- Anh. IV - Art	Gefährdung unbekannten Ausmaßes	RL Deutschland
☐	Europäische Vogelart	stark gefährdet	RL Hessen
			ggf. RL regional

3. Erhaltungszustand

Bewertung nach Ampel-Schema:

	unbekannt	günstig	ungünstig-unzureichend	ungünstig-schlecht
		GRÜN	GELB	ROT
EU	☐	☐	☐	☐
Deutschland: kontinentale Region	☐	☐	☒	☐
Hessen	☐	☐	☒	☐

(BfN 2019: Erhaltungszustand der Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie. Nationaler Bericht 2019., HMUKLV: Leitfaden für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen, 3. Fassung 2015, Anhänge 3 und 4)

4. Charakterisierung der betroffenen Art

4.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen

Habitat: Mitteleuropäische und mediterrane Lebensräume, ist kaum auf Wald angewiesen. Als Jagdgebiete dienen ausgeräumte landwirtschaftliche Flächen ebenso wie strukturreiche Siedlungsränder, Parks, Streuobstwiesen, Viehweide, Waldränder, Gewässer aber das Innere von Dörfern, Städten, Großstädten. Wälder werden meist nur entlang der Wegränder und Schneisen beflogen. Höchste Dichte jagender Tiere kann über Viehweiden, Streuobstwiesen, Parks mit Einzelbäumen und Gewässern beobachtet werden. Wichtig scheint lockerer Bewuchs mit Bäumen zu sein. Kommen selten über 800 m Höhe vor.

Typischer Gebäudebewohner. Sowohl Wochenstuben als auch Einzeltiere finden sich in Gebäuden hinter Spalten, Verschalungen, Dachrinnen oder Mauerritzen. Baumhöhlen werden eher von Einzeltieren besetzt.

Nahrung: Dung-, Juni- und Maikäfer sind Hauptbeute. Insektenschwärme. Nachtfalter, Schlupfwespen, Wanzen.

Siedlungsdichte / Reviergröße / Flächenanspruch: Weibchen jagen meist in einem Radius von 4,5 km um das Quartier – in Einzelfällen bis zu 12 km. 2 – 10 verschiedene Teilgebiete. Jagdgebiete betragen im Mittel 4,6 km², im Extremfall bis zu 48 km².

Lebensweise

Verhalten: Wochenstuben bestehen aus ca. 10 – 60 adulten Tieren. In Einzelfällen bis zu 300 Tieren.

Die Jagd erfolgt entlang von Vegetationskanten, beim Umkreisen von Einzelbäumen, im freien Luftraum oder Patrouille von Straßenlaternen.

Fortpflanzung / Lebenszyklus: Kolonieaufbau ab Anfang Mai. Die Kolonien werden im August wieder verlassen. Paarung erfolgt im September und Oktober. Geburt meist Mitte Juni. Späte Geburten bis in den August möglich. Geschlechtsreife wird vermutlich mit 2 Jahren erreicht.

Wanderungen: Meist standorttreu und Entfernung zwischen Sommer- und Winterquartieren gering. Einzelne weite Überflüge von bis zu 330 km gehen vermutlich auf Fernansiedlung und Dispersion zurück.

Gefährdungsursachen:

- Gebäudesanierung

- Pestizideinsätze
- Verlust von beweidetem und extensiv genutzten Grünland und Streuobstwiesen → Verlust an Nahrungsquartieren

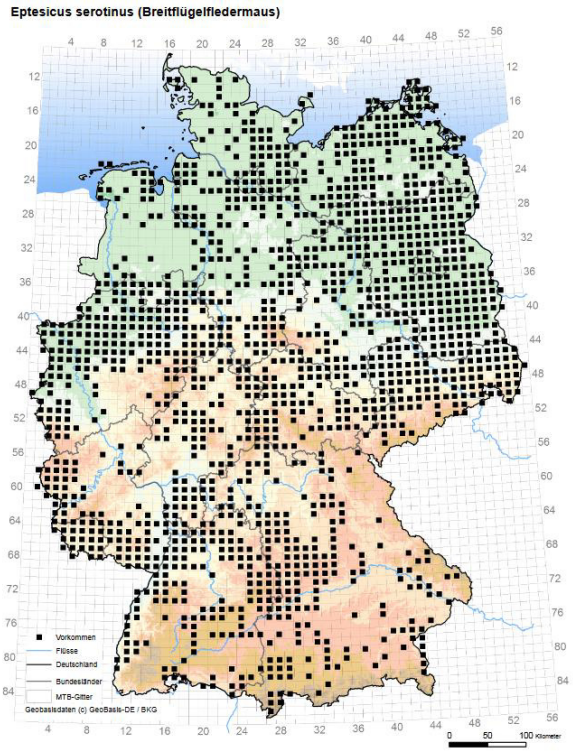
Schutzmöglichkeiten:

- Erhalt artenreicher Wiesen und Dauergrünland, extensiver Viehweiden, Streuobstwiesen und strukturreicher Siedlungsränder
- Verzicht auf Pestizideinsätze

4.2 Verbreitung

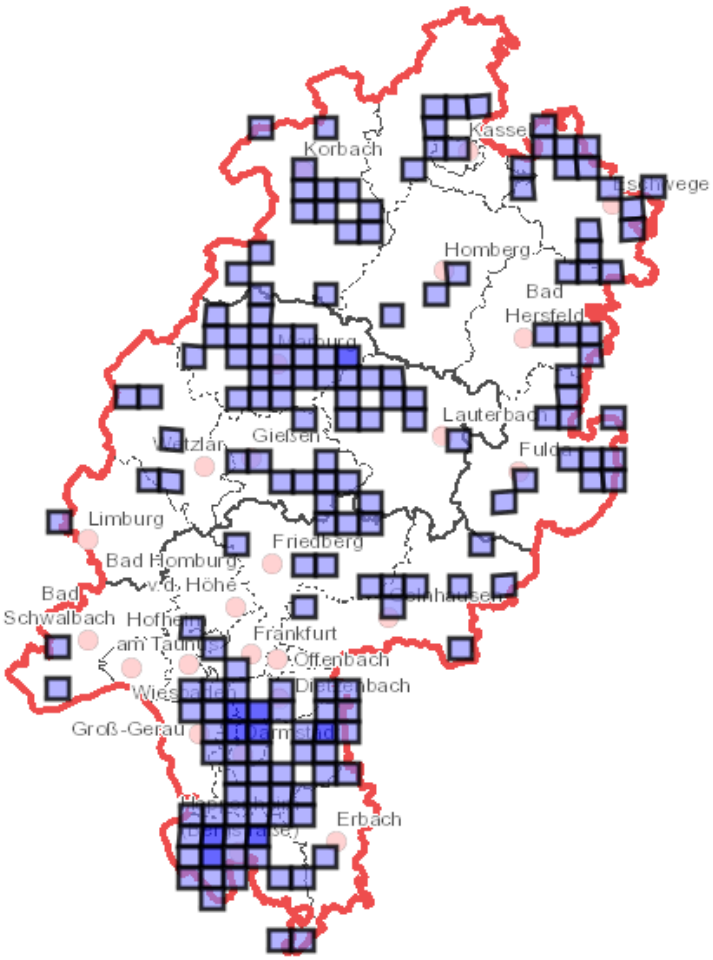
Global: Ganz Europa bis nach Südengland, die südlichsten Bereiche Schwedens und Lettlands. Hinweise auf eine langsame Verbreitung Richtung Norden sind vorhanden. Weit verbreitet im Mittelmeerraum. Außerhalb Europas in der Türkei, über den Nahen Osten und den Kaukasus nach Zentral-Asien, China, Taiwan bis in die nördliche Indomalayische Region.

Deutschland: Die Breitflügelfledermaus hat deutliche Verbreitungszentren in Ostdeutschland, dem Münsterland, südlich des Hunsrück und entlang der Fränkischen Alb.



Quelle: BfN/BMUB (2013). Nationaler Bericht Deutschlands nach Art. 17 FFH-Richtlinie, 2013. Stand Dezember 2013.

Hessen: In Hessen sind die Vorkommen der Breitflügelfledermaus als eher versprengt zu bezeichnen, wobei der Süden und die Kreise Marburg-Biedenkopf und Vogelsbergkreis die meisten Vorkommen verzeichnet haben.



Quelle: Natureg-Viewer, abgerufen am 01.11.2019

Vorhabenbezogene Angaben

5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum

☒ nachgewiesen ☐ sehr wahrscheinlich anzunehmen

6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG

6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden? (Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

Durch die eventuelle Entfernung von Habitatbäumen können Einzelquartiere aus der Natur entnommen bzw. zerstört werden.

b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V3 – Kontrolle von Höhlen/Habitatbäumen

V4 – Umweltverträgliche Beleuchtung

c) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewahrt (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG)? (Vermeidungsmaßnahmen berücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

d) Wenn Nein - kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewährleistet werden? ☐ **ja** ☐ **nein**

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein.	☐ **ja**	☒ **nein**

6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)

a) Können Tiere gefangen, verletzt od. getötet werden? (Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt)

☒ **ja** ☐ **nein**

Während potenzieller Baumfällmaßnahmen ist es möglich, dass Tiere getötet werden, die sich während der Maßnahme in den Quartieren aufhalten.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V3 – Kontrolle von Höhlen/Habitatbäumen

V4 – Umweltverträgliche Beleuchtung

c) Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs- oder Tötungsrisiko? ☐ **ja** ☒ **nein**
(Wenn JA - Verbotsauslösung!)

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört werden? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ja, es sind Störungen phänologisch wichtiger Phasen durch Maßnahmen zur Gehölzentfernung zu erwarten.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V3 – Kontrolle von Höhlen/Habitatbäumen

V4 – Umweltverträgliche Beleuchtung

c) Wird eine erhebliche Störung durch o.g. Maßnahmen vollständig vermieden? ☒ **ja** ☐ **nein**

Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?

Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? ☐ **ja** ☒ **nein**
(Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)

Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen!
→ weiter unter Pkt. 8 „Zusammenfassung“

Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!

→ weiter unter Pkt. 7 „Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen“

7. Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL

7.1 Ausnahmegründe

Liegt ein Ausnahmegrund nach § 45 Abs. 7 S. 1 Nr.1- 5 BNatSchG vor? ☐ **ja** ☐ **nein**

Ggf. Hinweis auf entsprechendes Kapitel in den Planunterlagen mit näheren Darstellungen.

Wenn NEIN – keine Ausnahme möglich!

7.2 Prüfung von Alternativen

Gibt es eine zumutbare Alternative? ☐ ja ☐ nein

Wenn JA – keine Ausnahme möglich!

7.3 Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustandes

a) Kann sich der Erhaltungszustand der lokalen Population verschlechtern? ☐ ja ☐ nein

b) Kann sich der Erhaltungszustand der Populationen auf Landes-/Bundes-/ biogeographischer Ebene verschlechtern? ☐ ja ☐ nein

c) Wenn Ja - Sind Maßnahmen zur Wahrung des günstigen Erhaltungszustandes der Populationen (FCS-Maßnahmen) möglich? ☐ ja ☐ nein

d) Kann der Erhaltungszustand der Populationen auf Landes-/ Bundes-/ biogeographischem Niveau aufgrund von FCS-Maßnahmen erhalten werden? ☐ ja ☐ nein

e) Falls Anhang IV-Art mit ungünstigem Erhaltungszustand betroffen: Kann die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands ungehindert erfolgen? ☐ ja ☐ nein

Verschlechtert sich der Erhaltungszustand der Populationen? ☐ ja ☐ nein

Wenn JA – keine Ausnahme möglich!

8. Zusammenfassung

Folgende fachlich geeigneten und zumutbaren Maßnahmen sind in den Planunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:

☒ **Vermeidungsmaßnahmen**

☐ **CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang**

☐ **FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus**

☒ **Gegebenenfalls erforderliches Monitoring und Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt (Ökologische Baubegleitung)**

Unter Berücksichtigung von Wirkungsprognose und vorgesehenen Maßnahmen

☒ **tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist**

☐ **liegen die Ausnahmevoraussetzungen gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG vor ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL**

☐ **sind die Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL nicht erfüllt!**

Allgemeine Angaben zur Art

1. Durch das Vorhaben betroffene Art

Großer Abendsegler *(Nyctalus noctula)*

2. Schutzstatus und Gefährdungsstufe Rote Listen

☒	FFH-RL- Anh. IV - Art	Vorwarnliste	RL Deutschland
☐	Europäische Vogelart	Vom Aussterben bedroht	RL Hessen
			ggf. RL regional

3. Erhaltungszustand

Bewertung nach Ampel-Schema:

	unbekannt	günstig	ungünstig-unzureichend	ungünstig-schlecht
		GRÜN	GELB	ROT
EU	☐	☐	☐	☐
Deutschland: kontinentale Region	☐	☐	☒	☐
Hessen	☐	☐	☒	☐

(BfN 2019: Erhaltungszustand der Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie. Nationaler Bericht 2019., HMUKLV: Leitfaden für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen, 3. Fassung 2015, Anhänge 3 und 4)

4. Charakterisierung der betroffenen Art

4.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen

Habitat: Der Große Abendsegler ist eine typische Waldfledermaus, der Baumhöhlen, bevorzugt alte Spechthöhlen, als Quartier nutzt. Ein Schwerpunkt liegt auf Buchenwäldern und deren Übergänge in mediterrane Eichenwälder; Auewälder und andere naturnahe Laubwälder werden besiedelt. Inzwischen sind die Tiere in Bezug auf ihre Habitatwahl flexibler geworden und ein breiteres Spektrum an Habitaten bis hin zu Städten besiedelt, sofern dort ausreichender Baumbestand und eine hohe Dichte an hoch fliegenden Insekten vorhanden ist. Als **Sommerquartiere** werden Spechthöhlen und andere Baumhöhlen, meist in Höhen von 4 – 12 m genutzt. Besonders häufig werden Buchen aufgesucht, weniger stark besiedelt sind dagegen Nadelgehölze. Auch Fledermauskästen werden angenommen. Die Tiere siedeln bevorzugt am Waldrand oder entlang von Wegen. Gelegentlich, besonders im südlichen Verbreitungsgebiet, finden sich auch an Gebäuden Wochenstuben. **Winterquartiere** finden sich in dickwandigen Baumhöhlen, in Spalten an Gebäuden, Brücken, Fels- oder Deckenspalten in Höhlen. **Jagdgebiete** sind fast alle Biotoptypen, wobei ein Schwerpunkt auf Gewässer und Auegebiete liegt. (DIETZ et al 2007)

Nahrung: Kleine bis mittelgroße Fluginsekten stellen die Hauptbeute dar. Die Nahrung besteht vor allem aus Zweiflüglern, Wanzen, Köcherfliegen, Käfern und Schmetterlingen. Bei Massenauftreten werden gerne auch Mai- oder Mistkäfer gejagt. (DIETZ et al 2007).

Siedlungsdichte / Reviergröße / Flächenanspruch: Die Wochenstuben umfassen meist 20 bis 60 Tiere, Männchenkolonien sind meist kleiner (ca. 20 Tiere). Die Baumquartiere werden häufig gewechselt. Sie liegen verteilt auf einer Fläche von bis zu 200 ha. Quartierwechsel wurden bis zu einer Entfernung von 12 km festgestellt. Jagdflüge führen in der Regel in 2,5 km bis 6 km entfernte Gebiete, regelmäßig sind auch Entfernungen bis zu 10 km möglich, im Maximum konnten auch schon Entfernungen bis zu 26 km nachgewiesen werden. (DIETZ et al. 2007, DIETZ & SIMON 2006)

Lebensweise

Verhalten: Abendsegler jagen in sehr schnellem (bis über 50 km/h), gradlinigem Flug oft in Höhen von 10 – 50 m, aber auch in mehreren 100 m Höhe. Über Gewässern, Wiesen und Straßenlaternen kann aber auch in wenigen Metern Höhe gejagt werden, meist jedoch mit einem Abstand von mehreren Metern zu dichter Vegetation. Bei ihren Jagdflügen können Abendsegler somit den gesamten Luftraum nutzen. Typisch ist jedoch eine Jagd am Waldrand oder über Gewässern in etwa 10 bis 40 m Höhe (BRINKMANN 2004). Das Ergreifen der Beute erfolgt nicht selten in rasantem Sturzflug. Die Tiere verlassen ihre Quartiere häufig schon in der frühen Dämmerung, im Herbst erfolgt die Jagd nicht selten auch am Tage, meist am späten Nachmittag (DIETZ et al. 2007; DIETZ & SIMON 2006). Der Große

Abendsegler ist bei allen Windgeschwindigkeiten aktiv, die größte Aktivität aber bis ca. 3m/s.

Fortpflanzung / Lebenszyklus: Die weiblichen Tiere bekommen bereits im Jahr nach der Geburt erstmals Junge, Männchen sind vermutlich erst nach einem Jahr reproduktionsfähig. Die Geburt von in der Regel 1 – 2 Jungen erfolgt ab Mitte Juni. Die Jungtiere verlassen bereits nach vier Wochen das Quartier. Ab Anfang August etablieren Männchen Paarungsquartiere und locken 4 – 5, manchmal auch bis zu 20 Weibchen an. (DIETZ et al. 2007)

Wanderungen: Abendsegler sind Fernzieher, die ab Anfang September bis in den Spätherbst hinein nach Südwest ziehen. Die Rückkehr erfolgt von Mitte März bis Mitte April. Es werden Distanzen von meist weniger als 1.000 km, aber auch bis zu 1.500 km zurückgelegt (DIETZ et al. 2007). Der Zug erfolgt in Höhen von 80 – 100 m in geradlinigem, nicht strukturgebundenem Flug.

Gefährdungsursachen:

- Bewusste Zerstörungsmaßnahmen
- Verringerung des Nahrungsangebots (Insekten) durch großflächigen Einsatz von Insektiziden
- Straßenverkehr
- Windräder

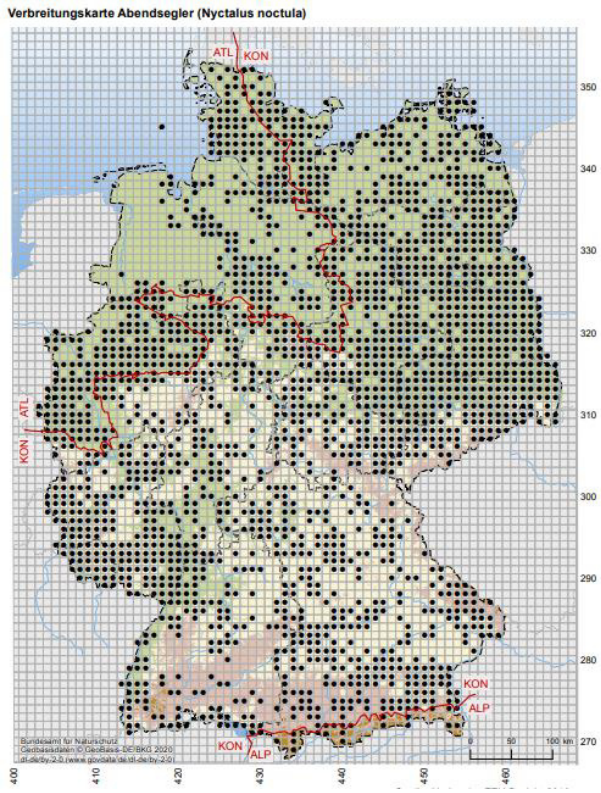
Schutzmöglichkeiten:

- Erhalt von Zugrouten und Freihalten von Gefahrenquellen (Windräder)
- Naturnahe Waldwirtschaft
- Erhalt Altholzbestände, insbesondere natürliche Auwälder
- Verzicht auf Einsatz von Insektiziden
- Schutz von Massenquartieren bei Sanierung

4.2 Verbreitung

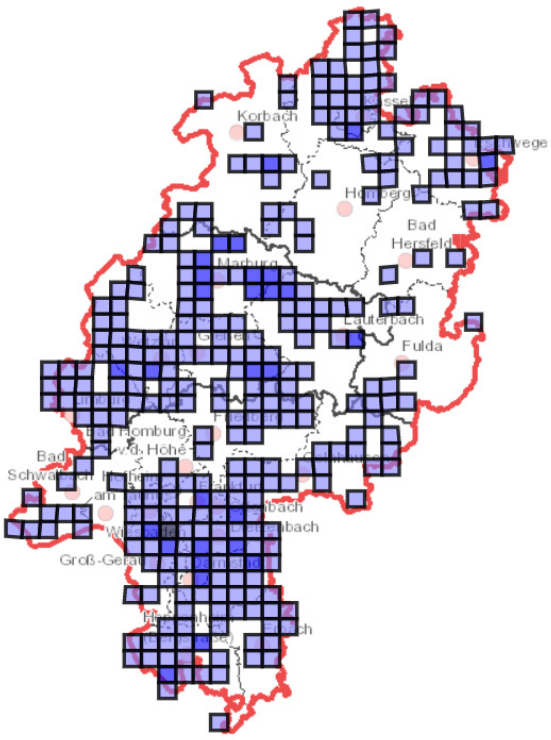
Global: Der Große Abendsegler besiedelt große Teile Europas sowie Nordafrika, Kleinasien und den Nahen Osten. Ostwärts kommt er bis Zentralrussland und über dem Ural bis Sibirien, China, Japan, Nepal, Indien Taiwan und Malaysia vor. Auf der iberischen Halbinsel vor allem im Norden. Im Norden Europas wenige Nachweise aus Irland und dem südlichen Schottland (DIETZ 2007).

Deutschland: In Deutschland kommt der Große Abendsegler flächendeckend vor. Jährliche Wanderungen führen zu jahreszeitlichen Populationsverschiebungen. Der Schwerpunkt für Wochenstuben befindet sich in Nordostdeutschland.



Quelle: BfN/BMUB (2019). Nationaler Bericht Deutschlands nach Art. 17 FFH-Richtlinie, 2019. Stand Dezember 2019.

Hessen: Der Große Abendsegler ist in Hessen vorrangig im Süden und in Mittelhessen verbreitet.



Quelle: Natureg-Viewer, abgerufen am 04.08.2021

Vorhabenbezogene Angaben

5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum

☒ nachgewiesen ☐ sehr wahrscheinlich anzunehmen

6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG

6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden? (Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

Durch die eventuelle Entfernung von Habitatbäumen können Einzelquartiere aus der Natur entnommen bzw. zerstört werden.

b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V3 – Kontrolle von Höhlen/Habitatbäumen

V4 – Umweltverträgliche Beleuchtung

c) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewahrt (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG)? (Vermeidungsmaßnahmen berücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

d) Wenn Nein - kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewährleistet werden? ☐ **ja** ☐ **nein**

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)

a) Können Tiere gefangen, verletzt od. getötet werden? (Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt)

☒ **ja** ☐ **nein**

Während potenzieller Baumfällmaßnahmen ist es möglich, dass Tiere getötet werden, die sich während der Maßnahme in den Quartieren aufhalten.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V3 – Kontrolle von Höhlen/Habitatbäumen

V4 – Umweltverträgliche Beleuchtung

c) Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaß-nahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs- oder Tötungsrisiko? ☐ **ja** ☒ **nein**
(Wenn JA - Verbotsauslösung!)

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungs zeiten erheblich gestört werden? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ja, es sind Störungen phänologisch wichtiger Phasen durch Maßnahmen zur Gehölzentfernung zu erwarten.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V3 – Kontrolle von Höhlen/Habitatbäumen

V4 – Umweltverträgliche Beleuchtung

c) Wird eine erhebliche Störung durch o.g. Maßnahmen vollständig vermieden? ☒ **ja** ☐ **nein**

Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?

Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? ☐ **ja** ☒ **nein**
(Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)

Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen!
→ weiter unter Pkt. 8 „Zusammenfassung“

Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!

→ weiter unter Pkt. 7 „Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen“

7. Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL

7.1 Ausnahmegründe

Liegt ein Ausnahmegrund nach § 45 Abs. 7 S. 1 Nr.1- 5 BNatSchG vor? ☐ **ja** ☐ **nein**

Ggf. Hinweis auf entsprechendes Kapitel in den Planunterlagen mit näheren Darstellungen.

Wenn NEIN – keine Ausnahme möglich!

7.2 Prüfung von Alternativen

Gibt es eine zumutbare Alternative? ☐ **ja** ☐ **nein**

Wenn JA – keine Ausnahme möglich!

7.3 Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustandes

a) Kann sich der Erhaltungszustand der lokalen Population verschlechtern? ☐ **ja** ☐ **nein**

b) Kann sich der Erhaltungszustand der Populationen auf Landes-/Bundes-/ biogeographischer Ebene verschlechtern? ☐ **ja** ☐ **nein**

c) Wenn Ja - Sind Maßnahmen zur Wahrung des günstigen Erhaltungszustandes der Populationen (FCS-Maßnahmen) möglich? ☐ **ja** ☐ **nein**

d) Kann der Erhaltungszustand der Populationen auf Landes-/ Bundes-/ biogeographischem Niveau aufgrund von FCS-Maßnahmen erhalten werden? ☐ **ja** ☐ **nein**

e) Falls Anhang IV-Art mit ungünstigem Erhaltungszustand betroffen: Kann die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands ungehindert erfolgen? ☐ **ja** ☐ **nein**

Verschlechtert sich der Erhaltungszustand der Populationen? ☐ **ja** ☐ **nein**

Wenn JA – keine Ausnahme möglich!

8. Zusammenfassung

Folgende fachlich geeigneten und zumutbaren Maßnahmen sind in den Planunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:

☒ **Vermeidungsmaßnahmen**

☐ **CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang**

☐ **FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus**

☒ **Gegebenenfalls erforderliches Monitoring und Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt (Ökologische Baubegleitung)**

Unter Berücksichtigung von Wirkungsprognose und vorgesehenen Maßnahmen

☒ **tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist**

☐ **liegen die Ausnahmevoraussetzungen gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG vor ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL**

☐ **sind die Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL nicht erfüllt!**

Allgemeine Angaben zur Art

1. Durch das Vorhaben betroffene Art

Mückenfledermaus *(Pipistrellus pygmaeus)*

2. Schutzstatus und Gefährdungsstufe Rote Listen

☒	FFH-RL- Anh. IV - Art	Daten unzureichend	RL Deutschland
☐	Europäische Vogelart	Daten unzureichend	RL Hessen ggf. RL regional

3. Erhaltungszustand

Bewertung nach Ampel-Schema:

	unbekannt	günstig	ungünstig-unzureichend	ungünstig-schlecht
		GRÜN	GELB	ROT
EU	☐	☐	☐	☐
Deutschland: kontinentale Region	☐	☒	☐	☐
Hessen	☐	☐	☐	☐

(BfN 2019: Erhaltungszustand der Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie. Nationaler Bericht 2019., HMUKLV: Leitfaden für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen, 3. Fassung 2015, Anhänge 3 und 4)

4. Charakterisierung der betroffenen Art

4.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen

Lebensraumansprüche

Habitat: Die Mückenfledermaus ist erst seit den 1980er Jahren bekannt. Sie gilt als Zwillingsart der Zwergfledermaus und wurde 1990 als eigene Art von ihr getrennt. Die Arten unterscheiden sich hauptsächlich durch ihre Ruffrequenz. Zudem ist die Mückenfledermaus etwas kleiner und somit die kleinste mitteleuropäische Fledermausart.

Der Lebensraum ist gegenüber der Zwergfledermaus insbesondere während der Jungenaufzucht stärker an Auewäldern, Niederungen und Gewässern orientiert. Danach wird ein breiteres Lebensraumspektrum genutzt. Als **Sommerquartier** werden zur Anlage der Wochenstuben die Außenverkleidungen von Häusern, Flachdachverkleidungen, Zwischendächer und Hohlwände, aber auch Baumhöhlen und Fledermauskästen genutzt. **Winterquartiere** wurden bislang nur spärlich nachgewiesen. Sie stammen meist aus Gebäuden, Baumquartieren und Fledermauskästen. Vermutlich überwintern die meisten Tiere in Baumquartieren. Der **Jagdraum** befindet sich überwiegend in naturnahen Auewäldern und an Gewässern. (DIETZ et al. 2007, DIETZ & SIMON 2006).

Nahrung: überwiegend Zweiflügler, Hautflügler und Netzflügler. Es dominieren aufgrund der stärkeren Orientierung an Gewässer Insekten der Flussniederungen und Auen wie Zuckmücken, Gnitzen und Eintagsfliegen (DIETZ et al 2007).

Siedlungsdichte / Reviergröße / Flächenanspruch: Die Wochenstuben der Mückenfledermäuse sind in der Regel individuenreicher als die der Zwergfledermäuse. In Deutschland kommen bis zu 300 Weibchen pro Wochenstube vor, jedoch sind auch kleinere, 15 – 20 Weibchen umfassende Wochenstuben nicht selten. Die Raumnutzung betreffend scheinen Mückenfledermäuse gezielter und kleinräumiger, jedoch in einem größeren Gesamtareal als Zwergfledermäuse zu jagen. Im Mittel liegt die Entfernung vom Quartier zum Jagdgebiet bei 1,7 km (DIETZ et al. 2007).

Lebensweise

Verhalten: Die Mückenfledermaus ist wendig und jagt im Mittel kleinräumiger und stärker an der Vegetation als die Zwergfledermaus. So jagt sie häufig unter überhängenden Ästen an Gewässern, in eng begrenzten Vegetationslücken im Wald oder über Kleingewässern. Einzelbüsche werden intensiver abgeflogen (DIETZ et al. 2007). Der schnelle Flug erfolgt bodennah bis Baumkronenhöhe, vegetationsnah und im freien Luftraum (BRINKMANN et al. 2008).

Fortpflanzung / Lebenszyklus: Jungtiere erreichen die Geschlechtsreife schon im ersten Herbst. Ab Juni werden die Balz- und Paarungsquartiere von adulten Männchen besetzt. In diese werden ab Ende Juli bis zu 12 Weibchen gelockt. Die Paarungen erfolgen von August bis in den Oktober hinein. Die Paarungsquartiere werden über Jahre aufgesucht. Nach Samenruhe erfolgt die Geburt von meist zwei Jungen im Juni (DIETZ et al. 2007).

Wanderungen: Es gibt noch keine gesicherten Erkenntnisse bezüglich Wanderungen zwischen Sommer- und Winterquartier (DIETZ et al. 2007).

Gefährdungsursachen:

- Gebäudesanierungen
- Forstwirtschaft
- Auewälder

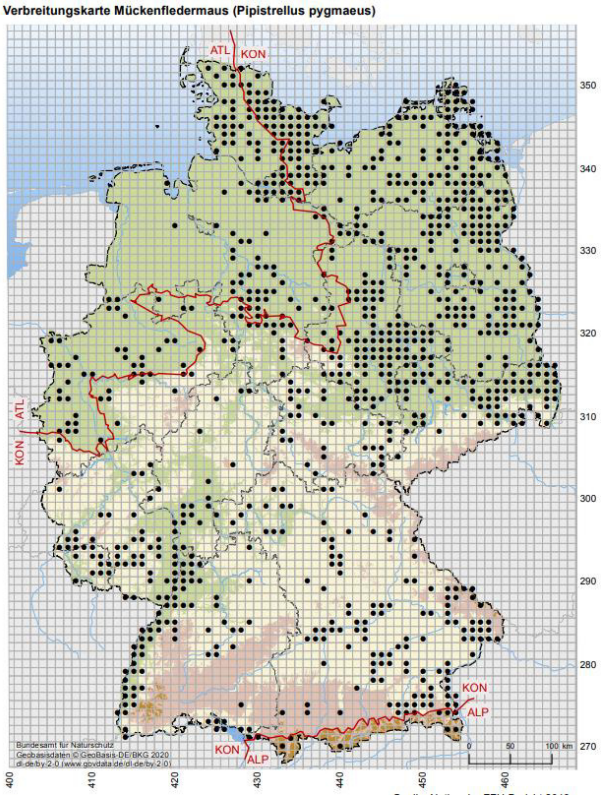
Schutzmaßnahmen:

- Naturnahe Waldwirtschaft mit hohem Altholzanteil
- Erhalt von natürlichen Auewäldern
- Erhaltung von natürlichen Flussläufen und großflächigen Überschwemmungsgebieten
- Schutz von Kolonien insbesondere bei Gebäudesanierungen erforderlich.

4.2 Verbreitung

Global: Über Süd- und Mitteleuropa überschneiden sich die Verbreitungsgebiete mit der Zwergfledermaus. Details zur Verbreitung sind jedoch bislang nur unzureichend bekannt. Grundsätzlich kann aber von einer Verbreitung im gesamten europäischen Mittelmeerraum inkl. des westlichen Kleinasiens und Zypern bis ca. 63°N ausgegangen werden. Im Osten bis zum Kaukasus und Sibirien.

Deutschland: Bislang keine zuverlässigen Bestandsangaben. Lokal ist die Art jedoch nicht selten, in weiten Bereichen des Verbreitungsgebietes seltener als die Zwergfledermaus.

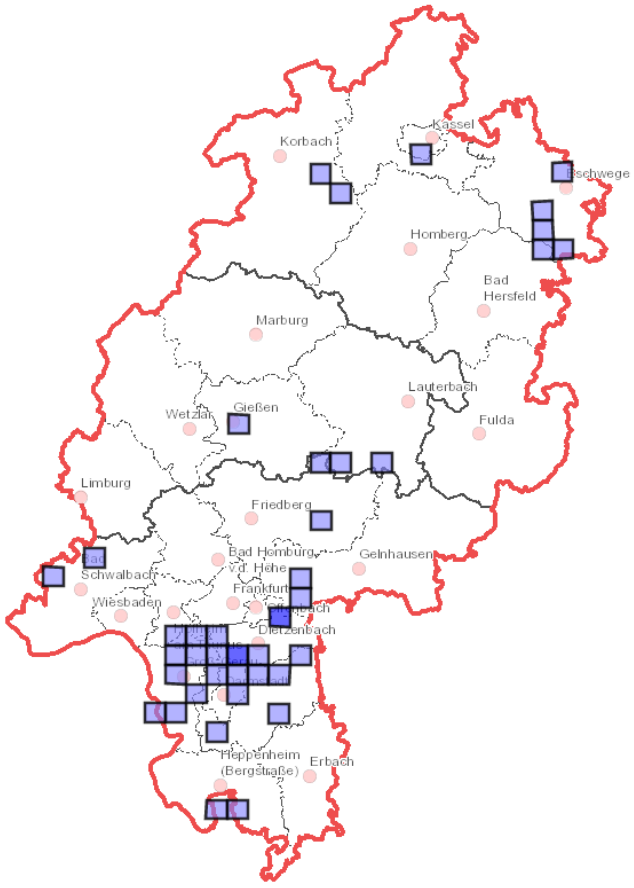


Quelle: BfN/BMUB (2019). Nationaler Bericht Deutschlands nach Art. 17 FFH-Richtlinie, 2019.

Hessen: Für die Mückenfledermaus konnten lt. DIETZ & SIMON (2003) für den Zeitraum ab 1995 insgesamt 32 Fundpunkte verteilt über Hessen gefunden werden. Für drei Orte liegen Wochenstuben- und Reproduktionshinweise vor, darunter mit über 600 adulten Weibchen und Jungtieren die bundesweit größte Kolonie im Europareservat Kühkopf-Knoblochsaue. Ein weiterer

Nachweis wurde in einem Wald bei Groß-Gerau gemacht. Die Fundpunktdichte nimmt insgesamt von Norden nach Süden deutlich ab. Es ergibt sich offenbar ein deutlicher Verbreitungsschwerpunkt im Oberrhein- bzw. Rhein-Main-Tiefland, wo über 80% aller Fundpunkte sowie die einzigen Reproduktionshinweise zu finden waren. Grundsätzlich zeigen die Fundpunkte eine Tendenz auf einen Verbreitungsschwerpunkt der Mückenfledermaus in den Tieflagen der großen Flussauen.

Eine Bewertung der Gesamtpopulation ist in Hessen aufgrund der geringen Datendichte kaum möglich. Der Erhaltungszustand der Art kann nicht beurteilt werden, da weder die Verbreitung noch die Ökologie der Art ausreichend bearbeitet sind. Mit bislang einer sicheren Wochenstubenkolonie und 1-2 weiteren konkreten Hinweisen muss die Mückenfledermaus weiterhin als eine sehr seltene Fledermausart in Hessen eingestuft werden (DIETZ & SIMON 2003).



Quelle: Natureg-Viewer, abgerufen am 10.03.2021

Vorhabenbezogene Angaben

5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum

☒ nachgewiesen ☐ sehr wahrscheinlich anzunehmen

6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG

6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden? (Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

Durch die eventuelle Entfernung von Habitatbäumen können Einzelquartiere aus der Natur entnommen bzw. zerstört werden.

b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V3 – Kontrolle von Höhlen/Habitatbäumen

V4 – Umweltverträgliche Beleuchtung

c) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewahrt (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG)? ☒ **ja** ☐ **nein**
(Vermeidungsmaßnahmen berücksichtigt)

d) Wenn Nein - kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewährleistet werden? ☐ **ja** ☐ **nein**

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)

a) Können Tiere gefangen, verletzt od. getötet werden? (Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt)

☒ **ja** ☐ **nein**
Während potenzieller Baumfällmaßnahmen ist es möglich, dass Tiere getötet werden, die sich während der Maßnahme in den Quartieren aufhalten.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V3 – Kontrolle von Höhlen/Habitatbäumen

V4 – Umweltverträgliche Beleuchtung

c) Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs- oder Tötungsrisiko? ☐ **ja** ☒ **nein**
(Wenn JA - Verbotsauslösung!)

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört werden? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ja, es sind Störungen phänologisch wichtiger Phasen durch Maßnahmen zur Gehölzentfernung zu erwarten.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V3 – Kontrolle von Höhlen/Habitatbäumen

V4 – Umweltverträgliche Beleuchtung

c) Wird eine erhebliche Störung durch o.g. Maßnahmen vollständig vermieden? ☒ **ja** ☐ **nein**

Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung" tritt ein.	☐ **ja**	☒ **nein**
Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?		
Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? (Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)	☐ **ja**	☒ **nein**

Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen!

→ weiter unter Pkt. 8 „Zusammenfassung"

Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!

→ weiter unter Pkt. 7 „Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen"

7. Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL

7.1 Ausnahmegründe

Liegt ein Ausnahmegrund nach § 45 Abs. 7 S. 1 Nr.1- 5 BNatSchG vor? ☐ **ja** ☐ **nein**

Ggf. Hinweis auf entsprechendes Kapitel in den Planunterlagen mit näheren Darstellungen.

Wenn NEIN – keine Ausnahme möglich!

7.2 Prüfung von Alternativen

Gibt es eine zumutbare Alternative? ☐ **ja** ☐ **nein**

Wenn JA – keine Ausnahme möglich!

7.3 Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustandes

a) Kann sich der Erhaltungszustand der lokalen Population verschlechtern? ☐ **ja** ☐ **nein**

b) Kann sich der Erhaltungszustand der Populationen auf Landes-/Bundes-/ biogeographischer Ebene verschlechtern? ☐ **ja** ☐ **nein**

c) Wenn Ja - Sind Maßnahmen zur Wahrung des günstigen Erhaltungszustandes der Populationen (FCS-Maßnahmen) möglich? ☐ **ja** ☐ **nein**

d) Kann der Erhaltungszustand der Populationen auf Landes-/ Bundes-/ biogeographischem Niveau aufgrund von FCS-Maßnahmen erhalten werden? ☐ ja ☐ nein

e) Falls Anhang IV-Art mit ungünstigem Erhaltungszustand betroffen: Kann die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands ungehindert erfolgen? ☐ ja ☐ nein

Verschlechtert sich der Erhaltungszustand der Populationen? ☐ ja ☐ nein

Wenn JA – keine Ausnahme möglich!

8. Zusammenfassung

Folgende fachlich geeigneten und zumutbaren Maßnahmen sind in den Planunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:

☒ **Vermeidungsmaßnahmen**

☐ **CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang**

☐ **FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus**

☒ **Gegebenenfalls erforderliches Monitoring und Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt (Ökologische Baubegleitung)**

Unter Berücksichtigung von Wirkungsprognose und vorgesehenen Maßnahmen

☒ **tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist**

☐ **liegen die Ausnahmevoraussetzungen gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG vor ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL**

☐ **sind die Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL nicht erfüllt!**

Allgemeine Angaben zur Art

1. Durch das Vorhaben betroffene Art

Zwergfledermaus *(Pipistrellus pipistrellus)*

2. Schutzstatus und Gefährdungsstufe Rote Listen

☒	FFH-RL- Anh. IV - Art	Ungefährdet	RL Deutschland
☐	Europäische Vogelart	Gefährdet	RL Hessen
			ggf. RL regional

3. Erhaltungszustand

Bewertung nach Ampel-Schema:

	unbekannt	günstig	ungünstig-unzureichend	ungünstig-schlecht
		GRÜN	GELB	ROT
EU	☐	☐	☐	☐
Deutschland: kontinentale Region	☐	☒	☐	☐
Hessen	☐	☐	☐	☐

(HMUKLV: Leitfaden für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen, 3. Fassung 2015, Anhänge 3 und 4)

4. Charakterisierung der betroffenen Art

4.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen

Habitat: Die Zwergfledermaus ist ein Spaltenbewohner und hinsichtlich ihrer Lebensraumansprüche sehr flexibel. Sie kommt im städtischen und dörflichen Raum ebenso wie in weniger stark besiedelten Bereichen vor. Wo vorhanden, werden Wälder und Gewässer bevorzugt. Als Sommerquartier agiert sie weitgehend als Kulturfolger. Ihre Wochenstuben finden sich in einem breiten Spektrum an Gebäuden, meist hinter Verkleidungen und Zwischendächern. Einzeltiere können auch in Felsspalten, hinter Rinde von Bäumen und anderen natürlichen Spalten gefunden werden. Die Winterquartiere befinden sich ebenfalls vermutlich an Gebäuden, aber in größeren Gruppen auch in Felsspalten, unterirdischen Kellern, Tunneln und Höhlen. Der Jagdraum der Fledermäuse umfasst ebenfalls ein breites Spektrum. Sie jagen im dörflichen und städtischen Raum in Parks, Alleen, am Ufer von Teichen und Seen und am Waldrand, an Hecken und anderen Grenzstrukturen (DIETZ et al. 2007, DIETZ & SIMON 2006).

Nahrung: In Bezug auf ihren Nahrungserwerb ist sie sehr flexibel. Den größten Teil der Nahrung bilden Zweiflügler, daneben werden kleinere Fluginsekten, Zuckmücken oder Fliegen erbeutet. (DIETZ et al. 2007).

Siedlungsdichte / Reviergröße / Flächenanspruch: Die Wochenstuben umfassen meist 50 bis 100 Tiere, selten werden sie von bis zu 250 Weibchen besiedelt. Die Tiere schwärmen bis zu 20 km in ihre Jagdgebiete aus, meist sind es jedoch geringere Distanzen. Wochenstubenquartiere werden von Einzeltieren bis in 15 km, von Verbänden bis zu 1,3 km gewechselt. Die Art wandert zu ihren Winterquartieren bis zu 20 km. Die Tiere gelten als ortstreu und suchen immer wieder ihre angestammten Quartiere auf. (DIETZ et al. 2007, DIETZ & SIMON 2006)

Lebensweise

Verhalten: Von den Wochenstubenkolonien aus 50 bis 100 Weibchen erfolgt im Schnitt alle 12 Tage ein Wechsel. Die Winterquartiere werden von weit mehr Tieren besiedelt. Je nach Region können bis zu 5000 Tiere gemeinsam überwintern. Zwergfledermäuse fliegen wendig und kurvenreich in unterschiedlichen Flughöhen. Meist werden lineare Strukturen auf festen Flugbahnen abpatrouilliert. Es erfolgt aber auch die Jagd im freien Luftraum. Entdeckte Beute wird in raschen Manövern und Sturzflügen erbeutet. (DIETZ et al. 2007)

Fortpflanzung / Lebenszyklus: Die Jungtiere werden bereits im ersten Herbst geschlechtsreif. Die Männchen finden sich in Paarungsquartieren ein, wo sie die Weibchen mit Singflügen anlocken und Harems von bis zu zehn Weibchen aufbauen. Ab Mai begeben sich die Weibchen in die Wochenstuben, Mitte Juni, teilweise erst Anfang Juni werden 1 bis 2 Jungen geboren. Nach rund vier Wochen sind die

Kleinen selbständig, die Wochenstuben lösen sich dann rasch auf. (DIETZ et al. 2007)

Wanderungen: Zwergfledermäuse sind ortstreu und legen zwischen Sommer- und Winterlebensraum Distanzen von bis zu 20 km zurück. (DIETZ et al. 2007)

Gefährdungsursachen:

- Zerstörung von Quartieren durch Sanierung der Gebäude
- Zerstörungsmaßnahmen
- Holzschutzmittel
- Straßenverkehr

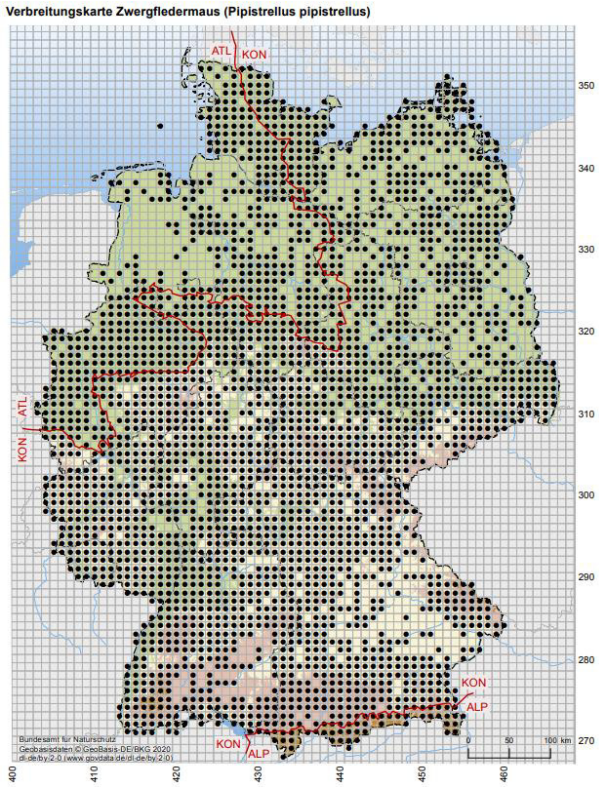
Schutzmöglichkeiten:

- Schutz der Koloniestandorte, insbesondere Massenwinterquartiere in Höhlen vor Störungen

4.2 Verbreitung

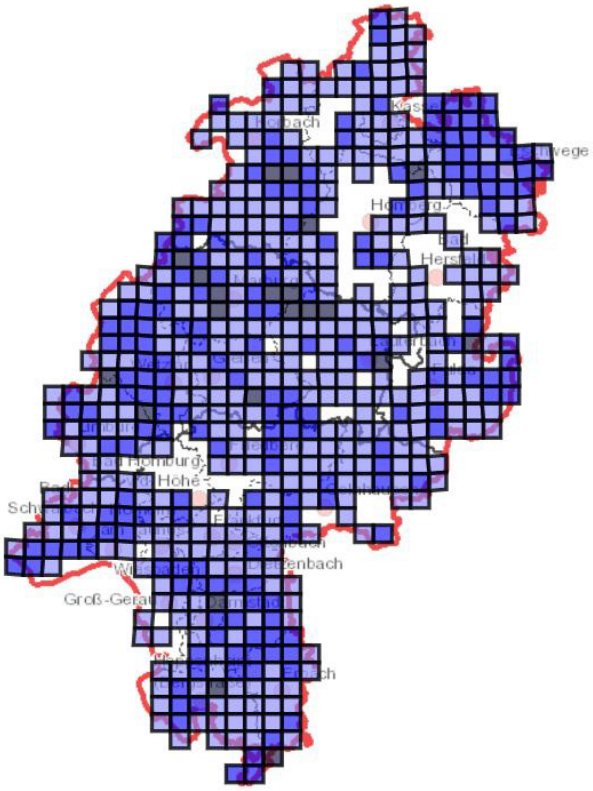
Global: Die Zwergfledermaus ist in der Westpaläarktis eine weit verbreitete Fledermausart. Sie kommt in ganz Europa bis hinein nach Süd-, Zentral- und Ostasien und auch in Teilen Nordwestafrikas vor.

Deutschland: Die Zwergfledermaus kommt bundesweit vor und ist als Kulturfolger vor allem in Siedlungsbereichen sehr häufig anzutreffen.



Quelle: BfN/BMUB (2019). Nationaler Bericht Deutschlands nach Art. 17 FFH-Richtlinie, 2019. Stand Dezember 2019.

Hessen: In Hessen sind Zwergfledermäuse nahezu flächendeckend belegt.



Quelle: Natureg-Viewer, abgerufen am 04.08.2021

Vorhabenbezogene Angaben

5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum

☒ nachgewiesen ☐ sehr wahrscheinlich anzunehmen

6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG

6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden? (Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

Durch die eventuelle Entfernung von Habitatbäumen können Einzelquartiere aus der Natur entnommen bzw. zerstört werden.

b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V3 – Kontrolle von Höhlen/Habitatbäumen

V4 – Umweltverträgliche Beleuchtung

c) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewahrt (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG)? (Vermeidungsmaßnahmen berücksichtigt) ☒ **ja** ☐ **nein**

d) Wenn Nein - kann die ökologische Funktion durch vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewährleistet werden? ☐ **ja** ☐ **nein**

Der Verbotstatbestand „Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)

a) Können Tiere gefangen, verletzt od. getötet werden? (Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt)

☒ **ja** ☐ **nein**

Während potenzieller Baumfällmaßnahmen ist es möglich, dass Tiere getötet werden, die sich während der Maßnahme in den Quartieren aufhalten.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V3 – Kontrolle von Höhlen/Habitatbäumen

V4 – Umweltverträgliche Beleuchtung

c) Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs- oder Tötungsrisiko? ☐ **ja** ☒ **nein**
(Wenn JA - Verbotsauslösung!)

Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört werden? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ja, es sind Störungen phänologisch wichtiger Phasen durch Maßnahmen zur Gehölzentfernung zu erwarten.

b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? ☒ **ja** ☐ **nein**

Ökologische Baubegleitung (ÖBB)

V1 – Zeitliche Beschränkung für Gehölzentfernung und Rückschnitte

V2 – Gehölzschutz

V3 – Kontrolle von Höhlen/Habitatbäumen

V4 – Umweltverträgliche Beleuchtung

c) Wird eine erhebliche Störung durch o.g. Maßnahmen vollständig vermieden? ☒ **ja** ☐ **nein**

Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung" tritt ein. ☐ **ja** ☒ **nein**

Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?

Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? ☐ **ja** ☒ **nein**
(Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)

Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen!
→ weiter unter Pkt. 8 „Zusammenfassung“

Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!

→ weiter unter Pkt. 7 „Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen“

7. Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL

7.1 Ausnahmegründe

Liegt ein Ausnahmegrund nach § 45 Abs. 7 S. 1 Nr.1- 5 BNatSchG vor? ☐ **ja** ☐ **nein**

Ggf. Hinweis auf entsprechendes Kapitel in den Planunterlagen mit näheren Darstellungen.

Wenn NEIN – keine Ausnahme möglich!

7.2 Prüfung von Alternativen

Gibt es eine zumutbare Alternative? ☐ **ja** ☐ **nein**

Wenn JA – keine Ausnahme möglich!

7.3 Prüfung der Verschlechterung des Erhaltungszustandes

a) Kann sich der Erhaltungszustand der lokalen Population verschlechtern? ☐ **ja** ☐ **nein**

b) Kann sich der Erhaltungszustand der Populationen auf Landes-/Bundes-/ biogeographischer Ebene verschlechtern? ☐ **ja** ☐ **nein**

c) Wenn Ja - Sind Maßnahmen zur Wahrung des günstigen Erhaltungszustandes der Populationen (FCS-Maßnahmen) möglich? ☐ **ja** ☐ **nein**

d) Kann der Erhaltungszustand der Populationen auf Landes-/ Bundes-/ biogeographischem Niveau aufgrund von FCS-Maßnahmen erhalten werden? ☐ **ja** ☐ **nein**

e) Falls Anhang IV-Art mit ungünstigem Erhaltungszustand betroffen: Kann die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands ungehindert erfolgen? ☐ **ja** ☐ **nein**

Verschlechtert sich der Erhaltungszustand der Populationen? ☐ **ja** ☐ **nein**

Wenn JA – keine Ausnahme möglich!

8. Zusammenfassung

Folgende fachlich geeigneten und zumutbaren Maßnahmen sind in den Planunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:

☒ **Vermeidungsmaßnahmen**

☐ **CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang**

☐ **FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus**

☒ **Gegebenenfalls erforderliches Monitoring und Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt (Ökologische Baubegleitung)**

Unter Berücksichtigung von Wirkungsprognose und vorgesehenen Maßnahmen

☒ **tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist**

☐ **liegen die Ausnahmevoraussetzungen gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG vor ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL**

☐ **sind die Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL nicht erfüllt!**

Vogelnistkästen:

Nisthöhle 2GR (Dreiloch)

Home / Vogelschutz / Nisthöhle 2GR (Dreiloch)

in Nisthöhlen

« »

Nisthöhle 2GR - Dreiloch

Nisthöhle 2GR (Dreiloch)

DBP | mit integriertem Katzen- und Marderschutz

Entwicklung in Zusammenarbeit mit Oberforstmeister *Dr. Otto Henze* †. Durch die Konstruktion dieser Nisthöhle und deren Vorderwand ist die Höhle katzen- und mardersicher. Trotz des großen Brutraumes hat die Nisthöhle 2GR, bedingt durch das Oval- bzw. Dreilochprinzip, einen sehr hellen Innenraum. Durch die Helligkeit im Brutraum wird die Nesthöhe der Vögel sehr niedrig gehalten. Die Brutstätte befindet sich zudem im hinteren Teil der Nisthöhle. Zu Kontroll- und Beobachtungszwecken kann die Vorderwand mit dem integrierten Katzen- und Marderschutz sehr einfach herausgenommen werden. Dadurch ist eine ungehinderte Sicht in den Brutraum bzw. auf das Nest möglich. Komplett mit Aufhängung und speziellem Alunagel. **Am Innendach ist ein zusätzlicher Rückzugswinkel für Fledermäuse integriert.** In Verbindung mit dem ovalen Flugloch können hier auch Fledermäuse einen Hangplatz finden.

Jungvögel (Blaumeisen) in 2GR

Material: SCHWEGLER-Holzbeton.
Fluglochweite Dreiloch: ∅ 27 mm.
Außenmaße: B 20 x H 31 x T 27 cm.
Mit vergrößertem Brutinnenraum: B 14 x T 19 cm.
Gewicht: ca. 6,7 kg.

Bewohner: Blau-, Sumpf-, Tannen- und Haubenmeise. Alle anderen Arten werden durch diese verengte Ausführung der Fluglochweite von der Besiedelung der Nisthöhle ausgeschlossen.

Integrierter Marderschutz und Rückzugswinkel für Fledermäuse

Bei Kontroll- und Reinigungsmaßnahmen kann unser SCHWEGLER-Nestschieber für die Nisthöhle 2GR eingesetzt werden. Der Nestschieber aus Aluminium wird dabei vorsichtig zwischen das jeweilige Vogelnest und den Nisthöhlenboden geschoben. Somit kann das gesamte Vogelnest problemlos aus der Nisthöhle 2GR gezogen werden, ohne es mit der Hand berühren zu müssen. Dies ist zusätzlich eine wunderbare Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen die Natur näherzubringen.

i Aufhängebügel, Vorderwand und Alunagel werden mitgeliefert, sind jedoch auch als Ersatzteile bestellbar (siehe Produkte/Zubehör).

Bestellnummer: 00 221/1

Diesen Artikel im Shop aufrufen

Anbieter u.a.

SCHWEGLER Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstr. 35
73614 Schorndorf

http://www.schwegler-natur.de/portfolio_1408366639/nisthoehle-2gr-dreiloch/

Vogelnistkästen:

2GR oval - Aufhängung am Stamm mit Alunagel

Aufhängung über einem Ast ...

oder am Stamm

Integrierter Marderschutz und Rückzugswinkel für Fledermäuse

Innendach mit Rückzugswinkel für Fledermäuse

Nisthöhle 2GR (oval)

DBP | mit integriertem Katzen- & Marderschutz

Entwicklung in Zusammenarbeit mit Oberforstmeister *Dr. Otto Henze* †. Durch die Konstruktion dieser Nisthöhle und deren Vorderwand ist die Höhle katzen- und mardersicher. Trotz des großen Brutraumes hat die Nisthöhle 2GR, bedingt durch das Oval- bzw. Dreilochprinzip, einen sehr hellen Innenraum. Durch die Helligkeit im Brutraum wird die Nesthöhe der Vögel sehr niedrig gehalten. Die Brutstätte befindet sich zudem im hinteren Teil der Nisthöhle. Zu Kontroll- und Beobachtungszwecken kann die Vorderwand mit dem integrierten Katzen- und Marderschutz sehr einfach herausgenommen werden. Dadurch ist eine ungehinderte Sicht in den Brutraum bzw. auf das Nest möglich. Komplett mit Aufhängung und speziellem Alunagel. **Am Innendach ist ein zusätzlicher Rückzugswinkel für Fledermäuse integriert.** In Verbindung mit dem ovalen Flugloch können hier auch Fledermäuse einen Hangplatz finden, siehe Bild.

Material: Nisthöhle aus atmungsaktivem SCHWEGLER-Holzbeton, Aufhängebügel Stahl, verzinkt.
Fluglochweite oval: 30 x 45 mm.
Außenmaße: B 20 x H 31 x T 27 cm.
Mit vergrößertem Brutinnenraum: B 14 x T 19 cm.
Gewicht: ca. 6,7 kg.
Lieferumfang: Nisthöhle, Aufhängebügel und Alunagel.

Bewohner: Kohl-, Blau-, Sumpf-, Tannen- und Haubenmeise. Gartenrotschwanz, Kleiber, Halsband- und Trauerschnäpper, Wendehals, Feld- und Haussperling, Fledermäuse.

Bei Kontroll- und Reinigungsmaßnahmen kann unser SCHWEGLER-Nestschieber für die Nisthöhle 2GR eingesetzt werden. Der Nestschieber aus Aluminium wird dabei vorsichtig zwischen das jeweilige Vogelnest und den Nisthöhlenboden geschoben. Somit kann das gesamte Vogelnest problemlos aus der Nisthöhle 2GR gezogen werden, ohne es mit der Hand berühren zu müssen. Dies ist zusätzlich eine wunderbare Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen die Natur näherzubringen.

Anbieter u.a.

SCHWEGLER Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstr. 35
73614 Schorndorf

http://www.schwegler-natur.de/portfolio_1408366639/nisthoehle-2gr/

Fledermauskästen zur Anbringung an Bäumen:

Typ 2F mit doppelter Vorderwand

Fledermäuse haben einen weitreichenden Lebensraum. Typische Vertreter der sogenannten Waldfledermäuse sind die Arten Rauhautfledermaus, Braunes Langohr, Kleiner und Großer Abendsegler, Wasserfledermaus, Bechsteinfledermaus. Diese bevorzugen zum Großteil geschlossene Fledermaushöhlen, teilweise jedoch auch Flachkästen. In der Natur findet man sie z.B. in Spechthöhlen und hohlen Baumästen und -stämmen. Da im modernen Wirtschaftswald oft alte, kranke oder Totbäume fehlen, bzw. entfernt werden, sind natürliche Quartiere für Fledermäuse selten geworden. Künstliche Fledermaushöhlen können hier Abhilfe schaffen und werden gerne von den Tieren angenommen. Als gebäudebewohnende Fledermausarten bezeichnet man vor allem Arten, die gerne an oder in Gebäuden z.B. Rolladenkästen, hinter Fensterläden, Nischen, Spalten und Verkleidungen ihr Quartier suchen. Dies sind z.B. die Breitflügelfledermaus, das Mausohr, oder die Zwergfledermaus. Diese Fledermäuse besiedeln gerne z.B. Flachkästen oder Rundkästen mit mehreren Hangbrettern.

Entspricht in den Maßen der Fledermaushöhle 2F universell.

Durch eine spezielle, mit langzeitbeständigen geriffelten Holzplatten aufgedoppelte Vorderwand wird ein besonders bevorzugtes und annahmefreundliches Quartier für spaltenbewohnende Fledermäuse, wie beispielsweise Rauhhaut-, Wasser- und Zwergfledermäuse geschaffen. Wie bei der 2F universell ist das nachträgliche Umrüsten in eine Fledermaushöhle 2F ohne aufgedoppelter Vorderwand oder in eine Vogelnisthöhle 2M jederzeit möglich.

Die Vorderwand lässt sich zur Kontrolle und zum Reinigen abnehmen.
Lieferung inkl. Aufhängebügel und Alunagel.

Zwergfledermäuse an der doppelten Vorderwand vom Typ 2F

Fledermaushöhle 2F
mit doppelter Vorderwand
zum Vogelnistkasten umrüstbar

Material: Nisthöhle SCHWEGLER-Holzbeton. Aufhängebügel Stahl, verzinkt.
Außendurchmesser: Ø 16 cm.
Höhe: 33 cm.
Gewicht: ca. 4,1 kg.
Lieferumfang: Nisthöhle, Aufhängebügel und Alunagel.

Bestellnummer: 00 135/1

Diesen Artikel im Shop aufrufen

Anbieter u.a.

SCHWEGLER Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstr. 35
73614 Schorndorf

https://www.schwegler-natur.de/portfolio_1395072079/fledermaushoehle-2f-doppelte-vorderwand/

Fledermauskästen zur Anbringung an Bäumen:

Fledermaushöhle 2FN

Abendsegler (Nyctalus noctula) in 2FN-Höhle

Allgemeine Information zu Fledermaushöhlen

Bei geschlossenen Fledermaushöhlen ist es generell empfehlenswert, eine Kontrolle und Reinigung mindestens ein- bis zweimal im Jahr durchzuführen. Jedoch sollte in den Monaten Mai bis Ende Juli ein Öffnen der Sommer- und Winterquartiere vermieden werden um eventuelle Wochenstuben nicht zu stören. In den Monaten November bis April sollten Winterfledermaushöhlen (z.B. 1FW) nicht geöffnet werden, um die Tiere nicht in ihrem Winterschlaf aufzuschrecken, sowie ein Auskühlen der Höhle zu vermeiden. Bitte beachten Sie ggf. die gesetzlichen Bestimmungen.

Fledermaushöhle 2FN (speziell)

speziell, d.h. nicht umrüstbar zur Vogelnisthöhle

Diese Höhle wurde ausschließlich für Fledermäuse entwickelt und kann nicht wie die Fledermaushöhle 2F in eine Vogelnisthöhle umgerüstet werden. Sie wird nach neuesten Erkenntnissen gefertigt und seit Jahren erfolgreich in der Praxis eingesetzt. Durch den Zwischenboden bietet sie beste Sicherheit gegenüber Kleinräubern, Zugluft und Helligkeit.

Mit zwei Zugangsmöglichkeiten: Die Fledermäuse können am Baumstamm Anlanden und von unten Einklettern oder direkt an der Vorderseite im breiten Eingangsbereich abfliegen. Das Quartier ist weitgehend selbstreinigend da der Kot nach unten ausfallen kann. Trotzdem wird eine Kontrolle und Reinigung bei starker Belegung empfohlen. **Dieser Typ eignet sich besonders für den Forst und in Parkanlagen.**

Die Vorderwand lässt sich zur Kontrolle und zum Reinigen abnehmen.

Resultat aus der Praxis: 28 Große Abendsegler (Nyctalus noctula) mit 9 Jungen in einer Fledermaushöhle 2FN.

Material: Nisthöhle SCHWEGLER-Holzbeton. Aufhängebügel Stahl, verzinkt.
Außendurchmesser: Ø 16 cm.
Höhe: 36 cm.
Gewicht: ca. 4,9 kg.
Lieferumfang: Nisthöhle, Aufhängebügel und Alunagel.

Bestellnummer: 00 136/8

Diesen Artikel im Shop aufrufen

Anbieter u.a.

SCHWEGLER Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstr. 35
73614 Schorndorf

https://www.schwegler-natur.de/portfolio_1395072079/fledermaushoehle-2fn/

Fledermauskästen zur Anbringung an Gebäuden:

Fledermausflachkasten 1FF

Der Fledermausflachkasten 1FF ist ein nach unten offenes Spaltenquartier. Er kann selbst in extremen Hanglagen eingesetzt werden und ist wartungsfrei, d.h. er muss nicht gereinigt werden. Durch die Öffnung des Flachkastens nach unten hin können die Tierexkremente herausfallen. Zusätzlich bietet der Flachkasten eine große Kontrollklappe zum Öffnen. Um im Frühjahr und im Herbst Temperaturschwankungen ausgleichen zu können, wurde der 1FF mit einer aufgerauten Holzrückwand, aus einem langzeitbeständigen Holz, versehen. Somit können sich die Tiere je nach individuellen klimatischen Ansprüchen am kühleren Holzbeton oder an der wärmeren Holzwand aufhalten.

Fledermausflachkasten 1FF

mit eingearbeiteter Holzrückwand | DBP

Material: SCHWEGLER-Holzbeton. Aufhängebügel Stahl, verzinkt.
Maße: B 27 x H 43 x T 14 cm.
Einflug: T 12 x 24 mm x L 21 cm.
Gewicht: ca. 9 kg.
Lieferumfang: Kasten, Aufhängebügel und Alunagel.

Anbieter u.a.

SCHWEGLER Vogel- u. Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstr. 35
73614 Schorndorf

https://www.schwegler-natur.de/portfolio_1395072079/fledermausflachkasten-1ff/

Legende

Geltungsbereich

Artnachweise Vögel

- Brutverdacht
- Brutvogel, sicheres Brüten
- Nahrungsgast oder Überfliegend

Abkürzungen

A	Amsel	*Turdus merula*
B	Buchfink	*Fringilla coelebs*
Bm	Blaumeise	*Cyanistes caerulus*
E	Elster	*Pica pica*
Gf	Grünfink	*Chloris chloris*
Gi	Girlitz	*Serinus serinus*
Grr	Graureiher	*Ardea cinerea*
Hs	Haussperling	*Passer domesticus*
K	Kohlmeise	*Parus major*
Kb	Kernbeißer	*Coccothraustes coccothraustes*
Mg	Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*
R	Rotkehlchen	*Erithacus rubercula*
Rb	Rabenkrähe	*Corvus corone*
Rm	Rotmilan	*Milvus milvus*
Rt	Ringeltaube	*Columba palumbus*
Sm	Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*
Sti	Stieglitz	*Carduelis carduelis*
Z	Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*
Zi	Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*

BRUCHKÖBEL

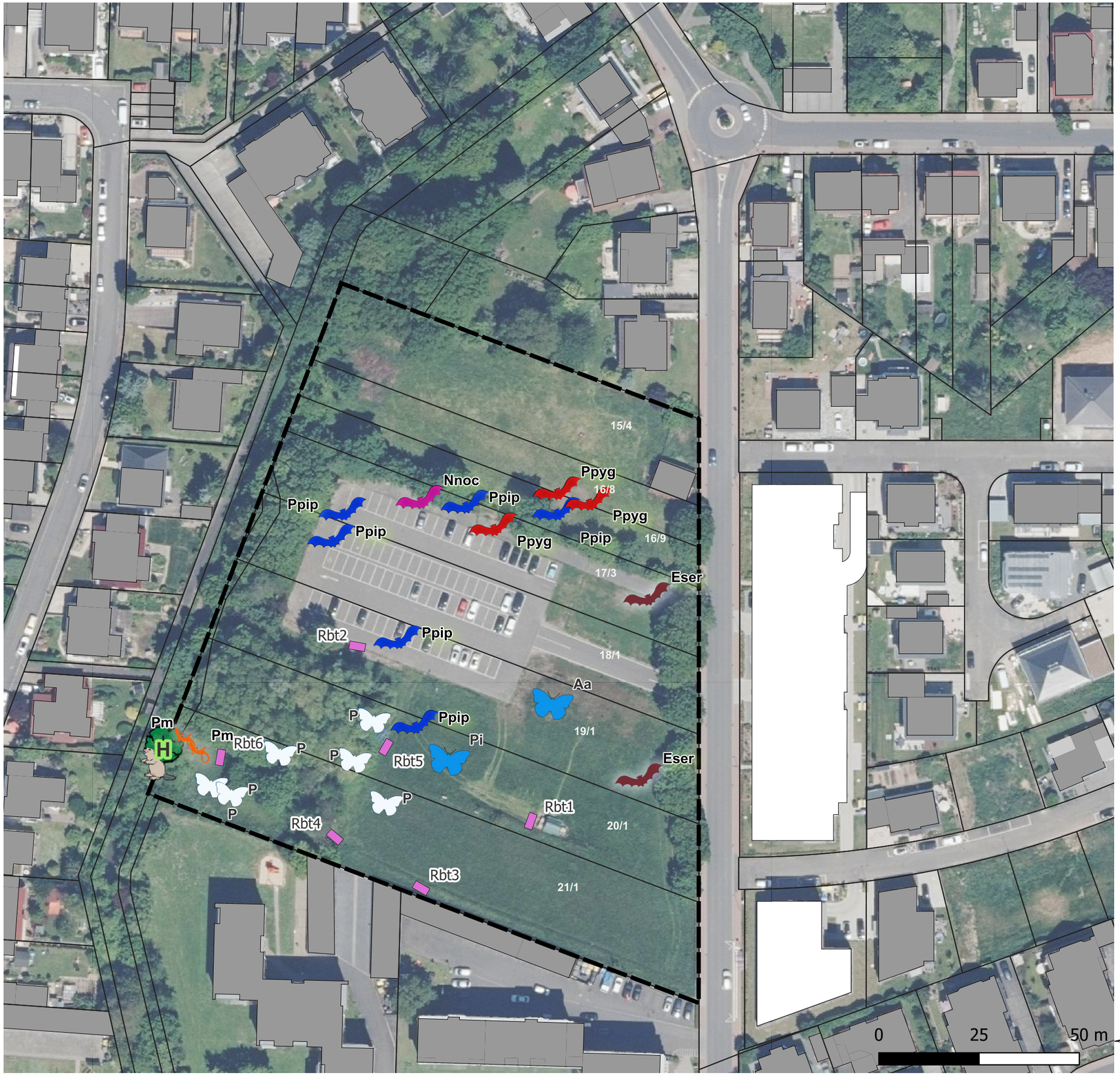
Stadt Bruchköbel
Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel

GABRIELE DITTER
Büro für Landschafts- und Gewässerökologie
Karl-Marx-Straße 5 • 63526 Erlensee
Tel: 06183 / 73551 • Fax: 06183 / 73571

Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung
Avifaunistische Nachweise aus dem Jahr 2023

Projektnummer: **2052**	gefertigt: Erlensee im Mai 2024	Maßstab: **1 : 1.000**
bearbeitet: *Akary Myat Tun*		Blatt- Nr: **F 1**
gezeichnet: *Akary Myat Tun*		



Legende

Geltungsbereich

Fledermausnachweise

Abkürzungen

Eser	Breitflügelfledermaus	*Eptesicus serotinus*
Nnoc	Großer Abendsegler	*Fringilla coelebs*
Ppip	Zwergfledermaus	*Pipistrellus pipistrellus*
Ppyg	Mückenfledermaus	*Pipistrellus pygmaeus*

Nachweise der Schmetterlinge

Abkürzungen

Aa	Kleiner Sonnenröschen-Bläuling	*Aricia agestis*
P	Weißlinge	*Pieris sp.*
Pi	Hauhechel-Bläuling	*Polyommatus icarus*

Nachweise der Mauereidechsen

Abkürzung

Pm	Mauereidechsen	*Podarcis muralis*

Nachweise von Fraßspuren durch Biber

Habitatbaum mit Höhlungen

Rbt Reptilienbretter

BRUCHKÖBEL

Stadt Bruchköbel
Hauptstraße 32
63486 Bruchköbel

GABRIELE DITTER
Büro für Landschafts- und Gewässerökologie
Karl-Marx-Straße 5 • 63526 Erlensee
Tel: 06183 / 73551 • Fax: 06183 / 73571

Bebauungsplan „Alter Festplatz“

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung
Biber, Fledermäuse, Schmetterlinge und Reptilien

Projektnummer: **2052**	gefertigt: Erlensee im Mai 2024	Maßstab: **1 : 1.000**
bearbeitet: *Akary Myat Tun*		Blatt- Nr: **F 2**
gezeichnet: *Akary Myat Tun*		

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 30.10.2024
Antragsteller: Verwaltung
Ersteller: Herr Klügel

Kindertagesbetreuung

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-250/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Magistrat der Stadt Bruchköbel	20.11.2024	10.
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Änderung der Gebührensatzung für die Kindertagesstätten und Kinderhorte der Stadt Bruchköbel

Beschlussvorschlag:

6. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Kindertagesstätten und Kinderhorte der Stadt Bruchköbel

Aufgrund von § 90 des Achten Buchs Sozialgesetzbuch – Kinder und Jugendhilfe – in der Fassung vom 11.09.2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7.11.2024 (BGBl I, Nr. 351) und §§ 31 ff. des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuchs (HKJGB) vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.07.2024 (GVBl. 2024 Nr. 31) und der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 7.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.02. 2023 (GVBl. S. 90, 93), §§ 1 ff. des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) in der Fassung vom 24.03.2013 (GVBl. 2013, 134), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.07.2023 (GVBl. S. 582), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel in ihrer Sitzung am _____ nachstehende 6. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Kindertagesstätten und Kinderhorte der Stadt Bruchköbel vom 09.06.2015 in der Fassung der 5. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die Kindertagesstätten und Kinderhorte der Stadt Bruchköbel vom 19.09.2023 beschlossen.

Artikel I

In § 2 Absatz 1 werden die Gebührentabellen wie folgt geändert:

Betreuung von Kita-Kindern (3 Jahre bis Schuleintritt)

Betreuungszeit	**Anzahl Betreuungs-zeit in Stunden**	**Beitrags-freie Stunden**	**Betreuungs-gebühr**	**Freistellung**	**Zu zahlender Betrag**	**Zusätzliches Entgelt für Verpflegungs-pauschale**

08:00 bis 12:00 Uhr zzgl. Frühdienst	5,00	5,00	162,20 €	- 162,20 €	0,00 €	nein
08:00 bis 13:30 Uhr	5,50	5,50	178,20 €	- 178,20 €	0,00 €	ja
08:00 bis 13:30 Uhr zzgl. Frühdienst	6,50	6,00	210,70 €	- 194,49 €	16,21 €	ja
08:00 bis 15:00 Uhr	7,00	6,00	226,80 €	- 194,40 €	32,40 €	ja
08:00 bis 15:00 Uhr zzgl. Frühdienst	8,00	6,00	259,30 €	- 194,48 €	64,83 €	ja
08:00 bis 16:00 Uhr	8,00	6,00	259,30 €	- 194,48 €	64,83 €	ja
08:00 bis 16:00 Uhr zzgl. Frühdienst	9,00	6,00	291,60 €	- 194,40 €	97,20 €	ja
08:00 bis 16:30 Uhr	8,50	6,00	275,40 €	- 193,69 €	80,71 €	ja
08:00 bis 16:30 Uhr zzgl. Spätdienst	9,00	6,00	291,60 €	- 194,40 €	97,20 €	ja
08:00 bis 16:30 Uhr zzgl. Frühdienst	9,50	6,00	307,90 €	- 194,46 €	113,44 €	ja
08.00 bis 16:30 Uhr zzgl. Früh- und Spätdienst	10,00	6,00	324,00 €	- 194,40 €	129,60 €	ja

Betreuung von Kleinkindern (1-3 Jahre)

Betreuungszeit	**Anzahl Betreuungszeit in Stunden**	**Betreuungs-gebühr (EUR/Monat)**	**Zusätzliches Entgelt für Verpflegungs-pauschale**
Frühdienst (7.00 bis 8.00)	1	24,40 €	nein
Halbtagsplatz (8.00 bis 12.00)	4	145,80 €	nein
Halbtagsplatz m. Mittagessen (8.00 bis 13.30)	5,50	200,40 €	ja
Zweidrittelplatz	7,00	255,00 €	ja

(8.00 bis 15.00)			
Ganztagsplatz (8.00 bis 16.00)	8,00	297,15 €	ja
Ganztagsplatz (8.00 bis 16.30)	8,50	315,70 €	ja
Spätdienst (16.30 bis 17.00)	0,50	12,20 €	ja

Betreuung von Schulkindern (ab Einschulung bis zum Ende der Grundschulzeit)

Betreuungszeit	**Anzahl Betreuungszeit in Stunden**	**Betreuungsgebühr (EUR/Monat)**	**Zusätzliches Entgelt für Verpflegungspauschale**
Frühdienst (7.00 bis 8.00)	1,00	22,00 €	nein
Zweidrittelplatz (8.00 bis 15.00)	7,00	165,60 €	ja
Ganztagsplatz (8.00 bis 16.00)	8,00	187,06 €	ja
Ganztagsplatz (8.00 bis 16.30)	8,50	198,70 €	ja
Spätdienst (16.30 bis 17.00)	0,50	16,60 €	ja

Artikel II

Inkrafttreten:

Diese Änderungssatzung tritt zum 01.01.2025 in Kraft.

[Ausfertigungsvermerk]

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat in Ihrer Sitzung am 13.07.2021 beschlossen, dass die Kita-Gebühren jährlich ab dem Jahr 2022 als Konsolidierungsmaßnahme um ca. 2,5 % erhöht werden. Da die Betreuung aktuell bis höchstens 16 Uhr angeboten wird, ist hier der passende Gebührensatz mit abgebildet. Die nicht angebotene Spätbetreuung ist aus Gründen der derzeit aktuellen Satzung weiterhin aufgeführt.

Gebührengegenüberstellung

„Betreuung von Kiga-Kindern (3 Jahre bis Schuleintritt)

Betreuungszeit	Anzahl Betreuungs-zeit in Stunden	Beitragsfreie Stunden	Zu zahlender Betrag bis 31.12.2024	Zu zahlender Betrag ab 01.01.2025
08:00 bis 12:00 Uhr zzgl. Frühdienst	5	5	0,00 €	0,00 €
08:00 bis 13:30 Uhr	5,5	5,5	0,00 €	0,00 €
08:00 bis 13:30 Uhr zzgl. Frühdienst	6,5	6	15,82 €	16,21 €
08:00 bis 15:00 Uhr	7	6	31,61 €	32,40 €
08:00 bis 15:00 Uhr zzgl. Frühdienst	8	6	63,25 €	64,83 €
08:00 bis 16:00 Uhr	8	6	63,25 €	64,83 €
08:00 bis 16:00 Uhr zzgl. Frühdienst	9	6	94,83 €	97,20 €
08:00 bis 16:30 Uhr	8,5	6	79,03 €	80,71 €
08:00 bis 16:30 Uhr zzgl. Spätdienst	9	6	94,83 €	97,20 €
08:00 bis 16:30 Uhr zzgl. Frühdienst	9,5	6	110,67 €	113,44 €
08.00 bis 16:30 Uhr zzgl. Früh- und Spätdienst	10	6	126,44 €	129,60 €

Betreuung von Kleinkindern (1-3 Jahre)

Betreuungszeit	Anzahl Betreuungszeit in Stunden	Betreuungsgebühr bis 31.12.2024	Betreuungsgebühr ab 01.01.2025
Frühdienst (7.00 bis 8.00)	1	23,80 €	24,40 €
Halbtagsplatz (8.00 bis 12.00)	4	142,20 €	145,80 €
Halbtagsplatz m. Mittagessen (8.00 bis 13.30)	5,5	195,50 €	200,40 €
Zweidrittelplatz (8.00 bis 15.00)	7	248,80 €	255,00 €
Ganztagsplatz (8.00 bis 16.00)	8	289,90 €	297,20 €
Ganztagsplatz (8.00 bis 16.30)	8,5	308,00 €	315,70 €
Spätdienst (16.30 bis 17.00)	0,5	11,90 €	12,20 €

Betreuung von Schulkindern (ab Einschulung bis zum Ende der Grundschulzeit)

Betreuungszeit	Anzahl Betreuungszeit in Stunden	Betreuungsgebühr bis 31.12.2024	Betreuungsgebühr Ab 01.01.2025
Frühdienst (7.00 bis 8.00)	1	21,50 €	22,00 €
Zweidrittelplatz (8.00 bis 15.00)	7	161,60 €	165,60 €
Ganztagsplatz (8.00 bis 16.00)	8	182,50 €	187,10 €
Ganztagsplatz (8.00 bis 16.30)	8,5	193,80 €	198,70 €
Spätdienst (16.30 bis 17.00)	0,5	16,20 €	16,60 €

Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Ersterfassungsdatum: 18.10.2024
Aktenzeichen:
Antragsteller: Verwaltung
Ersteller: Herr Weber

Wirtschaftliche Betriebe

Beschlussvorlage	**Drucksachen-Nr.: DS-214/2024**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Eigenbetriebskommission Wirtschaftliche Betriebe	29.10.2024	
Magistrat der Stadt Bruchköbel	06.11.2024	
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel	10.12.2024	

Titel:

Bestellung der Prüfer für den Jahresabschluss 2024 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel

Beschlussvorschlag:

Mit der Prüfung des Jahresabschluss 2024 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel wird das Büro Uwe Göbel Audit GmbH, Schmalkalden beauftragt.

Begründung:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Audit GmbH, hat im Rahmen der Prüftätigkeit Berufsverbände und Kommunale Unternehmen nach den berufsüblichen Prüfungsstandards geprüft und verfügt dadurch über entsprechende Berufserfahrung.

Für die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sind Prüfungskosten in den Tagessätzen festgelegt.